Gram. 65. a3.

K 492

Digitized by Google

Digitized by Google

Griechisch - Deutsches
W ö r t e r b u c h

der

mythologischen, historischen und geographischen

Eigennamen

nebst

beigefügter kurzer Erklärung und Angabe
der Sylbenlänge

für den Schulgebrauch;

ein

Anhang zu jedem Griechischen Wörterbuche,

ausgearbeitet

von

G. Ch. Crusius,
Subrector am Lyceum in Hannover.

Hannover, 1832.
Im Verlage der Hahnschen Hofbuchhandlung.

Digitized by Google

Seinem würdigen Lehrer

dem

Herrn Ober-Schulrathe und Director der Gelehrtenschule

Dr. Görenz

in Schwerin,

aus

inniger Hochachtung

gewidmet

von dem Verfasser.

V o r r e d e.

So allgemein es auch in der neuern Zeit anerkannt ist, daſs die Aufnahme der Griechischen Eigennamen in die Wörterbücher nützlich und nothwendig sey, und so sehr auch schon die letztern, seitdem mehrere ausgezeichnete Philologen dazu gerathen haben, in dieser Rücksicht bereichert worden sind; so ist doch die Zahl der Eigennamen in den mir bekannten Wörterbüchern der Griechischen Sprache noch gering, wenn man sie auch nur mit denjenigen vergleicht, welche in den bekanntesten Schriftstellern vorkommen. Die Herausgabe eines Wörterbuches der Griechischen Eigennamen dürfte sich daher schon durch den Mangel eines ähnlichen Hülfsmittels rechtfertigen: indeſs halte ich es doch für nothwendig, mich über die Veranlassung und die Grundsätze, welche mich bei der Ausarbeitung desselben leiteten, etwas ausführlicher zu erklären.

Die nächste Veranlassung zu dem Entschlusse, ein Wörterbuch über die Griechischen Eigennamen auszuarbeiten, gab mir die treffliche Schrift des Herrn Professors Passow: Über Zweck, Anlage und Ergänzung Griechischer Wörterbücher. Berlin 1812. Unter die Erfordernisse eines guten Wörterbuches rechnet der gelehrte Verfasser auch die Vollständigkeit, und indem er zeigt, daſs sich dieselbe auch auf Nebenzweige ausdehnen müsse, bemerkt er, daſs zwei Wörtergebiete, nämlich geographische und Menschen-Eigennamen auch in den Kreis der Sprache gehören, welchen ein Wörterbuch berücksichtigen müsse. Wenn schon überhaupt die Eigennamen zur vollständigen Übersicht der verschiedenen Sprachformen einen Platz in dem Wörterbuche verdienen; so haben vorzüglich die Griechischen Eigennamen den gerechtesten Anspruch auf denselben. Denn sie sind theils für die Lehre von der Lautverbindung wichtig, theils enthalten die mythischen Personen-Namen, so wie die geographischen Namen die ältesten Sprachdenkmäler, theils sind die historischen Personen-Namen der Griechen fast immer bedeutungsvoll, und in ihnen zeigt sich vorzüglich der poetische Geist und das rege Schönheitsgefühl der Griechen auf mannichfache Weise. Auch lassen sich in diesen viele, sonst verlorene Wurzelwörter der Sprache, Ableitungen und Zusammensetzungen nachweisen, welche in dem übrigen Sprachschatze nicht mehr vorhanden sind. Um das Bedeutungsvolle der Griechischen Personen-Namen kennen zu lernen, überschaue man nur eine Reihe von Eigennamen in ihren mannichfaltigen Formen und Zusammensetzungen, welche von *ἀγαθός*, *ἀλκή*, *ἀλέξω*, *ἀνήρ*, *λαός*, *νίκη* u. s. w. hergeleitet sind. Wie oft gründen sich ferner die Namen auf irgend eine mythische oder historische Begebenheit, wie bei *Ὀδυσσεύς*, *Οἰδίπους*, *Ἡρακλῆς*, *Τελέμαχος*, *Χαρίλαος*, *Δημάρατος*, *Εὐριπίδης*! Wie mannichfach sind ferner die Anwendungen der Eigennamen zu Wortspielen in Dichtern und Prosaikern!

„Sammle man nur“, dies sind die eignen Worte des verdienstvollen Lexikographen, „eine bedeutende Reihe Hellenischer Männer- und „Frauen-Namen, und man wird in der anmuthigsten Form jede Tu„gend und Gröſse, jede Zier und Huld wiederfinden, die das Volk „verherrlichte.“

In der Hoffnung, eine nützliche Arbeit zu unternehmen, sammelte ich nach und nach aus mehrern Griechischen Klassikern die Eigennamen. Daſs diese Sammlung sich zunächst nur auf einen engern Kreis von Schriftstellern beziehen konnte, liegt in der Natur der Sache; denn die ganze Menge der Schriftsteller vom Homerischen Zeitalter an in dieser Rücksicht durchzulesen, vermag wohl nicht leicht die Kraft eines einzelnen Mannes. Überzeugt, daſs es besser sey, Weniges mit Gewiſsheit und Gründlichkeit, als Vieles nur mangelhaft und oberflächlich zusammenzustellen, wählte ich hierzu zuvörderst den Kreis von Schriftstellern, welche gewöhnlich in dem Schulunterrichte gebraucht werden. So wuchs die Sammlung in einem Zeitraume von mehrern Jahren zu einer bedeutenden Gröſse, indem ich besonders wegen der geographischen Namen vollständig den Polybios, Strabo, Pausanias und Dionysios Periegetes benutzte. Ehe ich jedoch die Ausarbeitung des Wörterbuches selbst anfing, hielt ich es für nothwendig, noch zu prüfen, ob wohl nach der Erscheinung so vortrefflicher Wörterbücher meine Arbeit noch nützlich wäre.

Obgleich die Wörterbücher der Griechischen Sprache, wie schon erwähnt ist, in der neuern Zeit durch viele Eigennamen bereichert sind; so fand ich sie doch noch in dieser Hinsicht unvollständig, nachdem ich sie mit meiner Sammlung verglichen hatte. Gröſsere Vollständigkeit in den Eigennamen findet sich in der neuern Bearbeitung des Thesaurus graecae linguae von Stephanus, welche in Paris erscheint, wie mir freilich nur aus der gründlichen Beurtheilung des ersten Heftes desselben in den Göttinger gelehrten Anzeigen bekannt ist. Das letztere dieser Werke kann jedoch hier nicht weiter berücksichtigt werden, da es wohl nur selten in den Händen derjenigen ist, welche sich mit der Griechischen Sprache beschäftigen. Wenn nun schon meine Arbeit in Rücksicht der Wörterbücher nicht unnütz zu seyn schien, so fand ich auch noch darin einen Grund zur Bearbeitung des Buches, daſs man auch in den besondern Wörterbüchern für Geschichte und Geographie selten gründliche Belehrung über die Griechische Schreibart findet. Ich betrachte in dieser Rücksicht die geographischen Namen, und ohne die andern Werke über diesen Gegenstand zu berühren, erwähne ich nur das neueste Hülfsmittel, welches wir in Bischoff's vergleichendem Wörterbuche der ältern, mittlern und neuern Geographie besitzen. Dieses Werk ist bereits in mehrern gelehrten Zeitschriften beifällig angezeigt worden, und es verdient auch in der That diesen Beifall in Hinsicht der geographischen Notizen und der Stellen aus den Klassikern, welche mit gröſstem Fleiſse zusammengetragen sind. Sucht man aber Belehrung über die Griechischen Namen, so findet man es gewiſs mangelhaft. Abgesehen davon, daſs bei den Griechischen Wörtern durchaus der Accent, bei den meisten die Angabe der Quantität, des Geschlechtes und der Declination fehlt, daſs ferner bei einer sehr bedeutenden Anzahl die Griechische Schreibart gar nicht steht, gründet sich jene Behauptung vorzüglich darauf, daſs ein groſser Theil der Griechischen Namen nicht richtig, oder doch nicht nach den durch die Kritik längst bestimmten bessern Lesarten angegeben ist.

Nachdem ich so die Überzeugung gewonnen hatte, daſs in diesem Felde der Lexikographie noch viel zu thun sey, entschloſs ich mich, die Ausarbeitung des Wörterbuches selbst anzufangen. Mein erster Plan war von gröſserm Umfange; ich wollte nicht nur alle Eigennamen aus dem gröſsten Theile der Dichter bis zum Quintus Smyrnäus herab, sondern auch aus mehrern Prosaikern, vorzüglich aus Strabo und Pausanias mit genauer Angabe der Stellen aufnehmen. Auſser der Angabe der verschiedenen Formen nach den Dialekten, der Bestimmung des Geschlechtes, der Quantität der Sylben und des Accentes, wollte ich zugleich bei den Eigennamen die unterscheidenden Merkmale angeben, mit welchen sie in den Schriftstellern vorkommen, wie *ὁ Αἴας ὁ Ὀϊλέως*, oder *ὁ Τελαμώνιος*, *αἱ Αἰγαὶ αἱ Ἀχαϊκαὶ* oder *ἐν Εὐβοίᾳ* u. s. w. Schon war auf diese Weise der Buchstabe *A* beinahe vollendet, als ich diesen Versuch mehrern sachverständigen Männern zur Beurtheilung mittheilte, welche ihn nicht nur zweckmäſsig und brauchbar fanden, sondern mir auch zur Herausgabe desselben riethen. Die hiesige verehrliche Hahnsche Hofbuchhandlung zeigte sich geneigt, den Verlag des Buches zu übernehmen, indeſs fand sie den Umfang desselben zu groſs, und sie äuſserte den Wunsch, zunächst einen kleinern Kreis von Schriftstellern zu nehmen, und das Buch vorzüglich mit Berücksichtigung der Schulen zu bearbeiten. So sehr ich wünschte, die vollständige Sammlung benutzt zu sehen, so änderte ich doch gern meinen Plan, um an diesem kleinern Versuche zu sehen, ob die Arbeit den Beifall anderer sachverständigen Gelehrten verdiene. Folgendes sind nun die Grundsätze, welche mich bei der Anlage und Ausarbeitung des Wörterbuches leiteten.

Was zuvörderst den Umfang der aufgenommenen Wörter betrifft, so enthält das Wörterbuch zunächst nur die Eigennamen der mythischen und historischen Personen und die geographischen Namen aus denjenigen Schriftstellern, welche gewöhnlich bei dem Schulunterrichte gebraucht werden. Vollständig sind aufgenommen die Eigennamen aus folgenden Dichtern: aus Homer, Hesiod, Pindar, Anakreon, Äschylos, Sophokles, Euripides, Aristophanes, aus den Gnomikern, aus Theokrit, Kallimachos, Bion, Moschos, und aus folgenden Prosaikern: aus Herodot, Thukydides, Xenophon, Plato, Apollodor, Paläphatos, Älian, Arrian, Lucian und Herodian. Aus andern Dichtern und Prosaikern, wie aus Apollonios Rhodios, Orpheus, und den Dichtern der Anthologie, Polybios, Strabo, Pausanias u. s. w. sind nur diejenigen Namen hinzugefügt, welche theils zur Bestimmung der Quantität, theils zur Angabe der Griechischen Schreibart bei bekannten Namen, vorzüglich in der Geographie, nöthig waren. Zwar wollte ich Anfangs nur die ursprünglich Griechischen Wörter aufnehmen, und diejenigen ausschlieſsen, welche offenbar nicht Griechischen Ursprungs sind; nach sorgfältiger Überlegung hielt ich es jedoch für zweckmäſsig, auch den fremden Namen, welche in Griechischen Schriftstellern vorkommen, einen Platz in dem Wörterbuche zu geben, da die Kenntniſs der Griechischen Schreibart oft zur Bestimmung der richtigen Form und Aussprache wichtig ist.

In Hinsicht der Wörter selbst beobachtete ich den Grundsatz, daſs der Hauptzweck die Form der Namen mit genauer Angabe des Geschlechtes, des Accentes, der Quantität und der Zeit des Gebrauches seyn sollte. Obgleich alle weitläuftigen historischen, mythologischen und geographischen Erklärungen aus dem Wörterbuche ausgeschlossen sind, so muſste doch eine kurze Belehrung über jeden Namen nach den besten, mir zugänglichen Quellen gegeben

werden, damit der Schüler, welcher Belehrung sucht, bei dem Mangel anderer Hülfsmittel nicht unbefriedigt bliebe. Es war daher nicht hinreichend, blos anzugeben, ob die Eigennamen der Personen männlich oder weiblich wären, ob sie einem Freien oder Sklaven angehörten, aus welchem Volke und aus welchem Zeitalter sie stammten, sondern es schien mir nothwendig, einige kurze Notizen aus der Mythologie und Geschichte beizufügen, und die Personen, welche den nämlichen Namen führen, zu unterscheiden. Auch bei den geographischen Namen ist auſser der allgemeinen Bestimmung, ob es ein Land, eine Stadt, einen Fluſs u. s. w. bezeichne, eine kurze Erklärung nach den vorzüglichsten Werken über die alte Geographie, und der gebräuchliche Name der neuern Zeit hinzugefügt worden. Um den Raum zu sparen, habe ich den Lateinischen Namen nur dann angegeben, wenn er von dem Griechischen in der Form abweicht, wie *Ὀδυσσεύς*, *Ulysses*, *Πείσανδρος*, *Pisander*; auch sind deshalb mehrere Abkürzungen angewandt worden, deren Erklärung man am Ende der Vorrede findet. Giebt es von einem Worte mehrere Formen, so steht die gebräuchlichste prosaische Form gewöhnlich zuerst; die übrigen, mögen sie nun verschiedenen Dialekten oder Schriftstellern angehören, sind besonders mit Hinweisung auf die gewöhnliche Form aufgeführt. Jedoch erlaubte mir der Umfang des Buches, nur die wichtigsten Abweichungen anzugeben. Wenn es in den meisten Schriftstellern nicht schwer war, bei den verdienstlichen Bemühungen der Herausgeber das Richtige oder Wahrscheinliche zu finden; so war ich oft bei der neuesten Ausgabe des Strabo von Siebenkees und Tzschucke in Verlegenheit, welche Form ich wählen sollte; denn man findet abwechselnd: *Παρνασός* und *Παρνασσός*, *Πιτύουσα* und *Πιτυοῦσσα*, *Ληξούϊοι* und *Ληξόβιοι*, *Οὐήρων* und *Βηρών* u. s. w. Gewöhnlich habe ich auch hier die Abweichungen angeführt; oft mich aber dem Zwecke des Buches gemäſs auf das Wichtigste beschränkt.

Neben der Form ist ferner die grammatische Behandlung des Wortes bezeichnet; bei den Substantiven der dritten Deklination ist der Genitiv besonders angegeben; bei den Adjectiven die Zahl der Endungen. Vorzüglich ist bei den geographischen Namen bemerkt worden, wenn ein Wort in verschiedenem Geschlechte vorkommt. In zweifelhaften Fällen habe ich hier genau die verschiedenen Stellen verglichen, um ein sicheres Resultat zu gewinnen; zum Beweise mögen die Wörter dienen: *Ἄβδηρα*, *Αἰγαί*, *Αἴνυρα*, *Ἀκράγας*, *Ἐρινεός*, *Μαραθών*, *Νήρικος*, *Οἰνιάδαι*, *Ορχομενός*, *Πτελεόν*, *Τραπεζοῦς* u. s. w. Gaben die Stellen der Schriftsteller kein sicheres Resultat, so ist das wahrscheinliche Geschlecht mit einem Fragezeichen bezeichnet. So nützlich es auch seyn würde, bei den einzelnen Wörtern die Etymologie nachzuweisen, so wurde ich doch durch den mäſsigen Umfang, welchen das Buch einnehmen sollte, gehindert, es überall zu thun; in vielen Fällen ist es jedoch geschehen. Auch die Betonung ist genau angegeben, und wenn hierin Verschiedenheit bei den Schriftstellern statt findet, ist auch diese bemerkt. Bei den Wörtern aus Strabo konnte ich mich nur auf das Wichtigste beschränken; alle Verschiedenheiten, welche selbst in der neuesten Ausgabe noch vorhanden sind, konnten in diesem Auszuge nicht berücksichtigt werden. Denn man findet in Strabo noch *Ἄμαρδοι* und *Ἀμαρδοί*, *Μυρίνα* und *Μύρινα*, *Οὐενετοί* und *Οὐένετοι*, *Οὐήρων* und *Βηρών*, *Παλαιρός* und *Πάλαιρος* u. s. w. Offenbare Unrichtigkeiten, welche sich in der Betonung noch in den Schriftstellern finden, wie

Ἄπις, *Ἶλος*, *Μέγαρα* st. *Μεγάρα* (weibl. Eigenname) *Σπαρτιάτις*, *Τεγεάται*, habe ich selten berücksichtigt, und nur dann den Accent, welcher nach den Regeln der Grammatiker unrichtig ist, angegeben, wenn er in dem Schriftsteller sich vorfand, wo der Name vorkommt. Diese unrichtige Betonung findet sich vorzüglich noch in den Paroxytonis auf *ιλος*, *υλος*, *ισκος*, z. B. *Τρωΐλος*, *Θρασύλος*, *Κυνίσκος*, so wie in einigen Eigennamen von drei kurzen Sylben, welche nach den Grammatikern den Accent auf Penultima haben, um sie von gleichlautenden Adjectiven zu unterscheiden, wie *Κλονίος*, *Κλυτίος*, *Ὀδίος*, *Ῥοδίος*, *Σχεδίος*, *Τυχίος*, *Χρομίος* u. s. w. Endlich ist auch bei vielen Eigennamen das gleichlautende Appellativum angegeben worden, um den Unterschied des Accentes zu zeigen.

Die prosodische Bezeichnung der Sylben ist ebenfalls berücksichtigt, sobald vorhandene Stellen der Dichter oder die Regeln der Prosodie es möglich machten. Bei Wörtern, welche eine verschiedene Sylbenmessung zulassen oder überhaupt eine weitläuftigere Erklärung erfordern, ist auf die gründliche Schrift des Herrn Professors Spitzner: Versuch einer kurzen Anweisung zur Griechischen Prosodik, verwiesen worden. Um die Zeichen nicht zu sehr zu häufen, habe ich jedoch nur die Sylben bezeichnet, welche lang sind oder bei welchen die Kürze zweifelhaft seyn könnte. Ableitungssylben von bekannter Kürze, wie *ιος*, *ικός*, *ιάς*, *ίς* sind meistens unbezeichnet geblieben.

Endlich wollte ich auch die Zeit des Gebrauches bei jedem Worte nachweisen. Zur Erreichung dieses Zweckes müſste in einem gröſsern Werke bei jedem Worte vollständig mit Angabe der Schriftsteller gezeigt werden, in welcher Zeit und von welchen Schriftstellern es zuerst gebraucht ist, ob es schon in den ältesten Denkmälern der Sprache vorhanden war und ob es im Verlaufe der Zeit im Gebrauch geblieben ist. Für den Schulgebrauch, wozu dieses Wörterbuch zunächst bestimmt ist, scheint jedoch eine solche genaue Angabe der Schriftstellen nicht nöthig. Ich habe daher bei bekannten Namen nur den ersten Schriftsteller gewöhnlich auch mit Angabe der Stelle nachgewiesen; bei weniger bekannten Namen und bei seltenen Formen ist letzteres jedoch immer geschehen. Die Schriftsteller, welche nicht in den Kreis des Schulunterrichtes gehören, wie Polybios, Strabo, Pausanias u. s. w. sind gröſstentheils nur mit Angabe des Namens beigefügt.

Auf den Druck des Buches ist die gröſste Sorgfalt gewendet worden; sollten sich dennoch auſser den Druckfehlern, welche am Ende angezeigt sind, noch einige finden, so werden sie hoffentlich von keiner Bedeutung seyn, und bei der so schwierigen Arbeit Verzeihung erhalten.

Schlieſslich empfehle ich diesen Versuch der billigen Beurtheilung sachverständiger Männer. Daſs in demselben sich noch manche Mängel und Unvollkommenheiten befinden werden, bescheide ich mich gern, und ich werde dankbar jede Berichtigung und Hinweisung auf eine zweckmäſsigere Einrichtung erkennen und benutzen.

Hannover, im August 1832.

G. Ch. Crusius.

Erklärung der Abkürzungen.

Acc. bedeutet Accusativus.
Adj. — Adjectivum.
Adv. — Adverbium.
Ael. — Aelianus.
Aeol. — Aeolisch.
Aesch. — Aeschylus, ed. Schütz.
Aeschin. — Aeschines.
Antip. Thessal. — Antipater Thessalonicensis.
Anth. — Anthologie.
Ap. Rh. — Apollonius Rhodius, ed. Wellauer.
Apd. — Apollodorus.
App. — Appianus.
Arist. — Aristophanes.
Arrian. — Arriani Exped. Alex.
Athen. — Athenäus.
Att. — Attisch.
Bein. — Beiname.
Call. — Callimachus.
Dat. — Dativus.
Dem. — Demosthenes, ed. Beck. nach den Seitenzahlen der Reiskischen Ausgabe.
Dim. — Diminutivum.
Dio Cass. — Dio Cassius.
Diod. Sic. — Diodorus Siculus.
Dion. Halic. — Dionysius Halicarnassensis.
Dion. Per. — Dionysius Periegetes.
Einw. — Einwohner.
ep. — episch.
Eur. — Euripides nach Matthaei, Herrmann.
Fem. — Femininum.
flgd. — folgende.
Gen. — Genitivus.
Hdn. — Herodianus.
Hdt. — Herodotus nach Schweighäuser und Bähr.
Hes. — Hesiodus.
Hesych. — Hesychius.
Hom. — Homerus.
j. — jetzt.
Jl. — Jlias.
Jon. — Jonisch.
l. c. bedeutet loco citato.
Luc. — Lucianus, ed. Reitz.
Lycoph. — Lycophron.
Masc. — Masculinum.
Mosch. — Moschus.
m. s. — man sehe.
m. vergl. — man vergleiche.
Neutr. — Neutrum.
Nom. — Nominativus.
Nonn. — Nonnus.
Od. — Odyssee.
Orph. — Orpheus.
Paus. — Pausanias.
Pind. — Pindarus nach Heyne u. Böckh.
Plat. — Plato nach den Seitenzahlen der Ausgabe von Heinr. Stephanus.
Plur. — Pluralis.
Plut. — Plutarchus.
Polyb. — Polybius nach Schweighäuser.
Ptol. — Ptolemaeus.
poet. — dichterisch.
Quint. Smyrn. — Quintus Smyrnaeus.
Rhian. — Rhianus.
S. — Sohn.
Scyl. — Scylax.
Sim. — Simonides.
Sing. — Singularis.
Soph. — Sophocles nach Erfurdt.
St. — Stadt.
Steph. — Stephanus Byzantinus.
Strab. — Strabo nach Siebenkees und Tzschucke.
Suid. — Suidas.
T. — Tochter.
Theocr. — Theocritus.
Theogn. — Theognis.
Thuc. — Thucydides.
V. — Vater.
w. m. s. — was man nachsehe.
Xen. — Xenophon.
Z. d. St. — Zu der Stelle.
Zsgz. — Zusammengezogen.
Zw. — Zweifelhaft.
= — so viel als.

A.

Ἄβαι, αἱ, St. in Phokis am Kephisos mit einem berühmten Tempel und Orakel des Apollo. Hdt. 1, 46. Ἀβαὶ, αἱ, Soph. Strab. auch Sing. ἡ Ἄβα, Strab. — Ἀβαῖος, ὁ, Einw. — 2) Bein. des Apollo. Hesych.

Ἀβάκαινον, τό, St. in Sicilien j. *St. Bigenis.* Diod. Ἀβακαῖνον, τό, Steph. und Ἀβακαῖνα, τά, Ptol. — ὁ Ἀβακαινῖνος, Einw.

Ἄβαντες, οἱ (ᾰ), die ältesten Bewohner von Euböa, nach Strab. ursprünglich Thraker, welche zuerst unter ihrem Könige Abas Abä in Phokis erbaueten, und dann nach Euböa wanderten. Hom. Jl. 2, 536. Nach Hdt. 1, 146. sind sie wahrscheinlicher von Griechischer Abstammung und gehörten zum Bunde der Jonier.

Ἀβαντιάδης, ου, ὁ (◡—◡◡—) ein Abkömmling des Abas = Kanethos. Ap. Rh. 4, 78.

Ἀβαντιάς, άδος, ἡ (◡—◡◡) und

Ἀβαντίς, ίδος, ἡ, 1) Abantisch, die Abanten betreffend: als ἡ — Εὔβοια, das Abantische Euböa. Ap. Rh. 4, 1135. auch Eur. H. F. 185. als Subst. 1) alter Namen der Insel Euböa. Strab. — 2) Landschaft in Thesprotien, wohin die Abanten nach der Eroberung von Troja verschlagen wurden. Paus.

Ἀβαρβαρέα, ἡ, eine Quellnymphe, welche dem Bukolion den Äsepos und Pedasos gebar. Hom. Jl. 6, 22.

Ἄβαρις, ιδος, ὁ ion. ιος, ein Hyperboreischer Priester des Apollo und Wunderthäter, welcher Krankheiten durch Zaubersprüche heilte. Er hatte von Apollo einen goldenen Pfeil erhalten, auf welchem er, ohne Speise zu sich zu nehmen, durch die Luft fuhr. Hdt. 4, 36. Nonn. Dion. 11, 132. (von ἀ und βᾶρις, Schiff.)

Ἀβαρνιάς, άδος, ἡ, (◡—◡◡) Orph. und Ἀβαρνίς, ίδος, ἡ, St. und Vorgebirge bei Lampsakos in Kleinasien. Xen. Hell. 2, 1.

Ἄβαρνος, ἡ = Ἀβαρνίς Steph. — ὁ Ἀβαρνεύς, έως, Einw.

Ἄβας, αντος, ὁ (◡—) 1) Sohn des Lynkeus und der Hypermnestra, König von Argos, Vater des Prötos und des Akrisios, Groſsvater des Perseus. Pind. P. 8, 55. Apd. — 2) S. des Melampus, Vater der Lysimache. Apd. 1, 9. — 3) S. des Poseidon und der Arethusa, König der Abanten, Erbauer von Abä. Eusth. z. Jl. 2, 536. — 4) ein fabelhafter Berg in Erytheia. Apd. 2, 5.

Ἄβασγοι, οἱ, *Abasci,* Volk in Kolchis. Orph. A. 754.

Ἀβασηνοί, οἱ, Volk in Arabien. Steph.

Ἀβασῖτις, ῖδος, ἡ, Landschaft in Groſsphrygien. Strab.

Ἀβαστᾶνοί, οἱ, Volk in Indien am Indos. Arrian. Exp. Al. 6, 15.

Ἄββα, ἡ, St. in Afrika bei Karthago. Polyb.

Ἄβδηρα, τά, 1) St. in Thrakien am Nestos, deren Einwohner im Rufe der Einfalt standen, j. *St. Polystilo.* Hdt. (selten τὸ Ἄβδηρον, und ἡ Ἄβδηρα, Steph. und Heyne z. Apd. p. 371: — davon Adv. a) Ἀβδηρόθεν, aus A. Luc. — b) ὁ Ἀβδηρίτης, ου, (ῑ) fem. ἡ Ἀβδηρῖτις, ῖδος, Einw. Letzteres auch das Gebiet von Abd. — c) Ἀβδηριτικός, ή, όν, Abderitisch, τὸ — πάθος, das Abderitenfieber. Luc. — 2) St. in Spanien, h. T. *Adra.* Strab.

Ἄβδηρος, ὁ, Sohn des Hermes oder Erimos aus Opus in Lokris, Liebling des Herakles, welcher von den Rossen des Diomedes zerrissen wurde. Apd. 2, 5.

Ἄβελλα, ἡ, *Avella,* Stadt in Kampanien, j. *Avella — Vecchia.* Strab.

Ἀβεντῖνον, τό und ὁ Ἀβεντῖνος λόφος, *Aventinus,* Berg in Rom. Strab. Dion. Hal.

Ἀβία, ἡ, (◡◡—) St. in Messenien, nach der Amme des Hyllos benannt, das Hom. Ἴρη. Paus.

Ἄβιλα, τά, St. in Kölesyrien, später *Claudiopolis.* Polyb. — ὁ Ἀβιληνός, Einw.

Ἀβίλη, ἡ = Ἄβιλα.

Ἀβιληνή, ἡ, Landsch. in Syrien, deren Haupst. *Abila* war.

Ἄβιοι, οἱ, nomadische Skythen im Norden Asiens. Hom. Jl. 13, 6. Nach Ptol. in Scythia extra Imaum.

Ἄβληρος, ὁ, ein Troer, vom Nestoriden Antilochos getödtet. Hom.

Ἀβοριγῖνες, οἱ, Urvolk Italiens. Strab. Dion. Hal.

Ἀβόῤῥας, ου, ὁ, Fluſs Mesopotamiens,

der sich in den Euphrat ergieſst. h. T. *Khabur*. Strab. ὁ Χαβώρας Ptol. ὁ Ἀράξης, Xen. w. m. s.

Ἄβος, ὁ, Gebirge in Groſsarmenien, j. *Aba* in Turkomannien. Strab.

Ἀβραδάτας, α u. *ου, ὁ,* (—◡◡—) König der Susier, Vasall des Assyrischen Reiches. Xen. Tzetz. Proh. 240.

Ἀβρέας, ου, ὁ, ein Makedonier. Arrian.

Ἀβρεττηνή, ἡ, Landschaft in Mysien. Strab. auch *Ἀβρεττανή*, Suid. — ὁ *Ἀβρεττηνός*, Einw.

Ἀβροζέλμης, ους, ὁ, ein Thraker, Dollmetscher des Königs Seuthes. Xen. Cyr. Exp. 7, 6. 43. wo sonst *Ἐβοζέλμιος*.

Ἀβροιά, ἡ, eine Thessalerinn. Luc.

Ἀβροκάμης, εω, ὁ (ᾰ), ein Perser. Hdt.

Ἀβροκόμας, α, ὁ, ein Persicher Statthalter in Phönikien. Xen.

Ἀβρότονον, τό, 1) St. in Afrika, in der Nähe der kleinen Syrte, mit einem Hafen. Strab. 2) — *ἡ,* weibl. Eigenname: z. B. Mutter des Themistokles. Ael. V. h. 12, 43.

Ἀβρώνῠχος, ὁ, ein Athener, Zeitgenosse des Themistokles. Hdt. 8, 21.

Ἄβῡδος, ἡ, 1) St. in Troas am Hellespont, der St. Sestos gegenüber, j. *Avido*. Hom. Jl. 2, 836. davon a) Adv. *Ἀβῡδόθεν*, von A. her, u. *Ἀβῡδόθι*, in A. Hom. — b) ὁ *Ἀβῡδηνός*, Einw. — 2) St. in Thebais (Ägypten). Strab.

Ἀβύλη, ἡ, (◡◡—) Berg in Afrika an der Straſse von Gibraltar, eine der Herakles-Säulen, j. *Sierra Ximiera*. Strab. unrichtig *Ἀλύβη*, Dion. Per. 336.

Ἀβύληξ, κος, ἡ = *Ἀβύλη*, Strab.

Ἀβώνου τεῖχος, τό, Aboni castrum, St. in Paphlagonien am schwarzen Meere, wo ein Betrüger Alexander als Prophet eine Rolle spielte und verlangte, daſs sie *Ἰωνόπολις* genannt werden sollte: j. *Ineboli*. Luc. Alex. — ὁ *Ἀβωνοτειχίτης, ου,* (ῑ), Einw.

Ἀγαθαρχίς, ίδος, ἡ, weibl. Name. Anth.

Ἀγαθαρχίδας, ου, ὁ, dor. st. *Ἀγαθαρχίδης*, (ῐ) 1) Feldherr der Korinther. Thuc. 2, 83. 2) ein geographischer Schriftsteller aus Knidos, welcher Nachrichten über das rothe Meer geschrieben hat. Luc.

Ἀγάθαρχος, ὁ, 1) ein Schiffsbefehlshaber aus Syrakus. Thuc. — 2) ein berühmter Maler und Zeitgenosse des Alkibiades in Athen. Dem.

Ἀγάθη, ἡ, (◡◡—) St. in Gallien, j. *Agde*. Strab.

Ἀγαθίας, ου, ὁ, (◡◡◡—) Geschichtschreiber und Dichter aus Myrinä in Äolien. (Das erste α lang durch Arsis Mich. Ep. (Anth. III, 121) und ◡◡— Agath. Ep. 52. vergl. Spitzn. Pros. §. 62. 2. e. Anm. 4.)

Ἀγαθῖνος, ὁ, ein Korinther. Xen.

Ἀγαθόβουλος, ὁ, ein Kynischer Philosoph aus Alexandreia. Luc.

Ἀγαθόκλεια, ἡ, M. des Ptolemäos Philopator. Strab.

Ἀγαθοκλῆς, έους, ὁ, 1) Tyrann zu Syrakus in Sicilien, S. eines Töpfers. Luc. — 2) ein Sophist aus Abdera, welcher zu Athen unter dem Vorwand der Musik in der Philosophie unterrichtete. Plat. Prot. p. 316.

Ἀγαθόνῑκος, ὁ, Männername. Anth.

Ἀγάθυρνα, ἡ, und *Ἀγάθυρνον, τό,* St. auf der Nordküste von Sicilien, j. *Capo di Orlando*. Steph. Strab. — ὁ *Ἀγαθυρναῖος*, Einw.

Ἀγάθυρσοι, οἱ, (ᾰ) ein Skythisches Volk in Europa. Hdt. 4, 10.

Ἀγάθυρσος, ὁ, S. des Herakles und der Echidna, Stammvater der Agathyrsen. Hdt.

Ἀγάθων, ωνος, ὁ, (◡◡—) 1) Sohn des Priamos. Hom. Jl. 24, 249. 2) ein tragischer Dichter in Athen, jüngerer Freund des Sokrates und Euripides, ausgezeichnet durch Schönheit und Reichthum, aber auch der Weichlichkeit beschuldigt. Plat. Conv. Arist. Ran. 83. Th. 29.

Ἀγαῖος, ὁ, ein Eleer. Hdt.

Ἀγακλέης, ῆος, ὁ, ein Myrmidone, V. des Epigeus. Hom. Jl. 16, 571.

Ἀγᾰμεμνονίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Agamemnon = Orestes. Hom. Od. 1, 30.

Ἀγᾰμέμνων, ονος, ὁ, nach Homer S. des Atreus, Enkel des Pelops, nach Äschylos S. des Pleisthenes, Enkel des Atreus, König in Mykenä, oberster Feldherr der Griechen vor Troja. Hom. Apd. 3, 2. — 1) *Ἀγαμεμνόνεος, Ἀγαμεμνόνειος* und *Ἀγαμεμνόνιος, ία, ιον,* A g a m e m n o n i s c h, dem Agamemnon gehörig. Hom. Eur. (*Ἀγαμ.* wird erklärt Plat. Cratyl. p. 395. = ἀγαστὸς κατὰ τὴν ἐπιμόνην, bewunderswürdig im Ausharren.)

Ἀγᾰμήδη, ἡ, 1) T. des Augeias, Gemahlinn des Mulios, Hom. Jl. 11, 740. — 2) St. auf der Insel Lesbos. Steph.

Ἀγᾰμήδης, ους, ὁ, S. des Erginos, König von Orchomenos und Bruder des Trophonius, Erbauer des Apollotempels zu Delphi und der Schatzkammer des Königs Hyrieus in Böotien. Hom. h. Apoll. 296. Paus. 9, 37.

Ἀγᾰνίππη, ἡ, eine den Musen heilige Quelle am Helikon in Böotien. Paus.

Ἀγᾰπαῖος, ο, Tyrann in Oreos in Euböa. Dem.

Ἀγᾰπήνωρ, ορος, ὁ S. des Ankäos, Enkel des Lykurgos, König der Arkadier und Heerführer derselben vor Troja. Hom. Jl. 2, 609.

Ἀγαπτόλεμος, ὁ, Sohn des Ägyptos. Apd.

Ἀγᾰρηνοί, οἱ, Volk in Arabien. Anth.

Ἀγᾰρίστη, ἡ, 1) T. des Kleisthenes in Sikyon, Gemahlinn des Atheners Megakles. Hdt. 6. 126. 2) T. des Hippokrates, Mutter der Perikles. Hdt.

Ἀγασθένης, εος, ὁ, S. des Augeias, Vater des Polyxenos, König in Elis. Hom. Jl. 2, 624. Apd.

Ἀγασίας, ου, ὁ. 1) ein Stymphalier aus Arkadien. Xen. Exp. 4, 1. — 2) ein berühmter Bildhauer aus Ephesos. (Wohl eine dorische Form st. Ἀγησίας ion. Ἡγησίας, nach Einigen ein ganz verschiedener Name, welchen sie von ἄγᾰμαι herleiten.)

Ἀγασικλέης, έος, ὁ, att. Ἀγασικλῆς, έους, 1) ein Sieger in den Triopischen Spielen aus Halikarnassos. Hdt. 1, 144. — 2) König der Spartaner Paus. 3, 7, welcher Ἡγησικλέης Hdt. 1, 65 genannt wird. Ἀγησικλῆς, Suid.

Ἀγάστροφος, ὁ, S. des Päon, ein Troer, von Diomedes getödtet. Hom. Jl. 11, 338.

Ἀγαυή, ἡ, (ᾰ) 1) T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 42. — 2) T. des Danaos. Apd. 2, 1, 4, wo Ἀγαύη steht. — 3) T. des Kadmos und der Harmonia, Gemahlinn des Echion, welche in der Raserei ihren Sohn Pentheus zerriſs. Hes. th. 976. Eur.

Ἀγαυός, οῦ, ὁ, 1) S. des Priamos. Hom. Jl. 24, 249. aber ed. Wolf. Adject. — 2) ein Abydener. Dem.

Ἀγβάτανα, τά, (—◡◡◡) 1) ion. st. Ἐκβάτανα, w. m. s. 2) kleine Stadt in Syrien am Berge Karmel, später Βατάνεια. Hdt. 3, 64.

Ἀγγελή, ἡ, Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Pandionischen Zunft gehörig. Hesych.

Ἀγγενίδας, ου, ὁ (ῐ), ein Spartaner. Xen.

Ἀγγενίτης, ου, ὁ (ῑ), Fluſs in Makedonien, welcher sich oberhalb Amphipolis in den Strymon ergieſst. Hdt. 7, 113.

Ἄγγουρον ὄρος, τό, Berg an der Mündung des Istros. Ap. Rh. 4, 324.

Ἄγγρος, ὁ, Fluſs in Illyrien, welcher in den Brongos fällt. Hdt. 4, 44.

Ἀγδαβάτας, ου, ὁ, (—◡◡—) ein Heerführer der Perser. Aesch. P. 955.

Ἀγδίστις, εως, ὁ und ἡ. 1) ein Zwitterwesen, nach einer Phrygischen Sage von Zeus und der Gäa entsprossen. Paus. 7, 17. 5. — 2) — ἡ, Berg in Phrygien, wo Attis, der Kybele Geliebter, begraben liegen soll, vielleicht = *Dindyma*. Paus. — 3) ein Name der Kybele. Strab. Hesych.

Ἀγέαναξ, κτος, ὁ, (—◡◡—) ein Bürger aus Kos. Theocr. Id. 7, 52.

Ἀγελάδας, α, ὁ, (◡◡——) Name von zwei berühmten Bildhauern aus Argos, von denen der eine Ol. 65, der andere Ol. 81. blühete. (Anth. II, 15. eigentl. Patr. von Ἀγέλᾱος.)

Ἀγέλᾱος, ὁ, att. Ἀγέλεως, 1) S. des Phradmon, von Diomedes getödtet. Hom. Jl. 8, 257. — 2) S. des Damastor, ein Freier der Penelope, Hom. Od. 20, 321. und Ἀγέλεως, 22, 131. 3) Sohn des Herakles und der Omphale, Stammvater des Krösos. Apd. 2, 7. 8. Ἀλκαῖος bei Hdt. — 4) S. des Herakliden Temenos, welcher mit seinen Brüdern die Titanen vermochte, den Temenos zu erschlagen. Apd. 2, 8.

Ἀγέλαστος πέτρα, ἡ, der Trauerfelsen bei Eleusis, nicht weit von dem Brunnen Kallirhoe in Attika, wo die um ihre Tochter trauernde Demeter sich niederlieſs. Hom. h. in Cer. 200. Apd. 1, 5.

Ἀγηνορίδης, ου, ὁ, (ῐ) S. des Agenor = im Plur. οἱ Ἀγηνορίδαι, Bein. der Thebaner. Eur. Ph. 217.

Ἀγηνόριος, ιον, Agenorisch: τὸ Ἀγηνόριον, Tempel des Agenor in Tyros. Arrian.

Ἀγήνωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Jasos, Vater des Argos Panoptes, König in Argos. Apd. 2, 1. 2. — 2) S. des Poseidon und der Libya, König von Phönikien, Gemahl der Telephassa, welche ihm den Kadmos, Phönix, Kilix und die Europa gebar. Eur. B. 152. Apd. 3, 1. 2. — 3) S. des Pleuron und der Xanthippe, Gemahl der Epikaste, welche ihm den Porthaon und die Demonike gebar. Apd. 1, 7, 7. — 4) S. des Phegeus, des Königs in Psophis, Bruder der Arsinoe und des Pronoos. Er ermorderte mit seinem Bruder den Gemahl seiner Schwester Arsinoe, Alkmäon, als dieser das Halsband der Hermione seiner zweiten Gattinn Kalirrhoe bringen wollte. Apd. 3, 7. 5. — 5) S. des Amphion und der Niobe. Apd. — 6) S. des Troers Antenor und der Theano, ein tapferer Held. Hom. Jl. 11, 59.

Ἀγησανδρίδας, ου, ὁ dor. st. Ἡγησανδρίδης, w. m. s.

Ἀγήσανδρος, ὁ, dor. st. Ἡγήσανδρος, ein Lakedämonier. Thuc. 8, 91.

Ἀγησίας, α, ὁ, dor. st. Ἡγησίας, (ῑ) ein Olympischer Sieger aus Syrakus. Pind. Ol. 6.

Ἀγησίδᾱμος, ὁ, S. des Archestratos, ein Olympischer Sieger aus Lokri in Italien. Pind. Ol. 10.

Ἀγησίλᾱος, ὁ, ion. Ἡγησίλεως, Bein. des Hades; dann N. pr. 1) S. des Doryssos, König in Sparta, aus der Familie des Erysthenes. Hdt. 7, 204. — 2) S. des Hippokratides, König in Sparta, aus der Familie der Prokliden. Hdt. 8, 131. — 3) S. des Archidamos, König in Sparta, ein berühmter Feldherr, welcher die Jonier in Asien gegen den König Artaxerxes unterstützte und zurückgerufen die Athener bei Koroneia besiegte. Xen. Hell.

Ἀγησίμαχος, ὁ, ion. Ἡγησίμαχος, ein Sieger in den Nemeischen Spielen aus Ägina. Pind. N. 6.

Ἀγησίπολις, ιδος, ὁ, 1) S. des Pausanias, Mitkönig des Agesilaos in Sparta, zieht gegen Olynthos und stirbt daselbst. Xen. Hell. 4, 2. — 2) S. des Kleombrotos, König in Sparta. Paus.

Ἀγησιππίδας, ου, ὁ, ion. Ἡγησιππίδας, (ῐ) ein Spartanischer Befehlshaber in Herakleia. Thuc. 5, 56. Ἀγησ. aber c. 52. Ἡγησ.

Ἀγησίστρᾰτος, ὁ, ion. Ἡγησίστρατος, ein Spartaner. Xen.

Ἀγησσός, ἡ, St. in Thrakien. Steph.

Ἄγητος, ὁ, (adj. ἀγητός) ein Spartaner. Hdt. 6, 61.

Ἀγήτωρ, ορος, ὁ, ion. Ἡγήτωρ, Bein. des Hermes. Paus. 8, 31.

Ἀγίας, ου, ὁ, ion. Ἡγίης, (—◡—) ein Feldherr der Griechen aus Arkadien, welcher nach der Schlacht bei Kunaxa von den Persern ermordet wurde. Xen. Exp. 2, 6, 30.

Ἆγις, ιδος, ὁ, ion. Ἧγις. 1) S. des Eurysthenes, zweiter König in Sparta, Stammvater der Agiden. Hdt. 7, 204. — 2) S. des Archidamos, König in Sparta, im Peloponnesischen Kriege berühmt. Thuc. — 3) S. des Archidamos und Enkel des Agesilaos, König zu Sparta zu Alexanders des Groſsen Zeit. Arrian. (Ἧγις Hdt. nur einmal 6, 65 Ἄγιος: unrichtig ist Ἄγις, m. vergl. Spitzn. Pers. 62, 2, d.)

Ἀγκαῖος, ὁ, 1) S. des Lykurgos und der Eurynome, Vater des Agapenor, ein Kalydonischer Jäger. Hom. Jl. 2, 609. Apd. 1. 8, 2. — 2) ein Held aus Pleuron in Ätolien, welchen Nestor am Leichenfeste des Amarynkeus im Ringen überwand. Hom. Jl. 23, 635. — 3) S. des Poseidon und der Astypaläa, König der Leleger in Samos, welcher auf Apollos Befehl eine Kolonie aus der Insel Samos bei Kephallenia nach der gleichnamigen Insel bei Kleinasien führte. Auch war er bei der Argonautenfahrt. Call. in Del. 50. Ap. Rh.

Ἄγκος Μάρκιος, *Ancus Martius*, Röm. König.

Ἀγκῠλίων, ωνος, ὁ, ein Athener. Arist. Ves. 1388.

Ἄγκῡρα, ἡ, *Ancyra*. 1) St. in Groſsphrygien, an der Grenze Lydiens. Strab. — 2) Hauptst. in Galatien in Kleinasien, berühmt durch das noch zum Theil vorhandene Denkmal (monumentum Ancyranum), welches die Thaten des Kaisers Augustus erzählt, j. *Anguri*. dav. ὁ Ἀγκυρᾶνός, Einw. Strab.

Ἄγκῡραι, αἱ, kleine St. in Sicilien. Diod.

Ἀγκῡρῶν πόλις oder Ἀγκυρών, ῶνος, ἡ, *Ancorarum* urbs, St. in Ägypten. — ὁ Ἀγκυροπολίτης, ου, (ῑ) Einw. Steph.

Ἀγκύωρ, ορος, ὁ, S. des Lykaon. Apd.

Ἀγκών, ῶνος, ἡ. 1) *Ancona*, St. im Picenischen in Italien. Strab. — 2) St. u. Hafen im Pontus. — ὁ Ἀγκώνιος und Ἀγκωνίτης, ου, (ῑ) Einw. Steph.

Ἀγλαΐα, ἡ. (—◡◡—) 1) eine der Charitinnen, Gemahlinn des Hephästos. Hes. th. 945. — 2) Gemahlinn des Charopos, M. des Nireus von der Insel Syme. Hom. Jl. 2, 611. — 3) T. des Thespios. Apd.

Ἀγλαΐς, ΐδος, ἡ, T. des Atheners Megakles, durch ihre Gefräſsigkeit berüchtigt. Aelian.

Ἀγλαϊτάδας, ου, ὁ, ein Perser. Xen. Cyrop.

Ἀγλᾰοκρέων, οντος, ὁ, ein Bürger aus Tenedos. Aeschin.

Ἀγλᾰοφήμη, ἡ, eine der Sirenen.

Ἀγλᾰοφῶν, ῶντος, ὁ, Name von zwei berühmten Malern, von denen der ältere, Vater des Polygnotos und Aristophon im 5ten Jahrh. v. Chr. blühte. Sim. Ep. 76. Plat. Jon. p. 532. Der jüngere, S. des Aristophon und Enkel des ältern, lebte im 4ten Jahrh. v. Ch. Plat. Gorg. p. 478.

Ἄγλαυρος, ἡ, T. des Königs Kekrops I. von Athen und der Agraulos, Geliebte des Ares, welche ihm die Alkippe gebar. Sie opferte sich freiwillig in einem Kriege für die Rettung Athens auf; daher ward ihr ein Heiligthum errichtet, in welchem die Epheben schworen, bis zum Tode für das Vaterland zu kämpfen. Hdt. 8, 53. Arist. Th. 535. Paus. Dagegen Ἄγραυλος, wie die Mutter. Dem. de fals. leg. Apd. 3, 14, 2. m. v. Heyne z. d. St.

Ἀγλώμᾰχος, ὁ, ein Kyrenäer. Hdt.

Ἀγνιάδης, ου, ὁ, (—◡◡—) S. des Agnios Ap. Rh. 1, 105.

Ἄγνιος, ὁ, Vater des Argonauten Tiphys. Ap. Rh. Orph. A. 510. Apd. 1, 9. auch Ἅγνιος von ἁγνός.

Ἄγνου κέρας, τό, *Agni cornu*, Vorgebirge im Delta Ägyptens. Strab.

Ἀγνοῦς, οῦντος, ὁ?, Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Demetrischen oder Akamantischen Zunft gehörig, wo der Baum ἄγνος in Menge wächst. — ὁ Ἀγνούσιος, Einw. Dem. auch mit Asp. Ἁγνοῦς. Aeschin.

Ἅγνων, ωνος, ὁ, 1) Feldherr der Athener, V. des Theramenes, welcher Amphipolis gründete. Thuc. 2, 58. Davon τὰ Ἁγνώνεια, Denkmal des Agnon. — 2) ein Officier Alexanders des Groſsen. Aelian.

Ἀγορά, ἡ, St. auf dem Thrakischen Chersones, zwischen Kardia und Paktya, j. *Melagra*. Hdt. 7, 58. — ὁ Ἀγοραῖος, Einw.

Ἀγοραῖος, ὁ, Beiname der Gottheiten, welche die Volksversammlungen beschützen, des Zeus. Eur. des Hermes, Arist.

Ἀγοράκριτος, ein berüchtigter Volksführer in Athen, Nachfolger des Kleon, früher Wursthändler. Arist. Eq. 1254.

Ἀγοράναξ, κτος, ὁ, (◡◡——) ein Dichter aus Rhodos. Call. Ep. 50.

Ἄγρα, ἡ und αἱ Ἄγραι, Feld bei Athen am Ilissos, wo die Artemis, Agräa und die Demeter einen Tempel hatten. Strab. Paus. (Unrichtig wird es von Einigen für einen Flecken gehalten.)

Ἀγραία, ἡ, 1) die Jägerinn, Bein. der Artemis. Plat. Phaedr. p. 229. — 2) = Ἀγραΐς.

Ἀγραεῖς, οἱ = Ἀγραῖοι. Steph.

Ἀγραῖοι, οἱ, 1) Volkstamm in Ätolien am Acheloos. Thuc. 3, 106. Ἀγραοί, Polyb. — 2) = Ἀγαρηνοί, Volk im wüsten Arabien. Strab.

Ἀγραΐς, ἴδος, ἡ, das Gebiet der Agräer in Ätolien. Thuc. 3,111. — ἡ Ἀγραία. Strab.

Ἀγραύλη, ἡ, eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Erechtheischen Zunft gehörig, von der Agraulos, T. des Kekrops, benannt. Steph. Ἀγρύλη. Harpocr.

Ἀγραυλίς, ἴδος, ἡ, (ῐ) Agraulisch, von der Agraulos abstammend. αἱ Ἀγραυλίδες παρθένοι, die drei Töchter der Agraulos. Eur. Jon. 23.

Ἄγραυλος, ἡ, 1) T. des Aktäos, Gemahlinn des Kekrops I., Königs in Attika, Mutter des Erysichthon und der Töchter, Aglauros, Herse, Pandrosos. Apd. 3, 14. — 2) = Ἄγλαυρος, w. m. s.

Ἀγρεύς, έως, ὁ, der Jäger, Bein. des Apollo, Pind. des Bakchos, Eur. des Aristäos, Ap. Rh.

Ἀγριάνης, ου, ὁ, kleiner Fluſs in Thrakien, welcher sich in den Hebros ergieſst, j. *Ergene*. Hdt. 4, 90.

Ἀγριᾶνες, οἱ, ein Thrakischer Volksstamm am Hämosgebirge. Hdt. 5, 16. Thuc. aber Ἀγριάνες, in Arrian. Exp. 1, 1.

Ἀγριάσπαι, οἱ, m. s. Ἀριάσπαι.

Ἀγρικόλας, α, ὁ, *Agricola*, Röm. Name Anth.

Ἀγρίνιον, τό, St. in Ätolien am Acheloos. Polyb.

Ἀγριόπη, ἡ, 1) eine Nymphe, Mutter des Thrakischen Barden Thamyris, richtiger Ἀργιόπη, wie Apd. 1, 3. Paus. — 2) Gattinn des Orpheus nach Hermesianax Athen. 13. p. 597.

Ἄγριος, ὁ, 1) ein Kentaur. Apd. 2) ein Gigante Apd. 3) S. des Porthaon und der Euryte in Kalydon, Bruder des Öneus und Alkathoos, Vater des Thersites, Onchestos. — Seine Söhne entrissen dem Öneus die Herrschaft und gaben sie ihrem Vater; sie wurden aber von Diomedes getödtet. Hom. Jl. 14, 117. Apd. 1, 8. 6. 4) S. des Odysseus und der Kirke. Hes. th. 1013.

Ἀγρίππας, α, ὁ, *Agrippa*, Röm. Name. Strab.

Ἀγριππίνη, ἡ, *Agrippīna*, Röm. Weibername. Anth.

Ἀγροιώ, οῦς, ἡ, Name einer Zauberinn. Theocr. Jd. 3, 31.

Ἀγροτέρα, ἡ, Bein. der Artemis = Ἀγραία. Xen.

Ἄγρων, ωνος, ὁ, 1) S. des Ninos, König in Lydien. Hdt. 1, 7. 2) S. des Pleuratos, König der Illyrier im ersten Punischen Kriege. Polyb.

Ἄγυλλα, ἡ, St. in Etrurien, von den Pelasgern gegründet, das spätere *Caere*. Strab. — ὁ Ἀγυλλαῖος, Einw. Hdt.

Ἀγύρηνα, ἡ — Steph. und

Ἀγύριον, τό, *Agyrium*, St. in Sicilien am Symäthos, Geburtsstadt des Geschichtschreibers Diodoros. j. *Filippo d'Argiro*, Diod. — ὁ Ἀγυριναῖος, Einw.

Ἀγύρριος, ὁ, ein Volksführer in Athen, welcher durch die Vermehrung des Ekklesiastensoldes sich bei dem Volke so in Gunst setzte, daſs er nach Thrasybulos Tode Feldherr wurde. Aristophanes verspottet ihn als einen Weichling. Arist. Ran. 368. Ec. 184. unrichtig Ἀγύριος bei Xen.

Ἀγχάρης, ους, ὁ, ein Perser. Aesch.

Ἀγχεσμός, ὁ, ein kleiner Berg in Attika nahe bei Athen. Paus.

Ἀγχιάλεια, ἡ = Ἀγχιάλη, n. 1. Dion. Per. 875.

Ἀγχιαλεύς, έως, ὁ, 1) Fluſs in Kilikien bei Anchiale. 2) Einw. von Anchiale. Steph.

Ἀγχιάλη, ἡ (ᾰ) 1) St. in Kilikien am Kydnos, der Sage nach von Sardanapalos erbaut, dessen Grabmal hier gezeigt wurde. Strab. Ἀγχίαλος, ἡ, Arrian. 2) kleine St. in Thrakien auf der Küste des Pontus Euxinus. j. *Akelo*. Strab. Ἀγχίαλος, ἡ Ptol. — 3) eine Nymphe. Ap. Rh. 1, 1130.

Ἀγχίαλος, ὁ, 1) ein Grieche Hom. Jl. 5, 609. — 2) Vater des Mentes, Königs der Taphier. Hom. Od. 1, 181. — 3) ein Phäake. Hom. (adj. ἀγχιαλός.)

Ἀγχίαλος, ἡ = Ἀγχιάλη.

Ἀγχίμολιος, ὁ, S. des Aster, ein Spartaner. Hdt.

Ἀγχινόη, ἡ, T. des Neilos, Gemahlinn des Belos. Apd. 2, 1.

Ἀγχιρόη, ἡ = Ἀγχινόη, welches Heyne zu Apd. 2, 1. 4. vorzieht.

Ἄγχιος, ὁ, ein Kentaur. Apd.

Ἀγχίσης, ου, ὁ (ῑ), 1) S. des Kapys und der Nymphe Themis, Vater des Äneas Fürst der Troer. Hom. Jl. 20, 819. h. in Ven. 45. — 2) Vater des Echepolos. Hom.

Ἀγχισία, ἡ, *Anchisius*, Berg in Arkadien zwischen Orchomenos und Mantinea. Paus.

Ἀγχισιάδης, ου, ὁ (ῐᾰ) Sohn des Anchises = Aneas. Hom. Jl. 17, 754.

Ἀγχόη, ἡ, Ort in Böotien am Kopaischen See. Strab.

Ἄδα, ἡ, Gemahlinn des Königs Hidrieus in Karien, welche nach dessen Tode regierte. Arrian. Exp. Al. 1, 23.

Ἄδαι, αἱ, kleine St. in Äolis (Asien). Strab.

Ἀδαδάτη, ἡ, St. in Pisidien. Strab.

Ἀδάμας, αντος, ὁ (⏑⏑–) S. des Asios, ein Troer. Hom. Jl. 12, 140.

Ἄδᾰνα, τὰ, St. in Kilikien am Fluſs Saros. später Antiocheia *ad Sarum*. App.

Ἀδδαῖος, ὁ oder richtiger Ἀδαῖος, ὁ, ein Makedonier. Arrian.

Ἀδδούας, α, ὁ m. s. Ἀδόας.

Ἀδέας, ου, ὁ dor. st. Ἀδέης, ein Sikyonier. Xen.

Ἀδείμαντος, ὁ *Adimantus*. 1) ein Archon in Athen Sim. Ep. 52. — 2) ein Admiral der Korinther. Hal. 3) S. des Leukolophides, ein Feldherr der Athener, Amtsgenosse des Alkibiades. Xen. Hell. 2, 4. Arist. Ran. 1513. — 4) S. des Kepis aus Athen. Plat. Prot. p. 315. 5) S. des Ariston und der Periktione, Bruder des Plato. Plat. de rep. — 6) vielleicht ein Bruder des Glaukon des Ältern und des Kalläschros. Plaut. Parm. p. 126.

Ἅιδης, ου, ὁ, poet und ion Ἀΐδης, Hades, Gott der Unterwelt, S. des Kronos und der Rheia, Bruder des Zeus. Hom. Jl. 15, 187. Hes. th. 455. — 2) bei Spätern: die Unterwelt, Aufenthalt der Todten, dessen Beschreibung man Luc. de luct. 2 findet.

Ἀδιαβηνή, ἡ, Landsch. in Assyrien zwischen den Flüssen Lykos und Kapros. Strab.

Ἀδιαβηνοί, οἱ, Einw. von Adiabene. Strab. Hdn.

Ἀδιάντη, ἡ, T. des Danaos. Apd. (διαίνω).

Ἀδικράν, ᾶνος, ὁ, ein König der Lybier. Hdt. 3, 154.

Ἄδμᾱτος, dor. st. Ἄδμητος, Pind.

Ἀδμήτη, ἡ 1) eine Okeanide. Hom. h. in Cer. 421. Hes. th. 349. — 2) T. des Eurystheus und der Antimache, für welche Herakles den Gürtel des Ares, den die Amazonenköniginn Hippolyte trug, holen muſste. Apd. 2, 5. 2.

Ἄδμητος, ὁ 1) S. des Pheres und der Klymene, König zu Pherä in Thessalien, ein Argonaut, Gemahl der Alkestis, bei welchem Apollo zur Strafe die Heerden hüten muſste. Hom. Jl. 5, 713. Apd. 1, 9. 15. — 2) ein König der Molosser, Freund des Themistokles. Thuc. 1, 136. davon Ἀδμήτειος, εια, ειον, *Admetisch*. Eur. Alc. 1.

Ἀδόας, α, ὁ Polyb. und

Ἀδούας, α, ὁ, Addua 1) Fluſs in Gallien, welcher in den Rhodanus fällt. j. *Ain*. Strab. 2) Fluſt in Oberitalien, welcher in den Padus sich ergieſst. j. *Addu*. Polyb. Ἀδδούας. Strab.

Ἀδούλας, α, ὁ, *Adula*, der höchste Rükken der Alpen in der Nähe von Helvetien, j. St. Gotthardsberg, Furka. Strab.

Ἀδούσιος, ὁ, ein Perser. Xen.

Ἀδραϊσταί, οἱ, Volk in Indien. Arrian. Ἀδρησταί Diod.

Ἀδραμύττειον, und Ἀδραμύττιον, τό, *Adramytteum*, St. in Kleinasien am Adramyttenischen Meerbusen. j. *Adramytti*. Strab. mit δ und ι. Die ältere Schreibart Ἀτραμύττειον, Hdt. Thuc. *Xen.* Ἀδραμυττηνός, ή, όν, Adramyttenisch: Subst. Einw.

Ἀδρᾱνόν, τό (Ἄδρανον Steph.) St. in Sikilien am Ätna, j. *Aderno*. Diod. = ὁ Ἀδρανίτης, ου, Einw.

Ἀδρᾱνός, ὁ, 1) eine Gottheit der Sikilier, vielleicht der Sonnengott. Plut. 2) Fluſs bei der St. Adranum.

Ἀδράστεια, ἡ, ion Ἀδρήστεια, *Adrastea*. A) als Personenname 1) Bein. der Nemesis, der Bestraferinn des Übermuths im Glücke; nach Strab. und Paus. hatte sie ihren Namen von einem ihr durch Adrastos geweihten Tempel. Später ward sie als die Unentfliehbare gedeutet. Eur. Rhes. 342. Man rief sie vorzüglich an, wenn man von sich selbst rühmend sprach, um ihre Strafe abzuwenden, wie προσκυνῶ τὴν Ἀδράστειαν Plat. de rep. p. 451. ἀπείη ἡ Ἀδράστεια Luc. — 2) T. des Melisseus, welcher die Rhea den Zeus in Kreta zur Pflege übergab. Apd. 1, r. B) als geograph. Name. 1) St. in Kleinmysien an der Propontis. Hom. Jl. 2, 828. 2) = τὸ τῆς Ἀδραστείας πεδίον, Landsch. in Kleinmysien, welche die Städte Parion, Priapos und Adrasteia enthielt. Strab.

Ἀδράστη, ἡ ion. Ἀδρήστη, Dienerinn der Helene. Hom. Od.

Ἀδραστίδης, ου, ὁ (ῐ) S. des Adrastos = Ägialeus. Pind.

Ἀδραστίνη, ἡ ion. Ἀδρηστίνη, (ῑ) T. des Adrastos = Ägialeia. Hom. Jl. 5, 412.

Ἄδραστος, ὁ ion. Ἄδρηστος, 1) S. des Talaos und der Lysimache, König in Argos, V. der Argeia, Hippodameia, des Ägialeus. — Aus Argos vertrieben, wandte er sich nach Sikyon, folgte hier seinem Groſsvater Polybos in der Regierung und stiftete die Pythischen Spiele Pind. N. 9, 30. Er nahm den flüchtigen Polyneikes aus Theben bei sich auf, und veranstaltete den Kriegszug der sieben Fürsten nach jener Stadt, von welchem er allein am Leben blieb. Hom. Jl. 2, 572. Apd. 1, 9. 13. — 2) V. der Eurydike, Laomedons Mutter, Erbauer von Adrasteia in Kleinmysien. Apd. 3, 12. 3. 3) S. des Polyneikes. Paus. — 4) S. des Weissagers Merops, Bundsgenosse der Troer. Hom. Jl. 2, 830. — 5) S. des Gor-

dios aus Phrygien, welcher den Sohn des Krösos Atys unversehens tödtete und sich dann selbst ermordete. Hdt. 1,45. — 6) — ὁ μελίγηρυς, der süſsredende Adrastos ist unstreitig der berühmte Athenische Redner Antiphon aus Rhamnus. Plat. Phaedr. p. 249. — Ἀδράστειος, ον, Adrasteïsch. Pind.

Ἀδρήστεια, Ἀδρήστη u. s. w. = Ἀδράστεια.

Ἀδρησταί, οἱ = Ἀδραῖσται.

Ἀδρία, ἡ, *Hadria.* 1) St. im Cisalpinischen Gallien am Flusse Tartarus, j. *Adria.* Strab. auch Ἀτρία. 2) St. im Picenischen am Flusse Vomanus, wahrscheinl. j. *Altri.* Strab.

Ἀδριακός, ή, όν, Adriatisch. Anth.

Ἀδριανός, ή, όν, ion Ἀδριηνός, Adriatisch. ὁ — πόντος, das Adriatische Meer. Anth. 2) Subst. *Hadrianus,* Röm. Name. Hdn. 3) Einw. von Adria. Polyb.

Ἀδρίας, ου und α, ὁ, ion. Ἀδρίης, (ῑ), *Adria,* das Adriatische Meer. Hdt. 1,163. auch adj. ὁ Ἀδρίας κόλπος. Strab.

Ἀδριάς, άδος, ἡ (—◡◡), Adriatisch, ἡ — ἅλμη. Dion. Per. 92.

Ἀδριατικός, ή, όν, Adriatisch: ὁ — μυχος, Polyb. ὁ κόλπος, Strab. das Adriatische Meer.

Ἀδριηνός, ion. st. Ἀδριανός.

Ἀδρίης, εω, ὁ, ion. st. Ἀδρίας.

Ἀδρούμητον, τό, Dio Cass. Ἀδρούμητος, ἡ, Plut. Ἀδρύμη, ἡ (ῡ), Strab. und Ἀδρύμης, ητος, ὁ, Polyb. *Adrumetum,* Hauptst. in Byzazium in Afrika, j. *Mahometta.* — ὁ Ἀδρυμήτιος, Einw. Steph.

Ἀδύρμαχος, ὁ, ein König der Machlyer. Luc.

Ἀδυρμαχίδαι, οἱ (ῑ), ein Libysches Volk zwischen Ägypten und dem Hafen Plynos. Hdt. 4, 168.

Ἀδύτη, ἡ (ῡ), T. des Danaos. Apd.

Ἄδων, ὁ = Ἄδωνις.

Ἀδωναίη, ἡ, Bein. der Aphrodite. Orph. A. 30.

Ἀδωνιάς, άδος, ἡ (◡—◡◡) = Ἀδωναίη. Nonn.

Ἀδώνιος, ία, ον, Adonisch, den Adonis betreffend. τὰ Ἀδώνια, die Adonien, das Adonisfest, welches jährlich in Griechenland am Ende des Junius zur Feier des Todes des Adonis begangen wurde. Arist. Pax. 419.

Ἄδωνις, ιδος, ὁ (◡—◡), 1) S. des Assyrischen Königs Theias und der Myrrha, oder des Kyprischen Königs Kinyras u. der Metharme, ein schöner Jüngling, welchen Aphrodite liebte. Er starb durch den Zorn der Artemis, von einem Eber verwundet. Theocr. Id. 1,108. Apd. 3, 14. — 2) Fluſs bei Byblos in Phönikien, j. *Ibrahim Pascha.* Strab. — οἱ Ἀδώνιδος κῆποι, Adonisgärtchen, mit Erde gefüllte Scherben, in welchen man allerlei Kräuter zeitig machte; man trug sie als ein Symbol von allem schnell Entblühenden am Adonisfeste umher. Plat. Phaedr. p. 276.

Ἀέθλιος, ὁ, S. des Zeus und der Protogeneia, König in Elis, Vater des Endymion. Apd.

Ἀείμνηστος, ὁ, *Aëmnestus,* ein Spartaner, welcher den Perser Mardonios erlegte. Hdt. 9, 64.

Ἀελλόπους, οδος, ἡ = Ἀελλώ. Apd.

Ἀελλώ, οῦς, ἡ (ᾰ), die Sturmschnelle, eine der Harpyien. Hes. th. 267.

Ἀεροκόρακες, οἱ, Luftraben, komisches Wort, Bewohner der Sonne. Luc. V. h. 1, 16.

Ἀεροκώνωπες, οἱ, Mückenritter, erdichtete Bewohner der Sonne. Luc. V. h. 1, 16.

Ἀερόπη, ἡ (ᾱ), 1) T. des Königs Katreus in Kreta, Enkelinn des Minos, nach gewöhnlicher Sage Gemahlinn des Atreus, welche ihm den Agamemnon und Menelaos gebar; nach Äschylos Gemahlinn des Pleisthenes, S. des Atreus. Eur. Or. 18. Apd. — 2) T. des Kepheus in Arkadien, Mutter des Aëropos. Paus.

Ἀέροπος, ὁ, ion. Ἠέροπος, 1) S. des Ares und der Aërope. Paus. — 2) S. des Phegeus, Königs in Tegea, Hdt. 9, 26., wo allein Ἠέροπος steht. 3) S. des Herakliden Temenos aus Argos, welcher mit seinen Brüdern nach Makedonien wanderte. Hdt. 8, 137.

Ἀετίων, ωνος, ὁ (ῑ), ein berühmt. Maler, Zeitgenosse des Lucian. Luc. Imag. 7.

Ἀζάης, ους, ὁ, S. des Poseidon und der Kleito, ein Herrscher auf der Insel Atlantis. Plat. Critias.

Ἀζάν, ᾶνος, ὁ, ion. Ἀζήν, 1) S. des Arkas und der Erato, Vater des Kleitor, welcher von seinem Vater den von ihm benannten Theil Arkadiens erhielt. Paus. — 2) ein Azanier, s. das. folg. W.

Ἀζᾶνες, οἱ, ion. Ἀζῆνες, Bewohner von Azania.

Ἀζάνης, εος, ὁ, ein Perser, Heerführer der Sogder. Hdt. 7, 66.

Ἀζᾱνία, ἡ, ion. Ἀζηνία, 1) ein Theil von Arkadien an der Grenze von Elis. Paus. — 2) = Arkadien.

Ἀζάνιος, ία, ιον, ion. Ἀζήνιος, Azanisch, aus Azania. Call.

Ἀζᾱνίς, ίδος, ἡ, ion. Ἀζηνίς, 1) Azanisch: ἡ — κούρη, die Azanische Jungfrau, Hom. h. in Ap. 209. = Koronis, Mutter des Asklepios von Apollo, entweder weil ihr Geliebter Ischys aus Azanien war, oder weil sie von Azan abstammte, m. vgl. Jlgen zu d. St. 2) mit und ohne χώρα = Ἀζανία. Strab.

Ἀζᾶνοι, οἱ, St. in Phrygien. Strab.

Ἀζείδης, ου, ὁ, S. des Azeus = Aktor. Hom. Jl. 2, 513.

Ἀζέμιλκος, ὁ, S. des Königs von Tyros. Arrian.

Ἀζεύς, έως, ὁ, S. des Klymenos aus Orchomenos in Böotien, Bruder des Erginos, Vater des Aktor. Paus.

Ἀζήν, ῆνος, ὁ, ion. st. Ἀζάν. Hdt.

Ἀζηνία, ἡ, 1) Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika bei Sunium, zur Hippothoontischen Zunft gehörig. Steph. Harpocr. Ἀζηνιεύς, έως, ὁ, Einw. Dem. — 2) ion. st. Ἀζανία.

Ἀζήνιος, ία, ιον, ion. st. Ἀζάνιος.

Ἄζιλις, ιδος, ἡ, Berg und Fluſs in Libyen nach dem Schol., wahrscheinl. = Ἄζιρις. Call. in Ap. 89.

Ἄζιρις, ιός, ἡ, eine schöne Gegend in Libyen, der Ins. Platea gegenüber. Hdt. 4, 157.

Ἄζωρος, ἡ, St. in Makedonien. Strab.

Ἄζωτος, ἡ, *Asdod*, St. in Palästina am Meere, j. Dorf *Esdud*. Hdt. 2, 157. Ἀζωτός. Strab. — ὁ Ἀζώτιος, Einw.

Ἀηδών, όνος, ἡ, T. des Pandareos, nach Hom. Od. 19, 518. Gemahlinn des Zethos, Königs von Theben, Mutter des Itylos. Sie wollte aus Neid über das Glück ihrer Schwägerinn Niobe den ältesten Sohn derselben ermorden und tödtete aus Versehen ihren eignen, den Itylos. In eine Nachtigall von Zeus verwandelt, beklagt sie ihren Sohn. Aesch. Ag. 1159.

Ἀηδωνίς, ίδος, ἡ, sc. νῆσος, Ins. an der Küste von Libyen, wahrscheinl. Πλατέα, des Herodot. Ptol.

Ἀηνόβαρβος, ὁ und Αἰνόβαρβος, *Ahenobarbus*, Röm. Name. Strab.

Ἀθαμᾶνες, οἱ, Sing. Ἀθαμάν, ᾶνος, die Bewohner von Athamanien, ein alter Volksstamm, welcher früher in Thessalien wohnte, u. von den Lapithen vertrieben, sich in Epirus am Pindos an Ätoliens Grenze niederlieſs. Polyb.

Ἀθᾰμᾱνία, ἡ, Landsch. in Epirus am Pindos. Strab.

Ἀθᾰμάντιος, ία, ιον, Athamantisch, den Athamas betreffend: — 1) τὸ Ἀθαμάντιον πεδίον, das Athamantische Gefilde, Gegend in Böotien bei Orchomenos am Kopaïschen See, wo zuerst Athamas herrschte Paus. Ap. Rh. 2, 265. — 2) ἡ Ἀθαμαντία χώρα, Gebiet in Thessalien im Dotischen Gefilde, wohin Athamas aus Böotien wanderte. Ap. Rh. 2, 516. Apd. m. s. Ἀθάμας.

Ἀθᾰμαντίς, ίδος, ἡ, Athamantisch, — von Athamas abstammend: — Ἕλλη, T. des Athamas. Aesch. p. 64.

Ἀθάμας, αντος, ὁ (⏑⏑—), S. des Äolos, Enkel des Hellen, zuerst König in Orchomenos in Böotien, später in Thessalien, Gemahl der Nephele, welche ihm den Phrixos und die Helle gebar, und nachher der Ino, von welcher ihm Learchos und Melikertes geboren wurde. Hes. fr. Apd. 1, 9, 2.

Ἀθηνᾶ, ἡ, ion. und ep. Ἀθήνη und Ἀθηναίη, dor. Ἀθάνα und Ἀθηναία, 1) *Minerva*, T. des Zeus, nach späterer Sage aus dem Haupte des Zeus entsprossen, Schutzgöttinn von Athen, das Symbol der kriegerischen, mit Klugheit verbundenen Tapferkeit. Hom. 2) = Ἀθῆναι, Hom. Od. 7, 80.

Ἀθῆναι, αἱ, dor. Ἀθᾶναι, Athen, Haupst. in Attika, von Kekrops gegründet, daher auch Κεκροπία (eigentl. die Burg von Athen), spät. nach der Schutzgöttinn Athene benannt, j. *Athiniah* oder *Settines*. Hom. davon die Adv. Ἀθήνησι, in A. Ἀθήνηθεν, aus A. und Ἀθήναζε, nach A. Noch mehrere Städte führten diesen Namen. 1) — αἱ Διάδες, St. in Euböa bei Dion. Strab. 2) in Böotien. Steph.

Ἀθηνᾰγόρας, ου, ὁ, ion. Ἀθηναγόρης, 1) ein Samier. Hdt. 2) ein Syrakuser. Thuc.

Ἀθηνάδας, ου, ὁ, ion. Ἀθηνάδης, 1) ein Trachinier, welcher den Verräther Ephialtes tödtete. Hdt. 7, 213. 2) ein Sikyonier. Xen.

Ἀθηναῖα, τά = Παναθήναια. Plut.

Ἀθήναιον, τό, *Athenaeum*, eigentl. Tempel der Athene: dann N. pr. 1) Flecken in Arkadien. Polyb. — 2) *Promontorium Minervae*, Vorgebirge in Kampanien, j. *la Punta*. auch τὸ Σειρηνουσῶν ἀκρωτήριον. Strab.

Ἀθηναῖος, αία, αῖον, Athenisch. Subst. der Athener.

Ἀθήναιος, ὁ, mit verändertem Accent. 1) ein Lakedämonier. Thuc. 4, 119. 2) ein Schriftsteller aus Naukratis in Ägypten.

Ἀθηνίων, ωνος, ὁ (ῐ), Griech. Männername. Anth.

Ἀθηνόδωρος, ὁ, 1) ein Philosoph aus Tarsos in Kilikien, Freund des Cato von Utika, mit dem Beinamen ὁ Κορδυλίων. Strab. 2) ein Stoïscher Philosoph aus Tarsos, Lehrer des Kaisers Augustus, welcher später in seine Vaterstadt zurückging und sich um dieselbe verdient machte. Ael. V. H. 12, 25.

Ἀθηνοκλῆς, έους, ὁ, Griech. Männername. Strab.

Ἄθλιβις = Ἄθριβις.

Ἀθμόνη, ἡ, Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Kekropischen Zunft gehörig. Hesych. auch τὸ Ἄθμονον, Steph. — ὁ Ἀθμονεύς, έως, Einw. Arist. P. 189.

Ἀθόως, ep. = Ἄθως.

Ἄθριβις, ιος, ἡ, (Ἄθλιβις, Steph.), Hauptstadt des Athribitischen Nomos im Delta Ägyptens, j. *Atrib*. — ὁ Ἀθριβίτης, ου (ῐ), Einw., auch adj. ὁ Ἀθριβίτης νομός, der Athribitische Nomos. Hdt. 2, 166.

Ἄθρυς, υος, ὁ, Fluſs in Thrakien, welcher in den Istros fällt. Hdt.

Ἄθυμβρα, ἡ, St. in Lydien, später Nysa. — ὁ Ἀθυμβρεύς, έως, Einw. Steph.

Ἄθυμβρος, ὁ, ein Spartaner, Erbauer von Athymbra. Strab.

Ἀθύρας, α, ὁ, Fluſs in Thrakien, j. *Karasu*. Steph.

Ἄθως, ω, ὁ, ep. Ἀθόως, Berg auf der Küste des Strymonischen Meerbusens, j. *Monte Santo*. Hom. Acc. Ἄθω, Thuc. Ἄθων, Hdt., bei Spätern auch Ἄθων, ωνος, ὁ, Strab. — 1) Ἄθωος, ον, Athoïsch, den Berg Athos betreffend, als τὸ Ἄθωον αἶπος, Aesch. Ag. 298. — 2) ὁ Ἀθωΐτης, ου, (ῑ), Einw. Luc.

Αἶα ἡ Κολχίς, eine mythische St. in Kolchis, Wohnsitz des Königs Äetes, Ziel der Argonautenfahrt am Phasis. Man suchte sie in dem spätern Μάλη. Hdt. 1, 2. Ap. Rh. Homer und Hesiod kennen sie nicht. Αἶα (verw. mit γαῖα) bedeutet ein Feenland, welches man als Wohnort des Äetes nach Osten, als Wohnsitz der Kirke nach Westen versetzte: — Αἰαῖος, αία, αῖον, Ääisch: Bein. der Kirke. Hom.

Αἰαίη νῆσος, ἡ, die Ääische Insel, ein der Mythe angehörendes Feenland, das die meisten Erklärer nach Westen verlegen, Wohnsitz der Kirke. Nach den spätern Griechen das Vorgebirge *Circeji* in Italien. Hom. Od. 10, 135. cf. Apd. 1, 9. 24.

Αἰάκειον, τό, Denkmal des Äakos in Ägina. Paus.

Αἰάκης, εος, ὁ (ᾰ), 1) Vat. des berühmten Herrschers von Samos Polykrates. Hdt. 3, 139. — 2) S. des Syloson, Herrscher in Samos. Hdt. 6, 13.

Αἰακίδης, ου, ὁ (—⏑⏑—), S. des Äakos, = Peleus, auch Enkel des Ä: = Achilleus. Hom. Plur. οἱ Αἰακίδαι, die Äakiden, = Aias und Telamon. Hdt. 5, 80.

Αἰακός, ὁ, S. des Zeus und der Ägina, König in Ägina, Gemahl der Endeïs, welche ihm den Peleus und Telamon gebar; auch Vater des Phokos von der Nymphe Psammathe. Hom. Hes. th. 1005. Nach späterer Fabel Richter in der Unterwelt u. des Plutus Schlüsselbewahrer. Plat. Gorg.: daher πρὸς αὐτῷ ἤδη τῷ Αἰακῷ γενέσθαι, schon sehr alt seyn. Luc. — Αἰάκειος, ον, Äakisch.

Αἰάντειον, τό (Αἴας), 1) Grabmal und Tempel des Aias, S. des Telamon auf dem Vorgebirge Rhoiteion in Troas. Strab. 2) Vorgebirge in Magnesia. Ptol.

Αἰαντίδης, ου, ὁ (ῑ), eigentl. S. des Aias; dann N. pr. ein Tyrann in Lampsakos. Thuc.

Αἰαντίς, ίδος, ἡ, Äantisch; — ἡ Αἰαντὶς φυλή, die Äantische Zunft in Attika, welche ihren Namen von dem Telamonischen Aias hatte. Dem.

Αἰαντόδωρος, ὁ, Schüler des Sokrates, Bruder des Apollodoros. Plut.

Αἴας, αντος, ὁ, Voc. Αἶαν, Ajax. 1) ὁ Ὀϊλῆος und ὁ Λοκρός, S. des Oïleus, König der Lokrer, ein Held vor Troja. Er war von Statur kleiner, als der folgende. Er hatte bei der Eroberung Trojas in dem Tempel der Athene die Kassandra geschändet; daher büſste er mit dem Tode. Hom. Jl. 2, 527. et Od. 4, 502. — 2) ὁ Τελαμώνιος, S. des Telamon, Enkel des Äakos, König in Salamis. Er stritt mit Odysseus um die Waffen des Achilleus, erhielt sie jedoch nicht; darüber wurde er rasend und entleibte sich selbst. Er lag auf dem Vorgebirge Rhoiteion begraben. Hom. Jl. l. c. et Od. 8, 101. 3) Fluſs in Jllyrien = Ἄωος: davon Αἰάντειος, ον, und Αἰάντεος, ον, (Pind.) Äantisch, den Aias betreffend, daher ἐπιτιθέναι Αἰάντειόν τινα τὴν κορωνίδα, auf die Art des Aias enden, d. i. sich selbst tödten. Luc.

Αἰγαγέη, ἡ, Hom. h. in Ap. 40. nach Jlgens Vermuthung für Αἰσαγέη. Er leitet es von Αἴξ und γῆ ab, und erklärt es für das Vorgebirge Αἰγῶν in Äolis, w. m. s.

Αἰγᾶθεν, aus Ägä. Pind.

Αἰγαί, αἱ, Name mehrerer Städte. 1) αἱ Ἀχαϊκαί, kleine St. in Achaja am Krathis mit einem Tempel des Poseidon. Hom. Jl. 8, 203. auch Sing. ἡ Αἰγά, nicht τὰ Αἰγά, wie Mannert. Strab. — ὁ Αἰγαιεύς, έως, Polyb. und Αἰγαῖος, Strab. Einw. — 2) St. auf der Insel Euböa am Meere, auch mit einem Tempel des Poseidon auf einem Berge. Hom. Jl. 13, 21., nach Strab. nach Andern das Achäische. — 3) eine der zwölf Äolischen Städte Kleinasiens. Strab. αἱ Αἰγαῖαι, Hdt. 1, 149. — ὁ Αἰγαιεύς, έως, Einw. Hdt., auch Αἰγαιώτης, ου, Steph. — 4) St. in Kilikien mit einem Hafen. Steph. Αἰγαῖαι, Strab. und Αἰγέαι, Dio Cass., j. *Ayas*. — ὁ Αἰγεαῖος, Einw. — 5) St. in Emathia in Makedonien, vorher Edessa, Begräbniſsort der Makedonischen Könige. Paus. Arrian. 1, 4., auch Αἰγή und Αἰγαία.

Αἰγαῖαι, αἱ = Αἰγαί n. 3. 4.

Αἰγαῖον, τό, das Ägäische Meer, m. s. Αἰγαῖος.

Αἰγαῖον ὄρος, τό, der Ziegenberg, ein Hügel des Berges Ida in Kreta. Hes. th. 484.

Αἰγαῖος, αία, αῖον, Ägäisch, die St. Ägä betreffend; daher ὁ Αἰγαῖος πόντος, und τὸ Αἰγαῖον πέλαγος, das Ägäische Meer, j. Archipelagos, welches nach Strabo seinen Namen von der St. Ägä in Euböa hat; nach Andern von Ägeus, der sich in dieses Meer stürzte, wahrscheinlicher von der Gewalt und Heftigkeit seiner Fluthen. Aesch.

Äg. 671. Hdt. auch allein ὁ Αἰγαῖος und τὸ Αἰγαῖον, Hdt.

Αἰγαῖος, ὁ, 1) Bein. des Poseidon von der St. Ägä. Strab. — 2) Fluſs in Kerkyra. Ap. Rh. 4, 543.

Αἰγαίων, ωνος, ὁ, einer der hundertarmigen Riesen in der Menschensprache, Briareos in der Göttersprache genannt. Hom. Jl. 1, 403. — 2) S. des Lykaon. Apd.

Αἰγάλεον, τό (ᾰ), Berg in Messenien bei Pylos. Strab.

Αἰγάλεως, ὁ und τὸ Αἰγάλεων ὄρος, Berg in Attika, der Insel Salamis gegenüber, wahrscheinlich eine Spitze des Κορυδαλός, j. *Monte di S. Nicolo.* ὁ Hdt. 8, 90. τὸ Thuc.

Αἰγᾶν oder Αἴξ, γός, ἡ, Vorgebirge in Äolis in Kleinasien, auch ἡ Κάνη. Richtig ist Αἰγᾶν, dor. st. Αἰγῶν, vstdn. ἄκρα, das Ziegenvorgebirge. Strab. XIII. p. 615.

Αἰγείδης, ου, ὁ, *Aegides*, S. des Ägeus = Theseus. Hes. Sc. 182. im Plur. οἱ Αἰγεῖδαι, poet. Αἰγεΐδαι, 1) Nachkommen des Ägeus, dann = Athener. Dem. 2) Geschlecht in Sparta, von Ägeus, dem Enkel des Theras benannt. Hdt. 3) eine Zunft in Theben. Pind.

Αἴγειρα, ἡ, *Aegira*, St. in Achaja mit Gebiet am Korinthischen Meerbusen, das Homer. Ὑπερησίη, j. der wüste Ort *Vostitza.* Hdt. — ὁ Αἰγειράτης, ου (ᾰ), Einw. Polyb.

Αἴγειρος, ἡ, St. in Lesbos. Strab.

Αἰγείρουσα, ἡ, *Aegirusa*, 1) kleine St. in Megaris, Strab. richtiger σσ. — 2) = Αἰγιρόεσσα, w. m. s.

Αἴγεστα und Αἰγέστα, ἡ, *Acesta* und *Segesta*, St. in Sicilien am Berge Eryx. Strab. Polyb. Ἔγεστα, Thuc. w. m. s. — οἱ Αἰγεσταῖοι Polyb. und οἱ Αἰγεστεῖς Strab. Einw.

Αἰγέστης, ὁ, auch Ἀκέστης, *Acestes*, S. des Fluſsgottes Krimisos und der Troerinn Egesta, Erbauer von Ägesta. Strab.

Αἰγεύς, έως, ὁ, 1) S. des Pandion II., König von Athen, Vater des Theseus, welchen ihm Äthra, T. des Pittheus gebar. Er vertrieb mit Hülfe seiner Brüder die Metioniden und nahm das väterliche Reich in Besitz. Aesch. Eur. Apd. 3, 15. 5. — 2) S. des Öolykos, Enkel des Theras, ein Nachkomme des Kadmos. Hdt. 4, 149.

Αἰγεωνεύς, έως, ὁ, S. des Priamos. Apd.

Αἰγή, ἡ, 1) St. auf der Halbinsel Pallene in Makedonien. Hdt. 7, 123. — 2) = Αἰγαί v. 3.

Αἰγηΐς, ΐδος, ἡ, Ägeïsch, von Ägeus; ἡ Αἰγηΐς φυλή, die Ägeïsche Zunft in Attika. Paus.

Αἰγίαι, αἱ, St. in Lakonien = Αὐγειαί.

Αἰγιάλεια, ἡ, poet. st. Αἰγιάλη, (—◡◡—) 1) T. des Adrastos, oder seines Sohnes Ägialeus, Gemahlinn des Diomedes von Argos. Hom. Jl. 5, 413. — 2) der frühere Namen von Achaja, m. s. Αἰγιαλός. — 3) älterer Namen Sikyons. Paus. — 4) eine kleine Insel bei Euböa. Hdt. 6, 107.

Αἰγιᾰλεῖς, οἱ, Sing. Αἰγιαλεύς, 1) die Ägialeer, die Einwohner von Achaja. Hdt. 7, 4. Πελασγοὶ Αἰγιαλεῖς, die Ägialischen Pelasger, bei Spätern die Peloponnesier. Theocr. Id. 25, 174. — 2) eine Zunft der Sikyonier. Hdt.

Αἰγῐᾰλεύς, έως, ὁ, 1) S. des Inachos und der Melia, Bruder des Phoroneus, König in Argos, von welchem Achaja den Namen Ägialeia erhielt. Apd. 2, 1. 2) S. des Adrastos und der Demonessa, welcher allein von den Epigonen vor Theben getödtet wurde. Eur. Sup. 1223. — Apd. — 3) Einwohner von Ägialos. Hdt.

Αἰγῐᾰλός, ὁ, 1) eigentl. das Küstenland, ein Theil des Peloponnes vom Isthmos bis Elis, das spätere Achaja, nach der Mythe von Ägialeus, S. des Inachos bekannt. Hom. Jl. 2, 575. = 2) eine von Ägialeus erbauete St., das spätere Sikyon; auch Αἰγιαλοί, Strab. — 3) kleine St. und Gebiet der Heneter in Paphlagonien, schon Hom. Jl. 2, 855. im Plur. Αἰγιαλοί, οἱ, Strab. Luc. Alex. 57.

Αἰγικορεῖς, οἱ, Sing. Αἰγικορεύς, eine der vier ältesten Zünfte in Attika, welche nach Hdt. 5, 66. ihren Namen von Ägikoreus, S. des Jon, hatte. Nach Plut. Sol. 23. wahrscheinlicher die Zunft der Hirten, welcher es durch οἱ ἐπὶ νομαῖς διατρίβοντες erklärt. (von αἴξ und κορέννυμι.)

Αἰγικορεύς, έως, ὁ, S. des Jon. Hdt.

Αἴγῐλα, ἡ, Flecken in Lakonien mit einem Tempel der Demeter. Paus. 4, 17.

Αἰγῐλία, ἡ, 1) Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Antiochischen Zunft gehörig, durch vortreffliche Feigen berühmt. Steph. auch ἡ Αἴγῐλος, Theocr. Id. 1, 446. — ὁ Αἰγῐλιεύς, έως, Einw. Dem. 3) kleine Insel zwischen Kreta und Kythera, j. *Cerigotto.* Plut. auch Αἴγυλα, ἡ, Dion. Per. 499.

Αἰγίλια, τά, (—◡◡◡) Ort auf der Insel Euböa im Gebiet von Eretria. Hdt. 6, 101.

Αἰγίλιψ, πος, ἡ, (—◡—) Ort in Ithaka nach Strabo, oder eine Insel bei Epirus nach Andern. Hom. Jl. 2, 633. Mehrere Erklärer nahmen es für ein Adjectiv und schrieben αἰγίλιπα Τρηχεῖαν.

Αἰγίμιος, ὁ, (—◡◡◡) ein König der Dorier am Pindos. Pind. P. 1, 64.

Αἰγίμουρος, ἡ, Insel an der Küste von Afrika, j. *Zowamore.* Strab. Αἰγίμορος, Steph.

Αἴγινα, ἡ, 1) T. des Fluſsgottes Asopos, Mutter des Äakos von Zeus; von ihn erhielt die Insel Ägina den Namen. Eur. Iph. A. 691. Apd. 3, 12. — 2) Insel des Saronischen Meerbusens, vorher *Οἰνώνη* und *Οἰνοπία*, mit einer St. gleichen N. j. *Engia*. Hom. Jl. 2, 562. (*Αἰγίνη*, ἡ in Hom. h. in Ap. 31, bei Spätern auch *Αἴγῑνα*, m. vergl. Spitzn. Pros. §. 57. 2, c.) davon 1) *Αἰγίνηθεν*, aus A. — 2) ὁ *Αἰγινήτης*, ου, fem. ἡ *Αἰγινῆτις*, ιδος, Einw. Hdt. — 3) *Αἰγιναῖος*, αία, αῖον, Äginäisch, aus Ägina, Hdt. 4) *Αἰγινητικός*, ή, όν, Äginäisch, der Insel Ägina eigen: — *μεδίμνος*, Luc.

Αἰγινήτης, ου, ὁ, auch 1) ein König der Arkadier. Paus. — 2) kleine St. und Fluſs in Paphlagonien j. *Inichi*. Steph.

Αἰγίνιον, τό, St. in Thessalien, Strab. ὁ *Αἰγινιεύς* έως, Einw. Steph.

Αἴγιον, τό eine der vorzüglichen Städte in Achaja, später Hauptst. und Versammlungsort des Achäischen Bundes, j. *Vostizza*. j. Hom. Jl. 2, 574. — ὁ *Αἰγιεύς*, έως, Einw. Polyb.

Αἴγιος, ὁ, S. des Ägyptos. Apd.

Αἰγίπαν, ᾶνος, ὁ, (—◡—) S. des Zeus und der Äge, Gemahlinn des Pan, der *Silvanus* der Römer. Apd. 4, 6.

Αἰγίπλαγκτον ὄρος, τό (*πλάζω*) Berg in Megaris Aesch. Ag. 313.

Αἰγιρόεσσα, ἡ att. *Αἰγείρουσα*, eine der zwölf Äolischen Städte in Kleinasien, Hdt. 1, 149, sonst unbekannt, wahrscheinlich nach Mannert das spätere *Ἐλαία*, welches Herodot unter den Äolischen Städten übergeht; Schweighäuser wollte *Ἀργινοεσσα* ion. st. *Ἀργίνουσα* lesen. Dies widerspricht aber den Worten des Schriftstellers, welcher sie als eine Stadt des festen Landes angiebt.

Αἰγίσθενα, m. s. *Αἰγόσθενα*.

Αἴγισθος, ὁ, S. des Thyestes und dessen Tochter Pelopia, der Mörder Agamemnons. Er herrschte zwölf Jahr über das goldreiche Mykenä, bis ihn Orestes tödtete. Hom. Od. 1, 35.

Αἰγίτιον, τό, Flecken in Ätolien am Meere Thuc. 3, 97.

Αἴγλη, ἡ, 1) eine der Hesperiden. Apd. — 2) T. des Zeus und der Neära, Mutter der Chariten. Paus.

Αἰγληΐς, ΐδος, ἡ, T. des aus Sparta entflohenen Hyakinthos, welche zur Abwendung einer Pest mit ihren Schwestern zu Athen geopfert wurde. Apd. 3, 15, 8.

Αἴγλοι, οἱ, Volk in Persien an der Medischen Grenze. Hdt. 3, 92.

Αἰγόσθενα, τά, St. in Megaris, nördlich von Pagä; Xen. *τὰ Αἰγίσθαινα* Paus. — ὁ *Αἰγοσθενίτης*, ου (ῑ), Einw. = 2) *Αἰγοσθένειος*, ον, Ägosthenisch. Polyb.

Αἰγὸς ποταμοί, οἱ, *Aegos flumen*, Ziegenfluſs, St. und Fluſs im Thrakischen Chersones, berühmt durch den Sieg des Lysanders über die Athener. Hdt. Xen. — ὁ *Αἰγοςποταμίτης*, ου, (ῑ) Einw. Steph.

Αἰγοῦσα, ἡ, *Capraria*, Insel an der Westküste Sikiliens, welche zu den Ägaten gehörte. Polyb. vielleicht die Ziegeninsel des Homer. Hom. Od. 9, 116. — 2) *αἱ Αἰγοῦσαι*, *Aegates*, drei Inseln zwischen Drepanon und Lilybäon bei Sikilien, noch j. die Ägatischen Inseln. Polyb. (*Αἴγουσα*, ἡ Steph. Die richtige Form ist *Αἰγοῦσσα*, st. *Αἰγόεσσα*, ziegenreich, wie sie auch in den bessern Handschr. des Polybios sich findet).

Αἴγυλα, ἡ, m. s. *Αἰγιλία*.

Αἰγυπτιακός, ή, όν, Ägyptisch. Strab.

Αἰγύπτιος, ία, ιον, 1) Ägyptisch, von Ägyptos stammend. Aesch. Sup. 830. 2) Ägyptisch. Hom. auch mit 2 Endungen: *αἱ Αἰγύπτιοι Θῆβαι*, das Ägyptische Theben. Strab. — Dann Subst. 1) der Ägypter, die Ägypterinn. Hdt. — ἡ *Αἰγυπτίη*, sc. *χώρα*, = *Αἴγυπτος*. Hdt. 1, 193. — οἱ *Αἰγύπτιοι*, = *ἀχθόφοροι*, Lastträger. Arist. Ran. 1406. 2) N. pr. eines Greises in Ithaka, Vater des Antiphos und Eurynomos. Hom. Od. 2, 15.

Αἰγυπτογενής, έος, ὁ, ἡ, aus Ägypten entsprossen. Aesch.

Αἴγυπτος, ὁ, 1) S. des Belos und der Anchinoë (Anchiroe) Enkel des Poseidon und der Libya, Bruder des Danaos, König von Arabien und Ägypten, welches letztere Land von ihm den Namen erhielt. Er hatte 50 Söhne, welche mit den 50 Töchtern seines Bruders vermählt wurden. Aesch. Sup. 10. Apd. 2, 1. 4. — 2) S. des Ägyptos. Apd.

Αἴγυπτος, ὁ 1) der Nilstrom. Hom. Od. 4, 355. — 2) ἡ, Ägypten, Land in Nordafrika. Hom. Od. 4, 350. Es wurde eingetheilt in drei Theile. 1) *ἡ ἄνω χώρα*, Oberägypten = *Θηβαΐς*, 2) *ἡ μεταξύ* — Mittelägypten = *Ἑπτανομίς*, 3) *ἡ κάτω Αἴγυπτος*, Unterägypten = *Δέλτα*. Strab. Davon 1) *Αἰγυπτόνδε*, nach A. Hom. 2) *Αἰγυπτιστί*, auf Ägyptische Art. Theocr. 3) *Αἰγυπτιάζω*, s. Lex.

Αἴγυς, υος, ἡ, St. in Lakonien an der Grenze Arkadiens. Polyb. — *Αἰγύτης*, ου, ὁ, fem. *Αἰγῦτις*, ιδος, ἡ, aus Ägys. Polyb. ὁ *Αἰγυεύς*, έως, Steph.

Αἴγων, ωνος, ὁ N. eines Hirten. Theocr. Id. 4, 2.

Αἰγώνεια, ἡ, St. der Malier in Thessalien. Steph.

Αἴγωνες, οἱ, Volk in Oberitalien. Polyb. 2, 17. zw. jetzt *Αἴγγωνες*, ed. Schweigh.

Ἀΐδας, α, ὁ dor. st. *Ἀΐδης*.

Ἀΐδης, αο und εω, poet. st. *Ἅιδης*, s. Lex.

Ἄϊδος, *Ἄϊδι*, poet. Gen. u. Dat. zu *Ἀΐδης*.

Αἰδηψός, ἡ, St. in Euböa, durch die warmen, dem Herakles geweihten Bäder berühmt. Strab. *Αἴδηψος*. Steph. — ὁ *Αἰδήψιος*, Einw.

Αἰδούϊοι, οἱ, *Aedui*, Volk in Gallien. Strab.

Ἀϊδωνεύς, εως, ὁ, 1) poet. st. *Ἅιδης*. Hes. th. 913. 2) König der Molosser in Epirus, Zeitgenosse des Theseus. Plut.

Αἰήτης, ου, ὁ dor. *Αἰήτας*. 1) S. des Helios und der Perseis, Bruder der Kirke und der Pasiphaë, Vater der Medea und des Absyrtos, König in Kolchis, zu welchem Jason zog, um das goldene Vlieſs zu erobern. Hom. Od. 10, 136. Hes. th. 992. Vocat. ion. *Αἰήτη*, st. *Αἰῆτα* m. vgl. Spitzn. Prosod. 19. 2. — 2) Name der Könige in Kolchis auch in späterer Zeit. Xen. Strab.

Αἰητίνη, ἡ (ῑ) T. des Äetes = Medeia. Dion. Per. 490.

Αἰθαία, ἡ, St. in Lakonien. Steph. — οἱ *Αἰθαιῆς* st. *Αἰθαιεῖς*, Einw. Thuc. 1, 101. wo sonst *Αἰθειῆς*.

Αἰθάλη, ἡ (ᾰ), kleine Insel im Etrurischen Meere, *Αἰθαλία*, ἡ Ap. Rh. 4, 654. Strab. j. *Elba*. — (*Ἰλούα*, ἡ Ptol.) — ὁ *Αἰθαλείτης* und *Αἰθαλίτης*, ου, Einw. Steph.

Αἰθαλία, ἡ (—◡◡—) 1) = *Αἰθάλη*. 2) = *Αἰθαλίδαι*. Hesych.

Αἰθαλίδαι, οἱ (—◡◡—) Ort und Gemeine (δῆμος) des Leontischen Stammes in Attika. Steph. — ὁ *Αἰθαλίδης*, ου und *Αἰθαλιεύς*, έως, Einw.

Αἰθαλίδης, ου, ὁ (—◡◡—), S. des Hermes und der Eupolemeia aus Alope in Thessalien, Herold der Argonauten, welcher von seinem Vater die Gabe erhalten hatte, nichts zu vergessen. Ap. Rh. 1, 54.

Αἰθάλόεις, εντος, ὁ, Fluſs in Mysien. Strab.

Αἰθειεῖς, m. s. *Αἰθαία*.

Αἴθη, ἡ, Name eines Rosses des Agamemnon. Hom.

Αἴθικες, οἱ, — Volk in Thessalien, nach Homer am Pindos, nach Strabo an der Grenze von Epirus. Hom. Jl. 2, 744.

Αἰθικία, ἡ, Gebiet der Äthiken. Strab.

Αἰθιόπειος, ον, Äthiopisch. Lucc.

Αἰθιοπεύς, ῆος, ὁ, dichter. Nebenform von *Αἰθίοψ*: im Acc. plur. *Αἰθιοπῆας*. Hom. Jl. 1, 423.

Αἰθιόπη, ἡ = *Αἰθιοπία*. Diod.

Αἰθιοπία, ἡ, Äthiopien, das Negerland im Süden von Ägypten, eigentl. adj. Hdt. 3, 114.

Αἰθιοπικός, ή, όν, Äthiopisch. Hdt. ὁ — λίθος, Basalt. Hdt. 2, 86. Luc.

Αἰθιόπιος, ία, ιον, Äthiopisch. ὁ — *Ὠκεανός*, der Äthiopische Okean. Dion. Per. 38.

Αἰθιοπίς, ίδος, ἡ, besond. fem. Äthiopisch: dann Subst. 1) die Äthiopinn. — 2) sc. γῆ, = *Αἰθιοπία*, Hdt. 2, 106. 3) Name einer Gemahlinn des Danaos. Apd. 2, 1.

Αἰθίοπες, οἱ, Sing. *Αἰθίοψ*, πος, die Äthiopen, Menschen mit dunkelbraunem Gesicht von αἴθω und ὤψ. Nach Homer wohnen sie im Süden der Erdscheibe und man muſs ihren Wohnort sich da denken, wo die Morgen- und Abendseite sich scheiden. Hom. Jl. 23, 206. Od. 1, 42. Auch Herodot kennt östliche Äthiopen über Ägypten und westliche in Libyen. Hdt. 7, 70. Auſserdem kennt er noch Äthiopen am rothen Meere, welche er μακρόβιοι nennt. 3, 17. Endlich gab es auch Äthiopen in Kolchis, vermuthlich eine Kolonie aus Ägypten. Pind. P. 4, 376. Hdt. 2, 109.

Αἰθίοψ, πος, ὁ 1) Fluſs in Libyen, vielleicht der Niger nach Voſs Myth. Brief. Aesch. P. v. 815. 2) Bein. des Zeus. Lycoph. 537.

Αἴθρα, ἡ ep. *Αἴθρη*, T. des Pelopiden Pittheus, Gemahlinn des Ägeus, Mutter des Theseus. Sie ward von Kastor und Polydeukes, als sie dem Theseus die Helene wieder raubten, zur Kriegsgefangenen gemacht, und folgte der Helene nach Troja. Hom. Jl. 2, 144. Apd. 3, 10.

Αἴθουσα, ἡ, 1) T. des Poseidon und der Alkyone, Mutter des Eleuther von Apollo. Apd. — 2) Insel bei Afrika, auch = *Αἴγουσα*, j. *Limosa*. Steph.

Αἴθων, ωνος, ὁ 1) ein Roſs des Hektor. Hom. Jl. 8, 185. 2) der Name, welchen sich Odysseus gab, als er sich noch nicht der Penelope entdeckt hatte. Od.

Αἶκαι, αἱ, *Aecae*, St. der Hirpiner an der Grenze von Apulien in Italien. Polyb.

Αἰκούλᾱνον, τό, *Aeculanum*, St. der Hirpiner in Apulien, j. *Eclano*. App.

Αἰκοῦοι, οἱ, *Aequi*, Volk in Latium. Strab.

Αἰλία, ἡ, *Aelia Capitolina*, Name der St. Jerusalem, welchen sie vom Kaiser Hadrian erhielt. Dio. Cass. davon ὁ *Αἰλιώτης*, ου, Einw. Steph.

Αἰλιᾱνός, ὁ, *Aelianus*; Bekannt sind 1) ὁ *Τακτικός*, wahrscheinl. ein Grieche um 100 v. Ch., welcher ein Werk über die Taktik verfaſste. — 2) — ὁ σοφιστής ein Schriftsteller aus Präneste im 3ten Jahrh., welcher eine Naturgeschichte und vermischte Erzählungen schrieb. Suid.

Αἰμῐλιᾱνός, ὁ, *Aemilianus*, Röm. Name. Anth.

Αἰμίλιος, ὁ (ῐ), *Aemilius*, Röm. Name. Polyb.

Αἴμονα, ἡ, *Emona*, St. in Pannonien, j. *Laibach!* Plot. *Ἡμᾶ, ᾶς*, Hdn.

Αἴμονες, οἱ, Bewohner von Hämonia. Pind.

Αἰμονία, ἡ, (*Αἰμονία* Steph.) *Haemonia*, ein älterer Name Thessaliens, von Hämon, S. des Pelasgos. Ap. Rh. 3, 1089. Strab.

Αἰμονίαι, αἱ, St. in Arkadien. Paus.

Αἰμονίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Hämon, = Mäon aus Theben. Hom. Jl. 4, 394. aber *Αἰμονίδης*, S. des Ämon = Laerkes aus Troja. Hom. Jl. 17, 467.

Αἰμονῖεύς, ῆος, ὁ poet. st. *Αἵμων*, der Hämonier, Bewohner von Hämonia. Ap. Rh. 2, 507.

Αἰμόνιος, ὁ, Vater der Amaltheia. Apd.

Αἶμον ὄρος, τό = *Αἶμος*. Strab.

Αἶμος ὁ und *Αἷμος*, *Haemus*, ein Gebirge im Norden Thrakiens j. Balkan. Mit Aspir. Hdt. Apd. Theocr. aber ohne dieselbe Thuc. Call. Arr. Nach Cellar. Geogr. ant. ist *Αἶμος* richtiger. Es hatte seinen Namen von Hämos, S. des Boreas; eine andere Ableitung von *αἷμα*, Apd. 1, 6, 3. davon *Αἱμόνιος, ία, ιον*, Hämonisch, dann = Thrakisch. Orph.

Αἶμος, ὁ, S. des Boreas, König in Thrakien, Gemahl der Rhodope, wurde mit seiner Gemahlinn in die Berge gleiches Namens verwandelt, weil sie sich Kinder des Zeus nannten. Luc. de Salt. 57.

Αἵμων, ονος, ὁ, 1) ein Held aus Pylos. Hom. Jl. 4, 296. — 2) S. des Königs Kreon in Theben, Geliebter der Antigone. Eur. Phoen. 951. — 3) S. des Lykaon, Erbauer von Hämonia in Arkadien. Paus. *Αἵμων*, Apd. 3, 8. — 4) S. des Pelasgos, Vater des Thessalos und Oxylos, von welchen Thessalien früher Hämonia genannt wurde. — 5) der Hämonier = Thessalier. Pind. — 6) ein Bach in Böotien, früher Thermodon, welcher in den Kephisos fällt. Plut.

Αἰνάριον, τό m. s. *Ὁμόριον*.

Αἰνεάδης, ου, ὁ (ᾰ) S. des Äneas; im Plur. οἱ *Αἰνεάδαι*, Nachkommen des Äneas, = die Römer. Anth.

Αἰνέας, α, dor. st. *Αἰνείας*. 1) ein Thebaner, Anführer des Chors. Pind. Ol. 6, 150. 2) ein Korinthischer Heerführer. Thuc. — 3) ein Feldherr aus Stymphalos in Arkadien. Xen.

Αἴνεια, ἡ, *Aenēa*, 1) St. in Makedonien am Thermaischen Meerbusen. Hdt. — ὁ *Αἰνεάτης*, ου, (ᾱ) Einw. Steph. — 2) = *Αἰνία*.

Αἰνείας, ου, ὁ ion. *Αἰνείης*. 1) S. des Anchises und der Aphrodite, ein Abkömmling des Tros, Fürst der Dardaner, ein tapferer Held. Hom. Jl. 5, 539. cf. 20, 215. Hes. th. 1008. Spätere Sagen lassen ihn nach der Eroberung Trojas nach Italien wandern. Über die Ableitung des Namens von *αἰνὸν ἄχος*, s. Hom. h. in Ven. 198., richtiger wohl von *αἰνέω*. — 2) — ὁ *Τακτικός*, ein Schriftsteller im 4ten Jahrh. v. Chr., nicht *Αἰνέας* n. 3.

Αἰνειώνη, ἡ, T. des Äneias; dann = Römerinn. Anth.

Αἰνετός, οῦ, ὁ, Sohn des Deion, Königs von Phokis und der Diomede. Apd. 1, 9.

Αἰνεύς, έως, ὁ, S. des Apollon und der Stilbe, V. des Kyzikos. Orph. A. 502.

Αἰνήϊος, ὁ 1) Äneisch, S. des Äneus = Kyzikos. Ap. Rh. 1, 948. 2) Bein. des Zeus in Kephallenia vom Berge Änos, m. s. *Αἶνος*.

Αἰνησίας, ου, ὁ, ein Spartaner. Thuc.

Αἰνησίδᾱμος ion. *Αἰνησίδημος*, (ῐ) S. des Pataikos, V. des Tyrannen Theron von Akragas. Pind. Ol. 2, 81. Hdt.

Αἰνήτη, ἡ, T. des Eusoros, M. des Kyzikos, Ap. Rh. 1, 950.

Αἰνία, ἡ, St. der Perrhäber in Ätolien am Acholoos. Strab. — οἱ *Αἴνιοι*, *Αἰνιεῖς* und *Αἰνιᾶνες*. Einw. Steph.

Αἰνῖᾶνες, οἱ, ion. *Ἐνιῆνες*, Sing. *Αἰνιάν*, ᾶνος, die Änianer, ein alter Volksstamm, welcher früher am Ossa, später in Epirus zwischen dem Othrys und Öta wohnte. Hom. Jl. 2, 749. Thuc. 5, 51. (unrichtig *Αἰνειᾶνες*).

Αἶνῐος, ὁ, ein Päonier, von Achilleus erlegt. Hom.

Αἰνόβαρβος, ὁ = *Ἀηνόβαρβος*. App.

Αἶνος, ἡ 1) St. in Thrakien an der Mündung des Hebros, früher *Πολτυοβρία*, d. h. St. des Poltys, j. *Eno*. Hom. Jl. 4, 520. Strab. — *Αἴνιος, ία, ιον*, Änisch. aus Änos, und Subst. Einw. Steph. — *Αἰνόθεν*, aus Ä. Hom. 2) Berg auf der Insel Kephallenia, j. *Monte Nero*, wo Zeus einen Tempel hatte, welcher hiervon den Beinamen *Αἰνήϊος* und *Αἰνήσιος* führte. Strab.

Αἰνύρων χῶρος, ὁ, Gegend oder vielmehr Ort auf der Insel Thasos. Hdt. 6, 47. Nach Hesych. *Αἴννυρα*, τά, von einem Ännyros benannt.

Αἰξώνη, ἡ, Ort und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Kekropischen Zunft gehörig, zwischen Halimus und Halä: 1) ὁ *Αἰξωνεύς*, έως, Einw. Xen. davon sprichw. *ἀληθῶς Αἰξωνέα εἶναι*, ein wahrer Äxoner, d. h. ein Spötter seyn; denn die Einwohner von Äxone standen im Rufe spitziger und spöttischer Reden. Plat. Lach. p. 193. C. — 2) *Αἰξωνικός, ή, όν*, Äxonisch; und 3) *Αἰξωνίς, ίδος, ἡ*, besond. fem. Strab.

Αἰολάδης, ου, ὁ, ein Thebaner. Thuc.

Αἰολεῖς, οἱ, im Sing. *Αἰολεύς, έως*, die Äolier, ein Griechischer Volksstamm, von Äolos, S. des Hellen benannt, welcher zuerst in Thessalien, später auch in Akarnanien, Ätolien und in Kleinasien seinen Wohnsitz hatte. Hdt.

Αἰοληΐς, ΐδος, ἡ, = poet. st. *Αἰολίς*, Äolisch. Pind.

Αἰολία, ἡ, 1) T. des Amythaon, Gemahlinn des Kalydon, Mutter der Epikaste und Protogeneia. Apd. — 2) = *Αἰολίς*.

Αἰολιδέες, οἱ, m. s. *Αἰολίς*. 4.

Αἰολίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Äolos = Sisyphos. Hom. Jl. 6, 154. Kretheus. Hom. Od. 11, 237. Dann ein Nachkomme = Glaukos. Pind.

Αἰολίη νῆσος, ἡ, die Äolische Insel, Wohnsitz des Hippotaden Äolos, ein mythisches Eiland, nach Strabo ist es Strongyle oder Lipara, eine der Äolischen Inseln. Hom. Od. 10, 1.

Αἰολικός, ή όν, Thuc. und

Αἰόλιος, ία, ιον, Äolisch, zu Äolien gehörig. — 2) = Kalydonisch. Theocr. Id. 1, 56. m. s. *Αἰολίς*.

Αἰολίς, ίδος, ἡ, Äolisch, Bein. der St. Smyrne. Hom. Ep. 4. — 2) Subst. sc. *γῆ*, Äolien, Landsch. in Asien zwischen Jonien und Mysien. Thuc. b.) = Thessalien, Wohnsitz des Äolos I, S. des Hellen. Hdt. 7, 176. Apd. — c.) = Gebiet um die St. Kalydon in Ätolien, wo Aeolos II. herrschte. Thuc. 3, 102. Theocr. — d.) St. in Thessalien zwischen Delphi und Daulis. Hdt. 8, 35. *οἱ Αἰολιδέες*, Einw. Hdt.

Αἰολίων, ωνος, ὁ (ῐ), S. des Äolos = Makar. Hom. h. in Ap. 37.

Αἴολος, ὁ, 1) S. des Hellen und der Nymphe Orseis, oder des Zeus, Enkel des Deukalion, König in Thessalien, Gemahl der Enarete, Vater des Kretheus, Sisyphos, Athamas, Salmoneus, Deion, Magnes, Perieres, und der Kanake, Alkyone, Peisidike, Kalyke, Perimede, Pind. Apd. 1, 7, 3. — 2) S. des Hippotas und der Menelippe, Enkel des Mimas, Urenkel des Äolos I., V. der Arne, König in Äolis (Ätolien.) Diod. Sic. — 3) nach Homer S. des Hippotas, nach andern S. des Poseidon und der Arne, Enkel des Äolos II., Beherrscher der Äolischen Inseln, Freund der Götter und der Schaffner der von den Windgöttern ausgesendeten Winde. Hom. Od. 10, 2.

Αἰόλου νῆσοι, αἱ, die Äolischen Inseln, nördlich von Sikilien, sieben an der Zahl, von welchen Lipara die vornehmste ist. Thuc. 3, 115., auch *αἱ Λιπαραίων νῆσοι*, w. m. s. j. *Livari*.

Αἴπεια, ἡ, 1) St. in Messenien am Meere. Hom. Jl. 9, 152., das spätere Thuria nach Strabo, oder Korone nach Pausanias. — *ὁ Αἰπεάτης, ου*, (ᾱ), Einw. — 2) St. auf der Insel Kypros, später *Σόλοι*, Plut.

Αἶπυ, τό, St. in Elis an der Grenze Messeniens. Hom. Jl. 2, 592., wahrscheinl. *Αἰπιόν* bei Polyb. und *Ἤπειον*, bei Xen.

Αἴπυτος, ὁ, 1) S. des Elatos, König zu Phäsana in Arkadien. Sein Grabmal war am Abhange des Kyllenischen Berges. Pind. Ol. 6, 54. — *Αἰπύτιος, ον*, Äpytisch. Hom. Jl. 2, 604. — 2) S. des Kresphontes und der Merope, König in Messenien. Apd. 2, 8. 5. — 3) S. des Neleus, Enkel des Kodros, Erbauer von Priene. Strab.

Ἄϊρος, ὁ (◡—◡) Nichtiros, kom. Zusammensetzung aus *α* und *Ἶρος*. Homer Od.

Αἰσαγέη, ἡ, m. s. *Αἰγαγέη*.

Αἴσακος, ὁ, S. des Priamos und der Arisbe, T. des Merops, ein erfahrner Traumdeuter. Apd.

Αἰσώνιος, ὁ, V. des Grinos, Fürsten auf der Insel Thera. Hdt. 4, 150.

Αἴσαρ, ος, ὁ m. s. *Αὔσαρ*.

Αἴσᾱρος, ὁ, Fluſs in Unteritalien bei Kroton, j. *Esaro*. Theocr. 4, 17.

Αἰσερνία, ἡ, *Aesernia*, St. in Samnium, j. *Isernia*. Strab.

Αἴσηπος, ὁ, 1) Fluſs in Kleinmysien, welcher bei Kyzikus in die Propontis fällt. Hom. Jl. 2, 825. — 2) S. des Okeanos und der Tethys, Fluſsgott. Hes. th. 342. — 3) S. des Bukolion. Hom. Jl. 6, 21.

Αἰσῑμίδης, ου, ὁ (ῐ), ein Korkyräer. Thuc.

Αἴσῑμος, ὁ, ein linkischer Athener, von Aristophanes verspottet. Ar. Ec. 208.

Αἴσιον, τό, *Aesium*, St. in Umbrien. Strab.

Αἴσιος, ὁ, ein Athener, Bruder des Aphobos. Dem.

Αἶσις, εως, ὁ, *Aesis*, Fluſs in Umbrien, j. *Esino*. Strab.

Αἰσονίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Äson = Iason. Hes. th. 993.

Αἰσυήτης, αο, ὁ, ein Troer, V. des Alkathaos. Hom. Jl. 2, 793.

Αἰσύμη, ἡ (ῡ), St. in Thrakien. Hom. Jl. 8, 304., davon *Αἰσύμηθεν*, aus A.

Αἰσχινάδης, ου, ὁ (ᾰ), ein Landmann in Attika. Ar. P. 1154.

Αἰσχίνης, ου, ὁ (ῐ), ein Eretrier. Hdt. — 2) S. des Lysanias aus Sphettos in Attika, ein Schüler des Sokrates. Plat., daher *ὁ Σωκρατικός* bei Luc. — 3) S. des Atrometos oder Tromes, ein berühmter Redner in Athen, Haupt der Philippischen Parthei und Gegner des Demosthenes. Dem. de cor. p. 235. — 4) einer

der dreiſsig Tyrannen in Athen. Xen. — 5) S. des Sellos, ein bekannter Prahler in Athen, mit dem Bein. ὁ κάπνος, Rauch, oft von Aristophanes verspottet. Ar. Vesp. 472. (ι kurz; spätere Freiheit ist langes ι, im Christ. Ekph. 14.

Αἰσχρέης, ου, ὁ, ein Athener. Hdt.

Αἴσχρη, ἡ, eine Phrygerinn. Call.

Αἰσχρηΐς, ΐδος, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Αἰσχριώνη φυλή, ἡ, Zunft der Samier in der Libyschen Oase. Hdt. 3, 26.

Αἰσχυλίς, ιδος, ἡ, T. des Thales. Call. Ep. 54.

Αἰσχύλος, ὁ (ῡ), 1) S. des Euphorion, ein berühmter tragisch. Dichter in Athen. Er begab sich später an den Hof des Königs Hieron in Sikilien und starb in Gela. Hdt. 2, 156. Arist. Ran. 883.

Αἴσων, ονος, ὁ, 1) S. des Kretheus und der Tyro, Enkel des Äolos I., Gemahl der Polymede oder Alkimede. V. des Iason, König in Jolkos in Thessalien. Nach späterer Sage verjüngte ihn Medeia wieder. Hom. Od. 11, 259. Apd. 1, 9. 11. 2) ein Argiver. Thuc.

Αἴσων, ωνος, ἡ, St. in Magnesia, von Äson erbauet. Steph. — *Αἰσώνιος*, ια, ιον, Äsonisch, und ἡ *Αἰσωνίς*, ίδος, besond. fem., daher die St. ἡ πόλις *Αἰσωνίς*, Ap. Rh. 1, 411. (Nach Steph. wird der Name der St. mit ω declinirt; auch zieht er *Αἰσών*, ῶνος vor.)

Αἴσωπος, ὁ, der bekannte Griechische Fabeldichter, ein Samier oder Phrygier, Sklave des Jadmon oder Xanthos. Hdt. 2, 134. — *Αἰσωπικός*, ή, όν, *Äsopisch*. Arist. V. 1251.

Αἴτνη, ἡ dor. *Αἴτνα*, (wahrscheinlich von αἴθω, der Feuerberg.) 1) Berg auf der Ostküste Sikiliens, unter welchem der feuerathmende Typhon liegt, j. *Monte Gibello*. Pind. Thuc. 3, 116. — 2) St. am Ätna, von dem Könige Hieron gegründet, später *Ἴννησα*. Pind. P. 1, 56. Strab. — 3) eine Nymphe Sikiliens, T. des Uranos und der Gäa. — 4) Name einer Hirtinn. Theocr. 9, 15.

Αἰτναῖος, αία, αῖον, Ätnäisch, den Berg Ätna betreffend: *Αἰτναία πῶλος*, Ätnäisches Füllen. Aesch. P. V, 365. Ätnäische Rosse waren im Alterthum berühmt durch ihre Schnelligkeit: daher ὁ *Αἰτναῖος κάνθαρος*, der Ätnaische Käfer, aus Scherz: Ar. Pax. 82. 2) Subst. Einw. der St. Ätna. Pind. — b.) Bein. des Zeus, Pind. des Hephästos. Eur. Cycl. 595.

Αἰτωλία, ἡ, Landsch. in Hellas zwischen Akarnanien und Thessalien, welche den Namen von Ätolos oder wahrscheinlicher von αἶτος Hain, von seiner waldigen Beschaffenheit hatte. Soph.

Αἰτωλικός, ή, όν, Ätolish. Thuc.

Αἰτώλιος, ια, ιον, Ätolisch. Hom.

Αἰτωλίς, ίδος, ἡ, besond. fem. zu *Αἰτώλιος*, *Ätolisch*. 2) Subst. sc. γυνή, die Ätolerinn. Soph. b.) = *Αἰτωλία*. Hdt. 9, 127.

Αἰτωλοί, οἱ, die Bewohner Ätoliens, eigentl. Name der unter Ätolos eingewanderten Epeier. Hom.

Αἰτωλός, ὁ, S. des Endymion und der Nais, oder Iphianassa, Vater des Pleuron und Kalydon, zuerst König in Elis; er flüchtete hernach wegen Ermordung des Apis in das Land der Kureten, welches von ihm den Namen Ätolien erhielt. Apd. 1, 7. 6. 2) ein Ätolier. Hom. auch adj. Hom. Od. 14, 379.

Ἀκᾰδημαϊκός, ή, όν, Akademisch; die Akademie betreffend: Subst. der Akademische Philosoph. Luc.

Ἀκᾰδημία, ἡ, 1) ein Gymnasium bei Athen im äuſsern Kerameikos, in einer angenehmen, mit Buschwerk und Spaziergängen versehenen Gegend. Es hatte seinen Namen von dem Heros Akademos; hier lehrte Plato. Simon. — 2) die Akademische Philosophie und Schule: daher οἱ ἀπὸ τῆς *Ἀκαδημίας*, = *Ἀκαδημαϊκοί*. Luc. (*Ἀκαδήμεια*, Steph. ist gegen alle Analogie, vergl. Passov. Lex. *Ἑκαδημία* bei Suid.)

Ἀκάδημος, ὁ, ein Attischer Heros, welcher den Dioskuren den Aufenthalt der von Theseus geraubten Helene anzeigte. Theogn. 975. Plut.

Ἀκακαλλίς, ιδος, ἡ, T. des Minos, welche dem Apollo den Miletos und Amphithemis gebar. Ap. Rh. 4, 1490. *Ἀκάλλη*, Apd. 3. 1.

Ἀκακήσιον, τό, St. in Arkadien bei Megalopolis an dem Hügel gleiches Namens. Paus.

Ἀκακήσιος, ὁ, Bein. des Hermes in Arkadien, welchen hier Akakos erzogen haben soll. Call. in Dian. 143., oder es ist = *Ἀκακήτης*.

Ἄκακος, ὁ, S. des Lykaon, Erbauer der St. Akakesion. Paus.

Ἀκάλλη, ἡ m. s. *Ἀκακαλλίς*.

Ἀκᾰμάντιον, τό, St. in Groſsphrygien. Strab.

Ἀκᾰμαντίς, ίδος, ἡ, Akamantisch: ἡ — φυλή, die Akamantische Zunft in Attika, von Akamas, S. des Theseus benannt. Thuc. 4, 118., davon *Ἀκᾰμαντίδης*, ου, ὁ (ῐ) zur Akam. Zunft gehörig. Steph.

Ἀκάμας, αντος, ὁ (⏑⏑—) 1) S. des Theseus und der Phädra, dem Homer unbekannt. Dem. orat. fun. p. 1398. Als er in Troja mit Diomedes die von Paris entführte Helene zurückforderte, gewann er die Liebe der Laodike, T. des Priamos, welche einen Sohn von ihm gebar. Auf der Heimkehr liebte er die Phyllis in Thrakien, m. s. *Φυλλίς*. Luc.

de Salt. 16. — 2) S. des Antenor und der Theano, ein tapferer Troer. Hom. Jl. 2, 813. 3) S. des Eussoros, Führer der Thrakier. Hom. Jl. 6, 8. — 4) Vorgebirge in Kypros auf der Nordwestseite, j. *Cap di Piphano*. Strab.

Ἄκαμψις, εως, ὁ, der gröſste Fluſs im Pontus, bei Strab. vielleicht *Λύκος*. Arrian.

Ἄκανθος, ὁ, ein Lakedämonier. Thuc.

Ἄκανθος, ἡ, 1) St. auf der Halbinsel Chalkidike am Strymonischen Meerbusen mit einem Hafen, j. *Cheriasa*. Hdt. — ὁ *Ἀκάνθιος*, Einw. — 2) St. in Ägypten, mit Tempel des Osiris. Strab.

Ἀκαρνάν, ᾶνος, ὁ, 1) S. des Alkmäon und der Kalirrhoe, T. des Acheloos, Enkel des Amphiaraos, welcher der Landsch. Akarnanien den Namen gab. Thuc. Apd. 3, 7. 7. — 2) ein A k a r n a n i e r.

Ἀκαρκᾶνες, οἱ, Einw. von Akarnanien, aus mehreren Stämmen bestehend. Thuc. Nach Strabo von *ἀ* und *κείρειν*, u n b e s c h o r e n, weil sie langes Haupthaar trugen, oder der Sage nach von Akarnan benannt.

Ἀκαρνᾶνία, ἡ, Landsch. in Hellas zwischen Epirus und Ätolien. Hdt.

Ἀκαρνᾶνικός, ή, όν, A k a r n a n i s c h. Thuc., dann ἡ *Ἀκαρνανική*, sc. *χώρα*, = *Ἀκαρνανία*. Strab.

Ἀκαρνεύς, ῆος, ὁ ion. st. *Ἀχαρνεύς*, nach Valkenaer st. *Ἀκαρνάν*. Hdt. 1, 62.

Ἀκάστη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys. Hom. in Cer. 421. Hes. th. 356.

Ἄκαστος, ὁ, 1) S. des Pelias und der Anaxibia, König in Jolkos, Gemahl der Astydameia, Vater des Aktor, ein Kalydonischer Jäger und Argonaut. Als nach der Rückkehr vom Argonauten-Zuge seine Schwestern auf den Rath der Medeia ihren Vater tödteten, verjagte er den Jason und stellte seinem Vater zu Ehren die berühmten Leichenspiele an. Pind. Apd. 1, 9. 10. 2) König in Dulichion. Hom. Od.

Ἀκεσάμεναί, αἱ, St. in Makedonien. Steph.

Ἀκεσαμενός, ὁ, poet. *Ἀκεσσαμενός*, V. der Periböa, König in Thrakien, Erbauer von Akesamenä. Hom. Jl. 21, 142. (*ἀκεσάμενος* Part.)

Ἀκεσίμβροτος, ὁ, Name eines Arztes (H e i l m a n n). Plat. Cratyl. p. 394.

Ἀκεσίνης, ου, ὁ (ῑ), 1) Fluſs in Indien, welcher in den Indos strömt, j. *Tshunab*. Arrian. Exp. Al. *Ἀκεσῖνος, ὁ*, Diod. Sic. — 2) Fluſs in Sikilien bei Tauromenium, j. *Cantera*. Thuc. 4, 25.

Ἀκέστη, ἡ = *Αἴγεστα*.

Ἀκέστης, ου, ὁ = *Αἴγεστος*.

Ἀκεστορίδαι, οἱ (ῐ), ein Geschlecht in Argos, aus welchem die Priesterinnen der Pallas gewählt wurden. Call.

Ἀκέστορος, ὁ, auch *Ἀκέστωρ, ορος*, ein schlechter tragischer Dichter in Athen, ein Nichtgrieche, daher ὁ *Σάκας* genannt, oft von Aristophanes verspottet. Arist. Ves. 1216. Av. 31.

Ἄκη, ἡ, Aca, St. in Galiläa, später *Πτολεμαΐς*, j. *Acre*. Steph. ὁ *Ἀκαῖος*, Einw.

Ἀκήρατος, ὁ, ein Priester in Delphi. Hdt.

Ἄκης, εω, ὁ, Fluſs in Asien im Gebiet der Chorasmier und Hyrkanier, nach Heeren der *Oxus*, nach andern der Hydaspes, j. *Behat*. Hdt. 3, 117.

Ἀκίδας, αντος und *Ἀκίδων, οντος, ὁ* (ῐ), kleiner Fluſs in Elis, wahrscheinl. der Jardanos des Homer. Paus. Strab.

Ἀκιλισηνή, ἡ, Landsch. in Groſsarmenien zwischen dem Tauros und Euphrat. Strab.

Ἀκῖνάκης, ου, ὁ (ᾰ), der Säbel: davon *νὴ τὸν Ἀκινάκην*, ein Schwur der Skythen. Dieses Volk pflegte bei seinem Säbel zu schwören. Luc. Tox. 38. Nach dem Schol. ein Gott der Skythen.

Ἀκίνδῡνος, ὁ, ein Männername. (⏑—⏑⏑ Luc. ep. 16.)

Ἄκιρις, ιος, ὁ, Fluſs bei Herakleia in Groſsgriechenland, j. A g r i. Strab.

Ἆκις, ιδος, ὁ, 1) ein kleiner Fluſs Sikiliens, der auf dem Ätna entspringt, j. *Chiaci* oder *Aci*. Theocr. Id. 1, 69. 2) S. des Faunus und der Symäthis.

Ἀκίς, ίδος (ῐ) *η*, Name einer Sklavinn. Luc. D. Mer. 4.

Ἀκμονία, ἡ, St. in Groſsphrygien. — ὁ *Ἀκμονιεύς, εως*, Einw. Steph.

Ἀκμόνιον ἄλσος, τό, ein Hain am Flusse Thermodon in Kappadokien. Ap. Rh. 2, 992. ed Well. wo ed. Beck. *Ἀλκμόνιον*.

Ἄκμων, ονος, ὁ, ein Idäischer Daktyle. Strab.

Ἀκόναι, αἱ, Acone, St. in Bithynien; — ὁ *Ἀκονίτης, ου* (ῑ), Einw. Steph.

Ἀκόντης, ου, ὁ, S. des Lykaon in Arkadien. Apd. vielleicht richtiger *Ἀκόντιος*. Steph.

Ἀκόντιον, τό, 1) St. in Arkadien. Steph. 2) *ὄρος*, Bergreihe vom Parnassos bis Orchomenos in Böotien. Strab.

Ἀκούηνον, τό, Aquinum. St. in Latium, j. *Aquino*. Strab.

Ἀκουϊτᾶνία und *Ἀκουϊτάνη, ἡ, Aquitania*. Landsch. Galliens zwischen dem Liger und den Pyrenäen. Strab.

Ἀκουϊτᾶνοί, οἱ, Aquitani, Einw. Aquitaniens. Strab.

Ἀκουμενός, ὁ, berühmter Arzt in Athen, Freund des Sokrates. Plat. (Part. *ἀκουμενος*.)

Ἀκουσίλᾱος, ὁ att. *Ἀκουσίλεως*, ein alter Griechischer Geschichtschreiber oder vielmehr prosaischer Mytholog aus Argos, der sich so genau an Hesiodos hielt,

daſs einige meinten, er habe diesen nur in Prosa verwandelt. Plat. Conv.

Ἄκραι, ἡ, 1) = Ἰαπυγία ἄκρα, w. m. s. 2) = Ἄκραι. Steph. — 3) kleine St. in dem Taurischen Chersones. — ὁ Ἀκραῖος, Einw. Strab.

Ἀκραγαλλίδαι, οἱ (ῐ), Volk in Phokis in der Nähe von Kirrha. Aeschin. cont. Ctes.

Ἀκράγας, αντος, ὁ (—◡—) 1) S. des Zeus und der Okeanide Asterope, Erbauer von Akragas in Sicilien. Pind. P. 7, 6. — 2) ὁ und ἡ, *Agrigentum*, St. auf der südlichen Küste Siciliens am gleichnamigen Flusse, j. *Girgenti*. — ὁ. Thuc. 7,50. Xen. Hell. 2, 2. Polyb. — ἡ. Pind. Pyth. 6, 6. Strab. 3) — ὁ, Berg Siciliens, an welchem die St. Akragas lag. Polyb. — 4) ὁ, der Fluſs bei derselben St. Thuc. (Die Grammatiker unterscheiden ὁ Ἀκ. den Fluſs und Berg von ἡ Ἀκ. die St. Phavor.), davon ὁ Ἀκραγαντῖνος, Einw. Hdt.

Ἀκράθως ἄκρον, τό, Vorgebirge auf der Halbinsel Akte. Strab.

Ἄκραι, αἱ, 1) St. in Sicilien zwischen Kamarina und Syrakus, j. *Pallazuolo*. Thuc. 6, 5. ἡ Ἄκρα. Steph., davon ὁ Ἀκραῖος, Einw. 2) kleine St. in Akarnanien. Polyb.

Ἀκραία, ἡ, 1) eine Nereide. Hes. th. 249. 2) T. des Fluſsgottes Asterion, Pflegerinn der Here. Paus. 3) Bein. mehrerer Göttinnen, wie der Here, weil sie auf einem Vorgebirge zwischen Lechäon und Pagä einen Tempel hatte. Apd.

Ἀκραῖον λέπας, τό, Berg Siciliens, an welchem die St. Akrä lag, j. *Criniti*. Thuc. 7, 78.

Ἀκραιφεύς, έως, ὁ, S. des Apollo, Erbauer der St. Akräphia. Steph.

Ἀκραιφία, ἡ und Ἀκραιφίαι, αἱ, kleine St. in Böotien am Kopaischen See mit einem Tempel des Dionysos. Sing. Hdt. 8, 135. Plur. Strab., auch τὸ Ἀκραίφιον, — ὁ Ἀκραιφιαῖος, und Ἀκραίφιος. Einw.

Ἀκραίφνιον, τό, = Ἀκραιφία bei Paus.

Ἄκρᾱτος, ὁ, ein Gefährte des Dionysos, welcher zu Munychia als Heros verehrt wurde. Paus.

Ἀκρίαι, αἱ, kleine St. am Meere in Lakonien mit Hafen. Polyb. αἱ Ἀκραῖαι, Strab. Zw. — ὁ Ἀκριάτης, ου (ᾱ), Einw.

Ἄκριλλα, ἡ und Ἄκριλλαι, αἱ, St. in Sicilien zwischen Akrä u. Akragas: Sing. Steph. — Plur. Plut. — ὁ Ἀκριλλαῖος, Einw.

Ἀκρίσιος, ὁ (—◡◡◡) S. des Abas und der Okeleia, Urenkel des Danaos, Bruder des Prötos, Vater der Danaë. Er vertrieb den Prötos; nach der Rückkehr desselben theilten beide die Herrschaft, so daſs dem Akrisios Argos und dem Prötos Tiryns zu Theil ward. Hdt. Apd. 2, 2. 1. — 2) ein Sikyonier. Xen. Hell.

Ἀκρισιώνη, ἡ, T. des Akrisios = Danaë. Hom. Jl. 14, 319.

Ἀκρίτας, α, ὁ (ῑ), 1) westliches Vorgebirge Messeniens, j. *Capo Gallo*. Strab. — 2) Vorgebirge in Bithynien, j. *Acrita*. Ptol.

Ἀκρόθωον, τό u. οἱ Ἀκρόθωοι, kleine St. auf einer Spitze des Berges Athos, später U r a n o p o l i s. Sing. Hdt. 7, 22. Plur. Thuc. 4, 109. Strab. οἱ Ἀκρόθυνοι. Steph.

Ἀκροκόρινθος, ὁ, Burg der St. Korinth, gewöhnl. masc. Xen. Polyb. Strab. — fem. Xen. Hell. 4, 4. 4., wo man ἄκρα ergänzt.

Ἀκρόλισσος, ὁ, festes Bergschloſs in Dalmatien, nahe bei Lissus. Polyb. 8, 15.

Ἀκρόνεως, ὁ, ein Phäake. Hom.

Ἀκρόπολις, εως, ἡ, 1) die Burg von Athen, früher auch πόλις allein. Theogn. 227. Thuc. — 2) St. in Ätolien. Steph.

Ἀκρότατος, ὁ, 1) S. des Königs Kleomenes von Sparta. Diod. — 2) S. des Königs Areus I., Enkel des vorigen, König von Sparta. Plut.

Ἄκρων, ωνος, ὁ, V. des Psaumis aus Kamarina, Pind. 2) ein berühmter Arzt aus Akragas in Sicilien. Plut.

Ἀκρώρεια, ἡ, Berggegend um die St. Akroreioi am Alpheios in Elis. Diod.

Ἀκρώρειοι, οἱ, St. in T r i p h y l i a in Elis. Xen. Hell. 2, 2. 30. Steph., auch Name der Einw. Xen. Hell. 4, 2. 16.

Ἀκρωρείτης, ου, ὁ, Bein. des Apollo in Sikyon. Steph.

Ἀκταία, ἡ, 1) eine Nereide. Hom. Jl. 18, 41. Hes. th. 249., wo einige Ἀκραίη lesen. 2) eine T. des Danaos. Apd. — 3) = Ἀττική, Strab.

Ἀκταῖος, ὁ, 1) erster König in Attika, Vater des Erysichthon und der Agraulos, der Gemahlinn des Kekrops. Apd. 3, 14, 2. — 2) Gemahl der Glauke, Vater des Telamon nach Pherekydes. zw. Apd. 3, 12, 6.

Ἀκταῖος, αία, αῖον, 1) A k t ä i s c h, zu Attika gehörig. Dion. Per. — 2) zu der Gegend Akte in Jonien gehörig: αἱ Ἀκταῖαι πόλεις, Uferstädte in Asien, welche der Insel Lesbos gegenüber lagen. Thuc. 4, 52. m. vergl. 3, 50.

Ἀκταίων, ονος und ωνος, ὁ, S. des Aristäos und der Autonoë, Enkel des Kadmos in Theben, ein groſser Jäger. Durch den Zorn der Artemis in einen Hirsch verwandelt, ward er von seinen eignen Hunden zerrissen. Gen. ο und ω, Eur. Bacch. 211. 1245. — ονος, Call. in lav. Pall. 108. Apd. 3, 4, 4. ω, Luc. D. Deor. 16. Paus. m. vgl. Heyne zu Apd.

Ἀκτή, ἡ, das K ü s t e n l a n d. 1) ältester Name von Attika. Eur. Hel. 1674. — 2) Gegend in Jonien, nach Steph. eine St. — 3) Gebiet im östlichen Pelo-

ponnes, welches die Gegend von Trözene bis Epidauros begriff. Polyb. — 4) Gegend um den Berg Athos. Thuc. 4, 109. Steph. — 5) Hafen auf dem Vorgebirge Aktion in Akarnanien.

Ἀκτική, ἡ, = Ἀττική, welches nach Strab. aus jenem entstanden ist.

Ἄκτια, τά, 1) Spiele, welche der Kaiser Augustus zum Andenken des Sieges bei Aktion stiftete. Strab. — 2) = Ἄκτιον.

Ἄκτιον, τό, *Actium*. 1) Vorgebirge in Akarnanien, wobei Augustus den Antonius schlug. Strab. — 2) Tempel des Apollo und Flecken auf dem genannten Vorgebirge, gleichsam Vorstadt von Νικόπολις. Thuc. 1, 29. Strab. — a) Ἀκτιᾰκός, ή, όν, Aktisch. Strab. — b) Ἀκτιάς, άδος, ἡ, besond. fem. Anth.

Ἄκτιος, ὁ, Strandgott. 1) Bein. des Pan. Theocr. Id. 5, 14. — 2) Bein. des Apollo, vom Vorgebirge Aktion. Strab.

Ἀκτορίδης, ου, ὁ, (ῐ) Nachkomme des Aktor = Patroklos. Hom. Jl. 11, 785.

Ἀκτορίων, ωνος, ὁ, (ῐ) Nachkomme des Aktor: τὼ Ἀκτορίωνε, die Söhne des Aktor, Eurytos und Kteatos, welche von ihrer Mutter auch Molioniden heiſsen. Hom. Jl. 2, 621.

Ἀκτορίς, ίδος, ἡ, Dienerinn der Penelope. Hom. Od. 23, 228.

Ἄκτωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Myrmidon u. der Peisidike, Enkel des Äolos, Vater des Eurytion, König in Phthia. Apd. 1, 7, 3. oder nach Ap. Rh. 1, 73. Vater des Iros, Groſsvater des Eurytion. — 2) S. des Deion in Phokis und der Diomede, Vater des Menötios, Groſsvater des Patroklos. Pind. Ol. 9, 106. Apd. 1, 9. 1. — 3) S. des Phorbas und der Hyrmine, Bruder des Augeas, Gemahl der Molione, Vater des Eurytos und Kteatos. Apd. 2, 7. 2. — 4) S. des Azeus, Vater der Astyoche, Groſsvater des Askalaphos und Jalmenos aus Orchomenos. Hom. Jl. — 5) S. des Hippasos, ein Argonaut. Apd. 1, 9. — 6) Bruder des Hyperbios in Theben, welcher dem Parthenopäos gegenüber stand. Aesch. S. Th. 557.

Ἀκῠληΐα, ἡ, *Aquileja*, St. im Transpadanischen Gallien. Strab. — Ἀκῠλήϊος, ία, ιον, Aquilejisch. Subst. οἱ Ἀκυλήϊοι und Ἀκυλήσιοι, Einw. Hdn.

Ἀκῠτᾱνία, ἡ = Ἀκουϊτανή. Steph.

Ἀκύλλιος, ὁ, *Aquillius*, Röm. Name. Strab.

Ἀκύφας, αντος, ἡ, (ῠ) eine der alten Dorischen Städte am Öta, auch ἡ Πίνδος. Strab.

Ἀλάβανδα, τά, und Ἀλάβανδα, ἡ, St. in Karien am Mäandros, j. Ruinen bei *Karpusell*, Plur. Hdt. 7, 195. Sing. Strab. Herodot 8, 136. setzt sie nach Phrygien; weswegen einige glauben, daſs es zwei Städte dieses Namens gegeben habe. — 1) ὁ Ἀλαβανδεύς, έως, Einw. — 2) Ἀλαβανδιᾰκός, ή, όν, Alabandisch. Steph.

Ἀλάβανδος, ὁ, S. des Kar und der Kalirrhoë, Erbauer von Alabanda. Steph.

Ἀλᾰβάστρων πόλις, ἡ, St. in Mittelägypten, wo Künstler Gefäſse aus Alabaster bearbeiteten. Ptol.

Ἄλᾰβος, ὁ, Plut. und

Ἀλᾰβών, ῶνος, ὁ, Fluſs in Sicilien, zwischen Mylä u. Megara, j. *Cantaro*. Diod.

Ἀλᾰγονία, ἡ, Städtchen der Eleutherolakonen in Messenien. Paus.

Ἀλαζίρ, ῖρος, ὁ, ein König in Barke in Afrika. Hdt.

Ἀλαζών, ῶνος, ὁ, plur. οἱ Ἀλαζῶνες, ein Skythisches Volk, zwischen dem Dnepr und Bog, im jetzigen *Podolien*. Hdt. 4, 17. m. s. Ἁλίζωνες.

Ἁλαί, αἱ, *Halae*, zwei Örter dieses Namens gab es in Attika. 1) αἱ Ἁλαὶ Ἀραφηνίδες, Ort und Gemeine (δῆμος) der Ägeischen Zunft bei Araphen zwischen Marathon und Brauron, der St. Karystos in Euböa gegenüber, wo die Artemis verehrt wurde. Eur. Iph. T. 1481. Strab. — οἱ Ἁλαιεῖς, Einw. und Ἁλαῖος, αία, αῖον, Haläisch. Steph. — 2) αἱ Ἁλαὶ Αἰξωνίδες, Ort und Gemeine der Kekropischen Zunft zwischen Äxone und Anagyrus, der Insel Hydrusa gegenüber, j. *Halivres*. Xen. Hell. 2, 2, 34. — οἱ Ἁλαιεῖς Αἰξωνικοί, Einw. Strab. — 3) Flecken in Böotien, an der Grenze von Lokris, j. *Alachi*. Strab.

Ἁλαία, ἡ, Bein. der Artemis, von dem Orte Halä in Attika. Strab.

Ἀλαία, ἡ = Ἀλέα, w. m. s.

Ἀλαῖα, τά, das Fest der Athene *Alea*. Paus.

Ἄλαισα, τά, (Ἄλεσα, τά, Diod.) *Halaesa*, St. in Sicilien, unweit des heutigen *Cefalu*, mit einer Wunderquelle. Strab.

Ἄλαισος, ὁ, *Halaesus*, Fluſs in Sicilien bei Aläsa, j. *Pittineo*. Strab.

Ἀλαλίη, ἡ, St. in Korsika, j. *Aleria*. Hdt. 1, 165. Ἀλερία, Ptol. unrichtig Κάλαρις. Diod. Sic. 5, 13.

Ἀλαλκομένης, ους, ὁ, ein Böotischer Heros, welcher die Athene auferzogen und ihr in Alalkomenä einen Tempel erbaut haben soll. Paus.

Ἀλαλκομεναί, αἱ, 1) kleine St. in Makedonien. Strab. — 2) kleine St. in Böotien mit einem uralten Tempel der Athene. Strab. — a) ὁ Ἀλαλκομενιεύς, έως, Einw. b) Ἀλαλκομένιος, ια, ιον, aus Alalk.

Ἀλαλκομενηΐς, ίδος, ἡ, Bein. der Athene, entweder von dem Heros Alalkomenes, oder von der St. Alalkomenä, oder von ἀλαλκεῖν, abwehren. Hom. Jl. 4, 8.

Ἀλαλκομενία, ἡ = Ἀλαλκομενηΐς. Strab.

Ἀλαλκομένιον, τό, eigentl. Tempel der Athene Alalkomeneis: dann = Ἀλαλκομεναί. Strab.

Ἀλαμᾶνοι, οἱ, *Alemanni*, ein Suevischer Volksstamm am Rhein. Steph.

Ἀλᾱνία, ἡ, Wohnsitz der Alanen. Luc.

Ἀλᾶνικός, ή, όν, Alanisch. Luc.

Ἀλᾶνοί, οἱ, Volk im Europäischen Sarmatien vom Don bis an den Mäotischen See. Luc. Tox. Dion Per. 305. bei Ptol. Ἀλαυνοί.

Ἀλᾶρόδιοι, οἱ, ein Volk Asiens am schwarzen Meere, nördlich von den Kolchiern. Hdt. 3, 94.

Ἀλαστορίδης, ου, ὁ, (ῐ) S. des Alastor = Tros. Hom. Jl. 20, 463.

Ἀλάστωρ, ορος, ὁ, 1) ein Begleiter des Sarpedon aus Lykien, von Odysseus getödtet. Hom. Jl. 5, 677. — 2) S. des Neleus und der Chloris, welcher durch Herakles getödtet wurde. Apd.

Ἀλάτας, α, dor. st. Ἀλήτης.

Ἄλβα, ἡ, *Alba longa*, St. in Latium. — ὁ Ἀλβᾶνός, Einw. Strab.

Ἀλβᾶνία, ἡ, Landsch. in Asien zwischen Iberien und dem Kaspischen Meere, j. *Georgien*. Strab.

Ἀλβᾶνοί, οἱ, 1) Einwohner von Albanien. Strab. Dion. Per. 731. — 2) Einw. der St. Alba.

Ἀλβᾶνὸν ὄρος, τό, 1) *Mons Albanus*, Berg in Latium, an welchem Albalonga lag. Strab. — 2) = Ἄλβιον ὄρος. Ptol.

Ἀλβῖνος, ὁ, *Albinus*, Röm. Name. Hdn.

Ἄλβιον ὄρος, τό, östliche Fortsetzung der Alpen in Dalmatien, j. Berg *Alben*. Strab.

Ἄλβιος, ὁ, Dio Cass. und

Ἄλβις, ιος, ὁ, *Albis*, die Elbe, Fluſs in Deutschland. Strab.

Ἀλβίων, ωνος, ἡ, 1) = *Βρεττανία*, Steph. auch Ἀλουΐων, ωνος. Ptol. — 2) = Ἀλεβίων, w. m. s.

Ἄλβουλος, ὁ, *Albula*, alter Name des Tiberflusses in Latium. Strab.

Ἄλγῐδον, τό, *Algidus*, Berg in Latium. Strab.

Ἄλγῐδος, ἡ und Ἄλγιδον, τό, *Algidum*, St. der Äquer in Latium: τό Strab. ἡ Steph.

Ἀλγῐδών, ῶνος, ἡ = Ἄλγιδος. Dion. Hal.

Ἄλγος, ὁ, unbekannter Fluſs in Thessalien. Aesch. S. 269. vielleicht Ἄξος, oder Ἄψος nach den Erklärern.

Ἄλδησκος, ὁ, m. s. Ἄρδησκος.

Ἀλέα, ἡ, (⏑⏑—) St. in Arkadien bei Stymphalos mit einem Tempel der Athene. Paus. — ὁ Ἀλεάτης, ου, (ᾱ) Einw. — 2) Ἀλεός, εά, όν und Ἀλεαῖος, αία, αῖον, Aleisch. Steph.

Ἀλέα, ἡ, Bein. der Athene, welche in mehrern Städten Arkadiens, zu Alea, Tegea, Mantinea einen Tempel hatte. Hdt. 1, 66. Xen. Ihren Namen hatte sie von Alea, St. in Arkadien, oder von Aleos, S. des Apheidas, welcher ihr einen Tempel zu Tegea baute. Paus. Ἀλαία, ἡ, bei Strab. vielleicht Ἀλεαία.

Ἀλεβίων, ωνος, ὁ, S. des Poseidon und Bruder des Derkynos, ein Ligurier, welcher vom Herakles getödtet ward. Apd. 2, 5. 10. nach Heyne richtiger Ἀλβίων.

Ἄλεις, εντος, ὁ, 1) *Hales*, Fluſs in Lukanien bei Velia, j. *Halente*. Theocr. Id. 5, 123, fälschlich mit Ἄληξ verwechselt. — 2) Fluſs in der Insel Kos, Theocr. Id. 7, 1. m. vgl. Mosch. Id. 1, 99. nach dem Scholion ein Ort. — 3) Fluſs in Asien bei Kolophon. Paus. vielleicht *Halesus* des Plin. Davon Ἀλήεις zsgez. Ἀλῆς, Mimn. fr.

Ἀλείσιον, τό, Ort in Elis. Hom. Jl. 2, 617. zu Strabo's Zeit verschwunden, welcher eine Gegend bei Olympia, τὸ Ἀλεσιαῖον, anführt. Hesych.

Ἀλεισίου κολώνη, ἡ, Hügel bei Aleision in Elis. Hom. Jl. 11, 757.

Ἀλέκτρα, ἡ, dor. st. Ἠλέκτρα.

Ἀλεκτορίδης, ου, ὁ, (ῐ) S. des Alektor. Orph. A. 139.

Ἀλέκτωρ, ορος, ὁ, 1) Vater des Argonauten Leitos, nach Apd. 1, 9. 16. bei Hom. Jl. 17, 602. richtiger Ἀλεκτρύων. — 2) S. des Pelops u. der Hegesandra, Vater der Iphiloche, welche Megapenthes, S. des Menelaos heirathete. Hom. 4, 10. — 3) S. des Anaxagoras, Vater des Iphis, König in Argos. Apd.

Ἀλεκτρύων, ονος, (ῠ) 1) = Ἀλέκτωρ 1. — 2) Diener des Ares, welcher in einen Hahn verwandelt wurde, weil er als Wächter einschlummerte. Luc. Gall. 3.

Ἀλεξάνδρα, ἡ, Bein. der Kassandra, T. des Priamos, Paus. 2) ein Trauerspiel des Dichters Lykophron. Luc. Lex. 25.

Ἀλεξάνδρεια, ἡ, ein Theil des Berges Ida in Troja bei der St. Antandros, wohin man die Scene des berühmten Urtheils des Paris verlegte. Strab.

Ἀλεξάνδρεια, ἡ, *Alexandria* (ēa); Stephanos nennt 28 Städte dieses Namens, von denen die vorzüglichsten sind: 1) — ἡ Αἰγυπτία, Hauptst. Ägyptens, welche Alexandros durch den Baumeister Deinokrates erbauen lieſs, Residenz der Ägyptischen Könige mit zwei Häfen, j. *Alexandrien*. Strab. Arrian. — 2) — ἡ Τρωάς, St. am Ägäischen Meere zwischen Lekton und Sigeion, j. *Eski-Stambul*, früher Ἀντιγονία. Strab. — 3) — ἡ κατὰ Ἰσσόν, St. in Syrien, der St. Issos gegenüber, j. *Alexandretta*. Strab. Hdn. — 4) — τῆς Ἰνδικῆς, St. in Indien am Zusammenfluſs des Indos und Akesines, von Alexandros erbaut. Arrian. 6, 15. Steph. — 5) — ἐν Παροπαμισάδαις, St. am Berge Paropamisos, von Alexandros gegründet, j. *Candahur*. Arrian. Exp. A. 4, 22. auch πρὸς Καυκάσῳ. Arrian. Exp. A. 5, 1. — 6) St. in Sogdiana am Jaxartes, bei Arrian. Exp. A. 4, 1. πρὸς τῷ Ταναΐδι, auch Ἀλεξανδρέσχατα, App. j. *Cogend*.

Ἀλεξανδρεύς, έως, ὁ, Einw. von Alexandreia. Strab. Hdn.

Ἀλεξανδρεωτικός ή, όν, Alexandrinisch: ὁ — ἀνθρωπίσκος, ein Alexandrinischer Possenreisser. Luc.

Ἀλεξανδρῖνος, ίνη, ῖνον, Alexandrinisch. auch Subst. Steph.

Ἀλέξανδρος, ὁ, Alexander. A) In der Mythologie: Ehrenname des Paris, S. des Priamos. Hom. Jl. 3, 16. Ursache des Namens. Apd. 3, 12, 5. — 2) S. des Eurystheus. Apd. — B) In der Geschichte Name mehrerer Könige von Makedonien: 1) S. des Amyntas, Vater des Perdikkas, König von Makedonien, Zeitgenosse des Darius Hystaspis, mit den Beinamen ὁ Φιλέλλην Hdt. 5, 17. — 2) S. des Amyntas II., König von Mak. um 360 v. Ch. Plut. — 3) — ὁ Φιλίππου, Alexander der Groſse, S. des Philippos, Besieger des Persischen Reiches. Dem. Luc. — Ferner sind merkwürdig: 4) S. des Polydoros, Bruder des Jason, Tyrann von Pherä in Thessalien. Xen. Hell. 5) S. des Neoptolemos, König in Epirus, Oheim Alexanders des Groſsen. Polyb. — 6) ὁ Ἀβωνουτειχίτης, ein schlauer Betrüger und vorgeblicher Wunderthäter aus Abonoteichos in Kleinasien, dessen Leben Lucian geschrieben hat. (α eigentl. kurz: aber bei spätern Dichtern auch lang.)

Ἀλεξάνωρ, ορος, ὁ (ᾱ) S. des Machaon, Enkel des Asklepios. Paus.

Ἀλέξαρχος, ὁ, ein Feldherr der Korinther. Thuc.

Ἀλεξικλῆς, έους, ὁ, ein Feldherr der Athener. Thuc.

Ἀλεξιάρης, ους, ὁ (ᾰ) S. des Herakles und der Hebe. Apd.

Ἀλεξιᾶνός, ὁ, früherer Name des Römischen Kaisers Alexander. Hdn.

Ἀλεξίας, ου, ὁ (ῐ), ein Archon in Athen. Xen.

Ἀλεξίδημος, ὁ, ein Thessalier, Vater des Menon. Plat. Men.

Ἀλεξιππίδας, α, ὁ (ῐ), eigentl. Patron. S. des Alexippos: dann N. pr. eines Ephoros in Sparta. Thuc.

Ἄλεξις, ῐδος, ὁ, ein komischer Dichter aus Thurium, Zeitgenosse Alexanders des Groſsen.

Ἀλέξων, ωνος, ὁ, ein Achäer. Polyb.

Ἀλεός, οῦ, ὁ, (ᾰ), S. des Apheidas, Enkel des Arkas, Vater des Amphidamas, Kepheus, Lykurgos, und der Auge, König in Arkadien, Erbauer der St. Alea. Ap. Rh. 1, 163. Apd.

Ἀλερία, ἡ = Ἀλαλίη.

Ἀλεσία, ἡ, Alesia, St. der Mandubier im Aquitanischen Gallien. j. *Alise.* Strab.

Ἀλέτριον, τό, *Alatrium,* St. der Herniker in Latium, j. *Alatri.* Strab.

Ἀληθίων, ωνος, ὁ, Wahrlieb, ein erdichteter Name. Luc. V. 4. 19.

Ἀλήϊον πεδίον τό (ῐ) die Aleische Ebene in Kleinasien, wo Bellerophon vom Pegasos herabgestürzt seyn soll: nach Strab. bei der St. Mallos zwischen den Flüssen Pyramos und Sinaros in Kilikien. Hom. Jl. 6, 201. Hdt. Nach dem Schol. zur Jl. von ἄλη, weil Bellerophon darin lange umherirrte.

Ἀληκτώ, οῦς, ἡ (ᾰ) eine der Erinnyen. Orph. A. 966. Apd.

Ἄληξ und Ἅληξ, ηκος, ὁ (ᾰ) *Halex,* Fluſs bei Lokri in Bruttium, j. *Alece.* ohne Asp. Thuc. 3, 99. Dion. Per. 367., mit Asp. Strab.

Ἀλήτης, ου ὁ dor. Ἀλάτας, α. 1) S. des Ikarios und der Najade Periböa, Bruder der Penelope. Apd. — 2) S. des Hippotes, ein Abkömmling des Herakles, welcher die Sisyphiden aus Korinth vertrieb und sich zum Oberherrn machte. Seine Nachkommen regierten bis auf Bakchis. Pind. Ol. 13, 29. Paus.

Ἀλητία, ἡ, *Aletium,* St. in Kalabrien j. *Lecce.* Strab.

Ἀλθαία, ἡ, 1) T. des Thestios und der Eurythemis, Schwester der Leda, Gattinn des Oneus in Kalydon, welche ihm den Meleagros, die Deianeira u. s. w. gebar. Sie tödtete den Meleagros durch Verbrennung des Brandes, auf welchem sein Schicksal beruhte, weil er bei dem Streite um den Preis der Kalydonischen Jagd ihre Brüder getödtet hatte. Hom. Jl. 9, 555. Apd. 1, 7. 10. et c. 8, 1. — 2) — St. in Spanien, *Carteia.* j. *Orgaz.* Polyb.

Ἀλθαιμένης, ους, ὁ, 1) S. des Kissos, Enkel des Temenos, ein Heraklide. Strab. — 2) = Ἀλθημένης.

Ἀλθημένης, ους, ὁ, S. des Katreus, Königs von Kreta. Er zog von Kreta nach Rhodos, um einem Orakel auszuweichen, welches den Tod des Katreus durch seine Kinder verkündete. Er tödtete dennoch unwissend seinen Vater. Apd. 3, 2. 1. Ἀλθαιμένης, Diod. Eustath.

Ἅλια, ἡ m. s. Ἁλίη.

Ἁλιαί, αἱ und Ἁλία, ἡ, St. und Hafen neben Hermione auf der Küste von Argolis. Plur. Thuc. 1, 105. Sing. Scylax. — wahrscheinl. ἡ Ἁλική, Paus. j. *Cheladia.* — 1) οἱ Ἁλιεῖς, Einw. Xen. Strab. auch als Name der St. nach Steph. 2) ἡ Ἁλιάς, άδος, die Gegend um Haliä, auch die Küste zwischen Trözene und Hermione, deren Bewohner Ἁλιεῖς von ihrem Gewerbe, der Fischerei, den Namen hatten. Thuc. 2, 56.

Ἀλιάκμων, ονος, ὁ, Fluſs in Pierien (Makedonien), welcher in den Thermaischen Meerbusen fällt. Hes. th. 341. Hdt.

Ἁλίαρτος, ὁ und ἡ, (⏑⏑——) St. in Böotien am Ufer des Kopaischen Sees. j. *Mazi.* Hom. Jl. 2, 503. *Masc.* Xen. Hell.

3, 5. Dem. Strab. *Fem.* Diod. und einmal Strab. — Ἁλιάρτιος, ία, ιον, auch ιος, ιον, Haliartisch: ἡ Ἁλιάρτιος λίμνη, der Haliartische See = der Kopaische. Strab. Subst. der Einw. und ἡ Ἁλιαρτία, das Gebiet. Strab.

Ἀλίας, ου, ὁ, *Allia*, Fluſs in Italien. Plut.

Ἀλῐβαντίς φυλή, ἡ, die Alibantische Zunft, ein erdichteter Name bei Luc. Nec. 20. von οἱ Ἀλίβαντες, = νεκροί, eigentl. ohne Lebenssaft.

Ἁλιεῖς, οἱ m. s. Ἁλιαί.

Ἁλίη, ἡ att. Ἁλία, (◡◡—) T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 40. Apd.

Ἁλῖκή, ἡ m. s. Ἁλιαί.

Ἁλίζωνες, οἱ (◡◡—◡), Volk am schwarzen Meere in Bithynien. Hom. Jl. 2, 856. Strab.

Ἁλιθέρσης, ου, ὁ, S. des Mestor aus Ithaka. Hom. Od. 17, 68.

Ἁλῐκαρνασσός, ἡ ion. Ἁλικαρνησσός; auch Ἁλικάρνᾱσος, St. in Karien und Residenz der Karischen Könige mit einem Hafen und dem berühmten Mausoleum. j. *Bodru?* Geburtsst. des Herodot. gewöhnl. mit σσ, Hdt. 1, 175. Thuc. Strab. Paus. auch auf Münzen; mit σ Hdt. 1, 1. ed. Schweigh. m. s. über die Schreibart Duker z. Thuc.; davon 1) Ἁλικαρνασσόθεν, aus H. Luc. 2) ὁ Ἁλικαρνασσεύς έως, Einw. Hdt. 2) Ἁλικαρνάσσιος, ία, ιον, Halikarnassisch.

Ἁλικύαι, αἱ, St. in Sicilien bei Libybäum. j. *Salemi*: — οἱ Ἁλικυαῖοι, Einw. Diod. unrichtig Ἀλικυκαῖοι, Thuc. 7, 32.

Ἀλίκυρνα, ἡ, Flecken in Ätolien. Scyl. unrichtig Λίκυρνα, Strab. p. 459.

Ἀλιλάτ, ἡ, Name der Aphrodite Urania bei den Arabern. Hdt. 3, 8.

Ἁλῐμήδη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 255.

Ἁλιμοῦς, οῦντος, und Ἁλιμοῦς, ὁ? Ort und Gemeine (δῆμος) der Leontischen Zunft in Attika: Steph. davon 1) Ἁλιμουντάδε, nach H. Arist. Av. 496. — 2) ὁ Ἁλιμούσιος, Einw. Dem. Ohne Asp. Arist. Steph.; mit Asp. Strab.

Ἄλινδα, τά, St. in Karien. Strab. — ὁ Ἀλινδεύς, έως, Einw.

Ἅλιος, ὁ dor. st. Ἥλιος.

Ἅλιος, ὁ (◡◡◡) 1) ein Lykier. Hom. Jl. 5, 678. 2) S. des Alkinoos. Hom. Od.

Ἁλίπεδον, τό, Ebene am Hafen Piräeus bei Athen. Xen. Hell. 2, 4, 30.

Ἁλῐρρόθιος, ὁ, S. des Poseidon und der Nymphe Euryte, welcher von Ares getödtet wurde, weil er dessen Tochter Alkippe entehrt hatte. s. Ἀρειόπαγος. Eur. El. 1261. Apd. 3, 14. 4.

Ἆλις, ιδος, ἡ dor. st. Ἦλις. Pind.

Ἁλίσαρνα, ἡ, *Halisarne*, St. in Troas. Xen. Hell. 2, 4. Ἑλισάρνη ed. Weisk. — ὁ Ἁλισαρναῖος. Einw.

Ἄλιττα, ἡ, vom Arabischen *Alutta*, Göttinn, die Aphrodite bei den Arabern. Hdt. 1, 131. m. s. Ἀλιλάτ.

Ἀλῖφαί, αἱ *Allifae*, St. in Samnium, j. *Alifa*. Strab. —

Ἀλιφήρα, ἡ, Paus. und Ἀλίφειρα, ἡ, Steph. St. in Arkadien mit Tempel des Asklepios. — ὁ Ἀλιφηραῖος, und Ἀλιφειραῖος, Einw. Polyb.

Ἀλίφηρος, ὁ, S. des Lykaon, Erbauer von Aliphera. Apd. 3, 8.

Ἀλκᾰθόη, ἡ m. s. Ἀλκιθόη.

Ἀλκάθοος, ὁ. att. Ἀλκάθους (ᾰ) 1) S. des Pelops und der Hippodameia, Bruder des Altreus und Thyestes, Gemahl der Pyrgo, T. des Megareus. Er erlegte einen Löwen, welcher den Sohn des Megareus Euippos getödtet hatte, und erhielt zum Lohne seine Tochter und die Nachfolge auf dem Throne in Megara. Als er die Mauern um die St. Megara baute, half ihm Apollo, und der Stein, auf welchen der Gott seine Lyra legte, tönte auch später. Pind. Apd. 2, 4, 1. — 2) S. des Porthaon und der Euryte. Apd. — 3) S. des Asyetes und der Hippodameia, der Schwester des Äneias, welcher den Idomeneus erlegte. Hom. Jl. 12, 93. Bei den Epikern immer aufgelös't; bei den Attikern oft zsgez. Ἀλκάθου, Ἀλκάθῳ Eur. Her. 279. Apd. 1, 8. 5.

Ἀλκαΐδης, ου, ὁ (ῐ) S. des Alkäos. Pind.

Ἀλκαῖος, ὁ dor. Ἀλκᾶος, 1) S. des Perseus und der Andromeda, Gemahl der Hipponome, Vater des Amphitryon, Groſsvater des Herakles. Hes. Sc. 26. Eur. Apd. 2, 4. 5. auch Ἀλκεύς, daher ὁ Ἀλκείδης. m. s. Heyne z. Apd. p. 311. — 2) S. des Herakles und einer Sklavinn des Jardanes, Vater des Belos, Ahnherr des Herakliden Kandaules. Hdt. 1, 7. 3) S. des Androgeos, Enkel des Minos, welchem Rhadamanthys die Insel Paros schenkte. Apd. 2, 5. 9. — 4) ein lyrischer Dichter aus Mytilene in Lesbos, der Erfinder des Alkäischen Versmaaſses. Hdt. 5. 95. Ar. Thesm. 168. — 5) ein Archon in Athen. Thuc. 5, 19. — 6) ein Epikureischer Philosoph, welcher 200 J. v. Ch. aus Rom vertrieben wurde. Ael. V. H.

Ἀλκᾰμένης, ους, ὁ — Acc. η und ην. 1) S. des Telekles, Königs von Sparta. Hdt. 2) S. des Sthenelaidas, ein Spartaner. Thuc. 3) ein berühmter Bildhauer in Athen, Schüler des Pheidias. Luc.

Ἀλκάνδρη, ἡ, Gemahlinn des Polybos im Ägyptischen Theben. Hom. Od. 4, 126.

Ἄλκανδρος, ὁ, 1) ein Lykier, welchen Odysseus tödtete. Hom. Jl. 5, 678. — 2) ein Spartaner, welcher den Lykurgos am Auge verwundete. Plut.

Ἄλκαος, ὁ dor. st. Ἀλκαῖος.

Ἀλκείδης, ου, ὁ *Alcides*, S. des Alkäos oder Alkeus, Amphitryon. Hes. Sc. 112. — 2) Enkel des Alkäos = Herakles. Apd.

Ἀλκέτας, ου und α, ὁ, ion. Ἀλκέτης. 1) S. des Aëropos, Vater des Amyntas IV. von Makedonien. Hdt. 8, 139. 2) Bruder des Perdikkas II. von Makedonien, welchen der König Archelaos nebst seinem Sohne Alexandros tödten lieſs. Plat. Gorg. 3) König der Molosser in Epirus, Vater des Neoptolemos, ein Zeitgenosse Xenophons. Xen. Hell. 6, 1. Dem. 3) ein Schiffsbefehlshaber der Lakedämonier. Xen. Ἀλκίδας. Thuc. 3, 16.

Ἀλκεύνας, α, ὁ, ein Kadusier. Xen.

Ἀλκήνωρ, ορος, ὁ, ein Argiver, welcher von dem Spartaner Othryades besiegt wurde. Hdt. 1, 82.

Ἄλκηστις, ιος und ιδος, ἡ, *Alceste*, T. des Pelias und der Anaxibia, Gemahlinn des Admetos, Königs von Pherä in Thessalien. Nach einer Bestimmung der Parcen sollte Admetos vom Tode befreit werden, wenn Jemand für ihn stürbe. Alkestis starb für ihn, aber Persephone sandte sie zurück. Hom. Jl. 2, 715. Eur. Apd. 1, 9. 10.

Ἀλκίας, ου, ὁ (ῐ), ein Eleer. Arrian.

Ἀλκιβιάδης, ου, ὁ (—◡◡◡—) 1) V. des Kleinias, Groſsvater des berühmten Alkibiades in Athen. Hdt. 8, 17. — 2) S. des Kleinias, Freund des Sokrates, der berühmte Athenische Redner und Feldherr. Thuc. — 3) ein Athenischer Feldherr, Vetter des vorigen. Xen. Hell. 1, 2. 13.

Ἀλκιδάμας, αντος, ὁ (—◡◡—) 1) ein Lehrer der Beredsamkeit aus Elea, Schüler des Gorgias, welcher in Athen lehrte. Luc. Dem. Enc. 12. — 2) ein Kynischer Philosoph. Luc. Conv. 11.

Ἀλκίδας, ου, ὁ dor. st. Ἀλκίδης m. s. Ἀλκέτας.

Ἀλκιδίκη, ἡ (—◡◡—) T. des Aleos, Gemahlinn des Salmoneus, Mutter der Tyro. Apd.

Ἀλκῖθόη, ἡ, T. des Minyas, Schwester der Leukippe und Arsippe (Aristippe). Sie verachteten den Dienst des Dionysos; zornig versetzte sie der Gott in Raserei, daſs sie den Sohn der Leukippe zerrissen. Ael. V. H. 3, 42. Plut. nennt sie Ἀλκαθόη.

Ἀλκῖμέδη, ἡ, T. des Phylax, Äsons Gemahlinn, Mutter des Jason. Ap. Rh. 1, 47.

Ἀλκῖμέδων, οντος, ὁ 1) S. des Laerkes, ein Führer der Myrmidonen. Hom. Jl. 16, 197. 2) ein Sieger im Ringkampfe aus Ägina. Pind.

Ἀλκῖμένης, ους, ὁ, 1) S. des Glaukos, Bruder des Bellerophontes, auch Deliades genannt. Apd. 2, 3. — 2) ein Korinther. Xen.

Ἀλκιμίδας, α, ὁ dor. st. Ἀλκιμίδης.

Ἀλκιμίδης, ου, ὁ (—◡◡—) 1) S. des Alkimos — Mentor. Hom. Od. 21, 235. 2) N. pr. ein Sieger in den Nemeischen Spielen aus Ägina. Pind.

Ἄλκῖμος, ὁ, 1) Vater des Mentor. Hom. 2) ein Myrmidone, Freund des Achilleus. Hom. Jl. 19, 392. 3) eine Landspitze in Attika beim Hafen Piräeus. Plut.

Ἀλκῖνάδας, α, ὁ, ein Lakedämonier. Thuc. 5, 19.

Ἀλκῖνόη, ἡ, T. des Sthenelos und der Nikippe. Apd.

Ἀλκίνοος, ὁ zsgz. Ἀλκίνους, (ῐ) 1) S. des Hippokoon, welcher mit seinem Vater und seinen Brüdern den Ikarios und Tyndareos aus Sparta vertrieb, von Herakles aber getödtet wurde. Apd. 3, 10. 5. 2) S. des Nausithoos, Enkel des Poseidon, König der Phäaken in Scheria, bei welchem Odysseus nach erlittenem Schiffbruche gastfreundliche Aufnahme fand. Hom. ὁ Ἀλκίνου ἀπόλογος, die Erzählung von Alkinoos, sprichwörtl. von langen, fabelhaften Erzählungen. Plat. de rep. X. p. 619. — (Nicht zsgezog. bei Homer, den Epikern, auch zuweilen bei den Attikern; zsgezogen bei Thuc. 3, 70. Plat. Apd.

Ἀλκίππη, ἡ 1) T. des Ares und der Aglauros, welche Halirrhothios entehrte. Apd. 3, 14. — 2) Gemahlinn des Metion, Mutter des Eupalemos, Apd. 3, 15, 8. 3) Sklavinn der Helena in Sparta. Hom.

Ἄλκιππος, ὁ, männl. Eigenname.

Ἄλκις, ιος, ὁ, S. des Ägyptos. Apd.

Ἀλκισθένης, ους, ὁ, ein Athener. Thuc.

Ἀλκίφρων, ονος, ὁ 1) ein Argiver. Thuc. — 2) ein Griechischer Schriftsteller.

Ἀλκμαιονίδαι, οἱ und Ἀλκμαιονίς, m. s. Ἀλκμαιωνίδαι und Ἀλκμαιωνίς.

Ἀλκμαίων, ωνος, ὁ, dor. Ἀλκμάν, 1) S. des Amphiaraos und der Eriphyle, Bruder des Amphilochos, Anführer der Epigonen vor Theben. Als Amphiaraos, durch seine Gattinn verrathen, in den Thebanischen Krieg ziehen muſste, so gab er ihm den Befehl, im Fall seines Todes seine Mutter zu tödten. Er that es, und wurde deswegen von den Rachgöttinnen umhergetrieben. Endlich fand er auf einem neu angeschwemmten Lande am Acheloos Ruhe. Mit der Manto, T. des Teiresias, zeugte er den Amphilochos, und mit der Kalirrhoe den Akarnan und Amphoteros. Hom. Od. 15, 247. Apd. 3, 7. — 2) S. des Megakles, der letzte lebenslängliche Archon in Athen. Hdt. — 3) S. des Megakles, Enkel des vorigen, reich durch Krösos. Hdt. 1, 59. (Ἀλκμαίων, ωνος ep. auch Ἀλκμάων, ονος, dor. Ἀλκμάν, ᾶνος; m. s. Eustath zu Hom. Od. 15, 225. Das erste hat im Gen. immer ω.)

Ἀλκμαιωνίδαι, οἱ (ῐ) dor. Ἀλκμᾶνίδαι, die Nachkommen des Alkmäon, eine be-

rühmte Familie in Athen, das Haupt der Aristokraten. Sie wurden wegen gesetzwidriger Hinrichtung der Anhänger des Kylon mit Fluch belegt. Pind. Hdt. 1, 61. auch Ἀλκμεωνίδαι Dem. adv. Mid. p. 561. ed. Beck.

Ἀλκμαιωνίς, ίδος, ἡ, Alkmäonisch; Subst. ein episches Gedicht, die Schicksale des Alkmäon betreffend. Apd. einmal Ἀλκμαιονίς, Apd. 1, 8, 4. m. s. Heyne p. 970.

Ἀλκμάν, ᾶνος, ὁ 1) = Ἀλκμαίων r. Pind. Pyth. 8, 62. — 2) ein lyrischer Dichter aus Sardes, welcher als Sklave jung nach Sparta kam, und an einen gewissen Agesidas verkauft wurde, der ihm seiner vorzüglichen Talente wegen die Freiheit schenkte. Er lebte 600 J. v. Ch. Plut. Ael.

Ἀλκμᾶνίδαι, οἱ dor. st. Ἀλκμαιωνίδαι, Pind. Pyth. 7, 2.

Ἀλκμάων, ονος, ὁ ep. st. Ἀλκμαίων, S. des Thestor, ein Grieche, von Sarpedon getödtet. Hom. Jl. 12, 394.

Ἀλκμήνη, ἡ dor. Ἀλκμήνα, T. des Elektryon, Königs von Mykenä und der Anaxo (oder der Lysidike) Gemahlinn des Amphitryon in Theben, Mutter des Herakles und Iphikles. Hom. Jl. 14, 323. Apd. 2, 4. 5.

Ἀλκμήνωρ, ορος, ὁ, S. des Ägyptos und der Arabia. Apd.

Ἀλκμόνιον ἄλσος, τό, m. s. Ἀκμόνιον.

Ἀλκομεναί, αἱ, St. in Ithaka, Steph., in Asteria nach Strab.

Ἀλκῠονεύς, έως, ὁ, 1) S. des Uranos und der Gäa; ein Gigante. Apd. 1, 6, r. — 2) ein Riese, welcher den Herakles auf dem Korinthischen Isthmos überfiel, als dieser die Rinder des Geryones bei ihm vorbeitrieb. Herakles tödtete ihn. Pind. Nem. 4, 45.

Ἀλκῠόνη, ἡ 1) T. des Atlas und der Pleïone, eine Pleiade, Geliebte des Poseidon, Mutter der Aethusa, des Hyrieus und Hyperenor. Apd. 3, 10. 1. 2) T. des Äolos und der Enarete, Gemahlinn des Keyx. Aus Stolz nannte sie ihren Gemahl Zeus, und er seine Gattinn Here; dafür wurde er in eine Seemöve, sie in einen Eisvogel verwandelt. Apd. 1, 7. 4. Luc. 3) Beiname der Kleopatra, der Gattinn des Meleagros, welche sich um ihren Gatten zu Tode grämte. Hom. Jl. 9, 562. auch Ἀλκύων, ονος, ἡ Luc.

Ἀλκῠονίς, ίδος, ἡ att. Ἀλκ, Alkyonisch. 1) — ἡ θάλασσα, der östliche Theil des Korinthischen Meerbusens. Strab. 2) αἱ Ἀλκυονίδες, mit und ohne ἡμέραι, die 14 Wintertage, während welcher der Eisvogel sein Nest bauet. Arist.

Ἄλκων, ωνος, ὁ, 1) S. des Hippokoon, ein Kalydonischer Jäger, ward von Herakles getödtet. Apd. 2) S. des Erechtheus von Athen, Vater des Argonauten Phaleros. Ap. Rh. — 3) ein Molosser. Hdt.

Ἀλλόβριγες, οἱ und Ἀλλόβρυγες, *Allobroges*, Volk im Narbonens. Gallien zwischen dem Genfersee, der Rhone und den Alpen. mit ι Polyb.; mit υ Strab. auch Ἀλλόβρογες.

Ἀλμυδησσός, ἡ = Σαλμυδησσός w. m. s.

Ἀλμωπία, ἡ, Wohnsitz der Almopen in Makedonien. Thuc. 2, 99. Steph. auch Ἀλμοπία, Ptol.

Ἀλμῶπες, οἱ, ein Pelagonisches Volk zwischen Pelagonien und Eordäa. Thuc. (minder gut Ἄλμοποι, Ptol.)

Ἄλμωψ, ωπος, ὁ, S. des Poseidon und der Helle. Steph.

Ἀλοκράτης, ους, ὁ (ᾰ), S. des Herakles und der Olympusa. Apd.

Ἀλόνησος und Ἀλόννησος, ἡ, Insel des Thrakischen Meeres zwischen Peparethos und Skopelos, mit einer St. gleichen Namens, j. *Dromi.* mit ν Dem. νν, Strab. — ὁ Ἀλονήσιος und Ἀλονησίτης, ου, Einw. Steph.

Ἀλόντιον, τό = Ἀλούντιον.

Ἀλόπη, ἡ 1) die schöne T. des Kerkyon, welche dem Poseidon den Hippothoon gebar. Sie lieſs den Sohn aussetzen, und Hirten fanden ihn, wie er von einer Stute gesäugt wurde. Arist. Av. 560. Paus. — 2) in der Geographie. a) St. in Lokris, an der Seeküste bei Daphnus, der Insel Euböa gegenüber. Thuc. 2, 99. (sonst unrichtig Ἀλώπη) Strab. — 3) St. in Phthiotis (Thessalien) bei Larissa unter Achills Herrschaft. Hom. Jl. 2, 684. Ap. Rh. 1, 51. — ὁ Ἀλοπεύς έως, und Ἀλοπίτης, ου (ῑ), Einw. Steph. (Strabo zweifelt, ob das Homerische Alope in Phthiotis zu suchen sey.)

Ἀλόπῖος, ὁ, S. des Herakles und der Antiope. Apd.

Ἄλος und Ἄλος, ὁ und ἡ, 1) St. in Achaja Phthiotis am Berge Othrys nicht weit von Pharsalos unter Achills Herrschaft. Hom. Jl. 2, 682. Hdt. — 2) St. in Phthiotis am Ausfluſs des Amphrysos. Strab. — ὁ Ἀλεύς und Ἀλεύς, έως, Einw. Dem. (ohne Asp. bei Hom. Hdt. Steph. von ἄλη abgeleitet; richtiger von ἅλς, Salz von den dort befindlichen Salinen Dem. Strab. *fem.* Hdt. 7, 173. Dem. p. 152. *masc.* und *fem.* nach Strab. und Steph.)

Ἄλπεινος, η, ον, zu den Alpen gehörig. Polyb.

Ἄλπειος, εια, ειον, zu den Alpen gehörig. — τὰ Ἄλπεια ὄρη, die Alpen. Diod.

Ἄλπεις, έων, αἱ m. s. Ἄλπις.

Ἀλπηνός, ἡ und οἱ Ἀλπηνοί, Hauptort der Epiknemidischen Lokrer am Flusse Phönix unweit Thermopylä. Hdt. 7, 216. Ἀλπωνός ἡ Aeschin. de fals. leg. p. 416.

Ἀλπῖνός, ή, όν, zu den Alpen gehörig. Strab.

Ἄλπιος, ια, ιον, i. q. Ἄλπειος. Strab.

Ἄλπις, εως, ἡ, gewöhnl. αἱ Ἄλπεις, εων, die Alpen, eine Gebirgskette zwischen Italien, Gallien und Germanien. Sing. bei Dion. Per. 344. Plur. bei Polyb. Strab.; auch τὰ Ἄλπεινα ὄρη, Polyb. τὰ Ἄλπεια ὄρη, Diod. τὰ Ἀλπινὰ ὄρη. Strab.

Ἄλπις, ιος, ὁ, ein Fluſs oberhalb Umbrien in Italien, welcher nach Herodot in den Istros fällt. Hdt. 4, 49.

Ἄλπιστος, ὁ, ein Heerführer der Perser. Aesch. P. 978.

Ἄλσιον, τό, *Alsium*, St. in Etrurien j. *Polo*. Strab.

Ἄλτης, αο und εω, ὁ, König der Leleger zu Pedasos, Vater der Laothoë. Hom. Jl. 21, 85.

Ἄλτῖνον, τό, *Altinum*, St. der Veneter in Oberitalien, j. *Altino*. Strab.

Ἄλτις, εως, ἡ, der heilige, aus wilden Ölbäumen bestehende Hain zu Olympia mit dem berühmten Tempel des Olympischen Zeus und vielen Altären und Statüen, bei dem die Olympischen Spiele gefeiert wurden. Pind. Ol. 10, 55. Xen. εὔδενδρον ἄλσος Pind. Ol. 8, 12.

Ἀλύαττα, τά, *Alyatti*, St. in Bithynien. Steph.

Ἀλυάττεω σῆμα, τό, das Grabmal des Lydischen Königs Alyattes bei Sardes in Lydien. Hdt. 1, 93.

Ἀλυάττης, εω, ὁ, König von Lydien, Vater des Krösos, regierte 617—560. v. Ch. Hdt. 1, 16.

Ἀλύβας, αντος, ἡ, (⏑⏑—) St. in Unteritalien, das spätere Metapontum nach Eustath; nach andern Erklärern = Ἀλύβη. Hom. Od. 24, 304.

Ἀλύβη, ἡ (⏑⏑—) 1) St. am Pontus Euxinus, wo später die Chalyber wohnten, auch Χαλύβη nach Strab. Hom. Jl. 2, 858. — 2) = Ἀβύλη w. m. s.

Ἀλυζία, ἡ, kleine St. in Akarnanien mit einem Hafen j. *Ponto Candello*. Thuc. Xen. Ἀλύζεια, Steph. Ἀλυττία, Scyl. — ὁ Ἀλυζεύς, έως, und Ἀλυζαῖος, Steph.

Ἀλύπητος, ὁ (ῠ) ein Polemarch in Theben. Xen.

Ἄλῠκος, ὁ, Fluſs in Sicilien, unweit Herakleia. Minoa. Diod.

Ἅλυς, ῠος, ὁ, *Halys*, Fluſs in Kleinasien, welcher sich in den Pontus ergieſst, j. *Hisil-Jrmak*. Hdt. Ap. Rh. 1, 366.

Ἀλφειονία, oder Ἀλφειοῦσα, ἡ, Bein. der Artemis, welche einen heiligen Hain an der Mündung des Alpheios hatte. Strab.

Ἀλφειός, ὁ dor. Ἀλφεός, 1) Fluſs in Elis, welcher aus Arkadien kommt und bei Pitane in das Jonische Meer fällt, j. *Alfeo* oder *Kosea*. Hom. — 2) der Fluſsgott, S. des Okeanos und der Tethys, berühmt durch die Liebe zur Nymphe Arethusa. Hes. th. 338. Nach der Mythe sollte er unter dem Meere nach Sicilien flieſsen und sich dort mit der Quelle Arethusa vereinigen. Strab. Luc. D. Mar. 3.

Ἀλφεός, ὁ 1) dor. st. Ἀλφειός. Pind. 2) ein Lakedämonier. Hdt.

Ἀλφεσίβοια, ἡ (ῐ) 1) T. des Bias und der Pero, von Apollodor Ἀναξιβία genannt. Theocr. Id. 3, 45. 2) Gemahlinn des Phönix und Mutter des Adonis nach Hesiodos. Apd. — 3) T. des Phegeus, Gemahlinn des Alkmäon, sonst Ἀρσινόη. Apd. 3, 7. 5.

Ἀλωεῖδαι, οἱ, poet. Ἀλωϊάδαι und Ἀλωάδαι, die Söhne des Poseidon und der Iphimedeia, Otos und Ephialtes, welche von dem Gemahl der Mutter Aloeus den Namen führten. Sie waren Riesen von ungeheurer Gröſse und Stärke, setzten die Berge Ossa und Pelion auf einander und wollten den Himmel stürmen. Hom. (die Form mit ει ist der Grammatik gemäſs. Apd. 1, 7, 4.; Ἀλωϊάδαι (⏑—⏑⏑—) steht Ap. Rh. 1, 484. und Ἀλωάδαι, Steph. unter Ἀλώϊον, m. v. Heyne z. Apd. 103.)

Ἀλωεύς, έως und ep. ῆος, ὁ, S. des Poseidon und der Kanake, Gemahl der Iphimedeia. Hom. Jl. 4, 306.

Ἀλώνη, ἡ, Insel der Propontis, südlich von Prokonnesos; ὁ Ἀλωνήσιος, Einw. Steph.

Ἀλωπεκῆ, ἡ und Ἀλωπεκαί, αἱ, Flecken und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Antiochischen Zunft gehörig: Geburtsort des Sokrates. *Sing*. Steph. Hesych. *Plur*. Harpocr. — Ἀλωπεκῆσι, zu A. Hdt. Ἀλωπεκῆθεν, aus A. Dem.

Ἀλωπεκία, ἡ, Insel im Mäotischen See. Strab.

Ἀλωπεκόννησος, ἡ, (Fuchsinsel) St. an der Nordküste des Thrakischen Chersones. Dem. Steph.

Ἄλωρος, ἡ, St. in Pierien (Makedonien), ἡ Βοτταϊκή bei Strab. — ὁ Ἀλωρίτης, ου, (ῑ) Einw.

Ἀμάδοκοι, οἱ (⏑—⏑⏑) Volk im Europäischen Sarmatien. Steph.

Ἀμάδοκος, ὁ, ein König der Odrysen zu Xenophons Zeit. Xen. Hell. 4. 8., welcher in Cyr. Exp. 7, 2, 32. Μήδοκος genannt wird.

Ἀμαζόνειον, τό, Ort in Athen, wo Theseus die Amazonen schlug. Plut.

Ἀμαζόνες, αἱ, Sing. Ἀμαζών, όνος, ἡ, eigentl. die Brustlosen von ἀ und μάζος; in der Mythe ein streitbares Frauenvolk, welches keinen Mann unter sich duldete und den Mädchen die rechte Brust abnahm, um sie zum Bogenschieſsen geschickter zu machen. Ihr Wohnsitz war nach den meisten Dichtern am Flusse Thermodon in Kappadokien; nach

Hdt. 4, 110. in Skythien am Mäotischen See. Homer erwähnt sie schon Jl. 3, 189. 6, 186. Strabo läugnet ihre Existenz; dunkle Sagen von bewaffneten Skythischen Frauen sind wohl die Ursachen dieser Mythe.

Ἀμᾱζόνιος, ία, ιον, Amazonisch, die Amazonen betreffend: τὰ Ἀμᾱζόνια ὄρη, die Amazonenberge am Fluſs Thermodon am schwarzen Meere. Ap. Rh. 2, 977.

Ἀμᾱζονίς, ίδος, ἡ, Amazonisch: Pind. davon ἡ Ἀμαζονὶς στήλη, das Grabmal der Amazone Hippolyte in Athen bei dem Tempel der Gäa. Aesch. Socr. — dann Subst. sc. γυνή, die Amazone. Call. in Art. 237.

Ἀμάθεια, ἡ (ᾰ), T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 48.

Ἄμᾰθος, ὁ = Πάμισος, Fluſs in Messenien; nach Strabo, welcher davon das Beiw. ἠμαθόεις der St. Pylos ableitet: m. s. Passow unter dem Worte ἠμαθόεις.

Ἀμᾰθοῦς, οῦντος, ἡ, *Amathus*, 1) alte St. auf der Südküste von Kypros mit einem berühmten Tempel der Aphrodite. Hdt. 5, 105. Strab. — Ἀμᾰθούσιος, ία, ιον, Amathusisch: Subst. Einw. Hdt. — 2) — St. in Lakonien. Strab. richtiger Ψαμμαθοῦς, w. m. s.

Ἀμάλθεια, ἡ, 1) die Ziege Amalthea, welche den Zeus mit ihrer Milch nährte, aus deren Hörnern Nektar und Ambrosia floſs. Call. h. in Jov. 49. Apd. — 2) eine Nymphe, T. des Melisseus oder Haimonios, welche den Zeus mit der Milch einer Ziege ernährte. Apd. 2, 7. 5. Die Ziege verlor einst ein Horn; Amalthea brachte es dem Zeus, welcher es den Töchtern des Melisseus schenkte und ihm die Kraft gab, Alles an Speise u. Trank, was man wünschte, zu verleihen: dies ist das Horn des Überflusses; daher τὸ Ἀμαλθείας κέρας ἔχειν, sprichw. sehr reich seyn. Luc.

Ἀμᾱνικαί oder Ἀμᾱνίδες πύλαι, αἱ, die Amanischen Engpässe, welche nördlich von den Syrischen Pässen durch das Amanische Gebirge zwischen Ägäa und Issos von Kilikien in das nördliche Syrien führen. Polyb. Arrian.

Ἀμᾱνόν, τό und ὁ Ἀμανός, ein Gebirge zwischen Kilikien und Syrien, eine Fortsetzung des Tauros, j. *Almadaghi*. Strab.

Ἀμαντία, ἡ, St. an der Illyrischen Küste, von den Abanten gegründet. Steph.

Ἀμαξάντεια, ἡ, Flecken und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Hippothoontischen Zunft gehörig. Steph.

Ἀμαξία, ἡ, Ort in Kilikien an der Grenze Pamphyliens. Strab.

Ἀμαξιτός und Ἀμαξιτός, St. auf der Küste von Troas, südlich von Larissa, j. *Kurum Kevi*. — Thuc. 8, 101., davon ὁ Ἀμαξιτεύς, έως und Ἀμαξιτηνός, Einw. Strab. Apd. — (mit Asp. attisch. Thuc. Xen. Strab., ohne Asp. Steph.)

Ἀμαξόβιοι, οἱ, ein nomadisches Volk in Skythien, eigentl. auf Wagen lebend. Ptol.

Ἀμάξοικοι, οἱ = Ἀμαξόβιοι. Strab.

Ἀμᾰραντὰ ὄρη, τά, die Amarantischen Berge in Kolchis, auf welchen der Phasis seine Quelle hatte. Ap. Rh. 2, 399. — Ἀμαράντιος, ία, ιον, Amaranthisch: Bein. des Phasis.

Ἀμᾰραντοί, οἱ, Volk in Kolchis, unweit der Quelle des Phasis. Steph.

Ἀμαρδοί, οἱ, auch Μάρδοι, Volk in Medien an der Westküste des Kaspischen Meeres. Strab. — Ἄμαρδοι, Steph.

Ἀμᾰρυγκείδης, ου, ὁ, S. des Amarynkeus, = Diores. Hom. Jl. 2, 622.

Ἀμᾰρυγκεύς, έως, ὁ, S. des Alektor, ein tapferer Krieger, welcher aus Thessalien nach Elis kam und dem Augeias gegen Herakles half. Zum Lohne nahm ihn Augeias zum Mitregenten an. Hom. Jl. 23, 630.

Ἀμᾰρυλλίς, ίδος, ἡ, eine Hirtinn. Theocr.

Ἀμάρυνθος, ἡ, Flecken in Euböa mit einem Tempel der Artemis: Strab., davon 1) Ἀμᾰρύνθιος und Ἀμᾰρύσιος, ία, ιον, Amarynthisch. Strab. Paus. — 2) ἡ Ἀμαρυνθία und Ἀμαρυσία, Bein. der Artemis. — 2) — ὁ, Fluſs in Elis, welcher in den Alpheios fällt. Strab.

Ἀμάσεια, ἡ, *Amasia*. St. im Pontus, am Fluſs Iris, Residenz der Könige von Pontus u. Vaterstadt des Strabo, j. *Amasiah*. — ὁ Ἀμασιεύς, έως, Einw. Strab.

Ἀμασίας, ου, ὁ, *Amisia*, Fluſs in Deutschland, j. die Ems. Strab. ὁ Ἀμάσιος. Ptol.

Ἄμᾱσις, ιος, ὁ, König von Ägypten, Zeitgenosse des Kyros u. Freund der Griechen, regierte von 570 — 526 v. Ch. Hdt.

Ἄμαστρις, εως und ιδος, η, ion. Ἄμηστρις, St. an der Küste von Paphlagonien am Flusse Parthenios, früher Σήσαμος, j. *Amasserah*. Nach Strabo baute Amastris, Gemahlinn des Tyrannen Dionysios, in Heraklea an dem Flecken Sesamos eine Stadt und nannte sie nach ihrem Namen. Strab. Luc. — Ἀμαστριᾱνός, ή, όν, Amastrisch: Subst. Einw. Strab. — 2) T. des Darius Codomannus, Gemahlinn des Tyrannen Dionysios. Gen. εως. Strab. ιδος. Eustath.

Ἀμβιανοί, οἱ, *Ambiani*. Volk im Belgischen Gallien in der Gegend des heutigen Amiens. Strab.

Ἄμβλαδα, τά, St. in Pisidien, wegen ihres Weins berühmt: — ὁ Ἀμβλαδεύς, έως, Einw., auch adj. Strab.

Ἀμβρᾰκία, ἡ und Ἀμπρακία, St. in Thesprotien (Epirus) am Fluſs Arachthos, eine Kolonie der Korinther, j. vielleicht *Arta*. Ältere Schreibart mit π. Hdt. Thuc. 2, 80.; neuere Schreibart mit β. Xen. Strab. Polyb.

Ἀμβρᾰκιεύς, έως, ὁ und Ἀμπρ. Einw. von Ambrakia. Dion. Per. 493. Ap. Rh. 4, 1228.

Ἀμβρᾰκικός, ή, όν und Ἀμπρ. Ambrakisch: ὁ Ἀμβρακικὸς κόλπος, der Ambrakische Meerbusen bei Akarnanien, j. *Golfo di Arta*. Thuc. 1, 55.

Ἀμβρᾰκιώτης, ου, ὁ, fem. Ἀμβρακιῶτις, ιδος, Ambrakisch, zu Ambrakia gehörig: dann Subst. Einw. von Ambrakia. Hdt. Thuc.

Ἄμβρᾰκος, ὁ, fester Ort in Epirus mit einem Hafen. Polyb.

Ἄμβρῡσος und Ἄμβρυσσος, ἡ, feste St. in Phokis am Parnassos, j. Dorf *Distomo*, mit σ Polyb. Strab. σσ Paus., auch Ἄμφρῡσος, ἡ, Steph. — ὁ Ἀμβρῡσεύς, έως, Einw. Strab.

Ἄμβρωνες, οἱ, *Ambrones*. Gesammtname mehrerer celtischer Völker, nach Strab. in Helvetien.

Ἀμεινιάδης, ου, ὁ (⏑—⏑⏑—), ein Athener. Thuc.

Ἀμεινίας, ου, ὁ, ion. Ἀμεινίης, *Aminias*. 1) ein Athener, Bruder des Dichters Aschylos, welcher bei Salamis den ersten Preis der Tapferkeit erhielt. Hdt. 8, 84. 2) — Gen. α, ein Lakedämonier. Thuc. 4, 17.

Ἀμεινοκλῆς, έους, ὁ, ion. Ἀμεινοκλέης, 1) ein Magnesier. Hdt. — 2) ein Schiffsbauer aus Korinth, welcher die ersten Galeeren für die Samier bauete. Thuc. 1, 13.

Ἀμειψίας, ου, ὁ, *Amipsias*, ein Lustspieldichter aus Athen, welcher den Sieg über die Wolken und Vögel des Aristophanes davontrug. Arist. Ran. 14.

Ἀμέλης, ητος, ὁ (μέλει), der Sorgenfreie, — Fluſs in der Unterwelt. Plat. de rep. p. 621.

Ἀμενᾱνός, ὁ, dor. Ἀμένας, α, kleiner Fluſs bei der St. Katane in Sikilien, j. *Indicello*. Strab. Pind. P. 1, 67.

Ἀμερία, ἡ, 1) St. im Pontus unweit Kabeira. Strab. 2) — *Ameria*, St. in Umbrien, j. *Amelia*. Strab., auch Ἀμέριον, τό, Steph. ὁ Ἀμερῖνος, Einw.

Ἀμέριον, τό = Ἀμερία. p. 2.

Ἀμήστρᾰτος, ἡ, *Amastra*, St. in Sicilien, nach Cellar. = Μυτίστρατος, Polyb.; nach Reichardt davon verschieden; j. *Mistretta*. — ὁ Ἀμηστρατῖνος, Einw. Steph.

Ἀμήστριος, ὁ, S. des Herakles und der Thespiade. Eone. Apd.

Ἄμηστρις, ιος und ιδος, ὁ, 1) Anführer der Perser. Aesch. P. 318. = v. 21. Ἀμίστρης. — 2) — ἡ, Gemahlinn des Xerxes, Königs von Persien: att. Ἄμαστρις. Hdt. 7, 61. Plat.

Ἀμίαντος, ὁ (ῐ), ein Arkadier aus Trapezus. Hdt. 6, 127.

Ἀμιζώκης, ου, ὁ, ein Skythe, durch seine Freundschaft gegen Dandamis ausgezeichnet. Luc. Tox. 38.

Ἀμίλκας, α und ου, ὁ, *Amilcar*. 1) Sohn des Anno, ein Karthager, Zeitgenosse des Gelon in Sicilien. Hdt. 6, 165. — 2) mit dem Bein. ὁ Βάρκας, Vater des berühmten Hannibal. Polyb.

Ἀμῖλος, ἡ, Flecken in Arkadien bei Orchomenos. Paus.

Ἀμισία, ἡ und Ἀμισία, *Amisia*. St. in Ostfriesland, j. Emden. Ptol. Steph.

Ἀμῑσός, ἡ, St. im Pontus an einem von ihr benannten Meerbusen, später Εὐπατορία, j. *Samsum*. Strab. — ὁ Ἀμῑσηνός, Einw. Luc.

Ἀμίστρης, ου, ὁ = Ἄμηστρις.

Ἀμῑσώδᾰρος, ὁ, König in Karien, welcher die Chimäre aufzog, Vater des Atymnios und Maris. Hom. Jl. 16, 328. Hes. th. 319., aber mit ο Palaeph.

Ἀμίτερνον, τό, *Amiternum*, St. der Sabiner in Italien, j. *Vittorino*. — ὁ Ἀμιτερνῖνος, Einw. Strab.

Ἀμμέας, ου, ὁ, ein Platäer. Thuc. 3, 22.

Ἀμμοῦς, ὁ m. s. Ἀμοῦν.

Ἄμμων, ωνος, ὁ, eine bekannte Gottheit der Libyer, im Ägyptischen Ἀμοῦν genannt. Die Griechen wandelten ihn in ihren Zeus um; daher ὁ Ζεὺς Ἄμμων. Pind. Pyth. 4, 27. Man stellte ihn als einen Mann mit einem Widderkopfe dar; die Ursache dieser Gestalt erklärt Hdt. 2, 42. Ammon war bei den Ägyptern das Bild der Frühlingssonne in ihrer Kraft, wenn sie ins Zeichen des Widders tritt. Diese Gottheit hatte in Ammonia einen berühmten Tempel und ein besuchtes Orakel: (τὸ Ἄμμωνος χρηστήριον, Hdt. oder μαντεῖον, Strab.) — 2) — πόλις, St. in Ammonia und zugleich Regierungssitz des Königs Ptol.: daher τὸ μαντεῖον τὸ ἐν Ἄμμωνι. Strab.

Ἀμμωνεῖον, τό, der Tempel des Zeus Ammon. Steph.

Ἀμμωνία, ἡ, 1) Landschaft in Marmarika in einer fruchtbaren Oase, mit der Hauptst. Ammon und dem Tempel des Zeus Ammon. Steph: ἡ Ἀμμωνιακὴ χώρα, Ptol., j. der Staat *Schiwa*. — 2) = Παραιτόνιον, w. m. s. Strab.

Ἀμμωνιάς, άδος, ἡ, Ammonisch: 2) sc. ναῦς, das Ammonische Schiff in Athen, welches zur Sendung an dem Zeus Ammon gebraucht wurde: vielleicht = ἡ Δηλιάς.

Ἀμμώνιος, ία, ιον, Ammonisch; den Ammon betreffend: Subst. die Bewohner der Landschaft Ammonia. Hdt. 2, 32.

Ἀμμώνιος, ὁ, N. pr. ein Peripatetiker aus Alexandrien in Ägypten, im 1sten Jahrh. n. Ch., welcher zu Athen lehrte und Plutarchs Lehrer war. Plut.

Ἀμμωνίς, ίδος, ἡ, besond. fem. Ammonisch. αἱ Ἀμμωνίδες ἕδραι, der Ammonische Wohnsitz = der Tempel des Ammon. Eur. Alc. 116.

Ἀμνίας, ου, ὁ (ῐ), Fluſs in Paphlagonien, welcher in das schwarze Meer sich ergieſst. Strab.

Ἀμνισός, ὁ, 1) Flecken in Kreta, zur Zeit des Minos der Hafen von Knossos. Hom. Od. 19, 188. Strab. 2) ein kleiner Fluſs bei dem erwähnten Flecken. Ap. Rh. 3, 877. Steph., davon Ἀμνισιάς, άδος und Ἀμνισίς, ίδος, ἡ, Amnisisch. αἱ Ἀμνισίδες νύμφαι, die Nymphen des Flusses Amnisos. Call. in Dian. 15. (Die Schreibart mit σσ ist unrichtig.)

Ἀμνῖται, οἱ, Dion. Per. 571., ohne Zweifel richtig bei Strabo. Ναμνῖται, w. m. s.

Ἀμοιβέας, ου, ὁ, ein berühmter Sänger und Citherspieler in Athen, ein Zeitgenosse des Stoikers Zeno. Ael. V. H. 3, 30.; richtiger ὁ Ἀμοιβεύς, έως, wie Athen. p. 623.

Ἀμομφάρετος, ὁ, ein Spartaner, Anführer der Pitanatischen Schaar. Hdt. 9, 53.

Ἀμοπάων, ονος, ὁ (◡◡——), S. des Polyämon, ein Troer, von Teukros erlegt. Hom. Jl. 8, 276.

Ἀμόργης, ου, ὁ, 1) ein Persischer Heerführer zu Darius Zeit. Hdt. 5, 121. — 2) S. des Pissuthnes, ein Persischer Satrap in Karien. Thuc. 8, 5.

Ἀμοργός, ἡ, eine sporadische Insel des Ägäischen Meers bei Naxos, berühmt als Vaterland des Dichters Simonides, und wegen des Flachses, woraus feine Leinewand verfertigt wurde, j. *Amorgo.* Strab., davon 1) Ἀμοργῖνος, η, ον, Amorgisch: τὰ χιτώνια ἀμοργῖνα, feine Frauenkleider aus Amorgischer Leinewand. Arist. Lys. 150. Subst. die Einw. — 2) Ἀμοργίς, ίδος, ἡ, Amorgisch. ἄλοπος, ἡ, Flachs. Arist. Lys. 735.

Ἀμούλιος, ὁ, Amulius, Röm. Name. Plut., auch Ἀμώλιος. Strab.

Ἀμοῦν, τόν, ein Ägyptisches Wort, woraus das Griechische Ἄμμων gebildet ist. Hdt. 2, 42. ed. Gaisf. (sonst Ἀμμοῦν) und Plut. Den Nomin. ὁ Ἀμμοῦς, hat Hesych. Es bedeutet nach Manetho bei Plutarch eine Verbergung, und die Ägypter nennen den ersten Gott so, da er verborgen und unsichtbar ist; nach den Neuern bedeutet es Licht, d. h. den Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders.

Ἀμπελίδας, α, ὁ (ῐ), ein Argiver. Thuc.

Ἀμπελίδιον, ἡ, Diminut. von

Ἀμπελίς, ίδος, ἡ, eine Hetäre. Luc.

Ἄμπελος, ἡ, 1) Vorgebirge des Toronäischen Meerbusens in Makedonien, j. *Cap Xacro.* Hdt. 7, 123. Steph., auch ἡ Τορωναίη ἄκρη. Hdt. — 2) Vorgebirge auf der Südküste von Kreta, j. *Cap Salomon.* Ptol. — 3) Vorgebirge auf der Westküste von Samos. Strab. 4) Vorgebirge in Mauretanien in Afrika am Eingange der Meerenge von Gibraltar, j. *Cap Spartel.* Steph.

Ἄμπη, ἡ, St. in Babylonien an der Mündung des Tigris, entweder = Charax, oder in dessen Nähe. Hdt. 6, 20.

Ἀμπρακία, ἡ, Ἀμπρακικός, Ἀμπρακιώτης, m. s. Ἀμβρακία u. s. w.

Ἀμπυκίδης, ου, ὁ (—◡◡—). S. des Ampyx = Mopsos. Hes. Sc. 181.

Ἄμπυξ, υκος, ὁ, S. des Titaron, Gemahl der Chloris, Vater des Mopsos, ein Lapithe. Paus. Schol. zu Ap. Rh. 1, 65. Paus. Bei Hygin auch Ἄμπυκος, ὁ.

Ἀμυδών, ῶνος, ἡ, St. in Päonien am Axios. Hom. Jl. 2, 849. Strab. ὁ Ἀμυδώνιος. Einw.

Ἀμυζών, ῶνος, ἡ, St. in Karien zwischen Herakleia und Alabanda, j. *Baffi.* Strab.

Ἀμυθάν, dor. st. Ἀμυθάων. Pind.

Ἀμυθάων, άονος, ὁ (◡◡——), S. des Kreteus und der Tyro, Bruder des Äson, Gemahl der Idomene, Vater des Bias und Melampus; er soll Pylos in Messenien gegründet haben. Hom. Od. 11, 259. Apd. 1, 9. 11. (ion. im Gen. Ἀμυθέωνος, Hdt. 2, 49.

Ἀμύκλα, ἡ, T. der Niobe und des Amphion. Apd.

Ἀμύκλαι, αἱ, 1) St. in Lakonien am Eurotas mit einem berühmten Tempel und einer kolossalen Statüe des Apollo, Residenz des Tyndareos, j. *Slavo-Chorion.* Hom. Jl. 2, 583. Pind., davon 1) Adv. Ἀμύκλαθεν, aus Am. Pind. 2) Ἀμυκλαῖος, αία, αῖον, Amykläisch, auch Subst. 3) Ἀμυκλαιεύς, έως, ὁ, Einw. Xen. 4) Ἀμυκλαΐτης, ου, ὁ (ῑ), Einw. — 5) Ἀμυκλαΐσδω, dor. st. Ἀμυκλαΐζω, wie ein Amykläer, d. h. ein Lakedämonier sprechen. Theocr.

Ἀμύκλαι, αἱ, *Amyclae,* St. in Latium, Kolonie der Lakedämonier, welche durch Schlangen zu Grunde gegangen seyn soll.

Ἀμυκλαῖον, τό, 1) der Tempel des Amykläischen Apollo. Strab. — 2) ein Theil der St. Sparta, wo ein Tempel des Amykläischen Apollo stand. Thuc.

Ἀμυκλαῖος, ὁ, 1) der Einwohner von Amyklä in Lakedämonien, auch = Lakedämonier. Theocr. 2) Beiname des Apollo, welcher einen berühmten Tempel zu Amyklä hatte. Paus.

Ἀμύκλας, ου und α, ὁ, 1) Vater der Leaneira, der Gemahlinn des Arkas. Apd. 3, 9, 1., S. des Lakedämon und der Sparta,

Enkel des Zeus, Gemahl der Diomede, Vater des Kynortas und Hyakinthos, König in Lakonien und Erbauer von Amyklä. Apd. 3, 10, 3. — 2) ein Schüler des Plato. Ael. V. h. 3, 19., welchen Diogenes Laert. Ἄμυκλος nennt. (Ἀμύκλας, Gen. α, Apd. Paus., nach Eustath. und Steph. auch Ἀμύκλας, αντος.)

Ἄμυκος, ὁ, S. des Poseidon und der Bithynis, oder der Bithynischen Nymphe Melia, Bruder des Mygdon, König der Bebryker in Bithynien. Er war ein gewaltiger Riese, erfand den mörderischen Kästus und wurde im Faustkampfe von Polydeukes erlegt. Ap. Rh. 2, 1. Apd. 1, 9.

Ἀμυμώνη, ἡ, 1) T. des Danaos und der Europa, welche dem Poseidon den Nauplios gebar. Apd. 2, 1. 4. 2) ein dreifacher Felsenquell, welcher für des Danaos Tochter Amymone, als sie Wasser suchte, der Dreizack des Poseidon öffnete. Er bildet sich zum Bach und fliefst in den Lernäischen See. Ap. Rh. 1, 137. Apd. 2, 5. 2. — Ἀμυμώνιος, ία, ιον, Amymonisch. Eur.

Ἀμύνανδρος, ὁ, ein Athener. Plat. Tim.

Ἀμύνας, ᾶ, ὁ, = Ἀμύνανδρος, König der Athamanen. Polyb.

Ἀμυνίας, ου, ὁ, 1) sonst Ἀμεινίας, welcher Archon in Athen, Ol. 89, 2., war. Aristophanes nennt ihn wohl aus Spott Ἀμυνίας, Wehrmann, weil er ihn als Schmeichler, Feigling und Spieler verspottet. Arist. Vesp. 74. — 2) ein Wucherer in Athen. Arist. Nub. 3.

Ἀμύντιχος, ὁ, Dimin. von Ἀμύντας, Theocr. Id. 7, 132.

Ἀμύντας, ου, ὁ, ion. Ἀμύντης, A.) Name mehrerer Könige Makedoniens. 1) S. des Alketas, Vater des Alexander, welcher zur Zeit des Darius Hystaspis regierte. — Hdt. 8, 139. 2) S. des Philippos, Neffe des Perdikkas II., welcher mit seinem Vater dem Perdikkas II. den Thron streitig machte, aber durch die Hülfe der Athener besiegt wurde. Thuc. 2, 95. — 3) S. des Argäos, König von Makedonien von 393 — 369, Vater des Alexander II., Perdikkas und Philippos, Grofsvater des Alexander des Grofsen, welcher schon die Macht des Staates hob. Xen. Hdt. — B.) ein Feldherr des Philippos von Makedonien. Dem.

Ἀμυντορίδαι, οἱ (ῐ), Nachkommen des Amyntor. Pind.

Ἀμύντωρ, ορος, ὁ, S. des Ormenos, Vater des Phönix, Krantor und der Astydameia, welcher nach Homer zu Eleon in Böotien wohnte. Hom. Jl. 10, 266.

Ἀμύνων, οντος, ὁ (ῡ), ein Redner und Liebhaber von Zärtlingen in Athen. Arist. Eccl. 365.

Ἀμύργιοι Σκύθαι, οἱ, ein Volksstamm in Asien, welcher zu den Saken gehörte. Hdt. 7, 64.

Ἄμυρις, ιος, ὁ, Vater des Damasos aus Siris in Italien, der Weise genannt. Hdt. 6, 126.

Ἄμυρος, ὁ, Flufs in Thessalien, welcher hinter Meliböa flofs. Ap. Rh. 1, 596.

Ἀμυρταῖος, ὁ, ein König in Ägypten zur Zeit des Artaxerxes Μακρόχειρ um 468, welcher nach Jnaros über den Theil Ägyptens regierte, welcher von den Persern abgefallen war. Hdt. 2, 140.

Ἀμφᾶναι, αἱ und Ἀμφαναία, ἡ, St. in Thessalien. Eur. H. F. 389. Steph.

Ἀμφαξῖτις, ιδος, ἡ, Gegend in Makedonien am Flufs Axios, von Strabo Παραξία genannt. Polyb.

Ἄμφεια, ἡ, festes Städtchen in Messenien, welches die Veranlassung zum ersten Messenischen Kriege gab, wahrscheinl. das Homer. Ἀμφιγένεια. Paus.

Ἀμφεῖον, τό = Ἀμφιεῖον.

Ἀμφήρης, ους, ὁ, S. des Poseidon und der Kleito, Herrscher auf der Insel Atlantis, nur Plat. Criti. p. 114.

Ἀμφιάλη, ἡ, (ᾰ) Landspitze in Attika, wo die Überfahrt nach Salamis war. Strab.

Ἀμφίαλος, ὁ, ein Phäake. Hom. Od. 8, 114.

Ἀμφιάναξ, κτος, ὁ, (—◡◡—) König in Lydien, Vater der Anteia. Apd. 2, 2, 1.

Ἀμφιάραος, ὁ, ion. Ἀμφιάρεως, dor. Ἀμφιάρηος, S. des Oikles oder des Apollon, Gemahl der Eriphyle, Vater des Alkmäon und Amphilochos, ein berühmter Seher und König in Argos. Er nahm an der Kalydonischen Jagd, am Argonautenzuge und dem Thebischen Kriege Theil. Weil er wufste, dafs er auf dem Zuge nach Theben umkommen würde, verbarg er sich; wurde aber von seiner Gattinn gegen ein Halsband verrathen. Er zog nach Theben, und ward auf Zeus Befehl da, wo Harma stand, von der Erde verschlungen. Hom. Od. 15, 244. Aesch. S. c. Theb. 585. Apd. Er hatte einen Tempel bei Oropos in Böotien und gab Orakel durch Träume. Hdt. 1, 46. Paus. (Ἀμφιάραος bei Hom. und den spätern Attikern; Ἀμφιάρηος bei Pind. und spätern Epikern; Ἀμφιάρεως bei Hdt. und ältern Attikern: Dat. Ἀμφιάρῃ. Pind. N. 9, 58.)

Ἀμφιάρειον, τό, Tempel des Amphiaraos. Strab.

Ἀμφίας, ου, ὁ, (ῐ) ein Epidaurier. Thuc.

Ἀμφιγένεια, ἡ, St. in Messenien, vermuthl. das spätere Ἄμφεια. Hom. Jl. 2, 593.

Ἀμφιδάμας, αντος, ὁ, (—◡◡—) 1) ein Held aus Skandeia auf Kythera, Gastfreund des Molos. Hom. Jl. 10, 269. — 2) Vater des Klysonymos aus Opus, welchen Patroklos als Kind erschlagen hatte.

Hom. Jl. 23, 87. Apd. — 3) ein König in Chalkis in Euböa, zu dessen Ehre seine Söhne Wettkämpfe anstellten, bei welchen Hesiodos den Preis gewann. Hes. O. et D. 652. — 4) S. des Lykurgos in Arkadien, Enkel des Aleos, nach Apd. 3, 9. 2. nach andern S. des Aleos, Bruder des Lykurgos, ein Argonaut. Ap. Rh. 1, 161. — 5) S. des Busiris in Ägypten. Apd.

Ἀμφίδῐκος, ὁ, S. des Astakos, ein Thebaner, welcher den Parthenopäos tödtete. Apd. 3, 6. 8. Nach Eur. Phoen. 1160 tödtete letztern Periklymenos.

Ἀμφίδολοι, οἱ, St. an der Grenze von Elis: auch die Einw. Xen. Hell. 3, 2, 25. Steph. — ἡ Ἀμφιδολία und Ἀμφιδολίς, ίδος, ἡ, Gebiet von Amphidoli. Strab.

Ἀμφίδωρος, ὁ, ein Megareer. Thuc.

Ἀμφιεῖον, τό, eigentl. Tempel des Amphion, wohl das Grabmal desselben in Theben, welches innerhalb der Mauer nicht weit von der Kadmeia lag. Xen. Hell. 5, 4, 8. bei Aesch. Sept. a. Th. 528. ὁ τύμβος τοῦ Ἀμφίονος, m. v. Paus. 9, 17. (Ἀμφεῖον, τό, findet man Arrian. Exp. A. 1, 8. und Ἄμφιον, τό, Plut. de Gen. Socr.; der Grammatik nach sollte es Ἀμφιόνειον heiſsen, m. vergl. Lobeck zum Phrynich. p. 372.)

Ἀμφιθέα, ἡ, 1) T. des Pronax, Gemahlinn des Adrastos. Apd. — 2) Mutter der Antikleia, Groſsmutter des Odysseus. Hom. Od. 19, 416.

Ἀμφίθεμις, ῐδος, ὁ, S. des Apollo und der Akakallis, Vater des Nasamon und Kaphauros. Ap. Rh. 4, 1494.

Ἀμφίθεος, ὁ, S. des Lykinos, ein Volksredner in Athen, welcher den Frieden von Lakedämon bringt. Sein Name Doppelgott giebt dem Aristophanes Veranlassung, aus Scherz ihm eine Abstammung von Triptolemos und der Demeter zuzuschreiben. Arist. Ach. 46.

Ἀμφιθόη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 42.

Ἀμφίκαια, ἡ, St. in Phokis mit einem Tempel des Dionysos, welche später ihren Namen nach einem Decret der Amphiktyonen in Ὀφιτεία umändern muſste. Hdt. 8, 33. ἡ Ἀμφίκλεια, Paus. 9, 33. — ὁ Ἀμφικαιεύς, έως, Einw.

Ἀμφικλῆς, έους, ὁ, ein Sicilier. Theocr.

Ἄμφικλος, ου, ὁ, ein Troer, von Achilleus erlegt. Hom. Jl. 16, 313.

Ἀμφικράτης, ους, ὁ, (ᾰ) 1) ein König der Samier. Hdt. — 2) ein Athener. Xen.

Ἀμφικτύονες, οἱ, (ῡ) die Amphiktyonen, die Abgeordneten der Hellenischen Staaten zu dem Amphiktyonenbunde. Hdt. Man leitet den Ursprung des Wortes von Amphiktyon, dem Stifter des Bundes, her; wahrscheinlicher hieſsen sie Anfangs Ἀμφικτίονες, die nächsten Bewohner von Thermopylä.

Ἀμφικτῠονία, ἡ, 1) die Würde der Amphiktyonen. Dem. — 2) der Amphiktyonenbund, ein Bund von 12, ursprünglich meist Thessalischen Völkerschaften, welche sich jährlich zuerst in Anthela, dann aber abwechselnd zu Delphi und Thermopylä versammelten, um Streitigkeiten der Völkerstämme durch gütliche Vergleiche beizulegen und die rohen Sitten zu mildern. Hdt. 7, 200. Paus. — 1) Ἀμφικτυονικός, ή, όν, Amphiktyonisch: τὸ — σύστημα, der Amphiktyonenbund. Strab. — 2) Ἀμφικτυονίς, ίδος, ἡ, Amphiktyonisch: a) — πόλις, eine Stadt, welche zum Bunde gehörte. — b) ein Beiname der Demeter, welche einen Tempel zu Anthela hatte, wo die Amphiktyonen ihre Sitzungen hielten. Hdt. 7, 200.

Ἀμφικτύων, ονος, ὁ, (ῡ) S. des Deukalion und der Pyrrha, oder ein Autochthon, Gemahl der Kranaë, vertrieb seinen Schwiegervater Kranaos aus Attika und bemächtigte sich des Thrones. Als Stifter des Amphiktyonenbundes hatte er einen Tempel zu Anthela. Hdt. 7, 200. Apd. 1, 7. 2.

Ἀμφιλοχία, ἡ und Ἀμφιλοχική, Landsch. in Akarnanien, deren Hauptstadt *Argos Amphilochikon* war, daher auch ἡ Ἀργεία. Thuc. 2, 68.

Ἀμφίλοχοι, οἱ, die Einwohner der Landsch. Amphilochia in Akarnanien. Thuc. — Ἀμφιλοχικός, ή, όν, Amphilochisch.

Ἀμφίλοχος, ὁ, 1) S. des Amphiaraos und der Eriphyle, ein Seher aus Argos, nahm an dem Zuge der Epigonen und nach Ilion Theil. Nach der Heimkehr von Ilion gründete er mit Mopsos die St. Mallos in Kilikien, und fand in einem Zweikampfe mit Mopsos seinen Tod. In Mallos hatte er ein berühmtes Orakel. Hom. Ol. 15, 248. Apd. 3, 10. 8. Nach Thuc. 2, 68 erbauete er, unzufrieden mit der Lage in Argos, die St. *Argos Amphilochikon.* — 2) S. des Alkmäon und der Manto, Enkel des Amphiaraos, nach Apd. 3, 7. 7. Erbauer von *Argos Amphilochikon.* — 3) ein Makedonier. Dem.

Ἀμφίλῠτος, ὁ, ein Seher aus Acharnä in Attika. Hdt. 1, 61, wo er unrichtig Ἀκαρνάν genannt wird. cf. Plat. Theag. p. 124.

Ἀμφίμαλλα, ἡ, festes Städtchen auf der Ostküste von Kreta am gleichnamigen Meerbusen, j. *Armiro.* Strab. X, 4, 3. wo sonst Ἀμφιπαλία: τὸ Ἀμφιμάλιον, Steph. und ἡ Ἀμφιμαλή, Ptol.

Ἀμφίμᾰχος, ὁ, 1) S. des Elektryon, Bruder der Alkmene. Apd. — 2) S. des Kteatos, Enkel des Aktor, Heerführer der Epeier aus Elis vor Troja. Hom. Jl.

2,620. — 3) S. des Nomion, Heerführer der Karier. Hom.

Ἀμφιμέδων, οντος, ὁ, S. des Melaneus, ein Freier der Penelope, welcher von Telemachos erstochen ward. Hom. Od. 24, 106.

Ἀμφίμνηστος, ὁ, ein Epidamnier. Hdt. 6, 127.

Ἀμφῐνόμη, ἡ, 1) Tochter des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 44. — 2) Gemahlinn des Äson nach Diod.

Ἀμφίνομος, ὁ, 1) S. des Nisos aus Dulichion, ein Freier der Penelope, von Telemachos getödtet. Hom. Od. 16, 394. — 2) ein Sicilier aus Katana, welcher mit seinem Bruder Anapias seine Eltern mitten durch das Feuer des Ätna trug. Strab.

Ἄμφῐος, ὁ, 1) S. des Selagos aus Päsos, ein Bundesgenosse der Troer. Hom. — 2) S. des Merops, Bruder des Adrastos, ein Führer der Troer. Hom. (mit verlängertem ι Jl 2, 830 und 5, 612.)

Ἀμφίπολις, εως, ἡ, St. in Makedonien auf beiden Seiten des Strymon, wovon nach Thuc. 4, 102 ihr Name: eine Kolonie der Athener und früher Ἐννέα ὁδοί, Neunwege genannt: Hdt. ὁ Ἀμφῐπολίτης, ου, ὁ, (ῑ) Einw.

Ἀμφῑρώ, οῦς, ἡ, Tochter des Okeanos. Hes. th. 360.

Ἄμφισσα, ἡ, alte Hauptst. der Ozolischen Lokrier an der Grenze von Phokis, nach Paus. 10, 38. von Amphissa, der Enkelinn des Äolos benannt, j. *Salona*. Hdt. — ὁ Ἀμφισσεύς, έως, Einw.

Ἀμφιστρεύς, έως, ὁ, ein Heerführer der Perser. Aesch. P. 318.

Ἀμφιτρίτη, ἡ, (—⏑——) 1) T. des Nereus, Gemahlinn des Poseidon, welche mit ihm das Mittelmeer beherrschte. Sie gebar ihm den Triton, die Rhode, Benthesikyme. Hom. Od. 5, 422. Hes. th. 243. — 2) eine Okeanide. Apd. 1, 2. 2. vielleicht Ἀμφιρύτη.

Ἀμφιτρόπη, ἡ, Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Antiochischen Zunft gehörig. Steph. — Adv. Ἀμφιτροπῆσιν, aus A. Aeschin. — ὁ Ἀμφιτροπαιεύς, έως, Einw. Steph.

Ἀμφιτρύων, ωνος, ὁ, (ῠ) S. des Alkäos und der Hipponoë, Gemahl der Alkmene, Vater des Iphikles und Pflegevater des Herakles. Er herrschte zuerst in Tyrinth, und später in Theben. Hom. Jl. 5, 392. (ι gewöhnl. ohne Position. Hom. l. c. Theocr. Id. 13, 1.)

Ἀμφῐτρῠωνῐάδης, ου, ὁ, (ᾰ) S. des Amphitryon = Herakles. Hes. th. 317.

Ἀμφίων, ίονος, ὁ, (ῑ) 1) S. des Jasios, Vater der Chloris, König in Orchomenos in Böotien. Hom. Od. 11, 285. — Im Homer verschieden von dem Thebaner, während Spätere sie verwechseln. Apd. 2, 10. 6. — 2) S. des Zeus und der Antiope, Bruder des Zethos, ausgezeichnet durch Gesang und Saitenspiel. Als er Theben mit einer Mauer umzog, fügten sich nach dem Klange seiner Lyra die Steine von selbst zusammen. Seine Gemahlinn Niobe gebar ihm mehrere Kinder. Hom. Od. 11, 262. Apd. 3, 10. 1. — 3) S. des Amphion und der Niobe. Apd. — 4) ein Heerführer der Epeier. Hom. Jl. — 5) S. des Hyperasios aus Pellene, ein Argonaut. Ap. Rh. 1, 176. — 6) ein König in Korinth, Vater der Labda. Hdt. —

Ἀμφιόνῐος, ία, ιον, Amphionisch. Eur.

Ἀμφότερος, ὁ, 1) ein Troer. Hom. Jl. 16, 415. — 2) S. des Alkmäon, Bruder des Akarnan. Apd.

Ἀμφρῡσός, ὁ, 1) Fluſs in Thessalien, welcher in den Pegasäischen Meerbusen fällt. Ap. Rh. 1, 54. Strab. sonst Ἀμφρυσσός. — 2) = Ἄμβρυσος.

Ἀμώλιος, ὁ, *Amulius*, König v. Rom. Strab.

Ἀνᾰβησίνεως, ὁ, ein Phäake. Hom. Od.

Ἀνάγνειαι, αἱ und Ἀναγνία, ἡ, *Anagnia*, St. in Latium, j. *Anagni*. Polyb. Strab.

Ἀνᾰγῡροῦς, οῦντος, ὁ, Flecken und Gemeine (δῆμος) am Berge Hymettos in Attika, zur Erechtheischen Zunft gehörig, durch die stinkende Pflanze ἀνάγυρος bekannt; daher das Sprichwort ἀνάγυρον κινεῖν, etwas zu seinem Schaden berühren. Steph. — Adv. Ἀναγυροῦντάθεν, aus A. Arist. — 2) ὁ Ἀναγυράσιος, Bürger aus A. Hdt.

Ἀναία, ἡ und Ἄναια, τά, St. in Jonien, östlich von Samos. Thuc. — ὁ Ἀναΐτης, ου und ἡ Ἀναΐτις, ῐδος, Einw. Thuc. 8, 61.

Ἀναίτιος, ὁ, einer der dreiſsig Tyrannen in Athen. Xen.

Ἀναΐτις, ῐδος, ἡ, 1) eine Göttinn bei den Armeniern, eigentlich *Anahid*, der Persiche Name des weiblichen Genius des Morgen- und Abendsterns, nach den Griechen die *Aphrodite*. Sie wurde vorzüglich in Akilisene verehrt. Plut. — 2) Beiname der Artemis bei den Lydiern. Paus.

Ἀνακαία, ἡ, eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Hippothoontischen Zunft gehörig. Steph.

Ἀνάκειον, τό, der Tempel der Dioskuren (Ἄνακες); vorzüglich ein Berg in Attika mit einem Dioskurentempel. Thuc. 8, 93. Luc.

Ἀνᾱκρέων, οντος, ὁ, poet. Ἀνακρείων, ein lyrischer Dichter aus Teos in Jonien, lebte eine Zeitlang in Samos bei Polykrates, hernach zu Athen bei Peisistratos und starb in seinem 85sten Jahre. Hdt. Theocr. Ep. 17.

Ἀνακτορία, ἡ sc. γῆ, das Gebiet von Anaktorion. Thuc.

Ἀνακτόριον, τό, 1) Vorgebirge in Akar-

nanien am Ambrakischen Meerbusen. Thuc. — 2) St. auf einer kleinen Halbinsel, in welche sich das Vorgebirge endet, eine Kolonie der Korinther, j. *Vonitza*. Thuc. 1, 55. — Ἀνακτόριος, ία, ιον, Anaktorisch. Subst. Einw. Hdt.

Ἀνάκτωρ, ορος, ὁ, S. des Elektryon und der Anaxo. Apd.

Ἀνακυνδαράξης, ου, ὁ, Vater des Königs Sardanapalos. Arrian. Exp. A. 2, 5.

Ἄνᾶνες, οἱ, Volk in Gallia Cispadana. Polyb.

Ἀναξᾶγόρας, ου, ὁ, 1) ein berühmter Philosoph der ältern Jonischen Schule aus Klazomenä in Jonien. Er lebte im 5ten Jahrh. v. Ch. und war des Perikles und Sokrates Freund und Lehrer. Plat. — 2) ein Redner in Athen, Schüler des Isokrates. Ael. V. h. 4, 14.

Ἀναξανδρίδης, εω, ὁ, (ῐ) 1) S. des Leon, König in Sparta vom Jahre 570 v. Ch., Vater des Kleomenes und Leonidas. Hdt. 5, 39. — 2) S. des Theopompos, König in Sparta aus dem Hause der Prokliden, Vater des Archidamos. Hdt. 8, 131.

Ἀνάξανδρος, ὁ, S. des Eurykrates, König in Sparta aus dem Geschlechte der Agiden. Hdt. 7, 204.

Ἀνάξαρχος, ὁ, 1) ein Feldherr der Methymnäer aus Theben. Thuc. — 2) ein Philosoph aus Abdera, Schüler des Demokritos, mit dem Beinamen ὁ Εὐδαιμονικός, ein niedriger Schmeichler, welcher Alexander den Groſsen auf seinen Feldzügen begleitete. Der König von Salamis in Kypros Nikokreon lieſs ihn hinrichten. Ael. V. h. 9, 30. Arrian.

Ἀναξιβία, ἡ, (◡—◡◡—) 1) T. des Bias, Gemahlin des Pelias, Mutter des Akastos. Apd. 1, 9. 10. — 2) T. des Kratieus, zweite Gemahlinn des Nestor. Apd. — 3) T. des Pleisthenes, Schwester des Agamemnon, Gemahlinn des Strophios Paus.

Ἀναξίβῐος, ὁ, ein Schiffsbefehlshaber der Spartaner. Xen.

Ἀναξικράτης, ους, ὁ, (ᾰ) ein Byzantiner. Xen.

Ἀναξίλᾱος, ὁ, ion. Ἀναξίλεως, ω, dor. Ἀναξίλᾱς, α, 1) S. des Archidamos, König in Sparta aus dem Geschlechte der Prokliden. Hdt. 8, 131. — 2) ein Tyrann von Rhegium in Unteritalien aus Messenien, welcher der Stadt Zankle in Sikilien den Namen Messana 494 v. Ch. gab. Hdt. 6, 23. — 3) ein Lustspieldichter. Ael. V. h. 1, 27.

Ἀναξίμανδρος, ὁ, ein Philosoph der ältern Jonischen Schule, aus Milet, Schüler des Thales, welcher zuerst eine Erdkugel und Weltkarte verfertigte. Plut.

Ἀναξῐμένης, ους, ὁ, 1) ein Philosoph der ältern Jonischen Schule, aus Milet, Schüler des Anaximandros. Diog. Laert. — 2) ein Rhetor aus Lampsakos. Strab. — 3) ein Geschichtschreiber aus Lampsakos, welcher den Alexander auf seinen Feldzügen begleitete und seine Thaten beschrieben hat. Diog. Laert.

Ἀναξῖνος, ὁ, ein Kundschafter des Königs Philippos von Makedonien. Dem. de cor. p. 272.

Ἀνάξιππος, ὁ, ein Feldherr des Königs Alexander von Makedonien. Arrian.

Ἀναξώ, οῦς, ἡ, 1) T. des Alkäos und der Hipponome, Gemahlinn des Elektryon. Apd. — 1) weibl. Eigenname. Theocr.

Ἀνᾱπίας, α, ὁ, Bruder des Amphinomos, w. m. s.

Ἄνᾱπος, ὁ, 1) Fluſs in Sicilien bei Syrakus. Thuc. Theocr. Id. 1, 68. — 2) Fluſs in Akarnanien bei Stratos, welcher in den Acheloos fällt. Thuc. 2, 82.

Ἀναριάκαι, οἱ, Volk zwischen Hyrkanien und Atropatene in Asien. Strab.

Ἄνας, α, ὁ, *Anas*, Fluſs in Spanien, j. *Guadiana*. Strab.

Ἄναυα, τά, St. in Groſsphrygien zwischen dem Marsyas und Mäandros in der Nähe eines Sees. Hdt. 7, 30.

Ἀναυρός, ὁ, 1) Fluſs in Thessalien, welcher in den Pagasäischen Meerbusen fällt. Hes. Sc. 477. — 2) Fluſs in Phönikien. Mosch. Id. 2, 31.

Ἀνάφη, ἡ, (ᾰ) eine kleine Insel bei Thera im Ägäischen Meere, j. *Anaphi*. Von den Argonauten so benannt, weil sie ihnen unerwartet sich zeigte. Ap. Rh. 4, 1706. cf. Apd. 1, 9. 26.

Ἀνάφης, εω, ὁ, S. des Otanes, Heerführer der Kissier. Hdt.

Ἀνάφλυστος, ὁ, Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Antiochischen Zunft gehörig, wegen der Bergwerke befestigt. Hdt. 4, 99. Xen. — ὁ Ἀναφλύστιος, der Bürger aus A. Mit komischer Anspielung auf ἀναφλᾶν bei Arist. Ran. 427. Eccl. 982.

Ἀνάχαρσις, ιος und ιδος, ὁ, Acc. Ἀνάχαρσιν, ein Skythe aus königlichem Geschlechte, welcher zu Solons Zeit nach Athen kam, um Griechische Sitten und Wissenschaft zu lernen. Hdt. 4, 46. 76. *Gen.* ιος. Hdt. Plat. ιδος, bei Spätern, *Dat.* Ἀναχάρσι st. Ἀναχάρσιι. Hdt. 4, 76.

Ἄνδακα, τά, St. in Indien diesseits des Ganges. Arrian.

Ἀνδᾱνία, ἡ, St. in Messenien, Residenz der ältesten Könige Messeniens aus dem Stamme der Leleger. Strab.

Ἀνδέριχχα, m. s. Ἀρδέριχχα.

Ἀνδοκίδης, ου, ὁ, (ῐ) einer der sogenannten zehn Athenischen Redner, von dem noch vier Reden vorhanden sind. Er lebte im Peloponnesischen Kriege, war ein sehr unruhiger Kopf und muſste im Exil sterben. Thuc. 1, 51.

Ἀνδραιμονίδης, ου, ὁ, (ῐ) S. des Andrämon = Thoas. Hom.

Ἀνδραίμων, ονος, ὁ, ein Ätolier, Gemahl der Gorge und Vater des Thoas, welcher nach Öneus in Kalydon regierte. Hom. Jl. 2, 638. Apd.

Ἀνδρεύς, έως, ὁ, 1) S. des Peneios aus Thessalien, welcher in Böotien einwanderte und das Reich der Mynier gründete. Paus. — 2) Urgroſsvater des Kleisthenes von Sikyon. Hdt. 6, 126., wo Gen. έω steht.

Ἀνδριακή, ἡ, *Andriaca*, St. in Lykien. Strab.

Ἀνδρόγεως, ω, ὁ, S. des Minos und der Pasiphaë. Er besiegte an den Panathenäen alle Wettkämpfer und wurde deshalb von den Athenern getödtet. Minos bekriegte sie und zwang sie, zur Strafe ihm jährlich einige Kinder zur Speise des Minotaurus zu senden. Apd. 3, 1. 2.

Ἀνδροδάμας, αντος, ὁ, (—◡◡—) ein Samier. Hdt.

Ἀνδροκλείδας, α, ὁ, att. Ἀνδροκλείδης, ein Thebaner, welcher zur Parthei des Ismenias gehörte. Xen. Hell.

Ἀνδροκλῆς, έους, ὁ, 1) ein Volksredner in Athen, welcher den Alkibiades wegen Entweihung der Eleusinischen Mysterien vor dem Volke anklagte. Thuc. 8, 65. Er wird als Weichling verspottet. Arist. V. 1182. — 2) ein Makedonier. Arrian.

Ἄνδροκλος, ου, ὁ, 1) S. des Kodros aus Athen, welcher eine Kolonie nach Ephesos führte. Strab. — 2) der bekannte Sklave, welcher mit dem Löwen fechten muſste. Ael.

Ἀνδρόκοττος, ὁ, König in Indien. Strab. = Σανδρόκοττος.

Ἀνδροκράτης, ους, ὁ, (ᾰ) ein Heros der Platäer, welcher ein Heiligthum bei Platäa hatte. Hdt. 9, 25.

Ἀνδροκύδης, ους, ὁ, (ῡ) ein berühmter Maler des Alterthums aus Kyzikus. Plut.

Ἀνδρόλεως, ὁ, ein Faustkämpfer. Luc.

Ἀνδρομάχη, ἡ, (ᾰ) T. des Eëtion, Königs im Kilikischen Thebä, Gemahlinn des Hektor, und nach dessen Tode des Neoptolemos. Hom. Jl. 6, 405. Apd.

Ἀνδρόμᾰχος, ὁ, 1) ein Eleer. Xen. — 2) ein Kyprier. Arrian.

Ἀνδρομέδα, ας, ἡ, ion. Ἀνδρομέδη, T. des Kepheus u. der Kassiopeia in Äthiopien. Sie wurde wegen des Übermuths ihrer Mutter an einen Felsen gefesselt, um einem Seeungeheuer Preis gegeben zu werden. Perseus erlös'te sie und nahm sie zur Gemahlinn. Hdt. Apd. 2, 4. 3.

Ἀνδρομένης, ους, ὁ, 1) ein Spartaner. Thuc. 2) ein Makedonier. Arrian.

Ἄνδρος, ἡ, eine der gröſsten Kykladischen Inseln bei Euböa mit einer gleichnamigen Stadt, j. *Andro*. Hdt. — Ἄνδριος, ία, ιον, Andrisch, aus Andros. Subst. Einw.

Ἀνδροσθένης, ους, ὁ, 1) ein Olympischer Sieger aus Arkadien. Thuc. 2, 55. — 2) ein Admiral Alexanders des Groſsen aus Thasos, welcher zugleich mit Nearchos die südlichen Küsten Asiens untersuchte. Arrian.

Ἀνδροτίων, ωνος, ὁ, 1) Vater des Andron aus Athen. Plat. Gorg. p. 487. — 2) ein Volksredner in Athen von schlechtem Character, Schüler des Isokrates, Feind der Demokratie, gegen welchen eine Rede des Demosthenes vorhanden ist. 3) ein Athener, welcher im 3ten Jahrh. vor Ch. lebte und eine Attische Geschichte in 12 Büchern schrieb. Plut. Ael. V. h. 8, 6.

Ἀνδρόφᾰγοι, οἱ, Volk im Europäischen Sarmatien am Borysthenes. Hdt. 4, 18.

Ἄνδρων, ωνος, ὁ, 1) ein angesehener Athener, S. des Androtion, Freund des Kallikles, Zeitgenosse des Sokrates. Plat. Gorg. p. 487. — 2) ein Geschichtschreiber aus Halikarnassos. Plut. Thes. 24.

Ἀνδρῶν πόλις, ἡ, *Andropolis*, St. in Delta Ägyptens. Ptol. — ὁ Ἀνδρουπολίτης, ου (ῑ), Einw.

Ἀνεμοίτας, ου, ὁ, ein Thebaner. Dem. de cor.

Ἀνεμούριον, τό, 1) Vorgebirge Kilikiens, welches am weitesten ins Meer hinausläuft. Strab. 2) = Ζεφύριον bei Strab.

Ἀνεμώλεια, ἡ, früher Ἀνεμώρεια, St. in Phokis in Delphi, welche ihren Namen von den heftigen Winden erhalten hatte, die aus dem Parnassos strömten. Hom. Jl. 2, 521. Strab.

Ἀνεξιβίη, ἡ, T. des Danaos. Apd., richtig Ἀναξιβία.

Ἀνήριστος, ὁ, 1) Vater des Sperthias aus Sparta. Hdt. 7, 134. 2) Enkel des vorigen, welcher als Gesandter an den König von Persien von den Athenern hinterlistig aufgefangen und in Athen hingerichtet wurde. Hdt. 7, 137. Thuc.

Ἀνθάνα, ἡ = Ἀνθήνη.

Ἄνθεια, ἡ, 1) Tochter des Thespios. Apd. — 2) St. in Messenien, nach Strabo das spätere Thuria. Hom. Jl. 10, 151. — 3) Flecken in Achaja, welcher zu Paträ gezogen wurde. Steph. — 4) ein Ort in Thessalien. Hes. Sc. 381. und Ἄνθη. v. 474.

Ἀνθεμίδης, ου, ὁ, (ῑ) S. des Anthemion, eigentl. Ἀνθεμωνιάδης. Hom. Jl. 4, 488.

Ἀνθεμίων, ωνος, ὁ, (ῑ) 1) Vater des Simoeisios in Troja. Hom. — 2) Vater des Anytos in Athen. Plat.

Ἀνθεμοεισίς, ίδος, ἡ, poet. st. Ἀνθεμουσίς λίμνη, der Anthemusische See am Lykos in Bithynien. Ap. Rh. 2, 724. vielleicht = Ἀχερουσία.

Ἀνθεμόεσσα, poet. st. Ἀνθεμοῦσσα.

Ἀνθεμοῦς, οῦντος, ὁ und ἡ, St. in der Landschaft Amphaxitis in Makedonien,

nicht weit von Olynthos. Masc. Thuc. 2, 99. Fem. Dem. Phil. 2. p. 70. — 2) = Ἀνθεμουσία, St. in Mesopotamien. Steph. — 3) ein fabelhafter Fluſs in Erytheia. Apd. — Ἀνθεμούσιος, ία, ιον, Anthemusisch, aus Anthemus. Thuc.

Ἀνθεμουσία, ἡ, 1) Landschaft in Mesopotamien, später Osroëne. — 2) St. in der Landschaft Anthemusia, bei Edessa. Strab.

Ἀνθεμοῦσσα, ἡ poet. Ἀνθεμόεσσα, eine Insel im Tyrrhenischen Meere, wo die Sirenen wohnten. Hes. fr. 27. Ap. Rh. 4, 892.

Ἄνθερμος, ὁ, ein berühmter Künstler, Zeitgenosse des Bupalos. Paus.

Ἀνθεστήρια, τά, ein groſses dreitägiges Fest des Dionysos in Athen im Monat Anthesterion, von welchem der erste Tag τὰ Πιθοίγια, die Faſsöffnung, der zweite Tag Χόες, das Kannenfest und der dritte Tag οἱ Χύτροι das Topffest hieſs. Plut.

Ἀνθεστηριών, ῶνος, ὁ, der erste Monat im Attischen Jahre, welcher ein Theil unsers Februars und Märzes war. Thuc.

Ἀνθηδόνιος, ὁ, der Einwohner von Anthedon. Palaeph.

Ἀνθηδών, όνος, ἡ, 1) Küstenstadt in Böotien mit einem Hafen: hier wohnte der Fischer Glaukos, welcher in einen Meergott verwandelt ward. Hom. Il. 2, 508. 2) St. in Palästina, später Ἀγριππιάς. Steph. — ὁ Ἀνθηδώνιος, und Ἀνθηδόνιος, Einw. mit ω Steph.

Ἀνθηΐς, ΐδος, ἡ, Schwester der Ägleis, w. m. s. Apd.

Ἀνθήλεια, ἡ, T. des Danaos und der Polyxo. Apd.

Ἀνθήλη, ἡ, Flecken am Asopos in Phokis mit einem Tempel der Demeter, früher Versammlungsort der Amphiktyonen, Hdt.

Ἀνθήνη, ἡ, *Anthane*, Plin. Flecken in Kynuria im Peloponnes. Thuc. 5, 41. Ἀνθάνα, ἡ Steph. richtiger nach Paus. Ἀθήνη: — ὁ Ἀνθανεύς, έως Einw. Steph.

Ἄνθης, ου, ὁ dor. Ἄνθας, S. des Poseidon und der Alkyone, König in Trözene, Erbauer von Antheia. Paus.

Ἄνθιον, τό = Ἄντιον.

Ἀνθίππη, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Ἄνθιππος, ὁ m. s. Ἄντιππος.

Ἄνθος, ὁ, S. des Autonoos. Ant. Lib.

Ἄνθυλλα, ἡ, St. in Unterägypten unweit Alexandria, vielleicht = Gynäkopolis. Hdt. 2, 97. Ἄντυλλα, ἡ Athen. — ὁ Ἀνθυλλαῖος, Einw. Steph.

Ἄνιππος, ὁ, ein Syrakusaner. Xen.

Ἄνιγρος, ὁ, kleiner Fluſs in Triphylia in Elis, welcher auf dem Lapithes entspringt und bei Samikon mündet, vielleicht der Μινυήϊος des Homer. An seiner Mündung war eine Höhle der Anigrischen Nymphen (αἱ Ἀνιγριάδες), in welcher Kranke, die mit Flechten behaftet waren, Heilung suchten. Strab.

Ἀνίης, ηνος, ὁ m. s. Ἀνίων.

Ἀνίκητος, ὁ (ῐ) 1) S. des Herakles u. der Hebe. Apd. 2) ein Archon in Athen. Arrian.

Ἀνίων, ωνος, ὁ, *Anien* und *Anio*, ein Fluſs bei Rom in Italien, welcher in die Tiber fällt, j. *Teverone*. Strab. Ἀνίης, ηνος, Plut.

Ἀννίβας, α, ου, (ῐ), *Hannibal*, ein Karthagischer Name. Berühmt ist Hannibal, Hamilkars Sohn, welcher den zweiten Punischen Krieg gegen die Römer führte. Polyb. — Ἀννιβιακός, ή, όν, und Ἀννίβειος, εία, ειον, den Hannibal betreffend. Polyb. Strab.

Ἀννίκερις, εως, und ιδος, ὁ 1) ein geschickter Wagenlenker aus Kyrene, welcher den Plato, als ihn Dionysios hatte verkaufen lassen, aus der Sclaverei loskaufte. Luc. — 2) ein Philosoph der Kyrenäischen Schule, Schüler des Hegesias, welcher eine eigne Schule, οἱ Ἀννικέρειοι stiftete. Er war jünger als jener. Diog. Laert. II, 86. verwechselt beide.

Ἄννιος, ὁ, *Annius*, Röm. Männername.

Ἄννων, ωνος, ὁ, *Hanno*, ein Karthagischer Name, schon Hdt. 7, 165. Berühmt ist vorzüglich der Karthagische Feldherr, welcher die Westküste von Libyen jenseits der Säulen des Herakles beschiffte, und eine Reisebeschreibung in Punischer Sprache schrieb. Man setzt ihn gewöhnlich in die Mitte des 5ten Jahrhund. vor Ch. Athen.

Ἀνόπαια, ἡ, ein zum Öta gehöriger Berg an der Grenze von Lokris; auch Name eines Fuſssteiges über den Berg, welcher sich bei Alpenos endigte. Hdt. 7, 146.

Ἀνουβιεῖδιον, τό, Tempel des Anubis. Luc.

Ἄνουβις, ΐδος, ὁ, Acc. Ἄνουβιν, *Anubis*, ein Gott der Ägypter mit einem Hundskopfe; der Hermes der Griechen. Luc.

Ἀνταγόρας, ου, ὁ, ein Griechischer Dichter aus Rhodos, welcher eine Thebaïs geschrieben hat, im 3ten Jahrh. v. Ch. Ael.

Ἀνταιόπολις, εως und Ἀνταίου πόλις, ἡ, *Antaeopolis*, St. in Oberägypten am Nil, wo nach der Sage Antäos vom Herakles besiegt worden ist. Diod. — ὁ Ἀνταιοπολίτης, ου (ῑ) Einw. Steph.

Ἀνταῖος, ὁ 1) ein ungeheurer Riese in Libyen, S. des Poseidon und der Gäa, ein gewaltiger Ringer, welchem seine Mutter, so oft er niederfiel, neue Kraft verlieh. Er zwang die Fremden mit ihm zu kämpfen, und tödtete die Besiegten. Herakles tödtete ihn endlich. Pind. Isthm. 4, 87. Apd. — 2) ein Libyer zu Irasa in Kyrene wohnend, Vater der Barke, welcher seine Tochter dem Freier bestimmte, der ihn im Lauf besiegte. Pind. Pyth. 9, 182.

Ἀνταλκίδας, ου, ὁ (ῐ) ein Spartaner, welcher von seinem Staate bevollmächtigt war, den berüchtigten Frieden mit dem Könige der Perser 387 v. Ch. zu schlieſsen. Die Bedingungen waren für Griechenland schimpflich und die Perser behielten alle Griechischen Städte in Asien. Xen. — *ἡ ἐπ' Ἀνταλκίδου λεγομένη εἰρήνη.* Polyb.

Ἄντανδρος, ἡ, St. in Mysien am Fuſse des Berges Alexandreia, von Pelasgern gegründet. Hdt. 5, 26. *ὁ Ἀντάνδριος,* Einw. Thuc.

Ἄντανδρος, ὁ, Feldherr der Messenier.

Ἀντᾱνορίδαι, οἱ dor. st. *Ἀντηνορίδαι.* Pind.

Ἀντάρᾰδος, ἡ, St. in Phönikien, der Insel Arados gegenüber, j. *Tortosa.* Steph.

Ἀντέας, ου, ὁ 1) ein Makedonier. Arrian. 2) ein König der Skythen, Luc. Macrob. richtiger *Ἀτέας.*

Ἄντεια, ἡ, 1) *Antea,* T. des Königs Iobates in Lykien, Gemahlinn des Prötos. Hom. Jl. 6, 160. bei den Tragikern Sthenoböa. — 2) = *Ἄντιον.*

Ἀντείας, ου, ὁ, Antias, S. des Odysseus und der Kirke, nach welchem Antium benannt seyn soll. Dion.

Ἄντεμνα, ἡ und *Ἀντέμναι, αἱ, Antemnae,* St. der Sabiner in Italien. Strab. — *ὁ Ἀντεμνάτης, ου,* Einw.

Ἀντηνορίδης, ου, ὁ (ῐ) S. oder Nachkomme des Antenor. Hom. Jl. 3, 123. Die Antenoriden wurden als Heroen in Kyrene in Libyen verehrt; denn nach einer Sage kam Antenor mit Menelaos nach Libyen und blieb in Kyrene. Pind. Pyth. 5, 110.

Ἀντήνωρ, ορος, ὁ dor. *Ἀντάνωρ,* S. des Aesyetes und der Kleomestra, Gemahl der Theano, Vater des Agenor, Akamas u. s. w. einer der weisesten Fürsten der Troer, welcher vergeblich zur Auslieferung der Helene und Zurückgabe ihrer Güter rieth. Hom. Jl. Nach späterer Sage zog er nach der Eroberung Trojas nach Libyen oder nach Italien, wo er Padua bauete. Strab.

Ἀντιάδης, ου, ὁ (ᾰ), S. des Herakles und der Aglaja. Apd.

Ἀντιάνειρα, ἡ, T. des Menetios, Mutter des Erytos und Echion von Hermes. Ap. Rh. 1, 51.

Ἀντιγένης, ους, ὁ, 1) ein Archon in Athen. Ol. 92, 4. Xen. 2) ein Feldherr Alexanders des Groſsen. Arrian.

Ἀντιγόνεια, ἡ und *Ἀντιγονία, ἡ, Antigonea.* 1) St. in Epiros an einem Passe der Akrokeraunien, j. *Argyro Castro.* Polyb. 2) St. in Chalkidike in Makedonien. Strab. — 3) St. in Seleukis in Syrien am Orontes. Strab. Auch führten später diesen Namen Mantinea, Nikäa und Alexandria Troas. — *ὁ Ἀντιγονεύς, έως,* Einw.

Ἀντῐγόνη, ἡ 1) T. des Ödipus und der Jokaste, sie begleitete ihren unglücklichen Vater nach Attika, kehrte nach Theben zurück und wurde von Kreon getödtet, weil sie ihren Bruder Polyneikes wider Kreons Befehl beerdigt hatte. Aesch. Apd. 3, 5. 8. 2) T. des Eurytion zu Phthia, Gemahlinn des Peleus. Apd.

Ἀντιγονίς, ίδος, ἡ, Antigonisch, 1) — *Φυλή,* die Antigonische Zunft in Attika, welche zu Ehren des Antigonos, Vater des Demetrios, hinzugefügt wurde. 2) — sc. *ναῦς,* ein zum Dienste des Staates bestimmtes Schiff. Plut.

Ἀντίγονος, ὁ, ein gewöhnlicher Männername. Berühmt sind 1) S. des Philippos mit dem Beinamen *ὁ Κύκλωψ* oder *μονόφθαλμος,* einer der vornehmsten Feldherrn Alexanders, erhielt die Statthalterschaft Kleinasiens, wollte sich die ganze Monarchie Alexanders unterwerfen und verlor in der Schlacht bei Ipsus Thron und Leben 301 v. Ch. Luc. — 2) mit dem Beinamen *ὁ Γονατᾶς,* (aus Gonni), S. des Demetrios Poliorketes, Enkel des vorigen, König in Makedonien, er starb 242 v. Ch. 80 Jahr alt. Luc.

Ἀντίδωρος, ὁ, ein Bürger aus Lemnos. Hdt.

Ἀντικάσιον, τό, (ᾰ) ein Berg in Seleukis in Syrien. Strab.

Ἀντικίνωλις, ιδος, ἡ, kleiner Ankerplatz an der Küste Paphlagoniens, bei Kinolis. Strab.

Ἀντίκιῤῥα und *Ἀντίκῡρα, ἡ* 1) Küstenstadt in Phokis, früher Kyparissos, mit einem Hafen. Strab. 2) St. in Thessalia Phthiotis in der Nähe des Öta am Malischen Meerbusen. Hdt. 7, 198. — *ὁ Ἀντικιῤῥεύς* und *Ἀντικυρεύς, έως,* Einw. Paus. — Berühmt waren beide Städte durch das Helleborum (Nieſswurz), welches am besten bei der Thessalischen Stadt am Öta wuchs, aber am vorzüglichsten in der Stadt in Phokis zubereitet wurde. Weil Ankyreus den Herkules durch dieses Kraut von Wahnsinn befreiete, so entstand die sprichwörtliche Redensart: *Ἀντικύρας σοι δεῖ,* von denjenigen, die Unsinniges thaten. Ael. V. H. 12, 51. (Nach Eustath. zu Hom. Jl. 2, 520. ist der eigentliche richtige Name *Ἀντίκιῤῥα,* denn es lag der St. Kirrha gegenüber: Strab. später *Ἀντίκυρα* wie Hdt. 1. 8. Paus.)

Ἀντίκλεια, ἡ 1) T. des Autolykos, Gemahlinn des Laertes, Mutter des Odysseus. Hom. Od. 11, 85. 2) Mutter des Periphetes von Hephästos. Apd. 3, 16.

Ἀντικλῆς, έως, ὁ, ein Feldherr der Athener. Thuc.

Ἄντικλος, ὁ, ein Grieche. Hom. Od. 4. 286.

Ἀντίκραγος, ὁ, Berg in Lykien. Strab.

Ἀντίκυρα, ἡ, m. s. Ἀντίκιῤῥα.

Ἀντιλίβανος, ὁ, Gebirge in Phönikien, südöstlich von Libanon. Strab.

Ἀντιλέων, οντος, ὁ 1) S. des Herakles und der Thespiade Prokris. Apd. — 2) ein Thurier aus Groſsgriechenland. Xen. 3) ein Spottname des Demagogen Kleon. Arist. Eq. 1044.

Ἀντίλοχος, ὁ, ältester S. des Nestor und der Anaxibia, welcher mit vor Jlios zog. Hom. Jl. 4, 457.

Ἀντιμάχη, ἡ (ᾰ), T. des Amphidamas, Gemahlinn des Eurystheus. Apd.

Ἀντίμαχος, ὁ, 1) S. des Herakles und der Nikippe Apd. 2) ein Troer, Vater des Hippomachos. Hom. Jl. 11, 122. 3) ein Grammatiker und Dichter aus Kolophon, welcher eine Thebaide schrieb 400 v. Ch. Luc. — 4) ein Volksredner, schlechter Geschichtsschreiber und Liederdichter in Athen, mit dem Beinamen ὁ Ψακάδος, S. des Tropfs, weil er im Reden sprudelte. Arist. Nub. 1018.

Ἀντιμενίδας, ου, ὁ (ῐ) ein Lacedämonier. Thuc.

Ἀντίμνηστος, ὁ, ein Athener. Thuc.

Ἀντίμοιρος, ὁ, ein Sophist aus Mende in Thrakien, Schüler des Protagoras. Plat.

Ἀντινόεια, = Ἀντινόου πόλις.

Ἀντινόη, ἡ, T. des Kepheus, Enkelinn des Aleos. Paus.

Ἀντίνοος (att. Ἀντίνους), 1) S. des Eupeithes, Freier der Penelope. Hom. Od. 2) ein schöner Jüngling, Liebling des Kaisers Adrianus aus Bithynien, von diesem unter die Heroen versetzt. Paus.

Ἀντινόου πόλις, ἡ, *Antinoe*, St. in Ägypten am gleichnamigen Nomos am Nil, früher Βῆσα. Paus. ὁ Ἀντινοπολίτης, ου (ῑ), der Einw.

Ἄντιον, τό (Ἄντεια Steph.) *Antium*, St. der Volsker in Latium, j. *Anzio*. Strab. — ὁ Ἀντιάτης, ου, (ᾱ), der Einw.

Ἀντιόπη, ἡ 1) T. des Nykteus und der Polyxo, (nach Hom. Od. 11, 260.) des Asopos, Mutter des Amphion und Zethos vom Zeus. Apd. 3, 5, 5. — 2) T. des Thespios. Apd. — 3) eine Amazone, Gemahlinn des Theseus, Mutter des Hippolytos. Ap. Rh.

Ἀντιόχεια, ἡ, ein Name vieler Städte, *Antiochia*, merkwürdig sind 1) ἡ ἐπὶ Δάφνῃ, Hauptstadt von Syrien am Orontes j. *Antakia*. Strab. — 2) St. in Karien am Mäander auch Πυθόπολις. Strab. — 3) St. in Margiana in Persien, früher Alexandria, j. *Maruerud*. Strab. — 4) St. in Groſsphrygien an der Grenze von Pisidien, auch Caesarea, j. *Al-Scheher*. Strab. 5) = Ἔδεσσα, 6) = Νίσιβις. Plut. davon ὁ Ἀντιοχεύς, έως, Einw. 2) Ἀντιοχικός, ή, όν, Antiochisch.

Ἀντιόχης, ου, ὁ, S. des Melas Apd. 1, 8, 8.

Ἀντιοχιᾶνός, ὁ, ein schlechter Geschichtschreiber. Luc.

Ἀντιοχίς, ίδος, ἡ 1) — Φυλή, die Antiochische Zunft in Attika. Plat. — 2) das Gebiet von Antiochia in Syrien. Strab.

Ἀντίοχος, ὁ, ein sehr gewöhnlicher Griech. Männername. *A*) in der Mythol. 1) S. des Pterelaos, 2) S. des Herakles und der Midea. Apd. — *B*) in der Geschichte. I. Name vieler Könige von Syrien. 1) mit dem Beinamen ὁ Σωτήρ, S. des Seleukos Nikator und zweiter König in Syrien von 281 v. Ch. Lucr. — 2) *Antiochus* III. mit dem Bein. ὁ μέγας, S. des Seleukos Kallinikos, König in Syrien, nahm den Hannibal bei sich auf, und führte einen unglücklichen Krieg mit den Römern. (224—188 v. Ch.) Strab. 3) Antiochus IV. mit dem Bein. ὁ Ἐπιφανής, S. des vorigen, folgte seinem Bruder Seleukos Philopator in der Regierung 176 v. Ch., ward von den Römern aus Ägypten vertrieben. Ael. II. ein Philosoph aus Askalon, Schüler des Philo, Stifter der fünften Akademie. Ael. V. H. 12, 25.

Ἀντιπατρία, ἡ, St. in Elymiotis an der Grenze von Jllyrien. Polyb.

Ἀντίπατρος, ὁ, *Antipater*, ein griech. Mannsname, schon bei Hdt. 7, 118. — Berühmt sind 1) ein Statthalter in Makedonien unter Alexander dem Groſsen, er führte den Lamischen Krieg, ward nach Alexanders Tode Regent in Makedonien, Vater des Kassander. Dem. — 2) ein Enkel des vorigen, König in Makedonien, 297 v. Ch. 3) ein stoischer Philosoph aus Tarsos, Schüler des Diogenes von Babylon, lebte in Athen. Strab.

Ἀντίπολις, εως, ἡ, St. im Narbonensischen Gallien, h. T. *Antibes*. Polyb.

Ἄντιππος, ὁ, ein Lakedämonier. Thuc. 5, 19. sonst Ἄνθιππος.

Ἀντίῤῥιον ἄκρον, τό, auch Ῥίον τὸ Μολύκριον, Vorgebirge in Ätolien, dem Vorgebirge Rhion in Achaja gegenüber h. T. die Dardanellen von Lepanto. Strab. Ῥίον τὸ Μολυκρικόν. Thuc.

Ἄντισσα, ἡ, St. in Lesbos. — ὁ Ἀντισσαῖος, der Einw. Thuc.

Ἀντισθένης, ους, ὁ. Acc. η und ην. — 1) ein Athener, Stifter der kynischen Schule, Schüler des Sokrates, welcher im Kynosarges lehrte. Plat. — 2) ein Feldherr der Athener. Xen.

Ἀντίταυρος, ὁ, der nördliche Zweig des Taurus, welcher sich durch Kappadokien zieht. Strab.

Ἀντιφάνης, ους, ὁ (ᾰ), ein Griechischer Lustspieldichter der mittlern Komödie, (330 v. Ch.).

Ἀντιφάτης, αο, ὁ (ᾰ), 1) Sohn des Melampus, Vater des Oïkles. Hom. Od. 15, 211. — 2) König der Lästrygonen. Ἀντιφάταο Od. 10, 114., aber Ἀντιφατῆα. Od. 10, 106.

Ἀντίφελλος, ἡ, St. in Lykien, Hafen von Phellos. Strab.

Ἀντίφημος, ὁ, ein Rhodier, Erbauer von Gela in Sicilien. Hdt. Thuc.

Ἀντίφιλος, ὁ, 1) ein Maler in Alexandria, welcher den Apelles bei Ptolemäos verleumdete. Luc. 2) ein Dichter der Anthologie aus Byzantium.

Ἀντίφονος, ὁ, S. des Priamos. Hom.

Ἄντιφος, ὁ, ein Name vieler mythischer Personen. 1) S. des Myrmidon und der Peisidike. Apd. — 2) S. des Priamos und der Hekabe. Jl. 4, 489. — 3) S. des Pylämenes und der Nymphe Gygäa, ein Mäonier, Bundesgenosse der Troer. Hom. Jl. 2, 864. — 4) S. des Thessalos, ein Heraklide, Heerführer der Griechen aus Nisyros. Jl. 2, 678. — 5) S. des Ägyptios in Ithaka. Hom. Od. — 6) S. des Herakles. Apd.

Ἀντιφῶν, ῶντος, ὁ, 1) S. des Sophilos, einer der zehn Athenischen Redner aus Rhamnus, welcher auch die höchsten Ehrenstellen in Kriegs- und Friedenszeiten verwaltete. Auf seinen Vorschlag führten die Athener den Rath der Vierhundert ein, aber bald darauf ward er als ein Verräther zum Tode verurtheilt. Thuc. 8, 68. — 2) ein Sophist und Zeichendeuter in Athen zu Sokrates Zeit. Xen. — 3) S. des Pyrilampes in Athen. Plat. Parm. 4) ein Athener, welcher von den 30 Tyrannen hingerichtet wurde. Xen. Hdt.

Ἀντιχάρης, ους, ὁ (ᾰ), ein Böotier aus Eleon. Hdt.

Ἀντρών, ῶνος, ὁ und ἡ, auch οἱ Ἀντρῶνες, St. in Thessalien am Öta. *Masc.* Hom. Jl. 2, 697. *Fem.* Strab. *Plur.* Dem. ὁ Ἀντρώνιος, Einw.

Ἀντρῶνος ὄνος, ὁ, der Antronische Esel, eine gefährliche Klippe bei Antron. Strab.

Ἀντωνῖνος, ὁ, *Antoninus*, ein Römisch. Mannsname.

Ἀντώνιος, ὁ, *Antonius*, ein Röm. Name.

Ἄνυσις, ιος, ὁ, ein König in Ägypten, welcher 1012 v. Ch. den Thron bestieg. Er wird von dem König von Äthiopien vertrieben und flieht auf die Insel Elbo. Nach 50 Jahren verläſst er diese und regiert bis 921. Hdt. 2, 137.

Ἄνυσις, ιος und εως, ἡ, St. in Ägypten, von ungewisser Lage. Hdt. 2, 137., wahrscheinlich *Hanes* der Bibel, Ägyptisch Hnés, = *Heracleopolis magna*; nach Champollion = τὸ Ἴσειον — davon ὁ Ἀνύσιος νομός, der Anysische Distrikt. Hdt. 2, 166.

Ἀνύτη, ἡ (ῠ), eine Griechische Dichterinn aus Tegea in Arkadien. (300 vor Ch.) Anth.

Ἄνυτος, ὁ, S. des Anthemion, ein angesehener Bürger in Athen, einer der drei Hauptankläger des Sokrates. Xen.

Ἀνώγων, ωνος, ὁ, S. des Kastor und Ilaeira. Apd.

Ἄξενος = ion. Ἄξεινος.

Ἄξεινοι, οἱ, Anwohner des Pontus Euxinus. Bion.

Ἄξεινος πόντος, ὁ = Εὔξεινος, der unwirthbare Pontus, früherer Name des Pontus Euxinus. Pind.

Ἀξιάκαι, οἱ, Volk im Europäischen Sarmatien. Ptol.

Ἀξιός, ὁ, (Ἄξιος, Thuc.), Fluſs in Makedonien, welcher in den Thermaischen Meerbusen fällt, j. *Vistritza*. Hom.

Ἀξίοχος, ὁ, S. des Alkibiades, ein Athenischer Staatsmann, welcher die Feldherrn vertheidigte, welche angeklagt wurden, daſs sie die bei Arginusä gefallenen Bürger nicht begraben hatten. Xen.

Ἀξός, ἡ, (Ὀαξός, Steph.), Hauptstadt eines kleinen Königreichs in Kreta. Hdt. 4, 154.

Ἄονες, οἱ (ᾰ), älteste Bewohner Böotiens. Eur.

Ἀονία, ἡ (ᾰ) sc. γῆ, = Böotien. Call. h. in Del. 75.

Ἀόνιος, ία, ιον (ᾰ), Aonisch = Böotisch. Ap. Rh. 3, 1178.

Ἄορνος, ἡ (ἀ — ὄρνις), 1) *Aornus*, St. in Epirus. Steph. 2) St. in Baktrien. 3) — πέτρα, ἡ, ein hoher Fels in Indien mit einem Kastell. Arrian.: ἡ Ἀορνίς, ίδος, Dion. Per. 1151. 4) — ὁ, *Lacus Averni*, See in Kampanien bei Kumä u. Bajä, dessen Ausdünstung man für so giftig hielt, daſs sogar die darüber fliegenden Vögel niederfielen. Nach der Sage stand dieser See mit dem Hades in Verbindung und mehrere Erklärer versetzen hierhin die Unterwelt des Homer, j. *Lago d'Averno*. Strab.

Ἀπαισός, ἡ (ᾰ), auch *Παισός*, St. in Kleinmysien. Hom. Jl 2, 828. u. 5, 612.

Ἀπάμεια, ἡ (◡——◡), *Apamea*, 1) St. in Groſsphrygien mit dem Bein. ἡ *Κιβωτός*. Dion. Per. 918. Strab. — 2) St. in Bithynien, vorher *Μύρλεια*. — 3) St. in Parthien in der Nähe der Stadt Ragä, ἡ πρὸς Ῥαγαῖς. — 4) St. in Syrien am Orontes, j. *Phamiat*: davon Ἀπαμεύς, έως, ὁ, Einw. Strab.

Ἄπαρνοι und *Πάρνοι*, οἱ, Volk in Margiana am Kaspischen Meer. Strab.

Ἀπαρύται, οἱ, Volk in Persien, wahrscheinlich Nachbarn der Gandarier und Dadiker. Hdt. 3, 91.

Ἀπατύρια, τά, das Trugsfest in Athen und Jonien, so genannt von ei-

nem Betruge, wodurch die Athener den Besitz des Grenzfleckens Önoe gewannen. Hdt. 1, 147. Arist. Ach. 146., m. s. Passow.

Ἀπατούριος, ὁ, ein Byzantiner, gegen welchen eine Rede von Demosthenes vorhanden ist. Dem.

Ἀπάτουρον, τό, Ort am Bosporos, mit einem Tempel der Aphrodite Apaturia. Strab.

Ἀπάτουρος, ἡ, Beiname der Aphrodite, weil Herakles hier durch ihre List die Giganten getödtet haben soll. Strab.

Ἀπελλῆς, οῦ, ὁ, ein berühmter Maler aus Kos oder aus Ephesos, zur Zeit Alexanders des Groſsen. 2) ein späterer Maler zur Zeit des Ptolemäos Philopator, der Verfertiger des berühmten Gemäldes „die Verläumdung." Luc., davon Ἀπέλλειος, α, ον. Apellisch.

Ἀπειραίη, ἡ, Hom. Od. 7, 8., die Apeiräerinn; nach Eustath = ἠπειρωτική.

Ἀπείρηθεν, aus Apeiros. Hom. Od. 7, 9., nach Eustath entweder aus Epirus oder vom festen Lande.

Ἄπειρος, ἡ dor. st. Ἤπειρος. Pind.

Ἀπεννῖνος, ὁ, Polyb. und Ἀπεννῖνον, τό. Strab., die Apenninen, eine Bergkette in Italien; auch Ἀπέννιον, τό, Dion. Per. 343.: davon Ἀπέννῖνος, ίνη, ῖνον, Apenninisch.

Ἀπεράντεια, ἡ, *Aperantia*, Gegend in Epirus bei Thessalien. Polyb.

Ἀπεραντοί, οἱ, die Einwohner derselben. Polyb.

Ἀπέσας, αντος, ὁ, *Apesantus*, Berg in Argolis zwischen Kleonä und Mykenä mit einem Tempel des Zeus. Hes. th. 331. Ἀπέσαντιος, ὁ, Beiname des Zeus. Paus.

Ἀπήμαντος, ὁ, ein Athener, Vater des Eudikos. Plat.

Ἀπημοσύνη, ἡ (ῡ), T. des Katreus. Apd.

Ἀπία, ἡ (—◡—) s. ἄπιος.

Ἄπιος, ία, ιον, 1) (ᾰ) von ἀπό, entfernt, entlegen: daher ἐξ ἀπίης γαίης, aus fernem Lande. Hom. Jl. 2, 270. 3, 49. etc. — 2) ᾱ, Apisch, ἡ Ἀπία χώρα, das Apische Land, ein alter Name des Peloponnes, von einem alten König Apis, S. des Phoroneus. Aesch. Suppl. 790. Apd. — 3) ein Distrikt in Kleinasien bei Theben. Polyb.

Ἀπιδανεύς, εώς, ὁ, (—◡◡—), der Einwohner von Apia: daher οἱ Ἀρκάδες Ἀπιδανῆες. Ap. Rh. 4, 263.

Ἀπιδᾰνός, ὁ, ion. Ἠπιδανός, ein Fluſs in Thessalien, welcher in den Peneios fällt. Eur. Iph. A. 703.

Ἀπίδονες, οἱ = Ἀπιδανῆες. Strab.

Ἆπις, ιδος, ion. ιος, ὁ, Acc. Ἆπιν. 1) S. des Phoroneus und der Laodike, König von Argos. Apd. — 2) S. des Apollo aus Naupaktos, Arzt und Weissager, der Argos von schädlichen Thieren reinigte. Aesch. Suppl. 278. — 3) = Ἔπαφος, Gott der Ägypter, der in Stieresgestalt verehrt wurde. Hdt. 3, 28.

Ἀπίς, ίδος, ἡ (ᾰ) = Ἀπία. Theocr. Id. 25, 183.

Ἆπις, ιος, ἡ, St. in Ägypten im Libyschen Nomos am See Mareotis. Hdt. 2, 17.

Ἀπισάων, ονος, ὁ (◡◡——) 1) S. des Phausios, von Eurypylos getödtet. Hom. Jl. 11, 578. 2) S. des Hippasos aus Päonien. Hom.

Ἀπόβαθμοι, οἱ, Flecken in Argolis bei Lerna. Paus.

Ἀποδοτοί und Ἀπόδωτοι, οἱ, Volk in Ätolien zwischen den Agräern und Amphilochiern; mit ο Polyb. ω Thuc. 3, 94.

Ἀπολλόδωρος, ὁ, 1) Freund und Schüler des Sokrates. Xen. — 2) aus Kyzikos, Feldherr der Athener. Plat. — 3) S. des Asklepiades, ein Grammatiker zu Athen, welcher eine Chronik und ein noch vorhandenes mythologisches Werk schrieb. 145. v. Ch. Plut. 4) Lehrer der Beredsamkeit aus Pergamus, Freund des Augustus. Luc., davon Ἀπολλοδώρειος, ον. Strab.

Ἀπολλοκράτης, ους, ὁ (ᾰ), Sohn des Dionysios des Jüngern von Sicilien. Ael. V. h. 2, 41.

Ἀπολλοφάνης, ους, ὁ (ᾰ), ein Kyzikener. Xen.

Ἀπόλλων, ωνος, ὁ, S. des Zeus und der Leda; bei Homer, getrennt von Helios, ist er ein strafender Gott, welcher Seuchen sendet, Gott der Schützenkunst, der Weissagung, des Gesanges und Saitenspieles, ferner Aufseher des Wildes und der Heerden; später wird er mit Helios verwechselt. (◡——, in den viersylbigen Casus auch langes α) Acc. Ἀπόλλωνα, auch Ἀπόλλω. Aesch. Suppl. 229. Voc. Ἄπολλον.

Ἀπολλώνιος, ία, ιον, Apollonisch Pind.

Ἀπολλωνία, ἡ, St. im Griechischen Illyrien am Aous, h. T. *Polina*. Hdt. — 2) St. in Chalkidike in Makedonien, nicht weit vom Strymonischen Meerbusen. Xen. 3) St. in Thrakien, eine Kolonie der Milesier am Pontus, j. *Sizeboli*. Hdt. 4) St. in Epirus. Strab. 5) St. in Syrien. App. 6) St. in Pisidien; davon Ἀπολλωνιάτης, ion. Ἀπολλωνιήτης, ου, ὁ, der Einw. Ἀπολλωνιᾶτις, ιδος, ἡ, *fem.*

Ἀπολλωνιάς, άδος, ἡ, 1) = Ἀπολλωνία n. 6. 2) St. in Kyrenaika, zugleich Hafen von Kyrene in Libyen, j. *Marza Suza*. Strab.

Ἀπολλωνιᾶτις, ιδος, ἡ, Landschaft in Assyrien. Polyb.

Ἀπολλωνίδης, ου, ὁ (ĭ), 1) ein Lydier. Xen. — 2) ein Athenischer Bürger, Befehlshaber der Reuterei in Olynthos, welcher an Philippos von Makedonien ausgeliefert wurde. Dem. adv. Phil. 3. — 3) ein Bürger aus Kardia, Anhänger Philipps. Dem.

Ἀπολλώνιον, τό, (auch Ἀπολλώνειον, τό) 1) Tempel des Apollo. Thuc. — 2) — Vorgebirge in Zeugitania in Lybien, Sardinien gegenüber. Strab.

Ἀπολλώνιος, ὁ, ein Mannsname: berühmt sind: 1) mit dem Beinamen ὁ Ῥόδιος, ein Griechischer Dichter, aus Alexandria in Ägypten, welcher eine Zeitlang die Redekunst in Rhodos lehrte. Er ist der Verfasser eines Heldengedichtes über den Zug der Argonauten (194 v. Ch.) Strab. — 2) ein Mathematiker aus Perga in Pamphilien. — 3) mit dem Bein. ὁ Μόλωνος, des Molo Sohn, aus Alabanda, Lehrer der Redekunst in Rhodos, Freund des Cicero. Ael. — 4) von Tyana (ὁ Τυανεύς), ein Anhänger der Pythagoreischen Philosophie, ein Schwärmer, welcher glaubte, Wunder thun zu können. Luc.

Ἀπολλωνίς, ίδος, ἡ, St. in Lydien. Strab.

Ἀπουλία, ἡ, *Apulia*, Landschaft in Unteritalien am Aufidus, j. *Puglia*. Strab.

Ἄπουλοι, οἱ, die Einwohner von Apulien. Strab.

Ἀππιᾶνός, ὁ, ein Griechischer Geschichtschreiber aus Alexandria, Verfasser einer Römischen Geschichte, (im 2ten Jahrh. n. Ch.)

Ἄππιος, ὁ, ein Römischer Mannsname: daher Ἄππιος, ία, ιον, Appisch. ἡ Ἀππία ὁδός, die Appische Straſse von Rom nach Kapua. Strab.

Ἀπρίης, εω, ὁ, S. der Psammis, König von Ägypten v. 595 — 570 v. Ch. Hdt. 2, 169.

Ἀπτέρα, ἡ, *Apteron*, St. in der Insel Kreta, davon Ἀπτεραῖος, ὁ. Einw. Polyb.

Ἀρᾶβία, ἡ, Gemahlinn des Ägyptos. Apd.

Ἀρᾶβία, ἡ, Arabien, eine Landsch. in Asien, wurde in das wüste (ἡ ἔρημος) das glückliche (ἡ εὐδαίμων) und in das steinigte (ἡ πετραία) eingetheilt. Aesch. Hdt. (eigentlich ⏑⏑⏑—; oft auch —⏑⏑— Dion. Per. 802. 925, gewöhnlich Ἀῤῥαβία.) 2) auch ein Theil von Mesopotamien. Xen. Strab.

Ἀράβιος, ία, ιον, Arabisch. Hdt., davon οἱ Ἀράβιοι, die Araber. Hdt. Xen.

Ἀρᾰβικός, ή, όν, Arabisch. Dion. Per. 24.

Ἀράβιον ὄρος, τό, das Arabische Gebirge an der östlichen Seite des Nils am Arabischen Meerbusen. Hdt. 2, 8.

Ἀράβιος und Ἄρᾰβις, ιος, ὁ, Fluſs in Gedrosien, j. *Korkes*. Arrian.

Ἀράβιος κόλπος, ὁ, der Arabische Meerbusen, ein Theil des Erythräischen Meeres. Hdt.

Ἀράβιος χῶρος, ὁ, Landschaft im östlichen Ägypten an der Grenze Arabiens. Hdt. 2, 19.

Ἀράβισσα, ἡ, die Araberinn. Tzetz.

Ἀραβῖται, οἱ (Ἄρβιες, Strab.) *Arbii*, Volk in Gedrosien am Arabis. Arrian.

Ἄρᾰβος, ὁ, ein Araber. Aesch. Pers. 316., wo andere Ἄραθος als Eigenname lesen.

Ἄρᾰδος, ἡ, Insel an der Küste von Phönikien mit einer St. gleichen Namens, h. T. *Ruad*. Hdt., davon Ἀράδιοι, οἱ, Einw.

Ἄρακος, ὁ, ein Lakedämonier, Ephoros und Anführer der Flotte. Xen. Hell. 2, 1. 7. Ἄρατος steht 6, 5, 33.

Ἀραιθυρέα, ἡ, Stadt und Gegend in Argolis, nach Strabo = Φλιασία. Hom. Jl. 2, 571. adv. Ἀραιθυρέηθεν von A. Ap. Rh.

Ἀράκυνθος, ὁ (⏑⏑—⏑) ein Berg in Ätolien bei Pleuron. Strab. Dion. Per. 431.

Ἀράξης, ου, ὁ, 1) ein Fluſs in Armenien, welcher in das Kaspische Meer fällt, h. T. *Aras*. Hdt. 4, 40. Strab. 2) Fluſs in Persien, h. T. *Bend-Emir*. Strab. 3) In Herodot sind nach Wesseling unter dem Namen Ἀράξης zwei Flüsse verwechselt, und man muſs theils den Armenischen Araxes, wie Hdt. 1, 201. 4, 40., theils den Rha des Ptolem., j. *Wolga*. wie Hdt. 1, 235., verstehen, welcher letztere sich in vielen Mündungen ins Kaspische Meer ergieſst. Andere verstehen dagegen den Oxus oder Jaxartes darunter. 4) Fluſs in Mesopotamien bei Xen. C. Exp. 1, 4, 29., nach Rennel der Chaboras, j. *Khabur*, davon Ἀραξηνός, ή, όν, Araxenisch. Strab.

Ἄραξος, ὁ, Vorgebirge in Achaja, an der Grenze von Elis, j. *Cap Papa*. Polyb.

Ἄραρ, ος, ὁ, *Arar*, Fluſs in Gallien, h. T. *Saone*. Strab. ὁ Ἄραρις, Dio Cass.

Ἄραρος, ὁ, Fluſs im Europäischen Sarmatien, welcher in den Istros fällt, nach Mannert, h. T. *Aluta*. Hdt. 4, 48.

Ἀράσπας, ου, ὁ, ein vornehmer Meder. Xen.

Ἄρᾱτος, ὁ, ion. Ἄρητος, ein Griechischer Dichter aus Soli, Verfasser eines astronomischen Gedichtes. Call. — 2) Feldherr der Griechen aus Sikyon, Stifter des Achäischen Bundes. Polyb.

Ἀραυσίων, ωνος, ἡ, *Arausio*, St. in Gallien, j. *Orange*. Strab.

Ἀρᾰφήν, ῆνος, ὁ, Ort und Gemeine in Attika zwischen Oropos und Sunium, zur Ägeischen Zunft gehörig. Steph., davon Ἀραφηνίς, ίδος, ἡ: m. s. Ἁλαί.

Ἄραχθος, ὁ, *Arethon* Liv., Fluſs in

Epirus, welcher in den Ambrakischen Meerbusen fällt, j. *Arta.* Polyb.

Ἀραχναῖον, τό, ein Berg in Argolis, zwischen Tiryns u. Epidauros. Aesch. Ag. 319. Paus.

Ἀράχνη, ἡ, eine geschickte Weberinn aus Lydien, wagte einen Wettkampf mit der Athene und wurde in eine Spinne verwandelt. Luc.

Ἀραχωσία, ἡ, Landschaft in Persien bei Indien. Polyb. οἱ Ἀραχωτοί, (Ἀραχῶται Dion. Per. 1096.) Einw. Strab.

Ἄραψ, ἄβος, ὁ, der Araber. Xen. οἱ Ἄραβες οἱ Σκηνῖται, nomadische Araber in Mesopotamien. Strab.

Ἀρβάκης, ου, ὁ (ᾰ), ein Satrap von Medien. Xen.

Ἄρβηλος, S. des Ägyptos. Apoll.

Ἄρβηλα, τά, St. in Assyrien am Tigris, wo Alexander den Darius schlug. h. T. *Arbel.* Strab.

Ἄρβις, ιος, ὁ = Ἀράβιος bei Strab.

Ἀργαδεῖς, οἱ, einer der ältesten vier Attischen Stämme nach Jons Eintheilung. Eur. Jon. 1580, nach Hdt. 5, 66., von Ἀργάδης, Sohn des Jon; nach Plut. Sol. i. q. ἐργαδεῖς, Arbeiter, Tagelöhner.

Ἀργαῖος, ὁ, S. des Philippos I., König von Makedonien. Hdt. 8, 139.

Ἀργαῖος, ὁ und τὸ Ἀργαῖον ὄρος, ein hoher Berg in Kappadokien. Strab.

Ἀργανθώνιος, ὁ, ein König in Tartessos in Spanien von hohem Alter. Hdt. Luc.

Ἀργανθώνιον ὄρος, τό, Berg in Bithynien bei Prusias. Ἀργανθώνειον ὄρος, τό. Ap. Rh. 1, 1178.

Ἀργεία, ἡ, 1) T. des Adrastos, Gemahlinn des Polyneikes. Apd. — 2) T. des Autesion, Gemahlinn des Aristodemos, Mutter des Eurystheus u. Prokles. Hdt. 6, 52. Apd.

Ἀργεία, ἡ = Ἀργολίς, s. Ἀργεῖος.

Ἀργεῖος, εία, εῖον, Argivisch, aus Argos: ἡ Ἀργεία χθών, das Argivische Land. Aesch. — Beiname der Here. Hom. Jl. — davon ἡ Ἀργεία, 1) das Gebiet von Argos, auch Landsch. Argolis im Peloponnes. Thuc. 2, 7. 2) = Ἀμφιλοχία, Thuc. 2, 68.

Ἀργεῖος, ὁ, der Argiver; οἱ Ἀργεῖοι, 1) die Einwohner der St. Argos. Hdt. — 2) die Einwohner des Argivischen Reichs, und weil diese das vornehmste Volk vor Troja waren, die Benennung aller Griechen. Hom.

Ἀργεῖος, ὁ, als Eigenname, 1) S. des Likymnios, Gefährte des Herakles, wurde im Kampfe mit Eurytos bei Öchalia erschlagen. Apd. — 2) ein weiser Volksredner in Athen, welcher von dem groſsen Haufen verachtet wurde. Arist. Eccl. 201.

Ἀργειφόντης, ου, ὁ, der Argostödter, Beiname des Hermes. Hom. Jl. 2, 103. cf. Passow.

Ἀργέλη, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Ἄργεννον, τό, (Ἀργῖνον, τό, Thuc. 8, 34) Vorgebirge auf der Jonischen Küste, unweit Halonesos. Strab. 2) Vorgebirge in Sicilien. Ptol.

Ἀργεννοῦσα = Ἀργινοῦσα.

Ἄργη, ἡ, eine Hyperboreische Jungfrau, welche nach Delos kam. Hdt. 4, 35.

Ἄργης, ου, ὁ, ein Kyklope. Hes. th. 140. Apd. Gen. ητος, Steph.

Ἄργιλος, ἡ, eine Griechische Stadt am Strymonischen Meerbusen. Hdt. — ὁ Ἀργίλιος, Einw. Thuc.

Ἀργινοῦσα, ἡ (auch Ἀργίνουσα), eine kleine Stadt auf der gröſsten Insel der Arginusen, welche bei Stephanos Ἀργεννοῦσα heiſst. Schol. ad Arist. Ran. 710.

Ἀργινοῦσαι und Ἀργινοῦσσαι αἱ, drei kleine Inseln zwischen Lesbos und Äolis, berühmt durch den Seesieg der Athener im Pelop. Kriege. Thuc. 8, 101.

Ἀργιόπη, ἡ, eine Nymphe, Mutter des Thamyris von Philammon. Apd. 1, 3. 3. Paus.

Ἀργιόπιος χῶρος, ὁ, ein Ort in Böotien am Moloeis, wo die Demeter einen Tempel hatte. Hdt. 9, 57.

Ἄργιος, ὁ, S. des Ägyptos. Apd.

Ἀργιππαῖοι, οἱ, ein Skythisches Volk im Asiatischen Sarmatien, nach Larcher die Arimphaei des Plinius. Hal. 4, 23.

Ἄργισσα, ἡ, Ort in Thessalien Pelasgiotis, das spätere Argura. Hom. Jl. 2, 737. Strab.

Ἀργόθεν, adv. aus Argos. Luc.

Ἀργόλᾱς, ου, ὁ adj. = Ἀργεῖος. Eur. Rhes. 41.

Ἀργολίς, ίδος, ἡ adj. 1) Argivisch, z. B. ἡ Ἀργολὶς χώρη, Hdt. — 2) Subst. 1) die Argiverinn. 2) die Landschaft Argolis im Peloponnes. Paus., davon: Ἀργολῐκός, ή, όν, Argivisch, auch Griechisch: ὁ Ἀργολικὸς κόλπος, der Argolische Meerbusen, zwischen Argolis u. Lakonien, j. Busen von *Napoli.* Strab.

Ἀργοναῦται, οἱ (v. Ἀργώ und ναύτης), die Argonauten, die Helden, welche auf Pelias Veranlassung unter Jasons Anführung nach Kolchis fuhren, um das goldene Vlieſs zu holen. Apd.

Ἄργος, ὁ, 1) S. des Zeus und der Niobe, der T. des Apis, Vater des Jasos, Epidauros etc., König von Argos nach Phoroneus. Er nannte nach seinem Namen den Peleponnes Argos. Sein Grab und ein ihm geheiligter Hain war bei Argos. Apd. II, 1. 1. Hdt. — 2) S. des Agenor, ein Urenkel des vorigen, oder des Arestor, oder des Inachos, oder ein Autochthon, hieſs πανόπτης, weil er am ganzen Körper Augen hatte. Aesch. —

Als Wächter der Jo wurde er auf des Zeus Befehl von Hermes getödtet. Apd. 2, 1. 1. Von ihm die sprichwörtl. Redensart: Ὀξύτερον τοῦ Ἄργου ὁρᾶν. Luc. — 3) S. des Phrixos und der Chalkiope, Erbauer des Schiffes Argo. Eur. Med. Apd. Sohn des Arestor nennt ihn Apollonius Rhodius fälschlich (1, 112).

Ἄργος, ους, τό, *Argi*, 1) Hauptst. in Argolis am Inachos, j. *Argo*. Bei Homer hat es die Beinamen Ἀχαιϊκόν, Ἴασον, Ἱππόβοτον. Auch heiſst es Δορικόν, Πελασγικόν. Soph. Eur. — 2) die Argolische Ebene, bei Homer das Reich des Agamemnon. Hom. Jl. 1, 30. — 3) = Πελοπόννησος.

Ἄργος, ους, τό, diesen Namen führten noch folgende Städte: 1) τό Ἀμφιλοχικόν, Hauptst. in Amphilochia in Akarnanien. Thuc. s. Ἀμφίλοχοι. — 2) — Ἵππιον, St. in Italien = Ἀργυρίππη. — 3) τὸ Ὀρεστικόν, St. in Epirus. — 4) — τὸ Πελασγικόν, St. in Thessalien, unter Achills Herrschaft, nach einigen das spätere *Larissa*, zu Strabo's Zeit nicht mehr vorhanden. Hom. Jl. 2, 681.

Ἄργουρα, ας, ἡ, Ort in Thessalien am Peneios, früher Ἄργισσα. Strab.

Ἀργυρᾶ, ᾶς, ἡ, 1) St. in Achaja, bei Paträ. Paus. 2) eine Quelle bei jener Stadt. Paus.

Ἀργύριππα und Ἀργυρίππη, ἡ, St. in Apulien, von Diomedes aus Argos erbaut, das spätere *Arpi*. Polyb. οἱ Ἀργυριππᾶνοί, Polyb. und Ἀργυριππηνοί, Strab., Einw.

Ἀργυροῦν ὄρος, τό, *Argenteus mons*, Berg in Hispania Tarraconensi, j. *Serra Segura*. Strab.

Ἀργυφέη, ἡ, unbekannte St. in Elis, Hom. in Ap. 422., wo Ilgen Ἀμφιγένεια lies't.

Ἀργυφία, ἡ, Gemahlinn des Ägyptos. Apd.

Ἀργώ, οῦς, ἡ, das Schiff der Argonauten, entweder von dem Baumeister Argos oder von ἀργός, schnell, benannt. Hom. Od. 12, 70. davon Ἀργῷος, α, ον, Argoisch, die Argo betreffend. Eur.

Ἀργῷος λιμήν, ὁ, Hafen in der Insel Äthalia, wo das Schiff Argo vor Anker lag. Ap. Rh. 4, 658.

Ἀρδέα, ἡ, *Ardea*, Stadt der Rutuler in Latium, j. *Ardea*. Polyb. ὁ Ἀρδεάτης, ου, (ᾱ) Einwohner von A.

Ἀρδέρικκα, τά, 1) Flecken in Assyrien am Euphrat. Hdt. 1, 185. — 2) Ort in Kissien bei Susa. Hdt. 6, 119.

Ἄρδησκος, ὁ, ein Fluſs im Europäischen Sarmatien, welcher in die Donau fällt. Hes. th. 345. Ἄλδησκος bei Dion. Per. 314.

Ἀρδηττός, ὁ, Ort bei Athen am Ilissos. Plut. Thes.

Ἀρδία, ἡ, Landsch. in Illyrien: Strab. οἱ Ἀρδιαῖοι, die Einwohner von Ardia. Polyb. die *Vardaei* des Plinius.

Ἀρδιαῖος, ὁ, ein grausamer Tyrann in Pamphylien. Plat.

Ἀρδουέννα, ἡ, *Arduenna*, der Arduennenwald im Belgischen Gallien. Strab.

Ἄρδυς, υος, ὁ, König in Lydien, S. des Gyges 678 v. Ch. Hdt.

Ἀρέθουσα, ἡ, 1) T. des Nereus, Nymphe in Elis, welche vom Fluſsgott Alpheios verfolgt, nach der Insel Ortygia bei Syrakus floh. Paus. — 2) eine Hesperide. Apd.

Ἀρέθουσα, ἡ, dor. Ἀρέθοισα. 1) Quelle auf der Westseite der Insel Ithaka. Hom. Od. 13, 408. — 2) Quelle auf der Insel Ortygia im Hafen von Syrakus, s. Alpheios. Pind. — 3) Quelle bei Chalkis in Euböa. Eur. — 4) St. in Syrien am Orontes. Strab.

Ἀρεία, ἡ, Tochter des Kleochos, Mutter des Miletos von Apollo. Apd. 3, 1. 2.

Ἀρεία κρήνη, ἡ, die Aresquelle bei Theben in Böotien, welche von einem Drachen bewacht wurde. Apd. ἡ Ἀρητιὰς κρήνη. Ap. Rh. 3, 1179.

Ἀρεία, Ἄρειοι = Ἀρία, Ἄριοι.

Ἀρειοπᾰγίτης, ου, ὁ (Ἀρεοπαγίτης, Luc.), (ῑ), der Areopagit, Richter im Areopag: davon Ἀρειοπᾰγῖτικός und Ἀρεοπαγιτικός, ή, όν, Strab.

Ἄρειος, ὁ, *Arēus* Suet., ein Gelehrter aus Alexandria, Freund des Augustus und Mäcenas. Aelian.

Ἄρειος, εία, ειον, ion. Ἀρήϊος, dem Ares geweiht. auch ειος, ειον, Eur.

Ἄρειος πάγος, ὁ, 1) der Areshügel, der Akropolis in Athen gegenüber, hatte seinen Namen von Ares, der hier zuerst sein Urtheil erhielt. Hdt. 8, 52. — 2) der höchste Gerichtshof in Athen, dessen Mitglieder sich in einem Gebäude, welches auf diesem Hügel lag, versammelten. Xen. Mem.

Ἀρείων, ονος, ὁ, Roſs des Adrastos. Hom. Jl. 2, 346. Ἀρίων Apd.

Ἀρέλαται, αἱ, und Ἀρέλᾱτον, τό, St. in Gallien, j. *Arles*. Strab.

Ἀρεξίων, ονος, ὁ, ein Seher aus Arkadien. Xen. Cyr. Exp.

Ἄρεος ἄλσον, τό, der Hain des Ares in Kolchis, wo das Vlieſs des goldenen Widders aufbewahrt wurde. Apd. 1, 9. 1.

Ἀρεσίας, ου, ὁ (ῐ), einer der dreiſsig Tyrannen in Athen, Xen.

Ἀρεστορίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Arestor = Argos. Ap. Rh.

Ἀρέστωρ, ορος, ὁ, Vater des Argos Panoptes, nach Asklepiades. Apd. 2, 1. 3.

Ἀρεταῖος, ὁ, ein Korinther. Luc.

Ἀρέτας, α, ὁ, ein König in Arabien. Strab.

Ἀρετάων, ονος, ὁ (ᾱ), ein Troer. Hom. Jl. 6, 31.

Ἄρεως πεδίον, τό, *Campus Martius*, das Marsfeld in Rom. Hdn. 4, 2. 9.

Ἀρηγονίς, ίδος, ἡ, Gemahlinn des Ampyx, Mutter des Mopsos. Orph.

Ἀρηϊάς, άδος, ἡ, dem Ares geweiht, kriegerisch. — ἡ — βασίλεια, Amazone Quint. Sm. 1, 187.

Ἀρηΐθοος, ὁ, 1) Gemahl der Philomedusa, Vater des Menesthios, König in Arne zu Böotien, mit dem Bein. der Keulenschwinger. Hom. Jl. 7, 9. — 2) ein Thrakier, Wagenlenker des Rhigmos. Hom. Jl. 20, 486.

Ἀρηΐλυκος, ὁ, ein Troer, von Panthoos getödtet. Hom. Jl. 16, 308.

Ἀρήϊος, ία, ιον, ion. = Ἄρειος: davon τὸ Ἀρήϊον πεδίον, eine Ebene bei Äa in Kolchis mit dem Haine des Ares. Ap. Rh. 2, 1268.

Ἀρήϊος, ὁ, S. des Bias, ein Argonaut. Ap. Rh.

Ἀρήνη, ἡ (ᾱ), 1) St. in Elis am Flusse Minyeios, nach Strabo später *Samikos*. Hom. Jl. 2, 591. 11, 723. nach einer andern Stelle des Strab. 8, 3. 15. vielleicht das spätere *Erana* in Messenien. Adv. Ἀρήνηθεν, aus Ar. Ap. Rh. — 2) eine Quelle in Elis bei Lepreon. Paus.

Ἄρης, εος, bei Spätern auch Ἄρεως, ὁ, S. des Zeus und der Here, Gott des Krieges und der Schlachten. Hes. th. 922.

Ἀρήτη, ἡ (ᾱ), 1) T. des Rhexenor, Gemahlinn des Alkinoos. Hom. Od. 8, 54. — 2) Gemahlinn des Dion aus Sicilien. Ael. V. H. 12, 47. (So lies't Lünemann für Ἀριστομάχη, welche die Schwester Dions war.)

Ἀρητιάδης, ου, ὁ (ᾰ), 1) S. des Ares = Kyknos, Hes. A, 37. eine ungewöhnliche Form von Ἄρης. — 2) = Nisos aus Dulichium. Hom. Od. 16, 395.

Ἀρητιάς, άδος, ἡ, dem Ares gehörig. 1) ἡ Ἀρητιὰς κρήνη, Ap. Rh. 3, 1179. = ἡ Ἀρεία κρήνη. — 2) ἡ — νῆσος, die Aresinsel im Pontus, Wohnsitz der Stymphalischen Vögel.

Ἄρητος, ion. st. Ἄρατος, 1) S. des Nestor. Hom. Od. 3, 414. Apd. — 2) S. des Priamos. Hom. Jl. 17, 494. (—— ⏑ Hom. ⏑—⏑ bei Spätern.)

Ἄρθμιος, ὁ, Sohn des Pythonax aus Zeleia in Asien, Proxenos der Athener, wurde für ehrlos erklärt, weil er Persisches Geld nach dem Peloponnes gebracht hatte. Dem. adv. Philipp. 3, p. 121.

Ἀρία und Ἀρεία, ἡ, *Aria*, Landsch. in Asien ein Theil von Ariane, zwischen Hyrkanien, Gedrosien u. Indien, h. T. der westliche Theil von Khorasan. Strab. Auch die Hauptstadt hat gleichen Namen. οἱ Ἄριοι und Ἄρειοι, die Einwohner von Aria. Hdt. 3, 93. (ι, Hdt. Strab. ει, Luc. Arrian.)

Ἀριάδνη, ἡ, dor. Ἀριάδνα, T. des Minos und der Pasiphae, welche dem Theseus aus dem Labyrinthe half. Sie verlieſs mit ihm Kreta, wurde von ihm auf Naxos verlassen und dann von Dionysos geliebt. Hom. Jl. Apd. 3, 1. 2.

Ἀριαβίγνης, εω, ὁ, S. des Darius, Anführer der Persischen Flotte unter Xerxes. Hdt.

Ἀριαῖος, ὁ, Statthalter des Cyrus des Jüngern in Sardes. Xen. Exp. 1, 8, 5. Ἀριδαῖος, bei Andern.

Ἀριανή, ἡ, eine groſse Provinz des alten Persichen Reichs, j. *Afghanistan*. Strab.

Ἀριανθίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Lysimachos, ein Böotier. Thuc.

Ἀριανοί, ion. Ἀριηνοί, οἱ, die Bewohner von Ariane. Strab. Dion. Per. 1098. (Ἀρειανοί, Ael.)

Ἀριάντας, εω, ὁ, ein König der Skythen. Hdt.

Ἀριαπείθης, εω, ὁ, ein König der Skythen. Hdt.

Ἀριαράθης, ου, ὁ, König in Kappadokien, erreichte ein hohes Alter. Luc. Macr. 13. (α vor θ lang.)

Ἀριαράθεια, τά, St. in Kappadokien. Steph.

Ἀριαράμνης, εω, ὁ, ein Perser. Hdt.

Ἀριάσπαι, οἱ, Volk in Drangiana, mit dem Bein. οἱ Εὐεργέται, Arrian.

Ἀρίβαζος, ὁ, ein Hyrkanier, welcher dem Darius Hystaspis nach dem Leben trachtete. Aelian.

Ἀριγαῖον, τό, St. in Indien, vielleicht *Acadera* des Curt. Arrian. Exp. A. 4, 24.

Ἀρίγνωτος, ὁ, 1) S. des Automenes, ein Kitharöde von schlechtem Rufe. Arist. — 2) ein Pythagoräer. Luc.

Ἀριδαῖος, ὁ, S. des Königs Philippos und der Tänzerinn Philinna, Bruder des Alexander, welchem er auch in der Regierung folgte. Luc.

Ἀριζαντοί, οἱ, Volk im nördlichen Medien am Choaspes. Hdt. 1, 101.

Ἀρίδωλις, ιος, ὁ, Tyrann zu Alabanda in Karien. Hdt.

Ἀρικία, ἡ, *Aricia*, St. in Latium, j. *Ariccia*: davon οἱ Ἀρικηνοί, Einw. Strab.

Ἀριμασποί, οἱ, ein Skythisches Volk im nördlichen Europa. Nach Hdt. 4, 27. bedeutet es einäugig. Äschylos setzt sie nach Afrika. Pr. V. 811.

Ἀρίμινον, τό, St. in Umbrien, j. *Rimini*. Polyb.

Ἀρίμνης, ος, ὁ, ein Platäer. Hdt.

Ἄριμα, τά, ein Gebirge, unter welchem nach Homeros Typhon lag (ἐν Ἀρίμοις, Hom. Jl. 2, 783.), welches die meisten, z. B. Äschylos, Pindaros, nach Kilikien setzen. Strabo nennt es τὰ ὄρη Ἄριμα. M. s. Ἄριμοι.

Ἀρίμμας, α, ὁ, ein Satrap in Syrien. Arrian.

Ἄριμοι, οἱ, ein mythisches Volk in Asien, welches man nach Mysien, Lydien, Kilikien oder nach Syrien setzte. Strabo vergleicht damit die spätern Ἀραμαῖοι in Syrien.

Ἀριοβαρζάνης, ους, ὁ, Satrap von Jonien und Phrygien, welcher sich mit mehreren Satrapen gegen den König der Perser empörte (363 v. Ch.). Xen.

Ἄριοι, οἱ, 1) älterer allgemeiner Name der Meder. Hdt. 7, 62. — 2) Einwohner von Aria. m. s. Ἀρία.

Ἀριόμαρδος, ὁ (ᾰ), 1) Anführer der Ägypter. Aesch. P. 38. — 2) S. des Darius, Heerführer der Tibarener. Hdt. — 3) S. des Artabanos, Heerführer der Kaspier. Hdt.

Ἄριος und Ἄρειος, ὁ, Fluſs in der Landschaft Aria, j. *Heri*. Strab. Arrian.

Ἀριουσία, ἡ, St. in Chios; davon ἡ Ἀριουσία χώρα, die Gegend von A., welche vortrefflichen Wein hatte. Strab.

Ἀρίσβη, ἡ, T. des Teukros, Gemahlinn des Dardanos. Apd. 3, 12. 1.

Ἀρίσβη, ἡ, 1) St. in Troas unfern Abydos. Hom. Jl. 2, 836. Strab. — Adv. Ἀρίσβηθεν, von A. Hom. — 2) — u. Ἄρισβα, ἡ, St. auf der Insel Lesbos. Hdt. 1, 151.

Ἀρισταγόρας, ου, ὁ, ion. Ἀρισταγόρης. 1) S. des Malpagoras, Tyrann von Milet, Schwiegersohn des Histiäos, empörte sich gegen die Perser. Hdt. Thuc. — 2) S. des Herakleides, Tyrann von Kyme. Hdt. — 3) ein Tyrann von Kyzikus. Hdt. 4, 138. — 4) S. des Arkesilaos, ein Prytane in Tenedos, welchen Pindar besungen hat. Pind. Nem. XI, 3.

Ἀρισταίνετος, ὁ, 1) ein Philosoph. Luc. 2) ein Schriftsteller aus Nikäa.

Ἀρισταῖος, ὁ, 1) S. des Apollo und der Kyrene, Gemahl der Autonoe, Schutzgott der Heerden, des Ackerbaues und der Jagd, lehrte den Menschen die Bienenzucht und pflanzte die ersten Ölbäume. Hes. th. 974. Apd. — 2) Statthalter des Königs Antiochos des Groſsen in Kypros. Aelian.

Ἀρίσταιχμος, ὁ, ein Eleer, Anhänger Philipps von Makedonien. Dem.

Ἀρίστανδρος, ὁ, ein berühmter Wahrsager in Alexanders Heere aus Telmissos. Arrian.

Ἀρίσταρχος, ὁ, 1) ein Athener, welcher die Demokratie stürzte und ein Freund der Aristokratie war. Thuc. 8, 90. Xen. Hell. et Mem. — 2) ein berühmter Astronom aus Samos. — 3) ein Kritiker, aus Samothrake gebürtig, welcher in Alexandria lehrte und eine neue Rezension von Homers Gedichten machte. Luc.

Ἀριστέας, ου, ὁ, ion. Ἀριστέης, 1) ein alter Dichter aus der Insel Prokonnesos, welcher, 580 vor Chr. lebte, und ein Gedicht über die Arimaspen schrieb. Hdt. Strab. — 2) Ἀριστέας, Hdt. 7, 137. vielleicht unrichtig, Ἀριστεύς, έως, ὁ Thuc. 1, 60, S. des Adeimantos, Heerführer der Korinther.

Ἀριστείδης, ου, ὁ, *Aristides*, 1) S. des Lysimachos, ein berühmter Staatsmann und Feldherr der Athener, Zeitgenosse des Themistokles. Hdt. Thuc. Aelian. V. H. 2, 43. nennt ihn falsch S. des Nikomachos. — 2) S. des Archippos, Feldherr der Athener im Peloponnesischen Kriege. Thuc. 4, 50. — 3) S. des Lysimachos, Enkel des berühmten Aristeides. Plat.

Ἀριστεραί, αἱ, *Aristera* Plin. Insel bei Argolis. Paus.

Ἀριστεύς, έως, ὁ, 1) S. des Pellikas, ein Anführer der Korinthischen Flotte. Thuc. — 2) ein Lakedämonier. Thuc. — 3) m. s. Ἀριστέας.

Ἀρίστιππος, ὁ, 1) ein Thessalier aus Larissa, welcher aus der Familie der Aleuaden abstammte und Feldherr der Hellenen unter Cyrus dem Jüngern war. Xen. Plat. — 2) Philosoph und Stifter der Kyrenäischen Schule aus Kyrene, Schüler des Sokrates, welcher das Vergnügen für das höchste Gut hielt. Xen.

Ἄριστις, ιος, ὁ, ein Griechischer Mannsname. Theocr. Id. 6, 99. nach Valkenaer unrichtig.

Ἀριστόβουλος, ὁ, ein Geschichtschreiber und Gefährte Alexanders des Groſsen, aus Kassandrea. Plut.

Ἀριστογείτων, ονος, ὁ, 1) ein Athener, welcher mit Harmodios den Hipparchos tödtete. Hdt. 5, 55. — 2) ein Athenischer Volksredner, von Philippos erkauft, gegen welchen eine Rede des Demosthenes vorhanden ist. Dem.

Ἀριστογένης, ους, ὁ, ein Feldherr der Athener. Xen.

Ἀριστοδήμη, ἡ, T. des Priamos. Apd.

Ἀριστόδημος, ὁ, 1) S. des Aristomachos, Ururenkel des Herakles, Gemahl der Argeia, Vater des Prokles und Eurysthenes, welche Sparta eroberten. Hdt. 6, 52. Apd. Xen. Ages. 8, 7. nennt ihn falsch Sohn des Herakles. — 2) ein Spartaner, welcher von der Niederlage bei Thermopylä übrig blieb. Hdt. 7, 229. — 3) ein Spartaner, Vormund des Königs Agesipolis. Xen. Hell. — 4) ein Schüler des Sokrates, mit dem Beinamen ὁ μικρός, aus dem Flecken Kydathenä in Attika. Xen. — 5) ein tragischer Schauspieler zu Demosthenes Zeit, in Athen, ein Unterhändler Philipps von Makedonien. Dem.

Ἀριστόδικος, ὁ, ein angesehener Bürger aus Kymä in Äolien. Hdt.

Ἀριστοκλείδας, α, ὁ, S. des Aristophanes aus Ägina, Sieger in den Nemeischen Spielen. Pind.

Ἀριστοκλῆς, έους, ὁ, 1) ein berühmter Bildhauer aus Kydonia in Kreta. Ol. 54. Paus. — 2) ein Feldherr der Spartaner, Bruder des Königs Pleistonax. Thuc. — 3) ein Athenischer Staatsmann. Xen. Dem.

Ἀριστοκοίτης, m. s. Ἀριςοκράτης.

Ἀριστοκράτης, ους, ὁ, 1) der letzte König von Arkadien, wurde getödtet, weil er die Messenier an die Arkadier verrieth. Paus. — 2) S. des Skellios, ein Staatsmann und Feldherr der Athener, Gefährte des Alkibiades. Thuc. 5, 24. cf. 5, 19. wo Ἀριστοκοίτης unrichtig steht. Thuc. 8, 89. lies Σκελλίου, wie bei Aristoph. Av. 126. Plat. Gorg. — 3) ein anderer Feldherr. Xen. 1, 5. 16.

Ἀριστόκυπρος, ὁ, S. des Philokypros, König in Salamis. Hdt.

Ἀριστόλεως, ὁ, ein Bürger aus Thasos. Dem.

Ἀριστομάχη, ἡ (ᾰ), Gemahlinn des ältern Dionysios, Schwester des Dion. Ael. V. H. 12, 97. Plut. in Dion.

Ἀριστόμᾰχος, ὁ, 1) S. des Talaos und der Lysimache, Bruder des Adrastos, Vater des Hippomedon. Apd. — 2) S. des Kleodäos, Enkel des Hyllos, Vater des Temenos, Kresphontes und Aristodamos, Anführer der Herakliden bei dem dritten Zuge in den Peloponnes, als Tisamenos darin herrschte. Hdt. 6, 52.

Ἀριστομένης, ους, ὁ, 1) Heerführer der Messenier im 2ten Kriege (685 v. Ch.), berühmt durch seine Tapferkeit. Paus. — 2) Sieger in den Pythischen Spielen aus Ägina. Pind.

Ἀριστομήδης, ους, ὁ, ein Feldherr des Darius aus Thessalien. Arrian.

Ἀριστοναῦται, αἱ, St. in Achaja, Hafen von Pellene. Paus.

Ἀριστονίκη, ἡ (ῑ), eine Pythische Priesterinn zu Delphi. Hdt.

Ἀριστόνῑκος, ὁ, 1) ein berühmter Redner und Staatsmann aus dem Flecken Marathon in Attika, Zeitgenosse des Demosthenes. Dem. — 2) ein Tyrann in Methymna. Arrian.

Ἀριστόνοος, att. Ἀριστόνους, ου, 1) ein Bürger aus Gela in Sicilien, Anführer einer Kolonie nach Akragas. Thuc. 6, 4. — 2) ein Larissäer. Thuc.

Ἀριστόξενος, ὁ, ein Philosoph u. Schüler des Aristoteles, aus Tarent, der älteste Schriftsteller über die Musik. Ael.

Ἄριστος, ὁ, 1) ein Arkadier. Xen. — 2) ein Geschichtschreiber aus Salamis auf der Insel Kypros. Arrian.

Ἀριστοτέλης, ους, ὁ, Acc. η und ην. 1) der frühere Name des Battos, Erbauers von Kyrene. Pind. — 2) einer der dreiſsig Tyrannen in Athen. Xen. — 3) S. des Nikomachos aus Stagira, der berühmte Philosoph und Schüler des Plato, Stifter der Peripatetischen Schule, auch Lehrer des Alexander. Plut. — 4) ein Philosoph aus Kyrene, Zeitgenosse des Antigonos. Ael. V. h. 10, 8: davon Ἀριςοτελίζω, ein Anhänger des Aristoteles seyn. Strab. (Das erste α eigentlich kurz, bei Spätern willkührlich.)

Ἀριστοφάνης, ους, ὁ (ᾰ), Acc. η und ην. 1) Vater des Aristokleidas, w. m. s. Pind. — 2) ein berühmter Lustspieldichter zur Zeit des Sokrates. Plat. — 3) ein Grammatiker aus Byzanz, Lehrer des berühmten Aristarchos, welcher in Alexandria lebte. Ael. V. H.

Ἀριστοφιλίδης, ου, ὁ (ῑ), Regent der Tarentiner zur Zeit des Darius Hystaspis. Hdt. 3, 136.

Ἀριστοφῶν, ῶντος, ὁ, 1) S. des Aglaophon, Bruder des Polygnotos, ein berühmter Maler in Athen. Plat. Gorg. — 2) ein berühmter Staatsredner in Athen, Zeitgenosse des Thrasybulos, ein heftiger Feind des Iphikrates und Timotheos. Thuc. Xen. — 3) ein Zeitgenosse des Demosthenes. Dem.

Ἀρίστυλλος, ὁ, ein obscöner Dichter und ausschweifender Mensch, oft von Aristophanes gezüchtigt. Plut. 314. Eccl. 674.

Ἀρίστων, ωνος, ὁ, 1) ein Tyrann in Byzanz. Hdt. — 2) König in Sparta, Mitkönig des Anaxandrides, Zeitgenosse des Darius Hystaspis. Hdt. 1, 67. — 3) Vater des Plato. Plat. — 4) ein Philosoph aus Chios, Schüler des Zeno, Zeitgenosse des Cäsar, errichtete in Athen eine eigene Schule, welche sich der Kynischen näherte. Ael. V. H. 3, 33. — davon Ἀριςώνειος, α, ον, Aristonisch. Strab.

Ἀριςώνῡμος, ὁ, 1) ein Korinther. Thuc. 2, 33. — 2) ein Nauarch der Athener. Thuc. 4, 122.

Ἀριφράδης, ου, ὁ (ᾰ), S. des Automenos, ein Kitharöde, welcher als schändlicher und unzüchtiger Weichling oft von Aristophanes verspottet wird. Eccl. 129. Luc.

Ἀρίφρων, ονος, 1) Vater des Xanthippos, Groſsvater des Perikles, ein Athener. Hdt. 4, 66. — 2) Bruder des Perikles, Erzieher des Kleinias. Plat. Protag.

Ἀρίων, ονος, ὁ (ῑ), 1) ein Dichter aus Methymna in Lesbos, welcher nach der Sage, als ihn die Schiffer umbringen wollten, ins Meer sprang und von einem Delphin nach dem Peloponnes getragen wurde. Hdt. 1, 23: davon Ἀριόνιος, ία, ιον, Arionisch. — 2) = Ἀρείων, w. m. s.

Ἀρκαδία, ἡ, (—⏑⏑—) Arkadien, eine

Landschaft im Peloponnes. Hom. davon Ἀρκαδίηθεν, Ap. Rh. οἱ Ἀρκάδες, Einw.

Ἀρκᾰδικός, ή, όν, Arkadisch. Xen. κατὰ τὸ Ἀρκαδικόν, nach Arkadischer Sitte. Xen.

Ἀρκάς, άδος, ὁ, 1) S. des Zeus und der Kallisto, T. des Lykaon, König in Arkadien, nach der Sage Stammvater der Arkadier. Apd. 3, 8, 2. — 2) der Arkadier. Hom. (ᾰ).

Ἀρκᾰσίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Arkas = Jasios. Callim.

Ἀρκεισιάδης, ου, ὁ, S. des Arkeisios = Laertes. Hom. Od. 4, 270.

Ἀρκείσιος, ὁ, *Arcesius*, S. des Zeus und der Euryodia, Vater des Laertes. Hom. Od. 13, 182. cf. Apd. 1, 9. 17.

Ἀρκεσίλᾱος, ου, ion. Ἀρκεσίλεως, Hdt. dor. Ἀρκεσίλᾱς, α, Pind. 1) S. des Lykos, Führer der Böotier im Troischen Kriege. Hom. Jl. 2, 495, wird von Hektor getödtet. — 2) Name mehrerer Könige von Kyrene in Lybien, aus der Familie der Battiaden. Hdt. 2, 160—162. Arkesilas IV, S. des Battos, besiegt. Pind. Pyth. IV, 3. — 3) *Arcesilas*. Cic. ein Philosoph aus Pitane in Äolien, Schüler des Polemon, Stifter der mittlern Akademie. Diog. Laert.

Ἀρκεύς, έως, ὁ, Heerführer der Perser. Aesch. Pers.

Ἄρκη, ἡ, *Arca*, St. in Phönikien. Steph.

Ἀρκόννησος, ἡ, 1) Insel des Ägäischen Meeres, unweit Lebedos, auch Ἀσπίς. — 2) Insel an der Karischen Küste, Halikarnassos gegenüber. Strab.

Ἀρκτεύς, έως, ein Heerführer der Ägypter. Aesch. Pers. 310.

Ἄρκτος, ὁ, ein Kentaur. Hes. Sc. 186.

Ἄρκτων ὄρος, τό, Berg in Mysien bei Kyzikus. Ap. Rh. 1, 941.

Ἅρμα, ἅτος, τό, 1) Flecken in Böotien, nicht weit von Tanagra, wo Amphiaraos mit seinem Wagen von der Erde verschlungen wurde. Hom. Jl. 2, 499. — 2) ein See bei der vorhergenannten Stadt. Ael. — 3) ein Flecken in Attika bei Phyle. Strab.

Ἁρμαμίθρης, εω, ὁ, S. des Datis, Heerführer der Perser. Hdt.

Ἁρματίδης, εω, ὁ, Vater des Dithyrambos, ein Thespier. Hdt. 7, 227. Ael. V. h. 6, 2. ed. Lünem.

Ἁρματοῦς, οῦντος, ἡ, (Ἑρματοῦς, Cdd.) St. in Troas, Lesbos gegenüber. Thuc. 8, 101.

Ἀρμένη, ἡ, Flecken in Paphlagonien in der Nähe von Sinope, mit einem Hafen. Strab. ἡ Ἁρμήνη, Xen.

Ἀρμενία, ἡ, *Armenien*, ein Land in Asien, welches in Groſs- und Klein-Armenien eingetheilt wurde. Hdt. ἡ πρὸς ἑσπέραν, = Klein-Armenien. Xen. davon Ἀρμένιος, ια, ιον und Ἀρμενιακός, ή, όν, Armenisch: Ἀρμενιστί, auf Armenische Weise.

Ἀρμένιον οὖρος, τό, das Armenische Gebirge, ein Zweig des Taurus, wahrscheinlich = die Moschischen Berge. Hdt. 1, 72.

Ἀρμένιος, ὁ, 1) der Armenier. Hdt. — 2) Arminius, Feldherr der Deutschen. Strab. auch Ἀρμίνιος.

Ἄρμνης, εω, ὁ, Enkel des Cyrus, Urgroſsvater des Darius Hystaspis. Hdt.

Ἁρμόδιος, ὁ, ein Athener, welcher mit Aristogeiton den Hipparchos tödtete. Hdt. 5, 55; auch ein Trinklied zur Ehre des Harmodios: daher τὸν Ἁρμόδιον ᾄδειν. Arist. Ach. 980.

Ἁρμοκύδης, εω, ὁ (ῡ), ein angesehener Phokier. Hdt. 9, 17.

Ἁρμονία, ἡ, T. des Ares und der Aphrodite, Gemahlinn des Kadmos, Mutter der Semele, Ino. Hom. h. in Ap. 195. Hes. th. 934.

Ἁρμονίαι, αἱ, Ort in Arkadien. Steph.

Ἁρμονίδης, ου, ὁ (ῐ), 1) ein Troischer Künstler, Vater des Phereklos. Hom. Jl. 5, 60. — 2) ein Musiker, Schüler des berühmten Timotheos. Luc. Harm.

Ἄρναι, αἱ, St. in Chalkidike, am Fluſs Chabrias in Makedonien, eine Kolonie des Böotischen Arne. Thuc. 4, 103.

Ἀρναῖος, ὁ, 1) Name des Bettlers Iros, welchen er von seiner Mutter erhielt. Hom. Od. 6, 5. — 2) Vater der Megamede. Apd. 2, 4. 10.

Ἄρνη, ἡ, 1) eine unbekannte St. in Böotien. Hom. Jl. 2, 507. Nach Strabo ist es das spätere *Akräphion*, nach Paus. *Chäroneia*, nach Andern ist es vom Kopaischen See verschlungen worden. — 2) St. in Thessalien am Malischen Meerbusen. Thuc. 1, 12. — 3) = Ἄρναι. Ἀρναῖος, ὁ, Einw.

Ἄρνισσα, ἡ, St. in Päonien. Thuc. 4, 128.

Ἄρνος, ὁ, *Arnus*, Fluſs in Etrurien, j. *Arno*. Strab.

Ἀρόη, ἡ, = Πατραί, der ältere Name. Steph.

Ἀροάνιος, ὁ, Fluſs in Arkadien, auch *Olbios* genannt. Paus.

Ἀρούερνοι, οἱ, *Arverni*, Volk im Aquitanischen Gallien, wo jetzt *Auvergne* ist, Strab. Ἀρύερνοι, Steph.

Ἀρούπεινον, τό, *Arupinum*, St. in Illyrien. Strab.

Ἁρπάγιον, τό (ᾰ), Ort in Mysien, unweit Sidene, wo Ganymedes geraubt seyn soll. Thuc. 8, 101. bei Strab. Ἁρπαγεῖα, τά.

Ἅρπᾰγος, ὁ, 1) ein Minister des Königs Astyages von Medien, welcher dem Cyrus das Leben rettete. Hdt. 1, 80. — 2) ein Perser, Feldherr des Königs Darius Hystaspis. Hdt. 6, 28.

Ἁρπᾰλεύς, έως, ὁ, S. des Lykaon. Apd.

Ἀρπᾰλίων, ωνος, S.! des Pylämenes, ein Paphlagonier, welcher von Meriones getödtet wurde. Hom. Jl. 13, 644.

Ἅρπᾰλος, ὁ, Statthalter Alexanders des Groſsen in Babylon, welcher mit dem gröſsten Theile der Schätze nach Griechenland floh. Arrian.

Ἁρπάλῠκος, ὁ, 1) S. des Lykaon. Apd. — 2) Lehrer des Herakles im Faustkampfe aus Phanoteus. Theocr. Id. 24, 114. Brunk will für den gänzlich unbekannten Namen Αὐτόλυκος lesen, w. m. s.

Ἅρπᾰσος, ὁ, 1) (Ἅρπαγος, Diod.) Fluſs im Pontus, welcher in den Araxes fällt, j. *Harpasu*. Xen. Exp. C. 4, 7, 18. 2) Fluſs in Karien, welcher in den Mäandros fällt, j. *Dscheinä*. Strab. Quint. Sm. 10, 144.

Ἅρπῑνα und Ἅρπιννα, ἡ, Ort in Elis in der Nähe des Alpheios. Strab. mit νν, Paus.

Ἄρπινα, τά, *Arpinum*, St. in Latium. Plut. Cic. 8. für die gewöhnl. Lesart Ἄρποις, j. *Arpino*.

Ἅρπιννα, ἡ, 1) T. des Asopos, Mutter des Önomaos vom Ares. Paus. 2) = Ἅρπινα.

Ἁρποκράτης, ους, ὁ, (ᾰ) Acc. η und ην, *Harpocrates*, S. der Isis, Gott des Stillschweigens bei den Ägyptern. Luc.

Ἅρπυια, ἡ plur. Ἅρπυιαι, αἱ, bei Homer sind sie Sturmgöttinnen, wovon er eine Jl. 16, 150. Podarge nennt; bei Hesiodos (th. 267) sind sie Töchter des Thaumas und der Okeanide Elektra, und haben schon Flügel; bei den Spätern haben sie die Gestalt eines Vogels mit dem Gesichte eines Mädchens. Apd. 1, 2, 6. und 1, 9, 21.

Ἅρπυς, υος, ὁ, ein fabelhafter Fluſs im Peloponnesos, früher Τίγρης, in welchen sich eine Harpyie stürzte. Apd. 1, 9, 21.

Ἀῤῥαβία, ἡ = Ἀραβία.

Ἀῤῥήτιον, τό, (besser als Ἀρήτιον *Arretium*, St. in Etrurien, j. *Arezzo*. Polyb. davon οἱ Ἀῤῥητῖνοι, Einw. Polyb.

Ἄῤῥητος, ὁ, (vielleicht Ἀρήϊος) S. des Priamos. Apd. 3, 12. 5.

Ἀῤῥιανά, τά oder Ἀῤῥιανοί, οἱ, nach Wasse eine Gegend, nach Hudson ein Volk im Thrakischen Chersones. Thuc. 8, 104.

Ἀῤῥιᾱνός, ὁ, ein Philosoph und Geschichtschreiber aus Nikomedien in Bithynien, Schüler des Epiktetos, auch Statthalter in Kappadokien. Luc. Alex. §. 2. Suid.

Ἀῤῥίᾱς, ου, ὁ, Anführer der Leibgarde des Alexanders von Makedonien. Ael. V. H. 14, 48. Ταῤῥίας. Plut.

Ἀῤῥιβαῖος, ὁ, S. des Bromeros, König der Lynkesten in Makedonien. Thuc. 4, 79.

Ἀῤῥύβας, α, ὁ, ein Makedonier. Arrian.

Ἀρσᾰκίδαι, οἱ (ῐ), die Arsakiden, die Nachfolger des Arsakes in Parthien. Luc. Hdn.

Ἀρσάκης, ου, ὁ (ᾰ), 1) Heerführer der Perser. Aesch. P. 991. — 2) Name mehrerer Könige von Parthien, von denen Arsaces I., ein Skythe oder Parther, sich 250 J. v. Ch. von dem Syrischen Reiche losriſs und ein neues Parthisches Reich gründete. Luc. Hdn. 6, 2.

Ἀρσᾰκία und Ἀρσάκη, ἡ, St. in Groſsmedien, von Seleukos Nikator erbauet, und Europos genannt, von den Parthern hernach Arsakia; früher hieſs sie Ῥάγα. Strab.

Ἀρσάμης, ου, ὁ (ᾰ) 1) Heerführer der Ägypter aus Memphis. Aesh. P. 36. S. des Darius, Heerführer der Äthiopen nach Hdt. 7, 69. — 2) S. des Armnes, ein Achämenide. Hdt. 1, 209. 3) Feldherr der Perser. Arrian.

Ἀρσαμένης, ου, ὁ, 1) S. des Darius, Hystaspis, Heerführer der Utier. Hdt. 7, 68.

Ἄρσης, ου, ὁ, König in Persien nach Artaxerxes Ochus. Arrian.

Ἀρσινόη, ἡ dor. Ἀρσινόα. 1) T. des Phegeus in Arkadien, s. Alkmäon. Apd. 3, 7, 5. 2) T. des Leukippos, Mutter des Asklepios von Apollo. Apd. 3, 10, 3. — 3) die Amme des Orestes, welche diesen der Klytämnestra entriſs und dem Strophios brachte. Pind. Pyth. 11, 25, 54. In der Geschichte sind merkwürdig: 1) T. des Ptolemäos Lagi und der Berenika, zuerst Gemahlinn des Königs Lysimachos von Thrakien, dann die Gemahlinn des Ptolemäos Philadelphos. Theocr. Id. 15, 111. — 2) T. des Lysimachos, erste Gemahlinn des Ptolemäos Philadelphos. Paus.

Ἀρσινόη, ἡ, Name mehrerer Städte. 1) St. in Unterägypten, auch Κλεοπατρίς, nach Mannert zwei verschiedene Städte. Strab. — 2) St. im Arsinotischen Nomos, in Mittelägypten früher Κροκοδείλων πόλις. Strab. — 3) St. in Kyrenaika, auch Ταύχειρα. Strab. 4) St. in Kilikien, bei Anamurium mit einem Hafen. Strab. 5) St. auf der Nordküste der Insel Kypros. Strab. 6) St. auf der Westküste von Kypros. — 7) Ort in Ätolien, früher Κωνώπα. Strab. ὁ Ἀρσινοήτης, ου und Ἀρσινοεύς, έως. Einw.

Ἀρσινοΐτης νομός, ὁ, Bezirk in Ägypten mit der Hauptstadt Arsinoë. Strab.

Ἀρσίνοος, ὁ, Vater der Hekamede aus Tenedos. Hom. Jl. 11, 626.

Ἀρταβαζάνης, ου, ὁ, der älteste Sohn des Darius Hystaspis. Hdt. 7, 2.

Ἀρταβάζης, ου, ὁ, S. des Tigranes, König von Armenien, welcher von den

Römern abfiel, 60 J. v. Ch. Plut. Crass.

Ἀρταβάσδης, ου. Strab.

Ἀρτάβαζος, ὁ, 1) S. des Pharnakes, Heerführer der Parther und Chorasmier unter Xerxes. Hdt. Thuc. 1, 129. — 2) ein Statthalter der Perser in Asien, empörte sich gegen den König Ochus, wurde geschlagen und floh zum König Philippos in Makedonien. Dem.

Ἀρτάβᾱνος, ὁ 1) S. des Hystaspes, Oheim des Xerxes. Hdt. 4, 83. — 2) ein Hyrkanier, Hauptmann der Leibwache des Xerxes, welcher diesen ermordete. Diod. Sic. — 3) der letzte König der Parther, welchen der Perser Artaxerxes vom Throne stieſs. Hdn.

Ἀρταβάτης, εω, ὁ, ein Perser. Hdt. 7, 65.

Ἄρτᾰβροι, οἱ, *Artabri*, ein Volk in Spanien.

Ἀρταγέρσης, ους, ὁ, ein Feldherr des Artaxerxes. Xen. Cyr. Exp. 1, 7, 11.

Ἀρτάεζος und Ἀρτάοζος, ὁ, ein Freund des jüngern Cyrus. Xen.

Ἀρταζώστρη, ἡ, T. des Darius Hystaspis, Gemahlinn des Mardonius. Hdt. 6, 43.

Ἀρταῖος, ὁ, 1) Eigenname eines Persers. Hdt. — 2) ein Name, welchen die benachbarten Völker den Perser gaben. Hdt. 7, 61.

Ἀρτάκακνα, τά, Strab. Ἀρκτόανα, Arrian., vielleicht richtig Ἀρτάκανα nach Mannert, St. in Aria (Persien) *Artacoana*, Plin. in der Nähe der heut. St. *Harran*.

Ἀρτακάμας, α, ὁ, Statthalter in Phrygien. Xen.

Ἀρτάκη, ἡ (ᾰ) 1) ein Gebirg auf der Insel Kyzikus in der Propontis. — 2) St. und Hafen bei Kyzikus, oder vielmehr Vorstadt von K. j. *Artaki*. Hdt. 6, 33. Strab. davon 1) Ἀρτάκιος, ία, ιον, Artakisch, 2) ὁ Ἀρτακηνός, Einw.

Ἀρτακίη, ἡ 1) sc. κρήνη, eine Quelle bei den Lästrygonen. Hom. Od. 10, 108. — 2) Quelle bei Kyzikus. Ap. Rh. 1, 957.

Ἀρτάμης, ους, ὁ (ᾰ), Heerführer der Perser. Aesch. P. 316.

Ἄρταμις dor. st. Ἄρτεμις.

Ἀρταμίτα = Ἀρτεμίτα.

Ἀρτάνης, ου, ὁ, 1) Fluſs in Thrakien, welcher in den Istros fällt. Hdt. 4, 49. 2) Fluſs in Bithynien. Arrian.

Ἀρτάνης, εω, ὁ, S. des Hystaspes, Bruder des Darius. Hdt. 7, 224.

Ἀρτάξατα, τά, Hauptst. von Groſsarmenien. Strab. Plut. auch Ἀρταξιάσατα, τά. Steph. j. *Ardachat*.

Ἀρταξέρξης und Ἀρτοξέρξης, ου, ὁ, ein Name Persischer Könige, welcher nach Hdt. 6, 98. ὁ μέγας ἀρήϊος bedeutet. Bekannt sind: 1) *Artaxerxes I.*, ὁ Μακρόχειρ, S. und Nachfolger des Xerxes I., reg. vor 465—424 v. Ch. Hdt. 2) Artaxerxes II., ὁ *Μνήμων*, S. des Darius Nothus, gegen welchen sein jüngerer Bruder Cyrus sich empörte, reg. v. 405—362. Xen. Plut. — 3) Artaxerxes III. ὁ Ὦχος, S. und Nachfolger des vorigen, v. 362—338. v. Ch. Ael. Ἀρταξ. Hdt. Thuc. Xen. Ἀρτοξ. Plat. Plut.

Ἀρταξίας, ου, ὁ, erster König von Armenien, welcher sich als Statthalter von Antiochos dem Groſsen unabhängig machte. Plut.

Ἀρταπάτας, α, und Ἀρταπάτης, ου, ὁ, ein treuer Eunuch des jüngern Cyrus. Xen. Exp. C. 1, 6. 11.

Ἄρτας, α, ὁ, ein Japygier. Thuc.

Ἀρταΰκτης, εω, ὁ, Statthalter in Sestos, Heerführer der Mosynöken unter Xerxes. Hdt. 7, 23.

Ἀρταφέρνης, ους, ὁ, 1) Bruder des Darius Hystaspis, Statthalter in Sardes. Hdt. 6, 94. — 2) Sohn des vorigen. Hdt. l. c. Aesch. P. 21. 3) Acc. ην. ein Perser. Thuc. 4, 50.

Ἀρταφρένης = Ἀρταφέρνης. Aesch. P. 775, ein König der Perser.

Ἀρταχαίης, ου, ὁ, S. des Artäos, Heerführer des Xerxes. Hdt. 7, 63.

Ἀρτεμβάρης, ους, ὁ, 1) ein Meder. Hdt. 1, 114. 2) ein Heerführer der Perser. Aesch. P. 29.

Ἀρτεμίδωρος, ὁ, ein Griechischer Geograph aus Ephesos, welcher um 100 v. Ch. eine Umschiffung des inneren Meeres schrieb. Strab. 2) ein Schriftsteller aus Daldis in Lydien, welcher über die Auslegung der Träume schrieb. Luc.

Ἄρτεμις, ιδος, ἡ, T. des Zeus und der Leto, Schwester des Apollo, Jungfrau von hohem, schönem Wuchse, Göttinn der Jagd. Nach Homers Zeitalter vermischt die Mythe die Göttinn mit Selene, Hekate und Eileithyia. Hom.

Ἀρτεμισία, ἡ, 1) eine Königinn von Karien aus Halikarnassos, welche dem Xerxes auf seinem Zuge nach Griechenland folgte. Hdt. 2) Gemahlinn des Königs Mausolos in Karien, zu Alexanders Zeit, welche ihrem Gemahl in der Regierung folgte und ihm ein prächtiges Grabmal errichten lieſs. Dem.

Ἀρτεμίσιον, τό, eigentl. ein Tempel der Artemis; vorzugsweise 1) ein Berg bei Önoe in Argolis mit einem Tempel. Apd. — 2) Vorgebirge und Küstenstrecke auf der Nordseite der Insel Euböa mit einem Tempel der Artemis. Hdt. Thuc. — 3) Tempel und Hain der Artemis bei Aricia in Italien. *Aricinum Nemus*. Strab.

Ἀρτεμίτα und Ἀρταμίτα, ἡ, St. in Assyrien, j. *Schereban*. ὁ Ἀρτεμιτηνός, Einw. Strab.

Ἀρτέμων, ωνος, ὁ 1) ein schändlicher Weichling und Liederdichter Arist. Ach.

850, nach einigen Erklärern ist es ein Beiname des Kratinos. 2) ein Groſshändler aus Phaselis. Dem.

Ἀρτίμπασα, ἡ, Name der Aphrodite Urania bei den Skythen. Hdt. 4, 59.

Ἀρτίμας, α, ὁ, Persischer Satrap in Lydien. Xen. Cyr. Exp.

Ἄρτισκος, ὁ, Fluſs in Thrakien, welcher in den Hebros fällt. j. *Tunsa*. Hdt. 4, 92. vielleicht Ἄρδησκος w. m. s.

Ἀρτούχας, ου, ὁ, ein Satrap der Perser. Xen. Cyr. Exp.

Ἀρτύβιος, ὁ, Heerführer der Perser unter Darius Hystaspis. Hdt. 5, 108.

Ἀρτύντης, εω, ὁ, Heerführer der Paktyer. Hdt. 7, 67.

Ἀρτυστώνη, ἡ, T. des Cyrus, und Gemahlinn des Darius Hystaspis. Hdt. 3, 88.

Ἀρτύφιος, ὁ, S. des Artabanos, Führer der Gandarier. Hdt. 7, 66.

Ἀρυάνδης, ου, ὁ, ein Persischer Statthalter in Ägypten unter Kambyses. Hdt.

Ἀρύβας, αντος, ὁ 1) ein Phönikier. Hom. Od. 15, 426. 2) Gen. ου = Ἀρύμβας.

Ἀρύηνις, ιος, ἡ, T. des Königs Alyattes in Lydien. Hdt.

Ἀρύμβας, ου (Ἀρύβας Plut. und Ἀρύββας Paus.), König in Epirus, Oheim der Olympias, der Gemahlinn Philipps von Makedonien. Dem.

Ἀρχαγόρας, ου, ὁ, ein Lochage aus Argos. Xen.

Ἄρχανδρος, ὁ, S. des Achäos aus Phthia, Eidam des Danaos. Hdt. 2, 98. cf. Paus. 7. 1.

Ἀρχάνδρου πόλις, ιος, ἡ, St. in Unterägypten am Nil, später *Andropolis* j. *Shabur*. Hdt. 2, 97.

Ἀρχεβιάτης, ου, ὁ, (ᾰ) S. des Lykaon in Arkadien. Apd.

Ἀρχέβιος, ὁ, ein angesehener Byzantiner, welcher dem Athener Thrasybulos Byzanz überlieferte. Dem. adv. Lept.

Ἀρχέδημος, ὁ, dor. Ἀρχέδᾱμος, 1) ein mächtiger Volksführer in Athen. Xen. Hell. 1, 7, 1. Aristophanes verspottet ihn als einen unächten Athener. Arist. Ran. 419. und nennt ihn v. 519. den triefäugigen. 2) ein Athener mit dem Beinamen ὁ Πήληξ bei Aeschin. cont. Ctesiph. p. 531. 3) ein Makedonier. Ael. m. s. Ἀρχίδαμος.

Ἀρχεδίκη, ἡ (ῐ), 1) T. des Hippias und Gemahlinn des Äantides aus Lampsakos. Simon. Thuc. 6, 59. 2) = Ἀρχιδίκη.

Ἀρχέδικος, ὁ, S. des Herakles und der Thespiade Eurypyle. Apd.

Ἀρχέλᾱοι, οἱ, ein Stamm der Sikyonier. Hdt. 5, 68.

Ἀρχέλᾱος, ὁ, 1) S. des Ägyptos, 2) S. des Elektryon und der Anaxo. Apd. 3) ein unächter Sohn des Perdikkas von einer Sklavinn des Alketas, des Bruders der Perdikkas, lieſs den ächten Sohn des Perdikkas und seinen Oheim nebst dessen Sohne ermorden, und riſs die Regierung des Makedonischen Reiches an sich. Er war jedoch ein Freund der Gelehrten, vorzüglich des Euripides. Thuc. Plato Gorg. 4) ein Philosoph aus Milet, Schüler des Anaxagoras. Luc. 5) ein berühmter tragischer Schauspieler. Luc.

Ἀρχέμᾰχος, ὁ 1) S. des Herakles und einer Thespiade. Apd. 2) S. des Priamos. Apd. 3) ein Schriftsteller aus Euböa, welcher eine Geschichte Euböas geschrieben hat. Plut.

Ἀρχέμορος, ὁ, eigentlich Opheltes, S. des Lykurgos in Arkadien. Seine Amme Hypsipyle, welche den nach Theben ziehenden Helden einen Brunnen zeigte, legte ihn gegen den Orakelspruch neben denselben hin. Er ward von dem Drachen, Hüter des Brunnens, getödtet; ihm zu Ehren setzten die Griechischen Helden die Nemeischen Spiele ein. Pind. Apd. 3, 6. 4. wo auch die Ursache seines Namens, Vorgänger im Geschick, erklärt wird.

Ἀρχεπτόλεμος, ὁ, 1) S. des Iphitos, Wagenlenker des Hektor. Hom. 2) ein Lakedämonier, welcher mit Friedensvorschlägen nach Athen kam. Arist. Eq. 794.

Ἀρχέστρᾰτος, ὁ, 1) ein Lokrier, Vater des Archesidamos w. m. s. Pind. 2) ein Feldherr der Athener im Peloponnesischen Kriege. Thuc. 3) ein Griechischer Dichter aus Sicilien, welcher zu Alkibiades Zeit in Athen lebte. Ael. — 4) ein Zeitgenosse des Demosthenes in Athen und Feind des Phokion. Dem.

Ἀρχέτῑμος, ὁ, ein Feldherr der Korinther. Thuc.

Ἀρχίας, ου, ὁ, ion. Ἀρχίης. 1) ein Heraklide aus Korinth, Erbauer der Stadt Syrakus. Thuc. 6, 3. — 2) ein Samier. Hdt. — 3) ein Polemarch in Theben, Anhänger der Lakedämonier. Xen. (eigentlich kurz; aber verlängert Theocr. Id. 28, 17.)

Ἀρχίβῐος, ὁ, ein Arzt. Luc.

Ἀρχίδᾱμος, ὁ, ion. Ἀρχίδημος, (ῐ). 1) S. des Anaxandridas, König von Sparta, aus dem Hause der Prokliden. Hdt. 8, 131. — 2) S. des Zeuxidamos, Enkel und Nachfolger des Leotychides, König von Sparta, welcher Attika im Anfange des Peloponnesischen Krieges verwüstete, 431 v. Ch. Thuc. 1, 79. Xen. 5, 3, 13. — 3) S. des Agesilaos, Enkel des vorigen, König von Sparta, besiegt die Arkadier und unterstützte die Phokier im heiligen Kriege. Xen. Hell. — davon Ἀρχιδάμιος, ια, ιον, Archidamisch. Thuc.

Ἀρχιδίκη, ἡ (ῐ), eine berühmte Buhle-

rinn aus Naukratis in Ägypten. Hdt. 2, 235. Ἀρχεδίκη. Ael.

Ἀρχίλοχος, ὁ (ῐ) 1) S. des Antenor, ein Troer, von Aias erlegt. Hom. Jl. 2, 823. — 2) ein alter Griechischer Dichter aus Paros, Erfinder der Jamben und Verfasser beissender Satyren. Hdt. 1, 12.

Ἀρχιμήδης, ους, ὁ, ein berühmter Mathematiker in Syrakus, welcher durch seine Kunst die Schiffe der Römer bei der Belagerung seiner Vaterstadt verbrannte, 252 v. Ch. Plut.

Ἀρχῖνος, ὁ, ein angesehener Athener, welcher Phyle einnahm. Plat. Dem. c. Timocr. p. 742.

Ἄρχιππος, ὁ, ein Bürger aus Myrrhinus in Attika. Dem.

Ἀρχιτέλης, ους, ὁ. 1) S. des Achäos, Gemahl der Automate. Paus. — 2) Vater des Eunomos. Apd. 2, 7, 6.

Ἀρχύτας, ου, ὁ (ῡ) 1) ein Pythagoreischer Philosoph aus Tarent, ein Freund des Plato. Diog. Laert. — 2) ein Ephoros zu Sparta. Xen.

Ἀρχωνίδης, ου, ὁ, ein Tyrann in Sicilien. Thuc.

Ἀσαί, αἱ, Ort im Gebiet von Korinth. Steph.

Ἄσανδρος, ὁ, *Asander,* Beherrscher des Bosporos, welcher durch eine Mauer den Chersones vom festen Lande trennte. Er starb 93 Jahre alt. Luc. Macrob. 6. 2) Statthalter in Lydien. Arrian.

Ἄσαρος = Αἴσαρος.

Ἄσβολος, ὁ, ein Kentaur, Hes. Sc. 185. welcher nachher von Herakles gekreuzigt wurde.

Ἄσβετος, ὁ, Eigenname eines Töpfers. Hom. Ep. 14.

Ἀσβύσται, οἱ, (Ἀσβῦται Ptol.), ein Volk im nördlichen Kyrenaika, westlich von den Nasamonen. Hdt. 4, 170 — ἡ Ἀσβυστίς, ίδος, γαῖα, das Land der Asbysten. Callim.

Ἀσδρούβας, α und ου, ὁ, *Asdrubal,* ein Karthagischer Name: z. B. S. des Hanno, Feldherr im ersten Punischen Kriege. Polyb.

Ἀσέα, ἡ, ein Flecken in Arkadien, östlich von Megalopolis. Xen. davon Ἀσεάτης, ου, ὁ, (ᾰ) Einw. Xen.

Ἀσία, ἡ, (◡◡—) T. des Okeanos und der Tethys, Hes. th. 359. Gemahlinn des Japetos, nach welcher Asien benannt seyn soll. Hdt. 4, 45.

Ἀσία, ἡ (◡◡—) 1) Asien, ein bekannter Erdtheil Pind. Hdt. — Herodotos theilt es in ἡ ἄνω Ἀσία, Oberasien (Assyrien, Medien) 1, 95. und in ἡ κάτω Ἀσία, Unterasien (Jonien, Karien, Lykien) 1, 177. Strabo giebt fünf Theile an: davon Ἀσιανός, ή, όν, Thuc. und Ἀσιᾱτικός, ή, όν, Asiatisch. Strab. Ἀσιάτης, ου, fem. ᾶτις, ιδος, = ion. Ἀσιήτης, Asiat, Asiatinn. Eur. — 2) = Μηονία, eine Gegend in Lydien, zwischen dem Flusse Kaystros und dem Berge Tmolos, von welcher später der Erdtheil den Namen erhielt, m. s. Ἀσίας und Ἄσιος. 3) St. in Lydien. Steph.

Ἀσιάδης, ου, ὁ (—◡◡—), S. des Asios. Hom. Jl. 12, 190.

Ἀσιᾱνός, ή, όν, Asiatisch. Thuc.

Ἀσίᾱς, gen. αο, εω, ω, ion. Ἀσίης. S. des Kotys, Enkel des Manes, König in Lydien. Hom. Jl. 2, 461. Hdt. 4, 45. davon Ἀσίῳ ἐν λειμῶνι. Hom. Jl. l. c. ist Ἀσίω, *genit.*: die Au des Asias am Kaystros: ὁ Ἄσιος λείμων. Strab.

Ἀσιάς, άδος, ἡ, (—◡◡), Asiatisch. Aeschyl.

Ἀσιάτης, ου, ὁ, der Asiate. Steph.

Ἀσιᾶτις, ιδος, ἡ, Asiatisch. Aesch.

Ἀσιῆτις, ιδος, ἡ ion. st. Ἀσιᾶτις.

Ἀσιναῖος κόλπος, ὁ, der Meerbusen zwischen dem Vorgebirge Akritas und Tänarum: auch ὁ Μεσσηνιακός, j. *Golfo di Coron.* Strab.

Ἀσίναρος und Ἀσσίναρος, ὁ, Fluſs in Sicilien, vielleicht h. T. *Freddo.* Thuc. 7, 54. Plut.

Ἀσίνη. ἡ (ῐ), Drei Städte dieses Namens gab es im Peloponnes. 1) St. in Argolis, westlich von Hermione. Hom. Jl. 2, 560. — 2) St. in Lakonien bei Gythion. ἡ Λακωνική Thuc. 4, 54. Xen. Hell. 7, 1, 25. — 3) St. in Messenien, am Messenischen Meerbusen. Hdt. Thuc. 4, 13: davon Ἀσιναῖος, αία, αῖον, Asinäisch. οἱ Ἀσιναῖοι, Einw. Xen.

Ἄσιος, ὁ (—◡◡) 1) S. des Dymas, Bruder der Hekabe, ein Phrygier. Hom. Jl. 16, 715. — 2) S. des Hyrtakos aus Arisbe, Bundesgenosse der Troer. Hom. Jl. 2, 857. — 3) ein alter Dichter aus Samos. Apd. 3, 8.

Ἄσιος, α, ον, Asisch. m. s. Ἀσίας.

Ἀσίς, ίδος, ἡ (—◡) = Ἀσιάς. Aesch.

Ἀσκάλαφος, ὁ, 1) S. des Ares und der Astyoche, Bruder des Jalmenos, König der Minyer, ein Argonaut und Held vor Jlios. Hom. Jl. 2, 512. — 2) S. des Acheron und der Gorgyra, er verrieth, daſs Persephone Granatkerne in der Unterwelt gegessen, und ward mit einem Felsstücke bedeckt. Apd. 1, 5, 3.

Ἀσκάλων, ωνος, ἡ (ᾰ), St. in Syrien zwischen Gaza und Azotos am Meere. welche starken Handel mit Schalottenzwiebeln trieb, j. Dorf *Askalan.* Hdt. 1, 105. — ὁ Ἀσκαλωνείτης, ου, Einw.

Ἀσκᾰνία, ἡ, nach Steph. eine St. in Troas; nach Strabo eine Gegend am Askanischen See, an der Grenze von Phrygien und Mysien. Er versteht Jl. 2, 862. von der Grenze Phrygiens und Jl. 13, 792. von der Grenze Mysiens.

Ἀσκᾰνία λίμνη, ἡ 1) See in Bithynien

bei Nikäa, h. T. *Ascu.* Strab. 2) See in Phrygien, an welchem die Bewohner der Gegend ihr Salz gewinnen. Arrian. Exp. Alex.

Ἀσκάνιος, ὁ (ᾰ) 1) S. des Priamos. Apd. — 2) ein Phrygischer Bundesgenosse der Troer aus Askania. Hom. Jl. 2, 862. — 3) S. des Hippotion, ein Mysischer Bundsgenosse der Troer. Hom. Jl. 13, 793. 4) S. des Äneas. Dion. Halic.

Ἀσκληπιάδης, ου, ὁ (— — ⏑ ⏑ —) 1) S. des Asklepios = Machaon. Hom. Jl. 4, 204. *Plur.* οἱ Ἀσκληπιάδαι, die Nachkommen des Asklepios, eine berühmte Familie, welche für ihren Ahnherrn den Asklepios ausgab und eine lange Zeit durch ihre Kenntnisse in der Heilkunde sich auszeichnete. Sie hatte berühmte Schulen in Rhodos, Knidos und Kos, wo auch ein berühmter Tempel des Asklepios war. Plat. Phaedr. p. 186. Arrian. 2) ein Griechischer Eigenname. *a*) ein Griechischer Dichter aus Tragilos in Thrakien. Apd. *b*) ein Dichter der Anthologie aus Samos. Anth.

Ἀσκληπιεῖον, τό, ein Tempel des Asklepios.

Ἀσκληπιεῖος, εία, εῖον, Asklepisch. τὰ Ἀσκληπιεῖα, ein Fest, welches dem Asklepios zu Ehren an mehreren Orten Griechenlands, vorzüglich zu Epidauros gefeiert wurde. Plat.

Ἀσκληπιόδωρος, ὁ, ein Makedonier. Arr.

Ἀσκληπιός, ὁ, *Äsculapius*, ein trefflicher Arzt, Vater des Podalirios und Machaon, Fürsten von Trikka und Ithome in Thessalien, und Ärzte des Griechischen Heeres. Hom. Jl. 2, 732., verschieden von dem Götterarzte Päon. Bei Spätern S. des Apollo und der Koronis oder der Arsinoe, Schutzgott der Ärzte. Hom. h. in Apol. (ῐ kurz; in Jl. 2. lang durch poetische Freiheit).

Ἀσκληπιοῦ πέτρα, ἡ, der Felsen des Asklepios auf dem Isthmos. Eur. Hipp.

Ἄσκλον, τό (auch Ἄσκουλον) 1) *Asculum Picenum*, St. im Picenischen, j. *Ascoli*. Plut. — 2) *Asculum Appulum*, St. in Apulien, j. *Ascoli di Satriano*. Plut. Pyrrh.

Ἄσκρα, ἡ, ein Flecken in Böotien am Helikon, Geburtsort des Hesiodos. Hes. — davon Ἀσκραῖος, αία, αῖον, Askräisch.

Ἀσκώνδας, ου, ὁ, ein Pankratiast. Arist. Vesp. 1186.

Ἆσος, ἡ, Städtchen in Kreta. Steph.

Ἀσπαθίνης, εω, ὁ, ein Perser. Hdt. 3, 10

Ἀσπᾰσία, ἡ, 1) eine schöne und geistreiche Mileserinn, Gemahlinn des Perikles, Freundinn des Sokrates. Xen. Plat. — 2) T. des Hermotimos aus Phokäa in Jonien, Geliebte des jüngern Cyrus, welche eigentlich Μιλτώ hieſs. Xen. Exp. Cyr. nennt sie ἡ Φωκαΐς — Ael.

Ἀσπάσιοι, οἱ, Volk in Indien in der Nähe des Flusses Choes. Arrian. Exp. Al. 4, 23.

Ἄσπενδος, ἡ, St. in Pamphylien am Eurymedon, j. *Minugat.* Thuc. — οἱ Ἀσπένδιοι, Einw.

Ἀσπίς, ίδος, ἡ 1) = Ἀρκόννησος, eine Insel bei Jonien. 2) St. im Karthagischen, bei den Römern *Clupea*. Strab. 3) Ort und Hafen in Syrtica regione. Strab.

Ἀσπληδών, όνος, ἡ, St. in Böotien am Flusse Melas. Hom. Jl. 2, 511. auch Σπληδών, nach Strab.

Ἀσπουργιᾶνοί, οἱ, ein Volk am Mäotischen See. Strab.

Ἄσσα, ἡ, St. in Sithonia in Makedonien am Singitischen Meerbusen. Hdt. 7, 122.

Ἀσσακᾶνοί und Ἀσσακηνοί, οἱ, Volk im nördlichen Indien am Indos im heutigen *Asch-Nagar.* Arrian. Exp. Al. 4, 30.

Ἀσσάρᾰκος, ὁ, S. des Tros und der Kalirrhoë, Enkel des Erichthonios, Vater des Kapys, Groſsvater des Anchises. Hom. Jl. 20, 232.

Ἀσσησός, ἡ, Ort unweit Miletos in Jonien mit einem Tempel der Athene: davon ἡ Ἀσσησίη Ἀθηναίη, Hdt. 1, 19.

Ἀσσίναρος, ὁ, = Ἀσίναρος w. m. s.

Ἄσσος, ἡ (Ἄσσον, τό Ptol.), St. in Troas, der Insel Lesbos gegenüber. Strab. davon οἱ Ἄσσιοι, Einwohn.

Ἀσσῠρία, ἡ, 1) Assyrien, Landschaft in Asien zwischen Medien, Mesopotamien und Babylonien, mit der Hauptstadt Ninive, j. *Kurdistan.* Strab. — 2) das Assyrische Reich im weitern Sinne, welches Assyrien, Babylon, Medien, Persien u. s. w. umfaſste. Hdt. 1, 185. — 3) = Συρία. Arrian.

Ἀσσύριος, ια, ιον 1) Assyrisch, oft für Medisch, Syrisch, Persisch. τὰ Ἀσσύρια γράμματα, die Persische Schrift. Thuc. — 2) Subst. der Assyrier.

Ἄστα, ἡ 1) St. in Ligurien, h. T. *Asti*. — 2) *Asta Regia*, St. in Spanien. Strab.

Ἀσταβόρας, α, ὁ, ein Arm des Nil, in Äthiopien, h. T. *Atbara*, der blaue Fluſs. Strab.

Ἀσταί, οἱ, *Astii*, Volk in Thrakien, nordwestlich von Byzantium. Strab.

Ἀστακηνοί, οἱ, Volk in Baktrien. Strab.

Ἀστᾰκος, ὁ, 1) Vater des Ismaros, Leades, Melanippos, der tapfere Vertheidiger Thebens. Aesch. Sept. 409. Apd. — 2) ein Perser. Thuc. 8, 108.

Ἀστᾰκος und Ἀστακός, ἡ 1) kleine St. in Akarnanien am Acheloos, j. *Drakomesto.* Thuc. 2, 30. — 2) St. in Bithynien, unweit Nikomedia, auch Ὀλβία. Strab. — οἱ Ἀστακηνοί. Einw.

Ἀστάπους, ου, ὁ, Fluſs in Äthiopien, j. *Abiad*, der weiſse Fluſs. Strab.

Ἀστάρτη, ἡ, Name der Syrisch-Phöni-

kischen Mondgöttinn, die Europa oder Aphrodite der Griechen. Luc.

Ἀστάσπης, ου, ὁ, Heerführer der Perser, vielleicht = Ὑστάσπης, Aesch. P. 22.

Ἀστερία, ἡ, 1) eine Titaninn, T. des Köos und der Phöbe, Schwester der Leto, Gemahlinn des Perses, Mutter der Hekate. Vor Zeus fliehend, wird sie in eine Wachtel verwandelt, stürzt sich in das Meer und wird zur Insel Asteria (Delos). Hes. th. 409. Apd. 2) T. des Danaos. Apd.

Ἀστερία, ἡ, 1) älterer Name der Insel Delos. Call. in Del. 224. — 2) kleine Insel des Jonischen Meeres zwischen Kephallenia und Ithaka, vielleicht die Insel *Eresso*. Strab.

Ἀστέριον, τό, Ort in Magnesia in Thessalien. Hom. Jl. 2, 735. Strab.

Ἀστέριος, ὁ. 1) S. des Kretischen Stieres und der Pasiphae, gewöhnlich Minotauros. Apd. 3, 1, 4. Paus. — 2) S. des Hyparesios, Bruder des Amphion, aus Pallene, ein Argonaut. Ap. Rh. 1, 176. — 3) S. des Neleus und der Chloris, Bruder des Nestor. Apd. 1, 9, 9. 4) = Ἀστερίων.

Ἀστερίς, ἴδος, ἡ, = Ἀστερία. 2. Hom. Od. 4, 846.

Ἀστερίων, ωνος, ὁ 1) S. des Teutamos und einer Tochter des Kretheus, König in Kreta, Vater der Kreta, nahm die nach Kreta flüchtende Europa zur Gemahlinn. Apd. 3, 1, 2. auch Ἀστέριος bei Apd. und Diodor. — 2) S. des Kometes und der Antigone, ein Argonaut. Ap. Rh. — bei Apd. 1, 9, 16. Ἀστέριος.

Ἀστερόδεια, ἡ, eine Nymphe, Mutter des Absyrtos. Ap. Rh. 3, 242.

Ἀστεροπαῖος, ὁ, S. des Pelagon, Enkel des Flufsgottes Axios, Anführer der Päonier, von Achilleus getödtet. Hom. Jl. 21, 137.

Ἀστερόπεια, ἡ, T. des Dejon, König in Phokis, Schwester des Kephalos. Apd.

Ἀστερόπη, ἡ, T. des Kebren, Gemahlinn des Asakos. Apd. 3, 12.

Ἀστήρ, έρος, ὁ, ein Bogenschütze aus Amphipolis, welcher dem Philippos von Makedonien bei der Belagerung von Olynthos ein Auge ausschofs. Lucr.

Ἀστούριοι, οἱ, *Astures*, die Asturier, Volk in Spanien. Strab.

Ἀστράβακος, ὁ, S. des Irbos, Bruder des Alopekos, aus dem Geschlechte des Agis, ein Heros, welcher zu Sparta eine Kapelle hatte. Hdt. 6, 69. Paus. Angeblich der Vater des Demaratos (Ἀστράβακος, bedeutet Maulthiertreiber; daher die spöttische Beziehung auf den ὀνοφορβός. Hdt. 6, 68.)

Ἀστραία, T. der Themis und des Zeus = Δίκη.

Ἀστραῖος, ὁ 1) ein Titan, S. des Krios und der Eurybia, Gemahl der Eos, Vater des Zephyros, Boreas und Notos. Hes. th. 376. Apd. 2) ein Flufs in Thrakien, h. T. *Vistrizza*. Ael.

Ἀστροάρχη, ἡ, = Ἀστάρτη, Name der Aphrodite Urania bei den Phönikiern. Hdn. 5, 6. 5.

Ἀστυάγης, ους, ὁ, (ᾰ), S. des Kyaxares, letzter König in Medien, Vater der Mandane, Grofsvater des Cyrus. Hdt. im Acc. εα, Xen. ην.

Ἀστύαλος, ὁ, ein Troer, von Polypötes erlegt. Hom. Jl. 6, 20.

Ἀστυάνασσα, ἡ, Dienerinn der Helena.

Ἀστυάναξ, κτος, ὁ, 1) S. des Herakles und der Thespiade Epilais. Apd. 2) Beiname des Skamandrios, S. des Hektor, welchen ihm die Troer gaben. Hom. Jl. 6, 403.

Ἀστυβίης, ὁ, S. des Herakles und einer Thespiade. Apd.

Ἀστύγονος, ὁ, S. des Priamos. Apd. 3, 12, 5.

Ἀστυδάμεια, ἡ, (ᾰ) 1) T. des Amyntor, Königs der Doloper in Thessalien und der Kleobule, Mutter des Tlepolemos, nach Pind. Ol. 7, 41, oder des Ktesippos nach Apd. 2, 7, 8. — 2) Gemahlinn des Akastos, nach Apd. 3, 13, 3. — 3) T. des Phorbas, Gemahlinn des Glaukon. Ael.

Ἀστυκράτεια, ἡ (ᾰ), T. der Niobe. Apd.

Ἄστυλος, ὁ, ein Wettläufer aus Athen. Plat.

Ἀστύμαχος, ὁ, ein Platäer. Thuc. 3, 52.

Ἀστυνόμη, ἡ, T. des Chryses, eines Priesters des Apollo, daher Χρυσηΐς, w. m. s. Hom. Jl. 1, 370. cf. Eustath.

Ἀστύνοος, ὁ, 1) S. des Phaëthon, Vater des Sandakos. Apd. — 2) ein Führer der Troer, getödtet von Diomedes. Hom. Jl. 5, 144. 3) S. des Protiaon, ein Troer. Jl. 15, 455.

Ἀστυόχεια, ep. = Ἀστυόχη.

Ἀστυόχη, ἡ, T. des Aktor, Mutter des Askalaphos und Jalmenos vom Ares. Hom. Jl. 2, 514. 2) T. des Phylas von Ephyra, Mutter des Tlepolemos von Herakles. Hom. Jl. 2, 658. — 3) T. des Simois, Gemahlinn des Erichthonios, Mutter des Tros. Apd. — 4) T. des Laomedon und der Strymo, Schwester des Priamos, Gemahlinn des Telephos. Apd. — 5) T. des Amphion und der Niobe. Apd.

Ἀστύοχος, ὁ, 1) S. des Äolos III. und der Kyane, König der Insel Lipara. Diod. — 2) ein Nauarch der Lakedämonier. Thuc.

Ἀστυπάλαια, ἡ (ᾰ), T. des Phönix und der Perimede, Schwester der Europa, Mutter des Argonauten Ankäos und des Eurypylos, Königs der Insel Kos. Apd. 2, 7, 1. Apd. Rh. 2, 866.

Ἀστυπάλαια, ἡ, 1) Insel bei Kreta, welche zu den Sporaden gehörte. Strab. Ἀστυπάλεια, Ptolem. — 2) Landspitze in Attika, unweit Sunium, Strab. — 3) Vorgebirge in Karien, nördlich von der Insel Kos. Strab. — ὁ Ἀστυπαλαιεύς, έως, Einw.

Ἀστύπυλος, ὁ ein Troer, von Achilles erlegt. Hom. Jl.

Ἄστυρα, τά, 1) Ort in Groſsmysien, unweit Adramyttium, mit einem Tempel der Artemis. Strab. Ἀστυρηνός, ή, όν, Astyrisch. — 2) St. in Troas mit Goldgruben bei Abydos. Strab. — 3) *Astura*, Insel und Städtchen in Latium am Fluſs Astura. Plut.

Ἀστυρηνή, ἡ (Ἀστυρίνη, Xen.) Beiname der Artemis von dem Orte Astyra. Strab.

Ἄσυχις, ιος, ὁ, König in Ägypten, welcher von 1052 bis 1012 v. Ch. regierte. Hdt. 2, 136.

Ἀσφαλτίτης, ου, ὁ, *Lacus Asphaltites*, das todte Meer in Palästina, merkwürdig durch das Erdharz. Diod. Sic.

Ἀσφαλτῖτις, ιδος, ἡ sc. λίμνη = Ἀσφαλτίτης.

Ἀσωνίδης, εω, ὁ (ῐ), ein Nauarch aus Ägina. Hdt.

Ἀσωπία, ἡ, Bezirk in Sikyonien am Asopos. Strab.

Ἀσώπιοι, οἱ = Παρασώπιοι, Bewohner der Gegend am Asopos in Böotien. Hdt. 9, 15.

Ἀσώπιος, ὁ, ein Feldherr der Athener, S. des Phormion. Thuc. 3, 7.

Ἀσωπίς, ίδος, ἡ, 1) T. des Asopos = Ägina. Pind. — Antiope. Ap. Rh. — 2) T. des Thespios. Apd.

Ἀσώπιχος, ὁ (ᾰ), ein Olympischer Sieger aus Orchomenos in Böotien. Pind. Ol. 14.

Ἀσωπόδωρος, ὁ, 1) S. des Timandros, Heerführer der Thebaner. Hdt. — 2) V. des Herodotos, eines Siegers in den Isthmischen Spielen aus Theben. Pind. Isth. 1.

Ἀσωπόλᾱος, ὁ, ein Platäer. Thuc. 3, 52.

Ἀσωπός, ὁ (ᾱ), S. des Okeanos und der Tethys, Stromgott, Gemahlinn der Metope, Vater des Ismenos, der Ägina, Antiope, Salamis u. s. w. Hom. Od. 11, 260. Apd. 3, 12. 6. Nach Paus. 2, 5. König in Phlius, welcher dem Asopos in Achaja den Namen gab.

Ἀσωπός, ὁ, Fluſs in Böotien, welcher in den Euripos füllt. Hom. Jl. 2, 572., j. *Asopo*. — 2) Fluſs in Achaja bei Sikyon. Strab. 3) Fluſs in Phthiotis, welcher auf dem Öta entspringt. Hdt. 7, 200. — 4) Fluſs in Ägina. Pind. Nem. 3, 7., davon Ἀσωπόνδε. Hom. Jl. nach dem A. Ἀσώπιος, ία, ιον, Asopisch. Pind.

Ἀσωπός, ἡ, St. in Lakonien, j. ***Rampano***. Strab.

Ἀτᾰβύριον, τό (Ἀτάβυρις ιος, ὁ, Strab.) 1) der höchste Berg auf der Insel Rhodos mit einem Tempel des Zeus. Pind. Apd. 3, 2, 1. — 2) St. in Kölesyrien. Polyb.

Ἀταβύριος, ὁ, Beiname des Zeus von dem Berge auf der Insel Rhodos. Apd.

Ἀτᾰλάντη, ἡ, 1) T. des Jasos und der Klymene, aus Arkadien, welche an der Jagd des Kalydonischen Ebers Theil nahm und denselben mit Meleagros erlegte; Gemahlinn des Milanion. Eur. Apd. 3, 9. 2. — 2) T. des Königs Schöneus aus Böotien, berühmt wegen ihrer Geschwindigkeit im Laufen, Gemahlinn des Hippomenes. Theocr. Id. 3, 41. Beide werden oft verwechselt, wie Apd. 1, 8. 2.

Ἀτᾰλάντη, ἡ, 1) eine kleine Insel des Euripos an der Küste der Opuntischen Lokrer mit einem Städtchen, j. *Talanta*. Thuc. 2, 32. Strab. — 2) kleine Insel bei Attika am Piräeus. Strab. — 3) St. in Emathia am Erigon. Thuc. 2, 100.

Ἄταξ, ἄκος, ὁ, Fluſs im Narbonischen Gallien, h. T. *Aude*. Strab.

Ἀτάραντες, οἱ, Volk im östlichen Lybien neben den Garamanten. Hdt. 4, 184.

Ἀτάρβας, ου, ὁ, ein Karthagischer Name, *Adherbal*. Polyb.

Ἀτάρβης, ου, ὁ, ein Athener, welcher hingerichtet wurde, weil er einen heiligen Vogel des Asklepios getödtet hatte. Ael. V. H. 5, 17.

Ἀτάρβηχις, ιος, ἡ, St. im Prosopischen Nomos im Delta Ägyptens zwischen Naukratis und Sais, mit einem Tempel der Aphrodite, vielleicht Ἀφροδίτης πόλις des Strab., j. *Chybin-Elkoum*. Hdt. 2, 41.

Ἀτάργᾰτις, ιδος, ἡ, eine Sidonische Göttinn, sonst Δερκετώ genannt. Strab.

Ἀταρνεύς, έως, ὁ, St. und Gegend auf der Küste von Äolis in Asien, Lesbos gegenüber. Hdt. 6, 28. Strab. Ἀτάρνα, ἡ. Steph., davon ὁ Ἀταρνείτης. ion. Ἀταρνεΐτης, ου, ὁ, Einw. Hdt. fem. Ἀταρνεῖτις, ιδος, ἡ, Atarnisch: ἡ χώρα, das Gebiet von Atarneus. Hdt.

Ἀτέας, α und Ἀντέας, ου, ὁ, König der Skythen in Taurien. Strab. Luc.

Ἀτέλλα, ἡ, *Atella*, St. der Osker in Kampanien; davon Ἀτελλᾶνοι, οἱ, Einw. Polyb.

Ἄτερνον, τό, ***Aternum***, St. in Samnium, j. *Pescara*. Strab.

Ἄτερνος, ὁ, *Aternus*, Fluſs bei der vorgenannten Stadt. Strab.

Ἄτη, ἡ (ᾱ), T. der Eris. Hes. th. 230., des Zeus. Hom. Jl. 19, 91.; eine unheilbringende Göttinn, welche die Menschen zu übereilten, thörichten Handlungen verleitet, und dadurch Unglück über sie

bringt. Zeus stürzte sie vom Himmel herab. Apd. 3, 12, 3.

Ἄτης λόφος, ὁ, Hügel in Troas bei Ilion, auf welchen Ate fiel. Apd. 3, 12, 3.

Ἀτθίς, ίδος, ἡ, 1) T. des Kranaos, welcher über Attika nach Kekrops regierte; von ihr wurde Attika benannt. Apd. 3, 14, 5. — 2) = Ἀττική, Eur., auch Attisch, z. B. διάλεκτος, ἡ. Strab.

Ἀτίλιος, ου, *Atilius*, Röm. Männername. Polyb.

Ἀτιντᾶνες, οἱ, Volk in Epirus an der Grenze von Makedonien. Thuc. 2, 80.

Ἀτιντᾶνία, ἡ, das Gebiet der Atintanen. Steph.

Ἀτλαγενής, έος, ὁ, ἡ, vom Atlas erzeugt. Hes.

Ἀτλαντείη, ἡ, eine Hamadryade, Göttinn des Danaos. Apd. 2, 1.

Ἄτλαντες, οἱ, Volk in Lybien am Atlas. Hdt. 4, 184.

Ἀτλαντικός, ή, όν, Atlantisch, den Atlas betreffend, z. B. ἡ Ἀτλαντικὴ θάλασσα, das Atlantische Meer. Hdt. 1, 202. τὸ Ἀτλαντικὸν πέλαγος. Polyb.

Ἀτλαντίς, ίδος, ἡ, Atlantisch; daher 1) T. des Atlas. Hes. — 2) sc. νῆσος, eine groſse, dem Berg Atlas gegenüber liegende Insel, worunter wahrscheinlich Amerika oder eine groſse Insel in dessen Nähe, zu verstehen, welche zur Zeit des ersten Punischen Krieges untergegangen seyn soll. Plat. Tim. p. 24.

Ἄτλας, αντος, ὁ, 1) ein hohes Gebirg in Nordwesten von Libyen, auf welchem nach der ältesten Weltkunde das Gewölbe des Himmels ruhte; daher nannten es die Anwohner die Himmelssäule. Hdt. 4, 184. Nach Ptolemäos wird es in den groſsen und kleinen Atlas getheilt. — 2) In der Mythologie wird Atlas ein Gott; bei Hom. Od. 1, 52. hält er die Säulen, welche Erd und Himmel auseinanderhalten; nach Hes. th. 507 — 519. ist er ein verurtheilter Titane, S. des Japetos und der Klymene, welcher das Himmelsgewölbe trägt, m. v. Aesch. Prom. V. 347. Er ist Vater der Plejaden, Apd. 3, 10, 1., auch der Kalypso. Hom. Od. 7, 245. 3) = ἡ Ἀτλαντικὴ θάλασσα. Dion. Per. 30. 4) ein Fluſs Thrakiens, welcher auf dem Hämos entspringt u. in den Istros fällt, j. *Dristra.*

Ἄτοσσα, ἡ, Schwester und Gemahlinn des Kambyses, hernach Gemahlinn des Darius Hystaspis. Hdt. 3, 68.

Ἀτουρία, ἡ, (auch Ἀτυρία), Landschaft in Assyrien. Strab.

Ἀτουατικοί, οἱ, *Aduatici*, Volk im Belgischen Gallien. Dio. Cass.

Ἄτουρις, ιος, ὁ, *Aturus*, Fluſs in Aquitanien, j. *Adour.* Ptol.

Ἄτραι, αἱ, (auch τὰ Ἄτρα Dio Cass.) *Hatra*, St. in Mesopotamien zwischen Nisibis und dem Tigris, j. *Hatder*. Hdn. 3, 9. οἱ Ἀτρηνοί, die Einw. Hdn.

Ἀτραμύττειον = Ἀδραμύττειον, w. m. s.

Ἄτραξ, ακος, ὁ, 1) Fluſs in Pelasgiotis, welcher in den Peneios flieſst. Strab. — 2) — ἡ, St. am Atrax. Strab. — Ἀτράκιος, ία, ιον, Atrakisch.

Ἀτρέβατοι und Ἀτρεβάτιοι, οἱ, *Atrebates.* Volk im Belgischen Gallien im heutigen *Artois.* Strab.

Ἀτρείδης, ου, ὁ, dor. Ἀτρεΐδας, S. des Atreus = Agamemnon. Hom. Plur. οἱ Ἀτρεῖδαι, die Atriden, Agamemnon und Menelaos. Hom.

Ἀτρείων, ωνος, ὁ, = Ἀτρείδης.

Ἀτρεστίδας, α, ὁ (ῐ), ein Arkadier. Dem.

Ἀτρεύς, έως, ὁ, S. des Pelops und der Hippodameia, Bruder des Thyestes, Vater oder Erzieher des Agamemnon und Menelaos von der Aëropê, König in Mykenä, entzweite sich mit seinem Bruder Thyestes und setzte ihm dessen Söhne zu essen vor. Hom. Apd. 2, 4. 6.

Ἀτρία, ἡ = Ἀδρία.

Ἀτρόμητος, ὁ, Vater des Redner Äschines aus Kothokis in Attika, früher Τρόμης genannt u. Sklave bei einem Grammatisten Elpias. Dem. de cor. p. 270.

Ἄτρομος, ὁ, S. des Herakles und der Thespiade Stratonike. Apd.

Ἀτροπατηνή, ἡ, der nördl. gebirgige Theil von Medien, Klein-Medien, j. *Aderbidschan.* Strab. Ἀτροπατηνοί, οἱ, die Bewohner von A.

Ἀτροπάτης, ου, ὁ (ᾰ), Satrap der Meder, Stifter des Atropatemischen Königreichs. Arrian.

Ἀτροπάτιος, ία, ιον und Ἀτροπάτιος, ον, Atropatenisch; z. B. ἡ Ἀτροπάτιος Μεδία, Strab. Subst. der Atropatener.

Ἄτροπος, ἡ, eine der drei Parzen. Hes. th. 259.

Ἀτταγῖνος, ὁ, S. des Phrynon, ein Thebaner. Hdt.

Ἀττάλεια, ἡ, *Attalia*, 1) St. in Lydien am Hermos, j. *Itala.* — 2) St. in Pamphylien am Meere, j. *Antali.* Strab. — ὁ Ἀτταλεύς, έως, Einw.

Ἀττᾰλίς, ίδος, ἡ, Attalisch. ἡ — φυλή, die Attalische Zunft in Athen. Paus.

Ἄττᾰλος, ὁ: So heiſsen 1) ein General des Königs Alexanders des Groſsen. Arrian. — 2) Mehrere Könige von Pergamos; bekannt ist besonders Attalus III., welcher die Römer zu Erben seines Reiches einsetzte: davon Ἀτταλικός, ή, όν, Attalisch. Strab.

Ἄττης, εω, Acc. Ἄττεα, Dem. Luc. Paus. = Ἄττις.

Ἀττική, ἡ, Attika, Landschaft in Hellas, nach Strab. = Ἀκτική. Hdt.

Ἀττικίων, ωνος, ὁ, 1) eine scherzhafte

Deminutivform, das Athenerlein. Arist. P. 213. 2) männlich. Eigenname.

Ἀττικός, ή, όν, Attisch: davon οἱ Ἀττικοί, die Einwohner von Attika. Aesch. Eum.

Ἀττικός, ὁ, *Atticus*, Röm. Eigenname. Luc.

Ἀττικωνικός, ή, όν, scherzhafte Bildung von Ἀττικός: οἱ Ἀττικωνικοί, die Athenerlinge. Arist. P. 216.

Ἄττις, εως und ιδος, Acc. Ἄττιν; auch Ἄτυς, Ἄττυς, υος u. Ἄττης, *Atys* od. *Attys*, nach Pausanias S. des Phrygiers Kalaos, ein schöner Hirte, welchen die Kybele liebte und unter der Bedingung einer beständigen Keuschheit zu ihrem Priester machte. Er verletzte die Bedingung, ward rasend und entmannte sich selbst. Anacr. 13. Luc. D. D. 12.

Ἀτύμνιος, ὁ, richtiger Ἄτυμνος nach Heyne. 1) S. des Zeus und der Kassiopeia, ein schöner Knabe, der Liebling des Sarpedon. Apd. 3, 1, 2. — 2) S. des Emathion und der Pedasis. Hom. Jl. 16, 317.

Ἄτυς, υος, ὁ, S. des Manes, König von Lydien, Vater des Lydos u. Tyrrhenos, Stammvater der Atyaden. Hdt. 1, 61. — 2) S. des Krösos, welcher von dem Phrygier Adrastos aus Versehen getödtet wurde. Hdt. 1, 34. etc. 3) = Ἄττις, Paus.

Αὔαινος, ὁ, ein komisches Nom. propr. von αὐαίνω, austrocknen; der Austrockner, von der Todesdürre im Hades, davon ὁ Αὐαίνου λίθος, nach Voſs Dörringstein: ἀναμένειν παρὰ τὸν Α. λ., im Hades vertrocknen. Arist. R. 194.

Αὐάρικον, τό, *Avaricum*, St. in Aquitanien, j. *Bourges*. Ptolem.

Αὔας = Αἴας.

Αὔγαρος und Ἄβγαρος, ὁ, *Abgarus*, König der Osroëner. Hdn.

Αὐγεία = Αὔγη.

Αὐγειαί, αἱ, 1) St. in Lakonien. Hom. Jl. 2, 583. 2) St. in Lokris. Jl. 2, 532.

Αὐγείας, dor. Αὐγέας, ου, ὁ, S. des Phorbas und der Hyrmine, oder des Helios, König von Elis, ein Argonaut. Hom., bei Spätern Αὐγείης, εω, Ap. Rh. 1, 172. Αὐγέας, Pind. Apd. Paus.: Er hatte eine Heerde von dreitausend Rinder, deren Stall in dreiſsig Jahren nicht gereinigt war; Herakles vollendete diese Arbeit in einem Tage; daher das Sprichwort καθαίρειν τὴν κόπρον τοῦ Αὐγείου, von einer beschwerlichen Sache. Luc. fug. 23.

Αὔγη, ἡ, T. des Aleos u. der Neära, zu Tegea in Arkadien, Mutter des Telephos vom Herakles. Apd. 2, 7. 4.

Αὐγηϊάδης, αο, ὁ (ᾰ), S. des Augias. Hom. Jl. 2, 624.

Αὔγιλα, τά, eine Oase in Libyen, zehn Tagereisen von der Oase des Ammon, noch j. *Augila*. Hdt. 4, 182.

Αὐγούστα, ἡ, *Augusta*, Röm. Frauenname.

Αὐγούστα, ἡ, ein Name mehrerer von Augustus oder von einem andern Kaiser angelegten Städte, z. B. 1) — Ἠμερίτα, *Augusta Emerita*, St. in Spanien, j. *Merida*. Strab. 2) — Πραιτωρία, *Augusta Praetoria*, j. *Aosta* in Piemont. Strab. — 3) — Ταυρίνων, *Augusta Taurinorum*, j. Turin. Ptol.

Αὔγουστος = Augustus, Röm. Männername.

Αὐσητᾶνοί, οἱ, *Ausetani*, Volk in Spanien. Ptol.

Αὐλίρκιοι, οἱ, *Aulerci*, Volk im Celtischen Gallien. Ptol.

Αὐλίς, ίδος, ἡ, Acc. Αὐλίδα (Αὖλιν, Eur. Jph. Aul. 1488.) Flecken in Böotien mit dem groſsen und kleinen Hafen, wo die vereinigte Flotte der Griechen sich versammelte, j. *Vathi*. Hom.

Αὖλος, ὁ, *Aulus*, Röm. Eigenname. Polyb.

Αὐλών, ῶνος, ὁ, 1) Gegend und St. an der Grenze von Messenien und Elis mit einem Tempel des Asklepios. Xen. — 2) — ὁ, St. in Chalkidike in Makedonien am Strymonischen Meerbusen. Thuc. 4, 103. — 3) St. in Illyrien an der Grenze von Epirus, j. *Valona*. — 4) eine Thalgegend bei Damaskos in Syrien mit dem Bein. ὁ βασιλικός. Strab. 5) Meerenge zwischen den Chelidonischen Inseln bei Pamphylien. Luc.: davon Αὐλώνιος, ία, ιον, Aulonisch und ὁ Αὐλωνίτης, ου, ὁ (ῑ), der Einw. von Aulon. Xen.

Αὐλωνία, m. s. Καυλωνία.

Αὐλώνιος, ὁ, Beiname des Asklepios von dem Messenischen Aulon. Paus.

Αὐξησία, ἡ, die Göttinn des Wachsthums in Trözene. Hdt. 5, 82. ff.

Αὔξουμον, τό, (Αὔξιμον, Plut.), *Auximum*, St. in Italien, j. *Osimo*. Strab.

Αὐξώ, οῦς, ἡ, eine der ältern Chariten. Paus.

Αὔρας, εω, ὁ, ein Fluſs, welcher auf dem Hämos entspringt u. in den Istros fällt, j. *Turtukai*. Hdt. 4, 49.

Αὔρουγκοι, οἱ, *Aurunci*, ein uraltes Volk in Kampanien. Tzetz.

Αὔσαρ, ἄρος, ὁ, *Auser*, Fluſs in Etrurien, j. *Serchio*. Strab.

Αὐσέες, οἱ, (Αὐσεῖς, Steph.), ein Volk in Libyen am Flusse Triton. Hdt. 4, 180.

Αὔσονες, οἱ, (Αὔσων, Sing.), die Ausonier, die Ureinwohner des südlichen Italiens vom Flusse Liris bis an die Sicilische Meerenge. Aristot. Strab.

Αὐσονία, ἡ, das Land der Ausonier; hernach st. Italien. Apd. 1. 9. 24. Dion. Hal.

Αὐσονιεύς, ῆος, ὁ, poet. = *Αὔσων.* Dion. Per. 78.

Αὐσονίς, ίδος, ἡ, Ausonisch, dann für Römisch. Dion.

Αὐσόνιος, ία, ιον und *Αὐσονικός, ή, όν,* Ausonisch, Strab., davon *τὸ Αὐσόνιον πέλαγος,* das Ausonische Meer, ein Theil des Tyrrhenischen Meeres: Strab. — *οἱ Αὐσόνιοι = Αὔσονες.*

Αὔσων, ονος, ὁ, S. des Odysseus und der Kalypso. Lycoph. 2) der Ausonier.

Αὐσχίσαι, οἱ, Volk in Libyen, östlich von Kyrene, westlich bis an die Nasamonen. Hdt. *Αὐχίσαι.* Diod. Sic.

Αὐταριᾶται, οἱ, ein mächtiges Volk in Illyrien, vielleicht um Apollonia. Strab. Arrian.

Αὐτεσίων, ωνος, ὁ, S. des Tisamenos, Urenkel des Polyneikes, Vater des Theras, aus Theben, ging auf Befehl des Orakels in den Peloponnes. Hdt. 4, 147. Apd.

Αὐτοθαΐς, ΐδος, ἡ, die leibhaftige Thais, m. s. *Θαΐς.* Luc.

Αὐτοκάνης ὄρος, τό (ᾰ), ein Vorgebirge in Äolis bei Phokäa, Hom. h. in Apoll. 35. Strabo erwähnt ein Vorgebirge *Κάνη;* daher will Ilgen *Ἀκροκάνης* lesen.

Αὐτοκλῆς, έους, ὁ, 1) S. des Tolmäos, ein Feldherr der Athener. Thuc. — 2) S. des Strombichides, ein Athener. Xen.

Αὐτόλᾱος, ὁ, S. des Arkas. Paus.

Αὐτόλῠκος, ὁ, 1) S. des Hermes und der Chione oder Philonis, Vater der Antikleia, Groſsvater des Odysseus, hatte seinen Wohnsitz am Parnassos, berühmt durch Verstellung und List, Lehrer des Herakles im Ringen. Hom. Od. 19, 394. 2) S. des Deimachos aus Thessalien, ein Argonaut, Erbauer von Sinope. Ap. Rh. 2, 956.

Αὐτόμᾰλα, τά (Αὐτομάλακα, Steph.), ein befestigter Ort in Kyrenaika. Strab.

Αὐτομάτη, ἡ (ᾰ), T. des Danaos. Apd.

Αὐτομέδουσα, ἡ, T. des Alkathoos, Gemahlinn des Iphiklos, Mutter des Jolaos. Apd.

Αὐτομέδων, οντος, ὁ, 1) S. des Diores, Wagenlenker des Achilleus aus Skyros. Hom. Jl. 9, 209. — 2) ein Tyrann in Eretria, welchen Philipp von Makedonien einsetzte. Dem.

Αὐτόμολοι, οἱ, Ueberläufer, Ägyptischer Volkstamm, welcher nach Äthiopien zog. Hdt. 2, 30.

Αὐτομένης, ους, ὁ, ein Athener, Vater des Ariphrades und Arignotos. Arist. V. 1266.

Αὐτονόη, ἡ, 1) T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 258. — 2) T. des Kadmos und der Harmonia, Gemahlinn des Aristäos. Hes. th. 977. Nach Apd. 3, 4, 2. ist Polydoros ihr Bruder und Aktäon ihr Sohn. — 3) T. des Danaos und der Polyxo. Apd. 4) T. des Peireus, Mutter des Palämon von Herakles. Apd. 2, 7. 8. — 5) eine Sklavinn der Penelope. Hom. Od.

Αὐτόνοος, ὁ, 1) ein Troer. Hom. Jl. 16, 694. — 2) ein Heros der Delphier. Hdt. 8, 39.

Αὐτόφονος, ὁ, ein Held aus Theben. Hom. Jl. 4, 395.

Αὐτοφραδάτης, ου, ὁ, ein Perser, Satrap der Tapurier. Arrian.

Αὐτοχαρίδᾱς, ου, ὁ (ῐ), ein Spartaner. Thuc.

Αὐτόχθονες, οἱ, (*Αὐτόχθων,* Sing.) *Indigenae,* die ersten Einwohner des Landes, welche nicht eingewandert sind. So nannten sich gern die Athener. Eur. Jon. 589. Plat.

Αὐφίδηνα, ἡ, Aufidena, St. in Samnium in Italien, j. *Alfidena.* Ptol.

Αὐφίδιος und *Αὔφῐδος, ὁ, Aufidus,* Fl. in Apulien, j. *Ofanto.* Strab. Polyb.

Αὔφις, ιδος, ὁ, Ufens, Fluſs in Latium, j. *Uffente.* Strab.

Αὐχάται, οἱ, (ᾰ), ein Skythisches Volk an den Quellen des Hypanis. Hdt. 4, 6.

Ἄφαιστος, dor. st. *Ἥφαιστος.*

Ἀφᾰρεύς, έως, ὁ, 1) S. des Perieres u. der Gorgophone, oder der Laokossa, Vater des Lynkeus und Idas, König in Messene, welcher den flüchtigen Neleus aufnahm. Apd. 1, 8, 2. Ap. Rh. — 2) S. des Kaletor, von Äneas erlegt. Hom. Jl. 13, 478.; davon: *Ἀφᾰρήϊος, ΐα, ϊον,* Aphareisch. Theocr.

Ἀφαρητίδαι, οἱ (ῐ), (auch *Ἀφαρητιάδαι,* Ap. Rh.), Söhne des Aphareus. Pind.

Ἀφείδας, αντος, ὁ, 1) S. des Arkas und der Leaneira, Vater des Aleos. Apd. — 2) S. des Polypemon aus Alybas, Vater des Eperitos, für den sich Odysseus ausgab. Hom. Od. 24, 305.: davon *Ἀφειδάντειος, εία, ειον,* dem Apheidas gehörend: Ap. Rh.

Ἀφθίτης νομός, ὁ (ῑ), ein Distrikt in Unterägypten zwischen Bubastis und Tanis. Hdt. 2, 166., vielleicht derselbe, welchen Ptolemäos *Phthenotes* nennt.

Ἀφέται und *Ἀφεταί, αἱ,* Ort und Vorgebirge in Magnesia in Thessalien mit einem Hafen, von wo die Argonauten nach Kolchis fuhren. Hdt. Apd. Strab.

Ἄφιδνα, ἡ und *Ἀφίδναι, αἱ,* Ort und Gemeine in Attika, welche zu dem Leontinischen Stamme gehörte, wo Theseus die geraubte Helene verbarg. *Sing.* bei Dem. Strab. Paus., *Plur.* bei Hdt. Plut.; davon: *Ἀφιδναῖος, ὁ,* der Einw. von A. Hdt.

Ἀφράνιος, Afranius, ein Röm. Eigenname. Luc.

Ἀφροδισία, ἡ, Flecken in Lakonien bei Böa. Thuc. 4, 56. *ἡ Ἀφροδιτία,* Steph. *ἡ Ἀφροδισιάς,* Paus.

Ἀφροδισιάς άδος, ἡ, Name mehrerer Örter. 1) νῆσος, eine Insel an der Küste von Kyrenaika, nicht weit vom Hafen Menelais, Hdt. 4, 169. Λαιά, ἡ, Ptol. — 2) St. in Groſsphrygien, unfern von Laodikeia. Strab. — 3) Hauptstadt von Karien, südlich vom Mäandros. — 4) St. und Vorgebirge in Kilikien. Strab. ὁ Ἀφροδισιεύς, έως, Einw.

Ἀφροδίσιον, τό, eigentlich ein Tempel der Aphrodite. Xen. Dann 1) St. auf der Nordküste von Kypros. Strab. — 2) ein Vorgebirge in Spanien an der Grenze von Gallien, j. *Cap de Creux*, auch τὸ τῆς Πυρήνης ἄκρον, mit einem Tempel der Aphrodite. Strab.

Ἀφροδίσιος, ία, ιον, der Aphrodite gehörig.

Ἀφροδίτη, ἡ (ῑ), entweder aus Schaum geboren Hes. th. 190, oder T. des Zeus und der Dione, Gemahlinn des Hephästos, Göttinn der Liebe, der Schönheit und der Ehen. Hom. Apd. 1, 3, 1.

Ἀφροδίτης πόλις, ἡ, (Ἀφροδιτόπολις, Ptol.) Name einiger Städte Ägyptens: 1) St. im Leonpolitischen Nomos im Delta. Strab. — 2) St. im Prosopischen Nomos in Unterägypten zwischen Naukratis und Sais, vielleicht Atarbechis des Hdt. — 3) St. in Heptanomis am östlichen Ufer des Nils, merkwürdig durch die Verehrung der weiſsen Kuh. Strab. — 4) St. in Thebais, südlich von Antäopolis. Strab. Davon Ἀφροδιτολίτης, ου, ὁ (ῑ), Einw.

Ἄφυτις, εως, ἡ, St. in Pallene am Thrakischen Meerbusen. Hdt. Thuc. Ἀφυταῖος, ὁ, Einw. Thuc.

Ἀχαία, ion. Ἀχαΐη, ἡ, ein Beiname der Demeter von ihrer Klage (ἄχος) um die Persephone. Hdt. 5, 61.

Ἀχαΐα, ἡ, *Achaja*, 1) Landschaft im nördlichen Theile des Peloponnes am Isthmos, früher Jonia und Aegiales. Thuc. Strab. — 2) Als Griechenland Römische Provinz geworden war, für ganz Griechenland, mit Ausschluſs Makedoniens. Polyb. — 3) — ἡ Φθιῶτις und Φθιῶτις ἡ Ἀχαϊκή, Strab., eine kleine Landschaft in Phthiotis in Thessalien, mit der Hauptstadt Alos. Strab. — 4) vielleicht ein Ort in Ätolien, Thuc. 1, 115, wo Palmerius Χαλκίς lesen will. — 5) St. in Rhodos, vielleicht die Citadelle von Jalysos. Diod. Sic.

Ἀχαιάς, ep. Ἀχαιϊάς, άδος, ἡ, Achäisch: auch Subst. die Achäerinn.

Ἀχαϊκός, ή, όν, ep. Ἀχαιϊκός, Achäisch; davon τὰ Ἀχαϊκὰ ὄρη, die Achäischen Gebirge in Phthiotis. Xen.

Ἀχαΐς, ίδος, ep. Ἀχαιΐς, ίδος, ἡ, Achäisch. Hom.

Ἀχαιμένης, εος, ὁ, 1) ein alter König von Persien, Abkömmling des Perseus, Groſsvater des Kambyses. Hdt. 3, 11. — 2) S. des Darius, Statthalter in Ägypten. Hdt. 7, 12.

Ἀχαιμενίδαι, οἱ (ῐ), eigentlich Abkömmlinge des Achämenes, dann der ansehnlichste Stamm der Perser, aus welchem die Könige gewählt wurden. Hdt. 1, 125.

Ἀχαιός, ά, όν, Achäisch: Davon Subst. οἱ Ἀχαιοί, 1) bei Homer der mächtigste Volksstamm der Griechen, welcher seinen Hauptsitz in Thessalien hatte, jedoch auch im Peloponnes, vorzüglich in Argos wohnte; bei Homer auch oft für alle Griechen. Hom. Jl. — 2) Später hieſsen so a) die Einwohner von Achaja, Thuc. — b) — οἱ Φθιῶται, die Bewohner der Landschaft Achaja Phthiotis in Thessalien. Hdt. — c) ein Volk am Pontus Euxinus, Abkömmlinge der Orchomenier. Strab.

Ἀχαιός, ὁ, *Achaeus*, 1) S. des Xuthos und der Kreusa, Enkel des Hellen, von ihm sollen die Achäer den Namen haben. Eur. Apd. 1, 7, 3. — 2) ein Griechischer Tragiker aus Eretria. Luc.

Ἀχαιῶν λιμήν, ὁ, *Achaeorum portus*, ein Hafen in Troas, zwischen Sigeion und Rhöteion, j. *Karanlik Limon*. Strab.

Ἀχαρναί, αἱ, (Sing. Ἄχαρνα, ἡ, Steph.) Städtchen und Gemeine (δῆμος) in Attika, zum Öneischen Stamme gehörig, dessen Einwohner meist Kohlenbrenner und ein derbes Landvolk waren. Thuc. Davon 1) Ἀχαρνῆσι, in A. Luc. Ἀχαρνῆθεν, aus A. 2) ὁ Ἀχαρνεύς, έως, der Acharner. Thuc. plur. οἱ Ἀχαρνῆς, auch eine Komödie des Aristophanes. — Ἀχαρνικός, ή, όν, Acharnisch: ἡ Ἀχαρνικὴ Μοῦσα, die Acharnische Muse, scherzhaft für roh, derb. Arist. Ach. 667. — Ἀχαρνηΐδαι, οἱ, die Acharniden, eine scherzhafte Wortbildung für Ἀχαρνεῖς. Arist. Ach. 322. auch Ἀχαρνίτης, ου, ὁ. Jac. Anth.

Ἀχάτης, ου, ὁ, (◡——) 1) ein Fluſs in Medien. Dion. Per. 1075. — 2) ein Fluſs in Sicilien, j. *Drillo*. — 3) Gefährte des Äneas. Quint. Smyrn.

Ἀχελωΐς, ίδος, ἡ, Acheloisch. Plur. αἱ Ἀχελωΐδες, Beiname der Sirenen, als Töchter des Acheloos. Ap. Rh. 4, 896. — 2) An einem Flusse gelegen, z. B. αἱ Ἀχελωΐδες πόλεις. Aesch. P. 867.

Ἀχελῷος, ep. Ἀχελώϊος, a) Stromgott, S. des Okeanos und der Tethys, Vater der Sirenen. Hes. th. 340. b) Name mehrerer Flüsse. 1) Fluſs zwischen Ätolien und Akarnanien, welcher ins Jonische Meer flieſst, j. *Aspro-Potamo*, Hom. Hdt. — 2) Fluſs in Achaja, bei Dyme, auch Peiros. Strab. — 3) Fluſs in Thessalien bei Lamia. Strab. — 4) Fluſs in Phrygien, welcher auf dem Berge Sipylos entspringt. Hom. Jl. 24, 616.

Ἀχέραι, m. s. Ἀχέῤῥαι.

Ἀχερδοῦς, οῦντος, ὁ, Ort und Gemeine in Attika, zum Hippothoontischen Stamme gehörig: Steph. Davon Ἀχερδούσιος, ὁ, Einw. Aeschin.

Ἀχερόντειος, εία, ειον, Acherontisch. Steph.

Ἀχερόντιος, ία, ιον, Acherontisch. z. B. ἡ Ἀχεροντία λίμνη, groſser See in der Unterwelt, in welchen der Acheron strömte. Eur. Alc. 443.

Ἀχερούσιος, ία, ιον. Acherontisch: davon 1) ἡ Ἀχερουσία λίμνη, See in der Unterwelt. Luc. de luctu. — 2) See in Thesprotien, in welchen sich die Flüsse Kokytos und Acheron ergossen. Thuc. Strab. — 3) See in Kampanien bei Kumä, j. *Mare mortuo.*

Ἀχερουσιάς, άδος und Ἀχερουσίς, ίδος, ἡ, Acherontisch: davon 1) ἡ Ἀχερουσιὰς λίμνη, See in der Unterwelt. Plat. Phaed. — 2) ἡ Ἀχερουσιὰς Χεῤῥόνησος, Halbinsel oder Vorgebirge mit einer Höhle bei Heraklea in Bithynien, wo Herakles in die Unterwelt hinabgestiegen seyn soll. Xen. Cyr. Exp. 6, 2, 2. auch ἡ — ἄκρη. Ap. Rh. 2, 728.

Ἀχέῤῥαι und Ἀχέραι, αἱ, (Ἀκέῤῥαι, Plut.) 1) *Acerrae,* St. im Transpadanischen Gallien, j. *Acere,* Polyb. Strab. — 2) *Acerrae,* St. in Kampanien, j. *Acerra.* — ὁ Ἀχεῤῥαῖος, Einw.

Ἀχέρων, οντος, ὁ, a) In der Mythologie: Fluſs der Unterwelt, in welchen sich der Pyriphlegethon und der Kokytos ergieſsen. Hom. Od. 10, 513; S. des Okeanos und der Tethys nach Hes. th. 340. b) In der Geographie: 1) ein Fluſs in Thesprotien, welcher durch den See Acherusia flieſst und sich in das Jonische Meer ergieſt, j. *Delichi.* Hdt. 8, 47. Thuc. — 2) ein Fluſs in Elis, welcher sich in den Alpheios ergieſst. Strab. — 3) Fluſs im Bruttierlande in Italien. Strab. — 4) ein Fluſs in Bithynien bei Heraklea, auch *Lykos* und Σωναύτης genannt. Ap. Rh. 2, 354.

Ἀχίλλειον, ion. Ἀχιλλήϊον, τό, 1) Städtchen nicht weit vom Vorgebirge Sigeion mit dem Grabe des Achilleus. Hdt. — 2) ein Ort auf der nördlichen Küste des kimmerischen Bosporos. Strab.

Ἀχίλλειος, εία, ειον, auch ος, ον, Athen. Achilleisch, den Achilles betreffend. Soph. davon 1) ὁ Ἀχίλλειος δρόμος, die Achilleische Rennbahn; eine lange schmale Erdzunge der Krimm, unweit der Mündung des Borysthenes, woselbst Achilles einen Wettlauf gehalten haben soll. Hdt. 4, 55 auch Ἀχιλῆος δρόμος Dion. Per. — 2) ἡ Ἀχιλλεία sc. νῆσος — auch Ἀχιλλέως νῆσος, eine Insel in der Nähe der Donau, wo Achilles begraben seyn soll, Steph. Strab., auch Λευκή genannt; in der Mythe ein Eiland von unbestimmter Gegend. cf. Eur. Iphig. Taur. 436. — 3) ὁ Ἀχίλλειος λιμήν, ein Hafen in Lakonien, unweit dem Vorgebirge Tänaros. Paus. Eur. Cycl. 291. — 4) Achilleisch so viel als vorzüglich, von Achilles, als dem vorzüglichsten Helden vor Troja, z. B. ἡ Ἀχίλλειος μᾶζα, Kuchen aus dem besten Mehl. Athen. 3, 29. p. 114. ἡ Ἀχίλλειος κριθή, Gerste von der feinsten Art. Athen. l. c. auch Hippocr. davon τὰ Ἀχίλλεια, Achillesbrod, Arist. Equit. 829. = das feinste Brod.

Ἀχιλλεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, auch Ἀχιλεύς, nach Maaſsgabe des Verses. Acc. Ἀχιλλέα, epic. Ἀχιλλῆα und Ἀχιλῆ. Eur. Elect. 437. — *Achilles,* S. des Königs Peleus in Thessalien und der Nereide Thetis, Vater des Neoptolemos, der gröſste Held vor Troja. Hom.

Ἀχιλλέως δρόμος, und Ἀχιλλέως νῆσος, m. s. Ἀχίλλειος.

Ἄχναι, αἱ, 1) = Ἴχναι, Ort in Thessalien. — 2) Ort in Böotien. Steph.

Ἄχολλα, und Ἀχόλλα, ἡ, St. in Afrika, unweit Thapsus, auch *Achilla, Acilla,* j. *Elalia.* Strab. App.

Ἀχραδίνη, ἡ (ῑ), *Acradina,* der schönste Theil der Stadt Syrakus in Sicilien. Plut. Steph.

Ἀχραδοῦς, οῦντος, ὁ, ein Ort und Gemeine in Attika, vielleicht = Ἀχερδοῦς. Steph. Davon Ἀχραδούσιος, ὁ, der Achradusier. cf. Arist. Eccl. 362. Wortspiel mit ἀχράς, άδος, die Holzbirne.

Ἀχώ dor. st. Ἠχώ.

Ἀψευδής, οῦς, ἡ, eine Nereide. Hom. Jl. 18, 46.

Ἀψίνθιοι, οἱ, *Apsynthii,* Volk im südlichen Thrakien am Absinthos. Hdt. 6, 34. auch Ἀψύνθιοι. Steph.

Ἄψινθος, ὁ, (Ἄψυνθος, Steph.) *Absynthus,* Fluſs in Thrakien.

Ἄψινθος, ἡ, St. in Thrakien = Αἶνος. Steph. cf. Wasse ad Thuc. 4, 28.

Ἄψορος, ἡ, *Apsorus,* Insel und St. an der Küste von Illyrien, j. *Osero.* Ptol. m. s. Ἀψυρτίς.

Ἄψος, ὁ, *Apsus,* Fluſs in Illyrien bei Dyrrhachium, j. *Crevasta.* Plut.

Ἀψυρτίς, ίδος, ἡ, Absyrtisch: davon αἱ Ἀψυρτίδες νῆσοι, zwei Inseln im Adriatischen Meere bei Illyrien, j. *Osero* und *Cherse,* wo der Sage nach Medea ihren Bruder Absyrtos umgebracht haben soll. Apd. 1, 9. 24.

Ἄψυρτος, ὁ, *Absyrtus,* S. des Äetes, Königs von Kolchis und der Idyia, Bruder der Medea, welche ihn auf der Flucht tödtete und stückweise herumstreute, bei Diodor Ägialeus. Apd. 1, 9, 23. Auch heiſst er Φαέθων. Ap. Rh. 4, 470.

Ἄωος und Ἀῷος, ὁ, *Aous*, auch Αἴας, Fluſs in Illyrien, j. *Vajusa*. Polyb. Strab. ὁ Ἄνιος unrichtig bei Plut. Caes. 38.

B.

Βαβυλών, ῶνος, ἡ, 1) Hauptstadt in Babylonien am Euphrat, wo j. *Hellah* liegt. Sie hatte 100 Thore von Erz, Mauern von 200 Ellen Höhe und 50 Ellen Dicke, und die berühmten hängenden Gärten. Aesch. Pers. Hdt. 1, 178. — 2) Stadt in Unterägypten, deren Ruinen noch *Baboul* heiſsen. Strab.

Βαβυλωνία, ἡ, Landsch. in Asien zwischen Mesopotamien, dem Tigris und dem Persischen Meerbusen, oft nur die Gegend um Babylon. Hdt. Xen.

Βαβυλώνιος, ία, ιον, Babylonisch. Hdt. und ος, ον. Arrian. Exp. Al. 6, 29. ἡ Βαβυλώνιος ἐργασία, Babylonische Arbeit. οἱ Βαβυλώνιοι, Bewohner der Stadt und der Landschaft. Hdt.

Βάβυς, ῦος, ὁ, Vater des Pherekydes. Diog. Laert. Strab.

Βάγα, ἡ = Οὐάγα, ἡ, *Vaga*, St. in Numidien. Plut. οἱ Βαγαῖοι, Einwohn. App.

Βαγαδαονία, ἡ, *Bagadaonia*, Landsch. in Kappadokien. Strab.

Βαγαῖος, ὁ, 1) ein Perser. Hdt. 3, 128. — 2) Bruder des Pharnabazos. Xen.

Βαγράδας, α, ὁ, *Bagradas*, Fluſs in Zeugitania in Afrika bei Utika, h. T. *Megierda*. Strab. Βακάρας, steht jetzt Polyb. 1, 75. für Μάκαρα.

Βαγώας, α und ου, *Bagoas*, ein Verschnittener, ein aus dem Persischen entlehntes Wort: auch der Name des Mörders des Artaxerxes Ochus. Arrian. Ael. V. H. 3, 23.

Βάδρης, εω, ὁ, ein Perser. Hdt.

Βαδάκη, ἡ, St. in Elymais (Asien) vielleicht = Βαβυτάκη. Steph.

Βάζιρα, τά St. in Indien im Gebiet der Assakener, im heutigen *Bishore*. Arrian. Exp. Al. 4, 27.

Βαθεῖα, ἡ, *Badia*, wahrscheinlich = Pax Augusta, St. in Spanien, j. *Bajadoz*. Plut.

Βάθιππος, ὁ, ein Athener. Dem.

Βαθυκλῆς, ῆος, ὁ, S. des Chalkon aus Hellas, von Glaukos getödtet. Hom. Jl. 16, 594.

Βάθυλλος, ὁ, Deminut. von Βαθυκλῆς, ein von Anakreon geliebter Knabe. Anacr. 22.

Βαία, ἡ, ein Berg auf der Insel Kephallenia. Steph.

Βαῖαι, αἱ, *Bajae*, St. in Kampanien mit berühmten warmen Bädern, j. *Baia*. Strab.

Βαῖος, ὁ, Steuermann des Odysseus, nach welchem der Berg Bäa und die Stadt Bajä genannt seyn soll. Steph. Strab.

Βαίκυλα, τά, *Baecilla*, St. der Turduler in Spanien. Polyb. Steph.

Βαιλών, m. s. Βελών.

Βαιτική, ἡ, (Βαῖτις) *Baetica*, ein Theil des südwestlichen Spaniens, j. *Andalusien* und der gröſste Theil von *Granada*. Strab. = Τουρδετανία.

Βαῖτις, ιος, ὁ, Hauptfluſs in Hispania Baetica, j. *Guadalquivir*. Strab. Βαίτιος, ὁ, Ptol.

Βαιτουρία, ἡ, *Baeturia*, der nordwestliche Theil von Hispania Baetica, zwischen dem Bätis und Anas. Strab.

Βάκις, ιδος, ὁ (ᾰ), Name mehrerer Griechischer Wahrsager, von welchen man Orakel hatte. Es werden vorzüglich drei erwähnt, ein Böotier, ein Athener und ein Arkadier, von denen der Böotische der berühmteste ist. Hdt. 8, 20. Plat. Ael. 12, 35. βακίζω, weissagen, wie Bakis. Arist.

Βάκτρα, τά, (Βάκτρα, ἡ, Strab.) Hauptstadt von Baktriana, früher Ζαριάσπα, j. *Balk*. Strab.

Βακτρία und Βακτριανή, ἡ, *Bactriana*, Landschaft in Asien, welche im weitern Sinne auch Aria und Sogdiana umfaſste, i. die Süd-Bucharei. Strab.

Βακτριανός, ή, όν, Baktrisch, die St. Baktra betreffend: davon οἱ Βακτριανοί, die Einwohner der St. Baktra und der Landschaft Baktriana. Xen. Strab.

Βάκτριος, ία, ιον, Baktrisch, z. B. τὰ Βάκτρια τείχη, Eur. Bacch. 15. = Βάκτρα, Subst. οἱ Βάκτριοι = Βακτριανοί, Aesch. Pers. Hdt. 7, 64.

Βάκτρος, ὁ, Fluſs bei Baktra. Polyaen. wahrscheinlich der Ζαρίασπις, ὁ, Ptolem. j. *Balk*.

Βάκχειος, α, ον, Bakchisch, den Bakchos betreffend. Davon 1) τὸ Βάκχειον, eigentlich ein Bakchostempel, dann ein Ort in Lesbos, wo das Haupt des Orpheus begraben seyn soll. Luc. — 2) τὰ Βάκχεια ἄκρα, ein Gipfel des Parnaſs, worauf ein Tempel des Bakchos war. Eur. Phoen. 236.

Βακχευτής, Βακχεύς, Βάκχη, Βακχήϊος, m. s. das Lexikon.

Βακχιάδαι, οἱ (ᾰ), Nachkommen des Bakchis, eines Herakliden, eine Familie, welche zu Korinth lange regierte, aber von Kypselos gestürzt wurde. Hdt. 5, 92. Βακχειάδαι, Ael. V. H. 1, 19.

Βακχιακός, Βακχιάς, Βακχίς, m. s. das Lexikon.

Βάκχις, ιδος, ὁ, S. des Prumnis, ein Nachkomme des Herakliden Aletes, fünfter König in Korinth, Stammvater der Bakchiaden. Paus.

Βακχικός, ή, όν, Bakchisch: davon *τά Βακχικά,* die Bakchosfeier. Hdt. 2, 81.

Βάκχιος, ία, ον, = s. Lexikon.

Βάκχος, ό, m. s. *Διόνυσος.* Soph.

Βακχυλίδης, ου, ό (ῠ), ein Griechischer Dichter aus Julis in Keos, Neffe des Dichters Simonides, blühte 470 v. Chr. Ael.

Βακχυλίς, ίδος, ή, Eigenname einer Frau. Antip. Sid. 22. (Anth. II, 11.)

Βάλακρος, ό, Maked. st. *Φαλακρός,* ein Feldherr Alexanders des Groſsen. Arrian.

Βαλβῖνος, ό, ein Römischer Kaiser des 3ten Jahrhunderts. Hdn. 7, 10.

Βάλβουρα, τά, St. in Lykien, unweit Kibyra. Strab.

Βαλιαρεῖς, αἱ, Baliares, die Baliarischen Inseln, Majorka und Minorka. Diod. Sic. auch *Γυμνησίαι,* w. m. s.: *οἱ Βαλιαρεῖς,* die Einwohner, welche berühmte Schleuderer waren. Polyb.: davon *Βαλιαρικός, ή, όν,* Balearisch. (vielleicht von *βάλλω.*)

Βαλιαρίς, ίδος, ή, Balearisch; *αἱ Βαλιαρίδες νῆσοι* = *Βαλιαρεῖς.* Strab.

Βαλίος, ό, eigentlich gescheckt, ein Roſs des Achilleus. Hom. Il. 16, 149.

Βαλλήναδε βλέπειν, Voſs. nach *Steiningen* sehen, ein Wortspiel, welches auf *βάλλειν* und den Attischen Demos *Παλλήνη* sich bezieht. Arist. Ach. 234.

Βαμβύκη, ή, St. in Syrien. = *Ἱεράπολις,* w. m. s.

Βάντεια, ή, Steph. *Βαντία, ή,* Plut. *Bantia,* St. in Apulien, unweit Venusium, j. Dorf *St. Maria.*

Βαρβάριον, τό, Vorgebirge in Lusitanien, j. *Cap de Espichel.* Strab.

Βάργασα, τά, St. in Karien. Strab. Davon *Βαργασηνός, ό,* Einw.

Βαργούσιοι, οἱ, Bargusii, ein Volk in Spanien zwischen den Pyrenäen und dem Ebro. Polyb.

Βάργυλα, τά, und *Βαργύλια, τά,* St. in Karien. Strab. auch *ή Βαργυλία.* bei Steph. Davon *ό Βαργυλιάτης, ου* (ᾱ), Einw.

Βάργυλος, ό, Freund des Bellerophontes, von Pegasos erschlagen. Steph.

Βαρδύλης, εω, ό, Arrian. Exp. Al. 1, 5. und *Βάρδυλις, ιος, ό,* (*Βάρδυλλις,* Plut.) ein König in Illyrien, zu Philipps Zeit. Luc. Macrob. 10.

Βάριον, τό, Barium, St. in Apulien am Adriatischen Meere, j. *Bari.* Strab.

Βάρις, ή = *Ουέρητον.*

Βάρκας, α, ό, der Stammvater des Karthagischen Geschlechtes, zu welchem Hamilkar und Hannibal gehörten. Polyb.

Βαρκαῖος, αία, αῖον, Barkisch, zu der Stadt Barke und ihrem Gebiete gehörig: *οἱ Βαρκαῖοι ὄχοι,* Barkische Wagen, Soph. Elect. 727, ein Anachronismus, weil zu Orestes Zeit Barke noch nicht erbaut war: *οἱ Βαρκαῖοι,* die Einwohner von Barke und dem Gebiete der Stadt. Hdt. — *ή Βαρκαία,* das Gebiet von Barke. Hdt.

Βάρκετις, ιος, ή, T. des Königs Leukanor in Bosporos. Luc. Tox.

Βάρκη, ή, Barce, 1) St. in der Libyschen Landschaft Pentapolis, nach Strabo hieſs sie zu seiner Zeit *Ptolemais,* welches eigentlich der Hafen von Barke war, j. *Barka.* Hdt. 3, 91. — 2) ein Flecken in Baktrien, wohin die Barkäer von Darius versetzt wurden. Hdt. 4, 204.

Βάῤῥων, ωνος, ό, Varo, ein Röm. Name.

Βαρσήμιος, ό, König der Atrener. Hdn. 3, 1. 3.

Βασίας, ου, ό, ein Arkadier. Xen.

Βασιληΐδης, εω, ό (ῐ), Vater des Herodot, ein Jonier. Hdt. 8, 132.

Βασιλώ, οῦς, ή, T. des Aristippos aus Kyrene. Call. Ep. 21.

Βασσάκης, εω, ό, S. des Artabanos, ein Perser, Heerführer der Thrakier. Hdt. 7, 75.

Βασσαρεύς, Βασσαρίς, Βάσσαρος, m. s. das Lexikon.

Βασσιανός, ό, der frühere Name des Kaisers Heliogabalus. Hdn. 5, 3.

Βασσίδαι, οἱ (ῐ), die Nachkommen des Bassos, ein berühmtes Geschlecht in Ägina. Pind. Nem. 6.

Βάσσος, ό, Röm. Männername. Luc.

Βαστάρναι, οἱ, Bastarnae, ein Deutsches Volk, das von den Quellen der Weichsel südlich an die Mündung der Donau zog. Strab.

Βαστητανοί, οἱ, Bastitani, Volk im Tarrakonischen Spanien am Meere; nach Strab. = *Βαστοῦλοι.*

Βάτα, τά, Hafenort am Pontus Euxinus in Asien. Strab.

Βαταβοί, οἱ, Batavi, ein Germanisches Volk im jetzigen Holland. Ptol. auch *οἱ Βατάουοι.*

Βάταλος, ό, 1) ein Flötenspieler, ein berüchtigter Mensch von unreinen Sitten, so daſs sein Name gleichbedeutend mit *κίναιδος* wurde. Luc. adv. Ind. 23. — 2) ein Spottname des Demosthenes mit Anspielung auf *Βατταρίζω,* weil er in seiner Jugend kein ρ aussprechen konnte. Dem. de cor. p. 288.

Βάτεια, ή, 1) eine Najade, Gemahlinn des Öbalos, Mutter des Tyndareos, Hippokoon und Ikarion. Apd. 3, 10. 4. — 2) T. des Teukros, Gemahlinn des Dardanos, Mutter des Ilos und Erichthonios, nach welcher der Hügel *Bateia* in Troas benannt war. Apd. 3, 12. auch *Βατίεια, ή,* Hom. Il. 2, 813.

Βατία, ή, (*Βιτία, ή,* Harpocr.) *Batiae,* Ort in Epirus. Strab.

Βατίεια, ή, ein Hügel bei Troja, mit

dem Grabmale der Bateia oder Myrinna. Hom. Jl. 2, 813.

Βαττιάδης, *ου*, *ὁ* (*ᾰ*), Nachkomme des Battos. Pind. Pyth. 5, 36.

Βάττος, *ὁ*, ein Name mehrerer Könige in Kyrene, welcher nach der Sage der Stammler bedeutet, nach Herodot ist es ein Libysches Wort und bedeutet König. Hdt. 4, 155. — Berühmt ist 1) *Battus* I., eigentlich *Aristoteles*, S. des Polymnestos aus Thera, aus der Familie des Argonauten Euphemos, welcher Kyrene gründete. (640 v. Ch.) Pind. Hdt. 4, 115. ff. — 2) *Battus II.*, *ὁ Εὐδαίμων*, Enkel des vorigen, König in Kyrene. Hdt. *Βάττου σίλφιον*, *τό*, brauchte man sprichwörtlich, wie die Goldberge Persiens, für groſsen Reichthum. Silphium, ein strenges Kraut, welches viel in Kyrene wuchs und womit ein groſser Handel getrieben wurde. Arist. Plut. 926.

Βάτων, *ωνος*, *ὁ*, der Wagenlenker des Adrastos, welcher mit ihm von der Erde verschlungen wurde. Apd. Paus.

Βαῦκις, *ιδος*, *ἡ*, Gattinn des Philemon.

Βαῦλοι, *οἱ*, *Bauli*, ein Ort bei Bajä, j. *Bacolo*. Dio Cass.

Βδελυκλέων, *ωνος*, *ὁ*, eine erdichtete Person in den Wespen des Aristophanes, von *βδελύσσω* und *Κλέων*, Feind des berühmten Demagogen Kleon. Arist. Vesp. 134.

Βέβρῦκες, *οἱ*, (*Βέβρυξ*, *κος*, *ὁ*) die Bebrykier, 1) ein Volk in Bithynien am schwarzen Meere. Apd. Ap. Rh. 2, 2. — 2) ein Volk in Gallien, bei den Pyrenäen. Steph.

Βεβρύκη, *ἡ* (*ῡ*), T. des Danaos. Steph. *Βρύκη* bei Apd. 2, 1. 5.

Βεβρῡκία, *ἡ*, 1) Wohnsitz der Bebrykier, dann = Bithynien. Ap Rh. 2, 136. — 2) in Gallien Steph. davon *Βεβρύκιος*, *ία*, *ιον*, Bebrykisch.

Βέλβῑνα, *ἡ*, 1) eine Insel an der Küste von Attika im Saronischen Meerbusen, j. *St. Georg d'Arbori*. Strab. Davon *ὁ Βελβινίτης*, *ου* (*ῑ*), die Einwohner von B. Hdt. 8, 125. — 2) = *Βελεμίνα*. Steph. welcher Pausanias citirt, wo *Βελεμίνα* steht.

Βέλγαι, *οἱ* (auch *Βέλγες*), *Belgae*, Völker von Germanischem und Celtischem Stamme, welche den dritten Theil Galliens bewohnten. Strab.

Βελγικός, *ή*, *όν*, Belgisch; davon *ἡ Βελγική*, *Gallia belgica*, Steph.

Βελεμίνα, *ἡ* (*ῑ*), ein Flecken Lakoniens an der Grenze Arkadiens. Paus. 8, 35. *Βελμίνα* Polyb. und *Βλεμίνα* Strab. Davon *ἡ Βελμινᾶτις*, *ιδος*, *χώρα*, Landschaft an der Grenze Arkadiens. Polyb. *Βλεμινᾶτις*, Strab.

Βελέριον, *τό*, *Bolerium*, Vorgebirge im nördlichen Britannien, j. *Lands-End*. Diod. Sic.

Βέλεσις, *ιος*, *ὁ*, ein Statthalter in Lykien. Xen.

Βέλῑτρα, *ἡ*, *Velitrae*, St. der Volsker in Latium; auch *αἱ Οὐελίτραι*, Strab. j. *Veletri*. Steph.

Βέλις, *ιος*, *ὁ*, ein Gott der Gallier und Noriker, unter welchem Namen sie die Sonne verehrten. Man vergleicht ihn mit dem Belus der Chaldäer. Hdn. 8, 3. Einige wollen *Βέλινον* oder *Βέλενον* lesen. cf. Wolf. Praef. p. 21.

Βελιών, *ῶνος*, *ὁ*, und *ὁ τῆς Λήθης*, Fluſs in Spanien, j. *Lima*. Strab.

Βέλλερος, *ὁ*, ein Fürst der Korinther, welchen Hipponoos unversehens tödtete und nach welchem er Bellerophontes genannt wurde. Apd. 1, 9.

Βελλεροφόντης, *ου*, *ὁ* (*Βελλεροφῶν*, *ῶντος*, Theocr.), der Mörder des Belleros, S. des Glaukos, Enkel des Sisiphos, eigentlich Hipponoos, welcher die Chimära tödtete. Hom. Jl. 6, 155 fgd. Hes. th. 325.

Βελλοάκοι, *οἱ*, *Bellovăci*, Volk in Gallia Belgica, wo heutiges Tages *Beauvais* ist. Strab.

Βελμινᾶτις, *ιδος*, *ἡ*, m. s. *Βελεμίνα*.

Βελονοπώλης, *οὐ*, *ὁ*, ein berüchtigter Wucherer zu Athen. Arist. Plut. 175.

Βέμβῑνα, *ἡ* (*Βέμβινος*, *ἡ*, Hellan.), Flecken in Argolis bei Nemea. Strab. Davon *Βεμβιναῖος*, *ὁ*, Einwohn. Theocr. Id. 25, 202.

Βένδεια = *Βένδις*.

Βενδίδειος, *εία*, *ειον*, Bendisch, die Bendis betreffend; davon *τὸ Βενδίδειον*, der Tempel der Bendis im Piräeus zu Athen. Xen. Hell. 2, 4. *τὰ Βενδίδεια*, das Fest dieser Göttinn, welches im Junius zu Athen gefeiert wurde. Plat.

Βένδις, *ιδος*, *ἡ*, die Thrakische Artemis oder Mondgöttinn, welche auch in Athen verehrt wurde. Hesych. Luc. *Βένδεια*. Palaeph.

Βενεβεντός, *ἡ*. App. und

Βενεούεντον und *Βενούεντον*, *τό*, *Beneventum*, St. der Hirpiner in Italien j. *Benevento*. Strab. *ὁ Οὐενοαντανός*. Polyb. und *Βενεβεντῖνος*. Einw. Steph.

Βενθεσικύμη, *ἡ* (*ῡ*), T. des Poseidon und der Amphitrite. Apd.

Βέργη, *ἡ*, St. in Thrakien am Strymon. Steph. — *ὁ Βεργαῖος*. Einw.

Βέργομον, *τό*, *Bergomum*, St. im Transpadanischen Gallien, j. *Bergamo*.

Βερεκύνθιος, *ία*, *ιον*, = *Βερεκύντιος*, letzteres die richtigere Form. Call. in Dian. 246.

Βερέκυντες und *Βερεκύνται*, *οἱ*, Volk in Groſsphrygien am Ida, dann für Phrygier überhaupt. Strab. Steph.

Βερεκυντία, *ἡ*, St. und Landschaft am

Berge Berekyntos in Phrygien. Steph. Strab.

Βερεκύντιος, ία, ιον, Berekyntisch, den Berg Berekyntos betreffend; davon *ὁ Βερεκύντιος νομός,* die Berekyntische Gegend, wo die Kybele verehrt wurde. Call. in Art. 246. daher *ἡ Βερεκυντία,* Beiname der Kybele.

Βερέκυντος, ὁ, ein Berg in Phrygien am Fluſs Sangarios, welcher der Kybele heilig war. Hesych. oder eine St. in Phrygien. Steph. (*Βερέκυντος* ist nach Steph. ein *Genit.* vom unbekannten *Nomin.* Den *Accus. Βερέκυντα* findet man Strab. XII. fine.

Βερενίκη, ἡ (ῑ) (Maked. für *Φερενίκη*), A) ein Name mehrerer Frauen: 1) Gemahlinn des Ptolemäos Lagi, berühmt wegen ihrer Schönheit. Call. Theocr. 17, 34. — 2) Gemahlinn des Königs Ptolemäos Evergetes, deren schönes Haar unter die Sterne versetzt wurde. Ael. V. H. 14, 40. — B) ein Name verschiedener Städte: 1) St. in Kyrenaika, früher *Ἑσπερίς,* in deren Nähe man in einem heiligen Hain die Gärten der Hesperiden zeigte. Strab. 2) St. in Oberägypten, auch *Beronice.* — 3) St. am Arabischen Meerbusen, bei Strab. *ἡ κατὰ Σάβας,* wahrscheinlich *Bĕrenice Panchrysos* des Plinius, davon *Βερενίκειος, εία, ειον,* Berenikisch. Theocr.

Βέρμιον, τό, Gebirg in Makedonien, welches Ober-Makedonien von Eordäa und Edonia trennte. Hdt. 8, 138.

Βερόη = *Βέροια,* letzteres die richtigere Form.

Βέροια, ἡ (auch *Βερόη, Βέῤῥοια*) 1) St. in Pierien, am Berg Bermios nördlich vom Haliakmon, später *Irenopolis,* j. *Veria.* Thuc. Strab. — 2) St. in Syrien bei Antiochien j. *Aleppo.* Strab. *ὁ Βεροιεύς, έως.* Polyb. *ὁ Βεροιαῖος.* Einw. Steph.

Βέρτισκον ὄρος, τό, ein Berg in Makedonien. Strab.

Βέσβικος, ἡ, Besbykus, eine kleine Insel in der Propontis bei Kyzikus, j. *Kalolimno.* Strab.

Βεσούβιον, τό, Vesuvius, Berg in Italien, auch *Οὐεσσουΐον, τό.* Strab.

Βέσσοι, οἱ (*Βησσοί,* Hdt. 7, 111.) ein wildes, räuberisches Volk im nordöstlichen Thrakien am Hämos: Strab. davon *Βεσσικός, ή, όν,* Bessisch: *ἡ Βεσσική,* die Wohnsitze der Bessi.

Βεύη, ἡ, St. in Makedonien am Flusse Beuos. Steph.

Βεῦος, ὁ, Fluſs bei der Stadt Beua.

Βέχειρες, οἱ (*Βέχειρ, ος, ὁ. Sing.*), ein Skythisches Volk am Pontus Euxinus. Ap. Rh. 2, 394.

Βῆλος, ὁ, Belus, 1) ein Babylonischer Gott, eigentl. *Baal,* d. i. Herr, nach den Griechen erster König von Babylon, S. des Zeus, Erbauer der Stadt Babylon, welcher von den Babyloniern göttlich verehrt wurde. Er hatte einen Tempel in jener Stadt unter dem Namen *Ζεὺς Βῆλος.* Hdt. 1, 181. — 2) S. des Poseidon und der Libya, Vater des Ägyptos Danaos, König von Ägypten. Aesch. — 3) Vater des Ninos, König von Lydien aus dem Stamme der Herakliden, wohl = N. 1. Hdt. 1, 7. *Βηλίς, ίδος, ἡ* Belisch: *αἱ Βηλίδες πύλαι,* das Belische Thor in Babylon, von dem Gott Belus benannt. Hdt. 3, 155.

Βήνακος λίμνη, ἡ, Benacus lacus, See im Transpadanischen Gallien, j. *Lago di Garda.* Strab.

Βηρίσσιμος, ὁ, Verissimus, S. des Kaisers Marcus Aurelius. Hdn.

Βῆρος, ὁ, Verus, Röm. Kaiser.

Βηρυτός, ἡ, St. in Phönikien, wegen des guten Weins berühmt, j. *Berut.* Strab. Dion. Per. 911. davon *οἱ Βηρύτιοι,* Einw.

Βήρων, ωνος, ὁ, Plur. Βήρωνες, Berones, Volk in Spanien. Strab.

Βηρών, ῶνος, ἡ m. s. *Οὐηρών.*

Βῆσα, ἡ, (*Βῆσσα,* Strab.) 1) St. der Lokrer, nach Strabo eine Waldebene. Hom. Jl. 2, 532. — 2) eine Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Antiochischen Zunft gehörig. — *ὁ Βησαεύς, έως,* Einw.

Βῆσσος, ὁ, Statthalter in Baktrien, welcher den letzten Darius umbrachte. Arrian.

Βηστίας, ου und *α, Bestia,* Röm. Name.

Βιαντιάδης, ου, ὁ, S. des Bias = Talaos. Ap. Rh.

Βιάνωρ, ορος, ὁ epic. *Βιήνωρ,* ein Troer, getödtet von Agamemnon. Hom. Jl. 11, 92.

Βίας, αντος, ὁ. 1) S. des Amythaon und der Idomene aus Pylos, Bruder des Melampus, Gemahl der Pero, Vater des Talaos. Hom. Apd. 1, 9. 2) S. des Priamos. Apd. — 3) König von Megara, von seinem Neffen Pylas erschlagen. Apd. 3, 5. 4) einer von den sieben Weisen Griechenlands aus Priene. Hdt. 1, 27. 5) ein Fluſs in Messenien. Paus.

Βιβλίνη, ἡ (ῐ), eine Gegend im südlichen Thrakien, durch Wein berühmt. Steph. Athen. p. 31.

Βίβλῐνος, η, ον, Biblinisch, von der genannten Gegend: davon *ὁ Βίβλινος οἶνος,* Biblinischer Wein, wegen seiner Lieblichkeit berühmt. Hes. Op. 588. Eur. (unrichtig *βύβλινος*).

Βίδος, ἡ, Bidis, St. in Sicilien bei Syrakus, j. *St. Giovanni di Bidini.* Steph.

Βιζώνη, ἡ, St. in Niedermösien am schwarzen Meere. Strab.

Βιθῡνία, ἡ, Landschaft in Kleinasien zwischen der Propontis und dem schwar-

zen Meere. Strab. auch ἡ Θρᾴκη ἐν τῇ Ἀσίᾳ. Xen. früher Βεβρυκία.

Βιθῡνίς, ἴδος, ἡ, Bithynisch; z. B. ἡ Βιθῡνὶς Θρᾴκη, Bithynien. Xen. Subst. 1) eine Bithynerinn. 2) = Βιθυνία. Xen. Hell. 3, 2.

Βιθύνιον, τό, St. in Bithynien, später Klaudiopolis, j. *Boli.* Strab.

Βιθῡνοί, οἱ, die Bithynier, welche nach Hdt. 7, 75. ursprünglich in Thrakien am Strymon wohnten, und aus Europa in Asien einwanderten. Xen. Cy. Exp. 6, 2. 17. auch οἱ Βιθυνοὶ Θρᾷκες, die Bithynischen Thrakier in Asien. Thuc. Ap. Rh. 2, 347.

Βιλλαῖος, ὁ, ein Fluſs in Bithynien, welcher ins schwarze Meer fällt, j. *Gheredeh.* Ap. Rh. 2, 791.

Βισάλται, οἱ, ein Thrakisches Volk am Strymon, nördlich vom Bolbeischen See. Hdt. 7, 115.

Βισάλτης, ὁ, 1) der Bisalter. — 2) Eigenname eines Abydeners. Hdt. 6, 26.

Βισαλτία, ἡ, das Land der Bisalter in Thrakien. Thuc.

Βισάλτιος, ία, ιον, Bisaltisch: ἡ Βισαλτίη χώρα, = Βισαλτία. Hdt.

Βισαλτικός, ή, όν, Bisaltisch. Thuc.

Βισάνθη, ἡ, St. in Thrakien am Propontis, später Ῥαιδεστός j. *Rodosto.* Hdt. 7, 137.

Βίσουργις, ιδος, ὁ, Visurgis, die Weser. Strab.

Βίστονες, οἱ, (ὁ Βίστων, ονος) die Bistonier, Volk in Thrakien, südlich von dem Gebirge Rhodope. Hdt. Eur. Alc. 485.

Βιστονία, ἡ, das Land der Bistonier. Orph. Arg. 78 Βιστωνία, ἡ, Steph.

Βιστόνιος, ία, ιον, Bistonisch, Thrakisch, z. B. ἡ Βιστονίη Φόρμιγξ, Ap. Rh. 2, 704.

Βιστονίς, ἴδος und *Βιστωνίς, ίδος, ἡ,* 1) Bistonisch, Thrakisch. Ap. Rh. — 2) *Subst.* die Bistonerinn. Dion. Per. 576.

Βιστονὶς λίμνη, ἡ, ein See in Thrakien bei Abdera, j. *Lagos Buru.* Hdt. ἡ Βιστωνὶς λίμνη. Strab.

Βίτος, ὁ (ῐ), ein Sophist. Luc. Ep. 21.

Βιτούριγες, οἱ, Bituriges, ein Volk im Aquitanischen Gallien, und zwar hatte es zwei Stämme: 1) — οἱ Ἰοσκοί, richtiger Οὐΐσκοι. Ptol. *Vibisci,* in der Gegend von Bourdeaux. — 2) — οἱ Κοῦβοι, *Cubi,* in der Gegend von *Bourges.* Strab. auch Οὐϊτούριγες.

Βίτων, ωνος, ὁ (ῐ) 1) S. der Kydippe, einer Priesterinn in Argos, Bruder des Kleobis, berühmt wegen ihrer Liebe zu ihrer Mutter. Hdt. 1, 31. — 2) ein Grieche. Xen. (ι kurz. Leon. Tar. Ep. 30. Anth. I, 417.)

Βίων, ωνος, ὁ (ῑ) 1) ein Griechischer Idyllendichter aus Smyrna, Zeitgenosse des Theokrit. Mosch. 3, 2. — 2) ὁ Βορυσθενίτης, ein Philosoph der Kyrenäischen Schule. Strab.

Βλασκών, ῶνος, ἡ, Blascon, Insel bei Gallia Narbon. unweit Agathe, j. *Brescou.* Strab.

Βλαῦδος, ἡ, St. in Groſsphrygien. Strab.

Βλέμμινα, m. s. Βελεμίνα.

Βλέμμυες, οἱ, Strab. und

Βλέμυες, οἱ, ein Volk in Äthiopien, zwischen dem Astapus und dem Garbatagebirge. Theocr. Id. 7, 114.

Βλέπυρος, ὁ, ein Männername. Arist. Eccl. 327.

Βλεπαῖος, ὁ, ein Wechsler in Athen. Dem. adv. Mid. p. 583.

Βλεψίδημος, ὁ, ein armer Bürger in Athen. Arist. Plut. 322.

Βοάγριος, ὁ, Waldstrom in Lokris bei Thronium, welcher zu Strabos Zeit Manes hieſs. Hom. Jl. 2, 533. Strab.

Βόγης, εω, ὁ, Statthalter in Eion in Thrakien. Hdt.

Βοαμίλκας, ου, ὁ, Bomilcar, ein Karthager. Polyb.

Βλεψιάδαι, οἱ, (—◡◡—) die Nachkommen des Blepsias, ein berühmtes Geschlecht in Ägina. Pind.

Βλεψίας, ου, ὁ, ein Schmarotzer. Luc. Tim. 58.

Βοηδρόμια, τά, ein Fest in Athen, welches am siebenten Tage des Monats Boëdromion gefeiert wurde, zum Andenken des Sieges über die Amazonen, oder über den Eumolpos. Plut. Thes. 27.

Βοηδρόμιος, ὁ, Beiname des Apollo. Call. in Apoll. 69.

Βοηδρομιών, ῶνος, ὁ, ein Attischer Monat. Dem.

Βόηθος, ὁ, ein Dichter aus Tarsos. Strab.

Βοία, ἡ, St. in Lakonien am Lakonischen Meerbusen, j. *Paleo Castro.* Strab. Βοιαί, αἱ. Paus. — οἱ Βοιᾶται, Einw.

Βοϊανόν, τό, Bovianum, St. der Samniter in Italien, j. *Boiano.* Strab.

Βοίβη, ἡ, St. in Pelasgiotis in Thessalien unweit Pherä. Hom. Jl. 2, 712. Strab. Steph. davon 1) ὁ Βοιβεύς, έως, Einw. 2) Βοιβηΐς, ίδος, ἡ, Böbeisch, ἡ Βοιβηΐς λίμνη, der Böbeische See bei der genannten Stadt, j. *Bio.* Hom. Jl. 2, 712. Hdt. 3) Βοιβηΐτις, ιδος, ἡ, Böbeisch. Strab. — 4) Βοίβιος, ια, ιον; ἡ Βοιβία λίμνη. Eur. — 5) Βοιβιάς, άδος, ἡ Böbeisch. Pind.

Βοῖοι, Βόϊοι und *Βοιοί, οἱ, Boji,* ein Volk in Gallien, wo jetzt *Bourbonnais* ist, welches über die Alpen ging und auch bei Parma und Modena in Italien wohnte. Βοῖοι Polyb. Βόϊοι. Strab. Βοιοί. Steph.

Βοιόν, Βόϊον und *Βοῖον, τό,* St. in der

Dorischen Tetrapolis bei Erineos am Parnaſs. *Βοιόν*. Thuc. 1, 107. *Βόϊον*, Strab. Diod. und *Βοῖον*. Steph., welcher bemerkt, daſs es Neutrum ist. — *ὁ Βοιάτης, ου*, (ᾱ) Einw. Steph.

Βοιός, οῦ, ὁ, ein S. des Herakles, Gründer der St. Böä in Lakonien. Paus.

Βόϊσκος, ὁ, Faustkämpfer aus Thessalien. Xen.

Βοιώτειος, α, ον, zw. Thuc. 4, 76.

Βοιωτία, ἡ, Landschaft in Griechenland zwischen Attika, Phokis und Lokris mit der Hauptstadt Theben. Sie hatte ihren Namen entweder vom Böotos oder von dem Rinde (*βοῦς*) des Kadmos. Hdt.

Βοιωτιάζω und *Βοιωτίζω*, sich wie ein Böoter benehmen, m. s. Lexik.

Βοιωτίδιον, τό, Dim. von *Βοιωτός*, das Böoterlein Arist. Ach. 872.

Βοιωτικός, ή, όν, Böotisch. Xen.

Βοιώτιος, ία, ιον, Böotisch. Hom. Jl. davon *τὸ Βοιώτιον*, ein Gesang, welchen Terpandros erfunden haben soll. Arist. Ach. 14. *οἱ Βοιώτιοι*, = *Βοιωτοί*. Hom.

Βοιωτίς, ίδος, ἡ Böotisch, z. B. *πόλις*, Xen. Subst. 1) sc. *γυνή*, die Böoterinn. — 2) = sc. *γῆ*, Böotien. Apd. 3, 5, 5.

Βοιωτός, ὁ, 1) der Böoter. Hom. Jl. — 2) S. des Poseidon und der Arne, Bruder des Äolos III. Paus. 3) ein Athener. Dem. adv. Mid.

Βόλβη λίμνη, ἡ, ein See in Makedonien am Strymonischen Meerbusen, auch *ἡ Πρασιάς*, Hdt. j. See von *Sidrecaissi*. Aesch. Pers. Thuc. 1, 58. Bei Steph. auch eine Stadt *Βόλβη*.

Βολβιτίνη, ἡ, (—◡——), St. im Ägyptischen Delta an der Bolbitinischen Mündung des Nils, j. *R⸗⸗tte*. *ὁ Βολβινίτης. ου, ὁ* (ῑ), Einw. Steph.

Βολβίτῖνος, ίνη, ινον, Bolbitinisch: *τὸ Βολβίτινον στόμα*, die zweite Mündung des Nils, ein künstlicher Kanal, die Mündung von Rosette. Hdt.

Βολίνα, ἡ (ῑ), Städtchen in Achaja. Paus. *ἡ Βολίνη*. Steph.

Βόλισσος, ἡ, St. auf der Küste von Äolis in Asien. Thuc. *Βολισσός, ἡ*. Steph.

Βολογεσός. Steph. m. s. *Οὐολόγεσος*.

Βομβύκη, ἡ (ῡ), eine Flötenspielerinn, Tochter oder Sklavinn des Polybotes. Theocr. Id. 10, 26.

Βορεάδης, ου, ὁ (ᾰ), S. des Boreas = Zetos.

Βορέας, ου, ὁ, ep. und ion. *Βορέης* zsg. *Βορῆς*. Hdt. att. *Βοῤῥᾶς*. Boreas, S. des Asträos und der Eo, Vater des Kalais und Zetos, der personificirte Nordwind. Hes. th. 379. Er raubte die Oreithyia, T. des Erechtheus in Athen und hatte am Bach Jlissos einen Altar. Hdt. 7, 189.

Βορεάς, άδος, ἡ, ion. *Βορειάς*, poet. *Βορηϊάς, Βορηΐς*, T. des Boreas.

Βορεῆτις, ιδος, ἡ, nördlich: Dion. Per. 565.

Βορειαῖος, α, ον, = dem folg. Leon. Tar. 39.

Βόρειος, α, ον, auch zweier Endung; dem Boreas eigen, nördlich. — *ὁ Βόρειος λιμήν*, der Boreische Hafen auf der Insel Tenedos. Arrian. Exp. Al. 2, 2. 4.

Βορηϊάδης, ου, ὁ, poet. st. *Βορεάδης*. Antip. Thess. 36.

Βορηϊάς, άδος, ἡ, poet. st. *Βορειάς*.

Βορήϊος, ΐη, ιον, ion. st. *Βόρειος*, vom Boreas: *οἱ Βορήϊοι, υἷες*, die Söhne des Boreas = Zetos und Kalais; 2) nördlich, als *ἡ Βορηΐη θάλασσα*, das nördliche Meer = mittelländische Meer. Hdt. 2, 32. 159. aber 4, 37 = der Pontus Euxinus.

Βοριάδης, ου, ὁ, ein Eurytane. Thuc.

Βοῤῥαῖος und *Βοῤῥεῖος, α, ον* = *Βόρειος, αἱ Βοῤῥεῖαι πύλαι*, ein Thor in Theben neben dem Prötischen Thore, bei andern *Ὕψισται*. Aesch. p. 529.

Βορυσθένης, ου, ὁ, 1) ein Fluſs im Europäischen Sarmatien, welcher in das schwarze Meer sich ergieſst, j. *Dnieper*. Hdt. davon *ὁ Βορυσθενείτης, ου, ὁ* ion. *Βορυσθενεΐτης*. Hdt. gewöhnl. *ὁ Βορυσθενίτης, ου*, (ῑ) *fem. Βορυσθενῖτις, τιδος, ἡ*, der Borysthenite, Anwohner des Borysthenes. Hdt. — 2) = *Βορυσθενίς*, Strabo.

Βορυσθενίς, ίδος, ἡ, St. am Borysthenes, an der Mündung des Hypanis, früher *Ὀλβία* genannt, Kolonie von Milet, bei Hdt. 4, 17. *τὸ Βορυσθενεϊτέων ἐμπόριον*.

Βορυσθενίτης, ου, ὁ. m. s. *Βορυσθένης*.

Βοσπορᾶνοί und *Βοσποριᾶνοί, οἱ*, die Anwohner des Bosporos, vorzüglich des Kimmerischen Bosporos. Nach Strabo sind sie theils *Ἀσιανοί*, theils *Εὐρωπαῖοι*.

Βοσπόριος, ία, ιον, Bosporisch, zum Bosporos gehörig; — *ποταμοί*, i. q. der Hellespont. Soph.: *οἱ Βοσπόριοι*, = *Βοσπορανοί*. Strab.

Βοσπόριχος, ὁ, ein Priester in Byzanz. Dem.

Βοσπορίτης, ου, ὁ (ῑ), der Bosporaner. Steph.

Βόςπορος, ὁ, Ochsenfurth, Benennung mehrerer Meerengen, vorzüglich 1) *ὁ Θράκιος Βόσπορος*, Meerenge zwischen Thrakien und Kleinasien, j. die Straſse von Konstantinopel. Hdt. 4, 83. auch *Βόσπορος* allein. Aesch. P. 720. Er erhielt den Namen von der Tochter des Inachos, Jo. Apd. 2, 1. 2) *ὁ Κιμμέριος* und *Κιμμερικὸς Βόςπορος*, die Meerenge, welche das Asowsche Meer mit dem schwarzen Meer verbindet, j. die Meerenge von Kaffa, welche ebenfalls den Namen von der Jo erhielt. Aesch.

P. 739. Hdt. 4, 12. Strab. 3) die Küste des Kimmerischen Bosporos, welche von eignen Königen beherrscht wurde. Dem. adv. Lept. p. 466.

Βόςποϱος, ἡ, Hauptst. auf dem Taurischen Chersones. = *Παντικαπαῖον* m. vergl. Wolf zu Dem. adv. Lept. p. 467.

Βοστϱηνός, ὁ, ein Fluſs in Phönikien. Dion. Per. 913.

Βότϱυς, υος, ἡ, Botrus, St. in Phönikien, j. Dorf *Batron.* Polyb. Strab.

Βοττία, ἡ, Bottiaea, Landschaft in Makedonien, zwischen den Flüssen Axios, Erigon und Ludias. Polyb.

Βοττιαία, ἡ = *Βοττία.* Thuc. 2, 100.

Βοττιαΐς, ίδος, ἡ, dasselbe Hdt. 7, 123.

Βοττιαῖοι, οἱ, die Bottiäer. Hdt. Thuc.

Βοττικός, ή, όν, Bottiäisch, zur Landschaft Bottiäa gehörig: davon *ἡ Βοττική* sc. *γῆ* = *Βοττία.* Thuc.

Βουβάϱης, εω, ὁ, ein Perser, S. des Megabyzos. Hdt.

Βούβαστις, ιος, ἡ, 1) die Ägyptische Mondgöttinn, T. der Isis und des Osiris, der Griechischen Artemis ähnlich nach Hdt. 2, 137. 156. 2) = *Βούβαστος.* Hdt. 2, 67.

Βούβαστος, ἡ, Hauptort des Bubastischen Nomos in Unterägypten mit einem Tempel der Bubastis, j. *Basta.* Strab. davon *ὁ Βουβαστίτης, ου, ὁ* (ῑ), Einw. 2) *adj. ὁ Βουβαστίτης νομός.* Strab.

Βούδειον, τό, St. in Phthia. Hom. Jl. 16, 572. *ἡ Βούδεια,* bei Steph.

Βούδειος, ὁ, S. des Argos, Gründer der St. Budeion in Phthia. Eustath. zu Jl.

Βουδῖνοι, οἱ, ein nomadisches Volk oberhalb der Sauromaten im jetzigen Polen, welches die Griechen *Γελωνοί* nannten. Hdt. 4, 21.

Βούδιοι, οἱ, ein Medischen Volk, nach Larcher westlich von der Quelle des Choaspes. Hdt. 1, 101.

Βούδοϱον, τό (*Βούδωϱον.* Steph.) 1) ein Vorgebirge auf der Insel Salamis, Megara gegenüber. Thuc. 2, 93. — 2) ein Kastell auf dem Vorgebirge. Thuc. 2, 94.

Βούδοϱος, ὁ, ein Fluſs in Euböa. Strab.

Βουθϱωτόν, τό und *Βουθϱωτός, ἡ,* eine Seestadt in Epirus, j. *Butrinto.* Strab. Steph. — *ὁ Βουθϱώτιος* Einw.

Βουκέφαλα, τά, 1) St. in Indien am Hydaspes, erbaut von Alexander dem Groſsen zum Andenken seines Leibpferdes Bukephalos, welches hier vor Alter starb. Arrian. Exp. Al. 5, 29. 8, *ἡ Βουκεφαλία,* Strab. und *Βουκεφάλεια, ἡ* Steph. 2) Landspitze in Argolis. Paus.

Βουκεφάλας, α, ὁ, Makedon. st. *Βουκέφαλος,* das Leibpferd des Königs Alexander, entweder weil es mit der Figur eines Ochsenkopfes gezeichnet war, wie es bei den edlen Pferden Thessaliens gewöhnlich, oder nach Strabo von der Breite der Stirne. Strab. Arrian.

Βουκολίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Bukolion. Hom.

Βουκολικός, ή, όν, Bukolisch: *τὸ Βουκολικὸν στόμα,* der Bukolische Kanal des Nils zwischen dem Sebennytischen und Mendesischen Kanal, vielleicht der Phatnitische des Strabo; vermuthlich von der Weide der Viehheerden. Hdt. 2, 17.

Βουκολίων, ωνος, ὁ 1) S. des Lykaon in Arkadien. Apd. 2) S. des Laomedon, Gemahl der Abarbarea. Hom. Jl. 6, 22.

Βουκολίων, ωνος, ἡ, Flecken in Arkadien, südlich von Mantinea. Thuc. (*Βουκολιών, ῶνος, ἡ.* Paus.)

Βούκολος, ὁ, 1) S. des Herakles und einer Thespiade. Apd. — 2) S. des Hippokoon, in Lakedämon. Apd.

Βουλαγόϱας, ου, ὁ, ein Athener aus Alopekä. Dem. de cor.

Βουλεύς, έως, ὁ, S. des Herakles und einer Thespiade. Apd.

Βουλῖμεῖς, οἱ, = m. s. *Βυλλίονες.*

Βοῦλις, ιος, ὁ, S. des Nikolaos, ein Spartaner, welcher mit Sparthies zum Xerxes nach Persien ging, um für die an den Gesandten des Darius verübte Ermordung mit dem Leben zu büſsen. Hdt. 7, 134.

Βοῦλις, ιος und *ιδος, ἡ,* Bergstädtchen in Phokis am Korinthischen Meerbusen. Paus. Steph. *ἡ Βούλεια.* Ptolem. *οἱ Βούλιοι,* die Einwohner. Steph.

Βουλλίς, m. s. *Βυλλίς.*

Βούμωδος, ὁ, Fluſs in Assyrien unweit Gaugamela, j. *Chasir.* Arrian. 4, 8. und 6, 11. wo sonst *Βούμαδος* und *Βούμηλος* stand: *Bumodus. Curt.*

Βούπαλος, ὁ, 1) ein Bildhauer, welchen der Dichter Hipponax in seinen Gedichten geschmähet hat. Arist. Lysist. 362. davon *Βουπάλειος, ον.* Philipp. Thess. 83.

Βουπϱάσιον, τό (ᾰ), nach Strabo eine Gegend in Elis an der Grenze von Achaja, wo einst Homers Buprasion seine Lage gehabt hatte. Nach Steph. auch ein Fluſs. Hom. Jl. 2, 615.

Βοῦϱα, ἡ, St. in Achaja am Korinthischen Meerbusen, welche vom Meer verschlungen wurde. Hdt. Strab. *Βουϱαῖος, ὁ,* der Einwohner von B.

Βουϱδίγαλα, ἡ, Burdigala, St. im Aquitanischen Gallien, j. *Bourdeaux.* Strab.

Βούϱῖνα, ἡ, (*Βουϱίννα*) eine Quelle auf der Insel Kos. Theocr. Id. 7, 6.

Βουσαί, οἱ, ein Volksstamm der Meder am Kaspischen Meere. Hdt. 1, 101.

Βούσῖϱις, δος, ὁ, 1) S. des Poseidon und der Lysianassa, ein alter König in Ägypten, welcher die Fremden, die in

sein Land kamen; opferte, Herakles tödtete ihn. Apd. 2, 5, 11. Plut. — 2) ein S. des Ägyptos. Apd.

Βούσιρις, ιδος, ion. *ιος, ἡ,* groſse Stadt im Delta (Unterägypten) mit einem Tempel der Isis im Busiritischen Nomos, j. *Busir.* Hdt. 2, 59. Strab. davon ὁ *Βουσιρίτης, ου,* (ῑ) Einw. auch *adj.* *Βουσιρίτης νομός,* der Busirische Distrikt; das Gebiet der St. Busiris. Hdt.

Βοῦσος, ἡ. Dion. Per. 457. = *Ἔβουσος.*

Βουτάδαι, οἱ, (ᾰ) 1) die Nachkommen des Butes, S. des Teleon, eine alte angesehene Familie zu Athen, aus welchen die Priester des Poseidon und der Athene gewählt wurden. Sie heiſsen auch *Ἐτεοβουτάδαι.* Paus. Hesych. 2) eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Ägeischen Zunft gehörig. Steph.

Βούτη, ἡ, m. s. *Βουτώ.*

Βούτης, ου, ὁ, S. des Teleon und der Zeuxippe, oder des Pandion, ein Argonaut, welcher nach Pandions Tode das Priesterthum der Athene und des Poseidon erhielt. Nach Ap. Rh. 1, 95. Apd. 9, 25. zeugte er mit der Aphrodite den Eryx.

Βοῦτος, ἡ. Strab. = *Βουτώ.*

Βουτώ, οῦς, ἡ. acc. Βουτοῦν, 1) St. an der Sebennytischen Mündung des Nils im Delta (Unterägypten) am Butischen See, mit einem berühmten Orakel und Tempel der Leto. Hdt. 2, 155. ἡ *Βοῦτος.* Strab. *Βούτη.* Aelian. — 2) St. auſser dem Delta, nahe an Arabien, vielleicht das Butan der Bibel. Hdt. 2, 75. j. *El-Bueib.* davon *Βουτικός, ή, όν,* Butisch, ἡ *Βουτικὴ λίμνη,* der Butische See. Strab. ὁ *Βουτοΐτης, ου,* der Einwohner von B. Steph.

Βουφράς, άδος, ἡ, Insel oder Hafen an der westlichen Küste von Messenien, südlich von Pylos. Thuc. 4, 118. Nach Mannert eine vorlaufende Berghöhe.

Βουφόνια, τά, ein Festtag der Dipolien w. m. s. Arist. Nub. 981.

Βουχαίτιον, τό. Strab. = *Βούχετα, ἡ.*

Βούχετα, ἡ, Städtchen der Kassiopäer im Innern von Epirus. Dem. de Halon. p. 84.

Βραγχίδαι, οἱ, (ῑ) 1) die Branchiden oder Nachkommen des Branchos, erbliche Priester eines Tempels und Orakels bei Milet, welche dem Apollo und der Artemis heilig waren. Hdt. 1, 158. Strab. 2) *αἱ,* der Ort selbst mit dem Tempel und Orakel als *Fem.* Hdt. 1, 92. 159. *τὸ ἱρὸν τὸ ἐν Βραγχίδῃσι,* auch *τὸ ἐν Διδύμοισι.* Hdt, 6, 19. Es war der Sage nach von Branchos gegründet, und hatte nächst dem Delphischen Orakel das gröſste Ansehen.

Βράγχος, ὁ, der S. des Apollo und einer Mileserinn, Stammvater der Branchiden, welchen Apollo mit der Weissagekunst begabte. Luc. D. Deor. 2.

Βραισία, ἡ, T. des Kinyras und der Metharme. Apd.

Βρασιαί, αἱ m. s. *Πρασιαί.* Paus.

Βρᾱσίδας, ου, ὁ (ῐ), S. des Tellis, berühmter Feldherr der Spartaner, welcher sich im Peloponnes. Kriege gegen die Athener in Thrakien auszeichnete. Thuc. davon *Βρασίδειος, α, ον,* Brasidäisch. Thuc.

Βρασίλᾱς, α, (◡◡—) Name eines alten Heros in Kos. Theocr. Jl. 7, 11. zw.

Βραυρώ, οῦς, ἡ, Gemahlinn des Pittakos, Königs der Edoner. Thuc.

Βραύρων, ωνος, ὁ, ein Heros, nach welchem der Attische Ort benannt war. Steph.

Βραυρών, ῶνος, ὁ, Flecken in Attika, nicht weit von Marathon, mit einem Tempel der Brauronischen Artemis. Hdt. 4, 145. davon *Adv. Βραυρώναδε,* nach Br. Arist. *Βραυρῶνι,* in Br. Steph.

Βραυρώνιος, ία, ιον, Brauronisch; zu dem Orte Brauron gehörig: ἡ *Βραυρωνία,* Beiname der Artemis Eur. *τὰ Βραυρώνια;* ein Fest, welches man alle fünf Jahre der Artemis zu Brauron feierte. Arist. Lys. 849.

Βραχμᾶνες, οἱ, (*Βραχμάν, ᾶνος, ὁ*) die Brachmanen oder heutigen Braminen, die Kaste der Gelehrten unter den Indiern. Sie heiſsen auch Gymnosophisten. Strab. Ael.—Lucian und Arrian machen sie zu einem besondern Volke; sie scheinen daher als eine Art Leviten ein besonderes Gebiet gehabt zu haben. Arrian. Exp. Al. 6, 7. Luc. fug. 6.

Βρέννος, ὁ, Anführer der Gallier. Strab.

Βρεντέσιον, τό (*Βρεντήσιον*), *Brundusium,* Hauptst. der Salentini in Unteritalien mit einem Hafen, j. *Brindisi.* Hdt. 4, 99. Polyb. mit η, Plut. Steph. — ὁ *Βρεντεσῖνος,* Einw. Polyb.

Βρεττᾱνία und *Βρετανία, ἡ, Britannia,* j. Groſsbrittannien. Hdt. ἡ *Βρεττᾱνική,* Strab. — 1) *Βρεττανικός, ή, όν,* Britannisch: *αἱ Βρεττανικαὶ νῆσοι,* die Britannischen Inseln. Polyb. — 2) *Βρεττᾱνίς, ίδος, ἡ* (*Βρετανίς*) Brittannisch. (Gewöhnl. mit ττ. Polyb. Strab. Hdn., wiewohl richtiger mit τ, wie Dion. Per. 566.

Βρεττᾱνός und *Βρετανός, ὁ,* der Einwohner von Britannien. Polyb. Dion. Per. 284.

Βρεττία, ἡ, Bruttium, Landsch. in Unteritalien, j. Kalabrien. Strab.; — auch ἡ *Βρουττία,* Steph., davon *Βρεττιᾱνός, ή, όν, Bruttianus,* Bruttisch. — ἡ *Βρεττιανή* = *Βρεττία,* Polyb.

Βρέττιοι, οἱ, Bruttii, die Einwohner

von Bruttium. Polyb. Strab. (Βρέντιοι, Dion. Per. 363. Βρούττιοι, Steph. Βρύττιοι, App.)

Βρέττος, ὁ, S. des Herakles, nach welchem Βρεττία benannt seyn soll. Steph.

Βρεῦκοι, οἱ, *Breuci*, Volk in Pannonien an der Save. Strab.

Βριαντική, ἡ, Landschaft in Thrakien auf beiden Seiten des Lissos, südöstlich von den Samothrakern, und hieſs früher Γαλαϊκή. Hdt. 7, 108.

Βριάρεως, ὁ, (⏑⏑⏑—) ein hundertarmiger Riese nach der Göttersprache, Αἰγαίων bei den Menschen genannt. Hom. Jl. 1, 403. Apd. Ὀβριάρεως, Hes. th. 617. und Βριαρεύς, ῆος, Call. — Βριάρεω στῆλαι, früherer Name der Herakles-Säulen. Ael. V. H. 5, 3.

Βριγάντιον, τό, *Brigantium Flavium*, St. in Spanien, j. *Corunna*. Strab.

Βρίγες, οἱ = Βρύγοι, w. m. s.

Βρικιννίαι, αἱ, Kastell in Sicilien, unweit Leontini. Thuc. 5, 4. ἡ Βρικιννία, Steph.

Βριλησσός, ὁ, ein Berg im Norden von Attika. Thuc.

Βριμώ, οῦς, ἡ, die Zürnende, Beiname der Hekate. Ap. Rh. 3, 861.

Βριξία, ἡ, *Brixia*, St. in Italien, j. *Brescia*. Strab.

Βρισηΐς, ΐδος, ἡ, T. des Brises, Hippodameia, Sklavinn des Achilleus, welche ihm Agamemnon nahm. Hom. Jl. 1, 184.

Βρίσης, ους, ep. ῆος, ὁ, König der Leleger in Pedasos, oder Priester in Lyrnessos, Vater der Hippodameia. Hom. Jl. 2, 689. 1, 184.

Βρίσων, ωνος, ὁ, ein Makedonier. Arrian.

Βριτόμαρτις, εως, ἡ, 1) eine Kretische Nymphe, T. des Zeus und der Karme, Erfinderinn des Jagdnetzes, daher auch Δίκτυννα, w. m. s. Call. in Art. 189. 2) Beiname der Artemis, weil sie die Britomartis von den Verfolgungen des Königs Minos rettete. Sie nimmt den Namen ihrer Freundinn an, und wird unter demselben als Hafengottheit verehrt. Paus. (Man leitet den Namen ab vom Kretischen βριτύ, segensreich und μάρτις, Jungfrau.)

Βρόγγος, ὁ, ein Fluſs in Mösien, welcher in den Ister fällt, j. *Save* oder *Morawa*. Hdt. 4, 49.

Βρόμιος, ὁ, 1) der Lärmende, Beiname des Bakchos. Aeschyl. — daher Βρόμιος, ια, ιον, Bakchisch: ἡ Βρομία χάρις, das Fest des Bromios. Arist. Nub. 308. 2) S. des Ägyptos. Apd.

Βρόντης, ου, ὁ, ein Kyklope, S. des Uranos und der Gäa. Hes. th. 140. Apd.

Βρούκτεροι, οἱ, *Bructeri*, ein Deutsches Volk an der Ems. Strab.

Βροῦτος, ὁ, *Brutus*, ein Röm. Name.

Βρουττία, ἡ = Βρεττία. Steph.

Βρούττιοι, οἱ = Βρέττιοι. Steph.

Βρυάνιον, τό, St. im westlichen Griechischen Illyrien, vielleicht nahe am Erigon. Strab.

Βρύγοι, οἱ, auch Βρίγες, 1) ein Thrakisches Volk, welches nahe an Makedonien wohnte. Hdt. 6, 45. Strab. Ein Theil davon ging nach Asien und bevölkerte Phrygien, wo es seinen Namen in Φρύγες verwandelte. Hdt. 7, 73. 2) Βρῦγοί, οἱ, Volk Illyriens.

Βρύκη, ἡ = Βεβρύκη, w. m. s.

Βρυσειαί, αἱ, alte St. in Lakonien. Hom. Jl. 9, 583.

Βρωμίσκος, ἡ, (Βορμίσκος, Steph.), St. in Chalkidike am See Bolbe, vielleicht = Ἀρέθουσα. Thuc. 4, 103.

Βύβασσος, ἡ, St. in Karien. Steph.: davon Βυβάσσιος, ια, ιον, Bybassisch: ἡ Χερσόνησος ἡ Βυβασσίη, ein kleine Landschaft in Karien, welche an die Knidische Halbinsel stöſst. Hdt. 1, 174.

Βρύττιος, ια, ιον, = Βρέττιος, Bruttisch: Luc. Alex. 21.

Βύβλινα ὄρη, τά, Gebirge in Ägypten von Βύβλος N. 2. benannt. Aesch. Pers. 817.

Βύβλινος, m. s. Βίβλινος.

Βυβλίς, ίδος, ἡ, eine Quelle in Milet, in welche die Nymphe Byblis, T. des Miletos, verwandelt wurde. Theocr. Id. 7, 114.

Βύβλος, ἡ, 1) St. in Phönikien, Residenz des Kinyros, berühmt durch die Verehrung des Adonis, j. *Dschibele*. Strab.; davon οἱ Βύβλιοι, Einw. Apd. Luc. 2) St. im Ägyptischen Delta, j. *Babel*. Steph.

Βυζάκιον, τό = Βυσσᾶτις.

Βυζάντιον, τό, St. in Thrakien am Bosporos, j. Konstantinopel. Hdt.; davon 1) Βυζάντιος, ια, ιον, Byzantinisch. Hdt. οἱ Βυζάντιοι, die Byzantiner. 2) Βυζαντιάς, άδος und Βυζαντίς, ίδος, ἡ, Byzantinisch. Anth.

Βύζας, αντος, ὁ, 1) S. des Poseidon und der Keroëssa, Gründer von Byzanz. Diod. Sic. — 2) der Führer der Megareer, welche Byzanz erbaueten. Hesych. Steph., auch Βύζης, ου.

Βύζηρες, οἱ, Volk im Pontus, an der Grenze von Kolchis. Ap. Rh. 2, 396.

Βύζης = Βύζας.

Βυλλιακή, ἡ = Βύλλις. Strab.

Βυλλίονες, οἱ, *Bulliones*, Volk auf der Küste des Griechischen Illyriens um Byllis. Strab.; auch Βουλινοί, Steph. u. Βουλιμεῖς. Dion. Per. 387.

Βύλλις, ιδος, ἡ, (Βούλλις, Ptol.) *Bullis*, St. im Griechischen Illyrien. Steph. Βυλλιδεύς, έως, ὁ, Einw.

Βύρσα, ἡ, die Burg von Karthago. Strab.

Βυρσίνη, ἡ, (eigentlich der Lederriemen), ein komisch gebildeter Weibername statt Μυρσίνη, mit Anspielung auf den Gerber Kleon. Arist. Equit. 449.

Βυσσᾶτις, ιδος, ἡ, Landschaft in Afrika zwischen dem Fluſs Triton und der kleinen Syrte. Polyb. 3, 23. Βυζάκιον, τό, Byzacium. Procop. u. Βυζακία, ἡ, Steph.

Βῶλα, ἡ, *Vola*, St. der Äquer in Latium. Steph. — ὁ Βωλανός, Einw.

Βωμιεῖς, οἱ, ein Volk Ätoliens, zu den Ophionern gehörig, an der Grenze Thessaliens, welches die Bomischen Gebirge bewohnte. Thuc. 3, 96. Strab.

Βωμοί, οἱ, Gebirge in Ätolien. Steph.

Βωνωνία, ἡ (Βονωνία, Plut.), *Bononia*, St. in Oberitalien, j. *Bologna*. Strab.

Βῶρμος, auch Βώριμος, ὁ, S. des Upios, ein Mariandyner, ein schöner Jüngling, welcher von den Nymphen ins Wasser gezogen ward u. dessen Tod die Landleute mit Klaggesängen feierten. Athen. p. 620. Aesch. Pers. 938.

Βῶρος, ὁ, 1) S. des Periëres, Gemahl der Polidora. Hom. Jl. 16, 177. 2) Vater des Phästos aus Tarne in Lydien. Hom. Jl. 5, 44.

Γ.

Γαβαί, αἱ, 1) St. in Persien, vielleicht j. *Darakaberd*. — 2) Bergfestung in Sogdiana an der Grenze der Massageten. Arrian. Exp. Al. 4, 17.

Γαβαῖος, ὁ, ein Statthalter der Perser in Kleinphrygien. Xen.

Γάβαλα, τά, St. in Syrien mit einem Hafen, j. *Dschebile*. Strab.

Γάβιοι, οἱ, *Gabii*, St. in Latium. Strab. οἱ Γαβῖται, Einw.

Γάγγης, ου, ὁ, *Ganges*, ein groſser Fl. in Indien, welcher es in zwei Theile theilt. Strab.

Γαδάτας, α und ου, ein Assyrer. Xen.

Γάδαρα, τά, 1) St. in Palästina, welche hernach zu Syrien gerechnet wurde. Polyb. — 2) kleine St. in Kölesyrien, aus welcher der Epigrammendichter Meleagros gebürtig war. Meleag. Ep. 1.; davon Γαδαρεύς, έως, ὁ, Einw.

Γάδειρα, τά, ion. Γήδειρα, τά, *Gades*, eine Pflanzstadt der Phönikier auf der Insel gleiches Namens an der Mündung des Bätis, j. *Cadix*. Pind. Hdt.: davon 1) Γαδειρόθεν, aus G. Dion. Per. 2) Γαδειρεῖς, έως, ὁ, Einw. Steph. 3) Γαδειρικός, ή, όν, Gadeirisch. Plat. — 4) Γαδειρίς, ίδος, ἡ, Gadeirisch. Strab.

Γαδιτανοί, οἱ, *Gaditani*, die Einwohner von Gadeira. Strab.

Γαδρωσία, ἡ, Γαδρωσοί, οἱ, m. s. Γεδρωσία.

Γάζα, ἡ, 1) groſse St. in Palästina an der Grenze Ägyptens. Strab. 2) St. in Sogdiana. Arrian. ὁ Γαζαῖος, Einw.

Γαῖα, ἡ, (auch Γαίη bei Späteren), att. Γῆ, *Tellus*, Gemahlinn des Uranos, Mutter der Hekatoncheiren, der Kyklopen u. Titanen. Hes. th. 116. — Apd.; davon Γαιήϊος, S. der Gäa. Hom. Od.

Γάϊος, *Gajus* oder *Cajus*, ein Römisch. Familienname. Polyb.

Γαισάται, οἱ, *Gaesatae*, ein Volk im Narbonensischen Gallien, zwischen den Alpen und dem Rhodanus, später zwischen den Apenninen und dem Padus. Polyb. 2, 22. Sie hatten nach Polyb. ihren Namen davon, weil sie den übrigen Galliern um Sold gegen die Römer dienten, oder nach Plut. von γαῖσον, einer Art Wurfſpieſs. (οἱ Γαζῆται, Steph. und Γαιζῆται, Etym. magn.)

Γαίσων, ωνος, ὁ, *Gaesus*, ein Fluſs Joniens, welcher bei Priene floſs und in den Mäandros mündete. Hdt. 9, 97.

Γαιτουλία und Γετουλία, ἡ, *Gaetulia*, Landschaft im nordwestlichen Afrika. Strab. — Γαιτουλικός, ή, όν, Gätulisch.

Γαιτοῦλοι, οἱ (Γαίτουλοι, Steph.), *Gaetuli*, die Bewohner Gätuliens, welche ursprünglich im Süden von *Mauretania Tingitania* wohnten u. sich dann durch Numidien bis an die Syrten ausbreiteten. Ihre Nachkommen sind die heutigen Berbern. Strab.

Γαλακτοφάγοι, οἱ, (ᾰ), eigentlich die Milchesser, Volk im Asiatischen Skythien innerhalb des Imaus, d. h. die heutigen Mongolen od. Kalmücken. Strab. Bei Hom. Jl. 13, 5. als Adject.

Γαλαξίδωρος, ὁ, ein Thebaner. Xen.

Γαλαξαύρη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 353. Hom. h. in Cer. 423.

Γαλάτεια, ἡ, (◡◡—◡) 1) T. des Nereus und der Doris, welche den Schäfer Akis liebte, aber unerbittlich gegen die Liebe des Kyklopen Polyphemos war. Als dieser ihren Geliebten erschlug, mischte sie trauernd sein Blut mit ihren Thränen u. schuf einen Bach daraus, der des Getödteten Namen erhielt. Hes. th. 250. Theocr. 6, 6. — 2) = Γαλατία. Luc.

Γαλάτη, ἡ, (◡◡—) = Γαλατία, Dion. Per. 74.

Γαλάτης, ου, ὁ, Plur. οἱ Γαλάται, (◡◡—) *Galatae*, die Galater. 1) Bewohner der Landschaft Galatia in Kleinasien. Call. in Del. 184. Strab. — 2) die Gallier in Europa. Polyb. οἱ ὑπεράλπειοι Γαλάται, *Galli transalpini*. Strab.

Γαλατία, ἡ, *Galatia*, 1) Landschaft in Kleinasien zwischen den Fl. Sangarios und Halys. Plut. Strab.; auch ἡ Γαλλογραικία. Strab. — 2) = *Gallia*, Land in Europa, wie die Römer das heutige

Oberitalien und Frankreich nannten. Polyb. 1) ἡ Γαλατία ἡ ἐντὸς τῶν Ἄλπεων, *Gallia cisalpina*, Landschaft im nördlichen Italien. Dio Cass. 2) ἡ Γαλατία ἡ ἐπέκεινα τῶν Ἄλπεων, s. τῶν ὀρέων, *Gallia Transalpina*, das heutige Frankreich. Dio Cass.

Γαλατικός, ή, όν, Galatisch, zu Gallien gehörig; davon ὁ Γαλατικὸς κόλπος, *Sinus Gallicus*, ein Meerbusen an der Küste von Gallia Narbonensis, j. Golf von Lyon. Strab. und ἡ Γαλατική = Γαλατία. Strab.

Γαλάτων, ωνος, ὁ, ein Maler, welcher den Homer in einem Gemälde speiend darstellte, wobei die andern Dichter das auffingen, was Homer von sich gab. Luc. Cont. Ael. V. H. 13, 22.

Γάλβας, α, ὁ, *Galba*, ein Röm. Name.

Γαλέτης, ου, ὁ, Liebling des Königs Ptolemäos Lagi in Ägypten. Ael. V. H.

Γαλεῶται, οἱ, die Wahrsager u. Ausleger der Wunderzeichen in Sicilien, nach Steph. von einem Sohne des Apollo Γαλεός oder Γαλεώτης benannt, oder von γαλεός, einer Fischart, welcher man nach einem Verse des Archippos bei Steph. die Wahrsagekunst zuschrieb. Nach Hesych. sind Γαλεοί, die Wahrsager bei den Siciliern. Davon hieſs die St. Hybla oder Megara Γαλεῶτις, weil mehrere solche Wahrsager dabei wohnten. Bei Thuc. 6, 62. heiſst sie Γελεᾶτις, vielleicht richtig dor. Γαλεᾶτις, ion. Γαλεῆτις, wie Μαιῶτις, ion. Μαιῆτις.

Γαλήνη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 244.

Γαλῆνος, ὁ, *Galenus*, ein berühmter Arzt und Schriftsteller aus Pergamus.

Γαληψός, ἡ, St. in Sithonien (Makedonien) am Toronäischen Meerbusen, j. St. *Kirili*. Sie wurde durch Brasidas ihrer Mauern beraubt. Hdt. 7, 122., sonst falsch Γαψηλός. Thuc. 4, 107. — ὁ Γαλήψιος, Einw. Steph.

Γαλιλαία, ἡ, *Galilaea*, Landschaft in Nordpalästina. Joseph.

Γαλιλαῖος, ὁ, der Galiläer, Einwohner von Galiläa: auch adj. Γαλιλαῖος, αία, αῖον, Galiläisch. Thuc.

Γαλλαϊκή, ἡ, Landschaft in Thrakien, welche später Briantike hieſs, w. m. s.

Γαλλία, ἡ, *Gallia* = Γαλατία. Strab.

Γαλλικός, ή, όν, *Gallicus*, Gallisch. Strab.

Γαλλογραικία, ἡ, *Gallograecia* = Γαλατία, N. 1. Strab.

Γάλλος, ὁ, 1) = Γαλάτης, der Gallier. Strab. — 2) ein Röm. Eigenname. — 3) Fluſs in Phrygien, welcher bei der St. Modra entspringt, sich in Bithynien mit dem Sangarios vereinigt und jetzt *Gatipo* heiſst. Strab. Hdn. 1, 11. — 4) ein kleiner Fluſs Bithyniens, welcher von Nikomedien nach Nikäa in vielen Wendungen strömt. — 5) ein Priester der Kybele, welcher sich entmannen muſste und nach Art der Bettelmönche von Almosen nährte. Diese Priester hatten den Namen von dem Phrygischen Flusse. Hdn.

Γάμβριον, τό, (Γαμβρεῖον, Steph.) kleine St. in Äolis in Kleinasien. Xen.

Γαμηλιών, ῶνος, ὁ, der siebente Monat im Attischen Jahre (ungefähr unser Januar.) Dem.

Γανδάριοι, οἱ, ein Volk, welches an der Grenze von Sogdiana und Indien seine Wohnsitze hatte. Hdt. 3, 91.; nach Strabo waren es Indier.

Γάνος, ἡ, St. oder Kastell an der Propontis, südlich von Bisanthe in Thrakien, j. *Ganos*. Xen. Cyr. Exp. 7, 5. Γᾶνος. Scyl.

Γανυμήδης, ους, ὁ, Acc. η und ην, S. des Königs Tros von Troja, Urenkel des Dardanos, welchen Zeus durch einen Adler gen Himmel holen lieſs und zu seinem Mundschenken statt der Hebe machte. Hom. Jl. 5, 266. Apd.: davon Γανυμήδειος, α, ον, Ganymedisch. Anth.

Γαράμαντες, οἱ, ein Volk im Innern von Marmarika in Afrika, welches den Nasamonen gegen Süden wohnte. Hdt. 4, 174. Dion. Per. 217.

Γαράμας, αντος, ὁ, (⏑⏑—) 1) auch Amphithemis, S. des Apollo und der Nymphe Akakallis. Ap. Rh. 4, 1494. 2) der Garamante. Hdt.

Γάργᾶνον, τό, *Garganum*, Vorgebirge in Apulia Daunia, j. *Promontorio del Monte Gargano*. Strab.

Γάργᾶρα, τά, 1) St. am Berge Gargara. Strab.; früher ἡ Γάργαρος. 2) i. q. Γάργαρον.

Γάργᾶρον, τό, die südliche Spitze des Berges Ida in Troas, mit einem Tempel des Zeus. Hom. Jl. 14, 292. Strab. — 2) ein Vorgebirge in Groſsmysien, welches den Adramyttenischen Meerbusen einschloſs. Strab.

Γαργᾶφία, ἡ, eine Quelle in Böotien, unweit Platäa in Böotien. Hdt. Paus.

Γαργηττός, ἡ, Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika, zum Ägeïschen Stamme gehörig, Geburtsort des Philosophen Epikurus: davon Γαργηττοί, zu G. Γαργηττόθεν, aus G. ὁ Γαργήττιος, der Gargettier. Plut. Strab.

Γαρουνάς, ᾶ, ὁ (Γαροῦνας), *Garumna*, ein Fluſs in Gallien, j. *Garonne*. Strab.

Γαυάνης, εω, ὁ, S. des Herakliden Temenos aus Argos. Hdt. 8, 137.

Γαυγάμηλα, τά (Γαυγάμιλα, Steph.), Flecken in Assyrien bei Arbela, wo

Alexander der Groſse den Darius schlug. Strab. Arrian. Exp. Al. 3, 8.

Γαῦδος, ἡ, m. s. *Γαῦλος*.

Γαυλείτης, ου, ὁ, ein Karier. Thuc. 8, 85.

Γαυλίτης, ου, ὁ, ein Samier bei dem Heere des jüngern Cyrus. Xen. Exp. Cyr. 1, 7, 5. = *Γαυλείτης*.

Γαῦλος, ἡ, eine Insel des Sicilischen Meers, südlich von Sicilien, j. *Gozo*. Diodor. Ptol. Sie heiſst bei Strab. *Γαῦδος*, wohl unrichtig.

Γαύριον, τό, ein Hafen u. Kastell auf der Insel *Andros*, vielleicht *Gaureleon* des Livius, noch jetzt *Gauro*. Xen. Diod.

Γεδρωσία, ἡ, Landschaft in Persien zwischen Karmanien und Indien längs dem Indischen Meere, j. *Mekran*. Strab. ἡ *Γαδρωσία*, Arrian.

Γεδρωσοί, οἱ (*Γαδρωσοί*, Arrian.), die Bewohner Gedrosiens. Strab.

Γείλισσα, ἡ, die Amme des Orestes, welche bei Pind. Arsinoë heiſst. Aesch. Choeph. 728.

Γέλα, ας, ἡ, ion. *Γέλη*, St. auf der Südküste Siciliens am Flusse Gelas, Geburtsort des Gelon, j. *Terra Nuova*. Hdt. Thuc.; davon ἡ *Γελῷοι*, Einwohn. Thuc., auch οἱ *Γελαῖοι*.

Γέλᾱς, α, ὁ, *Gela*, Fluſs in Sicilien, j. *Fiume di Terra Nuova*. Thuc. 6, 4. (Der Nominativ ist ungewiſs.)

Γελάνωρ, ορος, ὁ (ᾰ), ein alter König in Argos, welcher von Danaos vertrieben wurde. Apd. 2, 1.

Γελέων, οντος, ὁ, S. des Jon, von welchem einer der vier ältesten Stämme in Attika den Namen *Γελέοντες* hatte. Hdt. 5, 66. — Plut. Solon 23. erklärt es durch *γεωργοί*, Ackerbauer. Richtiger scheint *Τελέοντες*, w. m. s.

Γέλων, ωνος, ὁ, S. des Deinomenes, Regent in Syrakus, ein Zeitgenosse des Xerxes I. Hdt.

Γελωνοί, οἱ, eine Skythische Nation um den Tanais, nach Herodot ursprünglich Griechen, welche sich mit den Budinern vermischten, in der heutigen *Ukraine*. Hdt. 4, 108.

Γελωνός, ὁ, 1) S. des Herakles, Bruder des Agathyrsos, Stammvater der Gelonen. Hdt. 4, 10. 2) — ἡ, die groſse hölzerne St. der Gelonen. Hdt. 4, 58.

Γεμίνιος, ὁ, *Geminius*, ein Röm. Männername. Plut.

Γέναυνοι, οἱ, *Genauni*, ein Volk in Vindelicien, neben den Breuni. Strab.

Γενετυλλίς, ίδος, ἡ, die Vorsteherinn der Erzeugung und Geburt, nach Andern ein Beiname der Aphrodite. Arist., auch im Plur. Arist. Thesm. 137.

Γενέτωρ, ορος, ὁ, S. des Lykaon. Apd.

Γενηταῖος, αία, αῖον, zum Hafen Genetes gehörig: davon ἡ *Γενηταίη ἄκρη*, Vorgebirge im Pontus mit einem Tempel des Zeus. Ap. Rh. 2, 378.

Γενήτης, ου, ὁ, ein Hafen und Fluſs im Pontus, j. *Bona*. Steph.

Γενούα, ἡ (*Γενόα*, Steph.), *Genua*, St. in Ligurien, j. *Genua*. Strab.

Γέντιος, ὁ, ein König der Illyrier, welcher den König Perseus von Makedonien unterstützte. Ael.

Γεραιστός, ὁ, ein Vorgebirge und Hafenort in Euböa, ursprünglich ein Tempel und Hain des Poseidon, j. *Gerestro*. Hom. Od. 3, 177. Hdt. Masc. bei Ap. Rh. 3, 1244. Xen. Dem.; davon *Γεραίστιος*, ία, ιον, Gerästisch, zu Gerästos gehörig. Eur. — οἱ *Γεραίστιοι*, die Einw. Steph.

Γέραιστος, ὁ, 1) S. des Zeus, von welchem die Stadt Gerästos benannt war. Steph. 2) ein Kyklope. Apd. 3, 15. 8.

Γεράνεια, ἡ (*Γερανία*, Suid.), ein Berg in Megaris zwischen Korinth und Megara, j. *Palaeo-Buni*, Thuc. 4, 44.

Γέρας, τό, ein befestigter Ort bei Sikyon. Xen. Hell. 7, 1. 22., richtiger *Δέρας*, w. m. s.

Γέρᾰσα, τά, St. in Palästina, j. *Dschérasch*. — ὁ *Γερασηνός*, Einw. Luc.

Γεράστιος, ὁ, ein Monat der Lakedämonier. Thuc. 4, 119.

Γέργῑθες, οἱ, 1) die Einwohner der Stadt Gergis, Nachkommen der alten Teukrer. Hdt. 7, 43. 2) = *Γέργις*, Strab.

Γέργις, ῑθος, ἡ (*Γέργιθος*, ἡ, Steph.), St. in Troas am Berge Ida. Xen., davon οἱ *Γεργίθιοι*, die Einwohner von G. Xen. Hell. 3, 1. 15.

Γέργις, ιθος, ὁ, ein Perser. Hdt. 7, 82.

Γεργοουία, ἡ, *Gergovia*, St. der Averner im Aquitanischen Gallien, j. *Clermont*. Strab.

Γερηνία, ἡ (*Γέρηνον*, τό und *Γέρηνα*, τά, Eust.), alte St. in Messenien, j. *Zarnata*; Strabo: *Γερήνιος*, ια, ιον, Gerenisch; — οἱ *Γερήνιοι* und *Γέρηνοι*, Einw. Apd. 1, 9. 9. Vergl. Heyne zu Apd. p. 155.

Γερήνιος, ὁ, der Gerenier, ein Bein. des Nestor, welcher in Gerenia erzogen wurde, während Herakles Pylos zerstörte. Hom. Jl. 2, 336.

Γέρηνος, ἡ = *Γερηνία*, Hes. fragm. 22.

Γέρης, τος, ὁ, ein dürftiger Kahlkopf in Athen. Arist. Eq. 927.

Γερητοθεόδωρος, ὁ, eine komische Zusammensetzung aus *Γέρης* und *Θεόδωρος*, um einen schlechten Athener zu bezeichnen. Arist. Ach. 604.

Γερμάνιοι, οἱ. Volksstamm in Persien, in der Landschaft der heutigen Kermanen; bei den Spätern heiſsen sie *Καρμανοί*. Hdt. 1, 125.

Γερμᾱνία, ἡ, *Germania*, j. Deutschland. Strab.

Γερμανικός, ή, όν, Germanisch, Deutschland betreffend. Strab.

Γερμᾶνός, ὁ, der Germane. Strab. Dion. Per. 285. (bei Spätern selten kurz.)

Γερούνιον, τό, Gerunium, St. in Apulia Daunia, j. *Ciregnola.* Polyb.

Γεροῦς, οῦντος, ἡ, vielleicht Gerrunium, Liv., ein befestigter Ort in Makedonien. Polyb.

Γέῤῥα, τά, 1) St. in Unterägypten, nicht weit von Pelusium. — 2) St. in Syrien am Euphrat, an der Küste des Persischen Meerbusens, j. *El - Katif.* Strab. Steph., davon *Γεῤῥαῖος, αία, αῖον,* zu Gerrha gehörig: *οἱ Γεῤῥαῖοι,* die Gerrhäer.

Γέῤῥος ὁ und *οἱ Γέῤῥοι,* Landschaft im Europäischen Sarmatien am Borysthenes, wo die Begräbnisse der Skythischen Könige waren. Hdt. *οἱ Γέῤῥιοι,* die Einwohner dieser Landschaft. Steph.

Γέῤῥας, ὁ, Fluſs im Europäischen Sarmatien, nahe am Borysthenes, welcher in den Hypakyris fällt, j. *Truskoy* oder *Molosznya-wodi.* Hdt. 4, 19.

Γέτας, α, ὁ, 1) Röm. Eigenname. Hdn. 2) Name eines Sklaven. Strab.

Γέτης, ου, ὁ Plur. *Γέται, οἱ,* ein Skythischer Volksstamm an der Donau und am schwarzen Meere bei Thrakien. Sie nannten sich nach Hdt. 4, 95. *ἀθανατίζοντες.* Thuc. Strab., davon *Γετικός, ή, όν,* Getisch: *ἡ Γετική,* das Gebiet der Geten. Luc.

Γετία, ἡ = *Γετική.* Steph.

Γενσιστράτη, ἡ (ᾰ), eine Athenerinn. Arist.

Γέφῡρα, ἡ, 1) St. in Syrien. Ptol. 2) St. in Böotien, später Tanagra. Steph.

Γεφυραῖοι, οἱ, ein Volk, welches wahrscheinl. aus Gephyra in Syrien stammte, mit Kadmos nach Böotien und von da nach Attika zog. Hdt. 5, 57.

Γήδειρα = *Γάδειρα.*

Γῆλαι, οἱ, Gelae und *Geli,* Volk in Nordmedien in Asien im heutigen *Ghilan.* Strab. Plut. (auch *Γηλοί,* Dion. Per. 1019.)

Γήνᾰβον, τό, Genabum, St. in Gallien, j. *Orleans.* Strab.

Γηρῠονεύς, ῆος, ὁ, epic. = *Γηρυόνης,* Hes. th. 309.

Γηρῠόνης, ου, ὁ (*Γηρῠών, νόνος,* Aesch. Ag. 880. Pind.), S. des Chrysaor und der Kalirrhoë, ein Riese mit drei Leibern (*τρισώματος,* Aesch.), welcher in Erytheia wohnte. Ihm entführte Herakles seine Rinderheerden. Hdt. Plat. de leg. Apd. 2, 5. 10.

Γιγάντειος, εία, ειον, Gigantisch, die Giganten betreffend.

Γίγας, αντος, ὁ (ῐ), Plur. *οἱ Γίγαντες,* bei Hom. Od. 7, 59.: ein wilder, den Göttern verhaſster Volksstamm in Epirus: später ungeheure, groſse Riesen mit Schlangenfüſsen, Söhne des Uranos und der Gäa, welche den Olympos erstürmten, aber durch Zeus Blitze besiegt wurden. Hes. th. 185. Apd. 1, 6, 1.

Γιγωνίς, ἡ, sc. *ἄκρα, Gigonum Promontorium,* Vorgebirge in Krossäa, am Thermaischen Meerbusen. Etym. M.

Γιγωνός, ἡ, St. in Krossäa (Makedonien) zwischen Kampsa und Lisä. Hdt. 7, 23. Thuc.: davon *Γιγώνιος, ὁ,* Einw. Steph.

Γιλιγάμμαι, οἱ (*Γιλιγάμβαι,* Steph.), ein Volk im Innern von Afrika, von der Insel Aphrodisias bis zum Hafen Plynos. Hdt. 4, 169.

Γίλλος, ὁ, ein Tarentiner, welcher zu Darius Hystaspis geflohen war. Hdt.

Γίνδᾶνες, οἱ (*Γινδᾶνες,* Steph.), eine Nation in Afrika, welche den Maken gegen Westen wohnte; vielleicht im jetzigen *Tripolis.* Hdt. 4, 176.

Γλαβρίων, ωνος, ὁ, Glabrio, Röm. Männername. Hdn.

Γλάνις, ιδος, ὁ, 1) *Clanis,* ein Fluſs in Etrurien, j. *Chiana.* Strab. 2) *Clanius,* Fluſs in Kampanien, j. *l'Agno.* Lycoph. Steph.

Γλάνις, ιδος, ὁ, Bruder des Bakis, aus Scherz von Aristophanes erdichtet. Arist. Equit. 1003.

Γλαυγανῖκαι, οἱ, auch *Γλαῦσαι,* ein Volk in Indien. Arrian. Exp. Al. 5, 10.

Γλαυκέτης, ου, ὁ, 1) ein Schlemmer in Athen. Arist. Pax. 1008. 2) ein Volksredner von schlechtem Charakter in Athen. Dem.

Γλαύκη, ἡ, 1) eine Nereide. Hom. Jl. 18, 30. Hes. th. — 2) eine T. des Danaos. Apd. — 3) T. des Königs Kreon von Korinth und zweite Gemahlinn des Jason, auch Kreusa genannt. Apd. 1, 9. 28. — 4) T. des Königs Kychreus von Salamis, Mutter des Telamon. Apd. — 5) eine Tonkünstlerinn aus Lesbos, zur Zeit Theokrits, am Hofe des Ptolemäos Philadelphos. Theocr. Id. 4, 31.

Γλαύκη, ἡ (*Γλαυκία,* Steph.), eine kleine Stadt in Jonien bei Mykale. Thuc. 8, 79.

Γλαυκίας, ου, ὁ, 1) ein Bildhauer aus Ägina. — 2) König der Taulantier. Arrian.

Γλαυκίππη, ἡ, T. des Danaos. Apd.

Γλαύκιππος, ὁ, ein Archon in Athen. Ol. 92, 3.

Γλαυκίς, ίδος, ἡ, früherer Name der Mutter des Äschines, m. s. *Γλαυκοθέα.*

Γλαυκοθέα, ἡ, die Mutter des Redners Äschines, eine Frau niedrigen Standes, welche eigentlich Glaukis hieſs. Dem. de cor. p. 270.

Γλαυκονόμη, ἡ, eine Nereide. Hes. th. 256. Apd.

Γλαῦκος, ὁ, 1) mit dem Beinamen *ὁ Πόντιος* und *ὁ Ἀνθηδόνιος,* ein Fischer aus Anthedon, welcher in einen weissagenden Meergott verwandelt wurde. Eur. Orest. 364. Palaeph. — 2) mit dem Beinamen *ὁ Ποτνιεύς,* S. des Sisyphos und der Merope, Vater des Bellerophontes, aus Potniä in Böotien. Hom. Jl. 6, 154. Apd. — 3) S. des Hippolochos und Enkel des Bellerophontes, Heerführer der Lykier, Gastfreund des Diomedes. Hom. Jl. 2, 876. Pind. — 4) S. des Priamos. Apd. — 5) S. des Minos und der Pasiphaë, auch *Γλαύκων* genannt. Apd. 3, 1. 2. — 6) ein Bildhauer aus Chios, Zeitgenosse des Krösos, welcher die ersten Kunstwerke in Eisen verfertigte. Hdt. 1, 25. — 7) ein berühmter Athlete aus Karystos in Euböa, von auſserordentlicher Stärke. Dem.

Γλαῦκος, ὁ, 1) ein Fluſs in Kolchis. Strab. — 2) Fluſs in Karien, welcher in den Glaukos-Busen sich ergoſs. Strab. — 3) *ὁ Γλαῦκος κόλπος,* ein Meerbusen an der Küste Kariens bei dem Vorgebirge Artemisium, j. Meerbusen von Makri. Strab.

Γλαύκων, ωνος, ὁ, Glauco, 1) ein Athener, S. des Ariston, Bruder des Platon, welcher auch Dialogen geschrieben hatte. Xen. Plat. — 2) der Oheim des Platon, Vater des Charmides aus Athen. Xen. Plat. — 3) ein Nauarch aus Athen. Thuc. — 4) ein Rhapsode. Plat. Jon.

Γλαφυραί, αἱ, St. in Thessalien. Hom. Jl. 2, 712. Steph.

Γληνός, ὁ, S. des Herakles und der Dejaneira. Apd. 2, 7. 8.

Γλίσας, αντος, ἡ (ῑ), (*Γλίσσας,* Steph.) alte Stadt in Böotien, am Berge Hypaton, zu Pausanias Zeit in Ruinen. Hom. Jl. 2, 504. Hdt. Strab. Davon *Γλισάντιος, ία, ιον,* Glisantisch. *οἱ Γλισάντιοι,* die Einwohner.

Γλοῦς und *Γλῶς, ὁ,* S. des Tamos, ein Ägyptier. Xen.

Γλυκέρα, ἡ, berühmte Hetäre in Athen, Geliebte des Harpalos und Mäandros. Luc.

Γλυκέριον, ἡ, Diminut. von *Γλυκέρα.* Luc.

Γλύκη, ein Athenischer Weibername. Arist. Ran. 1344.

Γλυκὺς λιμήν, ὁ, Dulcis Portus, Ort und Hafen in Epirus, j. *Glyky.* Strab.

Γλύκων, ωνος, ὁ, der Name, welchen sich der Betrüger Alexander von Abonoteichos gab. Luc.

Γνάθαινα, ἡ, eine Hetäre in Athen. Ael. Athen.

Γναθωνίδης, ου, ὁ (ῐ), Eigenname eines Schmarotzers in der neuern Komödie. Luc. von *γνάθος,* der Kinnbacken.

Γνάθων, ωνος, ὁ, = dem Vorigen.

Γναῖος, ὁ, Cnejus, Römischer Männername. Polyb.

Γνήσιππος, ὁ, ein Athener. Xen.

Γνίφων, ωνος, ὁ (ῑ), Eigenname eines Geizhalses in der neuern Komödie. Luc. (von *κνιπός,* knickerig.)

Γνωσίας, α, ὁ, ein Syrakusaner. Xen. Hdt.

Γνωσίδημος, ὁ, ein Tyrann in Oreos in Euböa. Aeschin.

Γόγγυλος, ὁ, 1) ein angesehener Grieche aus Eretria, welcher als Verbannter zu dem Könige der Perser Xerxes I. floh, und von diesem die Städte Myrina und Grynium zum Geschenk erhielt. Thuc. 1, 128. — 2) ein Sohn desselben. Xen. Hell. 3, 1. 6.

Γολγοί, οἱ, (*Γολγόν, τό,* Steph.) *Golgi,* St. auf der Insel Kypros mit einem Tempel der Aphrodite, j. *Koukla.* Theocr. Id. 15, 100. wo sonst *Γολγόν,* jetzt *Γόλγως,* dor. = *Γόλγους* steht. Davon *Γόλγιος, ία, ιον,* Golgisch: — Subst. der Einwohner.

Γόμφοι, οἱ, kleine St. in Hestiäotis (Thessalien) am Peneios, j. *Stagi.* Strab. — *ὁ Γομφεύς, έως,* Einw.

Γονατᾶς, ᾶ, ὁ, Beiname des Königs Antigonos von Makedonien, m. s. *Γόννος.*

Γόννοι, οἱ, Polyb. und

Γόννος, ἡ, (*Γόννον, τό,* Steph.) kleine feste St. der Perrhäber in Thessalien am Peneios, j. *Gonusa,* Hdt. Strab. Davon *Γόννιος, ία, ιον,* Gonnisch: und Subst. Einwohn., auch *Γονατᾶς, ᾶ,* bei den Thessaliern; nach Äolischem Dialecte nannten sie die Stadt *Γόννυν,* und durch eine Verwechselung mit *γόνυ. plur. γόνα* Knie, entstand die Wortform *Γονατᾶς.* vergl. Steph. unter *Γόννοι.*

Γονοῦσα, poet. *Γονόεσσα, ἡ,* ein befestigter Ort oder Vorgebirge bei Pellene in Achaja. Hom. Jl. 2, 573. Paus. 2, 4.

Γονομᾶνοί, Cenomani, ein Gallisches Volk. Polyb.

Γόργασος, ὁ, S. des Machaon und der Antikleia. Der Feldherr Lamachos heiſst aus Scherz S. des Gorgasos bei Aristophanes, in Rücksicht des Gorgobildes auf seinem Helme. Arist. Ach. 1131.

Γοργεῖος, εία, εῖον. att. *Γόργειος,* Gorgonisch, zur Gorgo gehörig. Hom.

Γόργη, ἡ, 1) T. des Öneus und der Althäa, Gemahlinn des Andrämon, Mutter des Thoas. Apd. 1, 8. 1. 2) eine T. des Danaos. Apd.

Γοργίας, ου, ὁ, ein berühmter Sophist und Redner aus Leontium in Sicilien, welcher zur Zeit des Peloponnesischen Krieges in Athen lebte und Unterricht in der Redekunst ertheilte. Plat. Xen. davon 1) *Γοργίειος, ον,* den G. betreffend. 2) *Γοργιάζω,* wie Gorgias reden.

Γοργίων, ωνος, ὁ, ein angesehener Grieche aus Eretria, Bruder des Gongylos, welcher als Verbannter zu dem Könige der Perser floh und die Stadt Gambrion von ihm zum Geschenk erhielt. Xen. Hell. 3, 1, 6.

Γοργιππία, ἡ, St. der Sinder im Asiatischen Sarmatien am Bosporos. Strab.

Γοργολόφας, ὁ, Gorgogehelmt, die Gorgo auf dem Helme habend. Arist. Ach. 567. — *ἡ Γοργολόφα*, ein komisch gebildeter Eigenname. Arist. Eq. 1181.

Γοργόνειος, εία, ειον = *Γόργειος*. Aesch. Prom. V. 799. *τὰ Γοργόνεια πεδία Κισθήνης*, die Gorgonischen Gefilde im äuſsersten Westen, m. s. *Κισθήνης*.

Γόργος, ὁ, S. des Chersis, König zu Salamis in Kypros, zur Zeit des Darius Hystaspis. Hdt.

Γοργοφόνη, ἡ, 1) T. des Perseus und der Andromeda, Gemahlinn des Perieres. Apd. — 2) eine T. des Danaos. Apd.

Γοργόφονος, ὁ, S. des Elektryon und der Anaxo. Apd. 2, 4.

Γοργυθίων, ωνος, ὁ, (ῠ) S. des Priamos und der Kastianeira, erlegt von Teukros. Hom. Jl. 8, 302.

Γόργυλος, ὁ, Fluſs in Lakonien, unweit Sellasia, welcher in den Eurotas fallt. Polyb.

Γοργύρα, ἡ, Gemahlinn des Acheron, Mutter des Askalaphos. Apd. 1. 5.

Γοργώ, οῦς und όνος, ἡ. *Acc. Γοργώ* und *Γόργονα*. *Plur. Nom. Γοργοῦς* und *Γόργονες*, *Acc. Γοργοῦς* und *Γοργόνας*, bei Homer nur eine Gorgo, ein furchtbares Ungeheuer, deren Haupt vorzüglich als Schrecken erregend erwähnt wird. Hom. Jl. 8, 349. nach Hesiod und den Spätern sind sie T. des Phorkys und der Keto, drei an der Zahl, mit Schlangen-Haaren, welche Stheno, Euryale und Medusa hieſsen. Wer sie ansah, wurde zum Steine. Die bekannteste ist Medusa, welche auch gewöhnlich unter Gorgo verstanden wird. Hes. th. 276. Apd. Nach Homer wohnen sie in der Unterwelt. Hom. Od, 11, 634. nach Hesiod im fernen Westen auf einer Insel am Ocean und nach Spätern auf den Gorgonischen Inseln. (*Γοργώ, οῦς*, ist die ältere Form bei Homer, Hesiod und den Dichtern; *Γοργώ, Γοργόνος* nebst Acc. *Γοργώ* und *Γοργόνα*, die gewöhnliche prosaische, welche jedoch auch schon bei Hesiod, bei Pindar und vorzugsweise bei den Attischen Dichtern vorkommt).

Γοργώ, οῦς, ἡ, T. des Kleomenes, Gemahlinn des Leonidas in Sparta. Hdt. 5, 48.

Γοργώπας, α, ὁ, ein Lakedämonier. Xen.

Γοργῶπις, ιδος, ἡ - λίμνη, ein See bei Korinth, in welche eine Gorgo sich gestürzt hatte. Aesch. Ag. 312. Hesych.

Γορδηνία, ἡ = *Γορτυνία*. Ptol.

Γόρδιον, τό, (*Γορδίειον* Steph.), St. in Galatien oder Groſsphrygien am Sangarius, Residenz des Königs Gordius, später *Juliopolis*, durch den unauflöslichen Knoten an der Deichsel seines Wagens bekannt. Xen. Strab. davon ὁ *Γορδιεύς*, έως, Einw.

Γόρδιος, ου und Hdt. ίεω, 1) ein alter König in Groſsphrygien, Erbauer der Stadt Gordium, vom Landmann zur Königswürde gelangt. An seinem Wagen war ein unauflöslicher Knoten. Nach einer Prophezeihung sollte der über ganz Asien herrschen, welcher ihn lösen würde. Alexander der Groſse zerhieb ihn. Arrian. Exp. Al. 2, 3. 1. Lucian. — 2) ein späterer König in Groſsphrygien, Vater des Midas III. (700 v. Ch.) Hdt. 1, 14. 3) ein König desselben Landes, Zeitgenosse des Krösos. Hdt. 1, 35.

Γορδυαία, ἡ, Landschaft in Armenien zwischen dem Euphrat und dem Tigris, j. ein Theil von *Kurdistan*. Steph. auch *Γορδυηνή*, Ptol.

Γορδυαῖα ὄρη, τά, die Gordyäischen Gebirge in Armenien. Strab. = *Καρδούχια ὄρη*. w. m. s.

Γορδυαῖοι, οἱ (*Καρδοῦχοι*. Xen.) Einwohner von Gordyene, die jetzigen Kurden. Strab.

Γορπιαῖος, ὁ, der zwölfte Monat der Makedonier, welcher dem September der Römer entsprach. Plut. Thes. 19.

Γορτυνία, ἡ, (*Γορδυνία*. Steph.) Gordenia, St. in Emathia (Makedonien), j. *Gradisca*. Thuc. 2, 100.

Γόρτυνα, ἡ, *Γόρτυς* und *Γόρτυν*, ῦνος, ἡ, *Gortyna*, Hauptstadt der Insel Kreta am Flusse Lethäos. cf. Buttmann. Gr. Gr. §. 41. 3, Hom. Jl. 2, 646. Strab. davon 1) *Γορτύνιος*, ία, ιον, Gortynisch. Thuc. οἱ *Γορτύνιοι*, Einwohn. 2) *Γορτυνίς*, ίδος, ἡ, sc. *νύμφη* = Britomartis. Call.

Γόρτυς, ῦνος, ἡ, St. in Arkadien bei Megalopolis. Paus.

Γοῦθοι, οἱ, *Gothi*, die Gothen, ein nördliches Volk in Deutschland. Steph.

Γουνεύς, έως, ὁ, Heerführer der Akarnaner vor Troja. Hom. Jl. 2, 747.

Γουραῖοι, οἱ, Volk in Indien innerhalb des Ganges am Fluſs Guräos. Arrian. Exp. Al. 4, 23.

Γραῖα, ἡ, alte Stadt in Böotien, später *Tanagra*, nach Strabo ein Ort bei Oropos. Hom. Jl. 2, 498. *Γραῖος*, ὁ, der Einwohner von G. *ἡ Γραϊκή*. Thuc. 2, 23. so scheint Stephanus für *Πειραϊκή* gelesen zu haben, w. m. s.

Γραῖα, ἡ, *Plur. αἱ Γραῖαι*, T. des Phorkys und der Keto, nach Hesiod zwei, nach Apollodor drei Schwestern, wel-

che von der Geburt an schon grau waren und am westlichen Ocean vor den Gorgonen wohnten. Sie hatten nur ein einziges Auge und einen Zahn, womit sie sich wechselsweise aushalfen. Sie hieſsen nach Hes. th. 270. Pephredo und Enyo. Apd. 2, 4, 2. nennt noch als dritte Dino.

Γραιοι, οἱ, ein Volk in Thrakien am Strymon. Thuc. 2, 96.

Γραῖκος, ὁ (als *Nom. propr.* mit Circumfl. auf Penultima), S. des Thessalos, König in Phthia, von welchem die Hellenen den Namen *Γραικοί* erhielten. Steph.

Γραικός, ὁ, *Plur.* οἱ *Γραικοί*, ursprünglicher Name der wandernden Pelasger, welchen sie von dem vorhererwähnten Gräkos erhielten. Aristot. Apd. 1, 7. 3. Steph.

Γράμμη, ἡ, eine Hetäre. Luc.

Γράνῖκος, ὁ, ep. *Γρήνῖκος*, ein Fluſs in Kleinmysien, j. *Sousoughirli*, berühmt durch das Treffen des Alexander des Groſsen gegen die Perser. Hom. Jl. 12, 21. Strab.

Γραὸς στῆθος, τό, Xen. Hell. 5, 4, 50. Wesseling zu *Antonini Itiner.* p. 327. lies't *Γραίας ἕδος* aus Steph., welcher unter *Τανάγρα* sagt, daſs einige *Γραῖα* einen Ort benannten, welcher zu seiner Zeit τὸ τῆς Θηβαϊκῆς ἕδος hieſs. Es war ein Hügel zwischen Theben und Tanagra. cf. Schneid. zu Xen. Hell. l. c.

Γραουίσκιον, τό, *Graviscae*, St. Etruriens am Fluſs Merta. Strab.

Γρατίων, ωνος, ὁ, ein Gigante. Apd. 1, 6, 2. sonst unbekannt, wo einige *Ὀφίονα*, andere *Ἐλατίωνα* lesen, m. vergl. Heyne.

Γραυκένιοι, οἱ, ein Volk an der Donau. Ap. Rh. 4, 321.

Γρηστωνία, ἡ, sonst Thuc. 2, 99. jetzt *Κρηστωνία*, w. m. s.

Γρῖνος, ὁ, S. des Äsanios, ein Nachkomme des Theras, König in Thera. Hdt. 4, 150.

Γρύλλος, ὁ, 1) Vater des Xenophon, ein Athener, Diog. Laert. — 2) S. des Xenophon, welcher in der Schlacht von Mantinea blieb. Paus.

Γρύνεια, ἡ, Hdt. Steph. = *Γρύνιον*.

Γρυνεῖος, ὁ, (ῡ) ein Beiname des Apollo von der Stadt Grynium. Steph.

Γρύνιον, τό, (ῡ) kleine St. in Äolis in Kleinasien, mit einem prächtigen Tempel und Orakel des Apollo. Xen. Hell. 3, 1. Strab. (auch οἱ *Γρύνοι*, Steph.) davon 1) *Γρύνειος*, εια, ειον, Grynisch. 2) *Γρῦνίς*, ίδος, ἡ, Grynisch: ὁ *Γρυνεύς*, έως. Einw.

Γρῦνος, ὁ, S. des Eurypylos und Enkel des Telephos, Erbauer von Pergamus.

Γρύττος, ὁ, ein Athener, welcher von Kleon unnatürlicher Büberei angeklagt wurde, und das Bürgerrecht verlor. Arist. Eq. 877.

Γύἄρος, ἡ (ῠ), eine der Kykladischen Inseln des Ägäischen Meeres, bei den Römischen Kaisern ein Verbannungsort, j. *Joura*. Strab. Luc.

Γῡγάδας, ὁ, der Schatz oder die Schatzkammer des Gyges. in Delphi. Hdt. 1, 14.

Γῡγαίη λίμνη, ἡ, (*Γύγης*) 1) ein See in Lydien am Berge Tmolos nicht weit vom Kaystros, in der Folge hieſs er *Κολόη*. Hom. Jl. 20, 305. Hdt. Strab. 2) Nymphe des Sees, Mutter des Mesthles und Antiphos. Hom. Jl. 2, 865. 3) T. des Königs Amyntas von Makedonien, Gemahlinn des Persers Bubares. Hdt. 5, 21.

Γύγης, ου, ion. εω, ὁ (ῡ) 1) = *Γύης*. — 2) S. des Daskylos, Günstling des Königs Kandaules in Lydien, ermordete auf Antrieb seiner Gemahlinn denselben und bemächtigte sich des Thrones. Er hatte einen Ring, welcher ihn unsichtbar machte und galt für sehr reich. Hdt. Plat. de republ. p. 612. daher sprüchwörtlich τὰ *Γύγεω* oder τὸ *Γύγου* χρύσιον ἔχειν. Anacr. 15. Luc. (ῡ lang, bei Spätern manchmal kurz.)

Γύζαντες, οἱ, eine Libysche Nation im Westen, welche Nachbarn der Zaveken waren. Hdt. 4, 194.

Γύης, ου, ὁ, S. des Uranos und der Gäa, einer der hunderthändigen Riesen. Apd. 1, 1, 1. Bei Hesiod. th. 149. *Γύγης*, (ῡ), welches nach Heyne zu Apd. nicht so richtig ist.

Γύθειον, τό, Steph. und

Γύθιον, τό, St. und Hafen auf der Ostküste des Lakonischen Meerbusens, Arsenal der St. Sparta, j. *Paleo-Polis*. Xen. Polyb. Strab. davon 1) *Γυθεάτης*, ου, (ᾱ) Einw. 2) *Γυθιακός*, ή, όν, Gytheisch. Luc.

Γύλιππος, ὁ, S. des Kleandridas, ein berühmter Feldherr der Spartaner im Peloponnesischen Kriege, welcher die Athener in Sicilien besiegte. Thuc. 6, 93.

Γύλις, ος, ὁ, ein Polemarch der Spartaner. Xen. Hell. 4, 3. 21. *Γῦλος* in Agesil.

Γύμνης, ητος, ὁ, der Einwohner der Gymnesischen Inseln. Strab. davon *Γυμνητίδες νῆσοι* = *Γυμνήσιαι*.

Γυμνήσιαι νῆσοι, αἱ = *Βαλιαρεῖς*, die Baleoischen Inseln, entweder vom Nacktgehn der Einwohner oder von ihrer Übung im Bogenschieſsen. Strab.

Γυμνίας, ἡ, groſse St. im Gebiete der Skythiner in Asien; nach d'Anville westlich vom Euphrat unter Erzerum, nach Rennel St. am nördlichen Ufer des Arasch, j. *Comasur*, nach Mannert in der Nähe des heutigen *Gole*, nach Jaubert *Ginnis* an der südlichen Quelle des Cyrus. Xen. Exp. Cyr. 4, 7, 19.

Γυμνοπαιδίαι, *αἱ*, ein Fest in Sparta zu Ehren der bei Thyrea gefallenen Spartaner, wobei nackte Knaben Chortänze aufführten. Hdt. Xen.

Γύνδης, *εω*, *ὁ*, ein Fluſs Assyriens, j. *Kara-Su* oder *Delas*. Hdt. 1, 180.

Γῦραί, *αἱ* (*γυρός*), die Gyräischen Felsen, wo der Lokrische Aias Schiffbruch litt, nach Eustath. in der Nähe von Mykonos, nach Quint. Sm. 14, 570. vor dem Vorgebirge Kaphareus von Euböa. Hom. Od. 4, 500.

Γυρτών, *ῶνος*, *ἡ*, St. in Pelasgiotis (Thessalien) am Peneios. Strab. Ap. Rh. 1, 57. davon *Γυρτώνιος*, *ία*, *ιον*, Gyrtonisch: *οἱ Γυρτώνιοι*, Einw. Thuc.

Γύρτων, *ωνος*, *ὁ*, Bruder des Plegyas, Erbauer von Gyrton. Steph.

Γυρτώνη, *ἡ*, = *Γυρτών*. Hom. Jl. 2, 738.

Γωβρύας, *α* und *ου*, *ὁ*, ion. *Γωβρύης*, 1) einer der sieben Persischen Fürsten, welche sich gegen den falschen Smerdis verschworen. Hdt. 3, 70. — 2) S. des Darius, Heerführer der Ligyer. Hdt. — 3) ein Heerführer der Perser unter Artaxerxes gegen Cyrus den Jüngern. Xen.

Γωγαρηνή, *ἡ*, Landsch. in Groſsarmenien. Strab.

Δ.

Δάαι, *οἱ*, *Dahae*, vielleicht die *Δάοι* des Herodot, ein Skythischer Volksstamm in Asien, nach Strabo am Kaspischen Meer, nach Ptol. in Margiana. Sie bestanden aus drei Stämmen: *Ἄπαρνοι*, *Ξάνθιοι* und *Πίσσουροι*, vielleicht die heutigen Usbeken. Strab. Arrian.

Δαδάκης, *ου*, *ὁ*, (*ᾰ*), Heerführer der Perser. Aesch.

Δαδίκαι, *οἱ*, ein Persischer Volksstamm, welche an der Grenze von Sogdiana wohnten. Hdt. 7, 66. Steph.

Δαίδαλα, *τά*, ein fester Ort in Karien. Strab.

Δαιδαλίδαι, (ῑ) eine Gemeine (*δῆμος*) der Kekropischen Zunft in Attika. Steph. *ὁ Δαιδαλίδης*, *ου*, der Einw.

Δαίδαλος, *ὁ*, *Daedalus*, ein berühmter Bildhauer, S. des Eupalamos oder des Metion, Urenkel des Erechtheus, Vater des Ikaros, Zeitgenosse des Theseus und Minos, stellte zuerst die Statüen gehend dar, erfand die Axt, die Säge und vieles andere. Wegen der Ermordung seines Neffen Perdix oder Talos floh er aus Athen nach Kreta, baute hier das Labyrinth, und von Kreta mit seinem Sohne über das Meer nach Sicilien. Bei Homer Jl. 18, 392. wird er als Erfinder eines Chorreigens erwähnt, welchen er für Ariadne ersonnen hatte. Luc. de salt. 13. Pausanias erklärt es jedoch für ein Werk aus weiſsem Marmor, wahrscheinlich erhobene Arbeit. Paus. 9, 40. Plat. Jon. p. 533. Apd. 3, 15, 8. Die Sage von den wandelnden Gestalten des Dädalos wurde zum Sprichworte, wie Plat. Euthyd. p. 11. — 2) ein jüngerer Künstler aus Sikyon, Schüler des Patroklos. Paus. 6, 3. davon *Δαιδάλειος*, *εία*, *ειον*, Dädalisch, vom Dädalos. (Dädalos ist gleichsam ein Collectiv-Name und bezeichnet eine Reihe von Künstler, welche im Anfange der Griechischen Kunst den Statüen durch Herausarbeitung der Glieder und Öffnung der Augen Leben und Bewegung gab).

Δάειρα, zsgezog. *Δαῖρα*, *ἡ*, die Wissende, eine Göttinn in der Eleusinischen Geheimniſslehre, nach Paus. 1, 38. 7. T. des Okeanos und von Hermes Mutter des Eleusis; nach Andern einerlei mit Aphrodite oder Persephone. Ap. Rh. 3, 847.

Δάϊθος, *ὁ*, ein Lakedämonier. Thuc. 5, 19.

Δαῖρα, *ἡ* = *Δάειρα*, w. m. s.

Δαισιτιᾶται, *οἱ*, *Daesiates*, Volk in Jllyrien. Strab.

Δαΐφαντος, *ὁ*, ein Feldherr der Thebaner, Freund des Epaminondas. Ael. V. H. 12, 3.

Δαϊφάρνης, *ους*, *ὁ*, ein Perser. Xen. Cyrop.

Δαΐφρων, *ονος*, *ὁ*, S. des Ägyptos. Apd.

Δακία, *ἡ*, *Dacia*, Landschaft im Südosten vom Europäischen Sarmatien, jetzt ein Theil Ungarns, ganz Siebenbürgen, die Moldau und Wallachei. Steph.

Δακοί und *Δάκοι*, *οἱ*, früher *Δάοι*, die Einwohner von Dacia, ein zu den Geten gehörender Volksstamm. Strab. Dion. Per. 305.

Δάκτυλοι Ἰδαῖοι, *οἱ*, *Dactyli Idaei*, die Idäischen Daktylen, uralte Dämonen, welche bald Phrygien, bald Kreta zugetheilt wurden. Sie stammen wahrscheinlich vom Ida in Phrygien, (denn Vorderasien ist das Vaterland der frühesten Eisengewinnung) wanderten von da nach Kreta, wohnen auf Gebirgen und sind die Erfinder der Metallurgie, besonders der Kunst das Eisen zu schmieden. Sie erscheinen immer in Verbindung mit dem Dienst der Kybele und wurden auch als Schutzgötter Asiatischer Städte betrachtet. Ihre Mythe ist dunkel. Nach Ap. Rh. 1, 1129. sind sie Söhne der Nymphe Anchiale in Kreta und Begleiter der Kybele; nach Strab. X, 3. sind sie die ersten Bewohner des

Berges Ida in Kreta und erfanden den Gebrauch des Feuers und das Schmelzen der Metalle. Sie hatten ihren Namen, weil sie auf den Spitzen der Berge (δάκτυλοι) wohnten. Nach Paus. 5, 7. sind sie einerlei mit den Kureten in Kreta, welchen Rhea die Erziehung des Zeus anvertrauete. Er nennt deren fünf. Eine andere Sage der Bithynier erwähnt Luc. de salt. 21.

Δάλιος, ὁ dor. st. Δήλιος. Pind.

Δαλίων, ωνος, ὁ, ein Flüſschen in Elis, welches in den Alpheios fällt. Strab.

Δαλμάται, οἱ, *Sing.* ὁ Δαλμάτης, ου, *Dalmătae*, die Bewohner Dalmatiens. Steph. auch Δαλματεῖς und Δελματεῖς, οἱ. Strab. Polyb.

Δαλμᾰτεύς, έως, ὁ, der Dalmatier. Strab.

Δαλμᾰτία, ἡ, *Dalmatia*, Landschaft längs dem östlichen Gestade des Adriatischen Meeres, ein Theil von *Illyris Barbara*, j. Königreich *Dalmatien*. Dion. Per. 95. Steph. ἡ Δαλματέων παραλία. Strab. — Δαλμᾰτικός, ή, όν, Dalmatisch; — ἡ Δαλματική, = Δαλματία. Strab.

Δάλμιον, τό, (Δελμίνιον, τό. Ptol.) *Delminium*, Hauptst. in Dalmatien, j. *Delmino*. Strab.

Δᾶλος, ἡ dor. st. Δῆλος.

Δᾱμάγητος, ὁ 1) ein König zu Jalysos auf der Insel Rhodos. Pind. Ol. 7, 31. 2) ein Lakedämonier. Thuc. 5, 19. 3) ein Bürger aus Byzanz. Dem.

Δᾱμάγων, ωνος, ὁ, ein Lakedämonier. Thuc.

Δᾱμάρᾱτος, ὁ dor. st. Δημάρατος,

Δᾱμᾰσία, ἡ, *Damasia*, St. der Licatier in Vindelicien, oberhalb Augsburg, j. Flecken *Diessen*. Strab.

Δᾱμᾰσίας, ου, ὁ, ein sehr starker Athlete aus Amphipolis. Luc.

Δᾰμασίθῡμος, ὁ, S. des Kandaules, König von Kalydnä, Anführer der Karischen Flotte unter Xerxes. Hdt. 7, 98.

Δᾰμάσιππος, ὁ, 1) S. des Ikaros und der Nymphe Periböa. Apd. — 2) Vater des Demokritos von Abdera. Ael. V. H.

Δᾰμᾰσίστρᾰτος, ὁ, ein König der Platäer, welcher den König Laios von Theben begraben lieſs. Apd. 3, 5. 8.

Δᾰμᾰσίχθων, ονος, ὁ, 1) S. des Amphion und der Niobe. — 2) S. des Kodros aus Athen, welcher nach Kleinasien wanderte und sich in Kolophon niederlieſs. Paus.

Δάμασκος, ὁ, S. des Hermes und der Nymphe Alimede, welcher aus Arkadien nach Syrien wanderte und Damaskos gründete. Steph.

Δᾰμασκός, ἡ, *Damascus*, Hauptst. in Kölesyrien am Fluſs Chrysorrhoas (Goldfluſs) berühmt durch die Fabriken von Klingen und Stahlarbeiten, welche der Kaiser Diocletian anlegte, j. *Damasc.* Strab. — Δαμασκηνός, ή, όν, Damascenisch, aus Damascos. Subst. οἱ Δαμασκηνοί, Einw. Strab.

Δάμᾱσος, ὁ, S. des Amyris, ein reicher und angesehener Mann aus Siris. Hdt. 6, 127.

Δᾰμάστης, ου, ὁ = Προκρούστης, w. m. s. Plut. Thes.

Δαμάστιον, τό, ein Silberbergwerk in Epirus. Strab.

Δαμαστορίδης, ου, ὁ (ῐ) S. des Damastor = der Troer Tlepolemos. Hom. Jl. 16, 416. und der Freier Agelaos. Hom. Od. 22, 293.

Δαμάστωρ, ορος, ὁ, Vater des Agelaos. Hom. Od. 20, 321.

Δαμάτας, α, ὁ, ein Heerführer der Kadusier. Xen. Cyrop.

Δαμάτηρ, dor. = Δημήτηρ. Pind.

Δαμία, ἡ, eine mystische Gottheit in Ägina und Epidauros, wohl gleich mit Demeter, Göttinn der Fruchtbarkeit. Hdt. 5, 82. Paus.

Δᾶμις, ιδος, ὁ, (falsch Δάμις) 1) ein Epikureïscher Philosoph. Luc. — 2) ein reicher Korinther, welcher von seinem Sohne vergiftet wurde. Luc. (Phil. Thess. 10.)

Δαμοίτας, α, ὁ, Name eines Hirten. Theocr. Id. 6, 1.

Δάμνιππος, ὁ, ein Schmeichler. Luc.

Δᾱμόξενος, ὁ, ein berühmter Ringer aus Korinth. Luc. D. Mort. 1.

Δᾱμοτέλης, ους, ὁ, ein Männername. Luc.

Δᾱμότῑμος, ὁ, att. Δημότιμος, ein Sikyonier. Thuc.

Δᾱμόφῐλος, ὁ, ein Dichter aus Kyrene. welchen Pindar bei sich aufnahm. Pind. Pyth. 4, 500.

Δᾱμοφῶν, ῶντος, ὁ, ein Bildhauer aus Messene. Paus.

Δάμυλλος, ὁ, ein Athener. Luc.

Δάμων, ωνος, ὁ (ᾰ) 1) ein berühmter Sophist und Musiker, Lehrer des Perikles in Athen. Plat. Alcib. p. 118. 2) = Δήμων 1. Ael.

Δάνα, ἡ, volkreiche St. in Katsonien. Xen. Exp. Cyr. 1. 2, 20. nach Mannert die Stadt, welche Ptol. Τανάδαρα, und Spätere *Cocusus* nennen; nach Rennel = Tyana. Ursprünglich hieſs sie Θόανα von einem Könige der Taurier. cf. Arrian. Pont. Eux. 3.

Δᾰνάη, ἡ dor. Δανάα (◡◡—), T. des Akrisios und der Eurydike, und Mutter des Perseus vom Zeus. Sie wurde von ihrem Vater eingesperrt, und Zeus kam zu ihr in Gestalt eines goldenen Regens. Hom. Jl 14, 319. Apd. 2. 2. (Eur. Dan. fr. 20. giebt die Ursache des Namens an.)

Δᾰνᾰΐδης, ου, ὁ *Plur.* οἱ Δαναΐδαι (ῑ),

1) ein Nachkomme des Danaos; im Plural = *Δαναοί*, die Einwohner von Argos. Eur. — 2) der Sohn der Danaë, = Perseus. Hes. Sc. 229. (⏑⏑⏑–, Hes. –⏑⏑–).

Δᾰνᾰΐς, ίδος, ἡ Plur. αἱ Δαναΐδες, 1) gewöhnlich im *Plur.* die funfzig Töchter des Danaos, welche an die funfzig *S*öhne des Ägyptos vermählt wurden, und auf Befehl ihres Vaters ihre Männer in der ersten Nacht ermordeten; nur Hypermnestra, die an Lynkeus vermählt war, erfüllte den Befehl nicht. Als Strafe muſsten sie in der Unterwelt ein bodenloses Faſs füllen. Pind. Nem. 10, 7. Apd. 2, 1. 5. wo auch ihre Namen stehen. Daher sprichwörtlich: *ἐς τὸν τῶν Δαναΐδων πίθον ὑδροφορεῖν*, in das Faſs der Danaiden Wasser füllen, d. h. vergebliche Arbeit thun. Luc. Tim. 18. — 2) die Einwohnerinnen von Argos. Eur. Orest. 874.

Δᾰνᾰοί, οἱ, die Danaer, eigentl. die Einwohner des Reiches von Argos, welches Danaos gegründet hatte; dann bei Homer auch die Griechen überhaupt. Hom. Jl. 1, 56.

Δᾰνᾰός, ὁ, S. des Belos und der Anchinoë, Enkel des Poseidon, Bruder des Ägyptos, Vater von funfzig Töchtern aus Chemmis in Oberägypten. Er stritt mit seinem Bruder um das Ägyptische Reich, floh mit seinen Töchtern nach Griechenland und gründete das Reich Argos. 1550 v. Ch. Eur. Orest. 370. Hdt. 2, 91. Apd. 2, 1. 4.

Δάνδᾰμις, ιδος, ὁ, 1) ein Skythe, ausgezeichnet durch seine Freundschaft gegen Amizokes. Luc. Tox. — 2) ein Indischer Weise. Arrian.

Δανδάριοι, οἱ, Dandăridae, Volk im Asiatischen Sarmatien am Mäotischen See. Strab. davon *ἡ Δανδᾰρική*, das Land der Dandarier.

Δανθηλῆται, οἱ, Denseletae, Cic. Volk im Nordwesten Thrakiens am Hämos. Strab.

Δᾰνούβιος, ὁ, Danubius, die Donau, Fluſs in Germanien, welcher bei Axiopolis in Mösien den Namen *Ἴστρος* erhielt. Strab. *ὁ Δάνουβις, ιος*, Steph.

Δάοι, οἱ, 1) ein nomadischer Volksstamm in Persien an den Küsten des Kaspischen Meeres von unbestimmten Wohnsitzen, vielleicht im heutigen *Dahistan*. Hdt. 1, 125. wohl = *Δάαι*. — 2) der ältere Name der *Δακοί*. Strab.

Δᾶος, ὁ, (Δάος) Davus, ein Sklavenname bei den Griechen. Strab.

Δαοῦχος, ὁ, Anführer der Werkleute bei dem Persischen Heere, vielleicht richtiger *Τάοχος*. Xen. Cyrop. 6, 3. 29.

Δάοχος, ὁ, ein Thessalier, Anhänger des Königs Philipp von Makedonien. Dem.

Δάρᾰδαξ, ακος, ὁ, Fluſs in Syrien, welcher bei Barbalissus strömte und in den Euphrat fiel, nach Mannert in der Provinz Chalybonitis, j. *Sedschur* oder nach Rennel der *Fay-Fluſs*. In der Nähe war die Residenz des Persischen Satrapen von Syrien. Xen. Cyr. Exp. 1, 4. 10.

Δάραψα, ἡ, St. in Baktrien, Strab. wohl *τὰ Δράψακα* des Arrian.

Δαρδᾰνεῖς, οἱ, Sing. Δαρδανεύς, έως, 1) Volk in Asien an den beiden Seiten des Gyndes. Hdt. 1, 189. Sonst unbekannt; nach Reiske vielleicht *διὰ Δαραέων*, Einwohner der St. Daras, nach Wesseling *διὰ Δαρνέων*, von der St. *Δάρνα* in Asien, welche Ptolemäos erwähnt, m. s. *Δάρνα*. 2) Einwohner der St. Dardanos in Troas. Xen. 3) = *Δαρδάνιοι*, Volk in Obermösien. Polyb.

Δαρδᾰνία, ἡ, 1) alte St. in Dardania (Kleinasien) am Hellespont, welche nach Hom. Jl. 20, 216. Sitz des Königs Dardanos und von ihm gegründet war; verschieden von *ἡ Δάρδανος*, welche später erbauet wurde. — 2) — sc. *γῆ*, kleine Landschaft über Troas am Hellespont mit der Landspitze Dardanis, welche Äneas beherrschte. Ap. Rh. 1, 931. Apd. — auch für *Troja*. Eur. 3) Landschaft in Obermösien zwischen dem Berge Orbelos und Skodrus, ein Theil des heutigen Serviens. Ptol. — *ἡ Δαρδανική*. Strab.

Δαρδᾰνίδης, ου, ὁ (ῑ), ein Nachkomme des Dardanos = Priamos. Hom. Jl. 3, 303. = Anchises. Hom. h. in Aphrod. 178. im *Plur.* = Troer.

Δαρδᾰνικός, ή, όν, Dardanisch; davon *ἡ Δαρδανική* = *Δαρδανία*. 3. Strab.

Δαρδάνιος, ία, ιον, 1) Dardanisch, von Dardanos herrührend oder benannt. *ἡ Δαρδανία* sc. *πόλις* = Troja. Eur. Orest. 1376. — 2) *Subst.* der Dardanier. *a*) der Bewohner der Landschaft Dardania, ein Unterthan des Äneas. Hom. Jl. 2, 819. auch für Troer. 2) der Bewohner der Landschaft Dardania in Obermösien. Strab. auch *ὁ Δαρδανεύς* und *Δάρδανος*.

Δαρδᾰνίς, ίδος, ἡ, Dardanisch, auch Trojanisch. davon *Subst.* 1) eine Dardanerinn. Hom. Jl. 18, 122. Xen. 2) Eigenname einer Flötenspielerinn, welche aus Dardanos war. Arist. Vesp. 1363. 3) Landspitze in Dardania in Asien, j. *Cap Berbieri*. Strab.

Δαρδᾰνίων, ωνος, ὁ (ῑ), der Nachkomme des Dardanos. im *Plur.* = *Δάρδᾰνοι*. Hom. Jl. 7, 414.

Δάρδᾰνοι, οἱ, 1) = *Δαρδάνιοι* in Troas. Hom. Jl. 3, 456. — 2) in Obermösien. Strab.

Δάρδᾰνος, ὁ, 1) S. des Zeus und der Elektra, Bruder des Jasios aus Arkadien, wanderte nach Samothrake und von da nach Kleinasien, wo er in Troas die St. Dardania bauete. Er vermählte sich mit der Bateia, T. des Teukros, welche ihm den Jlos und Erichthonios gebar. Hom. Jl. 20, 215. Apd. 3, 12. 1. — 2) S. des Bias, ein Troer, von Achilleus getödtet. Hom.

Δάρδᾰνος, ἡ, (τὸ *Δάρδανον* Ptol.) eine Äolische St. in Troas, welche 110 Stadien südlicher von der alten St. Dardania an der Mündung des Rhodios in den Hellespont lag. Hdt. 7, 43. Thuc. — ὁ *Δαρδανεύς*, έως. Einw. Xen.

Δᾱρειογενής, ές, οῦς, vom Dareios abstammend. Aesch. Pers. 6.

Δᾱρεῖος, ὁ, *Darius*, ein Name mehrerer Könige Persiens, 1) Darius I., S. des Hystaspis, Vater des Xerxes I., regierte von 521—485 v. Ch., bekannt durch seine Kriege gegen die Skythen und Griechen. Hdt. 1, 183. — 2) Darius II., mit dem Beinamen ὁ *Νόθος*, eigentlich *Ὦχος*, S. des Artaxerxes I., Vater des Artaxerxes II. und des jüngern Cyrus, welcher sich mit den Lakedämoniern gegen die Athener verband, und die Ägyptier und Araber bekriege. Er regierte von 423—405. Thuc. 8, 5. — 3) Darius III. ὁ *τελευταῖος*, und Codomannus, Urenkel des Nothos, welcher von Alexander dem Groſsen besiegt und des Reiches beraubt wurde. Arrian. Ael. V. H. 12, 43. (Nach Hdt. 6, 98. bedeutet das Wort *Ἑρξείης*, der Bezwinger; α ist lang m. s. Hdt. 4, 88.)

Δαρεῖται, οἱ, Volk am Kaspischen Meere, welches den Persern tributpflichtig war. Hdt. 3, 92. Nach Ptolem. ist ἡ *Δαρεῖτις*, ιδος, eine Landschaft in Medien an der Grenze von Parthien.

Δάρης, ητος, ὁ, (ᾰ) 1) ein Troischer Priester des Hephästos, Vater des Phegeus und Idäos. Hom. Jl. 5, 29. — 2) ein Dichter aus Phrygien, welcher zur Zeit der Eroberung Trojas gelebt und ein Gedicht, die Phrygische Jliade, verfertigt haben soll. Er gehört aber einem weit spätern Zeitalter an. Ael. V. H. 11, 2.

Δάρνα, ἡ, St. in Assyrien, j. *Derna*. Ptol. — οἱ *Δαρνεῖς*. Einw.

Δασέαι, αἱ, Städtchen in Arkadien. Steph.

Δασκύλειον und *Δασκύλιον*, τό, St. in Bithynien an einem Landsee, der Sitz eines Persischen Satrapen, j. *Diaskillo*, gewöhnl. mit ι. Xen. Strab. Arrian. ει, Hdt. 6, 33. — ὁ *Δασκυλίτης*, ου, ὁ (ī). Einw.

Δασκυλῖτις, ιδος, ἡ, Daskylisch, 1) sc. *χώρα*, Landschaft in Bithynien, deren Hauptsadt Daskylion war. Thuc. 1, 129. 2) — *λίμνη*, ἡ, ein See in Bithynien bei der St. Daskylion. Strab.

Δάσκῠλος, ὁ, 1) Vater des Lykos, Königs in Mysien. Ap. Rh. 2, 776. Apd. — 2) Vater des Königs Gyges in Lydien. Hdt. 1, 8.

Δάσκων, ωνος, ὁ, ein befestigter Ort unweit Syrakus in Sicilien am Daskonischen Meerbusen. Thuc. 5, 66. — ὁ *Δασκώνιος*, Einw.

Δάσκων, ωνος, ὁ, ein Syrakusaner, welcher Kamarina in Sicilien gründete. Thuc. 6, 5.

Δατάμης, ους, ὁ (ᾰ), ein Persischer Admiral. Arrian.

Δαταφέρνης, ους, ὁ, ein Persischer Feldherr. Arrian.

Δᾶτις, ιδος ὁ (*Δάτις*), ein Feldherr des Darius Hystaspis, welcher bei Marathon von Miltiades besiegt wurde. Hdt. — ὁ *Δᾱτισμός*, ein schlechter Ausdruck im Griechischen, wie ihn der des Griechischen unkundige Datis gebrauchte. Arist. Pax. 289.

Δάτον τό und *Δάτος*, ἡ, St. in Thrakien nicht weit vom Berge Pangäos in der Nähe von Krenides, oder Philippi, j. *Cavalla*, Hafen von Philippi. τό Hdt. Strab. ἡ, Scyl. — ὁ *Δατηνός*, Einw.

Δαυλία, ἡ, m. s. *Δαυλίς*.

Δαυλιάς, άδος, ἡ, die Daulierinn, (aus Daulis) Beiname der Philomele, der Königinn von Daulis, und der Nachtigall, in welche Philomele verwandelt wurde. Thuc. 2, 29.

Δαυλιεύς, έως, ὁ, der Daulier, aus Daulis. So heiſst Orestes, S. des Agamemnon, weil er in Phokis erzogen wurde. Aesch. Ch. 670. Strab.

Δαύλιος, ία, ιον, Daulisch, aus Daulis; dann *Subst.* 1) ὁ *Δαύλιος*, der Daulier. Hdt. 8, 35. 2) ἡ *Δαυλία* = *Δαυλίς*.

Δαυλίς, ίδος, ἡ, später ἡ *Δαυλία*, 1) St. in Phokis auf einer Anhöhe und gut befestigt, wohin die alte Mythe den König Tereus, die Prokne und Philomele versetzt, j. *Daulia*. Hom. Jl. 2, 520. Thuc. 2, 29. Von hier aus führte über den niedrigen Abhang des Parnassos nach Nordgriechenland eine Bergstraſse, welche ἡ *Σχιστὴ ὁδός* hieſs, weil er sich zwei Meilen von Delphi trennt. Bei dem Anfange des sich trennenden Hohlweges erschlug Ödipus seinen Vater Laios. Soph. Oed. T. 734. 1411. *Δαυλίς* Hom. Strab. Paus. *Δαυλία* Soph. Thuc. Apd. τὸ *Δαύλιον*, Polyb. — 2) das Gebiet der St. Daulis, welches bis zur St. Orchomenos reichte, vielleicht Thuc. l. c. τὸ *Δαύλιον*. Strab.

Δαυνία, ἡ, *Apulia Daunia*, Landschaft im Norden von Apulien in Unteritalien, j. *Terra di Bari*. Polyb. — *Δαύνιος*, ία,

ιον, Daunisch. — οἱ Δαύνιοι, die Daunier. Polyb.

Δαῦνος, ὁ, S. des Lykaon, Bruder des Japyx und Peuketios aus Arkadien, von welchem Daunien den Namen erhielt. Steph.

Δαυρίσης, εω, ὁ, Eidam und Heerführer des Königs von Persien Darius Hystaspis. Hdt.

Δαφναγόρας, ου, ὁ, ein Mysier. Xen.

Δάφναι, αἱ Πελούσιαι, (ἡ Δάφνη. Steph.) Grenzfestung in Unterägypten bei Pelusium, Τάφνη der Septuag. j. *Safnas.* Hdt. 2, 30. Steph. davon οἱ Δαφναῖοι, Einwoh.

Δάφνη, ἡ, 1) T. des Stromgottes Ladon in Arkadien, oder des Peneios, welche Apollo liebte. Sie wurde, als sie seiner Liebe zu entgehen suchte, in den Lorbeerbaum verwandelt. Paus.

Δάφνη, ἡ, 1) Flecken bei Antiochia in Syrien, mit einem Lorbeerhain und Tempel des Apollo, gleichsam die Vorstadt davon. Strab. 2) St. in Lykien. Steph. 3) = Δάφναι, davon ὁ Δαφνίτης, ου (ῑ), Einw.

Δάφνις, ιδος, ὁ, 1) S. oder Geliebter des Hermes, ein schöner Jäger und Hirte in Sicilien, geschickt im Blasen der Syrinx. Theocr. Id. 1, 19. Ael. V. H. 10, 18. 2) ein Tyrann von Abydos. Hdt.

Δαφνοῦς, οῦντος, ὁ, St. und Hafen in Lokris, früher den Phokiern gehörig. Thuc. 8, 24. Strab., davon ὁ Δαφνούντιος und Δαφνούσιος, Einw.

Δεῖγμα, τος, τό, das Schauhaus im Hafen Piräeus vor Athen, wo die eingeführten Waaren angegeben und Abgaben entrichtet wurden. Xen. Hell. 5, 1. 21.

Δείναρχος, ὁ, ein Korinther, Anhänger Philipps von Makedonien. Dem.

Δεινιάδας, ου, ὁ (ᾰ), *Diniadas*, ein Lakedämonier, Anführer der Schiffe. Thuc.

Δεινίας, ου, ὁ, *Dinias*, 1) ein Athener. Thuc. 2) ein Volksredner in Athen. Dem. adv. Lept.

Δεῖνις, ιος, ὁ, S. des Megas aus Ägina, ein Sieger in den Nemeischen Spielen, welchen Pindar als einen Jüngling von auſserordentlicher Schönheit besingt.

Δεινοκράτης, ους, ὁ, *Dinocrates*, ein Baumeister, welcher den Plan zur St. Alexandria in Ägypten machte. Luc.

Δεινομάχη, ἡ, (ᾰ) *Dinomache*. Gemahlinn des Kleinias und Mutter des Alkibiades. Ael.

Δεινόμαχος, ὁ, ein Stoischer Philosoph. Luc.

Δεινομένης, ους, ὁ, *Dinomenes*, Vater des Hieron und Gelon aus der Stadt Ätna in Sicilien. Pind. Hdt. 7, 145.

Δεινώ, οῦς, ἡ, *Dino*, T. des Phorkys und der Keto, eine der Gräen. Apd. 2, 4, 2.

Δείνων, ωνος, ὁ, 1) ein Polemarch der Lakedämonier. Xen. 2) ein Griechischer Schriftsteller, Zeitgenosse Philipps von Makedonien, welcher eine Persische Geschichte schrieb. Luc. Macr. 15.

Δειράδες, αἱ, eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zum Leontischen Stamme gehörig. Steph.

Δεκέλεια, ἡ, *Decelia*, Flecken und Gemeine in Attika, an der Grenze Böotiens, zum Hippothoontischen Stamme gehörig, j. *Vogla.* Hdt. Thuc. Strab., davon Adv. 1) Δεκελειῆθεν ion. Δεκελεῆθεν aus D. Hdt. Δεκελειάζε, nach und Δεκελειᾶσι, zu D. Steph. 2) ὁ Δεκελειεύς, έως, ion. Δεκελεύς, εος, Einw. Hdt. 9, 73. 3) Δεκελεικός, ή, όν, Dekelisch, ὁ Δεκελεικὸς πόλεμος, die andere Hälfte des Peloponnesischen Krieges, weil die Spartaner auf Anrathen des Alkibiades Dekeleia befestigten und den Athenern vielen Schaden zufügten. Dem.

Δέκελος, ὁ, ein Heros, welcher den Raub der Helena ihren Brüdern entdeckte. Hdt. 9, 73.

Δεκιῆται, οἱ, *Deciates*, Volk im Narbonensischen Gallien, an der Ligurischen Grenze. Strab.

Δέκιμος, ὁ, *Decimus*, Röm. Männername. Strab.

Δέκιος, ὁ, *Decius*, Röm. Geschlechtsname. Polyb.

Δελματία, ἡ = Δαλματία. Steph.

Δέλτα, τό, indeclin. 1) ein Theil von Unterägypten, welcher von dem Kanopischen und Pelusischen Arm des Nils u. vom Mittelländischen Meer in Form eines Dreiecks gebildet wird, j. *Mahelek* oder die Insel *Delta.* Hdt. 2, 13. Strab. Plat. — 2) Landschaft in Thrakien, nach Rennel das Land, welches der Pontus Euxinus, die Propontis und der Bosporus bildet; nach d'Anville der dreiwinklichte Punkt oberhalb Byzanz, welchen Athen. p. 118. Δελκών nennt, j. *Dercon.* Xen. Cyr. Exp. 7, 1, 33. 3) Insel in Indien, von der Mündung des Ganges gebildet, auch ἡ Πατταληνή, Strab. Arrian.

Δέλφειος, α, ον, Delphisch: ὁ βωμός, Hom. h. in Apoll. 496.

Δελφίνη, ἡ = Δελφύνη.

Δελφίνης, ου, ὁ (ῑ) und Δελφύνη, ἡ (ῡ), Name der Schlange Python, welche Apollo erlegte. Ap. Rh. 2, 706. Dion. Per. 442. m. s. Πύθων.

Δελφίνιον, τό, (— — ⏑ ⏑) eigentlich der Tempel des Delphinischen Apollo, wie zu Athen, zugleich ein Gerichtshof. Ael. V. H. 5, 15., als geographischer Name. 1) St. und Hafen in Böotien, Ere-

tria gegenüber, auch ὁ Ἱερὸς λιμήν. Strab. — 2) St. auf der Ostküste der Insel Chios, j. der Hafen *Delfino*, mit einem festen Thurme. Thuc. 8, 38.

Δελφίνιος, ὁ, (—◡◡◡) Beiname des Apollo, entweder weil er den Drachen Delphines erlegte, oder weil er auf einem Delphin oder in einen Delphin verwandelt, der Kreterkolonie voranzog, welche nach Delphi wanderte. Hom. h. in Apoll. 493. Plut. Thes. 14.

Δελφοί, οἱ, *Delphi*, St. in Phokis am Parnassos, mit dem berühmten Orakel und Tempel des Apollo, bei welchem die Pythischen Spiele gefeiert wurden; früher *Πυθώ*, j. *Castri*. Zuerst Hom. h. Hom. 27, 14. Pind. οἱ *Δελφοί*, (*Δελφός*, ὁ) auch die Einwohner, Pind., — davon: *Δελφικός*, ή, όν, Delphisch, aus Delphi, z. B. *Δελφικὰ ἆθλα*, d. i. die Pythischen Spiele. Soph. El. 672. 2) *Δελφίς*, ίδος, ἡ, Delphisch. *πέτρα*, Soph.

Δελφός, ὁ, 1) S. des Poseidon und der Melantho, einer Tochter des Deukalion, König in Delphi, nach welchem Delphi benannt seyn soll. Aesch. Eum. 16. 2) S. des Apollo u. der Keläno, welchem man auch die Gründung von Delphi zuschreibt. 3) der Einwohner von Delphi, auch Adj. Call.

Δελφουσία = *Θέλπουσα*. Steph.

Δελφύνη, ἡ (ῡ), 1) der weibliche Drache, halb Thier, halb Mensch, von welchem Typhon den verwundeten Zeus bewachen lieſs. Apd. 1, 6, 3.; richtiger *Δελφίνη*, ἡ, cf. Brunck ad Ap. Rh. 2, 706. 2) = *Δελφίνης*.

Δεξᾰμένη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 44.

Δεξάμενος, ὁ, ein Kentaur, der in Bura in Achaja wohnte. Call. in Del. 102. oder König in Olenos, Vater der Deianeira oder der Mnesimache, nach Apd. 2, 5, 5.

Δεξιθέα, ἡ, eine Nymphe, Mutter des Exanthios von Minos. Apd. 3, 1.

Δεξίθεος, ὁ, ein Dichter in Athen. Arist. Ach. 14.

Δεξίνῑκος, ὁ, ein Parasit in Athen. Arist. Plut. 800.

Δέξιππος, ὁ, ein Lakedämonier. Xen.

Δέρας, τό, ein Kastell in Sikyonien. Xen. Hdt. 7, 1, 22. Schneid., andere *Γέρας*.

Δέρβικες und *Δερβίκκαι*, οἱ, ein Volk in Margiana an beiden Ufern des Oxus. Strab. Ael., bei Dion. Per. 738. *Δερκέβιοι*.

Δέρβιοι οἱ = *Δέρβικες*. Steph.

Δέρδας, α, ὁ, S. des Arrhidäos, ein Vetter des Perdikkas u. Philippos, Regent in Elimia in Makedonien. Thuc. 1, 57.

Δέρθων, ωνος, ἡ (*Δέρτων*, Steph.), *Dertona*, St. in Ligurien, j. *Tortona*. Strab.

Δερκέβιοι m. s. *Δέρβικες*.

Δερκέτης, ου, ὁ, ein Landmann in Attika. Arist. Ach. 1028.

Δερκετώ, οῦς, ἡ = *Ἀτάργατις*, eine Göttinn der Syrer, welche in der Gestalt eines Fisches mit einem Weiberkopfe verehrt ward. Luc. de D. Syr. Strab.

Δερκυλίδας, ου, ὁ, (*Δερκυλλίδας*, Xen.) mit dem Beinamen *Σίσυφος*, ein Feldherr der Lakedämonier, welcher den Perser Tissaphernes besiegte, Thuc. richtiger mit λ.

Δερκύλος, ὁ (ῠ), 1) ein Schauspieler in Athen. Arist. Vesp. 78. 2) ein Athener, einer der zehn Gesandten an Philippos von Makedonien und Anhänger desselben. Dem. ed. Beck.: *Δερκύλος*. Reisk. hat *Δέρκυλλος*.

Δέρκυνος, ὁ, S. des Poseidon, Bruder des Albion. Apd.

Δέρος, ἡ, Thuc. 8, 27., wo jetzt *Λέρος* richtig steht.

Δεῤῥίς, ίδος, ἡ, ἄκρα, Vorgebirge im Süden von Sithonia (Makedonien), j. *Cap Drepano*. Strab.

Δερσαῖοι, οἱ, Volk in Thrakien am Geb. Pangäos, an der Quelle des Nestos. Hdt. 7, 110. Thuc.

Δευκαλίδης, ου, ὁ (ῑ) statt *Δευκαλιωνίδης*, S. des Deukalion = Idomeneus. Hom. Jl. 12, 117. 2) im Plur. οἱ *Δευκᾰλίδαι*, die Griechen überhaupt: Ap. Rh. 4, 266.

Δευκᾰλίων, ωνος, ὁ (ῑ), 1) S. des Prometheus und der Klymene, Gemahl der Pyrrha, Vater des Hellen, Amphiktyon und der Protogeneia, König in Thessalien, wurde mit seiner Gattinn in einer groſsen Wasserfluth erhalten. Sie stellten das Menschengeschlecht wieder her, indem sie Steine auf das Geheiſs des Orakels hinter sich warfen. Pind. Ol. 9, 66. Apd. 1, 7, 2. — 2) S. des Minos und der Pasiphaë, Vater des Idomeneus, ein Argonaut u. Kalydonischer Jäger. Hom. Jl. 13, 452. Apd. 3, 1, 2. 3) ein Troer. getödtet von Achilleus. Hom. 4) im Plur. οἱ *Δευκαλίωνες*, die Söhne des Deukalion, Hellen u. Amphiktyon. Theocr. Id. 15, 141. Luc.

Δευκᾰλίων, ωνος, ἡ, eine kleine Insel des Pagasäischen Meerbusens bei dem Vorgebirge Pyrrha in Thessalien. Strab.

Δευρίοπος, ἡ, Landschaft in Päonien (Makedonien) zwischen dem Axios und Erigon. *Δευριόπιοι*, οἱ, Einw. Strab.

Δηϊάνειρα, ἡ, *Deïanira*, 1) T. des Nereus u. der Doris. App. 1, 2. 2) T. des Öneus und der Althäa, Schwester des Meleagros, Gemahlinn des Herakles und Mutter des Hyllos. Durch die Übersendung des blutigen Gewandes des Nessos ward sie wider ihren Willen Ursache

an dem Tode des Herakles. Soph. Trach. 6. Apd. 2, 7, 5.

Δηϊδάμεια, ἡ (ᾰ), *Deïdamia*, 1) T. des Königs Lykomedes in Skyros, von Achilleus Mutter des Neoptolemos od. Pyrrhos. Apd. 3, 12, 8. Bion. Id. 15, 9. 2) T. des Bellerophontes nach Diodor. bei Homer Laodameia w. m. s. 3) Gemahlinn des Peirithoos, gewöhnlich Hippodameia. Plut. Thes. 30.

Δηϊκόων, ωντος, ὁ, 1) S. des Herakles und der Megara, von seinem Vater in der Raserei getödtet. Apd. — 2) S. des Pergasos, ein Troischer Held. Hom. Jl. 5, 534.

Δηϊλέων, οντος, ὁ, S. des Deïmachos, Bruder des Autolykos, ein Argonaut. Ap. Rh. 2, 958.

Δηΐμαχος, ὁ, 1) S. des Neleus. Apd. 2) Vater der Enarete, der Gemahlinn des Äolos. Apd. 1, 7. 3. 3) Vater des Autolykos u. Deïleon aus Thessalien. Ap. Rh. 2, 955.

Δηϊόκης, ου, ion. εω, ὁ, S. des Phraortes, erster König in Medien, nachdem sich die Meder vom Assyrischen Joche befreiet hatten. a. 695 v. Ch. Hdt. 1, 73. 96.

Δηϊονεύς, έως, ὁ, 1) S. des Eurytos in Öchalia, welchen Theseus mit der Perigune, T. des Sinnis, vermählte. Plut. Thes. — 2) = *Δηΐων*, N. 1. Apd. 3, 15, 1. 3) Vater der Dia, der Gemahlinn des Ixion. Pind.

Δηϊονίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Deioneus = Kephalos. Call. in Art. 209.

Δηϊόπη, ἡ, T. des Triptolemos, Mutter des Eumolpos. Paus.

Δηϊοπίτης, ου, ὁ (ῑ), S. des Priamos, von Odysseus getödtet. Hom. Jl. 11, 420. *Δηϊόπτης* bei Apd. 3, 12. 15.

Δηϊπύλη, ἡ (ῠ), T. des Adrastos und der Amphithea, Gemahlinn des Tydeus, Mutter des Diomedes. Apd. 1, 9.

Δηΐπυλος, ὁ, ein Gefährte des Kapaneus vor Ilios. Hom. Jl. 5, 325.

Δηΐπυρος, ὁ, ein Griechischer Held, von Halenos getödtet. Hom. Jl. 13, 578.

Δηΐφοβος, ὁ, 1) S. des Hippolytos in Amyklä, Apd. 2, 6, 2. — 2) S. des Priamos und der Hekabe, einer der ersten Helden unter den Troern, welcher nach Paris Tode die Helene zu sich nahm. Hom. 12, 94. Apd. 3, 12, 5.

Δηΐφονος, ὁ, S. des Evenios, ein Seher aus Apollonia. Hdt.

Δηϊφόντης, ου, ὁ, S. des Antimachos, Gemahl der Hyrnetho, Eidam des Herakliden Temenos, erhielt nach dessen Tode die Herrschaft in Argos. Apd. 2, 8, 5.

Δηΐφῶν m. s. *Δημοφόων*.

Δηϊών, όνος, ὁ (auch *Δηΐων* und *Δηϊονεύς*), 1) S. des Äolos und der Enarete, König in Phthiotis, Vater des Aktor, Phylakos und Kephalos. Apd. 1, 7, 3.; aber *Δηϊονέως*, Apd. 2, 4. 6. u. bei Strab. m. s. Heyne zu Apd. p. 99. — 2) S. des Herakles und der Megara. Apd. 2, 7. 8.

Δηλία, ἡ (*Δήλιος*), 1) die **Delierinn**, Beiname der Artemis, weil sie auf der Insel Delos geboren wurde: im Plur. die auf Delos verehrten Göttinnen: Artemis, Demeter, Aphrodite. Arist. Thesm. 334. — 2) sc. *ναῦς* = m. s. *Δηλιάς*, Xen. M. Socr. 3, 8. 2.

Δήλια, τά sc. *ἱερά*, ein Fest auf der Insel Delos, welches alle fünf Jahre von den Athenern gefeiert wurde. Thuc. 3, 104. m. s. *Δηλιάς*.

Δηλιάδης, ου, ὁ (ᾰ), S. des Glaukos, Bruder des Bellerophontes. Apd. 2, 3.

Δηλιακός, ή, όν, Delisch. Thuc.

Δηλιάς, άδος, ἡ (ᾰ), **Delisch**: z. B. αἱ *Δηλιάδες*, *κοῦραι*, die Delischen Nymphen. Hom. h. in Apoll. 157., vorzüglich 1) ἡ = *Δηλία*, Beiname der Artemis. 2) ἡ, das Schiff, auf welchem die Abgeordneten der Athener zu dem Delischen Feste fuhren, um die Opfer dem Apollo zu bringen, welche Theseus gelobt hatte, wofern er die Reise nach Kreta, um den Minotauros zu tödten, glücklich vollenden würde. Dem Vorgeben nach war es dasselbe Schiff, welches Theseus hatte. Plat. Phaedr.

Δήλιον, τό, eigentl. ein Tempel des Delischen Apollo; als Ortsname. 1) Städtchen auf der Küste Böotiens, mit einem Tempel des Apollo, welcher nach dem Muster des Delischen erbaut war, durch ein Treffen berühmt. Hdt. Thuc. 4, 91. — 2) Ort in Lakonien, am Argolischen Meerbusen. Strab.: davon *Δηλιεύς*, έως, ὁ, Einw. Steph.

Δήλιος, ία, ιον, **Delisch**, zu Delos gehörig. ἡ *Δηλία χοιράς*, der **Delische Fels** = der Berg Kynthos. Aesch. Eum. 9., vorzüglich ὁ *Δήλιος*, der **Delier**, Beiname des Apollo, der auf Delos geboren. Thuc. Callim.; im Plur. οἱ *Δήλιοι*, die Einwohner der Insel Delos. Hdt.

Δῆλος, ἡ dor. *Δᾶλος*, 1) kleine Insel des Ägäischen Meeres, welche zu den Kykladen gehörte, Geburtsort des Apollo und der Artemis, früher *Ἀστερία*, *Ὀρτυγία*, j. *Dili*. Den Namen *Δῆλος*, **sichtbar**, erhielt sie, weil Zeus sie plötzlich hervorrief, als Leto von Here verfolgt wurde. Zuerst Hom. h. in Apoll. 16. Etym. M. 3) Hauptstadt der Insel Delos mit einem Tempel der Leto und des Apollo, wo alle fünf Jahre dem Apollo feierliche Spiele gehalten wurden. Hdt.

Δημάδης, ου, ὁ (ᾰ), ein berühmter Staatsmann und Redner in Athen, Zeit-

genosse des Demosthenes, ein Anhänger der Philippischen Parthei. Dem. de cor.

Δημαινέτη, ἡ, eine Athenerinn, Gattinn des Architeles, welcher der Heros Toxaris erschien. Luc. Scyth. 2.

Δημαίνετος, ὁ, ein Anführer der Athener unter Iphikrates. Xen.

Δημάρᾱτος, ὁ, ion. *Δημάρητος* dor. *Δαμαράτος* von ἀρά und δῆμος: 1) S. des Ariston, Mitkönig des Kleomenes 491 v. Ch., wurde von diesem vertrieben und floh zu Darius Hystaspis, welcher ihn ehrenvoll aufnahm. Seine Nachkommen blühten in Asien. Hdt. 6, 63. Xen. Cyr. Exp. 2) ein Athener, Archon. Thuc. 6, 105. — 3) ein Korinther, Anhänger Philipps. Dem. — 4) ein Griechischer Schriftsteller, dessen Apollodor mehrmals erwähnt. Apd. 1, 9, 19.

Δήμαρχος, ὁ, ein Heerführer der Syrakusaner. Thuc. Xen.

Δημέας, ου, ὁ, 1) ein Athener, Vater des Philokrates. Thuc. — 2) ein Verfertiger von Mänteln in Athen. Xen. Mem.

Δημήτηρ, *Δήμητρος*, ἡ, ep. *Δημήτερος*, Acc. *Δήμητρα*, ep. *Δημήτερα*, gewöhnlich erklärt durch γῆ μήτηρ, d. i. M u t t e r E r d e, Ceres, T. des Kronos u. der Rhea, Schwester des Zeus, Poseidon etc., Mutter der Persephone vom Zeus, Symbol der erzeugendeu Fruchtbarkeit, daher Geberinn des Ackerbaues und mit ihm der bürgerlichen Ordnung und der Gesetze. Hom. Jl. u. h. in Dem. 296. Hes. th. 452. 912., davon *Δημήτριος*, ία, ιον, von der Demeter herrührend.

Δημητρία, ἡ, ein Weibername. Arist. Nub. 678.

Δημητριάς, άδος, ἡ, 1) St. in Pelasgiotis (Thessalien) am Pagasäischen Meerbusen, von Demetrios Poliorketes erbaut, indem er Kolonisten aus den nahen Städten dahin führte, lange Zeit Hafen der Makedonier, j. *Volo.* Polyb. Strab. — 2) St. in Assyrien, unweit Arbela. Strab. Steph., davon *Δημητριεύς*, έως, ὁ, Einw.

Δημήτριον, τό, eigentlich ein Tempel der Demeter. Hdt. Als Ortsname St. in Phthiotis (Thessalien) mit einem Tempel der Demeter, nahe an der Küste, j. *Demetria.* Strab. Steph.

Δημήτριος, ὁ, ein Männername; bekannt sind: 1) — ὁ *Πολιορκητής*, der S t ä d t e e r o b e r e r, S. des Königs Antigonos in Asien, eroberte Makedonien 294 v. Ch. und regierte 7 Jahr, wurde dann von Pyrrhos vertrieben. Polyb. Aelian. — 2) ein Enkel des vorigen, S. des Antigonos Gonatas, Vater des Philippos, des vorletzten Königs in Makedonien. Polyb. — 3) — ὁ *Φαληρεύς*, aus Phaleron, S. des Phanostratos, ein berühmter Redner, Schüler des Theophrastos, lehrte zuerst in Athen die Beredsamkeit und wurde Statthalter in Athen unter Kassander, 309 v. Ch. Er wurde nach 10 Jahren vertrieben und floh nach Ägypten, wo er an einem Schlangenbisse starb. Diog. Laert. Ael. — 4) ὁ *Φάριος*, aus Pharos, (Insel im Adriatischen Meere), Statthalter der Illyrischen Königinn Teuta in Korkyra. Polyb. — 5) ein berühmter Bildhauer in Athen. Luc. — Adj. *Δημητριακός*, ή, όν, Demetrisch. Polyb.

Δημόδοκος, ὁ, 1) der blinde Sänger im Hause des Alkinoos, auf Scheria. Hom. Od. 8, 43. — 2) ein Athener, Heerführer mit Aristides. Thuc. 4, 75. 3) ein Freund des Sokrates, Vater des Theages aus Anagyrus, hatte viele wichtige Staatsämter verwaltet. Plat. Theag. p. 122.

Δημοκήδης, ους, ὁ, ein berühmter Arzt aus Krotona in Italien, hielt sich am Persischen Hofe auf und heilte den Darius Hystaspis von einer gefährlichen Krankheit. Unter dem Vorwande, dem Könige über Griechenland Nachrichten einzuholen, ging er mit 5 Persern ab und entfloh nach seiner Vaterstadt. Hdt. 3, 129.

Δημοκλέης = *Δημοκλῆς*. Theog. 903.

Δημοκλῆς, έους, ὁ, ein Volksredner in Athen. Dem.

Δημοκόων, ωντος, ὁ, S. des Priamos und einer Sklavinn aus Abydos. Hom. Jl. 4, 499.

Δημοκράτης, ους, ὁ (ᾰ), 1) Vater des Lysis, ein vornehmer Athener. Plat. 2) ein Athener, welcher als Gesandter mit Demosthenes nach Theben ging. Dem. de cor. — 2) ein berühmter Ringer. Ael.

Δημόκρῖτος, ὁ, 1) ein angesehener Einwohner aus Naxos. Hdt. 2) ein berühmter Philosoph der neuern Eleatischen Schule aus Abdera, ein Zeitgenosse des Sokrates, welcher glaubte, daſs „Alles aus Atomen bestehe. Er hatte den Beinamen *Γελασῖνος*, der Lacher, weil er über die Thorheit der Menschen lachte. Ael. V. H. 4, 20. Luc., davon *Δημοκρίτειος*, α, ον, D e m o k r i t i s c h: οἱ *Δημοκρίτειοι*, die Schüler des Demokritos. Ael. V. H. 12, 25.

Δημολέων, οντος, ὁ, S. des Antenor. Hom. Jl. 20, 395.

Δημομέλης, ους, ὁ, Acc. η und ην, ein Verwandter des Demosthenes, welcher den ersten Antrag zur Bekränzung desselben machte. Dem. de cor. p. 302.

Δημόνησοι, αἱ und *Δημόνησος*, ἡ, nach Hesychios zwei Inseln in der Propontis, Chalkitis und Pityodes, j. P r i n z e n i n s e l n; nach Steph. nur eine, bei

Chalkedon: davon Δημονήσιος, ία, ιον, zu Demonesos gehörig.

Δημονίκη, ἡ (ῑ), T. des Agenor und der Epikaste, Mutter des Evenos, Molos, Pylos. Apd. 1, 7. 7.

Δημόνῑκος, ὁ, 1) ein Archon in Athen, aus Phlya. Dem. de cor. p. 265. 2) ein Areopagit aus Marathon. Dem de cor. p. 272.

Δημοπτόλεμος, ὁ, ein Freier der Penelope. Hom. Od. 22, 242.

Δημοσθένης, ους, ὁ, Acc. η und ην. 1) S. des Alkisthenes, ein berühmter Feldherr der Athener im Peloponnesischen Kriege, muſste sich mit seinem Heere den Syrakusanern in Sicilien ergeben. Thuc. — 2) S. des Demosthenes, aus Päonion in Attika, ein berühmter Redner, welcher die Freiheit gegen Philippos von Makedonien vertheidigte und sich bei deren Untergange selbst tödtete. Plut. Luc. ην im Acc. Thuc. Ael. Luc. η Dem. ed. Beck.

Δημόστρᾰτος, ὁ, S. des Aristophon, ein Volksredner in Athen, welcher zum Kriegszuge nach Sicilien gerathen hatte. Thuc. 8, 1.

Δημοτέλης, ους, ὁ, Acc. η und ην. 1) ein Herold der Spartaner. Xen. 2) ein Lokrer in Italien. Thuc.

Δημοτίων, ωνος, ὁ, ein Volksredner in Athen. Xen.

Δημοῦχος, ὁ, S. des Philetor, getödtet von Achilleus. Hom. Jl. 20, 456.

Δημόφαντος, ὁ, ein Volksredner in Athen, welcher nach der Regierung der dreiſsig Tyrannen lebte. Dem. adv. Lept. p. 505.

Δημόφιλος, ὁ, S. des Diadromes, Heerführer der Thespier bei Thermopylä. Hdt.

Δημοφόων, att. Δημοφῶν, ῶντος, ὁ, 1) S. des Keleos u. der Metaneira, welchen Demeter in Eleusis erzog. Hom. h. in Cer. 234., bei Apd. 1, 5. steht unrichtig Δηΐφῶν. — 2) S. des Theseus und der Phädra, Zeitgenosse des Orestes, Geliebter der Phyllis, w. m. s. Eur. Her. 213. Plut. 3) S. des Demon, Verwandter des Demosthenes. Dem.

Δημοχάρης, ους, ὁ (ᾰ), 1) ein Schwestersohn des Demosthenes, ein berühmter Redner und Staatsmann in Athen. Plut. 2) ein Geschichtschreiber. Luc. Macr. 10.

Δημώ, οῦς, ἡ, 1) T. des Keleos u. der Metaneira in Eleusis, welche mit ihren Schwestern die Demeter am Brunnen Kallichoros fand. Hom. hymn. in Cer. 109. — 2) Name der Kumäischen Sibylle. Paus.

Δήμων, ωνος, dor. Δάμων, ὁ, 1) ein Schriftsteller von unbestimmten Zeitalter, welcher περὶ παροιμιῶν schrieb. Plut. Thes. Suid. 2) ein Verwandter des Demosthenes. Dem.

Δημῶναξ, ακτος, ὁ (nicht Δημώναξ), 1) ein angesehener Mantineer, welcher auf den Ausspruch der Pythia den Staat der Kyrenäer einrichtete. Hdt. 4, 161. 2) ein Kynischer Philosoph zu Hadrians Zeiten, der jedoch die Abwege dieser Sekte vermied. Lucian hat uns in dessen Leben das Bild eines ächten Weisen dargestellt. Luc. Demon. Vit.

Δημῶνασσα, ἡ, 1) T. des Amphiaraos u. der Eriphyle, Gemahlinn des Thersandros, Mutter des Tisamenos. Paus. 2) eine Hetäre in Korinth. Luc.

Δηρουσιαῖοι, οἱ, ein Volksstamm in Persien, welcher Ackerbau trieb, vielleicht am Tigris und Choaspes. Hdt. 1, 125.

Δηρώ, οῦς, ἡ, eine T. des Nereus und der Doris. Apd. 1, 2.

Δηώ, οῦς, ἡ, ein Name der Demeter. Hom. h. in Cer. 47., vielleicht von δήεις, du wirst sie finden. cf. Spanhem. Call. in Cer. 133., davon Δηωοῖος, α, ον, der Deo eigen. Anth. poet.

Δῖα, ἡ, T. des Deïoneus, Gemahlinn des Ixion, cf. Schol. Pind. Pyth. 2, 39. Mutter des Peirithoos vom Zeus. Hyg.

Δία, ἡ, ep. Δίη, 1) die Insel Naxos. Hom. Od. 11, 325. Theocr. 2) Insel bei Kreta, j. *Standia*, (entstanden aus ἐς τὰν Δία). Strab.

Διαγόρας, ου, ὁ, 1) ein König in Rhodos, von welchem die Nachfolger desselben Diagoriden hieſsen. 2) S. des Damogetos, König in Rhodos, Zeitgenosse des Pindar, welcher als Olympischer Sieger von letzterem besungen worden ist. Pind. Ol. 7, 24. Auch seine Söhne erhielten den Preis; als sie dem Vater die Krone aufsetzten, starb er vor Freude. Paus. — 3) ein Philosoph aus der Insel Melos, welcher in Athen lebte. Er wurde als Gottesleugner aus Athen verbannt. Arist. Av. 1078. Ael. 4) ein schlechter Dithyrambendichter. Arist. Ran. 320.

Διαδουμενιᾱνός, ὁ, *Diadumenus*, S. des Makrinos, ein Röm. Kaiser.

Διαδρόμης, εω, ὁ, Vater des Demophilos, w. m. s. Hdt.

Δίαιξις, εως, ὁ, ein Heerführer der Perser. Aesch. Pers. 991.

Διακός, ή, όν, s. Δῖοι.

Διάκρια, ἡ (Διάκρεια, Steph.), eine Gebirgsgegend in Attika von dem Berge Parnes bis nach dem Flecken Brauron; οἱ Διακριεῖς, die Bewohner desselben. Hesych. Steph., auch Διάκριοι, οἱ, eine der Partheien zu Solons Zeit, welche unter Peisistratos Anführung die Demokratie herzustellen suchten. Arist. Vesp. 1218.

Διάκριοι m. s. Διάκρια.

Διάκριτος, ὁ, V. der Melesippos aus Sparta. Thuc.

Διακτορίδης, ου, ὁ (ῐ), ein reicher Bürger aus Kranon, aus der Familie der Skopaden. Hdt. 6, 127.

Διάσια, τά, ein Fest, welches in Athen dem Zeus *Μειλίχιος*, dem Gnädigen, gefeiert wurde. Thuc.

Δίδυμα, τά und *οἱ Δίδυμοι*, Ort in Jonien, nahe bei Milet, mit einem berühmten Tempel und Orakel des Apollo, früher das Orakel der Branchiden genannt. *Neutr.* bei Steph., *Masc.* bei Paus. 7, 2., sonst *τὸ ἱρὸν ἐν Διδύμοισι*. Hdt. 6, 19. Strab. Luc. Den Namen *Δίδυμοι*, Zwillinge, hatte der Ort, weil er dem Apollo und der Artemis heilig war; davon *Διδυμαῖος, α, ον*, zu Didyma gehörig. *ὁ Διδυμαῖος*, Beiname des Apollo und *τὸ Διδυμαῖον*, der Tempel desselben. Steph.

Διδυμεύς, έως, ὁ, 1) der Einwohner von Didyma. 2) Beiname des Apollo. Strab.

Διδύμη, ἡ (ῠ), 1) eine der Liparischen Inseln, so genannt von ihren zwei hervorragenden Gipfeln, j. nach Mannert *Panaria*, nach Andern *Salina*. Thuc. 2) St. in Ägypten. Steph. — 3) ein Weibername. Call. Ep. 13.

Δίδυμοι, οἱ, 1) = *Δίδυμα*. 2) Flecken in Argolis mit einem Tempel des Apollo. Paus.

Διδώ, οῦς, ἡ, Acc. *Διδώ*, T. des Königs Belus von Tyrus, Gemahlinn des Sichäus, floh wegen der Grausamkeit ihres Bruders Pygmalion nach Afrika und erbaute Karthago. Epigr. Ad. 507. Luc. de Salt. 46.

Διέμπορος, ὁ, ein Böotarch, Anführer der Thebaner. Thuc.

Διηνέκης, εος, ὁ, ein tapferer Spartaner vor Thermopylä. Hdt. 7, 226. (adj. *διηνεκής*).

Διθύραμβος, ὁ, S. des Harmatides, ein Thespier, welcher sich bei Thermopylä auszeichnete. Hdt. 7, 227.

Διϊπόλια s. *Διπόλια, τά*.

Διϊτρέφης, ους, ὁ, ein Heerführer der Athener. Thuc. 7, 29.; auch *Διοτρέφης*, 8, 64., welcher sich aus niedrigem Stande zum Reichthum erhoben hatte. Arist. Av. 800.

Δίκαια, ἡ, 1) St. der Thrakier im Bistonischen Gebiete, nordöstlich von Abdera, früh verschwunden oder nach Kruse j. *Bauron*. Hdt. 7, 109. Strab. Ep. 7. = *Δικαιόπολις*, Suid. 2) = *Δικαιάρχεια*. Steph. — *Δικαιεύς, έως, ὁ*, Einw.

Δικαίαρχος, ὁ, ein berühmter Philosoph und Geschichtschreiber, Schüler des Aristoteles, aus Messene in Sicilien. Es sind noch einige Fragmente eines geographischen Werkes über Griechenland von ihm übrig. Plut. Athen.

Δικαιάρχεια, ἡ, Steph. Anth. poet.

Δικαιαρχία, ἡ, St. in Kampanien, eine Kolonie der Samier, Hafen von Kyme, später *Puteoli* genannt, j. *Puzzuolo*. Strab. *ὁ Δικαιαρχίτης, ου, ὁ* (ῑ), Einw. Polyb.

Δικαιόπολις, εως, ἡ = *Δίκαια* w. m. s.

Δικαιόπολις, ιδος, ὁ, ein Athenischer Bürger, eine Hauptperson in den Acharnern des Aristophanes.

Δικαῖος, ὁ, S. des Theokydes, ein Athener. Hdt.

Δίκη, ἡ (ῐ), die Gerechtigkeit, T. des Zeus und der Themis, eine der Horen. Hes. th. 902. Apd.

Δικταῖος, α, ον, Diktäisch, den Berg Dikte betreffend. Beiname des Zeus, weil er in Kreta erzogen worden seyn soll. Call. in Jov. 5.

Δίκταμνον, τό, *Dictynna*, 1) St. in der Insel Kreta am Vorgebirge Diktynnäon, von welcher das Kraut Diktamnon den Namen hatte, j. *Dictamno*. Ptol. 2) = *Δικτίνναιον*. Ptol.

Δίκτη, ἡ, 1) Berg auf der Insel Kreta, dem Zeus heilig, j. *Lasthi*. Strab. Apd., davon Adj. *Δικταῖος, α, ον*, Diktäisch. *τὸ Δικταῖον ὄρος* = *Δίκτη*. Call. *τὸ Δικταῖον ἄντρον*, eine Höhle im Berg Dikte in Kreta, wo Rhea ihren Sohn Zeus vor ihrem Gatten Kronos verborgen hielt. Luc. 2) ein Ort bei Skepsis in Kleinasien. Strab.

Δικτίδιον, τό, St. auf der Halbinsel Akte auf dem Berge Athos: davon *οἱ Δικτιδιῆς*, Einw. Thuc. 5, 35.

Δίκτυνα, gewöhnlich *Δίκτυννα, ἡ*, 1) die Nymphe Britomartis, nach Call. in Art., weil sie von Minos verfolgt, in die Netze sprang (*δίκτυον*), od. nach Strabo vom Berge Dikte. 2) Beiname der Artemis, als Jagdgöttinn. Hdt. 3, 59. Arist. Ran. 1359. Sie hatte als solche einen Tempel bei dem Vorgebirge Diktynnäon: davon *Δικτύνναιος, α, ον*, Diktynäisch. *τὸ Δικτύνναιον*, der Tempel der Diktynna. Strab.

Δικτύνναιον, τό, Vorgebirge auf der nordwestlichen Küste der Insel Kreta, wo die Artemis Diktynna einen Tempel hatte, j. *Cap Sparta*. Strab.

Δίκτυς, ῠος, ὁ, S. des Magnes und einer Najade, Bruder des Polydektes. Apd. 1, 9.

Δίμαλλος, ἡ, *Dimallum*, St. im Griechischen Illyrien. Polyb.

Δίνδυμα, τά, m. s. *Δίνδυμον, τό*.

Δινδύμη, ἡ (ῠ), Gemahlinn des Mäon, Mutter der Kybele. Diod.

Δινδυμήνη, ἡ, Beiname der Kybele von dem Berg Dindymon, welcher ihr heilig war. Hdt. 1, 80.

Δίνδυμον, τό, auch plur. *Δίνδυμα, τά*,

1) ein Berg in Kleinmysien bei Kyzikus, mit einem Tempel der Kybele, welchen die Argonauten erbaut hatten. Ap. Rh. 1, 1093. 2) Berg in Phrygien bei Pessinus, auch der Kybele heilig. Strab. *Sing.* Ap. Rh. Anth. Strab. im *Plur.* Steph. — *Δινδυμηνός, ή, όν*, Dindymenisch: *ἡ μήτηρ Δινδυμήνη* = Kybele. Hdt. 1, 80., auch *Δινδύμιος, ία, ιον*, Ap. Rh.

Διογένεια, ἡ, T. des Kephisos, Gemahlinn des Phrasinos. Apd. 3, 15.

Διογένης, ους, ὁ, Acc. *η* und *ην*. 1) der bekannte Kynische Philosoph, war aus Sinope im Pontus gebürtig, und ein Schüler des Antisthenes. Von seinen Sitten hatte er den Beinamen *ὁ Κύων*. Diog. Laert. Ael. — 2) ein Stoischer Philosoph, Schüler des Chrysippos, aus Seleucia, der Babylonier genannt, weil die St. Seleucia den Beinamen *Babylonia* hatte. Diog. Laërt. — 3) ein berühmter Schauspieler, welcher nach Suidas eigentlich Önomaos hieſs und in Athen zu Sokrates Zeit lebte. Ael. V. H. 3, 30. (adj. *διογενής*.)

Διόγνητος, ὁ, 1) der siebente lebenslängliche Archon in Athen. 2) ein Athener aus dem Flecken Thorikos. Dem.

Διόδοτος, ὁ, 1) S. des Eukrates, ein Athenischer Volksredner, Gegner des Demagogen Kleon. Thuc. 3, 41. 2) ein Stoischer Philosoph. Strab.

Διόδωρος, ὁ, 1) ein Athener, Freund des Sokrates. Xen. 2) ein Archon zu Athen. Ol. 106, 4., Gegner des Timokrates. Dem. 3) *ὁ περιηγητής*, ein berühmter Geograph zu Augustus Zeit, aus Charax gebürtig. Plut. — 4) *ὁ Σικελός*, ein berühmter Geschichtschreiber zur Zeit des Julius Cäsar. Tzetz. Posth. 766.

Δῖοι, οἱ, ein Thrakisches Volk im Gebirge Rhodope, vielleicht = *Δάοι*. Thuc. 2, 96. Diobessi Plin., davon *Διακός, ή, όν*, Diisch. Thuc. 7, 27.

Διόκλεια, τά s. *Διοκλῆς* n. 4.

Διοκλείδας, ου, ὁ, ein Syrakusaner. Theocr. Id. 15, 147.

Διοκλῆς, έους, ep. *ῆος, ὁ*, 1) S. des Orsilochos, Vater des Krethon und Orsilochos, König in Pherä in Messenien. Hom. Jl. 5, 510. Bei ihm übernachtete Telemachos. Hom. Od. 3, 488. 2) einer der Fürsten in Eleusis, auch *Διόκλος*, Hom. hym. in Cer. 473 et 153., welchem Demeter die Besorgung des heiligen Dienstes lehrte. — 3) ein Heros der Megareer und Athener, welcher in einer Schlacht, indem er einen geliebten Jüngling mit seinem Schilde schützte, das Leben verlor. Arist. Ach. 774. Plut. Thes. 10., davon *Διόκλειος, α, ον*, den Diokles betreffend; *τὰ Διόκλεια*, ein Fest zu Megara, welches zu Ehren des Heros Diokles gefeiert wurde. Theocr. 12, 29. 4) Vater des Euthydemos, Freund des Sokrates. Plat. — 5) ein Athener, Feind des Iphikrates. Dem.

Διοκορύστης, ου, ὁ, S. des Ägyptos. Apd.

Διομέδων, οντος, ὁ, ein Heerführer der Athener im Peloponnes. Kriege. Thuc. 8, 19.

Διόμεια, τά, Ort und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zum Ägeischen Stamme gehörig, welcher seinen Namen von Diomos, Liebling des Herakles, hatte. Hier war ein Heraklestempel. Arist. Ran. 651. Steph. *ὁ Διομιεύς, έως, ὁ*, Einw.

Διομειαλάζων, νος, ὁ, (von *Διόμεια* u. *ἀλάζων*), ein Windbeutel aus dem vorgenannten Orte, eine komische Zusammensetzung des Aristophanes. Ach. 605.

Δίομος, ὁ, S. des Kolyttos, Liebling und Diener des Herakles. Steph.

Διομήδεια, ἡ, poet. = *Διομήδη*, auch die Gemahlinn des Iphiklos, Mutter des Jolaos. Hygin.

Διομήδειος, α, ον und *ος, ον*, den Diomedes betreffend, Diomedisch. Plat. und Strab., davon 1) sprichwörtlich *ἡ Διομηδεία ἀνάγκη*, Diomedischer Zwang; nach den Erklärern hatte Diomedes, König in Thrakien, Buhldirnen zu Töchtern, denen er Männer mit Gewalt herbeischaffte. Plat. de republ. Arist. Eccl. 1067. 2) *αἱ Διομήδειοι νῆσοι*, *Insulae Diomedeae*, fünf Inseln im Adriatischen Meere nahe an der Küste Apuliens, wovon die gröſste vorzugsweise *ἡ Διομηδεία* oder *Διομήδεος νῆσος*, j. *Tremiti*, hieſs. Strab. Dion. Per.

Διομήδη, ἡ, 1) T. des Xuthos, Gemahlinn des Deïon. Apd. 1, 9, 4. — 2) T. des Lapithes, Gemahlinn des Amyklas, Mutter des Kynortas und Hyakinthos. Apd. 3, 10, 3. — 3) T. des Phorbas aus Lemnos, Geliebte des Achilleus. Hom. Jl. 9, 665.

Διομήδης, ους, ὁ, ep. *εος*. Acc. *η* poet. *εα*. 1) S. des Ares und der Kyrene, König der Thrakischen Bistonen, wegen seiner Menschenfleisch fressenden Pferde von Herakles getödtet. Eur. Alc. 483. Apd. 2, 5, 8. 2) S. des Tydeus und der Deïpyle, Gemahl der Ägialeia, König in Argos, nahm an dem zweiten Zuge nach Theben Theil und focht mit vor Troja. Nach Homer kommt er glücklich nach Argos zurück, nach späterer Sage wandte er sich nach seiner Rückkehr nach Unteritalien, wo er die St. Arpi erbaute. Hom. Jl. 5, 412. Apd. 1, 8. 5.

Δῖον, τό, 1) St. auf Chalkidike (Makedonien) am Strymonischen Meerbusen. Hdt. 7, 22. Thuc. 4, 109. *Δῖον*. Strab.

2) St. in Makedonien an der Grenze Theſsaliens, nahe am Haliakmon und Thermaischen Meerbusen. Ihren Namen hatte sie von einem Tempel des Zeus. (Διός). In der Nähe war auch ein Heiligthum des Orpheus. Olymp. Thuc. 4, 78. Polyb. — ὁ Διεύς, έως, der Einw. Steph. 3) St. in Euböa am Vorgebirge Kenäon, in der Nähe von Athenä Diades. Hom. Jl. 2, 538. Eur. Δία, ἡ, Steph., davon Διάς, άδος, ἡ, Diisch: αἱ Ἀθῆναι αἱ Διάδες. Steph.

Διόνικος, ὁ ein Athener. Luc.

Διονῦς, Demin. von Διονύσιος.

Διονύσια, τά, das Fest des Dionysos; es gab ein dreifaches Fest in Athen: 1) τὰ ἐν ἄστει, ἀστικά, die städtischen oder μεγάλα die groſsen, welche im Elaphebolion (März) gefeiert wurden; 2) τὰ κατ' ἀγρούς, die ländlichen od. τὰ μικρά, welche im Posideon (December) auf dem Lande gehalten wurden. Arist. Ach. 202. 3) τὰ Ἀνθεστήρια, welche Thuc. 2, 15. τὰ ἀρχαιότερα nennt, die im Monat Anthesterion (Februar) drei Tage lang gehalten wurden. Sie hieſsen auch Ληναῖα, w. m. s.

Διονυσιακός, ἡ, όν, zum Dionysos od. dessen Feier gehörig. τὸ Διονυσιακὸν θέατρον, das Theater des Dionysos bei Athen, welches im Piräeus lag. Thuc. 8, 93., bei Xen. τὸ ἐν Πειραιεῖ θέατρον. Es wurde auch zu Volksversammlungen gebraucht. Dem. adv. Mid. p. 517.

Διονυσιάς, άδος, ἡ, Dionysisch. Eur., davon Subst. 1) St. in Ägypten, j. *Schohba*. 2) αἱ Διονυσιάδες sc. νῆσοι, zwei Inseln nahe bei Kreta, j. die Janitscharen-Inseln. Diod. Sic.

Διονύσιος, ία, ιον = Διονυσιακός. Anacr.

Διονύσιος, ὁ, ein sehr gewöhnlicher Männername: 1) ein Feldherr der Phokäer zu Darius Hystaspis Zeit. Hdt. — 2) ein Feldherr der Athener nach dem Peloponnesischen Kriege. Xen. Dem. 3) ein Tyrann in Syrakus, S. des Hermokrates, gewöhnlich der Ältere genannt, ὁ πρότερος, regierte von 405 — 368. Xen. Polyb. — 4) S. des vorigen, ὁ νέος oder δεύτερος, folgte seinem Vater in der Regierung, wurde von Dion vertrieben und lebte in Korinth. Xen. Ael. — 5) — ὁ κυκλόγραφος, ein Schriftsteller aus Milet, welcher eine ältere Sagengeschichte schrieb. (Ol. 65.) Apd. 1, 9. 19. 6) ὁ περιηγητής, ein geographischer Schriftsteller zu Augustus Zeit, welcher eine noch vorhandene Chorographie in Versen schrieb. Schol. ad Thuc. 7) ein historischer Schriftsteller aus Halikarnassos, welcher unter Augustus lebte u. eine Röm. Geschichte schrieb. 8) ein Schüler des Zenon, aus Heraklea im Pontus, erst ein Stoiker, dann ein Epikuräer. Luc. 9) ein berühmter Maler aus Kolophon, Zeitgenosse des Polygnotos, zeichnete sich im Malen menschlicher Figuren aus. Ael. V. H. 4, 3.

Διονυσόδωρος, ὁ, 1) ein Sophist aus Chios, Bruder des Euthydemos, welcher zuerst in Thurii, dann in Athen lebte, und hier nicht nur die Philosophie, sondern auch die Feldherrnkunst lehrte. Xen. Mem. 3, 1. Plat. Euthyd. 2) ein Schriftsteller, welcher eine Sammlung der Briefe des Ptolemäos Lagi herausgab. Luc.

Διόνυσος ὁ, poet. Διώνυσος, der Gott von Nysa oder von Διός und νῦσος = χωλος, cf. Nonn. Dionys. 9. v. 18.), S. des Zeus u. der Semele, Schöpfer der Kultur der Menschen durch den Weinbau, ursprünglich auf dem Thrakischen Nysa; von da verbreitete sich seine Verehrung nach Theben, Naxos, Chios, und sogar bis nach Indien und fast überall, wo der Wein gedieh, weihte man ihm ein Nysa. Hom. Jl. 6, 133. Hes. th. 947.

Διοπείθης, ους, ὁ, *Diopithes*, 1) ein Spartanischer Wahrsager zur Zeit des Agesilaos. Xen. — 2) ein wüthender Volksredner in Athen, welcher auch zugleich Wahrsager war. Arist. Av. 988. — 3) ein Feldherr der Athener gegen Philippos von Makedonien im Thrakischen Chersones. Er verdrängte nicht nur die Makedonier aus demselben, sondern fiel auch in Makedonien selbst ein. Philippos beklagte sich über ihn, aber Demosthenes vertheidigte ihn mit Erfolg. Dem. de Chers. u. de cor.

Διόπομπος, ὁ, ein berühmter Wettläufer in Athen. Plat. de leg. p. 840.

Διονύσου πόλις, ἡ, *Dionysopolis*, 1) St. in Phrygien. Steph. — 2) St. in Niedermösien am Pontus, früher Κρουνοί, j. *Dinysipoli*. Steph. ὁ Διονυσοπολίτης, ου (ī), Einw.

Διός, Gen. von Ζεύς; davon Δῖος, ία, ῖον, vom Zeus z. B. Δῖον γένος = Bakchos. Hom.

Δῖος, ὁ, 1) S. des Priamos. Hom. Jl. 24, 251. 2) Vater des Hesiodos; daher Δίου γένος. Hes. Op. et D. 297.

Διὸς ἱερόν, τό, Städtchen in Jonien zwischen Lebedos und Kolophon. Thuc. 8, 19. Steph.

Διοσκορίδης, ου, ὁ (ῐ), ein berühmter Arzt aus Anazarbe in Kilikien, zur Zeit des Nero. Anth.

Διόσκοροι oder Διόσκουροι, οἱ, Söhne des Zeus, vorzüglich Kastor u. Polydeukes: jenes poët. Eur., dieses pros. Hdt. 2, 50.: davon Διοσκούρειον, τό, ein Tempel der Dioskuren. Thuc. τὰ Διοσκούρεια, das Fest dieser Heroën zu Sparta. Paus.

Διοσκουριάς, άδος, ἡ, später Σεβαστόπο-

λις, eine berühmte Handelsstadt an der Küste von Kolchis, Kolonie der Milesier, j. *Iskuria*, *Isgauer*. Strab. Steph.

Διόςπολις, εως, ἡ, ein Name mehrerer Städte; 1) St. in Bithynien. Steph. 2) St. in Ägypten mit dem Beinamen ἡ μεγάλη = Θῆβαι w. m. s. Steph. 3) ἡ μικρά, *Jovis Oppidum*, St. in Thebais in Ägypten am westlichen Ufer des Nils, j. *Hon*. Strab. — ὁ Διοςπολίτης, ου, (ῑ), Einwohn.

Διοτίμα, ἡ (ῑ), eine weise, der göttlichen Dinge kundige Frau aus Mantinea. Plat. Conv. p. 201. Luc. Imag. 18.

Διότιμος, ὁ, 1) S. des Strombichos, ein Anführer der Athenischen Flotte gegen die Korinther. Thuc. 1, 45. Xen. 2) ein Anführer der Reuterei in Athen, Zeitgenosse des Charidemos, welcher mit einem Kranze wegen seiner Tapferkeit beehrt wurde. Dem. de cor. p. 265.

Διοτρέφης, ους = Διϊτρέφης w. m. s.

Διόφαντος, ὁ, 1) ein berühmter Staatsmann und Redner in Athen, ein Zeitgenosse des Demosthenes. Dem. Διοφάντης. ου. Arrian. Exp. Al. 4, 6. 2) ein Rhetor in Sikyon. Luc. D. Mort. 10. 3) ein Fischer. Theocr. Id. 21, 1.

Δίπαια, ἡ, Städtchen in Arkadien am Helisson. Paus. — ὁ Διπαιεύς, έως, Einwohn. Hdt. 9, 34.

Δίποινος, ὁ, ein Bildhauer aus Kreta, nach Paus. 2, 15. ein Schüler des Dädalos.

Δɩπόλια, τά, zsgezgen st. Διϊπόλια, ein uraltes Fest in Athen, welches dem Ζεὺς Πολιεύς, d. i. dem Stadtbeschützer im Monat Skirophorion (Junius) gefeiert wurde, τὰ Διϊπόλεια. Arist. Pax. 419. Ein Tag dieses Festes hieſs Βουφόνια, τά, weil an demselben Stiere geopfert wurden, davon — Διϊπολιώδης, ες, εος, den Diipolien gleich; dann altfränkisch. Arist. Nub. 980.

Δίπυλον, τό, ein Thor in Athen, welches auch αἱ Θριάσιαι πύλαι hieſs. Plut. Pericl.

Δίρκη, 1) T. des Helios, Gemahlinn des Fürsten Lykos in Theben. Sie wurde von Amphion und Zethos wegen der Grausamkeit gegen die Antiope an die Hörner eines wilden Stieres gebunden, und herumgeschleift. Ihren Leichnam warfen sie in die von ihr benannte Quelle oder sie ward in dieselbe verwandelt. Apd. 3, 5. 2) eine Quelle nordwestlich von Theben, welche ein Flüſschen bildete. Pind. Isth. 8. 44. Strab. — Διρκαῖος, α, ον, Dirkäisch: τὸ Διρκαῖον ὕδωρ = Δίρκη. Aesch. S. Th. 271.

Δίρφυς, υος, ἡ, Berg in Euböa. Eur. Herc. F. 182. Steph, davon Δίρφυος, ύα, υον; Dirphysch.

Δίφιλος, ὁ, (—◡◡) 1) ein Heerführer der Athener. Thuc. 2) ein Schauspieldichter in Athen, Zeitgenosse des Demosthenes. 3) ein Stoiker in Athen. Luc.

Διφρίδας, α, ὁ, (ῐ) ein Lakedämonier, Feldherr nach dem Peloponnesischen Kriege. Xen. Hell. 4, 8. 21. Διφίλας, Diod. 14, 97.

Διψακός, ὁ, S. des Fluſsgottes Phyllis und einer Nymphe in Bithynien, welcher den Phrixos aufnahm. Ap. Rh. 2, 653.

Δίων, ωνος, ὁ, (ῑ) 1) ein Athener aus Phrearroi. Dem. 2) ein Feldherr der Syrakusaner, Freund des Plato, mit dem ältern Dionysios verwandt, welcher den jüngern Dionysios aus Syrakus vertrieb. Plat. Ael. V. H. 3, 4. 3) ein Stoischer Philosoph aus Prusa in Bithynien, mit dem Beinamen Χρυσόστομος, welcher unter dem Kaiser Domitian aus Rom verwiesen wurde. Lucr.

Διωναῖος, αία, αῖον, die Dione betreffend oder von ihr abstammend, z. B. ἡ Διωναία, die T. der Dione = Aphrodite. Theocr. Id. 15, 106.

Διώνδας, ου, ὁ, ein Athener, welcher Klage gegen die Bekränzung des Demosthenes erhob. Dem. de cor. p. 302.

Διώνη, ἡ, 1) eine Titaninn, T. des Okeanos und der Tethys nach Hes. th. 353, oder des Uranos und der Gäa nach Apd. oder des Äthers und der Gäa, Theocr. Mutter der Aphrodite vom Zeus. Hom. Jl. 5, 370., bei Spätern als Metronymicum für Aphrodite. Theocr. Id. 7, 46. 2) eine Nereide. Apd. 1, 2. 6.

Διώνυσος = Διόνυσος.

Διωξίππη, ἡ, eine Danaïde. Apd.

Διώξιππος, ὁ, ein berühmter Fechter aus Athen, welcher einige Mal den Sieg in den Olympischen Spielen davongetragen hatte, und nachher den Alexander auf seinen Feldzügen begleitete. Ael. V. H. 10, 22.

Διώρης, εος, ὁ, 1) S. des Amarynkeus, Heerführer der Epeier, wurde von Peiros getödtet. Hom. Jl. 2) Vater des Automedon, des Waffengefährten des Achilleus. Hom. Jl. 17, 429.

Δμήτωρ, ορος, ὁ, eine von Odysseus erdichtete Person, S. des Jason, König in Kypros. Hom. Od. 17, 443.

Δόβηρες, οἱ, ein Volk im westlichen Thrakien, östlich vom Strymon, am Berge Pangäos. Hdt. 7, 113.

Δόβηρος, ἡ, St. in Päonien (Makedonien) östlich vom Fluſs Echedoros. Thuc. 2, 98. Steph.

Δοίαντος πεδίον, τό, eine Ebene im nordwestlichen Pontus mit den Städten Lykastia, Themiskyra, und Chalybia, Wohnsitz der Amazonen. Ap. Rh. 2, 373,

davon *Δοιάντιος, ία, ιον*, Döantisch. Ap. Rh.

Δοίας, αντος, ὁ, Bruder des Akmon, welcher der Ebene den Namen gab. Steph.

Δολίονες, οἱ, Sing. Δολίων, ονος, (ῐ) ein Thrakisches Volk in Mysien um Kyzikus, zwischen dem Äsepos und Rhyndakos. Ap. Rh. 1, 951. Apd., davon *Δολιόνιος, ία, ιον*, Dolionisch. Ap. Rh.

Δόλιος, ὁ, ein Sklave des Laërtes in Ithaka. Hom. Od. 4, 735.

Δολίχα, ἡ, = *Δουλίχιον*. Strab.

Δολίχη, ἡ, 1) eine Sporadische Insel, ſpäter Ikaros. Call. in Dian. 187. Steph. — 2) St. in Kommagene. Steph. Adj. *Δολιχαῖος, αία, αῖον*, Dolichisch.

Δολῖχός, ὁ, einer der Fürsten in Eleusis, welchem Demeter ihre Verehrung lehrte. Hom. h. in Cer. 153.

Δολίων, ονος, m. s. *Δολίονες*.

Δόλογκοι, οἱ, ein Thrakisches Volk, welches im Thrakischen Chersones wohnte. Hdt. 6, 34.

Δόλοπες, οἱ, m. s. *Δόλοψ*.

Δολοπηΐς, ίδος, ἡ, Dolopisch. Ap. Rh. 1, 68.

Δολοπήϊος, ία, ιον, Dolopisch. Ap. Rh. m. s. *Δόλοψ* n. 1.

Δολοπία, ἡ, Landschaft Thessaliens an der Grenze von Epirus, durch welche der Acheloos floſs. Hdt. 3, 14. Thuc. *Δολοπικός, ή, όν*, Dolopisch. Strab.

Δολοπίων, ίονος, ὁ, (ῐ) Vater des Hypsenor, ein Troër, Priester des Skamandros. Hom. Jl. 5, 77.

Δόλοψ, οπος, ὁ, 1) der Dolopier: *Plur. οἱ Δόλοπες*, ein mächtiger Volksstamm in Thessalien, bei Homer am Flusse Enipeus, Jl. 9, 484. später am Pindos und zu Epirus gerechnet. Hdt. Thuc. 2) als Eigenname, *a*) S. des Hermes, welcher bei Peiresiä in Magnesia ein Grabmal hatte. Ap. Rh. 1, 585. 2) S. des Lampos, Enkel des Laomedon, Königs von Troja. Hom. Jl. 15, 525.

Δόλων, ωνος, ὁ, S. des Eumedes, ein Troer, der als Kundschafter in das Griechische Lager schleichen wollte, aber von Diomedes und Odysseus gefangen und getödtet wurde. Hom. Jl. 10, 314. Eur. — *Δολώνιος, ία, ιον*, Dolonisch: *ἡ Δολωνία*, die Ermordung des Dolon. So nannte man das 10te Buch der Jliade. Ael. V. H. 13, 14.

Δομετιανός, ὁ, *Domitianus*, ein Römischer Männername. Hdn.

Δομήτιος, ὁ, *Domitius*, ein Römischer Männername. Strab.

Δονάκων, ωνος, ἡ, ein Strich oder Flecken bei Thespiä in Böotien, wo die Quelle des Narkissus war. Paus. 9, 31.

Δορίσκος, ὁ, 1) ein Ebene in Thrakien, an der Mündung des Hebros, j. Ebene von *Rumigick*. Hdt. 7, 59. 2) — *ἡ*, St. und Festung in der genannten Ebene, j. *Tusla*. Hdt. Dem. de cor. p. 245.

Δορκάς, άδος, ἡ, (ᾰ) Name einer Sklavinn. Luc.

Δόρκιον, ἡ, Diminut. v. *Δορκάς*.

Δόρκις, ιος, ὁ, ein Feldherr der Lakedämonier, Nachfolger des Pausanias im Kommando. Thuc. 1, 95.

Δορυκλείδας, ου, ὁ, ein Bildhauer aus Lakedämon, Schüler des Dipönos. Paus.

Δορυκλεύς, έως, ὁ, S. des Hippokoon in Sparta. Apd. 3, 10. vielleicht *Δορκεύς*. Paus. 3, 15.

Δόρυκλος, ου, ὁ, 1) unehlicher Sohn des Priamos, von Ajas dem Telamonier getödtet. Hom. Jl. 11, 489. 2) ein Sieger in den Olympischen Spielen aus Tyrinth. Pind. Ol. 10, 82.

Δορύλᾶος, ὁ, 1) ein Kentaur. 2) ein Feldherr des Königs Mithridates. App.

Δόσκοι, οἱ, Volk im Asiatischen Sarmatien am Mäotischen See. Strab.

Δοτάμας, ου, ὁ, ein Heerführer der Perser. Aesch. Pers. 955.

Δοῦβις, εως, ὁ und *Δούβιος, ὁ*, *Dubis*, ein Fluſs im Lugdunens. Gallien, j. *Deux*. Strab.

Δουΐλιος, ὁ, *Duilius*, ein Römischer Männername. Polyb.

Δουλίχιον, τό, Insel des Jonischen Meeres, südöstlich von Ithaka, welche nach Homer zu den Echinaden und zum kleinen Reiche des Odysseus gehörte; nach Strabo die Insel Dolicha, nach der Sage der Neugriechen die untergegangene Insel *Kakaba* beim Vorgebirge Skala. Hom. Jl. 2, 625. Apd., davon *Δουλιχιόνδε*, nach D. Hom. — *ὁ Δουλιχιεύς, έως*, der Dulichier. Hom.

Δουρίας, α, ὁ, *Duria*, ein Fluſs in Oberitalien, welcher in den Padus fällt, j. *Durance*. Strab.

Δούριος, ὁ, *Durius*, Fluſs in Lusitanien, j. *Duero*. Strab.

Δοῦρις, ιος, ὁ, ein berühmter Schriftsteller zur Zeit des Ptolemäos Philadelphos, welcher eine Griechische Geschichte geschrieben hatte. Plut.

Δουροκόρτορα, τά, *Durocortorum*, St. im Belgischen Gallien, j. *Rheims*. Strab.

Δράβησκος, ἡ Ἠδωνική, St. in Makedonien am Strymon, j. *Drama*. Thuc. 1, 100. Strab. (*Δρυβῆσκος*. Steph. unrichtig.)

Δράγγαι, οἱ, ein Volk in Asien, zwischen Arachosia und Gedrosia, vielleicht im Norden der heutigen Provinz *Mekran*. Strab. Arrian., davon *Δραγγιᾶνός, ή, όν*, Drangianisch: *ἡ Δραγγιᾶνή*, Landschaft in Asien, welche zur Provinz Aria gehörte, auch *ἡ Δράγγη*. Strab.

Δράκᾶνον, τό, St. und Vorgebirge auf

der Insel Ikaria. Hom. h. in Bach. 265. Strab. τὸ Δράκονον. Steph.

Δράκης, ου, ὁ, (ᾰ) ein Griech. Männername. Arist. Lys. 254.

Δράκιος, ὁ, ein Führer der Epeier vor Troja. Hom. Jl. 13, 692.

Δρακοντίδης, ου, ὁ, (ῐ) 1) einer der 30 Tyrannen in Athen, ein Mann von schlechtem Charakter. Xen. Hell. — 2) = Κέκροψ, Δρακοντίδης, Drachensohn, weil er in eine Schlange verwandelt wurde. Arist. Vesp. 451.

Δρακόντιος, ὁ, ein Spartaner, welcher als Verbannter in Trapezunt wohnte. Xen. Cyr. Exp. 4, 8.

Δράκυλλος, ὁ, ein Kohlenträger aus Acharnä. Arist. Ach. 612.

Δράκων, οντος, ὁ, (ᾰ) 1) der berühmte Gesetzgeber in Athen, 612 v. Ch. Seine Gesetze waren auſserordentlich streng. Plat. — 2) ein Heerführer aus Pallene in Arkadien. Xen.

Δρασιππίδης, ου, ὁ, ein komisch gebildeter Name. Entfliehungsroſs. Arist. Vesp. 188.

Δράψακα, τά, St. in Baktrien. Arrian. Exp. Al. 3, 29. vielleicht = Δάραψα.

Δρέπᾰνα, τά (auch Δρέπανον, τό), St. auf der Westküste Siciliens, j. *Trapani*. Polyb. Steph. ὁ Δρεπανεύς, έως. Einw.

Δρεπάνη, ἡ, (ᾰ) 1) Name der Insel Kerkyra von ihrer sichelförmigen Gestalt. Ap. Rh. 4, 990. — 2) Flecken in Bithynien. Steph.

Δρέπᾰνον, τό, 1) = Δρεπάνη 2. Etym. mag. 2) ein Vorgebirge in Kreta, j. *Drapano*. Ptol. 3) = Vorgebirge Ῥίον in Achaja. Strab. 4) östliches Vorgebirge in Sicilien, entweder der sichelförmige Damm des Hafens von Messana, oder *Capo di St. Alessio*. Ptol.

Δρῆσος, ὁ, ein Troër, von Euryalos getödtet. Hom. Jl. 6, 20.

Δρίλαι, οἱ (Δρίλλαι. Arrian.) ein Volk im nordöstlichen Kappadokien, oder vielmehr im Pontus, an der Grenze von Kolchis, in der jetzigen Landschaft *Keldir*. Xen. Cyr. Exp. 5, 2. 1. nach Arrian. die spätern Σάννοι.

Δρίλων, ωνος, ὁ, *Drilo*, Fluſs in Jllyrien, j. *Drino*. Strab.

Δριμύλος, ὁ, ein Geizhals. Luc.

Δρίμυσσα, ἡ, für Δρυμοῦσσα früher in Thuc.

Δρογγίλον, τό, ein unbedeutender Ort in Thrakien. Dem. Steph. Δρόγγιλον. Harpocr.

Δρόμος Ἀχίλλειος m. s. Ἀχίλλειος.

Δρόμων, ωνος, ὁ, ein Sklavenname. Luc.

Δροπικοί, οἱ, ein nomadischer Volksstamm in Persien. Hdt. 1, 125, sonst unbekannt.

Δρουεντίας, α, ὁ, *Druentia*, ein Fluſs im Lugdunensischen Gallien, j. *Durance*, Strab., auch Δρουέντιος, ὁ. Strab. Ptol.

Δρουΐδαι, οἱ, m. s. Δρυΐδαι.

Δροῦσος, ὁ, *Drusus*, ein Römischer Männername. Strab.

Δρύᾰλος, ὁ, S. des Peukeus, ein Kentaur. Hes. Sc. H. 187.

Δρυάς, άδος, ἡ, (ᾰ) die Baumnymphe.

Δρύας, αντος, ὁ, (ῡ) 1) ein Lapithe, Freund des Peirithoos. Hom. Jl. 1, 263. Hes. — 2) S. des Ares, Bruder des Tereus, ein Kalydonischer Jäger. Apd. 1, 8, 2. — 3) Vater des Königs Lykurgos in Thrakien. Hom. Jl. 6, 130. Apd. — 4) S. des Lykurgos. Apd. 3, 8, 1.

Δρυΐδαι, οἱ, *Druidae*, die Druiden, der Stand der Priester und Gelehrten bei den Galliern. Strab.

Δρυμαία, = Δρύμος. 1. Paus.

Δρύμος, ὁ, (ῡ) 1) bedeutende St. in Phokis am Kephissos, j. *Baba*. Hdt. 8, 33. Δρυμαία, ἡ. Paus. Δρυμία. Steph. 2) ein Ort zwischen Böotien und Attika. Dem. (Δρυμός. Harpocr.) 3) eine Gegend am Berge Telethrios in Euböa. Strab. (Δρυμός, Eichenwald), davon ὁ Δρυμαῖος, Einw. Steph.

Δρυμοῦσσα, ἡ, kleine Insel des Smyrnäischen Meerbusens, nördlich von Klazomenä. Thuc. 8, 31. Polyb.

Δρύοπες, οἱ, (*Sing*. Δρύοψ) ein Pelasgischer Volksstamm, welcher zuerst ein kleines Land am Öta in der Gegend des Spercheios in Thessalien bewohnte. Hom. Jl. 2, 560. — Sie zogen von da in den Peloponnes, gründeten Asien und Hermione, und von da vertrieben, lieſsen sie sich in Messenien nieder. Hdt. 8, 31. Ein Theil wanderte auch nach Euböa und Kleinasien. Hdt. Thuc. Nach Strab. wohnten sie im Südwesten Thessaliens.

Δρυόπη, ἡ, 1) T. des Königs Dryops, Mutter des Amphissos von Apollon. Steph. — 2) St. in Doris westlich von Drymäa. Schol. z. Pind. Pyth. 1.

Δρυοπίς, ίδος, ἡ, Landschaft am Fuſse des Berges Öta, nach Einigen ein Theil von Phthiotis, nach Andern in Doris. Hdt. 1, 56. Strab.

Δρυὸς κεφαλαί, αἱ, ein Engpaſs des Kithäron zwischen Platäa und Athen, welchen die Böotier Τρεῖς κεφαλαί nannten. Hdt. 9, 39. Thuc.

Δρῦς, υός, ἡ, St. in Thrakien, unfern Messembria. Steph.

Δρύοψ, πος, ὁ, 1) S. des Apollon und der Dia, nach andern des Spercheios, Vater der Dryope. Hom. h. in Pan. 34. Paus. — 2) S. des Priamos, von Achilleus erlegt. Hom. Jl, 20, 454. — 3) ein Dryoper.

Δρῶοι, οἱ, Volk in Thrakien, jenseits des Strymon, neben den Odomanten. Thuc. 2, 101.

Δυμαία, ἡ, s. Δύμη.

Δυμᾶνες, οἱ, einer der drei Stämme in Sparta. cf. Δύμας 3. Pausan.

Δυμανᾶται, οἱ, ein Stamm der Sikyonier. Hdt. 5, 68.

Δύμας, αντος, ὁ, (ῠ) 1) Vater des Asios und der Hekabe, welcher am Sangarios wohnte. Hom. Jl. 16, 719. — 2) ein Phäake. Hom. Od. — 3) S. des Ägimios, Bruder des Pamphylos und des adoptirten Hyllos. Nach diesen drei Brüdern sollen die drei Stämme eines jeden Dorischen Staates, die Hylleis, Dymanes und Pamphylen, den Namen führen. Apd. 2, 8, 3.

Δύμη, ἡ, (ῡ), *Dyma*, St. in Achaja am Meere westlich von Olenos, früher Στράτος bei Hom. Jl., j. *Kaminitza*. Hom. in Apoll. 425. Hdt. — οἱ Δυμαῖοι, die Dymäer. Polyb. ἡ Δυμαία, das Gebiet von Dyme. Strab.

Δυναμένη, ἡ, eine Nereide. Hom. Jl. 18, 43. Apd.

Δυνάστη, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Δύρας, ου, ὁ, ein kleiner Fluſs in Phthiotis, welcher in den Malischen Meerbusen fällt. Hdt. 7, 198.

Δυῤῥάχιον, τό, früher Ἐπίδαμνος, *Dyrrhachium*, St. im Griechischen Jllyrien am Adriatischen Meere, j. *Durazzo*. Plut. — ὁ Δυῤῥαχηνός, Einw.

Δύρτα, τά, St. in Indien. Arrian. Exp. Al. 4, 30.

Δυςκέλαδος, ἡ, Insel im Adriatischen Meere bei Issa. Ap. Rh. 4, 565.

Δυςπόντιον, τό, St. in Pisatis in Elis. Strab. — ὁ Δυςποντεύς, έως, Einwohn. Steph.

Δύσωρον, τό, ein goldreicher Berg zwischen Chalkidike und Odomantike in Makedonien. Hdt. 5, 17.

Δωδών, ῶνος, ὁ, 1) S. des Zeus und der Europe, nach welchem das Dodonäische Orakel benannt seyn soll. — 2) = Δωδώνη — Δωδῶνι, Soph. Trach. 172. Steph.

Δωδωναῖος, αία, αῖον, Dodonisch: Aesch. 1) ὁ Δωδωναῖος, ein Beiname des Zeus. Hom. Jl. 16, 233. 2) der Einwohner von Dodona.

Δωδώνη, ἡ, poet. Δωδών, St. in Molossis in Epirus (früher zu Thesprotien gerechnet) am Berge Tomaros, berühmt durch das älteste Orakel Griechenlands. Der Sage nach bauete hier zuerst Deukalion nach der groſsen Fluth dem Zeus einen Tempel, zu dem späterhin nach Hdt. 2, 52. eine dem Orakel zu Theben entflogene Taube kam, die in menschlicher Sprache redete und hier ein Orakel dem Zeus zu errichten befahl. Nach Strabo war es eine Stiftung der Pelasger, m. vergl. Hom. Jl. 16, 233. Der Tempel befand sich auf dem Berge Tomaros in einem heiligen Eichenwalde. Die Priester (Σελλοί) ertheilten die Orakel bald nach dem Rauschen der heiligen Eichen, bald nach dem Tone eherner Becken, welche vom Wind bewegt wurden, nach Pouqueville bei dem heutigen *Proskynisis*. Hom. Jl. 2, 750. Einige Erklärer nehmen mit Unrecht ein zweites Dodona in Perrhäbien in Hom. Jl. 2. an, m. s. Heyne. — Adv. Δωδώνηθε, aus D. Call.

Δωδωνίς, ίδος, ἡ, Dodonisch. Hdt.

Δωριεύς, έως, ὁ, *Plur.* οἱ Δωριεῖς. 1) die Dorier, ein Hauptstamm der Hellenen, welcher seinen Namen von Doros, S. des Hellen hatte. Sie hatten zuerst ihre Wohnsitze am Olympos, zogen später in die Landschaft Doris am Öta, nach dem Trojanischen Kriege in den Peloponnes und nach Kleinasien. Sie gründeten auch Kolonien in Rhodos und Sicilien. Hdt. Homer Od. 19, 177. erwähnt schon Dorier in Kreta, und nennt sie τριχάϊκες, die dreifach getheilten, nach den Erklärern, weil sie in Euböa, Kreta und in dem Peloponnes wohnten, davon Δωρικός, ή, όν. Hdt. Thuc. — Δωριακός, ή, όν, poet. und Δώριος, ία, ιον, Dorisch. Pind.

Δωριεύς, έως, ὁ, auch männlicher Eigenname, 1) S. des Anaxandridas, K. in Sparta, welcher mit einer Kolonie aus Sparta nach Libyen zog. Hdt. 5, 41. — 2) S. des Diagoras aus Rhodos, ein Anführer der Rhodischen Flotte. Thuc.

Δώριον, ἡ, 1) T. des Danaos. Apd. 2) τό, ein Ort im westlichen Messenien oder in Elis, wo der Sänger Thamyris im Wettstreite mit den Musen blind wurde. Hom. Jl. 2, 594. Nach Strabo ist es Oluros in Messenien, nach andern ein Berg oder Gegend, Strab.

Δωρίς, ίδος, ἡ, *Adj.* Dorisch: νᾶσος ἡ = die Insel Ägina. Pind. ἀοιδά, ἡ, die Dorische Muse. Mosch. auch ἡ Δωρὶς διάλεκτος, der Dorische Dialekt. Strab. 2) *Subst.* die Dorierinn.

Δωρίς, ίδος, ἡ, *Subst.* 1) die Dorierinn. 2) Eigenname, *a*) T. des Okeanos und der Tethys, Gemahlinn des Nereus. Hes. th. 241. Apd. — 2) T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 43. 2) Mutter des Dionysios von Syrakus. Ael.

Δωρίς, ίδος, ἡ, sc. γῆ 1) kleine Landschaft in Hellas, zwischen Phokis, Ätolien, Lokris und Thessalien. Der Sage nach hatte sie den Namen von Doros, S. des Hellen, oder von den Doriern, welche unter Herakles einwanderten. Sie war Stammsitz von Sparta und den Dorischen Staaten im Peloponnes. Hdt. 8, 31. Thuc. 1, 107. 2) Landschaft in Kleinasien an der Südküste von Karien. Hdt.

Δωρόθεος, ὁ, ein Athener, welcher bei einer Gesandtschaft an Pharnabazos sich befand. Xen.

Δῶρος, ὁ, 1) S. des Hellen und der Nymphe Orseïs, Stammvater der Dorier. Eur. Jon. 1590. Hdt. Apd. (nach Andern S. des Apollon und der Phthia), hatte seinen Sitz am Ossa und Olympos. 2) ein Thessalier. Thuc. 4, 78.

Δωρώ, οῦς, ἡ, eine komisch erdichtete Göttinn der Bestechungen. Arist. Eq. 530.

Δωσιάδης, ου, ὁ (ᾰ), ein Epigrammen-Dichter. Luc.

Δωτίς, ίδος, ἡ, T. des Elatos oder des Asterios und der Amphiktyone, nach welcher das Dotische Gefild in Thessalien benannt seyn soll. Steph. Von Ares Mutter des Phlegyas, wie Heyne. Apd. 3, 5, 5. richtig statt *Χρύσης*.

Δώτιον πεδίον, τό, 1) eine Ebene in Thessalien am Ossa an dem Böbeischen See. Hom. h. 15, 5. Strab. *Δώτιον ἱερόν*. Call. in Ces. 25, von wo die Thessalier nach Knidos wanderten. 2) St. und Vorgebirge in dieser Gegend. Steph.

Δῶτος, ὁ, 1) S. des Pelasgos. Steph. — 2) ein Heerführer der Paphlagonier und Matiener. Hdt.

Δωτώ, οῦς, ἡ, eine Nereide. Hom. Jl. 18, 43.

E.

Ἐβοζέλμιος, ὁ, m. s. *Ἀβροζέλμης*.

Ἔβουρα, ἡ, St. in *Hispania baetica* am Bätis. Strab.

Ἐβούρωνες, οἱ, *Eburones*, ein Volk im Belgischen Gallien, im heutigen Jülich und Limburg. Strab.

Ἔβουσος, ἡ, (*Βοῦσος*, ἡ, Dion. Per.) *Ebŭsus*, eine Insel mit der Stadt gleichen Namens im mittelländischen Meere, bildete mit Ophiusa die Pityusae Insulae, j. *Ibiza*. Strab.

Ἑβραῖος, ὁ, der Hebräer. Strab. Luc., davon *Ἑβραϊκός*, ή, όν, Hebräisch.

Ἕβρος, ὁ, *Hebrus*, ein Fluſs Thrakiens, welcher sich in das Ägäische Meer ergieſst. An seinen Ufern wurde Orpheus von den Mänaden zerrissen, j. *Marizza*. Hdt. 4, 90.

Ἔγεστα, ἡ, *Segesta*, eine St. in Sicilien am Berge Eryx. Thuc. 6, 88. auch *Αἴγεστα* und *Σέγεστα* w. m. s. οἱ *Ἐγεσταῖοι*, Einwohn. Hdt. Thuc.

Ἔγεστος, = *Αἴγεστος*, w. m. s.

Ἐγκέλᾰδος, ὁ, 1) der Tobende, einer der hundertarmigen Giganten, ward vom Silenos getödtet und Athene warf auf ihn die Insel Sicilien. Eur. Cycl. 7. Apd. — 2) S. des Ägyptos. Apd.

Ἐγνατία, ἡ, *Egnatia*, St. in Apulien, die Ruinen bei *Torre d'Agnazzo*. Strab.

Ἐγχελεῖς, οἱ (*Sing.* ὁ *Ἐγχελεύς*), *Encheleae*, altes Volk in Jllyrien. Hdt. 5, 61. Steph.

Ἐγχέλιοι, οἱ = *Ἐγχελεῖς*. Strab.

Ἔδεσσα, ἡ, 1) St. in Mesopotamien (in der Provinz Osroëne), j. *Orfa*. Luc. auch *Ἀντιόχεια*: οἱ *Ἐδεσσαῖοι*, die Einw. — 2) St. in Makedonien, ehemalige Residenz und Begräbniſsort der Könige, auch *Αἴδεσσα*. Ptol. und *Αἰγαί*, *Αἰγαία*. w. m. s.

Ἐθοδαΐα, ἡ, T. der Niobe. Apd.

Εἰδοθέα, ep. *Εἰδοθέη*, T. des Proteus, welche den Menelaos unterwies, wie er ihren Vater fangen und zum Weissagen zwingen könnte. Hom. Od. 4, 366. m. s. *Θεονόη*.

Εἰδομένη, ἡ, 1) *Idomene*, T. des Pheres, Gemahlinn des Amythaon, Mutter des Bias und Melampus, Apd. 1, 9, 11. — 2) *Idomenä*, St. in Emathia (Makedonien) am Axios. Thuc. 2, 100.

Εἰδώ, οῦς, ἡ, = *Εἰδοθέα*. Eur. Hel. 11.

Εἰλᾰτίδας, α = *Ἐλατίδης*, (ῐ) S. des Elatos = Aipytos. Pind. Ol. 6, 55. oder I s c h y s. Pind. Pyth. 3, 55.

Εἰλείθυια, ἡ, (dor. *Ἐλείθυια*, und *Ἐλευθώ*. Pind.) *Ilithyia*, die Geburtsgöttinn, welche den Gebärenden zu Hülfe kommt. Nach Homer und Hesiod ist sie eine Tochter des Zeus und der Here; an einigen Stellen erwähnt Homer mehrere; bei Spätern ist sie gleich mit Artemis. Call. in Dian. 22.

Εἰλέσιον, τό, ein Ort in Böotien. Hom. Jl. 2, 499.

Εἰλήθυια, ἡ = *Εἰλείθυια*, spätere Form der Anth.

Εἵλως, τος, ὁ und *Εἱλώτης*, ου, ὁ, der *Helot*, Einwohner der Stadt Helos in Lakonien. Sie wurden von den Spartanern unterjocht und zu Leibeigenen gemacht. Das nemliche Schicksal hatten auch die Einwohner der Stadt Messene. Die Abkömmlinge beider bildeten den Stand der Sklaven in Lakedämonien, welche vorzüglich den Feldbau betreiben muſsten. *Εἵλωται*. Hdt. 6, 58. Thuc. 1, 101., davon *Εἱλωτικός*, ή, όν, Helotisch. Plat.

Εἰνοδία, *Εἰνόδιος* m. s. *Ἐνοδία*, *Ἐνόδιος*.

Εἰρεσίαι, αἱ, St. in Hestiäotis (Thessalien). Hom. h. in Apoll. 32. *Iresiae*. Liv. Nach Ilgen versteht man besser darunter die Insel *Irrhesia* des Plinius in dem Thermaischen Meerbusen.

Εἰρέτρια, ἡ = *Ἐρέτρια*. Hom. Jl.

Εἰρήνη, ἡ, 1) eine der Horen, T. des Zeus und der Themis. Hes. th. 92. Apd. Die F r i e d e n s g ö t t i n n in Athen seit 449 v. Chr. verehrt. Plut.

Cim. 12. Aristoph. P. — 2) ein Lustspiel des Aristophanes.

Εἱρκτή, ἡ = *Ἑρκτή* w. m. s.

Ἑκάβη, ἡ, Hecuba, 1) T. des Dymas, Gemahlinn des Priamos. Hom. Jl. 16, 718. nach Eur. Hec. 3., T. des Kisseus. 2) T. des Danaos. Apd.

Ἑκάβης μνημεῖον, τό, = *Κυνὸς σῆμα,* w. m. sehe.

Ἑκαέργη, ἡ, 1) der Beiname der Artemis, die weittreffende. 2) T. des Boreas, Schwester der Upis. Call. in Del. 292.

Ἑκάεργος, ὁ, Beiname des Apollo. Hom.

Ἑκάλειος s. *Ἑκάλη.*

Ἑκάλη, ἡ (ᾰ), 1) Ort und Gemeine (*δῆμος*) der Leontischen Zunft in Attika. Steph. — 2) eine alte Frau in Attika, welche den Theseus gastfreundlich aufnahm. Zeus hatte von ihr den Beinamen *Ἑκάλειος* oder *Ἑκαλήσιος,* weil ihm jährlich zum Andenken jener Frau ein Opfer (*τὸ Ἑκαλήσιον ἱερόν*) gebracht wurde. Plut. Thes. 14. Call. fr.

Ἑκᾰμήδη, ἡ, T. des Arsinoos in Tenedos, Sklavinn des Nestor. Hom. Jl. 11, 624.

Ἑκάταιος, α, ον, die Hekate betreffend: m. s. *Ἑκάτη.*

Ἑκαταῖος, ὁ, Hecataeus, 1) *ὁ λογοποιός,* ein Geschichtschreiber aus Milet, welcher noch vor Herodot lebte, und für den besten Geographen seiner Zeit galt. Hdt. 5, 125. — 2) ein Geschichtschreiber aus Abdera, welcher über die Hyperboreer schrieb. Plut.

Ἑκάτη, ἡ (ᾰ), T. des Perses und der Asteria, welcher Zeus die Macht verlieh, überall zu wirken. Hes. th. 409 ff. Sie war Vorsteherinn der Reinigungen, des Reichthums, der Ehre und alles Gedeihens. Späterhin wurde sie mit Artemis vermischt, und war Vorsteherinn der geheimen Zauberkünste: *τὸ Ἑκάτης δεῖπνον,* Sachen, die man zur Reinigung des Hauses gebrauchte (wie Eyer, Zwiebeln u. s. w.) und dann der Hekate zum Mahl auf die Kreuzwege trug. — Davon *Ἑκάταιος, αία, αιον,* die Hekate betreffend: *Ἑκάταιον* oder *Ἑκατεῖον, τό,* die Bildsäule der Hekate, *τὰ Ἑκάταια,* Opfer der Hekate.

Ἑκατόγχειρες, οἱ, die hunderthändigen Kinder des Uranos und der Gäa, Gyes, Briareos und Kottos. Apd.

Ἑκατομβαιών, ῶνος, ὁ, der erste Monat im Attischen Jahre (Julius und August, in welchem die *Ἑκατομβαῖα* gefeiert wurden. Dem.

Ἑκάτομνος, ὁ, König in Karien, Vater der Artemisia. Arrian.

Ἑκατόμπεδον, τό, St. in Epirus. Ptol.

Ἑκατόμπῠλος, ἡ, 1) St. in Parthien, Residenz der Parthischen Könige. Strab. *Ἑκατοντάπυλος, ἡ,* Diod. Sic. und *Ἑκατόμπολις, εως,* App. 2) St. in Libyen. Diod. Sic.

Ἑκᾰτόννησοι, αἱ, 20 oder 40 kleine Inseln an der Küste von Äolis bei Lesbos, j. *Musconisi.* Nach Strabo von *Ἕκατος,* dem Beinamen des Apollo.

Ἑκατοντάπῠλος, ἡ = *Ἑκατόμπῠλος.* N. 1 und 2. Polyb.

Ἑκατονταχειρία, ἡ, St. in Epirus. Palaeph.

Ἑκατώνῠμος, ὁ, ein Bürger aus Sinope. Xen.

Ἐκβάτᾰνα, τά, ion. *Ἀγβάτανα,* Hauptstadt in Medien, und die Winterresidenz der Persischen Könige, mit sieben verschiedenfarbigen Mauern und einem prächtigen königlichen Pallaste. Hdt. — *ὁ Ἐκβατηνός,* der Einwohner. Steph.

Ἐκδῐκος, ὁ, ein Nauarch aus Lakedämon. Xen.

Ἔκκρῐτος, ὁ, Anführer der Heloten aus Sparta. Thuc.

Ἔκνομος, ὁ, ein Berg im Süden von Sicilien. Polyb.

Ἔκτῆνες, οἱ, ursprüngliche Bewohner von Böotien unter Ogyges, nachher durch Pest vertilgt. Paus. 9, 5.

Ἕκτωρ, ορος, ὁ, Hector, S. des Priamos und der Hekabe, der tapferste der Troischen Helden, von Achilleus getödtet. Hom.; davon *Ἑκτόρεος, έα, εον,* Hom. und *ος, ον.* Eur. den Hektor betreffend.

Ἔκφαντος, ὁ, ein Thasier, welcher dem Athener Thrasybulos die Insel Thasos überlieferte. Dem. adv. Lept. 474.

Ἐλαία, ἡ, Elaea, 1) St. in Äolis, nicht weit vom Kaïkos mit einem Hafen, wahrscheinlich das *Ἀργιρόεσσα* des Herodot. Polyb. — 2) St. und Hafen in Bithynien. Ael. Steph. 3) *Ἐλαίας λιμήν,* ein Hafenort in Epirus, j. *Ponto Fanari,* davon *Ἐλαιάτης, ου, ὁ,* der Einwohner, *fem.* *Ἐλαιᾶτις, ιδος, ἡ.*

Ἐλαιαγάβαλος, ὁ, 1) *Heliogabalus,* der Sonnengott bei den Phönikiern. Hdn. 2) früherer Name des Römischen Kaisers Antoninus Bassianus. Hdn. 5, 5, 7.

Ἐλαιᾶτις, ιδος, ἡ, ein Theil von Thesprotien (Epirus) um den Hafen *Ἐλαία.* Thuc. 1, 46. *Ἐλαιοῦντις,* verbesserte Berkel von *Ἐλαιοῦς.*

Ἐλαιοὺς, οῦντος, ὁ, Olivenstadt, St. auf dem Thrakischen Chersones an der Südspitze mit einem Hafen und dem Grabe des Protesilaos. Hdt. Thuc. *Ἐλεοῦς.* Xen. Dem. 2) St. in Epirus. Ptol. — *οἱ Ἐλαιούσιοι,* Einwohn. Thuc.

Ἐλάρα, ἡ, (◡◡—) T. des Orchomenos, oder des Minyas, Mutter des Tityos vom Zeus. Aus Furcht vor der Here verbarg sie ihn in die Erde. Apd. 1, 4, 1. Ap. Rh. 1, 762.

Ἔλασος, ὁ, ein Troër, von Patrokles erlegt. Hom. Jl. 16, 696.

Ἐλάτεια, ἡ, 1) *Elatea*, ansehnlichste St. in Phokis am Kephissos mit einer Citadelle, j. Dorf *Elata*. Hdt. Dem. 2) St. in Thessalien am Peneios, j. *Baba*. Steph. 3) St. in Epirus am Kokytos. Dem. de Halonnes. p. 84. Ἐλάτρεια bei Strab. und Steph. — ὁ Ἐλατεύς, έως, Einw.

Ἐλατίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Elatos. Ap. Rh. 1, 41.

Ἐλατιονίδης, ου, ὁ, S. des Elation = Ischys. Hom. h. in Apoll. 210.

Ἔλατος, ὁ, 1) ein Kentaur, den Herakles tödtete. Apd. 2, 5. 4. 2) S. des Arkas und der Leaneira, Brudes des Azan und Apheidas, Gemahl der Laodike, Vater des Stymphalos, Äpytos, Kyllen, Pereus und Ischys, wanderte aus Arkadien nach Phokis und erbauete die Stadt Elateia. Apd. 3, 9, 1.— 3) ein Fürst der Lapithen zu Larissa in Thessalien, Gemahl der Hippeia, Vater des Argonauten Käneus und Polyphemos, nach Pind. Pyth. 3, 55. Vater des Ischys. — 4) ein Bundsgenosse der Troër aus Pedasos. Hom. Jl. 6, 33. 5) ein Freier der Penelope. Hom. Od.

Ἐλάτρεια, ἡ, m. s. Ἐλάτεια. 3.

Ἐλατρεύς, έως, ὁ, ein Phäake. Hom. Od. 8, 111.

Ἐλαφηβόλια, τά, sc. ἱερά, Jagdfest der Artemis von dem Beinamen Ἐλαφηβόλος, ἡ. Hom. h. in Dian 10, 2.

Ἐλαφηβολιών, ῶνος, ὁ, der neunte Monat im Attischen Jahre, in welchem die Elaphebolien gefeiert wurden (der halbe März und April). Thuc.

Ἐλάφιον, ου, ἡ, eine Buhldirne. Arist. Thesm. 1173.

Ἐλβώ, οῦς, ἡ, eine Insel an der Küste Niederägyptens in *Elearchia* oder bei dem See *Menzaleh*, auf welcher sich der König Anysis verbarg. Hdt. 2, 140.

Ἐλέα, ἡ, (früher Ὑέλη Hdt. und Ἔλλη) *Elea*, später *Velia*, St. in Lukanien am Hales, Kolonie der Phokäer, Geburtsort des Parmenides und Zeno und Sitz der Eleatischen Schule, auch Βελέα und αἱ Οὐελίαι, j. *Castell a Mare della Bruca*. Hdt. 1, 167. Strab. Davon ὁ Ἐλεάτης, ου, (ᾱ), *fem.* ἡ Ἐλεᾶτις, ιδος. Einw. Plat. Ἐλεατικός, ή, όν, Eleatisch, davon Ἐλεατικὸς Παλαμήδης, = der Philosoph Zeno w. m. s. Plat.

Ἐλειμιῶται, οἱ, ein Volk in Makedonien. Thuc. 2, 99. s. Ἐλίμεια.

Ἕλειος, ὁ, S. des Perseus und der Andromeda, welcher die Stadt Helos gründete. Apd. 2, 4. 7.

Ἑλένη, ἡ, *Helena*, 1) T. des Zeus und der Leda, Schwester des Kastor, Polydeikes und der Klytämnestra, Gemahlinn des Menelaos, Mutter der Hermione, berühmt durch ihre Schönheit, wurde von dem Trojaner Paris nach Troja entführt, und war so die Ursache des Trojanischen Krieges. Hom. Jl. 2) Insel bei Attika, früher Κρανάη, w. m. s. Hom. Jl. 2, 445. Eur. Hel. 1679. Strab. 3) Insel des Lakonischen Meerbusens. Eust. ad Jl. 2, 445.

Ἕλενος, ὁ, *Helenus*, S. des Priamos, ein berühmter Wahrsager. Hom.

Ἔλεος, ὁ, (Mitleiden), als Gott bei den Athenern verehrt; er hatte einen Altar mitten auf dem Markte. Apd. 2, 8. 1. u. Paus.

Ἐλεός, ἡ, eine Insel, welche vor Miletos lag. Thuc. 8, 26. Plin.

Ἐλεοῦς, οῦντος, ὁ = Ἐλαιοῦς.

Ἐλεοῦσα, ἡ, 1) eine kleine Insel bei Attika, j. *Elisa*. Strab. 2) eine Insel an der Küste von Kilikien, mit der Stadt Sebaste. Strab.

Ἐλευθεραί, αἱ, 1) kleine St. in Attika, an der Grenze von Böotien. Xen. Strab. davon ὁ Ἐλευθερεύς, έως, ὁ, Einwohn. — *adj.* Ἐλευθερίς, ίδος, ἡ, πέτρα, ein Felsen am Kithäron bei Eleutherä. Eur. Supp. 761. 2) St. in Kreta. Steph.

Ἐλευθέριος, ὁ, der Befreier, ein Beiname des Zeus, welchem zu Ehren das Befreiungsfest τὰ Ἐλευθέρια, wegen des Sieges bei Platäa gefeiert wurde. Pind. Ol. 12, 1. Plat.

Ἐλευθήρ, ῆρος, ὁ, 1) S. des Apollo und der Äthusa, Gründer von Eleutherä in Böotien. Apd. 3, 10, 1. 2) = Ἐλευθεραί, in Böotien. Hes. th. 54.

Ἐλεύθυια, und Ἐλευθώ, = Εἰλείθυια.

Ἐλευσινιακός, ή, όν, E l e u s i s c h. Strab.

Ἐλευσινιάς, άδος, ἡ, Beiname der Demeter. Strab.

Ἐλευσινίδης, αο, ὁ (ῐ), der S. des Eleusis = Keleos. Hom. h. in Cer. 105. mit verkürztem ῐ.

Ἐλευσίνιος, ία, ιον (ῑ), Eleusisch: το Ἐλευσίνιον, der Tempel der Demeter zu Athen. οἱ Ἐλευσίνιοι, die Einwohner von E. Thuc. αἱ Ἐλευσίνιαι sc. τελεταί, die Eleusinischen Mysterien. Luc. — τὰ Ἐλευσίνια, die E l e u s i n i e n, ein doppeltes Fest zu Ehren der Demeter, von denen die k l e i n e n jährlich im Monat Anthesterion (Februar), die g r o ſs e n im Boëdromion (September) neun Tage lang gefeiert wurden.

Ἐλευσίς, ῖνος, ἡ, (später Ἐλευσίν cf. Buttm. Gr. §. 41. 4.), Stadt und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Hippothoontischen Zunft gehörig, mit einem Tempel der Demeter, berühmt wegen der Eleusinischen Mysterien, welche durch jährliche Processionen von Athen aus gefeiert wurden, j. *Lepsina*. Hom. h. in Cer. 97. Pind. Hdt. davon Ἐλευσῖνάδε

und Ἐλευσίναδε, nach E. Xen. Dem. davon.

Ἐλευσίς, ῖνος, ὁ, der Vater des Keleos und Triptolemos. Apd, 1, 5, 2. oder des Hermes und der Daeira, Erbauer von Eleusis. Paus.

Ἐλεφαντίνη, ἡ, (ῑ), eine Insel des Nils in Thebais nicht weit von dem kleinen Wasserfall an der südlichen Grenze Ägyptens mit einer St. gleichen Namens, j. *Gezyret-Assuan*. Hdt. 2, 17. Strab.

Ἐλεφαντίς, ίδος, ἡ, eine Gemahlinn des Danaos. Apd.

Ἐλεφήνωρ, ορος, ὁ, S. des Chalkodon, Fürst der Abanten in Euböa, ein Held vor Troja. Hom. Jl. 2, 540.

Ἐλεών, ῶνος, ὁ, 1) ein Flecken in Böotien, nordwestlich von Tanagra. Hom. Jl. 2, 500. ὁ Ἑλεών, Strab., davon Ἐλεώνιος, ὁ, der Einwohner von E. Hdt. — 2) St. in Thessalien, wohl = Ἠλώνη. Hom. Jl. 9, 266 oder St. auf dem Parnassos, welche nach Strabo richtiger Νεών heiſst, w. m. s.

Ἑλικάων, ονος, ὁ (ᾱ), S. des Antenor und Gemahl der Laodike, T. des Priamos. Hom. Jl. 3, 124.

Ἑλίκη, ἡ, (ῐ), 1) T. des Selinus, S. des Poseidon, Gemahlinn des Jon. Steph. — 2) eine der Danaïden. Hygin.

Ἑλίκη, ἡ, (ῐ), 1) eine der vornehmsten Städte in Achaja von Jon gegründet, mit einem herrlichen Tempel des Poseidon. Sie ging durch ein Erdbeben unter. Ol. 101, 4. Hom. Jl. 2, 575. Strab. — davon *Adv.* Ἑλίκηθεν, von Hel. Theocr. — *Subst.* ὁ Ἑλικεύς, έως, der Einwohner von Hel. Strab. — 2) St. in Thessalien. Hes. Sc. 475. Strab.

Ἑλικών, ῶνος, ὁ, *Helicon*, ein berühmtes Gebirge in Böotien, dem Apollo und den Musen heilig. Auf dem Gipfel war ein Tempel und Hain der Musen und die Quelle *Aganippe*. Hier sollte Orpheus nach Einigen gesungen haben, j. *Zagara*. Hes. th. 2. Hom. h. in Pos. 21.

Ἑλικωνιάς, άδος, ἡ, Helikonisch, den Berg Helikon betreffend. Hes. th. 1. mit und ohne Subst., Beiname der Musen.

Ἑλικωνίς, ίδος, ἡ, 1) Helikonisch: ἡ κρήνη, die Helikonische Quelle = Aganippe oder Hippokrene. Anth. 2) ein weiblicher Eigenname, T. des Thespios. Apd.

Ἑλικώνιος, ία, ιον, 1) Helikonisch, den Helikon betreffend: αἱ Ἑλικωνίαι παρθένοι, die Helikonischen Jungfrauen d. i. die Musen. Pind. 2) *Subst.* ὁ Ἑλικώνιος, Beiname des Poseidon. Hom. Jl. 20, 404. nach den alten Auslegern von der Stadt Helike in Achaja, wo Poseidon einen prächtigen Tempel hatte. Hdt. 1, 148. Call. h. in Del. 101. Strab.; der Form nach richtiger von Helikon, cf. Hom. h. in Poseid. 21, 3. et Paus. 9, 29.

Ἑλίμεια, ἡ, *Elimea*, eine Landschaft in Makedonien, südlich vom Haliakmon an der Grenze von Epirus und früher zu Jllyrien gehörig. Strab. Steph. (Ἐλιμία. Xen. Hell. 5, 2, 18. et Ἐλυμιῶτις. Arrian.)

Ἐλιμειῶται, οἱ, (Ἐλειμιῶται. Thuc.) eine Jllyrische Völkerschaft an der Grenze von Makedonien und später dazu gehörig. (Ἐλυμιῶται, οἱ. Ptol. die Bewohner der St. Ἔλυμα und der Gegend um diese Stadt).

Ἕλιξ, ῐκος, ὁ, S. des Königs Lykaon in Arkadien. Apd. 3, 8, 1.

Ἕλιξος, ὁ, 1) ein Feldherr der Megareer. Thuc. 8, 85. Xen. 2) ein Bach auf der Insel Kos. Strab.

Ἑλισάρνη, ἡ = Ἀλισάρνα w. m. s.

Ἑλισσοῦς, οῦντος, ὁ = Ἑλίσσων. Theocr. Id. 25, 9.

Ἑλίσσων, οντος, 1) Flüſschen in Elis bei Kyllene. Strab. 2) kleiner Fluſs in Arkadien, strömte durch Megalopolis, und fiel in den Alpheios, j. *Leondari*. Paus. — 3) ἡ, ein Flecken bei dem genannten Flusse.

Ἑλίσυκοι, eine Nation in Ligurien. Hdt. 7, 165.

Ἕλλα, Ἕλλαν, Ἑλλᾱνίς, Ἑλλάνιος dor. st. Ἕλλη, Ἕλλην, u. s. w. w. m. s.

Ἑλλᾰδικός, ή, όν, Griechisch. Strab.

Ἑλλᾱνῐκός, ή, όν, dor. st. Ἑλληνικός.

Ἑλλάνῑκος, ὁ, 1) ein Geschichtschreiber aus Mitylene in Lesbos, welcher nicht lange vor Herodot lebte. Er schrieb eine Attische Geschichte und Nachrichten über die Länder auſserhalb Griechenland. Thuc. 1, 97. 2) ein jüngerer Geschichtschreiber aus Milet. (Ἑλλάνικος. Thuc. Plut. Luc. mit langem ι bei Tzetz. Posth. 778.; nach Passow auch (——◡◡) nach Avien. ora marit. 43.)

Ἑλλάς, άδος, ἡ, 1) Ursprünglich eine Stadt in Phthiotis (Thessalien), von Hellen gegründet. Ihre Lage ist unbekannt. Hom. Jl. 2, 683. Strab. — 2) In Homers Zeit eine Landschaft zwischen dem Asopos und Enipeus, in welchem die Stadt Hellas lag und welche die Myrmidonen bewohnten. Hom. Jl. 10, 395. Auch bezeichnete man ganz Thessalien mit diesen Namen. Hdt. 1, 56. Thuc. 1, 3. Hellas und Argos als die wichtigsten Länder zu Trojas Zeit nennt Homer für ganz Griechenland. Hom. 3) Nach Homers Zeiten das eigentliche Griechenland ohne den Peloponnes. Hdt. Thuc. — ἡ μεγάλη Ἑλλάς. Groſsgriechenland in Italien. Polyb.

Ἑλλάς, άδος, ὁ = poet. für Ἑλληνικός. Aesch. Eur. 2) *Subst.* sc. γυνή, die Griechinn. Eur.

Ἑλλάς, άδος, ἡ, ein weiblicher Eigen-

name, Mutter des Gorgion aus Eretria. Xen. Cyr. Exp. 7, 8. 8.

Ἕλλη, ἡ, *Helle*, T. des Athamas u. der Nephele, welche mit ihrem Bruder Phrixos auf einem goldenen Widder nach Kolchis flüchtete, um der Verfolgung ihrer Stiefmutter Ino zu entgehen. Von ihr erhielt der Hellespont den Namen, weil sie in demselben ertrank. Aesch. Hdt. Ihr Grab war bei Paktya am Hellespont. ὁ Ἕλλης τάφος. Hdt. 7, 58.

Ἕλλην, ηνος, ὁ, *Hellen*, 1) S. des Deukalion u. der Pyrrha, Vater des Doros, Xuthos u. Äolos, König in Thessalien, von welchem die Griechen Hellenen hieſsen. Hdt. Apd. — 2) der Hellene, Plur. οἱ Ἕλληνες, die Hellenen, ein Hauptstamm der Ureinwohner Griechenlands, welcher zuerst um den Parnassos in Phokis wohnte, u. dann unter Deukalion nach Thessalien wanderte. Später ist es der allgemeine Name für Griechen. Hom. Jl. 2, 684. Apd. 1, 7, 3. — 3) als Adj. für Ἑλληνικός, Pind., auch als fem. = für Ἑλληνίς. Eur. Iph. T. 495.

Ἑλληνικός, ή, όν, Griechisch. Hdt. Eur.

Ἑλλήνιος, ια, ιον = dem Vorigen. Hdt.

Ἑλληνίς, ίδος, ἡ, Griechisch. Hdt. als Subst. die Griechinn. Eur.

Ἑλλήσποντος, ὁ, 1) das Meer der Helle, von der hier ertrunkenen Helle benannt. Ἕλλης πόντος, Aesch. Ag. 297. die heutige Meerenge der Dardanellen. Hom. Jl. 2, 845. Apd. 1, 9. 1. 2) die Gegend am Hellespont: davon Ἑλλησπόντιος, ία, ιον, Hellespontisch. οἱ Ἑλλησπόντιοι, die Anwohner des Hellespont. Hdt. 4, 89. Ἑλλησποντικός, ή, όν, zum Hellespont gehörig. Xen.

Ἑλλοί = Σελλοί. Pind.

Ἐλλόμενον, τό, ein Hafenort auf der Halbinsel Leukas, j. *Climeno*. Thuc. 3, 94. edit. Popp., früher Ἑλλόμενον.

Ἐλλοπία, ἡ, 1) Landschaft im Norden der Insel Euböa am Vorgebirge Kenäon, von Ellops benannt, welcher angeblich auch eine St. Ellopia gegründet hatte: ἡ Ἐλλοπίη μοίρη, Hdt. 8, 23. Strab., auch dichterisch ein Beiname der Ins. Euböa. Strab. — 2) Landschaft in Epirus in der Nähe von Dodona. Hes. fr. 39., in Strab. unrichtig Ἑλλοπία.

Ἐλλοπιεύς, έως, ὁ, der Ellopier in Euböa, dann dichter. = der Euböer. Call. in Del. 20.

Ἔλλοψ, οπος, ὁ, S. des Jon. Strab.

Ἐλμαντική, ἡ, St. in Lusitanien = Σαλμαντική, w. m. s. Polyb.

Ἕλος, ους, τό, 1) St. am Meere in Lakonien, später ein Flecken, der Sage nach von Heleios, S. des Perseus, gegründet, oder wahrscheinlicher von den vielen Sümpfen der Gegend benannt. Hom. Jl. 2, 584. Thuc., davon Ἕλεοι und Εἵλωτες, Einw., w. m. s. — 2) ein Flecken oder eine Gegend in Elis am Flusse Alpheios, zu Strabo's Zeiten unbekannt. Hom. Jl. 2, 594. 3) St. in Argolis. Apd. 2, 4, 7.

Ἐλουοί, οἱ, *Helvii*, ein Volk in Gallien am Rhodanus. Strab.

Ἑλουήττιοι, οἱ, *Helvetii*, die Einwohner von Helvetien. Strab.

Ἐλπήνωρ, ορος, ὁ, Voc. Ἐλπῆνορ, ein Gefährte des Odysseus, welcher von der Kirke verwandelt wurde. Hom. Od. 10, 552.

Ἐλπίας, ου, ὁ, ein Grammatiker in Athen, bei welchem der Vater des Redners Äschines Sklave war. Dem.

Ἔλυμα, τά, St. in Illyrien. Ptol.

Ἐλυμαΐς, ίδος, ἡ, *Elymais*, 1) Landschaft in Susiana am Persischen Meerbusen, das *Elam* der Bibel, j. *Luristan*. Polyb. 2) Landschaft in Groſsmedien, auch Ἐλυμαΐτις, ιδος, ἡ, Strab.: davon Ἐλυμαῖος, αία, αῖον, Elymäisch: ἡ Ἐλυμαία = Ἐλυμαΐς und οἱ Ἐλυμαῖοι, die Einw. von E. Strab.

Ἐλυμειῶτις, ιδος, ἡ = Ἐλιμειῶτις, Arrian.

Ἐλυμία, ἡ, St. in Arkadien zwischen Orchomenos und Mantinea. Xen. Hell. 6, 5, 13.

Ἔλυμοι. οἱ, Volksstamm in Sicilien um Eryx u. Segesta, Ureinwohner oder Nachkommen der Trojaner. Thuc. 6, 2. Apd.

Ἔλυρος, ἡ, St. in Kreta. Paus.

Ἔλωρος, ὁ, *Elorus*, 1) ein Fluſs in Sicilien, welcher südlich von Syrakus mündet, j. *Atellari* od. *Abiso*. Hdt. Thuc. 2) — ἡ, *Elorus*, St. am genannten Flusse, j. *Ceretina*. Steph. — Ἐλωρῖνος, ίνη, ῖνον, Elorisch. ἡ ὁδὸς Ἐλωρίνη, die Straſse vom Vorgebirge Pachynum an der Mündung des Eloros. Thuc. 6, 66. (Ἕλωρος, auch in ältern Ausgaben).

Ἐμβαδίων, ωνος, ὁ, Eigenname eines armen Mannes. Arist. Eccles. 631. ed. Bothe, st. ἐμβάδ' ἔχων.

Ἔμβατον, τό, eine Meerenge zwischen Erythrä und der Insel Chios bei Asien, auch τὰ Ἔμβατα. Thuc. 3, 29. 32. Steph.

Ἐμβόλιμα, τά, St. in Indien. Arrian. Exp. Al. 4, 18.

Ἔμεσα und Ἔμεσος, ἡ, auch Ἔμισσα, *Emesa*, St. in Syrien am Orontes, j. *Hims*. Hdn. — ὁ Ἐμεσηνός, Einw.

Ἐμμενίδαι, οἱ (ἴ), eine Herrscherfamilie in Agrigent in Sicilien. Pind.

Ἐμπεδίας, ου, ὁ, ein Lakedämonier. Thuc.

Ἐμπεδοκλῆς, έους, ὁ, ein berühmter Pythagoräer aus Agrigent in Sicilien, Lehrer des Gorgias, welcher ein Gedicht über die Natur der Dinge verfaſste. Plat.

Ἐμποϱεῖα, τά, *Emporia*, vielleicht i. q.

Byzacium oder eine kleine Landschaft daselbst an der Küste. Polyb.

Ἐμπορεῖον und Ἐμπόριον, τό, 1) *Emporiae*, St. im Tarrakonensischen Spanion, j. *Ampurias*. Polyb., davon ὁ Ἐμπορίτης, ου, (ῑ), Einw. Strab.

Ἐμπόριον, τό, 1) = Ἐμπορεῖον, Steph. — 2) *Emporium*, Hafenort in Bruttium. Strab.

Ἔμπουσα, ἡ, 1) ein Ungeheuer am Eingange der Unterwelt, welches vielerlei Gestalten annahm. Es hatte nur einen Fuſs und schreckte, von der Hekate gesandt, in der Nacht die Wanderer. Arist. Ran. 294. 2) eine unzüchtige Dirne, ein Scheusal. Dem de cor.

Ἐναρέτη, ἡ, T. des Deïmachos, Gemahlinn des Äolos. Apd. (ἀρέτη).

Ἐναρήφορος, S. des Hippokoon in Sparta. Apd. 3, 10. 5., unrichtig Ἐνάρσφορος (von ἔναρα — φέρω).

Ἐνδαΐς, dor. st. Ἐνδηΐς. Pind.

Ἐνδηΐς, ίδος, ἡ, T. des Chiron und der Chariklo, Gemahlinn des Äakos, Mutter des Peleus. Pind. Nem. 5, 21. Apd. 3, 10, 5.

Ἔνδῖος, ὁ, ein Ephoros in Sparta, Gastfreund des Alkibiades. Thuc. 8, 6.

Ἔνδοιος, ὁ, ein Künstler aus Athen, Schüler des Dädalos. Paus.

Ἐνδυμίων, ωνος, ὁ (—◡◡—) S. des Aëthlios oder des Zeus und der Kalyke, Vater des Ätolos, ein schöner Jüngling in Elis, welchen Selene liebte. Zeus verlieh ihm ewigen Schlaf und ewige Jugend. Apd. 1, 7. 6. Nach späterer Sage war seine Heimath in Karien auf dem Berge Latmos. Hier überraschte ihn im Schlafe Selene u. seitdem schlief er beständig. Theocr. Id. 3, 50. Luc.

Ἐνετοί, οἱ, 1) *Heneti*, ein Volk in Paphlagonien, welches sich der Sage nach unter Antenor am Adriatischen Meere niederlieſs. Hom. Jl. 2, 852. Ἑνετοί, Strab. — 2) *Veneti*, ein Volk in Oberitalien, Abkömmlinge der Heneter. Hdt. 5, 196., davon Ἑνετικός, ή, όν, Venetisch: ἡ Ἑνετική, *Venetia*, Gebiet der Veneter, berühmt durch Roſszucht. Strab. — Ohne Aspir. Hom. Hdt. mit Asp. Eur. Strab. Οὐενετοί, Polyb.

Ἑνετός, ή, όν = Ἑνετικός, davon πῶλοι Ἑνεταί, Henetische Rosse. Eur. Hipp. 230. Diese Rosse waren berühmt, welche der Dichter durch einen Anachronismus nennt, oder man leitete ihren Namen von den Henetern in Asien ab. m. v. Strab. 5, 1, 4.

Ἐνιῆνες, οἱ = Αἰνιᾶνες, w. m. s.

Ἐνῖκεύς, έως, ὁ, ein Olympischer Sieger. Pind.

Ἐνῖπεύς, έως, ὁ, 1) ein Fluſs in Thessaliotis, welcher sich in den Apidanos ergieſst, j. *Carissa*. Hdt. 7, 129. 2) ein Fluſs in Elis bei Salmone, welcher in den Alpheios fällt, j. *Enipeo*. Strab. 3) der Fluſsgott des ersten Flusses, dessen Gestalt Poseidon annahm, und mit der Tyro. T. des Salmoneus, den Pelias und Neleus zeugte. Hom. Od. 11, 238.

Ἐνῖπώ, οῦς, ἡ, eine Sklavinn, Mutter des Dichters Archilochos. Ael. V. H. 10, 13.

Ἐνίσπη, ἡ, ein Ort in Arkadien. Hom. Jl. 2, 606.

Ἔννα, ἡ, St. in der Mitte Siciliens, mit einem berühmten Tempel der Demeter, und wohin die spätere Mythe den Raub der Persephone versetzte, j. *Castrogiovanne*. Call. Polyb. — ὁ Ἐνναῖος, Einw.

Ἐννεάκρουνος, ἡ, eine Quelle am Berge Hymettos bei Athen, welche durch neun Röhren in die Stadt geleitet wurde, früher auch Καλλιῤῥόη genannt. Hdt. 6, 157. Thuc.

Ἐννέα Ὁδοί, αἱ, eine Gegend in Thrakien, wo hernach Amphipolis gebauet wurde. Hdt. 7, 114.

Ἔννομος, ὁ, 1) ein Bundsgenosse der Troer aus Mysien, ein Vogelschauer. Hom. Jl. 2, 858. — 2) ein Troer, von Odysseus getödtet. Hom. Od. 11, 122.

Ἐνοδίας, ου, ὁ, m. s. Εὐοδεύς.

Ἐνοδία, ἡ, Beiname der Hekate und Persephone, die auf Dreiwegen verweilende. Eur. Hel. 570. Luc.

Ἐνόδιος, ὁ, Beiname des Hermes, Schirmherr der Wege. Hesych.

Ἐνόπη, ἡ, St. in Messenien, eine der sieben von Agamemnon dem Achilleus zur Mitgabe versprochenen Städte, wohl = Gerenia. Hom. Jl. 9, 150. Strab.

Ἐντεδίδη, ἡ, T. des Thespios, Mutter des Menippides von Herakles. Apd.

Ἔντελλα, ἡ, St. in Sicilien am Krimissos, j. *Entella*. Steph.: οἱ Ἐντελῖνοι, Einw.

Ἔντῖμος, ὁ, ein Kreter, welcher eine Kolonie nach Gela in Sicilien führte. Thuc. 6, 4.

Ἐνυάλιος, ὁ (ᾰ), 1) der Kriegerische, Beiname des Ares. Hom. 2) ein Ort bei Megara in Griechenland, wo Poppo τὸ Ἐνυάλιον, oder ὁ Ἐνυαλίου sc. νάος, der Tempel des Enyalios lesen will. Thuc. 4, 67.

Ἐνυεύς, ῆος, ὁ, ein König in Skyros, welches Achilles eroberte. Hom. Jl. 9, 668.

Ἐνυώ, οῦς, ἡ (von ἐνύω = φονεύω), 1) die Kriegsgöttinn, die Bellona der Römer, Gefährtinn des Ares. Hom. Jl. 5, 592. 2) eine der Gräen. Hes. th. 273. Apd.

Ἐξάδιος, ὁ (—◡◡◡) einer der Lapithen auf der Hochzeit des Peirithoos. Hes. Sc. 180.

Ἐξαίνετος, ein Olympischer Sieger im Wettlaufe. (Ol. 91.) Ael. V. H. 2, 8.

Ἐξαμπαῖος, ὁ, von den Griechen Ἱραὶ ὁδοί genannt, eine bittere Quelle in Skythien an der Grenze der Alazonen, welche in den Hypanis (Bog) fällt. Auch die Gegend hatte diesen Namen. Hdt. 4, 52.

Ἑξάπολις, εως, ἡ, eine Landschaft in Kleinasien mit sechs Städten der Dorier, welche waren: Lindos, Jalissos, Kamiros, Kos, Knidos und Halikarnassos; nach Austritt von Halikarnassos hieſs sie πεντάπολις. Hdt. 1, 144.

Ἔξαρχος, ὁ, ein Ephoros der Spartaner. Xen.

Ἐξηκεστίδης, ου, ὁ, 1) Vater des Atheners Solon. 2) ein Fremdling, welcher sich vom Karischen Sklaven den Weg zum Athenischen Bürgerrecht gebahnt. Arist. Av. 767.

Ἐξήκεστος, ὁ, 1) ein Syrakusaner. Thuc. — 2) ein Arzt in Athen, ein Fremdling, welcher vielleicht von seiner Kunst (ἐξάκεσις) den Namen hatte. Dem. de fals. leg. p. 379.

Ἐξόλη, ἡ, eine T. des Thespios. Apd.

Ἐορδαία, ἡ, eine Landschaft im nordwestlichen Makedonien. Polyb. Strab., davon Ἐορδαϊκός, ή, όν, Eordäisch. ὁ — ποταμός, der Eordäische Fluſs, vielleicht = Apsos. Arrian. Exp. Al. 1, 5, 9.

Ἐορδία, ἡ = Ἐορδαία. Thuc. 2, 99.

Ἐορδοί, οἱ, die Bewohner von Eordäa. Hdt. Thuc.

Ἐπάκρια, ἡ, eine der zwölf Attischen Städte in Attika unter Kekrops: davon Ἐπακριεύς, έως, ὁ, der Einwohner von E. Strab.

Ἐπάλτης, ου, ὁ, ein Troër, von Patroklos getödtet. Hom. Jl. 16, 415.

Ἐπαμεινώνδας und Ἐπαμινώνδας, ου, ὁ, der berühmte Feldherr der Thebaner, welcher die Spartaner bei Leuktra und Mantinea besiegte. Xen. Plut. mit ει, besser wie Strab. Arrian.

Ἔπαρδος, ὁ, Fluſs in Medien bei den Mardi. Arrian. Exp. Al. 4, 12.

Ἐπάριτοι, οἱ, eine aus den Arkadischen Städten auserwählte Schaar Krieger. Xen. Hell. VII, 4, 33.

Ἔπαφος, ὁ, S. des Zeus und der Jo, welchen sie nach langen Umherirren am Nil gebar. Er wurde König in Ägypten und erbaute Memphis. Pind. P. 4, 25. Ursache des Namens. Aesch. Pr. Vinct. 857.

Ἐπειγεύς, έως, ὁ, S. des Agakles, ein Myrmidone, welcher eines Mordes wegen zu Peleus flüchtete, und mit Achilleus gegen Ilios zog. Hom. Jl. 16, 571.

Ἐπειοί, οἱ, Epei, die alten Bewohner von Elis, welche ihren Namen von Epeios, S. des Endymion, herleiteten. Hom. Jl. 2, 619.

Ἐπειός, ὁ, 1) Epēus, S. des Endymion, welcher die Herrschaft über Elis erhielt. Paus. 2) S. des Panopeus, ein rüstiger Faustkämpfer, welcher unter Beistand der Athene das Troische Roſs bauete. Hom. Jl. 23, 664. Od. 8, 493. Plat.

Ἐπευφρατίδιος, ὁ, ein Anwohner des Euphrat. Luc.

Ἐπήριτος, ὁ, S. des Apheides aus Alydas, für welchen sich Odysseus ausgab. Hom. Od. 24, 306.

Ἐπήρατος, ὁ, ein Ephoros zu Lakedämon. Xen.

Ἐπιάλτης dor. st. Ἐφιάλτης.

Ἐπιγένης, ους, ὁ, 1) S. des Antiphon aus Athen, Freund des Sokrates. Xen. Plat. — 2) Name eines Jünglings. Arist. Eccl. 962.

Ἐπίγονος, ὁ, 1) ein Weichling in Athen. Arist. Eccles. 167. 2) Plur. οἱ Ἐπίγονοι, die Söhne der sieben wider Theben vereinigten Fürsten. Pind. Apd. 3, 7, 2.

Ἐπίδαος, ὁ m. s. Ἐπίλαος.

Ἐπίδαμνος, ἡ, St. im Griechischen Illyrien, später Δυῤῥάχιον, w. m. s. Der ältere Name war für die Römer ein böses Omen (damnum), Hdt., davon Ἐπιδάμνιος, ία, ιον, Epidamnisch: οἱ Ἐπιδάμνιοι, die Epidamnier. Hdt.

Ἐπίδαυρος, ὁ, S. des Argos und der Evadne. Apd. 2, 1, 2.

Ἐπίδαυρος, ἡ, 1) St. in Argolis am Saronischen Meerbusen mit einem Tempel des Asklepios, wahrscheinlich eine Karische Kolonie; der berühmte prächtige Tempel des Asklepios lag auſserhalb der Stadt in einem heiligen Haine, wo Niemand gebären od. sterben durfte, j. *Pidauro*, bei Hom. Jl. 2, 561. ὁ Ἐπίδαυρος; sonst immer *Fem.* Hdt. 5, 86. Thuc. — 2) — ἡ Λιμηρά (λιμήν), St. in Lakonien am Argolischen Meerbusen mit einem trefflichen Hafen und Tempel des Asklepios, j. *Alt-Malvasia.* Hdt. Thuc. 4, 56. — 3) St. in Dalmatien, j. *Ragusa vecchia*, Strab., davon 1) Ἐπιδαυρόθεν, aus E. Pind. 2) Adj. Ἐπιδαύριος, ία, ιον, Epidaurisch. Thuc. — οἱ Ἐπιδαύριοι, die Epidaurier. Hdt. ἡ Ἐπιδαυρία, das Gebiet von Epidauros. Thuc.

Ἐπιεικία, ἡ, ein Berg bei Sikyon. Xen. Hell. 4, 2.

Ἐπίζηλος, ὁ, ein Athener, der in der Schlacht von Marathon blind wurde. Hdt.

Ἐπικάστη, ἡ, 1) Mutter und Gattinn des Ödipus, bei Hom. Od. 11, 271., sonst Ἰοκάστη, w. m. s. 2) T. des Kalydon, Gemahlinn des Augeias. Apd. 1, 7. 3) T. des Augeias, Mutter des Thessalos. Apd.

Ἐπικέρδης, ους, ὁ, ein Kyrenäer, welcher die Gefangenen Athener in Sicilien unterstützt hatte. Dem. adv. Lept. p. 469.

Ἐπικλῆς, ῆος, 1) ein Bundsgenosse der Troer aus Lykien, Gefährte des Sarpedon, von dem Telamonischen Ajas erlegt. Hom. Jl. 12,378. — 2) — Gen. *κλέους,* Vater des Athenischen Feldherrn Proteas. Thuc.

Ἐπικνημίδιοι, m. s. *Λοκροί.*

Ἐπίκουρος, ὁ, 1) ein berühmter Philosoph aus Gargettos in Attika, Stifter der Epikurischen Schule. Er hielt das Vergnügen für das höchste Gut. (320 v. Ch.) Luc. — 2) Vater des Athenischen Feldherrn Paches. Thuc. 3) ein unbekannter Zärtling in Athen. Arist. Eccl. 671. Von N. 1. *Ἐπικούρειος, α, ον,* den Epikuros betreffend. Luc. *οἱ Ἐπικούρειοι,* die Epikuräer. Luc.

Ἐπικράτης, ους, ὁ (ᾰ), 1) ein Redner u. Staatsmann in Athen zur Zeit des Thrasybulos, welcher wegen einer Gesandtschaft verbannt wurde. Dem. de fals. leg. p. 430., vielleicht derselbe, welchen Aristophanes Eccles. 71. verspottet. — 2) ein Schwäher des Redners Äschines mit dem Beinamen *Κυρηβίων.* Dem. de fals. leg. p. 433. 3) ein Freund des Lysias. Plat.

Ἐπίκτητος, ὁ, ein Stoischer Philosoph aus Hierapolis in Phrygien, Sklave des Freigelassenen Epaphroditos, welcher in Rom lebte und unter dem Kaiser Domitian verbannt wurde. Luc.

Ἐπικυδείδης, ου, ὁ, S. des Epikydes, Hdt. 6, 86.

Ἐπικύδης, ους, ὁ, (ῡ), ein angesehener Spartaner, Vater des Glaukos. Hdt. 6, 86.

Ἐπικυδίδας, ου, ὁ (ῐ), ein Feldherr der Spartaner im Peloponnesischen Kriege. Thuc. 5, 12. Xen.

Ἐπίλαος, ὁ, (falsch *Ἐπίδαος*), S. des Neleus und der Chloris. Apd. 1, 9. 9.

Ἐπίλαϊς, ιδος, T. des Thespios. Apd.

Ἐπιμαθεύς, dor. st. *Ἐπιμηθεύς.* Pind.

Ἐπιμένης, ους, ὁ, ein Makedonier. Arrian.

Ἐπιμενίδης, ου, ὁ (ῐ), ein Wahrsager und Dichter aus Kreta, welcher eine Theogonie verfaſste. Er war wahrscheinlich ein Zeitgenosse des Solon u. soll über 150 Jahr alt geworden seyn. Auch erzählte man, daſs er vierzig Jahre oder noch länger in einer Höhle geschlafen und dann wieder Gedichte verfertigt habe. Nach Plat. de leg. p. 642. kam er 500 Jahre v. Ch. nach Athen u. reinigte die Stadt.

Ἐπιμηθεύς, έως, ὁ, S. des Japetos und der Klymene, Gemahl der Pandora. Hes. th. 511.

Ἔπιον, τό = *Ἤπειον,* w. m. s. Hdt.

Ἐπιπολαί, αἱ, ein steiler Ort auf der Nordseite von Syrakus in Sicilien, welcher von Dionysios mit Mauern umgeben u. zu Syrakus gezogen wurde. Hier lag das Felsen - Gefängniſs Latomiae. Thuc. 6, 75.

Ἐπισθένης, ους, ὁ, ein Anführer der Peltasten aus Amphipolis in Thrakien. Xen. 5) ein Olynthier. Xen.

Ἐπίστροφος, ὁ, 1) S. des Iphitos, Enkel des Naubolos, Heerführer der Phokier vor Jlios. Hom. Jl. 2, 516. 2) Heerführer der Halizonen aus Alybe, ein Bundsgenosse der Troer. Hom. Jl. 2, 856. — 3) S. des Evenos, Bruder des Mynes, König in Lyrnessos, von Achilles getödtet. Hom. Jl. 2, 692.

Ἐπίστωρ, ορος, ὁ, ein Troer, von Patroklos getödtet. Hom. Jl. 6, 695.

Ἐπιτάδας, ου, ὁ, ein Spartaner, Heerführer der Spartaner auf der Insel Sphakteria. Thuc. 4, 8.

Ἐπιτάλιον, τό, feste Stadt in Elis, am Alpheios (Triphylia), j. *Zunchio;* davon ὁ *Ἐπιταλιεύς, έως,* der Einwohner von E. Xen. Hell. 3, 2.

Ἐπιτελίδας, ου, ὁ (ῐ), ein Befehlshaber der Spartaner in Torone. Thuc.

Ἐπιφάνεια, ἡ, 1) St. in Syrien, in der Bibel *Hamath,* auch jetzt noch so genannt. Steph. 2) St. in Kilikien, früher Oeniandos, j. *Serfandacas.* Steph. ὁ *Ἐπιφανιεύς, έως,* Einw.

Ἐπίφρων, ονος, ὁ, ein Athener. Dem.

Ἐπίχαλκος, ὁ, ein Männername. Theocr.

Ἐπιχάρης, ευς, ὁ, (α), ein Sikyonier, Anhänger des Philippos von Makedonien. Dem.

Ἐπίχαρμος, ὁ, ein Philosoph und Dichter aus Kos, welcher 480 v. Ch. in Syrakus lebte. Seine Lustspiele galten in Griechenland als Muster. Er wurde 97 Jahr alt. Plat. Theaet. p. 152. Xen.

Ἐπόκιλλος, ὁ, ein Makedonier. Arrian.

Ἔποχος, ὁ, S. des Lykurgos in Arkadien. Apd.

Ἑπτα, ἐπὶ Θήβαις, οἱ, die sieben Helden, welche vereint nach Theben zogen, um es dem Polyneikes wieder zu erobern. Sie waren Hippomedon, Tydeus, Parthenepäos, Polyneikes, Amphiaraos, Kapaneus und Adrastos: davon der Name eines Trauerspiels des Äschylos. Ihre Gegner waren: Eteokles, Melanippos, Polyphontes, Megareus, Hyperbos, Aktor, Lasthenes. Aesch. Soph. Apd. 3, 6, 8.

Ἑπτάπορος, ὁ, ein Fluſs in Mysien. Hom. Jl. 12, 20.

Ἐπύαξα, ἡ, Gemahlinn des Königs Syennesis von Kilikien. Xen.

Ἐπωπεύς, έως, ὁ, 1) S. des Poseidon und der Kanake, Bruder des Aloeus. Er zog aus Thessalien nach Sikyon,

und wurde wegen des Raubes der Antiope von Nykteus im Kriege getödtet. Apd. 3, 5, 5. Nach Paus. 2, 1. ist er S. des Aloeus.

Ἐπωπεύς, έως, ὁ, ein Berg auf der Insel Pithekusa. *Epopos.* Plin. (Ἐπωμεύς, Strab. ed. Siebenk.)

Ἐραί, αἱ, kleine feste St. in Jonien, westlich von Teos. Thuc. 8, 19. Strab.

Ἔρανα, ἡ, ein Flecken in Messenien, j. *Alt-Navarino*, nach Einigen = Ἀρήνη. Strab.

Ἐρασίκλεια, ἡ, eine Athenerinn. Luc.

Ἐρασινίδης, ου, ὁ, 1) ein Feldherr der Athener, welcher zum Tode verurtheilt wurde, weil er die Leichen der Erschlagenen bei den Arginusen nicht begraben hatte. Xen. Arist. Ran. 1196. 2) ein Heerführer der Korinther. Thuc.

Ἐρασῖνος, ὁ, 1) Fluſs in Argolis (Peloponnes), welcher auf dem Berge Stymphalos entspringt, dann in die Erde verschwindet und, nachdem er sich mit dem Phrixos vereinigt hat, in den Korinthischen Meerbusen fällt, j. *Rasino* oder *Kephalari.* Hdt. 6, 76. Aesch. Suppl. 1033. — 2) Fluſs in Arkadien, welcher bei Bura mündet. Strab. 3) Fluſs in Attika. Strab.

Ἐράσιππος, ὁ, S. des Herakles und einer Thespiade. Apd.

Ἐρασίξενος, ὁ, ein starker Trinker. Ael. V. H. 2, 41.

Ἐρασίστρατος, ὁ, 1) eine der 30 Tyrannen in Athen. Xen. 2) ein älterer, Vater des Athenischen Feldherrn Phäax. Thuc. 5, 4. 3) ein berühmter Arzt in Alexandria zur Zeit des Königs Ptolemäos Lagi. Luc.

Ἐρατοκλείδης, ου, ὁ, Vater des Kerkyräers Phalios, aus dem Geschlechte der Herakliden. Thuc. 1, 24.

Ἔρατος, ὁ, S. des Herakles und einer Thespiade. Apd.

Ἐρατοσθένης, ους, ὁ, 1) einer der 30 Tyrannen in Athen. Xen. 2) ein berühmter Grammatiker, Geograph und Dichter in Alexandria in Ägypten, Vorsteher der Bibliothek daselbst unter Ptolemäos Evergetes. Er wurde 82 Jahr alt. Plut. Strab. Luc. Macr. 27.

Ἐρατώ, οῦς, ἡ, 1) eine der neun Musen, Vorsteherinn der lyrischen und erotischen Dichtkunst. Hes. th. 72. Plat. — 2) eine Nereide. Hes. th. 247.

Ἐρβησσός, ἡ, *Herbessus,* St. im Innern Siciliens westlich von Syrakus, j. *la Grotte.* Polyb. Ἔρβησσος. Steph.: davon ὁ Ἐρβησσεύς, έως, Einwohn. Polyb. ὁ Ἐρβησσῖνος. Steph.

Ἐρβῖτα, ἡ, St. in Sicilien, j. *Nicosia.* Steph.

Ἐργασίων, ωνος, ὁ, ein Landmann. Arist, Vesp. 1196.

Ἐργέτιον, τό, *Hergentum,* St. in Sicilien. Steph. auch Σεργέντιον, τό. Ptol.

Ἐργῖνος, ὁ, 1) S. des Klymenos und der Buzyge, König in Orchomenos, Vater des Trophonios und Agamedes, welcher die Thebaner zur Bezahlung eines Tributs wegen der Ermordung seines Vaters zwang, wovon sie Herakles befreiete. Hom. h. in Apoll. 297. Apd. 2, 4, 11. Als Argonaut besiegte er im Wettlaufe Boreas Söhne. Pind. — 2) Nach späterer Sage ist derselbe Argonaut ein Sohn des Poseidon aus Milet. Ap. Rh. 1, 187.

Ἐργίσκη, ἡ, ein Ort in Thrakien. Dem.

Ἐργοκλῆς, έους, ὁ, ein Athener. Dem.

Ἐργοτέλης, ους, ὁ, S. des Philanor, aus Himera in Sicilien, ein Olympischer Sieger im Wettlaufe, welchen Pindar besungen hat. Pind. Ol. 12.

Ἐργόφιλος, ὁ, ein Demagoge in Athen. Dem.

Ἔρεβος, εος, τό, 1) S. des Chaos, welcher mit seiner Schwester der Nacht, den Aether und den Tag zeugte. Hes. th. 123. — 2) ein finstrer Ort unter der Erde, durch welchen die Schatten aus der Oberwelt in den Hades gehen. Hom. Jl. 8, 368.

Ἐρεμβοί, οἱ, ein Volk, welches Homer Od. 4. 84. nach den Äthiopen und Sidoniern nennt; nach den meisten Geographen wohnten sie östlich von Ägypten in Arabien und waren nach ihrem Namen (von ἔρα Erde und ἐμβαίνειν) Troglodyten. Nach Andern unterhalb Phönikien, oder vielleicht in Kypros.

Ἔρεσος und Ἔρεσσος, St. auf der Insel Lesbos, j. *Erissi.* Thuc. 3, 18. (Ἐρεσσός, ἡ, Strab.) Richtiger mit σ, m. vergl. Duker zum Thuc. 3, 18. und Dem. ed. Becker. p. 213., davon Ἐρέσιος, ία, ιον, Eresisch. Thuc. οἱ Ἐρέσιοι, die Eresier. Thuc.

Ἐρετμεύς, έως, ὁ, ein Phäakischer Jüngling. Hom. Od.

Ἐρέτρια, ἡ (Εἰρέτρια. Hom.) 1) eine ansehnliche St. auf der Insel Euböa, Vaterstadt des Menedemos, des Stifters der Eretrischen Schule, j. *Palaeo-Castro.* Hdt. Thuc. — 2) St. in der Thessalischen Landschaft Phthiotis, j. *Armiro!* Dem. Strab., davon 1) ὁ Ἐρετριεύς, έως, Einw. Hdt. — 2) Ἐρετρικός, ή, όν, Eretrisch. Hdt. ἡ Ἐρετρική, das Gebiet von Eretria, οἱ Ἐρετρικοὶ Φιλόσοφοι, die Eretrischen Philosophen, welche von dem Menedemos, einem Schüler des Plato, benannt wurden. 3) Ἐρετριακός = Ἐρετρικός. Steph. 4) Ἐρετριάς, άδος und Ἐρετρίς, ίδος, ἡ.

Ἐρευθαλίων, ωνος, ὁ, ein König Arka-

diens, welcher gegen die Pylier kämpfte und von Nestor erlegt wurde. Hom. Jl. 7, 136.

Ἐρεχθείδης, ου, ὁ, dor. Ἐρεχθείδας, 1) S. des Erechtheus; für das Volk der Athener. Arist. Equit. 1615, im *Plur.* οἱ Ἐρεχθεῖδαι, = die Athener. Pind. Hdt.

Ἐρέχθειον, τό, der Tempel des Erechtheus auf der Akropolis in Athen. Hdt. 8. 55. Paus. 1, 26.

Ἐρεχθεύς, έως, ὁ, *Erechtheus*, ist nach den ältern Sagen mit Erichthonios gleich, wie Hom. Jl. 2, 547; erst spätere Schriftsteller unterscheiden sie als zwei Personen. 1) *Erechtheus I.*, oder Ἐριχθόνιος, welchen letztere man s. — 2) *Erechtheus II.*, S. des Pandion und der Zeuxippe, Enkel des Erichthonios, sechster König von Attika, Gemahl der Praxithea, Vater des Kekrops II., und der Töchter Prokris, Kreusa u. s. w., welche sich in dem Kriege, den die Eleusinier mit Athen führten, aufopferten. Thuc. 2, 15. Apd. 3, 14. 8.

Ἐρεχθηΐς, ΐδος, ἡ, 1) als Patron. T. des Erechtheus. Ap. Rh. 2) *adj.* Erechtheisch. — als ἡ Ἐρεχθηΐς θάλασσα, das Erechtheische Meer, ein Brunnen mit Seewasser im Tempel des Erechtheus in Athen, welcher unsichtbar vom Meere das Wasser erhielt. Poseidon hatte es bei dem Streite der Herrschaft über Attika entstehen lassen. Apd. 3, 14. 1. Hdt. 8, 62. 2) ἡ Ἐρεχθηΐς φυλή, die Erechtheische Zunft in Attika, von Erechtheus II. benannt. Dem.

Ἐρίβοια, ἡ, (ῐ) *Eriboea*, 1) = Περίβοια, die Gemahlinn des Telamon. Pind. 2) = Περίβοια w. m. s.

Ἐριβώτης, ου, ὁ, S. des Teleon, ein Argonaute. Ap. Rh. 1, 71.

Ἐρίγων, ωνος und Ἐριγών, όνος, ὁ, (ῐ), *Erigonus*, ein Fluſs in Makedonien, welcher in den Axios fällt, j. *Ferina*, mit ω Strab. mit ο Arrian.

Ἐριθακίς, ίδος, ἡ, (⏑—⏑—) Name eines Mädchens. Theocr. Id. 3, 35.

Ἐρίκεια, ἡ, eine Gemeine (δῆμος) der Ägeischen Zunft in Attika: — ὁ Ἐρικειεύς. έως. Einw. Steph.

Ἐρικοῦσα, ἡ, eine der 7 Äolischen Inseln, j. *Alicudi*. Strab.

Ἐρινεός, ὁ, 1) St. in der Dorischen Tetrapolis am Pindos. Hdt. 8, 43. Thuc. 1, 107. (*Erineum*, Mela.) 2) St. in Phthiotis (Thessalien) bei Larissa, j. *Erineo*. Strab. Ἐρίνειος, Steph. — ὁ Ἐρινεύς, έως, und Ἐρινεάτης, ου, Einwohn. 3) ὁ Ἐρινεὸς λιμήν, Ptol., ein Hafenort bei Rhypä in Achaja. Thuc. 7, 34. 4) eine Gegend in Attika unweit Eleusis am Kephisos, wo Pluton, als er die Persephone raubte, in die Unterwelt hinabgefahren seyn soll. Plat. Theaet. p. 143. B. Paus. 1, 38. — 5) ein Fluſs in Sicilian, wahrscheinl. ὁ Ὄρινος Ptol., j. *Miranda?* Thuc. 7, 80. (Von den beiden ersten Städten kommt bei Hdt. Thuc. Strab. nur der *Accus.* und der *Genit.* τοῦ Ἐρινεοῦ vor; der *Nomin.* Ἐρινεός steht bei Steph. und Ptol.; einmal hat Strab. *fem.* — der Hafen in Achaja ist *Masc.* bei *Tyrtaeus.*)

Ἐριννύς, ύος, ἡ, *Plur.* Ἐριννύες zsg. Ἐριννῦς, die Erinnyen, bei Homer und den ältern Epikern auch im Singular, jedoch meist im Plural, die Rachegöttinnen, wie die Furien der Römer. Hom. Jl. 9, 571. 454. Nach Hes. th. 185. gebar sie Gäa aus den Blutstropfen des Uranos, nach Äschylos sind sie Töchter der Nacht, nach Euripides Töchter der Nacht und des Uranos. Ihre Zahl ist in den ältern Schriftstellern nicht bestimmt; Euripides (Troad. 457.) bestimmt sie zuerst auf drei. Ihre Namen nennt Apollodor 1, 1. 3. nämlich: Tisiphone, Megäre und Alekto. (ῡ im Nom.: ῠ in den abgeleiteten Casus) Über die Schreibart. Ἐρινύς s. Lexik.

Ἐριούνιος, ὁ (ἐρι und ὀνίνημι), der Heilbringer, ein Beiname des Hermes, auch als Appellativum. Hom. Jl. 20, 72.

Ἔρις, ιδος, ἡ, *acc.* Ἔριν und Ἔριδα, *Eris*, bei Homer Schwester und Gefährtinn des Ares, die Urheberinn des Kampfes und Streites. Hom. Jl. 4, 440. Nach Hes. th. 223. Tochter der Nacht. Später überh. Göttinn des Zankes und der Zwietracht, die *Discordia* der Römer.

Ἐρισίχθων, richtiger Ἐρυσίχθων, w. m. s.

Ἐρίτιμος, ὁ, ein Korinther, welcher in den Isthmischen Spielen gesiegt hatte. Pind.

Ἐριφύλη, ἡ (ῠ), T. des Talaos und der Lysimache, Gemahlinn des Amphiaraos, welche ihren Gatten um ein goldenes Halsband verrieth, und deshalb von ihrem Sohne Alkmäon ermordet wurde. Hom. Od. 11, 326. Apd. 3, 6. 2.

Ἐριχθόνιος, ὁ, 1) *Erechtheus I.* (Ἐρεχθεὺς ὁ καλούμενος Ἐριχθόνιος. Etym. m.). nach Eurip. S. der Erde, bei den spätern Schriftstellern S. des Hephästos und der Atthis, vierter König von Attika, Gemahl der Pasithea und Vater des Pandion I. Er entschied als Schiedsrichter in dem Streite zwischen Poseidon und Athene um den Besitz Athens für die letztere und erfand das Viergespann. Eur. Jon. 268. Apd. 3, 14. 6. — 2) S. des Dardanos und der Bateia, Gemahl der Astyoche, Vater des Tros. Hom. Jl. 20, 220.

Ἐριῶπις, ιδος, ἡ, 1) Gemahlinn des

Oïleus. Hom. Jl. 13, 697. 2) T. des Jason und der Medeia. Paus.

Ἔρκτη, ἡ, Bergschloſs bei Palermo. Diod. ἡ Εἰρκτή. Polyb.

Ἑρκύνα, ἡ, Flüſschen in Böotien, bei Lebadeia, welches aus der Höhle des Orakels des Trophonios quillt. Paus. 9. 39.

Ἑρκυναῖος, α, ον, = Ἑρκύνιος. Dion. Per. 286.

Ἑρκύνιος, (ῡ), ὁ δρυμός, *Hercynia Sylva*, ein groſser Wald, welcher sich durch den gröſsten Theil des alten Deutschlands erstreckte. Strab. ὁ Ἑρκύνιος σκόπελος, *Hercynius mons*. Ap. Rh. 4, 640.

Ἑρμαγόρας, ου, ὁ, 1) die Hermesbildsäule auf der Agora in Athen, der sogenannte Ἑρμῆς Ἀγοραῖος. Luc. — 2) als Eigenname: ein Griechischer Rhetor aus Temnos in Asien zu Augustus Zeit. Strab.

Ἑρμαία ἄκρα, ἡ, 1) *Mercurii Promontorium*, ein Vorgebirge in Zeugitana in Libyen, nordöstlich von Karthago, j. *Cap Bono*. Polyb. Strab. verschieden von τὸ καλὸν ἀκρωτήριον, w. m. s. 2) ein Vorgebirge in Marmarika, j. *Ripa Alba*. Ptol.

Ἑρμαῖον, att. Ἕρμαιον, τό, eigentlich ein Tempel des Hermes. Thuc. Dann als Eigenname 1) ein Ort in Arkadien. Paus. 2) ein Vorgebirge oder befestigter Ort am Thrakischen Bosporos, wo er am engsten ist. Polyb.

Ἑρμαῖος, αία, αῖον, att. Ἕρμαιος, ον, dem Hermes gehörig, ihm geweiht; daher 1) Ἑρμαῖος λόφος, ὁ, ein Hügel in Ithaka, hinter der Stadt am Neïon. Hom. Od. 16, 471. 2) τὸ Ἑρμαῖον λέπας oder ὄρος, ein Vorgebirge in Lemnos. Aesch. Ag. 294. 3) Ἑρμαῖα, τά, das Fest des Hermes. Paus.

Ἑρμαιώνδας, ου, ὁ, ein Thebaner. Thuc. 3, 5.

Ἑρμαφρόδιτος, ου, ὁ, ein Zwitter, S. des Hermes und der Aphrodite. Luc.

Ἑρμείας, ου, ὁ, 1) ep. st. Ἑρμῆς. Hom. — 2) als Eigenname, ein Tyrann in Atarneus in Kleinasien, ein Schüler und Freund des Plato und Aristoteles. Luc.

Ἑρμέω πόλις, m. s. Ἑρμούπολις.

Ἑρμῆς, οῦ, ὁ, S. des Zeus und der Maia, der Bote der Götter, Geber des Wohlstandes, der Gott des Handels, der List, der Vorsteher der Wege, der Gymnastik und der Führer der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt. (Über die Formen: Ἑρμέας, Ἑρμείας, Ἑρμείης, Ἑρμάων, ονος, s. m. das Lexik.)

Ἑρμησιάναξ, κτος, ὁ, ein Griechischer Dichter aus Kolophon, welcher Elegien geschrieben hat. Paus.

Ἑρμῖνος, ὁ, ein Peripatetischer Philosoph, Zeitgenosse des Demonax. Lucian.

Ἑρμιόνη, ἡ, *Hermione*, 1) T. des Menelaos und der Helena, Gemahlinn des Orestes. Hom. Od. 4, 5. Eur. Or. — 2) — (auch ἡ Ἑρμιών, όνος), ansehnliche Stadt in Argolis mit einem Hafen und Tempel der Demeter, Persephone u. s. w., j. *Castri*. Hom. Jl. 2, 560. — Davon 1) ὁ Ἑρμιονεύς, έως. Einw. Hdt. 2) Ἑρμιόνιος, ία, ιον, Hermionisch: auch οἱ Ἑρμιόνιοι, der Einwohner. Xen. — 3) Ἑρμιονικός, ή, όν, Hermionisch, zu Hermione gehörig. Strab. 4) Ἑρμιονιακός, ή, όν, dasselbe. — 5) Ἑρμιονίς, ίδος, ἡ, Hermionisch; ἡ Ἑρμιονίς, das Gebiet von Hermione. Thuc. 2, 56.

Ἑρμιονικὸν ἀκρωτήριον, τό, ein Vorgebirge an der Küste von Hermione. Strab.

Ἑρμιονικὸς κόλπος, ὁ, Meerbusen an der Küste von Hermione. Strab.

Ἕρμιππος, ὁ, 1) ein Bürger aus Atarneus, Bote des Histiäos von Milet. Hdt. — 2) ein Lustspieldichter in Athen, Zeitgenosse des Aristophanes. Arist. Nub. 551. Athen. — 2) ein Schriftsteller aus Smyrna, zur Zeit des Ptolemäos Evergetes, welcher unter andern eine Geschichte des Pythagoras geschrieben hat. Diog. Laërt. Luc.

Ἑρμιών, όνος, ὁ, 1) S. des Europs, Erbauer von Hermione. Paus. — 2) ältere und seltenere Form für Ἑρμιόνη. Eur. Herc. Fur. 608. Polyb.

Ἑρμογένης, ους, ὁ, *Acc.* η und ην. 1) S. des Hipponikos, Bruder des Kallias, ein Freund und Schüler des Sokrates, welcher in mehrern Schriften des Plato und Xenophon vorkommt. Nach Plat. Cratyl. p. 384. hatte sein Bruder das Vermögen des Vaters sich allein zugeeignet, und er wird daher als dürftig geschildert. Xen. Mem. Plat. Phaed. — 2) ein Rhetor aus Tarsos, um 161 v. Ch., welcher ein Werk über die Redekunst schrieb. Luc.

Ἑρμόδωρος, ὁ, ein Epikuräischer Philosoph, Zeitgenosse des Lucian, welcher vom Blitze zerschmettert wurde. Luc.

Ἑρμοκλῆς, έους, ὁ, ein Bildgieſser aus Rhodos. Luc.

Ἑρμοκράτης, ους, ὁ, (ᾰ). *Acc.* η und ην. 1) S. des Hermon, ein Heerführer der Syrakusaner im Peloponnesischen Kriege, der am meisten dazu beitrug, die Unternehmung der Athener in Sicilien zu vereiteln. Thuc. Xen. 2) ein Schüler des Sokrates. Xen. Mem. 1, 2. 48.

Ἑρμόλαος, ὁ, ein Makedonier, Schüler des Kallisthenes, welcher als königlicher Page bei Alexander dem Groſsen diente. Er wurde wegen eines Mordanschlags auf den König hingerichtet. Arrian. Exp. Al. 4, 13, 5.

Ἑρμόλῡκος, ὁ, S. des Euthynos, Sieger im Pankration, welcher im Treffen

bei Mykale den Preis der Tapferkeit erhielt. Hdt. 9, 105.

Ἑρμόνδοροι, ὁ, *Hermundūri*, ein Volk in Deutschland an der Elbe. Strab. auch Ἑρμούνδουροι. Dio Cass.

Ἑρμόπολις, εως, ἡ, (Ἑρμέω πόλις. Hdt. Ἑρμούπολις. Steph.) 1) — ἡ μεγάλη, *Mercurii Oppidum*. Plin. Hauptstadt des Hermopolitischen Nomos in Heptanomis Ägyptens am westlichen Ufer des Nils. Hdt. 2, 67. Ptol., j. *Achmunein*. — 2) — ἡ μικρά, St. im Alexandrinischen Nomos in Unterägypten, nicht weit vom See Mareotis, j. *Damanhas*. Strab. Ptol.; davon 1) ὁ Ἑρμοπολίτης, ου, (ῑ), der Einw. 2) Ἑρμοπολιτικός, ή, όν, Hermopolitisch. Strab.

Ἑρμοπολιτικὴ φυλακή, ἡ, *Hermopolitana Custodia*, eine Grenzfestung in Heptanomis, wo der Zoll der Oberägyptischen Waaren entrichtet wurde. Strab.

Ἕρμος, ὁ, *Hermus*, 1) ein Fluſs in Äolis (Asien) welcher in den Smyrnäischen Meerbusen mündet, j. *Sarabat*. Hom. Jl. 20, 392. Hdt. — 2) ein Fluſsgott, S. des Okeanos. Hes. th. 343. 3) S. des Ägyptos. Apd.

Ἕρμος, ους, τό (wie ἕρκος), eine Gemeine (δῆμος) des Akamantischen Stammes, davon Ἑρμειος, Einw. Adv. Ἑρμόσε, nach H. und ἐν Ἑρμεῖ, in H. Steph. Plut. Thes. 11.

Ἑρμότιμος, ὁ, 1) ein Eunuche des Königs Xerxes von Persien. Hdt. — 2) ein Philosoph der Jonischen Schule aus Klazomenä. Er hatte vorgeblich die besondere Gabe, seinen Körper zu verlassen und wieder zurückzukehren. Seine Seele wuſste, was er an den entferntesten Orten gesehen hatte. Einst lieferte seine Gattinn seinen Körper aus; seine Feinde verbrannten ihn. Er ward dann zu Klazomenä als ein Heros verehrt. Luc. Musc. Enc. 7.

Ἑρμοτύβιες, οἱ, ein Name des einen Theils der Kriegerkaste in Ägypten. Hdt. 2, 164. Es bedeutet nach dem Ägyptischen die Krieger.

Ἑρμούπολις s. Ἑρμόπολις.

Ἑρμόφαντος, ὁ, Heerführer der Milesier bei dem Aufstande der Jonier gegen Xerxes. Hdt.

Ἕρμων, ωνος, ὁ, 1) Vater des Syrakusanischen Feldherrn Hermokrates. Thuc. 2) ein Heerführer der Athener. Thuc. 8, 92. — 3) ein Megareer, Steuermann des Lakedämoniers Kallikratidas. Xen. Hell.

Ἑρμῶναξ, κτος, ὁ, davon ἡ κώμη Ἑρμώνακτος λεγομένη, ein Ort am schwarzen Meere am Ausflusse des Tyras. Strab.

Ἑρμώνασσα, ἡ, St. im Asiatischen Sarmatien auf der Halbinsel Korokondame, j. *Matriga*. Strab. Dionys. Per. 552.

Ἕρμωνθις, ιος, ἡ, (Ἕρμονθις), *Hermunthis*, die Hauptstadt des Hermonthischen Nomos in Oberägypten, davon ὁ Ἑρμωνθίτης, ου, (ῑ) Einw. Steph.

Ἕρμωτον, τό, St. in Troas, bei Kolonä. Arrian. Exp. Al. 1, 12.

Ἕρνικοι, οἱ, *Hernici*, ein Volk in Italien. Strab. οἱ Ἕρνικες. Steph.

Ἐροιάδαι, οἱ, eine Gemeine (δῆμος) des Hippothoontischen Stammes: davon ὁ Ἐροιάδης, Einwohn. Steph. Hesych.

Ἔρος, ὁ, ältere Form für Ἔρως. Hes. th. 120.

Ἕρση, ἡ, *Herse*, 1) eine Gemahlinn des Danaos. Apd. — 2) die T. des Kekrops, Mutter des Kephalos vom Hermes. Apd. 3, 14. 2.

Ἐρύαλος, ὁ, ein Troër, von Patroklos getödtet. Hom. Jl. 16, 411.

Ἐρύθεια, ἡ, (ῠ) 1) eine der Hesperiden. Apd. 2, 5. 11. Ἐρυθηΐς, ΐδος, bei Ap. Rh. — 2) T. des Geryones, welche der Insel Erytheia den Namen gegeben haben soll. Paus. — 3) *Erythīa*, später Ἀφροδισιάς, kleine Insel an der Küste von Spanien, von Gades durch eine schmale Meerenge getrennt, Wohnort des Riesen Geryones, j. die Insel *Leon* oder *la Carraca*. Hes. th. 290. Hdt. 4, 8. Apd. 2, 5.

Ἐρυθῖνοι, οἱ, St. in Paphlagonien, oder nach Strabo zwei Hügel am Meere, von ihrer Farbe benannt. Hom. Jl. 2, 855.

Ἐρυθρά, ἡ = Ἐρυθραί, w. m. s.

Ἐρυθρὰ βῶλος, ἡ, St. in Ägypten, deren Lage unbekannt ist. Hdt. 2, 111. Steph. Diodor von Sicilien (1, 59) nennt sie Ἱερὰ βῶλος, vielleicht auch eine falsche Lesart für Ἐρυθρά.

Ἐρυθρὰ θάλασσα, ἡ, *Erythraeum mare*, bei Herodot ein Theil des südlichen Oceans, von der südlichen Küste Arabiens bis an die Insel Taprobane in Indien, zu welchem der Persische und Arabische Meerbusen gehörte. Hdt. 1, 1. Strab. auch ἡ νοτίη ἡ θάλασσα. Hdt. 4, 37. In Xen. Cyrop. scheint es der Persische Meerbusen zu seyn. Es hatte seinen Namen von einem König Erythras, oder wahrscheinlicher von seinem rothen Sande. Davon: Ἐρυθραῖος, αία, αῖον, Erythräisch: ὁ Ἐρυθραῖος πόντος. Dion. Per. 711. das Erythräische Meer. οἱ Ἐρυθραῖοι, die Anwohner desselben.

Ἐρυθραί, αἱ, (selten *Sing.* ἡ Ἔρυθρα. Steph.) 1) alte St. in Böotien am Kithäron. Hom. Jl. 2. 499. Hdt. Thuc. — 2) eine der zwölf Hauptstädte in Jonien, Kolonie der Böotischen Stadt, der Geburtsort der Erythräischen Sibylle. Hdt. 1, 142. Thuc. Davon 1) Ἐρυθραῖος, α, ον, aus Erythrä, z. B. ἡ Ἐρυθραία Σίβυλλη. Ael. V. H. 2) οἱ Ἐρυθραῖοι, die Erythräer. Hdt. ἡ Ἐρυθραία, das Gebiet

von Erythrä. Thuc. Über die Schreibart Ἐρυθραί s. m. Bähr zu Hdt. 1, 142.

Ἐρυθραῖον ἄκρον, τό, Vorgebirge auf der Nordküste Kretas, j. *Cap Rosso* oder *Xacro*. Ptol.

Ἐρύθρας, ου, ὁ, 1) S. des Herakles und einer Thespiade. Apd. 2, 7. 8. 2) ein König, nach welchem das Erythräische Meer benannt seyn soll. Steph.

Ἐρυθρὴ βῶλος und θάλασσα, m. s. Ἐρυθρά βῶλος.

Ἐρύθριος, ὁ, S. des Athamas und der Themisto. Apd.

Ἔρυθρος, ὁ, 1) S. des Leukon, Enkel des Athamas, von welchem Erythrä in Böotien benannt wurde. Paus. 2) S. des Rhadamanthys, welcher eine Kolonie nach dem Jonischen Erythrä führte. Paus.

Ἐρύκη, ἡ, Bergfestung in Sicilien. Steph.

Ἐρυκίνη, ἡ, (ῐ), Beiname der Aphrodite m. s. Ἔρυξ.

Ἐρύμανθος, ὁ, 1) Gebirge in Arkadien an der Grenze von Elis, wo Herakles den Erymanthischen Eber tödtete, j. *Xiria*. Hom. Od. 6, 103. Apd. — 2) ein Fluſs auf der Grenze von Elis, welcher in den Alpheios fällt. Call. Strab.: davon 1) Ἐρυμάνθιος, ια, ιον, Erymanthisch: ὁ Ἐρυμάνθιος κάπρος, der Erymanthische Eber. Apd. 2, 5. 4. — 2) Ἐρυμανθίς, ίδος, ἡ, dasselbe.

Ἐρύμας, αντος, ὁ, (ῠ) 1) ein Troër, von Idomeneus getödtet. Hom. Jl. 16, 345. 2) ein Troer, von Patroklos erlegt. Hom. Jl. 16, 415.

Ἐρυμναί, αἱ, St. in Thessalien am Meere. Strab.

Ἔρυξ, ὕκος, ὁ, 1) S. des Poseidon, König der Elymer in Sicilien, welchen Herakles erlegte. Apd. 2, 5. 10. nach Andern ein S. des Butes. Ap. Rh. — 2) ein Berg in Sicilien, nahe am Vorgebirge Drepanon, j. *Monte di Trapano*. Hdt. Theocr. 15, 101. Auf seinem Gipfel stand ein Tempel der Aphrodite, welche davon ἡ Ἐρυκίνη hieſs. Polyb. 3) — ὁ, eine Stadt am Abhange dieses Berges. Thuc. 6, 2. Strab., davon Ἐρυκῖνος, ίνη, ῖνον, Erykinisch: οἱ Ἐρυκῖνοι, Einwohn. Polyb. ἡ Ἐρυκίνη, das Gebiet von E. Hdt. 4, 45. (Steph. bemerkt, daſs die St. ebenfalls *Masc.* sey.)

Ἐρυξίας, ου, ὁ, 1) ein zehnjähriger Archon in Athen. Diod. Sic. 2) ein Arzt in Athen. Dem.

Ἐρυξιδαΐδας, α, ὁ, (ῐ) Vater des Lakedämonischen Gesandten Philocharidas. Thuc. 4. 119.

Ἐρυξίμαχος, ὁ, S. des Akumenos, ein berühmter Arzt in Athen, Freund des Sokrates, dessen Plato oft in seinen Dialogen erwähnt. Plat. Conv. p. 176. *B*.

Ἔρυξις, ῖδος, ὁ, S. des Philoxenos, ein mürrischer und häſslicher Mann. Arist. Ran. 934.

Ἐρυξώ, οῦς, Gemahlinn des Arkeisilaos II. in Kyrene. Hdt. 4, 160.

Ἐρυσίχη, ἡ, St. in Akarnanien, früherer Name von Οἰνιάδαι. Strab. richtiger Ἐρυσίχη. Steph. — ὁ Ἐρυσιχαῖος, Einw. Strab. e fragm. Alcm.

Ἐρυσίχθων, ονος, ὁ, (ἐρύω und χθών, der Erdaufreiſser) 1) S. des Triopas (oder des Myrmidon. Ael.) ein Verächter der Demeter, welcher in dem Haine der Göttinn Bäume fällen lieſs, weshalb er mit Hunger gestraft wurde. Call. h. in Cer. 33. Ael. V. H. 1, 27. Ἐρισίχθων, ονος. Palaeph. 2) S. des Kekrops und der Agraulos. Apd. 3, 14, 2.

Ἔρυτος = Εὔρυτος, S. des Hermes, ein Argonaut. Pind. Pyth. 4, 319.

Ἔρχεια, ἡ, Ort und Gemeine (δῆμος) der Ägeischen Zunft, vielleicht zw. Aphidnä und Melite, Geburtsort des Xenophon. Hesych, adv. Ἐρχιᾶσιν in E. Plat. Ἐρχιεύς, έως, ὁ, Einw. Dem. ἡ Ἐρεχθία, unrichtig in Steph.

Ἐρχομενός, ὁ, alter Name von Orchomenos in Böotien. Hes. fr. 15.

Ἔρως, ωτος, ὁ, *Amor*, der Gott der Liebe. Homer kennt ihn noch nicht; in Hes. th. 116, der älteste der Götter, nach Orpheus S. der Nacht und nach Sappho S. des Uranos. In den ältesten Kosmogonien ist Eros die in Liebe vereinigende Kraft der Natur; so auch bei den spätern Naturphilosophen. Bei Plat. (Conviv. p. 178 *B*) wird ein doppelter Eros erwähnt; der eine ist S. der Aphrodite Urania, der andere S. der gemeinen Aphrodite, der T. des Zeus. — Der Eros der lyrischen und spätern Dichter ist ein schöner Knabe, mit zweifachen Pfeilen und Fackeln, welcher seine Gewalt über Götter und Menschen ausübt. Anacr.

Ἔρωχος, ἡ, St. in Phokis in der Nähe von Charadra. Hdt. 8, 23. Paus.

Ἐσερνία, ἡ, m. s. Αἰσερνία.

Ἑσπέρη, ἡ, *Hesperie*, eine der Hesperiden. Ap. Rh. 4, 1427.

Ἑσπερία, ἡ, sc. γῆ, das Abendland = Ἰταλία. Dionys. Halic. Ἑσπεριώτης, ου, Einw. Strab.

Ἑσπερίδες, αἱ, m. s. Ἑσπερίς.

Ἑσπέριος, ια, ιον, gegen Abend gelegen, westlich: daher ἡ Ἑσπερίη ἅλς, das westliche Meer = mittelländische Meer. Dion. Per. 45. ἡ Ἑσπερίη χθὼν = Ἑσπερία. Ap. Rh. 8, 311.

Ἑσπερίς, ίδος, ἡ, 1) als *adj.* westlich. 2) als *Subst. Sing.* St. in Libyen, später Βερενίκη, auch αἱ Ἑσπερίδες. Strab. Steph. ὁ Ἑσπερίτης, ου, (ῑ), Einwohn. 3) als *Plur.* αἱ Ἑσπερίδες Νύμφαι, die Hesperiden, nach Hes. th. 215., T. der Nacht,

welche jenseits des Okeanos am Atlas (v. 518.) wohnten und einen Garten mit goldenen Äpfeln bewachten. Bei spätern Schriftstellern werden drei, Ap. Rh. 4, 1427, bei andern vier Apd. 2, 5, 11, bei andern sieben genannt. Herakles raubte ihnen die goldenen Äpfel. Man glaubte den Garten der Hesperiden (ὁ κῆπος τῶν Ἑσπερίδων) in einem heiligen Haine vor der St. Berenike in Kyrenaika zu finden. Scyl. — 4) αἱ Ἑσπερίδες νῆσοι, eigentlich die Inseln, wo die Hesperiden wohnten; nach Strab. = αἱ τῶν Μακάρων νῆσοι; nach Dionys. Per. 563. = αἱ Κασσιτερίδες, w. m. s.

Ἑσπερῖται, οἱ, 1) die Bewohner eines Landstriches an der groſsen Syrte in Libyen. Ihr Land war ungemein fruchtbar; daher auch einige Schriftsteller die Gärten der Hesperiden dahin versetzten. Strab. οἱ Εὐεσπερῖται. Hdt. 4, 198. w. m. s. 2) Volk im westlichen Theile Armeniens. Xen. Cyr. Exp. 7, 8. 25.

Ἑστία, ἡ, ion. und ep. Ἱστίη, *Vesta*, 1) T. des Kronos und der Rhea, Schutzgöttinn des Hausheerdes, der einzelnen Häuser und ganzer Städte. Ihr wurden bei jedem häuslichen Opfer die Erstlinge dargebracht: daher Ἑστίας ἄρχεσθαι, d. h. ganz von vorne anfangen. Arist. — Hom. h. 23. Hes. th. 454. Plat. Phaedr. p. 247. A. In der spätern Zeit wurde sie mit Gäa, Kybele und Demeter verwechselt. (Bei Homer und den Attikern ῑ, bei Hesiod ῐ.) 2) eine der Hesperiden. Apd. 2, 5. 11.

Ἑστίαια, ἡ, ep. Ἱστίαια ion. Ἱστιαίη, 1) St. in Euböa, später Ὠρεός, j. *Oreo*. Thuc. 7, 57. Xen. Ἱστίαια. Hom. Strab. 2) St. in Akarnanien. Steph. 3) St. in Thessalien am Olympos. Apd. 3. 7, 3.; davon Ἑστιαιεύς, έως, Einwohn. Thuc. m. s. Ἱστίαια.

Ἑστιαιῶτις, ιδος, ἡ, ion. Ἱστιαιῶτες, *Hestiaeotis*, 1) eine Landschaft in Thessalien zwischen dem Olympos und Ossa, welche ihren Namen nach Strabo von Hestiäa in Euböa hatte, weil sie von den Einwohnern dieser Stadt bevölkert wurde. Strab. ὁ Ἑστιαιώτης, ου, der Einwohner von Hestiäotis. 2) kleine Landschaft in Euböa um Hestiäa, m. s. Ἱστιαιῶτις, wie es auch Strabo nennt.

Ἑστιόδωρος, ὁ, ein Heerführer der Athener im Peloponnesischen Kriege. Thuc.

Ἐστίωνες, οἱ, *Estiones*, ein Volk in Vindelicien. Strab.

Ἐτέαρχος, ὁ, 1) ein alter König in Kreta, Vater der Phronime und Groſsvater des Battos I., nach der Sage der Kyrenäer. Hdt. 4, 153. 2) ein König der Ammonier. Hdt. 2, 32.

Ἐτεοβουτάδης, ου, ὁ, in *Plur.* οἱ Ἐτεοβουτάδαι, ein berühmtes Geschlecht in Athen, aus welchem die Priester der Athene gewählt wurden. Sie nannten sich die ächten (ἐτεός) Butaden, weil sie wirklich von Butes abstammen wollten, m. s. Βούτης. Dem.

Ἐτεόκλειος, ον, Eteoklisch, den Eteokles betreffend: z. B. αἱ Ἐτεόκλειοι θύγατρες, die Chariten, weil Eteokles, zuerst den Dienst derselben einführte. Theocr. Id. 26, 104. m. s. Ἐτεοκλῆς.

Ἐτεοκλήειος, η, ον, = Eteoklisch. Hom. Jl. 4, 386.

Ἐτεοκλῆς, έους poet. und ion. Ἐτεοκλέης, ῆος, ὁ, 1) S. des Andreus und der Euippe, König in Orchomenos in Böotien, welcher zuerst den Chariten geopfert haben soll. Paus. Theocr. — 2) S. des Ödipus und der Jokaste, welcher mit seinem Bruder sich verabredete, ein Jahr ums andere zu regieren. Eteokles hielt diese Verabredung nicht; daher entstand der Thebanische Krieg. Hom. Aesch. Eur. Phoen. 57. Apd. 3, 5. 8.

Ἐτέοκλος, ὁ, S. des Iphis, aus Argos, welcher nach Einigen unter den sieben Helden vor Theben war. Aesch. S. c. Th. 444. Apd. 3, 6, 3. 8.

Ἐτεόκρητες, οἱ, ächte, wahre Kreter, einer der fünf Volksstämme in Kreta. Sie waren die Ureinwohner von Kreta und von nicht Hellenischer Abstammung. Hom. Od. 19, 176. Nach Strabo wohnten sie im Süden; ihre Hauptstadt war Prasos.

Ἐτεόνικος, ὁ, 1) ein Lakedämonier, Unterfeldher des Astyochos und in der Folge Harmoste in Thasos. Thuc. Xen. 2) ein Athener, Vater des Kallisthenes. Dem.

Ἐτεωνεύς, έως, ὁ, S. des Boëthos, Diener des Menelaos. Hom. Od. 4, 23.

Ἐτεωνός, ὁ, 1) ein Nachkomme des Böotos, Vater des Eleon, Erbauer von Eteonos in Böotien. Eustath. 2) — ὁ, St. in Böotien am Asopos, später Σκάρφη. Hom. Jl. 2, 497. Strab. — ὁ Ἐτεωνεύς, έως, Einwohn.

Ἐτοιμοκλῆς έους, ὁ, ein Griech. Männername. Luc.

Ἐτροῦσκοι, οἱ, *Etrusci* = Τυῤῥηνοί, Strab.

Ἐτύμανδρος, ὁ, *Etymander*, Fluſs in Drangiana, welcher durch das Land der Evergetä floſs, j. *Hindmend!* Arrian. Exp. Al. 4, 6.

Ἐτυμοκλῆς, έους, ὁ, ein Lakedämonier. Xen.

Εὔα, ἡ, Flecken in Argolis am Berge Parnon. Paus.

Εὐάγγελος, ὁ, ein Kitharisten aus Tarent. Luc.

Εὐαγόρας, ου, ὁ, 1) S. des Neleus. Apd. — 2) S. des Priamos. Apd. — 3) S. des Nikokles, König von Salamis in Kypros, Zeitgenosse des Athenischen

Feldherrn Konon, welcher sich gegen die Perser empörte. Er muſste sich unterwerfen, und wurde bald darauf ermordet. Isokrates schrieb auf ihn die noch vorhandene Leichenrede **Evagoras**. Xen. Dem. 4) ein Lakedämonier, welcher seine Rosse wegen des Sieges in Olympia prächtig begraben lieſs. Hdt. 6, 103. 5) ein Olympischer Sieger aus Elis. Xen.

Εὐαγόρη, ἡ, eine Nereide. Hes. th. 257. Apd.

Εὐάδνη, ἡ, 1) T. des Poseidon und der Pitane, welche dem Apollo den Jamos gebar. Sie ward vom König Äpytos in Phäsana heimlich erzogen. Pind. Ol. 6, 50. — 2) T. des Strymon und der Neära, Gemahlinn des Argos. Apd. 2, 1, 2. 3) T. des Iphis und Gemahlinn des Kapaneus. Eur. Suppl. 987. Apd. 3, 7. 1.

Εὔαθλος, ὁ, 1) ein schlechter Redner und Sykophante. Arist. Ach. 710. — 2) ein Wettrenner in Athen. Plat.

Εὐαιμονίδης, ου, ὁ, (ĭ) S. des Euämon = Eurypylos. Hom. Jl. 5, 76.

Εὐαίμων, ονος, ὁ, 1) S. des Lykaon in Arkadien. Apd. — 2) Vater des Eurypylos. Hom. Jl. 2, 736.

Εὐαίνετος, ὁ, S. des Karanos, ein Lakedämonier aus königlichem Geschlechte, welcher im Persischen Kriege ein Heer befehligte. Hdt. 7, 173.

Εὐαίων, ονος, ὁ, vielleicht ein erdichteter Name, ein gewandter, armer, dem Volke schmeichelnder Volksredner in Athen, welcher von Aristophanes Eccles. 408. verspottet wird. 2) ein Athener, welcher eines Mordes wegen verurtheilt ward. Dem. in Mid.

Εὐάλας, ου, ὁ, ein Spartaner, Heerführer des Heeres in Lesbos. Thuc. 8, 21.

Εὐάλκης, ους, ὁ, ein Athener, Liebling des Lakedämonischen Königs Agesilaos. Xen. Hell. 4, 1. 40. Plut. Ages. nennt ihn einen Athleten.

Εὐαλκίδης, ου, ὁ, (ĭ) ein Eretrier, Heerführer vor Ephesos. Hdt. 5, 102.

Εὐάνδρη, ἡ, eine Amazone. Quint. Smyrn. 1, 43.

Εὐανδρίδης, ου, ὁ, (ĭ) ein Eleer. Luc.

Εὔανδρος, ὁ, *Evander*, 1) S. des Hermes und einer Arkadischen Nymphe, welcher ungefähr sechzig Jahre vor der Eroberung Trojas aus Pallantion in Arkadien eine Kolonie nach Italien führte, und am Palatinischen Berge eine Stadt bauete. Paus. 8. 13. Strab. 2) S. des Sarpedon, Gemahl der Deïdamia. Diod. — 3) S. des Priamos. Apd. 3, 12. 4) ein Athener. Dem.

Εὐάνθης, ους, ὁ, S. des Dionysos und der Ariadne. Schol. zu Ap. Rh. 3, 996.

Εὐανθία, ἡ, m. s. *Οἰάνθη*.

Εὐαρέτη, ἡ, T. des Akrisios und Gemahlinn des Önomaos.

Εὐάρνη, ἡ, ein Nereide. Hes. th. 257.

Εὐάρχιππος, ὁ, ein Ephoros zu Sparta. Xen.

Εὔαρχος, ὁ, 1) ein Tyrann zu Astakos in Akarnanien. Thuc. 2, 30. — 2) ein Chalkideer, welcher eine Kolonie nach Katana führte. Thuc. 6, 3.

Εὔας, α, ὁ, ein Hügel bei Sellasia, welcher mit einem andern Hügel Olympos einen Engpaſs bildete. Polyb.

Εὐάσπλα, ὁ, Fluſs in Indien. Arrian. Exp. Al. 4, 24.

Εὐβάτας, ου, m. s. *Εὐβότας*.

Εὔβοια, ἡ, 1) eine Insel des Ägäischen Meeres durch den Euripos von Böotien getrennt. Sie hatte den Namen von der Euböa, T. des Asopos, oder wahrscheinlicher von den guten Viehweiden, j. *Negroponte*. Hom. Jl. 2, 535. Hdt.; davon 1) *Εὐβοιῆθε*, nach E. Call. 2) *Εὐβοιεύς*, gewöhnl. *Εὐβοεύς*, έως, ὁ, der Euböer. Hdt. Thuc. 3) *Εὐβοεικός*, ή, όν. Hdt. und *Εὐβοϊκός*, ή, όν, Euböisch. Eur. Thuc. 4) *Εὐβοΐς*, ΐδος, ἡ, Euböisch. Soph. — ἡ ακτή, das Euböische Ufer. Eur. Heracl. 83.

Εὔβοια, ἡ, diesen Namen hatte ferner 1) ein Berg in Argolis, an dessen Abhange der Haupttempel der Here stand. Strab. — 2) St. in Sicilien in der Nähe von Mylä. Hdt. 7, 156. zu Strabos Zeit war sie längst zerstört. 3) St. in Makedonien bei Edessa. Strab.

Εὔβοια, 1) T. des Asopos, Eustath. ad Jl. — 2) T. des Thespios, Mutter des Olympos von Herakles. Apd.

Εὐβότας, ου, ὁ, ein Kyrenäer, welcher Ol. 93. im Stadium zu Olympia den Sieg davon trug. *Εὐβάτας*, bei Diodor. Ael. V. H. 10, 2. *Εὐβώτας*. Paus.

Εὐβουλεύς, έως, ὁ, 1) Beiname mehrerer Götter, der **Wohlrathende**. — 2) S. des Trochilos, Bruder des Triptolemos. Paus. 3) S. des Dysaules. Paus.

Εὐβούλη, ἡ, 1) eine Danaïde. Apd. — 2) T. des Leos zu Athen, welcher sie nebst ihren Schwestern Praxithea und Theope für die Stadt Athen opfern lieſs. Ael. V. H. 12, 28. Suid.

Εὐβουλίδης, ου, ὁ, (ĭ) ein Bildhauer aus Athen. Paus.

Εὔβουλος, ὁ, 1) ein Feldherr der Athener im Peloponnesischen Kriege. Thuc. Xen. — 2) ein angesehener Volksredner aus Anaphlystos in Attika, ein Zeitgenosse des Demosthenes, welcher sich vorzüglich den Finanzen widmete und mehrere Gesandtschaften verwaltete. Dem. de coron. cf. Wolf ad Leptin. p. 498. — Luc. 3) ein anderer ist der S. des Mnesitheos. Dem. de cor. p. 249. Er heiſst falsch *Κύπριος*, wo man *Κυθήριος*

aus dem Demos Kytheros lesen muſs. cf. Wolf ad Leptin. p. 245.

Εὐβώτη, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Εὐδαίμων, ονος, ὁ, 1) einer der Söhne des Ägyptos. Apd. 2) *ἡ*, eine scherzhaft erdichtete Stadt am rothen Meere. Arist. Av. 144.

Εὐδᾱμίδας, α, ὁ (ῐ) 1) ein Spartaner, Bruder des Phöbidas, welcher eine Armee in Thrakien befehligte. Xen. 2) ein Korinther. Luc.

Εὐδάμιππος, ὁ, Freund des Theokrit. Theocr. Id. 2, 77.

Εὔδᾱμος, ὁ, dor. st. *Εὔδημος*, nach dem Scholiasten Name eines Mannes, welcher allerlei Amulette und besonders Zauberringe zum Schutz gegen Dämonen, Schlangenbisse und andere schädliche Dinge verfertigte. Arist. Plut. 885.

Εὐδάνεμος, ὁ, ein Heros, dem ein Altar in Athen geweiht war. Arrian. Exp. Al. 3, 16. *Plur. οἱ Εὐδάνεμοι*, die um denselben Wohnenden, nach Meurs. Lect. Att. V.

Εὔδημος, ὁ, 1) ein Volksredner in Athen, welcher hingerichtet wurde, weil er ein unerlaubtes Gesetz vorgeschlagen hatte. Dem. adv. Timocr. p. 743. — 2) ein Peripatetischer Philosoph und Schüler des Aristoteles aus Rhodos. Plut.

Εὔδῐκος, ὁ, 1) ein Ephoros in Sparta. Xen. Hell. 2, 3. vielleicht = *Ἔνδιος*. 2) S. des Apemantos in Athen, eine Person in den Platonischen Dialogen Hippias maj. und minor. 3) ein Anhänger Philipps in Larissa, welcher den König von Makedonien nach Thessalien zog. Dem. de coron. p. 241.

Εὔδοξος, ὁ, 1) ein Philosoph aus Knidos, Schüler des Archytas, welcher Plato auf seinen Reisen begleitet hatte, 366 v. Ch. Er war ein groſser Mathematiker und Astronom, und entwarf eine Beschreibung einer Schifffahrt um die Welt. — Strab. Diog. Laert. 8, 86. 2) ein anderer aus Kyzikus (120 v. Ch.) machte eine Reise nach Indien und brachte die ersten Diamanten nach Ägypten. Strab.

Εὐδώρα, epic. *Εὐδώρη, ἡ*, 1) T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 360. — 2) T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 244. Apd.

Εὔδωρος, ὁ, 1) S. des Hermes und der Polymele, von seinem Groſsvater erzogen, einer der fünf Führer der Myrmidonen. Hom. Jl. 16, 179. 2) ein Lehrer der Palästra in Athen. Plat. Mem. p. 91. früher *Εὔοδωρος*.

Εὐέλθων, οντος, ὁ, ein König zu Salamis in Kypros, Vater des Siromos, welcher von den Persern bezwungen wurde. (a. 527 v. Ch.) Hdt.

Εὐελπίδης, ου, ὁ, (ῐ), Hoffegut, eine erdichtete Person in der Komödie. Arist. Av. 645.

Εὐεργέτης, ου, ὁ, der **Wohlthäter**, Beiname eines Ptolemäos. Strab.

Εὐεργέται, οἱ, Beiname der *Ἀριάσπαι*, ein Volk in Drangiane, welches den Namen Wohlthäter erhielt, weil es dem Cyrus und seinem Heere Lebensmittel in einem Kriege zuführte. Strab. Arr.

Εὐεργίδης, ου, ὁ (ῐ) eine Person des Chors bei Aristophanes. Vesp. 234.

Εὐεσπερίδες, αἱ, = *Ἑσπερίς*, n. 1. Hdt. 4, 171. Steph.

Εὐεσπερῖται, οἱ (*Sing. Εὐεσπερίτης, ου*), = *Ἑσπερῖται*, Volk in Kyrenaika in Libyen. Hdt. 4, 198. Thuc.

Εὐετίων, ωνος, ὁ, (ῐ) Feldherr der Athener, welcher Amphipolis belagerte. Thuc. 7, 9.

Εὐήγορος, ὁ, ein Athener, von welchem Demosthenes ein Gesetz anführt. Dem. adv. Mid. p. 517.

Εὐήμερος, ὁ, *Evhemerus*, ein Griechischer Geschichtschreiber und Dichter, ein Zeitgenosse des Ptolemäos Lagi und Freund des Kassandros, aus Messenien oder Agrigent. Er wird als Atheist genannt, weil er in einem Werke die Meinung vortrug, daſs die Götter alle erst Sterbliche gewesen wären. Plut. Ael. V. H. 2, 31.

Εὐηνίνη, ἡ, (ῑ) T. des Euenos = Marpessa. Hom. Jl. 9, 557.

Εὐήνιος, ὁ, ein Weissager aus Apollonia. Hdt.

Εὐηνορίδης, ου, ὁ, S. des Euenor, = Leiokritos. Hom. Od. 22, 294.

Εὔηνος und *Εὐηνός, ὁ*, *Evenus*, *A*) in der Mythologie. 1) S. des Okeanos und der Tethys, Stromgott in Ätolien. Hes. th. 345. — 2) S. des Ares und der Demonike, König in Ätolien, Vater der Marpessa. Als Idas seine Tochter raubte, verfolgte er ihn bis an den Fluſs Lykormas, und als er sie nicht erreichen konnte, stürzte er sich in denselben, welcher nun den Namen Evenos erhielt. Apollo liebte die Marpessa ebenfalls und kämpfte um dieselbe mit Idas. Zeus trennte sie, und auf die freie Wahl, welche ihr Zeus verstattete, wählte Marpessa den Idas. Hom. Jl. 9, 557. Apd. 1, 7, 8. — 3) S. des Selapios, König in Lyrnessos, Vater des Epistrophos und der Briseïs. Hom. Jl. 2, 693. *B*) in der Geschichte zwei elegische Dichter aus Paros. 1) ein älterer, Zeitgenosse des Empedokles. 2) ein jüngerer, Sophist und Dichter, welcher in Athen zu Sokrates Zeit lebte. Plat. Phaed. p. 60. *C*) in der

Geographie: 1) ein Fluſs in Ätolien, früher Lykormas, j. *Fidari*. Soph. Thuc. Apd. — 2) Fluſs in Mysien. Strab.

Εὐήνωρ, ορος, ὁ, ein Autochthone, Gemahl der Leukippe, Vater der Kleito. Plat. Crit.

Εὐηρείδης, ου, ὁ, S. des Eueres = Teiresias. Theocr. Jl. 24, 70. Call.

Εὐήρης, ους, ὁ, 1) S. des Herakles und der Parthenope. Apd. — 2) S. des Pterelaos, welcher in dem Kriege der Teleboer mit dem Elektryon von seinen Brüdern allein übrig blieb. Apd. 3) Vater des berühmten Sehers Teiresias, Gemahl der Chariklo, und ein Abkömmling des Sparten Udäos. Apd. 3, 6, 7.

Εὔθηρος, ὁ, ein Athener, Freund des Sokrates, welcher durch den Krieg verarmt war. Xen. Mem.

Εὐθύδημος, ὁ, 1) ein Athener, welcher im Peloponnesischen Kriege eine Gesandtschaft verwaltete und später Heerführer mit Demosthenes in Sicilien war. Thuc. 5, 19. 7, 16. — 2) ein Sophist aus Thurii in Italien, aber in Chios geboren, Bruder des Dionysodoros, welcher in Athen lebte und zuerst Unterricht in der Taktik ertheilte. Von ihm hat Plato einen Dialog benannt. Plat. Cratyl. 386 D. 3) S. des Kephalos aus Syrakus, Bruder des Polemarchos u. des berühmten Redners Lysias in Athen. Plat. de rep. I. 4) *ὁ Καλός*, S. des Diokles, ein Schüler des Sokrates. Plat. Conv. p. 122. B. Xen. Mem. 4. 2. 5) ein Athener, welcher eine Gesandtschaft an Philipp verwaltete, aus dem Demos Philaidä. (Man muſs *Φιλάσιος* für *Φλυάσιος* lesen.) Dem. de cor. p. 282.

Εὐθύδικος, ὁ, ein Bürger aus Chalkis in Euböa, Luc.

Εὐθυκλῆς, έους, ὁ, 1) ein Lakedämonier, welcher als Gesandter nach Persien ging. Xen. Hell. — 2) ein Archon in Athen, (Ol. 110, 2.) unter welchem das Dekret wegen der Bekränzung des Demosthenes gegeben wurde. Dem. de cor. p. 266. 3) Vater des Xenokleidas, eines Korinthers. Thuc. 1, 46.

Εὐθυκράτης, ου, ὁ (ᾰ), ein Olynther, Anführer der Reuterei, welcher seine Vaterstadt an Philipp von Makedonien verrieth. Dem. de Cherson. p. 99.

Εὐθυμένης, ους, ὁ, 1) ein angesehener Einwohner in Ägina, Oheim der Isthmischen Sieger Pytheas und Phylakidas, welche Pindar besungen hat. Isthm. 6. 84. 2) ein Massilier, welcher ausgeschickt wurde, den Weg Hanno's um Afrika aufzusuchen (340 v. Ch.) Strab.

Εὔθῡμος, ὁ, S. des Astykles oder des Fluſsgottes Käkinos, ein berühmter Faustkämpfer aus Lokri in Italien, zur Zeit des Xerxes, welcher drei Mal in den Olympischen Spielen den Sieg davontrug. Er befreite die Temessäer von dem bösen Heros Polites, welchem sie jährlich eine schöne Jungfrau opferten, indem er mit ihm in seinem Heiligthume rang und ihn besiegte. Euthymos verschwand in seinem Alter im Flusse Käkinos. Strab. Paus. 6, 6. Ael. V. H. 2, 18.

Εὔθῡνος, ὁ, ein Ringer aus Samos. Dem. adv. Mid. p. 537.

Εὐθύφρων, ονος, ὁ, vermuthlich ein Wahrsager in Athen, ein bekannter, lächerlicher Mann, welcher sich auf das Göttliche zu verstehen vorgab. Plato hat von ihm einen Dialog über die Frömmigkeit benannt. Plat. Euthyphr. p. 3.

Εὐΐππη, ἡ, 1) zwei Töchter des Danaos. Apd. 2) Gemahlinn des Pieros. Paus. 3) ein Ort in Karien. Steph.

Εὔϊππος, ὁ, 1) S. des Thestios u. der Eurythemis. Apd. 2) ein Troër, von Patroklos getödtet. Hom. Jl. 16, 407.

Εὐκαμπίδας, α, ὁ (ῐ), ein Arkadier, welcher dem Philipp ergeben war. Dem. de cor. p. 324. ed. Bek., wo früher *Εὐκαλπίδας*.

Εὐκαρπία, ἡ, St. in Groſsphrygien, berühmt durch ihre Fruchtbarkeit an Wein. Strab. Steph., davon *Εὐκαρπεύς, έως, ὁ*, Einw.

Εὐκλέης, ion. st. *Εὐκλῆς*.

Εὔκλεια, ἡ, die Ruhmvolle, ein Beiname der Artemis, unter welchem Namen sie zu Theben und Korinth wegen des Sieges über die Perser verehrt wurde. Paus. 1, 14. *τὰ Εὔκλεια*, das Fest der Artemis Eukleia. Xen. Hell. 4, 4. 2.

Εὐκλείδης, ου, ὁ, 1) ein Zankläer, welcher nebst Simos Himera gründete. a. 649 v. Ch. Thuc. 6, 5. — 2) S. des Tyrannen Hippokrates von Gela, welchen Gelon ermorden lieſs. Hdt. 7, 155. 3) einer der 30 Tyrannen in Athen. Xen. Hell. Er war unmittelbar nach Vertreibung der 30 Tyrannen Archon in Athen, (Ol. 94, 2.) und unter ihm wurde das Gesetz gegeben, vermöge dessen verboten wurde, von einer Sache zu sprechen, oder Jemanden deshalb anzuklagen, was während dieser Regierung geschehen war. (*Ἀμνηστεία*) Dem. adv. Timocr. p. 404., daher sprichwörtl. *τὰ πρὸ Εὐκλείδου ἐξετάζειν*, Luc. Catapl. 5. und *λήθη τις ἔστω, ὥσπερ τῶν πρὸ Εὐκλείδου ἄρχοντος πραχθέντων*. Luc. Hermot. 75. 4) ein Wahrsager aus Phlius in Achaja, vielleicht auch ein Maler. Xen. Cyr. Exp. 7, 8, 1. 5) ein Philosoph aus Megara, Schüler des Sokrates, und Stifter der Megarischen Schule. Plat. — 6) ein berühm-

ter Mathematiker in Alexandria, zur Zeit des Ptolemäos Philadelphos.

Εὐκλῆς, έους, ὁ, 1) ein Feldherr der Athener, welcher mit Thukydides in Thrakien befehligte. Thuc. 4, 104., auch Archon. Ol. 88, 2. — 2) ein Feldherr der Syrakuser gegen Nikias, S. des Hippon. Thuc. Xen.

Εὐκράτη, ἡ (ᾰ), T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 243.

Εὐκράτης, ους, ὁ (ᾰ), 1) ein Demagoge in Athen und Vorgänger des berühmten Kleon. Er hatte früher einen Handel mit Werg und Mehl, als Stratege war er bestechlich. Arist. Eq. 129. Lys. 102. 2) ein schlechter Volksredner in Athen zu Demosthenes Zeit. Luc. Dem. Enc. 3. 3) ein Philosoph, welchen Lucian in dem Lügenfreund schildert. Luc.

Εὐκρᾰτίδης, ου, ὁ (ῐ), ein Regent in Baktrien. Strab.

Εὐκρατιδία, ἡ, St. in Baktrien. Strab.

Εὔκρῐτος, ὁ, 1) ein Wucherer. Luc. Symp. — 2) ein Freund des Theokrit aus Kos, Theocr. Id. 7, 1.

Εὐκτήμων, ονος, ὁ, 1) ein Feldherr der Athener im Peloponnesischen Kriege, welcher auch Ol. 92, 3. Archon war. Thuc. Xen. 2) ein Volksredner aus Lusia, Zeitgenosse des Demosthenes in Athen, welcher den Demosthenes auf Veranlassung des Meidias der Feigheit anklagte. Dem. adv. Mid. p. 548.

Εὐλαῖος, ὁ, ein Fluſs in Susiana (Asien), welcher westlich von der St. Susa floſs. Arrian. Exp. Al. 7, 7. in der Bibel *Ulai,* nach den meisten Erklärern der *Χοάσπης* in Hdt. 1, 188., j. *Karun* oder *Toster,* nach Ker-Porter j. *Kerrah,* m. s. *Χοάσπης.*

Εὐλῐμένη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 246. Apd.

Εὔμαιος, ὁ, 1) der getreue Sauhirt des Odysseus, S. des Königs Ktesios von Syra, von Phönikischen Schiffern an Laërtes verkauft. Hom. Od. 15, 402. 2) ein Feldherr Alexanders des Groſsen. Ael. V. H. 3, 23. Perizonius will jedoch *Εὐμένης* lesen.

Εὐμάρας, α, ὁ, (———) ein Sybarite, Herr eines Hirten. Theocr. Id. 5, 10. 73.

Εὔμᾰχος, ὁ, S. des Chrysis, ein Heerführer der Korinther. Thuc. 2, 23.

Εὐμείδη, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Εὐμείδης, ους, ὁ (adj. *εὐμειδής*), S. des Herakles und einer Thespiade. Apd.

Εὐμένεια, Steph. *Εὐμενία, ἡ,* Strab. *ἡ,* 1) St. in Groſsphrygien, von Eumenes, Bruder des Attalos gegründet. 2) St. in Karien. Steph.

Εὐμένης, ους, ὁ (adj. *εὐμενής*). 1) ein tapferer Athener bei Salamis. Hdt. 2) ein berühmter Feldherr und Geheimschreiber Alexanders des Groſsen, aus Kardia gebürtig, nach Alexanders Tode Statthalter von Kappadokien. Er hat auch eine im Alterthum geschätzte Geschichte Alexanders geschrieben. Plut. Ael. 3) Name einiger Könige von Pergamus.

Εὐμενίδες, αἱ, die Gnädigen, wie man die Rachegöttinnen aus Euphemismos nannte. Aesch.

Εὐμήδης, ους, ὁ, 1) S. des Ätoliers Melas. Apd. 1, 8. 5. — 2) ein Herold der Troër, Vater des Dolon. Hom. Jl. — 3) ein Priester der Pallas Athene in Argos, welcher das Palladium bei dem Einfall der Herakliden rettete. Call. h. in lav. Pall. 37.

Εὔμηλος, ὁ, 1) S. des Admetos u. der Alkestis, Heerführer der Thessalier vor Troja, Gemahl der Iphthima, T. des Ikarios. Hom. Jl. 2, 711. — 2) ein alter Griechischer Dichter aus Korinth, 768 v. Ch., Verfasser einer Titanomachie. Apd. 3. 8, 1. cf. Heyne t. III. p. 983.

Εὐμήτης, ου, ὁ, S. des Lykaon. Apd.

Εὐμόλπη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Apd.

Εὐμολπίδης, ου, ὁ (ῐ), 1) S. des Eumolpos: im Plur. *οἱ Εὐμολπίδαι,* eine angesehene Familie in Athen, welche ihren Ursprung von Eumolpos herleitete, und aus welcher die Priester der Demeter in Eleusis gewählt wurden. Thuc. 8, 53. 2) ein Eigenname: ein Heerführer der Platäer. Thuc. 3, 20.

Εὔμολπος, ὁ, (der schön Singende), S. des Poseidon und der Chione, T. des Boreas, ein Thrakier, welcher als Sänger, Krieger und Priester der Demeter erscheint. Er wanderte in Attika ein, bekriegte mit den Eleusiniern den König Erechtheus und führte die Eleusinischen Mysterien ein. Thuc. 2, 15. Eur. Apd. 3, 15, 4. Das Alterthum unterschied mehrere Eumolpos. 1) In Hom. hym. in Cer. 154. wird ein Eumolpos ein Fürst der Eleusinier genannt. 2) ein zweiter, S. des Poseidon, welcher mit einer Schaar Thrakier in Attika einfiel. Plut. Luc. 3) ein dritter, S. des Musäos, der Gründer der Mysterien. Theokritos nennt ihn einen S. des Philammon, und Lehrer des Herakles im Gesange. Id. 24, 108.

Εὔμων, ονος, ὁ, S. des Lykaon. Apd.

Εὐνείκη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 247., wohl richtiger *Εὐνίκη, ἡ,* wie Apd. 1, 2, 7. Theocr. Id. 13, 45.

Εὔνηος, ὁ, S. des Jason u. der Hypsipyle. Hom. Jl. 7, 468. Apd. 1, 9. 17., auch *Εὔνεως,* Strab. und *Εὔνευς, έως,* genannt.

Εὐνίκη, ἡ, s. *Εὐνείκη.*

Εὔνῑκος, ὁ, ein Makedonier. Arrian.

Εὐνόα, ἡ, Name einer Sklavinn. Theocr. Id. 15, 2.

Εὐνομία, ἡ, eine der Horen. Hes. th. 902. Pind.

Εὔνομος, ὁ, 1) S. des Architeles, ein Knabe, welchen Herakles erschlug. Apd. — 2) König in Sparta, Vater des Polydektes und Lykurgos. (Hdt. 8, 31. heiſst er Vater des Charilaos.) Plat. Lyc. 2. — 3) ein Nauarch der Athener. Xen. 4) ein Herold der Athener. Dem. de cor. 5) ein Dichter und Kitharöde aus Lokri in Italien. Luc.

Εὐξάνθιος, ὁ, S. des Minos und der Dexithea. Apd.

Εὔξεινος, ον, dor. *Εὔξενος*, gastlich, wirthbar: *ὁ Πόντος Εὔξεινος*, das schwarze Meer; es erhielt diesen Namen, seitdem es Griechische Kolonien an seinen Küsten gab, vorher *ἄξενος*, w. m. s. Hdt. *τὸ Εὔξεινον πέλαγος*, Pind. *ἡ Εὔξεινος θάλασσα*, Dion. Per. 21.

Εὐξενίδης, ου, ὁ (ῐ), 1) ein Dichter der älteren Attischen Komödie. Suid. 2) *οἱ Εὐξενίδαι*, ein berühmtes Geschlecht in Ägina. Pind.

Εὔξενος, ὁ, 1) = *Εὔξεινος*. Pind. — 2) ein Lakedämonier, Statthalter in Asien. Xen. Hell. 4, 2.

Εὐξίθεος, ὁ, ein Eleer, ein Anhänger Philipps. Dem. de coron.

Εὐοδεύς, έως, ὁ, Beiname eines Lochagen. Xen. Cyr. Exp. 7, 4, 18. Zw. Andere lesen *Ἐνοδίας* oder *Ἐνοπεύς*.

Εὐόδωρος, ὁ, m. s. *Εὔδωρος*.

Εὐπαΐδας, α, ὁ, ein Epidaurier. Thuc. 4, 119.

Εὐπάλᾰμος, ὁ, S. des Metion, Vater des Dädalos, Erfinder des Ankers. Apd. 3, 15. 5.

Εὐπαλία, ἡ = *Εὐπάλιον*: Steph.

Εὐπαλῖνος, ὁ, S. des Naustrophos, ein Megareer, Erbauer eines Kanals auf der Insel Samos. Hdt. 3, 60.

Εὐπάλιον, τό, St. der Ozolischen Lokrer nördlich von Naupaktos, mit dem Hafen Erythrä. Thuc. Strab. (früher Thuc. 3, 96. *Εὐπόλιον*) — *ὁ Εὐπαλιεύς, έως*, Einw. Steph.

Εὐπατόριον, τό (*Εὐπατορία, ἡ*, Ptol. 1) St. im Taurischen Chersones von Mithridates Eupator gegründet, j. *Koslow*. — 2) St. im Pontus, später *Magnopolis*. Strab.

Εὐπάτωρ, ορος, ὁ, Beiname des berühmten Mithridates. Luc.

Εὐπείθης, ους, ὁ, ein Ithaker, Vater des Freiers Antinoos. Hom. Od. 16, 126.

Εὐπόλεμος, männl. Eigenname. Plat. Cratyl. p. 394.

Εὐπόλιον, s. *Εὐπάλιον*.

Εὔπολις, ιδος, ὁ, ein Lustspieldichter aus Athen, Zeitgenosse des Aristophanes. Arist. Nub. 547. Luc.

Εὐπόμπη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 261.

Εὐπορία, ἡ, St. in Makedonien. Steph. Ptol., davon *Εὐποριεύς, έως*, der Einw.

Εὐπῠρίδαι, οἱ (ῐ), eine Gemeine (*δῆμος*) der Leontischen Zunft in Attika. Steph. Hes. — *ὁ Εὐπυρίδης, ου*, Einw.

Εὐρῑπίδειος, ον, vom Euripides. *τὸ Εὐριπίδειον*, der Ausspruch des Euripides. Plat. Luc.

Εὐρῑπίδιον, τό, Diminut. von flg. Arist. Acharn.

Εὐριπίδης, ου, ὁ (—◡— von *Εὔρῑπος*), 1) S. des Mnesarchos, jener berühmte Trauerspieldichter zu Athen. Er war am Tage der Schlacht bei Salamis geboren. Arist. Plat. 2) ein Demagoge in Athen, welcher wegen eines Gesetzes zur Erlegung von 500 Talenten verurtheilt wurde. Arrist. Eccles. 820.

Εὔρῑπος, ὁ, die Meerenge zwischen Euböa u. Böotien und Attika, j. Meerenge von Egribos. Hom. h. in Apoll. 222. Hdt.

Εὐρυάδης, ου, ὁ (ᾰ), ein Freier der Penelope, von Telemachos getödtet. Hom. Od. 22, 267.

Εὐρυάλη, ἡ (ᾰ), 1) eine der Gorgonen. Hes. th. 276. 2) T. des Minos, Mutter des Orion. Apd. 1, 4, 3.

Εὐρύαλος, ὁ, 1) S. des Mekisteus, Anführer der Mykener unter Diomedes, ein tapferer Ringer, welcher in den Leichenspielen des Ödipus alle Mitkämpfer besiegte. Hom. Jl. 2, 585. Nach Apd. 1, 9, 16., auch Argonaut und einer der Epigonen. — 2) S. des Melas. Apd. — 3) ein Phäake, Sieger im Ringen. Hom. Od. 8, 115.

Εὐρυάναξ, κτος, ὁ, S. des Dorieus, aus königlichem Geschlechte, Feldherr der Spartaner mit Pausanias vor Platäa. Hdt. 9, 10.

Εὐρυάνασσα, ἡ, T. das Paktolos, Mutter des Pelops: m. s. Tantalos.

Εὐρῠβάτης, ου, ὁ (ᾰ), 1) der Herold des Odysseus, vor Ilios. Hom. Jl. 1, 319. cf. Od. 19, 249. — 2) = *Ἐριβώτης*, ein Argonaut. — 3) ein Feldherr der Argiver, welcher von Sophanes aus Dekeleia erlegt wurde. Hdt. 6, 92.

Εὐρύβατος, ὁ (ᾰ), 1) ein Schiffsbefehlshaber aus Kerkyra. Thuc. 2) Name eines Mannes, welcher in den Schriften der Alten als ein Verräther und hinterlistiger Betrüger genannt wird; nach den Erklärern eigentlich ein Ephesier, welcher vom Krösus zum Cyrus überging. Er wird gewöhnlich mit Phrynondas genannt und beider Unredlichkeit war zum Sprichwort geworden. Plat. Protag. 327. Dem. de cor.

Εὐρυβία, ἡ (—◡◡—) 1) T. des Pontos und der Gäa, Gemahlinn des Titanen Krios. Hes. th 239. Apd. — 2) T. des Thespios. Apd.

Εὐρυβιάδης, ου, ὁ (—⏑⏑⏑—) der Oberfeldherr der vereinigten Griechischen Flotte bei Artemisium, ein Spartaner. Hdt. 8, 2.

Εὐρύβιος, ὁ (—⏑⏑⏑) 1) S. des Eurystheus. Apd. — 2) S. des Neleus u. der Chloris. Apd.

Εὐρυβώτας, α, ὁ, ein Kreter, Anführer der Bogenschützen. Arrian.

Εὐρυγάνεια, ἡ (ᾰ), T. des Hyperphas, zweite Gemahlinn des Ödipus, Mutter der Ismene. Apd. 3, 5. Paus.

Εὐρυδάμας, αντος, ὁ (ᾰ), 1) S. des Ägyptos. Apd. 2) S. des Ktimenos, ein Argonaut. Ap. Rh. 1, 67. 3) ein Troër, Vater des Abas und Polyïdos, welcher die Kunst der Träumedeutung verstand. Hom. Jl. 5, 149. 4) ein Freier der Penelope aus Ithaka. Hom. Od. — 5) ein berühmter Athlete aus Kyrene. Ael. V. H. 10, 20.

Εὐρυδάμη, ἡ (ᾰ), T. des Diaktorides, Gemahlinn des Königs Leotychides von Sparta. Hdt. 6, 71.

Εὐρυδίκεια, ἡ, poet. st. *Εὐρυδίκη*. Mosch. Ep. Bion. 131.

Εὐρυδίκη, ἡ (ῑ), ein Name vieler mythischer Personen: 1) eine Dryade, Gemahlinn des Orpheus. Apd. 1, 3. 2. Sie starb an einem Schlangenbiſs. Er wollte sie aus der Unterwelt wieder holen; Pluto erlaubte es ihm, aber er verlor sie wieder, weil er gegen das Verbot sich nach ihr umsah. — 2) T. des Danaos und der Polyxo. Apd. — 3) T. des Adrastos, Gemahlinn des Ilos, Mutter des Laomedon. Apd. 3, 12. 3. — 4) T. des Lakedämon, Gemahlinn des Akrisios. Apd. 5) T. des Klymenos, Gemahlinn des Nestor. Hom. Od. 3, 452. 6) Gemahlinn des Lykurgos, Mutter des Archemoros. Apd. 1, 9. 14. — 7) Gemahlinn des Königs Kreon in Theben. Soph. Antig. 1194. 8) Gemahlinn des Philippos Aridäos, Stiefbruder Alexanders des Groſsen von Makedonien. Ael. V. H. 13, 36. Unrichtig heiſst sie hier Philipps Tochter, da sie dessen Enkelinn war.

Εὐρύηλος, ὁ, (*Euryālos*, Liv.), ein Kastell auf einem Hügel bei Syrakus, ein Theil von Epipolä, j. *Belvedere*. Thuc. 6, 97., ehedem *τὸ Εὐρύηλον*, aber 7, 2. 43. *ὁ*.

Εὐρύθεμις, ιδος, ἡ, T. der Kleobäa, Gemahlinn des Thestios. Apd. 1, 7, 10.

Εὐρύκαπυς, υος, ὁ, S. des Herakles u. einer Thespiade. Apd.

Εὐρύκη, ἡ (ῡ), T. des Thespios. Apd.

Εὐρύκλεια, ἡ, T. des Ops, des Peisenoriden, die Amme des Odysseus, und Erzieherinn des Telemachos. Hom. Od. 1, 429.

Εὐρυκλῆς, έους, ὁ, ein Wahrsager in Athen, welcher der Sage nach einen Dämon im Leibe hatte; ein Bauchredner; daher heiſsen alle Wahrsager *οἱ Εὐρυκλεῖς*, Arist. Vesp. 1014. Plat.

Εὐρυκρατίδης, εω, ὁ (ῐ), S. des Anaxandros, Vater des Leon, König von Sparta aus dem Hause der Agiden. Hdt. 7, 204.

Εὐρυκράτης, εος, ὁ, S. des Polydoros, Vater des Anaxandros, König von Sparta aus dem Hause der Agiden. Hdt. 7, 204.

Εὐρυλέων, οντος, ὁ, ein Spartaner, welcher mit Dorieus nach Sicilien schiffte und nach dessen Tode Minoa eroberte. Hdt. 5, 46.

Εὐρύλοχος, ὁ, 1) S. des Ägyptos. Apd. — 2) ein Gefährte des Odysseus, welcher in Sicilien die Schlachtung der Rinder des Helios veranlaſste, und sich dadurch den Tod zuzog. Hom. Od. 10, 205. — 3) ein Feldherr der Spartaner gegen die Athener bei Naupaktos. Thuc. — 4) ein Feldherr des Philippos von Makedonien. Dem.

Εὐρύμαχος, ὁ, 1) einer der Freier der Hippodameia, von Önomaos getödtet. Paus. — 2) ein Freier der Penelope, S. des Polybos, Hom. Od. 1, 399., von Odysseus getödtet. — 3) S. des Leontiades, Feldherr der Thebaner, welcher Platäa durch einen nächtlichen Überfall eroberte und hernach von den Platäern getödtet wurde. Thuc. 3, 2. Hdt.

Εὐρυμέδη, ἡ, Gemahlinn des Glaukos, Mutter des Bellerophontes. Apd.

Εὐρυμέδουσα, ἡ, Sklavinn des Phäakenkönigs Alkinoos, Wärterinn der Nausikaa. Hom. Od. 7, 8.

Εὐρυμέδων, οντος, ὁ, A.) in der Mythologie. 1) ein Kabeire, S. des Hephästos und der Kabeira. Nonn. Dion. — 2) Vater der Periböa, König der Giganten in Epeiros. Hom. Od. 7, 58. — 3) S. des Ptolemäos, Wagenlenker des Agamemnon. Hom. Jl. 4, 228. B.) in der Geschichte u. Geographie: 1) S. des Thukles, Feldherr der Athener bei Kerkyra u. in Sicilien, wo er bei Syrakus fällt. Thuc. 7, 52. 2) ein Fluſs in Pamphylien, welcher bei Side ins Meer mündet, j. *Jerkon*, u. wobei Kimon die Perser schlug. Thuc. 1, 100.

Εὐρυμεναί, αἱ, St. in Thessalien. Steph. Ap. Rh. 1, 59.

Εὐρυμένης, ους, ὁ, S. des Neleus und der Chloris. Apd. 1, 9.

Εὐρυμίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Eurymos = Telemos. Hom. Od. 9, 509.

Εὐρυνόμη, ἡ, 1) T. des Okeanos und der Thetis, welche mit Thetis den vom Olymp verstoſsenen Hephästos im Meere aufnahm. Hom. Jl. 18, 398. Vor Kronos beherrschte sie mit Ophion den Olympos. Ap. Rh. 1, 503. Nach Hes. th. 908. Mutter der Grazien, und des Asopos bei

Apd. 2) Gemahlinn des Thrakiers Lykurgos. Apd. 3, 9. 2. — 3) die Schaffnerinn im Hause des Odysseus. Hom. 17, 495.

Εὐρύνομος, ὁ (ῠ), ein Freier der Penelope, S. des Ägyptios in Ithaka. Hom. Od. 2, 22.

Εὐρυπτόλεμος, ὁ, S. des Peisianax, Verwandter des Alkibiades, welcher einen Frieden mit den Pharnabazos schloſs und nebst Axiochos die Feldherren vertheidigte, welche ihre Todten bei den Arginusen nicht begraben hatten. Xen. Hell. 1, 4. 19.

Εὐρυπύλη, ἡ (ῠ), T. des Thespios, Mutter des Archedikos. Apd.

Εὐρύπυλος, ὁ, 1) S. des Euämon und der Ops, Herrscher von Ormenion (Thessalien), welcher mit 40 Schiffen nach Troja zog. Hom. Jl. 2, 736. Apd. Bei Pindar und den Spätern ist er Sohn des Poseidon, König in Kyrene, welcher aus Thessalien nach Libyen eingewandert ist. Pind. Pyth. 4, 57. Call. h. in Apoll. 92. — 2) S. des Poseidon u. der Chalkiope, König der Insel Kos, Vater des Thessalos. Er wurde von Herakles getödtet. Hom. Jl. 6, 676. Apd. 2, 7. 1. — 3) S. des Herakles und der Thespiade Eubote. Apd. 4) S. des Temenos, Bruder des Agelaos. Apd. — 5) S. des Thestios u. der Eurythemis. Apd. — 6) S. des Telephos und der Astyoche, der Schwester des Priamos, König in Mysien. Durch die Geschenke, welche Priamos seiner Mutter gab, wurde er bewogen, den Troern zu helfen. Neoptolemos erlegte ihn. Hom. Od. 11, 520. Paus.

Εὐρυπωντίδαι, οἱ (ῑ), Name des einen Regentenstammes in Sparta, von dem Enkel des Prokles Eurypon benannt. Paus. 3, 7. 1. Plut. Lys. 24. Bei Plutarch unrichtig bald *Εὐρυτιωντίδαι*, bald *Εὐρυτιωνίδαι* genannt, cf. Valken. ad Theocr. Adoniaz. p. 267.

Εὐρυπῶν, ῶντος, ὁ, ion. *Εὐρυφῶν*, S. des Soos, Enkel des Königs Prokles, Stammvater der Eurypontiden. Hdt. 8, 131. Paus. Bei andern Schrifstellern unrichtig *Εὐρυτίων* genannt.

Εὐρυσάκης, ους, ὁ (ᾰ), S. des Telamoniers Aias und der Tekmessa. Er soll den Athenern die Insel Salamis abgetreten haben. Soph. Aj. 340.

Εὐρυσθένης, ους, ὁ, S. des Aristodemos, Bruder des Prokles, Vater des Agis, ein Heraklide, welcher mit seinem Bruder gemeinschaftlich in Lakedämon regierte. Hdt. 6, 52. Apd. 2, 8. 6.

Εὐρυσθεύς, έως, ion. *ῆος, ὁ*, S. des Sthenelos und Enkel des Perseus, König in Mykenä, welcher dem Herakles die bekannten zwölf Arbeiten auflegte. Hom. Jl. 15, 639. Apd. 2, 4. 5.

Εὐρυτᾶνες, οἱ, (Sing. *Εὐρυτάν, ᾶνος*), ein mächtiger, roher Volksstamm in Ätolien, nördlich von Naupaktos, wo Odysseus als Greis das Leben verlor. Thuc. 3, 94. Strab.

Εὐρύτειος, εία, ειον, dem Eurytos gehörig: *ἡ πόλις Εὐρυτεία* = *Οἰχαλία*. Soph. Trach. 260. m. s. *Εὔρυτος*. n. 4.

Εὐρυτέλη, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Εὐρύτη, ἡ (ῠ), T. des Hippodamas, Gemahlinn des Porthaon, Mutter des Öneus, Agrios u. s. w. Apd. 1, 7. 10.

Εὐρυτίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Eurytos = Iphitos. Hom. Od. 21, 14.

Εὐρυτίων, ωνος, ὁ (ῐ), 1) ein Kentaur, auf der Hochzeit des Peirithoos. Hom. Od. 21, 285. Derselbe ward später von Herakles getödtet. Apd. 2, 5. 4. 2) der Rinderhirt des Geryones, S. des Ares und der Erytheia, welchen Herakles erlegte. Hes. th. 293. Apd. 3) S. des Iros u. der Demonassa, Enkel des Aktor aus Phthia, ein Kalydonischer Jäger. Apd. 1, 8. 2. Vater der Antigone, der Gattinn des Peleus: auch *Εὔρυτος*, Lycoph. 175. 4) ein Enkel des Königs Prokles in Lakedämon, Plut. Lyc., richtiger *Εὐρυπῶν*, w. m. s.

Εὔρυτος, ὁ, 1) ein Gigant in der Gigantenschlacht von Dionysos mit dem Thyrsos getödtet. Apd. 1, 6. 2. 2) S. des Hermes und der Antianeira, ein Argonaut. Apd. 1, 9. 16., auch *Ἔρυτος* mit poetischer Verkürzung. Pind. Pyth. 4, 319. Ap. Rh. 1, 51. — 3) S. des Aktor u. der Molione, Bruder des Kteatos, Vater des Thalpis, aus Elis, welcher in dem Kampfe gegen Augeias von Herakles erlegt wurde. Hom. Jl. 2, 621. Apd. 2, 7. 2. Nach Eur. Iph. Aul. 270. Anführer der Epeier vor Troja gegen Homer's Erzählung. — 4) S. des Melaneus und der Stratonike, König von Öchalia, (nach Homer in Thessalien, nach späterer Sage in Euböa, m. s. *Οἰχαλία*), Vater der Jole, des Iphitos, ein berühmter Bogenschütze, Lehrer des Herakles. Er wurde von Herakles getödtet, weil er ihm die Jole nicht geben wollte. Nach Homer tödtete ihn Apollon, weil er mit ihm im Bogenschieſsen wetteifern wollte. Hom. Od. 8, 220. Apd. 2, 4. 8. — 5) S. des Hippokoon, getödtet von Herakles. Apd. — 6) ein Spartaner, welcher wegen einer Augenkrankheit bei Thermopylä zurückblieb. Hdt. 7, 229. adj. *Εὐρύτειος, εία, ειον*.

Εὐρυφάεσσα, ἡ, Schwester und Gemahlinn des Hyperion, Mutter des Helios, der Selene und Eos. Hom. h. 31, 4—6.

Εὐρυφῶν, ῶντος, ὁ, dor. *Εὐρυπῶν*, S.

des Prokles, nach Hdt. 8, 131. m. s. *Εὐρυπῶν.*

Εὐρύωψ, οπος, ὁ, S. des Herakles und der Thespiade Terpsikrate. Apd.

Εὔρωμος, ἡ, kleine St. in Karien am Berge Grion: *Εὐρωπός,* Hdt., davon *ὁ Εὐρωμεύς, έως,* der Einw. Polyb. Strab.

Εὐρώπα, dor. st. *Εὐρώπη.*

Εὐρωπαῖος, αία, αῖον, Europäisch. Strab.

Εὐρώπεια, poet. st. *Εὐρώπη.* Mosch. Id. 2, 7.

Εὐρώπειος, εία, ειον, ion. *Εὐρωπήϊος,* Europäisch. Hdt. 7, 73. — Subst. der Europäer.

Εὐρώπη, poet. *Εὐρώπεια, ἡ,* 1) T. des Okeanos u. der Tethys. Hes. th. 357. — 2) T. des Agenor und der Telephaessa. Apd. 3, 1, 1. Luc., nach Andern des Phönix. Hom. Jl. 14, 321. Mosch. Id., Mutter des Sarpedon u. Minos vom Zeus, welcher sie in Gestalt eines Stieres nach Kreta entführte. Hdt. 1, 173. — 3) T. des Tityos, Mutter des Euphemos. Pind. Pyth. 4, 46. — 4) Name des Welttheils, zuerst bei Hom. h. in Apoll. 251. genannt, in welcher Stelle der Name nur das n ö r d l i c h e G r i e c h e n l a n d zu bezeichnen scheint. In Hdt. 4, 45. bezeichnet er schon den nördlichen Theil der damals bekannten Erde.

Εὐρώπιος, ία, ιον, Europäisch.

Εὐρωπίς, ίδος, ἡ, besond. fem. Steph.

Εὐρωπός und *Εὔρωπος, ἡ,* 1) St. in Emathia in Makedonien. Thuc. 2, 100. Steph. — 2) St. in Kommagene (Syrien) am Euphrat, j. *Nesim.* Luc. Steph. 3) St. in Mesopotamien, am Euphrat, unweit Dura. Polyb. 4) St. in Ragiana (Groſsmedien); sie hieſs nach Strab. früher *Ῥάγεια,* u. später *Ἀρσακία.* Strab. — 5) St. in Karien, sonst *Εὔρωμος:* Hdt. 8, 132., davon *Εὐρωμεύς, έως, ο,* Einw.

Εὐρώτας, α, ὁ, (*α* Gen. Thuc. Xen. Apd.), 1) S. des Myles, Enkel des Lelex, Vater der Sparta. Paus. 3, 1., nach Apd. 3, 10. 3. S. des Lelex, König von Lakedämon. 2) der Hauptfluſs in Lakedämon, welcher bei Gythion in den Lakedämonischen Meerbusen flieſst, j. *Basilipotamo.* Pind. Theogn. 763. Thuc. 2, 139. 3) ein Fluſs in Thessaliotis, welcher in den Peneios fällt, bei Homer *Τιτάρησιος.* Eur. Andr. 802. Strab.

Εὐρωτώ, οῦς, ἡ, T. des Danaos. Apd.

Εὐσέβεια, ἡ, 1) *ἡ πρὸς τῷ Ταύρῳ* = *Τύανα, τά,* w. m. s. St. in Kappadokien. Strab. 2) = *τὰ Μάζακα,* w. m. s. St. in Kappadokien. Strab.

Εὐσέβιος, ὁ, ein Schriftsteller des 4ten Jahrh.

Εὐσήνη, ἡ, St. im Pontus. Arrian.

Εὐσθένης, ους, ὁ, ein Sophist. Theocr. Ep.

Εὔστροφος, ὁ, ein Argiver, Gesandter nach Lakedämon. Thuc.

Εὔσωρος, ὁ, Vater der Änete, Gemahlinn des Äneus, Mutter des Kyzikos. Ap. Rh. 1, 959.

Εὐταία, ἡ, St. in Arkadien bei Mantinea. Xen. Steph. davon *Εὐταιεύς, έως, ὁ,* Einw.

Εὐτέρπη, ἡ, die Muse der Musik. Hes. th. 44. Apd.

Εὐτρήσιοι, οἱ, die Bewohner einer Landschaft Arkadiens mit mehreren Örtern. Xen. Hell. 7, 1. 29. Paus. 8, 27.

Εὐτρήσιον, τό, Flecken in Arkadien. Steph.

Εὔτρησις, ιος, ἡ, ein Flecken bei Thespiä in Böotien. Hom. Jl. 2, 502. Strab.: davon *Εὐτρησίτης, ου, ὁ* (ῑ), 1) der Einwohner von E. 2) Beiname des Apollo, welcher daselbst ein altes Orakel hatte. Steph.

Εὐτύχης, ους, ὁ (ῠ), S. des Hippokoon. Apd.

Εὐτυχίδας, α, ὁ, ein Wettläufer. Luc. epig. 16.

Εὐτυχίδης, ου, ὁ (ῑ), ein berühmter Bildhauer, Schüler des Lysippos. Paus.

Εὐτυχίς, ίδος, ἡ, weiblicher Eigenname. Theocr.

Εὐφᾱμίδας, ου, ὁ (ῑ), ein Heerführer der Korinther. Thuc. 2, 23.

Εὔφᾱμος, dor. st. *Εὔφημος.*

Εὐφάνης, ους, ὁ (ᾰ), ein Äginete, Ahnherr der Timasarchos. Pind. Nem. 4, 89.

Εὐφημίδης, ου, ὁ, S. des Euphemos. Hdt. 4, 150.

Εὐφήμιος, ὁ, ein Redner in Athen, welcher als ein Erzschmeichler verspottet wird. Arist. Vesp. 619.

Εὔφημος, ὁ, dor. *Εὔφᾱμος,* 1) S. des Poseidon u. der Europa, T. des Tityos, aus Panopeus in Phokis, später Herrscher am Tänaros, ein Argonaut, Ahnherr des Battos. Er konnte auf dem Meeee, wie auf dem festen Lande gehen. Pind. Ap. Rh. 1, 179. — 2) S. des Trözenos, Bundesgenosse der Troër, Anführer der Kikonen. Hom. Jl. 2, 846. 3) ein Gesandter der Athener nach Syrakus. Thuc.

Εὐφήτης, ου, ὁ, ein Herrscher in Elis am Selleis. Hom. Jl. 15, 532.

Εὐφίλητος, ὁ, ein Athener. Thuc.

Εὔφορβος, ὁ, 1) S. des Panthoos, einer der tapfersten Troër, wurde von Menelaos getödtet. Hom. Jl. 16, 806. Pythagoras behauptete, er sey einst dieser Euphorbos gewesen. Luc. Gall. 4. 2) ein angesehener Eretrier, welcher seine Vaterstadt an die Perser überlieferte. Hdt. 6, 101.

Εὐφορίδης, ου, ὁ (ῐ), ein Kohlenträger aus Acharnä. Arist. Ach. 612.

Εὐφορίων, ωνος, ὁ, 1) S. des Achilleus, welchen er mit der Helena auf den

Inseln der Seligen zeugte. — 2) Vater des Dichters Äschylos. Hdt. 3) ein Griechischer Dichter aus Chalkis in Euböa, 300 v. Ch. Er schrieb ein episches Gedicht voll mythologischer Mährchen. Luc.

Εὐφράνωρ, ονος, ὁ (ᾰ), ein berühmter Maler und Bildhauer, Zeitgenosse des Praxiteles. Plut.

Εὐφράτας, α, ὁ (ᾰ), ein Heerführer der Perser. Xen. Cyrop.

Εὐφράτης, ου, ὁ, ion. *Εὐφρήτης,* ein Hauptfluſs im westlichen Asien, welcher in Armenien entspringt, und mit dem Tigris vereinigt, in den Persischen Meerbusen fällt, j. *Forat, Frat.* Hdt. 1, 180. Xen. Cyr. Exp. 1, 4. Strab.

Εὐφρόνιος, ὁ, ein reicher Bürger aus Sunion in Attika. Plat.

Εὐφροσύνη, ἡ (ῠ), eine der drei Grazien. Hes. th. 909.

Εὔφρων, ονος, ὁ, ein Bürger aus Sikyon, welcher sich der Oberherrschaft dieser Stadt zu Epaminondas Zeit bemächtigte. Xen. Hell. 7, 1.

Εὐχαρίδης, ου, ὁ, (—⏑⏑—) ein gemeiner Bürger in Athen. Arist. Vesp. 700.

Εὔχειρος, ἡ, ein Bildhauer aus Korinth, Schüler des Syadras. Paus.

Εὐχήνωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Köranos, Enkel des Polyïdos, ein Megareer. Paus. In Hom. Jl. 12, 663. ein Sohn des Sehers Polyidos aus Korinth. — 2) S. des Ägyptos. Apd.

Εὐωνυμία, ἡ, Ort und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Erechtheïschen Zunft gehörig: davon ὁ *Εὐωνυμεύς, έως,* Einw. Steph. Anacr.

Εὐώνυμος, ἡ, 1) = *Εὐωνυμία.* Steph. 2) ἡ, die kleinste der Liparischen Inseln, j. *Lisca Bianca.* Strab.

Εὐώνυμος, ὁ, S. des Uranos und der Gäa. Steph.

Ἐφάρμοστος, ὁ, ein Olympischer Sieger im Ringkampfe aus Opus in Lokris, welchen Pindar besungen hat. (Ol. 81.) Pind. Ol. 9.

Ἐφεσία, ἡ, Beiname der Artemis von der St. Ephesos. Xen. Strab.

Ἔφεσος, ἡ, berühmte St. in Jonien, an der Mündung des Kaystros, welche einen reichen und schönen Tempel der Artemis hatte, j. die Ruinen bei *Aja-Soluk.* Hdt., davon *Ἐφέσιος, ια, ιον,* Ephesisch. Hdt. ἡ *Ἐφεσία,* das Gebiet von Ep. οἱ *Ἐφέσιοι,* die Ephesier, Xen.

Ἐφιάλτης, ου, ὁ, ion. *Ἐπιάλτης,* 1) ein Gigante, den Apollo und Herakles verwundete. Apd. — 2) einer der Aloïden, Bruder des Otos, S. des Poseidon und der Iphimedeia, welcher mit seinem Bruder den Himmel stürmen wollte, aber von Apollo erlegt wurde. Hom. Jl. 5, 385. Apd. 1, 7, 4. — 3) ein Trachinier, S. des Eurydemos, welcher den Persern einen Weg zeigte, um die Griechen bei Thermopylä im Rücken anzugreifen. Hdt. 7, 213. 4) S. des Sophonides, ein berühmter Redner und Staatsmann in Athen, welcher dem Areopag die Blutgerichtsbarkeit nahm. Dem. Ael. V. H. 9, 9.

Ἔφορος, ὁ, ein berühmter Geschichtschreiber aus Kumä in Ätolien, Schüler des Redners Isokrates. Plut.

Ἐφουδίων, ωνος, ὁ, ein Pankratiaste, aus Mänalos in Arkadien, welcher in den Olympischen Spielen gesiegt hatte. Arist. Vesp. 1186.

Ἐφραῖος, ὁ, ein Schüler des Plato aus Oreos in Euböa, welcher den Anhängern Philipps entgegenarbeitete. Als Philipp die Stadt Oreos eroberte, tödtete er sich selbst. Dem. adv. Phil. 3. p. 126.

Ἐφύρα, ἡ (ῠ), eine T. des Okeanos, welche zuerst in Korinth wohnte, das von ihr Ephyra hieſs. Paus.

Ἐφύρα, ἡ, ion. *Ἐφύρη,* (ῠ), ein Name vieler Örter im Alterthum. 1) der alte Name von Korinth, wo Sisyphos regierte. Hom. Jl. 6, 152. Apd. — 2) eine Pelasgische St. in Elis am Selleis. Hom. Jl. 2, 659. 15, 531. Strab. — 3) St. in Phthiotis in Thessalien, spät. Krannon. Hom. Strab. — 4) St. in Thesprotien in Epirus, hernach *Κίχυρος,* auch an einem Fluſs Selleis. Thuc. 1, 46. Strab. Apd. 2, 7, 6. 5) St. in Agräa in Ätolien. Strab. Steph., davon *Ἐφυρῆνδε,* nach Eph. Call.: davon οἱ *Ἔφυροι,* Einw. in Thessalien und Ätolien. Hom. Jl. 13, 301. Strab. οἱ *Ἐφυραῖοι,* die Einwohner der übrigen Städte. Pind. Pyth. Steph. — *ἐξ Ἐφύρης ἀνιόντα.* Od. 1, 259. Hier ist unbestimmt, welches Ephyra gemeint sey. Strabo nimmt hier das Ephyra in Elis an, wie Od. 2, 328., weil nach Hom. Jl. 11, 741. im Lande der Epeier viele Zauberkräuter wachsen. cf. Theocr. Id. 2, 16. Dagegen nimmt Nitzsch Anmerk. zur Odyss. p. 45. mit Mannert und Andern das Ephyra in Thesprotien an, weil die Rückkehr zu den Taphiern es verlangt.

Ἐχέδωρος, ion. *Ἐχείδωρος,* ὁ, ein Fluſs in Makedonien, welcher sich nicht weit vom Axios in den Thermaïschen Meerbusen ergieſst. Hdt. 7, 124. Apd.

Ἐχειαί, αἱ, ein Ort in Keos. Strab.

Ἐχεκλεύς, ῆος, ὁ, S. des Aktor, Gemahl der Polymele, T. des Phylas. Hom. Jl. 16, 180.

Ἔχεκλος, ὁ, 1) S. des Agenor, von Achilleus getödtet. Hom. Jl. 20, 474. 2) ein Troër, von Patroklos getödtet. Hom. Jl. 16, 692.

Ἐχεκράτης, ους, ὁ (ᾰ), 1) Vater des Eëtion, Groſsvater des Kypselos in Ko-

rinth. Hdt. 5, 92. — 2) ein Freund des Sokrates aus Phlius. Plat. Phaedr. p. 57.

Ἐχεκρᾰτίδης, ου, ὁ (ῐ), 1) Vater des Orestes, König in Thessalien. Thuc. — 2) Vater des Atheners Timon. Luc. — 3) ein Sophist, Freund des Phokion, welchen Alexander gefangen hielt. Ael. V. H. 1, 25.

Ἔχεμος, ὁ, S. des Aëropos, Enkel des Kepheus, König in Arkadien, Gemahl der Timandra, welcher den S. des Herakles Hyllos im Zweikampfe erlegte. Hdt. 9, 26. Apd.

Ἐχέμων, ονος, ὁ, ep. Ἐχέμμων, ed. Wlf. Jl. 5, 160. Ἐχήμων, ed. Heyne. — S. des Priamos, welchen Diomedes tödtete. Apd.

Ἐχένηος, ὁ, einer der Edeln in Phäakia. Hom. Od. 7, 155.

Ἐχέπωλος, ὁ, 1) S. des Thalysios, ein Troër, von Antilochos erlegt. Hom. Jl. 4, 458. — 2) S. des Anchises aus Sikyon, welcher dem Agamemnon die Stute Äthe schenkte. Hom. Jl. 23, 296.

Ἐχέστρᾰτος, ὁ, S. des Agis, Vater des Leobotas, König in Sparta. Paus.

Ἐχετῑμίδας, α, ὁ (ῐ), Vater des Lakedämoniers Tauros. Thuc. 4, 119.

Ἐχέτλα, ἡ, St. in Sicilien, j. *Ochula?* Polyb. — ὁ Ἐχετλιάτης, ου (ᾱ), Einw. Steph.

Ἔχετλος, ὁ, ein Attischer Heros. Paus. 1, 32.

Ἔχετος, ὁ, ein grausamer König in Epirus, S. des Euchenor und der Phlogea, welcher den Fremden Nasen und Ohren abschnitt u. sie den Hunden vorwarf. Hom. Od. 18, 85.

Ἐχέφρων, ονος, ὁ, 1) S. des Nestor u. der Anaxibia. Hom. Od. 3, 413. Apd. 2) S. des Priamos. Apd.

Ἔχιδνα, ἡ, ein Ungeheuer, halb Jungfrau, halb Schlange, T. des Chrysaor und der Kalirrhoë, oder des Tartaros und der Gäa, Mutter der Chimäre, des Orthos, des Kerberos und anderer Ungeheuer. Nach Herodot wohnte sie in Hyläa, nach Aristophanes im Hades. Hes. th. 297. Apd. 2, 1. Hdt. 4, 8. ff.

Ἐχῑνάδες, αἱ (Sing. Ἐχῑνάς, άδος), fünf oder neun Inseln des jonischen Meeres am Ausflusse des Acheloos. Den Namen Igel- oder Spitzen-Inseln bekamen sie von ihrer Form, j. *Curzolari*. Hom. Jl. Hdt. 2, 10. Thuc. 2, 102.

Ἐχῖναι, αἱ = Ἐχινάδες, im Sing. Ἐχίνη, ἡ. Hom. Jl. 2, 625. Eur.

Ἐχῖνος, ὁ, 1) St. in Akarnanien, bei Naupaktos. Dem. adv. Phil. 3. — Steph. — 2) St. und Vorgebirge in Phthiotis (Thessalien), j. *Achina*. Polyb. Strab. ὁ Ἐχινοῦς, οῦντος, Arist., davon Ἐχιναῖοι, οἱ, Einw.

Ἐχῑνοῦς, οῦντος, ὁ = Ἐχῖνος. Nr. 2. Arist. Lys. 1171.

Ἐχῖος, ὁ, 1) Vater des Mekisteus, ein Grieche. Hom. Jl. — 2) ein Troër, getödtet von Patroklos. Hom. Jl. 16, 416.

Ἐχίων, ονος, ὁ (ῑ), 1) einer der am Leben gebliebenen Sparten (s. Σπάρτος) in Theben, Gemahl der Agaue, Vater des Pentheus. Eurip. Bach. 210. Apd. — 2) S. des Hermes und der Antianeira, Bruder des Eurytos, aus Alope, ein Argonaut. Pind. Ap. Rh. 1, 56.

Ἑωςφόρος, ὁ, *Lucifer*, der Morgenstern, S. des Asträos und der Eos. Hom. Hes. th. 381.

Z.

Ζάβᾰτος, ὁ, ein Fluſs im Norden Assyriens, welcher in den Tigris mündete; Λύκος, bei Polyb. Ptol. Strab., j. der groſse Zab. Xen. Cyr. Exp. 2, 5. 1.

Ζάγκλη, ἡ, früherer Name der Stadt Messana in Sicilien, welchen sie von ihrer Sichelform (ζάγκλον bei den Siciliern) hatte. Hdt. 7, 164. Thuc. 6, 4. m. s. Μεσσάνα: — οἱ Ζαγκλαῖοι, die Einw.

Ζαγρεύς, έως, ὁ, Beiname des ersten Bakchos, welchen Zeus mit der Persephone zeugte. Nonn. Dion. 6, 165.

Ζάγρος, ὁ, ein Zweig des Taurus, welcher Medien von Assyrien trennt, j. *Ajaghi*. Polyb., auch τὸ Ζάγριον ὄρος. Strab.

Ζαδράκαρτα, τά, Hauptstadt in Hyrkanien. Arrian. Exp. Al. 3, 23, 11. ἡ Σύριγξ, Polyb., j. *Abi-skun*.

Ζάκανθα, ἡ, *Saguntum*, St. in Spanien. Polyb. Steph., spät. Σάγουντον, τό, Strab., davon οἱ Ζακανθαῖοι, Einw.

Ζάκυνθος, ἡ, 1) Insel im Ionischen Meere, welche dem Odysseus unterworfen war, j. *Zante*. Hom. Jl. 2, 634. Hdt. Thuc. — Ζακύνθιος, ια, ιον, Zakyntisch: οἱ Ζακύνθιοι, die Zakynthier. Hdt. 2) St. auf der Insel gleichen Namens. Strab. 3) = Ζάκανθα, nach Steph. (In Hom. Od. 1, 246. 16, 123. scheint es Mascul.; doch ist ὑλήεντι zugleich Feminalform. cf. Eust. zu Od. 1, 93. In Hom. Jl. 2, 634. ist die Position von Z vernachlässigt; daher will Payne-Knight in Proleg. Hom. p. 79. Δάκυνθος lesen: cf. Buttm. Gr. Gr. p. 87.)

Ζάκυνθος, ὁ, S. des Dardanos, welcher die St. Zakynthos auf der gleichnamigen Insel erbaute. Paus.

Ζάλευκος, ὁ, der berühmte Gesetzgeber der Lokrier in Italien. Er lebte schon 650 v. Ch. G. und wird daher unrichtig ein Schüler des Pythagoras genannt. Ael. Strab.

Ζάλμοξις, ιος, m. s. Ζάμολξις.

Ζάμα, ἡ, 1) St. im innern Byzacium, wo Scipio den Hannibal schlug. Polyb. 15, 5. 2) feste Stadt in Numidien, Residenz des Königs Juba. *Zama regia,* Tab. Peut., j. *Zowarin.* Strab.

Ζάμολξις, ιδος und *εως, ὁ,* nach der Sage ein Schüler und Sklave des Pythagoras, Gesetzgeber der Geten, welche ihm göttliche Ehre erwiesen. Herodot, welcher ihn *Ζάλμοξις, ιος,* nennt, hält ihn jedoch für älter als Pythagoras. Hdt. 4, 94, 95. *οἱ Ζαμόλξιδος ἰατροί,* Thrakische Ärzte, welche durch Besprechung zu heilen vorgaben. Plat. Charm. p. 158. (Gen. *ιδος* bei Plat. Luc. — *εως* bei Strab.)

Ζάν, ανός, ὁ, dor. st. *Ζήν.* Arist. av. 571.

Ζάρα, τά, St. in Klein-Armenien am Araxes. Strab.

Ζάρηξ, κος und *Ζάραξ, κος, ἡ,* St. in Lakonien am Meere. *η* Steph., *α* Paus.

Ζαριάσπα, ἡ, Strab. *Ζαριάσπη,* Steph. *τὰ Ζαρίασπα,* Arrian. Exp. Al. 4, 1. 7. = *Βάκτρα,* St. in Hyrkanien, w. m. s.

Ζαριάσπης, ου, ὁ, Fluſs in Baktrien = *Βάκτρος,* Strab., auch *Ζαρίασπις.* Ptol.

Ζαύηκες, οἱ, ein Volk in Libyen, westlich von den Maxyern. Hdt. 4, 193. Steph.

Ζέα, ἡ, eine Nebenbucht des Hafens Piräeus in Attika. Hesych.

Ζέλεια, ἡ, Zelia, St. in Troas (Kleinasien), am Fuſse des Ida. Hom. Jl. 2, 824. Dem., auch *Ζέλη* nach Steph. *ὁ Ζελείτης, ου,* Einw. Dem. *ὁ Ζελειάτης,* Steph. (Payne Knight. Prolegg. Hom. p. 79. lies't *Δέλεια,* wegen der vernachlässigten Position. cf. Thiersch Gr. Gr. §. 146. 8.)

Ζεῦγμα, τος, τό, (die Brücke), St. in Kommagene (Syrien) am Euphrat, wo der Hauptübergang war, j. *Birtha.* Polyb. Strab.

Ζευξίδαμος, ὁ, ion. *Ζευξίδημος,* S. des Leotychides, Vater des Königs Archidamos in Sparta. Hdt. 6, 71. Thuc. 2, 43.

Ζευξίδας, α, ὁ, ein Lakedämonier. Thuc.

Ζευξίππη, ἡ, eine Nymphe, Gemahlinn des Königs Pandion in Athen. Apd. 3, 14. 8.

Ζεύξιππος, ὁ, 1) S. des Apollon, König in Sikyon. Paus. 2) ein Ephoros in Lakedämon. Ol. 89, 1. Xen. — 3) ein Maler aus Herakleia, welcher in Athen eingewandert ist. Plat. Prot. p. 318.

Ζεῦξις, ιδος, ὁ, Acc. *Ζεῦξιν,* ein berühmter Maler aus Herakleia (in Italien?) ein Zeitgenosse des Sokrates. Eines seiner berühmtesten Gemählde war die Helena. Xen. Plat. Gorg. p. 453.

Ζευξώ, οῦς, ἡ, T. des Okeanos u. der Tethys. Hes. th. 352.

Ζεύς, ὁ, Gen. *Διός,* Dat. *Διΐ* (*Δί,* Pind.) Acc. *Δία,* Voc. *Ζεῦ,* und nach einer mehr poet. Form *Ζηνός,* dor. *Ζανός,* Dat. *Ζηνί,* Acc. *Ζῆνα* u. s. w.; der Nom. Plur. *Δίες καὶ Ζῆνες,* Plut. de Orac. def. 29. Jupiter, S. des Kronos und der Rhea, König und Vater der Götter und Menschen, Lenker der Schicksale. Hes. th. 466. flgd.

Ζεφύριον, τό (*ζέφυρος*), 1) Vorgebirge an der Ostküste von Bruttium, bei Lokri, von welchem die *Λοκροὶ Ἐπιζεφύριοι* den Namen haben, j. *Cap Berzano.* Strab. *ἡ Ζεφύρου ἄκρη.* Dion. Per. 364. — 2) Vorgebirge und Städtchen in Kilikien, bei Strabo das östliche *Ἀνεμούριον,* j. *Zafra.* 3) Vorgebirge auf der Westküste der Insel Kypros. Strab. — 4) Vorgebirge und Flecken in Kyrenaika, nach Steph. in Ägypten. Strab., davon *ὁ Ζεφυριώτης, ου,* Einw.

Ζεφυρῖτις, ιδος, ὁ, 1) Bein. der Aphrodite, vom Vorgebirge Zephyrium in Ägypten. Steph. 2) ein Beiname der Arsinoë, Mutter der Berenike. Call. epigr. 5.

Ζέφυρος, ὁ, der Westwind, als Gott S. des Asträos und der Eos. Hes. th. 379. Er kömmt vom westlichen Ocean, Hom. Od. 4, 567., aber sein Pallast ist in Thrakien. Jl. 9, 5. Ihm gebiert die Harpye Podarge die Rosse Achills. Jl. 16, 151.

Ζῆθος, ὁ, S. des Zeus und der Antiope, Bruder des Amphion. Um seine Mutter zu rächen, tödtete er mit seinem Bruder den Lykos u. die Dirke. Nach Hom. Od. 18, 523. Gemahl der Aëdon, nach Apd. 3, 5, 5. der Thebe.

Ζῆλα, τά, St. im Innern des Pontus, nicht weit von Amasia, j. *Zile.* Strab.

Ζήλαρχος, ὁ, ein Markmeister. Xen. Cyr. Exp. 5, 7.

Ζηνοβία, ἡ, 1) eine berühmte Königinn von Palmyrene. 2) St. in Syrien in der Provinz Chalybonitis, am Euphrat, von der Königinn Zenobia erbaut, j. *Zelebi.* Procop.

Ζηνοδότιον, τό, ein Kastell im nördlichen Mesopotamien. Steph.

Ζηνόδοτος, ὁ, ein Grammatiker aus Ephesos, Bibliothekar zu Alexandrien unter Ptolemäos Philadelphos. Er war nach Suidas der erste Kritiker des Homer. Luc.

Ζηνόδωρος, ὁ, ein berühmter Bildhauer.

Ζηνόθεμις, ιδος, ὁ, 1) ein Schiffspatron aus Massilien, gegen welchen eine Rede des Demosthenes vorhanden ist. 2) ein Stoiker. Lucian. Symp. 3) ein Massilier, ein Muster der Freundschaft. Luc. Tox.

Ζηνοφάντης, ου, ὁ, ein Schmeichler. Luc. D. Mort. 7.

Ζήνων, ωνος, ὁ, 1) ein Philosoph der

Eleatischen Schule, aus Elea gebürtig, Erfinder der Dialektik. Er lebte in Athen und war Lehrer des Perikles. Plat. Alcib. 2) der Stifter der Stoischen Schule, aus Kittium in Kypros gebürtig. Er lehrte um 300 v. Ch. in der Stoa zu Athen, und nahm sich in hohem Alter durch Hunger das Leben. Plut. Luc. 3) ein Areopagit aus dem Flecken Phlya in Attika. Dem.

Ζήρυνθος, ἡ, St. mit der Höhle der Hekate in Thrakien, bei Änos. Lycophr. Steph. *Ζηρύνθιος, ια, ιον,* Zerynthisch.

Ζήτης, ου, ὁ, dor. *Ζήτας,* S. des Boreas, Bruder des Kalaïs, ein Argonaut. Pind. Apd. 3, 15, 1.

Ζοίτειον, τό und *Ζοιτία, ἡ,* Ort in Arkadien. Steph. Paus.

Ζομβίς, ίδος, ἡ, St. in Medien. Steph.

Ζοῦχις, ιδος, ἡ, St. und See in Lybien bei den Syrten. Strab. Steph.

Ζῦγοί, οἱ, ein Volk im Kimmerischen Bosporos zwischen den Achäern u. Heniochern. Strab. *Ζύγιοι,* Dion. Per. 687.

Ζωβία, ἡ, weibl. Eigenname. Dem.

Ζωβίδαι, οἱ (ῐ), ein Volk in Karmanien. Steph.

Ζωΐλος, ὁ (ῑ), ein Griechischer Rhetor und Grammatiker aus Amphipolis in Makedonien, zur Zeit des Königs Alexanders des Groſsen. Man nannte ihn wegen seiner auſserordentlichen Tadelsucht (gegen Homer, Plato und Andere) den rhetorischen Hund. Plut. Ael. V. H. 11, 10., auch hatte er den Beinamen *Ὁμηρομάστιξ,* Homers Geiſsel.

Ζωνάρας, ου, ὁ, ein Griechischer Geschichtschreiber.

Ζώνη, ἡ, St. und Vorgebirge in Thrakien am Ägäischen Meere. Hdt. 7, 59. Ap. Rh. 1, 28.

Ζωπυρίων, ωνος, ὁ, Eigenname eines Sklaven. Theocr. Id. 15, 13. Luc.

Ζώπυρος, ὁ, 1) ein vornehmer Heerführer des Königs Darius Hystaspis, S. des Megabyzus, welcher sich selbst auf die grausamste Art verstümmelte, nach Babylon ging und vorgab, Darius habe ihn so behandelt. Er ward zum Befehlshaber der Stadt erwählt u. öffnete nun die Thore der Stadt dem Darius. Hdt. 3, 153. — 2) ein Enkel des vorigen, welcher 450 v. Ch. zu den Athenern überging. Hdt. 3, 160. 3) *ὁ Θρᾷξ,* ein Sklave des Perikles, Erzieher des Alkibiades. Plat. Alcib.

Ζωρόαστρης, ου, ὁ, Zerduscht, der Stifter der Persischen Religion. Plato erwähnt ihn zuerst u. nennt ihn Sohn des Oromazos. Er war ein Gesetzgeber im Medisch-Baktrischen Reiche, wahrscheinl. etwa 70 Jahre vor Cyrus, Verfasser der Religionsschriften, die noch unter dem Namen Zend Avesta vorhanden sind. Andere machen ihn zu einem König in Baktrien, und setzen ihn in die Zeit des Darius Hystaspis. Plat. Alc. p. 122. Luc. Necyom. 6.

Ζωστήρ, ῆρος, ὁ, eine Landspitze in Attika, zwischen Phaleron und dem Kap Sunion. Hdt. 8, 107. Xen., davon *Ζωστήριος, ὁ,* der Einw. von Z.

H.

Ἥβη, ἡ, T. des Zeus und der Hera, Gattinn des Herakles, Mundschenkinn der Götter vor Ganymedes, Dienerinn der Hera, bei den Spätern Göttinn der Jugend. Hom. Jl. 4, 2. Hes. th. 950.

Ἡγέλοχος, ὁ, 1) ein Griechischer Schauspieler, welcher durch die unrichtige Aussprache des *γαλήν' ὁρῶ,* ich sehe Ruhe, welches wie *γαλῆν ὁρῶ,* ich sehe eine Katze, klang, in dem Trauerspiele Orestes des Euripides das Lachen der Zuschauer erregte und deshalb oft von den Komikern verhöhnt wurde. Arist. Ran. v. 304. 2) ein Anführer der Reuterei bei Alexanders Heere. Arrian.

Ἡγεμόνη, ἡ, Beiname der Artemis, die Führerinn. Call. in Art. 227.

Ἡγέμων, ονος, ὁ (Apell. *ἡγεμών*), als Eigenname: 1) Vater des Archonten Chärondas. Dem. de cor. p. 253. — 2) ein Archon in Athen. Arrian. Exp. Al. 5, 19.

Ἡγερία, ἡ, Egeria, eine Nymphe, Gemahlinn des Königs Numa von Rom. Plut. *Αἰγερία.* Dion. Hal.

Ἡγέστρᾰτος, ὁ, ein Schiffspatron aus Massilia. Dem.

Ἡγήμων, ονος, ὁ, ein Volksredner in Athen, Zeitgenosse des Demosthenes, welcher dem König Philippos ergeben war. Dem. de cor. p. 322.

Ἡγησανδρίδας, ου, ὁ, (ῐ) richtiger als Spartanischer Name *Ἀγησανδρίδας.* S. des Hegesandros, Heerführer der Spartanischen Flotte im Peloponnesischen Kriege. Thuc. 8, 91. 94. Xen. Hell.

Ἡγήσανδρος, ὁ ion. st. *Ἀγήσανδρος,* 1) ein Spartaner, Vater des Epitalidas und Agesandridas. Thuc. 4, 132. 2) ein Feldherr der Böoter, aus Thespiä. Thuc. 7, 19.

Ἡγησίας, ου, ὁ, ion. st. *Ἀγησίας.* 1) ein Philosoph aus Kyrene, Zeitgenosse des Plato, schrieb so beredt von dem menschlichen Elend, daſs viele sich das Leben nahmen. Daher verbot ihm der König Ptolemäos in Ägypten ferner öffentlich zu reden und zu schreiben. Diog. Laert. 2, 8. Plut. 2) ein Redner aus Maghesia, dem man eine übermäſsi-

ge Affectation der Attischen Concinnität vorwarf. Luc. Rhet. praec. 9.

Ἡγησικλέης, έως, ὁ, ion. st. Ἀγασικλῆς, w. m. s. König in Sparta mit Leon, Vater des Ariston. Hdt. 1, 65. 67.

Ἡγησίλεως, ὁ, ion. st. Ἀγησίλαος, w. m. s.

Ἡγησιππίδας, ου, ὁ, ion. st. Ἀγησιππίδας, w. m. s.

Ἡγήσιππος, ὁ, 1) ein Griechischer Lustspieldichter aus Tarent. Athen. 2) ein berühmter Redner in Athen, Zeitgenosse des Demosthenes, Gegner des Philippos von Makedonien. Dem.

Ἡγησιπύλη, ἡ, (ῠ) Tochter des Thrakischen Königs Oloros, Gemahlinn des Miltiades. Hdt. 6, 39.

Ἡγησίστρᾰτος, ὁ, ion. st. Ἀγησίστρατος. 1) ein natürlicher Sohn des Peisistratos, Tyrann in Sigeum. Hdt. 5, 94. — 2) ein Wahrsager aus Elis, aus dem Geschlechte der Telliaden. Seine sonderbare Geschichte erzählt Hdt. 9, 37. — 3) S. des Aristagoras aus Samos. Hdt. 9, 90.

Ἡγητορίδης, ου, ὁ, (ῐ), ein Bürger aus Kos, dessen Tochter von den Persern fortgeschleppt worden war. Hdt. 9, 76.

Ἡγίης, ου, ὁ, ion. st. Ἀγίας, der Bruder des Wahrsager Tisamenos aus Elis, welchem die Spartaner das Bürgerrecht gaben. Hdt. 9, 33 ff.

Ἦγις, ιος, ὁ, ion. st. Ἆγις w. m. s.

Ἡδύλειον, τό, richtiger als Ἡδύλιον, τό, eine Bergreihe in Phokis, welche sich bis nach Orchomenos in Böotien erstreckte. Dem. de fals. leg. p. 387. Plut. Syll. 16.

Ἡδύλος, ὁ, (Dem. v. ἡδύς), ein Griechischer Epigrammendichter. Meleagr. epigr. 1.

Ἡδυφῶν, ῶντος, ὁ, *Hedypnus*. Plin., ein Fluſs in Elymais in Persien. Strab.

Ἤδωνες, οἱ, = Ἠδωνοί. Thuc. 4, 109, 102. Ἤδωνες ist die richtige Form in Thukydides, nicht Ἠδωνοί oder Ἠδῶνες.

Ἠδωνίς, ίδος, ἡ, 1) *Adj.* Edonisch, oder Thrakisch. Aesch. Pers. 493. 2) *Subst.* *a*) die Edonerinn. — 2) *Edonis*, eine Landschaft im südöstlichen Thrakien zwischen dem Nestos und Strymon. Ptol.

Ἠδωνοί, οἱ, *Edoni*, Volk in Thrakien, Bewohner von Edonis am Flusse Strymon. Hdt. 7, 100. Theocr. Apd. Ἤδωνες. Thuc. Ptol., davon Ἠδωνικός, ή, όν, Edonisch. Thuc.

Ἠδωνός, οῦ, ὁ, 1) Bruder des Mygdon, Stammvater der Edoner. Steph. 2) *Adj.* = Ἠδωνικός, z. B. Ἠδωνὴ χείρ, Eur. Hec. 1143.

Ἠέλιος, ὁ, poet. st. Ἥλιος. Hom.

Ἠερίβοια, ἡ, poet. st. Ἐρίβοια, die zweite Gemahlinn des Aloeus, Stiefmutter des Otos und Ephialtes. Hom. Jl. 5, 385 ff.

Ἠέροπος, ὁ, ion. st. Ἀέροπος w. m. s.

Ἠετίδης, ου, ὁ, poet. st. Ἠετιωνιάδης, S. des Eëtion, = Kypselos. Hdt. 5, 92.

Ἠετίων, ωνος, ὁ, 1) S. des Echekrates, ein Lapithe und Nachkomme des Käneus, Vater des Kypselos in Korinth. Hdt. 2, 92. Paus. — 2) Vater der Andromache und des Podes, König des Plakischen Theben in Kilikien. Hom. Jl. 6. 415. 3) S. des Jason, König in Imbros, Gastfreund des Priamos, welcher den Lykaon, S. des Priamos von Achilleus kaufte und nach Arisbe sandte. Hom. Jl. 21, 40. 4) ein Schriftsteller aus Amphipolis. Call.

Ἠετιώνεια, ἡ, Landspitze in Attika, welche den Hafen Piräeus von der Nordseite einschloſs. Thuc. 8, 90. Dem. Steph.

Ἠετιώνη, ἡ, T. des Eëtion = Andromache. Quint. Smyrn. 1, 115.

Ἠθοκλῆς, έους, ὁ, ein Athener. Luc.

Ἠιόνες, αἱ, ein Flecken in Argolis, in der Gegend des Vorgebirges Skylläon, welchen die Mykenäer zu ihrem Hafen machten. Hom. Jl. 2, 565. Strab.

Ἠιόνη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 255.

Ἠιονεύς, έως, ὁ, 1) ein Grieche, von Hektor erlegt. Hom. 2) Vater des Thrakischen Fürsten Rhesos. Hom. Jl. 10, 435.

Ἠιών, όνος, ἡ, St. in Edonis (Makedonien) an der Mündung des Strymon, der Hafen von Amphipolis, j. *Contessa* oder *Rendina*. Hdt. 7, 25. Thuc. 1, 98., davon Ἠιονεύς, έως, ὁ, Einwohn. Steph.

Ἠλεία, ἡ = Ἦλις.

Ἠλεῖος, εία, εῖον, auch Ἠλεῖος, ον. Steph. dor. Ἀλεῖος, Elisch, die Landschaft oder Stadt Elis betreffend: daher ἡ Ἠλείη χώρη. Hdt. und ἡ Ἠλεία, die Landschhft Elis; οἱ Ἠλεῖοι, die Einwohner von E. Hom. Jl. 11, 671.; davon Ἠλειακός, ή, όν, zu Elis gehörig. Strab.

Ἠλεῖος, ὁ, 1) S. des Poseidon und der Eurykyde, König der Epeier, Vater des Augeias, von welchem die Epeier den Namen Eleer erhielten. Paus. 2) S. des Tantalos, nach welchem Elis benannt seyn soll. Steph.

Ἠλέκτρᾱ, ἡ, (die Glänzende, m. s. Passow in Ἤλεκτρον, 1) T. des Okeanos und der Tethys, Gemahlinn des Thaumas, Mutter der Iris und der Harpyien. Hom. h. in Cer. 418. Hes. th. 349. 2) T. des Danaos und der Polyxo. Apd. — 3) T. des Atlas und der Pleione, eine der sieben Pleiaden, Mutter des Dardanos und des Jasion von Zeus. Apd. 3, 12. 1. — 4) T. des Agamemnon und der Klytämnestra, von ihrer Schönheit so genannt, eigentlich Λαοδίκη. Sie vermählte sich mit Pylades, und gebar ihm den Medon und Strophios. Soph. Eur. Orest. 23.

5) Schwester des Kadmos, nach welcher das Elektrische Thor von Theben benannt seyn soll. Paus.

Ἠλέκτραι πύλαι, αἱ, das Elektrische Thor in Theben, welches südöstlich lag. Es hatte seinen Namen entweder von Elektryon, oder von der Elektra, T. des Kadmos. Aesch. Sept. 425. Eur. Phoen. 1129. cf. Schol.

Ἠλεκτρίς, ίδος, ἡ, sc. νῆσος. Ap. Rh. 4, 580. gewöhnlich im *Plur.* αἱ Ἠλεκτρίδες νῆσοι, Inseln des Adriatischen Meeres an der Mündung des Padus. wohin die Verwandlung der Schwestern des Phaëthon versetzt wurde. Nach Strabo gehören sie bloſs der Mythe an, nach Andern sind es die Inseln, auf welchen *Venedig* liegt.

Ἠλεκτρύων, ωνος und ονος, ὁ, S. des Perseus und der Andromeda, König in Mykenä, Gemahl der Anaxo, Vater der Alkmene u. s. w. Er gerieth mit seinem Schwiegersohne Amphitryon in Streit, welcher ihn tödtete und deshalb mit Alkmene fliehen muſste. Apd. (Ἠλεκτρύων, ωνος, (ῡ). Hes. Sc. 80. Ap. Rh. 1, 748. mit vernachlässigter Position. Eur. H. F. 17. Ἠλεκτρύων, ονος, (ῡ). Apd. 2, 4. 5. cf. Spitzn. Pros. §. 59. 1. 3.)

Ἠλεκτρυώνη, ἡ, T. des Elektryon, = Alkmene. Hes. Sc. 16.

Ἡλιάδης, ου, ὁ, (—◡◡—) S. des Helios. Luc.

Ἡλιάς, άδος, ἡ, (—◡◡) T. des Helios; gewöhnlich *Plur.* αἱ Ἡλιάδες, die Schwestern des Phaëthon, welche wegen Traurigkeit über den Verlust ihres Bruders in Bäume verwandelt wurden. Ap. Rh. 4, 604. Luc.

Ἡλιοδώρα, ἡ, ein Griechischer Weibername. Meleagr. ep. 102.

Ἡλιόδωρος, ὁ, ein Grammatiker. Lucill. ep. 48.

Ἥλιος, ου, ὁ, poet. Ἠέλιος, dor. Ἅλιος, Sol, der Sonnengott, bei Homer — von Apollo verschieden, S. des Hyperion und der Euryphaëssa. Hom. h. 31. oder der Theia. Hes. th. 371. Seine Gemahlinn ist Perse, Tochter des Okeanos, und seine Kinder Äetes und Kirke. Hom. Od. 10, 136. Von Neära ist er der Vater der Nymphen Phaëtusa und Lampetia. Od. 12, 132.

Ἡλιούπολις, εως, ἡ und Ἡλίου πόλις, *Heliopolis*, 1) St. in Kölesyrien am Libanon, berühmt durch die Verehrung der Sonne und den prächtigen Tempel des Zeus, j. *Baalbeck.* Strab. — 2) St. in Unterägypten auſserhalb des Delta, *On* in der Bibel, mit einem berühmten Sonnentempel, wo Plato und Eudoxos Astronomie studierten, j. *Mataré.* Hdt. 2, 8. 9. Strab. — Fälschlich nimmt man noch eine andere Stadt im Delta an. — ὁ Ἡλιουπολίτης, ου, (ῑ), Einwohn. Hdt. Ἡλιοπολίτης. Steph.

Ἦλις, ιδος, ἡ, dor. Ἆλις, I) westliche Landschaft im Peloponnes, welche an Achaja, Arkadien und Messene gränzte. Sie hatte drei Theile, 1) das eigentliche Elis (ἡ κοίλη Ἦλις), das hohle Elis. — 2) ἡ Πισᾶτις. 3) ἡ Τριφυλία. Hom. Jl. 2, 626. Hdt. Thuc. auch Ἠλεία, ἡ. Thuc. — 2) Hauptstadt in Elis, bei Olympia, welche erst in den Perserkriegen entstand und später ansehnlich wurde. Hdt. 6, 70. Thuc. (*Acc.* Ἦλιδα und Ἦλιν, welche die Grammatiker unterscheiden, so daſs jenes von dem Lande, dieses von der Stadt gebraucht werde. Ἦλιδα. Hom. Od. 13, 275. Ἦλιν, von der Stadt: Hdt. Thuc. 5, 47. Xen. Hell. 3, 2, 23.; von dem Lande jedoch Apd. 1, 9. 7. — ὁ Ἠλεῖος, Einw.

Ἠλύσιον πεδίον, τό (ῠ), bei Homer ein schönes, gesegnetes Gefilde am Westrande der Erde, nahe am Okeanos, welches aber noch keinesweges ein Theil des Hades ist. Hierhin versetzt Homer ausgezeichnete Helden, wo sie, ohne den Tod zu sehen, unter Rhadamanthys ein angenehmens Leben führen. Hom. Od. 4, 567. Spätere wie Hes. op. 169. und Pind. Ol. 2, 129. nennen Eilande der Seligen, μακάρων νῆσοι, w. m. s.

Ἠλώνη, ἡ, St. in Phthiotis (Thessalien) am Eurotas, später Λειμώνη. Hom. Jl. 2, 739. Strab.

Ἡμᾶ, ἡ, *Acc.* Ἡμᾶν = Αἵμονα, w. m. s.

Ἠμᾰθία, ἡ, Landschaft zwischen den Flüssen Erigon und Axios in Makedonien, schon Hom. Jl. 14, 226, auch Μυγδονία, w. m. s., davon Ἠμαθιεύς, έως, ὁ, Einwohn. = und Ἠμαθίς, ίδος, ἡ, Emathisch. Anth.

Ἠμᾰθίων, ωνος, ὁ, (ῑ) S. des Tithonos und der Eos, Bruder des Memnon, König in Arabien. Hes. th. 985. Apd.

Ἡμιθέων, ωνος, ὁ, ein Sybarite, Verfasser eines unzüchtigen Buches. Luc.

Ἡμικύνες, οἱ, ein fabelhaftes Volk aus Hes. bei Strab.

Ἠμωδὰ ὄρη, τά, *Emodi Montes*, Gebirge im Osten von Skythien an der Grenze von Indien, j. *Himaleh.* Strab. Ἠμωδὸν ὄρος, τό. Dion. Per. 748.

Ἡνιοχία, ἡ (Ἡνιόχεια. Steph.), St. der Heniocher in Kolchis. Strab.

Ἡνιόχη, ἡ, die Gemahlinn des Königs Kreon in Theben. Hes. Sc. 83. — Εὐρυδίκη bei Soph. w. m. s.

Ἡνίοχοι, Volk auf der nordöstlichen Küste des Pontus Euxinus im Asiatischen Sarmatien, nach der Sage Nachkommen des Wagenlenkers der Dioskuren. Strab.

Ἡνιοπεύς, ῆος, ὁ, S. des Thebäos, Wagenlenker des Hektor. Hom. Jl. 8, 120.

Ἤνοψ, οπος, ὁ. 1) ein Hirt, welcher mit einer Nymphe den Satnioeis zeugte. Hom. Jl. 14, 445. — 2) Vater des Klytomedes, w. m. s.

Ἤπειον, τό, Städtchen in Triphylia (Elis) zwischen Heräa und Makistos. Xen. Hell. 3, 2, 30. Ἔπιον, Hdt. Αἴπιον, Polyb. Αἶπυ, w. m. s. — ὁ Ἠπειεύς, έως, Einw.

Ἤπειρος, ἡ, *A*) eigentlich ein Appellativum; bei Homer und den ältern Griechen, das feste Land im Gegensatz der Inseln. So bezeichnet es bei den ältern Griechen und vorzüglich bei Homer 1) das eigentliche Epirus, das Land des Königs Echetos. Hom. Od. 18, 83. 21, 308. 2) Leukadien oder Akarnanien. Hom. Jl, 2, 635., wie auch die ἤπειρος μέλαινα, Schwarzepirus erklärt wird. Hom. Od. 14, 97. 21, 109. Einige alte Erklärer verstanden unter Schwarzepirus die Insel Samos. 3) Hellas oder ein Theil davon, z. B. Attika. Hom. h. in Cer. 130. Bei den Attikern bald Griechenland, bald das feste Land in Asien. Thuc. 1, 46. 8, 14. Plat. Critia. p. 110. — *B*) Später ein Nom. propr. *Epirus*, eine Landschaft in Griechenland, welche Chaonien, Thesprotien, Molossis, Kassiopeia umfaſste, zuerst bei Thuc. 3, 114. Xen. Hell. 6, 1. 7. Polyb., j. *Canina*, davon 1) Ἠπειρώτης, ου, ὁ, *fem.* Ἠπειρῶτις, ιδος, ἡ, aus Epirus. 2) Ἠπειρωτικός, ἡ, όν, zu Epirus gehörig. Strab.

Ἠπιδανός, ὁ, ion. st. Ἀπιδανός. Hdt.

Ἠπιόνη, ἡ, die Lindernde, Gemahlinn des Askulapios, Göttinn der Heilkunde. Anth.

Ἠπυτίδης, ου, ὁ, (ῠ) S. des Epytos = Periphas, ein Troër. Hom. Jl. 17, 323.

Ἠρ, Ἠρός, ὁ, *Er*, (Eris) S. des Armenios, ein Pamphylier, war zehn Tage als todt auf dem Schlachtfelde gewesen. Als er auf den Scheiterhaufen gebracht wurde, kam er in das Leben zurück, und erzählte erstaunliche Dinge, welche er in der andern Welt gesehen hatte. Plat. de republ. p. 614. Plut.

Ἥρα, ἡ, ion. Ἥρη, *Juno*, Gemahlinn und Schwester des Zeus, und die Mutter des Hephästos und des Ares, Königinn der Götter und der Menschen. Hom. Jl. 16, 432. Hes. th. 454. 927.

Ἡραία, ἡ, (Ἡραῖος) *Heraea*, Städtchen in Arkadien am Alpheios an der Grenze von Elis, j. *Agiani* oder *Iri*. Xen.; davon Ἡραιεύς, έως, ὁ, Einw. Thuc. Steph.

Ἡραῖα ὄρη, τά, *Junonii Montes*, ein Gebirge in Sicilien, j. *Monti Sori*. Diod. Sic.

Ἡραιεύς, έως, ὁ, S. des Lykaon. Apd.

Ἡραῖον, τό, (ein Heiligthum der Hera). 1) ein berühmter Tempel der Hera in Argolis mit der kolossalen Bildsäule der Göttinn von Polykleitos, zwischen Argos und Mykenä, wo eine Priesterinn den Dienst verwaltete. Hier war wahrscheinlich die Mutter des Kleobis und Biton Priesterinn. Hdt. 1, 31. Thuc. 2, 2. Strab. Verschieden ist nach Larcher ein anderer Tempel der Hera bei Argos, wo ein Priester den Tempeldienst versah. Hdt. 6, 81. 2) ein Tempel der Hera vor Platäa, nicht weit von dem Brunnen Gargaphia. Hdt. 9, 52. Thuc. 3, 68. — 3) ein Vorgebirge im Korinthischen Gebiete, mit einem Tempel der Hera, der Stadt Sikyon gegenüber, ἡ ἄκρα τὸ Ἡραῖον. Thuc. 5, 75. Xen. Hell. 4, 5. 5. — 4) ein alter berühmter Tempel der Hera auf der Insel Samos, von Rhökos erbaut. Hdt. 3, 60. Strab. — 5) St. in Thrakien, unweit Perinthos. Hdt. 4, 90., bei den Spätern gewöhnlich τὸ Ἡραῖον τεῖχος genannt. Dem., davon οἱ Ἡραῖοι und Ἡραιοτειχῖται, Einw. Steph. —

Ἡραῖος, αία, αῖον, der Hera gehörig.

Ἡρακλέης, ion. st. Ἡρακλῆς.

Ἡράκλεια, ἡ, sc. πόλις, *Heraclēa*, die Heraklesstadt, Name vieler Örter. 1) St. in Elis (Pisatis) am Flusse Kytherios. Strab. — 2) St. in Phthiotis (Thessalien) bei Thermopylä, Kolonie der Spartaner, vorher Τραχίς genannt, w. m. s. Ἡράκλεια ἡ ἐν Τραχῖνι. Thuc. 4, 78. oder ἡ Τραχινία. Xen. Hell. 1. 2. 18. — 3) St. in Lukanien (Italien) mit einem Hafen am Flusse Siris, eine Kolonie der Tarentiner, j. *Policoro*. Geburtsort des Malers Zeuxis; auch Ἡρακλεόπολις. Strab. — 4) sehr alte St. in Sicilien am Halykos, vorher Μινώα genannt, Kolonie von Kreta. Ἡρακλήϊη ἡ ἐν Σικελίῃ und ἡ Μινώη. Hdt. 5, 43. 46. Polyb. — 5) ἡ Ποντική, ansehnliche St. in Bithynien am Meere, eine Kolonie der Milesier, j. *Erakli* oder *Eregri*. Xen. Exp. Cyr. 6, 2. Arrian. — 6) St. an der Propontis, vorher Πέρινθος w. m. s., j. *Erekli*. — Ptol. 7) St. in Jonien am Berge Latmos. Strab. 8) St. in Lynkestis (Makedonien). Strab. 9) St. in Parthien. Strab., davon 1) Ἡρακλεώτης, ου, ὁ, *fem.* Ἡρακλεῶτις, ιδος, ἡ, aus Heraklea. Thuc. Xen. Plat. auch Ἡρακλειώτης. Steph. — ἡ Ἡρακλεῶτις, ιδος, das Gebiet von Heraklea in Pontos. Thuc. Xen. 2) Ἡρακλεωτικός, ἡ, όν, zu Heraklea gehörig.

Ἡράκλεια, τά, das Fest des Herakles in Athen, welches alle fünf Jahre gefeiert wurde. Thuc.

Ἡρακλείδης, ου, ὁ, ion. Ἡρακληΐδης. 1) S. des Herakles = Tlepolemos. Hom. Jl. 2, 653. vorzüglich *Plur.* οἱ Ἡρακλεῖδαι, *Heraclidae*, die Nachkommen des Hera-

kles, welche den Peloponnes eroberten. Thuc. Xen. Von ihnen stammten die Regenten in Sparta ab. Plat. Alcib. — 2) als *Nom. propr. a*) S. des Ibanobolis, Feldherr der Karier gegen die Perser aus Mylassa. Hdt. 5, 121. — *b*) S. des Aristogenes, Heerführer der Syrakuser im Peloponnes. Kriege. Thuc. Xen. *c*) S. des Lysimachos, Heerführer der Syrakusaner mit Hermokrates. Thuc. 6, 73. *d*) Heerführer der Athener aus Klazomenä, vielleicht im Peloponnesischen Kriege. Plat. Jon. p. 541. Ael. — *e*) ὁ *Ποντικός*, ein Schüler des Plato und Aristoteles. Diog. Laert. bei Plut. *Ἡράκλειτος*. *f*) = *Ἡρακλῆς*. Ael. V. H. 2, 32.

Ἡράκλειον, *τό*, ion. *Ἡρακλήϊον* (ein Heraklestempel), als *Nom. propr.* 1) = *Ἡράκλεια*, St. in Sicilien. Strab. 2) *Herculanium*, St. in Kampanien, welche a. 79 n. Ch. durch ein Erdbeben verwüstet wurde. Strab. 3) — *ἀκρωτήριον*, Vorgebirge im äuſsersten Süden von Bruttium. Strab., j. *Capo di Spartivento*. 4) St. in Kreta, Hafen von Knossos. Strab. 5) Landspitze in Pontus, j. *Tscherschembi*. Strab.

Ἡρακλειοξανθίας, *ου*, *ὁ*, eine komische Zusammensetzung aus Herakles und Xanthias, Sklave des Herakles. Arist. Ran. 499.

Ἡράκλειος, *εία*, *ειον*, (auch *ος*, *ον*,) ion. *Ἡρακλήϊος*, vom Herakles, ihm gehörig: *ἡ Ἡρακλεία λίθος*, = *Μαγνῆτις*, den Magnetstein. Plat. Jon. p. 533. Luc. *οἱ Ἡράκλειοι παῖδες* = *Ἡρακλεῖδαι*. Eur. Heracl. 458. — *οἱ Ἡράκλειοι στῆλαι*, die Herakles-Säulen, zwei Berge auf beiden Ufern der Meerenge von Gibraltar, Kalpe in Europa und Abyla in Afrika. Polyb. Palaeph. Ael. *αἱ Ἡρακλήϊαι στῆλαι*. Hdt. 4, 42. Plut. auch *αἱ Ἡρακλέους στῆλαι*. Plat. Strab. und *ὁ καθ' Ἡρακλείους στήλας πόρος*, *fretum Herculeum*, die Straſse von Gibraltar. Polyb. — Adv. *Ἡρακλείως*, nach Herakles Art. Luc.

Ἡράκλειτος, *ὁ*, *Heraclitus*, ein berühmter Philosoph der Jonischen Schule aus Ephesos. (Ol. 69.) Er war ein tiefer Denker von finstrer Gemüthsart: daher wohl das Mährchen, daſs er über die Menschen geweint haben soll. Plat. Conv. p. 187. Ael. V. H. 8, 13.; davon 1) *Ἡρακλειτίζω*, ein Schüler des Herakleitos seyn. 2) *Ἡρακλείτειος*, *ον*, Herakleitisch. Plat.

Ἡρακλεόπολις, *εως*, *ἡ*, *Heracleopolis* 1) = *Ἡράκλεια*, St. in Lukanien. Strab. 2) St. in Mitteläg ypten. Strab. *ἡ Ἡρακλέους πόλις μεγάλη*. Ptol. *Ἡρακλεούπολις*. Steph. 3) St. in Unterägypten, *ἡ μικρά*, j. *Delbom*. Ptol.

Ἡρακλέος ἱρόν, *τό*, Tempel des Herakles, um welchen später ein Flecken (*τὸ Ἡράκλειον*) erbauet wurde, der die Vorstadt von Kanopos war. Hdt. 2, 113. Strab.

Ἡρακλέους λιμήν, *ὁ*, 1) ein Hafen bei Alyzia in Akarnanien. Strab. 2) ein Hafen in Etrurien nahe bei Cosa, *Herculis portus*. Strab.

Ἡρακλήειος, *είη*, *ειον*, ep. st. *Ἡράκλειος*.

Ἡρακληΐδης, st. *Ἡρακλείδης*. Hdt. 7, 208.

Ἡρακλήϊος, *ΐη*, *ϊον*, ion. st. *Ἡράκλειος*. Hdt.

Ἡρακλῆς, ion. *Ἡρακλέης*. *Gen.* *Ἡρακλέους*, ep. *ῆος*, ion. *έος*. *Acc. Plur.* *Ἡρακλέας*. Arist. Pax. 740. S. des Zeus und der Alkmene, berühmt durch seine Stärke und durch seine zwölf Arbeiten, welche ihm Eurystheus, König von Mykenä, auflegte. Hom. Jl. 14, 323. Apd. 2, 4. 8. et 5, 6.

Ἡράκων, *ωνος*, *ὁ*, ein Makedonier. Arrian.

Ἥρη ep. st. *Ἥρα*. Hom.

Ἤρητον, *τό*, *Eretum*, St. der Sabiner in Italien, j. *Monte Rotondo*. Strab. *Ἤρητος ἡ*. Steph. *Ἠρητῖνος*, *ὁ*, Einw.

Ἠριγόνη, *ἡ*, 1) T. des Ikarios, Geliebte des Dionysos. Sie erhängte sich aus Schmerz über den Tod ihres Vaters. Apd. 3, 14. 7. Luc.

Ἠριδανός, *ὁ*, *Eridanus*, 1) ein fabelhafter Strom der ältesten Erdkunde, welcher im Nordwesten von den Rhipäengebirge kommend, sich in den Okeanos ergoſs: zuerst Hes. th. 338., und woher nach Hdt. 3, 115. der Bernstein kommen sollte. In der Folge nahmen die meisten Alten den Padus in Italien dafür an. Eur. Hipp. 732. Polyb. Apd. andere den Rhodanus oder Rhenus. App. Nach Ap. Rh. 4, 628. fällt der Rhodanus in den Eridanus. — 2) ein kleiner Fluſs in Attika, welcher auf dem Berge Hymettos entspringt. Strab.

Ἤριννα, *ἡ*, eine berühmte Griechische Dichterinn, Zeitgenossinn der Sappho. Plut.

Ἡριππίδας, *ου*, *ὁ*, (ῐ) ein Lakedämonier, Schiffsbefehlshaber. Ol. 96. Xen. Hdt. 3, 4.

Ἡρόδικος, *ὁ*, 1) der Selymbrier, welcher eigentlich aus Megara gebürtig war. Er war früher Lehrer der Ringkunst, widmete sich dann wegen seiner Kränklichkeit der Arzneikunde und empfahl vorzüglich die gymnastischen Übungen zur Wiederherstellung der Gesundheit. Plat. Protag. p. 316. Phaedr. p. 227. Luc. — Von ihm unterscheide man 2) den Leontiner, Bruder des berühmten Sophisten Gorgias, welcher als Arzt in Athen lebte. Plat. Gorg. p. 448. B.

Ἡρόδοτος, ὁ, 1) ὁ λογοποιός, der berühmte älteste Griechische Geschichtschreiber aus Halikarnassos, welcher seine neun Bücher nach den neun Musen benannt hat. Er besuchte den gröſsten Theil der Länder, welche er beschrieb, und las 446 v. Ch. einen Theil seiner Geschichte bei den Olympischen Spielen vor; den andern 444 in Athen. Plut. Luc. — 2) ein Sieger in den Isthmischen Spielen aus Theben, welchen Pindar besungen hat. Pind. Isthm. 1. — 3) S. des Basilides, ein Jonier. Hdt., davon Ἡροδότειος, εία, ειον, dem Herodot eigen, ihm gehörig. Strab.

Ἡρόδωρος, ὁ Ποντικός, ein Griechischer Grammatiker aus Heraklea, ein Zeitgenosse des Aristoteles, welcher den Argonautenzug und die Thaten des Herakles beschrieben hat. Apd. 1, 9. 14. Plut.

Ἡρομένης, ους, ὁ, ein Makedonier. Arrian.

Ἡροπύθης, ου, ὁ, ein Archon in Athen, ein Pseudonymos. Dem. de cor. p. 282.

Ἡροσκάμανδρος, ὁ, ein Athener. Plat. Theag. p. 129. B.

Ἡρόστρατος, ὁ, ein Ephesier, welcher, um sich berühmt zu machen, den Dianentempel zu Ephesos am Tage vor Alexanders Geburt anzündete. Strab.

Ἡρόφαντος, ὁ, ein Tyrann zu Parium, zu Darius Hystaspis Zeit. Hdt. 4, 138.

Ἡρόφιλος, ὁ, 1) ein berühmter Arzt aus Chalkedon. Plut. 2) ein kynischer Philosoph. Luc.

Ἡρώ, οῦς, ἡ, 1) die schöne Priesterinn der Aphrodite in Sestos in Thrakien, welche Leander aus Asien liebte. Er schwamm oft zu ihr herüber über den Hellespont, aber endlich fand er seinen Tod in den Wellen. Mus. Strab. 2) = Ἡρώων πόλις. Steph., vielleicht muſs man Ἡρώπολις lesen.

Ἥρων, ωνος, ὁ, ein Ägypter. Luc.

Ἡρώδας, α, ὁ, ein Syrakusaner. Xen. Hell.

Ἡρώδης, ου, ὁ, Ἀττικός, ein berühmter und reicher Sophist in dem Zeitalter der Antonine aus Marathon in Attika. Er bekleidete die ansehnlichsten Stellen, war 143 v. Ch. Consul und lebte in Athen. Luc.

Ἡρωδιανός, ὁ, ein bekannter Geschichtschreiber des 3ten Jahrh. n. Ch. G., welcher eine Geschichte der Römischen Kaiser seiner Zeit geschrieben hat.

Ἥρως, ωος, ὁ, ἰατρός. Dem. de fals. leg. p. 419. ist *Toxaris*, welchem die Athener unter dem Namen Ξένος ἰατρός opferten; nach Schäfer derselbe, welcher de coron. p. 270. als ὁ Καλαμίτης ἥρως erwähnt wird, m. s. Καλαμίτης und Τόξαρις. Becker liest in der ersten Stelle Gen. τοῦ Ἥρω.

Ἡρώων πόλις, εως, ἡ, *Heroum oppidum*, St. in Unterägypten. Strab. Ἡρώ, bei Steph. Ἡρωοπολῖτης, ου, ὁ, der Einwohner von H.

Ἡσίοδος, ὁ, der älteste Griechische Dichter nach Homer, aus Kumä in Äolien gebürtig, aber in Askra in Böotien erzogen; daher ὁ Ἀσκραῖος. Es sind von ihm noch drei Gedichte übrig. Pind. Hdt. dann Ἡσιόδειος, εία, ειον, vom Hesiodos, ihm gehörig. Plat.

Ἡσιόνη, ἡ, 1) T. des Okeanos, Gemahlinn des Prometheus. Aesch. Prom. V. 560. — 2) T. des Königs Laomedon von Troja. Sie wurde, um den Zorn Poseidons zu versöhnen, an einen Felsen gefesselt und einem Seeungeheuer Preis gegeben. Herakles befreite sie; da ihm aber Laomedon den versprochenen Lohn nicht gab, so eroberte er Troja, tödtete den Vater und gab die Hesione seinem Gefährten Telamon zur Gemahlinn. Apd. 2, 5. 9.

Ἠσκυλῖνος λόφος, ὁ, auch τὸ Ἐσκύλινον, *Esquilinus collis*, einer der sieben Berge Roms. Strab.

Ἡσσός, ἡ, St. in Lokris bei Öanthe. Steph. davon Ἥσσιοι, οἱ, Einw. Thuc. 3, 101.

Ἡσυχεία, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Ἠτία, ἡ (Ἦτις. Paus.) ein Ort in Lakonien, nordwestlich von Böä. Steph. Ἤτιος, ὁ, Einwohn.

Ἡφαιστεῖον, τό, ion. Ἡφαιστήϊον, der Tempel der Hephästos. Hdt.

Ἡφαιστία, ἡ, 1) (Ἡφαιστιάς, άδος, Ptol.), St. auf der Insel Lemnos, j. *Sotiri*. Steph. davon Ἡφαιστιεύς, έως, ὁ, der Einwohner. Hdt. 6, 140. — 2) Ort und Gemeine (δῆμος) der Akamantischen Zunft in Attika. Steph. ὁ Ἡφαιστιάδης, ου, Einw.

Ἡφαιστίνη, ἡ, (ῐ) Gemahlinn des Ägyptos. Apd.

Ἡφαιστίων, ωνος, ὁ, ein Liebling Alexanders des Groſsen. Arrian.

Ἡφαιστόπολις, ιος, ὁ, Vater des Samiers Jadmon. Hdt. 2, 134.

Ἥφαιστος, ὁ, dor. Ἅφαιστος, *Vulcanus*, S. des Zeus und der Here, Gemahl der Aphrodite, der Gott der mechanischen Künste, welche des Feuers bedürfen, vorzüglich der Metallarbeiten. Homer kennt ihn nur im Olympos; spätere Dichter versetzten ihn nach Lemnos oder nach Lipara. Hom. Hes. th. 927. Apd. 1, 3. 3., davon Ἡφαίστειος εία, ειον, vom Hephästos, ihn betreffend.

Ἡφαίστου ἀγορά, ἡ, *Vulcani forum*, Ort in Campanien, j. *Salfatara* unweit Neapel. Strab.

Ἠχώ, οῦς, ἡ, dor. Ἀχώ, *Echo*, (der

Wiederhall) eine Nymphe, Geliebte des Pan. Bion. Id. 1, 38. Luc.

Ἠώνη, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Ἠώς, οῦς, ἡ, dor. *Ἀώς*, *Aurora*, die Göttinn des Morgens- und des Tageslichtes, nach Homer T. des Hyperion und der Euryphaëssa. Hom. hym. 31.; nach Hesiod der Theia. Hes. th. 372., Gemahlinn des Tithonos, Mutter des Memnon. Hom. Jl. 11, 1. Od. 4, 188. oder Gemahlinn des Asträos, Mutter des Zephyros, Boreas und Notos. Hes. th. 377. Apd. 1. 2. 4. Nach Homer erhebt sie sich des Morgens mit einem Zweigespann aus dem Ocean empor am Himmel, um den Göttern und Menschen Licht zu bringen. Hom. Od. 5, 1. 23, 246.

Θ.

Θαΐς, ΐδος, ἡ, eine berühmte Hetäre zu Athen, aus Alexandria gebürtig, welche Alexander den Groſsen auf seinem Kriegszuge begleitete. Auf ihren Vorschlag wurde die alte Burg der Könige von Persien in Brand gesteckt. Plut. Athen. p. 576.

Θαλάμαι, αἱ, 1) ein Kastell in Elis. Xen. Hell. 7, 4. 26. wohl *Θαλάμας*. Polyb. 4, 75. — 2) St. der Messenier, später zu Lakonien gehörig, am Meere, j. *Prastias*. Steph. Paus. 3, 1. *Θάλαμοι, οἱ νῦν Βοιωτοὶ καλούμενοι*. Strab.; davon ὁ *Θαλαμάτης*, ου, ὁ, Einw.

Θάλασσα, ἡ, Gemahlinn des Okeanos, wohl = T e t h y s. Luc. D. Mar. 11.

Θάλεια, ἡ, 1) T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 39. *Θαλίη* Hes. th. 248. Wlf. aber *Ἀλίη* ed. Dind. — 2) eine der Musen, Mutter der Korybanten, vorzüglich als Muse des Lustspiels verehrt. Hes. th. 77. Apd. — 3) eine der Grazien. Apd. 1, 1, 3. bei Hes. *Θαλίη*.

Θαλῆς, ὁ, *Gen.* *Θάλεω*. Hdt. Plat. *Dat.* *Θαλῇ*. *Acc.* *Θαλῆν*. Hdt. Plat.; bei Spätern auch *Θάλητος*, *Θάλητι* und *Θάλητα*. Plut. Strab. Paus.; auch *Gen.* *Θαλοῦ*, 1) ein berühmter Weltweise und Stifter der Jonischen Schule aus Milet, welcher zu den sieben Weisen Griechenlands gerechnet wurde (600 v. Ch.). Hdt. 1, 74. (Über die Form s. m. Buttm. Gr. p. 232.) 2) = *Θαλήτας* w. m. s. Aelian. V. H. 12, 50.

Θαλήτας, ου, ὁ, ein Dichter und Musiker aus Kreta um 700 v. Ch., welchen die Spartaner beriefen, um durch seine Lieder bei einer Pest den Zorn der Götter zu sühnen. Plut. Athen. XV. p. 678. *Θαλῆς* bei Strab. Paus. 1, 14. 3.

Θαλία, ἡ, (◡◡—) 1) eine Nereïde. Hes. th. 245. m. v. *Θάλεια*. — 2) eine der Grazien. Hes. th. 909. Pind. *Θάλεια*. Apd. 1, 3, 1.

Θάλπιος, ὁ, S. des Eurytos, Enkel des Aktor, Führer der Epeier vor Troja. Hom. Jl. 2, 620. Apd.

Θάλπουσα, ἡ = *Θέλπουσα*. Steph.

Θαλύσια, τά, sc. ἱερά, (◡—◡◡) das E r n t e f e s t, Erstlingsopfer von Feldfrüchten, schon bei Hom. Jl. 9, 534. später nur der Demeter geweiht. Theocr. 7, 3.

Θαλυσιάδης, ου, ὁ, (◡—◡◡—) S. des Thalysios = Echepolos, ein Troër. Hom. Jl. 4, 458.

Θαμαναῖοι, οἱ, ein Volk in Persien, in der Nähe der Karduchischen Gebirge. Hdt. 3, 93. Steph.

Θαμβράδας, ου, ὁ, Heerführer der Saken. Xen. Cyrop. 5, 3, 38.

Θαμιμασάδας, ὁ, Name des Poseidon bei den Skythen. Hdt. 4, 59.

Θαμνήρια, τά, ein Ort in Medien, an der Grenze der Kadusier. Xen. Hell. 2, 1, 13.

Θαμοῦς, οῦ, ὁ, ein alter mythischer König zu Theben in Ägypten, welcher hernach unter dem Namen *Ἀμοῦς* u. *Ἄμμων* verehrt wurde. Plat. Phaedr. p. 274. D.

Θαμύρας, ου, ὁ = *Θάμυρις*. Plat. de rep. 620. a. und de leg. p. 829. E.

Θάμυρις, ιος und ιδος, ὁ, *acc.* *Θάμυριν*, (◡◡◡) S. des Philammon und der Argiope, ein alter Barde aus Thrakien. Er forderte die Musen zu einem Wettstreit auf, ward besiegt, und seiner Augen, wie seiner Kunst von den Musen beraubt. Hom. Jl. 2, 595. Apd. 1, 3. 3. Paus. 4, 33.

Θάνατος, ὁ, (◡◡◡) der T o d e s g o t t, Zwillingsbruder des Schlafes. Hom Jl. 14. nach Hes. th. 759. S. der Nacht.

Θαννύρας, ου, ὁ, S. des Königs Inaros. König in Libyen. a. 458 v. Ch. Hdt. 3, 15.

Θαργηλία, ἡ, weibl. Eigenname. Luc.

Θαργήλια, τά, ein Fest in Athen, zu Ehren des Apollo und der Artemis im Monat Thargelion. Dem.

Θαργηλιών, ῶνος, ὁ, der elfte Attische Monat von der Mitte des Mais bis zu der des Juni. Dem.

Θάῤῥηξ, ηκος, ὁ, ein Athener. Dem.

Θάροψ, πος, ὁ, ein König der Molosser im Peloponnesischen Kriege. Vater des Alketas. Thuc. 2, 80. ed. Popp. *Θάῤῥοπος*, ου. Paus. 1, 11. Plut. Pyrrh.

Θάρυβις, ιος, ὁ, Heerführer der Lydier aus Lyrne. Aesch. Pers. 50, 323.

Θαρύπας, ου, ὁ, Liebling des Feldherrn Menon. Xen. Cyr. Exp. 2, 6.

Θᾶσεύς, dor. st. *Θησεύς*. Theocr.

Θάσος, ὁ, (ᾰ) S. des Poseidon, oder nach Pherekydes, des Kilix, welcher

der Insel Thasos den Namen gab. Hdt. 6, 47. Apd. 3, 1, 1.

Θάσος, ἡ, (ᾰ), Insel des Ägäischen Meeres an der Küste von Thrakien mit einer St. gleichen Namens, zuerst von Phönikiern, dann von Pariern angebaut, berühmt durch ihren Wein und ihre Goldbergwerke, j. *Tasso*. Hdt. 2, 44. 6, 47. Dion. Per. 523.; davon 1) *Θάσιος, ία, ιον*, von Thasos, Thasisch, *ὁ οἶνος Θάσιος*, Thasischer Wein, ein berühmter lieblicher Wein. Arist. Plut. 1023. 2) *οἱ Θάσιοι*. Einwohn. Hdt.

Θαυμᾰκίη, ἡ, St. in Magnesia, welche Homer zwischen Methone und Meliböa erwähnt. Jl. 2, 716. wohl nicht = *Θαυμακοί*.

Θαυμᾰκοί, οἱ, Thaumaci, ein Kastell oder St. in Phthiotis (Thessalien), auf einem hohen Hügel mit wunderschöner Aussicht auf den Malischen Busen (von *θαῦμα*), j. *Taimaki.* Strab. *Θαυμακοί, οἱ,* Einw. Steph.

Θάυμᾰκος, ὁ, Vater des Pöas, Erbauer von Thaumakia. Steph.

Θαύμας, αντος, ὁ, S. des Pontos und der Gäa, Gemahl der Okeanide Elektra, welche ihm die Iris und die Harpyien gebar. Hes. th. 237. 265. Apd. 1, 2. 6.

Θάψᾰκος, ἡ, alte, berühmte Handelsstadt in Syrien am Euphrat, wahrscheinlich das *Tiphsach* (St. des Überganges) der Bibel. Hier war in ältern Zeiten der gewöhnliche Übergang über den Euphrat; von Seleukos Nikator wurde sie Amphipolis genannt, j. *Där.* Xen. Exp. Cyr. 1, 4. 11. Strab. Arrian. *οἱ Θαψακηνοί,* die Einwohn. Xen.

Θάψος, ἡ, 1) kleine Stadt auf einer Halbinsel der Ostküste Siciliens, j. *Isola degli Magnisi.* Thuc. 6, 4. Steph. — 2) feste Stadt in Byzazium in Libyen. Strab. — *οἱ Θάψιοι,* Einwohn.

Θεαγένης, ους, ὁ, acc. η und *ην.* 1) ein angesehener und mächtiger Bürger in Megara, Schwiegervater des Atheners Kylon, welcher sich der Oberherrschaft in seiner Vaterstadt bemächtigt hatte. Thuc. 1, 126. — 2) ein Gesandter der Athener. Thuc. 5, 19. 24., auch *Θεογένης.* Thuc. 4, 27. 3) ein Lochage aus Lokris. Xen. Cyr. Exp. 7, 4. 18. wo jetzt *Θεογένης.* — 4) ein Name, welcher oft in den Komödien des Aristophanes erwähnt wird, ein armer Athener, roh von Sitten, weswegen ihn Aristophanes *χηναλώπηξ,* Fuchsgans nennt. Er gab sich für reich aus, und war dabei abergläubisch, dafs er bei jeder Kleinigkeit die Säule der Hekate fragte, cf. Arist. Lys. 63. Av. 1127. Nach dem Scholiasten zu Arist. Av. 822. sind es jedoch zwei Personen. — 5) ein Athlete von ungeheurer Stärke aus Thasos, welcher nach seinem Tode in seinem Vaterlande göttlich verehrt wurde. Paus. Luc. D. Conc. 12. — 6) ein Kynischer Philosoph, Begleiter des Nigrinus. Luc.

Θεάγης, ους, ὁ, acc. γη, (von Gott geleitet), S. des Demodokos, eines angesehenen Atheners, Bruder des Paralos, ein Schüler des Sokrates, welcher sich der Philosophie widmete, weil ihn seine Kränklichkeit von den Staatsgeschäften abhielt. Ein Dialog des Plato, welcher jedoch für unächt gehalten wird, führt seinen Namen. Plat. Ael. V. H. 4. 15.

Θεαῖος, ὁ (*Θειαῖος.* Heyn.), S. des Ulias aus Argos, welcher im Ringkampfe zweimal in den Hekatombäen zu Argos siegte. Pind. Nem. 10, 56.

Θεαίτητος, ὁ (*αἰτέω*), ein Athener, S. des Euphronios, Schüler des Sokrates, dessen Namen ein Dialog des Plato führt. Plat.

Θεανδρίδαι, οἱ, (ῐ) die Nachkommen des Theandros, ein Geschlecht in Ägina. Pind. Nem. 4, 118.

Θεᾱνώ, οῦς, ἡ, 1) eine der Danaïden. Apd. 2) T. des Kisseus, Schwester der Hekabe, Gemahlinn des Antenor, Priesterinn der Athene in Jlios. Hom. Jl. 6, 298 flgd. — 3) Gattinn des Philosophen Pythagoras. Diog. Laert. Luc.

Θεάριον, τό, dor. st. *Θεώριον,* (ᾰ) ein dem Pythischen Apollo geweihter Ort in Ägina, für die Theoren bestimmt. Pind. Nem. 3, 122.

Θεᾱρίων, ωνος, ὁ, 1) Vater des Sogenes, aus Ägina. Pind. Nem. 7, 10. — 2) ein berühmter Bäcker in Athen. Plat. Gorg. p. 518.

Θεασίδης, ου, ὁ, (ῐ) S. des Leoprepes, ein angesehener Spartaner. Hdt. 6, 85.

Θέη = Θεία, jenes will Jlgen in Hom. h. in Cer. 64. für *θεᾶς* lesen.

Θεία, ἡ, Thia, T. des Uranos und der Gäa, Gemahlinn des Hyperion, Mutter des Helios, der Selene und der Eos. Hes. th. 135. 371. Pind. Apd. 1, 1. 3.

Θείας, αντος, ὁ, Thias, König der Assyrier, Vater der Smyrna, der Mutter des Adonis. Apd. 3, 14, 4.

Θεῖβαι, αἱ, boeot. st. *Θῆβαι.* Arist. Adv. 863.

Θειοδάμας, αντος, ὁ, (—◡◡—) *Thiodamas,* König der Dryoper, Vater des Hylas. Herakles besiegte und tödtete ihn, und nahm seinen Sohn Hylas zu sich. Ap. Rh. 1, 1213. Apd. 2, 7. 7.

Θελξίων, ονος, ὁ, der Mörder des Königs Apis in Argos. Apd. 2, 1. 1., nach Paus. 2, 5. der S. des Apis.

Θέλπουσα, ἡ, St. in Arkadien. Paus. 8, 25. auch *Τέλφουσα* w. m. s.

Θέμις, ep. *ιστος,* att. *Θέμιτος,* gemein Griech. *Θέμιδος.* Apd. ion. *Θέμιος* m. v. Buttm. Gr. p. 232. 1) Im Homer er-

scheint sie als Botinn des Zeus, welche die Götter zur Versammlung beruft; sie sieht auf Ordnung bei den Mahlzeiten der Götter und lös't auch die Versammlungen der Menschen. Nach Hes. th. 135. ist sie Tochter des Uranos und der Gäa, nach *v.* 901 Mutter der Horen und der Parzen vom Zeus; die Göttinn der gesetzlichen Ordnung. 2) T. des Jlos, Gemahlinn des Kapys, Mutter des Anchises. Apd. 3, 12. 2.

Θεμισκύρα, ἡ, (ῡ) (ion. — ρη.) St. im Pontus am Flusse Thermodon, Sitz der Amazonen. Hdt. 4,36.; davon *Θεμισκύρειος, α, ον*, dazu gehörend.

Θεμισκύρειος ἄκρη, ἡ, Vorgebirge am Pontus bei Themiskyra. = *Ἡράκλειον*. Ap. Rh. 2, 371.

Θεμιστογένης, ους, ὁ, ein Syrakusaner, welchen Xenophon als Verfasser einer Beschreibung des Feldzuges des Cyrus des Jüngern nennt. Xen. Hell. 3, 1. 2. Entweder ist es ein erdichteter Name, oder, was wahrscheinlicher ist, eine verloren gegangene Schrift.

Θεμιστοκλῆς, ion. *Θεμιστοκλέης*, *Gen.* *έους* und ion. *εος* und *ῆος*. (cf. Buttm. Gr. §. 53.) der berühmte Feldherr der Athener, S. des Neokles, Sieger über die Perser bei Salamis, Erbauer des Piräeus. Er wurde aus Athen verbannt, und starb nach Thuc. 1, 135. in Magnesia in Asien. Hdt. Thuc.

Θεμιστονόη, ἡ, T. des Keÿx, Gemahlinn des Kyknos. Hes. Sc. 356.

Θεμιστώ, οῦς, ἡ, 1) T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 261. 2) T. des Hypseus, eines Lapithen, Gemahlinn des Athamas. Apd. 1, 9. 2.

Θεμίσων, ωνος, ὁ, (ῐ), 1) ein Kauffahrer aus der Insel Thera. Hdt. — 2) ein Tyrann in Ereteia, welcher den Athenern Oropos wegnahm. Dem. de cor. p. 259. 3) ein Minister des Königs Antiochos Sidetes in Kypros. Ael. V. H. 2, 41.

Θεμισώνιον, τό, St. in Pisidien am Lykos. Strab.; davon ὁ *Θεμισώνιος*, Einw.

Θεναί, αἱ (*Θένναι*. Steph.), St. auf der Insel Kreta. Call. h. in Jov. 43.

Θεογείτων, ονος, ὁ, ein Thebaner, welcher dem Philipp von Makedonien ergeben war. Dem. de cor. ed. Beck. p. 324.

Θεογένης, ους, ὁ, 1) = *Θεαγένης* n. 2, Gesandte der Athener an Pharnabazos, auch einer der 30 Tyrannen. Xen. Hell. 2, 3. 3. 2) ein Athener von rohen Sitten. Arist. Pax. 928.

Θεόγνητος, ὁ, ein Sieger in den Olympischen Spielen aus Ägina. Pind.

Θέογνις, ιος und *ιδος*, ὁ, 1) ein alter Griechischer Gnomendichter aus Megara in Sicilien. (600 v. Ch.) Theog. 23. Plat. de leg. p. 630. a. 2) einer der dreiſsig Tyrannen in Athen. Xen. 3) ein schlechter, frostiger Tragödiendichter, welcher den Beinamen der Schnee hatte und von Aristophanes oft verspottet wird. Arist. Ach. 190. Thesm. 177.

Θεογονία, ἡ, die Götterabstammung, Titel eines Gedichtes des Hesiodos. Luc.

Θεοδέκτης, ου, ὁ, ein Redner aus Phaselis in Pamphylien, Schüler des Isokrates, Athen.

Θεοδοσία und *Θευδοσία*, ἡ. Dem. in Lept. p. 546., St. im Taurischen Chersones bei dem Vorgebirge Charax, j. *Caffa, Feodosia*. Strab.; davon *Θεοδόσιος*, ὁ, Einwohner.

Θεοδόσιος, ὁ, Namen einiger Orientalischer Kaiser.

Θεοδότας, ου, ὁ, ein berühmter Feldherr des Antiochos, K. von Syrien, aus Rhodos. Luc.

Θεοδότη, ἡ, eine berühmte Buhlerinn in Athen, mit welcher Sokrates ein Gespräch hielt. Xen. Mem. 3, 11. Sie ward in der Folge die Geliebte des Alkibiades, und bestattete ihn nach seinem Tode. Athen. XIII. p. 574. F.

Θεόδοτος, ὁ, 1) S. des Theosdotides, ein Schüler des Sokrates aus Athen. Plat. Apol. p. 33. — 2) ein Athener, und zwar Schutzverwandter (*ἰσοτελής*). Dem.

Θεοδωρίς, ίδος, ἡ, eine Zauberinn aus Lemnos. Dem.

Θεόδωρος, ὁ, ein sehr gewöhnlicher Eigenname, 1) S. des Telekles, ein berühmter Künstler aus Samos, welcher dem Krösos einen Mischkrug goſs und den berühmten Ring des Polykrates verfertigte. Hdt. 1, 51. 3, 41. Plat. Jon. p. 533. — 2) Vater des Atheners Prokles. Thuc. w. m. s. 3) ein berühmter Sophist und Lehrer der Beredsamkeit aus Byzanz, welchen Plato deshalb ὁ *λογοδαίδαλος Βυζάντιος*, den Byzantischen Redekünstler nennt. Plat. Phaedr. p. 265. 4) ein Sophist aus Kyrene, welcher in Athen lebte, Lehrer des Sokrates und Plato war und besonders Geometrie lehrte. Xen. Mem. 4, 2. Plat. Theaet. p. 145. a. 5) mit dem Beinamen ὁ *Ἄθεος*, der Gottesläugner, ein Philosoph aus Kyrene, welcher aus Athen verbannt wurde, weil er das Daseyn der Götter läugnete. Diog. Laërt. 2, 8. — 6) ein berühmter Schauspieler in Athen, Zeitgenosse des Demosthenes. Dem. de fals. leg. — 7) ein mächtiger Bürger aus Ereteia in Euböa, welcher den Athenern mit Themison Oropos nahm. Dem. de cor. p. 259.

Θεοκλῆς, έους, ὁ, ein reicher Bürger

in Korinth, dessen Groſsmuth gegen Arme gerühmt wird, Ael. V. H. 2) = Θυκλῆς.

Θεοκλύμενος, ὁ, (ῠ) S. des Proteus, Bruder der Theonoë. Eur. Hel. 9. 2) der Sohn des Polypheides, ein Abkömmling des Melampus und Wahrsager. Hom. Od. 15, 256. Plat. Jon.

Θεοκρίνης, ους, ὁ, (ῑ), ein tragischer Schauspieler in Athen zu Demosthenes Zeit. Dem. de cor.

Θεόκριτος, ὁ, ein berühmter Idyllendichter aus Syrakus, welcher zur Zeit des Ptolemäos Philadelphos lebte. Anth. I, 263. 2) ὁ Χῖος, ein Sophist aus Chios, welcher eine Geschichte Libyens schrieb. Plut.

Θεόλυτος, ὁ, ein Akarnanier. Thuc. 2, 102.

Θεομήστωρ, ορος, ὁ, ein Tyrann von Samos, von dem König Xerxes eingesetzt. Hdt. 8, 85.

Θεονόη, ἡ, T. des Proteus und der Psammathe, früher *Εἰδώ* genannt. Eur. Hel. 11. — *Εἰδοθέα* bei Homer w. m. s.

Θεόξενος, ὁ, 1) ein Athener aus Alopeke. Dem. 2) ein unbekannter Schriftsteller, welcher über den Skythischen Anacharsis geschrieben hat. Luc. Scyth. 8.

Θεόπομπος, ὁ, 1) ein Milesier, welchen Lysandros als Boten nach Sparta schickte. Xen. Hell. 2) ein berühmter Geschichtschreiber aus Chios, Schüler des Isokrates. Plut. Ael. V. H. 7, 2. Luc.

Θεόπη, ἡ, T. des Atheners Leos, Schwester der Eubule: m. s. *Λεώκοριον* und *Εὐβούλη*. Ael.

Θεοσδοτίδης, ου, ὁ, (ῑ) 1) Vater des Theodotos und Nikostratos. Plat. Apol. p. 33. wo sonst *Ζωτίδου* stand. — 2) ein Athener, Zeitgenosse des Demosthenes. Dem. adv. Mid.

Θεότιμος, ὁ, ein Lakedämonier, Freund des Theognis. v. 860.

Θεοφάνη, ἡ (ᾰ), weibl. Eigenname.

Θεοφάνης, ους, ὁ, (ᾰ) ein Geschichtschreiber und Freund des Pompejus aus Mitylene in Lesbos. Er beschrieb die Thaten des Pompejus. Luc. Strab.

Θεόφιλος, ὁ, ein Arzt und komischer Dichter aus Epidauros, Zeitgenosse des Euripides. Eustath.

Θεόφραστος, ὁ (auch Θούφραστος), ein berühmter Philosoph, aus der Stadt Eresos in Lesbos, Schüler des Plato und Aristoteles, erhielt von dem letztern den Namen Θεόφραστος wegen seiner groſsen Beredsamkeit. Am meisten bekannt sind unter seinen Schriften seine Charaktere und seine Pflanzenkunde. Diog. Laert. Ael. V. H. 2, 38.

Θεράμβω, ἡ, St. auf der Halbinsel Pallene (Makedonien). Hdt. 7, 123. ἡ Θράμβος. Steph.

Θεράπνη, ἡ, dor. Θεράπνα, St. nahe bei Sparta in Lakonien mit mehreren Tempeln. Hier waren Kastor und Polydeukes geboren, Menelaos und Helena begraben. Hdt. 7, 61. Pind. Θεράπναι, αἱ, Isocrat.; davon Θεραπναῖος, αία, αῖον, zu Therapne gehörig. *Subst.* ein Beiname des Apollon. Ap. Rh. 2, 163.

Θερμαῖος, αία, αῖον, zur Stadt Therme in Makedonien gehörig. ὁ Θερμαῖος κόλπος, der Thermaïsche Meerbusen, j. *Meerbusen von Salonichi*. Hdt. 7, 123.

Θέρμα, τά, Strab. und Θέρμον, τό. Polyb. Steph. 1) wichtige St. in Ätolien bei Stratos mit warmen Heilquellen; daher nennt es Polyb. 5, 6. τόπος ἐν τοῖς Θέρμοις sc. λούτροις; davon Θέρμιος, ὁ, Einwohn. — 2) Θέρμα, τά. Steph. = Θέρμαι, St. in Sicilien.

Θέρμαι, αἱ, τῶν Ἱμεραίων, *Thermae Himerenses*, St. in Sicilien mit warmen Bädern bei Himera, j. *Termine*. Polyb. 1, 24. Aber c. 40. steht Θέρμην, wo es richtiger Θερμά oder Θέρμας heiſsen würde. ὁ Θερμίτης, ου. Einw.

Θέρμη, ἡ, *Therma*, St. in Makedonien (in Mygdonia) hernach Θεσσαλονίκη w. m. s. Hdt. 7, 124. Strab.; davon ὁ Θερμαῖος. Einw.

Θέρμισσα, ἡ, eine der Liparischen Inseln, sonst Ἱερά, j. *Volcania*. Strab.

Θερμοπύλαι, αἱ (ῠ), (Warmthor), ein enger Paſs am Öta, durch den man von Thessalien nach Lokris und Phokis geht. Er hatte seinen Namen von den dort befindlichen, dem Herakles geweihten Bädern. Hdt. 7, 177. Thuc. Strab.; auch schlechthin *Πύλαι* w. m. s.

Θέρμος, ἡ = Θέρμα. Steph.

Θέρμυδρα, τά und Θερμυδραί, αἱ, (Θερμός und ὕδωρ), ein Hafen auf der Insel Rhodos, zur St. Lindos gehörig. Steph. Apd. 2, 5, 11.

Θερμώδων, οντος, τό, 1) Fluſs in Kappadokien, welcher auf den Amazonischen Bergen entspringt und in den Pontus Euxinus fällt. An seinen Ufern sollten die Amazonen wohnen, j. *Termeh*. Aesch. P. V. Hdt. 2, 104. Xen. 2) ein kleiner Fluſs in Böotien bei Tanagra, welcher zu Plutarchs Zeit *Αἵμων* hieſs. Hdt. 9, 43. Plut.

Θέρμων ωνος, ὁ, ein Spartaner. Thuc. 8, 11.

Θερσαγόρας, ου, ὁ, ein Dichter in Athen. Luc. Dem. Enc.

Θέρσανδρος, ὁ, *Thersander*, 1) S. des Polyneikes und der Argeia, welcher durch den Sieg der Epigonen König von Theben ward. Vor Troja fand er seinen Tod. Hom. Jl. 212. Apd. 3, 7. 2. 2) S. des Sisyphos. Paus. — 3) ein angesehener Bürger aus Orchomenos in Böotien. Hdt. 9, 16.

Θερσίλοχος, ὁ (ῐ) (λόχος), ein Troër, von Achilleus getödtet. Hom. Jl. 21, 209.

Θέρσιππος, ὁ, ein Makedonier, welcher an den Persischen König Darius von Alexander gesandt wurde. Arrian.

Θερσῖται, οἱ, ein Volk im westlichen Spanien. Polyb. Steph.

Θερσίτης, ου, ὁ (ῑ) (θέρσος), S. des Agrios, der häſslichste der Griechen vor Troja, und dabei der ärgste Schwätzer. Hom. Jl. 2, 212. Soph. Phil. 442.

Θεσμοφοριάζουσαι, αἱ, sc. γυναῖκες, (v. θεσμοφοριάζω, die Thesmophorien feiern) ein Lustspiel des Aristophanes gegen den Euripides.

Θέσπεια, ἡ, 1) T. des Asopos, von welcher die St. Thespiä den Namen hatte. Paus. 9. 26. 2) = *Θεσπιαί*, αἱ, welches die gewöhnliche Form ist. Hdt. 8, 50. Hom. Jl. 2, 498. (cf. Spitzner. Prosod. §. 17. 2. f., wo *Θέσπεια*, der Lesart *Θέσπια* ed. Wolf mit verlängertem ι vorgezogen wird.

Θεσπιαί, αἱ (*Sing.* ἡ *Θέσπια* selten), *Thespiae*, alte St. in Böotien am Helikon, nach Strabo eine Thrakische Kolonie; nach Andern von Thespios oder Thespia benannt, berühmt durch den Tempel des Eros, j. *Neochorio*. Xen. Hell. 5, 4. 10. Dem. Strab., davon 1) *Θεσπιάδης*, ου, ὁ, der Thespier. Antip. Sid. 31, 3. dichter. — 2) *Θεσπιεύς*, έως, ὁ, der Thespier, in Prosa gewöhnlich: Hdt. Thuc. — 3) *Θεσπιάς*, άδος, ἡ, Thespisch. — 4) *Θεσπικός*, ή, όν, zu Thespiä gehörig: davon ἡ *Θεσπική*, das Gebiet. Thuc. 4, 76.

Θεσπιάς, άδος, ἡ, eine Hetäre. Luc.

Θέσπιος, ὁ, S. des Erechtheus, Fürst in Thespiä in Böotien. Er hatte 50 Töchter, mit welchen Herakles 50 Söhne zeugte. Apd. 2, 7. 8. (Paus. 9, 26. Apd. 2, 4, 10. steht falsch *Θέστιος*, mit welchem er oft verwechselt wird, w. m. s.)

Θέσπις, ῐδος, ὁ, (der von Gott begeisterte), 1) der erste tragische Dichter in Athen, ein Zeitgenosse des Solon. Arist. Vesp. 1470. — 2) ein berühmter Flötenspieler bei dem Könige Ptolemäos I. in Ägypten. Luc. Prom. in V. 4.

Θεσπρωτία, ἡ, *Thesprotia*, eine kleine Landschaft in Epirus, südlich von Chaonia an der Küste hin. Steph. ἡ *Θεσπρωτίς*, ίδος, Thuc. 1, 30.

Θεσπρωτοί, οἱ, die Bewohner von Thesprotien, ein Hauptvolk in Epirus vom Pelasgischen Stamme. Hom. Od. 14, 315. Hdt. 8, 46., davon 1) *Θεσπρωτός*, όν. Adj. zu Thesprotien gehörig, Thesprotisch: Aesch. Eur. Ph. 983. — 2) *Θεσπρωτίς*, ίδος, ἡ, Thesprotisch: ἡ γῆ. Thuc. 1, 46. Subst. die Thesproterinn u. das Land. 3) *Θεσπρωτικός* u. *Θεσπρωτικός*, ή, όν, zu Thesprotien gehörig. Strab.

Θεσπρωτός, ὁ, 1) S. des Lykaon in Arkadien. Apd. — 2) ein König in Kampanien. Hyg.

Θεσσᾰλία, ἡ, att. *Θετταλία*, Thessalien, Landschaft in Nord-Griechenland, welche nach verschiedenen Zeiten verschiedenen Umfang hatte, j. *Janiah*. Den Namen hatte es der Sage nach von Thessalos oder wahrscheinlicher von θέω, setzen und ἅλιος, am Meere, das Küstenland. Man theilte es in Thessaliotis, Phthiotis, Pelasgiotis und Hestiäotis. Hdt. 7, 129. Pind. Thuc. *Θετταλία*, att. seit Xen. Plat. Dem.

Θεσσᾰλικός, ή, όν, zu Thessalien gehörig, Thessalisch. Hdt. Theocr. *Θετταλικός*, ή, όν, Xen. Plat.

Θεσσᾰλίς, ίδος, ἡ, 1) Adj. Thessalisch: z. B. κυνῆ, Soph. O. C. 305. Eur. — 2) Subst. eine Thessalische Frau. *Θετταλίς*, ίδος, ἡ, att. Plat. Gorg. p. 513., eine Zauberinn, weil die Thessalischen Weiber als Zauberinnen berühmt waren. Arist. Nub. 749.

Θεσσαλίσκος, ὁ, ein Thebaner, Arrian.

Θεσσαλιῶτις, ιδος, ἡ, att. *Θετταλιῶτις*, *Thessalia propria*, ein Theil von Thessalien zwischen Hestiäotis und dem Pindos. Hdt. 1, 57. Strab.

Θεσσᾰλοί, οἱ, att. *Θετταλοί*, *Thessali*, die Einwohner von Thessalien, ein Pelasgischer Volksstamm. Sie waren berühmt als gute Reiter; auch standen sie im Rufe des Leichtsinns u. der Schwelgerei. Pind. Hdt. 7, 132. Plat. Crit. p. 54.

Θεσσαλονίκη, ἡ (ῑ), 1) T. des Philippos von Makedonien, von einer Thessalerinn, Gemahlinn des Kassandros von Makedonien. Strab. Steph. — 2) späterer Name der Stadt *Θέρμη*, welchen ihr entweder Philippos von einem Siege über die Thessalier gab oder Kassandros von seiner Gemahlinn, j. *Salonichi*, Strab. epit. Luc., auch *Θεσσαλονίκεια*, Strab.

Θεσσᾰλός, ή, όν, att. *Θετταλός*, Adj. Thessalisch. αἱ *Θεσσαλαί* ἵπποι, Thessalische Rosse. Soph. Elect. 702.

Θεσσαλός, als Nom. prop. 1) S. des Herakles u. der Chalkiope, K. von Kalydne und Nisyros, Vater der beiden Heerführer Pheidippos u. Antiphos vor Troja. Hom. Jl. 2, 679. *Θετταλός*, Apd. — 2) S. des Hämon, von welchem Thessalien den Namen haben soll. Strab. — 3) S. des Peisistratos. Thuc. 1, 20.

Θέστᾰλος, ὁ, S. des Herakles und der Epikaste. Apd. 2, 7. 8. (zweifelh.)

Θεστία,? ἡ, St. in Ätolien. οἱ *Θεστιεῖς*, die Einw. Polyb. 5, 7.

Θεστιάδης, ου, ὁ (—⏑⏑—) S. des Thestios = Iphiklos. Ap. Rh. 1, 261.

Θεστιάς, άδος, ἡ, T. des Thestios =

Althäa. Aesch. Choeph. 602. = Leda. Eur J. A. 49.

Θέστιος, ὁ, S. des Ares und der Demonassa, Enkel des Agenor, König zu Pleuron in Ätolien, Vater der Althäa, Leda, Hypermnestra, des Iphiklos, Euippos, Plexippos. Apd. 1, 7. 7. (Er wird oft mit Θέσπιος verwechselt, w. m. s.)

Θεστόρειος, m. s. Θέστωρ.

Θεστορίδης, ου, ὁ (ῑ), S. des Thestor = Kalchas. Hom. Jl. 1, 69.

Θέστυλις, ιδος, ἡ, Name einer Sklavinn. Theocr. Id. 2, 19.

Θέστωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Idmon, Vater des Kalchas, der Leukippe u. Theonoë, ein Argonaut. Hyg. 2) S. des Enops, ein Troër, von Patroklos getödtet. Hom. Jl. 16, 401.

Θετίδειον und Θετίδιον, τό, ein Heiligthum der Thetis in Thessalien bei Pharsalos. (Θέτιδος ἀνάκτορον, Eur.); mit ει Eur. Andr. 20. Pind. Polyb. mit ι, Strab.

Θέτις, ιος und ιδος, Acc. Θέτιν, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Gemahlinn des Peleus, und Mutter des Achilleus. Bei der Vermählung der Thetis waren alle Götter zugegen, aufser Eris. Hes. th. 244. Gen. Θέτιδος. Hom. Eur. Plat. Θέτιος. Pind. — Dat. Θέτῑ. Hom. Jl. 18, 406. Hdt. Vok. Θέτῐ. Hom. vergl. Apd. 3, 13, 5.

Θετταλία, Θετταλικός, Θετταλίς, Θετταλιῶτις, Θετταλός, att. seit Arist. Plut. 521. Xen. Plat.

Θευ, als Anfangssylbe zusammengesetzter Wörter, dor. st. Θεο, z. B. Θευδέσιος, Θεύδοτος u. s. w.

Θευγενίς, ίδος, ἡ, Gattinn des Arztes Nikias. Theocr. Id. 28, 13.

Θευδοσία, ἡ = Θεοδοσία. Dem.

Θεύθ, ὁ, indeclin. ein Gott der Ägypter, der Hermes der Griechen, auch Thot, Taaut genannt, welcher die Buchstabenschrift, das Brett- und Würfelspiel, die Geometrie und Astronomie erfunden haben soll. Plat. Phaedr. p. 274. Diodor.

Θέωλος, ὁ. So nennt Alkibiades den Θέωρος, weil das ρ wie λ in seiner Aussprache klang. Arist. Vesp. 45.

Θέων, ωνος, ὁ, 1) ein berühmter Maler aus Samos. Ael. V. H. 2, 41. 2) ein Ringer. Luc.

Θεῶν Σωτήρων λιμήν, Hafenstadt in Ägypten.

Θέωρος, ὁ, ein Athener, durch Meineid und Schmarotzerei berüchtigt, oft von Aristophanes erwähnt. Nub. 397. Vesp. 43.

Θηβαγενής u. Θηβαιγενής, ές, aus Theben stammend. Θηβαιγεν. Hes. th. 530. Θηβαγ. Eur.

Θήβα, ἡ, dor. st. Θήβη. Pind.

Θῆβαι, αἱ, poet. Θήβη, ἡ, boeot. Θεῖβαι, *Thebae*, ein Name mehrerer Städte. 1) älteste und wichtigste Stadt in Böotien, am Ismenos, zuerst vom Kadmos erbaut, m. s. *Καδμεία*, dann von Amphion vergröfsert, j. *Thiva*. Homer braucht sowohl die Singular- als Pluralform. Hom. Jl. 4, 378. 5, 804. Die Prosaiker haben immer den Plural. Hdt. Thuc. — Sie hatte den Beinamen ἑπτάπυλος, weil sie 7 Thore hatte. Hom. Od. 11, 263. — 2) alte Hauptstadt von Oberägypten (Thebaïs), später Διὸς πόλις genannt, am Nil. Homer giebt ihr schon hundert Thore; sie war früher Residenz der Könige von Ägypten. αἱ Θῆβαι αἱ Αἰγύπτιαι. Hom. Jl. 9, 382. ff. Hdt. 2, 15. Plat. 3) — αἱ Φθιώτιδες, *Thebae Phthiae*, St. in Thessalia Phthiotis am Meere mit einem Hafen, später Philippopolis, j. *Armiro*. Polyb. Strab., davon Adv. Θήβαζε, auch poet. Θήβασδε, nach Theben hin. Hom. Jl. 23, 279. Θήβηθεν, von Theben her. Xen. Θήβησι, zu Theben. Hom.

Θηβαιεύς, έως, ὁ, aus Theben, Thebanisch. ὁ Ζεὺς Θηβαιεύς, in Ägypten. Hdt. 1, 182.

Θηβαϊκός, ή, όν, zu Theben gehörig, Thebanisch. 1) von Theben in Böotien. ἡ Θηβαϊκή sc. χώρα, das Thebanische Gebiet. Strab. ἡ Θηβαϊκὴ λίμνη, ein See bei Theben. Ael. — 2) — in Ägypten. ὁ Θηβαϊκὸς νομός, der Thebaïsche Bezirk in Ägypten mit der Hauptstadt Theben, Hdt. 2, 4., auch Θηβαῖος νομός.

Θηβαῖος, αία, αῖον, 1) Adj. Thebanisch. — 2) Subst. der Thebaner. Hom. ἡ Θηβαία, das Gebiet von Theben. Strab.

Θηβαΐς, ίδος, ἡ, eigentl. Adj. Thebanisch: dann Subst. 1) der südliche Theil von Ägypten, *Aegyptus Superior*, j. *Said*. Hdt. 2, 28. — 2) das Gebiet von Theben in Böotien. Thuc. 3, 58. 3) ein episches Gedicht von Theben und den Thebanischen Kriegen. Apd. 1, 8. 4.

Θήβη, ἡ, 1) T. des Asopos und der Metope, Schwester der Ägina, Gemahlinn des Zethos, von welcher die Stadt Theben den Namen hat. Pind. Hdt. Apd. 3, 5. 6. — 2) St. in Mysien, welche von Achilles zerstört wurde. Sie hat den Beinamen Ὑποπλακίη, weil sie am Berge Plakos lag. Hom. Jl. 6, 397. Die folgenden Schriftsteller erwähnen nur τὸ Θήβης πεδίον, ein gesegneter Landstrich südlich vom Ida, bei Pergamos. Hdt. 7. 42. Xen. Cyr. Exp. 7, 8. 7. — 3) poet. st. Θῆβαι.

Θήρα, ἡ, ion. Θήρη, 1) eine der Sporadischen Inseln, vorher Καλλίστη, sie erhielt den Namen Thera von dem Lakedämonier Theras, j. *St. Erini*. Hdt. 4, 147. Pind., davon Adv. Θήρανδε, nach Th. Pind. u. Θηραῖος, αία, αῖον, zu Thera

gehörig. Pind., der Einw. Hdt. — 2) St. in Karien. Arrian.

Θηραμένης, ους, ὁ, 1) ein angesehener Staatsmann und Feldherr der Athener, eigentlich aus der Insel Keos gebürtig, Arist. Ran. 970., S. des Agnon durch Adoption, ein Mann von Beredtsamkeit und dabei so geschmeidig, daſs er den Beinamen ὁ *Κόθορνος* erhielt (der Kothurn paſste zu beiden Füſsen, Thuc. 8, 68.) Xen. Hell. 2, 3. 31. Er war einer der 30 Tyrannen u. muſste endlich den Giftbecher trinken. — 2) ein Lakedämonier. Thuc. 8, 26.

Θήρας, α, ὁ, S. des Autesion, Urenkel des Thessandros, welcher in Lakedämon lebte und eine Kolonie nach der Insel Thera führte. Hdt. 4, 147.

Θηρᾱσία, ἡ, eine kleine sporadische Insel bei Kreta. Strab.

Θηρικλῆς, έους, ὁ, Thericles, ein berühmter Künstler oder Töpfer in Korinth, welcher allerhand Gefäſse von schwarzem Thone oder Holze verfertigte. Athen. Luc., davon *Θηρίκλειος, ειον,* vom Therikles verfertigt. *τὰ Θηρίκλεια,* sc. *ποτήρια* u. *αἱ Θηρίκλειοι,* sc. *κύλικες,* Trinkgeschirre von jenem Künstler benannt mit breitem Boden. Athen. p. 470. Luc. Lexiph. 7.

Θηρίμᾰχος, ὁ (μάχη) (ῑ), 1) S. des Herakles u. der Megara. Apd. 2) ein Lakedämonier. Xen.

Θηριππίδης, ου, ὁ (ῑ), ein Athener, Vormund des Demosthenes. Dem.

Θῆρις, ῑδος, ὁ, S. des Aristäos, ein Kreter. Call. Ep. 12.

Θήρων, ωνος, ὁ, Thero, S. des Änesidamos, Regent von Agrigent in Sicilien 472 v. Ch. Er erhielt den Sieg im Wagenlauf in Olympia. Pind. Ol. 2. Hdt. 7, 165.

Θησείδης, ου, ὁ, poet. *Θησηϊάδης, Thesides,* S. des Theseus. — *Plur. οἱ Θησεῖδαι,* die Athener. Eur. Troad. 31.

Θησεῖος, εία, εῖον, den Theseus betreffend, Theseïsch. *τὸ Θησεῖον,* der Tempel des Theseus, deren es in Athen mehrere gab; der berühmteste war indeſs mitten in der Stadt und diente zu einem Asyl für Sklaven und Leute von geringem Stande. Thuc. Arist. — *τὰ Θησεῖα,* das Theseusfest, welches am achten Tage in jedem Monate gefeiert wurde. An diesem Feste wurden die Armen mit schmaler Kost gespeis't. Arist. Plut. 626. Plut.

Θησεύς, έως, poet. *Θησῆος, ὁ,* dor. *Θασεύς, Theseus,* S. des Ägeus u. der Äthra, oder nach der Sage des Poseidon, zehnter König in Athen. Unter den vielen ihm zugeschriebenen Heldenthaten sind wichtig: die Erlegung des Minotauros in Kreta, seine Hinabfahrt in die Unterwelt, um mit seinem Freunde Peirithoos die Persephone zu rauben, u. sein Sieg über die Amazonen und die Erlegung des Räubers Sinis. Auch erbaute er die Stadt Athen um die Burg Akropolis u. begründete die Macht des kleinen Staates. Hippolytos war sein Sohn von der Amazonen-Königinn Hippolyte. Hom. Jl. 1, 265. Apd. 3, 15. 7. Plut. Thes. (*Gen. Θησέως,* auch zweisylbig. Aesch. Eur., poet. *Θησέος* und *Θησῆος.* Ap. Rh. 3, 997. *Plur. οἱ Θησέες.* Plat. Theaet. p. 169.)

Θησηϊάδης, poet. st. *Θησείδης.*

Θησηΐς, ΐδος, ἡ, Theseïs, vom Theseus abstammend, ihm gehörig. — sc. *κόμη,* eine Art von Tonsur der Haare. Plut. Thes. 5.

Θήστη, ἡ, eine Quelle in Libyen, unweit Jrasa, welche dem Apollo heilig war: jedoch verschieden von der Quelle *Κυρή.* Hdt. 4, 158. 159.

Θήχης, ὁ, Theches, ein Berg im Pontus, zwischen Erzerum u. Trapezus, zu den Moschischen Bergen gehörig, von wo ab die Griechen das Meer sahen. Nach Rennell j. *Tek-Castell* od. nach Jaubert *Tekieh.* Nicht *τὸ ἱερὸν ὄρος* des Ap. Rh. 2, 1015., welches an der Küste lag. Xen. Cyr. Exp. 4, 7. 21.

Θίβρᾰχος, ὁ, ein Polemarch der Athener. Xen.

Θίβρων, ωνος, ὁ, (vom *θιβρός,* dor. st. *θερμός*), ein Feldherr der Lakedämonier. Xen. Hell. 3, 1. 4. (auch *Θίμβρων* in alt. Ausg.)

Θίσβη, ἡ und *Θίσβαι, αἱ,* alte St. in Böotien zwischen Kreusa u. Thespiä mit einem Hafen. *Sing.* Hom. Jl. 2, 502. mit dem Bein. *πολυτρήρων* von den vielen Löchern in den Felsen am Meeresufer, worin viele Tauben nisteten. *Plur.* Xen. Strab., wahrscheinl. = *Σῖφαι.*

Θμουΐς, ἡ, St. in Unterägypten am Nil, j. *Temoy.* Strab. Steph., davon ὁ *Θμουΐτης νομός,* ein Bezirk im Delta. Hdt. 2, 166.

Θοαί, αἱ νῆσοι, kleine Klippeninseln am Ausflusse des Acheloos bei Akarnanien. Hom. Od. 14, 299., bei Strab. *αἱ Ὀξεῖαι,* w. m. s.

Θόανα, τά, der ältere Name von *Τύανα,* w. m. s.

Θοαντιάς, άδος, ἡ, T. des Thoas = Hypsipyle. Ap. Rh. 1, 637.

Θόας, αντος, ὁ (θοός), Thoas, 1) S. des Andrämon, K. zu Kalydon und Pleuron, welcher nach Troja mit 40 Schiffen zog. Hom. Jl. 2, 638. — 2) S. des Dionysos und der Ariadne, König in Lemnos, Vater der Hypsipyle. Er ward allein von seiner Tochter bei der Ermordung der Männer in Lemnos gerettet, indem sie ihn in einem Schiffe nach Önoë

schickte. Hom. Jl. 14, 230. Apd. 1, 9. 17. 3) S. des Ikarios und der Periböa, Bruder der Penelope. Apd. — 4) ein Troër, von Menelaos erlegt. Hom. Jl. 16, 311. — 5) ein Tyrann in Oreos in Euböa, welcher dem König Philippos in Makedonien ergeben war. Dem. 6) früherer Name des Flusses Acheloos.

Θόη, ἡ, (Adj. *θοή*), 1) T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 354. — 2) T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 40. Hes.

Θόλος, ἡ, das Rundgebäude in Athen, worin die Prytanen speis'ten. Plat.

Θοραί, αἱ, Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika zwischen Lampra und Agilia, zur Antiochischen Zunft gehörig. ὁ *Θορεύς*, έως, Einw. Strab. Steph.

Θορῖκός, ὁ (*Θόρικος*, Thuc. Strab.), eine der 12 ursprünglichen Städte in Attika, an der Ostküste, welche Kekrops anlegte, später Ort und Gemeine (δῆμος) zur Akamantischen Zunft gehörig, j. *Porto Mandri*. Hom. h. in Cer. 126. Hdt. Strab., davon 1) *Θορικόνδε*, nach Th. Hom. l. c. *Θορικοῖ*, in Th. Steph. 2) *Θορίκιος*, ία, ιον, zu Th. gehörig. ὁ *Θορίκιος πέτρος*, der Thorikische Felsen. Soph. Oed. C. 1595. Subst. Einw. Dem. u. *Θορικεύς*, έως, ὁ. Steph.

Θόρναξ, κος, ὁ, ein Flecken in Lakonien bei Sparta mit einem Tempel des Apollo, j. der östliche Theil der Stadt *Misitra*. Auch ein Berg führte diesen Namen. Hdt. 1, 69. Paus.

Θου, att. st. *Θεο*.

Θούδιππος, ὁ, ein Athener, welcher mit Phokion zum Tode verurtheilt war. Plut. Phoc. Ael. V. H. 13, 40.

Θουκλῆς, έους, ὁ, 1) Vater des Atheners Demosthenes. Thuc. 3, 80. — 2) ein Chalkideer aus Euböa, welcher Naxos in Sicilien gründete. Thuc. 6, 3.

Θούκρῖτος, ὁ = *Θεόκριτος*. Luc.

Θουκῡδίδης, ου (κῦδος), ὁ (ῑ), 1) S. des Melesias, Schwager des Kimon aus Alopeke, Feldherr der Athener im Anfange des Peloponnesischen Krieges. Er war nach Kimons Tode Gegner des Perikles, wurde jedoch durch den Ostrakismos verbannt. Thuc. 1, 117. Plat. Lach. — 2) S. des Melesias, Enkel des vorigen, Freund des Nikias, ein trefflicher Bürger u. Schüler des Sokrates. Plat. Lach. p. 179. 3) S. des Oloros, ein Athener, berühmter Feldherr u. Geschichtschreiber. Er schrieb seine Geschichte des Peloponnesischen Krieges in dem Exil. Thuc. 4, 104. Arist. Ach. 703. — 4) ein Thessalier aus Pharsalos, Gastfreund der Athener. Thuc. 8, 92. (——⏑—, bei Spätern auch —⏑⏑— cf. Spitzn. Pros. §. 66, 2. i Anm. 2.)

Θούλη, ἡ, das nördlichste bekannte Land der Alten, über Brittannien wahrscheinlich Island. Strab. Dion. Per. 581. Nach Ptolem. eine der Schetlands-Inseln.

Θούμαντις, εως, ὁ (μάντις), ein armer Wahrsager in Athen. Arist. Eq. 1268.

Θουρία, ἡ, alte St. in Messenien (Peloponnes), nach Strabo das Homer. *Αἴπεια*, nach Paus. *Ἄνθεια*, Strab.; davon ὁ *Θουριάτης κόλπος* = *Ασιναῖος*. Paus. ὁ *Θουριάτης*, ου (ᾱ), Einw. Thuc. 1, 101.

Θούριοι, οἱ, *Thurii*, *Thuriae*, St. in Lukanien (Italien) am Tarentinischen Meerbusen, Kolonie der Athener, vorher *Σύβαρις*, w. m. s.; als Römische Kolonie *Copiae*, j. *Terra nuova*. Thuc. 7, 35. Strab., auch ἡ *Θουρία*, Steph. *Θούριον*, τό, Diod. Steph. Sie hatte den Namen von der Quelle *Θουρία*, ἡ, Diod., davon 1) *Θούριος*, ία, ιον, aus Thurii, zu Thurii gehörig, z. B. ἡ *Θουρία ναῦς*, Xen., dann Subst. ἡ *Θουρία*, das Gebiet von Thurii. Thuc. 6, 61. οἱ *Θούριοι*, Einwohn. Thuc. Plat. 2) *Θουρῖνος*, ίνη, ῖνον und *Θουριακός*, ή, όν, Thurisch, z. B. ὁ *Θουρῖνος οἶνος* Strab. 3) *Θουριάτης*, ου, ὁ, (Fem. ἡ *Θουριᾶτις*, ιδος, ἡ?) Einw. Steph. ἡ *Θουριᾶτις γῆ*, Thuc. 7, 35., wo man aus Steph. *Θουριάς*, άδος lesen will.) 4) ὁ *Θουριεύς*, έως, Einw. Arrian.

Θουριόμαντις, εως, ὁ (*Θούριον* u. *μάντις*), ein Volkswahrsager. Arist. Nub. 329. Hesych. Durch dieses Wort wird nach dem Scholiasten vorzüglich der Wahrsager Lampon bezeichnet, welchen die Athener die Leitung der Thurischen Kolonie gaben.

Θουφάνης, ους, ὁ (ᾰ), ein Schmeichler und Betrüger aus Kleons Parthei. Arist. Eq. 1102.

Θούφραστος, ὁ, ein Schmarotzer und Witzjäger in Athen. Arist. Vesp. 1293.

Θόων, ωνος, ὁ, 1) ein Gigante. Apd. 1, 6. 2. 2) S. des Phänops, ein Troër, von Diomedes getödtet. Hom. Jl. 2, 152. — 3) ein Troër, von Odysseus erlegt. Hom. Jl. 11, 422. 4) ein Phäake. Hom. Od. 8, 113.

Θόωσα, ἡ (*θοός*), eine Nymphe, T. des Phorkys, Mutter des Polyphemos. Hom. Od. 1, 72.

Θοώτης, ου, ὁ, Voc. *Θοῶτα*, der Herold des Mnestheus vor Troja. Hom. Jl. 12, 342.

Θρᾷκαι, αἱ, ein unbekannter Ort bei Naxos in Sicilien, nach Heilmann und Bredow in Thuc. 6, 74., welche für *Θρᾷκας* vom Nomin. *Θρᾷκαι*, den *Acc.* *Θρᾷκας* lesen. Nach Andern ist es eine Glosse aus *χάρακας* zu *σταύρωμα* entstanden und daher ganz aus dem Texte zu verweisen.

Θρᾷκες, οἱ, m. s. *Θρᾷξ*.

Θρᾴκη, ἡ, ep. und ion. *Θρήκη* und *Θρηΐκη*, *Thracia*, Thrakien, Landsch. im südöstlichen Europa, in frühern Zei-

ten von unbestimmten Grenzen, später vom Istros, Pontus Euxinus, Ägäischen Meere u. Makedonien begränzt, j. *Rum-Ili*. Hom. Jl. 9, 5. Hdt. 4, 99., auch Θρηϊκίη, ἡ, Hdt. 1, 168.

Θράκη, ἡ ἐν τῇ Ἀσίᾳ, auch ἡ Βιθυνὶς Ἀσία, das Asiatische od. Bithynische Thrakien, ein Landstrich an der Küste Asiens von der Mündung des Pontus bis nach Herakleia. Xen. Cyr. Exp. 6. 4. 1. i. q. Βιθυνία, w. m. s.

Θράκιον, τό, ein Ort neben dem Thrakischen Thore in Byzanz innerhalb der Stadt. Xen. Cyr. Exp. 7, 1, 24. Hell. 1, 3. 20.

Θράκιος, ία, ιον, ep. und ion. Θρήκιος und Θρηΐκιος, Thrakisch, aus Thrakien: αἱ Θρακίαι πύλαι, das Thrakische Thor in Amphipolis. Thuc. αἱ — κῶμαι, Xen. Cyr. Exp. ὁ Θράκιος βόρος = Βόσπορος. Dem. de Chers. p. 100. Apd. 2, 1, 3.

Θρακιστί, auf Thrakische Weise. Plat.

Θράμβος, ἡ, m. s. Θεράμβω.

Θρᾷξ, κός, ὁ, ep. und ion. Θρήϊξ und Θρῆξ. *Plur.* οἱ Θρᾷκες, *Thraces*, die Thrakier. Hom. (Über den Accent in Θρᾷξ und Θράξ, vergl. m. Buttm. Gr. §. 41. 9. Anm. 14. p. 171.) Unter den Europäischen Thrakiern waren die merkwürdigsten: Τριβαλλοί, Κρόβυζοι, Ὀδρύσαι, Ὀδομαντοί u. s. w. Hdt. 4, 94. Thuc. 2, 96. Die Asiatischen Thrakier sind die Thynier und Bithynier: οἱ Θρᾷκες οἱ Βιθυνοί. Hdt. 3, 90. Xen. Cyr. Exp. 6, 4, 2.

Θρασιμένη λίμνη, ἡ, *Trasimenus lacus*, der Trasimenische See in Italien. Polyb. m. s. Τρασιμένη.

Θράσιος, ὁ (ᾰ), ein Troër, von Achilleus erlegt. Hom. Jl. 21. 210.

Θρᾷσσα, ἡ, att. Θρᾷττα, ion. Θρῇσσα, Θρήϊσσα, poet. Θρεΐσσα, die Thrakerinn: als Adj. Thrakisch. ἡ Θρᾷσσα τρόφος, die Thrakische Amme. Theocr. Id. 2, 70.

Θρᾰσύβουλος, *Thrasybulus*, 1) ein Tyrann aus Milet in Kleinasien, Zeitgenosse des Periandros. a. 600 v. Ch. Hdt. 1, 20. — 2) ein Tyrann zu Syrakus, Nachfolger u. Bruder des Hieron. Er wurde jedoch schon nach acht Monaten wegen seiner Grausamkeit vertrieben. (466 v. Ch.) Polyb. 3) S. des Xenokrates, aus Agrigent, dessen Vater in den Pythischen und Isthmischen Spielen siegte. Pind. — 4) S. des Lykos, aus Steiriä (Στειριεύς), ein berühmter Feldherr der Athener, welcher diese von der Herrschaft der 30 Tyrannen befreite. Thuc. 8, 75. Xen. — 5) ein anderer Feldherr der Athener aus Kolyttos (ὁ Κολυττεύς). Xen. Hell. 5, 1, 26. Dem. de cor. p. 301. 6) ein S. des berühmten Thrasybulus aus Steiriä. Dem. de fals. leg. p. 431.

Θρᾰσύδαιος, ὁ, ion. Θρασυδήϊος (δάϊος). *Thrasydaeus*. 1) S. des Aleuas, aus Larissa in Thessalien. Hdt. 9, 58. — 2) ein Thebaner, Sieger im Wettlaufe, in den Pythischen Spielen, welchen Pindar besungen hat. Pind. Pyth. 11. — 3) ein angesehener Volksführer aus Elis. Xen. Hell. 2, 2, 27. Paus. 3, 8. nennt ihn falsch Θράσυδρος. — 4) ein Thessalier, ein Anhänger Philipps von Makedonien. Dem. de cor. p. 324. Reisk., aber Θρασύλαος, Becker.

Θρᾰσυκλῆς, έους, ὁ, 1) ein Athener. Thuc. 5, 19. — 2) ein reicher Korinther. Luc.

Θράσυκλος, ὁ, ein Argiver, von Pindar erwähnt. Pind. Nem. 10, 74.

Θρᾰσύλᾱος, ὁ, m. s. Θρασύδαιος. 4.

Θράσυλλος, richtiger Θρασύλος, ὁ, Diminut. von Θρασυκλῆς, 1) ein Heerführer der Argiver. Thuc. 5, 54. — 2) einer der zehn Feldherrn der Athener, welche nach dem Siege bei den Arginusen angeklagt wurden, weil sie die Todten nicht begraben hatten. Er wurde zum Tode verurtheilt u. hingerichtet. Θράσυλλος, Thuc. 8, 73. Plat. Theag. 129. D. Plut., aber Θρασύλος, Xen. Hell. 1, 1, 8. Schneid.

Θρᾰσύλοχος, ὁ, ein Messenier, Anhänger Philipps von Makedonien. Dem. — 2) ein Athener, Bruder des Meidias. Dem. adv. Mid. p. 540.

Θρᾰσύμᾰχος, ὁ, ein Sophist aus Chalkedon, ein gewaltiger Redekünstler und Zeitgenosse des Gorgias, welcher den rhetorischen Numerus erfunden haben soll. Plat. Phaedr. p. 275. et de republ. I. p. 328.

Θρᾰσῠμήδης, ους, ὁ (μῆδος), 1) S. des Nestor, welcher mit nach Troja zog. Hom. Jl. 9, 81. Apd. — 2) ein Athener. Dem. adv. Lacr. p. 925.

Θρᾰσυμηλίδας, α, ὁ (ῑ), ein Spartaner. Thuc. 4, 11.

Θρᾰσύμηλος, ὁ, der Wagenlenker des Sarpedon, von Patroklos getödtet. Hom. Jl. 16, 462.

Θράσων, ωνος, ὁ, *Thraso*, ein Athener, welcher dem Philippos ergeben war. Dem. de cor. p. 272.

Θρᾰσωνίδας, ου, ὁ (ῑ), ein Eleer, welcher die Demokratie in Elis herstellte. Xen. Hell. 4, 15.

Θρασωνίδης, ου, ὁ, ein reicher Korinther. Ael.

Θραῦστος, ἡ oder Θραῦστον, τό, Städtchen in der Berggegend Akroreia in Elis. Xen. Hell. 7, 4, 14. ἡ Θραιστός. Diod. 14, 17.

Θρεΐσσα, ἡ, dor. st. Θρᾷσσα. Theocr. Ep. 18, 1.

Θρεψίππας, ου, ὁ, S. des Herakles u. einer Thespiade. Apd. 2, 7. 8. (M. l. Θρέψιππος, cf. Heyne p. 487.)

Θρηΐκη, ἡ, ion. st. Θράκη. Hdt. 4, 99.

Θρηϊκίη, *ἡ*, sc. *γῆ*, ion. et poet. st. *Θρῄκη*. Hdt. 1,168. (—◡◡—) Ap.Rh. 1,614.

Θρηΐκιος, *ία*, *ιον*, poet. u. ion. st. *Θράκιος*, Thrakisch, z. B. *ὁ Θρηΐκιος πόντος*, das Thrakische Meer, d. h. der obere Theil des Ägäischen Meeres. Hom. Jl. 23, 195. *τὸ πέλαγος τὸ Θρηΐκιον*, die Thermaïsche Bai bis an Samothrake. Hdt. 7,176. Hes. (—◡◡◡ bei Hom. Hes. aber bei den Alexandrinischen Dichtern auch ——◡◡. Ap. Rh. 1, 1110.)

Θρῆϊξ, *ϊκος*, *ὁ*, poet. und ion. st. *Θρᾷξ*, der Thrakier. Hom. Hdt. (*ι* ist willkührlich; bei Homer kurz. *Θρήϊκας*. Hom. Jl. 2, 844., bei Spätern wechselnd; z. B. lang in *Θρήϊκες*, Ap. Rh. 1, 632., kurz *Θρήϊκας* v. 637.)

Θρήκη, ep. und ion. st. *Θράκη*, Hom. Hes.; auch bei den Attischen Tragikern Aesch. Eur.: davon *Θρήκηθεν* aus Thrakien, Hom. Jl. 9, 5. *Θρήκηνδε*, nach Th. Hom. Od. 8, 361.

Θρήκιος, *ία*, *ιον*, ion. st. *Θράκιος*, bei den Tragikern, Aesch. Ag. 666. Eurip.

Θρῆξ, *κός*, *ὁ*, ion. st. *Θρᾷξ*, der Thrakier, auch bei den Tragikern. Hdt. 1, 28.

Θρῆσσα, *ἡ*, ion. st. *Θρᾷσσα*, die Thrakerinn, Hdt. 4, 33.; auch Adj. Eur. Alc. 967.

Θρία, *ἡ*, Ort und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Oneïschen Zunft gehörig; auch *αἱ Θριαί* und *Θριώ*. Steph., davon 1) die Adv. *Θριῶζε*, nach Th. Thuc. 1, 114. *Θριάσι* oder *Θριᾶσιν* in Th. Xen., *Θριῶθεν*, von Th. Steph. — 2) *Θριάσιος*, *ία*, *ιον*, zu Thria gehörig; *τὸ Θριάσιον πεδίον*, die Thriasische Ebene, (eine fruchtbare Gegend bei Thria und Eleusis.) Hdt. 8, 65., auch *τὸ Θριάσιον* allein. Plut. — *αἱ Θριασίαι πύλαι*, das Thriasische Thor in Athen = *Δίπυλον*. Hesych.

Θριαί, *αἱ*, die Thrien, Nymphen am Parnassos, welche den Apollo erzogen und die Kunst, aus Steinchen, welche in eine Urne geworfen wurden, zu weissagen, erfunden haben sollen. Hom. h. in Merc. 552. Heyn. zu Apd. 3,10.2. p. 690.

Θρῑνᾰκίη νῆσος, *ἡ*, st. *Θριναχρία*, die Insel mit drei Vorgebirgen, alter Name Siciliens, schon Hom. Od. 11, 107. Ap. Rh. 4, 965., m. s. *Τριναχρία*. Nach Völkers Hom. Geogr. p. 119. ist diese Insel von Sicilien verschieden, welche von Italien durch die Skylla und Charybdis, und von Sicilien durch eine zweite Straſse getrennt ist. (Nach Strab. VI. ist das *ρ* des Wohlklangs wegen ausgelassen.)

Θριοῦς, *οῦντος*, *ἡ*, Stadt, früher zu Achaja, später zu Elis gehörig. Steph., davon *Θριούσιος*, *ὁ*, aus Thrius.

Θρόνιον, *τό*, 1) feste und vorzüglichste St. in Lokris der Epiknemidier am Flusse Boagrios, schon von Homer erwähnt. Hom. Jl. 2, 533. Thuc., davon: *Θρόνιος*, *ία*, *ιον*, Thronisch, zu Thronion gehörig, und *Θρονιάς*, *άδος*, *ἡ*, Eur. Iph. A. 235. Subst. *ὁ Θρόνιος* und *Θρονιεύς*, *έως*, Einw. — 2) St. in Thesprotien, von den aus Troja zurückkehrenden Lokrern gegründet. Hdt. Paus.

Θρόνοι, *οἱ*, St. mit einem Vorgebirge gleichen Namens auf der Ins. Kypros. Ptol.

Θρυόεσσα, *ἡ*, poet. st. *Θρύον*. Hom. Jl. 11, 711.

Θρύον, *τό* (*ῠ*), äuſserste Stadt in Elis am Alpheios, nach Strabo i. q. *Ἐπιτάλιον*. Hom. Jl. 2, 592. Nach Strab. hatte es seinen Namen von den dort häufig wachsenden Binsen (*θρύον*), vielleicht bedeutet das Wort auch Durchgang. m. s. Ilgen zu Hom. h. in Apoll. 422.

Θυαμία, *ἡ*, ein fester Ort bei Sikyon. Xen. Hell. 7, 2, 1.

Θύαμις, *ιδος*, *ὁ* (◡◡◡) ein Fluſs in Epirus, auf der Grenze von Thesprotien, j. *Kallama*. Thuc. 1, 46. Strab.

Θύᾱμος, *ὁ*, ein Gebirge, welches von dem Pindos aus sich über Akarnanien verbreitet. Thuc. 3, 106.

Θυάτειρα, *τά*, *Thyätira*, St. in Lydien, von Seleukos Nikator erneuert, vorher Pelopia, j. *Akhissar*. Polyb. Strab. *οἱ Θυατειρηνοί*, die Einw. von Th. Steph.

Θυέστης, *ου*, *ὁ*, *Thyestes*, poet. *Θυέστα*, S. des Pelops, Enkel des Tantalos, Bruder des Atreus. Er wurde von seinem Bruder aus Argos vertrieben, weil er dessen Gattinn liebte: bald darauf rief dieser ihn zurück und setzte ihm seinen Sohn zur Speise vor. Mit seiner Tochter Pelopia erzeugte er den Ägisthos. Hom. Apd. 2, 4. 6. Der Nom. *Θυέστα*, Jl. 2, 107., im Plur. *Θυέσται*, Ael. V. H. 2, 11. *ἡ Θυέστου δαίς*, Aesch. Ag. 1253. *τὰ Θυέστου δεῖπνα*, Eur. Or. 1008., davon *Θυέστειος*, *εία*, *ειον*, Thyestisch, vom Thyestos herrührend. Arist.

Θυία, *ἡ*, 1) ein der Thyia geweihter Ort nicht weit vom Kephissos u. der St. Delphi in Phokis. Hdt. 7, 178. 2) T. des Kephissos. Hdt. l. c. im Plur. *αἱ Θυῖαι*, die Thyiaden, Bachantinnen.

Θύμβρα, *ἡ*, att. st. *Θύμβρη*. Steph.

Θυμβραῖος, *ὁ*, 1) ein Beiname des Apollon von der Stadt Thymbra in Troas. Eurip. Rh. 221. — 2) als Eigenname: ein Troër, von Diomedes erlegt. Hom. Jl. 11, 320.

Θύμβραρα, *τά*, St. in Lydien bei Sardes am Paktolos. Xen. Cyrop. 6, 2, 11., so Zeune u. Schneider aus den Mss. u. Steph.

Θύμβρη, *ἡ*, *Thymbra*, Flecken und Ebene in Troas am Flusse Thymbrios, von wo sich das Lager der Troischen Bundsgenossen bis zur See am Adramyttenischen Busen erstreckte, j. Dorf *Enai*. Hom. Jl. 10, 430., davon *Θυμβραῖος*, *α*, *ον*, Thymbräisch. Subst. Einw.

Θυμβρία, ἡ, ein Flecken in Karien, 4 Stadien von Myus, mit der Höhle Charonion, welche tödtliche Dünste aushauchte. Strab.

Θύμβριον, τό, St. in Phrygien, wo die Quelle des Midas war, j. *Aksheher*. Xen. Exp. Cyr. 1, 2, 13.

Θύμβριος, ὁ, ein Fluſs in Troas bei Thymbra. Steph.

Θύμβρις, εως, ἡ, eine Nymphe, Mutter des Pan. Apd. 1, 4. 1.

Θύμβρις, εως und ιδος, ἡ, 1) = *Τίβερις*, Plut. Dion. Per. 352. Anth. — 2) eine Quelle u. Fluſs in Sicilien, nach Nieskowski ein Bach an der südlichen Mauer von Neapolis in Syrakus. Theocr. Id. 1, 118. cf. Heyne ad Apd. 1, 4, 1. Einige Erklärer verstanden darunter einen Theil des Sicilischen Meeres.

Θυμοιτάδαι, οἱ, eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Hippothoontischen Zunft gehörig. Sie hatte den Namen von einem Heros *Θυμοίτης*. Harpocr. Suid. u. Schol. ad Arist. Vesp. 1134. (unrichtig *Θυματάδαι*, Steph.) *Θυμοιτάδης*, ου, ὁ, Einw. Adj. *Θυμοιτίς*, ἰδος, ἡ, Thymötisch. Arist. l. c.

Θυμοίτης, ου, ὁ, 1) ein angesehener Troër. Hom. Jl. 3, 146. 2) ein König in Athen. Suid.

Θυμοχάρης, ους, ὁ (ᾰ), ein Heerführer der Athener im Peloponn. Kriege. Thuc. 8, 96. Xen. ed. Beck. (sonst *Θυμόχαρις*.)

Θυνηΐς, ἴδος, ἡ (*Θυνοί*), Thynisch. ἡ νῆσος *Θυνηΐς* = ἡ *Θυνία*. Ap. Rh, 2, 350.

Θυνία, ἡ, (*Θύνιος*), 1) sc. γῆ, T h y n i e n, die nördliche Küstengegend von Bithynien, welche von den Thynern bewohnt wurde. Steph. — 2) — sc. νῆσος, eine Insel im Pontus Euxinus an der Küste von Bithynien. Strab., auch *Θυνιάς*, *Apollonias* und *Daphnusa*, weil sie die Argonauten dem Apollo weihten, j. *Kirpeh*.

Θυνιάς, άδος, ἡ, *Thynias*, Thynisch, z. B. νύμφη, Ap. Rh. 2, 485., dann Subst. 1) — sc. νῆσος, die Insel Thynia. Steph. Ap. Rh. 2, 673. — 2) sc. γῆ u. τὸ *Θυνῶν πεδίον*, Xen., die Küstengegend am schwarzen Meere von Apollonia bis Salmydessos, wo die Thyner wohnten, mit einem Vorgebirge gleichen Namens, j. *Jnada*. Strab.

Θυνίς, ἴδος, ἡ, T h y n i s c h. — γαῖα. Ap. Rh. 2, 460. = ἡ *Θυνιάς*, Land in Europa.

Θυνοί, οἱ, eine Thrakische Nation, welche ursprünglich in der Nähe von Salmydessos am schwarzen Meere wohnte, und nach Asien zog, wo sie an der Seeküste Bithyniens ihre Wohnsitze hatte. Hdt. 1, 28. 7, 75. Ap. Rh. 2, 528. Strab.

Θύος, ου, ὁ, *Thys*, Corn., ein Paphlagonier. Ael. V. H. 1, 27.

Θυρέα, ἡ, ion. *Θυρέη*, *Thyrea*, St. und Gebiet in Argolis (Kynuria), lange Zeit der Gegenstand des Streites zwischen den Spartanern u. Argivern. Hdt. 1, 82. Thuc. Plur. *Θυρεαί*, αἱ, Strab. Plut. ἡ *Θυραία*, Diod. Sic.; davon 1) *Θυρεάτης*, ου, ὁ (ᾱ), Einw. — 2) *Θυρεᾶτις*, ιδος, ἡ, Thyreïsch: ἡ *Θυρεᾶτις*, γῆ, das Gebiet von Th. Thuc. 2, 27.

Θυρεαί, αἱ = *Θυρέα*.

Θύρεον und *Θύριον*, τό, *Thyrium*, St. in Akarnanien bei Leukas. Polyb. Steph., davon *Θυριεῖς*, οἱ, Einw. Xen. Hell. 6. 2. 37.

Θυρίδες, αἱ, (die Fensteröffnungen), ein steiler Vorsprung oder Landspitze des Gebirges Taygetos bei dem Vorgebirge Tänaros, j. *Cap Drosa*. Strab. Paus. Er hatte seinen Namen von den Höhlen der Felsen an der Küste.

Θύρσις, ιδος, ὁ, Name eines Hirten. Theocr.

Θυσσαγέται, οἱ, *Thyssagetae*, ein groſses Volk am Tanais, in der Gegend des heutigen Astrachan. Hdt. 4, 22.

Θύσσος, ἡ, St. in Makedonien am Athos. Hdt. 7, 22. Thuc. *Θύσσα*, ἡ, Strab.

Θύστρος, ἡ, *Thysdrus*, (auch Tisdra), St. in Byzacene (Afrika), j. *El-Jemme*. Hdn. 7, 6.

Θυτεῖον, τό, (θύω), ein Ort in der Kirrhäischen Ebene in Phokis. Aeschin.

Θυώνη, ἡ, (θύω, rasen), Beiname der Semele. Hom. Apd. 3, 5, 3.

Θυώνιχος, ein Sicilier. Theocr. Id. 14, 1.

Θῶν, ῶνος, ὁ, (nach Eustath. entweder *Θόων*, όωνος oder lieber von *Θῶνις*, *Θώνιος* und durch Synkope *Θῶνος*), ein angesehener Ägypter an der Kanobischen Mündung des Nils, welcher den Menelaos mit der Helena aufnahm. Hom. Od. 4, 227. In Hdt. 2, 113. heiſs es *Θῶνις*, und er nennt ihn φύλακος, Aufseher der Kanobischen Mündung, welcher dem König Proteus unterworfen war. Bei Spätern wird er ein König Ägyptens genannt, und Diodor. 1, 19. erzählt, daſs eine St. T h o n i s an der Küste gelegen habe. cf. Eustath. zu Hom.

Θῶνις, ιος, ὁ, 1) s. *Θῶν*. — 2) ἡ, eine mythische St. Ägyptens. Diodor. Sic. Strab.

Θώραξ, ᾱκος, ion. *Θώρηξ*. 1) ein Thessalier. Pind. Pyth. 2) ein Larissäer aus Thessalien. Hdt. — 3) ein Feldherr der Spartaner. Xen. Hell. 2, 1.

Θωρυκίων, ωνος, ὁ, (—◡◡—) ein Zollverwalter der Athener in Ägina. Arist. Ran. 363.

I.

Ἰάδερα, ἡ, *Jādera*, St. in Liburnien, j. *Zara Vecchia*. Ptol.

Ἰάδμων, ονος, ὁ, ein Samier, S. des Hephästopolis, dessen Sklave Äsopos war. Hdt. 2, 134.

Ἰάζυγες, οἱ (ᾰ), *Jazyges*, ein Hauptstamm der Sarmaten in Europa und Asien. Strab. Arrian. In Europa wohnten sie vorzüglich an der Donau im jetzigen *Polen* und *Gallizien*, und ein Theil davon hieſsen οἱ βασίλειοι. Strab.

Ἴαιρα, ἡ (ῐ), eine Nereïde. Hom. Jl. 18, 22.

Ἴακχος, ὁ, 1) Name des Bakchos, welchen er in den Mysterien führte. Eur. Cycl. 69. 2) ein Loblied auf den Jakchos. Hdt. 8, 65.

Ἰάλεμος, ὁ, (⏑—⏑⏑) S. des Apollo und der Nymphe Kalliope, Erfinder der Trauergesänge. Athen. Hesych.

Ἰαλκός, ἡ = Ἰαωλκός. Theocr.

Ἰάλμενος, ὁ, (ῐ), S. des Ares und der Astyoche, ein Argonaut aus Böotien und Führer der Orchomenier vor Troja. Hom. Jl. 2, 512. Apd.

Ἰάλυσος, ion. Ἰήλυσος, ὁ, (⏑—⏑⏑) *Jalysus*, S. des Kerkaphos und der Kydippe, Enkel des Helios, Erbauer von Jalysos in Rhodos. Pind. Ol. 1, 136. Ael. — 2) Ἰαλυσός, ion. Ἰηλυσός, ἡ, St. auf der Insel Rhodos, j. *Jaliso*. Ἰηλυσός, ἡ, Hom. Jl. 2, 656. Dion. Per. 505. Thuc. Ἰαλυσός, Strab. Diod., aber Ἰήλυσσος, Hdt. 1, 144. Steph.; davon Ἰαλύσιοι, οἱ, Einw. Steph.

Ἰάμβη, ἡ, eine Dienerinn des Keleos und der Metaneira, bei welchen Demeter nach dem Raube ihrer Tochter einkehrte. Jambe brachte durch ihre Scherze die Göttinn zum Lachen. Hom. in Cer. 195. Apd.

Ἰάμβλιχος, ὁ, ein Philosoph aus Syrien im 4ten Jahrh. v. Ch. G. Anth.

Ἰαμενός, ὁ, (—⏑⏑—) ein Troïscher Held. Hom. Jl. 12, 139.

Ἰαμίδαι, οἱ, (ῐ) die Nachkommen des Jamos in Elis, eine berühmte Wahrsagerfamilie. Pind. Hdt. 5, 44.

Ἴαμος, ὁ, S. des Apollo und der Euadne, welchem sein Vater die Gabe, Orakel zu ertheilen verlieh. Pind. Ol. 6, 120. Paus. 6, 2.

Ἰάνασσα, ἡ, (⏑⏑—⏑) eine Nereïde. Hom. Jl. 18, 47.

Ἰάνειρα, ἡ, (⏑⏑—⏑) *Janira*, 1) eine T. des Okeanos und der Tethys. Hom. in Cer. 421. Hes. th. 356. 2) eine Nereïde. Hom. Jl. 18, 47.

Ἰάνθη, ἡ, (⏑—⏑) T. des Okeanos und des Tethys. Hes. th. 349. Gespielinn der Persephone. Hom. in Cer. 421.

Ἰαξάρτης, ου, ὁ, *Jaxartes*, (ῐ) ein Fluſs in der Persischen Landschaft Sogdiana, j. *Syr-Daria*. Strab. Dion. Per. 749., auch wohl ὁ Τάναϊς. Arrian. Exp. Al. 3, 30.

Ἰάονες, οἱ st. Ἴωνες, (⏑—⏑⏑) (im *Sing.* Ἰάων selten), die Jonier; bei Homer die Bewohner von Attika und Megara. Jl. 13, 685. Strab. Die Perser nannten alle Griechen Jonier. Aesch Pers. 176. 561. — Der Singular Theocr. Id. 16, 57.

Ἰαόνιος, ια, ιον, poet. st. Ἰώνιος, Jonisch. οἱ Ἰαόνιοι νόμοι, Jonische Weisen. Aesch. Supp. 72.

Ἰαπετιονίς, ίδος, ἡ, Japetisch, von Japetos herstammend. Pind. Ol. 9, 81.

Ἰαπετιονίδης, ου, ὁ, (—⏑⏑—⏑⏑—) st. Ἰαπετίδης, S. des Japetos = Prometheus. Hes. th. 528.

Ἰαπετός, ὁ, (—⏑⏑⏑), ein Titane, S. des Uranos und der Gäa, Gemahl der Klymene, Vater des Atlas, Prometheus und Epimetheus. Hom. Jl. 8, 479. Hes. th. 507. — *Plur.* οἱ Ἰαπετοί, wie Κρόνοι, für einfältige und abgelebte Greise. Arist. Nub. 994. Luc. D. D. 2.

Ἰάποδες, οἱ, *Japydes*, Volk in Jllyrien. Strab.

Ἰάπυγες, οἱ, ion. Ἰήπυγες, (⏑—⏑⏑) *Japyges*, Bewohner der Landschaft Japygia in Italien. Thuc. Strab. Ἰήπυγες. Hdt. (In Dion. Per. v. 379. hat Passow. Ἰήπυγων mit langem ῡ in Ἰηπυγίων mit Recht verwandelt. cf. Spitzn. Pros. §. 59. 2. a.) davon Ἰαπύγιος, ια, ιον, ion. Ἰηπύγιος, Japygisch, z. B. 1) ἡ Ἰηπυγία γαῖα. Dion. Per. 481. = Ἰαπυγία. 2) ἡ ἄκρα Ἰαπυγία, *Japygium Promontorium*, ein Vorgebirge am äuſsersten Ende Kalabriens, j. *Cap Rizzuto;* auch ἡ Σαλεντίνη. Thuc. 6, 29. Strab.

Ἰαπυγία, ἡ, ion. Ἰηπυγίη, *Japygia*, eine Landschaft in Groſsgriechenland, ein Theil von Kalabrien, j. *Terra d'Otranto*. Hdt. 3, 138. Polyb.

Ἰάπυξ, υγος, ὁ, ion. Ἰήπυξ, 1) S. des Dädalos, welcher sich in Italien niederlieſs und der Landschaft Japygia den Namen gab. Strab. — 2) ein Japygier, s. Ἰάπυγες.

Ἰαρδάνης, ου, ὁ = Ἰάρδανος, Fluſs in Elis. Strab.

Ἰάρδανος, ὁ, (ῐ), *Jardanus*, 1) König in Lydien, Vater der Omphale. Hdt. 1, 7. Apd. Palaeph. im *Genit.*; daher vielleicht auch Ἰαρδάνης. — 2) ein Fluſs in Elis bei Pheia, schon Hom. Jl. 7, 135, *Gen.* der *Nom.* Paus. 5, 5., welcher ihn mit Unrecht für den Akidas bei Chaa erklärt. Steph. — 3) ein Fluſs in Kreta. Hom. Od. 3, 292.

Ἰάς, άδος, ἡ, (⏑⏑) 1) *Adj.* Jonisch, z. B. πόλις. Hdt. 2) *Subst.* 1) die Jonerinn. Hdt. 1, 92. — 2) der Jonische Dialekt. Luc. Adv. Ἰαστί. Plat.

9*

Ἰασίδης, ου, ὁ, (—◡◡—) S. des Jasios = Amphion. Hom. Od. 11, 283.

Ἰάσιος, ου, ὁ, (—◡◡◡) *Jasius*, 1) König in Orchomenos, Vater des Amphion. Hom. Od. 2) S. des Lykurgos in Arkadien, Gemahl der Klymene, Vater der Atalante oder des Arkas. Call. h. in Dian. 215. Ἴασος bei Apd. 3, 9. 2. und Ἰασίων. Ael. V. H. 13, 1. — 3) = Ἰασίων, bei Hes. th. 970.

Ἰασίων, ωνος, ὁ, *Jasion* (—◡◡◡) 1) S. des Zeus und der Elektra, T. des Atlas, Bruder des Dardanos, ein schöner Jüngling, von welchem Demeter den Plutos gebar. Nach Homer ward er vom Blitze des Zeus erschlagen. Hom. Od. 5. 125. Theocr. Apd. 3, 12. 1. Ἰάσιος bei Hes. — 2) = Ἰάσιος, n. 2. Ael. (Ἴασος Ἰάσιος und Ἰασίων sind nur verschiedene Formen).

Ἰᾱσονίδης, ου, ion. Ἰησονίδης, (◡—◡◡—) S. des Jason = Euneos. Hom. Jl. 7, 468.

Ἰασόνιος, ια, ιον, *Jasonius* (◡—◡◡◡), Jasonisch, den Jason betreffend, davon 1) ἡ Ἰασονία ἀκτή, *Jasonium promontorium*, ein Vorgebirge in Pontus, zwischen Ketyora und Sinope, wo Jason mit den Argonauten nach der Sage landete, j. *Jasun* oder *Cap Vono*. Xen. Cyr. Exp. 6, 2, 1. oder ἄκρα, wie bei Strab. und Arrian. — 2) τὸ Ἰασόνιον ὄρος, *Jasonius mons*, eine Bergkette in Medien. Strab.

Ἴασος, ὁ, *Jasus* (—◡◡) 1) = Ἰάσιος n. 2. Apd. 3, 9, 2. 2) S. des Argos I. und der Euadne, Vater des Agenor. Apd. 2, 1. 2. Von ihm führt Ἄργος den Beinamen Ἴασον. Hom. — 3) S. des Argos Panoptes und der Ismene, Urenkel des Jasos I., nach Einigen Vater der Jo. Apd. 2, 1, 3. — 4) S. des Sphelos, Führer der Athener, von Äneas getödtet. Hom. Jl. 15, 332.

Ἴασος, ον, (—◡◡) *adj.* Jasisch, dem Jasos gehörig. τὸ Ἴασον Ἄργος, die Stadt Argos im Peloponnes von dem Könige Jasos. Hom. Od. 18, 245.

Ἰασσός, ἡ, (Ἴᾱσος. Thuc.) *Jassus*, eine feste und reiche St. in Karien mit einem Hafen, j. *Asem Kalesi*. Polyb. Strab. — Davon 1) Ἰασσεύς, έως, ὁ, der Einwohner v. I. 2) Ἰασικός, ή, όν, Jasisch: ὁ Ἰασικὸς κόλπος, *Jasius Sinus*, Meerbusen an der Westküste Kariens, j. *Meerbusen von Asem Kalesi*. Thuc. 8, 28. (Ἰασσός. Polyb. 17, 2. Strab. Steph. App. Ἴασος, Thuc. 8, 28. Athen.)

Ἰασώ, οῦς, ἡ, (ἰάομαι) (◡——), T. des Asklepios, Göttinn der Heilkraft. Arist. Plut. 701.

Ἰάσων, ονος, ion. Ἰήσων, *Voc.* Ἰᾶσον. 1) S. des Äson, König von Thessalien und der Polymede, Anführer der Argonauten. Er ward von seinem Oheim Pelias nach Kolchis gesandt, um das goldene Vlieſs zu holen. Er führte dies aus mit Hülfe der Medea, der Tochter des Äetes, welche er dann zur Gemahlinn nahm. Später verstieſs er jedoch diese und nahm die Kreusa, T. des Königs Kreon in Korinth zur Gemahlinn. Er nahm auch an der Kalydonischen Jagd Theil. Hom. Jl. 8, 469. Eur. Med. 5. Apd. 1, 9, 16 ff. Apollonius Rhodius hat die Argonautenfahrt in einem epischen Gedicht beschrieben. — 2) ein berühmter Fürst zu Pherä in Thessalien, Zeitgenosse des Epaminondas. Er stand den Thebanern in der Schlacht bei Leuktra gegen die Lakedämonier bei und wurde endlich von seinem Bruder Polydoros umgebracht. Xen. Hell. 6, 1.

Ἰατροκλῆς, έους, ὁ, (κλέος), ein Athener und Anhänger Philipps von Makedonien. Dem.

Ἰάχη, ἡ (◡◡—), eine Nymphe, Gespielinn der Persephone. Hom. in Cer. 419

Ἰαωλκός, ἡ, ep. st. Ἰωλκός, (◡◡—◡). Hom. Jl. 2, 712. Pind. Ap. Rh. 3, 1091.

Ἰάων, ονος, ὁ, ep. st. Ἴων (◡——) 1) der Jonier, m. s. Ἰάονες. — 2) ein Fluſs in Pisatis (Peloponnes), welcher in den Alpheios fällt. Call. in Jov. 21. Dion. Per. 415.

Ἰβάνωλις, ιος, ὁ, Vater des Herakleides aus Mylasa in Karien. Hdt. 5, 121.

Ἴβηρ, ρος, ὁ (ῐ), *Iberus*. 1) der Iberier s. Ἴβηρες. 2) ein Fluſs in Spanien, j. *Ebro*. Polyb. 2, 13. Strab. nicht Ἴβηρος.

Ἴβηρες, οἱ, *Iberi*, 1) die Bewohner von Spanien diesseits der Säulen des Herakles, angeblich Urbewohner von Spanien. Hdt. 7, 165. Thuc. 2) Bewohner von Iberia in Asien. Strab.; davon 1) Ἰβηρικός, ή, όν, Iberisch. Polyb. ἡ Ἰβηρική, = Ἰβηρία in Europa. Strab. 2) Ἰβηριάς, άδος und Ἰβηρίς, ίδος, ἡ, Iberisch. Anth.

Ἰβηρία, ἡ, 1) der Griechische Name von Hispania, vom Flusse Ἴβηρ benannt. Hdt. 1, 163. Thuc. Die Griechen verstanden eigentlich nur die Seeküste von den Säulen des Herakles bis an die Pyrenäen. Der übrige Theil jenseit der Säulen hieſs Tartessis m. v. Mannert Geogr. 1. p. 218. — 2) eine Landschaft in Asien zwischen Kolchis, Albanien und Armenien, j. *Georgien*. Strab.

Ἴβυκος, ὁ. (—◡◡), ein berühmter lyrischer Dichter aus Rhegium. Er war ein Zeitgenosse des Krösos und lebte in Samos. Seinen Mord sollen die Kraniche verrathen haben. Arist. Thesm. 167. Plat.; davon Ἰβύκειος, α, ον, von Ibykos, z. B. ὁ Ἰβύκειος ἵππος. Plat. Parm. p. 137. von einem schon bejahrten Streitrosse, womit sich Ibykos in seinen Gedichten vergleicht.

Ἴγγαυνοι, οἵ, *Ingauni Ligures*, Volk an der Küste Liguriens um Genua. Strab.

Ἴδα, ἡ, dor. Ἴδη, w. m. s.

Ἰδαία, ἡ, (Ἰδαῖος.) *a*) ein Beiname der Kybele. ἡ Ἰδαία μήτηρ. Eur. — der Aphrodite. Anth. — *b*) als *Nom. propr.* 1) T. des Dardanos und Gemahlinn des Phineus. Apd. 3, 12, 1. — 2) eine Nymphe, welche vom Flusse Skamandros den Teukros gebar. Apd. 3, 15, 1.

Ἰδαῖος, αία, αῖον, *Idaeus* (ī), Idäisch, den Ida betreffend. 1) vom Berge Ida in Troja oder Phrygien, z. B. Ἰδαῖος, ein Beiname des Zeus. Hom. Jl. 16, 605. des Paris. Eur. Orest. 1350, ἡ Ἰδαία χθών Troja. Soph. Ag. 434. τὰ Ἰδαῖα ὄρεα, das Idäische Gebirge in Troja. Hom. Jl. 8, 410. Arrian. — 2) in Kreta, z. B. οἱ Ἰδαῖοι Δάκτυλοι, m. s. Δάκτυλοι.

Ἰδαῖος, ὁ, *Idaeus* (ī), 1) ein Herold der Troer. Hom. Jl. 7, 276. — 2) S. des Dares, des Priesters des Hephästos, ein Troer, von Diomedes getödtet. Hom. Jl. 5, 11. — 3) ein Wagenlenker des Priamos. Hom. Jl. 24, 325.

Ἴδακος, ἡ, ein Ort auf dem Thrakischen Chersones am Hellespont. Thuc. 8, 104.

Ἰδάλιον, τό, *Idalium* (—◡◡◡), Vorgebirge und St. auf der Insel Kypros mit einem Tempel und heiligem Haine der Aphrodite. Theocr. Id. 15, 100. Strab. 1) Ἰδαλεύς, έως, ὁ. Einwohn. — 2) Ἰδάλιος, ία, ιον. Idalisch.

Ἰδάνθυρσος, ὁ, S. des Saulios, König der Skythen. Hdt.

Ἰδαρεύς, έως, ὁ, ein Tyrann in Karien, Zeitgenosse des Demosthenes. Dem. de pac.

Ἴδας, α, ὁ, ion. Ἴδης, εω, *Idas* (——), 1) S. des Aphareus und Bruder des Lynkeus aus Messene, ein Argonaut und Kalydonischer Jäger. Er entführte die Marpessa, T. des Euenos, m. s. Εὔηνος. 2) S. des Ägyptos. Apd. (Ἴδας, α. Pind. Apd. 1, 8, 2. Plut. Ἴδης, εω. Hom. Jl. 9, 558.

Ἴδη, ἡ, dor. Ἴδα, *Ida* (ī), 1) ein hoher Berg in der Mitte der Insel Kreta, wo Zeus erzogen wurde, j. *Psiloriti.* Strab. Dion. Per. 502. — 2) ein hohes und steiles Gebirge, welches in Phrygien anfängt und dann durch Mysien sich erstreckt. Seine höchste Spitze ist der G a r g a r o s, j. *Ida.* Hom. Jl. 2, 821. Hdt. Thuc. Ἴδα. Theocr. Ἴδηθεν, vom Ida. Hom. Jl. 3, 276. Auf dem Gipfel war ein Tempel der Kybele; daher Ἰδαία, w. m. s.

Ἴδης ep. st. Ἴδας.

Ἴδμων, ονος, ὁ, 1) S. des Apollo und der Kyrene, ein Argonaut und Wahrsager. Ap. Rh. 1, 139. 2) S. des Ägyptos und der Gorgone. Apd.

Ἰδομένη, ἡ, 1) = Εἰδομένη, St. in Makedonien. Steph. 2) — auch Ἰδομέναι, zwei hohe Hügel in Akarnanien bei Ambrakia. Thuc. 3, 112. 113.

Ἰδομενεύς, έως, ὁ, poet. und ion. ῆος und έος, (ī) 1) S. des Deukalion, Enkel des Minos, König in Kreta. Er ging mit 80 Schiffen nach Troja, und zeichnete sich hier durch Tapferkeit aus. Nach Trojas Zerstöhrung erbaute er in Italien eine Stadt am Salentischen Vorgebirge. Hom. Jl. 2, 643. Apd. 3, 3. 1. 2) ein S. des Priamos. Apd.

Ἰδούβεδα, ας, ἡ, *Idubeda*, Gebirge in Spanien, j. *Sierra d'Oca.* Strab.

Ἰδουμαία, ἡ, Landschaft in Judäa. — οἱ Ἰδουμαῖοι. Einwohn. Steph.

Ἰδριάς, άδος, ἡ, χώρη, 1) eine Gegend in Phrygien an der Karischen Grenze, welche der Fluſs Marsyas durchschnitt. Hdt. 5, 118. 2) eine St. daselbst, vorher *Chrysaoris.* Steph.

Ἱδριεύς, έως, ὁ, ein König in Karien. Arr.

Ἰδυῖα, ἡ, *Idyia*, (◡—◡) 1) T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 352. — Nach v. 959. Gemahlinn des Äetes, K. von Kolchis. Apd. 1, 9. 23.

Ἰέγαι s. Ἰέται.

Ἱερά, ἡ, *Hiera*, (ī) 1) eine der 3 Ägatischen Inseln, j. *Moretimo.* Polyb., auch Ἱερὰ νῆσος. — 2) eine der Liparischen Inseln. Thuc. 3, 88., auch Θέρμισσα Strab. j. *Volcania.*

Ἱεραὶ ὁδοί, m. s. Ἐξαμπαῖος.

Ἱεραμένης, ους, ὁ, ein Perser, vielleicht Vater des Miträos, Schwager des Xerxes. Thuc. Xen.

Ἱερὰ νῆσος, ἡ, eine Sporadische Insel bei Kreta. Steph.

Ἱέραξ, ακος, ὁ, 1) ein Schiffsbefehlshaber der Lakedämonier. Xen. — 2) ein Gesandter aus Amphipolis. Dem.

Ἱεράπολις, εως, ἡ, (ᾰ) (Ἱερὰ πόλις. Steph.) *Hierapolis.* 1) St. in Groſsphrygien mit heiſsen Quellen und der Höhle *Plutonium.* Ihren Namen hatte sie von der Verehrung der Kybele. Strab. — 2) St. in Syrien westlich vom Euphrat, mit einem Tempel der Astarte, früher ἡ Βαμβύκη. Strab. Luc.; davon 1) Ἱεραπολίτης, ου, ὁ, (ī). Einwohn. — 2) Ἱεραπολιτικός, ή, όν, Hierapolitisch.

Ἱεράπυτνα, ἡ, (Ἱεράπυδνα, τά, Dion. Cass.) *Hierapytna*, St. in Kreta, j. *Gierapetra*, oder nach Mannert = Ἴτανος w. m. s. οἱ Ἱεραπύτνιοι, Einwohn.

Ἱέρασος, ὁ, ein Fluſs in Dacien, j. der *Pruth.* Ptol.

Ἱερεῖς oder Ἱερῆς, οἱ, ein Volk in Thessalien, welches Thukydides zwischen den Paraliern und Trachiniern erwähnt. Thuc. 3, 92. (sonst unbekannt, man vergleicht damit Ἱερὸν ἄστυ. Call. in Del. 287.)

Ἰέρνη, ἡ, *Hibernia*, die Insel Irland; auch Ἰουερνία. Strab.

Ἱεροκαισάρεια, ἡ, *Hierocaesarēa*, St. in Lydien, berühmt durch einen Tempel, welcher der Verehrung des Feuers gewidmet war. Paus.

Ἱεροκλῆς, έους, ὁ, ein Wahrsager in Athen. Arist. P. 1046.

Ἱερομνήμη, ἡ, (μνήμων), T. des Simois. Gemahlinn des Assarakos. Apd. 3, 12. 2.

Ἱερόν, τό, eine Anhöhe in Bithynien nicht weit von der Mündung des Thrakischen Bosporos in den Pontus mit einem Tempel des Zeus Urios, dessen Entstehung man in die Zeiten der Argonauten versetzte. Dem. adv. Lep. p. 468. τὸ ἐπὶ στόματι Ἱρόν. Hdt. 4, 87. Polyb. 4, 39. (Nicht der heilige Berg bei Trapezus.)

Ἱερὸν ἀκρωτήριον, τό, *Sacrum promontorium*, Vorgebirge in Spanien, j. *Cap Vincent*. Strab.

Ἱερόν ὄρος, τό. 1) *Sacer mons*, ein Berg an der Küste des Pontus, durch die Argonautenfahrt berühmt. Ap. Rh. 2, 1015, verschieden von dem heiligen Berge oder Θήχης, bei Xen. — 2) ein Berg in Thrakien, in der Nähe des Chersones bei Ganos mit einem Kastell. Xen. Cyr. Exp. 7, 1, 14. Dem. adv. Philipp. 3. p. 114.

Ἱεροσόλῦμα, τά, *Jerusalem*, die Hauptstadt Judäas. Strab. Steph. — Ἱεροσολυμίτης, ου, ὁ, (ῑ) der Einwohn.

Ἱεροφῶν, ῶντος, ὁ, ein Schiffsbefehlshaber der Athener. Thuc.

Ἱέρων, ωνος, ὁ, (◡◡—). 1) *Hiero I.*, S. des Deinomenes und Bruder des Gelon, Herrscher in Syrakus von 477—467., ein guter Fürst und Freund der Gelehrten, des Simonides und Pindaros. Pind. Hdt. — 2) *Hiero II.*, S. des Hierokles, Herrscher in Syrakus. Er war ein Freund der Römer im 2ten Punischen Kriege und starb 90 Jahr alt. Polyb. — 3) einer der dreiſsig Tyrannen. Xen. 4) ein Ausrufer in Athen. Arist. Ecc. 752.

Ἱερώνῠμος, *Hieronymus*, (ὄνομα), 1) ein Olympischer Sieger aus Andros. Hdt. 9, 33. — 2) S. des Xenophantes, ein geistloser Tragödienschreiber, welcher durch hochtrabende Ausdrücke zu wirken suchte, oft von Aristophanes verspottet. Arist. Achar. 388. Nub. 348. 3) ein Arkadier, welcher dem Philippos von Makedonien ergeben war. Dem. 4) ein berühmter Feldherr und Geschichtschreiber aus Kardia. Paus. — Luc. Macrob. 22.

Ἰέται, αἱ, *Jetae*, ein Kastell in Sicilien, j. *Jato*. Thuc. 7, 2.

Ἰηλυσός, ion. st. Ἰαλυσός w. m. s.

Ἰήνυσος, ἡ, *Jenysus*, St. im Palästinischen Syrien, eine Grenzfestung zwischen Arabien und Syrien, j. nach Larcher *Kan-Junes*, nach Andern *Raphia*. Hdt. 3, 5.

Ἰηόνιος, ίη, ιον, = Ἰαόνιος, Jonisch. Anth.

Ἰήπυγες, Ἰηπυγία und Ἰήπυξ, ion. st. Ἰάπυγες, Ἰαπυγία und Ἰάπυξ w. m. s.

Ἰησόνιος, ίη, ιον, ion. Ἰασόνιος. Ap. Rh. 1, 988.

Ἰήσων, ονος, ion. st. Ἰάσων w. m. s.

Ἰητραγόρης, εω, ὁ, *Jatragoras*, ein Milesier, welcher den Aristagoras in der Empörung gegen Darius unterstützte. Hdt. 5, 37.

Ἰθαιμένης, εος, ὁ, (ῐ), ein Troer. Hom. Jl. 16, 586.

Ἰθαμάτρης, εω, ὁ, ein Anführer der Persischen Flotte. Hdt. 7, 67.

Ἰθάκη, ἡ, *Ithaca*, (◡◡—) 1) eine Insel des Jonischen Meeres, das Vaterland des Odysseus, j. *Theaki*. Hom. Jl. 2, 632. — 2) St. auf der Ostseite der genannten Insel, j. *Vathi* oder *Aitos*. Hom. Od. 3, 81.; davon Ἰθακήσιος, ὁ, aus Ithaka. Hom.

Ἴθακος, ὁ, (◡◡—) 1) ein alter Heros, von welchem die Insel Ithaka den Namen hatte. Hom. Od. 17, 201. 2) ein Bewohner von Ithaka. Eur. Cycl. 103.

Ἰθωμάτας, α, ὁ, dor. st. Ἰθωμήτης, ein Beiname des Zeus von dem Berge Ithome in Messenien, auf welchem er einen Tempel hatte. Ἰθωμήτας, α. Thuc. 1, 103.

Ἰθώμη, ἡ, *Ithome*, (ῐ) 1) ein Kastell in Hestiäotis bei Metropolis (Thessalien). Hom. Jl. 2, 729. — 2) ein festes Städtchen in Messenien auf einem Berge gleichen Namens, wo Zeus erzogen seyn sollte, später die Citadelle von Messene. Auf dem Berge, j. *Monte Bulcano*, war ein Tempel des Zeus. Hdt. 9, 34. Thuc.; davon 1) Ἰθωμήτης, ου, ὁ, der Einwohn. — 2) Ἰθωμαῖος, αία, αῖον, zu Ithome gehörig. Strab.

Ἰθωρία, ἡ, festes Städtchen in Akarnanien, j. *Angelo Kastro*. Polyb.

Ἰκάρειος, εία, ειον, = Ἰκάριος. Luc.

Ἰκαρία, ἡ, *Icaria*, (—◡◡—) 1) eine Insel des Ägäischen Meeres, welche früher Δολίχη hieſs, und ihren Namen vom Ikaros, S. des Dädalos hatte. Apd. 3, 5, 2. Strab.; auch Ἴκαρος w. m. s.; davon Ἰκάριος, ία, ιον, Ikarisch, die Insel Ikaria betreffend, auch *Subst.* der Einwohner von Ikaria. — 2) eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Ägeïschen Zunft gehörig, vom Heros Ikarios benannt; davon Ἰκαριεύς, έως, ὁ, der Einwohner. Steph.

Ἰκάριος und Ἰκαρίων, ωνος, ὁ, *Icarius*, 1) S. des Perieres und der Gorgophone, Bruder des Tyndareos und Vater der Penelope. Er wohnte in Lakedämon, floh mit Tyndareos nach Akarnanien, und blieb daselbst nach der Rückkehr des Bruders. — Ἰκάριος. Hom. Od. 2, 53.

Apd. Paus. Ἰκαρίων, bei Apd. 3, 10, 4. Sohn des Öbalos. — 2) Vater der Erigone, ein Athenischer Heros, welcher vom Dionysos die Kunst des Weinbereitens lernte. Er wurde von seinen Genossen im Rausche erschlagen. Apd. 3, 14, 7.

Ἰκάριος, ία, ιον, (—◡◡◡) Ikarisch, davon ὁ πόντος Ἰκάριος, *Icarium mare*, das Meer um die Insel Ikaria, ein Theil des Ägäischen Meeres, nach der Sage hatte es den Namen von Ikaros, S. des Dädalos, welcher in das Meer stürzte. Hom. Jl. 2, 145. τὸ Ἰκάριον πέλαγος. Hdt. Strab.

Ἰκαρομένιππος, ὁ, der Philosoph Menippos, als Ikaros, oder ὑπερνέφελος, eine Schrift Lucians, welche eine beissende Satyre gegen den gemeinen Haufen der Philosophen enthält, m. s. Μένιππος.

Ἴκαρος, ὁ, *Icarus*, (—◡◡) 1) S. des Dädalos, welcher mit künstlichen Flügeln aus Kreta nebst seinem Vater floh; da er sich aber gegen die Warnung des Vaters zu hoch erhob, schmolz das Wachs, womit die Flügel angefügt waren, von den Sonnenstrahlen und er stürzte ins Meer. Apd. 2, 6, 3. Palaeph.

Ἴκαρος, ἡ, (—◡◡) 1) = Ἰκαρία. Hom. in Bacch. 26, 5. Thuc. 3, 29. — 2) eine Insel im Persischen Meerbusen. Dion. Per. 610.

Ἱκεταονίδης, ου, ὁ, (ῑ) S. des Hiketaon = Melanippos. Hom. Jl. 15, 547.

Ἱκετάων, άονος, ὁ, (◡◡——) (ἱκέτης), S. des Laomedon und Vater des Menalippos in Troja. Hom. Jl. 3, 147. Apd.

Ἴκκος, ὁ, ein berühmter Meister in der Ringkunst und Sophist aus Tarent, welcher zu Themistokles Zeit in Athen lebte. Plat. Prot. p. 316. Ael. V. H. 11, 3.

Ἰκμάλιος, ὁ, (—◡◡◡) ein Künstler in Ithaka. Hom. Od. 19, 57.

Ἰκόνιον, τό, *Iconium*, eine sehr alte St., später Hauptstadt von Lykaonien, nach Xenophon in Phrygien an der Grenze von Lykaonien, j. *Cogni*. Man leitete ihren Namen von εἰκόνιον, dem Bildnisse der Medusa. ab, welches hier Perseus aufstellte. Xen. Exp. Cyr. 1, 2, 19. Strab. — Ἰκόνιοι, οἱ, die Einw.

Ἰκός, ἡ, eine kleine Insel neben Skyros im Ägäischen Meere, j. *Skiphe*. Strab.

Ἰκτῖνος, ὁ, ein berühmter Baumeister zur Zeit des Perikles, Erbauer des Athenentempels in Athen und des prächtigen Apollotempels auf dem Berge Kotylion in Arkadien. Plut. Paus.

Ἰλάειρα, ἡ, *Ilaira*, T. des Leukippos und der Philodike, Braut des Idas. Apd. (ἱλαρός.)

Ἴλαρχος, ὁ, ein Ephoros in Lakedämon. Xen.

Ἶλας, α, dor. st. Ἰόλαος, Turnlehrer des Agesidamos. Pind. Ol. 10, 22.

Ἰλεύς, έως, ὁ, dor. st. Ὀϊλεύς, (ῐ), Hes. fr. 3. und Etym. magn.

Ἰλιάδας, α, ὁ, dor. st. Ὀϊλιάδης, S. des Oïleus. Pind. Ol. 9, 112. ed. Boekh. Ὀϊλιάδα. Heyn.

Ἰλεργέται und Ἰλέργητες, οἱ, *Ilergetae*, eine Völkerschaft im Tarraconensischen Spanien, diesseit des Ebro. Strab. Ptol. Ἰλουργῆτες, Polyb. 3, 35, 1.

Ἰλιακός, ή, όν, (—◡◡◡) aus Ilion, Ilisch oder Trojanisch; ὁ — πόλεμος, der Trojanische Krieg. Anth.

Ἰλιάς, άδος, ἡ, (—◡◡) besond. fem. zum vorigen. 1) Adj. z. B. ἡ — πόλις, die Stadt Troja. Eur. 2) als Subst. a.) sc. γυνή, die Troerinn. b.) sc. ποίησις, die Jliade, das Gedicht Homers. Hdt.

Ἰλιεύς, έως, ὁ, der Einw. von Ilion. Hdt.

Ἴλιον, τό und Ἴλιος, ἡ, (—◡◡) *Ilium*; Man muſs zwei Städte unterscheiden. 1) *Ilium vetus*, Alt-Ilion, bei den spätern Griechen u. den Lateinern ἡ Τροία, *Troia*, ursprünglich die von Ilos erbaute St. mit der Burg und dem Heiligthum der Athene *Pergamum* in Troas (Kleinasien). Diese durch die Belagerung der Griechen berühmte Stadt lag auf einem isolirten Hügel in einer groſsen Ebene swischen dem Simoïs und Skamandros, 30 Stadien weiter vom Meere als Neu-Ilion auf der Stelle, wo j. das Dorf *Bunar-Baschi* liegt. Hom. Jl. 13, 713. 16, 745. Nach der Zerstöhrung dieser St. entstand durch Mysier und Phrygier bald eine neue Stadt auf der Stelle der alten. Hier brachte Xerxes der Athene seine Hekatombe von tausend Ochsen. Hdt. 7, 42. — 2) *Ilium novum*, Ἴλιον ὃ νῦν ἐστι, Neu-Ilion lag näher an der Küste, nur 20 Stadien von der Mündung des Skamandros, ursprünglich ein Dorf mit einem Tempel der Athene, welches von Alexander dem Groſsen Freiheiten erhielt und sich unter den Römern zu einer Stadt erhob, j. *Trojahi*. Strab. Luc. ἡ Ἴλιος bei Homer und den Dichtern; τὸ Ἴλιον hat Homer nur einmal, Jl. 15, 41., welches die gewöhnliche Form der Prosaiker ist.

Ἰλιονεύς, ῆος, ὁ, (—◡◡—) S. des Phorbas, getödtet von Peneleos. Hom. Jl. 14, 489. ff.

Ἴλιος, ἡ, Hom. u. poet. st. Ἴλιον, Hom. Ἰλιόθεν, von Ilios her und Ἰλιόθι, in Ilion. Hom.

Ἰλίπα, ας, ἡ, *Ilipa*, St. in Spanien, auch Leptis, j. *Villa nuova del Rio*. Strab.

Ἰλισσός, ὁ, (——◡) ein Fluſs in Attika, welcher auf dem Berge Hymettos entsprang. Der Fluſs war den Musen geweiht und an seinem Ufer war eine Kapelle des Boreas. Hdt. 7, 189. Ap. Rh.

1, 215. (auch Ἰλισός, Beck. Anecd. und Εἰλισσός, ὁ, Paus.), davon Ἰλισσιάς, άδος und Ἰλισσίς, ίδος, Ilissisch. Steph.

Ἰλλυρία, ἡ = Ἰλλυρίς. Steph.

Ἰλλύριοί, οἱ, *Illyrii*, die Einw. von Illyrien. Hdt. 1, 196. Xen.

Ἰλλύριός, ὁ, 1) S. des Kadmos u. der Harmonia, welcher Illyrien den Namen gab. Apd. 3, 5. — 2) ein Illyrier. Hdt., davon Ἰλλυρικός, ή, όν, Illyrisch, die Illyrier betreffend, z. B. ποταμός, Ap. Rh. 4, 416. τὸ Ἰλλυρικόν = Ἰλλυρίς. Hdt. 6, 7.

Ἰλλυρίς, ίδος, ἡ, 1) adj. Illyrisch. — ἡ Ἰλλυρίς αἶα, das Illyrische Land. Dion. Per. 96. — 2) Subst. Illyrien, eine Landschaft längs dem Adriatischen Meere, im weitern Sinne von Italien bis Griechenland, im engern Sinne von Istria bis zum Drilo. Polyb. Apd. Strab. τὸ Ἰλλυρικόν bei Hdt.

Ἰλουργῆτες = Ἰλεργέται. Polyb.

Ἰλουργία, ἡ, *Ilurgis*, St. in Spanien. Polyb.

Ἶλος, ὁ, (unrichtig Ἴλος, Apd. ed. Heyn.) *Ilus*, 1) S. des Dardanos u. der Bateia, K. in Dardania, welcher ohne Kinder starb. Ihm folgte sein Bruder Erichthonios. Hom. Jl. 11, 166. Apd. 3, 12. — 2) S. des Tros und der Kalirrhoë, Vater des Laomedon, Bruder des Ganymedes, Erbauer von Ilion. Hom. Jl. 20, 232. Apd. 3, 12, 3. — 3) S. des Mermeros, welcher in Ephyra wohnte. cf. Ἐφύρα. Hom. Od. 1, 259.

Ἴμαος, ὁ, *Imaus*, ein groſses Gebirge in Asien, eine Fortsetzung des Parapamisos τὸ Ἰμαῖον ὄρος, j. *Musdag*. Strab.

Ἰμαῖος, ὁ, ein Anführer der Perser. Aesch. Pers. 31.

Ἴμβρασος, ὁ, ein Fluſs auf der Insel Samos, früher Παρθένιος, Strab. Ἰμβράσιος, ία, ιον, Imbrasisch: ἡ Ἰμβρασία, ein Beiname der Here u. Artemis, weil sie hier einen prachtvollen Tempel hatten. Ap. Rh. 1, 187. Call. in Dian. 228.

Ἴμβριος, S. des Mentor aus Pedasos in Karien, Gemahl der Medesikaste, T. des Priamos, ein Bundsgenosse der Troer, von Teukros getödtet. Hom. Jl. 13, 171.

Ἴμβρος, ὁ, S. des Ägyptos und der Kaliandis. Apd.

Ἴμβρος, ἡ, *Imbrus*, 1) eine Insel an der Küste von Thrakien, durch die Verehrung der Kabeiren berühmt, j. *Imbro*. 2) St. auf der Insel. Hom. Jl. 13, 33. Hdt., davon Ἴμβριος, ία, ιον, aus Imbros, Imbrisch. Subst. Einw. Hom.

Ἱμέρα, *Himera*, 1) Gen. α, ὁ, od. Ἱμέρας, α, Steph., ein Fluſs in Sicilien, welcher sich in zwei Theile theilt. Der eine Fluſs strömt nordöstlich unweit Himera, j. *Fiume Grande*, und mündet ins Tyrrhenische Meer; der andere flieſst südlich, j. *Fiume Salso*, und fällt ins mittelländische Meer. Theocr. Id. 5, 124. Strab. 2) Gen. ας, ἡ, St. an dem Flusse Himera, Kolonie der Zankläer; sie wurde von den Karthagern zerstört, u. die Einwohner zogen nach Thermä. Pind. Ol. 11, 2. Hdt. 6, 24.. Thuc., davon Ἱμεραῖος, αία, αῖον, Himeräisch, z. B. Θερμαί αἱ Ἱμεραῖαι, Polyb. οἱ Ἱμεραῖοι, die Einwohn. von H. Thuc. Plat. Phaedr. mit Anspielung auf Ἵμερος, m. s. Στησίχορος.

Ἱμεραῖον, τό, ein Ort in Thrakien am Strymon. Thuc. 7, 9.

Ἱμεραῖος, ὁ, ein schlechter Volksredner in Athen. Luc.

Ἰμεύσιμος, ὁ, S. des Ikarios und der Periböa. Apd. 3, 10.

Ἰμμάραδος, ὁ, S. des Eumolpos. Paus. 1, 5, 2.; Ἴσμαρος, ὁ, Apd. 3, 15, 4., vielleicht Ἴμμαρος, m. s. Heyne.

Ἰνάρως, ω, ὁ, S. des Psammetichos, König in Ägypten, empörte sich 462 v. Ch. gegen den König Artaxerxes von Persien, ward jedoch, ungeachtet der Unterstützung der Athener, besiegt. Hdt. Thuc. 1, 104.

Ἰνάχειος, εία, ειον, (ῑ), Inachisch, den Inachos betreffend, von ihm herstammend, z. B. Ἰναχείη κόρη, die Tochter des Inachos = Jo. Aesch. Pr. V. 591. τὸ Ἰνάχειον γένος, das Geschlecht des Inachos. Apd.

Ἰναχίδης, ου, ὁ, (—◡◡—) ein Sohn des Inachos: daher plur. οἱ Ἰναχίδαι = die Argiver. Simon. Ep. 26.

Ἰνάχιος, ία, ιον, Inachisch: davon ἡ Ἰναχίη Ἶσις = Jo, welche in Ägypten unter dem Namen Isis verehrt wurde. Call. Ep. 61. ἡ Ἰναχίη πόρτις, die in eine Kuh verwandelte T. des Inachos. Mosch. 2, 51.

Ἰναχίς, ίδος, ὁ, (—◡◡) Inachisch. sc. κόρη, die Tochter des Inachos. Mosch. Id. 2, 44.

Ἰναχιώνη, ἡ, T. des Inachos. Call. in Dian. 254.

Ἴναχος, ὁ, *Inachus*, (—◡◡) 1) ein kleiner Fluſs in Argolis bei der St. Argos, welcher in einem Sumpfe verschwindet, j. *Najo* oder *Zeria*. Aesch. Eurip. Call. h. in Del. 74. — 2) ein Fluſs in Akarnanien, welcher in den Ambrakischen Meerbusen fällt, j. *Krikeli*. Strab. 3) S. des Okeanos u. der Tethys, Stromgott und Erbauer von Argos, Vater des Phoroneus und der Jo. Aesch. Pr. V. 668. Apd. 2, 1. 1.

Ἰνδία ἡ und Ἰνδική, *India*, die gröſste Landschaft in Asien, bei Herodot ist noch kein bestimmter Begriff v. den Grenzen des Landes; die spätern Griechen theilten es in Indien diesseits und jenseits des

Ganges. (ἡ ἐντὸς Γάγγου Ἰνδικὴ und ἡ ἐκτὸς Γάγγου.) Strab.

Ἰνδικός, ή, όν, Indisch. Hdt. ἡ Ἰνδικὴ χώρη = Ἰνδία bei Hdt. 3, 98., auch Subst. ἡ Ἰνδική. Strab. Luc.

Ἰνδός, ὁ, *Indus*, 1) der Indier: οἱ Ἰνδοί, Bewohner von Indien. Aesch. Suppl. 299. Hdt. 3, 97. Herodot nennt schon mehrere Indische Volksstämme. Hdt. 4, 46. 2) adj. = Ἰνδικός, Indisch. Dion. Per. 1079. Ael.

Ἰνδός, ὁ, *Indus*, 1) ein Fluſs in Indien, welcher in das Erythräische Meer fällt, j. *Sind*. Hdt. 4, 44. Arrian. 2) ein Fluſs in Karien. Strab.

Ἴνησσα, ἡ und Ἴννησα, *Innesa*, St. in Sicilien am Fuſse des Berges Ätna, später Ätna genannt. Thuc. 3, 103. ed. Beck. f. Νῆσσαν. Ἴννησα, Strab. und Ἴνησσον, Steph. in *Αἴτνα*, dav. οἱ Ἰνησσαῖοι, Einwohner. Thuc.

Ἴνσομβρες und Ἴνσομβροι, οἱ = Ἴνσουβροι. Plut. Vit. Marcell. 4. 6.

Ἴνσουβροι, οἱ, *Insubres*, ein Gallisches Volk in Oberitalien am Padus. Strab.

Ἰνταφέρνης, ους, ὁ, einer der vornehmen sieben Perser, welcher den Magier Smerdis tödtete. Hdt. 3, 70.

Ἰντεμέλιοι, οἱ, die Einwohn. von *Albium Intemelium*, St. in Ligurien. Strab.

Ἰντεράμνα, ἡ, *Interamna* und *Interamnium*, St. in Umbrien, j. *Terni*. Strab.

Ἰντεράμνιον, τό, *Interamnium* oder *Interamna cogn. Lirinas*, St. in Latium am Liris, j. *Terano*. Strab.

Ἴνυκος, ἡ, (τὸ Ἴνυκον, Steph.), kleine St. im Süden von Sicilien, j. *Calta Bellota*. Hdt. 6, 24. Ἰνυκός, ἡ, Plat. Hipp. m. p. 282., davon Ἰνυκῖνος, η, ον, Inykisch. Ael. V. H. 8, 17. Subst. Einw.

Ἴνωος, α, ον, von der Ino abstammend, Inoïsch. Anth.

Ἰνώ, οῦς, ἡ (ῑ), Acc. Ἰνώ, nicht Ἰνῶ, cf. Buttm. Gr. Gr. §. 49. Anm. 9. *Ino*, T. des Kadmos und der Harmonia, Gemahlinn des Athamas, Mutter des Learchos und Melikertes, Stiefmutter des Phrixos und der Helle. Sie verleitete ihren Gemahl, gegen die letztern grausam zu verfahren, welcher hierdurch in Raserei gerieth. Von ihrem rasenden Gatten verfolgt, stürzte sie sich mit ihrem Sohne Melikertes ins Meer, aber beide wurden von Poseidon in Meergötter verwandelt. Als Meergöttinn hieſs sie *Λευκοθέα*, w. m. s. Hom. Od. 5, 333. Hes. th. 976. Apd. 3, 4. 2.

Ἴνωπος u. Ἰνωπός, ὁ, *Inopus*, (ῑ), eine Quelle und ein kleiner Waldbach in Delos, welchen die Sage in Verbindung mit dem Nil brachte, weil er wie dieser Fluſs stieg u. fiel. Ἴνωπος. — Hom. h. in Apoll. 18. ὁ Αἰγύπτιος Ἰνωπός, Call. in Art. 171. Strab.

Ἰξιόνιος, ία, ιον, vom Ixion abstammend. Hom. Jl. 14, 317.

Ἰξίων, ίονος, ὁ, *Ixion*, (ῑ), König in Thessalien und Vater des Peirithoos von der Dia. Er wollte die Here verführen, welche ihn dem Zeus verrieth. Zeus gab einer Wolke die Gestalt seiner Gemahlinn, aus welcher die Kentauren geboren wurden. Zeus schmiedete ihn zur Strafe in der Unterwelt an ein Rad, welches immer von reiſsenden Sturmwinden umgetrieben wurde. Pind. Pyth. 2, 40., daher κύκλωμ' Ἰξίονος. Eur. Phoen. 1192. Apd. 1, 8. 2.

Ἰόβας, α, ὁ, *Jubas*, König von Numidien. Plut. auch Ἰούβας, α.

Ἰοβάτης, ου, ὁ (ᾰ), König in Lykien, Vater der Anteia oder Stheneböa, und Schwiegervater des Prötos, welcher den Bellerophontes zu ihm schickte, um ihn zu tödten. Jobates nahm ihn gütig auf, aber weil er ihn lieb gewonnen hatte, wollte er ihn nicht selbst tödten, sondern schickte ihn gegen das Ungeheuer Chimära aus. Homer nennt ihn nicht mit Namen. Apd. 2, 2. 1.

Ἰόβης, ου, ὁ, S. des Herakles u. einer Thespiade. Apd.

Ἰοβιανός, ὁ, *Jovianus*, ein Römischer Kaiser.

Ἰόεσσα, ἡ, eine Hetäre. Luc. D. Meret. 12.

Ἰοκάστη, ἡ, *Jocaste*, (ῐ), bei Homer Ἐπικάστη, T. des Menökeus, Schwester des Kreon und Gemahlinn des Königs Laïos von Theben, welchem sie den Ödipus gebar. Nachdem dieser aus Unwissenheit seinen Vater erschlagen, und das Räthsel der Sphinx gelös't hatte, bekam er seine Mutter als Belohnung zur Gemahlinn. Sie endigte mit dem Strange ihr Leben, als sich die Täuschung entdeckte. Soph. Oed. 632. Apd. 3, 5. 6.

Ἰολαΐδας, ου, ὁ (⏑⏑—⏑—) ein Feldherr der Thebaner u. Freund des Epaminondas, welcher in der Schlacht bei Mantinea blieb. Ael. V. H. 12, 3. (Ἰολλίδας, Plut.)

Ἰόλαος, ὁ, (⏑⏑—⏑) att. Ἰόλεως, dor. Ἰόλας, *Jolaus*, 1) S. des Iphikles u. der Automedusa, der beständige Gefährte des Herakles. Hes. th. 317. Pind. Nem. 3. Er hatte ein Heiligthum bei Theben. Arrian. Exp. Al. 1, 7. 2) ein Feldher der Makedonier. Thuc. 1, 62.

Ἰόλεια, poet. st. Ἰόλη. Call. Ep. 6, 3.

Ἰόλη, ἡ, *Jole*, (ῐ), T. des Königs Eurytos von Öchalia in Euböa, welcher sie dem Herakles versagte. Dieser eroberte Öchalia, tödtete den Vater und führte die Jole als Gefangene fort. Nach Herakles Tode ward sie die Gemahlinn seines Sohnes Hyllos. Soph.

Trach. 381. u. 401. heiſst sie *Εὐβοῒς*, m. s. Öchalia. Apd. 2, 6, 1.

Ἰόνη, eine T. des Nereus. Apd. 1, 2. 6. entweder muſs man *Ἠιόνη*, aus Hes. od. *Προνόη* lesen. cf. Heyne.

Ἰόνιος, ια, ιον, (ῑ von *Ἰώ*), *Jonius*, Jonisch, von der Jo herrührend, die Jo betreffend. m. s. *ὁ Ἰόνιος πόντος*, das Jonische Meer, der östliche Theil des mittelländischen Meeres, längs der Küste von Illyrien und Griechenland. Eur. Ph. 216. Hdt. Es hatte seinen Namen von der Jo, welche durch dasselbe geschwommen seyn soll. Aesch. Pr. V. 845. Strab., auch *ὁ Ἰόνιος κόλπος*, Hdt. 6, 127. Thuc. und *τὸ Ἰόνιον πέλαγος*, Hdt., auch *ὁ Ἰόνιος* allein. Thuc. 6, 30. — (—◡◡◡ ι ist lang durch Arsis nach Spitzner 64. e. Anm. 2., aber *Ἰώ* hat immer ῑ.)

Ἰόνιος, ία, ιον, poët. st. *Ἰώνιος*. Aesch. Pers. 894.

Ἰόπη u. *Ἰόππη, ἡ*, *Joppe*, ansehnliche St. mit Hafen in Judäa, j. *Jaffa*. (ῑ nach Spitz. §. 64. e f, aber ῐ Dion. Per. 910.) mit *π* Dion. Steph., mit *ππ* Strab.

Ἰόρας, α, ὁ, *Jura*, Gebirge in Gallien gegen die Schweiz, j. *Jura*. Strab. *Ἰουράσιος, ὁ*, Strab. *Ἰουρασσός*, Ptol.

Ἴος, ἡ (ῑ), kleine Insel der Sporaden, j. *Nio*. Hier soll Homer begraben seyn. Strab.

Ἰός, ἡ, Bergfestung in der Lakonischen Landschaft Skiritis. — *οἱ Ἰᾶται*, Einw. Xen. Hell. 6, 5. 25.

Ἰουδαία, ἡ, *Judaea*, Landsch. in Asien. Strab.

Ἰουδαῖος, αία, αῖον, aus Judäa, dazu gehörig. Subst. *οἱ Ἰσδαῖοι*, die Bewohn. von Judäa. Strab.

Ἰουερνία, ἡ = *Ἰέρνη*, w. m. s.

Ἰουλία, ἡ, *Julia*, ein Römisch. Frauenname. (ῐ).

Ἰουλιᾶνός, ὁ, *Julianus*, ein Röm. Männername.

Ἰούλιος, ὁ, (◡—◡◡) *Julius*, 1) *ὁ Ἰουλίου* sc. *υἱός*, S. des Julios, ein faunenhafter Beäugler goldgelockter Knaben. Arist. Eq. 467. — 2) ein Römisch. Männername.

Ἰουλίς, ίδος, ἡ, (◡—◡) *Julis*, die ehemalige Hauptstadt der Insel Keos, Vaterstadt des Dichters Simonides. Call. Ep. 5, 9. Strab. *Ἰουλιήτης, ου, ὁ*, Einw. Ael.

Ἰουράσιος, ὁ, m. s. *Ἰόρας*.

Ἰουρασσός, ὁ, m. s. *Ἰόρας*.

Ἰοφῶν, ῶντος, ὁ (ῐ), S. des Sophokles, ein tragischer Dichter, welcher durch den Beistand seines Vaters glänzende Siege erhielt. Der unnatürliche Sohn gab seinen Vater als schwach am Verstande bei dem Gerichte an, aber dieser bewies das Gegentheil durch Vorlesung seines Ödipus. Arist. Ran. 73.

Ἰπνεῖς, οἱ, s. *Ἴπνος*.

Ἰπνοί, οἱ, (eig. Backöfen), Höhlen des Berges Pelion, von ihrer Gestalt benannt. Hdt. 7, 188., bei Strab. *ὁ Ἰπνοῦς οὔντος*, d. h. Ort voll Höhlen.

Ἴπνος, ἡ, Ort der Ozolischen Lokrer. Steph. *Ἰπνεῖς, οἱ*, Einw. Thuc. 3, 101.

Ἱππάκρα, ἡ, (*Ἵππου ἄκρα*, Steph.), St. in Zeugitana in Libyen bei Utica; davon *Ἱππακρίτης, ου, ὁ*, Einw. Polyb. 1, 70. 80.

Ἵππανα, ἡ, oder *Ἵππανα, τά*, *Hippana*, St. in Sicilien, zwischen Panormos und Mytistratos. *Sing.* bei Polyb. *Plur.* bei Steph. *Ἱππανεύς, έως, ὁ*, Einw.

Ἱππᾰρέτη, ἡ, T. des Kallias, Gattinn des Alkibiades. Plut.

Ἱππᾰρῖνος, ὁ, *Hipparinus*, 1) Vater des Dion aus Syrakus. Ael. — 2) der Sohn des ältern Dionysios in Syrakus. Ael. V. H. 2, 41., wo unrichtig *Ἱππαρίων* steht.

Ἵππᾰρις, ιος, ὁ, *Hipparis*, Fluſs in Südosten von Sicilien unweit Kamarina, j. *Carina*. Pind. Ol. 5, 26.

Ἱππαρχία, ἡ, die Gattinn des Kynischen Philosophen Krates von Theben. Anth.

Ἵππαρχος, ὁ, 1) S. des Peisitratos in Athen, war ein Freund der Wissenschaften, schätzte die Dichter u. wirkte für die Verbreitung der Gedichte Homers. Er ward von Harmodios u. Aristogeiton ermordet. Hdt. 5, 55. Nach Thuc. 6, 54. war er der jüngere, nach Plat. Hipparch. p. 228. der ältere; jenes ist richtiger. 2) ein Jüngling aus Athen, von welchem ein Gespräch Platos über die Gewinnsucht den Namen führt. Plat. 3) ein Tyrann in Eretria. Dem. 4) ein Astronom aus Nikäa. Strab.

Ἱππασίδης, ου, ὁ, (—◡◡—) S. des Hippasos = Sokos. Hom. Jl. 11, 425.

Ἵππᾰσος, ὁ, 1) Vater des Argonauten Aktor. Apd. — 2) S. des Keyx, Gefährte des Herakles bei der Belagerung von Öchalia. Apd. 2, 7. 7. 3) Vater des Sokos, ein Troer. Hom. Jl. 11, 450. — 4) Vater des Hypsenor. Hom. Jl. 13, 411. 5) Vater des Apisaon. Hom. Jl. 17, 347.

Ἱππεύς, έως, ὁ, S. des Herakles und einer Thespiade. Apd.

Ἱππημολγοί, οἱ, ein Skythischer Volksstamm in Asien, welcher wie fast alle Tartaren, Pferdemilch trank. Hom. Jl. 13, 5. Strab.

Ἱππῆς, att. st. *Ἱππεῖς*, die Ritter, eigentl. der zweite Stand im Athenischen Staate; dann Name eines Lustspiels des Aristophanes, welches gegen den Demagogen Kleon gerichtet war.

Ἱππίας, ου, ὁ, ion. *Ἱππίης*, (—◡—) *Hippias*, 1) der ältere Sohn des Tyrannen Peisistratos in Athen, folgte seinem Vater in der Regierung, und ward, weil

er nach der Ermordung seines Bruders tyrannisch regierte, aus Athen vertrieben. Er floh zu den Persern, veranlaſste den Persischen Krieg und verlor sein Leben in der Schlacht bei Marathon. Hdt. 6, 106. Thuc. (nach Plat. Hipparch. p. 228. unrichtig der jüngere). — 2) ein berühmter Sophist aus Elis, ein Zeitgenosse des Sokrates, welcher in Athen lehrte. Er war ein Mann von vieler Gelehrsamkeit, ausgezeichnet in Geschichte, Astronomie, Geometrie und Musik. Zwei Gespräche des Plato führen von ihm den Namen, wovon das eine (ὁ Ἱππίας ἐλάττων) unächt ist. Xen. Plat. 3) ein anderer Eleer, ein Freund der Oligarchie, wird von Xen. Hell. 7, 4, 15. erwähnt. 4) ein Baumeister. Luc.

Ἱππόβῑνος, ὁ (βινέω), eine komische Verdrehung des Namens Ἱππόνικος. Arist. Ran. 429.

Ἱπποβότης, ου, ὁ (βόσκω), eigentlich Rosseernährer oder der Ritterstand. So hieſsen in Chalkis in Euböa die Aristokraten. Hdt. 5, 77. ἡ Ἱππόβοτος χώρα, das Gebiet der Einw. von Chalkis. Ael. V. H. 6, 1.

Ἱπποδάμας, μαντος, ὁ, (—◡◡—) *Hippodamas*, 1) S. des Acheloos und der Perimede. Apd. — 2) S. des Priamos. Apd. 3, 12, 5.

Ἱπποδάμεια, ἡ (ᾰ), *Hippodamīa*, 1) T. des Adrastos, Gemahlinn des Peirithoos, Mutter des Polypötes. Hom. Jl. 2, 742. — 2) T. des Önomaos in Elis, von der Asterope. Er versprach sie demjenigen unter ihren Freiern, der sie im Wettfahren übertreffen würde. Pelops siegte durch List und erhielt sie zur Gemahlinn. Pind. Ol. 1, 114. Eur. Apd. 2, 14. 2. 3) T. des Anchises, Gemahlinn des Alkathoos. Hom. Jl. 13, 429. 4) eigentlicher Name der Briseïs, nach dem Schol. zu Jl. 1, 184. 5) eine Dienerinn der Penelope. Hom. Od. 18, 182. — 6) zwei Töchter des Danaos, nach Apd. 2, 1, 4.

Ἱπποδάμειος, ον, s. Ἱππόδαμος.

Ἱππόδᾰμος, ὁ, 1) ein Troer, von Odysseus erlegt. Hom. Jl. 11, 334. — 2) ein Sikyonier. Xen. — 3) ein berühmter Architekt u. Philosoph aus Milet, welcher zu Perikles Zeit in Athen lebte und den Hafen Piräeus und den Marktplatz baute. Arist. Polit. 2, 8., davon Ἱπποδάμειος, ον, von Hippodamos herrührend: daher ἡ Ἱπποδάμειος ἀγορά, ein Marktplatz im Piräeus bei Athen. Xen. Hell. 2, 4, 11.

Ἱπποδίκη, ἡ (ῐ), ein T. des Danaos. Apd.

Ἱππόδρομος, ὁ, S. des Herakles u. der Thespiade Anthippe. Apd.

Ἱππόζῠγος, ὁ, S. des Herakles u. der Thespiade Hippokrate. Apd.

Ἱπποθάλης, ους, ὁ (ᾰ), S. des Atheners Hieronymos, eine Person des Platonischen Gespräch Lysis. Plat. Lys. p. 203. A.

Ἱπποθόη, ἡ, 1) eine T. des Nereus u. der Doris. Hes. th. 251. — 2) T. des Pelias. Apd. 3) eine T. des Nestor und der Lysidike, Mutter des Taphios von Poseidon. Apd. 2, 4. 5.

Ἱππόθοος, ὁ, 1) S. des Lethos, aus Larissa im Trojanischen Gebiete, Führer der Pelasger. Hom. Jl. 2, 840. 2) unächter Sohn des Königs Priamos. Hom. Jl. — 3) S. des Hippokoon. Apd. — 4) S. des Ägyptos. Apd.

Ἱπποθόων, ωντος, ὁ, S. des Poseidon u. der Alope, welcher von der Mutter aus Furcht vor ihrem Vater Kerkyon ausgesetzt und von einer Stute gesäugt wurde. Nach der Ermordung seines Groſsvaters erhielt er durch Theseus die väterliche Herrschaft in Attika. Paus. 1, 5., auch Ἱππόθοος, ὁ.

Ἱπποθοωντίς, ίδος, ἡ, sc. φυλή, die Hippothoontische Zunft in Athen, welche ihren Namen von Hippothoon, S. des Poseidon, hatte. Dem.

Ἱπποκένταυροι, οἱ, *Hippocentauri*, nach der Fabel Ungeheuer, welche halb Mensch, halb Pferde waren, von Ixion mit einer Wolke erzeugt. Plat. Phaedr. 229. D. Die Verwandlung der menschlichen Kentauren in Ungeheuer erklärt gut Paläphatos. c. 1, 1., auch ἡ Ἱπποκένταυρος. Luc. Zeux. 3.

Ἱπποκλέας, ὁ, dor. st. Ἱπποκλέης. n. 1.

Ἱπποκλείδης, ου, ὁ, *Hippoclides*, S. des Tisandros, ein reicher Athener, welcher sich um die Tochter des Herrschers von Sikyon Kleisthenes bewarb. Weil er tanzte, verschmähte ihn Kleisthenes als Eidam, worauf jener antwortete: οὐ φροντὶς Ἱπποκλείδῃ, welches zum Sprichwort wurde. Hdt. 6, 126. 129. Luc. Herc. 8.

Ἱπποκλέης, zsgezog. Ἱπποκλῆς, έους, ὁ (κλέος), 1) S. des Phrikias, ein Thessalier aus Pelinnäon, Sieger im Wettlaufe in den Pythischen Spielen, welchen Pindar besungen hat. Pind. Pyth. 10. Ἱπποκλέα, *Acc.* Ἱπποκλέαν. — 2) ein Schiffsbefehlshaber der Athener. Thuc. 8, 13.

Ἵπποκλος, ὁ, ein Herrscher zu Lampsakos, Zeitgenosse des Darius Hystaspis, Vater des Äantides. Hdt. 4, 138. Thuc.

Ἱπποκορύστης, ου, ὁ, 1) S. des Hippokoon. 2) S. des Ägyptos. Apd.

Ἱπποκοωντίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Hippokoon. Plur. οἱ Ἱπποκοωντίδαι. Apd. 2, 7. 3.

Ἱπποκόων, ωντος, ὁ, 1) S. des Öbalos und der Bateia. Er vertrieb seinen Bruder Tyndareos aus Sparta; Herakles tödtete ihn darauf mit seinen Söhnen u. setzte den Bruder wieder in sein Reich

ein. Apd. 3, 10, 5. Hdt. 5, 60. 2) der Diener des Thrakischen Königs Rhesos. Hom. Jl. 10, 518. 3) der Name eines Baches oder Flusses in Sicilien. Theocr. Id. 6, 41.

Ἱπποκράτη, ἡ (ᾰ), T. des Thespios u. Mutter des Hippozyzos. Apd.

Ἱπποκράτης, ους, ὁ (ᾰ), 1) ein Athener, aus dem Geschlechte des Neleus abstammend, Vater des berühmten Tyrannen Peisistratos zu Athen. Hdt. 1, 59. 2) S. des Archonten Megakles in Athen, Vater der Agariste und Groſsvater des Perikles. Hdt. 6, 131. — 3) Tyrann von Gela in Sicilien vor dem berühmten Gelon. Hdt. 6, 23. Thuc. 4) ein Feldherr der Athener, S. des Ariphron, welcher bei Delion von den Spartanern geschlagen wurde. Thuc. 4, 66. Xen. 5) ein Befehlshaber der Spartaner in Chalkedon. Thuc. Xen. 6) der berühmteste Arzt des Alterthums, aus Kos; er leitete sein Geschlecht von Asklepios her. Er übte seine Kunst in Athen während der Pest, und starb im hohen Alter. Plat. Protag. p. 311. 7) ein Athener, dessen Söhne Telesippos, Demophon und Perikles wegen ihrer Dummheit zum Sprichwort geworden waren; daher das Wortspiel mit υἱέσιν und ὑσίν (Schwein.) Arist. Nub. 997. Thesm. 273.

Ἱπποκρατίδης, ου ὁ (—⏑⏑—) eigentl. S. des Hippokrates; dann als Nom. pr. ein König von Sparta, S. des Leutichides, aus dem Hause der Eurypontiden. Hdt. 8, 131.

Ἱπποκρήνη, s. Ἱππουκρήνη.

Ἵππολα, ας, ἡ, Städtchen in Lakonien, j. *Maina*. Paus. — ὁ Ἱππολαΐτης, ου, Einw. Steph.

Ἱππόλεω ἄκρη, ἡ, Vorgebirge od. Erdzunge im Europäischen Sarmatien zwischen dem Borysthenes und Hypanis. Hdt. 4, 53.

Ἱππολοχίδας, α, ὁ (ῐ), ein Thessalier. Thuc.

Ἱππόλοχος, ὁ, 1) ein Troer, S. des Antimachos, von Agamemnon getödtet. Hom. Jl. 11, 122. 2) S. des Bellerophontes und Vater des Glaukos. Hom. Jl. 6, 197. — 3) einer der 30 Tyrannen in Athen. Xen.

Ἱππολύτη, ἡ (ῠ), 1) Gemahlinn des Akastos, Königs in Jolkos, welche den Peleus verführen wollte, und als er nicht einwilligte, verklagte sie ihn bei ihrem Gemahl. Pind. Nem. 4, 92. (Apollodor nennt sie Astydameia, w. m. s. 2) — T. des Ares, Königinn der Amazonen, welcher Herakles auf Befehl des Eurystheus das Wehrgehenk des Ares raubte. Ap. Rh. 2, 968. Apd. 2, 5. 9. Nach Euripides Mutter des Hippolytos, w. m. s.

Ἱππόλῠτος, ὁ, 1) ein Gigante, welcher von Hermes getödtet ward. Apd. 1, 6. 2. — 2) ein S. des Ägyptos. Apd. 3) S. des Theseus und der Amazone Hippolyte (Eur. Hipp. 11.) oder der Antiope, wurde wegen eines von seinem Vater auf ihn geworfenen falschen Verdachtes verwünscht, und von den Pferden, welche Poseidon durch Meerungeheuer scheu machte, zerrissen. Asklepios rief ihn jedoch ins Leben zurück. Eur. Hipp. 11. Apd. 3, 10. 3., davon Ἱππολύτειος, ον, Hippolytisch. Luc.

Ἱππόμᾰχος, ὁ, 1) ein Wahrsager aus Leukadia. Hdt. — 2) einer der 30 Tyrannen, welcher im Gefechte blieb. Xen. 3) ein Lehrer der Athleten, Ael. V. H. 2, 6., aber 14, 8. steht αὐλητής, wo man offenbar ἀθλητής lesen muſs.

Ἱππομέδουσα, ἡ, eine T. des Danaos. Apd.

Ἱππομέδων, οντος, ὁ, einer der sieben Helden gegen Theben, S. des Aristomachos und Schwestersohn des Adrastos, nach Sophokles Sohn des Talaos. Aesch. S. c. Th. 490. Soph. O. C. 1318. Eur. Apd. 3, 6. 3. (In Äschylos muſs des Verses wegen das μ verdoppelt werden.)

Ἱππομένης, ους, ὁ, 1) Vater des Megareus, König in Onchestos. Apd. 3, 15. 8. — 2) S. des Megareus aus Onchestos, besiegte die Atalante, T. des Schöneus, im Wettlaufe und erhielt sie zur Gemahlinn. Apollodor erzählt es von Meilanion. Theocr. Id. 3, 46. Apd. 3, 9. 2. fin.

Ἱππομύρμηκες, οἱ, Pferdeameisen, fabelhafte Bewohner der Sonne. Luc. V. H. 1, 12.

Ἱππόνῑκος, ὁ, 1) S. des Kallias u. Enkel des Phänippos, um 500 v. Ch., reich durch Persische Schätze, welche Diomnestos aus Ereteia nach Athen brachte. Hdt. 6, 121. — 2) S. des Kallias und Enkel des vorigen, Vater des reichen Kallias, Feldherr der Athener bei Tanagra, welcher in der Schlacht bei Delion getödtet ward. Thuc. 3, 91. Plat. Prot. p. 314. — 3) ein Feldherr des Philippos von Makedonien. Dem.

Ἱππονοΐδας, α, ὁ (ῐ), ein Heerführer der Lakedämonier. Thuc.

Ἱππονόη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 251.

Ἱππονόμη, ἡ, (νέμω), T. des Monökeus und Schwester des Kreon, Gemahlinn des Alkäos. Apd. 2, 4. 5.

Ἱππόνοος, ὁ, 1) S. des Priamos u. der Hekabe. Apd. 3, 12, 5. Ἱππόθοος, Hom. 2) Vater der Periböa, Gemahlinn des Öneus und des Kapaneus. Apd. 3, 6, 3. cf. Heyne p. 612. 3) eigentlicher Name des Bellerophontes, m. s. Schol. zu Hom. Jl. 6, 155. (Auch zusgezg. Acc. Ἱππόνουν, Apd. 1, 8, 4.)

Ἱππόποδες, οἱ, Volk im Europäischen Sarmatien. Dion. Per. 310.

Ἵππος, ὁ, *Hippus*, 1) Fluſs im südlichen Kolchis, welcher in den Phasis mündete. Strab. 2) Stadt in Palästina am Galiläischen Meere. Steph.

Ἱππόστρατος, ὁ, S. des Amarynkeus. Apd. 1, 8. 4.

Ἱπποτάδης, ου, ὁ (ᾰ), Abkömmling des Hippotes = Äolos. Hom. Od. 10, 2.

Ἱππότης, ου, ὁ, *Hippotes*. 1) S. des Phylas, Urenkel des Herakles. Apd. — 2) S. des Poseidon oder des Zeus, ein Troer, Vater des Äolos, nach Homer u. Ap. Rh. 4, 778., oder nach Andern Groſsvater des Äolos von seiner T. Arne.

Ἱπποτίων, ωνος, ὁ (ῑ), ein Troer, getödtet von Meriones. Hom. Jl. 14, 514.

Ἵππου ἄκρα, ἡ, 1) Vorgebirge in Regio Syrtica, westlich von der gröſsern Syrte. Ptol. — 2) = Ἱππάκρα.

Ἱππουκρήνη ἡ, Ἵππου κρήνη und Ἱπποκρήνη, ἡ, *Hippocrene*, eine schöne Quelle am Fuſse des Helikon, welche den Musen heilig und durch den Fuſsschlag des Pegasos entstanden war. Hes. th. 6. getrennt. Strab. Paus. Luc. (Nach Ovid. Fast. 5, 7. = Ἀγανίππη.)

Ἱππουρίς, ίδος, ἡ (ῐ), sc. νῆσος, eine der Sporadischen Inseln unweit Thera, j. *Fidulsa*. Ap. Rh. 4, 1712.

Ἵππυλλος, ὁ, ein Athener, Freund des Schlemmers Theophrastos. Arist. Vesp. 1292.

Ἵππυς, υος, ὁ, ein Dichter aus Rhegion, Erfinder der Parodie. Plut.

Ἱππώ, οῦς, ἡ, 1) T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 351. — 2) eine Amazone. Call. in Dian. 239. 3) T. des Cheiron. Eur. Med. 1084.

Ἵππων, ωνος, ὁ, *Hippo*, ein Philosoph aus Melos, welcher des Atheismus beschuldigt wurde. Ael. V. H. 2, 31.

Ἱππών, ῶνος, ὁ, *Hippo*, 1) *Hippo diarrhytus*, Plin., St. in Zeugitana (Afrika) westlich von Utika. Strab. Ἱππὼν διάῤῥυτος. Ptol. — 2) *Hippo regius*, St. in Numidien, mit dem Beinamen ὁ βασιλικός. Ptol. — 3) = Ἱππώνιον, w. m. s.

Ἱππῶναξ, ακτος, ὁ (ἄναξ), ein lyrischer Dichter aus Ephesos, Zeitgenosse des Cyrus, welcher sich durch bittere Jamben berühmt machte. Arist. Ran. 660. Luc.

Ἱππωνιάτης κόλπος, (ᾱ), (*Vibonensis Sinus*, Cic.), Meerbusen in Bruttium, j. *Golfo di Eufemia*. Strab.

Ἱππώνιον, τό, *Vibo Valentia*, (Οὐΐβῶνα Οὐαλεντία), St. in Bruttium an dem von ihr benannten Meerbusen, davon Ἱππωνιάτης, ου, ὁ (ᾱ), Einw. Strab.

Ἵππωτος, ὁ, S. des Herakles u. einer Thespiade. Apd. 2, 7. 8. cf. Heyne, welcher Ἱππότας lesen will.

Ἱρά, ἡ, Steph. Εἶρα, ἡ, Paus. Berg mit einem Kastell in Messenien, nordwestlich von Messene, berühmt durch die elfjährige Vertheidigung unter Aristomenes. Paus. 4, 17. Ἱρή, ἡ bei Strab., welcher diesen Ort mit dem Homerischen Ἰρή verwechselt, m. s. Ἰρή.

Ἴρασα, τά, (Ἴρασα, Steph.), *Jrasa*, eine schöne Gegend in Libyen, südlich von Kyrene nach Hdt. 4, 158., oder eine St. nach Pind Pyth. 9, 185.

Ἰρή, ἡ, St. in Messenien, eine von denen, welche Agamemnon dem Achilleus zur Mitgift versprach. Hom. Jl. 9, 150. Nach Paus. das spätere Ἀβία, nach Strab. Ἱρή und = Ἱρά, w. m. s.

Ἱρὴ ἄκρη, ἡ = τὸ ἱερὸν ἀκρωτήριον, w. m. s. Dion. Per. 562.

Ἶρις, ιος und ιδος, ἡ, Acc. Ἶριν, *Iris*, T. des Thaumas und der Elektra nach Hesiod, die Botschafterinn der Götter in der Iliade, später Dienerinn der Hera. Hom. Jl. 8, 398. 2, 786. Hes. th. 266.

Ἶρις, ιος und ιδος, ὁ, *Jris*, ein Fluſs in Paphlagonien, welcher sich mit dem Lykos vereinigt und ins schwarze Meer fällt, j. *Kajalmak*. Ap. Rh. 2, 965. Xen. Cyr. Ex. 5, 6. 9.

Ἶρος, ὁ, 1) ein Bettler auf Ithaka, der eigentlich Arnäos hieſs, aber *Iros* von den Freiern genannt wurde. (Bote, Botschafter von εἴρω.) Hom. Od. 18, 239. 2) Vater der Eurytion. Ap. Rh. 1, 72.

Ἱρπηνοί und Ἱρπῖνοί, οἱ, *Hirpini*, Volk in Unteritalien. Mit η Strab., mit ι Polyb.

Ἴς, ἡ, kleine St. in Babylonien, am westlichen Ufer des Euphrats, in dessen Nähe viele Erdpech-Quellen sind. *Hit*. Hdt. 1, 1. 79. — 2) ὁ, ein kleiner Fluſs daselbst, welcher vieles Erdpech mit sich führt u. in den Euphrat fällt. Hdt. 1. c.

Ἰσαγόρης, εω, ὁ, *Isagoras*, S. des Tisandros, Haupt der Aristokraten, Gegner des Kleisthenes. Hdt. 5, 66.

Ἰσάδας, α, ὁ, ein Lakedämonier. Ael. V. H. 6, 3.

Ἰσαία, ἡ, sonst st. Νησαίη. Apd. 1, 2, 6.

Ἰσαῖος, ὁ (ἴσος), *Isaeus*, ein Redner in Athen, Lehrer des Demosthenes. Plut.

Ἴσανδρος, ὁ (ῑ), *Isander*, S. des Bellerophontes, wurde vom Ares in einem Treffen gegen die Solymer getödtet. Hom. Jl. 6, 197.

Ἰσάνωρ, ορος, ὁ (ᾰ), ein Ephoros in Sparta. Xen. Hell. 2, 3.

Ἴσαρ, ἄρος, ὁ und Ἰσάρας, α, ὁ, *Isăra*, ein Fluſs im Lugdunensischen Gallien, welcher in den Rhodanus fällt, j. *Isère*. Strab. Polyb.

Ἴσᾰρος, ὁ, *Isarus*, ein Fluſs in Vindelicien, welcher den Atagis aufnimmt u.

ins Adriatische Meer fällt, j. Eisach nach Mannert.

Ἰσαρχίδας, α, ὁ, (—◡◡—) ein Heerführer der Korinther. Thuc.

Ἰσαυρία, ἡ, *Isauria*, Landsch. in Kleinasien zwischen Kilikien und Lykaonien, ein Theil von Pisidien. Strab. Steph., davon Ἰσαυρικός, ή, όν, Isaurisch.

Ἰσαυρίς, ίδος, ἡ, (◡—◡) Isaurisch, zu Isaurien gehörig. Anth.

Ἴσαυροι, οἱ, *Isauri*, Bewohner von Isaurien. Strab. οἱ Ἰσαυρεῖς, Steph.

Ἴσειον, τό (ῑ), eigentl. der Isistempel. Plut., dann Nom. pr. *Isidis oppidum*, Plin. St. in Unterägypten, nach Mannert und Minutoli = Βούσιρις; nach Champollion davon verschieden, und j. *Bahbeil* genannt, die St. Ἄνυσις des Hdt.

Ἴσεια, τά, das Fest der Isis.

Ἰσθμιακός, ή, όν = Ἰσθμικός. Strab.

Ἰσθμιάς, άδος, ἡ, 1) adj. fem. zu Ἴσθμιος, Isthmisch, vom Isthmos, zum Isthmos gehörig, z. B. ἡ — νίκη, Pind. 2) als Subst. a.) die Wettkämpfe oder heiligen Spiele auf dem Isthmos. Pind. Ol. 13, 46. b.) die Isthmiade, oder ein Zeitraum von drei Jahren. Apd. 2, 7. 2.

Ἰσθμικός, ή, όν, und

Ἴσθμιος, ία, ιον, *Isthmius*, Isthmisch, vom Isthmos, dazu gehörend, z. B. νίκη, Pind. χθών, Soph. — vorzüglich τὰ Ἴσθμια sc. ἱερά, die Isthmischen Spiele, welche zu Ehren des Melikertes von Sisyphos angeordnet, u. dann von Theseus zu Ehren des Poseidon erneuert wurden. Sie wurden alle 3, später alle 5 Jahre auf dem Korinthischen Isthmos gefeiert. Pind. 6, 69. Apd. 3, 4, 3.

Ἰσθμιόνῑκος, ὁ, ein Athener. Thuc. 5, 19.

Ἰσθμός, ὁ, eigentl. die Erdenge; dann als Nom. pr. 1) ὁ Ἰσθμός, oder ὁ Κορινθιακὸς Ἰσθμός, die Landenge von Korinth, welche den Peloponnes mit Hellas verbindet, ὁ Thuc. Plat. ἡ Ἰσθμός, Pind. Ol. 8, 64. — 2) Ἰσθμὸς Κιμμερικός, ein Strich Landes, welcher zwischen dem Pontus Euxinus und dem Mäotischen Sumpf hinausläuft, i. q. *Chersonesus taurica*. Aesch. Pr V. 736. — 3) ὁ Ἰσθμὸς τῆς Παλλήνης, die Landenge, welche die Halbinsel Pallene mit dem festen Lande verbindet. Thuc. 1, 56. Xen. 4) ὁ Ἰσθμὸς τῆς Χερσονήσου, die Landenge, welche den Thrakischen Chersones mit dem festen Lande verbindet. Hdt. 6, 36. Xen. — 5) ὁ Λευκαδίων Ἰσθμός, die Landenge bei der Insel Leukadia. Thuc. 3, 81., davon Adv. Ἰσθμοῖ, auf dem Isthmos. Pind. Thuc.

Ἰσιακός, ή, όν, (—◡◡◡) Isisch, als Subst. der Priester der Isis. Plut. Ἰσιάς, άδος, ἡ, (—◡◡) Isisch. Anth.

Ἰσίας, ου, ὁ, (—◡—) ein Ephoros in Lakedämon. Xen. Hell.

Ἰσίδωρος, ὁ (—◡—◡), ὁ Χαρακηνός, ein Geschichtschreiber aus Charax in Babylonien, wahrscheinlich unter dem Kaiser Vespasian, Verfasser einer Parthischen Geschichte. Luc. Macr. 15.

Ἶσις, ιδος, ion. ιος, Acc. Ἶσιν, *Isis*, eine Göttinn der Ägypter, Schwester und Gemahlinn des Osiris, das Symbol der erzeugenden Fruchtbarkeit der Erde; daher sie Hdt. 2, 59. mit der Demeter der Griechen verglichen wird. Nach den spätern Griechen war es die vergötterte Jo, Mutter des Epaphos. Apd. 2, 1. 3. Ihr waren die Kühe heilig, und sie hatte einen berühmten Tempel in der St. Busiris. Hdt. 2, 41, 59. (Dat. Ἴσι, Hdt. 2, 59. cf. Call. ep. 61.)

Ἰσμᾰρίς, ίδος, ἡ, Ismarisch, bei Ismaros: als Nom. pr. ein See Thrakiens zwischen Maroneia und Stryme. Hdt. 7, 169.

Ἴσμᾰρος, ἡ, *Ismarus*, St. in Thrakien, im Gebiete der Kikonen, nahe bei Maroneia, wegen ihres starken Weins berühmt. Od. 9, 40. 198. Steph., davon Ἰσμᾰρικός, ή, όν, Ismarisch.

Ἴσμᾰρος, ὁ, 1) S. des Astakos, ein Thebaner, welcher den Hippomedon erlegte. Apd. 3, 6. 8. 2) S. des Eumolpos = Ἰμμάραδος, w. m. s.

Ἰσμήνη, ἡ, 1) T. des Asopos und Gemahlinn des Argos, Mutter der Jo. Apd. 2, 1. 3. — 2) T. des Ödipus und der Jokaste. Eur. Phoen. 552. Apd.

Ἰσμηνία, ἡ, eine Böoterinn. Arist. Lys. 698.

Ἰσμηνίας, ου, ὁ (ῐ), 1) ein berühmter Flötenspieler aus Thisbe in Böotien. Plut. Ael. V. H. 4, 16. — 2) ein mächtiger Thebaner, welcher als Haupt der Demokraten von der Spartanischen Parthei zum Tode verurtheilt wurde. Er hatte mit andern Thebanern von den Persern Geld bekommen, um Krieg gegen die Lakedämonier zu erregen. Xen. Hell. 3, 5, 1. Plat. Men. 3) ein anderer Thebaner, welcher mit Pelopidas zugleich an den König von Persien geschickt wurde. Plut. Pelop. Ael. V. H. 1, 21. — 4) Name eines Sklaven. Arist. Ach. 561.

Ἰσμήνιος, ὁ, Ismenisch, den Ismenos betreffend; daher a.) ein Beiname des Apollo, welcher am Flusse Ismenos einen Tempel hatte. Hdt. 1, 52. b.) ein Hügel bei Theben, worauf der Tempel des Ismenischen Apollo stand. Pind. Pyth. 11, 10. Paus. 9, 10.

Ἰσμηνοδώρα, ἡ, eine Flötenspielerinn aus Böotien. Luc.

Ἰσμηνόδωρος, ὁ, ein Thebaner. Luc.

Ἰσμηνός, ὁ, *Ismenus*, 1) ein Fluſs in Böotien, welcher nördlich von Theben

floſs u. sich in den See Halyke ergoſs, j. *Ismeno*. Pind. Strab. 2) der Sohn des Asopos und der Metope, der Fluſsgott des vorbenannten Flusses. Apd. 3, 12, 6. — 3) S. des Amphion und der Niobe. Apd.

Ἴσομβρες, οἱ = Ἴνσουβροι. Polyb.

Ἰσοκράτης, ους, ὁ (ᾰ), 1) ein Heerführer der Korinther. Thuc. 2) ein berühmter Redner in Athen, Schüler des Gorgias und Prodikos. Er wollte sich den öffentlichen Geschäften widmen, aber seine Furchtsamkeit und schwache Stimme hinderte ihn daran. Er starb 98 Jahr alt, 338 v. Ch. Plat. Phaedr. Luc. Macrob. 23. (—◡◡— und ◡—◡— Anth.)

Ἰσόλοχος, ὁ (ῐ), Vater des Athenischen Feldherrn Pythodoros. Thuc. 3, 115. Plat.

Ἶσος, ὁ, S. des Priamos, von Agamemnon getödtet. Hom. Jl. 11, 101.

Ἶσος, ἡ (ῑ), kleine St. in Böotien bei Anthedon. Strab.

Ἴσπᾰλις, ιος, ἡ, *Hispalis*, St. in Hispania Bätica, j. *Sevilla*, nach Einigen das alte *Ταρτησσός*. Strab.

Ἴσσα, ἡ, *Issa*, 1) eine Insel im Adriatischen Meere unweit Pharia, j. *Lissa*. Polyb. Ap. Rh. 4, 565. — 3) St. auf der genannten Insel. Polyb. Ἰσσαῖος, ὁ, der Einw. von I.

Ἰσσηδόνες, οἱ, Sing. Ἰσσηδών, όνος, *Issedones*, ein Volksstamm am Kaspischen Meere, theils in Skythien jenseit des Imaos, theils in Serika, wahrscheinlich die jetzigen Mongolen. Hdt 1, 201. 4, 26.

Ἰσσηδών, όνος, ἡ, 1) ἡ Σκυθική, St. in Skythien in Asien. 2) ἡ Σηρική, St. der Issedonen in Serika. Ptol.

Ἰσσικός, ή, όν, zu Issos gehörig. ὁ Ἰσσικὸς κόλπος, der Issische Meerbusen an der Küste von Kilikien, j. *Golfo di Ayas*. Strab.

Ἰσσός, ἡ und Ἰσσοί, οἱ, *Issus*, groſse St. in Kilikien am Meere, mit einem trefflichen Hafen, j. *Ayas* oder *Aseler*. *Sing*. Strab. Steph. *Plur*. Xen. Exp. Cyr. 1, 2, 24.

Ἱστίαια, ἡ, ion. st. Ἑστίαια, St. in Euböa, später Ὠρεός. Hom. Jl. 2, 537. Strab. Ἱστιαίη, Hdt. 8, 23., m. s. Ἑστίαια und Ὠρεός.

Ἱστιαιεῖς, οἱ, (*Sing*. Ἱστιεύς, έως, ὁ), 1) einer der ältesten Volksstämme in Euböa, welcher den gröſsten Theil der Nordhälfte dieser Insel bewohnte. Dieser Theil der Insel hieſs daher Ἱστιαιῶτις, und die Hauptstadt Ἱστίαια. Hdt. 1, 56. Strab. 2) Einwohner der St. Histiäa. Xen.

Ἱστιαιῆτις, ιδος, ἡ = Ἱστιαιῶτις. Hdt.

Ἱστιαῖοι, οἱ = Ἱστιαιεῖς. Strab.

Ἱστιαῖος, ὁ, *Histiaeus*, 1) S. des Lysagoras, Herrscher von Miletos in Kleinasien, erregte einen Aufstand gegen den König der Perser, Darius Hystaspis, und ward deshalb hingerichtet. Hdt. 4, 137. 6, 30. Thuc. 2) S. des Tymnes, Herrscher von Termeros in Karien. Hdt. 5, 37.

Ἱστιαιῶτις, ιδος, ἡ, ion. st. Ἑστιαιῶτις, 1) Landschaft in der Nordhäfte der Insel Euböa, Wohnsitz der Histiäer. Hdt. 7, 23. Strab. Ἱστιαιῆτις, ιδος, ἡ. Hdt. 8, 23. 2) Landschaft in Thessalien, m. s. Ἑστιαιῶτις. — ὁ Ἱστιαιώτης, ου, der Bewohner von Histiäotis in Thessalien.

Ἱστίη, ion. st. Ἑστία. Hom. Hdt.

Ἰστρία, ἡ, (Ἴστρος), *Istria*, Landschaft zwischen Liburnien und Illyrien, die heutigen Halbinsel Istrien oder Histerreich, davon οἱ Ἴστροι u. Ἴστριοι, die Bewohner von Istria. Strab. Steph.

Ἰστρία und Ἴστρος, ἡ, *Istrus*, St. in Niedermösien am Ausfluſs der Donau, Kolonie der Milesier, j. *Kiustenze*. Hdt. 2, 33. Strab., auch Ἰστρόπολις, Ptol., davon Ἰστριᾱνός, ή, όν, ion. Ἰστριηνός, aus Istria. Hdt.

Ἴστριος, ία, ιον und Ἰστρικός, ή, όν, Istrisch, Istrien betreffend, z. B. ἡ Ἰστρία γαῖα = Ἰστρία, Pind. Ἰστρικός, Strab.

Ἰστρόπολις, εως, ἡ = Ἰστρία.

Ἴστρος, ὁ, *Ister*, bei den Griechen der Name der Donau, bei den Römern von der Mitte des Flusses bis zu ihren Mündungen. Hes. th. 334. Hdt. 2, 33.

Ἴστρος, ὁ, *Ister*, 1) S. des Ägyptos. Apd. — 2) ein Geschichtschreiber aus Kyrene, Schüler des Kallimachos, welcher zu der Zeit des Königs Ptolomäos Evergetes blühte. Plut.

Ἰστώνη, ἡ, ein Berg auf der Insel Kerkyra. Thuc. 3, 85.

Ἰσχᾰγόρας, ου, ὁ, ein Heerführer der Lakedämonier. Thuc. 4, 132.

Ἴσχανδρος, ὁ, ein Schauspieler in Athen, aus Arkadien, ein Anhänger Philipps. Dem.

Ἰσχόλᾱος, ὁ, ein Lakedämonier. Xen.

Ἴσχυς, υος, ὁ, (—◡) S. des Elatos, Geliebter der Koronis und Nebenbuhler des Apollo. Hom. h. in Apoll. 210. Pind.

Ἰταβέλιος, ὁ, Befehlshaber der Perser in Komania. Xen. Exp. Cyr. 8, 7.

Ἰταλία, ἡ, *Italia*, die bekannte Halbinsel in Europa; sie hatte ihren Namen entweder von einem alten Könige Italos nach Thuc., oder von dem alt-griechischen Worte ἰταλός, welches einen Stier bedeutet. Hdt. 1, 23. Thuc. 6, 2. Apd. 2, 5. 10. (eigenl. ◡◡◡—, dicht. oft —◡◡— Call. in Dian. 58.)

Ἰταλίκα, ας, ἡ, *Italica*, St. in Hispania Baetica, j. *Sevilla la vieja*. Strab.

Ἰταλική, ἡ, sc. πόλις = *Corfinium*, St. im Pelignischen der Hauptort der

Bundsgenossen im Kriege gegen die Römer. Strab.

Ἰταλικός, ή, όν und Ἰτάλιος, ία, ιον, (⏑⏑⏑⏑) Italisch, zu Italien gehörig. Plat. Polyb. ή Ἰταλὴ χθών. Anth.

Ἰταλίς, ίδος, ή, (⏑⏑⏑) besond. fem. zu Ἰταλικός, Italisch; Subst. die Italerinn.

Ἰταλιώτης, ου, ὁ, fem. Ἰταλιῶτις, ιδος, ή, ein Italer, von den Griechen gebraucht, welche in Italien leben. Hdt. Thuc. cf. Eustath ad Od. 20, 383. — 2) auch adj. Italisch. ή Ἰταλιῶτις ναῦς, Thuc. 8, 91., davon Ἰταλιωτικός, ή, όν, Italisch. Luc.

Ἰταλός, ὁ, (⏑⏑⏑) *Italus*, 1) ein König der Pelasger, nach Thuc. 6, 2. aus Arkadien, König in Sicilien; nach Andern Nachfolger des Önotros in Unteritalien, von welchem Italien den Namen haben soll. — 2) der Italer, Einw. von Italien. Strab. — 3) adj. poet. st. Ἰταλικός. Anth.

Ἰταμένης, ους, ὁ, ein Statthalter der Perser. Thuc.

Ἴτανος, ή, *Itanus*, 1) St. in Kreta, nach Mannert = Ἱεράπυτνα. Hdt. 4, 151. 2) Vorgebirge im Südosten der Insel Kreta, j. *Cap Schine*. Ἰτανός, Steph.

Ἰτέα, ή, eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Akamantischen Zunft gehörig. Steph., davon Ἰτεαῖος, aus Itea.

Ἴτιον, τό, *Icium*, Vorgebirge und Hafen in Belgien, j. *Wasant*. Strab.

Ἰτύκη, ή, *Utica*, St. in Afrika, innerhalb des Meerbusens von Karthago: davon οἱ Ἰτυκαῖοι, Einw. Polyb. Strab.

Ἴτυλος, ὁ (⏑⏑⏑) S. des Zethos u. der Aëdon, T. des Pandareos, welchen seine Mutter in einem Anfall von Raserei ermordete. Hom. Od. 19, 522.

Ἰτυμονεύς, έως, ὁ, (—⏑⏑—) 1) S. des Hyperochos aus Elis. Hom. Jl. 11, 672. 2) ein Dolione. Ap. Rh.

Ἴτυς, υος, ὁ, Acc. Ἴτυν (⏑⏑) S. des Tereus und der Prokne, welcher von seiner Mutter getödtet und dem Vater zum Essen vorgesetzt wurde. Aesch. Ag. 1156. Soph. Elect. 148., in welchen Stellen die letzte Sylbe auch lang gebraucht wird. m. v. Herrmann z. Soph.

Ἴτων, ωνος, ή und Ἴτωνος, ὁ (ῐ), *Itonus*, St. bei Larissa in Phthiotis (Thessalien) mit einem Tempel der Athene. Ἴτων. Hom. Jl. 2, 696. Apd. ὁ Ἴτωνος, Strab., davon Ἰτώνιος, ία, ιον, zu Iton gehörig, Itonisch: daher ή Ἰτωνία, ein Beiname der Athene, welche in mehreren Gegenden Tempel hatte.

Ἰτώνη, ή, St. in Unteritalien: davon οἱ Ἰτωνεῖς, Einw. Thuc. 5, 5. Steph.

Ἰτωνιάς, άδος, ή, (——⏑⏑) Itonisch, zu Iton in Thessalien gehörig: vorzüglich Beiname der Athene. (auch ⏑—⏑⏑. Call. h. in Cer. 75.)

Ἰτωνίς, ίδος, ή = Ἰτωνιάς. (——⏑ Ap. Rh. 1, 551. und ⏑—⏑ Leon. Tar. 21.)

Ἰύρκαι, οἱ, *Eurcae*, ein Volk im Asiatischen Sarmatien, Nachbarn der Thyssageten, vielleicht die Stammväter der jetzigen Tscherkassen. Hdt. 4, 22. Fälschlich glaubten einige hier die Vorfahren der Türken zu finden.

Ἰφιάνασσα, ή, (—⏑⏑—⏑) 1) T. des Prötos. Apd. — 2) T. des Ätolos, Gemahlinn des Endymion. Apd. 1, 7, 5. 3) = Ἰφιγένεια. Hom. Jl. 9, 145. (Über ἶφι m. s. Passow's Lexikon.)

Ἰφιγένεια, ή, (—⏑⏑—⏑) *Iphigenīa*, 1) T. des Agamemnon, Schwester des Orestes, welche der Artemis in Aulis geopfert werden sollte. Doch die Göttinn entführt sie in einer Wolke nach Tauris u. an ihrer Stelle steht eine Hirschkuh vor dem Priester. Aesch. Ag. 1534. Hdt. 4, 103.

Ἰφιγόνη, ή = Ἰφιγένεια. Eur. El. 1023.

Ἰφιδάμας, αντος, ὁ, (—⏑⏑—) S. des Antenor und der Theano, von Agamemnon getödtet. Hom. Jl. 11, 221.

Ἰφικλείδης, ου, ὁ, (————) *Iphiclides*, S. des Iphikles = Jolaos. Hes. Sc. 111.

Ἰφικλέης, att. Ἰφικλῆς, έους, ὁ, (—⏑⏑—), *Iphicles*, S. des Amphitryon u. der Alkmene, Zwillingsbruder des Herakles. Er fand im Kriege gegen den Spartaner Hippokoon den Tod. Apd. 1, 8, 2., auch Ἴφικλος, Apd. 2, 7. 3. (Ἰφικλῆ, Acc. ——— Hes. Sc. 54. Ἰφικλέης, —⏑⏑— Theocr. 24, 25.)

Ἰφικλήειος, η, ον, den Iphiklos betreffend: z. B. ή βίη Ἰφικληείη. Hom. Od. 11. 290.

Ἴφικλος, ὁ, (——⏑) *Iphiclus*, 1) S. des Phylakos und der Kleomene, aus Phylake in Thessalien, ein Argonaut und schneller Wettläufer. Hom. Jl. 2, 705. Ap. Rh. 1, 45. Apd. — 2) S. des Thestios, ein Argonaut und Kalydonischer Jäger. Ap. Rh. 1, 201 Apd. 1, 7. 10. 3) = Ἰφικλῆς. (Ἴφικλος u. Ἰφικλῆς, ist eigentlich eine doppelte Form des nämlichen Namens. cf. Heyne zu Apd. p. 124.)

Ἰφικράτης, ους, ὁ, (—⏑⏑—) ein berühmter Feldherr der Athener im Thebanischen Kriege. Xen. Hell. Dem.

Ἰφιμέδεια, ή, (—⏑⏑—⏑) *Iphimedīa*, T. des Triops, Gemahlinn des Aloeus, Mutter des Otos und Ephialtes von Poseidon. Hom. Od. 11, 305. Pind.

Ἰφιμέδουσα, ή, (—⏑⏑—) T. des Danaos. Apd.

Ἰφιμέδων, οντος, ὁ, (—⏑⏑—) S. des Eurystheus. Apd. 2, 8.

Ἰφινόη, ή, (—⏑⏑—) 1) T. des Prötos und der Sthenoböa, welche in ihrem Wahnsinn starb. Apd, 2, 2. 2. — 2) eine Lemnerinn, Dienerinn der Hypsipyleia,

welche mit den Argonauten vertrauten Umgang hatte. Ap. Rh. 1, 702.

Ἰφίνοος, ὁ, (—◡◡◡) S. des Dexios, ein Grieche, welchen der Lykier Glaukos erlegte. Hom. Jl. 7, 14.

Ἶφις, ιος, ὁ, Acc. Ἶφεα, (Hom. Jl. 16, 417.) Iphis, 1) S. des Alektor, Vater der Euadne. Eur. Supp. 988. Apd. 3, 7. 1. — 2) ein Troer, von Patroklos erlegt. Hom. l. c. (m. s. Buttm. Gr. Gr. §. 51. Anm. 1. p. 192.)

Ἶφις, ιος und ιδος, ἡ, 1) T. des Thespios. Apd. 2, 7. 8., wo Ἴφιδος st. Ἶφις zu lesen ist. 2) T. des Enyeus, Sklavinn des Patroklos. Hom. Jl. 9, 667.

Ἰφιτίδης, ου, ὁ, (—◡◡—) S. des Iphitos = Archeptolemos. Hom. Jl. 8, 128.

Ἰφιτίων, ωνος, ὁ, (—◡◡—) S. des Otrynteus aus Hyde, von Achilleus erlegt. Hom. Jl. 20, 382.

Ἴφιτος, ὁ, (—◡◡) 1) S. des Eurytos aus Öchalia, Bruder der Jole, ein Argonaut. Auf der Reise, wo er die von Herakles versteckten Stuten suchte, schenkte er dem Odysseus einen Bogen. Hom. Od. 21, 14. Apd. 2, 6. 1. — 2) S. des Naubolos, ein Argonaut aus Phokis. Hom. Jl. 2, 518. Apd. 1, 9. 16. 3) S. des Hämon, ein Heraklide, König in Elis, welcher 884 die Olympischen Spiele wieder herstellte; nach Strabo der eigentliche Gründer derselben. Paus. 5, 4.

Ἰχθυοφάγοι, οἱ (ᾰ), eigentlich Fischesser; diesen Namen führen mehrere Völker. 1) ein Volk oberhalb Syene, längs dem Arabischen Meerbusen. Hdt. 3, 19. Paus. 2) in Gedrosien, auf der Küste des Erythräischen Meeres. Strab.

Ἰχθύς, ύος, ὁ, Vorgebirge in Elis, zwischen Pheia und Chelonates, j. *Castell Tornese*. Thuc. 2, 25. Xen. (ῡ ist lang im Nom. und Acc., die Accentuation Ἴχθυς und Ἰχθῦς nicht so richtig. m. v. Buttm. Gr. Gr. §. 42. 4. Anm. 3.)

Ἴχναι, αἱ, 1) St. in Bottiäa, (Makedonien) südlich von Pella, an der Mündung des Axios. Hdt. 7, 123. — 2) St. in Thessalien (Phthiotis). Strab. Ἰχναῖος, α, ον, Ichnäisch, zur Stadt Ichnä gehörig.

Ἰχναία, ἡ, Beiwort der Themis, weil sie bei der Stadt Ichnä in Thessalien einen Tempel hatte. Hom. h. in Apoll. 94., nach Andern von ἴχνος (Spur), welche den Handlungen der Menschen nachspürt: auch der Nemesis. Diod. m. vgl. Ilgen zu Hom.

Ἰώ, οῦς, ἡ, Acc. Ἰώ, ion. Ἰοῦν, (——) *Jo*, T. des Inachos, König von Argos, oder des Jasos, wurde von der Here in eine Kuh verwandelt, weil sie Zeus liebte. Nach vielen Verfolgungen bekam sie in Ägypten ihre Gestalt wieder, gebar den Epaphos und ward unter dem Namen Isis als Göttinn verehrt. Hdt. 1, 1. Apd. 2, 1, 3.

Ἰώλκιος, ὁ, als Nom. pr. ein Athener. Thuc.

Ἰωλκός, ἡ, ep. Ἰαωλκός und dor. Ἰαλκός, (ῐ), *Jolcus*, St. in Magnesia (Thessalien) am Pagasäisch. Meerbusen, nicht weit von dem Hafen Aphetä, Vaterstadt des Jason und Sammelplatz der Argonauten. Hes. th. 997. Pind. Strab., davon 1) Ἰώλκιος, ια, ιον, Jolkisch, zu Jolkos gehörig. Eur. 2) Ἰωλκίς, ίδος, ἡ, Jolkisch. Ap. Rh.

Ἴων, ωνος, ὁ, (◡—) *Jon.* 1) S. des Xuthus oder des Apollo und der Kreusa, der Stammvater der Jonier. Eur. Jon. 70. Hdt. 7, 94. Apd. 1, 7. 2. — 2) ein tragischer u. lyrischer Dichter aus Chios. (Ol. 82.) Arist. Pax. 855. Ael. V. H. 2, 41. — 3) ein Rhapsode aus Ephesos, von welchem ein Dialog des Plato den Namen führt. 4) ein Jonier. 5) ein Fluſs in Thessalien. Strab.

Ἴωνες, οἱ (ῐ), zsgezog. aus Ἰάονες, *Jones*, die Jonier, einer der vier Hauptstämme der Hellenen. Sie wanderten unter Xuthus, S. des Hellen, in Attika ein, und erhielten von dessen Sohne Jon den Namen Jonier. Aus Attika vertrieben, lieſsen sie sich unten Jon in Ägialos nieder, welches nun Jonia genannt wurde. Nach dem Trojanischen Kriege gingen sie theils nach Attika zurück, theils wanderten sie unter Neleus nach Asien. In der Folge hieſsen nur die Bewohner der Kolonien in Asien Jonier. Hdt. Thuc.

Ἰωνία, ἡ, *Jonia*, 1) = Ἀττική. Strab. 2) = Achaja, wie es von den eingewanderten Joniern genannt wurde. Strab. 3) Landschaft in Kleinasien zwischen Karien und Äolis. Hdt. 1, 169.

Ἰωνίδαι, οἱ, (◡—◡—) eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Ägeïschen Zunft gehörig. Steph.

Ἰωνικός, ή, όν, *Jonicus*, Jonisch, aus Jonien Hdt.

Ἰώνιος, ια, ιον = Ἰωνικός.

Ἰωνίς, ίδος, ἡ, (◡—◡) adj. Jonisch. αἱ Ἰωνίδες νῆσοι. Dion. Per. — 2) Subst. die Jonerinn.

Ἴωξος, ὁ, S. des Melanippos und Enkel des Theseus. Plut.

Ἰωτάπατα, τά, *Jotapata*, feste Stadt in Galiläa. Steph.

K.

Κάβαλες, οἱ, eine schwache Libysche Nation, Nachbarn der Auschisen, in der Gegend von Taucheira. Hdt. 4, 171.

Καβάλιοι, οἱ und *Καβηλέες οἱ Μῄονες,*

die Einwohner der Landschaft Kabalis in Kleinasien. Hdt. 3, 90.

Καβαλίς, ίδος, ἡ, eine kleine Landschaft zwischen Lykien und Pamphylien, mit einer Stadt gleichen Namens. Strab. Steph. *ὁ Καβαλεύς, έως,* Einw.

Κάβειρα, τά, (◡—◡) *Cabira,* ein groſser Flecken im Pontus, von Pompejus vergröſsert und Diospolis genannt, später *Sebaste,* j. *Niksar.* Strab.

Καβειρα, ἡ, (◡——) *Cabira,* T. des Proteus und Mutter der Kabeiren vom Hephästos. Strab.

Καβειρίς, ίδος, ἡ, plur. *αἱ Καβειρίδες,* nach Strabo Schwestern der Kabeiren, Töchter des Hephästos und der Kabeira.

Κάβειροι, οἱ, Cabiri, die Kabeiren, eigentl. gewisse Götter niedern Ranges, Söhne des Hephästos und der Kabeira, nach Strab. X. drei an der Zahl, welche früher von den Pelasgern in Lemnos und Samothrake in unscheinbarer Gestalt u. nicht als groſse Götter durch geheimniſsvolle Gebräuche verehrt wurden. Hdt. 2, 51. Nach Hdt. 3, 37. wurden sie in einer dem Hephästos ähnlichen Gestalt abgebildet, nach Andern als Zwerge mit groſsen Zeugungsgliedern. Ursprünglich nur Diener u. Repräsentanten der sogenannten groſsen Samothrakischen Götter, von denen man in Gefahren Hülfe und Rettung erwartete, und welche vielmehr Hekate und Hermes (Kasmilos) seyn möchten, traten sie im Laufe der Zeit an deren Stelle als Eigenthümer eines fast verloschenen Kultus und wurden in Verein mit den Dioskuren als Schutzgeister unter dem Namen der groſsen Götter verehrt. m. vgl. Lobeck Aglaopham. III.

Κάβειρος, ὁ, Cabirus, ein Berg in Phrygien, von welchem die Kabeiren den Namen haben sollten. Strab.

Καβηλέες, οἱ = Καβάλιοι, w. m. s. Hdt. 7, 77.

Κάβησός, ἡ, (*Καβησσός,* Steph.), eine St. welche die alten Erklärer entweder in den Hellespont, oder nach Lykien versetzten. Davon *Καβησόθεν,* aus K. Hom. Jl. 13, 363.

Καβύλη, ἡ (ῠ), Flecken in Thrakien, vielleicht derselbe, welchen Strab. Epit. 7. *Καλύβη* nennt. Dem. adv. Philipp. 4. p. 135.

Καβυλλῖνον, τό, Cabillonum, St. der Äduer in Gallia Lugdun. j. *Chalons sur Saone.* Strab.

Καδμεία, ἡ, Cadmea, die Burg von Theben in Böotien, von Kadmos erbaut, Xen. Apd. 2, 4. 6.

Καδμεῖος, εία, εῖον, Kadmeïsch, von Kadmos herrührend; z. B. *ἡ Καδμείη Σεμέλη.* Hes. th. 940. — *οἱ Καδμεῖοι,* eigentlich die Gefährten des Kadmos, welche mit ihm aus Phönikien kamen. Hdt. 1, 56., dann = Thebaner. Hom. Jl. 4, 391.

Καδμείων, ωνος, ὁ, der Nachkomme des Kadmos, im *Plur.* = Thebaner. Hom. Jl. 5, 804.

Καδμειώνη, ἡ, T. des Kadmos = Semele. Anth.

Καδμήϊος, ion. st. *Καδμεῖος.* Hdt. 5, 59.

Καδμηΐς, ίδος, ἡ, besond. fem. zu *Καδμεῖος.* So heiſst Semele. Hom. h. 6, 57. Autonoë. Call. in lavacr. Pall. 107. — *ἡ γαῖα,* das Kadmeïsche Land = Theben. Hes. O. D. 161. Thuc. 1, 12.

Κάδμιλος verwandt mit *Κάδμος,* m. s. *Κάμιλλος.*

Καδμογενής, οῦς, ὁ, ἡ, von Kadmos entsprossen. Aesch. S. a. Th. 305.

Κάδμος, ὁ, Cadmus, 1) S. des Phönikischen Königs Agenor, Bruder der Europa, Gemahl der Harmonia, Vater des Polydoros, und der Ino, Semele, Autonoë und Agaue. Er ward von seinem Vater zur Aufsuchung der von Zeus entführten Europa ausgesandt. Nach mancherlei Schicksalen kam er nach Böotien und gründete die Burg Kadmeia in Böotien um 1550 v. Ch. Auch schrieb man ihm die Einführung des alten griechischen Alphabets zu. Hom. Od. 5, 334. Hes. th. 937. Hdt. 4, 147. Apd. 3, 4. Später zog er nach Jllyrien und ward in eine Schlange verwandelt. Apd. 3, 5. 4. — 2) S. des Skythes, Herrscher von Kos, schenkte der Insel die Freiheit und begab sich nach Sicilien, wo er dem Herrscher Gelon nützliche Dienste leistete. Hdt. 7, 164. — 3) ein Geschichtschreiber aus Miletos. Suid.

Κάδοι, οἱ, Cadi, St. in Phrygien, an der Grenze Lydiens. Strab. Steph. *Καδηνός, ὁ,* Einwohn.

Κᾱδούσιοι, οἱ, Cadusii, ein Volk in Atropatene (Medien). Xen. Cyrop. 5, 2. Strab.

Κάδυτις, ιος, ἡ, groſse Stadt in Palästina, nicht weit vom Meere, nach *D'Anville* Jerusalem, nach Andern *Gath.* oder *Gaza.* Hdt. 2, 159. 3, 5. Die meisten Erklärer stimmen für Jerusalem und der Name scheint entstanden aus dem Hebräischen *Kedoschah* i. e. *urbs sancta.* Noch jetzt nennen die Araber Jerusalem *El Kods,* m. s. Bähr zu Hdt. Exc. XI. p. 922.

Κάειρα, ἡ, (◡—◡) die Karerinn. Hom. Jl. 4, 144. auch *adj.* Hdt. 5, 88. (*ᾰ,* vielleicht vom Stamme *Κάρ*).

Καθαῖοι, οἱ, Volk in Indien. Arrian.

Καϊάττας, ου, ὁ, κόλπος, Cajetanus sinus, der Meerbusen von Caïeta in Italien, j. *Gaëta,* entweder von dem Lakedämonischen Worte *καιάττας* od. *καιάδας*

(ein Erdschlund) oder von der Amme des Äneas Cajeta benannt. Strab.

Καιήτη, ἡ, *Cajeta*, St. in Latium. Diod.

Καικίλιος, ὁ, *Caecilius*, ein Römischer Eigenname.

Καϊκινός, ὁ, *Caecinus*, ein Fluſs in Unteritalien bei Lokri. Thuc. 3. 103. Ael.

Κάϊκος, ὁ (⏑—⏑) *Caïcus*. 1) ein Fluſs in Groſsmysien, welcher in Teuthranien entspringt und bei Lesbos ins Meer fällt, j. *Mandragorai*. Hes. th. 343. Hdt. Xen. 2) ein männlicher Eigenname. Theocr. Ep. 22.

Καΐκου πεδίον, τό, der fruchtbarste und beste Theil von Mysien am Flusse Kaïkos. Hdt. 7, 42. Xen.

Καινείδης, ου, ὁ, *Caenides*, S. des Käneus = Koronos. Hom. Jl. 2, 746. Ap. Rh. 1, 57.

Καινεύς, έως. ep. ῆος, ὁ, 1) S. des Elatos, König der Lapithen, Vater des Argonauten Koronos. Hom. Jl. 1, 264. Hes. Sc. 179. Nach späterer Sage soll er erst ein Mädchen gewesen seyn und zum Lohn der Liebe von Poseidon männliche Gestalt erhalten haben. Luc. 2) S. des Koronos, ein Argonaut. Apd. 1, 9, 16. m. s. Heyne.

Καινὴ πόλις, ἡ, 1) = Καρχηδὼν νέα, w. m. s. Polyb. 2) = ἡ Νέη πόλις. Hdt. St. in Thebaïs (Ägypten.) Ptol. 3) auch Καινή, Ptolem., der neuere Name der St. Tänaron in Lakonien. Paus. m. s. Ταίναρον.

Καινύς, ύος, ἡ sc. ἄκρα, *Caenys*, Vorgebirge in Bruttium, Messana in Sicilien gegenüber, j. *Coda di Volpe*. Strab.

Καιπίων, ωνος, ὁ, *Caepio*, ein Römischer Eigenname. Strab.

Καίρᾱτος, ὁ, 1) ein Fluſs bei der St. Knossos auf der Insel Kreta. Callim. in Art. 44. Strab. — 2) — ἡ, der frühere Name der St. Knossos, nach Strab. Καιράτιος, ια, ον, am Käratos.

Καιρέα, ἡ, Strab. Καίρη Steph., *Caere*, St. in Etrurien, früher Ἄγυλλα w. m. s.; davon Καιρετᾱνός, ή, όν, die Stadt Cäre betreffend, aus Cäre: οἱ Καιρετανοί, Einwohn.

Καῖσαρ, ἄρος, ὁ, *Caesar*, ein Röm. Name. Ael.

Καισαραυγοῦστα, ἡ, *Caesaraugusta*, St. in Spanien, j. *Saragossa*. Strab.

Καισάρεια, ἡ, *Caesarēa*, ein Name vieler Städte. 1) Hauptst. von Kappadocien am Berg Argäos, früher Εὐσέβεια und Μάζακα, j. *Kaisariah*. Steph. — 2) St. in Mauretanien, früher Ἰώλ, j. *Algier*. Strab. Luc. — 3) St. in Palästina, früher *Turris Stratonis*. Steph.

Κακύπαρις, εως, ὁ, ein Fluſs in Sicilien, nicht weit von Syrakus. Thuc. 7, 80.

Καλᾰβρία, ἡ, *Calabria*, Halbinsel in Unteritalien von Tarentum bis zum Vorgebirge Japygium, j. *Terra d'Otranto*. Strab.

Καλᾰβρίς, ίδος, ἡ, Kalabrisch; ἡ — γαῖα = Καλαβρία. Dion. Per. 378.

Καλαβροί, οἱ, *Calabri*, die Einwohner von Kalabrien. Strab.

Κάλαιθις, ῖδος, ἡ, Eigenname einer Sklavinn. Theocr. 5, 15.

Κάλαϊς, ιδος, ion. ιος, ὁ, (⏑⏑⏑) *Calaïs*, der geflügelte Sohn des Boreas und der Oreithyia, Bruder des Zetes, ein Argonaut. Pind. Pyth. 4. Ap. Rh. 1, 211. Apd.

Κάλᾰμα, τά, (καλάμη), ein Ort auf der Insel Samos nicht weit von dem Heräum, vielleicht auch nur eine sumpfichte Gegend. Hdt. 9, 96. m. vergl. Athen. XIII. p. 572. F.

Καλάμαι, αἱ, ein Flecken in Messenien, j. *Calamata*. Paus.

Κάλαμις, ιδος, ὁ (⏑⏑⏑) ein berühmter Bildhauer und Künstler in Metall (Ol. 78.). Strab.

Καλαμίτης, ου, ὁ, ein unbekannter Heros in Attika. Dem. de cor. p. 270. Nach Schäfer zu dies. St. richtiger als Nom. appell. für Ἰατρός, von κάλαμος (Rohr) weil man dasselbe vielleicht zur Heilung von Beinbrüchen oder zu andern Zwecken gebrauchte, also = ὁ Ἥρως Ἰατρός oder Τόξαρις. w. m. s.

Καλαμόδρους, ὁ, ein starker Esser aus Kyzikus. Ael. V. H. 1, 27.

Κάλανος, ὁ, ein Brachmane zu Alexanders Zeit, eigentlich Sphines, von seinem Gruſse Καλέ in der Indischen Sprache, Κάλανος genannt. Plut. Arrian.

Καλασίριες, οἱ, ein Theil der Soldatenkaste in Ägypten. Hdt. 2, 164. etc. auch Καλασίριοι. Steph. Es bedeutet in Ägyptischer Sprache Jünglinge.

Καλατία, ἡ, *Calatia*, St. in Kampanien, j. Dorf *Gajazzo*. Strab.

Καλατίαι, οἱ Ἰνδοί, ein Indischer Volksstamm im ostnördlichen Theile Indiens, welcher dem Darius unterworfen war. Hdt. 3, 38. aber c. 97. Καλαντίαι.

Κάλατις, ἡ m. s. Κάλλατις.

Κᾰλαύρεια, ἡ, *Calaurēa*, Insel an der östlichen Küste von Argolis mit einem berühmten Tempel des Poseidon, j. *Poro*. Ap. Rh. 3, 1243. Dem. — aber Καλαυρία, ἡ. Strab. — Paus. davon ὁ Καλαυρίτης, ου, (ῑ) Einwohn.

Κάλετοι, οἱ, *Caletes*, ein Volk in *Gallia Belgica*. Strab. Καλῆται, οἱ. Metaph. Caes.

Καλὴ ἀκτή, ἡ, *Calacta*, 1) wörtlich Schönufer, ein Strich Landes an der Sicilischen Küste, Tyrrhenien gegenüber. Hdt. 6, 22. — An der Westseite war später eine Stadt gleiches Namens,

wo jetzt *Cärpnia* liegt. Diod. Sic. 2) St. in Kreta. Steph.

Καληνοί, οἱ, Caleni, die Einwohner von *Καλής* oder Cale in Kampanien. Polyb. Strab.

Κάληξ, ηκος, ὁ, ein Fluſs in Bithynien. Thuc. 4, 75., richtiger *Κάλης,* w. m. s.

Κάλης, ητος, ὁ, 1) = *Κάληξ,* bei Arrian. Peripl. und Eustath ad Dion. Per. 793. Fluſs in Bithynien, j. *Chelit.* — 2) ἡ ein Handelsplatz an der Mündung des Flusses Kales. Arrian.

Καλής, ἡ = *Καλησία* bei Strab. nach der Conject. des Casaub. st. *Κάλχη.*

Καλησία, ἡ, Cales, St. in Kampanien, j. *Calvi.* Steph., ἡ τῶν Καληνῶν. Strab. οἱ *Καληνοί,* die Einwohner. Polyb.

Καλήτωρ, ορος, ὁ, S. des Klytios, Verwandter des Priamos. Hom. Jl. 15, 419.

Καλιάνδη, ἡ, eine Nymphe, Gemahlinn des Ägyptos. Apd.

Καλλαϊκοί, οἱ, Callaïci, ein Volk im nördlichen Spanien, im heut. *Galizien.* Strab.

Κάλλαισχρος, ὁ, 1) Vater des Atheners Kritias. Plat. — 2) S. des Diotimos aus Kothokis in Attika. Dem.

Κάλλας, αντος, ὁ, ein kleiner Fluſs in Euböa bei Histiäa. Strab.

Καλλάτηβος, ἡ, St. Lydiens an der Phrygischen Grenze. Hdt. 7, 31.

Καλλατία, ἡ = *Κάλλατις.* Diod. Sc.

Κάλλατις und *Κάλατις, ιδος, ἡ, Calatis,* St. in Untermösien am Pontus, j. *Callati.* Strab. mit λ Steph. — οἱ *Καλλατιᾶνοί,* Einwohn.

Καλλία, ἡ, ein Flecken in Arkadien bei Nonakris, Paus. 8, 27.

Καλλίαι, αἱ, m. s. *Κάλλιον.*

Καλλιάδης, ου, ὁ (—◡◡—), 1) ein Archon zu Athen. Ol. 74, 4. Hdt. 8, 51. 2) ein Maler. Luc.

Καλλιάναξ, κτος, ὁ (—◡◡—), ein Rhodier, Vater der beiden berühmten Kämpfer Eukles und Philodoros. Pind. Ol. 7, 171.

Καλλιάνειρα, ἡ, (—◡◡—◡), T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 44.

Καλλίαρος, ἡ, St. in Lokris, zu Strabos Zeit zerstört. Hom. Jl. 2, 531. Strab. auch *Καλλίαρα, τά.* Steph.

Καλλίας, ου, ὁ, ion. *Καλλίης* (—◡—), ein häufiger männlicher Eigenname: 1) S. des Herakliden Temenos. Apd. 2, 8, 5. 2) S. des Phänippos, Vater des Hipponikos I., Demokrat und Feind des Peisistratos. Hdt. 6, 121. — 3) S. des Hipponikos, Enkel des vorigen, schon reich, welcher als Gesandter nach Persien ging. Hdt. 7, 151. — 4) S. des Hipponikos, Enkel des vorigen, der reichste Athener, daher wurde er vorzugsweise ὁ πλούσιος genannt. Er war befreundet dem Perikles als zweitem Gatten seiner

Mutter, verschwägert dem Alkibiades durch die Schwester Hipparete, und war als der eifrigste und freigebigste Beschützer der Sophisten bekannt. Er verschwendete seinen Reichthum und starb in Armuth. Auch als Feldherr der Athener wird er oft erwähnt. Plat. Arist. Ran. 428.

Καλλίβιος, ὁ, ein Lakedämonier, Befehlshaber in Athen. Xen. Hell. 3, 3. 13.

Καλλίγειτος, ὁ, ein Megareer. Thuc. 8, 6.

Καλλιγένεια, ἡ, Beiname der Demeter oder nach Andern die Dienerinn derselben. Arist. Thesm. 305.

Καλλίγνωτος, ὁ, ein männlicher Eigenname. Call. ep. 26.

Καλλιδίκη, ἡ (—◡◡—), 1) T. des Danaos. Apd. — 2) T. des Keleos in Eleusis. Hom. in Cer. 109.

Καλλιδημίδης, ου, ὁ (ῐ), ein männl. Eigenname. Luc.

Καλλίδρομος, ὁ, ein westlicher Zweig des Öta in Lokris bei Thermopylä, welcher die Grenze der Epiknemidischen Lokrer gegen Thessalien bildet. Strab.

Καλλιεῖς, att. *Καλλιῆς, οἱ* (*Sing. Καλλιεύς, έως, ὁ*), ein Theil der Ophionier in Ätolien, welche die Stadt Kallion nahe am Gebirge Öta bewohnten. Thuc. 3, 96.

Καλλιθόη, ἡ, T. des Keleos in Eleusis. Hom. h. in Cer. 100.

Καλλικλῆς, έους, ὁ, 1) ein Äginete, Oheim des Timesarchos. Pind. Nem. 4, 130. 2) ein Volksredner in Athen aus Acharnä, welcher sich in dem Dialog des Plato Gorgias als Verächter der Philosophie zeigt. Plat. Gorg.

Καλλικολώνη, ἡ, ein Hügel in Troas nicht weit von Jlios am Flusse Simoïs. Hom. Jl. 20, 53. 151.

Καλλικράτης, ους, ὁ, (ᾰ) 1) ein tapferer Lakedämonier in der Schlacht bei Platäa. Hdt. 9, 72. — 2) S. des Kallias, ein Schiffsbefehlshaber der Korinther. Thuc. 1, 29. — 3) ein Künstler aus Lakedämon, vermuthlich Zeitgenosse des Perikles, welcher wegen seiner überaus kleinen Arbeiten berühmt war. Ael. V. H. 1, 17. 4) ein Athener. Dem.

Καλλικρατίδας, ου, ὁ (ῐ), ein Heerführer der Spartaner, Nachfolger des Lysandros im Oberfehle. Xen. Hell. 1, 6.

Καλλιχόρη, ἡ, T. der Kyane, eine Nymphe. Plat. Theag. 125 D.

Καλλίμαχος, ὁ, ein sehr gewöhnlicher Eigenname: 1) ein Feldherr der Athener, welcher i. d. Schlacht bei Marathon blieb. Hdt. 6, 109. Thuc. — 2) ein Dichter aus Kyrene, ein Zeitgenosse des Theokritos, welcher 247 v. Ch. in Alexandria in Ägypten lebte und Hymnen und Epigrammen geschrieben hat. Call. ep. 22. — 3) ein Schriftsteller, welcher ein

Buch über die Vögel geschrieben hat. Athen. IX. p. 394. Ael. V. H. 1, 15.

Καλλιμέδων, οντος, ὁ, ein Redner zu Athen, Freund des Königs Philippos. Luc.

Καλλίμορφος, ὁ, ein Arzt und Geschichtschreiber. Luc.

Καλλίνῑκος, ὁ, 1) ein Beiname des Herakles. Apd. 2, 6, 4. 2) des Königs Seleukos von Syrien. Strab.

Καλλῖνος, ὁ, ein Dichter aus Ephesos, nach Einigen älter als Hesiodos. Athen.

Καλλίξενος, ὁ, ein Redner zu Athen, welcher in Verein mit Theramenes die Feldherrn anklagte, welche bei den Arginusen die Lakedämonier besiegt hatten. Xen. Hell. 1, 7, 8.

Κάλλιον, τό (Καλλίπολις Polyb. *Καλλίαι, αἱ.* Steph.), St. in Ätolien bei Naupaktos. Paus. *ὁ Καλλιεύς, εώς,* Einw.

Καλλιόπεια, ἡ, poet. st. *Καλλιόπη.* Anth.

Καλλιόπη, ἡ (ὄψ), 1) die älteste der Musen, Göttinn des epischen Gesanges, Mutter des Orpheus und Linos. Hes. th. 79. Plat. Phaedr. p. 259. 2) St. in Parthien. Steph.

Καλλιπίδαι, οἱ, Callipĭdae, ein Skythisch-Griechisches Volk im Europäischen Sarmatien am Hypanis bei Olbia. Hdt. 4, 17.

Καλλιπίδης, ου, ὁ (ῐ), ein Griechischer Eigenname. Arist. Nub. 64.

Καλλίπολις, εως, ἡ (ῐ), Callipolis, 1) St. auf der östlichen Küste Siciliens, nicht weit vom Ätna. Hdt. 7, 154. Strab. — 2) St. in Thrakien, der St. Lampsakos gegenüber, j. *Gallipoli.* Strab. 3) = *Κάλλιον, τό,* St. in Ätolien. Polyb., davon *ὁ Καλλιπολίτης, ου, ὁ,* Einwohn. Hdt, l. c.

Κάλλιππος, ὁ, ein Athener, gegen welchen eine Klagschrift des Demosthenes vorhanden ist. Dem.

Καλλιρόη, ἡ, poet. st. *Καλλιῤῥόη.* Hom. h. in Cer. 419. Hes. th. 288.

Καλλιῤῥόη, ἡ, 1) T. des Okeanos und der Tethys, Gemahlinn des Chrysaor, mit welchem sie den Geryones und die Echidna zeugte. Hes. th. 351. Hom. l. c. Apd. — 2) T. des Skamandros und Gemahlinn des Tros, Königs von Troja. Apd. 3, 12, 2. — 3) T. des Acheloos, Gattinn des Alkmäon. Apd. 3, 7, 5. 4) ein berühmter Springbrunnen in Athen auf der Südseite der Akropolis, welcher eigentlich am Berge Hymettos entsprang und durch neun Röhren in die Stadt geleitet wurde, daher später *ἡ Ἐννεάκρουνος* genannt. w. m. s. Thuc. 2, 15.

Καλλισθένης, ους, ὁ, 1) ein Schwestersohn und Schüler des Aristoteles aus Olynthos, Gefährte Alexanders auf seinen Feldzügen, wurde jedoch von letzterem wegen seiner Freimüthigkeit hingerichtet. Arrian. Strab. — 2) ein Volksredner in Athen, Freund des Demosthenes und Gegner des Philippos. Dem.

Καλλίστη, ἡ, (die schönste) eine der Sporadischen Inseln, hernach *Θήρα* genannt. w. m. s. Pind. Hdt.; davon *ὁ Καλλίστιος,* Einwohn.

Καλλίστιον, ἡ, ein weiblicher Eigenname. Anth.

Καλλίστρᾰτος, ὁ, 1) ein Athener aus der Leontischen Zunft, welchen die 30 Tyrannen hinrichten lieſsen. Xen. Hell. 2, 4. 27. — 2) ein berühmter Volksredner in Athen, welchen Demosthenes zu seinem Muster nahm, auch Feldherr mit Iphikrates nach dem Antalkidischen Frieden. Xen. Hell. 6, 2, 39. Dem. adv. Timocr. p. 742.

Καλλιστώ, οῦς, ἡ, Callisto, 1) T. des Königs Lykaon von Arkadien, Mutter des Arkas von Zeus. Eur. Hel. 375. Apd. 3, 8. — 2) eine berühmte Hetäre in Athen zu Sokrates Zeit. Ael. V. H. 13, 32.

Καλλιφῶν, ῶντος, ὁ, ein Maler aus Samos. Paus.

Κάλλων, ωνος, ὁ, ein Bildhauer aus Ägina. Paus.

Καλὸν ἀκρωτήριον, τό, Pulchrum promontorium, Vorgebirge in Zeugitana, ein Theil des *Promontorii Mercurii* bei Karthago, j. *Cap Bon,* m. s. Heyn. Op. Acad. III. p. 47. Polyb. 3, 22, 5.

Καλονίκη, ἡ (ῑ), ein weiblicher Eigenname. Arist. Lys. 6.

Καλὸν στόμα, τό, die südliche Mündung der Donau. Ap. Rh. 4, 306.

Καλοῦς, οῦντος, ἡ, ein wüster Ort in Arkadien. Paus.

Καλούσιον = Κλούσιον w. m. s. Diod. Sic.

Κάλπας, ου, ὁ, Calpes, ein Fluſs in Bithynien zwischen Chalkedon und Herakleia. Strab.

Κάλπη, ἡ, 1) Städtchen (*πόλισμα*) in Bithynien nicht weit vom Fluſs Kalpes; davon *ὁ Κάλπης λιμήν,* Hafenort daselbst, j. *Kerbeh* oder *Kefken.* Xen. Exp. Cyr. 6, 4, 3. ff. *Κάλπης* ist Gen. m. s. Xen. Exp. Cyr. 6, 2, 13. 17. — 2) eine der Säulen des Herakles, ein Vorgebirge in Spanien, mit einer St. gleichen Namens, welche früher *Ἡράκλεια* hieſs, j. *Gibraltar.* Strab. III.

Καλύβη, ἡ, (ῠ) 1) eine Nymphe, Mutter des Bukolion von Laomedon. Apd. 3, 12, 3. — 2) St. in Thrakien, wohl = *Καβύλη.* Strab.

Καλύκαδνος, ὁ, Fluſs in Kilikien, j. *Saleph.* Strab.

Καλύδναι νῆσοι, αἱ, Calydnae, 1) kleine Inseln des Ägäischen Meeres an der

Küste von Troas bei Tenedos, von denen eine ἡ Καλύδνη hieſs. Strab. Quint. Smyrn. 12, 453. — 2) Im Homer Inseln bei der Insel Kos, welche zu den Sporaden gehörten, und ihren Namen von der gröſsten hatten, welche *Καλύδνα*, später *Κάλυμνα* hieſs. Nach Strabo waren es nur zwei, *Λέρος* und *Κάλυμνα*, nach andern steht *Καλύδναι* wie *Θῆβαι* — im *Plur.* für den *Sing.* Hom. Jl. 2, 677., davon οἱ *Καλύδνιοι*, die Einwohner von Kalydna. Hdt. 7, 99. m. s. *Κάλυμνα*.

Κᾰλῠδών, ῶνος, ἡ, 1) *Calydon*, uralte St. in Ätolien am Fluſs Evenos, berühmt durch den Kalydonischen Eber. Hom. Jl. 2, 640. Thuc. 2) das Gebiet der Stadt Kalydon, früher *Αἰολίς*, Jl. 13, 218. Thuc. 3, 102.; davon *Καλυδώνιος*, *ία*, *ιον*, Kalydonisch, aus Kalydon, z. B. *Κάπρος*. Call. οἱ *Καλῠδώνιοι*, die Kalydonier. Xen.

Καλυδών, ῶνος, ὁ, S. des Ätolos u. der Pronoë, welcher die St. Kalydon gründete. Apd. 1, 7. 6.

Κάλυμνα, ἡ, *Calymna*, Insel an der Küste Kariens unweit Rhodos, welche zu den Sporaden gehörte, nach Strabo = *Καλύδνα* Hdt., j. *Calmine*. Sie hatte vortrefflichen Honig; davon *Καλύμνιος*, *ία*, *ιον*, Kalymnisch: Strab. Steph.

Κάλυνδα, ἡ, *Calynda*, Seestadt an der Grenze von Lykien und Karien unweit Kaunos. (bei Strab. *Καλύμνα*) Steph.; davon 1) ὁ *Καλυνδεύς*, έως, Einwohn. Hdt. 8, 324. 2) *Καλυνδικός*, ή, όν, Kalyndisch, aus Kalynda, οὖροι οἱ *Καλυνδικοί*, Grenze von Kalynda. Hdt.

Κᾰλυψώ, οῦς, ἡ, *Calypso*, eine Nymphe, T. des Okeanos und der Tethys, nach Hes. th. 359., oder des Nereus. Apd. 1, 2, 6. oder des Atlas. Hom. Od. 1, 52.; daher *Ἀτλαντίς*. Ap. Rh. 4, 575. Sie wohnte nach Homer auf der Insel Ogygia und nahm den Odysseus bei sich auf, welcher durch einen Sturm zu ihr verschlagen wurde. Hom. Od. 7, 254.

Κάλχας, αντος, ὁ, (*καλχαίνω*) S. des Thestor, der berühmte Seher der Griechen im Trojanischen Kriege. Voc. *Κάλχᾰν*. Hom. Jl. 1, 86. Soph.

Καλχηδών, ἡ = *Χαλκηδών*: davon *Καλχηδόνιος*, α, ον. Hdt. 4, 85. *Καλχηδών* ist die ältere richtige Schreibart nach Ducker. ad Thuc. 4, 75.

Κᾰμᾰρίνα, ἡ (ῑ), *Camarina*, 1) eine Nymphe, T. des Okeanos. Pind. Ol. 5. — 2) St. auf der südlichen Insel von Sicilien, zwischen den Flüssen Hipparis und Oanos, Kolonie von Syrakus, j. *Camarana*. Pind. Hdt. 7, 154. — 3) sc. λίμνη, ein See bei Camarina, mit gefährlichen Ausdünstungen, j. *Lago di Camarana*; davon das Sprichwort: *ἀκίνητον τὴν Καμαρίναν ἐᾶν*. Luc. Pseudol. 32.

davon *Καμαριναῖος*, *αία*, *αῖον*, Kamarinisch. Pind. Subst. Einwohn.

Καμαρῖνον, τό, *Camerinum*, St. in Umbrien, j. *Camerino*. Strab.

Κᾰμᾰρῖται, οἱ, *Camaritae*, Volk in Albanien an der Grenze von Iberien. Dion. Per. 700.

Κάμβαλα, τά, St. in Groſsarmenien. Strab.

Κάμβης, ητος, ὁ, ein Lydier. Ael. V. H. 1, 27.

Καμβυσηνή, ἡ, Landschaft in Groſsarmenien zwischen dem Araxes und Kyros. Strab. Steph.

Καμβύσης, ου, ὁ (ῡ), 1) ein Herrscher der alten Perser, Vater des ältern Cyrus. Hdt. 1, 46. Xen. 2) König der Perser, Sohn und Nachfolger des ältern Cyrus. Hdt. 2, 1. Thuc. (bei Spätern auch ῠ cf. Spitzner Prosodie.)

Κάμειρος, ὁ, *Camīrus*, 1) S. des Kerkaphos und Enkel des Helios. Pind. Ol. 7, 135. — 2) = ἡ, St. auf der Insel Rhodos, erbaut von Kameiros. Hom. Jl. 2, 656. Hdt. — *Κάμιρος*, ἡ, Steph. (Nach Eustath zu Hom. Jl. *Masc.* u. *Fem.* — in Thuc. 8, 45. *Fem.*)

Καμερία, ἡ, *Cameria*, St. der Sabiner in Italien. Steph.

Κάμικος, ἡ und *Καμικοί*, οἱ, *Camicus*, 1) St. in Sicilien, nicht weit von Agrigentum, j. *Siculiana*. Hier war die Residenz des Kokalos. *Sing.* bei Hdt. 7, 170. Steph. *Plur.* bei Strab. — 2) — ὁ, Fluſs bei der Stadt Kamikos, j. *Canna*. Steph.

Κάμιλλος, ὁ, 1) ein Kabeire, ein S. des Hephästos und der Kabeira. Strab. auch *Κάσμιλος* und *Κάδμιλλος*. Lycophr. v. 162. *Κάδμος* und *Κάδμιλος* sind nach Eustath. zu Jl. 4, 385. verwandte Namen, sowie auch Nonn. Dionys. 4, 88. *Κάδμηλος* und *Κάδμος* wechselnd gebraucht. — 2) ein Diener der Priester bei den Römern. Plut. Num. c. 7. — 3) ein bekannter Römischer Eigenname. Polyb.

Καμπᾱνία, ἡ, *Campania*, eine Landschaft in Italien, zwischen Lucanien, Samnium und Latium, j. *Terra di Lavoro*. Strab.; davon *Καμπᾱνικός*, ή, όν, Kampanisch. Strab.

Καμπᾱνοί, οἱ, *Campani*, die Einwohner von Campanien. Dion. Per. 357. Polyb.

Κάμπη, ἡ, (*κάμπτω*), ein Ungeheuer, welches die Kyklopen im Tartaros bewachte. Apd. 1, 2, 1.

Καμπόδουνον, τό. *Cambodunum*, St. der Estiones in Vindelicien, j. *Kempten*. Strab.

Κάμψα, ἡ, St. in Krossäa (Makedonien) am Thermaïschen Meerbusen. Hdt. 7, 123. *Κάψα*. Steph.

Κάναι, αἱ, St. auf der Küste von

Äolis mit einem guten Hafen nicht weit vom Vorgebirge Kane. Strab.

Κανάκη, ἡ (◡◡—), T. des Äolos und der Enarete, welche vom Poseidon fünf Kinder gebar. Call. h. in Cer. 190. Apd.

Καναστραῖον, τό, sc. *ἀκρωτήριον*, *Canastraeum*, Vorgebirge auf der Halbinsel Pallene am Eingange des Toronäischen Meerbusen, j. *Cap Canistro*. Thuc. 4, 110. Ptolem., auch ἡ *Καναστραίη ἄκρη*. Hdt. 7, 123. auch *Παλλήνη ἄκρα*.

Κάναστρον, τό = *Καναστραῖον*. Strab. Steph.; davon *Καναστραῖος*, *αία*, *αῖον*, zu Kanasträon gehörig. Steph.

Κάνᾰχος, ὁ, ein berühmter Bildhauer aus Sikyon, Schüler des Polykleitos. Paus.

Κανδαύλης, *εω*, ὁ, S. des Myrsos und König von Lydien, der letzte der Herakleiden, bei den Griechen auch *Μυρσίλος* genannt. Hdt. 1, 7.

Κανδαονία, ἡ, *Candavia*, eine rauhe Gebirgsgegend in Jllyrien. Strab.

Κάνη, ἡ, *Cana*, Vorgebirge auf der Südküste von Äolis, der Insel Lesbos gegenüber. τὸ *Κάνης ὄρος*. Hdt. 7, 42. Nach Strab. XIII, 1, 68. auch *Αἰγᾶ* genannt, j. *Cap Coloni*.

Κάνηθος, ὁ, 1) S. des Lykaon in Arkadien. Apd. — 2) S. des Abas, Vater des Argonauten Kanthos aus Euböa. Ap. Rh. 1, 77. 3) ein Berg in Euböa bei Chalkis. Strab.

Κάνθᾰρος, ὁ, (eigentl. eine Käferart) als Eigenname 1) eine der drei Anfahrten im Hafen Piräeus in Athen, nach einem Helden der Vorzeit benannt. ὁ *Κανθάρου λιμήν*. Arist. P. 144. — 2) ein Sklavenname. Luc.

Κανθαρώλεθρον, τό (*ὄλεθρον*), eine bergige Gegend bei Olynthos in Thrakien. Strab.

Κάνθος, ὁ, S. des Kanethos, ein Argonaut aus Euböa. Ap. Rh. 1, 77.

Κάννα, ἡ und *Κάνναι*, αἱ, *Cannae*, ein Flecken in Apulien, durch den Sieg des Hannibal über die Römer berühmt, j. in Ruinen noch *Canne*. *Plur.* am gewöhnlichsten. Polyb. Strab. *Sing.* bei Polyb.

Κανταβρία, ἡ, *Cantabria*, eine Landschaft in Spanien in der Gegend des heutigen *Biscaya*. Steph.

Καντᾰβροί und *Κάνταυροι*, οἱ, *Cantabri*, Volk in Hispania Tarraconensi, Einwohner von Cantabria. Steph. Strab.

Κάντιον, τό, *Cantium*, ein Vorgebirge in Britannien, j. *Kent*. Strab.

Κανύσιον, τό, *Canusium*, St. in Daunia (Italien), j. *Canosa*. Strab. — ὁ *Κανυσίτης*, ου (ῑ), Einwohn.

Κάνωβος und *Κάνωπος*, ὁ (ᾰ), *Canopus*, alte St. auf einer kleinen Insel am Ausflusse des Nils im Delta Ägyptens, welche der Sage nach vom Steuermanne des Menelaos den Namen hatte, j. *Abukir*. Hdt. 2, 15. gewöhnlich mit β; nur Luc. Callim. Steph. mit π. *Mascul.* Strab. Luc. Navig. 15.; davon 1) *Κανωβίτης*, ου, ὁ (ῑ), aus Kanobos. — 2) *Κανωβικός*, ή, όν, Kanobisch, zu Kanobos gehörig. τὸ *Κανωβικὸν στόμα*, die Kanobische Mündung des Nils. Hdt. 2, 17. = *Ἡρακλεωτικὸν στόμα*. Strab. 3) *Κανωβίς*, *ίδος*, ἡ, Kanobisch. Solon fr. 22.

Κάνωβος, ὁ, der Steuermann des Menelaos, welcher in Ägypten starb und von welchem die St. Kanobos benannt wurde. Strab. Dion. Per. 15.

Κάνωνος, ὁ und *Κάννωνος*, ὁ, ein Staatsmann in Athen. Xen. Hell. 1, 7, 20. und Arist. Eccles. 1089.; davon *Κανώνου ψήφισμα*, ein Volksbeschluſs, welcher von dem genannten Athener in Vorschlag gebracht war, nach welchem jeder einzelne verhört werden sollte, wenn mehrere eines und desselben Verbrechens angeklagt würden. M. v. Brunk zu Arist. und Schneider zu Xen.

Κάνωπος, ὁ = *Κάνωβος*.

Καούᾰροι, οἱ, *Cavares*, Volk im Narbonensischen Gallien an der Rhone. Strab.

Κᾰπᾰνεύς, *έως*, ὁ, S. des Hipponoos und der Laodike, Vater des Sthenelos, einer der sieben Fürsten von Theben. Er wurde vom Blitz erschlagen, als er die Mauern erstieg. Hom. Jl. 2, 564. Aesch. Apd. 3, 6, 3.

Καπανηϊάδης, ου, ὁ, S. des Kapaneus = Sthenelos. Hom. Jl. 5, 109.

Καπανήϊος, ΐη, ιον, vom Kapaneus abstammend. ὁ — *υἱός* = Sthenelos. Hom. Jl. 4, 367.

Καπάτων, ωνος, ὁ, ein Lokrer aus Italien. Thuc. 3, 103.

Καπετώλιον, τό = *Καπιτώλιον*, w. m. s.

Καπίννα, ἡ, *Capena*, St. in Etrurien, j. *Civitella*. — *Καπιννάτης*, ου, ὁ, der Einwohner. Steph.

Καπιτώλιον, τό, *Capitolium*, der Tempel des Jupiter auf dem Berge Capitolinus in Rom. Polyb. Strab. *Καπετώλιον*, τό, Dionys. Steph. Hdn.; davon 1) *Καπιτώλιος*, *ία*, *ιον*, das Capitolium betreffend. So ὁ *Ζεὺς ὁ Καπιτώλιος*, Polyb. 2) *Καπιτωλεῖος*, α, ον, Capitolisch; davon τὰ *Καπιτωλεῖα*, die Capitolischen Spiele. Steph. auch ὁ *ἀγὼν τῶν Καπετωλίων*. Hdn. 3) *Καπιτωλίς*, *ίδος*, ἡ, Capitolisch. Anth.

Καππᾰδόκης, ου, ὁ, *Cappadox*, der Kappadokier, Bewohner von Kappadokien in Asien. *Plur.* οἱ *Καππαδόκαι*. Hdt. Xen. Dion. Per. 974. *Καππάδοξ*, *κος*. Strab. nach Eustath. zu Dion. Per. 970.

Καππάδοκος, ὁ, Steph. Etym. magn.

Καππαδοκία, ἡ, *Cappadocia*, Landschaft in Kleinasien zwischen dem Tauros und

dem Pontus Euxinus, j. *Karamanien.* Hdt. 1, 70. Xen.

Καππαδόκισσα, ἡ, die Kappadokerinn. Steph.

Καππάδοξ, κος, ὁ, 1) = *Καππαδόκης.* 2) ein Fluſs in Kappadokien, welcher in den Halys fällt. Luc.

Καπρέαι, αἱ, (*Καπρία, ἡ,* Steph.) *Capreae,* Insel an der Küste von Kampanien bei Neapel, j. *Capri.* — *ὁ Καπρεάτης, ου* (ᾰ), Einwohn.

Κάπρος, ὁ, Caper, 1) Fluſs in Groſsphrygien, unweit Laodikeia. Strab. 2) Fluſs in Assyrien, auch *Zabatus minor,* j. der *kleine Zab.* Polyb. — 3) eine kleine Insel und ein Hafen in Chalkidike, unweit Stagira. Strab.

Καπύη, ἡ, Capua, St. in Kampanien am Berge Tifata, j. die Ruinen bei dem Flecken *St. Maria.* Polyb. Strab. (einmal steht im Strab. *Κάπυα,* wie Steph.) *Καπυανός, ὁ,* der Einwohner von K.

Κάπυς, υος, ὁ (⏑⏑), *Capys,* S. des Assarakos, Vater des Anchises. Hom. Jl. 20, 239. Apd.

Κάρ. Gen. Κᾱρός, ὁ, Acc. Κᾶρα, Car, 1) S. des Phoroneus, Bruder des Mysos und Lydos, welcher Karien den Namen gegeben haben soll. Hdt. 1, 171. — 2) ein Karier, *Plur.* *οἱ Κᾶρες.* Hom. Jl. 2, 867. Hdt. In der nachhomerischen Zeit waren die Karier als Söldner verachtet, daher steht *Κᾶρες* sprichwörtlich für schlechte Menschen. (α lang; kurz nur Jl. 9, 378. *ἐν Καρὸς αἴσῃ* und bei spätern Dichtern; eine andere Ableitung und Erklärung von *Καρός* in der Homerischen Stelle findet man in den Wörterbüchern, nach welchen *Κάρ* ein altes Wort für *θρίξ* ist: ich achte ihn einem Haare gleich d. i. für Nichts.)

Κάραλις, εως, ἡ, Caralis, St. in Sardinien, j. *Cagliari.* Strab. Ptol. (nicht so gut *Κάλαρις, ἡ*).

Κάραμβις, ιδος, ἡ, sc. *ἄκρα, Carambis,* Vorgebirge in Paphlagonien, j. *Kerempe.* Ap. Rh. 2, 361. Strab. *Gen.* *Καράμβεως.* Luc. Tox. 57.

Κάρανος, ὁ, ion. *Κάρηνος,* 1) ein Herakleide aus Argos, der Gründer des Makedonischen Reiches. Plut. 2) ein Feldherr Alexanders des Groſsen. Arrian.

Κάρβων, ωνος, ὁ, Carbo, ein Römischer Eigenname. Strab.

Καρδαμύλη, ἡ (–⏑⏑–), 1) St. bei Leuktra in Messenien, welche Herodot zu Lakonien rechnet, j. *Cardamyla.* Hom. Jl. 9, 150. Hdt. 8, 73. Thuc. — 2) Insel bei Chios oder nach einigen eine St. auf Chios. Thuc. 8, 24. Steph.

Καρδία, ἡ, Cardia, St. auf dem Thrakischen Chersones am Busen Melas, Geburtsstadt des Eumenes, j. *Caridia.* Hdt. Xen.; davon *ὁ Καρδιανός,* Einw. Dem.

Καρδοῦχοι, οἱ, Carduchi, ein Volk in Groſsarmenien am linken Ufer des Tigris an der Grenze von Assyrien, wohl die heutigen K u r d e n. Xen. Cyr. Exp. 3, 5, 15. *οἱ Γορδυαῖοι.* Strab. auch *Κορδυαῖοι.* Joseph.; davon *Καρδούχιος, ια, ιον,* Karduchisch: *τὰ Καρδούχια ὄρη,* die Karduchischen Gebirge in Groſsarmenien, eine Fortsetzung des Tauros an der Grenze von Assyrien. Xen. *τὰ Γορδυαῖα ὄρη* bei Strab. w. m. s.

Καρήνη = Καρίνη. Steph.

Καρηνῖτις, ιδος, ἡ, Landschaft in Groſsarmenien, wo der Euphrat entspringt. Strab.

Κάρηνος, ὁ, ion. st. *Κάρανος,* ein Spartaner. Hdt. 7, 173.

Κάρησος, ὁ (ᾰ), 1) ein Fluſs in Mysien, welcher in den Äsepos fiel, später *Πίτυς.* 2) unrichtig st. *Κορησσία,* w. m. s. Ptol.

Καρθαία, ἡ, St. auf der Westküste der Insel Keos. Strab.

Καρία, ἡ, Caria, südwestlichste Landschaft in Kleinasien, zwischen Phrygien und Lydien. Hdt. Thuc.; davon 1) *Κάριος, ια, ιον* und *Καρικός, ή, όν,* Karisch, zu Karien gehörig, z. B. *ὁ Κάριος Ζεύς.* Hdt. 1, 171. — und *τὸ Καρικὸν ἔθνος,* das Karische Volk. Hdt. *τὰ Καρικὰ αὐλήματα,* nach Voſs S k l a v e n d u d e l e i e n. Arist. Ran. 1303.

Καρία, ἡ, die Citadelle von Megara, von ihrem Erbauer Kar, S. des Phoroneus angelegt. Paus.

Καρίνη, ἡ (ῑ), *Καρήνη* Steph. 1) St. in Mysien zwischen Atarneus und Kisthene, zu Plinius Zeit nicht mehr vorhanden. Hdt. 7, 42. 2) St. in Medien. Ptol.

Καρίς, ίδος, ἡ, Karisch; als *Subst.* = *Κῶς.* Steph.

Καρίων, ωνος, ὁ, ein Sklavenname. Arist. Plut. 1101.

Καρκαθιόκερτα, τά, St. in Groſsarmenien, Hauptstadt von Sophene. Strab.

Κάρκινα, ἡ = Καρκινῖτις. Ptol.

Καρκινίτης, ου, ὁ (–⏑––), Karkinitisch; daher 1) *ὁ Κόλπος ὁ Καρκινίτης, Carcinites Sinus,* ein Meerbusen im Europäischen Sarmatien bei der Stadt Karkina, j. *Akmeschid.* Strab. — 2) komisch. ein S. des Karkinos. Arist. Vesp. 1406.

Καρκινῖτις, ιδος, ἡ, Carcine, Plin. St. auf der Taurischen Halbinsel, am Karkinitischen Meerbusen, j. *Mariupol.* Hdt. 4, 55. *Κάρκινα.* Ptol.

Καρκίνος, ὁ, (ῐ), 1) S. des Xenotimos, ein Heerführer der Athener im Anfange des Peloponnesischen Krieges. Thuc. 2. 23. — 2) ein tragischer Dichter, Zeitgenosse des Aristophanes, welcher oft von letzterem erwähnt wird. Er hatte

drei Söhne, Xenokles, Xenotimos und Xenarchos, von denen der erste ebenfalls tragischer Dichter war. Arist. Pax. 781. Nub. 1261. Vesp. 1406. (Καρκῖνος, ist unrichtig, so wie Κάρκινος; denn ι ist kurz, m. s. Passow).

Καρμάνη, ἡ, *Carmāna*, 1) Hauptstadt der Provinz Karmanien, j. *Khirman.* Ptol. — 2) Insel des Indischen Meeres. Steph. *Κάρμιννα.* Ptolem.

Καρμᾱνία, ἡ, *Carmania*, Landschaft in Persien, am Indischen Meere, j. *Kerman.* Strab.

Καρμᾱνίς, ίδος, ἡ, Karmanisch: ἡ Καρμανὶς ἄκρα, ein Vorgebirge Karmaniens. Dion. Per. 606.

Καρμᾱνοί, οἱ, *Carmani*, die Einwohner von Karmanien, vielleicht die *Γερμάνιοι* des Hdt. die heutigen Gebern. Dion. Per. 1083. Strab.

Καρμέντις, ιος, ἡ, *Carmenta*, die Mutter des Evandros und Geliebte des Hermes, eine berühmte Wahrsagerinn. Strab.

Κάρμηλος, ὁ, Gebirgskette in Gallien, j. *Karmel.* Steph.

Κάρμινα = *Κάρμανα* 2.

Κάρμων, ωνος, ἡ, *Carmona*, feste St. in Spanien, j. *Carmone.* Strab.

Κάρνεα, τά. dor. st. *Κάρνεια.* Theocr. Id. 5, 83.

Καρνεάδης, ου, (ᾰ), ein berühmter Akademischer Philosoph aus Kyrene in Afrika, Schüler des Stoikers Diogenes und Stifter der neuern Akademie. Luc. Macr. 20.

Καρνεάτης, ου, ὁ (ᾱ), ein Berg in Argolis. Strab.

Κάρνεια, τά, auch *Κάρνεα*, ein Fest, welches dem Apollo *Κάρνειος* zu Ehren von den Doriern, vorzüglich in Lakedämon zur Versöhnung des Apollo wegen des Todes des Wahrsagers Karnos, jährlich gefeiert wurde. Es dauerte neun Tage lang; am 13ten des Monats *Κάρνειος* fing es an. Hdt. 7, 206. Thuc. m. v. Valk. zu Hdt.

Καρνειάς, άδος, ἡ, Karneïsch: *αἱ Καρνειάδες ὧραι*, = *Κάρνεια.* Call. in Apoll. 88.

Κάρνειος, ὁ, 1) ein Beiname des Apollo bei den Doriern, man leitet diesen Namen von einem Wahrsager *Κάρνος* ab. Call. — 2) *ὁ Κάρνειος μήν*, der Monat Karneios, welcher dem Metageitnion der Athener und unserm August entsprach, in welchem die Karneien gefeiert wurden. Eur. Alc. 448. Thuc.

Καρνήϊος, ΐα, ϊον, poet. st. *Κάρνειος.* Pind. Pyth. 5, 106.

Καρνίων, ωνος, ὁ, ein kleiner Fluſs in Arkadien, welcher in den Alpheios fällt. Call. in Jov. 24.

Κάρνοι, οἱ, *Carni*, ein Volk im Cisalpinischen Gallien, im heutigen Kärnthen. Strab.; davon *Καρνικός*, ή, όν, Karnisch.

Κάρνος, ὁ, entweder ein S. des Zeus und der Europa, ein Liebling Apollos, oder ein berühmter Wahrsager aus Akarnanien, welchen die Dorier umbrachten. Apollo sandte deswegen eine Pest, und zu seiner Versöhnung wurden die Karneien angeordnet. Paus. 3, 13, 3. et Apd. 2, 8. 3.

Κάρπᾰθος, ἡ, *Carpathus*, Insel im Karpathischen Meere zwischen Kreta und Rhodos, j. *Scarpanto.* Hdt. 3, 45. Strab. (Homer Jl. 2, 676. hat des Verses wegen *Κράπαθος*); davon *Καρπάθιος*, ία, ιον, Karpathisch: *τὸ Καρπάθιον πέλαγος*, das Karpathische Meer, ein Theil des innern Meeres bei Karpathos, j. *Mare di Scarpanto.* Strab.

Καρπᾰσία, ἡ, *Carpasia*, St. auf der Insel Kypros mit einem Hafen, j. *Karpaſs.* Strab.

Καρπάτης, ου, ὁ (ᾱ), *Carpates*, Hauptgebirge zwischen dem heutigen Polen, Ungarn und Siebenbürgen, j. die *Karpaten.* Ptol.

Καρπήσιοι, οἱ = *Καρπητανοί.* Polyb. 3, 14, 2.

Καρπητᾱνία, ἡ, *Carpetania*, das Gebiet der Carpetaner in Spanien. Strab.

Καρπητᾱνοί, οἱ, *Carpetani*, ein Volk im Tarraconensischen Spanien, mit der Hauptstadt *Toletum.* Strab., auch *οἱ Καρπήσιοι.* Polyb.

Κάρπις, ιος, ὁ, *Carpis*, ein Fluſs in Pannonien, entspringt bei den Ombrikern und fällt in den Istros, wahrscheinlich die Drave. Hdt. 4, 49.

Κάῤῥαι, αἱ, *Carrae*, St. in Mesopotamien nicht weit von Edessa, das *Charan* der Bibel, j. *Harran.* Strab. Hdn. 2) St. in Arabien. Steph. — *ὁ Καῤῥηνός.* Einw.

Κάῤῥας, α, ὁ, ein Fluſs in Mesopotamien bei der Stadt Karrä. Steph.

Κάῤῥωτος, ὁ, ein Kyrenäer, ein königlicher Verwandter, welcher in den Pythischen Spielen den Preis im Wagenrennen erhielt. Pind. Pyth. 5, 34.

Καρσέολοι, οἱ, *Carseoli*, St. der Äquer in Latium, an der Grenze von Samnium, j. *Carsoli.* Strab.

Κάρσις, ιδος, ὁ, ein Makedonier. Arrian.

Κάρσος, ὁ, m. s. *Κέρσος.*

Κάρσουλοι, οἱ, *Carsulae*, St. in Umbrien, j. Dorf *Casigliano.* Strab.

Καρτέρεια, τά, m. s. *Κρατέρεια.*

Καρτέρων, ωνος, ὁ, S. des Lykaon in Arkadien. Apd.

Καρτηΐα, ἡ, *Carteja*, St. in Hispania baetica, j. *Rocadillo.* Strab.

Καρύα, ἡ = *Καρύαι.*

Καρύαι und *Καρυαί*, αἱ (⏑⏑—), 1) ein Flecken in Lakonien, mit einem Tempel

der Artemis, wo die Jungfrauen von Sparta feierliche Tänze hielten. Thuc. 5,55. Xen. *Καρυαί*, Paus.; davon *ὁ Καρυάτης, ου*, der Einwohner, und *fem. Καρυᾶτις, ιδος, ἡ*, aus Karyä, auch ein Beiname der Artemis. — 2) Flecken in Arkadien bei Pheneos. Paus. *Καρυάτιδες, αἱ*, weibliche Statüen an Gebäuden, um Lasten zu tragen. — *Καρυατίζω*, feierliche Tänze aufführen. Luc.

Καρύανδα, ἡ, Caryanda, St. auf einer fast mit der Küste verbundenen Insel mit einem Hafen an der Küste von Karien. Strab.; davon *οἱ Καρυανδεῖς*, die Einwohner von K. Hdt. 4,44.

Κάρυστος, ἡ, (ᾰ) St. auf der südlichen Küste von Euböa am Berge Ocha, berühmt wegen ihres vortrefflichen Marmors, j. *Caristo*. Hom. Jl. 2,539. Hdt.; davon 1) *Καρύστιος, ία, ιον*, Karystisch, Eur. — 2) *οἱ Καρύστιοι*, die Einwohner.

Καρχηδών, όνος, ἡ, Carthago, Hauptstadt der berühmten Republik Karthago. Hdt. Thuc. — davon *a*) *adj. Καρχηδόνιος, ία, ιον*, Karthagisch, aus Karthago; *subst. ὁ Καρχηδόνιος*, der Karthager. Hdt. *ἡ Καρχηδονία*, das Gebiet von K. — *b*) *Καρχηδονιακός, ή, όν*, zu Karthago gehörig. Thuc.

Καρχηδών, όνος, ἡ νέα, Carthago nova, St. in Hispania tarraconensi, von Hasdrubal angelegt, j. *Carthagena*. Strab. *ἡ Καινὴ πόλις*. Polyb.

Κάσαμβος, ὁ, S. des Aristokrates, ein angesehener Einwohner von Ägina. Hdt. 6,73.

Κασθαναία, ἡ, St. auf der Küste von Magnesia am Pelion, j. *Kastania*. Hdt. 7, 188. Strab. *Καστανaία*. Steph.

Κασίλῖνον, τό, Casilinum, St. in Kampanien (Italien) am Vulturnus, j. *Nova Capua*. Strab.

Κάσῖνον, τό, Casinum, St. in Latium, j. *Casino*. Strab.

Κάσινος, ὁ, Casinus, Fluſs in Latium, j. *Sacco*. Strab.

Κάσιοι, οἱ, m. s. *Κάσος*.

Κάσιον, τό (ᾰ), Casium, Ort in Unterägypten am Berge Kasios, j. *Katieh*. Steph.

Κάσιον, ὄρος τό (ᾰ), Casius mons. 1) ein Küstenberg in Unterägypten am Sirbonischen See mit einem Tempel des Zeus, in dessen Nähe Pompejus der Groſse ermordet wurde, j. *El Kas* oder *Cap del Cas*. Hdt. 2,6. Strab. — 2) ein Gebirge in Seleukia (Syrien) am Orontes, j. *Okrab*. Strab. Dion. Per. 880.

Κασιῶτις, ιδος, ἡ (◡◡—◡), *Casiotis*, 1) Kasisch, vom Berge Kasios. *ἡ Κασιῶτις πέτρη* = *τὸ Κάσιον*. Dion. Per. 260. 2) *Subst.* Küstenstrich im Delta bei Pelusium.

Κασμέναι, αἱ und *Κασμένη, ἡ, Casmena*, St. in der Mitte Siciliens, unfern Motyka, j. *Scicli*. *Sing.* bei Hdt. 7,155. *Plur.* Thuc. 6,5. — *οἱ Κασμεναῖοι*, die Einw. von K.

Κάσος, ἡ (ᾰ), eine Insel des Ägäischen Meeres bei Kos, j. *Casso*. Hom. Jl. 676. davon *οἱ Κάσιοι*, die Einwohner. Strab.

Κασπάτυρος, ἡ, nach Hdt. 3,93., St. in Paktyike in Indien auf dem westlichen Ufer des Indos, j. *Kabul*, bei Steph. Byz. heiſst sie wahrscheinlich durch einen Schreibfehler *Κασπάπυρος*, welche er als eine St. der Gandarier aus dem Hekatäos anführt.

Κάσπειροι, οἱ, Caspiraei, ein Volk an der Grenze von Indien, zwischen den Saken und Parthern. Hdt. 3, 93. 7, 86., wie Reiz (m. v. praef. p. 17.) statt *Κάσπιοι* lies't, weil Steph. *Κάσπειρος, ἡ*, aus Hdt. führt.

Κάσπειρος, ἡ, Caspira, St. in Kaspeiria in Indien am Hydaspes. Steph.

Κασπία θάλασσα, ἡ und *Κάσπιαι πύλαι*, m. s. *Κάσπιος*.

Κασπιακός, ή, όν, Kaspisch. Luc.

Κασπιᾱνή, ἡ, Caspiana, Landstrich in Albanien längs dem Kyrus. Strab. *οἱ Κασπιᾱνοί*, die Einwohner.

Κασπιάς, άδος und *Κασπίς, ίδος, ἡ*, Kaspisch, = *Κασπία*. Dion. Per. 729. 1035.

Κάσπιοι, οἱ, Caspii, ein Volk, welches am Kaspischen Meere wohnte, in den nördlichern Gebirgen des Kaukasus und im östlichen Medien. Hdt. 3,92. Strab.

Κάσπιον ὄρος, τό, Montes Caspii, Gebirge zw. Parthien und Medien, wodurch die Kaspischen Engpässe führten, j. *Siah-Koh*. Strab.

Κάσπιος, ία, ιον, Caspius, Kaspisch: 1) *ἡ Κασπία θάλασσα* und *τὸ Κάσπιον πέλαγος*, das Kaspische Meer in Asien, jedoch nur die westliche Hälfte, indem die östliche das Hyrkanische Meer genannt wurde. Hdt. Strab. auch *ἡ Κασπὶς θάλασσα*, Dion. 2) *αἱ Κάσπιαι πύλαι, Caspiae Portae*, ein Gebirgspaſs, zwischen Medien und Hyrkanien in den Kaspischen Gebirgen. Strab. Luc. (—◡◡ aber *ι* in *Κασπία* kommt oft verlängert vor, z. B. Ap. Rh. 3,859. Dion. Per. 21. 53. M. vergl. Herrm. elem. doct. met. p. 56. 57. und Passow zu Dion. Per. 1039.)

Κασάνδρα und *Κασάνδρεια* = *Κασσάνδρα, Κασσάνδρεια*.

Κασσανδάνη, ἡ, die Gemahlinn des Kyrus, Mutter des Kambyses. Hdt. 2,1.

Κασσάνδρα, ἡ, ep. *Κασσάνδρη*, T. des Priamos und der Hekabe, hatte von Apollo die Gabe der Weissagung erhalten; weil sie aber seine Liebe nicht erwiederte, so legte er einen Fluch auf ihre Weissagungen. Sie verkündete

nur Unglück und Niemand glaubte ihren Worten. Nach der Eroberung Trojas wurde sie Sklavinn des Agamemnon, und von der Klytämnestra in Mykenä ermordet. Hom. Jl. 13, 366. mit σσ: bei den Attikern und Spätern Κασάνδρα. Eur. Hec. 88. Luc.

Κασσάνδρεια, ἡ, früher Ποτίδαια, *Cassandrēa*, St. in Makedonien auf der Halbinsel Pallene von Philipp von Makedonien zerstört, wieder aufgebaut von Kassandros, König in Makedonien, j. *Cassandra.* Strab. epit. Paus. Κασάνδρεια. Diod. Sic. Steph. — ὁ Κασανδρεύς, έως. Einw.

Κάσσανδρος, ου, ὁ, *Cassander*, S. des Antipater, König in Makedonien nach dem Tode Alexanders des Groſsen, nachdem er vorher das ganze Haus Alexanders ausgerottet hatte. Polyb. — Κάσανδρος. Arrian.

Κασσιέπεια, ἡ (auch Κασσιόπη und Κασσιόπεια), *Cassiopēa*, T. des Arabos und Gemahlinn des Kepheus, Mutter der Andromeda und von Zeus des Atymnios. Apd. 2, 4, 3. Luc. m. v. Heyne zum Apd. p. 305.

Κασσιόδωρος, ὁ, männl. Eigenname. Anth.

Κασσιόπη, ἡ, 1) = Κασσιέπεια. Anth. 2) = Κασσώπη. Ptol.

Κάσσιος, ὁ, *Cassius*, ein Röm. Eigenname. Luc.

Κασσιτερίδες, αἱ νῆσοι. (Καττιτερίδες Strab.), *Cassiterides*, die Zinninseln (Κασσίτερος) im äuſsersten Westen von Europa, woher das Zinn nach Griechenland kam. Herodot 3, 115. kennt ihre Lage nicht; nach den Spätern sind es Inseln an der südwestlichen Küste von Britannien, welche jetzt *Scilly* heiſsen. Strab. Sie heiſsen νῆσοι Ἑσπερίδες bei Dion. Per. 561.

Κασσιῶτις, ιδος, ἡ, Landschaft in Syrien. Strab. unterschieden von Κασιῶτις w. m. s.

Κασσωπαῖοι, οἱ, *Cassiopaei*, ein Volk in Kassopia (Epirus) Strab. Κασσώπιοι Scyl.

Κασσώπη, ἡ, (Κασσιόπη Ptol.) *Cassiope.* 1) St. in Kassopia, südlich von Komaros. j. *Janina*, Ptol. Steph. — 2) ein Hafen auf der südwestlichen Küste von Chaonia, nördlich von Buthroton, den Einwohnern von Kerkyra gehörig. j. *Agioi Santa* Strab. 3) St. in Kerkyra mit Hafen. j. *Cassopo.* Ptol.

Κασσωπία, ἡ, *Cassopia*, Landschaft in Epirus mit den Städten Pandosia, Buchätion, Elateia. Dem.

Καστάβαλα, τά, St. in Kappadokien, Strab.

Κασταλία, ἡ, eine den Musen und dem Apollo geheiligte Quelle am Parnassos bei Delphi. Pind. Hdt. — davon Κασταλίς, ίδος, ἡ, Kastalisch: αἱ νύμφαι Κασταλίδες, die Kastalischen Jungfrauen = Musen. Theocr. Id. 7, 148.

Καστάλιος, ὁ, (—◡◡◡) S. des Apollo, oder ein Autochton, Vater der Thyia. Paus.

Καστάναια, ἡ = Κασθάναια, Steph. davon Κασταναῖος, ὁ, die Einw. von K.

Καστιάνειρα, ἡ (—◡◡—◡) *Castianira*, Gemahlinn des Priamos und Mutter des Gergythion. Hom. Jl. 8, 305.

Καστόρειος, ον, m. s. Κάστωρ.

Κάστωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Königs Tyndareos in Sparta und der Leda, Bruder des Polydeukes, berühmt im Rossetummeln, nahm an der Kalydonischen Jagd und dem Argonautenzuge Theil. Er war sterblich geboren, und als er im Kampfe um die Töchter des Leukippos vom Idas erschlagen wurde, theilte Polydeukes mit der Erlaubniſs des Zeus die Unsterblichkeit mit ihm. Abwechselnd brachten beide einen Tag auf der Oberwelt und in der Unterwelt zu. Hom. Jl. 3, 237. Apd. 3, 10. 2. — 2) ein Schriftsteller aus Rhodos, welcher zu Julius Cäsars Zeit lebte. Plut.; davon Καστόρειος, ον, Kastorisch, vom Kastor herrührend. ὁ Καστόρειος νόμος oder τὸ Καστόρειον, eine zu Ehren des Kastor erfundene, kriegerische Melodie. Pind. Pyth. 2, 127.

Κάστρον, τό, *Castrum novum*, (Καστρουμνόβουμ) St. im Picenischen, j. *Giulia Nova* Strab.

Καστωλός, ἡ, St. in Lydien (Asien) Xen. Hell. 1, 4, 3. — τὸ Καστωλοῦ πεδίον, die Kastolische Ebene, ein Musterplatz der Persischen Armee. Xen. Cyr. Exp. 1, 1.

Καταβαθμός, ὁ eigentl. das Heruntersteigen. 1) ὁ μέγας, ein Thal in Libyen. welches ehemals dieses Land von Ägypten schied, mit einer St. j. *Akabet-Assalom.* Strab. 2) ὁ μικρός, Ort im Innern von Marmarika. Ptol.

Κατάδουπα, τά, Wasserfall des Nils an der Grenze Äthiopiens, wo er in Ägypten eintritt, südlich von der Insel Elephantine, nicht weit von Syene. Hdt. 2, 17. bei Strab. ὁ μικρὸς Καταῤῥάκτης: der Nil fällt hier mit solchem Krachen vom Felsen, daſs die Einwohner davon taub werden sollen. j. heiſst er *Chellal.*

Κατάνη, ἡ (ᾰ). *Catana*, St. am Fuſse des Ätna auf der Ostküste Siciliens h. T. *Catania* Thuc. 6, 3. Xen.; davon Καταναῖος, α, ον, Katanäisch, aus Katana. οἱ Καταναῖοι, Einwohner.

Κατάονες, οἱ, (ὁ Κατάων, ονος Sing.) die Einwohner von Kataonia. Strab.

Καταονία, ἡ, *Cataonia*, Landschaft im südlichen Kappadokien. Strab.

Καταῤῥάκτης, ου, ὁ, 1) ein Fluſs in Phrygien, welcher in Kelänä neben dem

Marsyas entspringt. Hdt. 7, 26. Nach Larcher ist es nur ein verschiedener Name des Marsyas. — 2) ein Fluſs in Pamphylien. Strab. 3) zwei Wasserfälle des Nils, ὁ μέγας und ὁ μικρός in Äthiopien an der Ägyptischen Grenze. Strab. m. s. Κατάδουπα.

Κατίαροι, οἱ, eine Skythische Nation; ihre Wohnsitze sind unbekannt. Hdt. 4, 6.

Κατόριγες, οἱ, *Caturiges*, ein Volk in Gallien. Strab.

Κατρεύς, έως, ὁ S. des Minos und der Kreta, Vater des Althämenes. Apd. 3,2.1.

Κάτων, ωνος, ὁ, *Cato*, ein Römischer Eigenname. Polyb.

Καύδιον, τό, *Caudium*, St. in Samnium. Strab.

Καυή, ἡ, ein ansehnlicher Flecken in Mysien. Xen. Hell. 4, 1, 20.

Καύκασα, τά, ein Ankerplatz oder Rhede auf der Insel Chios, sonst unbekannt. Nach einigen ist es ein Eiland bei Chios. Hdt. 5, 33.

Καυκάσιοι, οἱ, die Anwohner des Kaukasos. Strab.

Καύκασος, ὁ und τὸ Καύκασον Arrian. *Caucasus*. 1) eine groſse Bergkette in Asien, zwischen dem Pontus Euxinus und dem Kaspischen Meere, welche man als eine Fortsetzung des Tauros betrachten kann, h. T. *Kaukasus*. Hdt. 1, 203. Aesch. Prom. 422. 2) = ὁ Παροπάμισος, wie dieses Gebirge die Makedonier aus Schmeichelei nannten. Arrian Exp. Al. 5, 5, 3.; davon Καυκάσιος, ία, ιον, Kaukasisch, z. B. τὸ Καυκάσιον ὄρος, Hdt. Dion. Per. 663.

Καύκων, ωνος, ὁ, 1) S. des Lykaon in Arkadien. Apd. 2) der Kaukonier. m. s. Καύκωνες. — 3) ein Fluſs in Elis, welcher in den Teutheas flieſst. Strab.

Καύκωνες, οἱ, *Caucones*, eine nichtgriechische Nation, welche in Bithynien von den Mariandynern bis an den Fluſs Parthenios wohnte und Nachbarn der Paphlagonier war. Hom. Jl. 10, 429. — Strab. Ein Theil dieses Volkes war nach Griechenland gezogen, und hatte sich in Elis, wahrscheinlich in Triphylia und in Messenien niedergelassen. Hom. Od. 3,366. Hdt. Strab. Wahrscheinlich waren es Überreste der alten Pelasger u. wanderten aus Elis nach Asien. Hdt. 1, 146.

Καυκωνία, ἡ, das Gebiet der Kaukonen in Elis. Strab.; davon Καυκωνίς, ίδος, ἡ Kaukonisch. und ὁ Καυκωνιάτης, ου, (ᾱ) der Einwohner von Kaukonia. Strab.

Καυλιακός, ὁ, bei Ap. Rh. 4,324. ὁ σκόπελος παρὰ Καυλιακοῖο, eine Klippe am Ausfluſs der Donau.

Καυλωνία, ἡ, *Caulonia*, St. auf der Ostküste von Bruttium, eine Griechische Kolonie, später *Castrum Vetrium* h. T. *Castel Vetere*. Strab.; früher auch Αὐλωνία; davon 1) οἱ Καυλωνιᾶται, Einwohner. Polyb. — 2) Καυλωνιᾶτις, ιδος, ἡ, das Gebiet von Kaulonia. Thuc. 7, 25.

Καῦνος, ἡ, uralte Stadt an der Karischen Küste (Asien) Geburtsort des Malers Protogenes. Sie hatte ein fruchtbares, aber der Gesundheit nachtheiliges Klima, j. *Kaigues*. Hdt. 1, 176. Thuc.; davon 1) Καύνιος, ία, ιον, Kaunisch, aus Kaunos. — οἱ Καύνιοι die Kaunier. Hdt. 2) Καυνικός, ή, όν, Kaunisch. Hdt.

Καΰστριος, ὁ (ᾰ) Hom. Jl. 2, 461. Hdt. und

Κάϋστρος, ὁ, *Cayster*, ein Fluſs in Jonien, welcher in Lydien entspringt und bei Ephesos in das Meer fällt, h. T. *Carasu*. Xen.; davon Καΰστριος, ία, ιον, und Καϋστριανός, ή, όν, Kaÿstrisch, am Kaÿstros: τὸ Καΰστριον πεδίον, eine Ebene in Lydien u. Jonien am Kaÿstros. Steph. Καΰστρου πεδίον. Xen. Cyrop. 2, 1. 6. Arrian.

Καΰστρου πεδίον, τό, ansehnliche St. in Phrygien. Xen. Exp. Cyr. 1, 2. 11. nach Reichardt das spätere Κέστρος im Gebiet von Salagassos; Mannert will daher lesen: Κέστρου πεδίον.

Καφαρεύς dor. st. Καφηρεύς.

Κάφαυρος, ὁ, S. des Amphithemis und der Tritonis. Ap. Rh. 4, 1490.

Καφηρεύς, έως, ὁ, *Caphareus*, Vorgebirge der südlichen Küste von Euböa, h. T. *Cap del Oro*. Hdt. 8, 7.; davon 1) Καφήρειος, ον, Kaphareïsch, zu Kaphareus gehörig; als: αἱ Καφήρειοι ἄκραι, Eurip. Troad. 90. 2) Καφηρίς, ίδος, ἡ, dasselbe im fem. Anth.

Καφισός dor. st. Κηφισός w. m. s.

Καφισίς, ίδος, ἡ dor. st. Κηφισίς.

Καφύαι, ἡ und Καφυαί, αἱ, St. in einer tiefen Höhlung angelegt in Arkadien bei Orchomenos. Polyb. Paus. davon Καφυεύς, έως, ὁ, Einwohner. Strab.

Κέβης, ητος, ὁ, *Cebes*, ein vertrauter Schüler des Sokrates aus Theben, ein Schüler des Philolaos. Die ihm zugeschriebene Schrift πίναξ, ein allegorisches Gemälde des menschlichen Lebens, ist unächt. Plat. Xen.

Κεβρήν, ῆνος, ὁ, 1) ein Phrygier, Vater der Asterope. Apd. 3, 12, 5. — 2) — ὁ, ein Fluſs in Troas. Apd. — 3) — ἡ, eine Äolische St. in Troas. Xen. Dem.

Κεβρήνη, ἡ = Κεβρήν Scyl.

Κεβρήνιος, ια, ιον, Kebrenisch, zur Stadt Kebren gehörig: davon οἱ Κεβρήνιοι, die Einwohner von K. Hom. Ep. 10. — und ἡ Κεβρηνία, Landschaft in Troas bei Kebren. Strab.

Κεβριόνης, ου, ὁ, S. des Priamos und Wagenführer des Hektor. Hom. Jl. 8, 318.

Κέγχρεια, ἡ, eine Quelle bei Lerna in

Argolis. Aesch. Pr. v. 681. Schütz, früher *Κέρχνεια*.

Κεγχρέαι, Xen. u. *Κεγχρεαί*, *αἱ*, Strab. *Cenchreae*, 1) der Hafen Korinths am Saronischen Meerbusen an der Bucht Schönus h. T. *Kenkrie*. Xen. Strab. *αἱ Κεγχρεῖαι*, Thuc. Paus. *ἡ Κεγχρεία* die Gegend um Kenchreä. Thuc. 8, 23. und ion. *Κέρχνίς*, *ιδος*, *ἡ* Call. — 2) ein befestigter Ort in Argolis an der Grenze von Arkadien. Strab.: davon *ὁ Κεγχρεάτης*, *ου*, (*ᾱ*), Einw. (den Namen leitet man her von *Κεγχρεών*, einem Orte in der Werkstatt, wo Metall gekörnt wird, m. vgl. die Erklärer zu Thuc. 8, 10.)

Κεδρεῖαι, und *Κεδρέαι*, *αἱ*, kleine St. Kariens am Keramischen Meerbusen. Xen. Hell. 2, 1. 15. Steph. *ὁ Κεδρεάτης*, *ου*, *ὁ*, (*ᾱ*), Einw.

Κέθηγος, *ὁ* *Cethegus*, ein Röm. Eigenname. Luc.

Κεῖος, *ὁ*, die Einwohner v. Keos. m. s. *Κέως*.

Κειριάδαι, *οἱ*, eine Gemeine (*δῆμος*) der Hippothoontischen Zunft. Hesych. Steph.

Κέκαλος, *ὁ*, ein Megareer. Thuc. 4, 119.

Κεκίλιος, *ὁ*, *Cecilius*, ein Röm. Eigenname. Strab.

Κεκροπία, *ἡ*, *Cecropia* (eigentl. fem. von *Κεκρόπιος*. 1) die Burg von Athen, welche die Pelasger schon gegründet, aber Kekrops vollendete; weſshalb sie auch den Namen erhalten. Strab. — 2) = *ἡ Ἀττική*. Apd. 3, 14. 1. — 3) ein Ort in Attika zwischen Acharnä u. Eleusis. Thuc. 2, 19., unbekannt; richtiger lies't man *Κρωπειά*. w. m. s.

Κεκροπίδης, *ου*, *ὁ*, (*ῐ*), 1) ein Nachkomme des Kekrops. 2) ein Athener: *οἱ Κεκροπίδαι*, die Athener. Hdt. 4, 440. Eur.

Κεκροπίηθεν, Adv. aus Kekropia, oder aus Athen. Ap. Rh. 1, 95.

Κεκρόπιος, *ία*, *ιον*, Kekropisch, von Kekrops herrührend: *ἡ Κεκροπία χθών*, das Kekropische Land = Attika. Eur. Hippol. cor. 34. — *οἱ Κεκρόπιοι*, die Athener. Anth.

Κεκροπίς, *ίδος*, *ἡ*, besond. fem. zu *Κεκρόπιος*, Kekropisch: — davon *ἡ Κεκροπὶς φυλή*, eine Zunft in Attika, welche ihren Namen von Kekrops hatte. Arist. Av. 1407.

Κέκροψ, *πος*, *ὁ* (nicht *Κέκρωψ* m. s. Buttm. Gr. 41, 1.). Man unterscheidet zwei Könige dieses Namens in Attika. 1) *Kekrops I.*, der Gründer d. Attischen Staates, wanderte aus Saïs in Ägypten ein, gründete die Burg von Athen, welche von ihm *Kekropia* genannt wurde, heirathete die Tochter des Königs Aktäos *Agraulos*, und folgte ihm in der Regierung. Seine Töchter waren Aglauros, Herse und Pandrosos. Die Fabel sagt von ihm, er sey oben ein Mensch, unten aber eine Schlange gewesen, welches man erklärt, daſs er zuerst den Ehestand eingesetzt hat. Apd. 3, 14, 1. Thuc. Eur. — 2) *Kekrops II.*, S. des Erechtheus, und Enkel des Pandion, der siebente König von Attika. Apd. 3, 15, 5. Paus.

Κεκρυφάλεια, *ἡ*, eine kleine Insel des Saronischen Meerbusens. Thuc. 1, 105. (auch *Κεκρυφαλία*, *ἡ*. Diodor.)

Κελάδων, *οντος*, *ὁ*, (eigentl. rauschend. Hom. Od. 2, 421.) ein kleiner Fluſs in Elis, welcher in den Alpheios fällt, vielleicht derselbe, welchen Xenophon *Κλάδαος* nennt, w. m. s. Hom. Jl. 7, 134. Call. Einige lesen jedoch nach Strabo *Ἀκίδων* und *Χαά* für *Φειά*.

Κελαιναί, *αἱ*, *Celaenae*. St. in Phrygien, am Mäander, mit einer Burg mitten in der St. und dem Residenzschloſs des jüngeren Cyrus, früher groſs und volkreich, aber nach der Gründung von Apameia Kibotos unbedeutend. Hier soll der Wettstreit des Marsyas mit dem Apollo gewesen seyn, j. *Ischekleh*. Hdt. 7, 26. Xen.

Κελαινεύς, *έως*, *ὁ*, S. des Elektryon u. der Anaxo. Apd.

Κελαινή, *ἡ*, T. des Prötos. Ael. V. H. 3, 42.

Κελαινώ, *οῦς*, *ἡ*, 1) T. des Danaos. Apd. — 2) T. des Atlas und der Pleïone, Mutter des Lykos von Poseidon. Apd. 3, 10. 1.

Κελεαί, *αἱ*, Flecken in Phliasia (Peloponnes) mit einem Tempel der Demeter. Paus.

Κελέης, *ου*, *ὁ*, ein Spartaner. Hdt. 5, 46.

Κελένδερις, *εως*, *ἡ*, 1) eine Hafenstadt in Kilikien, h. T. *Calandro*. Apd. 3, 14, 3. Strab. 2) ein Flecken in Argolis bei dem Hafen Pogon. Paus. 2, 32.

Κελεός, *ὁ*, *Celeus*, ein Fürst in Eleusis, nach Hom. h. in Cer. 105 S. des Eleusis, nach Suidas des Raros, Vater d. Triptolemos, welcher die irrende Demeter aufnahm. Apd. 1, 5, 1.

Κελευστάνωρ, *ορος*, *ὁ*, S. des Herakles und der Iphis. Apd.

Κελεύτωρ, *ορος*, *ὁ*, S. des Agrios. Apd. 1, 8, 6.

Κέλλιον ὄρος, *τό*, *Coelius mons*, einer der sieben Berge Roms. Strab.

Κέλσος, *ὁ*, ein Epikureer und Zeitgenosse Lucians, der nämliche, gegen welchen Origines seine Apologie des Christenthums geschrieben hat. Luc. Al. 2.

Κελταί = *Κελτοί*. Strab.

Κελτίβηρες, *οἱ*, *Celtiberi*, Volk in Spanien. Polyb.

Κελτιβηρία, ἡ, *Celtiberia*, eine Landschaft in Spanien. Polyb.

Κελτική, ἡ, eigentlich die Wohnsitze der Celten, bezeichnet dann theils ganz Gallien (ἡ ὑπὲρ τῶν Ἀλπέων Κελτική,) theils später nur den Theil, welchen Augustus *Gallia Lugdunensis* nannte. Strab.

Κελτικός, ή, όν, die Celten betreffend, celtisch. Strab.

Κελτοί, οἱ, *Celtae*, ein ausgebreiteter Volksstamm, welcher ursprünglich im Nordwesten Europas wohnte. Hdt. 2, 33. Er breitete sich später durch ganz Gallien aus, drang in Italien ein, und wanderte sogar nach Asien. Strab. οἱ *Κέλται*, Hdn.

Κελτός, ὁ, 1) der Celte. — 2) Adj. Celtisch: Call. in Del. 173.

Κελτοσκύθαι, οἱ, eine Nation in Asien. Strab.

Κέμμενον ὄρος, τό, *Cebenna*, ein Gebirge in Gallien, h. T. *Sevennen*. Strab. auch ἡ *Κεμμένη*. u. τὰ *Κέμμενα ὄρη*, Strab.

Κενομᾶνοί, οἱ, *Cenomani*, eine Gallische Nation in der Gegend von Lugdunum u. in Oberitalien. Strab. *Γονομανοί*. Polyb.

Κενταύρειος, εία, ειον, Kentaurisch, von Kentauren. Eur.

Κενταυρικός, ή, όν, Kentaurisch, auch kentaurenartig. ὁ *Κενταυρικός θίασος*. Plat.

Κενταύριος, ία, ιον, dasselbe. Luc.

Κένταυροι, οἱ, die *Kentauren*. 1) ein alter, wilder Menschenstamm in Thessalien zwischen dem Pelion und Ossa. Hom. Jl. 11, 832. Hes. Sc. 184. — 2) nach der spätern Fabel zweigestaltige Ungeheuer, Pind. Pyth. 2, 83. m. s. *Ἱπποκένταυροι*.

Κεντήνιος, ὁ, *Centenius*, ein Röm. Eigenname. Polyb.

Κεντόριπα, τά, *Centuripae*, (αἱ *Κεντούριπαι*, Ptol.) uralte St. in Sicilien am Ätna, h. T. *Centorbe*. Thuc. 6, 94. Polyb. Strab. οἱ *Κεντοριπῖνοι*, Einw. Diodor. aber οἱ *Κεντόριπες*, Thuc. 7, 32. wenn die Lesart richtig.

Κεντρίτης, ου, ὁ (ῐ), *Centrites*, Fluſs in Groſsarmenien, welcher Armenien von dem Gebiete d. Karduchen trennt, nach d'Anville h. T. *Khabur*, nach Rennel *Bedlis*. Xen. Cyr. Exp. 4, 3. 1.

Κέντρωνες, οἱ, *Centrones*, ein Volk in Gallien. Strab.

Κέος, ἡ = *Κέως*: w. m. s.

Κεράμεικός, ὁ, *Ceramicus* (κέραμος) eigentlich der Töpfermarkt. Ein doppelter Platz hatte in Athen diesen Namen: 1) der innere Kerameikos war der nordwestliche Theil der Stadt, welcher den Marktplatz umfaſste: 2) der äuſsere (ὁ ἔξω καλάμενος Κ. Thuc.) war von jenem durch die Stadtmauer geschieden, und stand mit ihm durch das Thor Dipylon in Verbindung. Hier war die Akademie und der Begräbniſsplatz der im Kriege gefallenen Athener; auch wurde hier der Fackellauf gehalten. Thuc. 6, 57. Plat. Nach Pausanias hatte er seinen Namen von Keramos, S. des Bakchos; nach Andern wahrscheinlicher von der Menge der daselbst wohnenden Töpfer.

Κεραμεικός, ή, όν, Keramisch, zu Keramos gehörig: davon ὁ *Κεραμεικὸς κόλπος*, *Ceramicus sinus*, ein Meerbusen an der Küste von Karien, welcher seinen Namen von der St. Keramos hatte, h. T. *Golfo di Castel Marmora* oder *di Cos*. Hdt. 1, 174. auch *Κεράμειος*, und *Κεραμικός*. Xen. Hell. 1, 4. 8 und 2, 1. 15.

Κεράμεῖς, οἱ, (Sing. *Κεραμεύς*), eine Gemeine (δῆμος) in Attika, die Bewohner des äuſseren Kerameikos in Athen. Plat. Arist. Ran. 1693. — ὁ *ἐκ Κεραμέων*, der Bürger daher. Plat.

Κεραμικός, ή, όν, = *Κεραμεικός*.

Κέρᾰμος, ὁ, 1) ein Attischer Heros, S. des Bakchos und der Ariadne, von welchem der Kerameikos den Namen haben soll. Paus. — 2) — ἡ, St. an der Küste Kariens von welcher der Keramische Meerbusen den Namen hat. Strab. davon *Κεραμεικός*, *Κεράμειος* und *Κεραμικός*, ή, όν, Keramisch.

Κεράμων, ωνος, ὁ (ᾰ), ein Athener. Xen. Mem.

Κεραμῶν ἀγορά, ἡ *Forum Ceramorum*, eine volkreiche St. an der Grenze Mysiens, nach Rennel *Kutahiah*, nach Reichard ist es *Cerana* in Phrygien, j. *Sandakleh*. Xen. Cyr. Exp. 1, 2, 10.

Κέρας, ἄτος. τό, ein Vorgebirge in der Nähe von Byzanz. Strab.

Κερᾰσοῦς, οῦντος, ἡ, *Cerasus*, St. im Pontus, Kolonie der Sinopeer, später *Φαρνακία*, das Vaterland der Kirschen, h. T. *Cerasonde*. Xen. Cyr. Exp. 5, 3, 2.: davon οἱ *Κερασούντιοι*, Einw. Xen. (*Κερασουνταῖοι*, Xen. Cyr. Exp. 7, 3. 32. ist eine Glosse, m. s. die Erklärer).

Κέρᾰτα, τά, *Cerata*, Gebirge in Hellas mit zwei Spitzen zwischen Attika und Megaris. Strab.

Κεραυνία, ἡ, m. s. *Κερυνία*.

Κεραύνια ὄρη, τά (κέραυνος) *Ceraunii Montes*, *Acroceraunia*, 1) Gebirge in Epirus auf der Grenze des Griechischen Illyrien. j. *Monti della Chimaera*. Ap. Rh. 4, 520. Strab. — 2) ein Gebirge in Albanien (Asien), welches nach Strabo ein Theil des Kaukasos ist. Strab. (von *κέραυνος*, eigentl. vom Blitz getroffene, hohe Berge).

Κερβέριοι, οἱ, ein scherzhaft ersonnener Volksname mit Anspielung auf die Homerischen Kimmerier, welche am

Eingange des Hades in ewiger Nacht wohnen. Arist. Ran. 189.

Κέρβερος, ὁ, Cerberus, der Hund des Pluto, welcher den Eingang der Unterwelt bewacht. Nach Hes. th. 311. erzeugt v. dem Typhaon u. der Echidna, mit funfzig Köpfen, nach den Spätern dreiköpfig. Apd. 2, 5. 12.

Κερδονία, ἡ, Herdonia Liv. St. in Apulien j. *Ordona*. Strab.

Κερδύλιον, τό, ein Ort (*χώριον*) in Thrakien unweit Amphipolis. Thuc. 5. 6.

Κέρδων, ωνος, Cerdo, ein Sklavenname. Dem.

Κερησσός, ἡ, festes Kastell im Gebiet von Thespiä in Böotien. Paus.

Κέρθη, ἡ, T. des Thespios. Apd. 2, 7. 8. Heyne für *Κράθη*.

Κερκάσωρος πόλις, ἡ, Cercasorus, St. Ägyptens in Heptanomis an der Grenze des Delta am westlichen Nilufer, wo sich der Nil in den Kanobischen und Pelusischen Arm theilt, j. *Eksas* oder *Aksas*. Hdt. 2, 15. *Κερκέσουρα*. Strab.

Κερκαφίδης, ου, ὁ, (—◡◡—), S. des Kerkaphos. Anth.

Κέρκαφος, ὁ, S. des Helios, Vater des Kameiros, Jalysos und Lindos in Rhodos. Strab.

Κερκέστης, ου, ὁ, S. des Ägyptos. Apd.

Κερκέται, οἱ, Cercetae, ein Volk im Asiatischen Sarmatien an der nordöstlichen Küste des Pontus, muthmaſslich die heutigen *Circassier*. Strab. *Κερκέτιοι*. Dion. Per. 682.

Κερκετεύς, έως, ὁ, Cercetius, Plin., ein Berg auf der Insel Samos. Strab.

Κερκηΐς, ΐδος, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 355.

Κερκιδᾶς, ᾶ, ὁ, 1) ein Arkadier, Anhänger des Königs Philipps. Dem. de coron. p. 324. 2) ein angesehener Arkadier aus Megalopolis, Dichter und Gesetzgeber. Polyb. Ael. (*Κερκίδας* unrichtig.)

Κέρκινα, ἡ, 1) *Cercinas*, ein Gebirge in Päonien westlich von Sintika, muthmaſslich heutiges T. *Pirlippe*. Thuc. 2, 98. — 2) = Insel und St. bei der kleinen Syrte in Afrika, h. T. *Kerkine*. Diodor. Sic. *Κέρκιννα*, Strab. — *ὁ Κερκινήτης, ου*, Einw. Polyb.

Κερκινῖτις, ιδος, ἡ, Kerkinisch: *ἡ Κερκινῖτις λίμνη*, ein See in Makedonien auf der Grenze von Edonis. Arrian. Exp. Al. 1, 11.

Κέρκιννα, ἡ = *Κέρκινα*. Strab. Dion. Per. 480.

Κερκιννῖτις, ιδος, ἡ sc. *νῆσος, Cercinitis*, Plin. eine kleine Insel, nicht weit von Kerkina bei Afrika. Strab.

Κέρκυρ, ῦρος, ὁ, der Kerkyräer.

Κέρκῦρα, ἡ Cercyra, 1) T. des Asopos und der Methone. Ap. Rh. 4, 568. — 2) die nördlichste der Jonischen Inseln, bei Homer *Σχερίη*, Wohnsitz der Phäaken, mit einer Stadt gleichen Namens, später *Κόρκυρα*, Strab. h. T. *Corfu*. Hdt. Thuc. — davon: a) *Κερκυραῖος, α, ον*, Kerkyräisch, aus Kerkyra. Subst. *οἱ Κερκυραῖοι*, Einw. Hdt. — b) *Κερκυραϊκός, ή, όν*, zu Kerkyra gehörig. Thuc.

Κερκύων, ονος, ὁ (ῠ) *Cercyon*, S. des Poseidon oder Hephästos, ein berüchtigter Räuber in Eleusis, welcher die Fremden nöthigte, mit ihm zu ringen, und nach ihrer Überwindung tödtete. Theseus besiegte und tödtete ihn. Plut. Thes. 11. Luc.

Κέρκωπες, οἱ (Sing. *Κέρκωψ*) *Cercopes*, ein räuberisches, hämisches Volk der frühesten Fabelzeit. Herakles besiegte Kerkopen in Asien bei Ephesos. Apd. 2, 6. 3. und nach Hdt. 7, 216 hieſs eine Gegend bei Thermopylä *Κερκώπων ἕδραι*. Nach Lobecks Aglaophamos sind die Kerkopen der Attischen Komödie trügerische, gaukelnde Geister der Griechen, vorzüglich in Bezug auf das Abentheuer des Herakles. Als meineidige und böse Menschen erwähnt sie Lukianos in Gesellschaft des Eurybatos, Phrynondas und anderer berüchtigten Menschen. Luc. Al. §. 4.

Κέρκωψ, ωπος, ὁ, ein Pythagoreïscher Philosoph und Dichter. Apd. 2, 1.

Κέρνη, ἡ, Cerne, eine Insel an der Westseite Afrikas h. T. *Arguin*, oder nach Gosselin *Fedal*. Polyb. Dion. Per. — *οἱ Κερναῖοι*, Einw.

Κερσοβλέπτης, ου, ὁ, ein Fürst in Thrakien, Zeitgenosse des Demosthenes, welcher den Athenern d. Chersones schenkte. Dem. Aeschin.

Κέρσος, ὁ, ein Fluſs in Kilikien, welcher mitten durch den Syrischen Seepaſs flieſst, h. T. *Merkes*. Xen. Exp. Cyr. 1, 4. 4.

Κερτόνιον, τό und in Mss. *Κερτώνιον*, unbekannte Stadt in Mysien zwischen Adramyttion und Atareus, nach Hudson die St. *Καρήνη*, des Hdt. oder *Κυτώνιον* des Steph. Xen. Exp. Cyr. 7, 8, 8.

Κερύνεια, ἡ (ῠ), *Ceryněa*, 1) St. mit einem Berge gleichen Namens in Achaja, nicht weit von Helike. Polyb. Strab. auch *Κερυνία*, Ael. V. H. 13, 6. *ἡ Κεραυνία* in den Edd., welches jedoch Mannert für richtig hält.; davon a) *ὁ Κερυνεύς, έως*, der Kerynier. Polyb. — b) *Κερύνειος, εια, ειον*, Kerynisch, zu Keryneia gehörig. *ὁ πάγος Κερύνειος*, das Kerynische Gebiet. Call. in Dian. 109. — 2) St. in Kypros. Scylax.

Κερυνῖτις, ιδος, ἡ (◡◡—◡), Kerynisch, besonderes Fem. zu *Κερυνία*, z. B. *ἡ Κερ. ἔλαφος*, die Kerynische Hirschkuh, welche Herakles lebendig fangen und

dem König Eurystheus bringen sollte. Apd. 2, 5. 3.

Κέρχνεια, ἡ poet. st. *Κέγχρεια* w. m. s.

Κερχνίς, *ίδος*, ἡ ion. st. *Κεγχρίς*. Kenchrisch, zu den Hafen Kenchreä in Korinth gehörig. Call. in Del. 271.

Κερωνία, ἡ, *Ceronia*, St. in Kypros. Ptol. *Κερύνεια*. Scyl.

Κερωσσός, ἡ, eine Insel im Jonischen Meere bei Melite. Ap. Rh. 4, 573.

Κεστρίνη, ἡ (ῑ) eine kleine Landschaft in Thesprotien (Epirus) von Kestrinos benannt. Thuc. 1, 46.

Κεστρῖνος, ὁ, S. des Helenos und der Andromache, König in Epirus, welcher der Landschaft Kestrine den Namen gab. Paus. 1, 11.

Κέστρος, ὁ, *Cestrus*, ein Fluſs in Pamphylien bei Perga, j. *Karahissar*. Strab.

Κέστρος, ἡ, St. in Selentis (Kilikien) an der Grenze von Jsaurien: *Κάϋστρος* Ptol. nach Reichardt das *Καΰστρου πεδίον* des Xenoph.

Κευθώνυμος, ὁ (ῠ), der Vater des Menötios, des Hirten im Hades. Apd. 2, 5.

Κεφᾰλή, ἡ, eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Akamantischen Zunft gehörig; Suid. *Κεφαλῆσιν*, aus Kephalä. Arist. Av. 476.

Κεφαλλήν und *Κεφαλήν*, ῆνος, ὁ Plur. *Κεφαλλῆνες*, *Cephallenes*. 1) bei Homer die Unterthanen des Odysseus, die Bewohner von Kephallenia, Ithaka, Zakynthos und des Festlandes. Il. 2, 631. bei den Spätern die Einwohner der Insel Kephallenia. Hdt. Thuc. — 2) Adj. Kephallenisch, Soph. Phil. 791. (Mit einem λ Dem. ed. Bek. Scyl. u. die Spätern Schriftsteller.)

Κεφαλληνία und *Κεφαληνία*, ἡ, *Cephallenia*, die gröſste Griechische Insel des Jonischen Meeres, bei Homer *Σάμη*, und *Σάμος*. j. *Cephallonia*. Hdt. 9, 28. Thuc.: davon *Κεφαλληνιακός*, ή, όν, zu Kephallenia gehörig. Strab.

Κεφαλοίδιον, τό, *Cephaledium*, festes Städtchen in Sicilien, j. *Cefali*. Strab.

Κέφᾰλος, ὁ, 1) S. des Hermes und der Herse; ihn raubte Eos und gebar von ihm den Phaëthon nach Hes. th. 986, den Tithonos nach Apd. 3, 14, 3. — 2) S. des Deïoneus oder Dejon, Enkel des Äolos, Gemahl der Prokris, T. des Königs Erechtheus in Attika, nahm an dem Zuge des Amphitryon gegen die Teleboer Theil und erhielt von ihm die Herrschaft über die Inseln. Von ihm erhielten die Bewohner derselben den Namen Kephallenier. Call. in Dian. 209. Apd. 2, 4, 7. — 3) ein Rhetor aus Syrakus oder Thurii, welcher unter Perikles nach Athen wanderte. Seine Söhne sind Polemarchos, Euthydemos und der berühmte Redner Lysias. Plat. Dem. — 4) ein Volksführer in Athen, S. eines Töpfers, zur Zeit d. dreiſsig Tyrannen. Arist. Eccl. 249.

Κέως, ω, ἡ, Acc. *Κέω* ion. *Κέος*, *Cea*, eine Kykladische Insel, dem Vorgebirge Sunion gegenüber, Vaterland der Simonides, ἡ *Κία* Ptol., h. T. *Zia*. Pind. Hdt. davon ὁ *Κεῖος*, der Keer. Thuc.

Κηδαλίων, ωνος, ὁ, ein Schmiedeknecht des Hephästos in Lemnos, welcher dem Orion den Weg zum Helios zeigen sollte. Luc. de Dom. 28. Heyn. z. Apd. p. 50.

Κήϊος, ὁ ion. und poet. st. *Κεῖος*. Hdt. Theocr.

Κηκείδης, ου, ὁ, ein alter Dichter aus Hermione. Arist. Nub. 960.

Κηλοῦσα, ἡ = *Κοίλωσσα* w. m. s. Xen. Hell. 4, 7, 7.

Κηναῖον, τό, *Cenaeum*, Vorgebirge auf der nordwestlichen Küste der Insel Euböa, h. T. *Cap Lithoda*. Hom. h. in Apoll. 219. Thuc.: davon *Κηναῖος*, *αία*, *αῖον* Kenäisch; τὸ *Κηναῖον ἄκρον*. Soph. Trach. 753. ὁ *Κηναῖος Ζεύς*, ein Beiname des Zeus von einem Tempel, welchen er daselbst hatte. Soph. Trach. 238. Apd. 2, 7. 7.

Κῆπις, ιδος, ὁ, ein Athener. Plat.

Κῆποι, οἱ (ἡ *Κῆπος*, selten) *Cepi*. 1) St. am Kimmerischen Bosporos, h. T. *Kepil*. Aesch. Strab. 2) die Gärten, Ort auſserhalb Athen mit einem Tempel der Aphrodite. Luc. Paus.

Κηρεύς, έως, ὁ, ein Fluſs in Euböa, von dessen Wasser die Schaafe weiſse Wolle bekommen sollten. Strab. bei Aristot. de mirab. auscult. c. 184. unrichtig *Κέρβης*.

Κήρινθος, ἡ, St. in Euböa, nordöstlich von Chalkis. Hom. Jl. 2, 538. Strab.

Κήρῡκες, οἱ, eine angesehene Priester-Familie in Athen, welche ihren Ursprung von Keryx, S. des Hermes herleitete. Thuc. 8, 53.

Κήρυξ, ῡκος, ὁ, S. des Hermes und der Pandrosos, oder der Herse. Paus.

Κήτειοι, οἱ, *Ceteï*, ein Volksstamm in Mysien, von dem Flusse Keteios benannt in der Gegend des spätern Elea oder Pergamos. Hom. Od. 11, 521. (Aristarchos nahm es nach Eustathios als Appellativum, leitete es von *Κῆτος* her, und erklärte es durch *μεγάλοι*.)

Κήτειος, ὁ, *Citius*, ein Fluſs in Mysien bei Pergamos, welcher sich in den Kaïkos ergoſs. Strab. auch *Κητώεις*, *εντος*, ὁ nach Eustath. zur Od.

Κητεύς, έως, ὁ, Vater der Kallisto nach Pherekydes, bei Apd. 3, 8, 2.

Κητώ, οῦς, ἡ, 1) T. des Pontos u. der Gäa, Gemahlinn des Phorkys, Mutter der Gorgonen und Gräen. Hes. th. 270. 333. Apd. 2) eine Nereïde. Apd.

Κήϋξ, ῦκος, ὁ, *Ceyx*, 1) ein alter König

in Trachinien, Vater der Themistonoë, Vater des Hippasos, welcher in der Geschichte des Herakles vorkömmt. Hes. Sc. 354. 476. Apd. 2, 7, 6. — 2) S. des Eosphoros, Gemahl der Alkyone; beide wurden ihres Übermuths wegen in die gleichnamigen Vögel verwandelt. Apd. 1, 7, 4. (Ovidius vermischt beide mit einander, auch Luc. Halc. 1. m. s. Heyne zu Apd. p. 101.)

Κηφεύς, έως, ὁ, 1) S. des Lykurgos, König in Tegea, ein Kalydonischer Jäger. Apd. 2, 7. 3., oder ein S. des Aleos, Bruder des Lykurgos, auch ein Argonaut. Ap. Rh. 1. 164, Apd. 1, 9, 16. — 2) S. des Belos, Gemahl der Kassiope, Vater der Andromeda, König der Äthiopen. Hdt. 7, 61. Apd.

Κηφῆνες, οἱ, *Cephenes*, der Name, welchen die Griechen den Persern früher gaben. Hdt. 7, 61.

Κηφισία und Κηφισσία, ἡ, (— — ⏑ —) eine der zwölf von Kekrops gegründeten Städte, späterhin eine Gemeine (δῆμος) zur Erechtheïschen Zunft gehörig. Strab. davon Κηφισιᾶσιν, aus Kephisia. Aesch.— ὁ Κηφισιεύς, έως, der Einwohner von K. Plat. Apol. (Minder gut ist Κηφισσία, Κηφισσός u. s. w.)

Κηφισίς und Κηφισσίς, ίδος, ἡ, Kephisisch, zum Kephisos gehörig; ἡ Κηφισὶς λίμνη, der Kephisische See, = Κωπαΐς, Hom. Jl. 5, 709. Paus. Er hatte diesen Namen, weil sich der Kephisos in Böotien in ihn ergieſst.

Κηφισόδημος, ὁ, ein Händelmacher u. Sykophante in Athen. Arist. Ach. 705.

Κηφισόδοτος, ὁ, 1) ein berühmter Redner und Feldherr der Athener nach dem Peloponnesischen Kriege. Xen. Dem. ad Leptin. p. 501. 2) ein berühmter Bildhauer. Paus.

Κηφισόδωρος, ὁ, ein Lochage des Hellenischen Heeres aus Athen. Xen. Exp. Cyr.

Κηφισός u. Κηφισσός, ὁ, dor. Καφισός. 1) ein Fluſs in Phokis, entspringt bei Liläa und fällt in den See Kopaïs, h. T. *Mauro — Nero*. Hom. Jl. 2, 522. Xen. — 2) kleiner Fluſs auf der Westseite der St. Athen, welcher die langen Mauern durchströmt und bei Phaleron in den Saronischen Meerbusen fällt. Xen. Strab. Eurip. Med. 835. — Auſserdem gab es noch Flüsse dieses Namens in Argos, Salamis, Sikyon, Skyros. Strab. (Κηφισσός weniger richtig, m. v. Buttm. Gr. §. 21. p. 81.)

Κηφισοφῶν, ῶντος, ὁ, 1) ein Athener von der Partei der Aristokraten. Xen. Hell. 2, 4. — 2) S. des Kephisophon, aus Rhamnus, Anhänger Philipps und Ankläger des Demosthenes. Dem. de coron. p. 244. 3) S. des Kleon aus Anaphlystos, ein Athenischer Redner. Dem. de cor. p. 250. — 4) Sklave des Euripides, welcher nach Aristophanes seinem Herrn bei seinen Tragödien half. Arist. Ran. 944.

Κία, ἡ = Κέως. Ptolem.

Κιανός, ή, όν, (⏑ — ⏑) (Κίος), Kianisch zu Kios in Bithynien gehörig z. B. ὁ Κιανὸς κόλπος, ein Meerbusen der Propontis in Bithynien: οἱ Κιανοί, die Einw. von Kios. Ap. Rh. 1, 1354. Polyb.

Κιανίς, ίδος, ἡ (⏑ — ⏑), Kianisch: als ἡ Κιανὶς γαῖα, das Kianische Gebiet. Ap. Rh. 1, 1177.

Κίβυρα, ἡ, *Cibyra*, 1) ἡ μεγάλη, groſse St. in Groſsphrygien an der Grenze von Karien, j. die Ruinen *Arondon*. Strab. — 2) ἡ μικρά, St. in Pamphylien, h. T. *Iburas*. Strab.

Κιβωτός, ἡ — St., Beiname der Stadt Apameia in Phrygien. Strab.

Κιγδαγάτας, ου, ὁ, ein Heerführer der Perser. Aesch. Pers. 992.

Κίγκιος, ὁ *Cincius*, ein Römischer Eigenname. Anth.

Κίερος, ἡ m. s. Προυσιάς.

Κιθαιρών, ῶνος, ὁ, *Cithaeron*, Gebirge in Böotien, dem Dionysos und den Musen heilig, welches sich an den Helikon anschlieſst und einen Theil der Grenze von Böotien, Megaris und Attika machte, berühmt durch den Tod des Aktäon und Pentheus. Pind. Call. h. in Del. 97.: davon 1) Κιθαιρώνειος, α, ον, Kithäronisch: — τὸ Κιθ. λέπας, Eur. Bacch. 998. ὁ Κιθαιρώνειος λέων, der Kithäronische Löwe, welcher die Heerden des Amphitryon verheerte und von Herakles erlegt wurde. Apd. 2, 4. 9. 2) Κιθαιρώνιος, ιον, z. B. Ἠχώ. Arist. Th. 996. — 3) Κιθαιρωνίς, ίδος, ἡ, besond. Femin. Hdt.

Κικέρων, ωνος, ὁ, *Cicero*, der berühmte Redner Roms. Plut.

Κίκονες, οἱ (ῐ), Sing. Κίκων, ονος, *Cicones*, ein Volk in Thrakien, längs der Küste von Ismaros bis an den Lissos. Hom. Jl. 2, 846. Od. 9, 39. Hdt. 7, 59.

Κικονία, ἡ, das Land der Kikonen. Steph. in Μαρώνεια.

Κικύνηθος, ἡ, eine Insel bei Pagasä in Thessalien. Strab.

Κίκυννα, ἡ, eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Akamantischen Zunft gehörig. Hesych.; davon 1) Κικυννόθεν, aus K. Arist. Nub. 134. — 2) ὁ Κικυννεύς, έως, der Einwohner von K. Arist. Nub. 210. wo Κικυννῆς.

Κιλικία, ἡ (⏑⏑⏑ —) *Cilicia*, Landschaft in Kleinasien, zwischen Syrien und Pisidien. Hdt. Nach der Mythe hatte es seinen Namen von Kilix, Bruder des Kadmos; richtiger wohl verwandt mit ἕλιξ, das gebogene Land. Man theilte es ein in zwei Theile: 1) ἡ ὀρεινὴ Κιλικία, der westliche gebirgige Theil: Hdt. 2,

34. ἡ τραχεῖα, Strab. — 2) ἡ πεδιάς, *campestris*, der östliche fruchtbare Theil. Strab. — *Κίλικες, οἱ*, die Bewohner Kilikiens.

Κιλίκιος, ία, ιον, auch *ιος, ιον* (◡◡◡◡), Kilikisch, aus Kilikien, dazu gehörig, z. B. τὸ *Κιλίκιον ἄντρον*, die Höhle, welche der Aufenthalt des Typhon war, in Kilikien. Pind. Aesch. P. V. 351. ἡ *Κιλίκιος θάλαττα*, das Kilikische Meer. Strab. (hievon *Κιλίκων, Κιλικίζω*, und *Κιλικισμός* m. s. Lexik.)

Κίλιξ, ικος, ὁ, (◡—) *Cilix*, 1) S. des Agenor und der Telephassa, Bruder des Phönix, welcher sich in der Gegend Kleinasiens niederlieſs, die von ihm den Namen erhielt. Hdt. 7, 91. Apd. 2) der Kiliker. Plur. οἱ *Κίλικες*, ursprünglich Syrer, beſaſsen zu Homers Zeit in Groſsmysien zwei Reiche, Theben und Lyrnessos, später in Kilikien, bekannt durch Seeräuberei und Treulosigkeit. Hom. Jl. 6, 397. Xen.

Κίλισσα, ἡ, 1) Adj. Kilikisch, z. B. *νηῦς*. Hdt. — 2) die Kilikerinn. Xen.

Κίλλα, ἡ, 1) T. des Laomedon. Apd. 2) eine kleine St. in Äolis (Kleinasien) mit einem Tempel des Apollo. Hom. Jl. 1, 38. Hdt. 1, 149.

Κιλλικῶν, ῶντος, ὁ, ein Verräther aus Milet, welcher eigentlich A c h ä o s hieſs und seine Vaterstadt den Feldherrn des Persischen Königs verrieth. Arist. Pax. 362. Hesych.

Κιλλουτά, ἡ, eine Insel im Indischen Meere, Arrian. Exp. Al. 6, 19.

Κίμαρος, ἡ, ein Vorgebirge auf der nordwestlichen Küste von Kreta, j. *Capo Garabusa*. Strab.

Κίμβροι, οἱ, Cimbri, ein Germanischer Volksstamm, auf der Kimbrischen Halbinsel, im jetzigen Schleswig und Holstein. Strab.

Κιμινία λίμνη, ἡ, Ciminius lacus, ein See in Etrurien, j. *Lago di Vico*. Strab.

Κιμμερικόν, τό m. s. *Κιμμέριον*.

Κιμμερικός, ή, όν, Kimmerisch, zum Lande der Kimmerier gehörig: z. B. ὁ *Κιμμερικὸς Ἰσθμός*, der K i m m e r i s c h e I s t h m o s = der Taurische Chersonesos, Aesch. Pr. V. 735. — ὁ *Κιμμερικὸς Βόσπορος* oder *κόλπος*, der K i m m e r i s c h e B o s p o r o s, s. *Βόσπορος*. Strab.

Κιμμέριοι, οἱ, Cimmerii, (verwandt mit *χειμέριοι*) 1) Bei Homer sind es fabelhafte Völker, welche im Westen der Erde am Okeanos wohnen, m. v. Hom. Od. 11, 14. Die alten Erklärer setzten sie theils nach Italien in die Gegend von Baja, theils nach Spanien. Strab. 2) von Herodotos an: Völkerschaften in der Gegend des Mäotischen Sees und des Kimmerischen Bosporos, im Asiatischen Sarmatischen und der Taurischen Halbinsel. Von den Skythen gedrängt, wanderten sie nach Kleinasien, plünderten Sardes und wurden von dem König Alyattes geschlagen. Hdt. 1, 15. 4, 12. Call. in Dian. 253. Strab.

Κιμμέριον, τό, 1) *Cimmerium*, St. im Asiatischen Skythien, am Kimmerischen Bosporos in Sindike. *Κιμμέρια τείχεα, τά*. Hdt. 4, 12. und τὸ *Κιμμερικόν*. Strab. 2) τὸ ὄρος, ein Berg auf dem Taurischen Chersones. Strab. 3) τὰ *Πορθμήϊα Κιμμέρια*, ein Hafen am Kimmerischen Bosporos. Hdt. 4, 12. *Κώμη ἡ Κιμμερική*. Strab.

Κιμμέριος, ία, ιον, Kimmerisch, die Kimmerier betreffend; davon ἡ γῆ ἡ *Κιμμερίη*, das K i m m e r i s c h e L a n d, vorzüglich der Taurische Chersones, die heutige K r i m m. Hdt. 4, 11. 2) ὁ *Κιμμέριος Βόσπορος* m. s. *Βόσπορος*.

Κιμμερίς, ίδος, ἡ, Kimmerisch: ἡ *Κιμμερὶς γῆ* = ἡ *Κιμμερία*. Apd. 2, 1, 3.

Κιμώλιος, ία, ιον, (◡—◡◡) K i m o l i s c h, aus der Insel Kimolos, ἡ *Κιμωλία γῆ*, auch ohne *γῆ*, die K i m o l i s c h e E r d e, eine seifenartige Erde, welche von den Bartscheerern in Athen und noch mehr zum Reinigen der Kleider und zum Walken der Tücher gebraucht wurde. Arist. Ran. 713. Strab.

Κίμωλος, ἡ (ῑ) *Cimolus*, eine der Kykladischen Inseln bei Melos, wegen der Kimolischen Erde berühmt. *Κίμωλις*. Ptol. h. T. *Cimoli*. Strab.

Κίμων, ωνος, ὁ, Cimon. 1) Vater des berühmten Miltiades. Hdt. 6, 39. — 2) Sohn desselben, ein berühmter Feldherr der Athener, schlug die Perser zu Lande und zu Wasser am Eurymedon. Hdt. 7, 107. Thuc. 3) Vater des Lakedämonios. Thuc. 4) ein berühmter Maler aus Kleonä. Arrian. Exp. Al.

Κινάδων, ωνος, ὁ, (◡◡—) ein Spartaner, welcher eine Verschwörung gegen den König Agesilaos stiftete Xen. Hell. 3, 3, 5.

Κιναίθων, ωνος, ὁ, ein Dichter aus Lakedämon.

Κίνδυς, υος, ἡ, St. in Karien in der Nähe von Jassos: Strabo erwähnt einen Flecken *Κινδύη*, welcher nicht mehr zu seiner Zeit vorhanden war; davon 1) ὁ *Κινδυεύς, έως*, der Kindyer. Hdt. 5, 118. und 2) *Κινδυάς, άδος, ἡ*, Kindysch: Beiname der Artemis, welche daselbst einen Tempel hatte.

Κινέας, ου, ion. *Κινέης, ὁ, Cineas*, 1) ein König der Thessalier, aus Konion gebürtig. Hdt. 5, 63. — 2) ein Thessaler, Dem. de cor. — 3) der bekannte Freund des Königs Pyrrhos in Epirus, aus Thessalien gebürtig. Plut. (Aelian V. H. 12, 33. lese man *Νικίας* st. *Κινέας*).

Κινησίας, ου, ὁ, ein schlechter Dithy-

rambendichter in Athen, Zeitgenosse des Sokrates und Aristophanes, welcher letztere ihn oft in seinen Komödien durchzieht. Arist. Ran. 153. Sänger des Waffentanzes, Av. 1378, war lang, mager u. säbelfüſsig. m. vergl. Plat. Gorg. p. 301.

Κιννοάδαι, οἱ, die Nachkommen des Kinyras. Plut.

Κινύρας, ου, ὁ, ion. *Κινύρης,* (⏑⏑—) schon in Homer als Herrscher in Kypros erwähnt, Jl. 11, 20.; nach Apd. S. des Sandakos, Urenkel des Phaëthon, anfangs König in Syrien oder Assyrien, ging hernach nach Kypros und erbaute Paphos, Vater der Myrrha und des Adonis. Apd. 3, 14, 3. Bion Id. 1, 91. Der Reichthum des Kinyras war, wie das Gold des Midas und Gyges, zum Sprichworte geworden. m. vergl. Tyrt. III. 6. Plat. de leg. II. p. 660.

Κίνυψ, ὑπος, ὁ, (*ὁ Κίνυφος,* Ptol.) *Cinyps,* 1) ein Fluſs in Libyen zwischen den beiden Syrten h. T. *Wadi Quama?* Hdt. 4, 175. — 2) — *ἡ* eine Landschaft an den beiden Ufern des Flusses bis nach Kyrene, Wohnsitz der Maken. Hdt. 4, 198.

Κῖος, ὁ, 1) ein Fluſs in Niedermösien, entspringt auf dem Gebirge Rhodope u. fällt in den Istros; nach Larcher der *Oescus* des Plinius h. T. *Esker.* Hdt. 4, 49. — 2) Einwohner von Kios m. s. *Κίος.*

Κίος, ἡ (ῐ), *Cius,* 1) Seestadt in Bithynien, Kolonie der Milesier mit einem Hafen, nach Hdt. 5, 122. u. Xen. Hell. 1, 4, 7. in Mysien an dem Kianischen Meerbusen, hernach *Προυσιάς* genannt. Apd. 1, 9, 19. 2) *ὁ,* ein Fluſs bei der vorgenannten St. Ap. Rh. 1, 1178. — *Κῖοι,* und *Κιᾶνοί, οἱ,* die Einwohner von K. (das *ι* in *Κίος,* St. und Fluſs ist kurz; in *Κῖος,* Einw. lang. m. s. Spitzn. Prosod. §. 64. 1. b. Anm.)

Κιρκαῖον, τό, 1) *Circejum promontorium,* ein Vorgebirge in Latium, der angebliche Wohnsitz der Kirke. Strab. auch *Κίρκαιον,* h. T. *Monte Circello.* — 2) *Circeji,* St. der Volkser am Fuſse des Vorgeb. j. *S. Felice. πολίχνιον Κίρκης.* Strab. *οἱ Κιρκαιῖται, Circejenses,* Einw. Polyb.

Κιρκαῖος, αία, αῖον, Kirkäisch, die Kirke betreffend: *τὸ Κιρκαῖον πεδίον,* eine Gegend in Kolchis am Phasis. Ap. Rh. 2, 400.

Κίρκη, ἡ, Circe, T. des Helios u. der Perse nach Hom. Od. 10, 137. oder der Perseïs, nach Hes. th. 957. — Apd., eine zauberkundige Nymphe, welche nach Homer auf der Insel Ääa wohnte. Nach den Spätern floh sie aus Kolchis nach Italien, und wohnte auf dem von ihr benannten Vorgebirge. Ap. Rh. 4, 559. Apd. 3, 1. 2.

Κίῤῥα, ἡ, Cirrha, uralte St. in Phokis am Krissäischen Meerbusen, schon zu Solons Zeit von Kleisthenes aus Sikyon nach einem Beschluſs der Amphiktyonen zerstört; ihr Gebiet wurde dem Apollo gewidmet, und der Ort selbst wurde der Hafen von Delphi. Pind. Strab.; davon 1) *Κίῤῥαθεν,* aus K. Pind. 2) *Κιῤῥαῖος, α, ον,* Kirrhäisch: *τὸ Κιῤῥαῖον πεδίον,* das Gebiet von Kirrha, welches als ein geheiligtes, nie zu bebauendes Land dem Tempel in Delphi gehörte. Aesch. — *Κιῤῥαῖος, ὁ,* Einw. Dem.

Κίρφις, εως, ὁ, 1) ein Berg in Phokis, südöstlich von Delphi h. T. *Stiva.* Strab. 2) eine Stadt daselbst. Strab.

Κίσαμος, ἡ, St. in Kreta und Hafen v. Aptera, h. T. *Chisamo.* Strab.

Κισθήνη, ἡ, 1) St. in Asien und zwar in Äolis. Strab. 2) eine kleine Insel an der Küste von Lykien. Strab. 3) *τὰ πεδία Κισθήνης.* Aeschyl. Pr. V. 799. *Κισθήνη* ed. Schütz, Wohnsitze der Gräen und Gorgonen, welche gewöhnlich nach Libyen an den Atlas versetzt werden. Nach Voſs Myth. Br. II, 18. dachte sich der Dichter die Gorgonischen Wohnsitze im äuſsersten Westen, vermuthlich muſs man lesen *Κυνήτης,* des K y n e t e n l a n d e s, denn die Kyneten wohnten an der äuſsersten Spitze Spaniens. cf. Hdt. 4, 49. Steph.

Κισσαίθα, ἡ, (ᾰ), Name einer Hirtinn. Theocr. Id. 1, 151.

Κισσεύς, έως, ὁ, 1) S. des Ägyptos. Apd. 2) König in Thrakien, nach Homer Vater der Theano, Jl. 11, 222. wo *Κισσῆς* ed. Wolf. steht.; nach den Spätern auch der Hekabe. Eur. Hec. 3. Apd. 3, 12, 5.

Κισσηΐς, ΐδος, ἡ, T. des Kisseus, = Theano. Hom. Jl. 6, 299.

Κισσῆς = Κισσεύς.

Κισσίδας, ου, ὁ (*Κισσος*), ein Syrakusaner. Xen.

Κισσία, ἡ, eine fruchtbare Landschaft in Asien, und zwar in Susiana, auf beiden Seiten des Euläos oder Choaspes, Wohnsitz der Kissier, ihre Hauptstadt war Susa. Strab. j. *Khozistan. ἡ γῆ ἡ Κισσίη,* Hdt.

Κίσσινος, η, ον, = Κίσσιος, Kissisch, zu Kissia gehörig: *τὸ Κίσσινον ἕρκος,* die Kissische Mauer. Aesch. Pers. 7. und *τὸ Κίσσινον πόλισμα,* die Kiss. Stadt. Aesch. Pers. 117. ist *Susa,* welche die Hauptstadt von Kissia war.

Κίσσιοι, οἱ, Cissii, (*Κισσοί* Dion. Per.) die Einwohner von Kissia, nach Strabo gleichbedeutend mit *Σ ο ύ σ ι ο ι.* Hdt. 3, 91.

Κίσσιος, ία, ιον, Kissisch; zu Kissia gehörig, z. B. *ἡ γῆ ἡ Κισσίη.* Hdt. — *αἱ Κίσσιαι πύλαι,* das Kissische Thor in Babylon. Hdt. 3, 155. *ἡ Κισσία πολεμιστρία.* Aesch. Choëph. 421.

Κισσός, ὁ, St. in Makedonien, südlich von Thessalonike, deren Einwohner in

diese Stadt verpflanzt wurden, nach Strabo Wohnsitz des Kisseus.

Κίτιον, τό (*Κίττιον*), *Citium*, St. in Kypros am Meere, Geburtsort des Stoikers Zeno, j. *Chieti*. Thuc. 1, 112. Strab. bei den meisten Schriftstellen τ, selten ττ wie Ael. *Κιτιεύς, έως, ὁ*, Einwohn.

Κίτρον, τό, späterer Name von *Πύδνα*, w. m. s.

Κίττος, ὁ (*Κισσός* Appel.), ein Geldwechsler in Athen. Dem.

Κίχῡρος, ἡ, St. in Thesprotien (Epirus) an der Küste, früher *Ἐφύρα*. Strab. w. m. s.

Κλαάμητις, ιδος, ἡ, T. des Thespios. Apd. 2, 7. 8. ein verdorbener Name; Heyne vermuthet *Καλάμητις*.

Κλάδαος, ὁ = *Κελαδών*, ein Fluſs in Elis, welcher den heiligen Hain Altis bei Olympia begrenzte und in den Alpheios floſs. Xen. Hell. 7, 4.

Κλαζομεναί, αἱ, *Clazomenae*, St. auf der Küste Joniens am Smyrnäischen Busen; sie war zuerst auf dem festen Lande gegründet, später zogen die Einwohner aus Furcht vor den Persern auf eine Insel, welche Alexander der Groſse durch einen Damm mit dem festen Lande verband. Hdt. 1, 142. Xen. Hell. 5, 1, 31., welcher sie eine Insel nennt. — *οἱ Κλαζομένιοι*, die Klazomenier. Thuc.

Κλάνις, εως, ὁ, *Glanis*, 1) der frühere Name des Liris (*Λεῖρις*), ein Fluſs in Latium auf der Grenze Kampaniens, j. *Garigliano*. Strab. V, 3. 6. 2) *Clanis*, ein Fluſs in Etrurien, j. *Chiano*.

Κλάριος, ὁ (⏑⏑⏑), ein Beiname des Apollo, von Klaros abgeleitet. Call. in Apoll. 70.

Κλάρος, ἡ (ᾰ), *Clarus*, kleine St. in Jonien bei Kolophon auf einer Landspitze mit einem heiligen Hain und Tempel, wo ein Orakel des Apollo war, j. die Ruinen bei *Zille*. Hom. in Apoll. 40. Thuc. 3, 33.

Κλαστίδιον, τὸ, *Clastidium*, St. im Cispadanischen Gallien, j. *Chiastezzo*. Polyb. Strab.

Κλαυδία, ἡ, *Claudia*, ein Röm. Frauenname. Anth.

Κλαυδιᾱνός, ὁ, *Claudianus*, ein Röm. Männername.

Κλαυδιόπολις, εως, ἡ, ein Name mehrerer Städte, z. B. 1) = *τὸ Βιθύνιον* in Bithynien. 2) St. in Isaurien. Strab.

Κλαύδιος, ὁ, *Claudius*, ein Römischer Name. Polyb.

Κλεαγόρας, ου, ὁ, ein Maler aus Phlius. Xen.

Κλεαίνετος, ὁ, (*αἰνέω*) 1) Vater des Kleon in Athen, nach Thuc. 3, 36, welcher den Feldherrn die Kost im Prytaneion beschränkt hatte. Arist. Eq. 574. — 2) ein Lochage. Xen.

Κλεανδρίδας, ου, ὁ (ῐ), Vater des Spartaners Gylippos. Thuc.

Κλέανδρος, ὁ, *Cleander*, 1) ein Tyrann in Gela in Sicilien, Bruder des Hippokrates, welcher ihm in der Regierung folgte. Hdt. 7, 154. 2) S. des Telesarchos aus Ägina, ein Sieger in den Isthmischen und Nemeïschen Spielen, welchen Pindar besungen hat. Isthm. 8. — 3) ein Lakedämonier, welcher Statthalter in Byzanz war. Xen. 4) ein Sklave. Hdn. 1, 12.

Κλεάνθης, ους, ὁ, (*ἄνθος*) ein Dichter und Stoischer Philosoph aus Assos, Schüler des Krates und Zenon, Lehrer des Chrysippos. Von ihm ist noch eine Hymne auf den Zeus vorhanden. Plut. Luc. Macrob. 19.

Κλεάνωρ, ορος, ὁ (ᾰ), ein Stratege aus Orchomenos in Arkadien. Xen. Exp. Cyr. 3, 1, 47.

Κλεάρετος, ὁ (*Κλεάρατος*), ein Lochage. Xen.

Κλεαρίδας, ου, ὁ (ῐ), ein Lakedämonier, Statthalter in Amphipolis, welcher den Athener Kleon besiegte. Thuc. 4, 132.

Κλεᾰρίστη, ἡ, ein weiblicher Eigenname. Theocr. Id. 2, 74.

Κλεάριστος, ὁ (ᾰ), ein Freund des Theognis. Theog. 502.

Κλέαρχος, ὁ, 1) ein Feldherr der Lakedämonier, Statthalter in Byzanz, dann Heerführer der Griechischen Miethstruppen bei Cyrus dem Jüngern. Thuc. Xen. 2) ein Tyrann in Heraklea in Thrakien. Dem. adv. Lept. p. 482. Ael. V. H. 9, 13.

Κλειγένης, ους, ὁ, *Cligenes*, ein reicher Ausländer in Athen, welcher sich in Staatsgeschäfte eindrängte. Arist. Ran. 709.

Κλεῖδες, οἱ, ion. *Κληΐδες*, *Clides*, die Schlüssel, 1) nach Strabo zwei, nach Plinius vier kleine Inseln an der nordöstlichen Küste von Kypros. 2) bei Herodotos vielleicht das Vorgebirge bei diesen Inseln, welches Strabo *Βοὸς οὐρα*, j. *Capo di St. Andre*, nennt. Hdt. 5, 108.

Κλειδημίδης, ου, ὁ (ῐ), *Clidemides*, S. des Schauspielers des Sophokles in Athen. Arist. R. 791.

Κλείδημος, ὁ, *Clidemus*, ein sehr alter Geschichtschreiber über Attika, Zeitgenosse des Hellanikos. Plut. Thes. 18. *Κλειτόδημος* bei Paus. 10, 16. m. v. Heyne zu Apd. p. 809.

Κλείδικος, ὁ, *Clidicus*, ein Archon in Athen. Paus.

Κλειναγόρας, ὁ, ein Priester der Amphiktyonen. Dem.

Κλειναρέτη, ἡ, Clinarete, ein Weibername. Arist. Eccl. 41.

Κλεινίας, ου, ὁ, ion. *Κλεινίης, Clinias,* 1) ein Athener, Vater des berühmten Alkibiades, rüstete im Persischen Kriege ein Schiff auf eigene Kosten aus, und blieb in der Schlacht bei Koroneia. Hdt. 8, 17. Thuc. Plat. Alc. I, p. 112. — 2) der Bruder des berühmten Alkibiades, welcher als einfältig und ungelehrig bezeichnet wird. Plat. Alcib. I. p. 320. — 3) S. des Axiochos, ein leiblicher Vetter des vorigen, Schüler des Sokrates. Plat. Euthyd. p. 273. — 4) ein Kreter, eine Person in den Dialogen des Plato über die Gesetze; davon *adj. Κλεινίειος, ον,* vom Kleinios abstammend. Plat.

Κλεινόμαχος, ὁ, Clinomachus, ein Ephoros in Sparta. Xen. Hell. 2, 3.

Κλειοπάτρη, ἡ, poet. st. *Κλεοπάτρη.* Ap. Rh. 2, 239.

Κλεϊππίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Deinias, ein Schiffsbefehlshaber der Athener. Thuc. 3, 3.

Κλεισθένης, ους, ὁ, Clisthenes, Acc. η und *ην.* 1) ein Regent in Sikyon, Solons Zeitgenosse, reich und mächtig, Vater der Agariste, welche Megakles heirathete. Hdt. 5, 65. 6, 126. — 2) S. des Megakles, Enkel des vorigen, Oberhaupt der Alkmäoniden in Athen, vertrieb die Peisistratiden und stellte die Demokratie her. Auch soll er den Ostrakismos eingeführt haben. Hdt. 5, 65. 3) ein berüchtigter Weichling von unreinen Sitten in Athen, welcher oft von Aristophanes verspottet wird. Ran. 48. Acharn. 118. etc.

Κλεισιδίκη, ἡ (—◡◡—), *Clisidice,* T. des Keleos in Eleusis. Hom. in Cer. 109.

Κλεῖτα, ἡ, dor. st. *Κλείτη,* ein Sklavenname. Theocr.

Κλειταγόρα, ἡ (—◡◡—), *Clitagora,* eine Thessalische Dichterinn unter den Peisistratiden. Arist. Lys. 1244.

Κλείταρχος, ὁ, Clitarchus, 1) ein Tyrann in Eretria auf Euböa, ein Freund Philipps von Makedonien. Dem. de Cor. — 2) S. des Geschichtschreibers Dinon, Begleiter des Alexander, welcher dessen Geschichte geschrieben hat. Strab.

Κλειτέλης, ους, ὁ, ein Korinther. Xen. Hell.

Κλείτη, ἡ, Clite, 1) T. des Danaos. Apd. 2) T. des Merops, Gemahlinn des Kyzikos. Ap. Rh. 1, 976.

Κλειτόμαχος, ὁ, Clitomachus, 1) S. des Hermokrates, ein Thebaner, welcher mehrere Siege im Pankration errungen hatte. Pind. Ael. V. H. 3, 30. Paus. 6, 15. 2) ein Gesandter der Athener. Dem. adv. Philipp. 3) ein Akademischer Philosoph aus Karthago. Diog. Laert.

Κλεῖτος, ὁ (*adj. κλειτός*), *Clitus,* 1) S. des Ägyptos. Apd. 2) S. des Peisanor, ein Troischer Held. Hom. Jl. 15, 445. 3) S. des Mantios, Enkel des Melampus, welcher von der Eos geraubt wurde. Hom. Od. 15, 249. 4) ein Feldherr des Alexander, welcher letzterem in der Schlacht am Granikos das Leben rettete, aber dennoch von demselben in der Trunkenheit ermordet wurde. Arr. Luc.

Κλειτοφῶν, ῶντος, ὁ, Clitophon, 1) S. des Aristonymos, ein Schüler des Thrasymachos, eine Person in den Dialogen des Plato über den Staat. Plat. de rep. p. 328. Auch führt ein Dialog des Plato diesen Namen. 2) ein Athener, listig und wankelmüthig. Arist. Ran. 967.

Κλείτων, ωνος, ὁ, (*Κλίτων.* Stob.) ein berühmter Bildhauer in Athen zu Sokrates Zeit, dessen sonst nicht erwähnt wird. Xen. Mem. 3, 10, 6.

Κλείτωρ, ορος, ὁ, Clitor, 1) ein S. des Lykaon in Arkadien. Apd. 2) ein Fluſs in Arkadien, welcher in den Erymanthos fällt. Paus. — 3) — *ἡ,* St. im nördlichen Arkadien am vorgenannten Flusse in der Nähe einer Quelle, deren Wasser den Wein ungenieſsbar machte; j. die Ruinen beim Dorfe *Mazi.* Pind. Strab. *Κλίτωρ* Polyb.; davon *οἱ Κλειτόριοι,* die Einwohner. Xen.

Κλειώ, οῦς, ἡ, dor. *Κλεώ, Clio,* 1) eine der Musen. Hes. th. 77. Mutter des Hyakinthos. Apd. 1, 3, 2., später Muse der Geschichte. 2) auch ein Frauenname. Ael. V. H. 2, 4.

Κλέοβις, ιος, ὁ, S. der Kydippe, Bruder des Biton, aus Argos, wegen der Liebe zu ihrer Mutter berühmt. Hdt. 1, 31. Luc. Contempl. 10. m. s. *Βίτων.* Dat. *Κλέοβι.* Hdt. cf. Buttm. Gr. §. 50. p. 189. *Acc. Κλέοβιν.*

Κλεόβοια, ἡ, 1) Mutter der Gemahlinn des Thestios Eurythemis. Apd. 1, 7, 10. wohl unrichtig, vielleicht muſs man *Κλεοδαίου* lesen, m. vgl. Heyne p. 111.

Κλεοβούλη, ἡ, T. des Äolos, Mutter des Myrtilos von Hermes.

Κλεόβουλος, ὁ, 1) ein Troer, von Aias getödtet. Hom. Jl. 16, 320. — 2) S. des Evagoras aus Lindos, einer der sieben Griechischen Weisen, ὁ *Λίνδιος.* Plat. Protag. p. 343. A. nach Diog. Laert. ein Karier. — 3) ein Ephoros in Lakedämon. Thuc. 5, 36.

Κλεόδαιος, ὁ, Cleodaeus, S. des Hyllos und Enkel des Herakles, unter dessen Anführung die Herakliden einen vergeblichen Versuch machten, in den Peloponnes einzudringen. Hdt. 6, 52. Paus.

Κλεόδαμος, ὁ, dor. st. *Κλεόδημος, ὁ,* 1) ein Hirte. Bion. Id. 6, 11. — 2) ein Peripatetischer Philosoph. Luc. Conv. 6.

Κλεοδόξη, ἡ, T. der Niobe. Apd.

Κλεοδώρα, ἡ, T. des Danaos. Apd.

Κλεόκρῐτος, ὁ, ein Herold der Mysterien in Athen, wird als ein dickleibiger, schwerfälliger Mann verspottet. Arist. Ran. 1437. Av. 877. Xen. Hell. 2, 4. 20.

Κλεόλᾱος, ὁ, 1) S. des Herakles und einer Thespiade. Apd. 2, 7. 2. — 2) ein Männername. Luc.

Κλεόμβροτος, ὁ, 1) S. des Anaxandridas, Bruder des Leonidas, Vater des Pausanias, Feldherr der Spartaner. Hdt. 8, 71. Thuc. — 2) S. des Pausanias, König in Sparta, welcher in der Schlacht bei Leuktra gegen Epaminondas das Leben verlor. Xen. Hell. 5, 4. 14. — 3) ein Akademischer Philosoph, aus Ambrakia, welcher, nachdem er Platos Phädon gelesen hatte, sich ins Meer gestürzt haben soll. Callim. Ep. 24. Luc. Philopatr. 1. vielleicht der nämliche, welcher Plat. Phaed. p. 59. als Schüler des Sokrates erwähnt wird.

Κλεομένης, ους, ὁ, ein Name verschiedener Könige in Sparta. 1) S. des Alexandridas, und Mitkönig des Demaratos, welcher letztern aus Sparta vertrieb, aber endlich selbst vertrieben wurde. Hdt. 3, 148. 5, 64 fl. Thuc. — 2) S. des Kleombrotos, welcher dem Agesipolis, der kinderlos starb, in der Regierung folgte. Thuc. Paus. 1, 13, 3. 3) S. des Leonidas, König in Sparta (221 v. Ch.) wollte die Verfassung des Lykurgos herstellen, muſste jedoch, durch die Verrätherei einiger Treulosen genöthigt, aus Sparta fliehen. Er flüchtete sich nach Ägypten zum Könige Ptolemäos Evergetes. Polyb. Ael. V. H. 12, 8.; davon *Κλεομενικός*, ή, όν, Kleomenisch und *Κλεομενισταί*, οἱ, die Anhänger des Kleomenes. Polyb.

Κλεομήδης, ους, ὁ, 1) ein Feldherr der Athener im Peloponnesischen Kriege. Thuc. 5, 84. 2) einer der dreiſsig Tyrannen in Athen. Xen. Hell. 2, 3, 3.

Κλεόνῑκος, ὁ, dor. *Κλεύνικος*, 1) ein Thessalier. Call. ep. 32. 2) ein Krieger. Theocr.

Κλεοπάτρα, ἡ, poet. *Κλειοπάτρη* und *Κλεωπάτρη*, (ᾰ), ein sehr gewöhnlicher weiblicher Eigenname. *A.* in der Mythologie. 1) T. des Tros und der Kalirrhoë. Apd. 3, 12, 2. 2) T. des Boreas und der Orithyia, Gemahlinn des Phineus. Apd. 3, 15, 2. — 3) T. des Idas und der Marpessa, Gemahlinn des Meleagros, auch Alkyone genannt. Hom. Jl. 9, 556. Apd. 4) T. des Danaos. Apd. — *B.* in der Geschichte: 1) Gemahlinn des Königs Perdikkas von Makedonien. Plat. Gorg. p. 471. — 2) die zweite Gemahlinn des Philippos von Makedonien, welche die erste Gemahlinn Olympias ermorden lieſs. — 3) T. des Königs Ptolemäos Auletes in Ägypten, welche mit ihrem Bruder Ptolemäos gemeinschaftlich nach dem Tode des Vaters Ägypten regierte. Nach dem Tode des Bruders ward sie durch die Gunst des Cäsar Königinn in Ägypten, und endlich nach des letztern Ermordung Gemahlinn des Antonius. Als dieser von Octavianus besiegt war, ermordete sie sich, um nicht in Triumph aufgeführt zu werden. Luc.

Κλεόπομπος, ὁ, ein Feldherr der Athener. Thuc. 2, 26.

Κλεοσθένης, ους, ὁ, ein Ephoros in Sparta. Xen.

Κλεόστρᾰτος, ὁ, ein Gesandter der Argiver. Xen. Hell. 1, 3.

Κλεότῑμος, ὁ, ein Eleer, Anhänger des Königs Philipps in Makedonien. Dem. (τίμη).

Κλεόφαντος, ὁ, S. des Themistokles und der Archippe, T. des Lysandros. Plat. Men. p. 93. E.

Κλεοφίλη, ἡ (ῐ), Gemahlinn des Lykurgos in Arkadien, und Mutter des Ankäos, Amphidamas etc. Apd. 2, 9. 2.

Κλεοφῶν, ῶντος, ὁ, ein Feldherr der Athener, S. einer Thrakerinn, ein Volksführer von schlechtem Charakter und überall Sprecher für den Krieg, ward, wegen eines Verbrechens angeklagt, in Ketten gelegt und kam endlich bei einem Volksaufruhr um. Aristophanes verspottet ihn als Ausländer. Ran. 678. 1504. Xen. Hell. 1, 7, 40. Ael. V. H. 12, 43.

Κλεοχάρεια, ἡ, (ᾰ) eine Nymphe, Gemahlinn des Lelex. Apd.

Κλεύδᾱμος, dor. st. *Κλεόδημος*, Vater des Asopichos, eines Siegers in den Olympischen Spielen. Pind. Ol. 14, 31.

Κλεύνῑκος, dor. *Κλεόνικος*. Theocr.

Κλεψύδρα, ἡ, 1) eine Quelle auf der Burg in Athen, deren Wasser wieder verschwand und in Phaleron wieder zum Vorschein kam. Arist. Lys. 912. Hes. Sie hieſs daher auch Ἐμπεδώ. Hesych. — 2) eine Quelle auf dem Berge Ithome in Messenien. Paus. (von κλέπτω ὕδωρ, eine Wasseruhr, m. s. Lex.)

Κλέων, ωνος, ὁ, 1) ein berühmter Volksredner in Athen, aus niederm Stande, tollkühn und schlecht von Charakter, ward Nachfolger des Perikles in der Leitung der Staatsgeschäfte und blieb als Feldherr der Athener in der Schlacht bei Amphipolis. Thuc. 3, 36. Aristophanes schrieb gegen ihn die Ritter, wo er unter dem Namen *Παφλαγών* erscheint. Er war eigentlich ein Gerber, daher *βυρσοδέψης*. Arist. Nub. 576. — 2) S. des Kleon, ein Freund des Äschines und Ankläger des Demosthenes. Dem. — 3) ein Tyrann in Sikyon, welcher von

Aratos vertrieben wurde. (220 v. Ch.) Ael. V. H. 12, 43. Plut.

Κλεωναί, αἱ, Cleonae, 1) ein Städtchen in Argolis, zwischen Korinthos und Argos, südöstlich von Nemea, in dessen Nähe der Berg Tretos mit der Höhle des Nemeïschen Löwen war. Hom. Jl. 2, 570. Pind.; davon *Κλεωναῖος, α, ον,* Kleonisch: ὁ *Κλεωναῖος ἀγών* = *Νεμεαῖος.* Pind. Nem. 4, 27. — οἱ *Κλεωναῖοι,* die Einwohner von Kl. Thuc. — 2) — St. auf der Halbinsel des Berges Athos am Singitischen Meerbusen. Hdt. 7, 22. Thuc. 4, 109. 3) St. in Phokis bei Hyampolis; Plutarchos nennt sie Kleonä vor Hyampolis und nach Schneider ist es *τὸ προάστειον τῶν Ὑαμπολιτῶν,* Xen. Hell. 6, 4. 27. Larcher und Valkenaer wollen auch *Κλεωνάς.* Hdt. 8, 33. st. *Νέωνα* lesen.

Κλεωνυμίδης, ου, ὁ (⏑—⏑⏑—), S. des Kleonymos. Pind.

Κλεώνῠμος, ὁ, 1) ein Thebaner, Sieger im Wettrennen in den Isthmischen Spielen. Pind. Isth. 3, 24. — 2) S. des Sphodrias, ein Spartaner, Liebling des Königs Agesilaos, blieb in der Schlacht bei Leuktra. Xen. Hell. 5, 4, 25. — 3) ein Schlemmer und dickleibiger Feigling in Athen, welchen Aristophanes in seinen Lustspielen verspottet. Acharn. 88. 844. Vesp. 19. Er nennt ihn *ῥίψασπις,* Schildabwerfer. Pax. 445. Nub. 353 cf. Ael. V. H. 1, 27.

Κληῗδες, ion. st. *Κλεῖδες* w. m. s.

Κλήμης, εντος, ὁ, Clemens, ein Christlicher Männername.

Κλῖμαξ, ακος, ἡ, Climax, 1) ein Gebirge in Lykien, der westliche Anfang des Tauros. Strab. Polyb. 5, 72. 2) ein Gebirge in Köle-Syrien, nördlich von Tyros. Strab.

Κλίτερνα, ἡ, Claterna, St. in Gallia Cispadana. Strab.

Κλιτώριοι = *Κλειτώριοι.* w. m. s.

Κλοίλιος, ὁ — *Cluilius,* ein Röm. Eigenname.

Κλονίη, ἡ, eine Nymphe, Gemahlinn des Hyrieus. Apd. 3, 10, 1.

Κλόνιος, ὁ, 1) S. des Königs Priamos. Apd. 2) *Κλονίος,* S. des Alektor und Heerführer der Böoter vor Troja. Hom. Jl. 2, 495.

Κλουνία, ἡ, Clunia, St. im Tarraconensischen Spanien, j. *Valladolid.* Dion. Cass.

Κλούσιον, τό, Clusium, St. in Etrurien, Residenz des Porsena, j. *Chiusi.* Polyb. Strab. *Καλούσιον,* Diod. davon *Κλουσῖνος, ίνη, ῖνον,* Klusinisch: οἱ *Κλουσῖνοι,* die Klusiner. Strab. *Καμέρτιοι, οἱ,* die Einwohner von Kamers, welches der frühere Name von Klusium war. Polyb.

Κλούσιος, ὁ, Clusius und *Clesius,* ein Fluſs im Transpadanischen Gallien, j. *Chieso.* Polyb.

Κλῠμένη, ἡ, 1) T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 351. Gemahlinn des Japetos nach v. 508. Nach späterer Sage Gemahlinn des Äthiopischen Königs Merops, welche dem Helios den Phaëthon gebar. Eurip. Luc. D. D. 12. 2) eine Nereïde. Hom. Jl. 18, 47. 3) Dienerinn der Helena, welche nebst der Äthra, der Mutter des Theseus, zugleich mit Helena von Paris nach Troja entführt worden. Hom. Jl. 3, 144. cf. Schol. — 4) T. des Katreus, Gemahlinn des Nauplios und Mutter des Palamedes. Apd. 3, 1. 2. — 5) T. des Minyas, Gemahlinn des Jasos, und Mutter der Atalante. Apd. 3, 9. 2. 6) T. des Iphis, Gemahlinn des Phylakos, und Mutter des Iphiklos. Hom. Od. 11, 326. m. v. Heyne zum Apd. p. 675.

Κλύμενος, ὁ (ῠ), 1) König der Minyer in Orchomenos, Vater des Erginos, welcher zu Theben bei einem Feste des Poseidon tödtlich verwundet wurde. Apd. 2, 4, 11. Pind. Ol. 4, 31. Nach Homer Od. 3, 452. Vater der Eurydike, Gemahlinn des Nestor. — 2) S. des Öneus und der Althäa. Apd. 1, 8.

Κλυπία, ἡ, Clupea, m. s. *Ἀσπίς.*

Κλύσμα, ατος, τό, Clysma, 1) ein kleiner Meerbusen, welchen das rothe Meer zwischen der Stadt Arsinoë und dem Kastell Klysma bildet. Luc. Alex. 44. — 2) ein Kastell an diesem Meerbusen mit einem Hafen, Kleopatris gegenüber, j. *Kolsum.* Strab. Ptol.

Κλυσώνῠμος, ὁ, S. des Amphidamas, welchen Patroklos tödtete. Apd. 3, 12, 8. cf. Jl. 23, 88.

Κλῠταιμνήστρα, ἡ, Clytaemnestra, T. des Tyndareos und der Leda, Schwester der Helena, Gemahlinn des Agamemnon, Mutter des Orestes, der Elektra und Iphigeneia, lebte mit dem Ägisthos in verbotenem Umgange, und mordete ihren Gemahl bei seiner Rückkehr aus Troja. Orestes rächte den Tod des Vaters durch den Mord der Mutter und ihres Geliebten. Hom. Jl. 1, 113. Od. 11, 439. Apd. 3, 10. 6.

Κλυτία, ἡ, ion. *Κλυτίη,* (⏑⏑—) 1) T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 352. — 2) Mutter des Königs Chalkon in Kos. Theocr. Id. 7, 5.

Κλυτιάδης, ου, ὁ (⏑⏑⏑—) ein Sohn des Klytios; dann ein Klytiade, ein Nachkomme aus einer berühmten Wahrsagerfamilie aus Elis, welche ihren Ursprung von Klytios, S. des Alkmäon und Enkel des Amphiaraos herleitete. Hdt. 9, 33. Paus.

Κλυτίδης, ου, ὁ (⏑⏑—) i. q. *Κλυτιάδης,*

S. des Klytios. Hom. Od. 15, 540. = Peiräos aus Elis.

Κλύτιος, ὁ, (◡◡◡) 1) S. des Laomedon und Bruder des Priamos. Hom. Jl. 20, 238, einer der Greise in Troja. Jl. 3, 147. Vater des Kaletor. Jl. 15, 419. — 2) S. des Alkmäon, Vater des Peiräos aus Elis. Hom. Od. 16, 327. — 3) S. des Eurytos aus Euböa, Bruder des Iphitos, ein Argonaut. Ap. Rh. 1, 86. — 4) ein Gigante. Apd. 1, 6, 2.

Κλυτίππη, ἡ, eine Tochter des Thespios. Apd.

Κλῠτομήδης, ους, ὁ, S. des Enops, aus Ätolien, welchen Nestor im Faustkampfe besiegte. Hom. Jl, 23, 634.

Κλῠτόνηος, ὁ, 1) S. des Alkinoos in Phäakia, ein schneller Läufer. Hom. Od. 8, 119. — 2) S. des Naubolos. Ap. Rh. (*ναῦς*).

Κλωδία, ἡ, ein Röm. Weibername. Plut.

Κλώδιος, ὁ, Clodius, ein Römischer Männername.

Κλωθώ, οῦς, ἡ, Clotho, die älteste der Parzen, welche den Lebensfaden spinnt, nach Hes. th. 218. Tochter der Nacht; aber Hes. th. 905. T. des Zeus und der Themis, wie Apd. 1, 3, 1.

Κλωνάριον, ἡ, eine Hetäre. Luc.

Κλωπίδαι, οἱ (ῐ), ein erdichteter Ort (*δῆμος*) in Arist. Equit. 79. ein Wortspiel von *κλώψ* mit Anspielung auf den Flecken *Κρωπία* in Attika, Rapseburg von Voſs übersetzt.

Κνημίδες, αἱ, richtiger *Κνημῖδες,* feste St. der Epiknemidischen Lokrer am Malischen Meerbusen auf einer Landspitze am Gebirge Knemis, j. *Eretia.* Strab. *Κνημίς,* Scylax.

Κνημίς, ῖδος, ἡ, (die Schiene) 1) ein Vorgebirge des Parnassos in Lokris, welches Lokris von Böotien scheidet und den Epiknemidischen Lokrern den Namen gab. Paus. — 2) = *Κνημῖδες, αἱ,* w. m. s. (Unrichtig ist die Betonung *Κνημίς, ἴδος* in Strab. und andern Schriftstellern).

Κνῆμος, ὁ, ein Schiffsbefehlshaber der Spartaner. Thuc. 2, 66.

Κνήμων, ωνος, ὁ, ein männlicher Eigenname. Luc.

Κνιδία, ἡ (◡◡—) sc. *γῆ.* 1) die Halbinsel in Karien (Kleinasien), worauf die St. Knidos lag. Hdt. 1, 174. Call. in Cer. 25. j. *Cap Crio.* Die Thessalier wanderten aus dem Dotischen Gefilde nach Karien und gründeten Knidos. Diod. Sic. 8, 61. — 2) Beiname der Aphrodite, welche in Knidos einen Tempel hatte. Anth.

Κνίδος, ἡ (ῐ), *Cnidus,* St. an dem Vorgebirge Triopion auf einer Halbinsel, mit einem Tempel der Aphrodite, worin die herrliche Statüe derselben, des Praxiteles Meisterstück, war. Hom. in Apoll. 43. Hdt. 1, 144.; davon *Κνίδιος, ία, ιον,* Knidisch: *οἱ Κνίδιοι,* die Knidier. Hdt.

Κνωσός, ἡ (*Κνωσσός*), *Cnossus* und *Gnossus,* die Hauptstadt der Insel Kreta am Flusse Käratos, nach Homer Residenz des Minos; hier war das Labyrinth und ein Orakel in der Höhle des Zeus. Hom. Jl. 2, 646. Od. 19, 175. Plat. Paus. Mit einem σ wird es besser nach ältern Monumenten geschrieben, als mit σσ, wie man es in Hdt. Call. Strab. findet. cf. Buttm. Gr. §. 21. p. 86.; davon 1) *Κνωσόθεν,* aus Knosos. Ap. Rh. — 2) *Κνώσιος, ία, ιον,* Knosisch, aus Knosos. Hom. *Subst. οἱ Κνώσιοι.* Einwohn.

Κόβων, ωνος, ὁ, ein Bürger aus Delphi. Hdt. 6, 66.

Κόδρᾱτος, ὁ, Quadratus, ein Römischer Eigenname. Hdn.

Κοδρίδης, ου, ὁ, (ῐ) S. des Kodros; *οἱ Κοδρίδαι,* die Nachkommen des Kodros. Ael. V. H. 5, 13.

Κόδρος, ὁ, S. des Melanthos, der letzte König in Athen, welcher bei einem Einfalle der Herakliden in Attika sich selbst aufopferte. (1050 v. Ch.) Hdt. 1, 147. Plat.

Κοθωκίδαι, οἱ, (ῐ) eine Gemeine (*δῆμος*) in Attika, *ἐκ Κοθωκιδῶν,* aus Kothokis. Arist. Therm. 626. — *Κοθωκίδης, ου, ὁ,* der Bürger aus Kothokis. Dem.

Κοιαντίς, ἴδος, ἡ, T. des Köos, = Leto. Orph. h. 34, 2.

Κοιηΐς, ΐδος, ἡ, dasselbe. Call. in Del. 150.

Κοῖλα, τά, 1) *τῆς Εὐβοίας, Cava Euboeae,* eigentl. die Höhlen von Euböa; die Küstengegend zwischen dem Vorgebirge Kaphareus und dem Vorgebirge Chersonesos, welche für die Schiffer wegen der vielen Einbeugungen und Klippen gefährlich war. Hier wurde die Persische Flotte durch einen Sturm vernichtet. Hdt. 8, 13. Ptol. fauces imminentes, quas Coela vocant Liv. 32, 4. Strabo dehnt diese Gegend lib. X. bis nach Aulis aus, welches aber gewiſs ein Irrthum ist, m. s. Mannert Th. 8. p. 261. — 2) *τὰ Κοῖλα καλόυμενα τῆς Χίης χώρης,* ein tiefgelegener Platz in Chios nicht weit von der Hauptstadt. Hdt. 6, 26.

Κοίλη, ἡ, ein Ort und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, nicht weit von Athen, wo Kimons Grabmal war. Hdt. 6, 103. Dem. (*Κοιλίς* Hesych.)

Κοίλη Συρία, ἡ, Coele-Syria, das hohle Syrien, eine Thalebene in Syrien zwischen dem Libanos und Antilibanos. Polyb. Strab.

Κοίλιος, ὁ, Coelius, Röm. Männername.

Κοίλωσσα, ἡ, ein Berg in Sikyon an welchem die Stadt Phlius lag; ein Theil

davon hieſs ὁ Καρνεάτης. Strab. Xen. Hell. 4, 7. 7. aber ed. Schneid. Κηλοῦσα Cdd.

Κοῖνος, ὁ, ein Feldherr Alexanders von Makedonien. Arrian.

Κοΐντος, ὁ, (*Κύϊντος.* Plut.) *Quintus,* ein Römischer Eigenname. Polyb.

Κοίνυρα, τά, ein Ort auf der Insel Thasos, der Insel Samothrake gegenüber. Hdt. 6, 47.

Κοιογένεια, ἡ, vom Köos erzeugt = Leto. Ap. Rh. 2, 712.

Κοῖος, ὁ, Coeus, einer der Titanen, S. des Uranos und der Gäa. Hes. th. 134., Gemahl der Phöbe, Vater der Leto und Asteria. Hes. th. 404. (In Hom. h. in Apoll. 62 ist οι verkürzt. cf. Spitzner Prosod. §. 6. 5. A.)

Κοιρανίδας, α, ὁ (—◡◡—), S. des Köranos = Polyïdos aus Korinth. Pind.

Κοίρᾰνος, ὁ, Coeranus, 1) ein Lykier, welchen Odysseus tödtete. Hom. Jl. 5, 677. 2) Vater des Polyïdos, ein Seher aus Korinthos. Apd. 3, 3. 1.

Κοιρατάδας, α, ὁ, ein Thebaner, Anführer der Böoter in Byzanz. Xen. Hell. 1, 3. 15. auch Lehrer der Taktik. Xen. Cyr. Exp. 7, 1, 33. wo *Κοιρατάδης* steht.

Κοισύρα, ἡ (—◡—), eine reiche und vornehme Euböerinn, aus altem Geschlechte, nach Suidas Gemahlinn des Peisistratos, nach Andern des Alkmäon. Arist. Nub. 801. (Ach. 614. ὁ *Κοισύρας,* der Abkömmling der Kösyra d. h. P e r i k l e s).

Κοῖτοι, οἱ, ein freies Volk zwischen den Tibarenern und Mossynöken im Pontus. Xen. Cyr. Exp. 7, 8, 25. unbekannt.

Κόκινθος, ὁ, Cocintum, ein Vorgebirge in Bruttium auf der Ostküste, j. *Cap Stilo.* Polyb.

Κοκκήϊος, ὁ, Coccejus, ein Röm. Männername. Strab.

Κοκκωνᾶς, ᾶ, ὁ, ein Byzantiner, Begleiter des Alexander von Abonoteichos. Luc.

Κοκύλιον, τό, St. in Äolis an der Grenze von Mysien; davon *Κοκυλῖται, οἱ,* Einwohn. Xen. Hell. 3, 1, 16.

Κολάκωνῦμος, ὑ, (*κόλαξ*) eine Verdrehung des Namens *Κλεώνυμος* bei Arist. Vesp. 592.

Κολάξαϊς, ϊος, ὁ, S. des Skythischen Königs Targitaos, Stammvater der Paralatä. Hdt. 4, 5.

Κόλᾰπις, ὁ, Colapis, ein Fluſs in Pannonien, j. *Kulpa.* Strab.

Κολασσαί, αἱ = *Κολοσσαί.*

Κολλατιά, ἡ, Collatia, St. der Sabiner an der Grenze von Latium. Strab.

Κολλατῖνος, ὁ, Collatinus, Röm. Männername.

Κολλῖνα πύλη, ἡ, Collina Porta, ein Thor in Rom. Strab.

Κολοσσαί, αἱ, Colossae, eine groſse, volkreiche Stadt in Phrygien am Lykos, welche 65 n. Ch. durch ein Erdbeben fast ganz zerstört wurde: bei den Kirchenschriftstellern heiſst sie *Κολασσαί* oder *Κολασσαὶ αἱ Χῶναι,* j. der Flecken *Konus.* Hdt. 7, 30. Xen. davon οἱ *Κολοσσηνοί,* Einwohn.

Κολοφών, ῶνος, ἡ, Colophon, eine der zwölf Jonischen Städte, nicht weit vom Meere in Lydien, berühmt durch ihre treffliche Reiterei und durch das H a r z, welches von ihr den Namen führt. Hdt. 1, 142. Thuc.; davon *Κολοφώνιος, ία, ιον,* Kolophonisch. — οἱ *Κολοφώνιοι,* die Kolophonier. Hdt.

Κολοφωνίων λιμήν, ὁ, der Hafen der Kolophonier, nicht weit von Torone in Chalkidike. (Makedonien) Thuc. 5, 2.

Κολυττός, ὁ (*Κολλυττός* Inscript.), Ort und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Ägeïschen Zunft gehörig. Xen. ὁ *Κολυττεύς, έως,* der Bürger aus K. Xen. Mem.

Κολχῖκός, ή, όν, Kolchisch, aus Kolchis. Hdt. — ἡ *Κολχικὴ γῆ,* = *Κολχίς.* Apd.

Κολχίς, ίδος, ἡ, Kolchisch, aus Kolchis z. B. *Αἶα ἡ Κολχίς.* Hdt. 1, 2.; daher *Subst.* 1) eine Landschaft Asiens am Pontus Euxinus, zwischen Iberien und Armenien, j. *Mingrelien.* Xen. Strab. auch ἡ *Κόλχων χώρα.* Xen. 2) die Kolcherinn, vorzüglich Medea. Eurip. Med. 132.

Κόλχοι, οἱ, Colchi, die Einwohner von Kolchis; angeblich stammten sie zum Theil aus Ägypten ab. Hdt. 4, 37.; daher *κελαίνωπες* bei Pind. Pyth. 4, 376: zur Zeit der Römer hieſsen sie *Λάζοι.*

Κόλχος, ὁ, ἡ, der Kolchier, die Kolcherinn, z. B. *Μήδεια ἡ Κόλχος,* Plat. Euthyd. p. 285. C.

Κολωναί, αἱ, 1) St. in Troas (Kleinasien) unweit Alexandria Troas, wahrs. j. *Chemali.* *Κολωναὶ αἱ Τρωϊάδες.* Thuc. 1, 131. Xen. — 2) eine Stadt in Kleinmysien, bei Lampsakos, j. *Celonae.* Strab. Arrian. Exp. Al. 1, 12.

Κολώνη, ἡ, 1) Städtchen in Messenien mit dem Hafen Phönikus. Ptol. αἱ *Κολωνίδες,* Paus. 2) ein Vorgebirge am Fluſs Rhebas in Bithynien. Ap. Rh. 2, 650.

Κολωνός, ὁ, ein nördlich von Athen nicht weit von der Akademie gelegener Hügel mit einem Tempel des Poseidon und einem heiligen Haine der Eumeniden, in welchem Ödipus das Ziel seiner Leiden fand. Thuc. 8, 67. Die auf demselben gelegenen Häuser bildeten einen Attischen Demos, aus welchem Sophokles gebürtig war. Er hatte den

Beinamen Ἵππιος wegen des Tempels des Poseidon, cf. Eur. Phoen. 1708. Bekannt ist die Tragödie des Sophokles *Οἰδιποῦς ἐπὶ Κολωνῷ*. Davon *Adv. Κολωνῆθεν*, aus K. und *Subst. ὁ Κολωνεύς*, *Κολωνίτης* und *Κολωνιάτης, ου*, der Bürger von K. Der Attische Demos hatte auch die Form *Κολώνη, ἡ*. Athen. XIII, p. 598. Suid.

Κομαγηνή und *Κομαγηνοί*, m. s. *Κομμαγηνή* und *Κομμαγηνοί*.

Κομαιθώ, οῦς, ἡ, T. des Pterelaos, welchem sie aus Gefälligkeit gegen Amphitryon das Haupthaar, das Unsterblichkeit verlieh, abschnitt. Apd. 2, 4. 5.

Κόμᾱνα, τά, 1) *Comana Cappadocia*, St. in Kataonien (Kappadokien) am Saros mit einem berühmten Tempel der Assyrischen Göttinn Mylitta, hier *ἡ Κόμανα* genannt. Strab. — 2) — *τὰ Ποντικά*, *Pontica*, St. im Pontus am Fl. Iris, auch mit einem Tempel der Komana. Strab.

Κομανία, ἡ, ein Kastell in Mysien nicht weit von Pergamos. Xen. Cyr. Exp. 7, 8, 15.

Κόμᾰρος, ὁ, Hafen in Epirus nicht weit von Aktion. Strab.

Κομάτας, α, ὁ, dor. st. *Κομήτης*, ein Hirte. Theocr. Id. 5, 4.

Κομβάβος, ὁ, ein schöner junger Mann, ein Diener des Königs Seleukos Nikator, welcher sich selbst entmannte, als er die Gemahlinn seines Herrn begleiten sollte. Luc. de Dea Syr. 19. flgd.

Κομήτης, ου, ὁ, Vater des Argonauten Asterios. Ap. Rh. 1, 35.

Κομμαγεηνός, ή, όν, = *Κομμαγηνός*. Dion. Per. 877.

Κομμαγηνή, ἡ, *Comagene*, Landschaft im nordöstlichen Syrien, j. *Camash*. Strab. (besser mit *μμ* nach den Handschriften, als mit *μ*).

Κομμαγηνός, ή, όν, *Comagenus*, Kommagenisch: *οἱ Κομμαγηνοί*, die Einwohner von Kommagene. Strab.

Κόμμοδος, ὁ, *Commodus*, ein Römischer Männername. Hdn.

Κομπᾱσεύς, έως, ὁ, der Bürger aus *Κόμπασος*, ein komisch gebildeter Ortsname von *κόμπος*, Prahlerei in Arist. Av. 1126. — aus der Prahlstadt nach Voſs.

Κόμψατος, ὁ, ein Fluſs in Thrakien, welcher zwischen dem Nestos und Travos flieſst und in den See Bistonis sich ergieſst, j. *Soparis*. Hdt. 7, 109.

Κόμων, ωνος, ὁ, ein Messenier.

Κονδυλέα, ἡ, Flecken in Arkadien mit einem Tempel der Artemis. Paus.

Κονθύλη, ἡ (ῠ), eine Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Pandionischen Zunft gehörig; davon *ὁ Κονθυλεύς, έως*, der Bürger aus K. Arist. Vesp. 233.

Κόνιον, τό, St. in Phrygien; auch *Κόννα* Ptol. und *Κονιούπολις, ἡ*, Hierocl. davon *ὁ Κονιαῖος*, der Einwohner von K. Hdt. 5, 63.

Κονίσαλος, ὁ, ein Dämon in Athen, Begleiter des Priapos. Arist. Lys. 981.

Κοννᾶς, οῦ, ὁ, oder richtiger *Κόννας* nach Brunk ein Flötenspieler in Athen, welcher, ob er gleich den Preis in den Olympischen Spielen davon getragen hatte, dennoch arm war. Arist. Equit. 534., daher sprichwörtlich *Κόννου ψῆφον ἡγεῖσθαι*, für nichts achten. Arist. Vesp. 695.

Κόννος, ὁ, S. des Metrobios, ein Citherspieler in Athen, Lehrer des Sokrates in der Musik. Plat. Euthyd. p. 272. C.

Κοντάδεσδος, ὁ, ein Fluſs in Thrakien, welcher sich in den Agrianes ergieſst. Hdt. 4, 90.

Κόνων, ωνος, ὁ, 1) ein berühmter Feldherr der Athener, bekannt durch den Sieg über die Spartaner bei Knidos, und durch die Herstellung der Mauern Athens. Thuc. — 2) ein Maler aus Kleonä. Ael. V. H. 8, 8. Perizonius will *Κίμων* lesen nach Plin. 35, 8.

Κοπράτας, α, ὁ, Fluſs in Susiana (Asien), welcher in den Pasitigris fällt. Strab.

Κοπρεαῖος, ὁ, ein komisch gebildeter Eigenname von *Κόπρος*, der Mist. *Stercorius*. Arist. Eccl. 317.

Κοπρεύς, έως, ὁ, S. des Pelops aus Elis, Herold des Eurystheus von Argos. Hom. Il. 15, 639. Apd.

Κοπρία, ἡ, Meeresküste bei Tauromenien in Sicilien, an welche die Trümmer der bei Charybdis gescheiterten Schiffe geworfen wurden. Strab.

Κοπτός, ἡ, *Coptus*, Hauptstadt des Koptischen Nomos in Ägypten, ein berühmter Handelsplatz, j. *Keft*. Strab. Luc.

Κοπτώ, οῦς, ἡ. Plut.

Κόρα, ἡ, *Cora*, St. der Volsker in Latium, j. *Cori*. Strab.

Κόρᾰκος πέτρα, ἡ, der Koraxfelsen in Ithaka, nahe bei der Quelle Arethusa, nach Kruse ein Theil des Neïon, nach Völker des Neriton. Hom. Od. 13, 408. 24, 150. Er hatte nach dem Scholiasten den Namen von Korax, S. der Arethusa, welcher auf der Jagd vom Felsen stürzte.

Κόραξ, ᾰκος, ὁ, 1) S. der Arethusa, ein Jäger in Ithaka. — 2) ein Lehrer der Beredtsamkeit aus Sicilien, Lehrer des Tisias, welcher zuerst die gerichtliche Rede unter förmliche Regeln zu bringen suchte. Luc.

Κόραξ, ᾰκος, ὁ, ein rauhes Gebirge in Ätolien, j. *Corake*. Strab. 2) ein Fluſs

in Kolchis, welcher in den Pontus Euxinus fällt. Ptol.

Κοραξοί, οἱ, Coraxi, ein Volk in Kolchis. Steph.

Κορασσίαι, αἱ, Felseninsel des Ägäischen Meeres bei Karien. Strab.

Κορβίλων, ωνος, ἡ, Corbĭlo, Handelsstadt in Gallia Aquitania. Strab.

Κόρδυβα, ἡ, Cordŭba, Stadt in Hispania Baetica, j. *Cordova*. Strab.

Κορέθων, οντος, ὁ, S. des Lykaon in Arkadien. Apd.

Κόρη, ἡ, die Jungfrau, ein Beiname der Persephone in Attika. Eur. Alc. 358.

Κορησσία, ἡ, Coressus, St. auf der westlichen Küste der Insel Keos, deren Bürger sich jedoch nach Julis zogen. *Καρησσός, ἡ*, unrichtig bei Ptol.

Κορησσός, ὁ, ein hoher Berg bei Ephesos in Jonien, 40 Stadien von jener Stadt, mit einem Flecken, welcher gleichsam eine Vorstadt von Ephesos war. Hdt. 5, 100. Xen. Hell. *Κορισσός, ὁ*, Steph., doch nach der Buchstabenfolge *Κορησσός*.

Κορία, ἡ, ein Beiname der Artemis, vielleicht von *κούρη*, weil sie die Töchter des Prötos vom Wahnsinn befreite, *ὅτι οἱ συνελέξαο κούρας οὔρεα πλαζομένας Ἀζήνια*. Call. in Dian. 234. Paus.

Κορινθιάζομαι, Unzucht treiben, s. *Κορίνθιος*. Arist. bei Steph.

Κορινθιακός, ή, όν, Korinthisch, Korinth betreffend. Xen. *ὁ Κορινθιακὸς κόλπος, Corinthiacus Sinus*, der Meerbusen von Korinth, zwischen Hellas und dem Peloponnes, j. *Meerbusen von Lepanto*. Strab.

Κορινθιάς, άδος, ἡ, Korinthisch. Anth.

Κορίνθιος, ία, ιον, Korinthisch, aus Korinthos, *ἡ Κορινθία χθών*, das Korinthische Land. Soph. *ἡ Κορινθία κόρη*, das öffentliche Mädchen. Plat. de rep. III. p. 404. Strabo sagt, daſs in dem Tempel der Aphrodite zu Korinth über tausend schöne Mädchen sich aufgehalten hätten, welche ihre Reize, vorzüglich den Fremden theuer verkauft hätten; daher das Sprichwort: *Οὐ παντὸς ἀνδρὸς ἐς Κόρινθον ἔσθ' ὁ πλοῦς: Non cuivis homini contingit adire Corinthum*. Strab. VIII, 6, 20. Anders erklärt es Gell. Noct. Att. I, 8. 2) *Subst. οἱ Κορίνθιοι*, die Einwohner von Korinth. Hdt. — *ἡ Κορινθία*, das Gebiet von Korinth. Xen.

Κόρινθος, ἡ, Corinthus, 1) eine der blühendsten Handelsstädte der alten Welt, auf dem Isthmos, erbaut von Sisyphos, S. des Äolos, welcher sie *Ἐφύρα* nannte. Apd. 1, 9, 3. Hom. Jl. 6, 152. Nach Paus. 2, 1. von Ephyra, T. des Okeanos benannt, deren späterer Abkömmling Korinthos den Namen umänderte. Merkwürdig ist sie durch das Korinthische Erz, woraus schöne Gefäſse verfertigt wurden, durch die Burg *ὁ Ἀκροκόρινθος* und durch den berühmten Tempel der Aphrodite. *Fem.* gewöhnlich Soph. Hdt. Thuc. Schon in Hom. Jl. 2, 570. *ἀφνειὸς Κόρινθος*, das reiche Korinth, wo *ἀφνειός* gen. comm. Jedoch *Masc.* in einem Orakel Hdt 5, 92, 5. und 3 Mal Strab. aus Dichtern, wo man wohl die Burg zu verstehen hat, davon *Κορινθόθι*, in K. Hom.

Κόρινθος, ὁ, S. des Zeus, Pind. Nem. 7, 155. So nannten die Korinther ihn allein als Stammvater ihrer Stadt. Paus. 2, 1.; davon das Sprichwort: *ὁ Διὸς Κόρινθος*; von nichtigen Schreyern, die immer die alte Leier anfingen, das ewige Einerlei. Plat. Euthyd. p. 292. C. Arist. Ran. 440. Nach den Scholien hat es folgenden Ursprung: Als die Megareer von Korinth abfielen, so kam zu ihnen ein Korinthischer Herold, welcher sie zur Rückkehr mit dem beständigen Beisatz aufforderte: Sonst wird des Zeus Sohn Korinthos euch bestrafen.

Κορινθιουργής, ές, von Korinthischer Arbeit. Strab.

Κόριννα, ἡ, 1) eine Dichterinn aus Tanagra in Böotien, Zeitgenossinn des Pindaros. Anth. Ael. V. H. 13, 25. 2) eine Hetäre. Luc.

Κόριος, ὁ, Curius, ein Römischer Männername. Polyb.

Κόρκυρα, ἡ, Corcyra, 1) spätere Form st. *Κέρκυρα*. Dem. adv. Aph. 1, p. 818. Strab. Epit. 2) *ἡ Μέλαινα Κόρκυρα, Corcyra Nigra*, eine Insel des Adriatischen Meeres an der Küste Jllyriens, j. *Corzola*. Strab.

Κορνηλία, ἡ, Cornelia, ein Römischer Frauenname. Ael.

Κορνήλιος, ὁ, Cornelius, ein Römischer Männername. Polyb.

Κόρνικλος, ἡ, Corniculum, St. der Sabiner in Latium. Steph.

Κορογκάνιος, ὁ, Coruncanus, ein Röm. Männername. Polyb.

Κόροιβος, ὁ, 1) S. des Mygdon, ein Phrygier, welcher dem Priamos zu Hülfe kam. Eur. Rhes. 535. — 2) ein Sieger in den Olympischen Spielen aus Elis, von welchem die Griechen anfingen, die Olympiaden zu berechnen. 776 v. Ch. Paus.

Κοροκονδάμη, ἡ (ᾰ), Corocondama, ein Flecken am südlichen Eingange des Kimmerischen Bosporos. j. *Taman*. Strab. davon *ἡ Κοροκονδαμῆτις, ιδος, λίμνη*, ein See dabei. Strab.

Κόροντα, τά, St. in Akarnanien an der

Mündung des Acheloos, angeblich h. T. *Aspro*. Thuc. 2, 102.

Κόρος, ὁ, *Corus*, ein Fluſs in Persis, angeblich h. T. *Brandemir*, nach Andern = Κῦρος. Dion. Pers. 1073.

Κόῤῥαγον, τό, *Corragum* Liv., ein Kastell in Makedonien. Aesch. c. Ctesiph. p. 454.

Κόρσεαι, αἱ, *Corseae*, Insel des Ägäischen Meeres bei Samos. Steph.

Κορσεία, ἡ und Κορσιαί, αἱ, *Corsiae*, kleine St. in Böotien am Berge Ptoos, an der Grenze von Lokris. *Plur.* Dem. de fals. leg. p. 385. *Sing.* Paus.

Κόρσῖκα, ἡ = Κύρνος, bei d. Römern. Strab.

Κορσίς, ίδος, ἡ = Κύρνος. Dion. Per. 459.

Κορσωτή, ἡ, eine wüste St. in Mesopotamien, vielleicht auf einer Insel des Fluſses Maskas, nach Rennel *Erzi* oder *Irsah*. Xen. Agr. Exp. 1, 5. 4.

Κορτύτα, ἡ m. s. Κότυρτα.

Κόρτωνα, ἡ, *Cortona*, St. in Etrurien, von Pelasgern gegründet, noch j. *Cortona*. Nach Mannert 8 p. 26. = Κρηστών in Hdt. w. m. s.

Κορυβάντειος, εία, ειον, Korybantisch.

Κορυβαντιασμός, ὁ, die Feier der Korybanten.

Κορυβαντιάω, die Korybantenfeier begehen. Plat.

Κορυβαντίζω, in die Korybantenfeier einweihen. Arist. Vesp. 119.

Κορυβαντικός, ή, όν, Korybantisch.

Κορυβάντιος, ία, ιον, Korybantisch. τὸ Κορυβάντιον ἄστυ, wohl die St. Samothrake auf der Insel gleichen Nam., berühmt durch die Feier der Korybanten. Dion. Per. 524. Subst. τὸ Κορυβάντιον, ein Tempel der Korybanten.

Κορυβαντίς, ίδος, ἡ, die Korybantinn.

Κορυβαντισμός, ὁ, die Einweihung in den Dienst der Korybanten.

Κορύβας, αντος, ὁ (ῠ) 1) S. der Kybele und des Jasion, welcher die Priesterschaft der Korybanten gestiftet haben soll; nach Strab. X, 3, 19. aus Rhodos, und Erbauer von Hierapytna in Kreta. — 2) der *Korybant*, gewöhnl. Plur. οἱ Κορύβαντες, die *Korybanten*, Priester der Kybele oder Rhea in Phrygien, welche ihren Gottesdienst mit lärmender Musik und wilden Waffentänzen in wüthender Begeisterung feierten. Ursprünglich standen sie nach Lobeck's Aglaoph. III. in keiner Beziehung mit Zeus; als sich aber die Verehrung der Göttermutter in viele Gegenden Griechenlands verbreitete, da wurden sie wegen der Ähnlichkeit ihres Gottesdienstes mit den Kureten in Verbindung gebracht, und, so wie Alles in Griechenland einen göttlichen Ursprung haben muſste, allmälig zu Begleitern der Rhea und zu Göttern gesteigert. Nach Apd. 1, 3. 4, sind die S. des Apollo und der Muse Thaleia, nach Andern S. des Kronos oder des Zeus und der Kalliope. Strab. X. fin. Eur. Bacch. 113. (Abgeleitet wird der Name von κόρυς, Helm; dah. τρικόρυθες bei Eur. l. c. oder nach Strab. ist Κορύβας = ὃ κορύπτων βαίνει.)

Κορῠδαλός, ὁ (Κορυδαλλός, aeol. nach Lobeck z. Phrynich. p. 338.), 1) Flecken u. Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Hippothoontischen Zunft gehörig. Strab. οἱ Κορυδαλεῖς, Einw. 2) Berg an der Küste Attikas, Salamis gegenüber, an welchem der genannte Flecken lag. Strab. mit λ Strab. Athen. Ael. mit λλ. Steph.

Κορύδαλλος, ὁ, ein Grieche aus Antikyra, welcher den Persern den Weg über den Öta nach Thermopylä gezeigt haben soll. Hdt. 7, 214.

Κορύδων, ωνος, ὁ (ῠ), ein Hirte. Theocr. Id. 4, 1.

Κόρυθος, ὁ, ein Arkadier aus Tegea, dessen Hirten den Telephos auf dem Berge Parthenios erzogen. Apd. 3, 9, 1.

Κορύλας, α, ὁ, ein Persischer Satrap in Paphlagonien. Xen. Cyr. Exp.

Κορυνήτης, ου, ὁ, d. Keulenschwinger, Beiname des Räubers Periphetes. Apd. 3, 16.

Κόρυς, υος, ὁ, ein Fluſs Arabiens, welcher sich ins rothe Meer ergieſst. Hdt. 3, 9. (Unbekannt.)

Κορυφασία, ἡ, Beiname der Artemis, welchen sie von einem Tempel auf dem Vorgebirge Koryphasion hatte. Leon. Tar. 24.

Κορῠφάσιον, τό (ᾱ), 1) Vorgebirge auf der südwestlichen Küste von Messenien, an welchem Pylos lag. j. *Monte St. Nicolo*. Strab. Paus. 4, 38. — 2) ein Kastell auf dem Vorgebirge, in welches die Einwohner von Pylos nach Zerstörung ihrer Stadt flohen; nach Andern, wie Mannert, die St. Pylos selbst. Thuc. 4, 3. Xen. Hell. 1, 2. 18. Strab. (In Thuc. l. c. bezieht man αὐτήν auf Πύλος, und dann ist Koryphasion mit Pylos gleichbedeutend, wie auch Steph. unter Πύλος; richtiger wird es wohl auf γῆ bezogen.) — ὁ Κορυφασιεύς, έως, Einw. Steph.

Κορφίνιον, τό, *Corfinium*, St. der Peligner in Samnium, j. *San Perino*, auch Ἰταλική. Strab.

Κορώβιος, ὁ, ein Kreter. Hdt. 4, 151.

Κορώνεια, ἡ, *Coronēa*, 1) St. in Böotien auf einer Anhöhe an der westlichen Seite des Kopaïssees, durch den Sieg der Böotier über die Athener im Peloponnesischen Kriege berühmt, j. D. *Diminia*. In der Nähe derselben lag ein

Tempel der Athene Itonia. Hom. Jl. 2, 503. Plat. — 2) St. in Thessalia Phthiotis. Steph. — Davon 1) οἱ Κορωναῖοι, Einwohner der St. Koroneia in Böotien. Hdt. 5, 79. Thuc. — οἱ Κορώνειοι, Strab. IX. p. 411., welcher bemerkt, daſs die Einwohner der St. Korone in Messenien Κορωνεῖς heiſsen. — 2) Κορωνειακός, ή, όν, Koroneïsch. Strab.

Κορώνη, ἡ, St. in Messenien am Fuſse des Berges Temathias, angelegt von dem Böotier Epimelides nach der Rückhehr der Messenier 371 v. Ch. j. *Castell Coron*; nach Strab. das Homer. Ἄνθεια, nach Paus. = Αἴπεια; davon οἱ Κορωνεῖς, Einwohner.

Κορωνίς, ίδος, ἡ, (ῐ) T. des Phlegyas aus Lakereia in Magnesia, Schwester des Ixion, welche dem Apollo den Asklepios gebar. Als er aber geheime Verbindung mit dem Ischys merkte, tödtete er die Treulose, und machte den Raben, der bis dahin schneeweiſses Gefieder hatte, kohlschwarz, weil er ihn nicht früh genug gewarnt hatte. Hom. h. 15, 2. Apd. 3, 10. 3.

Κόρωνος, ὁ (Κορωνός, Diod. Sic.) Sohn des Käneus, Vater des Leonteus, König der Lapithen zu Gyrton in Thessalien, ein Argonaute. Hom. Jl. 2, 746. Ap. Rh. 1, 57. In Apd. 1, 9, 16. heiſst er Vater des Argonauten Käneus, m. s. Heyne zu Apd. p. 178.

Κόσας, α, ὁ, *Cosa*, Fluſs in Latium an der Grenze Campaniens. Strab. Κώσας. Ael.

Κόσσα, ἡ u. Κόσσαι, αἱ, *Cossa*, St. in Etrurien mit einem Hafen, j. *Ansedonia*. Strab.

Κοσσαῖοι, οἱ, ein räuberisches Volk in Persien an d. Grenze v. Medien. Strab.

Κόσσουρα, ἡ, Strab. und Κόσυρος, ἡ, Steph., *Cosyra*, kleine Insel zwischen Sicilien u. Afrika, j. *Pantalarea*. Κόσσυρος, ἡ. Polyb.

Κοτινοῦσα, ἡ (κότινος) der ältere Name der Insel Gadeira in Spanien. Dion. Per. 456.

Κόττας, α, ὁ, *Cotta*, Röm. Männername.

Κόττος, ὁ, S. des Uranos und der Gäa, einer der hundertarmigen Riesen. Hes. th. 149. Apd.

Κοττυφίων, ωνος, ὁ, ein erdichteter Name. Luc. V. H. 1, 29.

Κόττυφος, ὁ att. st. Κόσσυφος, ein Feldherr der Griechen aus Arkadien im heiligen Kriege. Dem.

Κοτυάειον, τό, *Cotyaeum*, St. in Phrygien am Fluſs Thymbris, j. *Kutaich*. Strab.

Κοτύλαιον, τό, ὄρος, Berg in Euböa bei Tamynä. Aesch.

Κοτύλιον ὄρος, τό, Berg in Arkadien unweit Phigalia mit einem Tempel des Apollo. Paus.

Κότυρτα, ἡ, Ort in Lakonien nicht weit vom Vorgebirge Tänaron. Thuc. 4, 56. aus Steph. st. Κορτύτα.

Κότυς, υος, ὁ, Dat. Κότυϊ. 1) Vater des Phrygiers Asias. Hdt. 4, 45. 2) ein König in Thrakien, Vater des Chersobleptes und Schwiegervater des Atheners Iphikrates, Bundsgenosse der Athener gegen Philipp von Makedonien. Dem. 3) ein König in Paphlagonien. Xen Hell. 4, 1. 3. nach Schneider Ὄτυς w. m. s.

Κότυς, υος, ἡ = Κοτυττώ, Strab. aus Aesch.

Κοτυττάρίς, ίδος, ἡ, eine Zauberinn. Theocr. Id. 6, 40.

Κοτύττια, τά, ein ursprünglich Thrakisches Fest, welches der Kotys oder Kotytto in Griechenland gefeiert wurde. Strab.

Κοτυττώ, οῦς, ἡ, die Göttinn der Unzucht, welche ursprünglich in Thrakien, später in Athen und Korinth verehrt wurde. Hesych.

Κοτύωρα, τά. St. im Gebiete der Tibarener am Pontus, eine Kolonie von Sinope. Xen. Cyr. Exp. 5, 5, 3. Unrichtig bei Strab. Κύτωρος, ἡ, st. Κοτύωρος wie Plin. — ὁ Κοτυωρίτης, ου, (ῑ), Einwohn. Xen.

Κουᾶδοι, οἱ, *Quadi*, ein Germanisches Volk im heutigen Böhmen und Mähren. Arrian.

Κουάριος, ὁ, m. s. Κουράλιος.

Κοΐντα, ἡ, *Quinta*, ein Röm. Frauenname. Anth.

Κουϊρῖνος, ὁ, *Quirinus*, der Name des vergötterten Romulus. Strab.

Κουϊρῖνος λόφος, ὁ, *Collis Quirinalis*, einer der sieben Berge in Rom. Strab.

Κούνεος, ὁ, *Cuneus*, der Keil, eine Landschaft in Lusitanien, welche mit dem heiligen Vorgebirge endete, j. *Cab di S. Maria*. Strab.

Κουράλιος, ὁ aeol. Κωράλιος, 1) Fluſs in Thessalien, welcher bei Iton flieſst und in den Peneios sich ergieſst. Strab. einmal wohl unrichtig Κουάριος. 2) Fluſs in Böotien, eigentl. Phalaros, bei Koroneia, wie ihn die aus Thessalien zurückkehrenden Böotier nannten. Strab. Call. in lavacr. Pall. 64.

Κουρής, ῆτος, ὁ, der Erfinder des Waffentanzes in Kreta, von welchem die Kureten den Namen haben sollen. Strab.

Κουρῆτες, οἱ (Sing. Κουρής, ῆτος, ὁ). Die Kureten 1) die ältesten Bewohner in den südlichsten Theilen Ätoliens um Pleuron, wahrscheinlich zu den Lelegern gehörig. Hom. Jl. 9, 532. Strab. — 2) uralte Priester des Zeus in Kreta, welche durch Waffentänze und lärmende Musik den Gott verehrten. Auch schrieb

man ihnen Verdienste um die Kultur, z. B. die Erbauung der ersten Wohnungen, die Vereinigung der Thiere in Heerden, die Erfindung der Spieſse zu. Die Mythe macht sie zu Dämonen und Begleitern der Rhea, denen die Göttinn den Zeus nach seiner Geburt zur Erziehung übergab. Sie machten mit ihren Waffen ein solches Getöse, daſs Kronos das Geschrei des weinenden Kindes nicht hören konnte. Apd. 1, 1. 3. Als sich die Phrygische Verehrung der Kybele verbreitete, wurden sie mit den Korybanten in Verbindung gebracht, und nach vielen alten Schriftstellern waren sie nicht von einander verschieden. Strab. X, 3. p. 463 flgd. Einige Grammatiker unterscheiden *Κουρῆτες* und *Κούρητες*, so daſs jene die Bewohner Ätoliens, diese die Priester der Rhea in Kreta bedeuten sollen. m. s. Eustath. zu Hom. Jl. 19, 193. Richtiger ist *Κουρῆτες* als Nom. propr. und *κούρητες*, Nom. app. die Jünglinge. (Man leitet ihren Namen her entweder von *Κοῦρος*, Jüngling, oder von *κουρά* das Abscheeren der Haare am Haupte, welches letztere jedoch nur von den Kureten in Ätolien gelten soll.)

Κουρητικός, ή, όν, Kuretisch, die Kureten betreffend; daher *ἡ Κουρητική*, = *Πλευρωνία*, Strab.

Κουρῆτις, ιδος, ἡ, Kuretisch: Subst. sc. *χώρα*, eigentl. die Gegend von Pleuron in Ätolien, dann für Ätolien selbst. Apd. 1, 7, 6. Strab.

Κουριάτιος, ὁ, *Curiatius*, Röm. Männername.

Κούριον, τό, 1) Stadt in Ätolien, bei Pleuron. Strab. — 2) St. auf der Südküste von Kypros am Vorgebirge Kurias. Plin.; davon *οἱ Κουριεῖς*, die Einwohner von K. Hdt. 5, 113.

Κούρτιος, ὁ, *Curtius*, Röm. Männername.

Κόων, ωνος, ὁ, S. des Antenor in Troja. Hom. Jl. 19, 53.

Κόως, ἡ ep. st. *Κῶς* w. m. s.; davon *Κόωνδε* nach Kos. Hom. Jl. 14, 255.

Κράγος, ὁ (ᾰ), *Cragus*, 1) ein Berg od. Vorgebirge Lykiens mit acht Hauptspitzen u. der Felsenschlucht Chimära. Dion. Per. 850. Strab. — 2) ein Berg in Kilikien unfern Antiocheia. Strab.

Κραθία, ἡ. ein Beiname der Athene von einem Tempel, welchen sie am Flusse Krathis in Lukanien hatte. Hdt. 5, 45.

Κρᾶθις, ιος und *ιδος, ὁ*, 1) ein Fluſs in Achaja bei Ägä, welcher am Berge Krathis entspringt. Hdt. 1, 145. Call. in Jov. 26. — 2) ein kleiner Fluſs, nahe bei Sybaris in Unteritalien, h. T. *Crati*. Hdt. 5, 45. Theocr. Id. 5, 16. Strab.

Κράμβουσα, ἡ, *Crambusa*, eine Insel an der Küste von Kilikien. Strab.

Κρανάα, ἡ und *αἱ Κραναάι*, (*κραναός*), die St. Athen. Arist. Lysistr. 481 u. Av. 123., so benannt nach dem Scholiasten von dem König Kranaos; richtiger wohl vom Adj *κραναός*, felsig, hart, welches bei Pindar als Beiname von Athen steht.

Κρανάη (◡◡—), 1) T. des Königs Kranaos in Attika. Apd. 2) eine Insel, auf welche Paris zuerst die geraubte Helene von Lakedämon führte. Hom. Jl. 3, 445, wahrscheinlich Kythera. Nach den Griechen ist es entweder die Insel Helena bei Attika, wie Eur. Hel. 1690. Strab. oder eine kleine Insel im Lakonischen Meerbusen bei Gythion, h. T. *Marathonisi*. Paus.

Κραναία, ἡ = *Κράνιοι* w. m. s.

Κραναΐδαι, οἱ, die Athener, vom Könige Kranaos so benannt. Eur. Supplic. 715.

Κραναῖοι, οἱ, die Bewohner eines Distrikts von Attika. Bacchyl. 19.

Κραναίχμη, ἡ, T. des Königs Kranaos in Attika. Apd.

Κραναοί, οἱ (◡◡—) der Name der alten Pelasgischen Bewohner Attikas, d.i. die Bewohner der rauhen Anhöhen. Hdt. 8, 44.

Κραναός, ὁ, der 2te König in Attika, Nachfolger des Kekrops. Aesch. Eum. 1041, Apd. 3, 14. 5.

Κρανάπης, ου, ὁ, S. des Mitrobates, Herrscher in Daskylion in Asien. Hdt. 3, 126.

Κράνειον u. *Κράνιον, τό* (ᾰ), *Craneum*, ein Kypressenhain mit den Tempeln des Bellerophontes und der Aphrodite vor Korinth, mit *ι* Xen. Hell. 4, 4, 4. mit *ει* Paus. (wahrscheinl. von *κράνον*, Hartriegel.)

Κράνιοι, οἱ, eine der vier Städte auf der Insel Kephallenia. Thuc. 2, 33. Strab. Suid. *Κράνιον, τό*, Steph. — *οἱ Κράνιοι*, die Einwohner von K. Thuc. und *Κρανιεῖς*, Steph.

Κράνιον, τό s. *Κράνειον*.

Κραντώ, οῦς, ἡ, eine Nereïde. Hes. th. 243.

Κρᾱνών, ῶνος, ἡ, (auch *Κραννών*) St. in Pelasgiotis (Thessalien), nicht weit von Larissa in der sogenannten Thessalischen Ebene, nach Strabo früh. *Ephyra*. Hdt. Call. in Cer. 77. — davon *Κρᾱνώνιος, ια, ιον*, Kranonisch, z. B. *τό πεδίον Κρανώνιον*, die Kranonische Ebene. Call. — *οἱ Κρανώνιοι*, Einw. Hdt. 6, 126. (Mit *ν* richtiger, wie Hdt. Thuc. Xen. Call. cf. Wasse zum Thuc. 2, 22., mit *νν* Strab.

Κράπαθος, ἡ, Hom. st. *Κάρπαθος*. Jl. 2, 676.

Κράσσος, ὁ, *Crassus*, Röm. Männername.

Κραταιΐς, ΐος, ἡ, *Crataeis*, die Mutter

der Skylla, eine Nymphe. Hom. Od. 12, 124. (die Gewaltige.)

Κραταιμένης, ους, ὁ, ein Bürger aus Chalkis in Euböa, welcher Anführer einer Kolonie nach Zankle in Sicilien war. Thuc. 6, 4.

Κρατεᾶς, ᾶ, ὁ, ein Makedonier. Arrian.

Κρατέρεια, τά, (*Carteria* Plin.), eine kleine Insel bei Smyrna mit einem Hafen. Thuc. 8, 101.

Κράτερος, ὁ, (*ᾰ*), ein berühmter Feldherr Alexanders des Groſsen. Arrian.

Κρατεύας, ου, ὁ, ein Makedonier, Mörder des Königs Archelaos von Makedonien. Ael. V. H. 8, 9. Plut. — *Κράτερος* bei Diod. Sic.

Κρατήρ, ῆρος, ὁ, Meerbusen in Kampanien zwischen Misenum und dem Vorgebirge Athenäum: = der Meerbusen von Bajä. Strab.

Κράτης, ητος, ὁ (*ᾰ*), 1) ein Lustspieldichter der alten Komödie in Athen. Arist. Equit. 537. — 2) ein Kynischer Philosoph aus Theben, Schüler des Diogenes von Sinope. Diog. Laert. IV, 85. Ael. 3) ein Grammatiker aus Mallos in Kilikien, Zeitgenosse des Aristarchos. Strab.; davon *Κρατήτειος, ον,* vom Krates. Strab.

Κρατησικλῆς, έους, ὁ, Vater des Spartaners Thrasymelides. Thuc. 4, 11.

Κρατησιππίδας, α, ὁ (*ῐ*), ein Schiffsbefehlshaber der Spartaner. Xen. Hell. 1, 1, 32.

Κρατίδας, α, ὁ, (*ῐ*), S. des Krates. Theocr. Id. 5, 91.

Κρατιεύς, έως, ὁ, Vater der Anaxibia, der Gemahlinn des Nestor. Apd. 1, 9. 9. m. s. *Ἀναξιβία.*

Κρατῖνος, ὁ, 1) ein Lustspieldichter der alten Komödie in Athen, Zeitgenosse des Aristophanes, welcher mit der gröſsten Bitterkeit die Fehler der Athener angriff. Er wird oft von Aristophanes als Weichling und Freund des Weins angegriffen. Acharn. 849. Nub. 10. Equit. 399. *Ταυροφάγος* heiſst er Ran. 357. als bachantischer Dichter: m. s. dieses Wort. — 2) ein Stratege zu Demosthenes Zeit in Athen. Dem. (v. *Κράτος* u. *νοῦς.* m. s. Buttm. Gr. Gramm. §. 36. Anm. 5. 3.)

Κράτιππος, ὁ (*ᾰ*), 1) ein Geschichtschreiber und Zeitgenosse des Thukydides, dessen Geschichte er fortsetzte. Plut. Dion. Halic. — 2) ein Peripatetischer Philosoph aus Mitylene in Lesbos, welcher in Athen lehrte und Lehrer des jungen Cicero war. Ael. V. H. 7, 21. (eigentl. ion. st. *Κράθιππος* m. s. Buttm. Gr. Gr. §. 17. Anm. 3.)

Κρατύλος, ὁ (⏑⏑⏑), ein Philosoph, Schüler des Herakleitos u. Lehrer des Plato, welcher letztere einen Dialog über die Wichtigkeit der Benennungen nach ihm benannt hat. Plat.

Κρείουσα dor. = *Κρέουσα,* Pind. w. m. s.

Κρεῖον ὄρος, τό, ein Berg bei der St. Argos in Argolis. Call. in lavacr. Pallad. 41. *τὸ Κρεόπωλον.* Strab.

Κρειοντιάδης, ου, ὁ, epic. st. *Κρεοντιάδης* w. m. s. Hom. Jl. 19, 240.

Κρειοντιάς, άδος, ἡ, Anth. und

Κρειοντίς, ίδος, ἡ poet. st. *Κρεοντίς,* T. des Kreon, = Megara. Pind. Isth. 4, 108.

Κρεῖος, ὁ, (*Κρῖος* Apd.) *Crius,* ein Titane, S. des Uranos und der Gäa, Gemahl der Eurybia, Hes. th. 134. 375.

Κρείων, οντος, poet. st. *Κρέων.* Hom. Jl. 9, 84.

Κρεμαστή, ἡ, eigentl. hängend. 1) ein Beiname der Stadt Larissa in Thessalia Phthiotis. — 2) ein Ort bei Abydos in Kleinasien. Xen. Hell. 4, 8, 37.

Κρεμμύων = *Κρομμυών* — Steph.

Κρεμώνη, ἡ, Cremona, St. der Cenomanen im Transpadanischen Gallien. Polyb. Strab. auch *Κρεμών, ῶνος,* App.

Κρεοντιάδης, ου, ὁ (⏑—⏑⏑—) 1) als Patron. S. des Kreon, = Lykomedes. Hom. Jl. — 2) als Nom. pr. S. des Herakles und der Megara. Apd.

Κρεοντίδας, α, dor. st. *Κρεοντιάδης.* Pind. Nem. 6, 41.

Κρεόπωλον, τό m. s. *Κρεῖον ὄρος.*

Κρέουσα, ἡ, Creusa, 1) T. des Königs Erechtheus in Athen und Gemahlinn des Xuthos, Mutter des Achäos und Jon. Eur. Jon. 11. Apd. — 2) T. des Priamos und der Hekabe, Gemahlinn des Äneas. Apd. 3, 12, 3. 3) eine Quellnymphe, Mutter des Hypseus. Pind. Pyth. 9, 30. — 4) T. des Königs Kreon in Korinth, Gemahlinn des Jasos, auch *Γλαύκη* genannt. Durch ein bezaubertes Kleid, welches ihr die verstoſsene Medea zuschickte, ward sie nebst ihrem Vater verbrannt. Diod. Sic. 5) = *Κρεῦσις, ἡ,* w. m. s. Strab.

Κρεσφόντης, ου, ὁ, 1) S. des Aristomachos, ein Heraklide, welcher bei der Theilung des Peloponnes mit seinen Brüdern Temenos u. Aristodemos, Messenien erhielt. Plat. de leg. Apd. 2, 8, 4. 2) ein Schauspiel des Euripides. Dem. de cor. p. 288.

Κρεῦσις, ιος u. *ιδος, ἡ,* eine Hafenstadt auf der östlichen Küste Böotiens, der Hafen von Thespiä, j. *Kakos.* Xen. Hell. 5, 4. 16. Paus. *Κρέουσα, ἡ,* Strab.

Κρέων, οντος, ὁ, Voc. *Κρέον.* 1) König in Korinth, welcher seine Tochter Glauke oder Kreusa dem Jason zur Gemahlinn gab. Die verschmähte Medea verbrannte aus Rache den Kreon und seine Tochter in seinem Pallaste. Eur. Med. 19. Apd. Schol. ad. Eurip. l. c. nennt ihn einen Sohn des Hippotes. — 2) S. des Menökeus, Bruder der Jokaste und

Vater des Hämon u. der Megara, Herrscher in Theben nach der Ermordung des Lajos. Er übergab hierauf dem Ödipus die Regierung, und übernahm dieselbe von neuem nach dem Tode des Eteokles, wo er sich besonders grausam gegen die Antigone zeigte. Hom. Od. 11, 269. Aesch. Sept. a. Th. 476. Apd. 3, 5. 8. — 3) Vater des Lykomedes, eines Helden vor Troja. Hom. Jl. 9, 84. — 4) S. des Herakles und einer Thespiade. Apd. — 5) Vater des Skopas, ein Herrscher zu Kranon in Thessalien. Plat. Protag. p. 339. Davon *Κρεόντειος, ον*, Kreontisch. Soph. Oed. 400.

Κρεῶνδαι, οἱ, dor. st. *Κρεοντίδαι*, eine alte Herrscherfamilie in Thessalien, Nachkommen des Kreon. n. 5. Theocr. Id. 16, 39.

Κρεώφῦλος, ὁ, nach Plato ein Freund des Homers aus Chios, welcher die Gedichte desselben der Nachwelt aufbewahrte. Plat. de republ. X. Call. ep. 6. (von *Κρέας* — *φῦλον* — nicht *Κρεώφιλος*.)

Κρηθεΐδας, ου, ὁ, dor. st. *Κρηθεΐδης*, S. des Kretheus = Neleus. Pind. Pyth. 14, 142. Äson Ap. Rh. 3, 357.

Κρηθεΐς, ίδος, ἡ, T. des Kretheus = Hippolyte, bei andern Astydamia, welche den Peleus liebte, Pind. Nem. 5, 49.

Κρηθεύς, έως, ὁ, S. des Äolos u. der Enarete, oder Laodike. Erbauer von Jolkos in Thessalien, Gemahl der Tyro nach Homer Od. 11, 237, oder der Demodike, Vater des Äson, Amythaon und Pheres. Hom. Od. l. c. Apd. 1, 7. 3. 1, 9, 10.

Κρήθων, ωνος, ὁ, S. des Dioklos, Fürsten in Pherä in Messenien. Hom. Jl. 5, 542.

Κρημνοί, οἱ, (die Klippen) Handelsstadt der Skythen an dem Mäotischen See am Tanais, beim heutigen *Taganrok*. Hdt. 4, 20.

Κρῆναι, αἱ, ein Ort bei Argos in Akarnanien. *χώριον*. Thuc. 3, 105. 106.

Κρηναῖος, αία, αῖον, (*κρήνη*) zur Quelle gehörig: — *αἱ Κρηναῖαι πύλαι*, das Krenäische Thor in Theben so benannt von der Quelle Dirke, welche vorzugsweise *ἡ Κρήνη* hieſs. Eur. Phoen. 1123. Apd.

Κρηνίδες, αἱ, (ῐ) 1) St. in Thrakien, am Strymon, später *Φίλιπποι*, w. m. s. Strab. 2) St. in Bithynien. Arrian.

Κρηνίς, ίδος, ἡ, zur Quelle gehörig = davon *αἱ Κρηνίδες πύλαι* = *Κρηναῖαι*. Apd. 3, 6. 6.

Κρής, Κρητός, ὁ, gewöhnlich *Plur. οἱ Κρῆτες, Cretes*, die Einwohner der Insel Kreta, welche in dem Rufe von Lügnern und Betrügern standen. Hom. Adj. Kretisch. *ὁ Κρὴς ταῦρος*, der Kretische Stier, ein ungeheurer Stier, welchen Poseidon dem Minos schenkte, und der endlich nach Marathon in Attika kam, und das Feld verwüstete. Theseus fing ihn und opferte ihn den Göttern. Apd. 2, 5, 7.

Κρήσιος, ία, ιον, Kretisch: *τὸ Κρήσιον πέλαγος*. Soph. Trach. 118.

Κρῆσσα, ἡ, 1) die Kreterinn. Soph. — 2) Hafenort im Thrakischen Chersones bei Ägos. Scyl.

Κρηστών, ῶνος, ἡ, St. in Thrakien, wahrscheinlich in der Provinz Krestonia, eine Kolonie der Pelasger oder Tyrrhener, auch *ἡ Κρηστώνη* bei Steph. Hdt. 1, 57. m. vergl. Thuc. 4, 109., nach Andern unwahrscheinlich *Cortona* in Etrurien. — *οἱ Κρηστωνιῆται*, Einw. Hdt.

Κρηστωναῖος, αία, αῖον, Krestonisch, zu Kreston gehörig. (*Κρηστώνη*) davon: 1) *ἡ Κρηστωναίη* sc. *γῆ* = *Κρηστωνία*. 2) *οἱ Κρηστωναῖοι*, Bewohner der Landschaft Krestonia. Hdt. 7, 124.

Κρηστωνία, ἡ, Landschaft im östlichen Thrakien, an der Quelle des Echedoros zwischen den Flüssen Strymon und Axios, j. *Christania*. (in ältern Ausgab. *Γρηστωνία*) Thuc. 2, 99.

Κρηστωνικός, ή, όν, Krestonisch: — *ἡ Κρηστωνική* = *Κρηστωνία*. Hdt. 8, 116.

Κρηταιεύς, έως, ὁ, poët. st. *Κρής*, der Kreter. Call. in Dian. 265. — adj. Kretisch. Ap. Rh.

Κρηταῖος, αία, αιον, Kretisch, zu Kreta gehörig: *τὸ Κρηταῖον ὄρος*, Call.

Κρήτη, ἡ, 1) *Creta*, groſse Insel im mittelländischen Meere, berühmt durch frühe Gesetzgebung und durch die Mythe des Zeus, j. *Candia*. Hom. Jl. 2, 649. Plat. de leg. 1, p. 62. Davon *Κρήτηθεν*, aus Kr. und *Κρήτηνδε*, nach Kreta. Hom. — 2) T. des Asterion, Königs von Kreta, Gemahlinn des Minos I., Mutter des Katreus, Deukalion u. s. w. Apd. 3, 1, 2. — 3) T. des Deukalion. Apd. 3, 3. 1.

Κρητηνία, ἡ, ein Ort in Rhodus, welchem Althemenes, S. des Königs Katreus aus Kreta diesen Namen gab. Er verlieſs Kreta, weil sein Vater ein Orakel erhalten hatte, er werde von einem seiner Söhne getödtet werden. Um nicht der Mörder des Vaters zu werden, ging er nach Rhodos. Später wollte ihm Katreus die Regierung übergeben und landete in Rhodos; Althemenes hielt ihn und seine Gefährten für Räuber und tödtete unwissend den Vater. Apd. 3, 2, 2. Steph.

Κρητικός, ή, όν, Kretisch, zu Kreta gehörig. Aesch. Hdt. *τὸ Κρητικὸν πέλαγος*, das Kretische Meer, ein Theil des Ägäischen Meers. Thuc. 4, 53. Adv. *Κρητικῶς*, Kretisch. Arist. Eccl.

Κρητίζω, wie ein Kreter handeln, d. h. betrügen. Subst. *ὁ Κρητισμός*.

Κρητίνης, εω, ὁ, Vater des Tyrannen Anaxilaos aus Rhegium in Italien. Hdt.

Κρίασος, ὁ, S. des Argos I., König in Argos. Apd.

Κριθωτή, ἡ, 1) ein Vorgebirge in Akarnanien bei Alyzia. — 2) St. auf dem Thrakischen Chersones bei Madytos. Dem. adv. Arist. Strab. *Κρηθωτή*. Steph.

Κρίμισα, ἡ, (*Κρίμισσα*, Lycoph.) *Crimisa*, ein Vorgebirge in Bruttium (Italien) mit einer St. gleichen Namens, j. *Cap Piccoli*. Strab.

Κριμισός, ὁ, (*Κριμισσός*) *Crimisus*. 1) Fluſs auf der südwestlichen Küste Siciliens, j. *Belice Destro*. Ael. V. H. 2, 33. — 2) Fluſs in Bruttium bei Crimisa. Steph.

Κριναγόρας, ου, ὁ, (—◡◡—) ein Epigrammendichter aus Mitylene. Anth.

Κρινώ, οῦς, ἡ, eine Gemahlinn des Danaos. Apd.

Κρίνιππος, ὁ, Vater des Tyrannen Terillos aus Himera. Hdt. 7, 165.

Κρῖος, ὁ = *Κρεῖος*. 1) ein Titane. Apd. — 2) ein Bürger aus Ägina. Hdt. (*κριός*, Nom. Appell.)

Κριοῦ μέτωπον, τό, *Criumetopon* (Widderstirn), 1) ein Vorgebirge auf der südwestlichen Küste von Kreta, j. *Cap Crio*. Strab. Dion. Per. 90., weil es dem Kopfe eines Widders ähnlich war. — 2) ein Vorgebirge auf dem Taurischen Chersones, j. *Cap Aja*. Strab. Dion. Per. 311.

Κρῖσα, ἡ, richtiger als *Κρίσσα*, (cf. Spitzn. Prosod. §. 64. 2. 1) *Crissa*, uralte St. in Phokis, nördlich von Kirrha, am Meere, wurde auf Beschluſs der Amphictyonen zerstört und ihr Gebiet zu Delphi geschlagen; später nur ein Hafenort für Delphi. Hom. Jl. 2, 520. Mit einem σ Hom. ed. Wolf. Soph. Hdt. Thuc. mit σσ, Homer. Hymn. ed. Ilgen. Isocr. Strab. Pausanias nimmt unrichtig *Κρῖσα* und *Κίῤῥα* für eine und dieselbe Stadt: davon 1) *Κρισαῖος*, α, ον. (*Κρισσαῖος*) Krisäisch; ὁ *Κρισαῖος κόλπος*, der Krisäische Meerbusen, an der Küste von Phokis, ein Theil des Korinthischen Meerbusens, j. *Mare di Lepanto*. Thuc. Strab. τὸ *Κρισαῖον πεδίον*, die Krisäische Ebene zwischen Krisa und Kirrha, ein fruchtbares Thal, welches nach der Zerstörung der St. dem Apollo geweiht war. (τὸ *Κιῤῥαῖον πεδίον* bei Aeschin.) Soph. Hdt. 8, 32. οἱ *Κρισαῖοι*, die Einw. von Krisa.

Κρισίη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 359., wo Dindorf *Χρυσηΐς* hat.

Κρισπῖνος, ὁ, *Crispinus*, ein Römischer Eigenname. Anth.

Κρίσων, ωνος, ὁ, (*Κρίσσων*, Plut.) ein berühmter Wettläufer aus Himera in Sicilien. Plat. Prot.

Κρίταλλα, τά oder *Κρίταλλοι*, οἱ, St. in Kappadokien am Halys. Hdt. 7, 26., wo ἐκ *Κριτάλλων* steht.

Κριτίας, ου, ὁ, (◡◡—) 1) S. des Dropides, Groſsvater des Kritias II., ein jüngerer Zeitgenosse des Solon, Plato Tim. p. 25. Er nennt ihn ὁ παλαιός. Über das Geschlecht s. Ruhnk. Scholia. — 2) S. des Kalläschros, Groſsoheim des Plato, eine Zeitlang Schüler des Sokrates und dann einer der dreiſsig Tyrannen in Athen. Er war auch ein elegischer Dichter und wurde im Kampfe gegen Thrasybulos getödtet. Xen. Hell. 2, 4. 19. Plat. — 3) ein Griechischer Schriftsteller, welcher von den Griechischen Staaten geschrieben hat. Athen. Ael. V. H. 10, 13. — 4) ein Bildhauer. Paus.

Κριτόβουλος, ὁ, S. des Kriton in Athen, Schüler und Freund des Sokrates. Xen. Mem. Plat. Phaed.

Κριτόδημος, ὁ, ein Arzt aus Kos. Arrian.

Κριτόλαος, ὁ, ein Peripatetischer Philosoph aus Phaselis in Lydien, welcher mit dem Karneades und dem Stoïker Diogenes von den Athenern als Gesandter nach Rom geschickt wurde. Ael. V. H. 3, 17. Luc.

Κριτύλλα, ἡ, ein Frauenname in Athen. Arist. Lys. 323.

Κρίτων, ωνος, ὁ, (ῐ) *Crito*, ein reicher Bürger in Athen, vertrauter Freund des Sokrates. Er war sein Altersgenosse und unterstützte ihn bei seinem Studium der Philosophie. Xen. Mem. Plat.

Κριτωνιᾶνός, ὁ, *Critonianus*, ein Röm. Eigenname. (α bei Spätern auch kurz cf. Spitzn. Prosod. §. 55. 2. Anm.)

Κριῶα, ἡ, eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Antiochischen Zunft gehörig. Steph. Harpocr. Davon *Κριωεύς*, έως, ὁ, der Bürger aus Krioa.

Κρόβυζοι, οἱ, *Crobyci*, ein Thrakisches Volk, nach Steph. südlich vom Istros. Hdt. 4, 49. Nach Strabo in Niedermösien bei Odessos.

Κροῖσος, ὁ, *Croesus*, S. des Alyattes, der letzte König in Lydien, berühmt durch seinen Reichthum. Pind. Hdt. 1, 86 sqq.

Κροκάλη, ἡ, eine Hetäre. Luc.

Κροκέαι, αἱ, ein Ort in Lakonien. Steph.

Κρόκιον πεδίον, τό, eine fruchtbare Ebene in Thessalia Phthiotis am Amphrysos, wo Apollo die Heerden des Admetos weidete. Strab.

Κροκοδείλων πόλις, ἡ, *Crocodilorum oppidum*, 1) St. in Mittelägypten, am See Möris, nahe bei dem berühmten Labyrinth, später *Arsinoë*, die Ruinen beim jetzigen *Al-Fejum*. Hier wurden ver-

züglich die Krokodile verehrt. Hdt. 2, 148. Strab. — 2) St. in Oberägypten im Nomos Aphroditopolis. Ptol. Davon ὁ Κροκοδειλοπολίτης, ου, (ῑ) der Einwoh. von K.

Κροκύλεια, τά, (ῠ) *Crocylēa*, nach Homer vermuthlich ein Ort in Ithaka, nach Strabo ein Ort in Akarnanien. Hom. Jl. 2, 633.

Κροκύλῐον, τό, St. in Ätolien zwischen Tichion und Potidania. Thuc. 3, 96.

Κροκύλος, ὁ, (ῠ) Name eines Hirten. Theocr. 5, 11.

Κρόκων, ωνος, ὁ, Vater der Meganeira, der Gemahlinn des Arkas. Apd. 3, 9. 1.

Κρομμυών, ῶνος, ὁ, (ῠ) (*Κρομμύων*, Thuc. und *Κρομυών*, Paus.) ein Flecken in Megaris an der Grenze von Korinth mit einem Kastell, j. *Castro Teichos. Masc.* Thuc. 4, 42. Xen. Strab. *Fem.* einmal bei Strabo. Die meisten Schriftsteller haben *μμ*: richtiger wäre *Κρομυών*, wie Paus. 2, 1, welches eigentlich ein Zwiebelgarten bedeutet. *Κρεμμύων* hat Steph. Davon *Κρομμυώνιος, ία, ιον*, Krommyonisch: ἡ *Κρομμυωνία ὗς*, die Krommyonische Sau, *Φαιά* genannt, welche das Gebiet von Korinth verwüstete und von Theseus erlegt ward. Plat. Lach.

Κρομυών = *Κρομμυών*.

Κρόνειος, ὁ = *τὸ Κρόνιον*. Xen.

Κρονία, τά, sc. *ἱερά*, a) Kronosfest, welches in Athen am zwölften des Monats Hekatombäon gefeiert wurde, Dem. adv. Tim. p. 708. b) die Römischen Saturnalien. Luc.

Κρονιάς, άδος, ἡ, Kronisch. —

Κρονίδης, ου, ὁ, (ῐ) des Kronos Sohn = Zeus. Hom.

Κρονικός, ή, όν, Kronisch: ἡ *Κρονικὴ ἑορτή* = *τὰ Κρόνια*, die Römischen Saturnalien. Plut. Dann für uralt, dumm: *αἱ Κρονικαὶ γνῶμαι*, Kronischer Wahn. Comp. *Κρονικώτερος*. Plat.

Κρόνιον, τό, 1) *Cronius mons*, ein kleiner Berg in Elis bei Olympia, mit einem Tempel des Kronos. Pind. Ol. 3, 179. auch ὁ *Κρόνου πάγος* Pind. und ὁ *Κρόνειος* Xen. Hell. — 2) = ὁ *Κρόνιος Ὠκεανός*, ein Theil des nördlichen Okeanos, jetzt Eismeer. Dion. Per. 32.

Κρόνιος, ία, ιον, Kronisch, vom Kronos. z. B. ὁ *Κρόνιος* = *Κρονίδης*, Zeus. Pind. Ol. 2, 24. — 2) ὁ *Κρόνιος Ὠκεανός*, das Kronische Meer, d. i. das Eismeer. Dion. Per. 32. ἡ *Κρονίη ἅλς*, das Adriatische Meer. Ap. Rh. 5, 509.

Κρόνιππος, ὁ, ein scherzhaft gebildeter Eigenname, ein alter Narr, ein Dummbart. Arist. Nub. 1067. (*ἵππος* bedeutet in der Zusammensetzung nach dem Schol. groſs.)

Κρονίων, ωνος, ὁ, der Sohn des Kronos = Zeus; auch Gen. *Κρονίονος*. (ῑ im Nom. u. Gen. *Κρονίονος*, sonst immer ῐ) Hom. Jl. 2, 419.

Κρόνος, ὁ, Saturnus, 1) S. des Uranos und der Gäa, Hes. th. 137. Gemahl der Rhea, Vater des Zeus, Poseidon, Hades, auch der Here, Demeter und Hestia, Hes. th. 452 sqq. Vor Zeus beherrschte er den Himmel, bis er von seinen Söhnen entthront und in den Tartaros gestoſsen wurde. Hom. Jl. 8, 479. 14, 203. Unter seiner Herrschaft war das goldene Zeitalter. Hes. op. 111. Apd. 1, 1, 3. et Plat. Tim. — 2) Bei den Athenern ward er als eine altväterliche Gottheit behandelt, und daher bedeutet es wie *Ἰαπετός*, einen schwachsinnigen, einfältigen Alten. Plat. Euthyd. p. 288. Arist. Vesp. 1471. Daher bei Luc. fug. 17. ὁ *ἐπὶ Κρόνου βίος*, das Schlaraffenleben.

Κρονοσόλων, ὁ, ein aus Kronos u. Solon zusammengesetztes Wort, um den Gesetzgeber bei den Saturnalien zu bezeichnen. Luc.

Κροσσαίη, ἡ, χώρη, Landschaft im Westen von Chalkidike (Makedonien) längs der Ostküste des Thermaïschen Meerbusens. Hdt. 7, 123. — ἡ *Κρουσίς, ίδος, γῆ* bei Thuc. 2, 79. Steph.

Κρότων, ωνος, ἡ, Croton, St. auf der Ostküste von Bruttium, am Flusse Äsaros, von Achäern gegründet u. berühmt durch die Leibesstärke ihrer Ringer, j. *Crotone*. Hdt. 3, 131. Davon 1) ὁ *Κροτωνιάτης, ου*, ion. *Κροτωνιήτης*, Einw. Hdt. Thuc. — 2) *Κροτωνιᾶτις, ιδος*, ion. *Κροτωνιῆτις, ἡ, χώρα*, das Gebiet von Kroton. Hdt.

Κροτωπιάδης, ου, ὁ, (ῐᾱ) S. des Krotopos, dann überhaupt Abkömmling desselben; = so heiſst Linos. Call. fr. 315.

Κρότωπος, ὁ, König in Argos, S. des Agenor und Vater der Psammathe, welche von Apollo den Linos gebar. Paus.

Κρουνοί, οἱ, 1) eine Quelle u. Gegend bei dem Flusse Chalkis in Elis. Hom. Od. 15, 295. H. in Apoll. 423. (Barnes hatte den Vers aus Strabo in die Odyssee aufgenommen, Strab. VIII, 3, §. 26. p. 350. ed. Tzchuck. Wolf hat ihn wieder eingeklammert.) — 2) St. am Pontus Euxinus; später *Dionysopolis*. Strab.

Κρωβιᾶλός, ἡ, St. in Paphlagonien neben Kromna. Ap. Rh. 2, 944. Steph.

Κρωβύλη, ἡ, ein Ort in Thrakien, nach Reiske vielleicht derselbe, welcher *Καβύλη* heiſst. Dem. Phil. ep. p. 159.

Κρώβυλος, ὁ, (ῠ) ein Athener, vielleicht derselbe, welchen Älian. V. H. 4. 16, als Wollüstling erwähnt. Aeschin. adv. Ctes. (*κρωβύλος*, eine Art Haarflechte in Athen.)

Κρῶμνα, ἡ, Kastell in Paphlagonien bei Amastris, nach Strabo später zu

Amastris gezogen. Hom. Jl. 2, 855. Strab.

Κρῶμνος, ὁ, ein fester Ort in Arkadien. Xen. Hell. 7, 4, 21. wohl *Κρῶμοι, οἱ*, Paus. 8, 34.

Κρωπία, ἡ, und *Κρωπειά*, Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Leontischen Zunft gehörig. Steph. *διὰ Κρωπειᾶς*, lies't Bredow. Thuc. 2, 19. aus den besten Codd. für *Κεκροπία: ὁ Κρωπίδης, ου, ὁ*, der Bürger aus Kropia.

Κρῶφι, τό, indecl. ein Berg zwischen Elephantine und Syene in Ägypten. Zwischen diesem Berge und einem andern, *Μῶφι*, waren nach der Sage der Priester zu Saïs die Quellen des Nils. Hdt. 2, 28.

Κτέατος, ὁ, S. des Aktor und der Molione, nach der Sage S. des Poseidon, Zwillingsbruder des Eurytos, Vater des Amphimachos. Beide zogen dem Augeias gegen die Pylier und den Nestor, und dann gegen Herakles zu Hülfe, welcher sie im Hinterhalt erlegte. Hom. Jl. 2, 855. 11, 708. Apd. 2, 7.

Κτενοῦς, οῦντος, ὁ, eine Hafenstadt auf dem Taurischen Chersones bei Parthenion. Strab.

Κτημένη, ἡ = *Κτιμένη*. Steph.

Κτησίας, ου, ὁ, (ῐ) 1) ein berühmter Geschichtschreiber aus Knidos (Karien), Leibarzt bei dem Könige der Perser Artaxerxes Memnon, zur Zeit des Xenophon. Von seinen Schriften sind nur Fragmente übrig. Xen. Exp. Cyr. 1, 8. Diod. 2) ein Sykophant u. Auflaurer in Athen. Arist. Ach. 842.

Κτησίβιος, ὁ, (—⏑⏑⏑) ein berühmter Mathematiker zu Alexandria in Ägypten. Luc. Athen. IV, p. 174. C.

Κτησικλῆς, έους, ὁ, 1) ein Athener, welcher mit dem Tode bestraft wurde, weil er bei einem feierlichen Aufzuge einen Bürger erschlagen hatte. Dem. adv. Mid. p. 572. — 2) ein scherzhafter Name eines Kynikers. Luc.

Κτήσιος, ὁ, S. des Ormenos, Vater des Sauhirten Eumäos in Syria. Hom. Od. 15, 414.

Κτήσιππος, ὁ, 1) S. des Polytherses, ein Freier der Penelope. Hom. Od. 20, 288. — 2) S. des Herakles u. der Astydameia. Apd. — 3) *ὁ Παιανιεύς*, ein Schüler des Sokrates aus dem Gau Päanion, welcher in mehreren Dialogen Platos angeführt wird. Plat. Phaed. p. 59. — 4) S. des berühmten Feldherrn Chabrias in Athen, ein verschwenderischer Mensch, Ankläger des Leptines. Plut. Athen. XII. p. 552.

Κτησιφῶν, ῶντος, ὁ, 1) ein Staatsmann und Freund des Demosthenes in Athen, S. des Leosthenes aus Anaphlystos, welcher den Vorschlag machte, daſs Demosthenes für seine Verdienste einen goldenen Kranz erhalten sollte. Äschines klagte ihn deshalb an; verlor jedoch die Klage. Dem. de Cor. p. 243. — 2) ein von jenem verschiedener Athener, welcher unter den Gesandten an Philippos von Makedonien sich befand. Dem. de fals. leg. p. 344.

Κτησιφῶν, ῶντος, ἡ, St. in Babylonien am westlichen Ufer des Tigris, von den Makedoniern erbauet, wovon noch Ruinen übrig sind. Polyb. Strab. — *ὁ Κτησιφώντιος*, Einw. Steph.

Κτήσων, ωνος, ὁ, ein scherzhafter Name eines Kynikers. Lucian. (*κτῆσις*.)

Κτιμένη, ἡ, (ῐ) 1) Schwester des Odysseus. Hom. Od. 15, 363. — 2) St. der Doloper in Thessalien. Ap. Rh. 1, 68.

Κυαμόσωρος, ὁ, ein Fluſs in Sicilien bei der Stadt Kenturipä. Polyb.

Κυάνεαι, αἱ, sc. *πέτραι*. (—⏑⏑—) *Cyaneae insulae*, zwei kleine Inseln oder Felsen, früher *Πλαγκταί*, am Eingange aus dem Thrakischen Bosporos in den Pontus Euxinus, bekannt aus der Fahrt der Argonauten als sehr gefährlich für die Seefahrer, indem sie sich einander näherten u. alles, was hindurch wollte, zertrümmerten. Erst dann, als die Argo durch Hülfe der Athene glücklich durchfuhr, wurden sie fest. Ap. Rh. 2, 606. Hdt. 4, 85. Strab. Dion. Per. 144. Sie hieſsen auch *Συμπληγάδες* und *συνδρομάδες*, daher *αἱ Κυάνεαι Συμπληγάδες*. Eur. Med. 2.

Κυάνή, ἡ, *Cyane*, 1) eine Nymphe, in Sicilien, Gespielinn der Persephone, welche in die Quelle Kyane in Syrakus verwandelt wurde. Ael. V. H. 2, 33. — 2) T. des Liparos, Gemahlinn des Äolos. Plat. Theag. p. 125.

Κυάνιππος, ὁ, S. des Adrastos. Apd.

Κυαξάρης, ους. (εω, Hdt.) Acc. ην. 1) S. des Phraortes, Enkel des Dejokes, König in Medien, Vater des Astyages. v. Ch. 620. Hdt. 1, 46. — 2) Sohn u. Nachfolger des Königs Astyages in Medien. Xen. Cyrop. 1, 5, 2. unbekannt in der Geschichte. m. vergl. Schneider zu d. St., so wie über die Form des Wortes zu 1, 6. 9.

Κύβελα, τά, (ῠ) (*Κύβελλα*), *Cybela*, ein Berg in Phrygien, unweit Keläna, vielleicht auch ein Ort dabei. Apd. 3, 5, 1. *τὰ Κύβελα ὄρη*. Orph. Arg. 22. Von ihm hatte die Göttinn Kybele den Namen. Strab. Steph.

Κυβέλεια, ἡ, ein Flecken in Jonien am Berge Mimas. Strab.

Κυβέλη, ἡ, (ῠ) *Cybele*, eine Phrygische Göttinn, Symbol der Fruchtbarkeit, welche zuerst in Pessinus in Phrygien, dann auch in ganz Griechenland und endlich von 207 v. Chr. in Rom verehrt wurde.

Ihre Priester, deren erster ihr Liebling Attys war, hieſsen Galli in Phrygien, vom Flusse Gallos, m. s. *Γάλλος*. In Griechenland vereinigte sich ihr Dienst mit dem Dienst der Rhea; hier hieſsen ihre Priester Korybanten oder Kureten. Sie hieſs auch *Κυβήβη*. Zuerst findet man *Κυβέλη* erwähnt Sim. Ep. 106. Eur. Bach. 79. *Κυβήλη* und *Κύβελλα* sind nach den Grammatikern unrichtig.

Κυβέρνισκος, ὁ, ein Lykier, Schiffsbefehlshaber der Persischen Flotte. Hdt. 7, 98.

Κυβήβη, ἡ, Vocat. *Κυβήβα* = *Κυβέλη*, Anacr. Hdt. 5, 102.

Κύβιστρα, *τά*, St. in Kataonien. Strab.

Κυδαθήναιον, *τό*, eine Gemeine (δῆμος) in Athen, zur Pandionischen Zunft gehörig. Steph. Davon ὁ *Κυδαθηναιεύς*, έως, der Bürger aus K. Arist. Vesp. 890. Plat.

Κυδίας, ου, ὁ, (—◡—) ein berühmter Maler aus der Insel Kythnos, Zeitgenosse des Euphranor. Luc.

Κυδιμάχη, ἡ, (ᾰ) weiblicher Eigenname. Luc.

Κυδίμαχος, ὁ, ein Tyrann in Karien. Luc.

Κυδίππη, ἡ, Gemahlinn des Akontios. Call.

Κύδνος, ὁ, Fluſs in Kilikien, entspringt auf dem Tauros, durchströmt Tarsos u. fällt bei Anchiale ins Meer, j. *Karasu*. Sein ungemein kaltes Wasser raubte beinahe dem Alexander das Leben. Xen. Exp. Cyr. 1, 2, 24. Arrian.

Κύδραρα, *τά*, St. in Phrygien, an der Grenze von Lydien, nicht weit vom Mäandros, wahrscheinlich die spätere St. *Λαοδίκεια ἐπὶ Λύκῳ*. Hdt. 7, 30.

Κύδραι, *αἱ*, St. in Chaonia (Epirus). Strab.

Κύδων, ωνος, ὁ, (ῠ) 1) S. des Apollo und der Akakallis, nach welchem Kydonia in Kreta benannt wurde. Steph. — 2) ein Byzantiner. Xen.

Κύδων, ωνος, ὁ. Plur. *οἱ Κύδωνες*, *Cydones*, ein Kretischer Volksstamm, nach Strabo Ureinwohner im Westen der Insel, später die Einwohner der Stadt Kydonia. Hom. Od. 3, 292. 19, 176. Call.

Κυδωνία, ἡ, *Cydonia* (*Κυδωνίς*, Eustath. ad Hom.), groſse St. auf der nördlichen Küste von Kreta, von Minos erbauet und von den Samiern vergröſsert, berühmt durch ihren Handel, ihre geschickten Bogenschützen und den Tempel der Diktynna, j. *Kanea*. Hdt. 3, 44. Thuc. Strab.

Κυδωνιάς, άδος, ἡ, Kydonisch: dann ein Beiname der Artemis. Orph.

Κυδωνιάτης, ου, ὁ, (ᾱ) der Einwohner von Kydonia. Strab.

Κυδωνικός, ή, όν, Kydonisch, aus Kydonia. z. B. *ἀνήρ*. Theocr. Id. 7, 12.

Κυδώνιος, ία, ιον, Kydonich. Call. Daher *οἱ Κυδώνιοι*, die Einwohner von Kydonia. Polyb.

Κυδωνίς, ίδος, ἡ, Kydonisch: dann Subst. = *Κυδωνία*. Eustath.

Κύζικος, ἡ, (—◡◡) *Cyzicus*, 1) eine Insel in der Propontis an der Küste von Mysien, welche Alexander durch zwei Brücken mit dem festen Lande vereinigte, j. *Chizico*. Strab. — 2) eine groſse und berühmte St. auf der genannten Insel, mit einem trefflichen Hafen, früher *Arctonnesus*, welche ihren Namen von einem König Kyzikos erhielt und später durch eine Kolonie der Milesier vergröſsert ward. In der Nähe war der Berg Dindymon mit einem Tempel der Rhea. Hdt. 4, 14. Thuc. Xen. Davon *Κυζικηνός*, ή, όν, aus Kyzikos: Subst. 1) der Einwohner von Kyzikos. Hdt. — 2) sc. *στατήρ*, eine Goldmünze, welche auf der einen Seite die Kybele und auf der andern einen Löwen hatte. Sie galt 28 Attische Drachmen. Xen. — *Κυζικηνικός*, ή, όν, Kyzikenisch. Arist. Pax. 1176.

Κύζικος, ὁ, (—◡◡) S. des Änos u. der Änete, König der Dolionen. Er nahm die Argonauten gastfreundlich auf; als sie aber in der Nacht von einem Sturm wieder zurückgetrieben wurden, so hielt er sie für Feinde, griff sie an u. wurde von Jason erschlagen. Nachdem Jason seinen Irrthum erkannt, lieſs er ihn prächtig begraben und erbaute der Rhea einen Tempel auf der Insel. Von ihm erhielt die St. den Namen Kyzikos. Ap. Rh. I, 949. sqq. Apd. 1, 9. 18.

Κύθειρη, ἡ, spätere poetische Form st. *Κυθέρεια*, s. Jakobs z. A. P. 606. 809.

Κυθέρεια, ἡ, *Cytherēa*, Beiname der Aphrodite, entweder von der Insel Kythera oder von der Stadt Kythera in Kypros. Hom. Od. 8, 288. Hes. th. 198. und Hom. h. 9, 1.

Κυθέρη, ἡ = *Κυθήρεια*. Luc. Conv. 41.

Κυθηρία, ἡ, sc. *γῆ*, das Kytherische Land = *Κύθηρα*. Xen. Hell. 4, 8, 7.

Κύθηρα, *τά*, (ῠ) *Cythera*, 1) Insel an der Lakonischen Küste, südwestlich vom Vorgebirge Malea, j. *Cerigo*. An ihrer Küste stieg Aphrodite aus dem Meere. Hom. Jl. 15, 432., vorzüglich Hes. th. 192. — *Κυθήρόθεν*, aus K. Hom. — 2) Hauptstadt der Insel, mit einem alten Tempel der Aphrodite, welchen schon die Phönikier in früher Zeit erbaut hatten. Thuc. 4, 54. Strab. — 3) St. auf der Insel Kypros. Hes. schol. ad th. 192. Doch in dieser Stelle ist die Insel gemeint: davon *Κυθήριος*, ια, ιον, Kytherisch, aus Kythera. Hom. Jl. 10, 268. ἡ *Κυθηρείη*

νῆσος = Κύθηρα. Hdt. 1, 82. οἱ Κυθήριοι, Einw. Hdt.

Κυθήρη, ἡ = *Κυθέρεια*, Anth.

Κυθηριάς, άδος, ἡ, die Kythera betreffend, Kytherisch. Anth.

Κυθήριος, ὁ, Fluſs in Elis bei Herakleia. Strab.

Κύθηρος, ὁ?, eine der zwölf Städte in Attika, welche Kekrops gegründet haben soll; später eine Gemeine der Pandionischen Zunft. Strab. Steph. *Κύθηρον, τό*, Suid.; davon *Κυθήριος*, ὁ, der Bürger aus K.

Κύθνος, ἡ, *Cythnus*, Insel des Ägäischen Meeres, welche zu den Kykladen gehörte, mit einer St. gleichen Namens, j. *Thermia*, nach Andern *Calchi*; davon *οἱ Κύθνιοι*, Einw. Hdt. 7, 91.

Κυκήσιον, τό, St. in Pisatis (Elis) mit der Quelle Bisa. Strab.

Κυκλάδες, αἱ, sc. νῆσοι, (ᾰ) *Cyclades*, die Kykladischen Inseln im Ägäischen Meere, weil sie im Kreise um Delos lagen, deren Anzahl Strabo auf 12 angiebt. Hdt. 5, 30. vorzüglich Dionys. Per. 526.

Κυκλεύς, έως, ὁ, Vater des lyrischen Dichters Arion. Anth.

Κυκλόβορος, ὁ, ein reiſsender Waldstrom in Attika. So nennt Aristophanes Equit. 137. den Demagogen Kleon.

Κύκλων, ωνος, ὁ, ein Argiver. Xen. Hell.

Κυκλώπειος, εία, ειον, Kyklopisch, von den Kyklopen, ihnen gehörig: ὁ Κυκλώπειος βίος, ein Kyklopisches Leben, d. h. nomadisch, wie die Kyklopen in der Odyssee. Strab. τὰ Κυκλώπεια σπήλαια, Kyklopische Höhlen bei Nauplia in Argos mit labyrinthischen Gängen. Strab. τὰ Κυκλώπεια τείχεα, die Kyklopischen Mauern von Argos, Mykenä und Tiryns, welche nach der Sage die Kyklopen erbauten. Sie waren aus ungeheuren Steinblöcken gebauet, welche von auſsen unbehauen, aber sonst so genau bearbeitet, daſs sie ohne Mörtel ein unerschütterliches Ganze bildeten. Man nannte sie Kyklopisch, weil man gewöhnliche Menschen für unvermögend hielt, solche Massen zu bewegen. Eur. Elect. 1158. Κυκλωπεία πόλις, = Mykenä. Eur. Herc. Fur. 15. m. s. Κύκλωψ am Ende.

Κυκλώπιος, ια, ιον, Kyklopisch: davon ἡ Μυκήνα Κυκλωπία, das Kyklopische Mykenä. Eur. Iphig. Aul. 256. ἡ γῆ Κυκλωπία, das Kyklopische Land, = das Gebiet von Argos und Mykenä. Eur. Or. 965. *Subst.* ἡ Κυκλωπία, sc. ῥαψωδία, das neunte Buch der Odyssee. Ael. V. H. 13, 14.

Κύκλωπες, οἱ, (*Sing.* Κύκλωψ, ὁ, eigentl. der Rundäugige) *Cyclopes*, die Kyklopen, 1) In Homers Odyssee ein rohes, riesenhaftes Volk, welches, zerstreut ohne Gesetze und Städte, in Höhlen nomadisch lebte. Od. 9, 106 ff. also ein uralter Volksstamm, welchen die Alten schon nach Sicilien in die Gegend des Ätna versetzten. Thuc. 6, 2. Strab. Am bekanntesten ist unter ihnen aus Homer der Kyklope Polyphemos w. m. s. 2) In Hes. th. 139. heiſsen sie Kinder des Uranos und der Gäa, drei an der Zahl, Brontes, Steropes und Arges. Sie waren ungeheure Riesen mit einem Auge auf der Stirn und schmiedeten dem Zeus die Donnerkeile. Uranos stürzte sie, ihre Macht scheuend, in den Tartaros, aber Zeus befreite sie. Die spätere Sage macht sie zu Dienern des Hephästos und versetzt ihre Werkstätte in den Ätna. Apd. 1, 1. — 3) Andere Kyklopen sind die Erbauer von Argos, Mykenä und Tiryns. Sie waren nach der Sage ein Thrakischer Volksstamm, zogen nach Kreta und waren gute Baumeister. Sie kamen zugleich mit dem Prötos aus Lykien und erbauten ihm die Mauern von Tiryns. Auch die Erbauung der Mauern von Argos und Mykenä schrieb man ihnen zu. Sie hieſsen ἐγχειρογάστορες, und die Mythe sagte, die Hände seyen ihnen aus dem Bauche gewachsen, d. h. sie nährten sich vom Tagelohne; daher Κυκλώπων θυμέλαι, die Mauern der Kyklopen. Eur. Iph. A. 151. Elect. 1158. Apd. 2, 2. 1.

Κύκλωψ, πος, ὁ, 1) der Kyklope Polyphemos. Hom. Od. 1, 69. — 2) ein Tanz, welcher die Liebe des Kyklopen Polyphemos zur Nymphe Galateia darstellte. Arist. Ran. 290.

Κύκνος, ὁ, *Cycnus*, 1) S. des Ares und der Pelopia, Gemahl der Themistonoë, welcher bei Iton in Thessalien sich aufhielt, die Vorbeireisenden zum Kampfe herausforderte und nach deren Besiegung beraubte. Herakles tödtete ihn. Hes. Sc. v. 57. sqq. u. v. 413—423. Eur. H. F. 386. Apd. 2, 7. 7. — 2) S. des Ares und der Pyrene, am Echedoros in Makedonien, welcher auch den Herakles zum Zweikampfe herausforderte. Apd. 2, 5, 11. — 3) S. des Poseidon und der Kalyke, König in Tenedos, welcher die Griechen bei ihrer Landung in Tenedos angriff, aber von Achilles getödtet wurde. Pind. Ol. 2, 147 (82); davon *Κύκνειος, εία, ειον*. Kyknisch, den Kyknos betreffend. z. B. μάχη. Pind.

Κυλάβαρις, ιδος, ἡ (*Κυλλάβαρις* Luc), ein Gymnasium zu Argos (Peloponnes), 300 Schritt von der Stadt, welches seinen Namen von dem Könige Kylabaros hatte, dessen Grabmal in der Nähe war.

Paus. 2, 22.; auch τὸ γυμνάσιον Κυλαβάρου.

Κυλάβαρος, ὁ, S. des Sthenelos, König in Argos. Paus.

Κυλλάνα, ἡ, dor. st. Κυλλήνη. Pind.

Κυλλάνιος, ὁ, dor. st. Κυλλήνιος.

Κυλλήνη, ἡ, *Cyllene*, 1) ein Hochgebirge in Nordosten Arkadiens an der Grenze von Achaja, das unter dem Namen Lampe, Erymanthos und Pholoë westlich streicht. Auf seinem Gipfel stand ein Tempel des Hermes, dem auch das ganze Gebirg heilig war. Hom. Jl. 2, 603. hym. in Merc. 2. Thuc. — 2) St. in Elis, Hafen der Eleer, j. *Chiarenza*. Thuc. 1, 30. Xen. — 3) St. in Äolis, nahe bei Kyme (Asien), nur Xen. Cyrop. 7, 1, 45. erwähnt. Vielleicht schrieb Xenophon Καρήνη, welche Stadt Herodot als nahe am Meere erwähnt. Κυλλήνη bedeutet eigentlich Hohlland; hierauf gründet sich das Wortspiel des Aristophanes Equit. 1082, womit er auf die hohle Hand deutet, mit welcher Kleon raubt. — Davon Adv. Κυλλήνηθεν, von K. Dion. Per.

Κυλλήνη, ἡ, eine Nymphe, Gemahlinn des Pelasgos in Arkadien, welche ihm den Lykaon gebar. Apd. 3, 8, 1.

Κυλλήνιος, ία, ιον, Kyllenisch, Kyllene betreffend. ὁ Κυλλήνιος πάγος. der Berg Kyllene. Call. in Del. 272. *Subst.* ein Beiname des Hermes. Hom. Jl. 15, 518. h. in Merc. 304, 318.

Κυλλύριοι, οἱ, ein Name der Sklaven in Syrakus, nach Hdt. 7, 155, wo Valkenaer Κιλλικύριοι verbessert.

Κύλων, ωνος, ὁ, ein reicher Athener, um 612 v. Ch., Anführer der Volksparthei, welcher sich der Oberherrschaft bemächtigen wollte. Er machte sich zum Meister der Burg von Athen, aber er wurde belagert, und setzte sich mit seinen Anhängern bei der Statüe der Athene nieder, um sein Leben zu retten. Sie wurden aber trotz dem gegebenen Versprechen ermordet. Hdt. 5, 71. Thuc. 1, 126.

Κυμαίθας, α, ὁ, Name eines Hirten. Theocr. Id. 4, 46.

Κυμαῖος, αία, αῖον, Kymäisch, aus Kyme oder dahin gehörig: 1) ὁ Κυμαῖος κόλπος, *Sinus Cymaeus*, der Kymäische Meerbusen an der Küste von Jonien, j. *Meerbusen von Sandali*. Strab. 2) *Cumanus sinus*, bei Kumä in Italien. Strab.

Κυματολήγη, ἡ, eine Nereïde. Hes. th. 253. (λήγω, eigentl. Wellenlegerinn.)

Κύμη, ἡ, dor. Κύμα (ῡ), 1) *Cyme*, eine der gröſsten Städte in Äolis (Asien), nahe an der Küste, eine Kolonie der Äolier aus Lokris, Geburtsort des Hesiodos. Hom. Epig. Κύμη ἡ Αἰολίς. Hes. Op. et D. 634. Thuc. — ἡ Φρικωνὶς καλεομένη. Hdt. 1, 149. vom Berge Phrikios in Lokris, weil Lokrer sie erbauten, j. *Calate* oder *Sanderli*. 2) *Cumae*, St. in Kampanien am Meere eine Kolonie aus Chalkis in Euböa, berühmt durch die Kumanische Sibylle. Pind. Pyth. 1, 34. ἡ Χαλκιδική, Thuc. 6, 4. Strab.; davon Κυμαῖος, αία, αῖον, Kumäisch. *Subst.* Einw.

Κυμοδόκη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 39. Hes. th. 252. (δέχομαι, Wogenempfängerinn.)

Κυμοθόη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 41. Hes. th. 245. (θοός, Wogenschnelle.)

Κυμοπόλεια, ἡ, T. des Poseidon und Gemahlinn des Briareus. Hes. th. 819. (πολέω, Wogendurchwandlerinn.)

Κυμώ, οῦς, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 255. Apd.

Κύνα, ἡ, T. des Königs Philippos von Makedonien, Gemahlinn des Amyntas. Arrian.

Κυναίγειρος, ὁ, *Cynaegirus*, S. des Euphorion aus Athen, Bruder des Dichters Äschylos, welcher sich durch seine Tapferkeit in der Schlacht bei Marathon auszeichnete. Hdt. 6, 114. (Κυνέγειρος, Crinag. Ep. 25. Anth. II, 147.)

Κύναιθα, ἡ, St. in Arkadien, am Erymanthos, merkwürdig durch die Wuthquelle (Ἄλυσσος). Paus. 8, 19. Polyb. Strab. Κυναιθαιεύς, έως, ὁ, der Einw.

Κυναίθα, ἡ, (ῠ), eine Hirtinn. Theocr. Id. 5, 102.

Κύναιθος, ὁ, 1) S. des Lykaon in Arkadien. Apd. — 2) ein Rhapsode aus Chios, welcher zu Peisistratos Zeit lebte. Schol. Pind. Nem. 2, 1.

Κύνης, τος, ὁ, S. des Theolytos, ein Akarnanier. Thuc. 2, 102.

Κυνήσιοι, οἱ, in Hdt. 2, 33. = Κύνητες.

Κύνητες, οἱ, ein Volk am äuſsersten westlichen Theile von Europa am Anas, nach Mannert ein Zweig der Kelten in Lusitanien, vielleicht im *Cuneus*. Hdt. 4, 49.

Κυνητικόν, τό, eine Gegend in Lusitanien, vielleicht nahe an der Mündung des Anas. Steph.

Κυνθιάς, ιάδος, ἡ, Kynthisch, vom Berge Kynthos. Call. in Apoll. 61.

Κύνθιος, ία, ιον, Kynthisch, z. B. Κύνθιος ὄχθος = Κύνθος. Hom. h. in Apoll. 17. Eurip. — ὁ Κύνθιος, ein Beiname des Apollo, weil ihm der Berg und die ganze Insel heilig war. Call. in Del. 10.

Κύνθος, ὁ, ein Berg auf der Insel Delos, der Geburtsort des Apollo und der Artemis. Hom h. in Apoll. 141. Strab. Nach Steph. auch weiblich bei Antimachos.

Κυνία, ἡ sc. λίμνη, ein See in Ätolien bei Öniadä. Strab.

Κυνικός, ὁ, (hündisch), der Kynische

Philosoph, entweder von dem Gymnasium Kynosarges oder von der Lebensweise. Luc.

Κῦνίσκα, ἡ, ein weiblicher Eigenname. 1) T. des Spartanischen Königs Archidamos, welche in den Olympischen Spielen als das erste Frauenzimmer siegte. Paus. 2) eine Sicilerinn. Theocr. Id. 14, 8. (*Κυνίσκη, ἡ*, eigentl. die junge Hündinn.)

Κυνίσκος, ὁ, 1) ein Beiname des Zeuxidamos, S. des Spartanischen Königs Leotychides. Hdt. 6, 71. — 2) ein Lakedämonier. Xen.

Κύννα, ἡ, = *Κύνα*, eine berüchtigte Hetäre in Athen. Arist. Eq. 765.

Κῦνοκέφᾰλοι, οἱ, (*κεφαλή*) eigentlich hundsköpfig: ein fabelhaftes Volk bei Äschylos nach Strab. VIII, 3, §. 6.

Κυνοπολίτης, ου, ὁ, s. *Κυνῶν πόλις*.

Κυνόρτης, ου, ὁ, dor. *Κυνόρτας, α*, S. des Amyklas und der Diomede, K. in Lakedämon. Apd. 3, 10. 3.

Κῦνόρτιον, τό, ein Berg in Argolis bei Epidauros mit einem Tempel des Apollo. Paus.

Κῦνος, ἡ, St. in Lokris auf einer Landspitze gleich. Namens, der Hafen von Opus, j. *Kyno*. Hom. Jl. 2, 531. Strab.

Κῦνόσαργες, ους, τό, ein dem Herakles geweihter Ringeplatz auſserhalb Athen, an der Nordostseite auf einem Hügel dieses Namens, wo sich die unehlichen Kinder übten. Hier lehrte auch Antisthenes, der Stifter der Kynischen Sekte. Hdt. 5, 63. Der Name wird abgeleitet von *κύων* und *ἀργός*, schnell, weil ein Hund bei einem Opfer des Diomos das Opferfleisch raubte und nach diesem Platze trug. Paus. 1, 19.

Κυνὸς κεφᾰλαί, αἱ, *Cynos-Cephalae*, (Hundsköpfe) 1) zwei Hügel bei Skotussa in Thessalien, wo die Römer den König Philippos II. von Makedonien 197 v. Ch. schlugen. Strab. Plut. — 2) Hügel zwischen Theben und Thespiä in Böotien. Xen. Hell. 5, 4. 15. Stephanus nennt es *χώριον*, den Geburtsort des Pindaros.

Κῦνόσουρα, ἡ, Vorgebirge in Attika, südlich von Marathon. Hdt. 8, 76. — (*Κυνοσουρά*, Hundeschwanz.)

Κυνὸς σῆμα, τό, (*Κυνόσσημα*. Steph.) *Canis Sepulcrum*, Landspitze (*ἄκρα*) auf der östlichen Küste des Thrakischen Chersones bei Madytos mit dem Grabmal der Hekabe, die in einen Hund verwandelt wurde. Eur. Hec. 1275. Thuc. 8, 104. 105.; auch *τὸ Ἑκάβης μνημεῖον*, das Grabmal der Hekabe. Diodor.

Κύνουρα, τά, St. in Argolis nach Steph.

Κυνουρία, ἡ, sc. *γῆ*, kleine Landschaft in Argolis, auf der Grenze von dem Argivischen und Lakonischen Gebiete am Meere mit der St. Thyrea. Die Argiver und Lakedämonier stritten schon zu Krösos Zeit um ihren Besitz; die letztern eroberten es endlich. Hdt. 1, 81. Thuc. 4, 56. Strab. — *οἱ Κυνούριοι* und *οἱ Κυνουρεῖς*, Einw.

Κυνούριοι, οἱ, (Hundsschwänze) Ureinwohner von Argolis von Jonischem Stamme. Von ihnen erhielt das Land Kynuria den Namen. Hdt. 8, 73.

Κυνώ, οῦς, ἡ, die Frau des Hirten des Medischen Königs Astyages, *Σπακώ* in der Medischen Sprache, welche den Cyrus aufzog; daher die Sage, daſs ihn eine Hündinn gesäugt hätte. Hdt. 1, 110.

Κυνῶν πόλις, ἡ, (ῡ), *Canum Urbs* Plin. *Κυνόπολις, ἡ*, Ptol. 1) St. im Delta (Ägypten). Strab. — 2) *ἡ μεγάλη*, Hauptstadt des Kynopolitischen Nomos in Heptanomis (Ägypten), wo der hundsköpfige Anubis vorzüglich verehrt wurde, j. *Samallut*. Strab.; davon *ὁ Κῦνοπολίτης, ου, ὁ* (ῑ), Einw. Steph.

Κῠπᾰρισσήεις, εντος, ὁ, 1) St. unter der Herrschaft des Nestor. Hom. Jl. 2, 593. Nach Strabo nicht in Messenien, sondern in Elis im alten Makistia, welches sich bis jenseits des Flusses Neda erstreckte: zu seiner Zeit ein wüster Ort, mit Namen *ἡ Κυπαρισσία*. — 2) ein Fluſs in Messenien. Strab.

Κῠπᾰρισσία, ἡ, 1) = *Κυπαρισσήεις*. Strab. 2) Vorgebirge auf der Westküste von Messenien, j. *Cap Apidaglia*. Strab. 3) St. an dem genannten Vorgebirge, j. *Arcadia*. Strab. *Κυπαρισσιαί, αἱ*. Paus. und *ἡ Κυπαρισσαία*. Steph. — 4) St. in Lakonien mit einem Hafen bei Asopos. Strab. *οἱ Κυπαρισσεῖς*, Einwohn. Strab.

Κυπάρισσος, ἡ (◡◡—◡), kleine St. in Phokis, auf dem Parnassos unweit Delphi oder ein Kypressenhain. Hom. Jl. 2, 519.

Κυπρία, ἡ, Beiname der Aphrodite = *Κύπρις*. Pind.

Κύπριος, ία, ιον, Kyprisch, aus Kypros, dazu gehörig: *αἱ Κύπριαι πόλεις*. Aesch. Pers. 889. *τὰ Κύπρια* sc. *ἔπη*, die Kyprischen Gedichte, in welchen der Trojanische Krieg von Anfang an besungen wurde. Sie hatten ihren Namen von der Insel Kypros, weil sie dort verfaſst waren, oder von dem Beinamen der Aphrodite, als der Veranlassung zum Kriege. Sie wurden dem Homer zugeschrieben, aber schon Herodotos spricht sie ihm ab. Hdt. 2, 117. Ael. V. H. 9, 15. (υ eigentl. kurz, doch auch bei Epikern lang.) *Κύπριοι, οἱ*, Einw. der Insel Kypros.

Κύπρις, ιδος, ἡ, ein Beiname der Aphro-

dite, weil sie auf der Insel Kypros zuerst verehrt wurde oder dort geboren seyn sollte Hom. Jl. 5, 422. *Acc. Κύπριδα* und *Κύπριν*. Hom. der *Genit. Κύπριός* bei Spätern. Theocr. Id. 11, 16.

Κυπρογένεια, ἡ, die auf Kypros geborene, Bein. der Aphrodite. Hes. th. 199. (von *γίγνομαι*).

Κυπρογενής, οῦς, ἡ, = dem Vorhergehenden. Hom. h. 9, 1. Sol. fr. 2.

Κυπρόθεμις, ἴδος, ὁ, ein Abgeordneter des Statthalters Tigranes in Rhodos. Dem.

Κύπρος, ἡ, *Cyprus*, bedeutende Insel des mittelländischen Meeres an der Küste von Kleinasien, bekannt durch den Dienst der Aphrodite, durch ihre Fruchtbarkeit, ihre reichen Metallgruben, j. *Cipro*. Hom. Jl. 11, 21. Hes. davon *Κύπρονδε*, nach K. Hom. l. c. (υ eigentl. kurz, aber episch lang wie Hom. Jl. l. c. Od. 8, 362.)

Κύρα, τά, *Cyra*, St. in Sogdiana am Jaxartes, von Cyrus erbaut. Strab. *Κύρου πόλις*, ἡ, Arrian und *Κυρέσχᾰτα, τά*. Ptol. *ἔσχατον Κύρου κτίσμα*. Strab.

Κυράνα, ἡ, dor. st. *Κυρήνη*.

Κύραννις, ιος, ἡ, kleine Libysche Insel der Gyzanten, fruchtbar an Wein und Oliven. Hdt. 4, 195.

Κύρβας, αντος, ὁ, *Plur. Κύρβαντες*, verkürzte Form st. *Κορύβας*. Call. in Jov. 46.

Κυρεῖος, εία, εῖον, m. s. *Κῦρος*.

Κυρηβίων, ωνος, ὁ, 1) ein Beiname des Bruders des Redners Äschines in Athen, welcher eigentlich Epikrates hieſs. Dem. de fals. leg. p. 433. ed. Becker, sonst *Κηρυβίων*, cf. Athen. p. 242. D. (*Κυρήβιον, τό*, die Hülse der Feldfrüchte, K l e i e). 2) vielleicht Name eines Bäckers st. *Κιριβός* w. m. s.

Κυρή, ῆς, ἡ, eine dem Apollo geheiligte Quelle, in der Gegend, wo hernach die St. Kyrene in Libyen gebaut wurde. Call. in Apoll. Hdt. 4, 158. nennt sie *κρήνη Ἀπόλλωνος* cf. Pind. Pyth. 4, 524. Verschieden davon ist die Quelle *Θέστη* w. m. s.

Κυρηναία, ἡ, *Cyrenaica*, Landschaft in Libyen, welche sich längs des Meeres von Marmarika bis an den Meerbusen der groſsen Syrte erstreckte, jetzt das westliche *Barca*. Sie hieſs auch *Πεντάπολις*. Strab. (eigentl. *Adject. Κυρηναῖος*) daher *ἡ Κυρηναίη χώρη*. Hdt. 4, 199., auch *ἡ Κυρήνη*, wie die St.

Κυρηναῖος, αία, αῖον, Kyrenäisch. Hdt. *Subst.* der Kyrenäer, Einwohner der Landschaft und der Stadt Kyrene. Hdt. 2, 161. (ῡ lang, Callim. Ep. 14, auch kurz 22, 2.)

Κυρήνη, ἡ, 1) = *ἡ Κυρηναία*. Hdt. — 2) *Cyrene*, die Hauptstadt von Kyrenaïka in Libyen, von Battos aus Thera erbaut, berühmt durch Handel und als Geburtsort des Kallimachos, Eratosthenes und Aristippos, j. *Cayron* oder *Kuren*. Hdt. 4, 155. Thuc. — 2) T. des Hypseus, der S. des Peneios, Mutter des Aristäos von Apollo. Sie war eine kühne Jägerinn und erlegte mit eigner Hand einen Löwen. Pind. Pyth. 9, 23. (15). Ap. Rh. 2, 501. Von ihr erhielt die St. Kyrene den Namen Diod. Sic. 4, 69. — 3) eine Nymphe, Mutter des Diomedes in Thrakien. Apd. 2, 5. 8. — 4) eine bekannte Buhlerinn in Athen. Arist. Thesm. 98. (υ ist l a n g. Ap. Rh. 2, 501. Call. in Dian. 206. Dion. Per. 213. doch auch kurz Call. in Ap. 72, 93. cf. Spitzners Prosodie §. 66. 2. n. Anm. 3.)

Κυρῖνος, ὁ, *Quirinus*, Name des Romulus nach seiner Vergötterung. (*Κυρῖνος* mit ῐ, Leont. Phil. Ep. 1. Arch. III, 128.)

Κυρῖνος, ὁ = *Κυρεῖος* w. m. s.

Κύρις, εως, ἡ, und *Κύρεις*, αἱ, *Cures*, St. der Sabiner, Geburtsort des Numa Pompilius. *Plur.* bei Dion. Hal. *Sing.* bei Strab. — ὁ *Κυρίτης*, ου, Einwohn. Strab. *Κουρίτης*. Steph.

Κύρνος, ἡ, 1) der Griechische Name der Insel *Corsica* im Etrurischen Meere. Hdt. 1, 165; davon *οἱ Κύρνιοι*, Einwohn. Hdt. 2) ein Ort auf der Insel Euböa im Gebiete von Karystos. Hdt. 9, 105.

Κύρνος, ὁ, 1) S. des Herakles, welcher der Insel Kyrnos den Namen gab. Hdt. 1, 167. — 2) ein Freund des Theognis von Megara. Theogn. 19.

Κῦρος, ὁ, *Cyrus*, 1) *ὁ παλαιός* oder *ὁ πρότερος*, S. des Kambyses und der Mandane, der erste König der Perser. Sein Groſsvater Astyages, König der Meder, wollte ihn als Kind tödten lassen; Harpagus rettete ihn, und der erwachsene Cyrus raubte seinem Groſsvater das Reich. Er unterjochte Babylonien, Lydien und starb auf einem Feldzuge gegen die Massageten, 530 v. Ch. Hdt. 1, 105. *ὁ Περσῶν πρῶτος βασιλεύων*. Thuc. 1, 13. Äschylos Pers. 765. nennt ihn den dritten König der Perser, in wiefern er M e d o s als den ersten und K y a x a r e s als den zweiten zählt. — 2) S. des Darius und der Parysatis, gewöhnlich der Jüngere genannt, Statthalter von Lydien, Groſsphrygien und Kappadokien, Freund der Lakedämonier, empörte sich gegen seinen Bruder Artaxerxes und fiel in der Schlacht bei Kunaxa. Xen. Cyr. Exp. 1, 8. 21.; davon *Κυρεῖος*, εία, εῖον, (unrichtig *Κύριος* und *Κυρῖνος*. Strab.) Cyrisch, den Cyrus betreffend; *οἱ Κυρεῖοι*, die Krieger des Cyrus: τὸ *Κυρεῖον στρατόπεδον*, 1) das Lager des Cyrus. — 2) eine Gegend in

Kappadokien zwischen Tyana und Kybistra. Strab. τὸ Κύρου στρατόπεδον. Arrian.

Κῦρος, ὁ, in der Geographie 1) Fluſs in Nordasien, nach Strabo früher *Κόρος*, bei Ptol. *Κύῤῥος*, kommt aus Armenien, wo er aus den beiden Flüssen Kur und Menkari entsteht, flieſst durch Iberien und Albanien und fällt mit vielen Mündungen ins Kaspische Meer, j. *Kur*. Strab. 2) Fluſs in Persien, früher *Ἀγράδατος*, welcher in den Persischen Meerbusen fällt, j. *Kores*. Strab. *Κόρος*, Dion. Per. 1073. (*Κῦρος* ist die richtige Betonung, *Κύρος* dagegen zu verwerfen.)

Κυρούπολις, εως, ἡ = *Κύρα*. Arrian.

Κυῤῥήστης, ου, ὁ (*Κυῤῥέστης*. Steph.) *fem.* *Κυῤῥῆστις*, ιδος, ἡ, der Einwohner von Kyrrhos oder der Provinz Kyrrhestike. Strab.

Κυῤῥηστικός, ή, όν, Kyrrhestisch, zur St. Kyrrhos gehörig; davon 1) ἡ *Κυῤῥηστική*, verst. *χώρα*, 1) ein Landstrich in Makedonien um Kyrrhos. 2) ein groſse Landschaft in Syrien zwischen Antiochien, dem Euphrat, Kommagene und dem Orontes. Strab.

Κύῤῥος, ἡ, 1) St. in Makedonien, nördlich von Idomenä. Thuc. 2, 100. 2) St. in Kyrrhestike (Syrien) mit einem Tempel der Athene, j. in Ruinen *Korus*. Strab.

Κυρσίλος, ὁ, (ῐ) 1) ein Athener, welcher sich dem Vorschlage des Themistokles, die St. Athen zu verlassen, widersetzte und sich den Persern unterwerfen wollte. Er wurde deshalb gesteinigt. Dem. de cor. p. 296. Harp. — 2) ein Feldherr Alexanders des Groſsen. Strab. (*Κυρσῖλος* und *Κύρσιλος* ist unrichtig.)

Κύρτωνες, αἱ, Städtchen in Böotien am Kopaïssee. Paus.

Κυρτώνιον, τό, St. in Etrurien. Polyb. = *Κόρτωνα*.

Κυταία, ἡ, St. im Kolchis am Phasis, Geburtsort der Medeia, j. wahrscheinl. *Cutais*. Suid. Steph.; davon 1) *Κυταῖος*, *αία*, *αῖον*, Kytäisch, aus Kytäa. Bein. des Äetes. Ap. Rh. 2, 1095. Strab. — 2) ὁ *Κυταιεύς*, έως, = *Κυταῖος*. Ap. Rh. 2, 403. 3) *Κυταΐς*, ΐδος, ἡ, Kytäisch, zu Kytäa gehörig. ἡ — *ἤπειρος*, das Kytäische Land d. i. Kolchis. Ap. Rh. 2, 399. ἡ — *πόλις* = *Κυταία*. Ap. Rh. 2, 1267.

Κύταιον, τό, St. in Kreta südlich vom Vorgebirge Dium. Steph.

Κυτίνιον, τό, (⏑—⏑⏑), St. in Doris (Griechenland) am Parnassos. Thuc. 1, 107. Strab. — ὁ *Κυτινιάτης*, ου (ᾱ), Einw. Steph.

Κυτίσσωρος, ὁ, S. des Phrixos und der Chalkiope. Hdt. 7, 197. Ap. Rh. 2, 1157. *Κυτίσωρος*. Apd. 1, 9, 1. *Κύτωρος*, Strab.

Κύτωρος, ἡ (ῠ), St. in Paphlagonien bei Amastris, mit einem Hafen, j. *Quitros*. Hom. Il. 2, 853. *Fem.* nach Eustath. zu d. St. Ap. Rh. 2, 942. τὸ *Κύτωρον*. Strab. — ὁ *Κυτωριεύς*, έως. Einwohn.

Κύφαντα, τά, Hafenstadt in Lakonien bei Prasiä. Polyb. 4, 36. Paus.

Κύφος, ἡ, (ῠ) 1) St. in Perrhäbia (Thessalien). Hom. Il. 2, 748. Strab. 2) — ὁ, ein Berg, an welchem die St. Kyphos lag. Strab. (*κυφός*, krumm.)

Κυχρεία, ἡ, Beiname der Insel Salamis, welchen sie von dem Könige Kychreus hatte. Strab. Steph. m. s. Heyne zu Apd. p. 776.

Κυχρεῖος, *εία*, *εῖον*, Kychreïsch, den Kychreus betreffend: *αἱ ἀκταὶ Κυχρεῖαι*, das Kychreïsche Gestade d. i. Salamis. Aesch. Pers. 557.

Κυχρεύς, έως, ὁ, S. des Poseidon und der Salamis, T. des Asopos, König der Insel Salamis bei Attika. Er war kinderlos, und übergab bei seinem Tode die Herrschaft der Insel dem Telamon, S. des Äakos, weil er eine die Insel verwüstende Schlange getödtet hatte. Apd. 3, 12. 7.

Κύψελα, τά, 1) befestigter Ort in Arkadien an der Grenze von Lakonien, welcher s. Namen von Kypselos, S. des Äpytos, hatte. Thuc. 5, 33. Paus. 2) ein fester Ort in Thrakien am Hebros zwischen dem Stentor-See und dem Melas, j. *Ipsala*. Strab. Steph. auch τὸ *Κύψελον* Strab. τὰ *Κύψελλα*. Ptol. — ὁ *Κυψελῖνος*. Einwohn. Steph.

Κυψελίδης, ου, ὁ, (ῐ) S. des Kypselos. Hdt. *οἱ Κυψελίδαι*, die Nachkommen des Kypselos, eine berühmte Herrscherfamilie in Korinth. Plat. Phaed. p. 233. Ael. V. H. 6, 13. (*Κυψελλίδης* unrichtig.)

Κύψελος, ὁ, 1) S. des Äpytos, König in Arkadien, verheirathete seine Tochter mit dem Anführer der Dorier bei dem zweiten Einfall derselben in den Peloponnes, und behielt so die Herrschaft Arkadiens. Paus. 8, 5. — 2) S. des Eëtion, ein weiblicher Anverwandter der Bakchiaden in Korinth, bemächtigte sich der Regierung in Korinth, 663 v. Ch. und regierte anfangs streng und grausam. Zuletzt war seine Regierung friedlich, und er überlieſs den Thron seinem Sohne Periandros. Hdt. 5, 92. Er hatte seinen Namen von dem Kasten (*κυψέλη*), in welchem seine Mutter Labda ihn verbarg, als die herrschende Familie der Bakchiaden ihn ermorden wollte. Über den Kasten des Kypselos s. Paus. 3, 17. 1. — 3) Vater des Miltiades aus Athen. Hdt. 6, 34. *Κύψελλος*. Ael. V. H. 12, 45.

Κύων, υνός, ὁ der Hund = *Κυνικός.* Anth.

Κωγαίωνος, ὁ, ein heiliger Berg bei den Geten im südöstlichen Dacien, an deſsen Fuſse ein Fluſs gleichen Namens floſs. Strab.

Κώης, εω, ὁ, S. des Erxandros, Tyrann der Mitylenäer zu Darius Hystaspis Zeit. Hdt. 4, 97.

Κώθων, ωνος, ἡ, 1) kleine Insel im Lakonischen Meerbusen nicht weit von Kythera. Steph. 2) kleine Insel im Libyschen Meere bei Karthago. Strab.

Κώϊος, ΐα, ϊον, zsgz. *Κῷος* w. m. s.

Κώκαλος, ὁ, ein König zu Kamikos in Sicilien, welcher den Dädalos auf seiner Flucht von Kreta aufnahm. Paus.

Κώκυτος, ὁ, 1) ein Fluſs der Unterwelt, welcher aus dem Styx ausfloſs, eigentlich der **Heulstrom** von *κωκύω,* ich weine, Hom. Od. 10, 514. Aesch. Ag. 1173. 2) ein Fluſs in Thesprotien (Epirus) nordwestlich vom Acheron, in welchen er fällt. j. *Glyki.* Paus. 1, 17.

Κωλαῖος, ὁ, ein Schiffer aus Samos. Hdt. 4, 152.

Κωλιάς, άδος, ἡ, 1) vstd. *ἄκρα, Colias,* eine kleine Landspitze auf der Westküste von Attika, welche nahe bei Alkimos in die See läuft, berühmt durch die hier verfertigten Töpferarbeiten und durch die hier angespülten Trümmer der Persischen Flotte. Sie hatte ihren Namen von *κωλῆ,* weil sie die Gestalt eines menschlichen Fuſses hatte. Hdt. 8, 96. Strab. Auf derselben war ein Tempel der Aphrodite, welche davon den Beinamen *Κωλιάς* hatte. Strab. Arist. Nub. 52. — 2) Vorgebirge in Indien, *Promontorium Coliacum.* Dion. Per. 592. 1148.

Κωμαρχίδης, ου, ὁ (ῐ), ein komischer Name von *Κωμάρχης.* Arist. Pax. 1145.

Κώμβρεια, ἡ, St. in der Landschaft Krossäa (Makedonien). Hdt. 7, 123.

Κωμίας, ου, ὁ, ein männlicher Eigenname. Arist. Vesp. 230.

Κωμισηνή, ἡ, Landschaft in Parthien an der Grenze Hyrkaniens, j. *Komis.* Strab.

Κῶμον, τό, Comum, St. in Gallia Transpadana, j. Como Strab.

Κωνάρας, α, ὁ, (—⏑—) Name eines Hirten. Theocr. Id. 5, 102.

Κωνκορδία, ἡ, Concordia, St. der Veneti in Gallia Transpadana. Strab.

Κωνσεντία, ἡ, Consentia, St. der Bruttii in Unteritalien, j. *Cosenza.* Strab.

Κωνσταντῖνος, ὁ, Constantinus, ein Röm. Männername. Anth.

Κωνσταντίνου πόλις, ἡ, Konstantinopel, Steph.

Κωνώπα, ἡ, ursprünglich ein Flecken, von Arsinoë, des Königs Ptolemäos II. Gemahlinn, in eine Stadt unter dem Namen *Ἀρσινόη* verwandelt, in Ätolien. Strab. *ἡ Κωνώπη,* Polyb. Steph.

Κῷος, α, ον, Koïsch m. s. *Κῶς.*

Κῶπαι, αἱ, alte Stadt an der Nordostseite des Kopaïssees in Böotien, j. *Topolia.* Hom. Il. 2, 502. Strab.; davon 1) *Κωπαῖος, αία, αῖον,* Kopäisch, aus Kopä. — 2) *Κωπαιεύς, έως, ὁ,* Einw. Thuc. 4, 93.

Κωπαΐς, ΐδος, ἡ, Kopäisch. Arist. Ach. 880. *ἡ Κωπαῒς λίμνη,* der *Kopaïssee* in Böotien, welcher 9 geogr. Meilen im Umfange hatte und häufig Überschwemmungen verursachte, j. See von *Livadia.* Arist. Ach. 880. Strab. früher *Κηφισίς, ἡ.* Hom.

Κωρυκαῖοι, und *Κωρυκιῶται, οἱ,* die Bewohner des Vorgebirges Korykos in Kilikien, welche die landenden Schiffe ausspähten und sie den seeräuberischen Myonnesiern verriethen, worauf diese die Schiffe kaperten und mit den Korykäern die Beute theilten. Steph. Byz.

Κωρυκία, ἡ, eine Nymphe, T. des Fluſsgottes Pleistos, welche dem Apollo den Lykoreus gebar und der Korykischen Höhle am Parnaſs den Namen gab. Paus.

Κωρύκιος, ία, ιον, **Korykisch.** *τὸ Κωρύκιον ἄντρον,* 1) eine Höhle am südlichen Abhange des Parnassos, dem Pan und den Nymphen geweiht, in welcher sich viele Stalaktiten und Quellen befanden. Hdt. 8, 36. Strab.; davon *αἱ Κωρύκιαι Νύμφαι,* die Korykischen Nymphen, T. des Pleistos. Ap. Rh. 2, 711. — 2) eigentl. ein tiefes von Bergen umschlossenes Thal in Kilikien mit vielen Quellen, durch den Anbau des besten Safrans und durch eine wirkliche Höhle berühmt, wo aus dem Felsen ein Fluſs herabstürzt, welcher die Höhle mit vielem Geräusch erfüllt u. dann bald wieder unter der Erde verschwindet. Apd. 1, 6, 3. Strab.; davon *ὁ Κωρύκιος κρόκος,* der Korykische Safran. Ap. Rh. 3, 855.

Κωρυκίς, ίδος, ἡ, **Korykisch:** *ἡ Κωρυκὶς πέτρα,* der Theil des Parnassos, worin die Korykische Höhle war. Aesch. Eum. 22.

Κώρυκος, ἡ, Corycus, 1) Landspitze in Kilikien mit einer St. gleichen Namens, welche einen Hafen hatte. In ihrer Nähe war die Korykische Höhle. Strab. Steph.; davon *Κωρυκαῖος, ὁ* w. m. s. — 2) St. in Pamphylien od. Lykien. Strab. *ἡ Κώρυκος* bei Dion. Per. 855. wohl aus poet. Freiheit. — 3) Vorgebirge in Kreta. Strab.

Κώρυκος, ὁ, ein sehr steiler Berg in Jonien (Asien), welcher ein Vorgebirge bildet. Hom. h. in Apoll. 39. Thuc. 8, 14.

Κῶς, ἡ ep. *Κόως,* Sen. *Κῶ, Cos,* kleine Insel des Ikarischen Meeres, mit einer

St. gleichen Namens, fruchtbar u. reich an Wein, Vaterland des Hippokrates, Apelles und Philetas, j. *Stanchio.* Hom. Jl. 2, 677. Homer hat immer die gedehnte Form *Κόως*, auſser Acc. *Κῶν* l. c. auch Thuc. 8, 41. aber *Κῶ*, Xen. Apd. Strab.; davon *Κῷος, α, ον*, Koïsch. Hdt. *οἱ Κῷοι*, Einwohner.

Κώσας, α, ὁ, = *Κόσας*. Ael. V. H. 2, 26.

Κωφαῖος, ὁ, ein Indier. Arrian.

Κωφήν, ῆνος, ὁ, 1) ein Fluſs in Indien, welcher in den Indos sich ergieſst, j. *Kau.* Arrian. Exp. Al. 4, 22. *Κώφης, ου, ὁ.* Dion. Per. 1140. 2) ein Perser. Arrian.

Κωφὸς λιμήν, ὁ, ein Hafen am Toronäischen Meerbusen. Strab.

Λ.

Λάα, ἡ, ep. st. *Λᾶ, Λᾶς*, w. m. s.

Λάβας, α, ὁ, dor. st. *Λάβης*, ein Sicilier. Theocr. Id. 14, 24. m. s. *Λάβης*.

Λάβδα, ἡ, T. des Amphion, Gemahlinn des Eëtion und Mutter des Kypselos. Hdt. 5, 92.

Λαβδακίδης, ου, ὁ (—◡◡—) S. des Labdakos. Pind. im Plur. *οἱ Λαβδακίδαι*, die Nachkommen des Labdakos. Call. in lav. Pallad. 126.

Λάβδᾰκος, ὁ, S. des Polydoros u. der Nykteïs, König in Theben, Vater des Lajos. Soph. Apd. 3, 5, 5.; davon *Λαβδάκειος, α, ον*, vom Labdakos. Soph.

Λάβδᾰλον, τό, ein Kastell auf der höchsten Spitze der Epipolä bei Syrakus in Sicilien. Thuc. 6, 97.

Λαβέων, ωνος, ὁ, *Labeo*, ein Röm. Männername.

Λάβης, ὁ, (*λαμβάνω*) der Packer, eine komische Umbildung des Namens *Λάχης*, weil er sich von den Siciliern bestechen lieſs. Arist. Vesp. 832.

Λαβίηνος, ὁ, *Labienus*, ein Röm. Männername. Strab.

Λαβῑκόν, τό, *Lavici*, St. in Latium; davon ὁ *Λαβικᾱνός*, der Einwohner von L. Strab.

Λαβίνιον, τό m. s. *Λαουΐνιον*.

Λάβρανδα, τά, *Labranda*, ein Flecken in Karien, nahe dabei ein Tempel des Zeus, welcher davon den Beinamen *Λαβρανδηνός* hatte. Hdt. 5, 119.

Λαβύνητος, ὁ, *Labynetus*, 1) ein König von Babylon, nach Wesseling = Nebukadnezar. Hdt. 1, 74. 2) der letzte König von Babylon, sonst *Nabonedus* genannt. Hdt. 1, 77.

Λᾰβύρινθος, ὁ, (ῠ) das Labyrinth, 1) ein groſses, kunstvolles Gebäude von Psammetichos erbaut, am See Möris in Mittelägypten, welches 3000 Zimmer umfaſste. Hdt. 2, 148. — 2) ein ähnliches Gebäude mit vielen Irrgängen bei Knossos in Kreta, dessen Erbauer Dädalos seyn sollte, oder wahrscheinlicher eine Felsengrotte mit langen sich durchkreuzenden Gängen. Callim. in Del. 311.

Λαβώτης, ου, ὁ, ion. *Λεωβώτης*, ein Spartanischer Statthalter. Xen.

Λαγιάδας, α, ὁ dor. st. *Λαγιάδης* (—◡◡—) der S. des Lagos = Ptolomäos. Theocr. 17, 14. Nach Meinekes Verbesserung für *Λαγίδας* oder ὁ *Λαγίδας*.

Λάγος, ὁ, (ᾰ) Vater des Königs Ptolemäos I., von Ägypten, ein Makedonier. Arrian.

Λάγουσα, ἡ, eine Insel an der Küste Lykiens, j. *Candiana.* Strab.

Λάδας, α, ὁ, ein männlicher Eigenname. Anth.

Λάδη, ἡ, kleine Insel an der Küste Joniens unfern Milet Hdt. 6, 7.

Λᾱδίκη, ἡ dor. st. *Λαοδίκη*, (ῐ) T. des Battos, Gemahlinn des Königs Amasis in Ägypten. Hdt. 2, 181.

Λᾱδόκεια, τά, m. s. *Λαοδόκιον*.

Λάδοκος, ὁ, (ᾱ) S. des Echemos. Paus.

Λάδων, νος, ὁ, (ᾱ), 1) der Drache, welcher die Hesperiden bewachte. Ap. Rh. 4, 1396. — 2) ein Fluſs in Arkadien, welcher in den Alpheios fällt. Hes. th. 344. — 3) ein Bach in Elis. Paus.

Λᾱέρκης, εος, ὁ, 1) Vater des Alkimedon. Hom. Jl. 16, 197. 2) ein Künstler in Ithaka. Hom. Od. 3, 425.

Λᾱέρτη, ἡ, ein Kastell in Kilikien. Geburtsort des Diogenes Laërtios. Ptol. *Λαέρτης*, Strab. — davon ὁ *Λαέρτιος*, der Einwohner von L.

Λᾱέρτης, ου, ὁ, S. des Akrisios, V. des Odysseus, König in Ithaka, ein Argonaut. Hom. Od. 16, 118. Apd. 1, 9, 16.

Λᾱερτιάδης, ου, ὁ (——◡◡—), S. des Laertes, = Odysseus. Hom. Jl. 3, 200.

Λᾱέρτῐος, ὁ, 1) eigentl. Laërtisch, vom Laertes. 2) = *Λαέρτης*. Soph. Phil. 401. Eur. Hec. 400.

Λαζοί, οἱ, ein Volk in Kolchis. Arrian. Luc.

Λαιαῖοι, οἱ, *Leaei*, ein Volk in Makedonien am Strymon. Thuc. 2, 96. *Λαῖνοι*. Steph.

Λαιβῖνος, ὁ, *Laevinus*, Röm. Männername. Plut.

Λαίλιος, ὁ, *Laelius*, ein Röm. Männername. App.

Λάϊος, ὁ, (—◡◡) *Lajus*, S. des Labdakos, V. des Ödipus, König in Theben. Soph.; davon *Λᾱΐειος, ον*, Lajisch, den Lajos betreffend. Soph. Oed. T. 451.

Λαΐς, ΐδος, ἡ, Name von zwei berühmten Griechischen Buhlerinnen in Korinth, welche beide aus Sicilien gebürtig waren. Arist. Plut. 179. Ael. V. H. 10, 2.

Λαισποδίας, ου, ὁ, ein Athenischer Feldherr. Thuc. 6, 105. Er hatte ein

Geschwür an der linken Wade. (Arist. Av. 1568.)

Λαιστρῡγόνιος, ια, ιον, Lästrygonisch. Hom. Od. 10, 82. wo *Λαιστρυγονίη*, als Name der Stadt steht, und *Τηλέπυλος*, als Adj.; richtiger steht es Adj. Od. 23, 318.

Λαιστρῡγόνες, οἱ, Sing. *Λαιστρυγών, όνος.* die Lästrygonier, ein alter Volksstamm in Sicilien nach Thukydides, nach Andern bei Formiä in Unteritalien. Hom. Od. 10, 119. Thuc. 6, 2.

Λαῖτος, ὁ, Laetus, ein Röm. Männername. Herodian.

Λάκαινα, ἡ (ᾰ), fem. zu *Λάκων*, 1) eine Lakonerinn. 2) das Land. Xen. Hell. 7, 1, 29. wiewol Phrynichos diesen Gebrauch verwirft. *ἡ Λάκαινα χώρη*. Hdt. 7, 235. dann Adj. *ἡ Λάκαινα λίθος*, der Lakedämonische Stein, eine Marmorart, welche wegen ihrer schönen grünen Farbe zu den kostbarsten gehörte. Luc. Hipp. 5.

Λᾰκεδαιμόνιος, ια, ιον, Lakedämonisch; dann Subst. 1) *Λακεδαιμόνιος, ὁ,* der Lakedämonier. Hdt. — 2) *ἡ Λακεδαιμονία*, Lakedämonien. Apd.

Λᾰκεδαίμονιος, ὁ, auch Nom. pr. S. des Kimon, ein Athenischer Schiffsbefehlshaber. Thuc. 1, 45.

Λᾰκεδαίμων, ονος, ἡ, Lacedaemon. — 1) die Hauptstadt von Lakonien, eigentlich *ἡ Σπάρτη* w. m. s. schon Hom. Od. 4, 1. — 2) die Gegend um die Stadt, und oft für die ganze Landschaft. Hom. Jl. 2, 581. Strab. — 3) masc. *ὁ*, S. des Zeus und der Nymphe Taÿgete, von welchem das Land den Namen hatte. Apd. 3, 10, 3.

Λᾰκέρεια, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien) am Böbeïschen See. Pind. Pyth. 3, 60. Steph.

Λακιάδαι, οἱ, eine Gemeine (*δῆμος*) in Attika zur Öneïschen Zunft gehörig. Steph.

Λακίνιον, τό (◡—◡◡), *Lacinium*, Vorgebirge in Bruttium, wo die Juno einen Tempel hatte, j. *Cap delle Colonne.* Theocr. Id. 4, 33.; davon 1) *ὁ Λακινιάτης, ου* (ᾱ), Einw. 2) *Λᾰκῑνίας, άδος, ἡ*, Lakinisch. Bein. der Here. Dion. Per.

Λάκμος, ου, ὁ. Strab. s. flg.

Λάκμων, ωνος, ὁ, der nördliche Theil des Pindos zwischen Thessalien u. Makedonien. Hdt. 9, 92.

Λᾰκράτης, ου, ὁ (—◡—), ein Olympischer Sieger aus Sparta. Xen.

Λᾰκρατίδης, ου, ὁ, ein Athener zur Zeit des Darius, dann sprichwörtlich st. Marathonsieger. Arist. Ach. 220.

Λᾰκρίνης, ου, ὁ, (ῐ), ein Phokäer aus Kleinasien. Hdt. 1, 152.

Λάκριτος, ὁ (—◡◡), ein Sophist aus Phaselis in Asien, gegen welchen eine Rede des Demosthenes vorhanden ist.

Λακύδης, ου, ὁ (———), ein Akademischer Philosoph aus Kyrene in Afrika. Ael. V. H. 2, 41.

Λάκων, ωνος, ὁ (——) 1) ein Sklave aus Sybaris. Theocr. 5, 5. 2) ein Platäer. Thuc. 3, 53.

Λάκων, ωνος, ὁ (◡—), *Laco*, der Lakedämonier. Xen. Dion. Per. 419.

Λᾰκωνικός, ή, όν, Lakonisch, den Lakonen gehörig. Hdt.; daher *ἡ Λακωνική*, mit und ohne *χώρα, Laconica*, eine Landschaft im Peloponnes. Hdt. — *οἱ Λακωνικοί* = *Λάκωνες*. Arist. Nub. 186.

Λᾰκωνικὸς κόλπος, ὁ, der Lakonische Meerbusen an der Küste von Lakonika zwischen Malea u. Tänaron, j. Busen von *Kolokythia.* Strab.

Λᾰκωνίς, ίδος, ἡ, bes. fem. zu *Λακωνικός*, 1) meist die Lakedämonerinn. 2) die Landschaft, mit *γαῖα*, wie Hom. h. in Apoll. 410.

Λάμαχος, ὁ (—◡◡), ein Feldherr der Athener im Peloponnesischen Kriege, welcher an dem unglücklichen Kriegszuge nach Sicilien Theil nahm. Thuc. Den Namen, welcher eigentlich sehr streitbar bedeutet, benutzt Aristophanes zu manchem Wortspiel. Er leitet ihn von *λαός* u. *μάχη* ab; denn er reizte das Volk zum Kriege, und führte so den Namen in der That. s. Arist. Pax. 129. Ach. 766.

Λαμαχίππιον, τό, ein zum Scherz gebildetes Wort von *Λάμαχος* und *ἵππος*, Lamachritterchen. Arist. Ach. 1207.

Λᾰμία, ἡ (auch *Λάμια*), 1) ein schönes Weib in Libyen, T. des Belos, welche Zeus liebte und Here in ein Ungeheuer verwandelte. Sie sollte Kinder rauben u. verzehren, u. war daher ein Schreckbild der Kinder. Arist. Vesp. 1030. 1173. — 2) eine berühmte Hatäre und Flötenspielerinn in Athen, Geliebte des Demetrios Poliorketes. Ael. V. H. 12, 17.

Λᾰμία, ἡ, St. in Phthiotis (Thessalien) am Spercheios, j. *Zeitun.* Strab. Davon *οἱ Λαμιεῖς*, die Einwohn. — 2) *Λαμιακός, ή, όν*, Lamisch, Lamia betreffend: *ὁ Λαμιακὸς πόλεμος*, der Lamische Krieg, welchen Antipater mit den Griechen nach Alexanders Tode führte. Diod.

Λαμίας, ου, ὁ (◡◡—). ein von *Λαμία* scherzhaft gebildeter Eigenname eines Mannes, ein Popanz der Frauen. Arist. Eccl. 77.

Λάμις, ιδος,? ὁ, ein Megareer, welcher eine Kolonie nach Sicilien führte. Thuc. 6, 4.

Λάμισκος, ὁ, ein Pythagoreischer Philosoph aus Samos. Palaeph. 4.

Λαμνιάς, Λάμνιος, Λᾶμνος dor. st. *Λημνιάς, Λήμνιος, Λῆμνος* w. m. s.

Λάμος, ὁ (ᾰ), (Schlund) 1) S. des Poseidon, König der Lästrygonen. Hom. Od. 10, 81. 2) ein Fluſs in Kilikien. Steph. Ptol. 3) ein kleiner Fluſs in Böotien. Paus.

Λάμπεια, ἡ, *Lampēa*, Berg zwischen Arkadien und Elis, ein Theil des Erymanthos. Ap. Rh. 1, 127.

Λαμπέτεια, *Lampetia*, St. in Bruttium (Unteritalien). Polyb. auch Clampetia.

Λαμπετίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Lampos = Dolops. Hom. Jl. 15, 526.

Λαμπετίη, ἡ, T. des Helios und der Nymphe Neära, welche mit ihren Schwestern die heiligen Heerden des Helios in Trinakria weidete. Hom. Od. 12, 132. Ap. Rh.

Λαμπῑδώ, οῦς, ἡ, Gemahlinn des Königs Archidamos von Sparta, Mutter des Agis. Plat. Alc. 1, p. 124.

Λαμπιτώ, οῦς, ἡ, ein Spartanischer Frauenname. Arist. Lys.

Λάμπῑχος, ὁ. ein Männername. Luc.

Λάμπος, ὁ 1) S. des Königs Laomedon in Troja. Hom. Jl. 15, 527, — 2) S. des Ägyptos. Apd. — 3) Name eines Rosses des Hektor. Hom. Jl. 8, 185. — 4) ein Roſs der Eos. Hom. Od. 23, 246.

Λαμπρά, ἡ, Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika bei Anagyros. Strab.; davon ὁ *Λαμπρεύς*, έως, Einw. Dem.

Λαμπριάδας, α, ὁ (—◡◡—) = *Λαμπρεύς* m. s. *Λαμπρά*. Theocr. Id. 4, 21.

Λαμπρίας, ου, ὁ, ein Athener. Luc.

Λαμπροκλῆς, έους, ὁ, der älteste Sohn des Sokrates. Xen. Mem.

Λάμπρος, ὁ, ein Lehrer der Tonkunst in Athen, Zeitgenosse des Sokrates. Plat.

Λάμπων, ωνος, ὁ, S. des Laomedon. Apd. 3, 12, 3. bei Homer *Λάμπος*. — 2) ein angesehener Bürger aus Ägina, Vater des Pytheas, welchen Pindar besungen hat. Hdt. 9, 77. — 3) ein Samier. Hdt. 4) ein Priester u. Wahrsager in Athen, Thuc. 5, 19. Arist. Vesp. 83.

Λαμπωνία, ἡ, = *Λαμπώνιον*. Strab.

Λαμπώνιον, τό, St. in Troas bei Antandros. Hdt. 5, 26.

Λάμφῑλος, ὁ, ein Lakedämonier. Thuc.

Λάμψᾰκος, ἡ, *Lampsacum* Cic. St. in Kleinmysien am Hellespont, früher *Pityusa*, j. *Lepsek*, durch guten Wein und durch die Verehrung des Priapos berühmt. Hdt.; davon *Λαμψακηνός*, ή, όν, Lampsakenisch: Subst. der Einw.

Λανούβιον, τό, *Lanuvium*, St. in Latium, j. Dorf *la Vigna*. Strab.

Λᾱόγονος, ὁ, 1) Sohn des Onetor, ein Troer. Hom. Jl. 16. 604. — 2) S. des Troers Bias. Jl. 20, 460.

Λᾱογόρας, ου, ὁ, König der Dryoper, welchen Herakles tödtete. Apd. 2, 7.

Λᾱογόρη, ἡ, T. des Kinyras. Apd.

Λαοδάμας, αντος, ὁ, (—◡◡—) att. *Λεωδάμας*. 1) S. des Antenor aus Troja von Ajas getödtet. Hom. Jl. 15, 116. 2) S. des Königs Alkinoos in Scheria. Hom. Od. 3) S. des Eteokles, König in Theben. Hdt. 5, 61. Apd. 4) ein Herrscher zu Phokäa in Jonien. Hdt. 4, 138.

Λᾱοδάμεια, ἡ, *Laodămīa*, 1) T. des Bellerophontes, welche von Zeus den Sarpedon gebar. Hom. Jl. 6, 198. Apd. 3, 1. — 2) T. des Akastos u. Gemahlinn des Protesilaos, welche aus Trauer über ihren verstorbenen Gemahl sich selbst tödtete. Luc. de Salt. 33.

Λᾱοδίκεια, ἡ, (ῐ) *Laodicēa*, Name mehrerer Städte. 1) St. in Groſsphrygien am Fl. Lykos, j. *Eski-Hissar*. Strab. — 2) St. in Seleukis (Syrien) am Meere, j. *Latikiah*. Strab. *Λαοδίκη*. Dion. Per. 915. — 3) St. in Kölesyrien am Libanos. Polyb. — 4) — ἡ *κατακεκαυμένη*, *Laodicea combusta*, St. in Lykaonien. Strab.; davon οἱ *Λαοδικεῖς*, die Einw. Hdn.

Λαοδίκεια, τά, Thuc. 8, 134. m. s. *Λαοδόκιον*.

Λᾱοδίκη, ἡ (ῐ) 1) eine Nymphe, Mutter des Agis und der Niobe von Phoroneus. Apd. 2, 1. 2) T. des Königs Priamos, Gemahlinn des Helikaon. Hom. Jl. 3, 124. Apd. 3) T. des Agamemnon bei Hom. Jl. 9, 145, welche die Tragiker ihrer Schönheit wegen Elektra nannten. Ael. V. H. 4, 26. — 4) T. des Kinyras, Gemahlinn des Elatos. Apd. 3, 9. 5) T. des Antiochos Soter, Gemahlinn des Antiochos II., nach welcher die St. Laodikeia in Groſsphrygien den Namen hatte. Steph.

Λᾱοδόκιον, τό, sc. *πεδίον*, die Laodikische Ebene zwischen Megalopolis und Tegea in Arkadien. So lieſs't man jetzt Thuc. 4, 134. nach den besten Cod. für *Λαοδίκεια*; *τὰ Λαδόκεια* Polyb. 2, 51. 55. und *Λαοδίκεια*, *τά* Paus. 8, 44. Diese Ebene hatte ihren Namen von Laodokos, Sohne des Echemos. Paus. Nach Mannert auch ein Flecken, gleichsam die Vorstadt von Megalopolis.

Λᾱόδοκος, ὁ, 1) S. des Troers Antenor. Hom. Jl. 4, 87. — 2) ein Grieche, Gefährte des Antilochos. Jl. 17, 699. 3) S. des Priamos. Apd. — 4) S. des Apollo und der Phthia. Apd. 1, 7. 5) ein Citharöde. Ael. V. H. 4, 2.

Λᾱοθόη, ἡ, 1) T. des Thespios. Apd. — 2) T. des Altes, Königs der Leleger, Mutter des Lykaon von Priamos. Hom. Jl. 21, 85. 3) Mutter des Echion und Erytos. Orph. Arg. 13.

Λᾱόκοων, οντος, ὁ, 1) S. des Porthaon, Bruder des Öneus aus Kalydon, ein Argonaut. Ap. Rh. 1, 191. 2) Priester des Poseidon in Troja, welcher das hölzerne Roſs mit einem Wurfspieſse durchbohrte und bei einem Opfer von zwei ungeheu-

ren Schlangen getödtet wurde. (Gen. auch Λαοκόωντος, Quint. Sm. 12, 448.

Λᾱοκόωσα, ἡ, Mutter des Lynkeus und Idas, Gemahlinn des Aphareus. Theocr. Id. 22, 206. Arene bei Apd. 3, 10, 3.

Λᾱομέδεια, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 257.

Λᾱομεδοντιάδης, ου, ὁ (ἴᾰ), S. des Laomedon = Priamos oder Lampos. Hom. Jl. 3, 250.

Λᾱομεδόντιος, ια, ιον, Laomedontisch, den Laomedon betreffend. Pind.

Λᾱομέδων, οντος, ὁ, 1) S. des Ilos, König in Troja, Vater des Priamos. Als er dem Poseidon und Apollo für die Erbauung der Mauern Trojas den Lohn nicht zahlte, so schickte der erstere ein Seeungeheuer zur Strafe. Nach dem Orakel konnte der Zorn des Gottes nur gestillt werden, wenn Laomedon seine Tochter Hesione dem Ungeheuer Preis gab. Herakles befreite sie, aber Laomedon gab auch jetzt nicht die versprochene Belohnung; daher eroberte Herakles Troja und tödtete ihn. Hom. Jl. 21, 443. Apd. 2, 5. 9. 2) S. des Herakles u. einer T. des Thespios. Apd.

Λᾱομήδης, ους, ὁ, S. des Herakles und der Omphale. Palaeph.

Λᾱομένης, ους, ὁ, S. des Herakles u. einer Thespiade. Apd. 2, 7. 7.

Λᾱος = Λᾶϊος. Pind. Ol. 2, 70.

Λᾶος, ἡ, *Laus*, St. in Lukanien am Flusse Laos, Kolonie der Sybariten, j. *Laino*. Hdt. 6, 21. wo falsch Λάος. 2) — ὁ, Grenzfl. von Bruttium, j. *Laino*. Strab.

Λαουϊνία und Λαβινία, ἡ, *Lavinia*, T. des Latinus, Gem. des Äneas.

Λαουΐνιον, τό, *Lavinium*, St. in Latium, j. *Pratica*. Strab. Λαβίνιον, τό. Steph. — ὁ Λαβινιάτης, ου, ὁ (ᾱ), Einw. Steph.

Λᾱοφόντη, ἡ, T. des Pleuron. Apd. 1, 7.

Λᾱοφῶν, ῶντος, ὁ, ein Megareer. Thuc. 8, 6.

Λαπέρσαι, οἱ, Bein. der Dioskuren Kastor und Polydeukes, weil sie die Stadt Las zerstörten. Strab.

Λαπῖθαι, οἱ (◡◡—) *Sing.* Λαπίθης, ου, ὁ, die Lapithen, ein altes kriegerisches Volk um den Olympos und Pelion in Thessalien, berühmt durch seinen Kampf mit den Kentauren auf der Hochzeit des Peirithoos. Hom. Jl. 12, 128. Hes. Sc. 178.

Λᾱπίθαιον, τό, Flecken auf dem Berge Taygetos in Lakonien. Paus. 3, 20.

Λαπίθης, ου, ὁ (◡◡—), 1) S. des Apollo, Bruder des Kentauros, Stammvater der Lapithen. Diod. 4, 69. 2) ein Spartanischer Heros, Vater der Diomede, der Gemahlinn des Amyklas. Apd. 3, 10. 3. Paus.

Λάρανδα, τά, St. in Lykaonien, j. *Larandeh*. Strab.

Λαρεντία, ἡ, *Laurentia*, ein Röm. Weibername. Plut.

Λάρῑνον, τό, *Larinum*, St. in Unteritalien, j. *Larino*; davon ὁ Λαρινάτης, ου, Einw. und ἡ Λαρινᾶτις, ιδος, das Larinatische Gebiet. Polyb.

Λάριος λίμνη, ἡ, *Larius lacus*, ein See in Oberitalien, j. *Lago di Como*. Strab.

Λαρισαῖος = Λαρισσαῖος, Dem. ed. B. et Plat.

Λάρισος = Λάρισσος.

Λάρισσα, ἡ (——◡) ion. Λήρισσα, *Larissa*, Name mehrerer Städte. 1) St. in Pelasgiotis (Thessalien) am Peneios, j. *Larisse* oder *Jenisheher*. Hdt. Thuc. 2, 22. — 2) + ἡ Κρεμαστή (d. i. die hängende), auch ἡ Πελασγία, St. in Phthiotis (Thessalien) am Malischen Meerbusen mit einer Citadelle auf einer Anhöhe. Strab. — 3) die Burg von Argos im Peloponnesos. Strab. 4) St. in Troas, (Asien) an der Küste bei Hamaxitos. Thuc. 8, 101. Strab. — 5) — ἡ Φρικωνίς, alte St. der Pelasger in Äolien bei Kyme (Kleinasien). Hom. Jl. 2, 840. Strab. αἱ Λήρισσαι. Hdt. 1, 149. ἡ Αἰγυπτία, bei Xen. Cyrop. 7, 1, 45, weil sie Cyrus den Ägyptern gab, welche zu ihm übergegangen waren. 6) Flecken, früher St. in Lydien mit einem Tempel des Apollo. Strab. 7) St. in Assyrien am Tigris. Xen. Cyr. Exp. 3, 4, 7. 8) St. in Apamene (Syrien). Strab.

Λᾱρισσαῖος, αία, αῖον, Larissäisch: davon Subst. ὁ Λαρισσαῖος, der Larissäer. Hdt.

Λᾱρισσηνός, ὁ, der Larissäer, ein Bein. des Apollo von einem Tempel, welchen er in Larissa in Lydien hatte. Strab.

Λάρισσος, ὁ, (Λάρισος Strab.) Fluſs in Elis, an der Grenze von Achaja, welcher bei Araxos ins Meer fällt. Xen. Hell. 3, 2. 23.

Λαρτιάδης, ὁ = Λαερτιάδης. Anth.

Λάρτιος, ὁ = Λαέρτιος. Soph. Aj. 1.

Λάρυμνα, ἡ, St. in Böotien, j. *Larnes*. Strab.

Λᾶς, αος, ἡ ep. Λάας, alte St. in Lakonien am Meere; sie wurde von den Dioskuren zerstört, welche davon den Namen Λαπέρσαι erhielten. Hom. Jl. 2, 585. Strab. Nach Eustath zu Homer l. c. und nach Steph. ist es Masc. und Fem. ἡ Λᾶ und ὁ Λᾶς.

Λασθένης, ους, ὁ, 1) ein Thebaner, Gegner des Amphiaraos. Aesch. S. a. Th. 622. — 2) ein Olynthier, welcher seine Vaterstadt an Philippos von Makedonien verrieth. Dem.

Λασθενία, ἡ, eine Hetäre aus Mantinea, Geliebte des Speusippos. Athen.

Λασίων, ωνος, ὁ, feste St. in Elis an der Grenze von Arkadien. Xen. Hell. 3,

2,30. Λασιών, ῶνος, Polyb.; davon ὁ Λασιώνιος, der Lasionier. Xen.

Λασόνιοι, οἱ, ein Volk am Halys in Kleinasien zwischen den Mariandynern und Amazonen. Hdt. 3, 90. Nach 7, 77. heiſsen sie auch Kabelische Mäonier.

Λᾶσος, ὁ, ein alter Dichter aus Hermione in Argolis. Ol. 68. Hdt. 7, 6.

Λᾱτεῖον, τό, das Lateinische Bürgerrecht. Strab.

Λᾱτίνη, ἡ (ῑ), *Latium*, Landschaft in Italien. Polyb.

Λᾱτῑνιάς, άδος u. Λᾱτῑνίς, ίδος, ἡ, die Lateinerinn. Anth.

Λᾱτῖνος, ὁ, Latinus, 1) S. des Odysseus und der Kirke. Hes. th. 1013. — 2) der Lateiner. Polyb. auch Adj. Lateinisch.

Λάτιον, τό = Λατίνη. Hdn. 1, 16.

Λάτμος, ὁ, 1) Berg in Karien, wo Selene den schlafenden Endymion küſste, j. *Monte di Palatschia*. Strab.; davon Λάτμιος, ία, ιον, Latmisch, dazu gehörig. Theocr. 2) Thuc. 3, 33. eine Insel, wo jetzt Πάτμος steht.

Λᾱτοΐδης, ὁ dor. st. Λητοΐδης. Pind.

Λατομίαι, αἱ m. s. Λιθοτομίαι.

Λάτυμνος, ὁ, (ᾰ), Berg in Bruttium bei Kroton. Theocr. Id. 4, 19.

Λατώ dor. st. Λητώ, Eur.

Λαύρεντον, τό, *Laurentum*, St. in Latium, j. *Torre Paterno*. Strab. Λαύρεντος, ἡ. Hdn.; davon οἱ Λαυρεντῖνοι, Einw. Polyb.

Λαύρειον u. Λαύριον, τό, *Laurium*, ein Berg in Attika, nördlich vom Vorgeb. Sunion, reich an Silbergruben. ει, Hdt. 7, 144. ι Thuc. Paus.; davon Λαυριωτικός, ή, όν, Laurisch, vom Berge Laurion. αἱ γλαῦκες λαυριωτικαί, Silbermünzen mit dem Gepräge einer Eule. Arist. Av. 1106.

Λαφάνης, ους, ὁ (—◡—), 1) S. des Euphorion aus Paios in Arkadien. Hdt. 6, 127. 2) S. des Lasthenes. Anth. III, 188.

Λαφύστιον, τό, ein Berg bei Koroneia in Böotien mit einem Tempel des Zeus. Paus.

Λᾱχάρης, ους, ὁ, ein Tyrann in Athen (Ol. 120.), welcher, um sich Geld zu verschaffen, der Athene auf der Burg allen Schmuck nehmen lieſs. Plut.

Λάχης, ητος, ὁ (ᾰ), ein tapferer Feldherr der Athener im Peloponnesischen Kriege; nach ihm hat Plato ein Gespräch über die Tapferkeit benannt. Thuc.

Λάχεσις, εως, ἡ (ᾰ), eine der drei Moiren oder Parzen, eigentlich die das Lebensloos bestimmt. Hes. th. 218.

Λέαγρος, ὁ, S. des Glaukon, Feldherr der Athener. Hdt. 9, 75. Thuc.

Λεάδης, ου, ὁ, viell. Λειάδης, S. des Astakos, ein Thebaner. Apd. 3, 6. 8. man vergl. Heyne p. 629.

Λέαινα, ἡ, eine Hetäre in Athen, Geliebte des Aristogeiton, welche auf der Folter starb. Paus.

Λέανδρος, ὁ poet. Λείανδρος, *Leander*, ein Jüngling aus Abydos, Geliebter der Hero. Mus.

Λεάνειρα, ἡ *Leanira*, T. des Amyklas, Mutter des Elatos u. Apheidas. Apd. 3, 9.

Λέαρχος, ὁ, 1) S. des Athamas und der Ino, welchen sein Vater in der Raserei tödtete. Apd. 3, 4, 3. — 2) ein Bruder des Königs Arkesilaos II. von Kyrene. Hdt. 4, 160. Λάαρχος, ὁ, Plut. 3) ein Athener. Thuc.

Λεβάδεια und Λεβαδία, ἡ, *Lebädea*, St. in Böotien am Helikon, berühmt durch das Orakel und die Grotte des Trophonios, j. *Livadia*; gewöhnlich mit ει, Hdt. 8, 134. ι nur Plut. Ptol.

Λεβαίη, ἡ, *Lebaea*, Hauptstadt des alten Makedoniens. Hdt. 8, 137.

Λέβεδος, ἡ, St. in Jonien, nordwestlich von Kolophon. Hdt. — οἱ Λεβέδιοι, Einw. Paus.

Λεβήν, ῆνος u. Λεβήνα, ἡ, St. auf der Insel Kreta, Hafen der Gortynier, j. *Limenes Kaloi*. Strab. Paus.

Λέβινθος, ἡ, eine der Sporadischen Inseln, j. *Leuda*. Strab.

Λέδων, οντος, ἡ, St. in Phokis. Paus.

Λειαγόρη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 257.

Λείβηθρον, τό, *Libethrum* 1) eine Berggegend und St. in Pierien bei Dion, wo Orpheus gelebt haben soll. Strab. auch Λείβηθρα, τά. Orph. Arg. 50. und Λίβηθρα, τά. Paus. — 2) ein Berg in Böotien bei Koronea, eine Fortsetzung des Helikon, wo die Grotte und die Statüen der Musen zu sehen waren. Paus.; davon 1) Λειβηθριάς, άδος und Λειβηθρίς, ίδος, ἡ, Libethrisch. Strab. τὸ τῶν Λειβηθρίδων νυμφῶν ἄντρον, eine den Libethrischen Nymphen geheiligte Höhle am Helikon. Strab.

Λειμώνη, ἡ = Ἡλώνη w. m. s.

Λειπόξαϊς, ϊος, ὁ, S. des Königs der Skythen Targitaos, Stammvater der Auchaten. Hdt. 4, 6.

Λεῖρις, ιος, ὁ, *Liris*, Fl. in Kampanien, j. *Garigliano*. Strab.

Λείχας = Λίχας w. m. s.

Λειψύδριον, τό, *Lipsydrium*, eine wasserlose Gegend und Ort in Attika nicht weit vom Berge Parnes. Hdt. 5, 62. (λείπω und ὕδωρ.)

Λειώδης, ους, ὁ, *Liodes*, S. des Önops, Wahrsager und Freier der Penelope. Hom. Od. 21, 144.

Λειώκριτος, ὁ, *Leocritus*, 1) S. des Arisbas, Gefährte des Lykomedes, getödtet von Äneas. Hom. Jl. 17, 344. — 2) S. des Euenor, ein Freier der Penelope. Hom. Od. 2, 242.

Λέκτον, τό, Vorgeb. in Troas, westlich

vom Berge Ida, j. *Cap Baba.* Hom. Jl. 14, 183. Hdt. (Hom. h. in Ap. 217. lieſ't Ilgen dafür Λεῦκον, ein Fluſs in Makedonien.)

Λέλεγες, οἱ, die Leleger, ein alter Volksstamm, ursprünglich in Karien, welcher sich nach Troja verbreitete. Hom. Jl. 10, 429. Hdt. 1, 171. Auch in Griechenland, vorzüglich in Lakonien, Böotien, Lokris, Ätolien u. s. w. hatten sich die Leleger verbreitet. Strab.

Λέλεξ, εγος, ὁ, der erste Lakedämonische König, ein Autochthone, u. Vater des Eurotas. Apd. 3, 10. 3. Von ihm sollen die Leleger den Namen haben. Paus.

Λεμάνη (ᾱ) λίμνη, ἡ, *Lemānus Lacus,* der Genfersee in Helvetien. Strab.

Λεμοβίκες, οἱ, *Lemovīces,* Volk im Aquitanischen Gallien. Strab.

Λεόννᾱτος, ὁ, ein Feldherr Alexanders des Groſsen, nach dessen Tode Herrscher in Kleinphrygien. Arrian.

Λεοντεύς, έως, ὁ, S. des Koronos, ein Freier der Helena, welcher vor Troja kämpfte. Hom. Jl. 2, 745.

Λεοντιάδης, ου, ὁ, (◡—◡◡—) 1) S. des Eurymachos, Anführer der Thebaner bei Thermopylä. Hdt. 7, 205. Thuc. — 2) ein Polemarch in Theben, welcher dem Spartaner Phöbidas die Burg der Stadt verrieth. Xen. Hell. 5, 2. (Λεοντίδης, Plut.)

Λεοντῖνοι, οἱ, *Leontini,* St. im östlichen Sicilien, j. *Lentini.* Thuc. 6, 3. τὸ Λεόντιον, Ptol. Davon Λεοντῖνος, ίνη, ῖνον, Leontinisch: Subst. der Leontiner. Xen. ἡ Λεοντίνη, das Leontinische Gebiet. Thuc.

Λεόντιον, 1) — ἡ, eine Hetäre in Athen, Geliebte des Epikuros, welche auch als Schriftstellerinn auftrat. Athen. — 2) — τό, St. in Achaja bei Ägina. Polyb. — 3) = Λεοντῖνοι. Ptolem.

Λεοντίς, ίδος, ἡ, Leontisch, den Heros Leos betreffend: ἡ Λεοντὶς φυλή, die Leontische Zunft in Attika, welche ihren Namen von Leos hatte, m. s. Λεώς. Xen.

Λεοντόπολις, εως, ἡ, (Löwenstadt) St. im Delta (Ägypten) j. *Tel-Essabe.* Davon ὁ Λεοντοπολίτης, ου, (ῑ) Einw. Strab.

Λέπῐδος, ὁ, *Lepidus,* ein Röm. Männername. Polyb.

Λεπόντιοι, οἱ, *Lepontii,* Volk im südlichen Rhätien. Strab.

Λεπρέας, ου, m. s. Λέπρεος.

Λέπρειον, τό, poet. Call. und

Λέπρεον, τό, St. im südlichen Elis, deren Einwohner im Rufe der Sittenlosigkeit standen, j. die Ruinen bei der St. *Strobitza.* Hdt. 4, 148. Thuc. *Neutr.* Strab. Polyb., aber ὁ Λέπρεος, Arist. Av. 149. Paus. Davon 1) οἱ Λεπρεᾶται, ion. Λεπρεῆται, Einw. Thuc. u. Λεπρεατικός, ή, όν, Lepreïsch.

Λέπρεος, ὁ, (Λεπρέας, Ael. V. h. 1, 24.) S. des Pyrgeus oder des Kaukon, Erbauer der St. Lepreos, welcher im Zweikampfe von Herakles getödtet wurde. Paus.

Λεπρίνα, ἡ, St. in Elis, Xen. Hell. 3, 2, 30. unbekannt, wo Schneider Λετρίνους lesen will.

Λεπτίνης, ου, ὁ, (ῐ) 1) ein angesehener Staatsmann in Athen, gegen welchen Demosthenes eine Rede hielt. Dem. p. 466. — 2) ein Bruder des Tyrannen Dionysios von Syrakus. Ael. (M. vgl. Spitzn. Prosod. §. 57. 2. d. Anm.)

Λέπτις, εως, ἡ, *Leptis,* 1) — ἡ μεγάλη, St. in Afrika bei Abrotonum. Sie hieſs auch Νεάπολις, j. *Lebida.* Polyb. Strab. 2) — ἡ μικρά, St. in Byzacium in Afrika, bei Adrumetum, bei den Römern *Julia Hadrumetina,* j. *Muhammeta.* Ptol.

Λερία, ἡ = Λέρος. Strab.

Λέρνα, ἡ, Luc. de hist. conscr. Paus. und

Λέρνη, ἡ, 1) ein See in Argolis, nicht weit von Argos, wo Herakles die Lernäische Schlange tödtete. Aesch. Pr. V. 653. Apd. Strab. — 2) ein Fluſs, welcher durch den genannten See floſs. Strab. — 3) ein Flecken dabei. Plut. Nach Paus. 2, 36. war es wohl nur ein geheiligter Hain mit Tempeln. Davon Λερναῖος, αία, αῖον, Lernäisch. Hes. auch ος, ον, Eur. ἡ Λερναία Ὕδρα, die Lernäische Schlange, erzeugt von Typhon mit der Echidna. Hes. th. 314.

Λέρος, ἡ, eine Sporadische Insel, j. *Lero.* Hdt. 5, 125. Thuc. 8, 27. wo sonst unrichtig Δέρος stand; auch ἡ Λερία, Strab. Davon οἱ Λέριοι, Einw. Phocyl.

Λεσβία, ἡ, Name einer Sklavinn. Luc.

Λέσβος, ἡ, *Lesbos,* Insel des Ägäischen Meeres bei Kleinasien, j. *Metellino,* Vaterland des Alkäos, Arion, Pittakos, der Sappho. Hom. Jl. 24, 544. Davon 1) Adv. Λεσβόθεν, aus L. Hom. 2) Λέσβιος, ία, ιον, auch ος, ον, Anacr. Lesbisch, aus Lesbos. ὁ Λέσβιος οἶνος, der Lesbische Wein. Ael. — *Subst.* der Lesbier. Hdt. 3) Λεσβιάς, άδος, und Λεσβίς, ίδος, ἡ, Lesbisch: Subst. die Lesberinn. Hom. Λεσβιάζειν, sehr unsittlich seyn.

Λεσβῶναξ, ακτος, ὁ, S. des Potamon, ein Sophist aus Mitylene, welcher zu Rom im 1sten Jahrh. v. Chr. lebte. *Luc.*

Λέσχης, εω, ὁ, ein kyklischer Dichter aus Mitylene um Ol. 28. Verfasser der kleinen Ilias. (unrichtig Gen. Λέσχεως, cf. Buttm. G. Gr. §. 34. p. 147.)

Λετρῖνοι, οἱ, St. im nördlichen Elis, j. *Pyrgo.* Xen. Hell. 3, 2. 25. Paus. Davon οἱ Λετριναῖοι, Einw. Paus.

Λευκά, τά, *Leuca,* 1) St. in Kalabrien, j. *S. Maria di Leuca.* 2) — ὄρη, (die

weiſsen Gebirge) ein Gebirge auf der Westseite von Kreta. Strab.

Λευκᾰδία, ἡ, sc. νῆσος, Insel an der Küste von Akarnanien, früher Halbinsel, auch ἡ Λευκάς, w. m. s., j. *S. Maura.* Thuc. 3, 94.

Λευκάδιος, ία, ιον, Leukadisch, zur St. Leukas oder Insel Leukadia gehörig; dann Subst. der Leukadier. Hdt.

Λευκαὶ στῆλαι, αἱ, die weiſsen Säulen, eine Gegend am Fl. Marsyas in Groſsphrygien. Hdt. 5, 118.

Λευκᾱνία, ἡ, *Lucania.* Landsch. in Unteritalien. Strab.

Λευκάνιοι, οἱ, m. s. Λευκωνίδαι.

Λευκᾱνοί, οἱ, *Lucani,* Einw. von Lukanien. Polyb.

Λευκάς, άδος, ἡ, eigentl. weiſs. Zuerst bei Hom. Od. 24, 11. ἡ Λευκὰς πέτρη, ein Felsen am Gestade von Epirus, wohin die Mythologen den Eingang in die Unterwelt setzen. 2) *Leucas,* Hptst. der Insel Leukadia, an dem Kanal, welcher die Landzunge abschneidet, j. *S. Maura.* Thuc. 3, 94. 3) = ἡ Λευκαδία. Dem. Strab.

Λευκασία, ἡ, m. s. Λευκωσία.

Λευκάτας, α, ὁ, dor. st. Λευκάτης, (ᾱ) *Leucata,* Vorgebirge im Südwesten der Insel Leukadia, mit einem Apollotempel auf der Spitze, von dem Sappho aus Verzweiflung über unglückliche Liebe sich ins Meer stürzte, j. *Cap Ducato.* Strab. p. 461. Davon ὁ Λευκάτας, ein Beiname des Apollo, welcher daselbst einen Tempel hatte. Strab.

Λευκή, ἡ, 1) eine dem Achilles heilige Insel im Pontus Euxinus, am Ausflusse des Borysthenes, nach Strabo 500 Stadien von der Mündung des Tyras. ἡ Φαεννὰ νᾶσος, Pind. Nem. 4, 80. auch ἡ Ἀχιλλεία, w. m. s. Über die Ursache des Namens vergl. m. Dion. Per. 543. 2) St. in Lakonien, vielleicht bei Akriä. Strab. Λευκαί, αἱ, Polyb.

Λευκὴ ακτή, ἡ, (Weiſsufer) 1) eine Anfurt oder ein Flecken an d. Propontis in Thrakien. Hdt. 7, 25. Bei Kardia lag eine Ebene, τὸ πεδίον λευκόν; Leuke-Akte lag wahrscheinlich am Ende derselben. Dem. de Hal. p. 86. — 2) ein Vorgebirge in Euböa. Strab.

Λευκίμμη, ἡ, Strab. und

Λευκίμνη, ἡ, *Leucimna,* Vorgebirge im Süden der Insel Kerkyra, j. *Cap Biancho.* Thuc. 1, 30.

Λεύκιος, ὁ, *Lucius,* ein Röm. Männername. Polyb.

Λευκίππη, ἡ, 1) T. des Okeanos. Hom. h. in Cer. 418. 2) Gemahlinn des Ilos und Mutter des Laomedon. Hygin. cf. Heyne zum Apd. 753. — 3) Gemahlinn des Euenor auf der Insel Atlantis. Plat. Critias. p. 113. — 4) T. des Minyas in Orchomenos, welche mit ihren Schwestern Aristippe und Alkithoe in Vögel verwandelt wurden. Ael. V. H. 3, 42.

Λευκιππίς, ίδος, ἡ, Leukippisch, vom Leukippos: αἱ Λευκιππίδες sc. θυγατέρες, die Töchter des Leukippos, *Ilaeira* und *Phöbe,* welche von den Dioskuren entführt wurden. Eur. Hel. 1467. Apd. 3, 10. 3.

Λεύκιππος, ὁ, 1) S. des Perieres und der Gorgophone, Bruder des Aphareus und Tyndareos, Vater der Ilaeira, Phöbe und Arsinoë. Apd. 3, 10, 3. — 2) S. des Herakles und einer T. des Thespios. Apd. — 3) S. des Önomaos in Elis, welcher die spröde Daphne liebte. Paus. u. Hom. h. in Ap. 212.

Λευκοθέα, ἡ, (Weiſsgöttinn) 1) der Name der Ino, T. des Kadmos, nachdem sie unter die Meergötter aufgenommen war. Hom. Od. 5, 334. Apd. — 2) eine Insel bei Italien, m. s. Λευκωσία.

Λεῦκοι, οἱ, *Leuci,* Volk im Belgischen Gallien. Strab.

Λεύκολλα, ἡ, Hafenort auf der Insel Kypros. Strab.

Λεύκολλος, ὁ, *Lucullus,* ein Röm. Männername. Strab. Λούκουλλος, Luc.

Λευκολόφας, ου, ὁ, ein unbekannter Zärtling in Athen. Arist. Eccl. 647.

Λευκολοφίδης, ου, ὁ, (ῐ) Vater des Adeimantos in Athen. Plat. Prot. p. 315.

Λευκόν, τό, sc. ὄρος, = Λευκὰ ὄρη. Call. in Dian. 42.

Λευκὸν τεῖχος, τό, ein Kastell in Memphis (Ägypten), weil seine Mauern aus weiſsen Quadern gebauet waren. In demselben war zugleich die Residenz der Könige. Hdt. 3, 91. Thuc. 1, 104.

Λευκονοεύς, έως, ὁ, der Bürger von Leukonoe. Dem.

Λευκονόη, ἡ, oder Λευκόνιον, τό, eine Gemeine (δῆμος) der Leontischen Zunft in Attika. Suid.

Λευκοπέτρα, ἡ, *Leucopetra,* Vorgebirge an der südlichen Spitze von Bruttium, j. *Cap del Armi.* Strab. Πέτρα τῆς Ῥηγίνης, Thuc., w. m. s.

Λεῦκος, ὁ. 1) Gefährte des Odysseus vor Troja. Hom. Jl. 4, 491. — 2) Fluſs in Makedonien. Plut.

Λευκόσυροι, οἱ, *Leucosyri,* Volk in Kappadokien. Strab.

Λεύκοφρυς, υος, ἡ, St. am Mäandros bei Magnesia in Kleinasien. Xen. Hell. 3, 2, 19. Davon ἡ Λευκοφρύνη, ein Beiname der Artemis, welche hier einen berühmten Tempel hatte. Paus.

Λεῦκτρα, τά, *Leuctra,* 1) Flecken in Böotien bei Thespiä, wo Epaminondas die Spartaner besiegte; j. die Ruinen *Eremo Castro.* Xen. Hell. — 2) St. in Lakonien am Pamisos, an der Grenze von Messenien, bei Thalamä am Meere.

Paus. Λεῦκτρον, τό, Strab. — 3) St. in Arkadien am Berge Lykäon, an der Grenze von Lakonien. Thuc. 5, 54. τῆς Μαλεάτιδος. Xen. Hell. 6, 5, 24.

Λευκτρῐκός, ή, όν, Leuktrisch. — τὰ Λευκτρικά, die Schlacht bei Leuktra. Polyb.

Λεῦκτρον, τό, 1) = Λεῦκτρα, n. 2. — 2) Flecken in Achaja bei Rhypä. Strab.

Λεύκων, ωνος, ὁ, 1) S. des Athamas und der Themisto. Apd. — 2) ein Fürst eines kleinen Reiches auf der Taurischen Halbinsel, dessen Hauptstadt Pantikapäon war. Ol. 96. Dem. — 3) ein Ort in Kyrenaïka (Afrika), nicht weit von Barka. Hdt. 4, 160. (λευκών, ὁ, ein Wald von Weiſspappeln.)

Λευκώνης, ου, ὁ, S. des Herakles. Apd.

Λευκωνίδαι, οἱ, (ῐ) die Nachkommen des Leukon auf der Taurischen Halbinsel. Ael. V. H. 6, 13.

Λευκώνιον, τό, St. in Chios. Thuc. 8, 24. Λευκωνία, ἡ, Polyaen.

Λευκωπεύς, έως, ὁ, S. des Porthaon u. der Eurydike, Bruder des Öneus. Apd. 1, 7, 10.

Λευκωσία, ἡ, 1) eine der Syrenen. Lycophr. — 2) *Leucosia*, Ovid. Insel bei Pästum, j. *Licosia*. Strab.

Λευτυχίδης, εω, ὁ, (—◡◡—) ion. st. Λεωτυχίδης, w. m. s.

Λέχαιον, τό, *Lechaeum*, Hafen am Korinthischen Meerbusen, zur St. Korinth gehörig. Xen. Strab.; davon ὁ Λέχαιος, der Lechäer: dann ein Beiname des Poseidon, welcher daselbst einen Tempel hatte. Call. in Del. 271.

Λεωβώτης, εω, ὁ, ion. st. Λαβώτας, König von Sparta, Mündel des Lykurgos, nach Hdt. 1, 65, welcher jedoch nach andern Schriftstellern Charilaos, S. des Polydektes war. Λέω steht in Zusammensetzungen ion. und att. st. Λαο.

Λεωγόρας, ου, ὁ, att. st. Λαογ. 1) Vater des Attischen Redners Andokides. Thuc. 1, 51. — 2) ein berüchtigter Schlemmer in Athen. Arist. Nub. 109.

Λεωδάμας, αντος, ὁ, (◡—◡—) 1) ein berühmter Volksredner aus Acharnä in Attika. Dem. — 2) ein Schiffsführer bei Dem. de cor. p. 249, wo andere Λαομέδων lesen.

Λεώδοκος, ὁ, ion. st. Λαόδοκος, S. des Bias und der Pero, ein Argonaute. Ap. Rh. 1, 119.

Λεωκήδης, ους, ὁ, S. des Tyrannen Pheidon in Argos. Hdt. 6, 127.

Λεωκόριον, τό, (von Λέως und κόρη), ein Tempel im innern Kerameikos zu Athen, welcher den Töchtern des Leos zu Ehren erbaut worden war, weil sie sich zur Abwendung der Pest für die Stadt aufgeopfert hatten. Thuc. 1, 20. vorz. Ael. V. H. 12, 28.

Λεωκράτης, ους, ὁ, (ᾰ), ein Feldherr der Athener. Thuc.

Λέων, οντος, ὁ, N. pr. 1) S. des Lykaon in Arkadien. Apd. — 2) S. des Eurykratides, König in Sparta. Hdt. — 3) ein Spartaner, Führer einer Kolonie nach Trachis. Thuc. 3, 92. — 4) ein Feldherr der Athener aus Salamis, welcher hingerichtet wurde. Xen. Hell.

Λέων, οντος, ὁ, 1) ein Flecken am Meere bei Syrakus in Sicilien. Thuc. 6, 97. — 2) ein Fluſs Phönikiens. Ptol.

Λεωνίδας, α, ion. Λεωνίδης, ου, ὁ, (◡—◡—) *Leonidas.* 1) S. des Anaxandrides, König von Sparta, welcher den Paſs Thermopylä gegen die Perser mit dreihundert Spartanern vertheidigte. Hdt. 7, 204. — 2) ein Heerführer der Byzantiner. Ael.

Λεωπρέπης, ους, ὁ, (auch Λεωπρεπεύς), Vater des berühmten Dichters Simonides aus Keos. Simon. Ep. Hdt. 7, 228.

Λέως, εω, ὁ, ein Athener aus der Heroenzeit, welcher seine drei Töchter für das Wohl der Stadt Athen opferte. m. v. Λεωκόριον. Auch war er ein Heros Eponymos in Attika, von welchem die Λεοντὶς φυλή den Namen hatte. Plut.

Λεωσθένης, ους, ὁ, ein berühmter Feldherr der Athener im Lamischen Kriege. Dem.

Λεωτροφίδης, ου, ὁ, ein Athener, den Aristophanes als mager verspottet. Av. 1406. Luc.

Λεωτυχίδης, ου, dor. Λεωτυχίδας, α, ὁ, (◡—◡◡—) eig. Patr. S. des Leotyches: dann N. pr. 1) König von Sparta, welcher die Perser bei Mykale besiegte. Thuc. 1, 89. Λευτυχίδης, Hdt. — 2) ein Spartaner, S. des Königs Agis. Xen. Ages. 1, 5 Λεωτυχίδα.

Λεωχάρης, ους, ὁ, (ᾰ) ein Bildhauer in Athen. Paus.

Λήδᾱ, ἡ, ep. Λήδη, T. des Thestios, Gemahlinn des Tyndareos; sie gebar dem Zeus, der sie in Gestalt eines Schwans besuchte, die Helena, Klytämnestra, und die Dioskuren. Hom. Od. 11, 298. Apd. 3, 10.

Ληθαῖος, ὁ, 1) Fluſs der Insel Kreta bei Gortyna. Strab. — 2) Fluſs Kleinasiens, welcher bei Magnesia in den Mäandros fiel. Anacr. 58. Strab.

Ληθαῖος, oder Λήθαιος, α, ον, Lethäisch, zum Flusse Lethe gehörig. τὸ Ληθαῖον πεδίον, Gefilde bei Lebadeia in Böotien. Theog. 1068.

Λήθη, ἡ, (Vergessenheit) 1) ein Fluſs in der Unterwelt, aus welchem die Schatten trinken, und alles Vergangene vergessen. Plat. ὁ Λήθης πεδίον, ein Ort in der Unterwelt, wo die Quelle Lethe war. Arist. Plat. — 2) eine Quelle Böotiens bei Lebadeia. — 3) — oder ὁ

τῆς Λήθης sc. ποταμός, Fluſs in Spanien, *flumen Oblivionis* bei Liv. auch Βελιών genannt, w. m. s. Strab.

Λῆθος, ὁ, S. des Teutamos, König der Pelasger in Larissa. Hom. 2, 843.

Λήϊτος, ὁ, S. des Alektryon oder Alektor, Anführer der Böoter vor Troja. Hom. 2, 494.

Ληκύθίων, ωνος, ὁ, ein Sklavenname von λήκυθος, die Flasche. Luc.

Λήκυθος, ἡ, ein Kastell in Makedonien bei Torone. Thuc.

Λήλαντον πεδίον, das Lelantische Gefilde, eine fruchtbare Ebene im Westen der Insel Euböa bei Eretria am Flusse Lelantos, mit warmen Bädern u. Eisengruben. Hom. h. in Ap. 220. Strab. nicht so gut Λίλαντον, bei Ael. V. H. 6, 1. Davon Ληλάντιος, ία, ιον, Lelantisch; z. B. τὸ Ληλάντιον πεδίον, Call.

Λήλαντος, ὁ, Fluſs in der vorhergenannten Ebene. Theogn. 872.

Λῆμνος, ἡ, dor. Λᾶμνος, *Lemnus*, Insel im Ägäischen Meere, Hauptsitz des Hephästos, j. *Stalimene*. Hom. Jl. 1, 594. Davon 1) Λαμνόθεν, aus L. Pind. 2) Λήμνιος, ία, ιον, Lemnisch, aus Lemnos. Dann Subst. der Lemnier. Aesch. τὰ Λήμνια ἔργα, Lemnische Thaten nannte man alle Greuelthaten, weil die Lemnierinnen aus Rache alle Männer ermordet hatten. Ap. Rh. 1, 609. Hdt. 6, 138. — 3) Λημνιάς, άδος, ἡ, Lemnisch: Subst. die Lemnierinn.

Ληναῖον, τό, auch Λήναιον, ein Platz in Athen um den Tempel des Dionysos Lenäos, wo die Lenäen gefeiert wurden: auch ein Demos in Attika. Arist. Ach. 504. Steph.

Ληξόβιοι, οἱ, *Lexovii*, Volk in Gallien, Strab. auch Ληξουΐοι. Strab.

Ληπόντιοι, οἱ, *Lepontii*, Volk im südlichen Rhätien. Strab.

Λήρισσα, ἡ, ion. st. Λάρισσα.

Λήρων, ωνος, ἡ, *Lero*, Insel an der Küste von Gallien, j. *Marguerita*. Strab.

Λητογένεια, ἡ, die von der Leto geborene = Artemis. Aesch. besond. fem. zu

Λητογενής, οῦς, von der Leto geboren.

Λητοΐδης, ου, ὁ, (ῐ), S. der Leto = Apollo. Hom.

Λητώ, οῦς, ἡ. dor. Λατώ, aeol. Λάτων, *Latona*, T. des Titanen Köos und der Phöbe, welche dem Zeus Apollo und Artemis gebar. Hom. Hes. th. 406. Acc. Λητώ, Hom. ion. Λητοῦν, Hdt. Davon 1) Λητόϊος, ΐα, ϊον, und Λητώϊος, zusgz. Λητῷος, Letoisch, der Leto gehörig. Soph. Anth. 2) Λητωϊάς, άδος, ἡ, und Λητωΐς, ίδος, ἡ, T. der Leto = Artemis. Call.

Λιβανῖτις, ιδος, ἡ, ein Beiname der Aphrodite, welche auf dem Libanos verehrt wurde. Luc.

Λίβανος, ὁ, *Libanus*, Gebirge im südlichen Syrien. Dion. Per. 901.

Λίβηθρα, τά, m. s. Λείβηθρα.

Λιβία, ἡ, und Λίβιος, ὁ, *Livia* und *Livius*, Röm. Eigennamen. Strab.

Λιβύη, ἡ, (⏑⏑—) *Libya*, 1) bei Homer das Land westlich von Ägypten bis zum Okeanos, nach Hom. Od. 4, 85, das fruchtbarste Land der Erde. — 2) ganz Afrika, oder auch nur die nördliche Küste Afrika's zwischen Ägypten und den Syrten. Hdt. 2, 16. Polyb. — 3) T. des Epaphos und der Memphis, Mutter des Belos und Agenor, welche Lybien den Namen gab. Aesch. Suppl. 328. Apd. 2, 1. Davon 1) Λιβύηθεν, dor. Λιβύαθεν, aus Libyen. Theocr. 2) Λιβυκός, ή, όν, Libysch, aus Libyen. Hdt. τὸ Λιβυκὸν χωρίον, eine Landschaft zwischen Ägypten und Marmarika. Hdt. τὸ Λιβυκὸν πέλαγος, das Libysche Meer an der Küste bis zur Insel Kreta. Strab. τὸ Λιβυκὸν ὄρος, das Libysche Gebirge im nordwestlichen Ägypten, welches Ägypten von Libyen scheidet. Hdt. 2, 124.

Λιβυρνικός, ή, όν, Liburnisch, zu Liburnien gehörig: z. B. ὁ Λιβυρνικὸς παράπλους, die Liburnische Küste = Liburnien, Ldschft in Illyrien, zwischen Istrien und Dalmatien, der westl. Theil des heutigen Kroatien und der nördliche von Dalmatien. Strab.

Λιβυρνίς, ίδος, ἡ, Adj. Liburnisch. αἱ Λιβυρνίδες νῆσοι, die Liburnischen Inseln. Ap. Rh.

Λιβυρνός, ὁ, *Liburnus*, der Liburner: auch Adj. Λιβυρνός, ή, όν, Liburnisch. Strab.

Λίβυς, υος, ὁ, Plur. Λίβυες, (⏑⏑) 1) der Libyer. Pind. auch als Adj. Libysch. Eur. — 2) N. pr. ein Spartaner, Bruder des Lysandros. Xen.

Λίβυσσα, ἡ, (ῐ) 1) die Libyerinn. Hdt. auch Adj. Libysch. — 2) St. in Bithynien mit Hannibals Grabmal. Plut.

Λιβυστικός, ή, όν = Λιβυκός, Libysch. Aesch.

Λιβυστίς, ίδος, ἡ = Λιβυκή. Ap. Rh.

Λιβυφοίνιξ, ῖκος, ὁ, ein Bewohner von Libyen, welcher aus Phönikien herstammt, d. i. ein Karthager. Polyb.

Λίγγονες, οἱ, *Lingones*, Volk im Innern von Gallia Lugdunensis. Strab. Λίγγωνες, Polyb.

Λίγεια, ἡ, eine Sirene. Eustath. z. Hom.

Λιγύη, ἡ, Ligurien, Apd. 2, 5., wenn die Lesart sicher; sonst Λιγυστική, w. m. s.

Λίγυρ, υρος, ὁ, *Ligĕr*, Fluſs in Gallien, j. *Loire*. Strab.

Λιγύρων, ὁ, (⏑⏑—) erster Name des Achilles. Apd. 3, 15. 5.

Λίγυς, υος, ὁ, ***Ligur***, der Ligurier. Hdt. 5, 9. auch ein Volk in Kolchis. Hdt. 7, 72.

Λιγυστιάς, άδος, ἡ, Adj. = Λιγυστίς, Dion. Per. 76.

Λιγυστικός, ή, όν, Ligurisch: davon ἡ Λιγυστική, sc. γῆ, Ligurien, Ldschft in *Gallia Cispadana*, vom Fluſs Varus bis zum Macrafl. Strab.

Λιγυστῖνός, ὁ, der Ligurier. Polyb.

Λιγυστίς, ίδος, ἡ, Adj. Ligurisch; davon αἱ Λιγυστίδες νῆσοι, die Ligurischen Inseln. Ap. Rh.

Λιθοτομίαι, αἱ, eigentl. ein Steinbruch; dann ein in Felsen gehauenes Gefängniſs in Syrakus. Thuc. 7, 86. auch Λατομίαι. Plut.

Λικάττιοι, οἱ, ***Licātes***, Volk in Vindelicien. Strab.

Λικύμνα, ἡ, die Burg von Tiryns, von Likymnios benannt. Strab.

Λικύμνιος, ὁ, 1) S. des Elektryon und der Mideia, Oheim des Herakles; er wurde von dem Sohne des Herakles Tleptolemos aus Versehen getödtet. Hom. Jl. 2, 663. — 2) ein Rhetor aus Sicilien, Lehrer des Polos, welcher mehrere Kunstausdrücke erfand. Plat. Phaedr. 276.

Λίλαια, ἡ, (◡—◡) St. in Phokis, am Ursprunge des Kephissos. Hom. 2, 523. Davon Λιλαιῆθεν, aus L.

Λίλαντον, τό, m. s. Λῆλ.

Λιλύβη, ἡ, (◡◡—) = τὸ Λιλύβαιον. Dion. Per. 470.

Λιλύβαιον, τό, (◡◡—◡) ***Lilybaeum***, Vorgebirge im Westen Siciliens, mit einer Stadt gl. Nam., j. *Cap di Boco*. Polyb. 1, 38. Davon ἡ Λιλυβαῖτις, ίδος, χώρα, die Gegend bei Lilybäum.

Λιλυβηΐς, ίδος, ἡ, Lilybäisch. — ἄκρη, das Vorgeb. Lilyb. Ap. Rh. 4, 919.

Λιμενήϊον, τό, ion. st. Λιμενεῖον, ein Ort bei Miletos, nur Hdt. 1, 18.

Λίμναι, αἱ, (λίμνη) 1) eine wahrscheinlich sumpfige Gegend im südlichen Theile der St. Athen unweit der Burg, wo der älteste Tempel des Dionysios und auch ein Tempel der Artemis war. Eur. Hipp. 1124. Thuc. — 2) eine Vorstadt von Sparta. Strab. — 3) ein Ort zwischen Lakonien und Messenien mit einem Tempel der Artemis, welche davon den Beinamen ἡ Λιμνᾶτις, ιδος, hatte. Strab. Davon Λιμναῖος, αία, αῖον, Limnäisch, zu Limnä gehörig. Strab.

Λιμναία, ἡ, ***Limnaea***, ein Flecken (κώμη) im nördlichen Akarnanien bei Stratos, j. *Lutraki*. Thuc. 2, 80.

Λιμνώρεια, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Apd.

Λίμυρα, τά, St. in Lykien. Strab.

Λίνδιοι, οἱ, Gegend (χωρίον) in Sicilien, wo die St. Gela von dem Rhodier Antiphemos erbaut wurde. Thuc. 6, 4.

Λίνδος, ἡ, ***Lindus***, St. auf der Insel Rhodos, Geburtsort des Kleobulos, mit einem Tempel der Athene, j. *Lindo*. Hom. Davon Λίνδιος, ία, ιον, Lindisch, aus Lindos. Subst. der Lindier. Hdt. ἡ Λινδία, Bein. der Athene. Apd.

Λίνδος, ὁ, S. des Kerkaphos und der Kydippe, Erbauer von Lindos. Pind.

Λῖνος, ὁ, 1) ein berühmter Sänger u. Tonkünstler aus Theben, S. des Apollo und der Urania (Hes.) oder der Kalliope (Apd.), Lehrer des Orpheus und des Herakles, welcher ihn wegen erlittener Bestrafung mit der Cither tödtete. Hes. Apd. 1, 3, 2. — 2) ein Gesang von Linos, m. s. das Lex. (ῐ ist überall kurz, Hom. Jl. 18, 570. Hes. fr. 1. Theocr. 24, 103. Daher die Schreibart Λῖνος falsch ist.) — 3) S. des Lykaon. Apd.

Λίξος, ὁ, 1) S. des Ägyptos. Apd. — 2) Fluſs in Mauretanien. Strab.

Λίπαξος, ἡ, (ῐ) St. in Krossäa (Makedonien). Hdt. 7, 123.

Λιπάρα, ἡ, (◡◡—) ***Lipara***, die gröſste der Äolischen Inseln, bei Sicilien, mit einer Stadt gl. Nam., j. *Lipari*. Thuc. Call. in Dian. 47. im Plur. αἱ Λιπάραι, die Äolischen Inseln. Strab. Davon 1) Λιπᾰραῖος, α, ον, Liparisch, von Lipara; daher αἱ Λιπαραῖαι νῆσοι, die Äolischen Inseln. Polyb. Subst. der Liparier: auch ein Bein. des Hephästos. Theocr. — αἱ Λιπαραίων νῆσοι = Αἰόλου, Polyb. — 2) Λιπαρεύς, έως, ὁ, der Liparier. Strab.

Λίσαι, αἱ, St. in Krossäa (Makedonien), unweit Gigonos. Hdt. 7, 123.

Λίσσος, ὁ, ein kleiner Fluſs in Thrakien, westl. vom Hebros. Hdt. 7, 108.

Λισσός, ὁ und ἡ, St. in Dalmatien, j. *Alessio*. *Masc.* Polyb. 1, 12. *Fem.* Diod. Sic.

Λιταί, αἱ, 1) die Abbitten, als symbolische Wesen, Töchter des Zeus und Schwestern der Ate. Hom. Jl. 9, 502. — 2) der Titel, unter welchem das neunte Buch der Jlias citirt wird. Plat. Cratyl. 428.

Λιχάδες, αἱ, (Λίχας) (ᾰ) drei kleine Inseln an der nördlichen Küste von Euböa. Strab.

Λίχας, ου, ὁ, (auch Λείχας) ion. Λίχης, 1) Diener des Herakles, welcher ihm von der Dejanira das in Gift getauchte Kleid brachte. Soph. Apd. 2, 7, 7. — 2) ein Spartaner, welcher die Gebeine des Orestes fand. Hdt. 1, 67. — 3) ein Spartaner, berühmt durch seine Gastfreundschaft gegen Fremde. Xen. Mem. 1. 2, 61. Λείχας in Xen. Hell. 3, 2, 21.

Λογγῖνος, ὁ, ***Longinus***, ein berühmter Rhetor und Philosoph im 3ten Jahrh. nach Ch. Anth.

Λοκρικός, ή, όν, Lokrisch. Strab.

Λοκρίς, ίδος, ἡ, eig. *adj.* Lokrisch.

Plat. — Dann *Subst.* 1) sc. *γυνή*, die Lokrerinn. Pind. 2) sc. *γῆ*, *a*) die Landschaft Lokris in Hellas. Thuc. — *b*) das Gebiet der Stadt Lokri in Italien. Thuc. 3, 103.

Λοκροί, οἱ, die Lokrer, die Bewohner der Landsch. Lokris in Griechenland, welche sich in drei Stämme theilten. Hom. Jl. 2, 527. 1) *οἱ Λοκροὶ οἱ Ἐπικνημίδιοι*, welche nördlich am Malischen Meerbusen am Gebirge Knemis wohnten. Apd. Strab. 2) — *οἱ Ὀπούντιοι*, welche am Kanale von Euböa wohnten; ihre Hauptstadt war *Opus*. Thuc. nach Strabo ein Zweig der Epiknemidier. 3) — *οἱ Ὀζόλαι*, welche ihren Wohnsitz am südwestlichen Theile des Parnassos, am Korinthischen Meerbusen, hatten. Hdt. auch *οἱ Ἑσπέριοι*. Strab. — 4) — *οἱ Ἐπιζεφύριοι*, eine Kolonie der Ozolischen Lokrer, welche am Gebirge Zephyrion in Unteritalien wohnte. Hdt. 6, 23.

Λοκροί, οἱ, *Locri*, St. in Unteritalien in Bruttium, j. *Gierace*. Thuc. 7, 35. — *οἱ Ἐπιζεφύριοι*. Strab.

Λοκρός, ὁ, 1) der Lokrer. 2) N. pr. S. des Amphiktyon, Vater des Opus. Pind. — 3) ein Bildhauer aus Paros. Paus.

Λόλλιος, ὁ, *Lollius*, ein Röm. Eigenname. Anth.

Λοξώ, οῦς, ἡ, T. des Boreas. Call. in Del. 292.

Λόρυμα, τά, s. *Λώρυμα*.

Λούγδουνον, τό, (*Λουγδοῦνον*. Hdn.) *Lugdunum*, St. in Gallien am Zuſammenfluſs des Rhodanus und Arar, j. *Lyon*. Strab. *Λουγόδουνον* Dio. Cass.

Λούγδουνος, ἡ, *Lugdunum Convenarum*, St. der Convenä in Gallia Aquitania, j. *St. Bertrand*. Strab.

Λουδίας, ου, ὁ, m. s. *Λυδίας*.

Λοῦκα, ἡ, *Luca*, St. in Etrurien, j. *Lucca*. Strab.

Λουκερία, ἡ, *Luceria*, St. in Apulien (Italien), j. *Lucera*. Polyb. *οἱ Λουκερῖνοι*, die Einw.

Λουκιᾱνός, ὁ, *Lucianus*, ein Griech. Schriftsteller aus Samosata in Syrien. Anth. (Bei spätern Dichtern auch *ᾰ*, m. s. Spitzn. Prosod. §. 55. 2. e.)

Λουκίλλα, ἡ, *Lucilla*, ein Röm. Frauenname. Anth.

Λουκίλλιος, ὁ, *Lucilius*, ein Röm. Männername. Anth.

Λούκιος, ὁ = *Λεύκιος*, *Lucius*, Anth.

Λούκουλλος, ὁ = *Λεύκολλος*.

Λουκούμων, ωνος, ὁ, m. s. *Λυκόμων*.

Λουκοτοκία, ἡ, *Lutecia Parisiorum*, Hauptstadt der Parisii in Gallien, j. *Paris*. Strab.

Λοῦνα, ἡ, *Luna*, auch *ὁ Σελήνης λιμήν* bei den Griechen, St. in Etrurien, j. *Lunegiana*. Strab.

Λουπίαι, αἱ, *Lupia*, St. in Kalabrien, j. *Lecce*. Strab.

Λουπίας, ου, ὁ, *Lupia*, Fluſs in Germanien, j. *Lippe*. Strab.

Λουσηΐς, ΐδος, ἡ, Lusisch, zu Lusi in Arkadien gehörig. Anth.

Λουσία, ἡ, eine Gemeine (*δῆμος*) in Attika zur Oneïschen Zunft gehörig. Steph. davon *ὁ Λουσιεύς, έως*, der Einw. Dem.

Λουσιτανία, ἡ = *Λυσιτανία*. Diod. Sic.

Λουσοί und *Λουσσοί, οἱ*, St. im nördlichen Arkadien bei Kleitor mit einem Tempel der Artemis. Paus. Call. h. in Dian. 235.; davon *ὁ Λουσιεύς, έως* und *Λουσιάτης, ου* (*ᾰ*), der Einw. Xen.

Λουτάτιος, ὁ, *Lutatius*, ein Röm. Männername. Polyb.

Λύγδᾰμις, ιος, ὁ, 1) König der Kimmerier, welcher in Jonien einfiel, und sich in Kilikien niederlieſs. Call. in Art. 252. 2) Vater der Artemisia in Halikarnassos. Hdt. 7, 99.

Λυγκεύς, έως, ὁ, *Lynceus*, 1) S. des Aphareus und der Arene, Bruder des Idas, wegen des scharfen Gesichtes berühmt, einer der Argonauten. Pind.; davon *βλέπειν ὀξύτερον τοῦ Λυγκέως*. Arist. Plut. 210. — 2) S. des Ägyptos, Gemahl der Danaïde Hypermnestra, welche allein ihm das Leben lieſs, Vater des Abas, König von Argos. Hes. Sc. 327. Pind. — 3) S. des Herakles. Apd.; davon *Λυγκεῖος, α, ον*, ep. *Λυγκήϊος*, Lynkeïsch. Ap. Rh. 1, 125.

Λυγκησταί, οἱ (*Sing. ὁ Λυγκηστής, ου,*) *Lyncestae*, Volk in Südwesten Makedoniens. Thuc. 2, 99. *Λυγκεσταί*. Diod.

Λυγκηστίς, ίδος, ἡ, *Lyncestis*, Landsch. in Makedonien zwischen den Fl. Haliakmon und Erigon. Steph.

Λύγκος, ἡ, *Lyncus*, Hauptstadt in Lynkestis (Makedonien). Thuc. 4, 83. 124. Steph.

Λύδδα, τά, St. in Palästina = Diospolis. Joseph.

Λῡδή, ἡ, *fem.* zu *Λυδός*, die Lyderinn, aber *Λύδη*, mit verändertem Accente N. pr., Geliebte des Dichters Antimachos. Athen. XIII. p. 598. Asclep. 36. (I, 219, Anth.)

Λῡδία, ἡ, *Lydien*, Landschaft in Kleinasien mit der Hauptstadt Sardes. Xen. *ἡ Λυδική*. Hdt.; davon 1) *Λύδειος, ον*, — 2) *Λύδιος, ία, ιον*, Lydisch. Aesch. Hdt. auch *ος, ον*, z. B. *ἡ Λύδιός φωνή*. Luc. Ver. H. 1, 8. — 3) *Λῡδικός, ή, όν*, Lydisch. Hdt. 4) *Λῡδιακός, ή, όν*, Lydisch.

Λυδιάδας, α, ὁ (—⏑⏑—), Herrscher von Megalopolis in Arkadien, Feldherr des Achäischen Bundes. Polyb.

Λυδίας, ου, ion. *Λυδίης, εω, ὁ*, (*ὁ Λουδίας*. Strab.) *Ludias*, Fluſs in Makedo-

nien, der westliche Arm des Axios, j. *Karasemen!* Hdt. 7, 127.

Λυδοί, οἱ, Lydi, die Lydier, früher *Μῄονες*. Hdt.

Λυδός, ὁ, S. des Atys, Königs in Lydien, von welchem die Landschaft den Namen erhielt. Hdt. 1, 7. nach Hdt. 1, 171. Bruder des Kar und Mysos.

Λυκαβηττός, ὁ (*Λυκαβητός*. Suid.), ein Berg in Attika, unweit Athen. Plat. Criti. p. 112.

Λύκαιον, τό, (ῠ) oder vollständig *τὸ Λύκαιον ὄρος*, Berg im südlichen Arkadien, dem Zeus und Pan heilig, j. *Tetragi.* Pind. Thuc. 5, 16.

Λυκαῖος, αία, αῖον, zum Berg Lykäon gehörig, Lykäisch. *Subst. Λυκαῖος*, Beiw. des Zeus und Pan. Ersterer hatte auf der höchsten Spitze des Lykäon einen Altar. Pind.

Λυκαινίς, ίδος, ἡ, ein Frauenname. Callim.

Λύκανθος, ὁ, (ῠ) ein Athener. Xen.

Λυκάμβης, ου, ὁ, ein Thebaner, Vater der Neobule, welche dem Dichter Archilochos versprochen war. Als er sie ihm in der Folge versagte, so machte der Dichter solche beiſsende Verse auf ihn, daſs er ſich das Leben nahm. Anth. Luc. Amor. 3.

Λυκάονες, οἱ, Sing. ὁ Λυκάων (◡——), die Lykaonier in Asien, welche ihren Namen von dem Arkadier Lykaon haben sollten. Xen. Dion. Per. 857.

Λυκᾱονία, ἡ, Lykaonien, Landschaft in Kleinasien zwischen Kappadokien und Pisidien. Xen.

Λυκᾱονίδης, ου, ὁ (ῑ), Patr. S. des Lykaon, = Mänalos oder Arkas. Theocr. 1, 125.

Λυκᾱονικός, ή, όν, Lykaonisch, zu Lykaonien gehörig. Strab.

Λυκᾱόνιος, ία, ιον, Lykaonisch, 1) den Lykaon betreffend, *ἡ Λυκαονίη ἄρκτος,* = *Καλλιστώ* w. m. s. Call. in Jov. 41. — 2) das Land Lykaonien betreffend. Anth. auch *Subst.* der Lykaonier.

Λυκάρητος, ὁ, ein Samier, Bruder des Mäandrios. Hdt. 3, 143.

Λυκάριος, ὁ, ein Ephoros in Sparta. Xen.

Λυκαστία und *Λύκαστος, ἡ,* St. in Pontus, unweit Themiskyra; davon *Λυκάστιος, ία, ον,* Lykastisch. Ap. Rh. 999.

Λύκαστος, ἡ (ῠ), St. im Süden der Insel Kreta. Hom. Jl. 2, 647.; davon *Λυκάστειος, α, ον,* Lykastisch. Anth. Nach Eustath. zu Hom. l. c. ist *Λύκαστος* auch *Masc.*

Λυκάων, ονος, ὁ (◡——), *Lycaon,* 1) S. des Pelasgos und der Nymphe Meliböa, König in Arkadien, hatte 50 Söhne, brachte Menschenopfer und ward deshalb von Zeus mit dem Blitze erschlagen. Apd. 3, 8, 1. — 2) Vater des Pandaros. Hom. Jl. 2, 826. 3) S. des Priamos und der Laothoë. Hom. Jl. 3, 333. Apd. 4) ein Lykaonier. Xen.

Λύκειον oder *Λυκεῖον, τό, Lycēum,* ein Gymnasium oder öffentlicher Ringplatz in Athen, auſserhalb der Stadt mit schönen Gartenanlagen, wo Aristoteles lehrte. Er hatte seinen Namen von dem nahen Tempel des Apollo *Λύκειος;* auch *τὸ Λύκιον* nach Paus. 1, 19, 4. von Lykios, S. des Pandion. Plat. Lys. p. 203.

Λύκειος, ὁ, Beiname des Apollo, entweder als Wolfstödter, weil er den Sikyoniern anzeigte, wie sie die Wölfe vertreiben könnten, cf. Paus. 2, 19, 3. oder als Schutzgott von Lykien. Aesch. Sept. 145. m. s. *Λύκιος*.

Λύκειος, α, ον und *Λύκειος, ον,* Lykeïsch, 1) den Lykeïschen Apollo betreffend. *ἡ Λύκειος ἀγορά,* ein Platz bei dem Tempel des Lykeïschen Apollo in Argos. Soph. Elect. 7. — 2) = *Λύκαιος.* Soph. Oed. Tyr. 208. *τὰ Λύκει' ὄρεα* = *τὸ Λύκαιον.*

Λυκηγενής, οῦς, (*Λυκία γένος*) aus Lykien stammend, Bein. des Apollo, s. *Λύκιος.* Hom. Jl. 4, 101.

Λυκία, ἡ, Lykien, Landschaft in Kleinasien, zwischen Karien und Pamphilien, früher *ἡ Μιλυάς,* und nach Hdt. 1, 173. von Lykos, S. des Pandion benannt. Hom. Jl. 2, 877.; davon *Λυκίηθεν* aus Lykien, und *Λυκίηνδε* nach L. Hom.

Λυκιακός, ή, όν, Lykisch, zu Lykien gehörig. Luc.

Λυκίδας, α, ὁ, dor. st. *Λυκίδης,* (◡◡—) 1) ein bukolischer Dichter. Mosch. 3, 96. 2) ein Sklave des Chabrias. Dem.

Λυκίδης, ου, ὁ, ein Athener, welcher wegen seiner Verbindung mit den Persern gesteinigt wurde. Hdt. 9, 5.

Λυκῖνος, ὁ, ein Männername. Aesch. Luc.

Λύκιοι, οἱ (ῠ), die Lykier, die Bewohner der Landschaft Lykien in Kleinasien, früher *Solymer* und *Termiler* genannt. Hom. Jl. 2, 876. Hdt.

Λύκιον, τό, (◡◡◡) der Tempel des Heros Lykos in Athen, verschieden von *Λύκειον.* Plut. Thes. 26.

Λύκιος, ία, ιον, (ῠ) Lykisch, aus Lykien. Hdt.; davon *Subst.* 1) der Lykier. Hom. — 2) Beiname des Apollo, weil er zu Patara in Lykien einen Tempel hatte. Pind.

Λύκιος, ὁ, 1) S. des Lykaon. Apd. 3, 8. 2) = *Λύκος,* S. des Pandion. Paus. 3) ein Athener, Anführer der Reuterei. Xen. Exp. Cyr. 4, 3.

Λύκις, δος, ὁ, (◡◡), ein schlechter Komödiendichter. Arist. Ran. 14.

Λυκίσκος, ὁ, ein Athener. Xen.

Λυκομήδης, ους, ὁ, 1) S. des Kreon,

Heerführer der Griechen vor Troja. Hom. Jl. 9, 84. — 2) König auf der Insel Skyros, Vater der Deïdamia, mit welcher Achilles den Neoptolemos zeugte. Soph. Apd. 3, 13. 3) ein Athener. Hdt.; davon Λῦκομηδίς, ίδος, ἡ, Lykomedisch. Bion. 15, 8.

Λύκοα, ἡ, St. in Arkadien. Paus.

Λυκόμων, ωνος, ὁ, *Lucumo*, ein Röm. Name. Dion. Hal. *Λουκούμων*. Strab.

Λῦκόοργος, οιο, ὁ, ep. st. *Λυκοῦργος* w. m. s.

Λῦκοπολίτης, ου, ὁ, m. s. *Λύκων πόλις*.

Λῦκόρμας, ου, ὁ, Fluſs in Ätolien, welcher hernach Evenos hieſs. Apd. 1, 7. 8.

Λῦκόρτας, α, ὁ, Heerführer der Achäer, Vater des Polybios. Polyb.

Λύκος, ὁ, (◡◡) 1) männlicher Eigenname. *a*) S. des Poseidon und der Keläno. Apd. *b*) S. des Daskylos, König der Mariandyner, welcher die Argonauten gastfreundlich aufnahm. Apd. 1, 9, 23. Ap. Rh. 2, 139. *c*) S. des Hyrieus, Bruder der Nykteus, Regent in Theben, Gemahl der Dirke. Eur. Apd. 3, 5. 5. *d*) S. des Pandion und Bruder des Ägeus in Athen. Er floh nach Lykien und gab diesem Lande den Namen. Hdt. 7, 92. Auch wurde er als Attischer Heros verehrt, welcher den Gerichtshöfen vorstand. Sein Heiligthum war auf dem Marktplatze in Athen. Arist. Vesp. 408. *Λύκιος* bei Paus. — 2) Fluſsname. *a*) Fluſs Assyriens, welcher in den Tigris mündete, bei Xen. *Ζάβατος*, j. der *groſse Zab*. Polyb. Strab. *b*) Fluſs in Paphlagonien, welcher bei Heraklea in den Pontus sich ergieſst, j. *Turak*. Xen. Exp. Cyr. 6, 2, 13. *c*) Fluſs in Groſsphrygien, welcher in den Mäandros mündete. Hdt. 7, 30. *d*) Fluſs in Kappadokien, welcher in den Iris fällt. Strab. — *e*) Fluſs im Europäischen Sarmatien, welcher sich in den Mäotischen See ergieſst, j. *Samara*. Hdt. 4, 123.

Λυκοσούρα, ἡ, (Wolfschwanz), St. in Arkadien, von Lykaon erbaut. Paus.

Λῦκοῦργος, ὁ, ep. *Λυκόυργος*, 1) S. des Dryas, König der Edonier in Thrakien, welcher den Dienst des Dionysos seinen Unterthanen verbot. Hom. Jl. 6, 130. 2) S. des Aleos und der Neära, König in Arkadien, Bruder des Kepheus. Hom. Jl. 7, 142. Apd. 3) S. des Pheres, König in Nemea. Apd. 1, 9. 14. — 4) der berühmte Gesetzgeber der Spartaner, S. des Eunomos. Hdt. 1, 65. — 5) ein berühmter Redner in Athen, Schüler des Plato. Plut. — davon *Λυκούργειος*, ον, Luc. und *Λυκούργιος*, ία, ιον, Lykurgisch. Arist. ἡ *Λυκουργία*, eine Tragödie des Äschylos.

Λυκοφόντης, ου, ὁ, m. s. *Πολυφόντης*.

Λῦκόφρων, ονος, ὁ, 1) S. des Mestor aus Kytherea, welcher dem Telamonier Aias in den Krieg vor Troja folgte. Hom. Jl. 15, 430. 2) S. des Tyrannen Periandros von Korinth, welcher von seinem Vater nach Korkyra verbannt wurde. Hdt. 3, 50. — 3) ein Tyrann von Pherä in Thessalien, welcher seinen Bruder Alexandros ermordete, dann von Philippos von Makedonien besiegt wurde. Xen. Hell. 4) ein Schriftsteller aus Chalkis in Euböä. Luc.

Λύκτος, ἡ, alte St. in Kreta, östlich von Knossos. Kolonie der Lakedämonier. Hom. Jl. 2, 647. Strab. *Λύττος*. Polyb. *Λύκτιος*, ία, ιον, Lyktisch. Subst. Einw.

Λύκων, ωνος, ὁ, (ῠ) 1) S. des Hippokoon, von Herakles getödtet. Apd. — 2) ein Troer, von Peneleos getödtet. Hom. Jl. 16, 335. — 3) ein Athener, Ankläger des Sokrates für die Redner, welchen Aristophanes auch als Schmarotzer verspottet. Plat. Ap. 23. Arist. Vesp. 1291. 4) ein Hirte. Theocr.

Λύκων πόλις, ἡ, *Lycopolis*, 1) Wolfsstadt, Hauptstadt des Lykopolitischen Nomos in Thebaïs, j. *Syout*. Strab. — 2) St. in Unterägypten bei Mendes. Steph. ὁ *Λυκοπολίτης*, ου, (ῑ) der Einw.

Λῦκώπας, α, ὁ, dor. st. *Λυκώπης*, ein Hirte. Theocr. 5, 62.

Λῦκωπεύς, έως, ὁ, 1) S. des Agrios, Oheim des Tydeus. Apd. 1, 8. — 2) ein Bürger aus Kos. Theocr.

Λῦκώπη, ἡ, St. in Ätolien; davon ὁ *Λυκωπίτης*, ου, (ῑ) Einw. Theocr. 6, 72.

Λῦκώπης, ου, ὁ, ein tapfrer Samier. Hdt. 3, 55.

Λῦκώρεια, ἡ, *Lycorēa*, die südlichere höchste Spitze des Berges Parnassos in Phokis, auf welchem früher eine Stadt gewesen seyn soll, j. *Liakura*. Strab. Paus.; davon *Λῦκώρειος*, α, ον, Lykoreïsch. Anth.; dann *Subst.* ein Beiname des Apollo. Ap. Rh. 4, 1490.

Λῦκωρεύς, έως, ὁ, 1) = *Λυκώρεια*, j. *Liacura*. Luc. Tim. 3. — 2) ein Bein. des Apollo. Call. in. Apoll. 19. 3) S. des Apollo und der Nymphe Korykia. Hyg. auch *Λύκωρος*. Paus. 10, 3.

Λύρβη, ἡ, *Lyrba*, St. in Pisidien, unweit Termessos. Dion. Per. 859.

Λύρα, ἡ, (ῠ) 1) Ort in Bithynien am Parthenios, wo Orpheus seine Leyer aufhing. Ap. Rh. 2, 929. 2) eine Hetäre. Luc.

Λυρκεία, ἡ, *Lyrcēa*, Ort in Argolis am Fl. Charadros, wohin sich Lynkeus gerettet haben soll. Paus.

Λύρκειον, τό, Berg in Argolis an der Grenze Arkadiens, wo der Inachos seine Quelle hat. Strab.

Λυρναῖος, α, ον, Lyrnäisch, von *Λύρνα* = *Λυρνησσός*. Aesch. Pers. 322.

Λυρνησός und Λυρνησσός, ἡ, St. in Mysien bei Theben, mit σ Hom. Jl. 2, 691., σσ Dion. Per.

Λύρνος, ὁ, S. des Anchises und der Aphrodite. So will Heyne Apd. 3, 12, 2. st. Λύρος lesen.

Λύρων, ωνος, ὁ (ῠ), ein männlicher Eigenname. Anth.

Λῡσαγόρης, εω, ὁ, ion. st. Λυσαγόρας, ein Parier. Hdt. 6, 133.

Λῡσάνδρα, ἡ, T. des Ptolemäos Lagi, Königs von Ägypten. Paus.

Λύσανδρος, ἡ (ῡ), *Lysander*, 1) ein Troer, getödtet von Aias. Hom. Jl. 11, 491. 2) ein berühmter Feldherr der Spartaner. Xen.

Λῡσᾰνία, ἡ, eine Hetäre. Call. Ep. 30.

Λῡσᾰνίας, ου, ὁ, 1) ein Eretrier. Hdt. 6, 127. 2) Vater des Äschines, Freund des Sokrates. Plat.

Λύση, ἡ (ῡ), T. des Thespios. Apd.

Λῡσιάνασσα, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 58.

Λυσίας, ου, ὁ (—◡—), 1) ein berühmter Redner in Athen, Zeitgenosse des Sokrates. Plat. 2) ein Archon in Athen. Diod.

Λυσιάς, άδος, ἡ (—◡◡), 1) St. in Groſsphrygien. 2) St. in Syrien. Strab.

Λυσιδίκη, ἡ (—◡◡—), 1) T. des Pelops, Gemahlinn des Mestor. Apd. 2, 4. 5. nach Plut. Thes. 7. Mutter der Alkmene. — 2) T. des Thespios. Apd.

Λῡσιθείδης, ου, ὁ, eigentl. Patr. S. des Lysitheos, dann N. pr. ein reicher Athener. Dem. adv. Mid.

Λῡσίθεος, ὁ, ein Archon in Athen. Ol. 78. 3. Diod.

Λῡσίθοος, ὁ, S. des Priamos. Apd.

Λῡσικλῆς, έους, ὁ, 1) ein Athener, Vater des Abronychos. Thuc. 1, 91. — 2) ein Volksführer in Athen, Vorgänger von Kleon, der zweite Gatte der Aspasia, früher Schaafhändler, welchen Aristophanes Eq. 132. Vesp. 254. verspottet. cf. Thuc. 3, 19.

Λυσικράτης, ους, ὁ (—◡◡—), ein Feldherr in Athen von kleiner und häſslicher Gestalt, welcher Bestechungen angenommen hatte. Arist. Av. 513. 626.

Λύσιλλα, ἡ, ein Griech. Frauenname. Arist. N. 678.

Λῡσιμάχη, ἡ, 1) T. des Abas, Gemahlinn des Talaos. Apd. 1, 9. 13. — 2) T. des Priamos. Apd.

Λῡσιμᾰχία, ἡ (richtiger Λυσιμάχεια), 1) St. in Ätolien bei Chalkis. Strab. 2) ein See bei dieser Stadt, früher Ὕδρα. Strab. 3) St. in Thrakien, nach der Zerstörung von Kardia erbaut. Polyb. Paus. — Davon οἱ Λυσιμαχεῖς, die Einw.

Λῡσίμᾰχος, ὁ, 1) ein Athener, Vater des berühmten Aristides. Thuc. — 2) S. des Aristides. Plat. Lach. p. 179. C. — 3) Feldherr Alexanders und später König in Thrakien. Luc.

Λῡσιμέλεια, ἡ λίμνη, ein See unweit Syrakus. Thuc. 7, 53. Theocr. Id. 16, 84.

Λῡσιμένης, ους, ὁ, ein Sikyonier. Xen. Hell. 7. 1.

Λῡσίνομος, ὁ. S. des Elektryon. Apd.

Λῡσίππη, ἡ, 1) T. des Thespios. Apd. — 2) T. des Prötos. Apd.

Λύσιππος, ὁ (ῡ), 1) ein Lakedämonier. Xen. 2) ein berühmter Bildhauer aus Sikyon. Paus.

Λύσις, ιδος. ὁ (◡◡), 1) ein Athenischer Jüngling, von welchem Plato einen Dialog benannt hat. Plat. 2) ein Pythagoreïscher Philosoph aus Tarent, Lehrer des Epaminondas. Ael. V. H. 3, 17. Λῦσις. Anth. II, 54.

Λῡσιστράτη, ἡ (ᾰ), ein Griech. Weibername; auch ein Lustspiel des Aristophanes.

Λῡσίστρᾰτος, ὁ, 1) ein Wahrsager aus Athen. Hdt. 8, 96. 2) ein armer Würfelspieler in Athen, welcher den Beinamen Fuchsgans hatte. Arist. Ach. 855.

Λυσιτᾱνία, ἡ (Λουσιτανία. Steph.), *Lusitania*, der westliche Theil von Hispania, j. *Portugall.* Strab.

Λυσιτᾱνοί, οἱ, *Lusitani*, die Einw. von Lusitanien. Strab.

Λύσων, ωνος, ὁ, ein Bildhauer. Paus.

Λυταία, ἡ, T. des Hyakinthos in Athen. Apd. 3, 15. 8., wo Meursius in lect. Att. 4, 18. Λουσία aus Steph. lesen will.

Λυτάτιος, ὁ, *Lutatius*, ein Röm. Männername. Polyb.

Λῠτιέρσας, α, dor. st. Λυτιέρσης, ου, 1) natürlicher Sohn des Midas in Phrygien; er aſs für zehn und arbeitete eben so. Herakles tödtete ihn. — 2) ein Gesang der Schnitter, welcher ursprünglich in Phrygien in der Gegend von Kelänä gebraucht wurde. Theocr. 10, 41.

Λύττος, ἡ = Λύκτος. Polyb.

Λυχνῖδός, ἡ (Λυχνίδος Steph.), St. im Griechischen Jllyrien an einem See. Strab. — Λυχνίδιος, ία, ιον, Lychnidisch: ἡ Λυχνιδία λίμνη, der Lychnidische See. Steph.

Λώρυμα, τά, (unrichtig Λόρ), St. auf der Halbinsel Doris in Karien mit einem Hafen, der Insel Rhodos gegenüber. Thuc. 8, 43. Nach Strab. XIV. auch die ganze Küste bei dieser St.

Λωτοφάγοι, οἱ, (ᾰ) die *Lotophagen* oder Lotusesser, ein friedliches, gastfreies Volk in Afrika, welches von der süſsen Frucht des Lotosbaumes lebte. Hom. Od. 9, 84. Nach Hdt. 4, 177. auf einer Landspitze nicht weit von den Gindanen; nach den meisten Schriftstellern auf der Insel Menihx. Polyb. Strab.

M.

Μαάρβας, α, ὁ, *Maharbal*, ein Karthager. Polyb.

Μάγαρσα, τά und *Μάγαρσος*, ἡ, Flecken und Hafen in Kilikien bei Mallos mit einem Tempel der Athene. Strab. Arrian. ἡ *Μαγαρσίς*, ίδος, Bein. der Athene.

Μάγας, α, ὁ, ein Halbbruder des Ptolemäos Philadelphos, Beherrscher von Kyrene. Paus.

Μάγδολος, ἡ (*Μάγδωλος* Steph.), St. in Niederägypten, 12000 Schritt von Pelusium, *Magdol* in der Septuaginta. Hdt. 2, 159. Der König Necho von Ägypten schlug aber den Jüdischen König Josias bei Mageddo in Palästina am Berg Karmel. Herodot scheint beide Städte verwechselt zu haben, m. v. Hennike de geogr. Herod. p. 69.

Μαγία, ἡ, *Magia*, 1) St. in Rhätien, j. *Meyenfeld*. Steph. 2) = *Μαλέα*, Vorgebirge in Lesbos. Ptol.

Μάγνης, ητος, ὁ, 1) der Magnesier, m. s. *Μάγνητες*. 2) N. pr. *a*) S. des Äolos und der Enarete, Gemahl der Naïs, Vater des Polydektes. Apd. *b*) ein Lustspieldichter aus Athen. Arist. Eq. 520.

Μάγνησα = *Μαγνησία*. Ap. Rh. 1, 584.

Μαγνησία, ἡ, 1) Landschaft oder Landzunge Thessaliens zwischen dem Pagasäischen Meerbusen und dem Thrakischen Meere. Hdt. auch ἡ *ἤπειρος Μαγνησίη*. Hdt. 7, 176. auch ἡ *Μαγνητικὴ παραλία*. Strab. 2) St. darin, am Berge Pelion. Dem. — 3) St. in Karien am Mäandros nahe am kleinen Fluſs Lethäos, eine Äolische Kolonie mit einem schönen Tempel der Artemis Leukophryne, j. *Gusel Hissar*. ἡ *ὑπὲρ Μαιάνδρου ποταμοῦ*. Hdt. 3, 122. und *πρὸς* oder *ἐπὶ Μαιάνδρῳ*. Strab. ἡ *Ἀσιανή*. Thuc. 1, 138. — 4) St. Lydien am Sipylos, j. *Magnisa*. — ἡ *ὑπὸ Σιπύλῳ*. Strab.

Μαγνήσιος, ία, ιον, auch ιος, ιον, Magnesich, die Landschaft oder St. Magnesia betreffend. Hdt.

Μάγνησσα, ἡ, *fem.* zu *Μάγνης*, Magnesisch. Theocr.

Μάγνητες, οἱ, (*Sing. Μάγνης*), die Magnesier, *a*) in Thessalien. Hom. — *b*) in Asien. Hdt. 3, 90.

Μαγνῆτις, ιδος, ἡ, Magnesisch, aus Magnesia, z. B. ἵππος. Pind. ἡ — λίθος, der Magnet, entweder von der Landsch. Magnesia, oder von dem Hirten Magnes, der mit dem eisernen Beschlage seines Hirtenstabes auf dem Berge Ida die Kraft des Steins entdeckte. Plat

Μαγνητικός, ή, όν, Magnesisch. ἡ — γαῖα, Landschaft in Thessalien. Aesch.

Μᾶγος, ὁ, N. pr. ein Araber. Aesch. Pers. 316. m. v. Spitzn. Pros.

Μάγοι, οἱ (ᾰ), 1) ein Medischer Volksstamm, welcher, wie die Leviten, das Priesterthum verwaltete. Hdt. 1, 101. — 2) die Priester und Weisen der Perser, welche sich auf Zauberei und Traumdeutung verstanden. Hdt. Luc.

Μάγων, ωνος, ὁ, *Mago*, ein Karthager. Polyb.

Μαδάτας, α, ὁ, ein Perser. Xen.

Μαδύης, εω, ὁ, ein König der Skythen. Hdt. 1, 103. *Μάδυς*, υος. Strab.

Μάδυτος, ἡ (*Μαδυτός* Steph.), Hafenst. im Thrakischen Chersones mit dem Grabmal der Hekabe, j. *Maito*. Hdt. 7, 33. Xen.

Μάζακα, τά, Hauptstadt in Kappadokien am Berg Argäos, auch *Εὐσέβεια*, ἡ. — οἱ *Μαζακηνοί*. Einw. Strab.

Μαζαία, ἡ, T. des Leukanor, Königs von Bosporos. Luc.

Μαζάρης, εος, ὁ, ein Meder. Hdt.

Μάζυες, οἱ, Volk in Mauretanien. Steph. wohl = *Μάξυες*.

Μάθυμνα, dor. st. *Μήθυμνα*. Anth.

Μάθως, ω, *Acc.* ω, ein Libyer. Polyb.

Μαῖα, ἡ, auch ep. *Μαίη*, *Maja*, T. des Atlas und der Pleïone, welche dem Zeus den Hermes gebar. Hom. h. in Merc. 3. Apd. *Μαίη*. Hes. th. 938.

Μαιάνδριος, α, ον, 1) *adj.* Mäandrisch, den Mäandros betreffend τὸ *Μαιάνδριον πεδίον*, Gegend am M. Dion. Per. 837. 2) N. pr. ein Samier, Minister und Nachfolger des bekannten Tyrannen Polykrates von Samos. Hdt. 3, 142.

Μαίανδρος, ὁ, *Maeander*, Fluſs in Jonien und Phrygien, berühmt wegen seiner vielen Krümmungen, welcher bei der St. Miletos ins Ikarische Meer flieſst, j. *Meinder*. Hom. Jl. 2, 869.

Μαιάνδρου πεδίον. τό, eine fruchtbare Gegend am Mäandros an der Grenze von Lydien und Karien. Hdt. Xen. Hell. 4, 8, 17. nennt die Städte Priene, Leukophrys und Achilleum.

Μαιανδρούπολις, ἡ, St. in Jonien, vielleicht unweit Magnesia. Steph.

Μαιάς, άδος, ἡ (—◡), poet. Form st. *Μαῖα*. Hom. Od. 14, 435.

Μαιδοβιθῦνοί, οἱ, = *Μαιδοί*. Strab.

Μαῖδοι, οἱ, *Maedi*, Volk am westlichen Ufer des Strymon in Thrakien, an der Grenze von Makedonien. Thuc. 2, 98. *Μαιδοί*, Strab. Steph. davon *Μαιδικός*, ή, όν, Mädisch.

Μαιήτης, ου, ὁ, ion. st. *Μαιώτης*. Hdt.

Μαιῆτις, ιδος, ἡ, ion. st. *Μαιῶτις*. Hdt.

Μαικήνας, ου, ὁ, *Maecenas*, Freund des Kaisers Augustus. Ael.

Μαίνακα, ἡ, *Maenaca*, St. in Hispania Baetica. Strab.

Μαιμαλίδης, ου, ὁ (ῐ), Patr. S. des Mämalos, = Peisandros. Hom. Jl. 16, 194.

Μαινάλιος, ία, ιον, Mänalisch, den Berg Mänalos betreffend. Pind.; davon *οἱ Μαινάλιοι*, die Bewohner des Mänalos. Thuc. *ἡ Μαιναλία*, sc. *χώρα*, die Gegend um den Mänalos. Thuc. 5, 64.

Μαίνᾰλον, τό, *Maenalus*, ein Gebirge in Arkadien, welches sich von Megalopolis bis Tegea erstreckte, und dem Pan heilig war. Strab. Theocr. 1, 122. *τὸ Μαινάλιον ὄρος*. Paus. 8, 36. *ὁ Μαίνᾰλος* selten cf. Schol. zu Ap. Rh. 1, 769.

Μαίνᾰλος, ἡ, 1) *fem.* St. am Geb. Mänalon in Arkadien. Strab. — 2) — *ὁ*, masc. S. des Lykaon und der Meliböa. Apd.

Μαίνοβα, ἡ, *Maenoba*, St. in Hispania Baetica, j. *Velez*. Strab.

Μαίονες, οἱ, ion. *Μήονες*. Hom. *Μηΐονες*, Hdt. *Sing.* *Μαίων, ονος, ὁ*, die *Mäoner*, Bewohner von Mäonien, dann oft = *Λυδοί*. Strab.

Μαιονία, ἡ, ion. *Μηονία*, 1) eigentl. Landschaft in Lydien, welche ostwärts gegen den Berg Tmolos lag. 2) oft = *Λυδία*. Strab. 3) die Mäonerinn. Luc.

Μαιονίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Mäon, vorzüglich ein Name des Homer, entweder als S. des Mäon, oder weil er aus Mäonien gebürtig war. Anth.

Μαιόνιος, ία, ιον, ion. *Μηόνιος*, Mäonisch.

Μαῖρα, ἡ, *Maera*, 1) T. des Nereus u. der Doris. Hom. Jl. 18, 48. — 2) T. des Prötos und der Anteia. Hom. Od. 11, 326. 3) der Hund des Ikarios. Apd.

Μαισά, ᾶς, ἡ, *Maesa*, eine Phönikerinn, T. des Bassianus, Mutter des Kaisers Helagabalus. Hdn.

Μαισάδης, ου, ὁ, Vater des Seuthes, König von Thrakien. Xen. Exp. Cyr.

Μαίων, ονος, ὁ, *Maeon*, 1) S. des Hämon aus Theben, welcher von Eteokles abgeschickt wurde, um den Tydeus zu tödten. Hom. Jl. 4, 394. — 2) der Vater Homers. Luc. Dem. Enc. 9.

Μαιῶται, οἱ, ion. *Μαιῆται*, die *Mäoten*, Gesammtname der Völker längs der Küste des Mäotischen Sees. Hdt. 4, 123. Strab.

Μαιώτης, ου, ὁ, ion. *Μαιήτης*, 1) der Mäote. Hdt. 2) der Mäotische See. Hdt. 4, 45.

Μαιωτικός, ή, όν, *Mäotisch*, zu den Mäotern oder dem Mäot. See gehörig, z. B. *αὐλών*, der Mäotische Sund. Aesch. Pr. V. 37.

Μαιῶτις, ιδος, ἡ, ion. *Μαιῆτις*, 1) bes. *fem.* Mäotisch. 2) *ἡ — λίμνη*, der *Mäotische See* im Europäischen Sarmatien, j. *Meer von Assow*. Aesch. Pr. V. 419. Hdt. 4, 3, 20. aber *Μαιῆτις*. Hdt. 4, 86.

Μαιωτιστί, Mäotisch. Theocr.

Μάκαι, οἱ, *Macae*, Volk in Libyen am Flusse Kinyps. Hdt. 4, 175. *οἱ Μακαῖοι Συρτῖται*. Ptolem.

Μάκαρ, αρος, ὁ (◡◡), S. des Äolos, König in Lesbos. Hom. Jl. 24, 544. auch *Μακαρεύς*. Diod.

Μᾰκᾰρεύς, έως, ὁ, 1) S. des Lykaon, Erbauer der St. Makaria in Arkadien. Apd. Paus. 8, 3. 2) S. des Äolos, Bruder der Kanake. Plat. de leg. 8. p. 838. C. 3) S. des Krinäos und Enkel des Zeus, welcher Lesbos bebauete. Diod. Sic.

Μᾰκᾰρία, ἡ, 1) T. des Herakles und der Deïaneira. Paus. — 2) eine Quelle in Marathon von der Makaria benannt. Strab. Paus. 1, 32. 3) eine Gegend in Messenien, durch welche der Pamisos floſs. Strab. 4) St. in Arkadien. Paus. *Μακαρεαί*. Steph.

Μακάριος, ὁ, ein Spartaner. Thuc. 3, 100.

Μακάρων νῆσοι, αἱ, *die Inseln der Seeligen*, 1) Inseln an dem Westrande der Erde in dem Okeanos, wo auserlesene Götterlieblinge in der Fülle des Überflusses ohne Tod lebten. Hes. op. 173. bei Pind. Ol. 2, nur eine Insel. Plat. Gorg. — 2) ein fruchtbares, von Sandwüsten umgebenes Land in Libyen, mit einer St. Oasis. Hdt. 3, 26.

Μάκεδνον, τό, ein Dorischer Volksstamm, welcher unter Deukalion in Phthiotis wohnte, und dann, von den Kadmeern verjagt, am Pindos sich niederlieſs, wo er den Namen Makedner erhielt. Hdt. 1, 56.

Μάκεδνος, ὁ, S. des Lykaon in Arkadien. Apd.

Μᾰκεδόνες, οἱ, *Sing.* *ὁ Μακεδών, όνος*, die Makedonier. Aesch. Pers.

Μᾰκεδονία, ἡ, poet. *Μακεδωνία* und *Μακηδονία*, *Macedonia*, Landschaft in Europa, zwischen Thessalien und Thrakien, j. *Filiba Vilajeti*. Hdt.

Μᾰκεδονικός, ή, όν, Makedonisch. Hdt.

Μᾰκεδόνιος, ία, ιον, aus Makedonien, dazu gehörig: *ἡ Μακεδονίη γῆ*, = *Μακεδονία*. Hdt. 7, 9.

Μᾰκεδονίς, ίδος, ἡ besond. *fem.* Makedonisch, z. B. *ἡ — γῆ*. Hdt. 7, 127. — 2) *Subst.* die Makedonerinn.

Μᾰκεδών, όνος, ὁ, *Macedo*, 1) der Makedonier. Hdt. 2) N. pr. ein Feldherr der Osrhoëner. Hdn. 7, 2.

Μακεδωνία, ἡ, poet. st. *Μακεδονία*. Anth.

Μάκελλα, ἡ, *Macella*, eine befestigte St. Siciliens am Krimisos. Polyb.

Μακέστιος, ὁ, = *Μακίστιος*. Xen. Cyr. Exp.

Μᾰκέτης, ου, ὁ, = *Μακεδών*. Anth.

Μακέτις, ιδος, ἡ, *fem.* zu *Μακέτης*, Makedonisch. 2) die Makedonerinn. Luc.

Μᾰκηδονία, ἡ, poet. st. *Μακεδονία*. Dion. Per. 427.

Μᾰκηδόνιος, α, ον, poet. st. *Μακεδόνιος*. Anth.

Μακηδών, ονος, ὁ, poet. st. Μακεδών. Call. in Del. 167.

Μᾱκιστεύς, έως, ὁ, dor. st. Μηκιστεύς.

Μάκιστος, ὁ, Măcistum. Plin. alte St. in Triphylia (Elis), von Kaukonen gegründet. Hdt. 4, 148. Xen. Strab. auch τὸ Μάκιστον und ὁ Πλατανιστοῦς, οῦντος. Strab.; davon Μακίστιος, ία, ιον, Makistisch, aus Makistos. ἡ Μακιστία, die Gegend um Mak. — οἱ Μακίστιοι, die Einw. Xen.

Μάκιστος, ὁ, N. pr. davon Μακίστου σκοπαί, die *Warte des Makistos*, eines Mannes, welchen Agamemnon die Sorge für das Feuer auf dem Athos aufgetragen hatte. Aesch. Ag. 300. nach andern Auslegern ein Berg in Lesbos. cf. Plin. 5, 31.

Μακραὶ πέτραι, αἱ, die *langen Felsen*, am Fuſse der Akropolis in Athen mit einer Höhle, worin ein Tempel des Pan und Apollo sich befand. Eurip. Hel. 13. vergl. Luc. Bis Accus. 9.

Μακρὰ τείχη, τά (auch σκέλη) die beiden schenkelartigen Mauern, welche Athen und den Hafen Piräeus mit einander verbanden. Thuc. 2, 17.

Μᾱκριάς, άδος, ἡ, Makrisch, die Makrier betreffend. Ap. Rh. 1, 1112.

Μᾱκρίδιος, ία, ον (?), Makrisch, zu Makris gehörig. Ap. Rh. 4, 1175.

Μᾱκριεύς, έως, ὁ, 1) der Einwohner von Makris = Euböa. Steph. 2) ein Volk im Pontus, vielleicht = Μάκρωνες. Ap. Rh. 1, 1024.

Μακρῖνος, ὁ, *Macrinus*, ein Römischer Kaiser des 3ten Jahrh. Hdn.

Μάκρις, ιδος, ἡ, 1) T. des Aristäos, welche auf der Insel Euböa den jungen Dionysos mit Honig nährte. Ap. Rh. 4, 1131. — 2) der ältere Name der Insel Euböa, (die langgestreckte) Call. h. in Del. 20. — 3) ein Name der Insel Kerkyra. Ap. Rh. 520. 990.

Μακρόβιος, ὁ, N. pr. 1) ein Schriftsteller des 4ten Jahrh. 2) der *Makrobier*, ein Äthiopisches Volk. Dion. Per. 560.

Μακροὶ Κάμποι, οἱ, *Macri Campi*, Feld in Gallia Cispadana bei Parma, j. *Val di Montirone*. Strab.

Μάκρωνες, οἱ, *Sing*. Μάκρων, ωνος, die *Makroner*, ein Volk am Pontus Euxinus zwischen dem Berge Theches und Kolchis. Hdt. 2, 104. nach Strab. die spätern Σάννοι.

Μακτώριον, τό, St. im Süden Siciliens, oberhalb Gela. Hdt. 7, 153.

Μακῦνία, ἡ, St. im Süden Ätoliens am Berge Taphiassos. Strab.

Μάκῦνος, ἡ = Μακυνία. Alc. Mess. 13, (Anth. 1, 489.)

Μάλακα, ἡ, *Malaca*, St. in Spanien, j. *Malaga*, Strab.

Μᾰλέα ἄκρα, ἡ, ep. Μάλεια. *Plur*. αἱ Μαλέαι, 1) *Malea*, Vorgebirge im Südosten von Lakonien mit gefährlicher Schifffahrt, j. *Cap St. Angelo*. Hom. Od. 9, 80. Hdt. Im *Plur*. Hdt. Strab. und Μαλειάων ὄρος. Hom. Od. 3, 288. — 2) das südliche Vorgebirge der Insel Lesbos. Thuc. 3, 4. Μαλία. Strab. 3) ein Flecken in Arkadien bei Megalopolis. Plut.; davon ἡ Μαλεᾶτις, ιδος, sc. χώρα, die Gegend bei Malea. Xen. Hell. 6, 4, 24.

Μαλειαῖος, α, ον, Maleïsch, zu Malea gehörig. Anth.

Μάλεος, έα, εον, Maleïsch: τὸ Μάλεον ὄρος = Μαλέα. Eust. ad Jl. 1, 263.

Μαλήνη, ἡ, ein Ort im Gebiete von Atarneus in Kleinasien. Hdt. 6, 29.

Μάλης, ου, ὁ, ein Ätolier. Hdt.

Μαλθάκη, ἡ (—◡◡), eine Hetäre. Luc.

Μαλία, ἡ, 1) = Μαλέα, Vorgeb. in Lesbos. — 2) att. Μηλία, St. in Thessalien am Malischen Meerbusen. Schol. Soph. Trach. 179.

Μᾱλῐᾰκός, ή, όν, ion. und att. Μηλιακός, Malisch, ὁ Μαλιακὸς κόλπος, der *Malische Meerbusen*, im Südwesten Thessaliens bei Thermopylä, von der kleinen Landschaft Malis oder der St. Malia benannt, j. *Meerbusen von Zeitun*. Strab.

Μᾱλιεύς, έως, ὁ, ion. und att. Μηλιεύς, 1) *Subst*. der Einwohner der Landschaft Malis. Xen. Strab. 2) = Μαλιακός. Strab.

Μᾱλίς, ίδος, ἡ, ion. und att. Μηλίς, 1) eine Nymphe, welche die Schaafheerden (μῆλα) schützt. Theocr. 13, 45. — 2) — γῆ, das *Malische Land*, eine kleine Landschaft in Hellas am Malischen Meerbusen. Hdt. 7, 198.

Μάλλιος, ὁ, *Manlius*, ein Römischer Männername. Polyb.

Μαλλοεις, ὁ = Μαλοεις.

Μαλλοί, οἱ, *Malli*, Volk in Indien. Strab. Arrian.

Μαλλός, ἡ, *Mallus*, St. in Kilikien am Pyramus mit einem Orakel, von Mopsos und Amphilochos gegründet. Strab.; davon Μαλλώτης, ου, Strab. und Μαλλωτός, Arrian. der Einwohner von M.

Μαλόεις, εντος, ὁ, 1) ein Ort und Hafen bei Malea in Lesbos mit einem Tempel des Apollo. 2) ein Beiname des Apollo. Thuc. 3, 3.

Μαλοί, οἱ = Μαλλοί. Steph.

Μαλχίων, ωνος, ὁ, ein Syrer. Luc.

Μαμερτῖνοι, οἱ, *Mamertini*, nach Strabo ursprünglich ein Volk in Kampanien, welche nach Sicilien wanderten und Messana bewohnten. Polyb. Der Name soll von Μάμερτος herkommen. Diod. Sic. 21, 13.

Μαμέρτιον, τό, *Mamertium*, St. in Bruttium, j. *Oppido*, Strab.

Μάμερτος, ὁ, alter Beiname des Ares. Lyc. auch *Μάμερκος*, bei Plut.

Μαμμαία, ἡ, *Mammaea*, die Mutter des Kaisers Alexander Severus. Hdn.

Μαμμάκυθος, ὁ (—◡◡), sprüchwörtlich zur Bezeichnung eines Dummkopfes. Arist. Ran. 990. Es ist gebildet von *μάμμα* und *κεύθω*, ein Mensch, welcher sich hinter die Mutter verkriecht; der Scholiast erklärt es durch *μαμμόθρεπτος*, und man findet es auch *Μαμμάκουθος* geschrieben.

Μανδάνη, ἡ (ᾰ), T. des Astyages, Mutter des Kyros. Hdt. 1, 107.

Μανδούβιοι, οἱ, *Mandubii*, Volk in Gallien, Hauptst. *Alesia*. Strab.

Μανδράβουλος, ὁ, ein Samier, welcher von einem Schatze, den er fand, der Here im 1sten Jahre ein goldnes Schaaf, im 2ten ein silbernes, und im dritten ein ehernes widmete; daher das Sprichwort *ἐπὶ Μανδραβούλου χωρεῖ τὸ πρᾶγμα.* Luc. de Merc. cond. 21.

Μανδροκλέης, έος, ὁ, ein Baumeister aus Samos, welcher die Brücke über den Pontus bauete. Hdt.

Μανέθων, ωνος, ὁ (auch *Μανεθώς*, ῶ), ein Ägyptischer Priester, welcher unter Ptolemäos Philadelphos lebte und eine Geschichte schrieb. Plut.

Μανέρως, ὁ, 1) der einzige Sohn des ersten Ägyptischen Königs, welcher frühzeitig starb und daher von dem Volke sehr beklagt wurde. 2) ein sehr altes Lied bei den Ägyptern, welches Herodotos mit dem *Λίνος* vergleicht. Hdt. 2, 79.

Μάνης, ους, ὁ (auch *Μανῆς* Arist.), 1) ein Sklavenname, nach Strab. eigentl. ein Paphlagonischer Name. Arist. Lys. 907. 2) ein Fluſs in Lokris. Strab.

Μανία, ἡ (—◡—), 1) ein Name der Sklavinnen, von Phrygischem Ursprunge. Arist. Ran. 1345. — 2) die Gattinn des Satrapen Zenis aus Dardania. Xen.

Μάνιος, ὁ, *Manius*, ein Röm. Männername. Polyb.

Μᾱνόδωρος, ὁ, ein Sklavenname. Arist. Av. 658.

Μαντιανὴ λίμνη, ἡ, ein See in Groſsarmenien, j. *Wan*. Strab.

Μαντίθεος, ὁ, ein Athenischer Heerführer. Xen.

Μαντῐνέη, ἡ, ep. und ion. st. *Μαντίνεια*. Hom. Jl. 2, 607. Hdt.

Μαντίνεια, ἡ, *Mantinea*, St. in Arkadien, nördl. von Tegea, durch Epaminondas Tod berühmt, j. *Paleopoli*. Thuc. davon 1) οἱ *Μαντινεῖς*, die Einwohner. 2) *Μαντινικός*, ή, όν, Mantineïsch, zu Mantinea gehörig. Thuc. 3) ἡ *Μαντινίς*, ίδος, die Mantineerinn. Steph.

Μαντινεύς, έως, ὁ, 1) S. des Lykaon, Erbauer von Mantinea. Apd. — 2) ein Mantineer.

Μάντιος, ὁ, S. des Melampus und Bruder der Antiphates. Hom. Od. 15, 242.

Μάντουα, ἡ, *Mantua*, St. in Gallia Transpadana, j. *Mantua*. Strab. ἡ *Μάντυα*. Steph.; davon ὁ *Μαντυᾱνός*, Einw.

Μαντώ, οῦς, ἡ, T. des Tiresias, eine berühmte Seherinn, Mutter des Mopsos. Apd. 3, 7.

Μαξιμῖνος, ὁ, *Maximinus*, ein Röm. Name. Hdn.

Μάξῐμος, ὁ, *Maximus*, ein Röm. Name. Polyb.

Μάξυες, οἱ, ein Volk in Libyen am Fl. Triton. Hdt. 4, 191.

Μάραγδος, ὁ, ein Araber. Xen. Cyrop. 2, 1.

Μάραθος, ὁ, 1) *masc.* eine kleine St. in Phokis, unweit Antikyra. Polyb. 5, 68. Strab. — 2) — ἡ *fem.* St. in Syrien, der Insel Arados gegenüber. Strab. (◡◡◡ Dion. Per. 914.)

Μαραθοῦσα, ἡ, eine Insel des Ägäischen Meeres bei Klazomenä. Thuc. 8, 31.

Μᾰρᾰθών, ῶνος, ὁ und ἡ, ein Flecken in Attika an der Ostküste, berühmt durch die Niederlage der Perser, benannt von dem dort wachsenden Fenchel, *μάραθον*. Hom. Od. 7, 80. Masc. Hdt. 1, 62. Paus. 1, 32. Luc. *fem.* Pind. Ol. 13, 57. Dem. de fals. leg. p. 441. *Μαραθῶνι*, zu Marathon. Thuc.

Μᾰρᾰθώνιος, ία, ιον, Marathonisch, aus Marathon: ὁ *ταῦρος*, der Marathonische Stier, welchen Theseus erlegte, m. s. ὁ *Κρής*. Apd. *Subst.* der Marathonier.

Μαράκανδα, τά, Hauptstadt in Sogdiana, j. *Samarkand*. Arrian. *Μαρακάνδα*, ἡ. Strab.

Μαρακοί, οἱ, ein Volk Ätoliens, Nachbarn der Doloper. Xen. Hell. 6, 1. 7.

Μαράφιοι, οἱ, ein Hauptstamm der Perser. Hdt. 1, 125. Nach Schol. ad Hom. Jl. 3, 175. von *Μαράφιος*, S. des Menelaos benannt.

Μάραφις, ιος, ὁ (◡◡◡), der sechste Persische König nach Aesch. Pers. 775; vermuthlich ist der Vers unächt, m. s. Schütz. Excurs. II.

Μαργάλαι, αἱ = *Μάργανα*. Strab.

Μάργανα, τά, St. in Elis an der Grenze Arkadiens. Diod. Sic.

Μαργανεῖς, οἱ, die Einwohner von Margana in Elis. Xen. Hell. 3, 2, 25.

Μαργιᾱνή, ἡ, *Margiana*, Landschaft in Asien zwischen Baktrien und Hyrkanien, j. *Chorasan*. Strab.

Μαργίτης, ου, ὁ (ῑ), ein einfältiger Mensch, den Homer zum Helden eines komischen Epos gemacht hat. Plat. Alc. II. p. 147.

Μάργος, ὁ, 1) Fluſs in Margiana, welcher in den Oxos fällt, j. *Margab.* Strab. 2) — *Margis.* Plin. Fluſs in Obermösien, welcher in die Donau fällt, j. *Morawa.* Strab.

Μάρδοι, οἱ, Mardi, 1) ein nomadischer Volksstamm an der Grenze von Medien. Hdt. 1, 125. — 2) = *Ἄμαρδοι,* ein Völkerstamm am Kaspischen Meere. Strab.

Μαρδόνιος, ὁ, S. des Gobryas und Eidam des Darius, Oberbefehlshaber der Perser in der Schlacht bei Marathon. Hdt. 7, 5.

Μαρδόντης, ου, ὁ, Heerführer der Insulaner des rothen Meeres. Hdt. 7, 80.

Μάρδος, ὁ, = *Ἄμαρδος,* Fluſs in Medien. Dion. Per.

Μάρδων, ωνος, ὁ, ein Befehlshaber der Lydier. Aesch. Pers. 50.

Μαρέη, ἡ. Hdt. *Μάρεια.* Thuc. *Μαρία.* Diod., *Marēa,* St. in Unterägypten unweit Alexandria, berühmt durch den Mareotischen Wein, j. *Mariut.* Hdt. 2, 18.; davon *ὁ Μαρεώτης, ου, fem. ἡ Μαρεῶτις, ιδος,* Mareotisch. *Subst.* der Einwohner von M.

Μάρεια und *Μαρεῶτις, ιδος, ἡ λίμνη,* ein See bei der Stadt Marea, j. *Mariut.* Strab. *Μαρία, ἡ.* Arrian. Exp. Al. 3, 1.

Μᾶρες, ων, οἱ, ein Volk auf der Nordostküste des Pontus. Hdt. 7, 79. *Μάρες,* Steph.

Μάρης, ου, ὁ, der Stammvater der Ausoner, nach der Fabel halb Mensch, halb Pferd. Ael. V. H. 9, 16.

Μᾰρία λίμνη, ἡ = *Μάρεια.* Arrian.

Μαριάμμη, ἡ und *Μαριαμμία,* St. in Syrien unweit Emesa. Arrian. Steph.

Μᾰρῐανδῡνοί, οἱ, Mariandyni, Volk in Bithynien auf der Küste des Pontus Euxinus. Sie wurden von der St. Heraklea unterjocht und waren gleichsam ihre Sklaven. Hdt. Ap. Rh. 2, 140.

Μᾰρῐανδῡνός, ή, όν, Mariandynisch. z. B. *θρηνητήρ,* die Mariandynische Wehklage. Die Mariandyner betrauerten in Klaggesängen den Tod des schönen Bormos: m. s. *Βῶρμος.* Aesch. Pers. 992. 2) Subst. der Mariandyner.

Μαρῑκᾶς, ᾶ, ὁ, ein unzüchtiger Mensch; Name eines Lustspiels des Eupolis gegen den Redner Hyperbolos. Athen. XI, 12. Ael.

Μᾰρῑλάδης, ου, ὁ, (von *μαρίλη,* Kohle), ein Kohlenbrenner aus Acharnä. Arist. Ach. 609.

Μᾰρῖνος, ὁ, Marinus, ein Geograph des zweiten Jahrh. nach Ch.

Μάριον, τό, St. in Kypros, später *Ἀρσινόη.* Steph.

Μάρις, ιος, ὁ (⏑⏑) 1) ein Lydier, Gefährte des Sarpedon. Hom. Jl. 16, 319. — 2) ein Fluſs in Skythien, welcher in die Donau fällt. Hdt. 4, 48. Nach Martinière i. q. *Μάρισος.*

Μάρισος, ὁ, Marisius, Fluſs in Dacien, welcher in den Tibiskos fällt, j. *Maros, Marosch.* Strab.

Μάρκελλος, ὁ, Marcellus, ein Römischer Männername. Anth.

Μαρκιᾶνός, ὁ, Marcianus, ein geographischer Schriftsteller aus Heraklea im Pontus. Anth.

Μαρκία, ἡ, Marcia, ein Röm. Frauenname.

Μάρκιος, ὁ, Marcius, ein Röm. Männername. Plut.

Μαρκόμᾶνοι und *Μαρκόμμανοι, Marcomanni,* Volk in Germania. Arrian. Strab.

Μάρκος, ὁ, Marcus, ein Röm. Männername. Anth. 2) ein Arkadier. Polyb. 2, 10., wo Reiske *Μόρκος* lesen will.

Μαρμαρίδαι, οἱ (—⏑⏑—) *Sing. Μαρμαρίδης, ου, ὁ, Marmaridae,* die Bewohner der Landschaft Marmarika in Libyen. Dion. Per. 214.

Μᾰρμᾰρῐκή, ἡ, sc. *γῆ, Marmarica,* Landsch. in Libyen, neben Ägypten, j. Küste Barka. Ptol.

Μαρμάριον, τό, St. in Euböa, in deren Nähe die Marmorbrüche von Karystos waren. Strab. *ὁ Μαρμάριος,* der Einw.

Μαρούϊον, τό, Marrubium, St. der Marser in Samnium. Strab.

Μαρουκῖνοι, Strab. und *Μαῤῥουκῖνοι, οἱ,* Polyb., *Maruccini,* Volk in Latium am Fluſs Aternus.

Μάρπησσος, ὁ, 1) Berg auf der Insel Paros mit Marmorbrüchen. Paus. *Μάρπησσα, ἡ,* Steph. 2) — *ἡ* fem. St. in Troas. Paus.

Μάρπησσα, ἡ, T. des Euenos, Gemahlinn des Idas und Mutter der Kleopatra. Hom. Jl. 9, 557. Apd.

Μάρση, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Μάρσοι οἱ, Marsi, die Marser, 1) ein Volk in Mittelitalien. Strab., davon *Μαρσικός, ή, όν,* Marsich. Polyb. 2) ein Volk in Germanien an der Lippe. Strab.

Μαρσύας, ου, ion. *Μαρσύης,* 1) S. des Olympos oder des Oagros, ein Satyr od. Silen, forderte mit seiner Flöte den Apollo zum Wettstreit auf. Dieser überwand ihn im Citherspiel und zog ihm die Haut ab. Hdt. 6, 26. Plat. — 2) Fluſs in Phrygien, welcher auf dem Markte zu Kelanä aus einer Felsenhöhle entsprang und in den Mäandros fiel. Hdt. (*υ* eigentlich kurz; aber verlängert Nonn. Dion. 1, 45.) Xen. Cyr. Exp. 1, 2, 8.

Μαρψίας, ου, ὁ (ῐ), Name eines unruhigen Volksredners. Arist. Ach. 702.

Μάρων, ωνος, ὁ (ᾰ), *Maro,* 1) S. des Euanthes, Priester des Apollo zu Ismaros in Thrakien, welcher den Odysseus mit Wein beschenkte. Hom. Od. 9, 197. 2) ein tapferer Spartaner bei Thermo-

pylä. Hdt. 7, 227. 3) Zuname des Dichters Virgilius. Anth.

Μαρώνεια, ἡ, *Maronēa*, St. der Kikonen in Thrakien am Ismarischen See, wegen des vortrefflichen Weins berühmt, j. *Marogna*. Strab. — Davon ὁ Μαρωνείτης, ου, der Einw. Xen.

Μασαισύλιοι, οἱ (⏑–⏑⏑–) *Masaesylii*, ein Volk im Westen Numidiens an der Grenze Mauretaniens. Dion. Per. 187. Polyb. Strab. (weniger gut Μασσαισύλιοι.)

Μάσης, ητος, ὁ (ᾰ), St. in Argolis, später Hafen von Hermione. Hom. Jl. 2, 562. Strab.

Μασινισσᾶς, ᾶ, ὁ, *Masinissa*, Luc. Macr. 17. Μασσανάσσης. Polyb.

Μάσιον ὄρος, τό, Gebirge in Groſsarmenien. Strab.

Μασίστρης, ου, ὁ, Heerführer der Perser. Aesch. Pers. 30.

Μασίστης, εω, ὁ, S. des Darius, Oberanführer der Perser unter Xerxes. Hdt. 7, 82.

Μασίστιος, ὁ, Anführer der Reiterei bei den Persern, welchen die Hellenen Μακίστιος nennen. Hdt. 9, 20,

Μασκάμης, εω, ὁ, ein Perser, Statthalter in Doriskos: davon Μασκάμειος, ον, Hdt. 7, 106.

Μασκᾶς, ᾶ, ὁ, ein Fluſs in Mesopotamien, vielleicht der Saokoras des Ptolemäos. Xen. Exp. Cyr. 1, 5. 4.

Μάσπιοι, οἱ, ein Volksstamm der Perser, dessen Wohnort ungewiſs ist. Hdt. 1, 125.

Μάσσαγα, τά, (*Mazagae*, Curt.) St. der Assakener in Indien. Arrian. Μάσσακα, Steph.

Μασσαγέται, οἱ, Sing. Μασσαγέτης, ου, die Massageten, ein Skythischer Volksstamm zwischen dem Kaspischen Meere und dem Flusse Jaxartes, j. *Mongolen*. Hdt. 1, 204. Strab. Davon ἡ Μασσαγετίς, ίδος, Luc.

Μασσάγης, εω, ὁ, Heerführer der Libyer. Hdt.

Μασσαισύλιοι, οἱ = Μασαισύλιοι.

Μασσαλία, ἡ, (–⏑⏑–) *Massilia*, St. in Gallia Narbonensis, eine Kolonie der Phokäer, j. *Marseille*. Hdt. Dion. Per. 75. Davon 1) ὁ Μασσαλιώτης, ου, der Einwohner. — 2) Μασσαλιωτικός, ή, όν, Massalisch, zu Massilia gehörig. Polyb.

Μασσανάσσης, ου, ὁ = Μασινισσᾶς. Polyb.

Μασσίκυτος, ου, ὁ, *Masicytes*, Berg in Lykien. Quint. Smyrn. 3, 234.

Μασσυλεῖς, οἱ, *Massyli*, ein Volk in Libyen, welches den Masäsyliern gegen Osten wohnte. Polyb. — aber Μᾶσυλῆες. Dion. Per. 187. und Μάσυλοι Steph.

Μάστειρα, ἡ, 1) Gemahlinn des Königs Leukanor im Kimmerischen Bosporos. Luc. Tox. 51. — 2) ein Ort in Thrakien. Dem. de Chers. §. 44.

Μαστία, ἡ, 1) St. in Afrika bei Karthago. — 2) St. in Spanien bei den Herakles-Säulen. Polyb. Steph. Davon οἱ Μαστιᾶνοί, die Einw.

Μαστουσία, ἡ, Vorgeb. im Süden des Thrakischen Chersones, j. *Jenischeher*. Ptol.

Μάστωρ, ορος, ὁ, Vater des Lykophron aus Kythera. Hom. Jl. 15, 430.

Μασυλῆες, οἱ = Μασσυλεῖς.

Μασυντίας, ου, ὁ, ein Sklave. Arist. Ves. 436.

Μάταλλος, ὁ, ein Heerführer der Perser. Aesch. Pers. 312.

Μάτερνος, ὁ, *Maternus*, ein Röm. Männername.

Ματιᾶνή, ἡ, ion. Ματιηνὴ γῆ, *Matiana*, Landschaft in Kleinmedien. Hdt. Strab.

Ματιᾶνοί, οἱ, ion. Ματιηνοί, 1) Volk in Matiana, wozu die Karduchi u. Kaspier gehörten, nach Hdt. 1, 189. vom Fl. Gyndes bis an den Araxes. — 2) Volk in Kappadokien am Fluſs Halys. Hdt. 1, 72. wohl kein besonderes Volk.

Ματιηνός, ή, όν, Matianisch, die Matianer betreffend. τὰ Ματιηνὰ ὄρη, die Matianischen Gebirge in Medien. Hdt.

Μαῦρος, ὁ, *Maurus* = Μαυρούσιος, Strab. Luc.

Μαυρουσία, ἡ, *Mauretania*, Landschaft in Afrika, längs der Küste vom Atlantischen Meere bis Numidien, j. *Fes* und *Maroco*. Strab.

Μαυρούσιοι, οἱ, *Mauri*, die Mauren, Gesammtname der Bewohner von Mauretanien. Polyb. Die Griechen nannten sie Μαυρούσιοι, die Römer Μαῦροι, nach Strab.

Μαυρούσιος, ία, ιον, Maurisch; als οἱ Νομάδες Μαυρούσιοι, die Maurischen Nomaden. Hdn.

Μαυρουσίς, ίδος, ἡ, Maurisch: daher ἡ — γῆ = Μαυρουσία. Dion. Per.

Μαυσώλειον, τό, *Mausoleum*, 1) das prächtige Grabmahl, welches die Königinn Artemisia ihrem Gemahl Mausolos in Halikarnassos erbauen lieſs. Strab. — 2) ein Gebäude in Rom.

Μαύσωλος, ὁ, 1) König in Karien, Gemahl der Artemisia zu Xerxes Zeit. Hdt. 5, 118. — 2) Bruder und Gemahl der jüngern Artemisia, auch König in Karien zu Alexanders Zeit. Dem.

Μαχαιρεύς, έως, ὁ, ein Delphier, welcher den Sohn des Achilles Neoptolemos ermordete. Pind. Strab.

Μαχάτας, α, ὁ, dor. st. Μαχάτης, (⏑––) 1) ein Achäer. Anth. — 2) Vater des Harpalos. Arrian.

Μαχάων, ονος, ὁ, (⏑––) 1) S. des Asklepios, Fürst in Thessalien, ein berühmter Wundarzt im Griechischen

Heere vor Troja. Hom. Jl. 2, 732. — 2) ein Heerführer der Korinther, Thuc. 2, 83, wo einige Codd. *Μάχων* lesen.

Μαχλαῖοι, οἱ, die Machläer, ein Indiſches Volk. Luc. Bach. 6.

Μάχλυες, οἱ, die Machlyer. 1) ein Libysches Volk zwischen der kleinern Syrte und dem Fluſs Triton. Hdt. 4, 178. — 2) ein Skythisches Volk am Mäotischen See. Luc. Tox. Davon *ἡ Μαχλυΐνη*, das Gebiet der M.

Μάχων, ωνος, ὁ, (◡—) ein Lustspieldichter aus Korinth oder Sikyon, welcher in Alexandria unter Ptolemäos Evergetes lebte. Anth.

Μεγαβάζης, ου, ὁ, ein Heerführer der Perser, Aesch. Sept. 22, vielleicht derselbe, den Hdt. 7, 97, *Μεγάβαζος* nennt.

Μεγάβαζος, ὁ, ein Persischer Name, 1) ein Heerführer des Königs Darius Hystaspis. Hdt. 4, 143. — 2) S. des Megabates, Befehlshaber der Flotte. Hdt. 7, 97. 3) S. des Spithridates, ein Heerführer der Perser. Xen. Hell. 4, 1, 28., welcher in Xen. Ages. 5. *Μεγαβάτης* heiſst. (*Μεγάβαζος, Μεγάβυζος* und *Μεγαβάτης* ist derselbe Persische Name nach verschiedener Aussprache; sie werden daher oft verwechselt: Hdt. hat alle drei Formen; Ctesias in Excerpt. bei Photius hat immer *Μεγάβαζος*.)

Μεγαβάτης, εω, ὁ, 1) ein Verwandter des Darius Hystaspis, Befehlshaber der Persischen Flotte. Hdt. 3, 32. — 2) ein Persischer Statthalter in Daskylitis. Thuc. 1, 129. — 3) = *Μεγάβαζος* n. 3.

Μεγάβυζος, ὁ, 1) ein Name mehrerer berühmter Perser: als a) ein vornehmer Perser, welcher den falschen Smerdis ermorden half, Vater des Zopyros. Hdt. 3, 153. b) S. des Zopyros, Enkel des vorigen, Feldherr der Perser gegen die Griechen unter Xerxes, und gegen die Ägypter unter dem König Inaros. Hdt. 3, 160. Thuc. — 2) ein verschnittener Oberpriester der Artemis zu Ephesos. Xen. Exp. Cyr. 5, 3. 6. cf. T. Hemsterh. ad Luc. Tim. 22.

Μεγαίνετος, ὁ, ein roher, ungebildeter Athener. Arist. Ran. 965.

Μέγαιρα, ἡ, eine der Erinnyen. Orph. Arg. 966.

Μεγακλέης, contr. *Μεγακλῆς, έους, ὁ*, ein Name mehrerer berühmter Athener aus der mächtigen Familie der Alkmäoniden; daher setzen ihn die Komiker überhaupt für einen stolzen, reichen Mann, wie z. B. Arist. Nub. 47. Luc. Tim. 22. Bekannt in der Geschichte ist 1) S. des Alkmäon, Eidam des Kleisthenes, Oberhaupt der Alkmäoniden, zu Solons Zeit, Gegner des Kylon. Hdt. 1, 59. Plut. — 2) Enkel des vorigen, Sieger in den Pythischen Spielen. Hdt. 6, 131. Pind. Pyth. 7.

Μεγακρέων, οντος, ὁ, ein Bürger aus Abdera. Hdt. 7, 120.

Μέγαλα πεδία, τά, Magni Campi, eine Ebene bei Utika in Afrika. Polyb.

Μεγάλη Ἑλλάς, άδος, ἡ, Graecia Magna. Groſsgriechenland in Unteritalien. Strab.

Μεγάλη πόλις, ἡ, später *Μεγαλόπολις, εως, ἡ*, St. in Arkadien, erbaut von Epaminondas nach der Schlacht bei Leuktra, wovon die eine Hälfte auch *Ὀρεστία* hieſs. Die getrennte Form hat Polyb. Dem. Paus., die zusammengesetzte Strab. Davon *ὁ Μεγαπολίτης, ου, fem. Μεγαλοπολῖτις, ιδος, ἡ*, Einw. Xen. Dem.

Μεγᾰμηδείδης, αο, ὁ, Vater der Pallas, S. des Megamedes, nach Hom. h. in Merc. 100. sonst unbekannt.

Μεγᾰμήδη, ἡ, T. des Arnäos und Gemahlinn des Thestios. Apd.

Μεγάνειρα, ἡ, Meganira, 1) T. des Krokon, Gemahlinn des Arkas. — 2) = *Μετάνειρα*.

Μεγάπανος, ὁ, ein Heerführer der Hyrkanier. Hdt. 7, 62.

Μεγᾰπένθης, ους, ὁ, (*πένθος*) 1) S. des Prötos, König in Argos. Apd. — 2) ein natürlicher Sohn des Menelaos, der Kummervolle, nach des Vaters Stimmung wegen des Raubes der Helena benannt. cf. Od. 3, 188. 15, 100. Apd. — 3) ein unbekannter Tyrann. Luc. Cat. 8.

Μεγάρα, ἡ, ion. *Μεγάρη*, (◡◡—) *Megara*, T. des Königs Kreon in Theben, Gemahlinn des Herakles. Hom. Od. 11, 269. Eur. Herc. fur. 9. Apd. Er gab sie hernach dem Jolaos zur Gemahlinn.

Μέγᾰρᾰ, τά, Megara, 1) St. und Festung in Megaris, von Doriern erbaut, Geburtsort des Euklides, mit dem Hafen Nisäa, j. *Magara*. Pind. Ol. 13, 120. Hdt. Davon *Μεγαράδε*, nach M. Eur. *Μεγαρόθεν*, aus M. Plat. und *Μεγαροῖ*, in M. Plat. — 2) St. in Sicilien bei Syrakusä, früher *Ὕβλα*, w. m. s. Thuc. 6, 4. Strab.

Μεγᾰρεύς, έως, ὁ, 1) der Einwohner von Megara. Hdt. z. B. *οἱ Νισαῖοι Μεγαρῆες*, die Megareer in Hellas, von dem Hafen Nisäa benannt. Ap. Rh. 2, 747. Theocr. 12, 27. — *οἱ Μεγαρεῖς οἱ Ὑβλαῖοι*, die Hybläischen Megareer in Sicilien. Thuc. 6, 4. *τὸ κατὰ Μεγαρέων ψήφισμα*, ein Volksbeschluſs der Athener gegen die Megareer, wodurch erstere im Peloponnesischen Kriege alle Gemeinschaft mit letzteren untersagten. Arist. Nub. 532. cf. Thuc. 1, 139.

Μεγᾰρεύς, έως, ὁ, N. pr. 1) S. des Hippomenes aus Onchestos nach der Sage des Poseidon, welcher in einem Kriege gegen Minos blieb, und der St. Megara den Namen gab. Apd. 3, 15. Paus. — 2) ein Makedonier. Arrian.

Μεγᾰρῐκός, ή, όν, Megarisch, aus Megara. Arist. Pax. 608. — οἱ Μεγαρικοί, die Megarischen Philosophen, die Anhänger des Euklides aus Megara. Strab.

Μεγᾰρίς, ίδος, ή, Adj. Megarisch, Thuc. 1, 48. — 2) Subst. sc. γῆ, Megaris, Landschaft in Hellas mit der Hptstdt. *Megara*. Thuc. — 3) = Μέγαρα, in Sicilien. Scylax.

Μέγαρσος, ή = Μάγαρσος. Lycophr. 444.

Μέγας, α, ὁ, ein Äginete, Vater des Damis. Pind. Nem. 8, 26.

Μεγασθένης, ους, ὁ, ein Geschichtschreiber und Minister des Königs Seleukos. Strab. Arrian.

Μεγαφέρνης, ους, ὁ, Acc. ην, ein vornehmer Perser. Xen.

Μεγεσσάρας, ου, ὁ, Vater der Pharnake, Groſsvater des Kinyras. Apd. 3, 14. 3.

Μέγης, ητος, ὁ, S. des Phyleus, ein Freier der Helena, Heerführer der Dulichier vor Troja. Hom. Jl. 2, 627. Eur.

Μεγιάλιος, ὁ, ein Lakedämonier. Xen. Hell. 3, 4, 6. eine ungewöhnliche Form, in Plut. Tim. 35. Μέγιλλος.

Μέγιλλα, ή, eine Hetäre. Luc.

Μέγιλλος, ὁ, 1) ein Lakedämonier, eine Person in den Büchern de leg. Plat. p. 624. — 2) ein schöner Korinther. Luc. D. Mort. 1.

Μεγιστεύς, έως, ὁ, ein schöner Knabe, Liebling des Anakreon. Sim. Ep. 55.

Μεγίστη, ή, Insel zwischen Rhodos u. den Chelidonischen Inseln. Steph.

Μεγιστίας, α, ὁ, ion. Μεγιστίης, εω, ein berühmter Wahrsager aus der Familie des Melampus. Hdt. 7, 221. Simon. Epigr.

Μεδεών, ῶνος, ὁ, S. des Pylades und der Elektra. Steph.

Μεδεών, ῶνος, ὁ, 1) ὁ Βοιωτικός, St. in Böotien am Berge Phönikios. Hom. Jl. 2, 508. Strab. — 2) ὁ Φωκικός, St. in Phokis am Krissäischen Meerbusen, im heiligen Kriege zerstört. Strab. — 3) = *Medion*, Liv. St. in Akarnanien an der Grenze Ätoliens. Thuc. 3, 106.

Μεδιών, ῶνος, ὁ = Μεδεών 3. Polyb. et Steph. Davon οἱ Μεδιώνιοι, Einw.

Μεδιολάνιον, τό, Strab. u. Μεδιόλᾱνον, Polyb. *Mediolanum*, Hptstdt der Insubrer in Gallia Transpadana, j. *Mailand*.

Μεδιοματρῖκοί, οἱ, *Mediomatrici*, Volk in Gallia Belgica. Strab.

Μεδοᾶκοί, οἱ, *Medoaci*, Volk in Gallia Transpadana. Strab.

Μεδόᾱκος, ὁ, *Medoacus*, Fluſs in Gallia Transpadana, j. *Brenta*. Strab.

Μέδοισα, ή, dor. st. Μέδουσα, Pind.

Μέδουσα, ή, *Medusa*, 1) eine der drei Gorgonen; ihr mit Schlangen besetztes Haupt versteinerte. Perseus hieb es ab, und aus ihrem Blute entsprang der Pegasos. Hes. th. 276. Apd. 2, 4. — 2) T. des Sthenelos. — 3) T. des Priamos. Apd.

Μέδων, οντος, ὁ, Voc. Μέδων, 1) S. des Oïleus und der Rhene, Bruder des Ajas, Heerführer der Phthier vor Troja. Hom. Jl. 2, 727. — 2) ein Herold des Odysseus in Ithaka. Hom. Od. 4, 677. 22, 357. — 3) S. des Kodros, erster immerwährender Archon in Athen. Ael. V. H. 8, 5.

Μέθᾱνα, ή, (Μεθώνη. Thuc.) Bergfestung und Halbinsel zwischen Epidauros und Trözene, von den Athenern im Peloponnes. Kriege angelegt. Strab. Paus. Strabo bemerkt, daſs in einigen Cdd. bei Thuc. 4, 45. Μέθανα stehe, j. die Ruinen *Methana*.

Μεθάρμη, ή, T. des Königs Pygmalion, Gemahlinn des Kinyras. Apd. 3, 14.

Μεθουριάδες und Μεθουρίδες, αἱ, sc. νῆσοι, vier kleine Inseln im Megarischen Meerbusen. Anth.

Μεθύδριον, τό, (Zwischenwasser) St. in Arkadien bei Megalopolis, zwischen den Flüssen Malötas und Mylaon. Thuc. Polyb. Davon οἱ Μεθυδριεῖς, die Einw. Xen.

Μέθυμνα, ή = Μήθυμνα, Scylax. mit η richtiger, w. m. s.

Μεθωναῖος, αία, αῖον, zu Methone gehörig, Methonisch. οἱ Μεθωναῖοι, die Einwohner. Thuc.

Μεθώνη, ή, 1) = Μέθανα, in Argolis. Thuc. 4, 45. — 2) St. in Messenien mit einem Hafen, welche aber unter Lakedämonischer Herrschaft stand, bei den Römern *Mothone*, j. *Modon*. τῆς Λακωνικῆς. Thuc. 2, 25. Strab. — 3) St. in Magnesia. Strab. nach Thuc. 6, 7. an der Grenze von Makedonien, einst zu Philoktetes Besitzungen gehörig. ep. Μηθώνη. Hom. — 4) feste St. in Makedonien, am Thermäischen Meerbusen, bei welcher Philippos ein Auge verlor. Thuc. 4, 129. Dem. adv. Philipp. 1. p. 41. Strab.

Μειδίας, ου, ὁ, *Midias*, 1) ein Athener, welcher das Wachtelspiel liebte; daher ὁ ὀρτυγοτρόφος. Plat. Alcib. 1. p. 120. Arist. Av. 1297. — 2) ein reicher und angesehener Athener aus Anagyros, gegen den eine Rede des Demosthenes vorhanden ist. Aesch. Dem.

Μειχιάδης, ου, ὁ. (ᾰ) ein Schiffsbefehlshaber aus Korkyra. Thuc. 1, 47.

Μειλᾰνίων, ωνος, ὁ, *Milanion*, S. des Amphidamas, Gemahl der Atalante, Vater des Parthenopäos. Apd. 3, 9.

Μελαγχρίδας, α, ὁ, (ῐ) ein Einwohner der Insel Chios. Thuc. 8, 6. wo im Texte Μελαγκρίδας steht.

Μέλαγχρος, ὁ, ein Tyrann von Mitylene, Freund des Dichters Alkäos. Diog. Laert.

Μελάγχλαινοι, οἱ, Schwarzmäntler,

(χλαῖνα) ein Skythisches Volk im Asiatischen Sarmatien, im jetz. *Astrachan.* Hdt. 4, 20. Dion. Per. 309.

Μέλαινα ἄκρα, ἡ, 1) Vorgebirge in Bithynien. Ap. Rh. 2, 349. — 2) Vorgebirge in Lydien, j. *Kara Burun.* Strab.

Μελαιναί, αἱ, Ort und Demos in Attika, zur Antiochischen Zunft gehörig. — οἱ Μελαινεῖς, Steph.

Μέλαινα Κόρκυρα, m. s. d. letztere Wort.

Μελαινεαί, αἱ, ein Flecken in Arkadien. Paus.

Μελαινεύς, έως, ὁ, S. des Lykaon, Erbauer von Meläneä in Arkadien. Paus.

Μελαῖοι, οἱ, Volk in Unteritalien bei Itone. Thuc. 5. 5. sonst unbekannt.

Μελάμποδες, οἱ, der alte Name der Ägypter, nach Apd. 2, 1. 4, ἡ Μελαμπόδων χώρα, cf. Heyne ad h. l.

Μελαμποδίδης, ου, ὁ, (ῐ) S. des Melampus = Theoklymenos. Plat. Jon.

Μελάμπους, οδος, ὁ, dor. Μέλαμπος, *Melampus,* 1) S. des Amythaon und der Eidomene, Bruder des Bias, wegen seiner Heilkunde und Seherkunst berühmt. Hom. Od. 15, 225. Apd. 2, 2, 2.

Μελάμπυγος λίθος, ὁ, ein Fels am Berge Anopäa, an der Grenze von Lokris. Hdt. 7, 216.

Μελάμφυλλος, ἡ, eig. schwarzbelaubt, alter Name der Insel Samos. Strab.

Μελανδέπται, οἱ, ein Thrakischer Volksstamm in Europa, richtiger Μελανδῖται, aus Steph. Μελανδία, Gebiet in Sithonien. Xen. Cyr. Exp. 7, 2, 32.

Μελᾰνεύς, ῆος, ὁ, 1) Vater des Amphimedon in Ithaka. Hom. Od. 24, 103. — 2) S. des Apollo. Paus.

Μελανθεύς, έως, ὁ, S. des Dolios, der schändliche Ziegenhirt des Odysseus: Hom. Od. 17, 212. im *Nom.* u. *Od.* 21, 176. im *Vocat:* die übrigen Casus von Μελάνθιος. Od. 17, 247.

Μελάνθιος, ὁ, 1) = Μελανθεύς. — 2) ein schlechter Griechischer Tragiker in Athen, welchen Aristophanes als Schlemmer bezeichnet. Arist. Pax. 803. Av. 151. — 3) ein Athenischer Feldherr. Hdt. 5, 97.

Μέλανθος, ὁ, 1) S. des Neleus und der Periklymene, König in Elis. Er ward von den Herakliden vertrieben, und flüchtete nach Athen. Nachdem er den König der Böoter Xanthos im Zweikampfe erlegt hatte, ward er König in Athen. Ihm folgte sein Sohn Kodros. Hdt. 5, 65. Paus. — 2) ein Spartaner. Thuc. 8, 5.

Μελανθώ, οῦς, ἡ, Tochter des Dolios und Schwester des Ziegenhirten Melanthios. Hom. Od. 18, 321.

Μελανίππεια, ἡ, eine der Chelidonischen Inseln bei Lykien. Steph.

Μελᾰνίππη, ἡ, 1) T. des Cheiron, eine Wahrsagerinn. Arist. Thesm. 549. — 2) T. des Äolos oder des Desmontes, welche von Poseidon den Böotos und Äolos gebar. Plat. Paus. — 3) eine Königinn der Amazonen. Ap. Rh. 2, 965.

Μελᾰνιππίδης, ου, ὁ, (ῐ) eigentl. Patr. dann Nom. pr. ein berühmter Dithyrambendichter in Athen, aus Melos gebürtig. Xen. Mem.

Μελάνιππος, ὁ, (ᾰ) 1) S. des Astakos, ein Thebaner, welcher Theben tapfer gegen die sieben Fürsten vertheidigte, und vom Amphiaraos erlegt wurde. Aesch. Sept. 409. Apd. — 2) S. des Agrios Apd. 1, 8. 6. — 3) S. des Theseus. Plut. — 4) S. des Priamos. Apd. — 5) S. des Hiketaon, aus Perkote. Hom. Jl. 15, 547. — Auſserdem werden mehrere dieses Namens genannt: ein Rhodier, Xen., ein Agrigentiner, Ael. u. s. w.

Μελανίων, ωνος, ὁ, poet. st. Μειλανίων, ein Jüngling, welcher die Weiber haſst. Arist. Lys. 786.

Μελάντης, ου, ὁ, ein Athener. Dem.

Μελάντιος, ιον, den Melas betreffend: davon αἱ Μελάντιοι πετραί, oder δειραί, die Melantischen Felsen, Klippen, nicht weit von der Insel Thera, von einem Melas benannt. Ap. Rh. 1707. et Apd. 1, 9. 26.

Μέλαντος, ὁ, ein niedriger Schmeichler. Luc.

Μελάνωπος, ὁ, 1) Vater des Laches aus Athen, Gegner des Kallistratos. Thuc. — 2) S. des Laches, ein Volksredner von schlechtem Charakter. Dem.

Μέλας, ἄνος, ὁ, Name mehrerer mythischer Personen. 1) S. des Phrixos und der Chalkiope, welcher dem μέλας κόλπος den Namen gab. Ap. Rh. 2, 1158. — 2) S. des Portheus oder Porthaon, Bruder des Öneus. Hom. Jl. 14, 117. — 3) S. des Likymnios und Gefährte des Herakles. Apd. 2, 7. 7.

Μέλᾱς, ᾱνος, ὁ, *Melas,* Name mehrerer Flüsse. 1) Fluſs in Phthiotis, welcher bei Heraklea in den Malischen Busen fällt. Hdt. 7, 198. — 2) in Thrakien, welcher in die schwarze Bai fällt, j. *Schere Su.* Hdt. 7, 58. Dion. Per. 538. — 3) in Böotien, j. *Mauro Nero.* Strab. — 4) in Achaja bei Olenos. Call. in Jov. 23. Strab. — 5) in Pamphylien. Strab.

Μέλας κόλπος, ὁ, die schwarze Bai, welche den Thrakischen Chersones nach Nordwesten begrenzt, j. *Golfo di Saros.* Hdt. ὁ Μέλας πόντος. Ap. Rh. 1, 922.

Μέλδοι, οἱ, *Meldi,* Volk in Gallien. Strab.

Μελεαγρίς, ίδος, ἡ, Meleagrisch, den Meleagros betreffend: αἱ Μελεαγρίδες νῆσοι, Inseln im Padus nach der Fabel. Strab.

Μελέᾱγρος, ὁ, *Meleager,* 1) S. des Öneus

und der Althäa, Gemahl der Kleopatra; sein Leben beruhte auf einem ausgelöschten Brande; aus Rache verbrannte diesen seine Mutter und tödtete ihn so. Auch war er ein Argonaut und Kalydonischer Jäger. Hom. Jl 2, 642. Apd. 1, 8, 3. — 2) ein Feldherr Alexanders. Arrian. — 3) ein Epigrammendichter aus Gadara in Syrien. Anth.

Μελέας, ου, ὁ, ein Lakedämonier. Thuc.

Μελέδημος, ὁ, ein Athener. Dem. de Cor. p. 273. wo ed. Becker *Τελέδημος* hat.

Μέλης, ητος, ὁ, 1) Fluſs in Jonien bei Smyrna, wo Homer geboren seyn soll. Hom. h. 8, 3. Strab. *ὁ Μέλητος,* Steph. — 2) der Fluſsgott, Vater des Homeros nach der Fabel, woher er auch *Μελησιγενής* heiſst. Plut. vit. Hom. — 3) Vater des Dithyrambendichters Kinesias, ein Citharöde. Plut. Gorg. 501.

Μελήσανδρος, ὁ, ein Heerführer der Athener. Thuc. 2, 69.

Μελησίας, α, ὁ, 1) ein Olympischer Sieger aus Ägina. Pind. — 2) S. desjenigen Thukydides, welcher lange Zeit dem Perikles das Gegengewicht hielt. Plat. Lach. et Menon.

Μελεσιγενής, οῦς, ὁ, am Meles geboren, oder S. des Meles, Beiname Homers. Luc.

Μέλητος, ὁ = *Μέλιτος,* so Plat. edit. Stallb.

Μελία, ἡ, 1) T. des Okeanos, Gemahlinn des Inachos und Mutter des Phoroneus. Apd. 2, 1. 1. — 2) eine Nymphe, Mutter des Kentauren Pholos. Apd. — Plur. *Μελίαι, αἱ,* Nymphen, welche die Erde aus den Blutstropfen gebar, welche bei der Entmannung dem Uranos entfielen. Hes. th. 187.

Μελίβοια, ἡ, (⏑⏑—⏑) 1) T. des Okeanos, Mutter des Lykaon. Apd. — 2) T. der Niobe. Apd. — 3) St. in Magnesia (Thessalien) am Berge Ossa. Hom. Jl. 2, 717.

Μελῐγουνίς, ίδος, ἡ, der ältere Name der Insel Lipara. Call. in Dian. 48.

Μελίη, ἡ, ep. st. *Μελία.* Call.

Μελῐκέρτης, ου, ὁ, Melicerta, S. des Athamas und der Ino, stürzte sich mit seiner Mutter ins Meer und wurde vom Poseidon in den Meergott Palämon verwandelt. Apd. 1, 9. 1.

Μελίνη, ἡ (ῑ), T. des Thespios, welche dem Herakles den Laomedon gebar. Apd.

Μελιννώ, οῦς, ἡ, eine Dichterinn. Phot.

Μελῑνοφάγοι, οἱ Θρᾷκες, ein Thrakischer Volksstamm, vielleicht = *Ἀσταί,* Hirseesser von *μελίνη,* Hirse. Xen. Cyr. Exp. 7, 5, 12.

Μελιξώ, οῦς, ἡ, eine Flötenspielerinn. Theocr.

Μελίσανδρος, ὁ, ein alter Dichter aus Miletos, welcher den Streit der Lapithen mit den Kentauren besungen hat. Ael. V. H. 11, 2.

Μελισσιάς, άδος, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Μέλισσα, ἡ, Gemahlinn des Tyrannen Periandros von Korinth. Hdt. 3, 50.

Μέλισσαι, αἱ, 1) Nymphen, T. des Melisseus in Kreta, Adrasteia und Ida, welche den Zeus erzogen. Apd. *αἱ Δικταῖαι Μελίαι,* bei Call. in Jov. 47. 2) Priesterinnen der Demeter und Artemis. Call.

Μελισσεύς, έως, ὁ, ein alter König in Kreta. Apd. 1, 1, 3.

Μέλισσος, ὁ, 1) S. des Telesiades aus Theben, Sieger in den Nemeïschen Spielen. Pind. — 2) ein berühmter Philosoph und Staatsmann aus Samos, Schüler des Parmenides. Plat. Theaet. p. 180. E. Ael.

Μελιστίχη, ἡ, ein weibl. Eigenname. Arist. Eccl. 46.

Μελίταια, ἡ (ῐ), *Melitaea,* feste St. in Thessalien, in Phthiotis am Enipeus, früher *Πύῤῥα.* Strab. *Μελιτία, ἡ,* Thuc. 4, 78. *Μελίτεια,* Polyb. — *ὁ Μελιταιεῖς,* Einw. Strab.

Μελίτη, ἡ (ῐ), 1) eine Nymphe, T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 42. Hes. th. 246. — 2) T. des Fluſsgottes Ägäos, welche dem Herakles den Hyllos gebar. Ap. Rh. 4, 538. — 3) Insel im Adriatischen Meere an der Küste Jllyriens, j. *Melede.* Ap. Rh. 4, 572. *Μελιτίνη, ἡ,* Ptolem. 4) See bei Öniadä in Akarnanien. Strab.

Μελίτη, ἡ (ῐ), 1) *Melita,* Insel zwischen Sicilien und Afrika, j. *Malta.* (ῑ lang bei Lycophr. 1027.), davon *Μελιταῖος, αία, αῖον,* Melitäisch: *τὰ Μελιταῖα κυνίδια,* Melitäische Hündchen waren, wie die Bologneser H. in groſsem Werthe. Strab. Nach Andern von der Insel Melite im Adriatisch. Meere. — 2) eine alte Gemeine in Attika mit einem Tempel des Herakles, welche sich rühmte, für die gefabelte Einweihung des Herakles die kleinern Eleusinien gestiftet zu haben. Plat., davon *Μελίτης μαστιγίας,* Prügelbalg von Melite = Herakles. Arist. Ran. 501. — *ὁ Μελιτεύς, έως,* der Bürger aus M. Dem.

Μελιτήϊος, α, ον, Meliteïsch, zu Melite gehörig. *τὸ Μελιτήϊον ὄρος,* Berg in Melite. Ap. Rh. 4, 1150.

Μελιτηνή, ἡ, Melitene, Landschaft in Kappadokien am Euphrat nach Strab.

Μελιτία, ἡ = *Μελίταια.*

Μελιτίδης, ου, ὁ (⏑—⏑—) ein in Athen sprichwörtlich gewordener Dummkopf,

wie Sannyrion, Koröbos. im Plur. Μελιτίδαι. Arist. Ran. 993. Ael. V. H. 13, 1. Luc.

Μέλιτος, ὁ, ein tragischer Dichter in Athen aus dem Demos Pithos, welcher den Sokrates im Namen der Dichter anklagte. Xen. Arist. Ran. 1302. *Μέλητος*, Plat. ed. Stallb. — Eustath. z. Od. 13, 106. leitet den Namen von *μέλι* ab, aber dann müſste die vorletzte Sylbe kurz seyn.

Μέλιττα, ἡ, att. st. *Μέλισσα*, eine Hetäre. Luc.

Μελλαρία, ἡ, St. in Spanien, j. *Toro de la Penna*. Strab.

Μέλλων, ωνος, ὁ, ein Thebaner. Xen. Hell. 5, 4. 2. *Μίλων*. Plut. Pel. 8.

Μελπομένη, ἡ, die Singende, eine der neun Musen, Hes. th. 77., später die Vorsteherinn des Trauerspiels.

Μεμβλίαρος, εω, ὁ, S. des Pökilos, ein Phönikier, ein Gefährte des Kadmos, welcher mit einer Kolonie in Kalliste zurückblieb. Hdt. 4, 147. — 2) — ἡ, Insel bei Thera = *Ἀνάφη*. Steph.

Μεμνόνειον, τό, die Memnonsburg bei Thebä in Ägypten. Strab.

Μέμνονες, οἱ, ein Volk in Äthiopien. Steph.

Μεμνόνειος, α, ον = *Μεμνόνιος*. Strab.

Μεμνόνιος, α, ον, Memnonisch, den Memnon betreffend. Hdt. *τὸ Μεμνόνιον ἄστυ*, die Memnonsstadt = Susa. Hdt. 5, 54., weil sie der Sage nach von Tithonos, des Memnons Vater, erbaut war, u. *τὰ Σοῦσα τὰ Μεμνόνια*. Hdt. 7, 151. — *τὰ βασιλήϊα τὰ Μεμνόνια*, die Burg od. ummauerte Citadelle von Susa. Hdt. 5, 53. *τὸ Μεμνόνειον*, Strab.

Μέμνων, ονος, ὁ, 1) S. des Tithonos und der Eos, König der östlichen Äthiopen, welcher seinem Oheim Priamos nach Hektors Tode zu Hülfe kam, und von Achilles erlegt wurde. Hom. Od. 4, 188. 11, 522. Pind. Apd. — 2) die tönende Bildsäule des Memnon bei Thebä in Oberägypten. Luc. — 3) Feldherr des Darius gegen Alexander, aus Rhodos gebürtig. Arrian.

Μέμφις, ιος und ιδος, ἡ, 1) St. in Mittelägypten, Residenz der Ägyptischen Könige, j. *Alt-Mesr*. Aeschyl. Hdt. 2, 99. *Gen.* ιος, Hdt. Arrian. ιδος, Thuc. εως, Strab. *Dat.* *Μέμφι*. Hdt. 2, 3. *Μέμφει*, Paus., davon ὁ *Μεμφίτης*, ου (ῑ), der Einw. Hdt. 2) T. des Nilos und Gemahlinn des Epaphos, welche der Stadt Memphis den Namen gab. Apd. — 3) Gemahlinn des Danaos. Apd. 4) auch Adj. Memphisch: ἡ γῆ *Μέμφις*. Aesch. Pers. 35.

Μέμφις, ιος, ὁ, ein Heerführer der Perser. Aesch. Pers. 966.

Μέναιχμος, ὁ, ein Bildhauer aus Naupaktos. Paus.

Μενάλιππος, ὁ, Freund des Dichters Alkäos aus Mitylene. Hdt. 5, 95.

Μενάλκας, α, ὁ, ein Hirte. Theocr. Id. 8.

Μένανδρος, ὁ, *Menander*, 1) ein Turnlehrer aus Athen. Pind. 2) ein Feldherr der Athener. Thuc. Xen. 3) ein berühmter Lustspieldichter aus Athen, der neuern Komödie angehörend. Paus. Luc., davon *Μενάνδρειος*, ον, Menandrisch. Luc.

Μενάπιοι, οἱ, *Menapii*, Volk in Belgien zwischen dem Rhein u. der Maas. Strab.

Μενάρης, εος, ὁ (ᾰ), Vater des Spartanischen Königs Leotychides. Hdt. 8, 131.

Μένασκος, ὁ, ein Spartaner. Xen. Hell. 4, 2.

Μέναχος, ὁ, S. des Ägyptos. Apd.

Μενδαῖος, ὁ, der Einw. von Mende in Thrakien. Thuc.

Μένδη, ἡ, *Menda*, St. auf der Halbinsel Pallene in Makedonien, Kolonie der Eretrier. Hdt. Thuc. *Μένδις*. Apd. bei Steph.

Μένδης, ητος, ἡ, 1) St. in Unterägypten, nahe bei der fünften Mündung des Nils, wo Mendes verehrt wurde, j. *Achmun*. Hdt. 2, 42. Hdt. Strab. — 2) — ὁ, eine Gottheit der Ägypter, welche Herodot mit dem Pan vergleicht. Hdt. 2, 46.

Μενδήσιος, ία, ιον, Mendesisch, zur St. Mendes gehörig, davon ὁ *νομὸς ὁ Μενδήσιος*, der Mendesische Bezirk im Delta mit der Hauptst. Mendes. Hdt. *τὸ Μενδήσιον στόμα*, die fünfte Mündung des Nils, ein Nebenarm der Sebennytischen Mündung, j. *Dybeh*. Hdt. *τὸ — κέρας*. Thuc. — Subst. der Einw. von Mendes. Hdt., auch *Μενδίτης*, ου, ὁ. Steph.

Μενεδαῖος, ὁ (*μενεδήϊος*), ein Spartaner. Thuc.

Μενέδημος, ὁ, 1) ein Philosoph, Stifter der Eretrischen Schule, Schüler des Plato. Strab. 2) ein Heerführer Alexanders des Groſsen. Arrian.

Μενεκλείδης, ου, ὁ, ein Männername.

Μενεκλῆς, έους, ὁ, ein Volksredner in Athen. Xen. Dem.

Μενεκράτης, ους, ὁ (ᾰ), 1) ein Megareer. Thuc. 2) ein Arzt aus Syrakus, welcher wegen seines thörichten Stolzes bekannt ist. Ael. V. H. 12, 51.

Μενέκωλος, ὁ, vielleicht *Μένεκλος*, ein Syrakuser, Erbauer von Kamarina in Sicilien. Thuc. 6, 5.

Μενελάϊος, α, ον (ᾰ), Menelaïsch, den Menelaos betreffend: davon *τὸ Μενελάϊον*, Berg und Schloſs bei Sparta. Polyb. 2) ὁ *Μενελάϊος λιμήν*, *Menelai portus*, eine Hafenstadt an der Küste von Kyrenaika. Hdt. 4, 169. ὁ *Μενέλᾱος*. Strab.

Μενέλαος, ὁ, att. *Μενέλεως*, dor. *Μενέλας*, α, 1) *Menelaus*, S. des Atreus oder

Pleisthenes, König von Lakedämon, Bruder des Agamemnon und Gemahl der Helene. Hom. Apd. 3, 2, 2. — 2) Vater des Amyntas und Groſsvater Philipps von Makedonien. Ael. V. H. 12, 43. 3) ein Feldherr Alxanders. Arrian. 4) = Μενελάϊος λιμήν. Strab. w. m. s. — 5) — ἡ, St. im Delta Ägyptens. Strab., davon ὁ Μενελαΐτης, ου (ῑ), der Einw.

Μενέξενος, ὁ, ein Schüler des Sokrates aus einem edlen Geschlechte, welchen Plato oft erwähnt. Plat. Diog. Laert. Auch eine Schrift Platos führt diesen Namen.

Μενεσθεύς, έως, ὁ, 1) S. des Peteos, König in Athen, und Heerführer der Athener vor Troja. Hom. Jl. 2, 552. Thuc. — 2) S. des Iphikrates, Feldherr der Athener. Dem.

Μενεσθέως λιμήν, ὁ, *Menesthei Portus*, Hafen unweit Kadix in Spanien. Strab.

Μενέσθης, ους, ὁ, 1) ein Grieche, von Hektor getödtet. Hom. Jl. 5, 609. — 2) ein Athener, welcher mit Theseus nach Kreta ging. Plut.

Μενέσθιος, ὁ, 1) S. des Areïthoos, König von Arnä in Böotien. Hom. Jl. 8, 9. — 2) S. des Spercheios od. des Boros, und der Polydora, einer T. des Peleus, Heerführer der Myrmidonen. Hom. 16, 173. Apd.

Μενεσθώ, οῦς, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 357.

Μενετηΐς, ΐδος, ἡ, T. des Menetes = Antianeira. Ap. Rh. 1, 56.

Μένης, ητος, ὁ, Feldherr des Alexander. Arrian.

Μενίππη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 260.

Μενιππίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Herakles und einer T. des Thespios. Apd.

Μένιππος, ὁ, 1) ein Pferdehändler in Athen, mit dem Beinam. χελιδών. Arist. Av. 1293. — 2 ein Tyrann in Oreos in Euböa, Freund von Philipp in Makedonien. Dem. 3) ein Philosoph von der Sekte der Kyniker, Schüler des Diogenes, aus Phönikien gebürtig, welcher beiſsende Satyren schrieb. Diog. Laert. 6, 99., davon Μενίππειος, α, ον, Menippisch. Luc.

Μενοικεύς, έως, ὁ, 1) Vater des Kreon und der Jokaste in Theben. Soph. Eur. Phoen. 10. — 2) S. des Kreon, und Enkel des vorigen, welcher sich dem Tode weihte, um den Thebanern den Sieg zu verschaffen. Eur. Phoen. 776. Apd. 3, 6. 7.

Μενοιτιάδης, ου, ὁ (◡—◡◡—) S. des Menoitios = Patroklos. Hom. Jl. 1, 307.

Μενοίτιος, ὁ, 1) S. des Japetos u. der Asia, Bruder des Prometheus. Hes. th. 500. Apd. — 2) S. des Keuthonymos, Rinderhirt des Pluton. Apd. 2, 5. 10. — 3) S. des Aktor, Vater des Patroklos aus Opus, ein Argonaut. Hom. Jl. 11, 765. Ap. Rh. 1, 69.

Μέντης, ου, ὁ, 1) König der Taphier, Gastfreund des Odysseus, unter dessen Gestalt Athene dem Telemachos erschien. Hom. Od. 1, 105. — 2) ein Heerführer der Kikonen. Hom. Jl. 17, 73.

Μεντορίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Mentor. Anth.

Μέντωρ, ορος, ὁ, 1) V. des Imbros. Hom. Jl. 13, 171. — 2) S. des Eurystheus. Apd. 3) S. des Herakles. Apd. 4) S. des Alkimos, ein vertrauter Freund des Odysseus, unter dessen Gestalt Athene den Telemachos begleitete. Hom. Od. 2, 225. 5) ein berühmter Künstler in Metall. Luc.

Μένων, ωνος, ὁ, 1) ein Thessalier und zwar aus Pharsalos, Feldherr der Griechen unter Cyrus dem Jüngern. Thuc. 2, 22. Xen. 2) ein Feldherr Alexanders des Groſsen. Arrian.

Μέρδις, ιος, ὁ = Σμέρδις, der fünfte König der Perser nach Aesch. Pers. 771.

Μέρμερος, ὁ, 1) ein Troer. Hom. Jl. 14, 513. — 2) S. der Medea und des Jason, welchen die Mutter tödtete. Apd. 1, 9. 28. 3) Vater des Ilos. Hom. Od. 1, 259.

Μερμησσός, ἡ, Flecken in Phrygien am Ida, Sitz der Erythräischen Sibylle. Steph.

Μερμόδας, α, ὁ, Fluſs in Albanien, nach Mannert j. *Egorlik*. Strab.

Μερμνάδαι, οἱ, eine Regentenfamilie in Lydien. Hdt. 1, 7.

Μέρμνων, ωνος, ὁ, ein Hirte. Theocr. 3, 35. (von μερμνός, eine Falkenart.)

Μερόη, ἡ, 1) eine Insel, gebildet vom Nil und Astaboras in Äthiopien, j. *Atbar* im Reiche *Sennar*. Strab. Diod. — 2) Hauptst. der Insel, Sitz eines alten Staates der Äthiopen. Hdt. 2, 29.

Μέροπες, οἱ, Sing. Μέροψ, ein alter Name der Einwohner der Insel Kos, welche ihn von einem Könige Merops hatten. Hom. h. in Ap. 42. Pind. et Steph. 2) ein fabelhaftes Volk. Ael. V. H. 3, 18.

Μερόπη, ἡ, 1) T. des Atlas und der Pleïone, eine Plejade, Gemahlinn des Sisyphos, und Mutter des Glaukos. Apd. 1, 9. 3. — 2) T. des Önopion und Gemahlinn des Orion. Apd. 1, 4. 3. — 3) T. des Arkadischen Königs Kypselos und Gemahlinn des Herakliden Kresphontes. Apd. 2, 8. 5. — 4) Gemahlinn des Königs Polybos in Korinth. Soph. Oed. Tyr. 775.

Μεροπηΐς, ΐδος, ἡ, Meropisch: daher ἡ Μεροπηΐς νῆσος, die Meropische Insel = Kos. Call. in Del. 160. Sie hatte diesen Namen von Merops, S. des Triopas. w. m. s.

Μεροπίς, ίδος, ἡ, 1) = Μεροπηΐς: davon ἡ Κῶς ἡ Μεροπίς. Thuc. 8, 41. Strab. — 2) — γῆ, das Meropische Land, ein

fabelhaftes Land des Nordens. Strab. *e Theopompo*, m. s. Μέροπες. 2.

Μέροψ, οπος, ὁ, 1) König der Insel Kos, S. des Triopas, Vater der Kos, von welcher die Ins. den Namen Meropis erhielt. Steph. Byz. s. Μέροψ. Eur. Helen. 384. — 2) ein Herrscher in der St. Perkote am Hellespont, ein berühmter Wahrsager, Vater des Adrastos u. Amphios. Hom. Jl. 2, 831. — 3) Vater der Arisbe, welche dem Priamos den Äsakos gebar, welcher von dem Groſsvater die Traumdeutekunst erlernte. Apd. 3, 12, 5.

Μεσαβατική, ἡ, Mesabatene, eine Landschaft im nördlichen Elymaïs in Persien. Strab. m. v. Μεσσαβάται.

Μεσαμβρίη, ἡ, Mesambria, 1) Seestadt in Thrakien am schwarzen Meere bei Apollonia, Kolonie von Milet, j. *Misevria*. Hdt. 4, 93. Μεσημβρία. Strab. — 2) St. in Thrakien am Ägäischen Meere, Samothrakien gegenüber. Hdt. 7, 108.

Μεσαύλιος, ὁ, ein Sklave des Odysseus. Hom. Od. 14, 449.

Μεσημβρία, ἡ = Μεσαμβρίη, früher Μενεβρία, d. i. Stadt des Mena. Strab. ὁ Μεσημβριανός, Einw.

Μεσήνη, ἡ, 1) Landsch. in Untermesopotamien, von zwei Hauptarmen des Tigris umgeben. Strab. 2) = Μεσσήνη in einigen Cdd. des Plat. Thuc.

Μέσθλης, ους, ὁ, S. des Pylämenes u. der Sumpfnymphe Gygea, Anführer der Mäonier. Hom. Jl. 2, 864.

Μεσοποταμία, ἡ, sc. χώρα, Mesopotamien, Landschaft in Asien zwischen den beiden Flüssen Euphrat und Tigris, j. *Al Dschesīra*, d. i. Inselland. Strab., davon ὁ Μεσοποταμίτης, ου, der Einw. Luc.

Μέσπιλα, ἡ, St. in Assyrien am Tigris, nicht weit vom alten Ninive, j. *Nunia*. Xen. Cyr. Exp. 3, 4, 10.

Μέσσα, ἡ, kleine St. bei Tänaron in Lakonien, das Homer. Μέσση nach Paus. 3, 25.

Μεσσαβάται, οἱ, (—◡◡—) Einw. von Messabatene. Dion. Per. 1015.

Μεσσάνα, ἡ, dor. st. Μεσσήνη. Pind.

Μεσσάνιος, ια, ιον, dor. st. Μεσσήνιος. Pind.

Μεσσαπία, ἡ, 1) Halbinsel in Unteritalien, von Brundusium bis zum Vorgebirge Japygium, welche die Römer *Calabria* nannten. Thuc. 7, 34., auch ἡ Ἰαπυγία nach Strab. — 2) oft nur der mittlere Theil dieser Halbinsel. Strab. Der Böotier Messapos gab ihr den Namen.

Μεσσάπιοι, οἱ, (ᾰ), 1) die Einw. von Messapia in Unteritalien. Hdt. Strab. 2) ein Volk in Lokris, zwischen Tritäa u. Chaläon. Thuc. 3, 101. Palmer. in Graec. Aut. 5, 2. will aus Steph. Μετάπιοι sub Χάλαιον lesen, m. s. Μέταπα.

Μεσσάπιον ὄρος, τό, ein Berg an der Nordostküste von Böotien gegen Anthedon hin, j. *Ktypo-Berg*. Strab. Μεσάπιον. Aesch. Ag. 303.

Μεσσάπιος, ια, ιον (ᾰ), Messapisch, aus Messapia in Unteritalien: als τὸ Μεσσάπιον ἔθνος. Thuc. 7, 33. οἱ Ἰήπυγες Μεσσάπιοι, die Messapischen Japygier. Hdt. 7, 170. Subst. ὁ Μεσσάπιος, der Messapier.

Μέσσαπος, ὁ, ein Böotier, welcher eine Kolonie nach Italien führte. Strab.

Μέσση, ἡ, St. und Hafen in Lakonien., Hom. Jl. 2, 582., nach Paus. Μέσσα, nach Strab. eine Abkürzung st. Μεσσήνη.

Μεσσηΐς, ΐδος, ἡ, eine Quelle bei der St. Hellas in Thessalien. Hom. Jl. 2, 457.

Μεσσήνη, ἡ, dor. Μεσσάνα, 1) im Homer ein kleiner Landstrich um Pharä im spätern Messenien. Od. 21, 15.; dann bei ältern Schriftstellern = Μεσσηνία. Xen. Plat. — 2) Hauptst. in der Landschaft Messenien am Fluſs Pamisos im Peloponnes, erst von Epaminondas erbaut, mit der Burg Ithome, j. *Maura* = *Matia*. Strab. — 3) St. in Sicilien an der Meerenge zwischen Italien und Sicilien, früher Ζάγκλη, j. *Messina*. Hdt. 7, 64. Thuc. Polyb. Strab. *dor.* ἡ Μεσσάνα. (Die Schreibart mit σσ ist die gewöhnliche; m. v. Heyne zum Apd. 1, 7, 9.)

Μεσσηνία, ἡ, Messenia, Landschaft im Peloponnes zwischen Elis u. Lakonien. Polyb.; bei ältern Schriftstellern ἡ Μεσσήνη und bei Thuc. ἡ Μεσσηνὶς γῆ.

Μεσσηνιακός, ή, όν, Messenisch, zu Messenien gehörig. ὁ — κόλπος, der Messenische Meerbusen zwischen dem Vorgebirge Akritas und Tänarum, j. *Bai von Koron*. Strab.

Μεσσήνιος, ια, ιον, Messenisch. Hom. Subst. ὁ Μεσσήνιος, der Messenier, Bewohner der St. und Landsch.

Μεσσηνίς, ίδος, ἡ, Messenisch, davon ἡ Μεσσηνὶς γῆ — Μεσσηνία, Thuc. 4, 41.

Μεσσογίς, ίδος, ἡ, Berg in Lydien bei Tralles. Strab. Μέσσωγις, Steph.

Μεσσόλα, ἡ, Ort in Lakonien. Strab.

Μέταβος, ὁ, S. des Sisyphos, welcher die St. Metapontum erbaut haben soll. Steph.

Μεταγένης, ους, ὁ, ein Lakedämonier. Thuc. 5, 19.

Μεταγώνια, τά, ein Landstrich in Libyen, vielleicht die ganze Küste von Numidien und Mauretanien. Polyb. 3, 33. ὁ Μεταγωνίτης, ου, Einw.

Μεταγώνιον, τό, ein Vorgebirge Mauretaniens, der St. Neu-Karthago in Spanien gegenüber. Strab.

Μεταγωνῖτις, ιδος, ἡ = *Μεταγώνιον.* Ptolem.

Μετάλκης, ους, ὁ, S. des Ägyptos. Apd.

Μέταλλον, τό, St. in Kreta, Hafen der Gortynier. Strab.

Μετάνειρα, ἡ, (◡◡—◡) *Metanira,* Gattinn des Keleos und Mutter des Triptolemos. Hom. h. in Cer. 161. Apd. *Μεγάνειρα.* Paus.

Μέταπα, τά, festes Städtchen in Ätolien. Polyb.

Μεταπόντιον, τό, Metapontium, St. in Lukanien in Italien, früher *Μέταβον* von *Μέταβος,* j. *Torre di Mare.* Steph. Hdt. 4, 15.; — davon *Μεταπόντῖοι, οἱ,* die Einw. Hdt.

Μέταυρος, ὁ, Metaurus, 1) Fluſs in Umbrien, j. *Metaro.* Strab. — 2) Fluſs im Gebiete der Bruttier, j. *Maro.* Strab.

Μέτουλον, τό, Metulum, St. in Liburnien am Kolapis, j. *Metling.* Strab.

Μέτων, ωνος, ὁ, S. des Pausanias aus Leukonoe in Attika, welcher sich um die Zeitrechnung verdient machte, 432 v. Ch. Arist. Av. 999. Ael. V. H. 10, 7., wo falsch *Λάκων* für *Λευκονοεύς* steht.

Μετώπη, ἡ, dor. *Μετώπα,* 1) T. des Flusses Ladon, Gemahlinn des Asopos, Mutter der Thebe. Pind. Apd. 2) Gemahlinn des Flusses Sangarios und Mutter der Hekabe. Apd. — 3) Fluſs in Arkadien bei Stymphalos. Call. in Jov. 26. Ael. V. H. 2, 33.

Μήδειā, ἡ, (ion. *Μηδείη,* Hdt.), *Medēa,* T. des Königs Äetes und der Idyia in Kolchis, eine berühmte Zauberinn. Aus Liebe zu Jason war sie ihm zur Erlangung des goldenen Vlieſses behülflich. Sie floh mit ihm nach seiner Heimath und ward seine Gemahlinn. Jason verstieſs sie hernach aus Liebe zur Glauke, T. des Königs Kreon; Medea rächte sich schrecklich dafür, ermordete ihre Kinder und floh nach Athen. *Μήδεια.* Hes. th. 961. Pind. Apd. 1, 9. 23. *Μηδείη,* Hdt. 1, 2. 2) = *Μηδία,* Xen. Strab., unrichtig.

Μήδειος, α, ον, Medisch, zu Medien gehörig: Sim. Ep. 34. — davon *οἱ Μήδειοι,* die Meder. Pind. Pyth. 1, 151.

Μήδειος, ὁ, S. des Jason und der Medea. Hes. th. 1001. m. s. *Μῆδος.*

Μηδεσῖκάστη, ἡ (*μῆδος*), T. des Priamos, Gemahlinn des Imbrios. Hom. Jl. 13, 173.

Μηδία, ἡ, Media, Landsch. in Asien, zwischen Armenien, Parthien, Hyrkanien u. Assyrien, j. *Jrak Aghami.* Hdt. *ἡ Μεδία μεγάλη,* Groſsmedien, der südliche Theil, und *ἡ μικρά* oder *Ἀτροπατηνή;* der nördliche Theil. Strab., davon *Μηδίζω, ὁ Μηδισμός* und *Μηδιστί,* siehe Lex.

Μηδίας τεῖχος, τό, Mediae murus, die Medische Mauer, welche sich über den engen Isthmos zwischen dem Tigris u. Euphrat erstreckte und Babylonien von Mesopotamien trennte. Nach Diodor 14, 12. war sie 400 Stadien lang. Xen. Exp. Cyr. 1, 7, 15. Strabo nennt sie die Mauer der Semiramis.

Μηδῐκός, ή, όν, Medisch, aus Medien. Hdt., davon *ἡ Μεδική,* sc. *γῆ* = *Μηδία.* Xen.

Μήδῐος, ια, ιον = *Μηδικός.* Xen. — 2) N. pr., ein Freund Alexanders des Groſsen. Arrian.

Μηδίς, ίδος, ἡ, Medisch. *Subst.* sc. *γυνή,* die Mederinn. Hdt. 1, 91.

Μῆδοι, οἱ, Medi, die Meder, welche nach Hdt. 7, 62. ihren Namen von der Medea, T. des Äetes, haben sollen.

Μήδοκος, ὁ, ein König der Odrysen. Xen. Cyr. Exp. 7, 2, 32., aber *Ἀμάδοκος,* Xen. Hell. 4, 8, 26.

Μῆδος, ὁ, 1) der Meder. Hdt. — 2) S. der Medea und des Ägeus, welcher Medien den Namen gab. Apd. 1, 9, 28. Diod. 4, 56. m. s. *Μήδειος.* 3) der erste König der Perser nach Aesch. Pers. 762. Es ist Darius Medus od. Astyages. Suid. — 4) Fluſs in Persien. Strab.

Μηδοσάδης, ου, ὁ, ein Gesandter des Königs Seuthes in Thrakien. Xen.

Μήθυμνα, ἡ, dor. *Μάθυμνα, Methymna,* 1) St. in Lesbos, berühmt durch ihren Wein, Geburtsort des Musikers Arion. Thuc. 3, 2., davon *Μηθυμναῖος, α, ον,* Methymnäisch. Subst. der Einwohn. Hdt. Die Schreibart mit *η* die richtige: mit *ε* nur bei Scylax. 2) T. des Makareus, von welcher die St. den Namen hatte. Diod.

Μηθώνη, ἡ, ep. st. *Μεθώνη.* Hom. Jl. 2, 716.

Μηΐονες, οἱ = *Μῄονες.* Hdt.

Μηκιστεύς, έως, ὁ, 1) S. des Talaos, und Bruder des Akastos, Vater des Euryalos, nahm an dem Kriege gegen Theben Theil. Hom. Jl. 2, 566. — Apd. 3, 6. 3. 2) S. des Echios, Gefährte des Teukros. Hom Jl. 8, 333. — 3) — dor. *Μᾶκιστεύς,* S. des Lykaon. Apd.

Μηκιστιάδης, ου, ὁ, S. des Mekisteus = Euryalos. Hom. Jl. 6, 28.

Μηκύβερνα, ἡ, St. auf der Halbinsel Pallene in Makedonien, nach Strab. der Hafen von Olynthos. Hdt. Thuc. — *οἱ Μηκυβερναῖοι,* die Einw. Thuc.

Μηκώνη, ἡ, der ältere Name der St. Sikyon im Peloponnes. Hes. th. 536. cf. Strab. 8, 6. 25.

Μήλης, εω, ὁ, ein alter König Lydiens, nach Eusebios der vorletzte aus dem Stamme der Herakliden. Hdt. 1, 84.

Μηλιᾰκός, ή, όν, ion. und att. st. *Μαλιακός,* w. m. s.

Μηλιάς, άδος, ἡ, (—⏑⏑) ion. und att. st. Μαλιάς = Μαλίς. αἱ Μηλιάδες νύμφαι, die Nymphen der Trachiniſchen Landſch. Melis. Soph.

Μηλιεύς, έως, ὁ, ion. und att. st. Μαλιεύς, έως, 1) der Melier, Einwohn. der Landſch. Melis. Hdt. Thuc. — 2) adj. st. Μηλιακός, Meliſch. ὁ Μηλιεὺς κόλπος, der Meliſche Meerbuſen, m. s. Μαλιακός. Aesch. Pers. 484. (Acc. Sing. Μηλιᾶ. cf. B. G. §. 53. 2. Acc. Plur. Μηλιέας.)

Μηλίς, ίδος, ἡ, ion. st. Μᾶλίς, 1) — sc. γῆ, Melis, die Landſchaft in Theſſalien. 2) = Μαλιακή. — ἡ Μηλὶς λίμνη = das Meer an der Küſte von Melis. Soph. Trach. 638.

Μήλιος, ία, ιον, s. Μῆλος.

Μηλόβιος, ὁ, einer der dreiſsig Tyrannen in Athen. Xen.

Μηλόβοσις, ιος, ἡ, T. des Okeanos, eine Nymphe. Hom. in Cer. 420. Hes. th. 354.

Μῆλος, ἡ, *Melos*, Inſel im Ägäiſchen Meere mit einer St. gleichen Namens, Vaterland des Diagoras, j. *Milo*. Thuc. 3, 91. Xen.; davon 1) Μήλιος, ία, ιον, Meliſch, aus Melos. ὁ Μήλιος πόντος = Αἰγαῖος. Theog. 680., ὁ Μήλιος λιμός, der Meliſche Hunger, ein ſprichwörtlicher Ausdruck, weil die Inſel durch Hunger zur Übergabe gezwungen wurde. Ariſt. Av. 186. Subſt. der Melier, — ὁ Μήλιος heiſst Ariſt. Nub. 825. Sokrates in Bezug auf den Atheïſten Diagoras. 2) Μηλιάς, άδος und Μηλίς, ίδος, ἡ, Meliſch. Plut.

Μήν, Μῆνος Acc. Μῆνα, *Men, Menes*, der erſte König von Ägypten, Erbauer von Memphis. Hdt. 2, 4. *Dat.* Μῆνι Hdt. 2, 99.; bei Andern auch ὁ Μήνης.

Μήν, Μηνός, ὁ, *Lunus*, der Gott des Mondes bei den Phrygiern. Strab.

Μηνᾶς, ὁ, 1) ein Lakedämonier. Thuc. — 2) ein Freigelaſſener des Sext. Pompejus. Plut.

Μήνη, ἡ, *Luna*, die Mondgöttinn m. s. Σελήνη. Hom. h. 32.

Μῆνιγξ, γγος, ἡ, eine kleine Inſel an der Oſtküſte der Syrtiſchen Gegend in Afrika, nach Polybios das Land der Lotophagen, j. *Zerbi*. Polyb. 1, 39. Strab.

Μήνιος, ὁ, ein Fluſs in Elis (Peloponnes). Theocr. 25, 15. Paus. 6, 26.

Μηνοφάνης, ους, ὁ (ᾰ), ein Arzt. Anth.

Μῄονες, οἱ Hom. Μηΐονες ion. st. Μαίονες w. m. s.

Μῃονίη, ἡ ion. st. Μαιονία w. m. s.

Μῃόνιος, ίη, ιον, ion. st. Μαιόνιος, Call. in Del. 250.

Μῃονίς, ιδος, ἡ, Mäoniſch: 2) Subſt. die Mäonierinn. Hom.

Μηουανία, ἡ, *Mevania*, St. in Umbrien, j. *Bevagna*. Strab.

Μηριόνης, ους, ὁ, Sohn des Molos aus Kreta, Wagenlenker des Idomeneus. Hom. Il. 2, 651.

Μηρόν, τό, *Merus*, ein Berg in Indien, an deſſen Fuſse die St. Nyſa lag. Er hatte ſeinen Namen von μηρός, die Hälfte, weil Dionyſios, der Erbauer der Stadt Nyſa, in der Hüfte des Zeus gewachſen war. Arrian. Exp. Al. 5, 1.

Μήστωρ, ορος, ὁ 1) S. des Perſeus und der Andromeda, Bruder des Elektryon. Apd. 2, 4, 5. — 2) ein natürlicher S. des Priamos. Apd. 3) S. des Pterelaos. Apd. 4) S. des Poſeidon und der Kleito. Plat. Cratyl.

Μήστρα, ἡ, (Μήτρα Palaeph.) T. des Eryſichthon, Gemahlinn des Aukolykos. Tzetz. z. Lycophr.

Μήτα, ἡ, T. des Hoples und erſte Gemahlinn des Ägeus in Athen. Apd. 3, 15, 6.

Μητιάδουσα, ἡ, T. des Eupalamos, Gemahlinn des Königs Kekrops II., Mutter des Pandion. Apd.

Μητιονίδης, ου, ὁ, (—⏑⏑⏑—), S. des Metion: οἱ Μητιονίδαι, die Söhne des Metion, welche den König Pandion II. aus Athen vertrieben. Apd. 3, 15. 6.

Μητίοχος, ὁ (ῐ), S. des Miltiades aus Athen. Hdt. 6, 41.

Μῆτις, ιδος, ep. ιος, ἡ, *Metis*, T. des Okeanos und der Tethys, erſte Gemahlinn des Zeus; letzterer verſchlang ſie, als er erfuhr, ſie würde einen Sohn gebären, der ihm den Thron rauben würde. Nach einiger Zeit fühlte Zeus heftige Kopfſchmerzen und Pallas ſprang aus ſeinem Haupte heraus. Hes. th. 886. Apd.

Μητίων, ονος, ὁ, S. des Erechtheus, Vater des Eupalamos, Groſsvater des Dädalos. Apd. 3, 15, 1. 8. Vater des Dädalos nach Plat. Jon. p. 533. A. (*Gen.* Μητίωνος. Apd. 3, 15, 58. Paus. 2, 6. aber nach Heyne z. Apd. p. 868. unrichtig.)

Μήτρα, ἡ, m. s. Μήστρα.

Μητραγάθης, ου, ὁ, (—⏑⏑—) ein Perſer. Aesch. Pers. 43.

Μητροβάτης, ους, ὁ (ᾰ), ein Perſer. Xen. Hell.

Μητρόδωρος, ὁ, 1) ein Herrſcher in Prokonneſos. Hdt. 4, 138. 2) ein berühmter Rhapſode aus Lampſakos. Plat. Jon. p. 530. 3) ein Philoſoph aus Athen, Schüler und Nachfolger des Epikuros. Luc.

Μητροκλῆς, έους, ὁ, ein Kyniſcher Philoſoph, Zeitgenoſſe des Stilpo. Plut.

Μητρόπολις, εως, ἡ, 1) Flecken in Akarnanien bei Argos. Thuc. 3, 107. — 2) St. in Theſſalien, unweit Gomphi am Kuralios. Strab. 3) St. in Groſsphrygien am Mäandros, j. *Tirie*. Strab. ὁ Μητροπολίτης, ου (ῑ), der Einwohner.

Μήων, ονος, ὁ, ion. st. Μαίων.

Μίγδων, ωνος, ὁ, ein Spartanischer Heerführer. Xen. Hell. 3, 4.

Μίγκιος, ὁ, *Mincius*, Nebenfluſs des Padus. j. *Mincio*. Strab.

Μιδάειον, τό, *Midaeon*, alte St. in Phrygien am Sangarios. Strab. Steph. — ὁ Μιδαειεύς, έως, Einw.

Μίδας, α und ου, ion. Μίδης (ῑ) 1) S. des Gordios, König der Briger in Thrakien am Berge Bermios und Schüler des Orpheus, zog mit seinem Volke nach Asien (94 Jahre vor Trojas Eroberung) und bemächtigte sich der Landschaft Phrygien. Er erhielt von dem Dionysos, weil er den Silenos gut behandelt hatte, Erfüllung des thörichten Wunsches, daſs Alles, was er berührte, in Gold verwandelt wurde. — In einem musikalischen Wettstreite zwischen Apollo und Pan ward er ferner zum Schiedsrichter gewählt; als er jedoch dem letztern den Preis zuerkannte, so strafte ihn der erstere damit, daſs er ihm Eselsohren gab. Hom. Epig. 3, 1. Gen. Μίδεω. Hdt. 8, 138. Μίδα Plat. als Μίδα μᾶλλον πλουτεῖν., Μίδου. Xen. — 2) ein anderer S. des Gordios, schickte zuerst unter den ausländischen Fürsten Geschenke nach Delphi, 737 v. Ch. Hdt. 1, 14. 3) der letzte König v. Phrygien, Vater des Adrastos, zu Krösos Zeit. Hdt. 1, 35. 4) ein Agrigentiner, Sieger im Flötenspiele, welchen Pindar besungen hat. Pind. Pyth. 10. — 5) ein Sklavenname. Strab. 6) oft für einen sehr reichen Mann, wie Luc. Gall. 6. Plur. Μίδαι, οἱ, Luc. 7) — ἡ κρήνη ἡ Μίδου m. s. Μίδου.

Μίδεα, ἡ (ῐ) ep. Μίδεια, *Midĕa*. 1) St. in Böotien, am See Kopaïs, welche von diesem See verschlungen wurde. Hom. Jl. 2, 507. Strab. — 2) Μιδέα. Strab. Μίδεια. Apd. Paus. alte St. in Argolis bei Nauplia. Apd. 2, 4. 4.; davon ὁ Μιδεάτης ου, fem. Μιδεᾶτις, Einw. u. Adv. Μιδέαθεν, aus Midea. Pind. Strab. VIII, 6, 11. p. 373. unterscheidet, Μίδεα und Μιδέα, jenes in Böotien, dieses in Argolis.

Μιδέα, ἡ, eine Phrygerinn u. Geliebte des Elektryon, mit welcher er den Likymnios zeugte. Pind. Apd. 2, 4. 5.

Μιδεᾶτις, ιδος, ἡ, aus Midea in Argolis. — So heiſs Alkmene, T. des Elektryon. Theocr. Id. 13, 20.

Μίδεια, ἡ, 1) T. des Phylas, welche dem Herakles den Antiochos gebar. Paus. 2) = Μίδεα.

Μίδου ἡ κρήνη, die Quelle des Midas, bei der St. Thymbrion in Phrygien. Xen. Cyr. Exp. 1, 2, 13.

Μιδυλίδαι, οἱ, ein Geschlecht in Ägina. Pind.

Μίθαικος, ὁ, ein Schriftsteller, welcher über die Sikilische Kochkunst schrieb. Plat. Athen.

Μίθρας, ου, ὁ, ion. Μίθρης. Xen. der Sonnengott der Perser: daher μὰ τὸν Μίθρην. Xen. Cyr. 7, 5, 53. νὴ τὸν Μίθραν. Plut.; davon Μιθριακός und Μιθρακηνός, ή, όν, zum Mithras gehörig. Strab.

Μιθριδάτης, ου, ὁ (⏑⏑—⏑) (Geschenk des Mithras) 1) ein vornehmer Perser. Xen. Cyrop. 8, 8. — 2) Satrap von Lykaonien und Kappadokien, Freund des jüngern Cyrus. Xen. Cyr. Exp. 7, 8, 25. 3) Name mehrerer Könige im Pontus, von welchem Mithridates der Groſse bei den Griechen ὁ Εὐπάτωρ, der berühmteste ist. Appian.; dann Μιθριδατικός, ή, όν, Mithridatisch. Strab.

Μιθρίνης, ου, ὁ, ein Perser, Statthalter in Kappadokien. Arrian.

Μιθροβαρζάνης, ους, ὁ, ein Persischer Zauberer. Luc.

Μίκα, ἡ, (Μίκκα, Plut.) Name eines Mädchens. Arist. Thesmoph. 766.

Μικκαλίων, ωνος, ὁ, (—⏑⏑—), ein Athener. Dem.

Μικκίων, ωνος, ὁ. ein Maler in Athen, Schüler des Zeuxis. Luc. Zeux. 8.

Μίκκος, ὁ (dor. st. μικρός) 1) ein Sophist u. Zeitgenosse des Sokrates. Plat. Lys. 204. — 2) ein Bürger aus Pellana im Peloponnes. Anth.

Μίκυθος, ὁ (—⏑⏑) 1) ein Diener des Anaxilas in Rhegium. Hdt. 7, 140. — 2) Liebling des Thebanischen Feldherrn Epaminondas. Ael. V. H. 5, 5.

Μίκυλλος, ὁ, ein Männername. Luc. Gall. 1.

Μίκυλος, ὁ (—⏑⏑), ein Dichter. Call. ep. 28, 3.

Μίκων, ωνος, ὁ (ῐ) 1) ein berühmter Maler aus Athen. Arist. Lys. 680. Paus. 2) (ῑ) ein Hirte. Theocr. Id. 5, 112.

Μίλατος, ἡ dor. st. Μίλητος.

Μιλήσιος, ία, ιον, adj. Milesisch, aus Milet. Subst. der Milesier: bekannt ist das Sprichwort πάλαι ποτ' ἦσαν ἄλκιμοι Μιλήσιοι, für verfallene Glückskinder, wie Troes fuimus. Arist. Plut. 1003. cf. Athen. XII. p. 523.

Μίλητος, ἡ (ῐ) dor. Μίλατος 1) berühmte und reiche Handelsstadt in Karien mit vier Häfen, vorzüglich durch Jonier unter Neleus vergröſsert, Vaterstadt des Thales. Hom. Jl. 2, 868. Hdt. 2) St. in Kreta. Hom. Jl. 2, 647. — 3) — ὁ, S. des Apollo u. der Areia aus Kreta, Erbauer von Miletos. Apd. 3, 1. 2. Ap. Rh. 1, 186.

Μιλτιάδης, ου, ὁ (—⏑⏑—) 1) S. des Kypselos, Peisistratos Zeitgenosse, ein reicher Athener, welcher sich zum Tyrannen d. Thrakischen Chersones machte. Hdt. 6, 34 sq. — 2) S. des Kimon, Enkel des Stesagoras, Groſsneffe des vorigen,

der berühmte Feldherr der Athener, welcher die Perser bei Marathon schlug. Hdt. 4, 137.

Μιλτοκύθης, ου, ὁ, ein Thrakier. Xen. Dem.

Μιλτώ, οῦς, ἡ, eigentlicher Name der jüngern Aspasia, der Geliebten des jüngern Cyrus. Ael. V. H. 12, 1. (μίλτος ἡ).

Μιλύαι, οἱ, die Bewohner von Lykien in Kleinasien, welche früher Solymer und später Lykier von Lykos hieſsen. Hdt. 1, 173.

Μιλύας, ου, ὁ 1) der Milyer. 2) ein Freigelassener des Demosthenes. Dem.

Μιλυάς, άδος, ἡ γῆ 1) nach Hdt. 1, 173. der alte Name von Lykien. 2) nach Andern ein gebirgiger Landstrich zwischen Pisidien u. Lykien. Strab. Arrian.

Μίλων, ωνος, ὁ 1) ein berühmter Athlet aus Kroton von auſserordentlicher Stärke. Hdt. — 2) ein Schnitter. Theocr. (ι lang, Theocr. Id. 4, 6. 10, 7. selten ῐ cf. Spitzner Prosod. §. 64, 2. b.)

Μίμας, αντος, ὁ (◡—) 1) ein Berg in Jonien, welcher das Vorgebirge *Korykion*, auch *Mimas* genannt, bildet. Hom. Od. 3, 172. Thuc. 8, 34. — 2) ein Kentaur. Hes. Sc. 186. — 3) S. des Amykos und der Theano. Ap. Rh. 1, 105.

Μίμνερμος, ὁ, ein Dichter aus Kolophon, Zeitgenosse des Solon. Ael. H. V. 12, 36.

Μίνδαρος, ὁ, ein Befehlshaber der Spartanischen Flotte. Thuc.

Μίνθης ὄρος, τό, ein Berg nicht weit von Pylos in Elis, j. *Mittena*. Strab.

Μίνιος, ὁ, Fl. in Lusitanien, j. *Minho*. Strab.

Μινναῖοι, οἱ, Volk an der Küste des rothen Meeres. Dion. Per. 959. Μειναῖοι Strab.

Μινύαι, οἱ (◡◡—) 1) die Minyer, ein Äolischer Volksstamm, welcher unter Minyas aus Thessalien in das nördliche Böotien einwanderte und das mächtige Reich der M i n y e r gründete. Den Namen erhielten sie von ihrem Führer und Orchomenos wurde die Hauptstadt. Pind. οἱ Μινύαι Ὀρχομένιοι. Hdt. 1, 146. 2) die Argonauten, entweder weil die meisten von Minyschen Müttern abstammten, oder weil die Minyer eine Kolonie nach Jolkos geführt hatten. Pind. Ap. Rh. 1, 229. — 3) Nachkommen der Argonauten in Lemnos. Hdt. 4, 145. — 4) eine Kolonie der Minyer in Elis. Strab.

Μινύας, ου, ὁ (◡◡—) ep. Μινύης. 1) S. des Chryses und der Chrysogeneia, Enkel des Poseidon, König in Böotien, von welchem die Minyer den Namen erhielten. Ap. Rh. 3, 1095. Paus. 3) S. des Orchomenos und Vater der Arsippe, Leukippe und Alkithoe. Ael. V. H. 3, 42.

Μινυάς, άδος, ἡ (◡◡◡), 1) T. des Minyas: αἱ Μινυάδες, die Minyaden. Ael. V. H. 3, 42. — 2) — sc. γῆ, das Minyeïsche Land oder das Reich der Minyer. Anth.

Μινύειος, εία, ειον, (◡◡—◡) Minyeïsch, Beiname der Stadt Orchomenos in Böotien, entweder von dem Volke der Minyer, oder von dem Flusse Minyeios benannt. Hom. Jl. 2, 511. ἡ Μινυεία, sc. πόλις. Pind.

Μινυήϊος, ΐη, ιον ep. st. Μινύειος. Hom. Od. 11, 284.

Μινυήϊος, ου, ὁ att. Μινυεῖος, 1) ein Fluſs in Elis, später A n i g r o s. Hom. Jl. 11, 722. 2) der alte Name des Flusses Orchomenos in Thessalien. Diod.

Μινυηΐς, ΐδος, ἡ, T. des Minyas — Klymene. Ap. Rh.

Μίνυτος, ὁ, S. des Amphion und der Niobe. Apd.

Μινώα, ἡ ion. Μινώη, 1) Vorgebirge in Megaris mit einem Kastell hinter dem Skironischen Felsen, welches den Hafen von Nisäa bildete. Strab. 2) eine kleine Insel bei der vorgenannten Landspitze, welche durch eine Brücke mit dem Lande verbunden war. Thuc. 3, 51. 3) ein Kastell in Argolis. Strab. — 4) Stadt in Kreta. Strab. 5) = Ἡράκλεια, St. in Sicilien, w. m. s.

Μινωΐς, ΐδος, ἡ, Minoïsch. αἱ Μινωΐδες νῆσοι, die Minoïschen Inseln, Name einiger Kykladen. Ap. Rh. 2, 519.

Μινώϊος, ΐη, ϊον, ep. st. Μινῷος, auch ος, ον, Minoisch, von Minos, z. B. ἡ Κνωσὸς Μινώϊος. Hom. h. Apoll. 393.

Μινῷος, ῴα, ῷον, Minoisch. Anth.

Μίνως, Μίνωος und Μίνω, ὁ (——) *Minos*. 1) S. des Zeus und der Europa, Bruder des Rhadamanthys, König und Gesetzgeber in Kreta u. nach dem Tode Richter in der Unterwelt. Nach Hom. Od. 19, 17. hatte er neun Jahre mit Zeus sich unterredet. Hom. Jl. 13, 451. Plat. — 2) Minos II., S. des Lynkastes, Enkel des vorigen, König in Kreta, Gemahl der Pasiphaë, V. des Deukalion u. Androgeos. Er erbaute das Labyrinth, bekriegte die Athener, weil sie seinen S. Androgeos getödtet hatten, und zwang sie, alle neun Jahre sieben Jünglinge und Jungfrauen für den Minotauros zu liefern, wovon sie Theseus befreiete. Apd, Beide Könige werden oft verwechselt. Gen. Μίνωος. Hom. Hdt. Ap. Rh. Plat. Min. p. 321. Apd. Μίνω. Aesch. Hdt. Thuc. Plat. — Dat. Μίνωϊ. Apd. Luc. Acc. Μίνωα. Hom. Apd. Μίνω. Hom. Plat. und Μίνων. Hdt. Plat. Min. p. 318.

Μινώταυρος, ὁ, S. der Pasiphaë, der Gemahlinn Minos II., welche ihn nach der Fabel von einem Stier geboren; ein Ungeheuer, halb Stier, halb Mensch, welches Theseus erlegte. Apd. 3, 15. 8. getrennt Μίνω ταῦρος. Paus.

Μισγολαΐδας, α, ὁ, ein Spartaner. Xen.

Μισηνόν, τό, *Misenum*, Vorgebirge und Stadt in Kampanien, j. *Cap di Miseno*. Strab.

Μίτρα, ἡ, Name der Venus Urania bei den Persern. Hdt. 1, 131.

Μιτραδάτης, εω, ὁ, — Μιθραδάτης, (ᾱ) der Hirte des Medischen Königs Astyages, welchem Harpagos den Cyrus übergab, um ihn auszusetzen. Hdt. 1, 110.

Μιτροβάτης, εω, ὁ (ᾰ), Statthalter in Daskylion in Kleinasien. Hdt. 3, 120.

Μιτυλάνα, ἡ dor. st. Μιτυλήνη. Theocr. 7, 52. Spätere Epiker haben als willkührliche Verkürzung Μιτυλᾶνᾰ wie Ant. Sid. 60. (A. P. II. 22.)

Μἴτῠληναῖος, α, ον, m. s. Μυτιληναῖος.

Μἴτῠλήνη, ἡ, m. s. Μυτιλήνη.

Μνᾱμοσύνη, ἡ dor. st. Μνημοσύνη. Pind.

Μνασάλκας, ου, ὁ, ein epigrammatischer Dichter aus Sikyon. Strab.

Μνασέας, ου, ὁ, 1) ein Argiver, welcher dem Philippos von Makedonien ergeben war. Dem. — 2) ein Feldherr der Phokier. Paus.

Μνάσιππος, ὁ, ein Feldherr der Lakedämonier. Xen.

Μνάσων, ωνος, ὁ, ein Fürst zu Elatea in Phokis, Schüler des Aristoteles. Ael. V. H. 3, 19.

Μνημοσύνη, ἡ (ῡ), T. des Uranos, Mutter der Musen von Zeus. Hom. h. in Merc. 429. Hes. th. 915.

Μνησἄγόρας, ου, ὁ, ein Griechischer Schriftsteller. Apd. 3, 10, 3. Aber der wahre Name ist Μηλεσαγόρας, cf. Heyne. p. 987.

Μνησαρέτη, ἡ, eigentlicher Name der Hetäre Phryne. Plut.

Μνησαρχίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Mnesarchos = Pythagoras. Luc.

Μνήσαρχος, ὁ, 1) Vater des Pythagoras aus Samos. Hdt. 4, 195. — 2) V. des Euripides. Suid. 3) ein Tyrann in Chalkis in Euböa. Aeschin.

Μνησίδημος, ὁ, ein Männername. Luc.

Μνησἴθειδης, ου, ὁ, eigentlich S. des Mnesitheos, dann N. pr. 1) einer der dreiſsig Tyrannen in Athen. Xen. Hell. 2) ein Archon in Athen, und zwar ein Pseudonymos. Dem.

Μνησίλεως, ω, ὁ, S. des Polydeukes und der Phöbe. Apd.

Μνησίλοχος, ὁ (ῐ), 1) einer der dreiſsig Tyrannen in Athen. Xen. 2) ein Schwäher des Euripides. Arist. Theocr. 1.

Μνησιμάχη, ἡ, (—⏑⏑—) T. des Dexamenos in Olenos. Apd.

Μνησίμἄχος, ὁ, ein Griechischer Lustspieldichter. Athen.

Μνησίφῐλος, ὁ, 1) ein Athener. Hdt. — 2) ein Archon zu Athen. Dem.

Μνήστρα, ἡ, T. des Danaos. Apd.

Μοῖρα, ἡ im Plur. αἱ Μοῖραι, d. Schicksalsgöttinn, im Homer im Sing., einmal im Plur. Jl. 24. 494. Nach Hes. th. 217. sind es drei, Klotho, Lachesis und Atropos, und Töchter der Nacht; nach Hes. th. 904. T. des Zeus und der Themis, so wie Apd. 1, 3. 1.

Μοιριάδης, ου, ὁ (ᾰ), ein Athener. Dem.

Μοῖρις, ιδος, ion. ιος, ὁ, Dat. Μοίρῑ, 1) *Moeris*, ein alter König in Ägypten, welcher den See Möris ausgraben lieſs (1445—1416 v. Ch.) Hdt. 1, 101. — 2) ἡ Μοίριος λίμνη, ein künstlicher See von 40 Meilen im Umfange, zwischen Memphis u. Arsinoë, welcher dazu bestimmt war, das überflüssige Wasser des Nils aufzunehmen, j. *Birket Karum*, d. i. Charons See. Hdt. 2, 149. ἡ Μοίριδος λίμνη. Strab.

Μοίρῐχος, ὁ, ein reicher Korinther, wohl ein erdichteter Name. Luc.

Μοιροκλῆς, έους, ἡ, ein Athenischer Redner, dessen Auslieferung Alexander verlangte. Dem. Arrian.

Μοιρώ, οῦς, ἡ, weibl. Eigenname. Jac. Anth.

Μοισαῖος, dor. st. Μουσαῖος.

Μοισία, ἡ, *Moesia*, Dio Cass. bei den meisten Griechischen Schriftstellern Μυσία w. m. s.

Μοισοί, οἱ, *Moesi*, m. s. Μυσοί. Strab.

Μολίονε, τώ (ῑ), dual. v. Μολίων, die Molionen, Kteatos u. Eurytos, gewöhnlich als Metronymicum erklärt, S. der Molione. Hom. Jl. 11, 109. Sie hieſsen auch Ἀκτορίωνε w. m. s. Nach Apd. 2, 7, 2. hatten sie zusammen nur einen Leib, aber zwei Köpfe, vier Hände und eben so viel Füſse und besaſsen ungemeine Stärke. Herakles tödtete sie.

Μολίονες, οἱ = Μολίονε. Pind. Ol. 10, 47.

Μολῑόνη, ἡ, Gemahlinn des Aktor, Mutter des Kteatos und Eurytos vom Poseidon. Apd. 2, 7. 2.

Μολιονίδαι, οἱ (⏑—⏑⏑—) = Μολίονε. Apd.

Μολίων, ίονος, ὁ, (ῑ), 1) Wagenlenker des Thymbräos, ein Troer. Hom. Jl. 11, 322. 2) ein Molione.

Μολόεις, εντος, ὁ, Fl. in Böotien, nicht weit von Platäa. Hdt. 9, 57.

Μόλορχος, ὁ (Μόλορκος Steph.) ein armer Mann in Kleonä bei Nemea, welcher den Herakles, als er den Nemeïschen Löwen erlegen wollte, gastfreundlich aufnahm. Apd. 2, 5, 1.

Μόλος, ὁ, S. des Deukalion, Vater des Meriones. Hom. Jl. 13, 249. Μῶλος, Apd. 3, 3. 1.

Μολοσσία, ἡ, att. Μολοττία, *Molossia*, Landschaft im östlichen Epirus, Wohnsitz der Molosser. Pind. Steph. (mit σσ die Jonier und ältern Attiker, mit ττ Apd. Strab.)

Μολοσσικός, und *Μολοττικός*, ή, όν, Molossisch, zu Molossia gehörig. Apd.

Μολοσσίς, ίδος, ἡ, besond. fem. zum vorigen. Steph.

Μολοσσοί, οἱ att. *Μολοττοί*, *Molossi*, die Bewohner von Molossia. Hdt. 1, 146.

Μολοσσός, ὁ. 1) S. des Pyrrhos und der Andromache, König in Epirus, von welchem Molossia benannt seyn soll. Paus. — 2) der Molosser. Hdt. — 3) Adj. = *Μολοσσικός*, Molossisch. Aesch.

Μολουρίς, ίδος, ἡ πέτρα, der Molurische Felsen in Megaris, von welchem Jno mit dem Melikertes ins Meer sprang. Paus.

Μολύκρεια, ἡ und *Μολύκρειον*, τό, *Molycria*, St. in Ätolien mit einem Hafen bei dem Vorgebirge Antirrhion, welches daher Ῥίον τὸ *Μολυκρικόν* hieſs. Thuc. 2, 86. 87. Strab. — *Μολύκρειον*, nur Thuc. *Μολύκρεια*, Strab., wiewol richtiger *Μολυκρία*.

Μολυκρία, ἡ = *Μολύκρεια*. Polyb. Steph. Diod.

Μολύκριον Ῥίον, τό = *Ἀντίῤῥιον*, w. m. s. Strab.

Μόλων, ωνος, ὁ, *Molo*, 1) ein Schauspieler von groſser Gestalt. Arist. Ran. 55. Dem. 2) ein Archon zu Athen. Dem.

Μονήττιον und *Μονήτιον*, τό, *Monetium*, St. der Japoden in Liburnien. Strab.

Μονοίκου λιμήν, ὁ, *Monoeci portus*, St. in Ligurien mit einem Tempel des Herakles, als Gottes der Seefahrt, j. *Monaco*. Strab. *Μόνοικος*, ἡ. Steph.

Μοργαντίνη, ἡ = *Μοργάντιον*, 1. Thuc. 4, 65.

Μοργάντιον, τό, *Murgantia*, 1) St. in Sicilien, in der Nähe des Flusses Chrysas. Strab. — 2) = *Μοργέντιον*, Steph. *Murgantia*, St. in Bruttium, j. *St. Georgio*. — ὁ *Μοργεντῖνος*, Einw. Steph.

Μόργητες, οἱ, ein Volk in Italien, welches nach Sicilien zog und Murgantia gründete. Strab.

Μοριμηνή, ἡ, Landschaft in Kappadokien. Strab.

Μορῖνοί, οἱ, *Morini*, Volk im Belgischen Gallien. Strab.

Μόριχος, ὁ, ein Hirte. Anth.

Μορμολύκη, ἡ = *Μορμώ*, ein Schreckbild der Kinder. Strab.

Μορμώ, οῦς, u. *Μορμών*, όνος u. ῶνος, ἡ, ein in weiblicher Gestalt gedachtes Gespenst, ein Schreckbild der Kinder, wie bei uns der Popanz. Arist. Ach. 582.

Μόρσιμος, ὁ (μόρος), ein schlechter Trauerspieldichter, S. des Philokles, oft von Aristophanes verspottet. Arist. Ran. 151. Equit. 401.

Μόρσων, ωνος, ὁ, Name eines Hirten. Theocr.

Μόρυχος, ὁ, ein schlechter tragischer Dichter, als Schlemmer bekannt in Athen. Arist. Ach. 326. Vesp. 526., davon *Μορύχιος*, ία, ιον, Morychisch. ἡ οἰκία ἡ *Μορυχία*, das Haus des Morychios. Plat. Phaedr. p. 225.

Μόρων, ωνος, ἡ, St. in Lusitanien am Tagus. Strab.

Μόσυνοι, οἱ, Scyl., s. das folg. Wort.

Μοσύνοικοι, οἱ (ῡ), *Mosynoeci*, ein Volk in Asien am Pontus Euxinus, an der Grenze von Kolchis, von Kerasus bis in die Gegend von Pharnakea. Es hatte seinen Namen von den hölzernen Hütten (μόσυνες), in welchen es lebte. Hdt. Strab., aber *Μοσσύνοικοι*, Xen. Ap. Rh. 2, 379. 1016. Dion. Per. 766.

Μόσχοι, οἱ, *Moschi*, ein Volk in Asien an den Quellen des Phasis, zwischen dem schwarzen und Kaspischen Meere. Hdt., davon *Μοσχικός*, ή, όν, Moschisch: τὰ *Μοσχικὰ ὄρη*, die Moschischen Gebirge, ein Arm des Kaukasus. Strab.

Μόσχος, ὁ, 1) ein Athener aus Päanion. Dem. 2) ein berühmter Idyllendichter aus Syrakus. Suid.

Μοτύη, ἡ, *Motya*, St. und Hafen in Sicilien, nicht weit von Eryx. Thuc. 6, 2.

Μοτίνη, ἡ = *Μουτίνη*.

Μούζουρις, ίδος, ἡ, *Muziris*, St. in Indien, j. *Mirzno*. Luc.

Μούλιος, ὁ, 1) Gemahl der Agamede, T. des Augias. Hom. Jl. — 2) ein Troer, Hom.

Μοῦνδα, ἡ, *Munda*, St. in Spanien. Strab.

Μουνυχία, ἡ, *Munychia*, eine kleine Halbinsel mit einem steilen Hügel, zwischen dem Piräischen und Phalerischen Hafen bei Athen, welche von Themistokles zuerst mit dem Hafen Piräeus verbunden worden war. Früher war auch dabei ein Städtchen gleichen Namens, welches jedoch bald verschwand. Später ward ein Kastell auf dem Hügel angelegt. Hdt. Thuc. 2, 13., davon 1) *Μουνυχίασι*, zu Munychia. Thuc. 2) *Μουνύχιος*, ία, ιον, Munychisch. Eur. *Μουνυχία*, ἡ, Beiname der Artemis, welche in Munychia einen Tempel hatte. Xen.

Μουργίσκη, ἡ, ein Kastell in Thrakien. Aeschin.

Μουρυχίδης, εω, ὁ (—◡◡—) ein Grieche aus dem Hellespont. Hdt. 9, 4.

Μοῦσα, ἡ, die Muse, Göttinn des Gesanges, der Dichtkunst, der Tanzkunst u. s. w. Bei Homer im Sing. u. Plur.; die Zahl der neun Musen kommt im Homer nur Od. 24, 60. vor, ihre Namen erst in Hes. th. 76. Sie sind T. des Zeus und der Mnemosyne. Hes. th. 915.

Μουσαῖος, ὁ, ein Griechischer Dichter der Fabelzeit, S. des Eumolpos und

der Selene aus Athen. Hdt. Arist. Ran. 1030. Schol. Nach Andern ein Thrakier und Schüler des Orpheus. Strab.

Μουσάριον, ἡ, eine Hetäre. Luc.

Μουσεῖον, τό, eigentl. ein den Musen geweihter Ort, dann N. pr. 1) ein Gebäude auf einem Hügel in Athen neben der Burg, wo Musäos gesungen haben und begraben seyn soll. Plut. — 2) ein Ort in Makedonien. Steph.

Μουσώνιος, ὁ, ein Philosoph aus Etrurien, welcher unter Nero lebte und aus Rom verbannt wurde. Luc.

Μουτίνη, ἡ, Strab. und *Μοτίνη*, Polyb. *Mutina*, St. in Gallia cisalpina, j. *Modena*. *Μοτιηνός*, ὁ, Einw. Steph.

Μόψιον, τό, Hügel und St. in Thessalien. Strab.

Μοψοπία, ἡ, alter Name von Attika, von einem alten Könige Mopsopos. Strab.

Μοψόπιος, ία, ιον, Mopsopisch = Attisch. Anth. *οἱ Μοψόπιοι* = *Ἀττικοί*.

Μόψοπος oder *Μόψοψ*, πος, ὁ, *Mopsopus*, ein alter König in Attika. Strab. Steph.

Μόψος, ὁ, 1) S. des Ampyx und der Chloris aus Thessalien, ein berühmter Seher, nahm an der Kalydonischen Jagd und dem Argonautenzuge Theil. Er fand in Libyen seinen Tod. Hes. Sc. 181. Ap. Rh. 1, 80. — 2) S. des Apollo u. der Manto, der T. des Tiresias, ebenfalls ein berühmter Seher, erbaute mit Amphilochos die St. Mallos in Kleinasien und nach seinem Tode ward ihm ein Orakel zu Mallos errichtet. Paus.

Μόψου ἑστία, ἡ, *Mopsuhestia*, St. in Kilikien am Flusse Pyramos, j. *Messis*, Strab., auch *Μόψου πόλις*, Anth. ὁ *Μοψεάτης*, οὐ, der Einw.

Μυγδόνες, οἱ, *Mygdones*, die Mygdonier, 1) ein Thrakisches Volk in Makedonien. 2) in Phrygien, nach Strab. Abkömmlinge der Thrakier. 3) in Mesopotamien. Strab.

Μυγδονία, ἡ, *Mygdonia*, 1) Landschaft im nordwestlichen Makedonien = *Ἠμαθία*. Hdt. 7, 123. — 2) Landsch. in Phrygien, von einem Könige Mygdon benannt, nach Strab. bei Kyzikus. — 3) Landsch. im nördlichen Mesopotamien. Plut.

Μυγδόνιος, ία, ον, Mygdonisch, oft statt Phrygisch, als *αὐλός*, Mosch. 2, 98. Subst. der Mygdonier = Phrygier. Luc. — *οἱ Μυγδόνιοι*, Volk in Mesopotamien. Xen. Exp. Cyr. 4, 3, 4., wo richtiger *οἱ Μαρδόνιοι* jetzt gelesen wird.

Μύγδων, ονος, ὁ. 1) König der Bebryker und Bruder des Amykos, welcher von Herakles getödtet wurde. Apd. 2, 5, 9. — 2) König in Phrygien, S. des Akmon, welcher einem Theile Phrygiens den Namen Mygdonia gab. Hom. Jl. 3. 187.

Μυγδών, όνος, ὁ, 1) Vater des Koröbos. Eur. Rhes. 535. 2) der Mygdonier. Strab.

Μύδων, ωνος, ὁ (ῠ), 1) S. des Atymnios, Wagenlenker des Pylämenes, ein Troer, getödtet von Antilochos. Hom. Jl. 5, 580. 2) ein anderer Troer. Hom. Jl.

Μυέκφορις, ιος, ἡ, kleine St. in Ägypten auf einer Insel, Bubastis gegenüber, Steph.: davon ὁ *Μυεκφορίτης* (ῑ) *νομός*, der Myekphorische Distrikt. Hdt. 2, 166. Nur von Herodot erwähnt und später wahrscheinl. zu dem Bubastischen Distrikt gehörend.

Μυῖα, ἡ, 1) ein schönes Mädchen, Nebenbuhlerinn der Selene, welche in eine Fliege verwandelt ward. 2) T. des Pythagoras. Luc.

Μυκάλη, ἡ, (⏑⏑—), ein Waldgebirge in Jonien, Samos gegenüber, welches ein Vorgebirge, auch Trogilion genannt, bildet. Hom. Jl. 2, 869. Hdt. Nach Steph. war auch eine Stadt dabei, davon *Μυκαλησίς*, ίδος, ἡ, Mykalesisch, von Mykale. Call. in Del. 50.

Μῠκᾰλησσός und *Μῠκᾰλησσός*, ἡ, böot. *Μυκαληττός*, 1) St. in Böotien, Chalkis gegenüber. Hom. Jl. 2, 498. Mit σ Hom. σσ Thuc. 7, 29. 2) — ὁ, ein Berg bei der genannten St., Strab., davon ὁ *Μυκαλήσσιος*, Einw.

Μυκερῖνος, ὁ, S. des Cheops, König in Ägypten vom J. 1076 — 1056. Hdt. 2, 129.

Μῠκῆναι, αἱ, (poet. *Μυκήνη*, ἡ), *Mycenae*, alte St. in Argolis, Residenz des Agamemnon, durch die Kyklopischen Mauern berühmt, aber schon Ol. 78. von den Argivern zerstört. *Sing.* Hom. Jl. 4, 52. der *Plur.* in Prosa gebräuchlich. Thuc., davon *Μυκήνηθεν*, aus M. Hom.

Μῠκηναῖος, α, ον, Mykenisch, aus Mykenä. Subst. der Einw. von Mykenä. Hom.

Μῠκηνεύς, έως, ὁ, S. des Sparton, Enkel des Phoroneus, nach Einigen Erbauer von Mykenä. Eurip Or. 1247.

Μυκήνη, ἡ, 1) T. des Inachos, Gemahlinn des Arestor, welcher der St. Mykenä den Namen gab. Hom. Od. 2. 120. — 2) = *Μυκῆναι*. Hom.

Μῠκηνίς, ίδος, ἡ, besond. fem. zu *Μυκηναῖος*, Eur. Or. 1246.

Μύκοι, οἱ, ein Persischer Volksstamm. Hdt. 3, 93.

Μύκονος, ἡ (ῠ), eine Kykladische Insel bei Delos mit einer St., j. *Mykono*. Aesch. Pers. 882. Hdt. (*Μύκωνος*, Ptol., aber unrichtig, wie aus Dichtern erhellt.) ὁ *Μυκόνιος*, der Einw. Thuc.

Μυλαί, αἱ, *Myle*, 1) St. in Sicilien mit einem Hafen an der Nordküste, j. *Melilli* oder *Milazzo*. Thuc. 3, 90., davon a) *Μυλαῖος*, α, ον, Myläisch, aus Mylä, als

τὸ Μυλαῖον πεδίον, Gegend bei Mylä. Polyb. — Subst. der Einwohn. Diodor. — b) ὁ Μυλαΐτης, ου (ῑ), fem. Μυλαΐτις, ιδος, der Einw. Polyb. — 2) St. in Thessalien. Steph.

Μύλᾰσα, τά (ῠ), alte und schöne St. Kariens, Residenz des Hekatomnos, j. *Melasso*. Hdt. 1, 171. Polyb. Strab., davon ὁ Μῠλᾰσεύς, έως, der Einw. (Mit einem σ auf Münzen und Epigr. ad. 371. Anth. III, 229. Μύλασσα, Arrian. Exp. Al. 1, 20.)

Μῠλητίδαι, οἱ (ῐ), eine Partei in Syrakus, welche von Mylä dahin gewandert war. Thuc. 6, 5.

Μύλιττα, ἡ, die Aphrodite Urania bei den Assyrern. Hdt. 1, 131.

Μυλλίας, ου, ὁ (ῐ), ein Schüler des Pythagoras aus Kroton in Unteritalien, in welchem die Seele des Phrygiers Midas wohnen sollte. Ael. V. H. 4, 17.

Μύνδος, ἡ, kleine St. der Dorier in Karien, j. *Mendes*. Polyb., davon Μύνδιος, ία, ιον, Myndisch, aus Myndos. Hdt. Subst. der Myndier.

Μύνης, ητος, ὁ (ῠ), S. des Euenos und Gemahl der Briseïs aus Lyrnessos, welcher von Achilles getödtet wurde. Hom. Jl. 2, 692.

Μυονεύς, έως, ὁ, m. s. Μυονία.

Μυόνησος und Μῠόννησος, ἡ, eigentl. Mäuseinsel. 1) kleine Landspitze an der Küste Joniens mit einer St. gleich. Namens. Mit νν Thuc. 3, 32. Strab. ν, Steph. 2) kleine Insel bei Thessalien. Strab. οἱ Μυονήσιοι, Einw. Steph.

Μῠονία und Μυωνία, ἡ, St. der Ozolischen Lokrer. Paus. Steph., davon οἱ Μυονεῖς, die Einw. Thuc. 3, 101. οἱ Μύονες, Steph.

Μυὸς ὅρμος, später Ἀφροδίτης ὅρμος, der Mäusehafen, ein Handelsplatz mit einem grofsen Hafen am Arab. Meerbusen, j. *Kosseir*. Strab.

Μῠοῦς, οῦντος, ἡ, kleine St. der Jonier in Karien am Mäandros, j. *Palatsha*. Hdt., davon οἱ Μυούσιοι, die Einw. Hdt.

Μῠρίανδρος, ἡ, St. in Seleukis, an der Grenze Kilikiens, durch Handel berühmt. Xen. Exp. Cyr. 1, 4. 6., davon Μυριανδρικός, ή, όν, Myriandrisch: ὁ Μυριανδρικὸς κόλπος, der Myriandrische Meerbusen = der Issische Meerbusen. Hdt. 4, 38.

Μυρίνα, ἡ, ep. Μυρίνη (⏑——), 1) Hafenst. der Äolier in Kleinasien, von den Amazonen erbaut, später *Sebastopolis*. Xen. Hell. 3, 1. Μύρινα, Hdt. 1, 149. auch Μύριννα. cf. Eust. ad Jl. — 2) St. in Lemnos, j. *Castro*. Ap. Rh. 1, 605., davon οἱ Μυριναῖοι, die Einw. Hdt. 3) T. des Teukros, Gemahlinn des Dardanos, auch Batieia genannt. Hom. Jl. 2, 814. Nach Strabo eine Amazone, welche hier begraben lag. — 4) T. des Kretheus, Gemahlinn des Thoas, von welcher die St. Myrina in Lemnos den Namen hatte. Schol. z. Ap. Rh. 1, 604.

Μύρκινος, ἡ, 1) ἡ Ἠδωνίς, eine Gegend der Edonier am Strymon in Thrakien. Hdt. 5, 11. — 2) St. in dieser Gegend, erbaut von Histiäos von Miletos. Hdt. Thuc. 4, 107., auch Μύρκιννος, Steph. — davon Μυρκίνιος, ία, ιον, Myrkinisch: — οἱ Μυρκίνιοι, Einw. der St. Thuc.

Μύρλεια, ἡ, *Myrlea*, St. in Bithynien, Kolonie der Kolophonier, später Apameia, w. m. s. Strab., davon 1) ὁ Μυρλεᾱνός, Einw. 2) ἡ Μυρλεᾶτις, ιδος, das Gebiet.

Μυρμηκίδης, ου, ὁ (ῐ), eigentl. Patron. dann N. pr., ein Künstler aus Miletos, welcher aufserordentlich kleine Dinge aus Elfenbein und Marmor verfertigte. (450 v. Ch.) Aelian. V. H. 1, 17.

Μυρμήκιον, τό, St. in Skythien am Kimmerischen Bosporos. Strab.

Μύρμηξ, ηκος, ὁ, N. pr. 1) eine Klippe zwischen der Insel Skyathos und Magnesia an der Thessalischen Küste. Hdt. 7, 183. 2) ein Rentenerheber in Athen. Arist. Ran. 1505.

Μυρμῐδόνες, οἱ, Sing. Μυρμιδών, όνος, die Myrmidonen, eine Achäische Völkerschaft in Thessalia Phthiotis unter Achilles Herrschaft, welche ihren Sitz um Phthia und Larissa Kremaste hatte. Hom. Jl. 1, 180. Nach der Fabel waren sie aus Ägina eingewandert, welche daselbst auf die Bitte des Äakos vom Zeus aus Ameisen in Menschen verwandelt waren, nachdem eine schreckliche Pest die Bewohner dieser Insel weggerafft hatte. Pind. Luc. cf. Heyne z. Apd. 3, 12, 6.

Μυρμῐδών, όνος, ὁ, 1) S. des Zeus u. der Eurymedusa, Gemahl der Peisidike in Thessalien. Ap. Rh. 1, 56. Apd. 2) der Myrmidone. Hom.

Μῠρόπνους, ὁ, ein entlaufener Sklave, welcher den Philosophen spielte. Luc.

Μύῤῥα, ἡ, *Myrrha*, T. des Kinyras od. Theias, Mutter des Adonis, Luc., auch Σμύρνα, bei Apd. w. m. s.

Μυῤῥίνη, ἡ (ῐ), att. st. Μυρσίνη, 1) T. des Kallias, Gemahlinn des Tyrannen Hippias in Athen. Thuc. 6, 55. 2) eine Athenerinn. Arist. Lys. 70.

Μυῤῥινίδιον, ἡ (—⏑⏑⏑—) Deminut von Μυῤῥίνη. Arist. Lys. 872.

Μυῤῥινοῦς, οῦντος, ὁ, ein Ort u. Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Pandionischen Zunft gehörig, Strab., davon ὁ Μυῤῥινούσιος, der Myrrhinusier. Plat.

Μυρσίλος, ὁ, att. Μυρτίλος, (ῐ), der Name des Lydischen Königs Kandaules bei den Griechen. Hdt. 1, 7. Μυρσῖλος falsch, m. s. Μυρτίλος.

Μύρσινος, ἡ, Flecken in Elis bei Dyme, zu Strab. Zeit τὸ *Μυρτούντιον*. Hom. Jl. 2, 616.

Μύρσος, ὁ, 1) ein König der Lydier, Vater des Kandaules. Hdt. 1, 7. 2) ein Lydier, S. des Gyges. Hdt. 3, 122.

Μύρσων, ωνος, ὁ, 1) ein Schäfer. Bion.

Μυρτάλη, ἡ (ᾰ), eine Hetäre. Luc.

Μυρτία, ἡ, eine Athen. Obsthändlerinn. Arist. Vesp. 1387.

Μυρτίλος, ὁ (ῐ), 1) S. des Hermes od. des Zeus, Wagenlenker des Königs Önomaos in Elis. Als Pelops um die Hippodameia, T. des Önomaos, ein Wagenrennen unternahm, so verhalf er demselben gegen die Versprechung einer Belohnung zum Siege. Aber Pelops stürzte ihn statt der Belohnung ins Meer und so erhielt dieses den Namen des Myrtoïschen. Nach Andern beschuldigte ihn Pelops Gemahlinn, als habe er sie verführen wollen, und deswegen habe ihn Pelops ins Meer gestürzt. Soph. El. 509. (ῐ m. s. Ap. Rh. 1, 755.) — 2) ein Athener. Thuc. 5, 19. (*Μύρτιλος* ist falsch accentuirt)

Μύρτιον, ἡ, 1) Name einer Hetäre. Luc. 2) Ort im Chersones bei Serrhion. Dem. de cor. p. 234. *Μυρτώνιον*, Suid.

Μύρτις, ιος, ὁ, ein Argiver. Dem.

Μυρτούντιον, τό, 1) = *Μύρσινος*. Strab. — 2) ein Sumpf zwischen Leukas und dem Ambrakischen Meerbusen. Strab.

Μύρτος, ἡ, kleine Insel bei Euböa.

Μύρτουσα, ἡ (*Μύρτουσσα*, Steph.), ein Berg in Libyen bei Kyrene. Call. in Del. 91. (*Μυρτώσιον αἶπος*, τό. Ap. Rh. 2, 505.)

Μυρτώ, οῦς, ἡ, 1) die zweite Gattinn des Sokrates nach Luc. Halc. 8. — 2) eine Hirtinn. Theocr.

Μυρτῷος, α, ον, Myrtoïsch: τὸ *Μυρτῷον* πέλαγος, das Myrtoische Meer, ein Theil des Ägeïschen Meeres zwischen Kreta und Euböa, von Myrtilos oder der Insel Myrtos benannt. Strab.

Μῡρώ, οῦς, ἡ, eine Griechische Dichterinn aus Byzanz. (ῡ lang; doch auch oft kurz. cf. Spitz. Prosod. §. 66. 2. *κ*.)

Μύρων, ωνος, ὁ (ῠ), ein berühmter Bildhauer aus Eleutherä. Er arbeitete in Marmor, Holz und Erz, vorzüglich ist die Kuh aus Erz berühmt. 450 v. Ch. Luc.

Μῠρωνίδης, ου, ὁ (ῐ), ein berühmter Feldherr der Athener, kurz vor dem Peloponnesischen Kriege. Thuc. Arist. Lys. 802.

Μῦς, ῠός, ὁ, Acc. *Μῦν*, 1) ein Karier aus Europos, welcher im Namen des Mardonios die Orakel befragte. Hdt. 8, 133. — 2) ein berühmter Künstler. Paus.

Μῡσία, ἡ, *Mysia*, 1) Landsch. in Kleinasien, welche in Grofs- und Kleinmysien sich theilte, Hdt. 7, 41., eigentlich Adj. ἡ γῆ ἡ *Μυσία*. — 2) ἡ *Μυσία* ἐν τῇ *Εὐρώπῃ*, *Mösia* bei den Römern, Landsch. in Europa im Osten von Jllyrien, j. Servien und Bulgarien.

Μυσιᾰκός, ή, όν, Mysisch. Strab.

Μύσιος, α, ον, Mysisch, aus Mysien. Pind., daher Subst. der Mysier. Aesch. Pers. 321. (ῡ, als Ap. Rh. 1, 1115, aber ῠ, Pind. Jsth. 8, 109.)

Μῡσίς, ίδος, ἡ, Mysisch: als *αἶα*, Dion. Per. 803.

Μύσκελλος, ὁ, S. des Alkmon, aus Argos, Erbauer von Kroton. Strab.

Μύσκων, ωνος, ὁ, ein Heerführer der Syrakuser. Thuc. 8, 85.

Μῦσοί, οἱ, *Mysi*, 1) die Bewohner von Mysien in Kleinasien. Hom. Jl. 2, 858., ursprünglich Thrakier in Europa, welche auch nach Strabo Jl. 13, 5. gemeint sind. 2) die Bewohner von Mösien in Europa, *Moesi*, οὓς νῦν Μοισοὶ καλοῦσιν. Strab. Dion. Per. 322. — Die Mysier wurden bei den Alten, wie die Karer und Phrygier gering geachtet, daher sprichwörtlich: *Μυσῶν ὁ ἔσχατος*, Plat. Theog. p. 209. und εἴ σοι Μυσὸν γε ἥδιον καλεῖν. Plat. Gorg. p. 521.

Μῡσός, ὁ, 1) der Mysier. Hom. 2) Adj. Mysisch: als ὁ Οὔλυμπος. Call. in Art. 117. — 3) Bruder des Kar und Lydos, welcher dem Lande Mysien den Namen gab. Hdt. 1, 171. — 4) Flufs in Mysien. Strab.

Μύσων, ωνος, ὁ, *Χηνιεύς*, eine der sieben Weisen aus Chen in Lakedämonien, welcher von Plato statt des Periandros erwähnt wird. Plat. Protog. p. 343.

Μυτιληναῖος, αία, αῖον, Mytilenäisch. Subst. der Einw. Hdt.

Μῠτῐλήνη und *Μιτυλήνη*, ἡ, grofse St. auf der Insel Lesbos mit zwei Häfen, j. *Castro*. Mit *υ* die richtige Schreibart; denn so findet man es auf allen Münzen, und Stephanus leitet es von Myton oder Mytilos ab. Hdt. 1, 160. 2, 178. Plat. Prot. 343. ed. Stallb. Dem. de Rhod. lib. p. 196. ed. Becker.

Μύτων, ωνος, ὁ, S. des Poseidon und der Mytilene, Erbauer von Mytilene. Steph.

Μῠχός, ὁ, (Winkel), Hafen in Phokis am Fufse des Helikon. Strab.

Μῶλος, ὁ, 1) S. des Ares u. der Demonike, Bruder des Thestios. Apd. — 2) S. des Deukalion nach Apd. 3, 3, 1. *Μόλος*, ὁ, Hom.

Μώμεμφις, ιος und εος, ἡ, St. in Unterägypten am Kanale, welcher von dem Kanobischen Arme des Nils bis an den See Mareotis gezogen war, j. *Manouf*. Hdt. 2, 163. Strab. ὁ *Μωμεμφίτης*, ου (ῑ), Einw.

Μῶφι, τό, Berg in Oberägypten bei Elephantine, m. s. *Κρῶφι*. Hdt. 2, 28.

N.

Ναβαρζάνης, ους, ὁ, ein Perser. Arrian.

Ναβαταῖοι, οἱ, *Nabataei*, Hauptvolk im Peträischen Arabien. Strab. Dion. Per. 955.

Ναβιανοί, οἱ, Volk im Asiatischen Sarmatien. Strab.

Νάβις, ἴδος, ὁ, ein König in Sparta.

Ναθώ, ἡ, ein Nomos oder Distrikt in Ägypten, dessen Hälfte die Hermotybier bewohnten, Hdt. 2, 165., wahrscheinlich derselbe, welchen Ptolemäos ὁ Νεοὺτ nennt und zwischen die Busiritische u. Bubastische Mündung des Nils setzt.

Ναΐς, ΐδος, ἡ = Νηΐς, w. m. s.

Ναμνῖται, οἱ, 1) *Namnetes*, ein Volk in Gallia Lugdunensi, wo jetzt *Nantes* ist. Strab. Ναννῆτες. Metaph. Caes., wohl die Ἀμνῖται bei Dion. Pers.

Νάννω, οῦς, ἡ, eine schöne Flötenspielerinn, Geliebte des Mimnernos. Anth.

Νάξος, ἡ, 1) die gröſste der Kykladischen Inseln mit einer St. gleichen Namens, früher *Dia*, j. *Naxia*. Sie war wegen ihrer Fruchtbarkeit an Wein dem Bakchos heilig. Hom. h. in Ap. 44. Hdt. — 2) St. in Sicilien auf der Ostküste am Berge Tauros, die erste Griechische Kolonie aus Chalkis in Euböa, j. *Kastel-Schisso*. Hdt. Thuc. 4, 25. ἡ Χαλκιδική. Als die Stadt von Dionysios zerstört war, so bauten die Naxier auf dem Berge Tauros selbst Taurominium an, welches Plinius unrichtig mit Naxos für gleich hält: davon 1) Νάξιος, ία, ιον, Naxisch, aus Naxos: — ἀκόνη, Pind. — Subst. der Naxier. Hdt. — 2) Ναξιουργής, ές, von Naxischer Arbeit. Arist.

Νάπαρις, ιος, ὁ, Fluſs in Skythien, welcher in die Donau fällt, nach Mannert j. *Ardschisch*; nach Andern *Proava*. Hdt. 4, 48.

Νάπη, ἡ, (ᾰ), eigentl. Waldthal, ein Ort in Lesbos. Strab.

Νάρ, ρος, ὁ, *Nar*, Fluſs in Italien, j. *Nera*. Strab.

Νάραγαρα, τά, *Naragara*, Liv. St. in Afrika, nicht weit von Zama. Polyb. 15, 5: wo sonst Μάργαρον stand.

Ναρβών, ῶνος, ἡ, *Narbo*, 1) Hptstadt in Gallia Narbonensi am Atax, j. *Narbonne*. Strab. Νάρβων. Polyb. — 2) ὁ, Fluſs bei Narbo, sonst Atax. Polyb. Davon ὁ Ναρβωνίτης, ου, fem. ἡ Ναρβωνῖτις, ιδος, der Einwohner von Narbo und Adj. Narbonisch. Strab. ἡ Ναρβωνῖτις, *Gallia Narbonensis*, Strab.

Ναρθάκιον, ὄρος, τό, ein Berg in Phthiotis (Thessalien). Xen. nach Plut. auch eine Stadt bei Pharsalos.

Νάρκισσος, ὁ, S. des Kephisos und der Nymphe Liriope, ein sehr schöner Jüngling aus Thespiä, welcher aus Gram über den Tod seiner Zwillingsschwester starb und in die gleichnamige Blume verwandelt wurde. Paus.

Ναρνία, ἡ, *Narnia*, St. in Umbrien am Nar, j. *Narni*. Strab.

Νάρυξ, ῦκος, ἡ, und Νάρυκος, ἡ, auch τὸ Ναρύκιον, St. der Ozolischen Lokrer, aus welchen Aias gebürtig war. Strab. Steph. οἱ Ναρύκιοι, Einw.

Νασάμων, ωνος, ὁ, (◡◡—) S. des Amphithemis und der Tritonis, Stammvater der Nasamonen. Ap. Rh. 4, 1496.

Νασάμῶνες, οἱ, Sing. ὁ Νασαμών, ῶνος, die Nasamonen, ein Volk an der Südwestseite von Kyrenaika bis in die Mitte der groſsen Syrte. Hdt. 4, 172. später im Innern von Marmarika. Strab.

Νασικᾶς, ᾶ, ὁ, *Nasica*, ein Röm. Männername. Strab.

Νᾶσος, ἡ, dor. st. Νῆσος, ein Theil der St. Syrakus, m. s. Ὀρτυγία.

Νάστης, ου, ὁ, S. des Nomion, Heerführer der Karier vor Troja. Hom. Jl. 2, 867.

Ναυβολίδης, ου, ὁ, (ῐ) 1) S. des Naubolos = Iphitos. Hom. Jl. 2, 518. — 2) = Klytoneus. Ap. Rh. — 3) ein Phäake. Hom. Od.

Ναύβολος, ὁ, 1) S. des Ornytos, König in Phokis, Vater des Argonauten Iphitos. Hom. Jl. 2, 518. Ap. Rh. 2) S. des Lernos, Vater des Klytoneus. Ap. Rh. 1, 135.

Ναυκλείδας, ου, ὁ, dor. st. Ναυκλείδης, *Nauclides*, 1) ein Platäer. Thuc. 2, 2. — 2) ein Ephoros in Sparta, Xen., vielleicht derselbe, welcher Ael. V. H. 14, 7. S. des Polybiades heiſst.

Ναυκλῆς, έους, ὁ, ein Lakedämonischer Heerführer. Xen. Hell. 7, 1.

Ναυκράτης, ους, ὁ, (ᾰ) ein Sikyonier. Thuc. 4, 119.

Ναύκρατις, ιος und εως, ἡ, St. im Delta von Ägypten am Kanobischen Kanal, berühmt durch ihren Handel, wo Amasis den Griechen die erste Niederlassung erlaubte. Hdt. 2, 97. Plat. Davon 1) ὁ Ναυκρατίτης, ου, (ῑ) der Einwohner. — 2) Ναυκρατιτικός, ή, όν, Naukratisch. Dem.

Ναυκύδης, ους, ὁ, (ῡ) ein berühmter Bildhauer. Paus.

Ναύλοχος, ἡ, (eigentlich Ankerplatz) 1) St. der Mesambrier in Thrakien. Strab. — 2) Hafen in Sicilien bei Mylä. App.

Ναύμαχος, ὁ, ein Griech. Männername. Stob.

Ναύπακτος, ἡ, *Naupactum*, Liv., St. am Korinthischen Meerbusen mit einem Hafen: sie lag eigentlich in Lokris, ward aber später zu Ätolien gerechnet, j. *Lepanto*. Thuc. 1, 103. Davon 1) Ναυπάκτιος, ία, ιον, Naupaktisch. Aesch. οἱ Ναυπάκτιοι, die Naupaktier. Thuc. — 2) Nav-

πακτικός, ή, όν, zu Naupaktos gehörig. Apd.

Ναυπλία, ἡ, Hafenst. am Argolischen Meerbusen, schon zu Pausanias Zeit nicht mehr vorhanden, in der Nähe des jetzigen *Napoli di Romania.* Nach der Mythe von Nauplios benannt, aber nach Strabo wahrscheinlicher von *ναῦς* und *πλέω*, Schiffslandung. Hdt. 6, 76. Davon 1) *Ναύπλιος, ία, ιον*, Nauplisch, zu Nauplia gehörig, z.B. *λιμήν* = *Ναυπλία*. Eur. Orest. 767. auch im Plur. Eur. Electr. 451. — *ἡ Ναυπλία χθών*, Eur. — 2) *Ναυπλίειος, α, ον*, Nauplisch. Eur. Orest. 54. — 3) *ὁ Ναυπλιεύς, έως*, Einw.

Ναυπλιάδης, ου, ὁ, (—◡◡—) S. des Nauplios = Prötos. Ap. Rh. 1, 136.

Ναύπλιος, ὁ, 1) S. des Poseidon u. der Amymone, Erbauer von Nauplia, welchem Aleos seine Tochter Auge übergab, um sie zu tödten. Apd. 2,1.4. 3,9.1. Paus. 2, 38. — 2) S. des Klytoneus, Abkömmling des vorigen, ein Argonaut. Ap. Rh. 1, 134. — 3) Gemahl der Klymene, T. des Katreus, Vater des Palamedes, König in Euböa, welcher, um seinen Sohn zu rächen, die Griechen an die Küsten von Euböa lockte, wo sie Schiffbruch litten. Luc. Im Apd. 2, 1. 4. wird dieser mit dem ersten verwechselt, m. s. Heyne z. Apd. p. 274.

Ναύπορτον, τό, *Nauportus*, St. in Pannonia. Strab.

Ναυσιθόη, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Apd.

Ναυσίθοος, ὁ, 1) S. des Poseidon, Vater des Alkinoos in Phäakia. Hom. Od. 7, 56. — 2) S. des Odysseus. Hes. th. 1016.

Ναυσικάα, ἡ, (—◡◡—) T. des Alkinoos und der Arete. Hom. Od. 6, 17.

Ναυσικλῆς, έους, ὁ, ein Archon und Feldherr der Athener. Dem.

Ναυσικράτης, ους, ὁ, (ᾰ) ein Karystier aus Euböa. Dem.

Ναυσικύδης, ους, ὁ, (—◡——) ein reicher Mehlhändler aus Cholargos in Attika. Arist. Ecl. 426. Plat. Gorg. Xen.

Ναυσιμάχη, ἡ, (ᾰ) ein Wortspiel für Seeschlacht; gleichsam Seeschlachtinn. Arist. Th. 804.

Ναυσιμέδων, οντος, ὁ, S. des Nauplios, Bruder des Palamedes. Apd.

Ναυσίνικος, ὁ, Archon in Athen Ol. 100. 3. Unter ihm wurde das Athenische Volk in Symmorien getheilt. Dem.

Ναυσίνοος, ὁ, (ῐ) S. des Odysseus und der Kalypso. Hes. th. 1017.

Ναύσταθμος, ὁ, eigentl. Hafen; als Nom. pr. Flecken und Ankerplatz in Kyrenaïka. Strab.

Ναύσων, ἡ, ein Schiffsname, gleichsam Schiffings-Tochter. Arist. Eq. 1309.

Ναύτακα, τά, St. in Sogdiana, nicht weit von Oxus. Arrian. Exp. Al. 3, 28.

Ναυτεύς, ῆος, ὁ, N. pr. ein Phäake. Hom. Od. 8, 112.

Ναυφάντη, ἡ, Name eines Schiffes, gleichsam Edelschiff. Arist.

Νέαιθος, ἡ, *Neaethus*, Fluſs bei Kroton in Unteritalien. Strab. *Νήαιθος*, Theocr. j. *Neto.*

Νέαιρα, ἡ, *Neaera*, 1) eine Nymphe, welche dem Helios die Lampetie und Phaethusa gebar. Hom. Od. 12, 133. — 2) T. des Pereus, Gattinn des Aleos, Mutter der Auge, des Lykurgos. Apd. 3, 9. — 3) T. des Fluſsgottes Strymon und Mutter der Euadne. Apd. 2, 1, 2. — 4) T. der Niobe. Apd. — 5) eine berühmte Hetäre in Athen. Die Ächtheit der Rede, welche von Demosthenes gegen dieselbe vorhanden ist, bezweifelt Athen. XIII. p. 573.

Νεάνδρεια und *Νεανδρία, ἡ*, Äolisches Städtchen in Troas am Hellespont: mit ει, Scyl. Steph. mit ι, Strab. *οἱ Νεανδρεῖς*, Einw. Xen. Hell. 3, 1.

Νεάνθος, ὁ, S. des Pittakos in Lesbos. Durch Bestechung des Priesters erhielt er die in dem Tempel aufgehangene Leyer des Orpheus, um, wie dieser, durch sein Spiel Thiere und Bäume zu bezaubern. Aber er wurde von wüthenden Hunden zerrissen. Luc. adv. Ind. 12.

Νεάνθης, ους, ὁ, ein alter Geschichtschreiber aus Kyzikus. Strab.

Νεάπολις, εως, ἡ, (*Νέη πόλις*, Hdt.) 1) St. in Unteritalien, früher *Parthenope*, Kolonie von Kumä, j. *Neapel.* Polyb. — 2) ein Theil der St. Syrakus in Neapel, früher *ὁ Τεμενίτης* genannt. Polyb. — 3) St. in Makedonien am Strymonischen Meerbusen mit Hafen. Strab. — 4) St. auf der Halbinsel Pallene bei Aphytis am Toronäischen Meerbusen. Hdt. 7, 123. — 4) St. in Ägypten in Thebaïs bei Chemmis, j. Dorf *Kene.* Hdt. 2, 91. nach d'Anville *Καινὴ πόλις*, Ptol. — 5) St. in Zeugitana, Handelsplatz der Karthager, die kürzeste Überfahrt von Sicilien nach Afrika. Thuc. 7, 50. (Bei den ältern Schriftstellern getrennt: *Νέης πόλιος*, Hdt., bei den spätern *Νεαπόλεως*, Strab. Acc. *Νέαν πόλιν* Thuc. auch Strab.)

Νεαπολίτης, ου, ὁ, (ῑ) der Einwohner von Neapolis. Polyb.

Νέαρχος, ὁ, 1) ein Athener, welcher an Philippos von Makedonien gesandt wurde. Dem. — 2) S. des Androtimos aus Amphipolis, Admiral Alexanders des Groſsen, welcher den Indischen Ocean von der Mündung des Indus bis zum Euphrat beschiffte. Strab. Arrian.

Νεβρίς, ίδος, ἡ, eine Sklavinn. Luc.

Νέβρισσα, ἡ, (*Νάβρισσα*) St. in Hispania Baetica, j. *Lebrija.* Strab.

Νεβροφόνος, ὁ, S. des Jason und der Hypsipyle. Apd.

Νεβρώδη, τά, m. s. *Νευρώδη*.

Νέδα, ἡ, ion. *Νέδη*, 1) Grenzfluſs zwischen Messenien u. Elis, j. *Boutzi*. Strab. Call. in Jov. 38. — 2) die Nymphe des Flusses. Call. l. c. 33.

Νέδων, οντος, ὁ, Fluſs und Ort in Messenien; der Fluſs fällt bei Pharä in den Messenischen Meerbusen. Davon *Νεδουσία*, ἡ, ein Beiname der Athene. Strab.

Νειλεύς, έως, ὁ = *Νηλεύς*, w. m. s.

Νειλόπολις, εως, ἡ, Ptol. und *Νείλου πόλις*, ἡ, Anth., *Nilopolis*, St. in Mittelägypten, nicht weit von Herakleopolis.

Νεῖλος, ὁ, *Nilus*, 1) der berühmte Fl. Ägyptens, zuerst Hes. th. 338, bei Homer heiſst er ὁ *Αἴγυπτος*, w. m. s. vorzügl. Hdt. 2, 19. Er entsteht aus den Flüssen Astapos und Astaboras, welche bei der Insel Meroë sich vereinigen. Bei der Stadt Kerkasoros theilte er sich in zwei Hauptarme, welche das Delta bilden, und weiter hin ergieſst er sich in sieben Mündungen ins Meer. Von diesen waren die Hauptmündungen die Kanobische gegen Westen und die Pelusische gegen Osten, daher ἑπτάπορος, Mosch. 2, 58., jedoch heiſst er Hdt. 2, 10. πεντάστομος, weil zwei nur künstliche Kanäle waren. 2) in der Mythol. heiſst er bei Hes. l. c. S. des Okeanos u. der Tethys; ein S. des Kronos nennt ihn Pind. Pyth. 4, 90. — Davon 1) adj. *Νειλαῖος*, *Νειλεῖος*, α, ον und *Νειλαιεύς*, έως, ὁ, vom Nil, aus dem Nil. Anth. 2) *Νειλωΐς*, ίδος, ἡ, am Nil befindlich: πυραμίδες. Anth. — 3) *Νειλώτης*, ου, ὁ, fem. *Νειλῶτις*, ιδος, ἡ, am oder im Nil befindlich. Aesch. Prom. V. 820. — 4) *Νειλῷος*, α, ον = *Νειλαῖος*. Luc. — 5) Über die Composit. *Νειλογενής*, οῦς, *Νειλοθάλής*, *Νειλοθερής*, *Νειλόῤῥυτος* s. m. die Lexika.

Νεκρόπολις, εως, ἡ, Vorstadt von Alexandria in Ägypten, eigentl. Todtenstadt, wo viele Gräber waren. Strab.

Νεκώς, ώ, ὁ, Acc. *Νεκών*, *Neco* od. *Necho*. 1) Vater des Psammetichos. Hdt. 2, 152. 2) S. und Nachfolger des Königs Psammetichos (v. 617 — 601 v. Ch.), machte einen Versuch, das rothe Meer durch einen Kanal mit dem Nil zu verbinden. Hdt. 2, 158. Auch lieſs er durch Phönizische Seefahrer Afrika umschiffen. Hdt. 4, 92.

Νέμαυσος, ἡ, *Nemausus*, Stadt in Gallien, j. *Nismes*. Strab.

Νεμέα, ἡ, ion. *Νεμέη*, poet. *Νεμείη*, 1) ein Flecken (χωρίον) in Argolis zwisch. Kleonä und Phlius. Thuc. 3, 96. Paus. 2, 15. 2) die Waldgegend um Nemea mit dem Prachttempel des Nemeïschen Zeus, worin Herakles den Nemeïschen Löwen erlegte und die Nemeïschen Spiele gefeiert wurden. Hes. th. 331. Pind. — 3) ein Fluſs, welcher bei Nemea entsprang, das Sikyonische Gebiet von Korinth trennte und in den Krissäischen Meerbusen sich ergoſs. Strab. Aeschin. — Davon 1) Adv. *Νεμέᾳ* wie *Πυθοῖ* in Nemea. Plat. *Νεμέηθεν*, von N. Call. — 2) *Νεμεαῖος*, α, ον, Nemeïsch, aus Nemea, Pind. als ὁ *Ζεὺς Νεμεαῖος*, — 2) *Νεμεάς*, άδος, ἡ, bes. poet. fem. zu *Νεμεαῖος*, als ἱερομηνία. Pind. Nem. 3, 2. — 3) *Νεμειαῖος*, α, ον, poet. st. *Νεμεαῖος*. Hes. th. 328. — 4) *Νέμειος*, α, ον, Nemeïsch. Eurip., vorzüglich in Prosa. Thuc. Dem. Luc., auch ος, ον, Anth. ὁ *Νέμειος λέων*, der Nemeïsche Löwe: τὰ *Νέμεια* = *Νέμεα*, die Nemeïschen Spiele. Pind. — 5) *Νέμεος*, έα, εον, Nemeïsch, Theocr., auch Apd. ὁ *Νέμεος λέων*. — 6) ὁ *Νεμεύς*, έως, der Einw. von Nemea. Polyb. — 7) ὁ *Νεμεήτης*, ου = *Νεμεύς*. Steph.

Νέμεα od. *Νέμεια*, τά, die Nemeïschen Spiele, welche die sieben gegen Theben vereinigten Fürsten zur Ehre des Zeus einführten. Apd.

Νέμειον, τό, ein Tempel des Nemeïschen Zeus in Lokris, worin Hesiod gestorben seyn soll. Thuc. 3, 96.

Νέμεσις, εως, ἡ, die Göttinn Nemesis, zuerst erwähnt Hes. th. 223. und O. et D. 198.

Νεοβούλη, ἡ, T. des Lykambes, Verlobte des Archilochos. Anth. m. s. Lykambes.

Νεοκαισάρεια, ἡ, *Neocaesărea*, St. im Pontus am Lykos, j. *Niksara*. Steph.

Νεοκλέης, ion. st. *Νεοκλῆς*.

Νεοκλείδης, ου, ὁ, ein öffentlich angestellter Rhetor in Athen, welcher den Staatsschatz betrogen hatte. Arist. Plut. 665. und Eccl. 255.

Νεοκλῆς, έους, ὁ, 1) Vater des Themistokles Hdt. 7, 143. 2) Vater des Philosophen Epikuros. Athen. — 3) ein Athenischer Archon. Dem.

Νεόμηρις, εως, ἡ, eine Nereïde. Apd. 1, 2, 7.

Νέον τεῖχος, τό, 1) St. der Äolier am Flusse Hermos in Mysien. Hdt. 1, 149. 2) ein Kastell in Thrakien am Meere, j. *Ainadsjik*. Xen. Cyr. Exp. 7, 5. 8.

Νεοπτόλεμος, ὁ, 1) Beiname des Pyrrhos, S. des Achilleus und der Deïdamia in Skyros, nach Homer führte er die Myrmidonen nach Phthia zurück und herrschte daselbst in Ruhe. Hom. Jl. 19, 327. und Od. 11, 506 seq. Nach andern Dichtern wanderte er nach Epirus, stiftete dort ein Reich und ward in Delphi ermordet. Pind. Nach Paus. 10, 26. erhielt er den Namen Pyrrhos von Lykomedes, den Namen Neoptolemos

von Phönix, weil Achilleus, als sein S. geboren war, noch in sehr jugendlichem Alter zu kriegen anfing. — 2) König der Molosser in Epirus, Vater der berühmten Olympias. Paus. 3) ein Feldherr Alexanders. Arrian. — 4) ein tragischer Schauspieler in Athen, ein an Philippos verkaufter Verräther. Dem.

Νερούϊοι, οἱ, *Nervii*, die Nervier, ein Volk in Gallia Belgica. Strab.

Νέριον, τό, Vorgebirge in Spanien: auch *Promontorium Artabrum*, j. *Cap Finisterre*. Strab.

Νέρων, ωνος, ὁ, *Nero*, ein Röm. Kaiser. Herod.

Νέσος, ὁ = Νέστος Arrian. Ptol.

Νέσσος, ὁ, 1) ein Kentaur in Ätolien, welcher vom Herakles, als er die Dejanira entführen wollte, durch einen vergifteten Pfeil getödtet ward. Soph. Trach. 558. Apd. 2, 7. 4. 2) = Νέστος, Hes. th. 341.

Νέσσων, ωνος, ὁ, S. des Thessalos. — Strab.

Νεσσωνίς, ίδος, ἡ, 1) ein alter Name Thessaliens von Nesson, S. des Thessalos. Strab. — 2) — λίμνη, ein See in Thessalien, bei Larissa. Strab.

Νεσταῖοι, οἱ, ein Volk Jllyriens zwischen den Akrokeraunien und Orikum. Ap. Rh. 4, 1215. Davon Νεστίς, ίδος, ἡ, Nestisch. αἶα, Ap. Rh.

Νεστόρειος, α, ον, Nestorisch, dem Nestor gehörig. Pind.

Νεστόρεος, α, ον, Nestorisch. Hom. Jl. 2, 54.

Νεστορίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Nestor. Hom. Jl. 9, 81.

Νέστος, ὁ, Fluſs in Thrakien, welcher auf dem Gebirge Rhodope entspringt u. in das Ägäische Meer fällt, j. *Karasu Nestro*. Hdt. Thuc. Strab., auch Νέσσος und Νέσος, w. m. s. — davon οἱ Νέστιοι, die Anwohner des Flusses. Paus.

Νέστωρ, ορος, ὁ, S. des Neleus und der Chloris, König in Pylos, nahm an der Kalydonischen Jagd Theil, war bei dem Kampf der Kentauren zugegen, u. zog mit in den Trojanischen Krieg, wo er durch seine Klugheit und Beredsamkeit sich auszeichnete. Hom. Jl. 1, 247. Apd. Berühmte Redner werden daher oft Nestoren genannt. Plat. Gorg. p. 261. C.

Νευρίς, ίδος, ἡ, sc. γῆ, das Land der Neuren. Hdt. 4, 51.

Νευροί, οἱ, *Neuri*, ein Skythisches Volk, welches ursprünglich am Tyras (Dniestr) wohnte. Hdt. 4, 17. 100. Νεῦροι. Steph.

Νευρώδη ὄρη, τά, *Nebrodes montes*, das Hauptgebirge in Sicilien, welches sich von Osten nach Westen, ähnlich der Sehne eines Bogens (νεῦρον) durch die Insel zieht: Strab. Später unrichtig Νεβρώδη.

Νεφέλη, ἡ, 1) erste Gemahlinn des Königs Athamas in Thessalien, Mutter des Phryxos u. der Helle, m. s. Phryxos. Apd. — 2) ein Ort am Pelion. Palaeph.

Νεφελοκοκκυγία, ἡ, Wolkenkukuksstadt, eine erdichtete Stadt, unter welcher Aristophanes Athen verspottet. Arist. Av. 820.

Νεχραῖοι, οἱ, ein Volk Indiens, unbekannt. Luc. Fug. 6.

Νέων, ωνος, ὁ, 1) ein Lakedämonier, welcher statt des Cheirisophos zum Heerführer gewählt wurde. Xen. Exp. Cyr. — 2) ein Messenier. Dem.

Νέων, ωνος, ἡ, oder Νέωνα, τά, alte St. in Phokis am Fuſse der östlichen Spitze des Parnassos, welche Tithorea hieſs. Sie wurde von den Persern zerstört; später wieder aufgebaut und erhielt den Namen Τιθορέα. Jedoch behielt das dabei befindliche Kastell den alten Namen Νέωνα. Hdt. 7, 32. Paus. 10, 32. 6. ἐν Νέωσιν. Dem. de fals. leg. p. 387. Harpocr. Νέων, ἡ, Steph., aus dem Acc. des Hdt. Νέωνα,

Νήαιθος, ὁ, poet. st. Νέαιθος, w. m. s.

Νηΐθ, ἡ, indecl. Ägyptischer Name der Athene. Plat. Tim. p. 21.

Νήϊον, τό (ῐ), Berg in Ithaka, nach William Gell der Abhang des Hauptgebirges Neriton an der Ostseite, wo die Stadt Ithaka lag. Hom. Od. 1, 186. Strab., daher Od. 3, 81. Ἰθάκης Ὑπονηΐου, wo Strab. getrennt ὑπὸ Νηΐῳ las.

Νηΐς, ΐδος, ἡ, ion. st. Ναΐς, eigentlich Quellnymphe; dann N. pr. T. des Zethos, Gemahlinn des Endymion. Apd. 1, 7. 6., oder des Amphion nach Schol. Eurip. Phoen. 1103.

Νηΐτος, η, ον, Neïtisch: daher αἱ Νηΐται πύλαι, das Neïtische Thor in Theben nach Westen, nach Schol. z. Eur. Phoen. 1103. von Neïs, T. des Amphion und der Niobe benannt. Aesch. S. adv. Theb. 462.

Νηλείδης, ου, ὁ, poet. Νηληϊάδης, 1) der S. des Neleus. Hdt. — οἱ Νηλεΐδαι, Hdt. 5, 65.

Νηλεύς, έως, poet. ῆος, 1) S. des Poseidon und der Tyro, oder des Kretheus, Königs in Thessalien, Bruder des Pelias, Vater des Nestor. Sein Bruder Pelias vertrieb ihn aus Thessalien und er zog nach Messenien. Hom. Od. 11, 235. Apd. 1, 9. 9. — 2) S. des Kodros, des letzten Königs von Attika, ein Nelide, welcher von Medon vertrieben, nach Kleinasien zog und Miletos gründete. Call. in Art. 226. Ael. Νειλεύς, έως, Paus. Plut. und Νείλεος, im Dat. Νείλεῳ. Hdt. 9, 97. — 3) Fluſs in Euböa, worin

die Schaafe schwarze Wolle erhalten sollen. Strab.

Νηληϊάδης, ου, ὁ, poet. st. *Νηλείδης.* Hom. Jl. 8, 100. (—◡◡—)

Νηλήϊος, ον, Neleïsch, von Neleus abstammend, ihm gehörig: *ὁ Νηλήϊος υἱος,* S. des Neleus = Nestor. Hom. Jl. 2, 20. *ἡ Πύλος Νηλήϊος,* Jl. 11, 682.

Νηληΐς, ΐδος, ἡ, Neleïsch, T. des Neleus = *Πηρώ.* Ap. Rh. 1, 120.

Νηλία, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien). Strab.

Νηλώ, οῦς, ἡ, T. des Danaos. Apd.

Νημερτής, οῦς, ἡ, T. des Nereus und der Doris, eigentlich die Unfehlbare. Hom. Jl. 18, 46. Hes. th. 262.

Νηρεΐς, ΐδος, ἡ, ion. *Νηρηΐς,* eine Nereide, T. des Nereus und der Doris, Nymphe des mittelländischen Meeres. *αἱ Νηρεΐδες.* Mosch. Jd. 2, 114.

Νηρεύς, έως, ion. *ῆος, ὁ,* ältester Sohn des Pontos und der Gäa, Gemahl der Doris, Vater der Nereïden, ein Meergott, welcher unter Poseidon im Mittelmeere waltete; zuerst Hom. h. in Apoll. 319. Hes. th. 233. fgd. Apd. 1, 2. 6.

Νηρηΐνη, ἡ (ῑ), poet. st. *Νηρηΐς.* Quint. Smyrn.

Νηρηΐς, ΐδος, ἡ, ion. st. *Νηρεΐς,* im Plur. *αἱ Νηρηΐδες,* die Nereïden. Hom. Jl. 18, 38. Hes. th. 243. Pind. Nem. 5, 14. Theocr. So auch Hdt. 2, 50. Apd. 1, 2. 6. Luc. D. M. Die Dichter haben auch die viersylbigen Casus dreisylbig, als *Νηρῄδων.* Eur. And. 1243.

Νήρῑκος, ἡ, alte St. auf der Insel Leukas, nach Strabo da, wo früher die Halbinsel mit dem festen Lande zusammenhing: daher *ἀκτὴ ἠπείροιο.* Hom. Od. 24, 377. Die Bewohner dieser St. gründeten später Leukas; doch erwähnt sie noch Thuc. 3, 7. Strab. p. 432., wo der Nom. *Νήρικος* steht. Oft verwechselt mit *Νήριτον, τό,* w. m. s., davon *Νηρίκιος, ία, ιον,* aus Nerikos.

Νήρῑτον, τό, ein Berg auf der Westküste der Insel Ithaka, nach Gell j. *Anoi,* Hom. Jl. 2, 632. cf. Hom. Od. 9, 22. und Strab. *ὁ Νήρῑτος,* Steph. Davon *Νηρίτιος, ία, ιον,* Neritisch: So lies't Passow Dion. Per. 495. *ἡ Νηριτίη Ἰθάκη* für *Νηρικίη,* m. s. dessen Note.

Νησαία, ἡ = *Νισαία,* w. m. s.

Νήρῑτος, ὁ, S. des Pterelaos, welcher Ithaka bebaute. Hom. Od. 17, 207.

Νησαίη, ἡ, eine Nereïde. Hom. Jl. 18, 40. Hes. th. 249.

Νησιώτης, ου, ὁ, eigentl. Inselbewohner, Beiname des Künstlers Kritias. Paus.

Νῆσσα, ἡ, St. in Sicilien. Thuc. 3, 103., jetzt richtig *Ἴνησσα,* w. m. s.

Νηστεία, ἡ, oder richtiger *Νηστεία,* das Fasten, ein Fest, welches die Tarentiner feierten, weil sie von einer Hungersnoth befreit worden waren. Ael. V. H. 5, 20.

Νησώ, οῦς, ἡ, ein Nereïde. Hes. th. 261.

Νηφάλίων, ωνος, ὁ, S. des Minos und der Pareia, Apd. 2, 5. 9., eigentl. Nüchterling.

Νῆφος, ὁ, S. des Herakles und der Praxithea. Apd.

Νίγρητες und *Νιγρῖται, οἱ, Nigritae,* ein Volk in Afrika am Niger. Dion. Per. 215. Strab.

Νιγρῖνος, ὁ, Nigrinus, ein Röm. Name. In Lucians Schriften wahrscheinl. der erdichtete Name eines Philosophen, unter welchem er das Ideal eines Philosophen aufstellt.

Νίγρος, ου, ὁ, Niger, ein Röm. Männername. Hdn.

Νικαγόρας, ου, ὁ, ein Männername. Anth.

Νίκαια, ἡ, Nicaea, (ῑ), 1) ansehnliche St. in Bithynien am See Askanios, vorher Antigonia, von Antigonos erbaut und von Lysimachos Nikäa zu Ehren seiner Gemahlinn genannt, j. *Isnik.* Plut. Strab. — 2) St. oder Kastell in Lokris am Fuſs des Öta, nahe bei Thermopylä. Dem. Phil. Strab. — 3) St. in Ligurien, Kolonie der Massilier, j. *Nizza.* Strab. 4) St. in Indien am Hystaspis, von Alexander dem Groſsen erbaut. Arrian. 4, 22.

Νῑκαιεύς, έως, ὁ, att. *Νικαεύς,* der Nikäer, Einw. von Nikäa. Steph.

Νῑκάνδρα, ἡ, ion. *Νικάνδρη,* eine Priesterinn zu Dodona. Hdt.

Νίκανδρος, ὁ (ῑ), *Nicander,* 1) S. des Charilaos, Königs von Sparta. Hdt. 8, 131. 2) ein berühmter Arzt und Dichter aus Kolophon. Epig. ad. 567. (Anth. III, 270.) Luc.

Νικάνωρ, ορος, ὁ (———) 1) ein Heerführer der Chaonier. Thuc. 2) S. des Parmenion, Feldherr Alexanders des Groſsen. Arrian.

Νῑκαρέτη, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Νίκαρχος, ὁ (ῑ), 1) ein Sykophant in Athen. Arist. Ach. 908. 2) ein Arkadier. Xen.

Νικασίς, ίδος, ἡ (——◡) weibl. Eigenname. Anth. III, 288.

Νῑκάσιππος, ὁ (ᾰ), ein Chorführer. Pind.

Νίκασος, ὁ, ein Bürger aus Megara. Thuc. 3, 119.

Νικάτωρ, ορος, dor. st. *Νικήτωρ,* Bein. des Seleukos.

Νίκη, ἡ (ῑ), 1) Göttinn des Sieges, T. der Styx. Hes. th. 384. 2) T. des Thespios. Apd.

Νικήρᾰτος, ὁ (ἔρᾰμαι), 1) Vater des berühmten Feldherrn Nikias in Athen.

Thuc. Xen. — 2) S. des Nikias, ein reicher Athener, welcher unter den dreiſsig Tyrannen hingerichtet wurde. Xen. Hell. 2, 3, 39. Plat.

Νικήτης, ου, ὁ, dor. *Νικήτας,* ein Männername. Anth.

Νῑκηφόριον, τό, St. in Mesopotamien am Euphrat, später *Λεοντόπολις.* Strab.

Νῑκιάδης, ου, ὁ (ᾰ), eigentlich S. des Nikias, dann ein Männername. Thuc. 3, 118.

Νικίας, ὁ (—◡—) ein häufiger männlicher Eigenname. 1) S. des Nikeratos, einer der reichsten Privatmänner in Athen, Feldherr im Peloponnesischen Kriege, Gegner des Kleon, schloſs nach dessen Tode Frieden mit den Spartanern und starb auf dem unglücklichen Kriegszuge in Sicilien. Thuc. 5, 10. 7, 86. Plat. 2) ein berühmter Maler aus Athen, Zeitgenosse Alexanders des Groſsen. Ael. V. H. 3, 31. — 3) ein Arzt aus Miletos, Freund des Theokritos. Theoc. Id. 11, 1. Davon adj. *Νικίεος, έα, εον* (—◡◡◡), vom Nikias, ihm gehörig. Theocr. Id. 28, 9.

Νῑκίππη, ἡ, 1) T. des Thespios. Apd. 2) T. des Pelops, Gemahlinn des Sthenelos. Apd. 3) eine Priesterinn in Thessalien. Call. in Cer. 43.

Νίκιππος, ὁ (ῐ), ein Tyrann in Kos. Ael. V. H. 1, 29.

Νῑκόδημος, ὁ, ein Bürger aus Aphidnä in Attika. Dem. Aesch.

Νικοδίκη, ἡ (—◡◡—) eine Athenerinn. Arist. Lys. 321.

Νῑκόδρομος, ὁ, 1) S. des Herakles und der Thespiade Nike. Apd. 2) ein Äginete. Hdt. 6, 88.

Νικόδωρος, ὁ, ein Mantineer, welcher erst Faustkämpfer und dann Gesetzgeber in Mantinea war. (400 v. Ch.) Ael. V. H. 2, 23.

Νῑκοθόη, ἡ, Name einer Harpyie. Apd. 1, 9, 21.

Νῑκοκλῆς, έους, ὁ, ein Tyrann in Kypros zur Zeit des Artaxerxes Ochos. Ael. V. H. 7, 2.

Νῑκοκρέων, οντος, ὁ König von Salamis auf der Insel Kypros, welcher den Philosophen Anaxarchos mit eisernen Keulen klein stampfen lieſs. Plut. Diog. Laert. 9, 10.

Νικολάδας, α, ὁ (—◡——) ein Korinther, Sieger in den Pythischen Spielen, Sim. 75. 2., eigentlich S. des Nikolaos.

Νῑκόλᾱος, ὁ, ion. *Νῑκόλεως,* dor. *Νικόλᾱς,* Vater des Spartaners Bulis, w. m. s. — *Νικόλεω.* Hdt. 7, 134. 2) S. des Bulis, welcher als Gesandter nach Asien geschickt, von den Athenern aufgefangen und hingerichtet wurde. *Νικόλαν,* Hdt. 7, 137. Thuc. 2, 67.

Νῑκόλοχος, ὁ, ein Schiffsbefehlshaber der Spartaner. Xen. Hell. 5, 1.

Νικομαχίδης, ου, ὁ (—◡◡◡—) eigentl. Patr., dann Nom. pr. eines Atheners. Xen. Mem.

Νῑκόμᾰχος, ὁ, 1) ein Athener. Pind. Isthm. 2, 34. — 2) ein Phokier. Thuc. — 3) ein elender Staatsschreiber in Athen, Arist. Ran. 1506. 4) ein berühmter Maler. Plut. 5) ein Mathematiker aus Gerasa, von welchem noch zwei Bücher von der Rechnenkunst vorhanden sind. Luc.

Νῑκομήδεια, ἡ, Nicomedia, St. in Bithynien an der Propontis, von Nikomedes I. erbaut, Residenz der Könige, mit einem guten Hafen, j. *Ismid.* Strab. — *οἱ Νικομηδεῖς,* die Einw. Hdn.

Νῑκομήδης, ους, ὁ, 1) S. des Königs Kleombrotos von Sparta. Thuc. 1, 107. — 2) Name mehrerer Könige Bithyniens. Strab.

Νῑκονίδας, ου, ὁ (—◡◡—) eigentl. Patr. vielleicht richtiger *Νικωνίδας,* ein Larissäer aus Thessalien. Thuc. 4, 78.

Νῑκονόη, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Νῑκόπολις, εως, ἡ, ein Name mehrerer Städte: 1) St. in Akarnanien, von Augustus zum Andenken des Sieges bei Actium erbaut, j. *Prevesa.* Strab. — 2) St. in Kilikien. Strab. 3) St. in Kleinarmenien, von Pompejus erbaut, zum Andenken des Sieges über den Mithridates, j. *Divrigni.* Strab. Steph. — ὁ *Νῑκοπολίτης, ου, ὁ,* der Einw. Steph.

Νικοστράτη, ἡ (ᾰ), Mutter des Evandros. Strab.

Νῑκόστρᾰτος, ὁ, 1) S. des Menelaos u. der Sklavinn Pieris. Apd. — 2) S. des Diitrephes, ein Heerführer der Athener. Thuc. 4, 53. 3) ὁ *Καλός,* ein Athener. Xen. Hell. 4) S. des Theosdotides, Bruder des Theodotos, ein Schüler des Sokrates. Plat. Apd. 5) ein Maler, Ael. V. H. 14, 47., Zeitgenosse des Zeuxis, vielleicht *Νικόμαχος.*

Νῑκοτέλης, ους, ὁ, ein Korinther. Ael.

Νικοφάνης, ους, ὁ (—◡◡—) ein Bürger aus Megalopolis. Polyb.

Νῑκόφημος, ὁ, ein Athener. Xen. Hell. 4, 8. 7.

Νίκυλλα, ἡ (ῐ), weiblicher Eigenn. Anth.

Νῑκώ, οῦς, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Νίκων, ωνος, ὁ (——) ein Thebaner. Thuc. 7, 19.

Νῑκωνία, ἡ, (*Νικώνιον, τό,* Ptol.), St. in Skythien am Tyras. Strab. ὁ *Νῑκωνιάτης, ου (ᾱ),* Einw.

Νῖνος, ὁ, 1) S. des Belos, Gemahl der Semiramis, erster König in Assyrien, Erbauer von Ninive. Hdt. 1, 7. Plat. de leg. — 2) *Νῖνος, ἡ, Ninive,* alte Hauptstadt Assyriens an der Mündung des Lykos in den Tigris, welche von Kyaxares

zerstört wurde. Nach Rennel lag sie ungefähr an dem Orte, wo j. die Stadt *Mosul* liegt. Ein anderes *Ninus*, gewöhnlich Ninive, war eine ungleich später in Babylon erbaute groſse St. Hdt. 1, 193. Strab., davon ὁ Νίνιος, (—◡◡) der Einw. von N. Hdt. (Νῖνος, hat langes ι, cf. Spitzner Pros. §. 64. 2. d. zuweilen auch kurz: wie Choeril. Ep. (Anth. I, 185.) Phocyl. fr. 4.)

Νιόβη, ἡ, 1) T. des Tantalos und der Dia, Gemahlinn des Königs Amphion von Theben. Stolz auf die Zahl ihrer Kinder und sich gegen Leto brüstend, ward sie zuerst derselben beraubt und dann in einen Felsen verwandelt. Hom. Jl. 24, 602. Apd. 3, 5. 6. 2) T. des Phoroneus, Mutter des Argos u. des Pelasgos von Zeus. Plat. Tim. 22. Apd. 2, 1. 1.

Νιρεύς, έως, poet. ῆος, S. des Charopos, und der Aglaja, aus der Insel Syme, der schönste Grieche vor Troja nächst dem Achilleus. Hom. Jl. 2, 671., daher sprichwörtl. Νιρέως καλλίων. Luc. D. Mort. 9.

Νῖσα, ἡ (sonst Νίσσα), St. in Böotien, nach Hom. Jl. 2, 508. Strabo bemerkt, daſs es keine St. dieses Namens gäbe; einige wollten daher Ἴσος oder Νῦσα lesen.

Νίσαια, ἡ (ῑ), *Nisaea*, St. in Megaris am Saronischen Busen, mit einem Hafen, welcher durch eine Mauer mit Megara verbunden war. Hdt. 1, 59., davon Νισαῖος, α, ον, Nisäisch: οἱ Νισαῖοι Μεγαρῆες, Theoc. 12, 27. Subst. der Nisäer.

Νισαία, ἡ, (Νησαία, Strab.), eine fruchtbare Landschaft in Margiana mit einer St. gleichen Namens am Ochus. Ptol.

Νισαῖον πεδίον, τό, die Nisäische Ebene in der Landschaft Rhagiana in Medien, eine fruchtbare Gegend an den Kaspischen Pässen, welche durch ihre Stutereien berühmt war. Hdt. 7, 40. Luc. Νησαῖον, Strab. Hesych. Mit υ Arrian. 7, 3. 6. unrichtig: davon Νισαῖος, α, ον, Nisäisch: οἱ Νισαῖοι ἵπποι, die Nisäischen Rosse waren durch ihre Gröſse und Schönheit berühmt. Hdt. 3, 106

Νισαῖος, ὁ, ein Tyrann. Ael. V. H. 2, 41.

Νίσιβις, εως, ἡ, groſse St. in Mygdonia (Mesopotamien) am Flusse Mygdonios, auch Ἀντιόχεια ἡ Μυγδονική, j. *Nisibin*. Strab. Luc., davon οἱ Νισιβηνοί, Einw. Luc.

Νῖσος, ὁ, 1) S. des Pandion von Athen, König in Megara, Vater der Skylla, berühmt durch sein purpurnes Haar, worauf das Schicksal der Stadt Megara beruhte. Skylla schnitt es ihm ab und überlieferte die Stadt seinem Feinde Minos. Pind. Aesch. Apd. 3, 4. 8., daher ἡ Νίσου πόλις = Μέγαρα. Eur. Herc. F. 933. 2) ein Dulichier. Hom. Od. 18, 127. — 3) ein Hügel, worauf die St. Megara gebauet war. Thuc. 4, 118. ὁ τῦ Νίσου λόφος, Pind. Pyth. 9, 160. (Νίσος, ist falsch.)

Νίσυρος, ἡ, 1) eine kleine zu den Sporaden gehörige Insel zwischen Telos und Kos, wegen ihrer guten Mühlsteine bekannt, j. *Nizaria*. Hom. Jl. 2, 676. Nach Apd. 1, 6, 2. ein von der Insel Kos abgerissenes Felsstück. 2) St. auf der Insel Karpathos, davon οἱ Νισύριοι, die Einw. Hdt. (ῡ ist lang bei Hom., aber Νισυρῖτις, ιδος, ἡ mit ῠ. Epig. adesp. 420. Anth. III, 240.)

Νίτητις, ιος, ἡ, T. des Königs Apries in Ägypten. Hdt. 3, 1.

Νίτωκρις, ιος, ἡ, 1) Königinn von Babylon, Gemahlinn des Nabuchodonosor und die Groſsmutter des letzten Königs Labynetos (604 — 561 v. Ch.) Nach Andern Gemahlinn des Evilmerodachos und die Mutter des Labynetos. Hdt. 1, 185. — 2) eine alte Königinn in Ägypten. Hdt. 2, 100.

Νιφάτης, ου, ὁ (ᾰ), *Niphates*, 1) Gebirge in Armenien, ein Zweig des Tauros, Strab. 2) ein Persischer Feldherr. Arrian.

Νιψαῖοι, οἱ, ein Thrakisches Volk über Apollonia und Mesambria. Hdt. 4, 93. Ihre Hauptst. nennt Steph. Νίψα, ἡ.

Νοήμων, ονος, ὁ, 1) ein Lykier. Hom. Jl. 5, 670. 2) S. des Phronios in Ithaka. Hom. Od. 2, 386.

Νόης, εω, ὁ, *Noës*, ein Fluſs in Thrakien, welcher in den Istros fällt, j. *Ischu*. Hdt. 4, 49.

Νομάδες, οἱ (ᾰ), 1) überhaupt Name mehrerer mit Heerden herumziehender Hirtenvölker, zuerst Pind. Pyth. 9, 216. in Libyen. οἱ Νομάδες Λίβυες, Hdt. 4, 181. 2) später vorzugsweise = *Numidae*, die Numidier, wozu die Masäsylier und Massylier gehörten. Polyb.

Νομαδική, ἡ, *Numidia*, Landschaft in Afrika am mittelländischen Meere zwischen Mauretanien u. Karthago. Polyb.

Νομαδικός, ἡ, όν, Numidisch. Polyb. ὁ Νομ. ὄρνις, ein Perlhuhn. Luc.

Νομαία, Eigenname einer Hirtinn. Theocr.

Νομαντία, ἡ, *Numantia*, St. in Spanien: οἱ Νομαντῖνοι, die Einw. Strab.

Νομάς, άδος, ὁ, 1) der Numidier. Polyb. 2) Adj. Numidisch, z. B. λίθος.

Νομᾶς, ᾶ, ὁ = Νυμᾶς. Plut.

Νόμια ὄρη, τά, zwei Grenzgebirge zwischen Arkadien und Lakonien. Paus.

Νόμιος, ὁ, sc. θεός, Hirtengott, Bein. des Apollo. Call., des Hermes. Arist. Thesm. 983.

Νομίων, ονος, ὁ (ῑ), Vater des Amphimachos. Hom. Jl. 2, 871.

Νόσσις, ἴδος, ὁ, ein Griechischer Lyriker aus Lokris. Anth.

Νότιον, τό, früher eine Stadt in Äolis am Meere, Hdt. 1, 149., später nur ein Vorgebirge mit einem Hafen, zur Stadt Kolophon gehörig. Thuc. 3, 34. Xen. Hell. 1, 2.

Νότιος, ἰα, ον, südlich von *Νότος,* der Südwind: *ἡ Νοτίη θάλασσα,* das südliche Meer. Hdt. 3, 17. Herodot bezeichnet damit nicht ein besonderes Meer, sondern das Meer, welches beziehungsweise südlich liegt; z. B. l. c. das Äthiopische Meer: aber 4, 42. das Atlantische Meer.

Νούδιον, τό, eine unbekannte Stadt in Elis. Hdt. 4, 148.

Νουκερία, ἡ, Nuceria, 1) St. in Kampanien mit dem Zunamen Alfaterna. Polyb. Strab., j. *Nocera.* 2) St. in Umbrien, mit dem Zunamen Camellaria, j. *Nocera.* Strab. *οἱ Νουκερῖνοι,* Einwohn. Polyb.

Νουμᾶς, ᾶ, ὁ, Numa, König von Rom. Plut. Luc.

Νουμήτωρ, ορος, ὁ, Numitor, König in Alba, Plut. Strab., auch *Νομήτωρ* u. *Νεμήτωρ.* Appian.

Νυκτεύς, έως, ὁ, 1) S. des Hyrieus, Enkel des Poseidon, Vater der Antiope und Bruder des Lykos. Apd. 3, 10, 1. 2) der Vater der Kallisto. Apd. 3, 8. 2.

Νυκτηΐς, ΐδος, ἡ, 1) Nykteïsch, von Nykteus = Antiope. Apd. 2) Gattinn des Polydoros, Mutter des Labdakos. Apd. 3, 5, 5.

Νύκτιμος, ὁ, S. und Nachfolger des Königs Lykaon in Arkadien. Apd.

Νυμφαίη, ἡ, Name der Insel der Kalypso bei Ap. Rh. 4, 574.

Νύμφαιον, τό, (Νυμφαῖον), eigentl. ein Nymphentempel; dann N. pr. 1) St. im Taurischen Chersones bei Pantikapäum. Aeschin. Strab. 2) ein Ort in Jllyrien bei Apollonia, berühmt durch seine Asphaltquellen. Strab. — 3) Vorgebirge der Halbins. Akte in Makedonien. Strab.

Νυμφαῖος, ὁ, als N. pr. Ael. V. H. 12, 50., ein Musiker aus Kydonia; wo Perizonius *Κύδας ὁ Καφναῖος* lesen will.

Νυμφόδωρος, ὁ, ein angesehener Bürger aus Abdera. Hdt. 7, 137.

Νῦσα, ἡ, T. des Aristäos, Erzieherinn des Dionysos, nach welcher die Stadt Nysa benannt seyn soll. Diodor. Arrian.

Νῦσα, ἡ, poet. *Νύση,* ein Name mehrerer Berge und Städte, wo Dionysios verehrt wurde. I.) Berge. 1) in Thrakien. Eust. ad Jl. 6, 133. *τὸ ὄρος Νυσήϊον.* 2) in Ägypten am Serbonischen See. Ap. Rh. 2, 1218. Apd. 1, 6, 3. 3) in Arabien. Hom. h. in Bach. 26. 8. *τηλοῦ Φοινίκης,* und Eur. Bach. 521. — 4) in Indien. Eur. Cycl. 68., sonst *Μηρός.* — II.) Städte. 1) in Äthiopien südwärts von Ägypten, wo Bakchos erzogen wurde. Hdt. 2, 146. — 2) ein Ort in Böotien am Helikon. Strab. 3) St. in Euböa mit herrlichem Weinbau. Eurip. Schol. ad. Phoen. 235. 4) St. in Karien am Messogis. Strab. Hom. h. in Cer. 4, 17. *τῆς Ἀσίας.* Apd. 3, 4, 3. 5) St. in Indien am Berge Meros, Strab. Arrian., davon *οἱ Νυσαῖοι,* Einw. (*Νύση,* (ῡ), Hom. *Νύσα,* Hdt. *Νῦσα,* verwandt mit *νύσσα,* die Säule der Rennbahn, um welche die Wettrenner fahren muſsten; das Ziel. Mit einem σ in den bessern Cdd., m. v. Heyne ad Apd. 563. und daher im Nom. richtiger *Νῦσα.*)

Νυσαῖος, α, ον, 1) Nysäisch, Nysa betreffend. Arrian. 2) = *Νισαῖοι,* w. m. s.

Νυσήϊος, α, ον, Nysäisch. 1) *τὸ Νυσήϊον ὄρος* = *Νῦσα,* N. 1. — 2) ein Beiname des Dionysos, ursprünglich nach dem Berg Nysa in Thrakien benannt. Arist. Ran. 216.

Νύσιος, ία, ιον (ῡ), 1) Nysäisch, von Nysa. *τὸ Νύσιον πεδίον,* das Nysäische Gefilde. Hom. h. in Cer. 17. 2) = *Ἰνδικός.* Soph. Aj. Fur. 707.

Νῦσος, ὁ, der Erzieher des Dionysos. Hyg.

Νυχεία, ἡ, eine Nymphe. Theocr. 13, 451.

Νῶλα, ἡ und *Νώλη, Nola,* St. in Kampanien, j. *Nola.* Strab. Polyb. *οἱ Νωλᾶνοι,* Einw.

Νώμεντον, τό, Nomentum, St. in Latium, j. *Lamentana,* davon *οἱ Νωμεντᾶνοί,* Einw. Strab.

Νώνακρις, ιος, ἡ, St. in Arkadien unweit Pheneos bei der Quelle der Styx, deren Giftwasser tropfenweise von einem hohen Felsen fiel und alles, nur nicht das Horn vom Pferdehuf, durchfraſs, j. *Naukria.* Hdt. 6, 74.

Νωρικοί, οἱ, Norici, ein Volk in Germanien zwischen der Donau und den Alpen: davon *Νωρίκιος, ια, ιον,* Norikisch. Dion. Per. 321.

Νωρικόν, τό, Noricum, Landschaft in Germanien, von der Hauptst. der Taurisker Noreia benannt; sie umfaſste das jetz. Österreich, Steyermark, Kärnthen u. einen Theil von Salzburg. Ptol.

Ξ.

Ξάνθη, ἡ, (*ξανθός,* gelb, blond), T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 356.

Ξάνθης, ου, ὁ, Heerführer der Marder. Aesch. Pers. 990.

Ξανθίας, ου, ὁ (ῐ), 1) Name eines

Sklaven. Arist. Ran. 541. Nub. 1477. 2) ein Lehrer der Ringkunst. Plat. Men.

Ξανθίδιον, τό, Dem. von *Ξανθίας*. Arist. Ran. 582.

Ξανθικλῆς, έους, ὁ, ein Feldherr der Griechen aus Achaja. Xen. Cyr. Exp.

Ξάνθιοι, οἱ, Volk in Hyrkanien, ein Theil der Daä. Strab.

Ξανθίππη, ἡ, 1) T. des Doros, Gemahlinn des Pleuron. Apd. — 2) die Gattinn des Sokrates. Plat. Xen.

Ξάνθιππος, ὁ, 1) S. des Melas, welchen Tydeus tödtete. Apd. — 2) Vater des Perikles, S. des Ariphron, Hauptankläger des Miltiades und Sieger über die Perser bei Mykale. Hdt. 6, 136. Thuc. 3) der ältere Sohn des Perikles, bekannt durch seine ausschweifende Lebensart. Plat. Menex. p. 94. Aelian. V.h. 6, 10. 4) ein Feldherr der Lakedämonier vor Karthago im ersten Punischen Kriege. Polyb.

Ξανθίς, ίδος, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Ξάνθος, ου, ion. εω, ὁ, (adj. ξανθός), I.) Name mehrerer Personen. 1) ein Troer. Hom. Jl. — 2) S. des Triopas, König in Trözene, welcher sich in Lesbos ansiedelte. Call. in Del. 41. — 3) der letzte König von Theben, welcher durch den Melanthos, König von Athen, ermordet ward. 4) ein Samier, welcher die Rhodopis nach Ägypten brachte. Hdt. 2, 135., wo Gen. εω. 5) ein lyrischer Dichter, welcher noch vor Krösos lebte. Ael. 6) ein Geschichtschreiber aus Lydien. Strab. II.) in der Geographie. 1) ein Fluſs bei Troja, so genannt in der Göttersprache, aber in der Menschensprache *Σκάμανδρος*, w. m. s. Hom. Jl. 20, 74. — 2) ein Fluſs in Lykien, j. *Essenide*. Hom. Jl. 2, 877. An dessen Ufern zieht sich eine Ebene hin, *τὸ Ξάνθιον πεδίον*. Hdt. 4, 176. — 3) = ἡ, St. in Lykien am vorgenannt. Flusse mit Sarpedons Tempel, j. *Essenide*. *οἱ Ξάνθιοι*, die Einw. Hdt. — Endlich ist *Ξάνθος* N. pr. a.) eines Pferdes des Achilleus. Hom. Jl. 16, 149. — b.) des Hektor. Jl. 8, 185.

Ξεινᾶγόρης, εω, ὁ, ion. st. *Ξενᾶγόρας*, ein Bürger aus Halikarnassos, welcher von Xerxes zum Statthalter von Kilikien ernannt wurde. Hdt.

Ξεινοφόων, poet. st. *Ξενοφῶν*.

Ξενᾶγόρας, ου, ὁ, ein Rhodier, ein starker Trinker. Ael. V. H. 12, 26.

Ξενάρης, ους, ὁ (ᾰ), ὁ *Κνίδιος Λακεδαιμόνιος*, Thuc. 5, 51. nach Heilmann, S. des Knidis, ein Lakedämonier; Andere wollen *Κνίδιος* ganz weglassen. cf. c. 36, 37.

Ξενάρχης, ους, ὁ, Vater des Aristomenes aus Ägina: davon *Ξενάρχειος*, ον, vom Xenarkes. Pind. Pyth. 8, 26.

Ξέναρχος, ὁ, ein Griechischer Komiker. Athen.

Ξενέα, ἡ, eine Hirtinn, Geliebte des Daphnis. Theocr. 7, 73.; ein sonst unbekannter Eigenname.

Ξενιάδης, ου, ὁ (⏑⏑⏑—) ein reicher Korinther, welcher den Kyniker Diogenes kaufte und frei lieſs. Diog. Laer.

Ξενίας, ου, ὁ (⏑⏑—) 1) ein Feldherr der Griechen. Xen. Exp. Cyr. 1, 1. — 2) reicher Bürger aus Elis. Xen.

Ξενόδᾶμος, ὁ, S. des Menelaos. Apd.

Ξενοδίκη, ἡ (ῐ), 1) T. des Minos und der Pasiphaë. Apd. — 2) T. des Syleus, welche Herakles nebst ihrem Vater tödtete. Apd. 2, 6, 3.

Ξενοκλείδης, ου, ὁ, *Xenoclides*, 1) ein Schiffsbefehlshaber der Korinther. Thuc. 1, 46. — 2) ein Dichter. Dem.

Ξενοκλέης, contr. *Ξενοκλῆς*, έους, ὁ, 1) ein Heerführer der Lakedämonier. Xen. 2) ein Griech. Tragiker in Athen, welcher den Euripides besiegte, Vater des Karkinos. Ael. V. H. 2, 8. — 3) ein anderer Tragiker, S. des Karkinos, ein schlechter Dichter, oft von Aristophanes verspottet. Arist. Ran. 86. Thesm. 175.

Ξενοκράτης, ους, ὁ (ᾰ), 1) ein Philosoph aus Chalkedon, Schüler des Plato und Lehrer des Demosthenes. Diog. Laert. Ael. V. H. 2, 19. — 2) Bruder des Tyrannen Theron aus Akragas, Sieger in den Pythischen Spielen. Pind. Pyth. 6, 6.

Ξενοκρίτη, ἡ (ῐ), ein weibl. Eigenname. Plut.

Ξενόκρῐτος, ὁ, ein lyrischer Dichter aus Lokri in Italien, Zeitgenosse des Stesichoros, Erfinder der Lokrischen Harmonie. Diog. Laert. Plut.

Ξένος Ἰατρός, ὁ = *Τόξαρις*, w. m. s. Luc. Scyth.

Ξενότῖμος, ὁ, ein Athener. Thuc.

Ξενοφάνης. ους, ὁ (ᾰ), 1) Vater des Atheners Lamachos. Thuc. — 2) ein Philosoph aus Kolophon in Kleinasien, zog nach Elea in Italien u. stiftete die Eleatische Schule. Plat.

Ξενοφαντίδας, ου, ὁ (ῐ), ein Lakonier. Thuc. 8, 55.

Ξενόφαντος, ὁ, ein Dithyrambendichter in Athen, Vater des Hieronymos. Arist. Nub. 346.

Ξενόφῐλος, ὁ, ein Philosoph und Musiker aus Chalkis in Thrakien, ein Anhänger des Pythagoras; starb im 105ten Jahre zu Athen. Luc. Macrob. 18.

Ξενόφρων, ονος, ὁ, S. des Phädimos, ein Athener. Dem.

Ξενοφῶν, ῶντος, ὁ, 1) S. des Thessalos aus Korinth, Olympischer Sieger, welchen Pindar besungen hat. Pind. Ol. 13. — 2) S. des Euripides, Feldherr

der Athener. Thuc. 2,70. — 3) S. des Gryllos, der berühmte Philosoph, Feldherr und Geschichtschreiber aus Athen. Er starb, 90 Jahr alt. Luc. Macrob. 21.

Ξένων, ωνος, ὁ, ein Heerführer der Thebaner. Thuc. 7, 19.

Ξένυλλα, ἡ, ein weibl. Eigenname. Arist. Thesm. 631.

Ξέρξης, ου, ὁ, 1) S. des Darius, König von Persien, welcher von den Griechen bei Salamis überwunden wurde. (v. 486 — 465 v. Ch.) Hdt. Thuc. 2) S. des Artaxerxes I., König von Persien. 425 v. Ch. (*Ξέρξης,* bedeutet nach Hdt. 6, 98. *Ἀρήϊος,* kriegerisch.)

Ξιφωνία, ἡ, St. in Sicilien, Steph., davon *τῆς Ξιφωνίας ἀκρωτήριον,* eine Landspitze in Sicilien, nicht weit von Megara, j. *Capo di St. Croce.* Strab.

Ξόϊς, ϊος, ἡ, Acc. *Ξόϊν,* St. im Delta Ägyptens am Sebennytischen Arm, j. *Mehallet el Kebyr.* Strab.— *ὁ Ξοΐτης, ου,* Einw.

Ξοῦθος, ὁ, 1) S. des Hellen und der Nymphe Orseïs, Gemahl der Kreusa, Vater des Jon und Achäos. Eur. Jon. 63. sq. Apd. — 2) ein Wechsler in Athen. Dem.

Ξυλόπολις, εως, ἡ, St. in Mygdonia (Makedonien). Ptol.

Ξυνία, ἡ (—◡◡) *Xyniae,* St. in Thessalien bei Hypata, davon *Ξυνιάς, άδος, ἡ* (—◡◡) *λίμνη,* ein See in Thessalien. Ap. Rh. 1, 68.

Ξυνοίκια, τά = συνοίκια, ein Fest in Athen zum Andenken der Vereinigung der zerstreut wohnenden Athener zu einem Volke. Thuc. 2, 15.

Ξυπέτη, ἡ, Ort und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Kekropischen Zunft gehörig: davon *Ξυπετεύς, έως,* aus Xypete. Steph. Strab.

O.

Ὄα, ἡ, eine Gemeine (*δῆμος*) der Pandionischen Zunft in Attika, Steph. Hesych., davon 1) *Ὄαθεν,* aus O. — 2) *Ὀεύς, έως, ὁ,* der Bürger aus O. Davon verschieden *Ὀή,* w. m. s.

Ὄαξος, ἡ, (*Ἄξός,* Hdt. und *Οἴαξος,* Ap. Rh.), alte St. in Kreta, von Minos Enkel angeblich gegründet. Steph. — *ὁ Ὀάξιος,* Einw.

Ὄαρος, ὁ, Fluſs im Europäischen Skythien, welcher in den Mäotischen See fällt. Hdt. 4, 123.

Ὀάσις, ιος, eigentl. ein Ägyptisches Wort, (*Αὔασις, εως,* Strab.), eine einzelne fruchtbare Stelle in den Libyschen Sandwüsten. Es gab nach Strabo deren drei. Hdt. 3, 26. kennt nur eine und nennt sie als Stadt in der Gegend, welche er *Μακάρων νῆσοι* nennt. Es ist die erste Oase (*ἡ πρώτη Αὔασις*) des Strabo, welche jetzt *El-Vah* heiſst.

Ὀβιγενεῖς, οἱ, so will Wesseling Hdt. 3, 90. für *Ὑγεννέων* lesen: weil Plin. V, 32. eine Landschaft Obigene in Lykaonien erwähnt.

Ὀβούλκων, ωνος, ἡ Obulco, St. in Spanien, j. *Porcuna.* Strab. *ὁ Ὀβολκωνίτης, ου* (ῑ), Einw. Steph.

Ὀβριάρεως, ὁ = Βριάρεως, w. m. s. Hes. th. 617. 734. ed. Dind.

Ὄγκα, ἡ, (*Ὄγγα*), Bein. der Athene in Theben, nach dem Schol. zu Eur. Phoen. 1068. und Steph. ein Phönikischer Name, nach Andern von einem Flecken Böotiens *Ὀγκαί,* Aesch. S. ad. 166. 489. *Ὄγγα,* Paus. Hesych.

Ὀγκαΐς, ΐδος, ἡ, Onkaïsch, *αἱ Ὀγκαΐδες πύλαι,* ein Thor in Theben, welches südöstlich lag und nach Athen führte. Apd. 3, 6, 6. *πύλαι Ὄγκας Ἀθάνας,* Aesch. S. ad Th. 493., nach Schütz das Ogygische Thor in Eur. Phoen. 1124.

Ὀγκαῖος, α, ον, Onkaïsch: *ἡ Ὀγκαία = Ὄγκα.* Steph.

Ὄγμιος, ὁ, Bein. des Herakles bei den Galliern. Luc. Her. 1.

Ὀγχησμός, ὁ, ein Hafen in Epirus. Strab.

Ὀγχηστός, ὁ, A) St. in Böotien am See Kopaïs mit einem, dem Poseidon geweihten Hain, welcher schon in Homer erwähnt wird, j. das Kloster *Mazaraki.* Masc. Hom. Jl. 2, 506. Ap. Rh. Strab., davon 1) *Ὀγχηστόνδε,* nach O. Hom. 2) *Ὀγχήστιος, ία, ιον,* Onchestisch. Pind. — B) S. des Agrios. Apd.

Ὀδησσός, ἡ, Odessus, St. in Thrakien, am schwarzen Meere, eine Kolonie der Milesier, j. *Varna.* Strab. — *ὁ Ὀδήσσιος,* der Einw.

Ὀδίος, ὁ, Heerführer der Halizonen. Hom. Jl. 2, 856., wurde von Agamemnon getödtet. Jl. 5, 39.

Ὀδομαντική, ἡ, Landschaft in Makedonien, zwischen den Flüssen Strymon u. Axios, an der Grenze Thrakiens. Ptol.

Ὀδομαντίς, ίδος, ἡ, Landsch. in Groſsarmenien. Strab.

Ὀδόμαντοι, οἱ, ein Thrakischer Volksstamm um den Berg Pangäos bis an den Nestos, Bewohner von Odomantike. Hdt. 5, 16. Thuc., aber *Ὀδόμαντες.* Arist. Ach. 456.

Ὀδρύσαι, οἱ, Sing. *Ὀδρύσης, ου* (ῠ), eine groſse Völkerschaft in Thrakien, am Fluſs Hebros, welche ein eigenes Reich bildete, im heut. Rumili. Hdt. 4, 92. Thuc. 2, 29.

Ὀδρυσίς, ίδος, ἡ (—◡◡) Odrysisch — 1) *ἡ γῆ* = Thrakien. Anth. 2) eine Odryserinn. Paus.

Ὀδῦσεύς, ep. st. *Ὀδυσσεύς*. Hom. *Ὀδυσεῦς* ist der Aeol. Gen. für *Ὀδυσσέως*. Od. 24, 597.

Ὀδῦσήϊος, ep. st. *Ὀδύσσειος*. Hom.

Ὀδύσσεια, ἡ, eigentl. fem. v. *Ὀδύσσειος*, 1) sc. *ποίησις*, die Odyssee, ein episches Gedicht des Hom., welches die Schickſale des Odysseus enthält. Hdt. — 2) St. in Hispania Baetika, der Sage nach von Odysseus gegründet. Strab.

Ὀδύσσειος, *εια*, *ειον*, (auch *ος*, *ον*, Luc.) den Odysseus betreffend.

Ὀδυσσεύς, *έως* u. ep. *ῆος*, ὁ, Lat. *Ulysses* und *Ulixes*, S. des Laertes und der Antikleia, oder nach Einigen des Sisyphos, Gemahl der Penelope, König von Ithaka, einer der berühmtesten Helden vor Troja, durch seine List und Klugheit bekannt. Hom. u. die Dichter haben des Metrums wegen oft die Form *Ὀδυσεύς*. — Der Aeol. Gen. *Ὀδυσεῦς*, w. m. s., der Acc. *Ὀδυσῆ* für *Ὀδυσῆα*. Hom. Od. 19, 136. — und *Ὀδυσσῆ*, Pind. Eur.

Ὀζόλαι, οἱ, die Ozoler, ein Stamm der Lokrer von dem stinkenden (*ὄζω*) Wasser der Gegend. Strab.

Ὀή, ἡ, (*Οἰή*), eine Gemeine (*δῆμος*) der Öneïschen Zunft in Attika, Steph., davon 1) *Ὀιῆθεν*, aus O. Dem. 2) *Οἰᾶτις*, *ιδος*, ἡ, Öatisch. Soph.

Ὀθρυάδης, *ου*, ὁ (—◡◡—) ein Spartaner, welcher sich im Kampfe mit den Argivern um den Besitz von Thyrea auszeichnete. Von beiden Seiten fochten dreihundert; alle blieben bis auf zwei Argiver und den Spartaner Othryades. Während die Argiver nach Argos eilten, um den Sieg zu verkünden, errichtete der schwer verwundete Othryades ein Siegeszeichen. Hdt. 1, 82.

Ὀθρυονεύς, *ῆος*, ὁ, ein Bundsgenosse der Troer aus Kabesos. Hom. Jl. 13, 363.

Ὄθρυς, *υος*, ἡ, ein Gebirge, welches sich von Pelion ab um Thessalien zieht. Hes. th. 632. Hdt.

Οἴαγρος, ὁ, *Oeagrus*, 1) König in Thrakien, Vater des Orpheus, welchen ihm die Muse Kalliope gebar. Apd. 1, 3. 2. Orph. Arg. 73., — davon *Οἰαγρίς*, *ίδος*, ἡ, Öagrisch: *αἱ Οἰαγρίδες*, sc. *κοῦραι*, die Schwestern des Orpheus, oder die Musen. Mosch. 3, 37. 2) ein berühmter tragischer Schauspieler zu Aristophanes Zeit. Arist. Vesp. 599.

Οἰάνθη und *Οἰάνθεια*, ἡ, St. in Lokris am Krissäischen Meerbusen, j. *Gallaxidi*. Polyb. Steph., davon οἱ *Οἰανθεῖς*, die Einw. Thuc. 3, 101.

Οἴαξ, *ᾶκος*, ὁ, S. des Nauplios u. der Klymene, Bruder des Palamedes. Eur. Or. 432. Apd. 3, 2.

Οἰαξίς, *ίδος*, ἡ, Öaxisch, zu Öaxos od. Oaxos in Kreta gehörig. Ap. Rh. m. s. *Ὄαξος*.

Οἴβαλος, ὁ, S. des Perieres, od. richtiger des Kynortas, König in Sparta, welchem die Nymphe Bateia den Tyndareos, Hippokoon und Ikarion gebar. Apd. 3, 10, 4. Paus.

Οἰβάρης, *ους*, ὁ (ᾰ), 1) S. des Megabyzos, Stallmeister des Darius. Hdt. 3, 85. Aesch. Pers. 980. — 2) ein Statthalter in Daskylion. Hdt. 6, 33.

Οἰβωτός, ὁ, S. des Önias aus Dyme, der erste Achäer, welcher in den Olympischen Spielen den Sieg erhielt. Anth.

Οἰδιπόδᾱ, dor. Gen. für *Οἰδίποδος*, Pind. Pyth. 4, 463. und die Tragiker von der Nebenform *Οἰδιπόδας*, dor. für *Οἰδιπόδης*. Acc. *Οἰδιπόδαν*. Aesch. S. a. Th. 754.

Οἰδιπόδης, *ου*, ὁ, poet. st. *Οἰδίπους*: davon der epische Gen. *Οἰδιπόδαο*. Hom. Jl. 23, 678. Hes. *Οἰδιπόδεω*. Hdt. 4, 149., der Nom. in der Anth.

Οἰδίπος, poet. st. *Οἰδίπους*. Gen. *Οἰδίπου*. Aesch. S. a. Th. 205. Der Nom. bei Alcaeus Mess. 21. Anth.

Οἰδίπους, *οδος*, ὁ, *Oedipus*, S. des Lajos und der Jokaste, König in Theben, Vater der Antigone, Ismene, des Eteokles und Polyneikes. Sein Vater lieſs ihn auf Veranlassung eines Orakelspruchs aussetzen; ein Hirte des Königs Polybos in Korinth fand ihn und brachte ihn der Gemahlinn desselben Periböa, welche ihn erziehen lieſs. Ungewiſs über seine Eltern, fragte er das Orakel in Delphi um Rath, welches ihm rieth, nicht in sein Vaterland zurückzukehren. Er wandte sich nach Theben, tödtete unbekannt seinen Vater Lajos, lös'te das Räthsel der Sphinx (s. *Σφίγξ*), und heirathete seine Mutter Jokaste. Ein Göttерspruch enthüllte das Geheimniſs. Jokaste erhängte sich; Ödipus stach sich die Augen aus und fluchte seinen beiden Söhnen, sie möchten das väterliche Gut mit dem Erze theilen. Er floh nach Kolonos in Attika in den Hain der Eumeniden. Nach Äschylos ward er in Theben begraben, nach Andern in Athen. Über die mythische Erklärung des Namens v. *οἰδεῖν*, schwellen u. *πούς*, Fuſs, weil seine Füſse geschwollen waren, als er gefunden wurde, denn Lajos hatte ihm die Knöchel durchbohrt, s. m. Eur. Phoen. 25. sqq. Apd. 3, 5. 7. In Prosa *Οἰδίποδος*. Dat. *Οἰδίποδι*. Acc. *Οἰδίπουν*, und poet. *Οἰδίποδα*. Soph. — Hiezu die poetischen Nebenformen: *Οἰδιπόδης* und *Οἰδίπος*, w. m. s. Im Plur. *Οἰδίποδες* für Mutterschänder. Arist. Eccl. 1034.

Οἴη, ἡ, 1) Flecken in Ägina. Hdt. 5, 83. 2) *Οἰή*, ἡ = *Ὀή*, w. m. s.

Οἰκιάδης, *αο*, ὁ (—◡◡—) S. des Ökias = Dexamenos. Call. in Del. 102.

Οἰκλείδας, dor. st. *Ὀϊκλείδης*. Pind.

Ὀϊκλείδης, ου, ὁ, S. des Oïkles. Aesch.

Ὀϊκλείης, poet. st. Ὀϊκλέης, Hom. Od. 15, 244.

Ὀϊκλέης, zusgezg. Ὀϊκλῆς, έους, ὁ, S. des Antiphates, Vater des Amphiaraos, Groſsvater des Alkmäon. Hom. Aesch. S. a. Th. 611. Acc. Ὀϊκλῆα, gleichsam von Ὀϊκλεύς. Hom. Od. 15, 243.

Ὀϊλεύς. έως und ῆος, ὁ (◡—◡) 1) König in Lokris, Vater des Ajas, ein Argonaute. Hom. Jl. 2, 527. Apd. auch Ἰλεύς nach Fragm. Hes. 3. 2) ein Troer, den Agamemnon erlegte. Hom. Jl. 11, 93.

Ὀϊλιάδης, ου, ὁ, (◡—◡◡—) S. des Oïleus = Ajas der Lokrer. Hom. Jl. 12, 365.

Οἴμη, ἡ, T. des Danaos. Apd.

Οἰνειάδαι, αἱ, St. in Thessalien. Strab.

Οἰνείδης, ου, ὁ, S. des Öneus = Tydeus. Hom. Jl, 5, 813. = Meleagros. Ap. Rh.; im Plur. οἱ Οἰνεΐδαι, die Nachkommen des Öneus. Pind.

Οἰνεύς, έως und poet. ῆος, ὁ, 1) S. des Portheus oder Porthaon, König von Kalydon in Ätolien, Gemahl der Althäa, Vater des Meleagros, Tydeus, Menalippos etc. Einst vergaſs er bei einem Opfer die Artemis; sie sandte ihm daher zur Strafe den Kalydonischen Eber. Hom. Jl. 14, 115. Apd. 2) S. des Pandion, ein Heros in Attika. Paus. 3) S. des Ägyptos. Apd.

Οἰνεών, ῶνος, ὁ, kleine St. in Lokris, am Meere, mit einem Hafen. Thuc. 3, 98, — ὁ Οἰνωνεύς, έως, Einw. Steph.

Οἰνιάδαι, οἱ, (—◡◡—) St. in Akarnanien an der Mündung des Acheloos, früher Ἐρυσίχη, j. *Natoliko*. Soph. Tr. 509. Thuc.; davon οἱ Οἰνιάδαι, Einw. Thuc. 2, 82. 102.

Οἰνόη, ἡ, *Oenoa*. 1) befestigter Flecken und Gemeine (δῆμος) an der Grenze von Attika und Böotien bei Eleutherä, zur Hippothoontischen Zunft gehörig. Hdt. Thuc. 2, 18. Harpocr. 2) Flecken in Attika bei Marathon, zur Äantischen Zunft gehörig. Harpocr. Strab. Luc. Icarom. 18. — 3) festes Kastell im Gebiet von Korinth, welches dasselbe von Megara schied. Xen. Hell. 4, 5. Strab. 4) Flecken in Argolis, an der Grenze Arkadiens, von Öneus benannt, mit einem Tempel der Artemis, wo Herakles seine Jagd gegen den Hirsch mit goldenem Geweihe begonnen haben soll. Apd. 18, 6. Paus. Οἴνη. Steph.

Οἰνοίη, ἡ poet. st. Οἰνόη, 1) alter Name der Insel Sikinos. Ap. Rh. 1, 623. 2) eine Nymphe, Gemahlinn des Thoas. Ap. Rh. l. c.

Οἰνόμαος, ὁ. 1) S. des Ares, König zu Pisa in Elis, Gemahl der Sterope (Apd.), Vater der Hippodameia, welche er keinem andern geben wollte, als demjenigen, welcher sie im Wagenrennen besiegen würde. Pelops besiegte sie durch die List seines Wagenlenkers Myrtilos (w. m. s.). Pind. Ap. 3, 10. 1. 2) ein Grieche, getödtet von Hektor. Hom. Jl. 5, 706. 3) ὁ Κοθωκίδης, ist Äschines, welcher als Schauspieler den Önomaos gab. Dem. de cor. p. 288.

Οἰνοπία, ἡ, ein alter Name der Insel Ägina. Pind. Isth. 8, 45.

Οἰνοπίδης, αο, ὁ (ῐ) 1) N. Patron. S. des Önopion = Helenos ein Grieche. Hom. Jl. 5, 707. — 2) N. pr. ein Mathematiker aus Chios, Zeitgenosse des Anaxagoras, welchem man die Entdeckung der Schiefe der Ekliptik zuschrieb. Plat. Ael. V. H. 20. 7.

Οἰνοπίων, ωνος, ὁ (ῐ) 1) S. des Bakchos und der Ariadne, König in Chios, Vater der Merope. Ap. Rh. 3, 996. Apd. 1, 4, 2. 2) ein Sklave. Luc.

Οἰνοῦς, οῦντος, ὁ, 1) Fluſs in Lakonien, welcher in den Gorgylas fällt. Polyb. 2) Ort in Lakonien. Steph.

Οἰνοῦσσαι, αἱ (Οἰνοῦσαι, Paus.) 1) fünf Inseln im Ägäischen Meere zwischen Chios und dem festen Lande, j. *Spalmatori*. Hdt. 1, 165. Thuc. — Steph. *bezieht* den Plur. nur auf eine Insel. — 2) *drei* kleine Inseln im Messenischen Meerbusen. Paus. 4, 34.

Οἰνόφυτα, τά, eigentl. Weinberge, nach dem Scholiasten eine Stadt, oder vielmehr eine dem Weinbau gewidmete Gegend in Böotien, merkwürdig durch einen Sieg der Athener über die Böotier. Thuc. 1, 108. Plat. Menex.

Οἴνοψ, οπος, ὁ, 1) Vater des Leiodes, eines Freiers der Penelope. Hom. Od. 21, 144. 2) Vater des Thebanischen Helden Hyperbios. Aesch. S. adv. Th. 505.

Οἰνωᾶτις, ιδος, ἡ, poet. st. Οἰνοᾶτις, Beiname der Artemis, welche in Önoe in Argolis verehrt wurde. Eur. H. Fur. 376. m. s. Οἰνόη.

Οἰνώνη, ἡ, (menschenleer) 1) ältester Name der Insel Ägina. Pind. Isth. 4, Hdt. 8, 46. 2) T. des Fluſsgottes Kebren und Gemahlin des Paris. Apd. 3, 12. 6.

Οἰνωτρεῖς, οἱ = Οἰνωτροί w. m. s.

Οἰνωτρία, ἡ, *Oenotria*, ursprünglich die südwestlichste Spitze Italiens, vom trefflichen Weinbau, oder vom Önotros benannt, später auch für ganz Italien. Hdt. 1, 167. Strab.

Οἰνωτροί, οἱ, die Einwohner von Önotria; davon Οἰνώτριος, ία, ιον, Önotrisch. Strab.

Οἴνωτρος, ὁ. S. des Lykaon von Arkadien, welcher mit dem Peuketios nach Italien ging. Paus. 8, 3.

Οἰόβαζος, ὁ, ein Perser. Hdt. 4, 84.

Οἰόλυκος, ὁ, S. des Theras in Sparta, welchen der Vater, wie ὄϊς ἐν λύκοις,

(Schaaf unter den Wölfen) bei seiner Auswanderung zurückliеſs. Hdt. 4, 149.

Οἶον, τό, 1) *Δεκελεικόν*, eine Gemeine (*δῆμος*) zur Hippothoontischen Zunft gehörig. Suid. 2) *Κεραμεικόν*, eine Gemeine der Leontischen Zunft in Attika. Steph.

Οἰόρπατα, Name der Amazonen bei den Skythen von *οἰόρ*, Mann und *πατά* tödten, eigentlich Männertödter. Hdt. 4, 110.

Οἰστρέβλης, ους, ὁ, S. des Herakles u. einer Thespiade. Apd.

Οἰσύμη, ἡ (ῡ), St. in Thrakien, Kolonie der Thasier, zwischen dem Strymon und Nestos. Thuc. 4, 107. *Αἰσύμη* bei Hom.

Οἴτα, ἡ dor. st. *Οἴτη.*

Οἰταῖος, α, ον, Ötäisch, den Öta betreffend, z. B. *Οἰταῖον νάπος* = *Οἴτη* Soph. Trach. 436. = Subst. der Bewohner des Ötagebirges, oder der St. Öta. Thuc.

Οἴτη, ἡ, Oeta, Gebirgskette in Thessalien, welche sich von Thermopylä bis an den Pindos und von da südwestlich bis zum Ambrakischen Meerbusen erstreckt, j. *Kumayta*. Soph.

Οἰτόλινος, ὁ, Gesang vom Tode des Linos (von *οἶτος* und *λίνος*). Paus.

Οἰτόσυρος, ὁ, Name des Apollo bei den Skythen. Hdt. 4, 59.

Οἴτυλος, ὁ, St. in Lakonien an der Küste, j. *Vitulo.* Hom. Jl. 2, 585. auch *ὁ Τύλος.* Strab.

Οἰχαλία, ἡ (—◡◡—) 1) St. in Thessalien am Peneios, nach Homer St. des Eurytos, welche Herakles zerstörte, weil er ihm seine Tochter Jole verweigerte. Hom. Jl. 2, 730 cf. 596. Daſs ursprünglich die St. Thessaliens gemeint sey, beweist Müll. Dor. 1. p. 413. Str. VIII, p. 339. 2) Flecken in Euböa bei Eretria, nach den Spätern St. des Eurytos, wie Soph. Trach. 75. Eurip. H. F. Ap. Rh. Apd. 3) St. in Messenien an der Grenze Arkadiens, bei Andania oder Andania selbst, welches Strabo in Hom. Jl. 2, 596 versteht; davon 1) *Οἰχαλίηθεν*, von O. Hom. 2) *Οἰχαλιεύς, έως, ὁ,* der Öchalier. Hom.

Οἰώνιχος, ὁ, ein unzüchtiger Athener. Arist. Eq. 1287. Deminut, von

Οἰωνός, ὁ, S. des Likymnios aus Midea, welcher den Herakles auf seinem Zuge nach Sparta begleitete. Pind. Ol. 11, 86. Apd. 2, 7, 3.

Ὀκτομασάδης, εω, ὁ, Bruder des Skyles, König der Skythen. Hdt. 4, 80.

Ὄκρικλοι, οἱ, Ocriculum, St. in Umbrien, j. *Otricoli.* Strab. *Ὀκρίκολα, ἡ* Steph.

Ὀλβία, ἡ 1) St. im Europäischen Skythien am Hypanis, eine Kolonie der Milesier, auch *Ὀλβιόπολις*, später *Βορυσθενίς*, w. m. s. Hdt. Strab. 2) St. in Bithynien mit einem Hafen, früher wohl Astakos. Strab. — 3) St. in Pamphylien. Strab. 4) St. in Gallien, eine Kolonie der Massilier. Strab.; davon *οἱ Ὀλβιοπολῖται*, die Einwohner. Hdt. 4, 18.

Ὀλβιάδης, ου, ὁ (—◡◡—), ein berühmter Maler in Athen. Paus.

Ὀλβιόπολις, ἡ, m. s. *Ὀλβία.*

Ὀλίατος, ὁ, S. des Ibanolis, Herrscher in Mylasa. Hdt. 5, 37.

Ὀλιγαιθίδαι, οἱ, (ῐ), ein Geschlecht in Korinth. Pind. Ol. 13, 137.

Ὀλιζών, ῶνος, ἡ, St. in Magnesia unterhalb Meliböa. Hom. Jl. 2, 717.

Ὀλκάδες, οἱ Sing. *Ὀλκάς, άδος, ὁ,* ***Olcădes***, Volk in Spanien. Steph.

Ὀλμειύς, ὁ, Fluſs in Böotien, welcher mit dem Permessos vereint, in den See Kopaïs fällt. Hes. th. 6.

Ὀλμιαί, αἱ, Landspitze in Achaja, welches den Korinthischen Meerbusen vom Halkyonischen Meere trennt, j. *Melangara.* Strab.

Ὄλμωνες, αἱ, Flecken in Böotien am Kopaïschen See. Paus.

Ὀλονθεύς, έως, ὁ, ein Lakonier. Xen.

Ὀλοοσσών, όνος, ἡ, Stadt in Perrhäbia (Thessalien) am Eurotas, Hom. Jl. 2, 739, j. *Alassona.*

Ὄλορος, ὁ, 1) König der Thrakier, Schwiegervater des Miltiades. Hdt. 6, 39. 2) Vater des Thukydides.

Ὄλουρος, ὁ 1) Bergfestung in Achaja, bei Pallene. Xen. Hell. 7, 4. 18. — 2) — oder *Ὄλουρις, ἡ,* Ort in Messenien, auch Dorion genannt. Strab.

Ὀλόφυξος, ἡ, St. in Thrakien auf der Halbinsel des Berges Athos, zu Thukydides Zeit von barbarischen Völkern bewohnt. Hdt. 7, 22. Thuc.; davon *οἱ Ὀλοφύξιοι*, die Einw. Hdt. Arist. Av. 1042. gebraucht es komisch von *ὀλοφύζω*, die Heulenstädter.

Ὀλπαί, αἱ und *Ὄλπη, ἡ,* ein festes Schloſs in Epirus, bei Argos, j. *Vlicha.* Thuc. 3, 105. 107.; davon *οἱ Ὀλπαῖοι* Einw.

Ὀλπαῖοι, οἱ, Einw. einer Ortschaft in Lokris. Thuc. 3, 101.

Ὄλπις, ιος, ὁ, Name eines Fischers. Theocr.

Ὀλυμπηνή, ἡ, Landschaft in Mysien um den Olympos. *οἱ Ὀλυμπηνοί*, Bewohner der Landschaft. Strab.

Ὀλυμπία, ἡ, keine Stadt, sondern das aus Gebäuden, Hainen und Altären bestehende Ganze in Elis Pisatis, 80 Stad. von der Mündung des Alpheios, wo die Olympischen Spiele gefeiert wurden. Hierzu gehörte vorzüglich der Hain Altis, der Tempel des Zeus u. s. w. Pind. Ol. 1, 11. adj. von *Ὀλύμπιος* sc. *γῆ*, das dem Zeus Olympios heilige Land; davon *Ὀλυμπίᾱσιν*, in Olympia. *Ὀλυμπίαζε*, nach O. u. *Ὀλυμπίᾱθεν*, von O. (*Ὀλυμ-*

πιάσι und Ὀλυμπιᾶσι als adv. ist unrichtig. m. v. Schol. ad Arist. V. 1473. und Buttm. Gr. — Ὀλυμπιᾶσι, ist Dat. Plur. von Ὀλυμπιάς.)

Ὀλύμπια, τά, sc. ἱερά, die Olympischen Spiele, von Herakles eingesetzt, von Iphitos 776 v. Ch. wieder hergestellt, welche immer nach Verlauf von vier Jahren, dem Zeus Olympios zu Ehren, in Olympia gefeiert wurden. Der Anfang war den 11ten des Monats Hekatombäon. Pind. Hdt. — Apd. 2, 7, 2.

Ὀλυμπιᾰκός, ή, όν, Olympisch: ὁ — ἀγών, der Olympische Wettkampf = τὰ Ὀλύμπια. Thuc. 1, 6. Apd. 2, 7.

Ὀλυμπιάς, άδος, ἡ (◡—◡◡) eigentlich besond. fem. zu Ὀλύμπιος, Olympisch. Bein. der Musen. Hom.; dann Subst. 1) der Wettkampf zu Olympia. Pind. 2) die Olympiade, ein Zeitraum von vier Jahren von einem Olympischen Kampffeste bis zum andern, die erste allgemeine Zeitrechnung bei den Griechen. Die erste Olympiade fing mit dem Jahre 776 vor Ch. an. Pind. 3) weiblicher Eigenname, Gemahlinn des Königs Philippos von Makedonien, Mutter Alexanders des Groſsen, T. des Königs Neoptolemos in Epirus. Paus.

Ὀλυμπιεῖον oder Ὀλυμπίειον, τό, *Olympieum*, eigentl. Tempel des Olympischen Zeus, dann Städtchen auf der Insel Sicilien, nicht weit von Syrakus mit einem Tempel des Zeus. Thuc. 6, 64. Ὀλύμπιον, τό Diodor.

Ὀλυμπιηνοί, οἱ = Ὀλυμπηνοί. Hdt. 7, 74.

Ὀλυμπῐκός, ἡ όν, = Ὀλυμπιακός: ἡ ἐκβολὴ ἡ Ὀλυμπική, ein Paſs am Olympos. Hdt. 7, 172.

Ὀλυμπιόδωρος, ὁ, S. des Lampon, ein Heerführer der Athener. Hdt.

Ὀλύμπιον, τό, = τό Ὀλυμπίειον, Tempel des Olympischen Zeus in Athen auf der Südseite der Akropolis, ein wahres Riesengebäude. Plat. Phaedr. 227. Strab.

Ὀλύμπιος, ια, ιον, Olympisch, vom Olympos, den Olympos bewohnend; daher häufiges Beiwort der Götter. Hom. Jl. 1, 353, der Musen Jl. 2, 484, vorzüglich des Zeus. Jl. 1, 580.

Ὄλυμπος, ὁ, poet. und ion. Οὔλυμπος, 1) ein hohes Gebirge zwischen Thessalien u. Makedonien, j. *Elimbo*. cf. Hom. Jl. 14, 225. Hdt. nach den Dichtern, welchen der Volksglaube folgte, der Wohnsitz der Götter. Hom. Jl. 2, 30. Auf der höchsten Spitze, welche durch eine Öffnung in dem metallenen Himmelsgewölbe in dasselbe hineinragte, wohnte Zeus; in den niedern Bergspitzen und Schluchten hatten die übrigen Götter ihre Wohnsitze. Jl. 1, 494. — 2) Gebirge in Kleinmysien, welches sich von Hermos bis nach Bithynien erstreckte, j. *Anatolae Dag*. ὁ Μυσὸς Ὄλυμπος. Hdt. 1, 36. — 3) Berg in Lycien mit einer St. gleichen Namens. Strab. Steph. 4) ein Berg an der Grenze von Lakonien und Arkadien bei Sellasia. Polyb. 5) ein Berg und Vorgebirge in Kypros, j. *Monte Croce*. Strab.

Ὄλυμπος, ὁ, auch männl. Eigenname. 1) ein berühmter Flötenspieler aus Phrygien, Schüler u. Liebling des Marsyas, welcher seines Lehrers Weisen auf die Nachwelt brachte. Arist. Eq. 9. Plat. Conv. p. 215. Nach Apd. 1, 4, 2, Vater des Marsyas. 2) S. des Herakles und der Thespiade Euböa. Apd.

Ὀλύμπουσα, ἡ, T. des Thespios, Mutter des Halokrates. Apd.

Ὄλυνθος, ἡ, St. in Makedonien zwischen dem Berge Athos und der Halbinsel Pallene, bisweilen auch zu Thrakien gerechnet, schon früh mächtig u. eine Bundsgenossinn Athens gegen Philipp, j. vielleicht *Agiomama*. Hdt. Thuc.; davon Ὀλύνθιος, ια, ιον, Olynthisch. οἱ Ὀλύνθιοι, Einw. Thuc.

Ὁμάριον, τό (◡◡◡◡) ein Tempel des Zeus Homarios oder Homagyrios, bei Ägium in Achaja, wo die Versammlungen des Achäischen Bundes gehalten wurden. Polyb. 3, 93. bei Strab. Αἰνάριον.

Ὀμβρῐκή, ἡ, *Umbria*, Landschaft zwischen den Fl. Rubicon und Nar in Italien. Strab.

Ὀμβρῐκός, ή, όν, Umbrisch: οἱ Ὀμβρῐκοί, die Umbrier. Hdt. 2) ein Volk in der Nachbarschaft Illyriens. Hdt. 4, 49.

Ὄμβροι, οἱ, die Umbrer in Italien. Polyb.

Ὁμήρειον, τό, der Tempel des Homer in Smyrna. Strab.

Ὁμήρειος, α, ον, Homerisch. Call.

Ὁμηρίδης, ου, ὁ (ῐ), der Homeride: οἱ Ὁμηρίδαι, eine Sängerfamilie in Chios, welche Nachkommen des Homeros seyn wollten und im Besitze seiner Gedichte waren; dann die Rhapsoden, welche Homers Gedichte öffentlich vortrugen. Pind. Nem. 2, 1. Plat.

Ὁμηρικός, ή. όν, Homerisch: Comp. Ὁμηρικώτερος Strab. Adv. Ὁμηρικῶς Ael.

Ὅμηρος, ὁ, der älteste epische Dichter der Griechen, zuerst Hes. fr. 34. Pind. Nem. 7, 21. Nach der Sage war er blind Plat. Phaedr. 243, und man leitete diese Sage daher, weil Ὅμηρος in der Mundart der Kymäer blind bedeute.

Ὁμόλιππος, ὁ, S. des Herakles. Apd.

Ὁμόλη, ἡ dor. Ὁμόλα, ein hoher Berg in Thessalia Phthiotis bei Tempe, wo Pan verehrt wurde. Fem. Eur. H. F. 368. Ap. Rh. Theocr. Id. 7, 103.

Ὁμόλιον, τό 1) = Ὁμόλη. — 2) St. in Magnesia. Strab.

Ὁμολωΐς, ΐδος, ἡ Homoloïsch: αἱ Ὁμολωΐδες πύλαι, das Homoloïsche Thor in Theben, welches seinen Namen vom Berge Homole hatte, weil die Kadmeer, vom Berge Homole kommend, durch dieses Thor zogen nach Paus. oder nach Andern von Ὁμολωΐς, ΐδος, T. der Niobe: Eur. Phoen. 1126. Schol. Man findet auch Ὁμολοΐς, ΐδος, ἡ.

Ὄμπνια, ἡ (—◡◡) Beiw. der Demeter (von ὄμπνιος, nährend) Mutter der Feldfrüchte und Geberinn der Fruchtbarkeit. Nonn. 5, 488. (Über die Quantität vergl. m. Spitzners Prosod. §. 27. 3. a.)

Ὀμφάλη ἡ, (ᾰ) T. des Lydischen Königs Jardanes und Gemahlinn des Tmolos, nach dessen Tode Königinn in Lydien, bei welcher Herakles in weiblicher Kleidung diente. Soph. Trach. 253.

Ὀμφάλιον, τό (—◡◡◡), St. oder Gegend auf der Insel Kreta bei Thennä: τὸ Ὀμφάλιον πεδίον, das Omphalische Gefilde. Call. in Jov. 45.

Ὀνάσιμος, ὁ dor. st. Ὀνήσιμος, ein Sikyonier. Thuc.

Ὀνατᾶς, ᾶ, ὁ, dor. st. Ὀνήτης, ein berühmter Bildhauer aus Ägina, Zeitgenosse des Pheidias. Paus.

Ὀνεᾶται, οἱ, der Name eines Stammes der Sikyonier, welchen Kleisthenes aus Spott ihm gab (von ὄνος Esel). Hdt. 5, 68.

Ὄνεια ὄρη, τά (auch Ὀνεῖα), das Eselsgebirge, die Bergkette nördlich über Megara bis zu den Skironischen Felsen, oder im weitern Sinne bis zur Landenge von Korinth, eine Fortsetzung des Brilessos. Polyb. Strab.

Ὄνειον, τό, ein einzelner Berg, östl. von Korinth, südl. von Kenchreä. Thuc. 4, 44.

Ὀνείτης, ου, ὁ, *Onites*, S. des Herakles und der Deianeira. Apd.

Ὀνησίκριτος, ὁ, der Obersteuermann des königlichen Schiffes Alexanders des Groſsen aus Astypaläa, welcher die südlichen Küsten Asiens untersuchte und beschrieb. Strab.

Ὀνήσιλος, ὁ, S. des Chersis, Bruder des Königs Gorgos von Salamis in Kypros. Hdt. 5, 104.

Ὀνήσιμος, ὁ, männl. Eigenname. Anth.

Ὀνήσιππος, ὁ. S. des Herakles und der Thespiade Chryseïs. Apd.

Ὀνήτης, εω, ὁ, ein Karystier, welcher dem Könige Xerxes den Fuſssteig über den Berg nach Thermopylä gezeigt haben soll. Hdt. 7, 214.

Ὀνήτωρ, ορος, ὁ 1) ein Priester des Zeus auf dem Ida. Hom. Jl. 16, 605. 2) ein Athener. Dem.

Ὀνομακλῆς, έους, ὁ, 1) ein Befehlshaber der Athener, Thuc. 8, 25.; auch einer der dreiſsig Tyrannen. Xen. 2) ein Ephoros der Lakedämonier. Xen.

Ὀνομάκριτος, ὁ, zuerst Theogn. 495, ein Wahrsager und Dichter in Athen, welcher sich mit Erklärung der Weissagungen des Musäos beschäftigte. Er wurde von Hipparchos, S. des Peisistratos, aus Athen vertrieben. Hdt. 7, 6.

Ὀνομάντιος, ὁ, ein Ephoros in Lakedämon. Xen.

Ὀνόμαρχος, ὁ, Feldherr der Phokier im heiligen Kriege, Nachfolger des Philomelos, welcher den König Philippos von Makedonien zuerst besiegte. Dieser brachte ihm eine gänzliche Niederlage bei und lieſs ihn kreuzigen. Dem.

Ὀνόμας, αντος, ὁ ein Spartaner. Arrian.

Ὀνόμαστος, ὁ, S. des Agäos aus Elis. Hdt. 6, 127.

Ὀνοσκελέαι, αἱ, Eselfüſsler, erdichtete Meerweiber; m. s. Ἔμπουσα, Luc. Ver. Hist. 2, 48.

Ὄνου γνάθος, ἡ, Eselskinnbacken, eine Landspitze in Lakonien, eigentlich die Südspitze der Insel Cervo, durch mehrere Klippen mit dem festen Lande vereinigt. Strab.

Ὄνουφις, ιος, ἡ, St. in Unterägypten. Steph.; davon

Ὀνουφίτης, ου, ὁ, der Einwohner und adj. Onuphisch. ὁ Ὀνουφίτης νομός, der Onuphische Nomos, vermuthlich am westlichen Ufer des Sebennytischen Kanals. Hdt. 2, 166.

Ὀνόχωνος, ὁ, Fluſs in Thessalien, welcher sich vermuthlich in den Peneios ergoſs. Hdt. 7, 129.

Ὀξεῖαι, αἱ, Klippeninseln an der Küste von Akarnanien, nach Strab. = αἱ νῆσοι θοαί des Hom., welcher sie zu den Echinaden rechnet, j. *Curzolari*.

Ὄξος, ὁ = Ὦξος w. m. s.

Ὀξυάθρης, ου, ὁ, ein Perser. Arrian.

Ὀξυάρτης, ου, ὁ, ein Perser, Vater der Roxane, Gemahlinn Alexanders von Makedonien. Arrian.

Ὀξύβιοι, οἱ, *Oxubii*, eine Ligurische Völkerschaft. Polyb.

Ὀξυδράκαι, οἱ, (ᾰ) ein Volk in Indien, zwischen dem Ganges und Hyphasis. Strab. Arrian.

Ὄξυλος, ὁ, 1) Sohn des Ares und der Protogeneia. Apd. 1, 7. 7. — 2) S. des Hämon, Enkel des Andrämon, Urenkel des Thoas aus Ätolien, verband sich mit den Herakliden u. eroberte Elis. Apd. 2, 8, 3. nennt ihn ὁ Ἀνδραίμονος, m. v. Heyne p. 513.

Ὀξύπορος, ὁ (ῠ), S. des Kinyras und der Metharme, Bruder des Adonis. Apd. 3, 14.

Ὀξύρυγχος, ἡ, St. in Mittelägypten, wo der gleichnamige Fisch verehrt wurde. — οἱ Ὀξυρυγχῖται, Einw. Plut.

Ὀπικία, ἡ (◡◡◡—), Wohnsitze der Opiker in Unteritalien. Thuc. 6, 4. (eigentl. Westland von ὄπισθε.)

Ὀπῖκοί, οἱ, alte Völkerschaft in Unteritalien, nach Einigen sind sie einerlei mit den Osci und Ausones; nach Polybius u. Strabo sind sie nur ein Zweig der Ausonen und hatten ihre Sitze in Kampanien. Thuc. 6, 4.

Ὁπλεύς, έως, ὁ, 1) ein Lapithe. Hes. Sc. 180. — 2) S. des Poseidon und der Kanake. Apd. 1, 7, 4. 3) S. des Lykaon in Arkadien. Apd.

Ὅπλης, ητος, ὁ, S. des Jon, von welchem die Ὅπλητες den Namen haben sollten. Hdt. 5, 66. Apd.

Ὅπλητες, οἱ, einer der vier ältesten Stämme in Attika, welcher nach Eur. Jon. 1580 und Hdt. von Hoples den Namen hatte. Plutarch erklärt es durch Ὁπλῖται.

Ὀπόεις, εντος, ὁ, poet. st. Ὀποῦς. 1) S. des Zeus und der Protogeneia, T. des Deukalion, König der Epeier. Pind. Ol. 9, 86. — 2) = Ὀποῦς w. m. s.

Ὀποίη, ἡ, Gemahlinn des Königs Skyles. Hdt.

Ὀπούντιος, ία, ιον m. s. Ὀποῦς.

Ὀππιᾶνός, ὁ, ein Griechischer Dichter im 3ten Jahrh. n. Ch. Anth.

Ὀποῦς, οῦντος, ὁ, poet. Ὀπόεις, εντος, *Opus*. 1) Hauptstadt der Lokrer, nicht weit vom Meere, angelegt von Opus, S. des Lokros, und Vaterstadt des Patroklos. Hom. Jl. *Masc.* bei Hom. Jl. 18, 326. Thuc. 2, 32. Strab. *Fem.* bei Pind. Ol. 9, 25. 2) ein kleiner Ort in Elis. Strab.; davon Ὀπούντιος, ία, ιον, Opuntisch, aus Opus: ὁ Ὀπούντιος κόλπος, der Opuntische Meerbusen, ein Theil des Euböischen Meeres. Strab. Subst. der Opuntier: oft Λοκροὶ οἱ Ὀπούντιοι, ein Theil der Lokrer, welche um die St. Opus wohnten, und zu den Epiknemidischen gehörten. Hdt.

Ὀπώρα, ἡ, die personificirte Fruchtgöttinn. Arist. P. 522.

Ὀρβηλός, ὁ, Bergkette im nördlichen Makedonien, welche dasselbe von Thrakien scheidet, j. *Monte Argentaro*. Hdt. 5, 16.

Ὄργης, εος, ὁ, männl. Eigenname. Hdt. 7, 118.

Ὀρδησσός, ὁ, Fl. in Skythien, welcher in den Istros fällt, j. *Sereth* nach Mannert. Hdt. 4, 48.

Ὀρείη, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Ὀρεός, ἡ m. s. Ὠρεός.

Ὀρέσβιος, ὁ, ein reicher Böotier aus Hyla, welchen Hektor erlegte. Hom. Jl. 5, 707.

Ὀρεσθάσιον, τό, St. im südlichen Arkadien, erbaut von Orestheus, S. des Lykaon. Paus. 8, 44. Ορέσθειον, τό. Thuc. 5, 64; nach Mannert verschieden von Ὀρέστειον w. m. s.

Ὀρεσθεύς, έως, ὁ, S. des Lykaon, Erbauer von Oresthasion. Paus.

Ὀρεσθίς, ίδος, ἡ, Gebiet der St. Orestheion in Arkadien. Thuc. 4, 134.

Ὀρέσται, οἱ Sing. Ὀρέστης, ein Volk zwischen Epirus und Illyrien, welches später zu Makedonien gehörte. Thuc. 2, 80. Strab.

Ὀρέστας dor. st. Ὀρέστης.

Ὀρέστειον, τό, Stadt in Arkadien, von Orestes benannt, an deren Stelle später Megalopolis lag. Eur. Or. 1642. Hdt. 9, 11. Ein Bezirk der St. Megalopolis hieſs daher ἡ Ὀρεστία, Steph.

Ὀρέστης, ου, ὁ Voc. Ὀρέστᾰ. 1) S. des Agamemnon und der Klytämnestra, Gemahl der Hermione, Vater des Tisamenos, ward nach Hom. Od. 3, 307. in Athen, nach Andern in Phokis bei dem Strophios erzogen, wo er mit dem Sohne desselben Pylades den berühmten Freundschaftsbund schloſs. Auf des Orakels Befehl tödtete er seine Mutter und ihren Geliebten Ägistheus. Von den Furien gefoltert ging er auf den Rath des Orakels nach dem Taurischen Chersones, um bei der Artemis Ruhe zu erhalten. Hier sollte er am Altar der Göttinn geopfert werden, aber seine Schwester Iphigeneia, die Priesterinn der Artemis, erkannte ihn. Er kehrte mit ihr zurück und ward König in Mykenä und Sparta. Hom. Soph. Elect. et Eur. Or. 2) S. des Acheloos und der Perimede. Apd. — 3) ein Tyrann in Pharsalos in Thessalien. Thuc. 4) ein Gaudieb in Athen. Arist. Av. 713. — (Plat. Cratyl. p. 394. leitet es von ὄρος ab, um die rauhe Gemüthsart auszudrücken).

Ὀρεστία, ἡ, ein Theil der St. Megalopolis. Steph.

Ὀρεστιάς, άδος, ἡ (◡—◡◡) und

Ὀρεστίς, ίδος, ἡ, Landschaft der Oresten zwischen Epirus und Illyrien, später zu Makedonien gehörig. Strab.; davon Ὀρεστῖκός, ή, όν, Orestisch. Strab.

Ὀρέται, οἱ, Volk im Asiatischen Sarmatien. Dion. Per. 652. vermuthlich Τορέται w. m. s.

Ὀρθᾰγόρας, ου, ὁ 1) ein unbekannter Flötenspieler aus Theben. Plat. 2) bei Arist. Eccl. 911. kommt es als komisches Wort in obscönem Sinne vor.

Ὀρθαία, ἡ, T. des Hyakinthos, welche auf dem Grabe des Kyklopen Gerästos geopfert wurde. Apd.

Ὄρθη, ἡ, St. in Thessalien (Perrhäbia) in der Nähe v. Phalanna. Hom. Jl. 2, 739.

Ὀρθία, ἡ, Beiname der Artemis bei den Lakedämoniern und Arkadiern, an deren Altar die Knaben in Sparta gepeitscht wurden. Xen. de rep. Lac. 2, 10. Der Name soll von einer Gegend in Arkadien herrühren nach Hesych.

Ὀρθοκορυβάντιοι, οἱ, ein den Persern unterworfenes Volk, an der Grenze von Medien. Hdt. 3, 92.

Ὄρθρος, ὁ, der furchtbare, von Typhon und der Echidna erzeugte Hund des Geryones, welchen Herakles erschlug. Hes. th. 293. Apd. 2, 5, 10. eigentlich die Morgenfrühe. Ὄρθος, ist unrichtig, m. v. Heyne z. Apd.

Ὄρθων, ωνος, ὁ, ein Syrakusaner. Theoc.

Ὀρθωσία, ἡ, 1) Beiname der Artemis, von einem Gebirge Arkadiens. Pind. 2) St. in Karien. Strab.

Ὀρθωσιάς, άδος, ἡ Strab. und

Ὀρθωσίς, ίδος, ἡ, St. in Phönikien. Dion. Per. 914.

Ὀρίχαδμος, ὁ, ein unbekannter Ringer. Ael. V. H. 11, 1.

Ὄρικος, ὁ, S. des Ariapeithes, König der Skythen. Hdt. 4, 78.

Ὀρμενίδης, ου, ὁ (ῐ) S. des Ormenos = Amyntor, Vater des Phönix. Hom. Jl. 9, 448.

Ὀρμένιον, τό, St. in Magnesia (Thessalien), früher Sitz einer Äolischen Herrschaft, zu Strabo's Zeit ein Flecken, welcher zu der St. Demetrias gezogen war. Hom. Jl, 2, 738. Nach Eustath. ohne Aspiration.

Ὄρμενος, ὁ, 1) S. des Kerkaphos, Enkel des Äolos, Vater des Amyntor und Euämon, Erbauer von Ormenion. Strab. — 2) ein Troer. Hom. Jl. 8, 274.

Ὀρμίαι, αἱ = Φορμίαι, Strab.

Ὀρνεαί, αἱ poet. Ὀρνειαί (Vogelstadt) 1) alte St. in Argolis an der Grenze von Sikyonia mit einem Tempel des Priapos, Hauptsitz der alten Kynurier, zu Strabo's Zeit zerstört. Hom. Jl. 2, 571. Thuc. Strab. Arist. Av. 399. 2) Flecken zwischen Korinth und Sikyon; davon Ὀρνεάτης, ου, ὁ, ion. Ὀρνεήτης, der Einw. von Orneä in Argolis. Hdt.

Ὀρνεύς, έως, ὁ, S. des Erechtheus, Erbauer von Orneä. Paus.

Ὀρνυτίδης, αο, ὁ (—◡◡—), S. des Ornytos = Naubolos. Ap. Rh. 1, 208.

Ὀρνυτίων, ωνος, (—◡◡—) ὁ, S. des Sisyphos, Vater des Phokos. Paus.

Ὄρνῡτος, ὁ 1) Vater des Naubolos. Ap. Rh. 2) ein Bebrykier. Ap. Rh. 2, 65.

Ὀρόβατις, ιος, ὁ, St. in Indien. Arrian.

Ὀροβίαι, αἱ, St. in Euböa bei Ägä mit einem Orakel. Thuc. 3, 89. Strab.

Ὀροιβάντιος, ὁ, ein alter Griechischer Dichter, welcher noch vor Homeros gelebt haben soll. Ael. V. H. 11, 2.

Ὄροιδος, ὁ, König der Parauäer in Epirus. Thuc. 2, 80.

Ὀροίτης, εω, ὁ, ein Persischer Statthalter in Sardes, welcher den Tyrannen Polykrates von Samos auf eine schreckliche Weise umbringen liefs. Hdt. 3, 120 ffg. Luc. Contempl. 14. auch Ὀρόντης.

Ὀρόντας, α und Ὀρόντης, ου, ὁ 1) ein Persischer Heerführer aus königlichem Geschlechte, welcher wegen Abtrünnigkeit hingerichtet wurde. Xen. Cyr. Exp. 2) ein Statthalter in Armenien. Xen. Cyr. Exp. 3, 5, 17. 3) Statthalter in Mysien, welcher sich gegen Artaxerxes empörte. Ol. 104. Dem.

Ὀρόντης, ου, ὁ, 1) ein Flufs in Syrien am Libanon. Strab. 2) Gebirg in Medien. Ptol.

Ὄρος, ὁ, S. des Lykaon. Apd. 3, 8. 1. vielleicht Οἴνωπρος m. v. Heyne z. Apd.

Ὀροφέρνης, ους, ὁ (auch Ὀῤῥοφέρνης) natürlicher S. des Königs Ariarathes V. von Kappadokien, welcher mit Hülfe des Demetrios Soter seinen Bruder vom Throne stofsen wollte. Polyb. Ael. auch Ὀλοφέρνης Appian.

Ὀρσεδίκη, ἡ (ῐ) T. des Kinyras u. der Metharme. Apd.

Ὀρσηΐς, ΐδος, ἡ, eine Nymphe, Gemahlinn des Hellen. Apd. 1, 7, 2.

Ὀρσίλοχος, ὁ, (ῐ) 1) S. des Alpheios, Vater des Diokles, Herrscher in Pherä in Messenien. Hom. Jl. 5, 545. 2) S. des Diokles, Bruder des Krethon. Hom. Jl. 5, 542. 3) S. des Idomeneus. Hom. Od. 13, 260. — 4) ein Kuppler in Athen. Arist. Lys. 726.

Ὄρσιππος, ὁ, ein Lakedämonier. Xen. Hell.

Ὁρτήσιος, ὁ, *Hortensius*, Röm. Männername. Plut. Ὀρτήσιος. Strab.

Ὄρτιππος, ὁ = Ὄρσιππος, Paus.

Ὀρτόσπανα, τά, St. des Paropamisaden in Persien, Strab.

Ὀρτυγία, ἡ ep. Ὀρτυγίη, (—◡◡—) eigentlich Wachtelland, 1) der ältere Name der Insel Delos, nach den meisten Erklärern; denn hier tödtete Artemis den Orion. Hom. Od. 5, 123. cf. Apd. 1. 4, 3. cf. Call. in Del. 57. Nach einigen die Insel Rheneia bei Delos. cf. Hom. h. in Apoll. 16. — 2) eine kleine Insel an der Ostseite von Sicilien, welche einen Theil von Syrakus bildete, auch Νᾶσος genannt; nach Pind. Nem. I, 1 sqq. Geburtsort des Apollo und der Artemis, welchem auch Vofs u. andere Neuere folgen.

Ὄρτων, ωνος, ἡ, *Ortona*, St. und Hafen der Frentaner in Italien. Strab.

Ὀρφεύς, έως, ὁ, Sohn des Öagros oder Apollo und der Kalliope, ein berühmter Dichter und Tonkünstler aus Thrakien, nahm an dem Argonautenzuge Theil, versammelte durch die Zauberkraft seiner Lyra Felsen und Bäume um sich her, versuchte seine verstorbene Gattinn aus der Unterwelt herauf zu holen und wurde endlich von den Bakchantinnen zerrissen. Aesch. Ag. 1642. Apd. 1, 9. 16. davon Ὀρφεῖος, α, ον und Ὀρφικός, ή, όν,

Orphisch, vom Orpheus: οἱ Ὄρφειοι ὕμνοι, Orphische Hymnen. Plat. de leg. p. 829. — οἱ Ὀρφικοί, sc. ποιηταί, die Orphischen Dichter. Apd.

Ὀρχομενός, ὁ 1) Vater der Elara in Phokis, mit welcher Zeus den Tityos zeugte. Apd. 1,4,1. — 2) S. des Lykaon, Erbauer der St. Orchomenos in Arkadien. Apd. — 3) S. und Nachfolger des Minyas im Reiche der Minyer, Erbauer der St. Orchomenos in Böotien. Paus.

Ὀρχομενός, ὁ, 1) uralte berühmte St. in Böotien, mit dem Beinamen *Μινύειος*, Hauptort des von Theben völlig unabhängigen Reichs der Minyer; die Ruinen beim Dorfe *Skripou*. Hom. Jl. 2,511. Thuc. 4,76. — 2) St. in Arkadien, zu Strabos Zeiten schon zerstört. Hom. Jl. 2,605. Thuc. 5,61. Beide Städte Masc. bei den meisten Schriftstellern; weiblich nur die Böotische St. Thuc. 1,113. und Ap. Rh. 4,257.; davon Ὀρχομένιος, ια, ιον, Orchomenisch: Subst. der Orchomenier. Hdt.

Ὄσιρις, ιδος, ὁ, Acc. Ὄσιριν, ein alter König in Ägypten, welcher den Einwohnern Ackerbau und mildere Sitten lehrte. Nach seinem Tode ward er göttlich verehrt. Herodot II, 42, vergleicht ihn mit dem Dionysos der Griechen. Orph. Arg. 32.

Ὄσκιος, ὁ, Fluſs in Thrakien, welcher aus dem Gebirge Rhodope kommt, vielleicht der *Oescus* des Plin., j. *Iskru*. Thuc. 2,96.

Ὀσροηνή, ἡ, Landstrich im westlichen Mesopotamien. Steph.

Ὀσροηνοί, οἱ, eine Arabische Völkerschaft, welche sich unter ihrem Anführer Osroes in Mesopotamien niederlieſs. Hdn.

Ὀσροηνός, ή, όν, Osroenisch. Hdn.

Ὀσρόης, ου, ὁ, ein Arabischer Fürst, von den Griechen Ὀξυρόης genannt, der sich des westlichen Theiles von Mesopotamien bemächtigte. Luc.

Ὄσσα, ἡ 1) Gebirge in Thessalien an der Ostseite, berühmt als Sitz der Kentauren, j. *Kissavos*. Hom. Od. 11,315. Hdt. — 2) Berg in Elis bei Olympia. Strab.

Ὀσσάδιοι, οἱ, Volk in Indien. Arrian.

Ὀσσαῖος, αία, αῖον und

Ὄσσειος, α, ον, Ossisch, zum Ossa gehörig. Call.

Ὀτάνης, εω, ὁ, ein vornehmer Perser, welcher durch seine Tochter Phädime den Betrug des Smerdis entdeckte. Hdt. 3,68 flg.

Ὀτάσπης, εος, ὁ, Heerführer der Chaldäer. Hdt.

Ὀτρεύς, ῆος, ὁ, König der Phrygier, S. des Dymas. Hom. Jl. 3,186. h. in Ven. 111.

Ὀτρήρη, ἡ, eine Königinn der Amazonen. Ap. Rh. 2,387.

Ὀτρυντείδης, ου, ὁ, S. des Otrynteus = Iphition. Hom. Jl. 20,383.

Ὀτρυντεύς, ῆος, ὁ, ein Krieger aus Hyda in Lydien. Hom. Jl. 20,384.

Ὄτυς, υος, ὁ, König der Paphlagonier. Xen. Hell. 4,1,3. ed. Schneid. st. *Κότυς*.

Οὐάδμων, ονος, ἡ λίμνη, *Vadimonis lacus*, See in Etrurien, j. *Lago di Bassano*. Strab.

Οὐακκαῖοι, οἱ, *Vaccaei*, Volk in Hispania Tarraconensi. Polyb.

Οὐαλεντία, ἡ, *Valentia*, St. in Spanien, j. *Valenzia*. Ptol.

Οὐαλερία, ἡ, *Valeria*, 1) St. in Latium an der Valerischen Straſse. Strab. 2) ein Röm. Weibername. Plut.

Οὐάλης, εντος, ὁ, *Valens*, ein Röm. Kaiser.

Οὔαρος, ὁ, *Varus*, 1) Fluſs an der Grenze von Gallien, j. *Var*. Strab. 2) ein Röm. Männername. Strab.

Οὐάῤῥων, ωνος, *Varro*, ein Röm. Eigenname. Strab. auch *Βάῤῥων*.

Οὐάσκωνες, οἱ, *Vascones*, Volk in Spanien. Strab.

Οὐδαῖος, ὁ, einer der Sparten in Theben, welcher nach dem Kampfe derselben übrig blieb. Apd, 3,4.7.

Οὐελία, ἡ, *Velia* = Ἐλέα, Plut.

Οὐελίτραι, αἱ, *Velitrae*, St. in Latium im Gebiete d. Volsker, j. *Velletri*. Strab. ἡ *Βέλιτρα*. Steph. — οἱ Οὐελιτρῦνοί, Einwohner.

Οὐενάφριον, τό, *Venafrum*, St. der Samniten am Vulturnus, j. *Venafro*. Strab.

Οὐένετοι, οἱ, 1) — Ἐνετοί, *Veneti*, Volk in Oberitalien. Polyb. 2) Οὐενετοί, Volk in Gallien. Strab.

Οὐενοαντάνη, ἡ m. s. *Βενεουέντον*.

Οὐενουσία, ἡ, *Venusia*, St. der Samniter an der Grenze von Lucanien, j. *Venoso*. Strab.

Οὐερβᾶνός, ἡ λίμνη, *Lacus Verbanus*, See in Gallia Cisalpina, j. *Lago-Maggiore*. Strab.

Οὐέρητον, τό, *Veretum*, St. in Kalabrien, j. *Alessano*. Strab.

Οὐέρκελλοι, οἱ, *Vercellae*, St. in Gallia Cisalpina, j. *Vercelli*. Strab.

Οὐεσσούϊον, τό m. s. *Βεσούβιον*,

Οὐήϊοι, οἱ, *Veji*, St. in Etrurien. Strab.

Οὐήρων, ωνος, ἡ, *Verona*, St. in Ober-Italien. Strab. auch *Βηρών* w. m. s.

Οὐήστῖνοι, οἱ, *Vestini*, Volk in Samnium. Strab.

Οὐιμινάλιος λόφος, ὁ, *collis Viminālis*, einer der sieben Berge Roms. Strab.

Οὐκάλέγων, οντος, ὁ, ein Troer. Hom. Jl. 3,147.

Οὔλθορνος, ὁ = m. s. Οὐολτοῦρνος.

Οὐλίας, ου, ὁ, Vater des Theäos aus Argos. Pind.

Οὔλυμπος, ὁ poet. st. Ὄλυμπος. Hom. Pind.

Οὐλυμπόθεν, Adv. vom Olympos. Pind.
Οὖννοι, οἱ, Hunni, die Hunnen, Volk in der heutigen Mongolei ursprünglich. Dion. Per. 730.
Οὐολόγεσος, ὁ, Vologesus, König der Parther. Luc.
Οὐολατέῤῥαι, αἱ, Volaterrae, St. in Etrurien. Strab. Dion. Halic.
Οὐόλσκοι, οἱ, Volsci, Volk in Latium. Strab. *Οὐολοῦσκοι*, Dion. Hal.
Οὐουλτοῦρνος, ὁ, Vulturnus, Fluſs in Kampanien, j. *Volturno.* Strab. *Οὔλθορνος*, Polyb. und *Ὄλθορνος, ὁ,* Plut.
Οὖπις, ιδος, ἡ ion. und dor. *Ὦπις, ιος.* 1) Beiname der Artemis, als Helferinn der Gebährenden. Call. in Dian. 204. nach dem Schol. von *ὀπίζεσθαι τὰς τικτούσας.* — 2) eine Hyperboreïsche Jungfrau, welche zugleich mit der Arge nach Delos kam, um der Eileithyia Opfer zu bringen. Hdt. 4, 35. et Arat. — 3) späterer Beiname der Nemesis, welche zu Rhamnus in Attika verehrt wurde. Anth.

Οὐρανία, ἡ (—◡◡—) 1) eine Muse, Hes. th. 78., später vorzüglich Muse der Stern- und Himmelskunde. 2) eine Nymphe, T. des Okeanos und der Tethys. Hom. h. in Cer. 423. Hes. th. 350. — 3) Beiname der Aphrodite, zuerst Hdt. 1, 105.; nach welcher Stelle ihr ältester Tempel zu Askalon in Syrien war. Nach Plato ist sie T. des Uranos, ohne Mutter u. Sinnbild der geistigen Liebe im Gegensatz der *Πάνδημος.* Plat. Conv. p. 180.

Οὐρανίδης, ου, ὁ (—◡◡—), eigentlich S. des Uranos = Kronos. Hes. th. 486. Pind.; dann *οἱ Οὐρανίδαι*, die Himmelsbewohner, im Gegensatz der unterirdischen Götter. Eur. Hec. 148.
Οὐρανίων, ωνος, ὁ (—◡◡—), S. des Uranos, daher *οἱ Οὐρανίωνες*, die Titanen, weil sie Söhne des Uranos waren. Hom. Jl. 5, 898. Hes. th. 461.; dann *οἱ Οὐρανίωνες* mit und ohne *θεοί* die Himmelsbewohner überhaupt. Hom. Jl. 1, 570.

Οὐρᾶνός, ὁ, Uranus, S. des Erebos und der Gäa, nach Hes. th. 125, Gemahl der Gäa, Hom. h. 30, 17. Hes. th. l. c. Er erzeugte mit ihr die Titanen und Titaniden, die Kyklopen, die Hekatoncheiren. Apd. 1, 1.
Οὔρειον, τό, St. in Apulien, j. *Torre del Oro.* Strab.
Οὔρειος, ὁ, ein Kentaur. Hes. Sc. 187.
Οὐρία, ἡ, dor. st. *Ὑρία*, 1) *λίμνη*, ein See bei Oniadä in Akarnanien. Strab. 2) = *Ὑρία*, Strab.
Οὐρίων, ωνος, ὁ = *Ὠρίων*. Palaeph. 5.
Οὐροτάλ, ὁ, Name des Dionysos bei den Arabern. Hdt. 3, 8.
Οὖτις, ὁ Acc. *Οὖτιν*, erdichteter Name des Odysseus, welchen er sich gegen den Polyphemos giebt, um ihn durch den Doppelsinn des *Οὖτις* und *οὔτις* zu täuschen. Hom. Od. 9, 369 sqq.
Οὔτιοι, οἱ, ein wahrscheinlich Persisches Volk in der Nachbarschaft der Sarangen. Hdt. 7, 68., nach Larcher die *Οὔξιοι* in Persien. Strab. XV. oder die *Οὔϊτιοι*, in Hyrkanien. Strab. XI.
Ὀφελέστης, ου, ὁ, ein Troer, welcher von Teukros getödtet wurde. Hom. Jl. 8, 274.
Ὀφέλτης, ου, ὁ, m. s. *Ἀρχέμορος.*
Ὀφέλτιος, ὁ, ein Troer, welcher von Euryalos getödtet wurde. Hom. Jl. 6, 20.
Ὀφιεῖς, οἱ und
Ὀφιονεῖς, οἱ, eine Völkerschaft Ätoliens am Gebirge Korax, welche sich bis an den Malischen Meerbusen erstreckt zu haben scheint. Thuc. 3, 94. Zu ihnen gehörten die *Καλλιεῖς* am Öta, und die *Βωμιεῖς* am Fluſs Euenos.
Ὀφιοῦσα, ἡ, 1) St. im Europäischen Skythien am Tyras. Strab. 2) eine der Pityusen. Strab.
Ὀφίων, ονος, ὁ (ῑ) ein Titane, welcher mit seiner Gemahlin Eurynome noch vor Kronos regierte. Ap. Rh. 1, 503.
Ὀφρύνειον, τό. Hdt. 7, 43. und
Ὀφρύνιον, τό (—◡◡—), St. in Troas in Kleinasien, j. *Renn-Kevi.* Xen.
Ὄχη, ἡ, 1) ein Name der Insel Euböa. Strab. 2) der höchste Berg im südlichen Theile Euböas mit Marmorbrüchen. Strab.

Π.

Πᾶγαί, αἱ dor. st. *Πηγαί* w. m. s.
Πᾰγᾰσαί, αἱ, St. in Pelasgiotis (Thessalien), ehemals der Hafen von Pherä, von wo die Argonauten abschifften (nach Strab. von *ναυπηγία*, weil hier das Schiff Argo gezimmert wurde); später zogen die Einwohner nach Demetrias. Hdt. 7, 193. Ap. Rh. 1, 238.
Πᾰγᾰσαῖος, α, ον, Pagasäisch, aus Pagasä; davon *ὁ Παγασαῖος*, Beiname des Apollo, weil er in Pagasä einen Tempel hatte. Hes. Sc. 70.
Πᾰγᾰσήϊος, η, ον, poet. st. *Παγασαῖος*, Pagasäisch. *ὁ λιμήν*, Ap. Rh. 1, 524.
Πᾰγᾰσηΐς, ΐδος, ἡ, besond. fem. zu *Παγασήϊος*, Ap. Rh. 1, 319.
Πᾰγᾰσητικός, ή, όν, Pagasäisch, dazu gehörig, als *ὁ Παγασητικὸς κόλπος*, der Pagasäische Busen, j. Busen von *Volo.* Strab.
Πᾶγᾰσίς, ίδος, ἡ dor. st. *Πηγασίς*. Mosch. Id. 3, 78.
Παγασίτης, ου, ὁ (◡◡——) = *Παγασαῖος.* Dem.
Πάγασος, ὁ dor. st. *Πήγασος.* Pind.
Παγγαῖον, τό, Pangaeus, ein Berg in Makedonien an der Grenze Thrakiens

am Nestos, berühmt durch Gold- und Silberbergwerke, j. *Egriazu Castagnat.* Pind. Hdt. 5, 16.

Παγκάστη, ἡ ≐ *Πακάτη*, w. m. s.

Παγκράτης, ους, ὁ (ᾰ), Name eines Ägyptischen Zauberers. Luc.

Παγχαία, ἡ, sc. *γῆ*, eine fabelhafte Insel im Erythräischen Meere. Strab.

Παγώνδας, α, ὁ, ein Böotarch aus Theben. Xen.

Παδαῖοι, οἱ, ein Nomadenvolk in Indien, welches von rohem Fleisch lebte. Hdt. 3, 99.

Παδόα, ἡ, der nördliche Arm des Padus, welcher *Padusa* bei Virgilius heiſst. Polyb. 2, 16.

Πάδος, ὁ, Padus, ein Fluſs in Italien, j. *Po*, Polyb., bei den Dichtern *Ἠριδανός*.

Παιάν, ᾶνος, ὁ, m. s. *Παιήων*.

Παιᾶνία, ἡ, zwei Flecken dieses Namens gab es in Attika; der eine hieſs der obere, der andere der untere. Als Gemeinen (*δῆμοι*) gehörten sie beide zu der Pandionischen Zunft. Harpocr. *ὁ Παιανιεὺς δῆμος*. Hdt. 1, 60. *ὁ Παιᾶνιεύς, έως, ὁ*, der Bürger aus P. Dem.

Παιάνιον, τό, feste St. in Akarnanien. Polyb.

Παιδάριτος, ὁ, S. des Leon, Heerführer der Lakedämonier. Thuc. 8, 33. Isocr. aber *Παιδάρητος*, Plut. in Lycurg.

Παιήων, ονος, ὁ, auch *Παιάν* u. *Παιών*, bei Homer der Arzt der Götter, welcher bei Hom. Jl. 5, 401. und 899. den verwundeten Hades u. Ares heilt. Er ist von Apollo verschieden; denn dieser kommt bei ihm noch nicht als Arzt vor. cf. Jl. 5, 445. et Od. 4, 232. 2) Nach Hom. verschmilzt er mit Apollo: So schon Hom. h. in Apoll. 272. und Theocr. 7, 1. Homer hat nur *Παιήων, ονος*. *Παιάν* als Bein. des Apollo, Aesch. Ag. 152. Theocr. und *Παιών, ῶνος*. Solon. fr. 5, 57. Arist. Plut. 636. 3) Als Bein. anderer Götter: d e r R e t t e r; des Helios, Orph. h. 8, 12. des Bakchos, Orph. 51, 11. des Pan, Orph. h. 10, 11. (Man leitet den Namen ab von *παίω*, schlagen, weil Apollo die Pythische Schlange tödtete. cf. Call. h. in Apoll. 100. Athen. XV. p. 701., andere von *πάω* = *παύω*, weil er Krankheiten heilte. Etym. M., od. von *πάω* = *πάσκω*, nähren, helfen: daher der H e l f e r, R e t t e r. M. v. Ilgen zu Hom. h. in Ap. 272.)

Παιονία, ἡ, 1) Landschaft im nördlichen Makedonien am Orbelos, zwischen dem Axios u. Strymon. Hom. Jl. 17, 350. Hdt. 5, 13. 2) = *Παννονία*, bei den Griechen, w. m. s.

Παίονες, οἱ, Sing. *Παίων, ονος*, die Päonier, 1) die Einw. der Landschaft Päonia in Makedonien. Hom. Jl. 2, 848. Hdt. Sie bestanden aus mehreren Völkerschaften, von denen Thuc. 2, 96. Graäer und Lääer genannt werden. — 2) = *Παννόνιοι*. Hdn.

Παιονίδης, ου, ὁ (ῐ), 1) S. des Päon = Agastrophos, ein Troer. Hom. Jl. 11, 339. — 2) in zweideutigem Sinne mit unzüchtiger Anspielung auf *πέος*. Arist. Lys. 832.

Παιονϊκή, ἡ, sc. *γῆ*, das Päonische Land, eine Ebene im Gebiete von Anthemus, nicht weit von Stagira. Hdt. 7, 125.

Παιονϊκός, ή, όν, 1) Päonisch, zu den Päoniern gehörig. Hdt. 2) = *Παννονικός*.

Παιονίς, ίδος, ἡ, Päonisch, besond. fem. Hdt. 4, 33.

Παιόπλαι, οἱ, ein zu den Päoniern gehöriger Volksstamm, welcher am Berge Pangäos wohnte. Hdt. 7, 113.

Παῖος, ἡ, St. im westlichen Arkadien bei Kondyleä, nicht weit vom Flusse Ladon. Hdt. 6, 127. *Πάος, ἡ*, Paus. 8, 23.

Παισίκαι, οἱ, ein Persisches Volk zwischen dem Oxus und Jaxartes, Hdt. 3, 92., wo sonst *Πανσίκαι* stand.

Παισός, ἡ, St. in Kleinmysien zwischen Lampsakos und Parion. *Hom. Jl.* 5, 612. Hdt., auch bei Hom. *Ἀπαισός*.

Παῖστος, ἡ, Paestum = *Ποσειδωνία*, w. m. s.

Παῖτοι, οἱ, ein Volk im nördlichen Thrakien am Hebros. Hdt. 7, 110. — Arist. Eccl. 979. wird es im scherzhaften Sinne gebraucht: S t o ſ s e n h e i m e r, Voſs. — *Παιτικός, ή, όν*, Pätisch. *ἡ Παιτική*, Landschaft zwischen dem Hebros u. Melas. Arrian.

Παίων, ονος, ὁ, 1) der Päonier, m. s. *Παίονες*. — 2) S. des Endymion, welcher Päonien den Namen gab. Paus.

Παιών, ῶνος ὁ = *Παιήων*. — Davon *Παιώνιος, ία, ιον*, Päonisch: *ἡ Παιωνία*, ein Bein. der Athene, als medicinische Gottheit. Paus.

Πακάτη, ἡ, eine Hetäre aus Larissa in Thessalien, Geliebte Alexanders von Makedonien. Sie war so schön, daſs sie dem Apelles das Modell zu einer Aphrodite geben sollte. Luc. Imag. 7. — Ael. V. H. 12, 34. *Παγκάστη*, welches wohl der richtige Name seyn möchte.

Πάκτυες, οἱ, die Einw. von *Πακτυϊκή*. Hdt. 7, 67.

Πακτύη, ἡ, St. od. vielmehr Flecken im Thrakischen Chersones an der Propontis. Hdt.

Πακτύης, εω, ὁ 1) ein Lydier. Hdt. 1, 153. — 2) ein Berg in Jonien oberhalb Magnesia. Strab.

Πακτυϊκή, ἡ, Landschaft in Asien an der Grenze von Indien zwischen dem Choaspes und Indus, j. *Kabul.* Hdt. 3, 93.

In ihr lag die St. Kaspatyros; davon *Πακτυϊκός, ή, όν,* Paktyisch, den Paktyern gehörig. Hdt.

Πακτωλός, ὁ, Fluſs in Lydien, welcher auf dem Berge Tmolos entspringt und in den Hermos fällt. Er führte Goldsand bei sich. Hdt.

Παλαιγάμβριον, τό, St. in Äolis in Asien. Xen. Hell. 3, 1. 6., m. s. *Γάμβριον.*

Παλαιμόνιος, ὁ, S. des Lernos od. Hephästos aus Olenos in Ätolien, ein Argonaute. Ap. Rh. 1, 202, m. s. *Παλαίμων.* 2.

Παλαίμων, ονος, ὁ, Voc. *Παλαῖμον,* 1) der Name des Melikertes, S. des Athamas und der Ino als Meergott. Man glaubte, daſs er den Schiffsbrüchigen Hülfe leiste u. sie in sichere Häfen bringe: bei den Römern *Portunus.* Eur. Iph. T. 261. Apd. — 2) S. des Hephästos od. Ätolos, ein Argonaute. Apd. 1, 9. 16. — 3) S. des Herakles und der Autonoe. Apd.

Παλαίπἄφος, ἡ = *Πάφος,* w. m. s.

Παλαιρός, ἡ, St. an der Küste von Akarnanien. Strab. *οἱ Παλαιρεῖς,* die Einw. Thuc. 2, 30. e Cdd., wo sonst *Παλιρεῖς.*

Παλαιστῖνοί, οἱ, die Bewohner von Palästina.

Παλαιστίνη, ἡ (ῑ), Palaestina, Landsch. zwischen Phönikien und Ägypten, eigentlich Land der Philister: zuerst Hdt. 1, 105. *ἡ Παλαιστίνη Συρίη,* und allein Hdt. 2, 104.

Παλαίτυρος, m. s. *Τύρος.*

Πἄλαίφἄτος, ὁ, ein Griechischer Schriftsteller, welcher über die Mythologie geschrieben hat. Suid.

Πἄλαίχθων, ονος, ὁ, Vater des Pelasgos: eigentl. Alteingeboren. Aesch. Suppl. 265.

Πἄλἄμήδης, ους, ὁ, Acc. *η* und *ην,* S. des Königs Nauplios in Euböa, berühmt bei den Spätern durch seine Klugheit und durch des Odysseus Feindschaft. Er entdeckte des letztern List, welcher sich wahnsinnig stellte, und nöthigte ihn, an dem Zuge nach Troja Theil zu nehmen; dafür rächte sich jener durch die falsche Beschuldigung, als habe er sich von Priamos bestechen lassen, um das Heer zu verrathen. Er wurde deshalb vom Heere gesteinigt. Man schrieb ihm die Erfindung der Schlachtordnung, des Würfelspieles, des Gewichtes und der Buchstaben *ζ, π, φ, χ* zu. Eur. Iph. Aul. 195. Apd. 3, 2, 3. — *ὁ Ἐλεατικὸς Παλαμήδης,* ist Zeno aus Elea. Plat. Phaedr. 261., davon *Παλαμηδικός, ή, όν,* Palamedisch. *τὸ Παλ. ἐξεύρημα,* die Palamedische Erfindung wurde sprichwörtlich gebraucht. Arist. Ran. 1488.

Παλάντιον, τό, m. s. *Παλλάντιον.*

Παλάτιον, τό, Palatium, einer der sieben Berge in Rom mit der Kaiserburg. Strab. *ὁ Παλλάντιος λόφος.* Ael. V. H. 11, 21. Dieser Berg hatte den Namen von einer St. Pallantion, welche Euandros aus Arkadien an dem Palatinischen Berge gründete. Er gab ihr den Namen nach seiner Vaterstadt *Παλλάντιον* in Arkadien, aus welcher er mit einer Kolonie nach Italien zog. Aus *Παλλάντιον* wurde später *Παλάτιον.* Paus. 8, 43. Dion. Hal.

Πᾰλεῖς, οἱ, ion. *Παλέες,* die Einw. der St. Pale in Kephallenia. Hdt. 9, 28. Thuc. Man findet auch *Παλλεῖς.*

Πάλη, ἡ, (Πάλλη), St. auf der Südküste der Insel Kephallenia, j. der Flecken *Lixuri.* Schol. ad Thuc. 1, 27. Strab.

Πᾰλεύς, έως, ὁ, dor. st. *Πηλεύς,* 1) S. des Kephalos, Erbauer von Pale. Steph. 2) der Einw. von Pale.

Παλίβοθρα, τά m. s. *Παλίμβοθρα.*

Παλίκη, ἡ (ῐ), Palica, St. in Sicilien am See der Palici. Diod. Sic. Steph.

Πᾰλῖκοί, οἱ, 1) Söhne des Zeus u. der Nymphe Thalia, T. des Hephästos, oder des Hephästos und der Ätna, Sicilische Volksgötter, welche bei der St. Palike einen Tempel hatten. Diod. 2) — oder *Παλικῶν λίμνη,* See der Palici, merkwürdig durch sein Schwefelwasser und furchtbar für die Meineidigen. Strab.

Παλίμβοθρα, τά, St. in Indien. Strab.

Πᾰλίνουρος, ὁ, Palinurum, Vorgebirge in Lukanien. Strab.

Πάλιον, τό, dor. st. *Πήλιον.* Pind.

Παλιρεῖς, οἱ, m. s. *Παλαιρός.*

Παλλάδιον, τό (—⏑⏑⏑) 1) Bildniſs der Pallas. Hdt. Berühmt ist das Pallasbild in Troja, welches vom Himmel gefallen seyn sollte und auf welchem das Schicksal Trojas beruhte. Apd. 3, 12. 3. 2) ein Ort in Athen, wo die Ephetä (Kriminalrichter) zu Gerichte saſsen. Plut.

Παλλάδιος, α, ον (—⏑⏑⏑) die Göttinn Pallas betreffend, ihr heilig.

Παλλαντίδης, ὁ (ῐ), S. des Pallas, Plur. *οἱ Παλλαντίδαι,* Nachkommen des Pallas, Bruders des Ägeus, eine berühmte Familie in Athen. Eur. Hipp. 35. Plut.

Παλλάντιον, τό, 1) St. im südlichen Arkadien, erbaut von Pallas, S. des Lykaon, Roms angebliche Mutterstadt, von welcher Euandros nach Italien zog. Paus. Diod. — *Παλάντιον,* Xen., davon *οἱ Παλλαντιεῖς,* Einw. 2) = *Παλάτιον,* w. m. s.

Παλλάντιος λόφος, ὁ, der Palatinische Berg in Rom. Ael.

Παλλάς, άδος, ἡ (ᾰ) 1) Beiname der Athene, bei Homeros immer in Verbindung mit *Ἀθήνη* oder *Ἀθηναίη:* später auch allein: nach Plat. Cratyl. p. 406. von *πάλλειν,* die Schwingerinn; oder

nach Apd. 1, 6, 2. von dem Riesen Pallas, welchen sie im Gigantenkriege erlegte. 2) T. des Triton, mit welcher Athene erzogen wurde. Einst ward sie im Faustkampfe aus Versehen von Athene getödtet; zu ihrem Andenken machte sie ein ihr ähnliches Bild und nahm es mit sich in den Olympos. Dies sollte das Palladium seyn, welches vom Himmel herabfiel. Apd. 3, 12, 3. Davon *πέτρα Παλλάδος, ἡ,* ein Berg bei Trözene, auch *τὸ Γλαυκώπειον ὄρος* genannt. Eurip. Hipp. 30.

Πάλλᾱς, αντος, ὁ, Voc. *Πάλλᾱ,* 1) Vater der Selene. Hom. h. in Merc. 100. — 2) S. des Krios und der Eurybia, ein Titane, Gemahl der Styx. Hes. th. 375. 385. Apd. — 3) S. des Tartaros u. der Gäa, ein Gigante, welchen Athene erlegte. Apd. 1, 6. 2. — 4) S. des Königs Pandion II. von Athen, Stammvater der Pallantiden. Apd. 3, 15. 5. 5) S. des Lykaon in Arkadien, Erbauer von Pallantion. Paus.

Παλλατίς, ίδος, ἡ (—◡◡) der Pallas gehörig, ihr gewidmet. *αἱ Παλλατίδες πέτραι,* die Pallatischen Felsen, ein Theil des Berges Kreion bei Argos. Call. in lav. Pall. 42.

Παλληναῖος, ά, ον, u. *Παλλήναιος,* Pallenisch, aus Pallene in Makedonien, als *κλίτεα Παλλήναια,* die Pallenischen Höhen. Ap. Rh. 1, 599. Subst. der Einwohner von Pallene. Hdt.

Παλληνεύς, έως, ὁ, der Einw. von Pallene in Attika. Steph.

Παλλήνη, ἡ, 1) eine kleine Halbinsel in Makedonien zwischen dem Thermäischen u. Toronäischen Meerbusen, auch *Φλέγρα* genannt, Hauptplatz der Gigantomachie. Hdt. 7, 123. Thuc. 4, 120; wo falsch *Πελλήνη* stand. *ὁ Ἰσθμὸς τῆς Παλλήνης,* die schmale Landenge, welche Pallene mit dem festen Lande verbindet. Thuc. Davon *Παλλήναιος* und *Παλλήνιος, ὁ,* der Einw. 2) St. auf der genannten Halbinsel, Steph., vielleicht Dem. de Halon. p. 83. — 3) Flecken und Gemeine (*δῆμος*) in Attika bei Acharnä, wo ein Tempel der Athene war. Hdt. 1, 62, davon *Παλληνεύς, έως, ὁ,* der Einw. Hdt.

Παλληνίς, ίδος, ἡ, Bein. der Athene, weil sie in der Gemeine Pallene einen Tempel hatte. Hdt. 1, 62.

Πάλμυρα, ἡ, St. in Syrien, j. *Tadmor.* — *οἱ Παλμυρηνοί,* Einw. Steph.

Πάλμυς, υος, ὁ, S. des Hippotion, ein Troer. Hom. Jl. 13, 792.

Πάμισος, ὁ, 1) Nebenfluſs des Peneios in Thessalien. Hdt. 7, 129. 2) Fluſs in Messenien, welcher sich in dem innersten Theil des Messenischen Meerbusens ins Meer ergieſst, j. *Pirnatza.* Strab. 3) ein Waldbach in Lakonien. Strab.

Παμμένης, ους, ὁ, (Adj. *παμμενής*), 1) ein Athener. Dem adv. Mid. p. 521. 2) ein Thebaner. Luc.

Πάμμιλος, ὁ, ein Megareer, welcher Selinus in Sicilien gründete. Thuc. 6, 4.

Πάμμων. ονος, ὁ, 1) S. des Priamos u. der Hekabe. Hom. Jl. 24, 250. 2) ein Bürger aus der Insel Skyros. Hdt.

Παμφάης, ους, ὁ (ᾰ, (Adj. *παμφαής*), 1) ein Bürger in Argos, welcher die Dioskuren bewirthete. Pind. 2) ein Bürger aus Priene in Jonien. Ael.

Πάμφιλος, ὁ, ein sehr gewöhnl. männlicher Eigenname, z. B. 1) ein Heerführer der Athener. Xen. 2) ein Demagoge in Athen, welcher, nachdem er den Staat betrogen, aus der Stadt gejagt wurde. Arist. Plut. 174. — 3) ein Maler in Athen, welcher die Ankunft der Herakliden in Athen als Schutzflehende in der Pökile darstellte. Arist. Plut. 385.

Παμφυλία, ἡ, Pamphylia, Landsch. in Kleinasien, zwischen Kilikien und Lykien. Hdt. (*φῦλον*).

Παμφυλιακός und *Παμφυλικός, ή, όν,* zu Pamphylien gehörig. Plut. Strab.

Παμφύλιος, α, ον (ῡ), Pamphylisch; *τὸ Παμφύλιον πέλαγος,* das Pamphylische Meer. Strab. Subst. *ὁ Παμφύλιος* = *Πάμφυλος.* Dion. Per. 127. Strab.

Παμφυλίς, ίδος, ἡ, bes. fem. Pamphylisch. Dion. Per. 854.

Πάμφυλοι, οἱ, 1) die Einw. Pamphyliens, theils Syrer, theils Griechen, mit Phönikiern gemischt. Aesch. Theocr. Id. 17, 88. — 2) ein Stamm der Sikyonier, von Pamphylos benannt. Hdt. 5, 68.

Πάμφυλος, ὁ, 1) S. des Ägimios u. Bruder des Dymas, König der Dorer am Pindos, welcher mit den Herakliden nach dem Peloponnes zog. Pind. Pyth. 1, 120. Apd. 2, 8, 3. — 2) der Pamphylier.

Πάμφως, ω, ὁ, ein Athenischer Dichter, welcher noch vor Homer Hymnen und epische Gedichte geschrieben haben soll. Paus.

Πάν, Πᾶνός, ὁ, ein Feld-, Wald- u. Hirtengott der Griechen, vorzüglich der Arkadier. Er war nach Hom. h. 18. S. des Hermes und der T. des Dryops, od. nach Hdt. 2, 145. der Penelope, u. nach Apd. S. des Zeus und der Thymbris. Sein Geburtsort ist das Arkadische Gebirge Lykäon. Er hat Ziegenohren, kurze Ziegenhörner und Bocksfüſse, ist am ganzen Leibe rauhbehaart und trägt gewöhnlich eine Panflöte. Er begleitete den Dionysos auf seinem Zuge nach Indien. Die Athener verehrten ihn erst seit den Persischen Kriegen, als er sie

bei Marathon unterstützte. Hdt. 6, 105. Auch Plur. οἱ Πᾶνες, Söhne des Pan, die *Fauni* der Römer. Plat. ὦ Πᾶνες, ein Ausruf bei dem Anblick eines Ungeheuern. Arist. Eccl. 1061. — Davon Adj. *Πανεῖος*, *Πάνιος* und *Πανικός*, w. m. s.

Πᾰνᾰθήναια, *τά*, die Panathenäen, ein Fest in Athen der Athene zu Ehren, welches von Erichthonios gestiftet seyn soll und zuerst *Ἀθήναια* hieſs. Theseus erneuerte es u. nannte es zum Andenken der Vereinigung der Einwohner von Attika in einen Staat *Παναθήναια*. Es gab groſse und kleine; jene wurden alle vier Jahre am 28sten Hekatombäon, diese alle Jahre oder nach Einigen alle drei Jahre gefeiert. Hdt. 5, 56., vorz. Apd. 3, 14. 6.

Πᾰνᾰθηναϊκός, *ή*, *όν*, zu den Panathenäen gehörig. ἡ *Παναθηναϊκὴ πόμπη*, der festliche Aufzug bei den Panathenäen. Thuc. 1, 20. τὰ *Παναθηναϊκά*, sc. *ἆθλα*, die Panathenäischen Wettkämpfe. Ael.

Πᾰνᾰθήναιος, *α*, *ον* = *Παναθηναϊκός*, τὰ *Παναθήναια ἄεθλα*. Sim. Epig. 75.

Πάναινος, *ὁ*, *Panaenus*, ein berühmter Maler in Athen, Bruder des Pheidias. Paus.

Παναῖοι, *οἱ*, eine Thrakische Völkerschaft um Amphipolis. Thuc. 2, 101.

Πάναιρος, *ὁ*, ein Thessalier. Thuc. 4, 38.

Πᾰναίτιος, *ὁ*, 1) ein Bürger aus Tenos. Hdt. 8, 82. 2) ein berühmter Stoïscher Philosoph aus Rhodos, Freund des Scipio. Plut.

Πανάκεια, *ἡ* (⏑⏑—⏑) T. des Asklepios, eigentl. die Allheilerinn, welche zu Oropos einen Tempel hatte. Arist. Plut. 702.

Πάνακρα, *τά* (⏑—⏑) Gebirge in Kreta, mit dem Ida zusammenhängend. Call. in Jov. 50. Davon *Πανακρίς*, *ίδος*, *ἡ*, Panakrisch.

Πάνακτον, *τό*, ein fester Ort in Attika an der Grenze Böotiens. Thuc. 5, 42. Dem.

Πᾰνάρετος, *ὁ*, ein Akademischer Philosoph, Schüler des Arkesilaos. Ael.

Πᾰνᾰχαΐς, *ΐδος*, *ἡ*, sc. *γῆ*, ganz Achaja. Ap. Rh. 1, 243.

Πᾰνᾰχαιοί, *οἱ*, die gesammten Achäer; unter diesem allgemeinen Namen bezeichnet der Dichter den Volksstamm der Achäer, welcher zur Zeit der Atriden sowohl im nördlichen Griechenland als im Peloponnes herrschte. Hom.

Πανδάρεος, *ὁ* (ᾰ), S. des Merops aus Miletos, dessen älteste Tochter Aëdon die Gemahlinn des Königs Zethos in Theben war. Hom. Od. 19, 518. flg. 20, 66. m. s. *Ἀηδών*.

Πάνδᾰρος, *ὁ*, S. des Lykaon, ein trefflicher Bogenschütze und Führer der Lykier vor Troja, welcher den Menelaos verwundete und dadurch die Abschlieſsung des Friedens hinderte. Hom. Jl. 2, 827.

Πανδελέτειος, *ον*, den Pandeletos, einen Sykophanten in Athen betreffend: αἱ *Πανδελέτειοι γνῶμαι*, des Pandeletos Sprüche. Arist. Nub. 920.

Πάνδημος, *ἡ*, Beiname der Aphrodite, T. des Zeus und der Dione nach Plat. Conv. p. 180., Göttinn der sinnlichen Liebe, m. s. über d. Namen. Paus. 1, 22.

Πάνδῑα, *τά*, sc. *ἱερά*, (*δῖος*), ein Fest in Athen zu Ehren des Zeus. Dem. adv. Mid. p. 517.

Πανδίη, *ἡ* (ῑ), T. des Zeus und der Selene. Hom. h. 32, 15.

Πανδιονίδης, *ου*, *ὁ* (——⏑⏑—) S. des Pandion = Ägeus. Dion. Per. 1024.

Πανδῑονίς, *ίδος*, *ἡ*, 1) T. des Pandion = Prokne, welche in eine Schwalbe verwandelt wurde. Hes. Op. e. D. 568. 2) Adj. Pandionisch; ἡ *Πανδιονὶς φυλή*, die Pandionische Zunft in Attika, welche ihren Namen von dem Heros Pandion hatte. Dem. Auch ἡ *Πανδίονος φυλή*. Luc.

Πανδίων, *ονος*, *ὁ* (ῑ), 1) *Pandion I.*, S. des Erichthonios, Vater des Erechtheus, der Prokne und Philomele, König in Athen, unter dessen Regierung Demeter und Bakchos nach Attika kamen. In einem Kriege mit den Böotern stand ihm Tereus bei, m. s. *Τηρεύς*. Thuc. 2, 29. Apd. 3, 14. 7. — 2) *Pandion II.*, S. des Kekrops II., Vater des Ägeus, Pallas, Nisos etc., König in Athen, wurde von den Kindern des Metion vertrieben und floh nach Megara, wo er die Tochter des Königs Pelia heirathete. Er ward König in Megara, und seine Söhne eroberten Athen wieder. Eur. Med. 660. Apd. 3, 15, 1. — 3) S. des Ägyptos und der Hephästine. Apd. 4) S. des Phineus und der Kleopatra. Apd. 5) Gefährte des Teukros. Hom. Jl. 12, 372. — Zu N. 1. *ἀνδριὰς τοῦ Πανδίονος*, Bildsäule des Heros Pandion in Athen, worauf die Namen der ausgehobenen Krieger geschrieben wurden. Arist. Pax. 1183. Dem. — *τοῦ Πανδίονος ἄστυ* = Athen. Dem. ἡ *Πανδίονος* = Philomele. Luc.

Πάνδοκος, *ὁ*, ein Troer. Hom. Jl. 11, 490.

Πανδοσία, *ἡ*, 1) St. in Thesprotien (Epirus). Dem. de hal. 2) St. im Bruttischen Gebiete am Fluſs Acheron, j. *Anglona*. Hier blieb der König Alexander von Epirus. Strab.

Πανδρόσιον, *τό*, das Heiligthum der Pandrosos auf der Burg in Athen, wo der heilige Ölbaum der Athene war. Apd. 3, 14. 2.

Πάνδροσος, ἡ, T. des Kekrops u. der Agraulos, Schwester der Aglauros und Herse. Arist. Apd.

Πανδώρα, ἡ, eine Jungfrau, welche Hephästos auf Zeus Befehl schuf, Aphrodite mit Schönheit und Athene mit Kunstfertigkeit ausstattete. Zeus sandte sie dem Epimetheus zur Gattinn, welcher sie trotz der Warnung des Prometheus annahm. Sie brachte alles Übel unter die Menschen. Hes. O. et D. 81. th. 571. Apd. 1, 7. 2.

Πάνδωρος, ὁ, S. des Erechtheus und der Diogeneia, Bruder des Pandion II. Apd.

Πᾱνεῖος, α, ον, Panisch, den Pan betreffend. Davon *τὸ Πανεῖον,* der Tempel des Pan. Strab. *τὰ Πανεῖα,* sc. *δείματα,* Panisches Schrecken, ein plötzlicher unter einem Haufen von Menschen oder Thieren entstandener Schrecken, dessen Ursache man nicht kennt. Man erklärt den Namen entweder, weil Pan bei dem Zuge des Dionysos die Indier durch einen groſsen Lärm in Furcht setzte, Luc. Bach. 4., oder weil er den Persern bei Marathon einen solchen Schrecken einjagte. Hdt. 6, 105.

Πᾰνέλληνες, οἱ, dor. *Πανέλλανες,* die gesammten Hellenen. Hom. Jl. 2, 530. u. Hes. Op. et D. 530.

Πανελλήνιον, τό, ein Berg in Ägina mit einem Tempel des Zeus Panhellenios. Plut. Paus.

Πάνθεια, ἡ, 1) die schöne Gattinn des Abradatas. Xen. 2) zweite Gattinn des Kaisers M. Antoninus Philosophus. Luc.

Πανθιαλαῖοι, οἱ, ein Ackerbau treibender Stamm der Perser. Hdt. 1, 125.

Πανθοΐδης, ου, ὁ, S. des Panthoos = Polydamas. Hom. Jl. 13, 756. u. Euphorbos. Hom. Jl. 16, 808.

Πάνθοος, zsgez. *Πάνθους, ὁ,* ein Priester des Apollo zu Delphi, von wo ihn Antenor seiner Schönheit wegen entführte. Priamos machte ihn zum Priester des Apollo in Troja. Hom. Jl. Gen. *Πάνθου.* Hom. Jl. 17, 9. *Πάνθῳ.* v. 40. der Nom. *Πάνθους,* Luc. Gall. 17.

Πᾱνιάς, άδος, ἡ, Panisch. Nonn.

Πᾱνῐκός, ἡ, όν, (*Πάν*), Panisch, von Pan herrührend. Luc. — *αἱ Πανικαὶ ταραχαί,* Panisches Schrecken = *Πανεῖα.* Plut.

Πανίτης, ου, ὁ, ein Messenier. Hdt. 6, 52.

Πᾰνῐώνιον, τό, ein heiliger Hain am Fuſse des Berges Mykale nicht weit von Ephesos mit einem Nationaltempel des Poseidon, wo sich die Abgesandten aller Jonier versammelten. Hdt. 1, 143. sqq. Strab.

Πᾰνῐώνιος, α, ον, 1) alle Jonier betreffend: *τὰ Πανιώνια,* sc. *ἱερά,* ein von allen Joniern zu Ehren des Poseidon gefeiertes Fest. Hdt. 1, 148. 2) Subst. ein Bürger aus Chios Hdt. 8, 105.

Παννόνιοι, οἱ, die Pannonier, Strab. Dion. Per. 322., bei den Griechen auch *Παίονες,* eigentl. nur ein besonderer Theil derselben.

Παννονία, ἡ, Landschaft zwischen Dacia, Noricum und Jllyrien, j. ein Theil von Ungarn, Slavonien und Bosnien. Ptol. *ἡ ἄνω Παννονία,* Ober-Pannonien — *ἡ κάτω* — Unter-Pannonien.

Παννῠχίς, ίδος, ἡ, eine Hetäre. Luc.

Πᾰνοπεύς, έως, ὁ, St. in Phokis an der Grenze Böotiens, am Kephisos, j. *Blasios.* Hom. Jl. 17, 307. Od. 11, 581. Strab. Nach Strab. hieſs sie spät. auch *Φανοτεύς.* — *οἱ Πανοπεῖς,* die Einw. von P. Hdt. *ἡ Πανοπέων πόλις.* Hdt. 8, 35. Der Nom. *Πανοπέαι* ist falsch aus dem Acc. *Πανοπέας* v. *Πανοπεύς* abgeleitet aus Hdt. 8, 34. Paus. 10, 4.

Πανοπεύς, έως, ὁ, S. des Phokos, Vater des Epeios, ein Kalydonischer Jäger. Apd.

Πᾰνόπη, ἡ, 1) T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 45. Hes. th. 250. — 2) T. des Thespios. Apd. 3) = *Πανοπεύς,* St. in Phokis, nach Steph.

Πανόπολις, m. s. *Πανὸς πόλις.*

Πανόπτης, ου, ὁ, der Allseher = *Ἄργος,* w. m. s.

Πάνορμος, ὁ, 1) St. in Sicilien, von den Phönikiern gegründet, mit einem groſsen Hafen, j. *Palermo.* Thuc. 6, 2. — 2) ein offener Hafen in Achaja, der St. Naupaktos gegenüber, j. *Teket.* Thuc. 2, 86. — 3) ein groſser Hafen in Epirus. Strab. — 4) Hafenstadt an der Küste von Jonien, nicht weit von Ephesos. Hdt. 1, 157. Thuc. Dav. 1) *ὁ Πανορμίτης, ου,* der Einw. Polyb. 2) *ἡ Πανορμῖτις, ιδος,* Panormisch. Polyb.

Πανὸς ὄρος, τό, ein Berg bei Marathon in Attika, mit einer merkwürdigen Höhle. Paus.

Πανὸς πόλις, ἡ, Diod. und *Πανῶν πόλις, ἡ,* Strab., später *Πανόπολις, ἡ,* alte Stadt in Thebaïs in Ägypten, früher *Χέμμις.*

Πανταγνωτος, ὁ, Bruder des Tyrannen Polykrates in Samos. Hdt.

Πανταχίας, ου, ὁ, Pantagias, Fluſs in Sicilien, zwischen Megara und Syrakus. Thuc. 6, 4.

Πανταχλῆς, έος, ὁ, 1) ein Athener von linkischem Benehmen. Arist. Ran. 1036. 2) ein Spartaner. Xen.

Πανταλέων, οντος, ὁ, S. des Alyattes, Bruder des Krösos in Lydien. Hdt. 1, 92.

Πανταρης, εος, ὁ, Vater des Tyrannen Hippokrates in Gela. Hdt.

Παντῐκάπαιον, τό, St. auf der Tauri-

schen Halbinsel, eine Kolonie der Milesier, mit einem guten Hafen. Dem. Strab. auch *Βόσπορος* nach Wolf zu Dem. in Lept. p. 467, j. *Kertsch*. — ὁ *Παντικαπαιεύς*, *έως*, Einwohner. Strab.

Παντικάπης, *ου*, ὁ (—◡◡—), Fluſs im Europäischen Skythien, welcher aus einem See entspringt und in den Borysthenes fällt, j. *Samara*. Hdt. 4, 54. Dion. Per. 314.

Παντίμαθοι, *οἱ*, ein den Persern unterworfenes Volk am Oxus. Hdt. 3, 92.

Παντίτης, *ου*, ὁ, ein Spartaner, der von der Niederlage bei Thermopylä überblieb. Hdt. 7, 232.

Πανύασις, *ιδος*, ὁ, ein alter Griechischer Dichter, nach Suidas ein Verwandter des Herodotos, aus Thurii oder Halikarnassos. Er schrieb eine *Ἡρακλεία* in 14 Büchern. Apd. 1, 5, 2. Paus.

Πάνυσος, ὁ, Fluſs in Untermösien. Ptol.

Παξοί, *οἱ*, *Paxae*, Inseln zwischen Leukadien und Korkyra, j. *Paxos* und *Antipaxos*. Polyb.

Παπαῖος, ὁ, Name des Zeus bei den Skythen. Hdt. 4, 80.

Πάπρημις, *ιος*, ἡ, Hauptstadt des Papremitischen Nomos im Delta Ägyptens, vielleicht das spätere Xoïs. Hdt. 2, 59. 63.

Παπρημίτης, *ου*, ὁ (ῑ) Papremitisch: ὁ — *νομός*, zwischen dem Chemmitischen und Saïtischen Nomos im westlichen Theile des Delta. Hdt. 2, 71.

Πᾰραιβάτης, *εω*, ὁ (ᾰ), ein Spartaner. Hdt. 5, 46.

Παραίβιος, ὁ (◡—◡◡), ein treuer Diener des Königs Phineus in Thrakien. Ap. Rh.

Παραιτάκαι, *οἱ* = *Παραιτακηνοί* w. m. s.

Παραιτακηνή, ἡ sc. *γῆ*, eine Landsch. im nördlichen Persien, auf der Grenze von Medien, j. *Bouroudjert*. Strab.

Παραιτακηνοί, *οἱ*, ein Medischer Volksstamm, die Bewohner von Parätakene. Strab. *Παρητακηνοί*, Hdt. 1, 101. und *Παραιτάκαι*, (ᾰ) Arrian.

Παραιτόνιον, *τό*, St. des Ägyptischen Libyens mit einem Hafen. Strab. ἡ *Παραιτονία*, Luc. auch *Ἀμμωνία*.

Παραλάται, *οἱ*, ein Skythisches Volk, wahrscheinlich das nämliche, welches Herodot auch königliche Skythen nennt. Hdt. 4, 6.

Παραλία, ἡ = *Πάραλος* w. m. s.

Παράλιοι, *οἱ* (◡◡◡—) 1) die Bewohner der Meeresküste von Attika, m. s. *Πάραλος*. Thuc. 3, 92. — 2) Volk in Malis (Thessalien) Bewohner der Küste. Thuc. 3, 92. nach Steph. Einwohner der St. Paralos.

Πάρᾰλοι, *οἱ*, 1) = *Παράλιοι*. Hdt. 1, 59. Arist. Lys. 58. — 2) die Mannschaft des Schiffes *Πάραλος*, Thuc. 8, 73.

Πάρᾰλος, ἡ, 1) *γῆ* ein schmaler Küstenstrich in Attika vom Vorgebirge Sunion bis Athen. Thuc. 2, 55. *Παραλία*, ἡ, Steph. — 2) St. der Malier in Thessalien nach Steph. 3) sc. *ναῦς*, eines der heiligen Schiffe im Dienste des Staates.

Πάρᾰλος, ὁ, männl. Eigenname. 1) S. des Perikles, welcher an der Pest starb. Plat. Xen. 2) S. des Demodokos, ein Schüler des Sokrates. Plat. Apol. 33.

Παραπάμισος, ὁ = *Παροπάμισος* w. m. s.

Πᾰρᾰποτᾰμία, ἡ, Steph. und

Παραποτάμιοι, *οἱ*, sehr alte Stadt in Phokis, welche ihren Namen von der Lage am Fluſs Kephisos hatte. Hdt. 8, 33. Strab.

Πᾰρᾰσωπία, ἡ, Landstrich in Böotien am Asopos: *οἱ Παρασώπιοι*, Einwohner desselben in kleinen Flecken. Strab.

Πᾰρᾰσωπιάς, *άδος*, ἡ sc. *χώρα*, Landstrich am Asopos in Thessalien. Strab.

Παραυαῖοι, *οἱ*, die Anwohner des Flusses Auas in Thesprotien. Thuc. 2, 80. davon ἡ *Παραυαία*, Berggegend am Auas. Arrian. Exp. 1, 7. 6.

Παρδόκας, ὁ, ein Sklavenname. Arist. Ran. 608.

Πάρεια, ἡ, eine Nymphe, Mutter des Eurymedon. Apd.

Παρεισάδης, *ου*, ὁ, ein Tyrann im Taurischen Chersones. Dem. in Phorm. p. 909. = *Παρισάδης*, Diod. Sic. und *Παραισάδης*, Strab.

Παρθάων, *ονος*, ὁ = *Πορθάων*, w. m. s.

Παρθεινοί, *οἱ*, *Parthini*, Volk in Illyrien an der Grenze von Dalmatien. Polyb. u. Strab. auch *Παρθηνοί*, Steph. u. *Παρθινοί*. Strab.

Παρθενία, ἡ, 1) Bein. der Here vom Berge Parthenion in Arkadien. Pind. — 2) der ältere Name von Samos. Ap. Rh. 1, 188. Call. in Del. 49. Strab.

Παρθενίαι, *οἱ* von Sing. *Παρθενίας*, *ου*, eigentl. Jungfernsöhne: uneheliche Bürger in Sparta, welche während der langen Abwesenheit der Spartaner im Messenischen Kriege von den zurückgebliebenen Frauen geboren worden waren. Nach einem Aufstand, welchen sie in Sparta erregten, wurden sie vertrieben und zogen nach Italien, wo sie die St. Tarent stifteten (707 v. Ch.). Strab.

Παρθενίας, *ου*, ὁ, Fluſs in Elis im Peloponnes bei Harpina. Strab.

Παρθένιον, *τό*, 1) St. in Mysien, in Teuthrania, Xen. 2) St. und Vorgebirge im Taurischen Chersones. Es hatte seinen Namen von der Artemis, (*παρθένος*) der alle Fremden geopfert wurden. Strab.

Παρθένιον ὄρος, *τό*, Gebirge in Argolis an der Grenze von Arkadien, j. *Barbenia*. Hdt.

Παρθένιος, ὁ, Fluſs in Paphlagonien, welcher dasselbe von Bithynien trennt

und in das schwarze Meer fällt. Er hatte seinen Namen, weil sich hier Artemis (παρθένος) zu baden pflegte, j. *Bartin.* Hes. th. 344. Hom. Jl. 2, 854.

Παρθένιος, ία, ιον, eigentl. jungfräulich; alsdann τὸ *Παρθένιον φρέαρ,* der Parthenische Brunnen = *Καλλίχορος,* Hom. h. in Cer. 99. so genannt, wegen seines lautern Wassers.

Παρθένιος, ὁ N. pr. 1) ein Griechischer Schriftsteller aus Nikäa, welcher Liebesgeschichten schrieb im 1sten Jahr n. Ch. Luc. 2) ein Schriftsteller aus Phokäa, vielleicht der Verächter der Jliade. Anth.

Παρθένοι, αἱ, die Jungfrauen, vorzugsweise die Töchter des Erechtheus. Suid.

Παρθενίς, ίδος, ἡ, N. pr. eine Hetäre. Luc.

Παρθενόπαια, ἡ poet. st. *Παρθενόπη.* Anth.

Παρθενοπαῖος, ὁ, 1) S. der Atalante und des Meilanion aus Arkadien, einer von den sieben Fürsten, welche gegen Theben kriegten. Apd. 3, 6. 3. et 3, 9. 2. — 2) S. des Talaos und Bruder des Adrastos. Apd. 1, 9, 13. Beide werden oft verwechselt.

Παρθενόπη, ἡ 1) T. des Stymphalos, welche dem Herakles den Eueres gebar. Apd. — 2) eine der Sirenen nach Schol. zu Od. 12, 39. — 3) der alte Name der St. Neapolis in Italien, weil die vorerwähnte Sirene hier einen Tempel hatte. Dion. Per. 358.

Παρθενών, ῶνος, ὁ, der prachtvolle Tempel der Athene Parthenos in Athen. Dem.

Παρθηνοί, οἱ = Παρθεινοί m. s. *Πάρθος.*

Παρθία, ἡ, ursprünglich eine kleine Landschaft nordöstlich von den Kaspischen Pässen, welche ein Theil von Hyrkanien ausmachte, deren Einwohner Hdt. 3, 93, *Πάρθοι* schon genannt werden; bei Strab. u. Steph. heiſst sie *Παρθυηνή* u. *Παρθυαία, ἡ.* Später war *Παρθία,* der Name eines groſsen, von Arsakes gestifteten Reiches, wovon *Παρθία* im engern Sinne nur einen Theil ausmachte. Der Name kommt erst bei Ptolem. und Hdn. 6, 6. vor.

Παρθικός, ή, όν, Parthisch, aus Parthien; als οἱ *Παρθικοὶ ἵπποι.* Strab.

Παρθινοί. οἱ = Παρθεινοί w. m. s.

Πάρθιος, ία, ιον = Παρθικός. Anacr.

Παρθίς, ίδος, ἡ, Parthisch; dann Subst. Parthische Geschichte. Luc.

Πάρθοι, οἱ, die Parther. 1) die Bewohner der Provinz Parthien, ein Skythisches Wort, welches einen F l ü c h t l i n g bedeutet. Hdt. 3, 93. 2) Bewohner des Reiches Parthien. Luc. Hdn.

Παρθονικικός, ή, όν (*νίκη*); davon τὰ *Παρθονικικά,* Parthische Siege, als Titel eines Buches. Luc.

Πάρθος, ὁ 1) der Parther. Hdt. — 2) männl. Eigenname, ein Heerführer der Perser. Aesch. Pers. 980.

Πάρθος, ἡ, St. in Illyrien, deren Einwohner *Παρθηνοί* nach Steph. heiſsen.

Παρθυαία, ἡ = Παρθία. Strab.

Παρθυαῖοι, οἱ = Πάρθοι, Strab. Luc. Hdn.

Παρθυηνή, ἡ = Παρθία. Polyb. Strab.

Παριανός, α, ον ion. *Παριηνός* m. s. *Πάριον.*

Παρικάνιοι, οἱ, 1) die Einwohner der Stadt *Παρικάνη* in Persien nach Steph. Nach Hdt. 3, 92. 7, 86. sind sie Nachbarn der Meder. 2) Volk in der Nähe von Kolchis, welches einen Theil der siebenzehnten Satrapie des Persischen Reiches ausmachte. Hdt. 7, 68.

Πάριον, τό (⏑⏑⏑), berühmte Stadt in Mysien an der Propontis, Kolonie der Milesier mit einem guten Hafen, j. *Kamares.* Hdt. *Παριανοί, οἱ,* die Einwohn. Hdt. Xen.

Πάριος, ία, ιον, m. s. *Πάρος.*

Πάρις, ιδος, u. ion. *ιος, ὁ,* Acc. *Πάριν* (⏑⏑) auch Alexandros genannt, S. des Königs Priamos von Troja, Entführer der Helena, wodurch er den Trojanischen Krieg veranlaſste. Hom. Jl. 3, 325.

Παρισάδης, m. s. *Παρεισάδης.*

Πάρμα, ἡ, Parma, St. in Oberitalien. Strab. *Πάρμη.* Steph. — ὁ *Παρμήστης, οῦ, ὁ.* Strab. *Παρμανός,* Steph. Einw.

Παρμενίδης, ου, ὁ (ῐ), ein berühmter Griechischer Philosoph aus Elea, ungefähr 500 v. Ch. G. Er gab seiner Vaterstadt weise Gesetze und trug seine Lehren in Versen vor. Er lebte eine Zeitlang in Athen. Plat.

Παρμενίων, ωνος, ὁ ein berühmter Feldherr Philipps und Alexanders von Makedonien. Dem.

Παρμένων, οντος, ὁ, 1) ein Byzantiner. Dem. adv. Apat. p. 894. 2) ein Athener. Arist. Eccl.; im Genit. *ωνος,* Luc. D. Meretr. 9.

Πάρμυς, υος, ἡ, T. des Smerdis, Gemahlinn des Darius. Hdt. 3, 88.

Παρνασός, ὁ, ion. *Παρνησός,* spätere Schreibart *Παρνασσός,* Gebirge in Phokis, welches dasselbe von Lokris trennt; im engern Sinne der Berg, an welchem Delphi lag, dessen Gipfel *Λυκώρεια* und *Τιθορέα* hieſsen, j. *Japara.* Über die Schreibart s. m. Buttm. Gr. §. 21. p. 86. Mit σ in Hom. Pind. Soph. Eur. Strab. mit σσ. Hdt. Apd. Dion. Perieg.; davon *Παρνησόνδε,* auf den Parnaſs. Hom. Od. Adj. 1) *Παρνάσιος, ία, ιον,* ion. *Παρνήσιος,* Parnassisch, auch *ος, ον,* Eur. Jph. Taur. 1210. *Παρνασία ὀφρύς,* die Parnassische Spitze. Pind. 2) *Παρνασίς, ίδος,* auch

Παρνᾱσιάς, άδος, ἡ, besond. Fem. ion. Παρνησίς, Parnassisch.

Πάρνης, ηθος, ἡ, Grenzgebirge in Attika gegen Böotien, reich an Waldungen. Fem. Arist. Nub. 320. Paus. 1, 32. Luc. Icarom. 79. Nach Steph. und Etym. magn. auch *Masc.*

Παρνησίς, ίδος, ἡ, ion. st. Παρνασίς. Orph. Arg. 2.

Παρνησός, ὁ, ion. st. Παρνασός. Hom. Od. 19, 394.

Παρνησσός, ὁ, ein Berg in Medien, an dessen Fuſse die Baktrier wohnten. Dion. Per. 737.

Πάρνοι, οἱ = Ἄπαρνοι.

Παροπαμῑσάδαι, οἱ, (ᾰ), ein Asiatisches Volk, welches an dem Paropamisos an der Grenze von Indien wohnte. Strab.

Παρομάμῑσος, ὁ und Παραπάμισος, ein hohes Gebirge in Asien, ein Nebenzweig des Tauros, welcher Baktrien vom Lande der Paropamisaden trennt, j. *Hindu Kusch.* Strab. mit ο: Arrian. mit α. Παροπάμισσος. Steph. Παροπάνισος. Ptol. Παρπάνισος. Dion. Per.; davon Παραπαμῑσάς, άδος, ἡ χώρα, das Land der Paropamisaden. Arrian.

Πάρος, ἡ (ᾰ), eine Kykladische Insel im Ägäischen Meere, berühmt wegen ihres prächtigen weiſsen Marmors, j. *Paro.* Hom. h. in Ap. 44. Hdt.; davon Πάριος, ια, ιον, Parisch: ὁ Πάριος λίθος, der Parische Marmor. Pind. — οἱ Πάριοι, Einw. Hdt.

Παρπανῖσός, ὁ = Παροπάμισος. Dion. Per. 1097.

Παῤῥασία, ἡ (—⏑⏑—) 1) St. in Arkadien nach Steph. u. Eustath., aus Hom. Jl. 2, 608. im histor. Zeitalter verschwunden. 2) Bezirk im südwestlichen Theile von Arkadien, welcher Thuc. 5, 33. auch ἡ Παῤῥασική genannt wird. Strab.

Παῤῥᾰσῐκός, ή, όν, Parrhasisch; davon ἡ Παῤῥασική. Thuc.

Παῤῥάσιοι, οἱ, (ᾰ) ein alter Volksstamm in Arkadien an der Grenze von Elis. Thuc, Strab.

Παῤῥάσιον ὄρος, τό, ein Berg in Arkadien, Call. in Dian. 99.

Παῤῥάσιος, ια, ιον, Parrhasisch, aus Parrhasien. Pind. Subst. der Parrhasier.

Παῤῥάσιος, ὁ, ein berühmter Maler aus Ephesos, welcher zu Sokrates Zeit in Athen lebte und die Gesetze der Malerei ordnete. Xen. Ael. V. H. 12, 1.

Παῤῥησιάδης, ου, ὁ (——⏑⏑—), ein erdichteter Name, unter welchem Lucian im Piscat. spricht: Freimund.

Παρύσατις, ιδος, ἡ, Gemahlinn des Darius Ochus, Königs von Persien, Mutter des Artaxerxes II. und Cyrus des Jüngern, welche die Hauptveranlassung zu dessen Empörung war. Xen. Cyr. Exp. 1, 1.

Πάρωπος, ὁ, St. in Sicilien, j. *Parco.* Polyb.

Παρωραῖοι, οἱ, Völkerschaft zwischen Makedonien u. Epirus. Strab. vielleicht Παραναῖοι, w. m. s.

Παρωρεᾶται, οἱ, ion. Παρωρεῆται, Bewohner der Gebirge, welche von Arkadien nach Elis sich ziehen. Hdt. 4, 148, nach Strab. mehr in Triphylia. Nach Larcher die Einwohner einer alten St., welche nach Pausanias Παρωρία oder nach Stephanos Παρώρεια hieſs.

Παρώρεια, ἡ, 1) Distrikt in Epirus am Berge Stymphe; wohl = Παραναία, w. m. s. Strab. — 2) St. in Arkadien, m. s. Παρωρεᾶται.

Πασαργάδαι, αἱ (⏑—⏑—) der Perser Lager, alte Hauptstadt von Persien am Fluſs Cyrus, welche Cyrus zum Andenken eines Sieges über die Meder erbaute, j. *Pasa.* Strab. Arrian. 6, 29. Πασσαργάδαι. Steph.

Πασαργάδαι, οἱ, ein Persischer Volksstamm, vielleicht die Bewohner der alten Stadt, nach Hdt. 1, 125. der edelste Theil der Perser. Πασσαργάδαι, οἱ. Dion. Pers. 1069.

Πᾱσίας, ου, ὁ, ein Wucherer in Athen. Arist. Nub. 21.

Πᾱσῐθέη, ἡ, att. Πασιθέα 1) eine der Chariten. Hom. Jl. 14, 268. 2) eine T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 247. 3) eine Nymphe, Gemahlinn des Erichthonios. Apd.; nach Andern Πραξιθέα.

Πᾱσῐθόη, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 352.

Πᾱσῐκλέης, zsgez. Πασικλῆς, έους, ὁ, 1) Vater des Philistos aus Athen. Hdt. 9, 97. 2) ein Vertrauter des Tyrannen Pindaros in Ephesos. Ael.

Πᾱσίμηλος, ὁ, ein Korinther. Xen. Hell.

Πασιππίδας, ου, ὁ (——⏑—) ein Heerführer der Lakedämonier. Xen.

Πᾱσιτελίδας, α, ὁ (ῐ) ein Heerführer der Lakedämonier. Thuc.

Πᾱσῐτίγρης, ητος, und Πασιτίγρις, ιδος, ὁ — der Name des Tigris bei seiner Mündung in den Persischen Meerbusen. Arrian, m. s. *Τίγρης.*

Πασιφάη, ἡ (—⏑⏑—), T. des Helios und der Perseïs, Gemahlinn des Königs Minos in Kreta, Mutter des Minotauros, der Ariadne und Phädra. Ap. Rh. 3, 1016. Apd. 3, 1. 2.

Πᾱσίων, ωνος, ὁ 1) ein Megareer, Heerführer der Hellenen. Xen. 2) = Πασσίων.

Πασσᾰρών, ῶνος, ἡ, St. in Molossis in Epirus. Plut.

Πασσίων, ωνος, ὁ, ein Athener. Luc. D. Meretr. 12.

Πατάβιον, τό = Παταούῑον, w. m. s.

Πάταικοι, οἱ, auch Παταϊκοί (ᾰ), Phönikische Gottheiten von lächerlicher

Zwerggestalt, deren Bildnisse an den Schiffen der Phönikier standen. Hdt.3,37. Bochart leitet es aus dem Hebräischen her, u. erklärt es schützende Götter.

Παταϊκός, ὁ, Vater des Änesidemos in Sicilien. Hdt. 7,154.

Πάτᾰλα, τά, und ἡ *Παταλη*, eine morastige, aber fruchtbare Gegend, welche von zwei Hauptarmen des Indus gebildet wird, daher auch Insel genannt, mit einer St. gleichen Namens, auch *Δέλτα* genannt. Steph. *Πάτταλα*, τά. Arrian. 6, 17. ὁ *Ππτταλεύς*, έως, Einw.

Πᾰτᾰληνή, ἡ =*Πάταλα*. Dion. Per. 1095. *Πατταληνή*. Strab.

Παταούϊον, τό, *Patavium*, St. in Oberitalien. *Πατάβιον*. Plut., j. *Padua*: οἱ *Παταουϊνοί*, die Einw. Strab.

Πάταρα, τά (◡◡◡), Hauptst. in Lykien an der Mündung des Xanthos mit einem Hafen u. einem Orakel des Apollo, welcher in den sechs Wintermonaten hier Orakel ertheilte. Hdt.; davon 1) ὁ *Πᾰτᾰρεύς*, έως, der Einw. 2) *Πᾰτᾰρϊκός*, ή, όν, Patarisch, aus Patara: als τὰ *Παταρικὰ σάνδαλα*. Luc. 3) *Πᾰτᾰρηΐς*, ΐδος, ή, Patarisch. — ἡ — ἄκρη, das Patarische Vorgebirge in Lykien. Dion. Per. 129. 507.

Πατάρβημις, ιος, ὁ, ein treuer Diener des Königs Apries in Ägypten.

Παταρεύς, έως, ὁ, Beiname des Apollo von Patara. Hdt.

Πατησιάδας, α, ὁ (ᾰ), ein Lakedämonischer Ephoros. Xen. Hell. 2, 3.

Πατιζείθης, ους, ὁ, ein Magier, Bruder des falschen Smerdis in Persien. Hdt. 3,61.

Πατιράμφης, ους, ὁ, ein Perser, Wagenlenker des Xerxes. Hdt. 7,40.

Πάτμος, ἡ, eine kleine Felseninsel im Ägäischen Meere, zu den Sporaden gehörig, j. *Patmo*. Strab. Thuc. 3,53., wo sonst *Λάτμος*.

Πάτουμος, ἡ, St. im Arabischen Nomos in Ägypten, im Hebräischen Pithom, und in der Septuaginta *Ἡρώων πόλις*; nach Mannert, j. die St. *Belbeys*. Hdt. 2, 158.

Πάτραι, αἱ, eine der zwölf alten Hauptstädte in Achaja, hieſs anfangs *Ἀρόη*, und wurde dann von Patreus erweitert. j. *Patrasso*. Thuc. 2,83. Paus. *Πατρέες*, Hdt. 1,145. eigentlich Gentile; davon ὁ *Πατρεύς*, έως, Einwohner. Thuc. *Πατρικός*, ή, όν, aus Paträ. Steph.

Πατροκλεία, ἡ, eigentl. Fem. von *Πατρόκλειος*, das sechszehnte Buch der Jlias, welches den Tod des Patroklos enthält. Ael. V. H. 13, 14.

Πατροκλείδης, ου, ὁ, eigentl. Patron., S. des Patrokles, dann Männername, ein Athenischer Volksredner von unreinen Sitten. Arist. Av. 790.

Πατροκλῆς, έους, ὁ 1) ein reicher und geiziger Athener, ein Nachahmer Lakonischer Sitte. Arist. Plut. 84. 2) Brudersſohn des Sokrates. Plut. Euthyd. — 3) ein berühmter Admiral des Seleukos Nikanor, welcher das Indische u. Kaspische Meer beschiffte und eine Beschreibung davon verfertigte. Strab. auch *Πάτροκλος*, Paus. — 4)=*Πάτροκλος*. Theocr. 15, 140.

Πάτροκλος, ὁ, 1) S. des Menötios und der Sthenele, Freund des Achilles, welcher von Hektor getödtet ward. Hom. 2) S. des Herakles. Apd. Bei Homer u. den Tragikern Nomin. stets *Πάτροκλος*; die Prosaisten beugen den Namen immer nach der 2ten Declination, wie Plat. Apd. Homer hat die Casus obliquos auch nach der 3ten Declination. Gen. *Πατροκλῆος*, Acc. *κλῆα*, Voc. *κλεις*. Hom. Jl. 17,670. 11,601. 1,337; davon *Πατρόκλειος*, εία, ειον, vom Patroklos. Ael.

Πατρόκλου νῆσος, ἡ, kleine Insel bei dem Vorgebirge Sunion in Attika, j. *Chaidari Nesi*, Eselsinsel. Paus.

Πατρώ, οῦς, ἡ, eine T. des Thespios. Apd.

Πατταληνή, ἡ, m. s. *Παταληνή*.

Παυλῖνος, ὁ, *Paulinus*, ein Röm. Name. Anth.

Παῦλα, ἡ, *Paula*, weiblicher Eigenname. Anth.

Παῦλος, ὁ, *Paulus*, männl. Eigenname. Polyb.

Παυσανίας, ου, ὁ (—◡◡—) ion. *Παυσανίης*, 1) S. des Kleombrotos, Bruder des Leonidas, Vormund des jungen Königs Pleistarchos, Anführer der Spartaner in der Schlacht bei Platää. Er ward wegen des Einverständnisses mit den Persern getödtet. Hdt. 4,81. Thuc. 1, 132. — 2) S. des Königs Pleistonax und Enkel des vorigen Pausanias, König in Sparta, während des Peloponnesischen Krieges. Er starb als Verbannter in Tegea in Arkadien. Thuc. 3, 26. Xen. 3) ein gelehrter Athener, Freund des Dichters, Agathon und also Zeitgenosse des Sokrates. Plat. Conv. p. 176. Xen. — 4) ein Griechischer Schriftsteller des 2ten Jahrhunderts aus Käsarea in Kappadocien, welcher eine Beschreibung Griechenlands verfertigt hat. Ael. V. H. 12, 61.

Παυσίας, ου, ὁ (—◡—) ein berühmter Maler aus Sikyon, Erfinder der enkaustischen Malerei. Paus.

Παύσιππος, ὁ, ein Spartaner. Arrian.

Παύσιρις, ιος, ὁ, S. des Amyrtäos, König in Agypten. Hdt. 3, 15.

Παύσων, ωνος, ὁ, 1) ein Schmarotzer und verläumderischer Tagedieb in Athen. Arist. Ach. 852. — 2) ein berühmter Thiermaler in Athen, ein Zeitgenosse des Aristophanes, welcher denselben

wegen seiner Armuth verspottet. Arist. Plut. 602. Luc. Dem. Enc. 23.

Παφία, ἡ, Bein. der Aphrodite, welche in Paphos einen Tempel hatte. Theocr.

Πάφιος, ία, ιον, m. s. Πάφος.

Παφλᾰγόνες, οἱ, die Paphlagonier, m. s. Παφλαγών.

Παφλᾰγονία, ἡ, Landschaft in Kleinasien zwischen dem Fluſs Halys, dem Parthenios und Phrygien. Xen.; auch ἡ Παφλαγονική. Xen. Eigentl. Fem., von

Παφλᾰγονικός, ή, όν, Paphlagonisch, aus Paphlagonien. Xen.

Παφλᾰγών, όνος, ὁ, der Paphlagonier, zuerst Hom. Jl. 2, 851 im Plur. Die Paphlagonier waren übel berüchtigt als dumm und grob, daher sprichwörtlich für nichtswürdige, geschwätzige Menschen. So nennt Aristophanes in den Rittern den Demagogen Kleon, mit Anspielung auf παφλάζω, den Polterer. Arist. Eq. 2. Nub. 576.

Παφλᾰγωνικός, ή, όν, Luc. Alex. 41. scheint unrichtig.

Πάφος, ἡ (ᾰ), Name zweier Städte auf der Insel Kypros. 1) St. auf der Westküste der Insel, mit einem berühmten Tempel der Aphrodite, nach Apd. 3, 14, 2 von Kinyras gegründet. Hom. Od. 8, 363., später Παλαίπαφος. Strab.— 2) St. in geringer Entfernung vom alten Paphos an der Küste mit einem Hafen, später Νεάπαφος, j. *Baffo*. Strab. Paus. οἱ Πάφιοι, die Einwohner.

Πάχης, ητος, ὁ, (ᾰ), ein Feldherr der Athener im Peloponnesischen Kriege, bekannt durch die Eroberung von Miletos. Thuc. 3, 18.

Πάχῡνος, ὁ, auch ἡ, das südöstlichste Vorgebirge Siciliens, j. *Capo Passalo*. eigentl. *Masc.* Polyb. 1, 25. Strab. 6, 2, 1., auch ἄκρα τοῦ Παχύνου. Polyb. 1, 54. Dion. Per. 469. scheinbar Fem. in Beziehung auf ἄκρα. (Gewöhnl. (⏑—⏑, aber auch ⏑⏑⏑ wie Dion. Per. 469. 471.); davon Παχύνιος, ία, ιον, Pachynisch. Anth.

Πεδάριτος, m. s. Παιδάριτος.

Πεδιάς, άδος, ἡ, 1) T. des Menys aus Lakedämon, Gemahlinn des Königs Kranaos in Attika. Apd. 3, 14. 2) ein Theil von Attika. Steph.

Πεδιέες, οἱ, cont. Πεδιεῖς, (von Sing. Πεδιεύς) St. in Phokis am Kephisos. Hdt. 8, 33.

Πειθᾰγόρης, εω, ὁ, Tyrann von Selinus in Sicilien. Hdt. 5, 46.

Πειθίας, ου, ὁ, ein Volksführer in Korkyra. Thuc. 3, 70.

Πειθώ, οῦς, ἡ, *Pitho*, 1) T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 309. 2) Göttinn der Überredung, welche zu Athen und Argos Tempel hatte. Aesch. Suppl. 539. Hdt. 8, 111.

Πείθων, ωνος, ἡ, ein Makedonier. Arrian.

Πειραΐδης, αο, ὁ (—⏑⏑—), S. des Piräos = Eurymedon. Hom. Jl. 5, 228.

Πειραιεύς, έως, ὁ, vstd. λιμήν (nach Steph. adj. von Πείραιός) *Piraeus*, die berühmte Hafenstadt von Athen an der Mündung des Kephisos, eine Meile von Athen, welche durch eine lange Mauer mit der St. Athen verbunden war. Der Piräeus bestand aus drei Häfen, von welchen nur der mittelste diesen Namen führte, j. *Porto Drako*. Eine Nebenbucht hieſs der Hafen des Kantharos und eine andere Zea. Ursprünglich war es ein Flecken und Gemeine (δῆμος) der Hippothoontischen Zunft. Paus. Die aufgelös'te Form hat Hdt. 8, 85. Diodor. die zusammengez. *Gen.* Πειραιῶς, *Dat.* Πειραιεῖ, *Acc.* Πειραιᾶ die Attiker. Thuc. 1, 93. Plat. Xen. Adv. Πειραιεῖ, im Piräeus. Dem. und Πειραοῖ, Ael. V. H. 2, 13. οἱ ἐν Πειραιεῖ, sind die Anhänger des Thrasybulos, die Volksparthei. Dem. adv. Lept. p. 460.

Πειραϊκός, ή, όν, 1) Piräisch, aus dem Hafen Piräeus: αἱ Πύλαι Πειραϊκαί, ein Thor in Athen. Plut. 2) ἡ Πειραϊκὴ γῆ, das Piräische Gebiet. Thuc. 2, 23. bei Oropos, m. vergl. Thuc. 3, 91. Man leitet es ab von πέραν, weil es der Stadt Oropos gegenüber lag. Richtiger ist Γραϊκή, das Gebiet v. Gräa oder Oropos.

Πείραιον, τό, ein Hafen am Korinthischen Meerbusen mit einem Kastell, zu Korinth gehörig. Xen. Hell. 4, 5, 3. Ages. 2.

Πείραιος, ὁ, S. des Klytios, Gefährte des Telemachos. Hom. Od. 15, 540.

Πειραιός, ὁ, ein wüster Hafen, zu Korinth gehörig, an der Grenze des Epidaurischen Gebietes im Peloponnes. Thuc. 8, 10.

Πειράνα, ἡ, dor. st. Πειρήνη. Pind.

Πείρανθος, ὁ, S. des Argos und der Euadne. Apd.

Πειρασία, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien) am Phyllischen Gebirge. Steph., auch Πειρεσιαί, αἱ; davon Πειράσιοι, οἱ, die Einwohner. Thuc. 2, 22.

Πειρεσιαί, αἱ, = Πειρασία, Ap. Rh. 1, 584. 37.

Πειρήν, ῆνος, ὁ, 1) Vater der Jo, sonst Jnachos. Apd. 2, 1, 2. — 2) S. des Glaukos, Bruder des Bellerophon. Apd. 2, 3, 1.

Πειρήνη, ἡ, dor. Πειράνα, *Pirene*. 1) T. des Danaos. Apd. — 2) Quelle in Korinth nahe an dem Gipfel des Berges, auf welchem die Burg lag, berühmt durch die Mythe des Bellerophon und Pegasos. Eur. Med. 69. Hdt.; auch die Burg von Korinth wird so genannt. Pind. Ol. 13, 86.; davon Πειρηναῖος, α, ον, Peiränisch. ὁ—πῶλος. Pegasos. Eur. Elect. 473.

Πειρίθοος, ὁ (ῐ) contr. Πειρίθους, *Pirithous*, S. des Ixion oder des Zeus und der Dia, aus Larissa in Thessalien,

König der Lapithen, Freund des Theseus. Er wohnte der Kalydonischen Jagd bei, und heirathete die Hippodameia, bei welcher Hochzeit der berühmte Kampf der Kentauren und Lapithen sich entspann. Als er mit Theseus die Persephone aus dem Hades rauben wollte, wurde Peirithoos zur Strafe gefesselt und zurückgehalten. Hom. Jl. 14,318. Od. 11,630. Apd. 1,8,2. Bei Homer immer die offene Form; bei Spätern zsgez. *Πειρίθους*. *Gen.* *Πειρίθου*, *Dat.* *Πειρίθῳ* Ap. Rh., *Acc.* *Πειρίθουν*. Apd. Paus.

Πείροος, ὁ, *Pirus*, S. des Imbrasos aus Änos, Anführer der Thrakier. Hom. Jl. 2,844. *Gen.* *Πείρεω*. Hom. Jl. 20, 484.

Πεῖρος, ὁ, gröſster Fluſs in Achaja, welcher aus Arkadien kommt und bei Olenos ins Meer fällt, j. *Kamenitza*. Hdt. 1,145. Strab. VIII. p. 342.

Πειροῦσται, οἱ, *Pirustae*, Volk in Illyrien. Strab.

Πείσανδρος, ὁ, *Pisander*, 1) S. des Antimachos, ein Troer, erlegt von Agamemnon. Hom. Jl. 11, 122. — 2) S. des Mämalos, Führer der Myrmidonen. Hom. Il. 16, 293. — 3) S. des Polyktor, ein Freier der Penelope. Hom. Od. 18,299. — 4) ein Griechischer Dichter aus Kamiros in Rhodos, Zeitgenosse des Tyrtäos, welcher eine Herakleia schrieb. Apd. Theocr. 5) ein Spartaner. Pind. 6) ein Demagoge in Athen, stattlich von Ansehen, aber dabei feig und bestechbar. Arist. Pax. 394. Av. 1559.

Πεισθέταιρος, ὁ, Treufreund, eine Person in der Komödie der Vögel des Aristophanes.

Πεισίας, ου, ὁ, 1) ein Argiver. Xen. 2) ein Bildhauer. Paus. 1, 4.

Πεισίδαι, οἱ, m. s. *Πισίδαι*.

Πεισιδίκη, ἡ (—◡◡—) 1) T. des Äolos, Gemahlinn des Myrmidon, welchem sie den Antiphon und Aktor gebar. Apd. — 2) T. des Nestor. Apd. 3) T. des Pelias. Apd.

Πεισιστρᾰτίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Peisistratos; vorzügl. Plur. οἱ *Πεισιστρατίδαι*, Söhne des Peisistratos, Hippias u. Hipparchos. Hdt. 5,62. Dem.

Πεισίστρᾰτος, ὁ, *Pisistratus*, 1) der jüngste Sohn des Nestor. Hom. Od. 3, 36. — 2) S. des Hippokrates, welcher ihm diesen Namen wegen seiner Verwandschaft mit dem Neleus gab. Hdt. 5, 65. Er wuſste sich durch List und Beredsamkeit die Herrschaft Athens zu verschaffen; zweimal vertrieben, regierte er endlich ruhig und weise drei u. dreiſsig Jahr. Hdt. 1,59. Thuc. 1,20.

Πεῖσος, ὁ, S. des Aphareus. Apd.

Πείσων, ωνος, ὁ, 1) einer der dreiſsig Tyrannen in Athen. Xen. Hell. — 2) = *Piso*, ein Röm. Name. Strab.

Πελᾰγόνες, οἱ (*Πηλαγόνες*, Steph.), Sing. *Πελαγών*, όνος, 1) die Einwohner von Pelagonia. Strab. 2) = *Παίονες*. Strab.

Πελᾰγονία, ἡ (*Πηλαγονία*, Steph.), 1) Landschaft von Makedonien, welche eigentl. zu Perrhäbien gehörte und *Τριπολῖτις* hieſs. Strab. — 2) St. im nördlichen Makedonien. Strab.

Πελάγων, οντος, ὁ (ᾰ), 1) ein Held aus Pylos. Hom. Jl. 4, 295. — 2) ein Lykier, Gefährte des Sarpedon. Hom. Jl. 5, 695. 3) S. des Amphidamas aus Phokis, aus dessen Heerde die Kuh war, welche dem Kadmos den Ort zur Erbauung Thebens zeigte. Apd. 3, 4. 1. 4) S. des Asopos und der Merope. Apd. — *Πελάγων*, ωνος, ὁ. Anth.

Πελαγών, όνος, ὁ, m. s. *Πελαγόνες*.

Πελαργῐκός, ή, όν, = *Πελασγῐκός*, eigentl. vom Storche: daher τὸ *Πελαργικόν*, = *Πελασγικόν*, w. m. s. zum Scherze die Storchmauer. Arist. Av. 832.

Πελαργοί, οἱ, zuweilen st. *Πελασγοί*, vorzüglich bei Strabo die ältesten Einwanderer in Attika, zu den Pelasgern gehörig, von den Einwohnern Störche (διὰ τὴν πλάνην) genannt, oder nach der gewöhnlichen Vertauschung des ρ mit σ. Strab. Arist. Av. 832. 1355.

Πελασγία, ἡ sq. γῆ, das Land der Pelasger, 1) alter Name von Griechenland. Hdt. 2,56. — 2) der Peloponnes. Eur. Iph. Aul. 1473. vorzüglich Argos. Eur. Orest. 958.; auch Arkadien. Call. — 3) = Lesbos. Strab.

Πελασγιάς, άδος, ἡ, Pelasgisch; für Argivisch. Call. in lav. Pall. 4.

Πελασγῐκός, ή, όν, Pelasgisch, zuerst τὸ *Πελασγικὸν Ἄργος*, das Pelasgische Argos in Thessalien. Hom. Jl. 2, 681, m. s. *Ἄργος* auch überhaupt für Griechisch, Eur. Phoen. 105., auch ὁ *Πελασγικός*, Beiname des Zeus in Dodona, denn Dodona war eine Stiftung der Pelasger. Hom. Jl. 16, 234.; davon 1) τὸ *Πελασγικὸν τεῖχος*, der nördliche Theil der Mauern der Burg von Athen, womit schon die Pelasger diesen Hügel befestigt hatten. Hdt. 5, 64. τὸ *Πελασγικόν*, ein freier, unbewohnter Platz bei der Pelasgischen Mauer, so genannt, weil die Pelasger die neuen Bewohner Athens hier angriffen. Thuc. 2, 17. Strab. — 2) τὰ *Πελασγικὰ πεδία*, die Pelasgischen Ebenen vom südlichen Fuſse des Öta bis nach Pherä in Thessalien. Strab.

Πελάσγιος, ία, ιον, Pelasgisch. ἡ *Πελασγία πόλις*, Argos im Peloponnes. Aesch. Suppl. 649. Stephanos bemerkt, daſs *Πελάσγιος* im masc. nicht gewöhnlich sey.

Πελασγίς, ίδος, ἡ = *Πελασγιάς*, Bein.

der Here, zu Argos und Samos, wo ihre Verehrung von den Pelasgern eingeführt wurde. Ap. Rh. 1, 14.

Πελασγιῶτις, *ιδος*, *ἡ*, Landschaft im südöstlichen Theile von Thessalien, welche ihren Namen von den Ureinwohnern, den Pelasgern hatte. Apd. 2, 4. Strab. *οἱ Πελασγιῶται*, die Einw. Strab.

Πελασγοί, *οἱ*, die Pelasger, die ältesten Einwanderer in Griechenland, welche von Herodot für die Ureinwohner des Landes gehalten werden. Hdt. 1, 56. 57. Der Name bedeutet Ankömmlinge von *πελάζειν*, denn so nannten die Griechisch Redenden alle fremden oder einheimischen Völker, welche ihre Wohnsitze verlieſsen und an einen Ort kamen, oder nach Strab. ist es gleich mit *Πελαργοί*. Sie wohnten ursprünglich in Thessalien und Epirus; hier erwähnt sie Hom. Jl. 2, 681 und 16, 234. cf. Call. in Del. 284. Von da verbreiteten sie sich nach Kleinasien, besonders um Larissa, Hom. Jl. 2, 840. nach Kreta. Hom. Od. 19, 177., nach Hellas und dem Peloponnes, Hdt. 2, 50. (vorzüglich hieſsen so die Bewohner von Achaja. *Πελασγοὶ Αἰγιαλέες*, die Ufer — Pelasger. Hdt. 7, 94.) nach Arkadien. Hdt. 1, 146. Die Dichter benennen vorzüglich so die Einwohner von Argos. Aesch. Suppl. 268. Eur. Theocr.

Πελασγός, *ὁ*, ein Name, womit die Griechen die Gründer mehrerer Pelasgischer Kolonien benannten. 1) S. des Zeus und der Niobe, T. des Phoroneus, von welchem die Pelasger den Namen haben sollten. Apd. 2, 1. 1. Äschylos nennt ihn S. des Palächthon, er macht ihn um drei Menschenalter jünger; denn er sagt, er herrschte damals in Argos, als Danaos dahin kam. Aesch. Suppl. 266. 2) *Pelasgus II.*, Vater des Hämon, Groſsvater des Thessalos. Dion. Hal. 1, 17. Steph. in *Αἱμονία*. — 3) *Pelasgus III.*, S. des Arestos, Enkel des Jasos, Erbauer von Parrhasia in Arkadien. Steph.

Πελασγός, poet. st. *Πελασγικός*. Eur. Heracl. 317.

Πελεθρόνιον, *τό* St. in Thessalien. Strab.

Πελειάδες, *αἱ*, 1) eigentl. die Tauben, dann die Wahrsagerinnen in Dodona. Soph. Trach. 172. cf. Nonn. Dion. 3, 286. Nach Andern ist es im eigentl. Sinne zu nehmen m. v. Hdt. 2, 57. — 2) poet. st. *Πλειάδες*. Pind.

Πελία, *ἡ*, T. des Pylas in Megara, Gemahlinn des Pandion. Apd. 3, 15. 5., welche nach Heyne richtiger *Πυλία* heiſst.

Πελίας, *ου*, *ὁ*, ion. *Πελίης* (*ῑ*), S. des Poseidon und der Tyro, der nachmaligen Gemahlinn des Kretheus, Bruder des Neleus und Halbbruder des Äson, entzog diesem die Herrschaft von Jolkos und zwang dessen Sohn Jason zur Fahrt nach Kolchis. Er lieſs sich von Medeia überreden, ihn wieder jung zu machen. Sie machte die Probe an einem Widder. Seine Töchter tödteten ihn deshalb, aber Medeia erfüllte nicht ihr Versprechen. Hom. Od. 11, 254. Apd. 1, 9. 8. Daher sprichwörtlich Luc. de Imag. 2.

Πελιάς, *άδος*, *ἡ* (⏑⏑⏑), Pelisch, den Pelias betreffend. *αἱ Πελιάδες κόραι*, die Töchter des Pelias. Eur. Med. 9.

Πελιναῖον, *τὸ ὄρος*, = *Πελληναῖον*.

Πέλιννα, *ἡ*, befestigte St. in Thessalien Hestiäotis am Peneios, von ihrem Erbauer Pelinos benannt. Steph. *Πελιναῖον*, *τό*. Pind. Pyth. 10. 5. Strab. *ἡ Πέλλινα*. Arrian. 1, 7.

Πέλλα, *ἡ*, ein der ältesten Städte in Makedonien, Residenz Philipps und Alexanders, j. *Pilla*. Hdt. 7, 123.; davon *Πελλαῖος*, *α*, *ον*, Pelläisch, aus Pella. Call.

Πελλάνα, *ἡ*, att. *Πελλήνη*, 1) alte St. in Lakonien, südöstlich von Belemina, schon zu Pausanias Zeiten zerstört. Paus. *Πέλλανα*, *τά*, Strab. welcher sie *χωρίον* nennt, *Πελλήνη*, *ἡ*. Xen. Hell. 7, 5. Polyb. Strab. rechnet sie zu Arkadien, weil sie an der Grenze lag. 2) dor. st. *Πελλήνη* w. m. s.

Πελληναῖον, *τό*, höchster Berg auf der Insel Chios, j. *Eliasberg*. Dion. Per. 535. auch *Πελιναῖον*.

Πελλήνη, *ἡ*, dor. *Πελλάνα*, 1) alte St. in Achaja zwischen Sikyon und Ägeira, zu Strabo Zeit ein verwüstetes Kastell mit einem Flecken. Hier wurden der Here Spiele gehalten, bei welchen der Preis ein Flausgewand war, j. die Ruinen bei *Trikala*. Hom. Jl. 2, 574. Pind. Ol. 7, 156. Arist. Lys. 995. 2) = *Πελλάνα*, St. in Lakonien. Davon 1) *ὁ Πελληνεύς*, *έως*, der Einw. Thuc. — 2) *Πελληνικός*, *ή*, *όν*, Pellenisch, aus Pellene; daher *Πελληνικαὶ χλαῖναι*, Pellenische Gewänder. Strab.

Πέλλης, *ου*, *ὁ*, Groſsvater des Asterios und Amphion, Vater des Hyperasios, Erbauer von Pellene in Achaja. Ap. Rh. 1, 177.

Πέλλινα, *ἡ*, m. s. *Πέλιννα*.

Πελόπεια, *ἡ*, 1) T. des Pelias. Ap. Rh. 1, 326. Apd. 1, 9. 10. 2) = *Πελοπία*.

Πελοπηϊάδης, *ου*, *ὁ*, poet. st. *Πελοπίδης*. Pind. Theocr.

Πελοπηΐς, *ΐδος*, *ἡ*, poet. st. *Πελοπίς*, sc. *γαῖα*, Pelopische Land, = Peloponnes. Ap. Rh. 4, 1570. auch ohne *γαῖα*. Call. in Del. 72.

Πελοπήϊος, *α*, *ον*, poet. st. *Πελόπειος*, Pelopisch, von Pelops. Ap. Rh.

Πελοπία, *ἡ*. N. pr. 1) Mutter des Kyknos vom Ares. Apd. 2, 7. 7. 2) T. des

Amphion und der Niobe. Apd. — 3) T. des Thyestes, welchem sie den Ägisthos gebar. Ael. V. H. 12, 42. Πελοπεία. Luc.

Πελοπίδας, ου, ὁ (ῐ), 1) eigentl. Patron. dor. st. Πελοπίδης. 2) Männername, ein berühmter Feldherr der Thebaner, Freund des Epaminondas. Xen. Hell.

Πελοπίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Pelops, dann ein Nachkomme. = Agamemnon. Hdt. oft im Plur. die Nachkommen des Pelops, Atreus und Thyestes u. s. w. Aesch. Eur. Iph. Taur. 954.

Πελόπιος, ία, ιον, Pelopisch, vom Pelops; z. B. ἡ Πελοπία χώρα, das Pelopische Land = Peloponnes. Eur.

Πελοπίς, ίδος, ἡ, besond. fem. zu Πελόπιος.

Πελοπόννᾱσος, ἡ, dor. st. Πελοπόννησος. Pind. Thuc. 5, 77.; davon Πελοποννασιστί. Adv. in Peloponnesischer Mundart. Theocr.

Πελοποννησῐᾰκός, ή, όν, Peloponnesisch, aus dem Peloponnes. Plat.

Πελοποννήσιος, ία, ιον, eig. *Adj.* Peloponnesisch; dann *Subst.* der Peloponnesier. Hdt.

Πελοπόννησος, ἡ, des Pelops Insel, der Peloponnes, die bekannte groſse Halbinsel zwischen dem Jonischen und Ägäischen Meere, früher Ἀπία, Πελασγία und Ἄργος genannt, erhielt diesen Namen von dem Phrygier Pelops, welcher eine Kolonie dahin führte. Hdt. 3, 56.

Πέλοψ, πος, ὁ, S. des Tantalos, Königs in Phrygien, Gemahl der Hippodameia, Vater des Atreus, Thyestes, Chrysippos u. s. w. Aus Phrygien vertrieben, ging er nach Elis zum König Önomaos, gewann im Wettrennen dessen Tochter Hippodameia und sein Reich Elis, und gab durch seine Macht der Halbinsel Peloponnesos den Namen. Hom. Jl. 2, 104. ὁ Λυδός. Pind. sonst ὁ Φρύξ. Apd. 2, 4. 5. Plat. Cratyl. p. 395. leitet den Namen von πέλας und ὄψ ab, der nur auf das Nahe sieht, weil er nicht voraussehen konnte, welches Unheil er durch die Ermordung des Myrtilos auf sein Geschlecht lud, m. v. Soph. El. 508.

Πέλται, αἱ, St. in Groſsphrygien, nicht weit von Apameia, j. *Peletis.* Xen. Cyr. Exp. 1, 2. Strab.

Πέλωρ, ρος, ὁ, einer von den übrig gebliebenen Sparten in Theben. Apd. 3, 4. 1. Πέλωρος. Paus.

Πελωριάς, άδος, ἡ, sc. ἄκρα, *Pelorus*, das nordöstlichste Vorgebirge Siciliens, j. *Faro di Messina.* Polyb. Strab. Πελωρίς, ίδος, ἡ. Thuc. Dion. Per. 469.

Πέλωρος, ὁ, der Steuermann Hannibals, welcher dem Vorgebirge Pelorus den Namen gegeben haben soll. Strab.

Πενελόπη, ἡ, poet. st. Πηνελόπη. Anth.

Πενέσται, οἱ, die Sklaven in Thessalien, ursprünglich eine unterjochte Nation, vermuthlich von Jllyrischer Abkunft. Arist. Vesp. 1264.

Πενθεσίλεια, ἡ (ῐ), T. des Ares und der Otrere, Königinn der Amazonen. Quint. Smyrn.

Πενθεύς, έως, ὁ, S. des Echion und der Agaue, König in Theben, verachtete den Dienst des Dionysos und wurde deshalb von seiner Mutter und ihren Schwestern lebendig zerrissen. Aesch. Apd. 3, 5. 2.

Πενθίλος, ὁ, (ῑ), S. des Orestes und der Erigone, welcher eine Kolonie der Äolier nach Thrakien führte. Strab.

Πενθύλος, ὁ (ῠ), ein Heerführer der Paphier. Hdt.

Πεντάπολις, εως, ἡ, eigentl. ein Distrikt von fünf Städte. 1) die fünf Dorischen Koloniestädte in Kleinasien, Lindos, Jalysos, Kamiros, Kos und Knidos. Hdt. 1, 144. früher Ἑξάπολις. — 2) Gebiet in Kyrene. Ptol.

Πεντέλη, ἡ, Flecken und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Antiochischen Zunft gehörig. Steph.; davon Adv. Πεντέλησιν, in P. und Πεντέληθεν, aus P. Paus. Πεντελικός, ή, όν, Pentelisch, aus Pentele; τὸ Πεντελικὸν ὄρος, ein Berg in Pentele, berühmt durch seine Marmorgruben. Paus. ἡ Πεντελική sc. πέτρα. Strab.

Πεπάρηθος, ἡ (ᾰ), Insel im Ägäischen Meere, zu den Kykladen gehörig, berühmt durch ihren Wein, j. *Scopilo.* Hom. hym. 1, 32. Thuc.; davon Πεπαρήθιοι, οἱ, lie Peparethier. Dem.

Περαιβία, ἡ = Περῤῥαιβία.

Περαιβοί, οἱ = Περῤῥαιβοί, w. m. s.

Περγαῖος, α, ον, m. s. Πέργη.

Περγᾰμηνός, ή, όν, Pergamisch, von der Stadt Pergamos in Kleinasien, vorzüglich ἡ Περγαμηνή sc. χάρτη, das Pergament, welches in Pergamos durch den Grammatiker Krates aus Mallos erfunden seyn soll. *Subst.* Einwohner von Pergamos. Strab.

Περγᾰμίδης, ου, ὁ, der Bewohner der Burg Pergamos in Troja. Anth.

Περγάμιος, ία, ιον, (—◡◡◡) Pergamisch, die Burg Pergamos betreffend; davon Περγαμία, ἡ = Πέργαμος, die Burg Trojas. Pind.

Πέργᾰμον, τό, 1) die Burg von Troja, bei Hom. ἡ Πέργαμος, bei den spätern Dichtern und Prosaisten τὸ Πέργαμον. Soph. Eur. Hdt. 7, 43. auch *Plur.* τὰ Πέργαμα, Eur. Iph. Aul. 552. Plat. — davon Περγάμιος, w. m. s. 2) St. in Groſsmysien, am Kaystros, später Hauptstadt des Pergamenischen Reiches, berühmt durch eine groſse Bibliothek und durch

die Erfindung des Pergaments, j. *Pergamo*. Strab. ἡ Πέργαμος. Xen. Luc. Hdn. davon Περγαμηνός, w. m. s.

Πέργᾰμος, ἡ, 1) Festung in Pierien, am Strymonischen Meerbusen, j. *Pergamar*. Hdt. 7, 112. — 2) = τὸ Πέργαμον, w. m. s.

Πέργᾰμος, ὁ, S. des Pyrrhos und der Andromache, Erbauer von Pergamos. Paus.

Περγᾰσή, ἡ, Flecken und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Erechtheïschen Zunft gehörig. Steph. davon Περγασῆσι, in P. Arist. Eq. 321. Περγασῆθεν, aus P.

Περγασίδης, ου, ὁ (—◡◡—), S. des Pergasos, = Deïkoon. Hom. 5, 535.

Πέργη, ἡ, *Perga*, St. in Pamphylien am Kestros mit einem Hafen und einem Tempel der Diana. Call. in Art. 187. Strab. — Περγαῖος, αία, αῖον, Pergäisch. *Subst.* Einw.

Περδίκκας, ου, ὁ, ion. Περδίκκης, εω, ein Name mehrerer Makedonier. 1) ein Abkömmling des Temenos aus Argos, ein Herakleide, Stifter des Makedonischen Reiches (664 v. Ch.) Hdt. 8, 139. — 2) *Perdiccas II.*, S. des Alexandros, König in Makedonien zur Zeit des Peloponnesischen Krieges, Vater des Archelaos. Thuc. 1, 57. 3) *Perdiccas III.* S. des Amyntas II. und Bruder des berühmten Philippos. 4) ein berühmter Feldherr Alexanders des Groſsen. Arrian.

Πέρδιξ, ικος, ἡ, die Schwester des Dädalos, Mutter des Talos. Apd. 3, 15. 9.

Περεγρῖνος, ὁ Πρωτεύς, ein kynischer und christlicher Schwärmer aus Parium gebürtig, Zeitgenosse Lucians, welcher sich in Olympia selbst verbrannte. Die von ihm benannte Schrift Lucians ist eine Satyre gegen die Christen. Luc.

Περεύς, έως, ὁ, S. des Elatos und der Laodike. Apd. 3, 9. Paus.

Περίαλλα, ἡ, eine Oberpriesterinn zu Delphi. Hdt.

Περίανδρος, ὁ, *Periander*, 1) S. des Kypselos, Tyrann in Korinth, 512 v. Ch., regierte Anfangs mit Milde, zuletzt mit Grausamkeit. Er wird unter die Zahl der sieben Griechischen Weisen gerechnet. Hdt. 1, 20. Thuc. Plato rechnet ihn nicht dazu. Protag. 343. B. 2) ein Tyrann in Ambrakia, vermuthlich ein Zeitgenosse des vorigen. Ael. V. H. 12, 35.

Περίαπις, ιδος, ἡ (◡◡—◡), T. des Pheres, Mutter des Patroklos. Apd. 3, 13, 8.

Περίβοια, ἡ (ῐ), 1) T. des Akessamenos, Mutter des Pelagon vom Axios. Hom. Jl. 21, 141. 2) T. des Eurymedon, welche dem Poseidon den Nausithoos gebar. Hom. Od. 3) T. des Hipponoos, Gemahlinn des Öneus und Mutter des Tydeus. Apd. 4) eine Nymphe, Gemahlinn des Ikarios, Mutter der Penelope. Apd. — 5) Gemahlinn des Königs Polybos in Korinth. Apd. 6) T. des Alkathoos, Gemahlinn des Telamon und Mutter des Aias. Apd. 3, 12. 6. Paus. bei Pind. und Soph. Ἐρίβοια, w. m. s.

Περιήρης, ους, ὁ, *Acc.* ην. 1) S. des Äolos und der Enarete, König in Messenien, Gemahl der Gorgophone, des Perseus Tochter, Vater des Aphareus und Leukippos. Apd. 1, 9, 5. — 2) der Wagenlenker des Königs Menökeus in Theben, welcher den König Klymenos in Onchestos tödtlich verwundete. Apd. 2, 4. 11. — 3) Vater des Boros. Hom. Jl. 16, 177. — 4) ein Bürger aus Kumä, welcher Zankle in Sicilien gründete. Thuc. 6, 4.

Περιθοῖδαι, οἱ, eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Öneïschen Zunft gehörig. Sie hatte ihren Namen von Peirithoos, Freunde des Theseus. Steph. Luc.

Περίθοος, ὁ = Πειρίθοος. Soph. O. C. 1594.

Περικλείδας, α, ὁ, att. Περικλείδης, ου, ein Lakedämonier, welcher nach Athen kam, um Unterstützung gegen die Heloten zu erhalten. Arist. Lys. 1140. Thuc. 4, 119.

Περικλέης, zusgez. Περικλῆς, έους, ὁ, 1) der berühmte Staatsmann und Redner in Athen, S. des Xanthippos und der Agariste, brachte Athen zu einer glänzenden Höhe und starb im 3ten Jahre des Peloponnesischen Krieges. Wegen seiner ausgezeichneten Rednertalente erhielt er den Beinamen Ὀλύμπιος. Hdt. 6, 131. Arist. Eq. 283. Thuc. 2, 65. — 2) natürlicher S. des vorigen, Feldherr der Athener bei den Arginusen und wurde zum Tode verurtheilt. Xen. Hell. (*Acc.* Περικλέα, bei Spätern Περικλῆν. cf. Buttm. G. Gr. §. 56. 2. 7.)

Περικλυμένη, ἡ, weibl. Eigenname.

Περικλύμενος, ὁ (ῠ), 1) S. des Neleus, Bruder des Nestor, ein Argonaut. Er hatte vom Poseidon die Gabe erhalten, sich in viele Gestalten zu verwandeln. Hom. Od. 11, 286. Ap. Rh. 1, 156. — 2) S. des Poseidon, welcher in dem ersten Thebanischen Kriege den Parthenopäos tödtete. Eur. Phoen. 1157. Apd. 2, 6. 8.

Περικτιόνη, ἡ, Mutter des Platon. Ael.

Περίλᾱος, ion. Περίλεως, ὁ, 1) S. des Ikarios und der Periböa, Bruder der Penelope. λαος. Paus. λεως. Apd. 3, 10. — 2) ein Sikyonier, Heerführer bei Mykale. Hdt. 9, 103. — 3) ein Megareer, Freund des Königs Philipp von Makedonien, welcher diesem die St. Megara überliefern wollte. Dem. de Cor. p. 242. Πέριλλος. Harpocr. 4) ein Künstler in Athen, welcher dem Tyrannen Phalaris in Agrigent einen Stier aus Bronze ver-

fertigte, in welchen ein Mensch gesteckt und verbrannt werden konnte. Das Geschrei des Unglücklichen glich dem Gebrüll eines Stieres. Zur Belohnung lieſs ihn der Tyrann zuerst hineinstecken. Luc. Phalar. 1. auch *Πέριλλος*. Anth.

Περίλεως, ὁ = *Περίλαος*. Hdt. Apd.

Περῑμήδη, ἡ, 1) T. des Äolos und der Enarete, welche dem Acheloos den Hippodamas und Orestes gebar. Apd. 1, 7, 3. 2) T. des Eurystheus. Apd. 3) Schwester des Amphitryon und Gemahlinn des Likymnios. Apd. 2, 4. 6.

Περῑμήδης, ους, ὁ, 1) ein Gefährte des Odysseus. Hom. Od. 11, 23. — 2) ein Kentaur, welcher auf der Hochzeit des Peirithoos sich befand. Hes. Sc. 187.

Πέρῑμος, ἡ, S. des Meges, ein Troer, von Patroklos getödtet. Hom. Jl. 16, 695.

Πέρινθος, ἡ, St. in Thrakien an der Propontis, später *Ἡράκλεια*. Hdt. 4, 90. Xen. οἱ *Περίνθιοι*, die Einw. Xen.

Περιπᾰτητικός, ὁ, der Peripatetiker. Luc.

Περίπᾰτος, ὁ, eigentl. das Herumwandeln; dann die Peripatetische Philosophie, die Schule des Aristoteles, weil derselbe in einem belaubten Gange im Lykeion zu Athen zu lehren pflegte; daher οἱ ἐκ τοῦ *Περιπάτου* = *Περιπατητικοί*. Luc.

Περῑπόλιον, τό, Kastell am Halex bei Rhegium in Unteritalien. Thuc. 3, 99.

Περισθένης, ους, ὁ, S. des Ägyptos. Apd.

Περίφας, αντος, ὁ (ῐ), 1) S. des Ägyptos. Apd. — 2) S. des Ochesios, ein Ätolier, welcher von Ares getödtet ward. Hom. Jl. 3, 842. 3) S. des Epytos, Herold der Troer. Hom. Jl. 17, 324.

Περῑφήτης, ου, ὁ, 1) S. des Hephästos und der Antikleia, mit dem Beinamen ὁ *Κορυνήτης*, ein berüchtigter Räuber in der Gegend von Epidauros im Peloponnes, welcher die Vorüberreisenden mit einer eisernen Keule erschlug. Theseus tödtete ihn. Apd. 3, 16. 1. — 2) S. des Kopreus aus Mykenä, welcher von Hektor getödtet ward. Hom. Jl. 15, 639.

Πέρκαλος, ἡ, T. des Cheilon, Gemahlinn des Königs Demaratos in Sparta. Hdt. 6, 65.

Περκώπη, ἡ = *Περκώτη*.

Περκώσιος, ὁ, der Einwohner von Perkote. Hom. Jl. 2, 837.

Περκώτη, ἡ, St. in Kleinmysien am Hellespont zwischen Abydos und Lampsakos. Hom. Jl. 11, 229. Hdt. 5, 117. später *Περκώπη*, ἡ. Xen. Hell. 5, 1. 26. zu Strabo's Zeit nicht vorhanden; nur ein Ort bei Parion hieſs *Παλαιπερκώτη*.

Περμησός und *Περμησσός*, ὁ, ein Fluſs in Böotien, welcher mit den Olmeios vereint in den Kopaïschen See fällt, mit σ Hes. th. 5, 66. Strab. Paus.

Πεῤῥαιβία, ἡ, ion. *Περαιβία*, das Bergland von Thessalien, nördlich vom Peneios. Polyb. Strab. mit ρ Thuc. 4, 78.

Πεῤῥαιβίς, ίδος, ἡ, Perrhäbisch. Strab.

Πεῤῥαιβοί und *Περαιβοί*, οἱ, die Einwohner von Perrhäbia, sie wohnten erst am Peneios bis an das Meer hin, später, von den Lapithen vertrieben, tiefer im Lande. Mit einem ρ. Hom. Jl. 2, 749. Hdt. mit ρρ. Polyb. Strab.

Πέρσαι, οἱ, die Perser, eigentl. die Bewohner der Landschaft Persis in Asien. Hdt. 1, 125.

Περσαῖος, ὁ, 1) = *Πέρσης*, Vater der Hekate. Hom. h. in Cer. 24. 2) ein Schüler des Stoïkers Zeno und früher Sklave desselben, aus Kition in Kypros, Lehrer des Antigonos Gonnatas. Ael. V. H. 3, 17.

Πέρσας, dor. st. *Πέρσης*.

Περσείδης, ου, ὁ, S. oder Nachkomme des Perseus. Plur. οἱ *Περσεῖδαι*, die Nachkommen des Perseus im Peloponnes. Thuc. 1, 9. — 2) eine Familie in Persien, zu dem Stamme der Achämeniden gehörig, aus welcher die Könige gewählt wurden. Hdt. 1, 125.

Περσεῖος, εία, εῖον, Perseïsch, vom Perseus. Eur.

Περσέος σκοπιή, ἡ, m. s. *Περσέως*.

Περσαίπολις und *Περσέπολις*, εως, ἡ, Hptstadt des Persischen Reiches am Araxes, welche von Alexander dem Groſsen zerstört wurde, j. in Ruinen *Tschilminar* (die 40 Säulen). Strab. Arrian.

Περσεύς, έως, ion. έος und ep. ῆος, ὁ, 1) S. des Zeus und der Danae aus Argos, wurde von seinem Groſsvater Akrisios mit der Mutter in einem Kasten ins Meer geworfen, aber vom König Polydektes in Seriphos gerettet. Als er erwachsen war, gab ihm dieser, um ihn zu entfernen, den Auftrag, das Haupt der Medusa zu bringen. Von den Göttern unterstützt, vollführte er glücklich die That, und befreite auf der Rückreise die an einen Felsen gebundene Andromeda, T. des Kepheus. Andromeda ward seine Gemahlinn, und gebar ihm den Perses, Alkäos, Elektryon u. s. w. Hom. Jl. 14, 320 2) S. des Nestor und der Anaxibia. Hom. Od. 3, 414. Apd. — 3) der letzte König von Makedonien, unehelicher Sohn des Philippos, welcher von dem Römer Ämilius Paulus besiegt wurde. Polyb.

Περσέφασσα, ἡ, att. *Περσέφαττα* mit σσ. Eurip. mit ττ. Arist. Luc. auch *Φερσέφασσα* und *Φερσέφαττα* = *Περσεφόνη*.

Περσεφόνεια, ἡ, poet. st. *Περσεφόνη*. Hom. Jl. 9, 457.

Περσεφόνη, ἡ, *Proserpina*, T. des Zeus

und der Demeter. Hom. Jl. 14. 326. Hes. th. 913. Nach Andern des Kronos und der Rhea. Hes. th. 454. Hom. h. in Cer. 59., Gemahlinn des Hades, welcher sie ihrer Mutter entführte. Apd. 1, 5, 1. (Man leitet den Namen ab von φέρειν φόνον, Todbringerinn — daher eigentl. Φερσεφόνη und ion. Περσεφόνη, m. v. Eustath zu Od. 10, 491.)

Περσέως σκοπία, ἡ, des Perseus Warte oder Thurm, nach Rennel auf dem jetzigen Vorgebirge *Abukir*. Hdt. 2, 15.

Πέρση, ἡ. T. des Okeanos, Gattinn des Helios, Mutter des Äetes und der Kirke. Hom. Od. 10, 139. Ap. Rh. aber *Περσηΐς*, ΐδος, ἡ. Hes. th. 356. 956.

Περσηϊάδης, ου, ὁ (—◡◡—), poet. st. *Περσείδης*. = Sthenelos. Hom. Jl. 19, 116.

Περσήϊος, ΐα, ΐον, poet. st. *Περσεῖος*. Theocr. Id. 24, 72.

Περσηΐς, ίδος, ἡ, eigentl. T. des Perses, ein Beiname der Hekate. Lycoph. 1173. = 2) T. des Perseus = Alkmene. Eur. Herc. Fur. 381. im Gen. contr. *Περσῇδος*. — 3) = *Πέρση* 3. w. m. s.

Πέρσης, ου, ὁ, Voc. *Πέρση*. 1) S. des Titanen Krios und der Eurybia, Gemahl der Asteria, Vater der Hekate. Hes. th. 377. 409. Apd. 1, 2. — 2) S. des Perseus und der Andromeda, Stammvater der Perser. Hdt. 7, 61. Apd. 2, 4. 3) der Bruder des Hesiodos, an welchen er sein Gedicht die Werke und Tage gerichtet hat. Hes. O. et D.

Πέρσης, ου, ὁ, Voc. *Πέρσα*, der Perser, zuerst Aesch. Pers. 1.

Περσικός, ή, όν, Persisch, zuerst Aesch. ὁ *Περσικὸς κόλπος*, der Persische Meerbusen. Strab. auch ἡ *Περσικὴ θάλαττα*. Strab. — auch ός, όν. bei Strab.; dann 1) ἡ *Περσική* sc. *χώρα*, = *Περσίς*. Hdt. 4, 39. 2) αἱ *Περσικαί*, eine Art weiblicher Schuhe zum Staate. Arist. Eccl. 319.

Περσίς, ίδος, ἡ, eigentl. *fem.* zu *Περσικός*, Persisch, als ἡ — αἶα, Aeschyl. Dann *Subst.* 1) verst. γῆ, Persien, im engern Sinn eine Landschaft in Asien zwischen Karmanien, Medien und Susiana, j. *Fars*. Hdt. 3, 97. Xen. — 2) eine Perserinn verst. γυνή. Aeschyl.

Περφερέες, οἱ, ion. st. *Περιφερεῖς* von *Περιφερής*, die fünf Gesandten der Hyperboreer, welche die Geschenke nach Delos brachten. Hdt. 4, 33. nach Hesych. = *θεωροί*.

Πεσσῖνοῦς, poet. *Πεσσινόεις*, ἡ und ὁ, alte St. in Galatia an der Grenze von Groſsphrygien, berühmt durch die Verehrung der Kybele. Masc. Hdn. 1, 11. Anth., *Fem.* Strab. Der Name wird von *πεσεῖν*, fallen, abgeleitet, weil hier die Bildsäule der Göttinn vom Himmel fiel; daher auch *Πεσινοῦς*. Paus. 1, 4. davon *Πεσσινούντιος*, ία, ιον, Pessinuntisch: ἡ *Πεσσινουντία θεά*, = Kybele. Hdn. *Subst.* der Einwohner von P. — 2) *Πεσσινουντίς*, ίδος, ἡ, besond. *fem.*; dann ein Beiname der Kybele. Strab.

Πεταλία, ἡ, eine Insel mit mehreren unbewohnten Felsen am Eingange des Euripos. Strab. nach Plin. vier Inseln.

Πετεών, ῶνος, ἡ, Flecken in Böotien bei Haliartos. Hom. Jl. 2, 500. Strab.

Πετεώς, ῶ, poet. ῷο, S. des Orneus, Vater des Menestheus, welcher von Theseus aus Attika vertrieben wurde. Hom. Jl. 2, 552. *Πετεώς* att. für *Πετεός*, hiervon Gen. *Πετεοῖο*, und durch Dehnung *Πετεῷο* nach Eustathios.

Πετηλία, ἡ, *Petelia*, St. in Bruttium, j. *Strongoli*. Strab.

Πέτρα, ἡ, 1) ein Ort bei Korinth. Hdt. 5, 92. — 2) ein Flecken in Elis. Paus. 3) — τῆς Ῥηγίνης = *Λευκοπέτρα*, w. m. s. Thuc. 7, 35.

Πετραία, ἡ, T. des Okeanos. Hes. th. 357.

Πετραῖος, ὁ, 1) der Felsenhort, ein Beiname des Poseidon in Thessalien, weil er die Felsen trennte, welche dem Fluſs Peneios den Weg versperrten. Pind. 2) ein Kentaur auf der Hochzeit des Peirithoos. Hes. Sc. 185.

Πευκάνεες, οἱ, ein Volk in Indien am Indos. Dion. Per. 1143., richtiger *Πευκαλέες*.

Πευκείδης, ου, ὁ, S. des Peukeus. Hes. Sc. 185.

Πεύκελα, τά, St. in Indien diesseits des Ganges, j. *Pehkely*. Arrian. Ind. davon.

Πευκελαῶτις, ιδος, ἡ, 1) Bezirk in Indien zwischen den Flüssen Indus und Kophen, worinn jene Stadt lag. Arrian. 4, 22. *Πευκολαῖτις*. Strab. — 2) = *Πεύκελα*. Arrian. Ex. Al. 4, 28.

Πευκεντῖνος, η, ον, = *Πικεντῖνος*, w. m. s. Dion. Per. 361.

Πευκετία, ἡ, *Peucetia*, Landschaft in Apulien vom Fluſs Aufidus bis zu Brundusium von dem mythisch. Peuketios benannt, oder richtiger das fichtenreiche Land v. *πεύκη*. Strab.

Πευκέτιοι, οἱ, die Einwohner von Peucetia. Strab.

Πευκέτιος, ὁ, S. des Lykaon in Arkadien, welcher mit seinem Bruder Önotros eine Kolonie nach Italien führte. Apd. 3, 8.

Πεύκη, ἡ, groſse Insel am Ausfluſs der Donau, j. *Piczina*. Strab.; davon *Πευκηνοί* oder *Πευκῖνοί*, οἱ, die Einwohner, ein Zweig der Bastarner. Strab. Ap. Rh.

Πηγαί, αἱ, dor. *Παγαί*, St. in Megara mit einem Hafen. Thuc.

Πηγάσειος, εια, ειον (ᾰ), Pegaseïsch, vom Pegasos herrührend.

Πηγάσιος, ια, ιον, (ᾰ) = Πηγάσειος. Arist.

Πηγᾰσίς, ίδος, ἡ, besond. *fem.* zu Πηγάσιος. ἡ Πηγασὶς κρήνη, die Pegaseïsche Quelle = Hippokrene. Mosch. Id. 3, 78.

Πήγᾰσος, ὁ, dor. Πάγασος, ein geflügeltes Götterroſs, welches zugleich mit Chrysaor aus dem Halse der von Perseus enthaupteten Medusa entsprang und seinen Namen von den Quellen des Okeanos erhielt, in dessen Nähe es geschah. Hes. th. 284. Apd. 2, 4, 3. Nach spätern Dichtern gaben es die Götter dem Bellerophontes, von welchem herab er die Chimära erlegte. Apd.

Πήδαιον, τό, ein unbekannter Ort in Troas nach Eustath. Hom. Jl. 13, 172.

Πηδαῖος, ὁ, S. des Antenor von einer Sklavinn, welchen Meges erlegte. Hom. Jl. 5, 69.

Πήδᾰσα, τά, früher Hauptort der Leleger im Innern von Karien, welchen Mausolos später zu Halikarnassos zog. Zu Strabos Zeit hieſs noch die Gegend ἡ Πηδασίς. Hdt. 8, 104. Strab. XIII. davon οἱ Πεδασεῖς, die Einw.

Πήδᾰσον, τό, Städtchen in Karien, in der Gegend des heutigen Melasso. Hdt. 5, 121.? Strab.

Πήδᾰσος, ἡ, 1) St. der Leleger in Troas am Satnioeis, die Residenz des Königs Altes, welche Achilles zerstörte. Hom. Jl. 6, 21. 35. nach Strabo ihre Lage unbekannt; nach Plinius = Adramyttium. — 2) St. in Messene. Hom. Jl. 9, 150. nach Strabo später Methone.

Πήδᾰσος, ὁ, 1) S. des Bukolion, Bruder des Äsepos aus Troja. Hom. Jl. 6, 21. — 2) ein Roſs des Achilleus. Hom. Jl. 16, 152. Strab.

Πηλαγονία, ἡ = Πελαγονία.

Πηλεγών, όνος, ὁ, S. des Fluſsgottes Axios und der Nymphe Periböa. Hom. Jl. 21, 141.

Πηλεΐδας, dor. st. Πηλείδης. Pind.

Πηλείδης, ου, ὁ, Patron. S. des Peleus, der Pelide. = Achilleus. Hom. Jl. 1, 146.

Πηλεῖος, εία, εῖον, Peleïsch, vom Peleus herrührend. Anth.

Πηλείων, ωνος, ὁ = Πηλείδης. Hom. Jl. 1, 188.

Πηλεύς, έως und ion. ῆος, ὁ, *Peleus*, S. des Äakos, Gemahl der Thetis, König in Phthia in Thessalien, Vater des Achilleus. Er nahm an dem Argonautenzuge und der Kalydonischen Jagd Theil. Hom. Jl. Hes. th. 1006. Apd. 3, 12. 6.

Πήλη, ἡ, *Pela*, Insel an Joniens Küste, Klazomenä gegenüber. Thuc. 8, 31.

Πηληϊάδης, αο, ep. = Πηλείδης. Hom. Jl. 1, 1.

Πηλήϊος, ΐα, ϊον, = Πηλεῖος. Hom.

Πήληκες, οἱ, Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Leontischen Zunft gehörig. Aeschin. Steph. ὁ Πήληξ, der Bürger aus P.

Πηλιᾰκός, ή, όν, Pelisch, vom Berge Pelion. Anth.

Πηλιάς, άδος, ἡ (—◡◡), besond. *fem.* vom Berge Pelion. ἡ μελίη. Hom. Jl. 16, 143. αἱ Πηλιάδες θεράπναι, die Thäler des Pelion Eur. auch ein Bein. des Schiffes Argo. Ap. Rh. 1, 525.

Πήλιον, τό, dor. Πάλιον, ein hohes starkbewaldetes Gebirge in Thessalien, eine Fortsetzung des Ossa, welches mit dem Vorgebirge Sepias endigt, j. *Zagora.* Hom. Jl. 2. 743.

Πηλιῶτις, ιδος, ἡ, Pelisch, am Pelion gelegen. Ἰωλκός. Eur. Med. 481.

Πηλούσιον, τό, Grenzfestung von Ägypten und Arabien an einer Nilmündung. Sie hieſs von ihrer Lage Sumpfstadt (πηλός). Hdt. 2, 15.; davon 1) Πηλούσιος, ία, ιον, Pelusisch. τὸ Πηλούσιον στόμα, die Pelusische Mündung des Nils, jetzt ausgetrocknet, der Kanal *Abu Meneggy* genannt. Hdt. 2, 17. — 2) ὁ Πηλουσιώτης, ου, der Einwohner von P. Luc. 3) Πηλουσιακός, ή, όν, Pelusisch. Hdt.

Πηλώδης λιμήν, ὁ, (Schlammhafen) Hafen in Epirus nicht weit von Buthroton. Strab.

Πηνειός, (Πηνεϊός, Pind.) ὁ, *Penēus*, 1) ein Hauptfluſs in Thessalien, entspringt auf dem Pindos, flieſst durch das Thal Tempe und fällt in den Thermaïschen Meerbusen, j. *Salambria.* Hom. Jl. 2, 752. — 2) Fluſs in Elis, entspringt am Berge Skollis und fällt bei Kyllene ins Meer, j. *Gastuni.* Apd. Strab.

Πηνέλεως, ω. ep. ῳο, ein Heerführer der Böotier vor Troja. Er ward im Gefecht um den Leichnam des Patroklos von Polydamas getödtet. Hom. Jl. 2, 494. Nach Apd. 1, 9, 16. wird er als Argonaute erwähnt, als Sohn des Hippalmos, m. s. Heyne, auch Πηνέλεος; davon *Gen.* Πηνελέοιο. Jl. 14, 489.

Πηνελόπεια, ἡ, poet. und

Πηνελόπη, ἡ, T. des Ikarios und der Periböa, Gemahlinn des Odysseus, bekannt durch ihre Treue und Liebe gegen denselben. Während seiner Abwesenheit fanden sich viele junge Leute ein, welche um ihre Hand warben. Sie hielt die Freier durch eine List auf, indem sie sagte, sie wolle dann sich einen zum Gemahl wählen, wenn sie ein angefangenes Gewebe fertig haben würde. Aber es wurde nie fertig, indem sie in der Nacht wieder auftrennte, was sie bei Tage gewebt hatte. Endlich

ward sie von einer Sklavinn verrathen; Odysseus kehrte aber nach zwanzig Jahren zurück und tödtete die Freier. Bei Homer stets Πηνελόπεια; in Prosa Πηνελόπη. Hdt. 1, 145. Apd. 3, 10, 6. Nach einer andern Sage auch Mutter des Pan von Hermes. Hdt. l. c. Luc. D. Deor. 22. (Der Name wird abgeleitet von πήνη, der Faden des Einschlages und λέπειν, abstreifen, das Gewebe auftrennen.)

Πήρεια, ἡ, Gegend Thessaliens nach Hom. Jl. 2, 766. ed. Wolf. nach Eustathios und Steph. Andere lesen: Πιερίη und Valkenaer schlug Φηρείη vor.

Πηρώ, οῦς, ἡ, 1) T. des Neleus u. der Chloris, berühmt durch ihre Schönheit. Ihr Vater wollte sie nur dem geben, welcher ihm die Rinder des Iphiklos verschaffen würde. Dies that Melampus, und erhielt sie für seinen Bruder Bias, Hom. Od. 11, 287. Apd. 1, 9. 9. 2) Mutter des Flusses Asopos von Poseidon. Apd. 3, 12, 6.

Πίγρης, ητος, ὁ, 1) ein Päonier. Hdt. 5, 12. — 2) S. des Seldomos, Anführer der Karischen Flotte. Hdt. 7, 98. 3) ein Dollmetscher des Cyrus aus Karien. Xen.

Πίδοκος, ὁ, ein Athener, V. des Demarchos. Xen. Hell. 1, 1, 29.

Πιδύτης, ου, ὁ (ῡ), ein Troer aus Perkote, welchen Odysseus tödtete. Hom. Jl. 6, 30.

Πίελος, ὁ, S. des Pyrrhos und der Andromache. Paus.

Πιέρεια, ἡ, eine Nymphe, Gemahlinn des Danaos. Apd. 2, 1, 4., wo Heyne Πιερία lesen will.

Πίερες, οἱ, Sing. Πίηρ, ερος (ῐ), ein Thrakischer Volksstamm, ursprünglich in Pieria, später am Gebirge Pangäos, nicht weit von Abdera. Hdt. 7, 112. Thuc. 2, 99.

Πιερία, ἡ, Landsch. in Untermakedonien an der Grenze Thessaliens unweit des Olympos, nach Strabo die Küste zwischen dem Haliakmon u. dem Axios, welche in den ältesten Zeiten zu Thrakien gerechnet wurde. Hom. Jl. 14, 226. Hes. Aus ihr stammte Orpheus, bei den Dichtern auch als Sitz der Musen genannt. Eur. Bacch. 387.

Πιερίδες, αἱ, m. s. Πιερίς.

Πιερίηθεν, von Pieria her. Hom. h. in Merc. 85.

Πιερικός, ἡ, όν, Pierisch: ὁ Πιερικὸς κόλπος, nach Thuc. 2, 99. ἡ ὑπὸ τῷ Παγγαίῳ πρὸς θάλασσαν γῆ, der Küstenstrich am Pangäos, welcher von den Pieren bewohnt wurde.

Πιέριος, ία, ιον, dasselbe. Thuc.; davon τὸ Πιέριον sc. ὄρος, = Πίερος. Thuc. 5, 13.

Πιερίς, ίδος, ἡ, Pierisch, aus Pieria; als Subst. ἡ Πιερίς, = Πιερία. Strab.; im Plur. vorzüglich αἱ Πιερίδες, Bein. der Musen, entweder vom Berge Pieros, welcher ihnen heilig war, oder von einem alten König Pieros aus Thrakien, welcher nach Böotien kam und ihre Verehrung einführte. Hes. th. 53. Pind. Pyth. 6, 49. Eur.

Πίερος, ὁ (ῐ), 1) ein Thrakier, S. des Magnes, welcher mit der Muse Kleio den Hyakinthos zeugte. Apd. 1, 3. 3. 2) ein Makedonier, welcher die Verehrung der Musen in Thespiä in Böotien einführte. Paus. 3) ein Berg in Thessalien auf der Grenze von Makedonien, welcher den Musen geheiligt war: τὸ Πιέριον, sc. ὄρος. Thuc. 5, 13.

Πιεριώτης, ου, ὁ, der Einwohner von Pieria. Strab.

Πιθηκοῦσαι, αἱ, zwei Inseln an der Küste Kampaniens, *Aenaria* u. *Prochyta*. Strab.

Πικεντία, ἡ, *Picentia*, St. der Picentiner in Kampanien, j. *Picenza*. Strab. — οἱ Πικεντηνοί, Einwohner. Steph.

Πικεντῖνοι, οἱ, *Picentini*, ein Zweig der Picentes, welche die Römer an die Küste von Kampanien verpflanzten. Strab. ἡ Πικεντίνη, Gebiet der Pic. Strab.

Πίλωρος, ἡ, St. in Makedonien in der Provinz Chalkidike in der Nähe des Athos, Hdt. 7, 122, wo sonst falsch Πίδωρος.

Πίμπλα, ἡ, und

Πίμπλεια, ἡ, ein Flecken in Pieria, unweit Dion, wo Orpheus lebte, nach Strab. Call. in Del. 7. Auch ein Berg und Quelle daselbst, welche den Musen heilig waren. Schol. zu Ap. Rh. 1, 25. Spätere setzten sie nach Böotien an den Helikon.

Πιμπληΐς, ΐδος, ἡ, Pimpleïsch, zu Pimpleia gehörig: ἡ σκοπία Πιμπληΐς = Πίμπλεια, Ap. Rh. 1, 25., im plur. αἱ Πιμπληΐδες, Beiname der Musen. Anth.

Πίνᾰρα, τά, alte und wichtige St. in Lykien. Strab. — ὁ Πιναρεύς, έως, Einwohner. Steph.

Πίνᾰρος, ὁ, kleiner Fluſs in Kilikien, bei Issos. Dion. Per. 867.

Πίνδᾰρος, ὁ, 1) ein berühmter lyrischer Dichter der Griechen aus Theben in Böotien, Zeitgenosse des Äschylos, bekannt durch seine Siegeshymnen. Plat. 2) ein Tyrann in Ephesos, Zeitgenosse des Krösos in Lydien. Ael. V. H. 3, 26.; davon Πινδάρειος, ειον, Pindarisch. Arist. Av. 940.

Πινδόθεν, Adv. vom Pindos herab. Pind.

Πίνδος, ὁ und ἡ, 1) Gebirge in Griechenland zwischen Thessalien und Epirus, dessen eine Spitze Lakmon hieſs, j. *Mezzara*. Pind. Hdt. — 2) — ὁ, ein kleiner Fluſs in Doris. Strab. — 3) — ἡ, St. in Doris am vorbenannten Flusse,

auch Ἀκύφας genannt. Hdt. 8, 43. Strab. (Der Berg ist Fem. in Strab. an mehreren Stellen; nur Strab. VII. p. 469. ist er Mascul.)

Πιόνη, ἡ, eine Nereide. Apd. 1, 2. 6. verdorbener Name, entw. Ἠϊόνη oder Ἡιόνη, w. m. s.

Πίρωμις, ιος, ὁ, nach Hdt. 2, 143. ein Ägyptisch. Wort, = καλὸς κἀγαθός. Nach Wesseling im Koptischen ein Held.

Πῖσα, ἡ, St. in Elis, Hauptst. eines kleinen Reiches. Strabo zweifelt an ihrem Vorhandensein. Man bezeichnete damit im historischen Zeitalter die Gebäude von Olympia. Zu Strabos Zeit führte nur noch eine Quelle den Namen *Βῖσα*. Zuerst bei Pind. (*Πῖσα*, mit ῑ ist die richtige Form, wie Theocr. 4, 29.; nur bei Pindar ist *Πίσα* mit ῐ, wie Ol. 1, 18. Auch in Eurip. Jph. T. 1. ist es *Πῖσαν* zu schreiben, m. v. Spitzn. Prosod. §. 64, 2. e. Die Schreibart *Πίσα*, *Πίσσα* und *Πεῖσα* ist unrichtig, m. vergl. Steph.)

Πῖσαί, αἱ, auch *Πῖσα*, ἡ, *Pisae*, St. in Etrurien, j. *Pisa*. Polyb.

Πισάτης, ου, ὁ (ᾱ), der Einwohner von Pisa. Pind.

Πισᾶτις, ιδος, ἡ, eigentl. ad. Pisäisch, wie Pind. Ol. 4, 12. Subst. sc. γῆ oder χώρα, der mittlere Theil von Elis im Peloponnes, früher ein kleiner Staat, dessen Hauptst. Pisa gewesen seyn soll. Strab.

Πισεύς, ῆος, ὁ, poet. st. *Πισάτης*. Theocr. Id. 25, 201.

Πισίας, ου, ὁ, ein Männername. Arist. Av. 767.

Πισίδαι, οἱ, Sing. *Πισίδης*, ου, *Pisĭdae*, eine tapfere Völkerschaft in Kleinasien, oft durch ihre Räubereien den Nachbarn lästig, einst Solymi genannt. Xen. Memor. Strab. *Πεισίδαι*, ist nicht so gut wie in Xen. Cyr. Exp.

Πισιδεύς, ῆος, ὁ, poet. st. *Πισίδης*. Dion. Per. 858.

Πισιδία, ἡ, Landschaft in Kleinasien am nördlichen Abhange des Tauros. Strab.

Πισιδικός, ή, όν, Pisidisch. Strab.

Πισσούθνης, ου, ὁ, S. des Hystaspes, Persischer Statthalter von Sardes. Thuc. 1, 115.

Πίστυρος, ἡ, St. in Thrakien unweit des Flusses Nestos, von ungewisser Lage. Hdt. 7, 109. Steph. erwähnt eine St. *Πίστιρος* und *Βίστιρος*, und Suidas ein *Πίστειρα*, welche nach Gatterer eine und dieselbe Stadt ist.

Πίσων, ωνος, ὁ, ein Künstler. Paus.

Πιτάνη, ἡ (◡◡—), dor. *Πιτάνα*, 1) T. des Flufsgottes Eurotas, welche dem Poseidon die Euadne gebar. Pind. Ol. 6, 46. 2) St. in Lakonien am Eurotas nicht weit von Sparta, wo die Artemis einen Tempel hatte. Eur. Tr. 1101. Call. in Dian. 172 Paus. 3, 16. — 3) St. in Äolis in Kleinasien am Flufs Kaïkos mit einem Hafen, j. *Sandarlik*, Hdt. 1, 149. Strab.

Πιτᾰνάτης, ου, ὁ, ion. *Πιτανήτης*, 1) der Einwohner von Pitane. Hdt. ὁ *Πιτανητέων λόχος*, eine Abtheilung des Spartanischen Heeres, von ungefähr 400 Mann, welche ihren Namen von der St. Pitane hatte und sich durch ihre Tapferkeit auszeichnete. Hdt. 9, 53. ὁ *Πιτανάτης λόχος*. Thuc. 1, 20., wo Thukydides zugleich sagt, dafs sie nie bestanden habe.

Πιτᾰνᾶτις, ιδος, ἡ, Bein. der Artemis in Lakonien. Anth.

Πιτανήτης, ion. st. *Πιτανάτης*.

Πιτθείδης, ου, ὁ, S. des Pittheus. Anth.

Πιτθεύς, έως, ὁ, 1) S. des Pelops, König in Trözene, Vater der Äthra, Grofsvater des Theseus. Eur. Apd. 3, 15. 7. — 2) der Einw. des Flecken Pitthos in Attika. Plat.

Πίτθος, ὁ, Flecken u. Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Kekropischen Zunft gehörig. Dem.; bei Steph. *Πίθος*; davon ὁ *Πιθεύς*, έως, der Einw. von P.

Πιτίας, ου, ὁ, ein Ephoros in Sparta. Xen. Hell. 1, 6.

Πίττᾰκος, ὁ, 1) einer der sogenannten sieben Weisen in Griechenland, zur Zeit des Krösos aus Mitylene in Lesbos. Er befreite sein Vaterland von der Tyrannei, gab Gesetze und legte dann freiwillig seine Macht nieder. Hdt. 1, 27. Plat. Protag. p. 343. 2) König der Edoner in Thrakien. Thuc.; davon *Πιττάκειος*, α, ον, Pittakisch. Plat.

Πιττάλᾰκος, ὁ, ein Athener. Dem. de fals. leg. p. 417.

Πιττᾰλος, ὁ, ein Arzt in Athen. Arist. Ach. 1032. Vesp. 1432. πρὸς τοὺς *Πιττάλου* sc. μαθητάς.

Πιτύα, und *Πιτύεια*, ἡ (◡◡—◡), 1) St. in Kleinmysien zwischen Parion und Priapos. Hom. Jl. 2, 829. Strab. Ap. Rh. 1, 933. 2) Insel im Adriatischen Meere. Ap. Rh. 4, 565.

Πιτύη, ἡ (◡◡—), ion. st. *Πιτύα*, n. 1. Orph. Arg. 484.

Πιτυοκάμπτης, ου, ὁ, der Fichtenbeuger, ein Bein. des Räubers Sinis, von πίτυς u. κάμπτειν, weil er die Wanderer zwischen zwei zusammengebogene Fichten band, und dieselben zerrifs, indem er die Bäume wieder in die Höhe schnellen liefs. Apd. m. s. *Σίνις*.

Πιτυοῦς, οῦντος, ὁ, 1) St. in Kolchis. Strab. 2) Gebiet von Pitya in Mysien.

Πιτυοῦσσα n. *Πιτύουσα*, ἡ, Name mehrerer Inseln: eigentl. Fichteninsel. 1) eine kleine Insel im Argolischen Meerbusen. 2) Plur. zwei Inseln bei Spanien, Ebusus und Ophiusa. Strab.

3) älterer Name von Chios, Lampsakos u. s. w. Strab.

Πίτυς, υος, ἡ (⏑⏑) eine Nymphe, Geliebte des Pan, welche in eine Fichte verwandelt wurde. Luc.

Πλαγκταὶ πέτραι, αἱ, (πλάζω), 1) die Irrfelsen, nach den alten Erklärern im Mittelmeere am Eingange der Sicilischen Meerenge. Man versteht darunter gewöhnl. die Liparischen Inseln. Hom. Od. 12, 60. Apd. 1, 9, 25. Ap. Rh. 4, 924. 2) = *Κυάνεαι*, w. m. s.

Πλαθάνη, ἡ (⏑⏑—), eine Sklavinn. Arist. Ran. 548.

Πλακεντία, ἡ, Placentia, St. in Oberitalien am Padus, j. *Piacenza.* Strab. ὁ *Πλακεντῖνος,* Einw.

Πλᾰκία, ἡ, 1) St. in Kleinmysien, Kolonie der Pelasger, östlich von Kyzikos. Hdt. 1, 57. οἱ *Πλακιηνοί,* die Einw. Hdt. — 2) T. des Atreus oder des Leukippos, Gemahlinn des Ilos in Troja. Apd. 3, 12. 3.

Πλάκος, ἡ (ᾰ), ein Berg in Mysien, an welchem die St. Thebä lag. cf. Hom. Jl. 6, 396., m. s. *Ὑποπλάκιος.*

Πλάταια, ἡ, in Prosa gewöhnl. *Πλᾰταιαί, αἱ,* uralte St. in Böotien in einer Ebene am Asopos, zwischen dem Helikon und dem Kithäron, benannt nach der T. des Asopos Platäa und berühmt durch den Sieg der Griechen über die Perser, j. *Palaeo-Castro. Sing.* Hom. Jl. 2, 504., auch einzeln bei Hdt. Thuc. Paus. — Davon *Πλαταιᾶσιν,* in Platäa. Thuc. 1, 130.

Πλᾰταιεύς, έως, ὁ, 1) der Platäer. Plur. οἱ *Πλαταιεῖς,* Acc. *Πλαταιέας,* Hdt. Xen. und contr. *Πλαταιᾶς,* Thuc. 2, 76. — 2) *Πλαταιεῖς, οἱ,* eine Gattung Bürger in Athen, nach dem Scholiasten Sklaven, welche sich durch Kriegsdienste die Freiheit erworben und wie die Platäer das Bürgerrecht erhalten hatten. Denn die Platäer hatten als alte Bundesgenossen der Athener nach der Schlacht bei Marathon das Bürgerrecht in Athen. Arist. Ran. 694.

Πλᾰταιϊκός, ή, όν, Platäisch, aus Platäa. Hdt. τὰ *Πλαταιϊκά,* der Sieg bei Platäa. Hdt. 8, 126.

Πλαταιΐς, ΐδος, ἡ, Platäisch: daher ἡ — γῆ, das Platäische Gebiet. Hdt. Thuc.

Πλᾰτᾰμώδης, οῦς, ὁ, Vorgeb. in Messenien, nach Mannert = *Κυπαρισσία.* Strab. (Adj. *πλαταμώδης.*)

Πλᾰτᾰνιστοῦς, οῦντος, ὁ, eine Gegend in Elis = *Μάκιστος,* w. m. s. Strab.

Πλάτεα, ἡ, eine Insel an der Küste von Kyrenaïka, dem Menelaos-Hafen gegenüber: vielleicht ἡ *Ἀηδωνὶς νῆσος.* Ptolem. Hdt. 4, 151. *Πλάτεια,* Scyl. und *Πλατεῖα.* Steph.

Πλάτων, ωνος, ὁ (ᾰ), 1) S. des Königs Lykaon in Arkadien. Apd. 2) ein berühmter Philosoph in Athen, S. des Ariston und Schüler des Sokrates. Er stiftete eine besondere Schule, welche nach dem Orte, wo er lehrte, die Akademische genannt wurde. Diog. Laert.

Πλᾰτωνικός, ή, όν, Platonisch, ihn betreffend: οἱ *Πλατωνικοί,* die Platoniker. Luc.

Πλειάς, άδος, ἡ, ion. *Πληϊάς,* das Siebengestirn: αἱ *Πλειάδες,* die sieben Töchter des Atlas und der Pleïone, als Sterne in das Bild des Stieres versetzt, wo ihr Aufgang den Sommer, ihr Untergang aber den Winter brachte. Hom. Aesch.

Πλεισθένης, ους, ὁ, Plisthenes, nach Aesch. Agam. S. des Atreus, welcher mit der Aërope den Agamemnon und Menelaos zeugte. Nach dem Tode des Pleisthenes erzog sie Atreus; daher sie gewöhnlich für Söhne des Atreus gehalten wurden. Apd. 3, 2. 2.

Πλεισθενίδης, ου, ὁ (ῑ), S. des Pleisthenes: οἱ *Πλεισθενίδαι,* die Pleistheniden = Agamemnon u. Menelaos. Aesch. Ag. 1580.

Πλεισταίνετος, ὁ, ein Maler, Bruder des Pheidias aus Athen. Plut.

Πλείσταρχος, ὁ, Plistarchus, S. des Leonidas in Sparta, Neffe des Feldherrn Pausanias, welcher letztere die Vormundschaft über ihn hatte. Hdt. 9, 10. Thuc.

Πλειστοάναξ, κτος, ὁ, Plistoanax, S. des Pausanias, des Feldherrn der Spartaner bei Platäa, welcher dem Pleistarchos in der Regierung folgte. Thuc. 1, 107., Vater des Königs Pausanias, Thuc. 3, 26., auch *Πλειστῶναξ,* m. vergl. Paus. 1, 13, 3.

Πλειστόλας, α, ὁ, ein Spartaner. Thuc. 5, 19.

Πλειστός, ὁ, (Adj. *πλεῖστος*), *Plistus,* ein kleiner Fluſs in Phokis, zwischen dem Berge Kirphis und der St. Delphi. Aesch. Eum. 27. Strab.

Πλείστωρος, ὁ, ein Gott der Thrakier. Hdt. 9, 119.

Πλευρών, ῶνος, ὁ, 1) alte St. in Ätolien am Fluſs Euenos, mit einem Tempel der Athene. Hom. Jl. 2, 639. Thuc. 2) ὁ, S. des Äolos und der Pronoe, und Erbauer der St. Pleuron. Apd. 1, 7. 6.

Πλευρώνιος, ία, ιον, Pleuronisch, aus Pleuron. Hom. Subst. der Pleuronier.

Πληγάδες, αἱ, sc. *πέτραι* = *Συμπληγάδες.* Ap. Rh. 2, 645.

Πληϊάς, άδος, ἡ, ion. st. *Πλειάς:* im Plur. Hom. Jl. 18, 486., auch Apd. 3, 10. 1.

Πληϊόνη, ἡ, T. des Okeanos, Gemahlinn des Atlas, Mutter der Plejaden, Apd.

Πλημμύριον, τό, (*πλημμύρα, ἡ,* die

Fluth), (ῡ), Vorgebirge auf der Ostseite von Sicilien, j. *Punta di Gigante*. Thuc.

Πληξαύρη, ἡ, 1) T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 353. — 2) T. des Nereus. Apd. (πλήσσω — αὔρα.)

Πλήξιππος, ὁ, 1) S. des Thestios, Bruder der Althäa, Theilnehmer an der Kalydonischen Jagd, wurde vom Meleagros getödtet. Apd. 1, 7, 10. — 2) S. des Phineus und der Kleopatra. Apd.

Πλινθίνη, ἡ (ῐ), St. in Niederägypten am Meere, an der Grenze von Marmarika, am Mareotischen See. Steph.

Πλινθινήτης, ου, ὁ, 1) der Einwohn. von Plinthine. 2) Adv. Plinthinisch: ὁ *Πλινθινήτης κόλπος,* der Plinthinische Meerbusen, welcher die Ostgrenze Ägyptens machte, j. der Arabische Meerbusen. Hdt. 2, 6.

Πλούταρχος, ὁ, 1) ein Tyrann von Eretria in Euböa, Zeitgenosse des Demosthenes. Dem. 2) ein Griechischer Schriftsteller aus Chäronea in Böotien.

Πλουτεύς, έως, ὁ, ion. ῆος, poet. st. *Πλούτων.* Mosch. Id. 3, 22.

Πλοῦτος, ὁ, der Gott des Reichthums, S. des Jasion und der Demeter, zuerst Hom. h. in Cer. 489. Hes. th. 969. Nach der spätern Sage wird er blind dargestellt, und oft mystisch mit Pluton verwechselt. Er ist in der Volkssage ein goldspendender Untergott, welchen man gern zum Hausgott aufnahm, aber leicht behandelte. Arist. Plut. 90. Ach. 299.

Πλουτώ, οῦς, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, Hes. th. 355., eine Gespielinn der Persephone. Hom. hym. in Cer. 422.

Πλούτων, ωνος, ὁ, poet. *Πλουτεύς,* 1) S. des Kronos und der Rhea, Beherrscher des Todtenreichs und der Unterwelt überhaupt, Gemahl der Persephone; Anfangs Beiwort des Hades, zuerst bei Eur. Herc. F. 1076. und Plat. von *Πλοῦτος,* weil er als Beherrscher des Innern der Erde den Menschen den Reichthum spendet. m. v. Luc. Tim. 21. 2) Fluſs im äuſsersten Westen, an welchem die Arimaspen wohnen, nach Voſs in Spanien. Aesch. Prom. V. 812.

Πλουτώνιος, ία, ιον, Plutonisch, den Pluton betreffend. 1) τὸ χωρίον *Πλουτώνιον,* ein Ort am Averner See in Kampanien, jetzt die Hundsgrotte, welche man wegen ihrer schädlichen Ausdünstungen für den Eingang der Unterwelt hielt. Strab. — 2) τὸ — ἄντρον, eine Höhle bei Hierapolis in Phrygien mit tödlich giftigen Dünsten. Strab.

Πλυνός, ὁ, ein Seehafen in Libyen an der Grenze der Adyrmachidä. Hdt. 4, 168. οἱ *Πλυνοί.* Scyl.

Πλυντήρια, τά sc. ἱερά, ein Reinigungsfest der Athene zu Athen am 25 Thargelion. Xen.

Πλωταί, αἱ sc. νῆσοι, eigentlich die schwimmenden Inseln, früherer Name der Strophaden, des Aufenthalts der Harpyien. Ap. Rh. 2, 285., m. s. *Στροφάδες.*

Πνυταγόρας, ου, ὁ, König in Kypros. Arrian.

Ποδαλείριος, ὁ, Podalirius, S. des Asklepios, Bruder des Machaon, Fürst zu Trikka in Thessalien, ein berühmter Wundarzt vor Troja. Hom. Jl. 2, 732.

Ποδάνεμος, ὁ, dor. st. *Ποδήνεμος,* ein Grieche aus Phlius in Argolis. Xen. Hell. 5, 3.

Ποδάργη, ἡ, Name einer Harpyie. Hom. Jl. 16, 150.

Πόδαργος, ὁ, der Schnellfuſs, Name eines Rosses des Hektor und des Menelaos. Hom. Jl. 8, 185.

Ποδάρκη, ἡ, (ἀρκέω,) 1) = *Ποδάργη,* eigentl. die Fuſsschnelle. 2) eine Danaïde. Apd.

Ποδάρκης, ους, ὁ, 1) der frühere Name des Priamos. Apd. 2, 6. 4., m. s. *Πρίαμος.* — 2) S. des Iphiklos, Enkel des Phylakos, Bruder des Protesilaos, Heerführer der Thessalier aus Phylake vor Troja. Hom. Jl. 2, 704. Apd.

Ποδῆς, οῦς, ὁ, S. des Eëtion, ein reicher und tapferer Troer, welcher von Menelaos getödtet wurde. Hom. Jl. 17, 575.

Ποίας, αντος, ὁ, Vater des Philoktetes, Pind., nach Apd. 1, 9. 16. S. des Thaumakos, ein Argonaute. Davon *Ποιάντιος, ία, ιον,* Pöantisch, den Pöas betreffend. Anth.

Ποικίλη, ἡ, sc. στοά, eine berühmte Säulenhalle in Athen, welche mit den Gemälden berühmter Künstler, vorzügl. des Polygnotos geschmückt war. Strab. Hier lehrte der Stoiker Zeno, m. s. *Στοά, ἡ.*

Ποιμανδρία, ἡ, alter Name von *Τάναγρα,* w. m. s. Lycoph.

Ποίνηνον, τό, Poeninus mons od. *Penninus,* Berg der Alpen. Strab.

Πόλα, ἡ und *Πόλαι, αἱ, Pola,* St. in Istria an einem nach ihr benannten Meerbusen, j. *Pola.* Strab.

Πολέμαρχος, ὁ, als N. pr. 1) ein Schiffsbefehlshaber der Lakedämonier. Xen. — 2) S. des Kephalos, älterer Bruder des Redners Lysias, welcher von den dreiſsig Tyrannen zum Giftbecher verurtheilt wurde. Plat.

Πολεμοκράτης, ους, ὁ (ᾰ), ein Makedonier. Arrian.

Πολέμων, ωνος, ὁ, 1) ein Schüler des Xenokrates in Athen, Lehrer des Zeno, wurde durch die Vorträge seines Lehrers aus einem Wollüstling der würdigste Schüler desselben. Diog. Laert.

2) — ὁ Περιηγητής, ein Stoiker, Schüler des Panätios, schrieb eine Beschreibung der Erde. Strab. — 2) ein König in Pontus. Strab. Davon Πολεμώνιος, ία, ιον, Polemonisch.

Πολεμώνιον, τό, St. in Pontus mit einem Hafen, früher Σίδη, w. m. s. Steph.

Πολίαγρος, ὁ, ein Athener, welcher sich aus Ärger über den Spott in der Komödie erhängte. Ael. V. H. 5, 8.

Πολίαρχος, ὁ, ein Athener, welcher sich durch seine Üppigkeit auszeichnete. Athen. Ael. V. H. 8, 4.

Πόλιος, ία, ιον, Polisch: ὁ Πόλιος οἶνος, ein Wein, welcher um Syrakus wuchs, und von einem Fürsten Pollis den Namen hatte, richtiger Πόλλιος. Ael. V. H. 12, 31.

Πόλις, εως, ἡ, ein Flecken der Hyäer in Lokris. Thuc. 3, 101.

Πολίτης, ου, ὁ (ī), 1) S. des Priamos und der Hekabe, wurde von Pyrrhos getödtet. Hom. Jl. 2, 791. — 2) ein Gefährte des Odysseus. Hom. Od. 10, 224. Nach Strabo hatte er eine Kapelle bei Temesa in Italien.

Πολίχνα, ἡ, dor. st. Πολίχνη, 1) Ort in Lakonien bei Kyphas. Polyb. — 2) eine kleine Bergstadt in Troas am Äsepos. Strab. XIII, p. 603. 3) kleine Stadt in Jonien bei Klazomenä. Thuc. 8, 14. 23., nach einigen Erklärern jedoch Nom. Appell. Davon ὁ Πολιχναῖος, der Einw.

Πολίχνη, ἡ, 1) kleine St. in Kreta bei Kydonia. Hdt. 7, 170. Thuc. 2, 85. 2) kl. St. in Chios. Hdt. 6, 26. — 3) Ort in Megaris, nach Kruse vielleicht Megara selbst. Strab. Davon ὁ Πολιχνίτης, ου, ὁ (ī), der Einw. Hdt.

Πόλιχος, ὁ, S. des Lykaon. Apd

Πολλεντία, ἡ, St. auf der Insel Majorka, j. *Pollenza*. Strab.

Πόλλης, ου, ὁ, König der Odomanter in Thrakien. Thuc. 5, 6.

Πόλλιος, ία, ιον, m. s. Πόλιος.

Πόλλις, ιος, ὁ, 1) ein Argiver, welcher als Gesandter nach Persien ging. Thuc. 2, 67. — 2) ein Befehlshaber der Lakedämonischen Flotte. Xen. (Andere schreiben unrichtig Πόλις.)

Πολτυοβρία, ἡ, St. des Poltys = Αἶνος in Thrakien, w. m. s. Strab. (βρία bedeutet im Thrakischen Stadt.)

Πόλτυς, υος, ὁ, S. des Poseidon, Bruder des Sarpedon, König in Änos, welcher den Herakles aufnahm. Apd. 2, 5, 9.

Πολυαινίδας, ου, ὁ (ī), ein Spartaner. Xen.

Πολύαινος, ὁ (ῡ), ein Griech. Schriftsteller. Anth.

Πολυάρχης, ους, ὁ, ein sonst unbekannter Name eines der dreiſsig Tyrannen in Athen. Xen. Hell. 2, 3, 2. in Cdd. Πολυχάρης, welches richtiger scheint.

Πολύας, ου, ὁ, ein Kundschafter der Griechen aus Antikyra in Thessalien. Hdt. 8, 21.

Πολυάνθης, ους, ὁ, ein Heerführer der Korinther. Thuc. 7, 34. Xen. Hell.

Πολύανθος, ὁ, ein männl. Eigenname. Anth.

Πολυβιάδης, ου, ὁ (◡◡◡◡—), ein Heerführer der Spartaner, welcher Olynthos eroberte. Xen. Hell. 5, 3.

Πολύβιος, ὁ (ῠ), ein berühmter Geschichtschreiber aus Megalopolis in Arkadien, Freund des jüngern Scipio. Luc. Macrob. 22.

Πόλυβος, ὁ, 1) ein König in Korinth, dessen Gemahlinn Merope oder Periböa den Ödipus erzog. Soph. O. T. 774. Apd. 2, 5. 7. — 2) S. des Antenor in Troja. Hom. Jl. 11, 59. 3) ein Freier der Penelope, welchen Eumäos tödtete. Hom. Od. 22, 243. 4) Gemahl der Alkandra zu Theben in Ägypten, bei welchem Menelaos einkehrte. Hom. Od. 4, 218.

Πολυβώτης, ου, ὁ, ein Gigant, welchen Poseidon im Kampfe in das Meer jagte und mit einem abgerissenen Stücke der Insel Kos bedeckte. Apd 1, 6. 2. Paus. 1, 2. Strab.

Πολύγνωτος, ὁ, ein berühmter Maler aus der Insel Thasos, Sohn und Schüler des Aglaophon, Zeitgenosse des Sokrates, von welchem vorzüglich in der berühmten Halle Pökile in Athen viele Gemälde waren. Plat. Jon. p. 532. Paus. 9, 4. Luc. Imag. 7.

Πολύγονος, ὁ (ῠ), S. des Proteus, Enkel des Poseidon, welchen Herakles in einem Zweikampfe erlegte. Apd. 2, 5. 9.

Πολυδαμίδας, α (ī), eigentlich S. des Polydamas, dann Männername: ein Lakedämonier. Thuc. 4, 123.

Πολυδάμας, άντος, ὁ, ep. Πουλυδάμας, (◡◡◡—) 1) S. des Panthoos und der Phrontis, ein tapferer Troer, welchen Aias erlegte. Hom. Jl. 11, 57. u. 17, 40. — 2) ein berühmter Athlet aus Skotussa in Thessalien von auſserordentlicher Stärke. Er bezwang einen Löwen mit bloſsen Armen. Plat. Luc. Deor. Conc. 12. 3) ein Pharsalier. Xen.

Πολύδαμνα, ἡ, Gemahlinn des Ägypters Thon, welche der Helena mehrere Wunderkräuter schenkte. Hom. Od. 4, 228.

Πολυδέκτης, ου, ὁ (δέχομαι), der Vielumfassende, ein Beiname des Hades. Hom., dann N. pr. 1) S. des Magnes, König der Insel Seriphos, welcher den Perseus, das Haupt der Medusa zu holen, absandte. Pind. Apd. 1, 9. 6. — 2) ältester S. des Eunomos, König in Sparta und Bruder des Lykurgos, Vater des Charilaos, für welchen Lykurgos die Vormundschaft führte. Plut. Paus. 3, 7. 2. — Hdt.

8, 131. heiſst er unrichtig Vater des Eunomos.

Πολυδεύκιον, τό, Luc. Diminut. von

Πολυδεύκης, ους, ὁ, *Pollux*. 1) S. des Zeus und der Leda, Brüder des Kastor, einer der Dioskuren, im Faustkampfe berühmt, war allein unsterblich, m. s. *Κάστωρ*, nahm an dem Argonautenzuge u. der Kalydonischen Jagd Theil. Hom. Jl. 3, 237. Apd. 3, 11, 1. — 2) ein Griechischer Schriftsteller des zweiten Jahrhunderts. — 3) ein Sklave des Herodes Atticus. Luc. (Acc. *Πολυδεύκεα*. Hom. Ap. Rh. *Πολυδεύκη* und *Πολυδεύκην* in Prosa.)

Πολύδωρα, ἡ, ep. *Πολυδώρη*, 1) eine Meernymphe, T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 354. — 2) T. des Peleus und der Antigone, Gemahlinn des Boros. Hom. Jl. 16, 175. Apd.

Πολύδωρος, ὁ (ῠ), 1) S. des Priamos und der Laothoë. Er war der Liebling des Vaters und sollte nicht am Kampfe Theil nehmen. Dem Gebote ungehorsam wagte er sich in den Kampf, und ward von Achilleus getödtet. Hom. Jl, 20, 407. Nach spätern Dichtern ward er mit vielen Schätzen zu dem Polymestor gesandt, welcher ihn tödtete. Eurip. Hec. 3. flg. 2) S. des Kadmos u. der Harmonia, König in Theben, Vater des Labdakos. Hes. th. 978. Hdt. 5, 59. — 3) S. des Alkamenes, König in Sparta im ersten Messenischen Kriege. Hdt. 7, 204. 4) Bruder des Tyrannen Jason in Pherä in Thessalien. Xen.

Πολυειίδης, ους, ὁ, ein Männername. Arrian.

Πολύειδος, ὁ, m. s. *Πολύϊδος*.

Πολύευκτος, ὁ (ῠ), ein Athenischer Redner und Freund des Demosthenes. Dem. Arrian.

Πολύζηλος, ὁ, ein Athener. Dem. adv. Mid. p. 525.

Πολυθερσείδης, ου, ὁ, S. des Polythersès = Ktesippos, ein Freier der Penelope. Hom. Od. 22, 287.

Πολύϊδος, ὁ (⏑⏑—⏑), 1) S. des Köranos, aus der Familie des Melampus, ein Seher aus Korinth, durch dessen Rath es dem Bellerophontes gelang, den Pegasos zu zähmen und welcher den Sohn des Minos Glaukos ins Leben zurückrief. Hom. Jl. 13, 663. Pind. Ol. 13, 105. Apd. 3, 3. 1. *Πολύειδος*, Paus. 1, 43. 2) ein Troer, S. des Eurydamas. Hom. Jl. (*Πολύϊδος*, mit ι Hom. Apd. Luc. von *πολὺς* und *ἰδεῖν*, der Vielwissende: *Πολύειδος*, Plat. ep. 2. Paus., welches auch Heyne zu Apd. T. 2. p. 545. vorzieht.)

Πολυκάστη, ἡ, T. des Nestor und der Anaxibia. Hom. Od. 3, 464. Apd. Nach Hesiodos Gemahlinn des Telemachos, cf. Eustath. Od. 16, 110.

Πολυκάων, ονος, ὁ (ᾰ), S. des Lelex, erster König von Messenien. Paus.

Πολύκλειτος, ὁ, *Polycletus*, ein berühmter Bildhauer aus Argos oder Sikyon, im Zeitalter des Perikles. Er gründete zuerst die Verhältnisse bei dem menschlichen Körper auf gewisse Regeln, und hierin sahe man seine Statue des Doryphoros als das vollkommenste Muster an, welche vorzugsweise ὁ τοῦ Πολυκλείτου κανών hieſs. Luc. de mort. Per. 9. Nach Plat. Prot. p. 311. ist er aus Argos: nach Plinius aus Sikyon. Andere unterscheiden hiernach zwei Künstler, m. v. Thiersch Epoch der bild. Kunst. p. 205. und Paus. 6, 6. 1.

Πολυκλῆς, έους, ὁ, ein Archon in Athen und zwar ein Pseudeponymos. Ol. 110, 1., wo eigentl. Lysimachides Archon war. Dem. de cor. p. 261.

Πολυκράτης, ους, ὁ (ᾰ), 1) ein berühmter Herrscher in Samos, S. des Äakos, ausgezeichnet durch sein Glück und seinen Reichthum. Er lebte 540 v. Ch. G. Hdt. 2, 182. Sprichwörtlich sind τὰ Πολυκράτους χρήματα, die Schätze des Polykrates. Plat. — 2) ein Rhetor aus Athen, Lehrer des Zoïlos, lehrte auf der Insel Kypros und schrieb unter andern eine Anklage gegen den Sokrates. Ael. V. H. 11, 10. 3) ein Waffenträger des Dionysos aus Syrakus. Ael.

Πολύκριτος, ὁ, 1) ein Äginäer. Hdt. 8, 93. — 2) ein Athener, welcher eine Gesandtschaft an Philippos übernahm. Dem.

Πολύκτητος, ὁ, der Reiche, ein scherzhaft gebildeter Name eines Kynikers. Luc.

Πολυκτορίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Polyktor = Peisandros. Hom. Od. 18, 299.

Πολύκτωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Ägyptos und der Kaliande. Apd. 2) S. des Pterelaos, welcher mit Ithakos und Neritos Ithaka bevölkerte. Hom. Od. 17, 207. 3) Vater des Peisandros. Hom.

Πολύλαος, ὁ, S. des Herakles und der Thespiade Eurybia. Apd.

Πολυμέδων, οντος, ὁ, einer der natürlichen Söhne des Priamos. Apd.

Πολυμήδη, ἡ, T. des Autolykos, Gemahlinn des Äson, Mutter des Jason. Apd. 1, 9. 16. m. s. Heyne, aber nach Ap. Rh. 1, 233, *Ἀλκιμέδη*.

Πολυμήδης, ους, ὁ, ein Thessalier aus Larissa. Thuc. 2, 22.

Πολυμήλη, ἡ, 1) T. des Phylas, Geliebte des Hermes, Mutter des Eudoros. Hom. Jl. 16, 181. — 2) T. des Peleus u. Mutter des Patroklos. Apd. 3, 13, 8.; nach Andern *Φιλομήλη*, m. s. Heyne.

Πολυμήστωρ, ορος, ὁ, König in Thrakien u. Gemahl der Ilione, T. des Pria-

mos, welcher den ihm anvertrauten Polydoros ermordete. Eur. Hec. 7.

Πολύμνηστος, ὁ, dor. *Πολύμναστος*, 1) ein vornehmer Theräer, Vater des Battos, welcher Kyrene gründete. Pind. Pyth. 4, 105. Hdt. 4, 155. — 2) ein Griechischer Dichter aus Kolophon in Jonien, dessen Gesänge schlüpfrig waren. Paus. 1, 14. Davon *Πολυμνήστειος, α, ον*, vom Polymnestos: *τὰ Πολυμνήστεια ποιεῖν*, unzüchtige Lieder singen. Arist. Eq. 1287.

Πολυμνία, ἡ, eine Muse, später Vorsteherinn des lyrischen Gesanges u. der Beredsamkeit, Hes. th. 78, Apd., eigentl. die Hymnenreiche von *ὕμνος*.

Πόλυμνις, ιδος, ὁ, Vater des berühmten Thebaners Epaminondas, in dessen Hause Philippos von Makedonien als Geiſsel lebte. Plut. Aelian. V. H. 3, 17. (Falsch. 2, 43. *Πολύματις*.)

Πολῡνείκης, ους, ὁ, *Polynices*, 1) S. des Ödipus und Bruder des Eteokles. Als ihm dieser den Thron nicht abtreten wollte, floh Polyneikes zum Adrastos in Argos und veranlaſste den Kriegszug der sieben Helden nach Theben, um das Reich zu erlangen. Beide Brüder durchbohrten sich endlich in einem Zweikampfe. Hom. Jl. 4, 337. Apd. 3, 6. Über die Bedeutung des Namens s. Aesch. S. a. Th. 579. Acc. η und ην.

Πολύνεικος, ὁ, ein Lakedämonier, Gesandter des Thimbron. Xen. Cyr. Exp. 7, 6, 1., wo jetzt richtig *Πολύνικος*.

Πολῡνόη, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Apd. 1, 2. 6., vielleicht richtiger *Πολυνόμη*.

Πολυνόμη, ἡ, poet. *Πουλυνόμη*, T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 258.

Πολυξένη, ἡ, ion. und ep. *Πολυξείνη*, T. des Priamos und der Hekabe, welche von Neoptolemos auf dem Grabe des Achilleus geopfert wurde. Eur. Hec. 75. Apd. 3, 12. 5.

Πολύξενος, ὁ, ion. und ep. *Πολύξεινος*, 1) ein Fürst zu Eleusis in Attika. Hom. h. in Cer. 154. — 2) ein König in Elis, welcher von den Söhnen des Pterelaos die Heerden des Elektryon erhielt. Apd. 2, 4. 6. — 3) S. des Agasthenes und Enkel des Augeias, Heerführer der Epeier vor Troja. Hom. Jl. 2, 623. — 4) ein Schiffsbefehlshaber aus Syrakus. Xen. Hell. 5, 1.

Πολυξώ, οῦς, ὁ, 1) eine Nymphe, Gemahlinn des Danaos. Apd. — 2) Gemahlinn des Nykteus, welchem sie die Antiope gebar. Apd. 3, 10, 1. 3) eine Vertraute der Königinn Hypsipyle in Lemnos, welche ihr zur Aufnahme der Argonauten rieth. Ap. Rh. 1, 688.

Πολῡπαίδης, ου, ὁ, Freund des Theognis. Theogn. 25. 57, 79. Gaisford will dieses Wort nach Elmsley's Vorschlag *Πολυπᾱΐδη* messen, damit das *η* vor dem Vokal nach der allgemeinen Regel kurz werde. m. v. Spitzn. Pros. §. 6.

Πολυπέρχων, οντος, ὁ, s. *Πολυσπέρχων*.

Πολῠπημονίδης, ου, ὁ, S. des Polypemon. Hom. Od. 24, 305.

Πολῠπήμων, ονος, ὁ, 1) Vater des Räubers Sinis, welchen er mit der Sylea zeugte. Apd. 3, 16, 2. Nach Paus. I, 38, 5. ein Räuber bei Eleusis mit dem Beinamen ὁ *Προκρούστης*, w. m. s,

Πολυποίτης, ου, ὁ, 1) S. des Peirithoos und der Hippodameia, aus Thessalien, welcher mit 40 Schiffen an dem Kriegszuge nach Troja Theil nahm. Hom. Jl. 2, 740. — 2) ein Ätolier, S. des Apollo und der Phthia. Apd.

Πολυπρέπων, οντος, ὁ, ein berühmter Flötenspieler in Athen. Luc.

Πολυῤῥηνία, ἡ, St. in Kreta, welche ihren Namen von der groſsen Schaafzucht hatte. *Πολύῤῥην, νος*, Steph. Davon *Πολυῤῥήνιοι*, Einw. Polyb.

Πολυσπέρχων, οντος, ὁ, ein Ätolier u. berühmter Feldherr Alexanders des Groſsen. Antipatros ernannte ihn bei seinem Tode zum Reichsverweser; indeſs ward er von Kassandros vertrieben und starb wahrscheinlich in einem kleinen Reiche zwischen Epirus und Ätolien. Plut. Pyrrh. *Πολυπέρχων* steht in Arrian. Exp. Alex. 2, 12., welches Gronov nach den besten Cdd. aufgenommen. *Πολυσπέρχης, ου*, Aelian. V. H. 12, 43.

Πολύστρᾰτος, ὁ, ein Athenischer Heerführer, welcher mit Iphikrates zugleich ein Corps Miethsoldaten befehligte. Dem. adv. Phil. cf. Arist. Plut. 173.

Πολυτίμητος, ὁ (ῑ), ein Fluſs in Sogdiana, welcher sich im Sande verliert. Arrian. Strab.

Πολύτροπος, ὁ, ein Heerführer der Lakedämonier. Xen. Hell. 6, 5. 11.

Πολύφᾱμος, ὁ, dor. st. *Πολύφημος*.

Πολῡφείδης, ους, ὁ, S. des Mantios, Enkel des Melampus, ein berühmter Seher. Hom. Od. 15, 249.

Πολύφημος, ὁ, dor. *Πολύφᾱμος* (ῠ), 1) S. des Poseidon und der Nymphe Thoosa, ein Kyklop in Thrinakia, welchem Odysseus, nachdem er ihn trunken gemacht hatte, mit einem glühenden Pfahle das Auge ausbrannte. Bekannt ist auch seine Liebe mit der Nereïde Galateia. Hom. Od. 1, 70. Theocr. Id. 6, 6. 2) S. des Elatos, Bruder des Käneus, ein Lapithe aus Larissa, befand sich auf der Hochzeit des Peirithoos und nahm als Greis am Argonautenzuge Theil. Er wurde von den Argonauten, als er den Hylas suchte, in Mysien zurückgelassen und gründete die Stadt Kios. Hom. Jl. 1, 264. Ap. Rh. 1, 40. Apd. 1, 9. 16.

Πολυφήτης, ου, ὁ, ein Troer. Hom. Jl. 13, 791.

Πολυφόντης, ου, ὁ, 1) S. des Autophonos aus Theben, welcher im Hinterhalte von Tydeus getödtet wurde. Hom. Jl. 4, 395. Aesch. 2) ein Herold des Königs Lajos aus Theben, welchen Ödipus nebst seinem Herrn tödtete. Apd. 3, 5. 7. 3) ein Heraklide, welcher den König Kresphontes in Messenien tödtete und sich des Reiches bemächtigte. Apd. 2, 8, 5.

Πολύφρων, ονος, ὁ (ῡ), ein Bruder oder Oheim des Tyrannen Jason in Pherä in Thessalien, welcher ihm in der Regierung folgte. Xen. Hell. 6, 11.

Πολυχαρίδας, α, ὁ (⏑⏑⏑⏑—), ein Priester in Athen. Arist. Lys. 1100.

Πολύχαρμος, ὁ, ein Hipparchos der Spartaner. Xen. Hell. 5, 2. 41.

Πομπεῖα und *Πομπηΐα, ἡ, Pompeji,* St. in Kampanien am Fluſse Sarnos, welche im Jahr 79 n. Chr. durch einen Ausbruch des Vesuvius verschüttet wurde. Strab.

Πομπηΐα, ἡ, Pompeja, Röm. Weibername.

Πομπηϊανός, ὁ, Pompejanus, Römername. Hdn.

Πομπήϊος, ὁ, Pompejus, ein Röm. Eigenname. Plut.

Πομπηϊούπολις, εως, ἡ, Pompejopolis, 1) St. im Innern von Paphlagonien, zum Andenken des Sieges über Mithridates von Pompejus angelegt, j. *Tocia.* Luc. — 2) = *Σόλοι,* St. in Kilikien. Strab. ὁ *Πομπηϊουπολίτης, ου, ὁ* (ῑ), der Einw. von P.

Πομπίλιος, ὁ, Pompilius, ein Röm. Name. Plut.

Πομπώνιος, ὁ, Pomponius, ein Röm. Name.

Ποντικός, ἡ, όν, 1) Pontisch, den Pontus oder das schwarze Meer betreffend. Hdt. ἡ *Ποντικὴ θάλασσα* = *Πόντος.* Strab. — 2) aus dem Lande Pontus. Strab. οἱ *Ποντικοί,* die Bewohner des Landes Pontus. Luc.

Πόντιος, ία, ιον, auch zweier Endung, zum Meere gehörig. 1) Beiwort des Poseidon. Pind. — 2) Beiw. des Glaukos, m. s. *Γλαῦκος.*

Ποντομέδουσα, ἡ, T. des Nereus und der Doris, Apd. 1, 2, 6., eigentl. die Meerbeherrscherinn.

Ποντόνοος, ὁ, ein Herold der Phäaken. Hom. Od. 8, 179.

Ποντοπόρεια, ἡ, T. des Nereus u. der Doris, Hes. th. 256., eigentl. die Meerdurchwandlerinn.

Πόντος, ὁ, 1) nach Hesiodos th. 132. S. der Gäa, welche ihn aus sich selbst gebar, und mit ihm wieder den Nereus, Phorkys, die Keto u. die Eurybia zeugte. Hes. th. 233. fgd. — 2) das bekannte Meer zwischen Kleinasien, Sarmatien u. Kolchis, j. das schwarze Meer. Hdt. 4, 8. Xen. vollständig ὁ *Εὔξεινος πόντος,* w. m. s. zuerst Aesch. Pers. 874. — 3) als Land die ganze südliche Küste des Pontus Euxinus in Asien, besonders unter den Persern die Küste zwischen dem Vorgebirge Jasonium und dem Fluſs Halys. Hdt. 7, 147. Dem. adv. Lept.; später das Reich Pontus zwischen Bithynien und Armenien. Strab.

Ποπλικόλας, α, ὁ, Publicola, Röm. Name. Plut.

Ποππαῖα, ἡ, Röm. Weibername.

Πόρατα, m. s. *Πυρετός.*

Πορθαονίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Porthaon, Strab.

Πορθάων, άονος (ᾱ) u. *Παρθάων,* auch *Πορθεύς, έως, ὁ,* Hom. Jl. 14, 115., S. des Agenor und der Epikaste, König in Kalydon, Vater des Oneus, Agrios, Alkathoos, Melas u. s. w. *Πορθάων,* Apd. 1, 7, 7., sonst *Παρθάων,* wie Paus. 4, 35. Jenes zieht Heyne vor wegen des Hom. *Πορθεύς,* m. v. zum Apd. p. 112.

Πορθμεῖα, τά, ion. *Πορθμήϊα, Κιμμέρια,* m. s. *Κιμμέριος.*

Πορθμός, ὁ, Hafen der St. Eretria in Euböa, der St. Oropos gegenüber, wahrscheinl. j. *Porto Bufalo.* Dem.

Πορκία, ἡ, Porcia, Röm. Weibername. Ael.

Πόρπαξ, κος, ὁ, Fluſs auf der Insel Sicilien bei Segesta, j. *Birgi.* Ael. V. H. 2, 33.

Πορσηνᾶς, ᾶ, ὁ, Porsenna, König in Etrurien. Strab. *Πορσήνας, α,* Plut., richtiger *Πορσίνας, α, Porsena.*

Πορφυρίς, ίδος, ἡ (—⏑⏑), früherer Name der Insel Nisyros bei Kos. Steph. Byz.

Πορφυρίων, ωνος, ὁ (—⏑⏑—), 1) einer der vorzüglichsten Giganten, welcher die Rosse des Helios aus Erytheia forttrieb u. in der Götterschlacht von Herakles getödtet wurde. Pind. Pyth. 8, 15. Apd. 1, 6. — 2) ein alter König in Attika, vor Aktäos. Paus.

Ποσειδᾶν und *Ποτειδᾶν, ᾶνος,* dor. st. *Ποσειδῶν.* Pind.

Ποσειδάνιος, εία, ειον und *Ποσειδάνιος, ία, ιον* (ᾰ), dor. st. *Ποσειδώνιος.* Pind.

Ποσειδάων, ωνος, ὁ (ᾱ), alte Form. st. *Ποσειδῶν.* Hom.

Ποσειδαώνιος, ία, ιον, poet. st. *Ποσειδώνιος.* Soph. O. C. 1494.

Ποσείδειον, τό, ion. *Ποσειδήϊον,* eigentl. Tempel des Poseidon, dann N. pr. 1) kleine St. an der Grenze von Kilikien und Syrien, der Insel Kypros gegenüber, erbauet von Amphilochos, j. *Posseda.* Hdt. 3, 91. *Ποσείδιον,* Strab. 2) Vorgebirge in Bithynien an der Propontis. Ptol.

Ποσείδειος, εία, ειον = Ποσειδώνιος.

Ποσειδέων, έωνος, ό, ion. st. Ποσειδῶν. Hdt.

Ποσειδήϊον, τό, ion. st. Ποσείδειον, w. m. s.

Ποσείδιον, τό, Vorgeb. an der Küste von Epirus. Strab.

Ποσείδιππος, ό, 1) ein Griechischer Lustspieldichter aus der St. Kassandra in Makedonien. Ael. V. H. 1, 26. — 2) ein Epigrammendichter aus Sicilien. Anth.

Ποσειδῶν, ῶνος, ό, zsgez. aus der ältern Form Ποσειδάων, ion. Ποσειδέων, dor. Ποσειδᾶν und Ποτειδᾶν, *Neptunus*, S. des Kronos und der Rhea, Bruder des Zeus, Beherrscher aller Gewässer, besonders des innern Meeres, Gemahl der Amphitrite. Hom. Hes. th. 456. Apd. Man schrieb ihm die Erdbeben zu, welche durch unterirdische Gewässer entstehen sollten; daher Ἐνοσίχθων, Hom. und er kann sie auch festhalten: daher Γαιήοχος. Er baute mit Apollo dem König Laomedon die Mauern von Troja. Hom. Jl. 8, 453. Der Acc. Ποσειδῶ st. Ποσειδῶνα, v. m. Buttm. G. G. §. 55, 2. Vocat. Πόσειδον. Die Attische Form Ποσειδῶν zuerst bei Hes. th. 732. Ποσειδάων gebraucht Homer allein: spätere Dichter haben auch im Gen. δάονος. (Nach Platos scherzhafter Ableitung Cratyl. p. 402. D. gleichsam Ποσίδεσμος, oder weil das Meer δεσμὸς τῶν ποδῶν ist.)

Ποσειδωνία, ή, der griechische Name der St. *Paestum* in Lukanien, nicht weit vom Fluſs Silaros an einem Meerbusen, welcher von der St. den Namen führt, j. *Pesto*. Hdt. Strab.

Ποσειδωνιάτης, ου, ό, ion. Ποσειδωνιήτης, der Einwohner von Poseidonia. Hdt. 1, 167.; auch *adj.* zur St. Poseidonia gehörig: daher ό Ποσειδωνιάτης κόλπος, *Paestanus sinus*, ein Meerbusen des Tyrrhenischen Meeres, an welchem Poseidonia lag, j. Meerbusen von Salerno. Strab.

Ποσειδώνιον, τό, Tempel des Poseidon: auch N. pr. ein Ort oder vielleicht auch nur ein Tempel in Bruttium an der Sicilischen Meerenge, Strab.

Ποσειδώνιος, ία, ιον, Poseidonisch, dem Poseidon geweiht; daher Ποσειδωνία, ή sc. πόλις, eine dem Poseidon geweihte Stadt: ein alter Name von Trözene. Strab.

Ποσειδώνιος, ό, N. pr. lat. *Posidonius*. 1) ein Spartaner. Hdt. 9, 71. — 2) ein Stoïscher Philosoph aus Apamea in Syrien, Schüler des Panätios, auch Geschichtschreiber. Luc. Macrob. 20.

Ποσιδήϊον, τό, ion. st. Ποσείδειον, eigentl. Tempel des Poseidon. Hom. Od.; dann N. pr. Vorgebirge im nördlichen Bithynien an der Propontis. Ap. Rh. 1, 1279.

Ποσιδήϊος, ΐα, ιον, ion. st. Ποσείδειος, dem Poseidon geweiht, z. B. ἄλσος. Hom. Jl. 2, 506.

Ποστούμιος, ό, *Postumius*, Röm. Männername. Polyb.

Πόστουμος, ό, *Postumus*, ein Röm. Name. Anth. mit verkürztem ου bei spätern Dichtern, m. v. Spitzn. Prosod. §. 6. 5. d. Anm. 2.

Πόταμις, ιδος, ό, ein Heerführer der Syrakuser. Thuc. 8, 85. Xen.

Ποτάμός, ό, ein Flecken und Gemeine (δῆμος) in Attika bei Thorikos, zur Leontischen Zunft gehörig, berühmt durch Jons Grabmal. Strab. Ποταμοί, οί Paus.; davon οί Ποτάμιοι, Einw.

Ποτάμων, ωνος, ό (ᾰ), 1) S. des Ägyptos. Apd. 2) ein Rhetor, welcher neunzig Jahr alt wurde. Luc.

Ποτεντία, ή, *Potentia*, St. im Picenischen, j. *Potenza*. Strab.

Ποτέολοι, οί, *Puteoli*, m. s. Δικαιαρχία.

Ποτίδαια, ή (ῐ), St. auf dem Isthmus von Pallene, nachher Κασσάνδρεια genannt w. m. s. Hdt. 8, 128. Thuc. Xen. Dem. aber ή Ποτιδαίη. Hdt. 8, 126. davon

Ποτιδαιάτης, ου, ό, ion. Ποτιδαιήτης, der Einwohner von Potidäa. Hdt.

Ποτιδαιατικός, ή, όν, Potidäisch, aus Potidäa. Thuc.

Ποτιδανία, ή, ein fester Ort in Lokris, an der Grenze von Ätolien. Thuc. 3, 96.

Ποτνίαί, αί, altes Städtchen in Böotien am Fluſs Asopus, 10 Stadien von Theben. Eur. Phoen. 1124. Strab.; davon 1) ό Ποτνιεύς, έως, der Einwohner von P., auch ein Beiname des Glaukos w. m. s. 2) Ποτνιάς, άδος, ή (—◡◡), Potniäisch, aus Potniä. αί Ποτνιάδες sc. ἵπποι, die Potniäischen Stuten, welche ihren Herrn den Glaukos vom Wagen warfen und zerrissen. Eur. l. c. Strab.

Πουλυδάμας, αντος, ό, poet. st. Πολυδάμας.

Πουλυνόμη, ή, poet. st. Πολυνόμη.

Πραίνεστος, ή, *Praeneste*, St. in Latium, j. *Palestrina*. Strab. Steph. ό Πραινεστῖνος, Einw.

Πραῖσος, ή, St. der Eteokreter im südlichen Theile von Kreta mit einem Tempel des Zeus.; Strab. davon οί Πραίσιοι, die Einwohner. Hdt. 7, 170.

Πραιτεττιᾶνή, ή, *Praetutianus ager*, eine Gegend in Italien am Flusse Tronto. Polyb. richtiger Πραιτεττιανή. Steph.

Πράκτιος, ό, Fluſs in Troas, welcher zwischen Abydos und Lampsakos in den Hellespont fällt, j. *Bargus*. Hom. Jl. 2, 835. Strab.

Πράμνειος, α, ον, Pramnisch: ό Πράμνειος οἶνος, Pramnischer Wein. Hom. Jl. 11, 638. Od. 10, 235. nach Eustathios von

dem Berg Pramne auf der Insel Ikaria benannt, nach Andern wuchs er bei Smyrna oder Ephesos. cf. Athen. 1, 24. Wahrscheinlicher ist, daſs die Alten darunter alle starke und herbe Rothweine verstanden ohne Rücksicht auf den Ursprung oder vielleicht auch von *παραμένειν*, Wein der sich gut hält, m. v. die Ausleger zu Ael. V. H. 12, 31. *Πράμνειος* hat auch Plat. und Ael. *Πράμνιος*. Arist. Eq. 107. und *Πράμνεος*. Diog. Laert.

Πράμνη, ἡ, Berg auf der Insel Ikaria. Eustath.

Πραξαγόρα, ἡ ein weibl. Eigenname. Arist. Eccl. 124.

Πραξαγόρας, ου, ὁ, ion. *Πρηξαγόρας*, Vater des Dichters Theokritos. Theocr. Ep. 22. mit α.

Πραξίας, ου, ὁ, ein Bildhauer aus Athen, Schüler des Kalanos. Paus.

Πραξιδάμας, αντος, ὁ (—◡◡—), Groſsvater des Alkimides aus Ägina. Pind. Nem. 6, 27.

Πραξιδίκη, ἡ (—◡◡—), eine Göttinn, die in Athen verehrt ward, nach der Bedeutung des Namens, welche die gerechten Plane des Menschen begünstigt. Man stellte von ihr bloſs den Kopf dar. Orph. Arg. 27.

Πραξιθέα, ἡ, 1) T. des Thespios. Apd. — 2) T. des Phrasinos und der Diogeneia, Gemahlinn des Königs Erechtheus in Attika. Apd. 3, 15, 1. — 3) T. des Leos in Athen, welche sich mit ihren Schwestern für das Wohl der Vaterstadt aufopferte. Ael. V. H. 12, 28.

Πραξίλεως, ὁ, ion. *Πρηξίλεως*, Vater des Xenagoras aus Halikarnassos. Hdt. 9, 107. mit η.

Πράξιλλα, ἡ, eine Dichterinn, welche Skolien geschrieben hatte. Arist.

Πραξινόη, ἡ, ein weibl. Eigenname. Theocr. Id. 14, 1.

Πραξῖνος, ὁ, ion. *Πρηξῖνος*, ein Schiffsbefehlshaber aus Trözene. Hdt. 7, 180. mit η.

Πρᾶξις, εως, ὁ, ein reicher Mitylenäer. Ael. V. H. 14, 24.

Πραξίτας, ου, ὁ, ein Lakedämonier. Xen. Hell. 4, 4, 18. vielleicht *Πραξίας*.

Πραξιτέλης, ους, ὁ, ein berühmter Griechischer Bildhauer in Athen, oder vielmehr aus Paros, 400 v. Ch. Er arbeitete vorzüglich in Marmor; berühmt sind die Bildsäulen die Aphrodite in Knidos und ein Amor in Thespiä. Sim. ep. 90. Paus. 1, 20. Luc.

Πρᾶς, *Πραντός*, ἡ, St. in Thessalien und zwar in Perrhäbia. Xen. Hell. 4, 3. Steph.

Πρᾶσίαι, αἱ und *Πρασιαί*, 1) Flecken und Gemeine (δῆμος) in Attika auf der Ostküste; zur Pandionischen Zunft gehörig mit einem Tempel des Apollo. Thuc. 8, 95. Paus. ἡ *Πρασία*. Strab. — 2) St. in Lakonien an der Grenze von Argolis mit einem Hafen. *Πρασιαί*. Thuc. 2, 56. Xen. Arist. *Πρασιά*, ἡ. Sing. Thuc. 6, 105. Ptolem. αἱ *Βρασίαι*. Paus.; davon ὁ *Πρασιεύς* έως, der Einw.

Πρᾶσιάς λίμνη, ἡ, der Prasische See in Thrakien. Hdt. 5, 15. = ἡ *Βόλβη λίμνη* w. m. s.

Πρέπις, ιδος, ὁ, ein Zärtling in Athen. Arist. Ach. 843.

Πρεπέσινθος, ἡ, kleine Insel im Ägäischen Meere zwischen Siphnos und Melos. Strab.

Πρηξαγόρας, ου, ὁ, m. s. *Πραξαγόρας*.

Πρηξάσπης, ους, ὁ, ein vornehmer Perser, Minister des Königs Kambyses, welcher den falschen Smerdis ermordete. Hdt. 3, 30.

Πρηξίλεως, *Πρηξῖνος*, ion. st. *Πραξίλεως* w. m. s.

Πριαμίδης, ου, ὁ (◡◡◡—), S. des Priamos. Eur. Hec 13. (—◡◡—, lang ι durch die Arsis bei den Epikern. Hom.)

Πριαμίς, ιδος, ἡ (◡◡◡), Priamisch, von Priamos. Eur. Or. 1468.

Πρίαμος, ὁ (◡◡◡), S. des Laomedon, König von Troja, Gemahl der *Hekabe*, Vater des Hektor und des Paris, wurde nach der Eroberung der Stadt Jlion von Pyrrhos, S. des Achilleus getödtet. Er hieſs eigentlich *Ποδάρκης*, und erhielt den Namen P r i a m o s von *πρίαμαι*, kaufe, weil ihn seine Schwester Hesione von Herakles loskaufte. Hom. Jl. 20, 237. Apd. 2, 6. 4.

Πρίαμος, ἡ, St. in Troas, sonst unbekannt. Arrian. Exp. A. 1, 12. m. lese *Πρίαπος*, wie auch in einer Stelle des Strab. XII, p. 576. verbessert ist.

Πριάπειος, εία, ειον (ᾰ), Priapisch, vom Priapos. Anth.

Πρίᾶπος, ἡ, ion. *Πρίηπος*, St. in Mysien, Kolonie der Milesier, in welcher Priapos vorzüglich verehrt wurde, j. *Karaboa*. Thuc. 8, 107. Strab. ὁ *Πριαπηνός*, der Einw.

Πρίᾶπος, ὁ, ion. *Πρίηπος*, S. des Dionysios u. der Aphrodite, oder des Adonis oder des Hermes u. der Chione, ursprünglich ein Feldgott zu Lampsakos in Mysien; später ein Gott der Gärten und Weinberge, nachdem sich seine Verehrung über Griechenland verbreitet hatte. Man bildete ihn gewöhnlich aus Holz als Herme mit einem groſsen Zeugungsgliede als Symbol zeugender und befruchtender Naturkraft. Anth. Luc. D. D.

Πριήνη, ἡ, St. der Jonier in Karien in Kleinasien, Samos gegenüber, Geburtsort des Bias, früher nach Hdt. 6, 8, hart am Meere, später 40 Stadien weiter von demselben, j. *Samson Kalesi*.

Hdt. 1, 142.; davon ὁ Πριηνεύς, έως, der Einw.

Πρίηπος, ὁ, ion. st. Πρίαπος.

Πριόλας, αο, ὁ, S. des Daskylos in Bithynien. Ap. Rh. 2, 780.

Πρίσκος, ὁ, *Priscus*, Röm. Name. Luc.

Πρίφερνον, τό, *Privernum*, St. in Latium, j. *Piperno Vecchio*. Strab. ἡ Πριούερνος. Steph.

Πρίων, ονος, ὁ, eigentl. die Säge, ein Ort bei Karthago. Polyb.

Πρόαινος, ὁ, ein Schiffsbefehlshaber der Korinther. Xen Hell. 4, 8.

Προβάλινθος, ὁ, alte Stadt und Gemeine (δῆμος) in Attika bei Marathon, zur Tetrapolis und zur Pandionischen Zunft gehörig. Strab.; davon ὁ Προβαλίνθιος, der Einwohner von P. Strab. und Προβαλίσιος. Dem. ad. Aph. p. 832.

Προδίκη, ἡ (ῐ), weibl. Eigenname. Anth.

Πρόδικος, ὁ, ein Griechischer Sophist aus Keos, berühmt als Lehrer der Beredsamkeit und als Sprachkundiger, ein Zeitgenosse des Sokrates. Xen. Plat.

Πρόερνα, ἡ, St. in Thessalien und zwar in Phthiotis. Strab. Πρόαρνα. Steph.

Προθοήνωρ, ορος, ὁ, S. des Areïlykos, Führer der Böotier vor Troja. Hom. Jl. 2, 495. 14, 450.

Πρόθοος, ὁ, 1) S. des Agrios. Apd. — 2) S. des Lykaon. Apd. 3) S. des Tenthredon, aus Magnesia, welcher vor Troja kämpfte. Hom. Jl. 2, 756. — 4) ein Lakedämonier. Xen. Hell. 6, 4.

Προθόων, ωνος, ὁ, ein Troer, welchen Teukros tödtete. Hom. Jl. 14, 515.

Προικόννησος, ἡ = Προκόννησος.

Προιτίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Prötos = Megapenthes. Anth.

Προιτίς, ίδος, ἡ (ῐ), Prötisch, vom Prötos, ihn betreffend; daher 1) αἱ Προιτίδες sc. θυγατέρες, die Prötiden, Töchter des Prötos, nach Apd. 2, 2, 2. Lysippe, Iphinoe und Iphianassa, welche durch den Zorn der Here wahnsinnig wurden; und indem sie sich für Kühe hielten, durch den Peloponnes umherirrten. Melampus heilte ihrer zwei und Iphianassa ward dessen Gemahlinn. Apd. 2) αἱ Προιτίδες πύλαι, das Prötische Thor in Theben, im Osten, so genannt, weil Prötos nach seiner Vertreibung in dessen Nähe in Theben wohnte. Aesch. S. a. Th. 379. Paus. 9. 12.

Προῖτος, ὁ, S. des Abas und der Okalea, Bruder des Akrisios, König zu Tiryns in Argolis, Gemahl der Sthenoböa oder Anteia nach Homer. Er ward von seinem Bruder Akrisios aus Argolis vertrieben, worauf er zum König Jobates in Lykien flüchtete. Dieser vermählte ihn mit seiner Tochter Anteia und setzte ihn wieder in sein Reich ein. M. s. Anteia und Bellerophontes. Hom. Jl. 6, 160. Apd. 2, 2. 1.

Προκλέης, έους, ὁ contr. Προκλῆς. 1) S. des Aristodemos, Bruder des Eurysthenes, ein Heraklide, welcher zu seinem Antheil das Reich Sparta erhielt. Von seinem Enkel Eurypon stammt die Familie der Eurypontiden. Hdt. 6, 52, 8, 131. Plat. Apd. 2, 8, 4. — 2) ein Spartaner, welcher von dem vertriebenen Könige Demaratos in Sparta abstammte und in Kleinasien einen kleinen Bezirk beherrschte. Xen. Hell. 3, 1. 6. 3) ein Herrscher in Epidauros, Schwiegervater des Periandros von Korinth. Hdt. 3, 50. 4) ein Athenischer Feldherr. Thuc. 3, 91. wird oft mit Πατροκλῆς verwechselt. cf. Thuc. 5, 19.

Πρόκλος, (Ἰούλιος) *Julius Proculus*, ein Römischer Senator. Plut.

Πρόκνη, ἡ, T. des Königs Pandion II. von Athen, Gemahlinn des Tereus, welche in eine Schwalbe verwandelt ward. Thuc. 2, 29. Apd. 3, 14. 8. Nach Apd. in eine Nachtigall.

Προκόννησος, ἡ (Προικόννησος. Xen.), Insel in d. Propontis, welche trefflichen Weinbau und Marmor hatte, j. *Marmora*. eigentl. Rehinsel, von πρόξ, κός, ἡ. Hdt. 4, 14. Strab. davon Προκοννήσιος, ὁ, der Einwohner.

Πρόκρις, ιδος, ἡ, 1) T. des Thespios. Apd. — 2) T. des Erechtheus in Athen, Gemahlinn des Kephalos, welche unvorsichtiger Weise von ihrem Gemahl durch einen Wurfspieſs getödtet wurde. Apd. 3, 15. 2.

Προκρούστης, ου, ὁ, (von κρούω, durch Schlagen oder Hämmern ausdehnen), der Folterer, ein Beiname des Räubers Damastes oder Polypemon, welcher die Wanderer in ein Folterbette legte und ihre Körper nach diesem Maaſse verkürzte oder ausdehnte. Plut. Thes. 11. Nach Paus. Bein. des Polypemon, Vaters des Sinnis.

Πρόλοχος, ὁ, ein Lapithe. Hes. Sc. 180.

Προμᾱθεύς, dor. st. Προμηθεύς.

Πρόμαχος, ὁ, 1) S. des Parthenopäos, ein Epigone, welcher auf dem Zuge nach Theben sein Leben verlor. Apd. 3, 7. 2. — 2) S. des Äson, welchen Pelias tödtete. Apd. 3) S. des Alegenor, aus Böotien, ein Held vor Troja. Hom. Jl. 14, 475.

Προμένεια, ἡ, die älteste der Priesterinnen in Dodona. Hdt. 2, 55.

Προμεύς, έως, ὁ, ein Dolione. Ap. Rh. 1, 1044.

Προμηθεύς, έως, ὁ, ion. ῆος. 1) S. des Titanen Japetos und der Klymene. Hes. th. 508. S. der Themis nach Aesch. Pr. V. 85. der Asia nach Apd. 1, 2, 3. Vater

des Deukalion, Erfinder vieler Künste. Nach der Fabel schuf er den ersten Menschen aus Thon und Wasser, und belebte ihn mit Feuer, welches er aus dem Himmel raubte. Weil er durch einen Betrug, welchen er gegen Zeus sich erlaubte, die Veranlassung war, daſs die Menschen den Göttern nur fleischlose Gebeine opferten; so entzog Zeus denselben das Feuer. Aber Prometheus raubte in einer Ferulstaude vom Himmel das Feuer. Dafür sandte Zeus den Menschen die Pandora, welche alles Unheil über sie brachte. Den Prometheus lieſs er durch Hephästos an den Kaukasos schmieden, wo ihm ein Adler täglich die Leber aushackte. Herakles befreite ihn nach 30 Jahren von dieser Strafe: nach Äschylos dauerte sie 400 Jahre. Hes. l. c. Apd. 1, 7, 1. Der Name *Προμηθεύς*, der Vorsichtige, bezieht sich auf die Klugheit in Erfindung der Künste, im Gegensatz des Bruders *Ἐπιμηθεύς*, der Nachherüberlegende. 2) ein Demagoge in Thessalien. Xen. Hell. 2, 3, 36.; nach Wyttenbach ein Beiname des Tyrannen Jason in Pherä. Davon *Προμήθειος, α, ον*, Prometheïsch, den Prometheus betreffend. *τὸ — φάρμακον*, ein Zauberkraut, aus dem Blute des Prometheus entsprossen. Ap. Rh. 3, 845. — *τὰ Προμήθεια*, ein Fest in Athen. Luc.

Πρόμηθις, ιδος, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Πρόμηθος, ὁ, S. des Kodros aus Athen, welcher mit Damasichthon Kolophon gründete. Paus.

Προναία, ἡ, ion. *Προνηίη*, Beiname der Athene in Delphi, weil ihr Tempel vor dem des Apollo stand. Aesch. Eum. 21. Hdt.

Πρόννοι, οἱ, kleine St. auf der Ostseite der Insel Kephallenia, j. *Porto Poro*. Polyb. verdorben *Πρώνησος, ἡ*, Strab. — *οἱ Προνναῖοι*, Einwohn. Thuc. 2, 30.

Προνόη, ἡ, 1) T. des Nereus und der Doris. Hes. th. 261. 2) T. des Phorbas und Gemahlinn des Ätolos, welche ihm den Pleuron und Kalydon gebar. Apd. 1, 7.

Πρόνομος, ὁ, ein Flötenspieler in Athen mit starkem Barte. Arist. Eccl. 102.

Πρόνοος, ὁ, 1) S. des Phegeus und Bruder des Agenor in Psophis, welcher den Alkmäon tödtete, aber von dessen Söhnen wieder ermordet ward. Apd. 3, 7. 6. 2) ein Troer, von Patroklos getödtet. Hom. Jl. 16, 399.

Προξενίδας, ου, ὁ att. *Προξενίδης* (ῐ), 1) ein reicher Athener mit dem Beinamen *ὁ Κομπασεύς*, der Prahler. Arist. Vesp. 342. — 2) ein Kampfrichter in Elis. Luc.

Πρόξενος, ὁ, 1) ein Bürger aus Lokri in Italien. Thuc. 3, 103. — 2) ein Böotier, Schüler des Gorgias aus Leontini und Freund des Xenophon, Feldherr der Hellenen bei dem Heere des Cyrus des Jüngern. Xen. Exp. Cyr. 1, 1. 11. — 3) ein Syrakusaner. Xen. Hell. 1, 3.

Προποντίς, ίδος, ἡ sc. *λίμνη*, das kleine Meer zwischen dem Hellespont und dem Thrakischen Bosporos, j. *Mare di Marmora*. Aeschyl. Pers. 873. (In Aristot. Epigr. 282. (I, 181) ist die mittlere Sylbe verkürzt, m. s. Jac. Anth. p. 887.)

Προπύλαια, τά, die Vorhallen, die auf der Westseite der Burg in Athen befindlichen Festungswerke. Thuc. 2, 30.

Προσάκτιος, ὁ, Fluſs bei Lampsakos. Arrian. Exp. Al. 1, 12. gewiſs *Πράκτιος* w. m. s.

Πρόσπαλτα, τά? Flecken und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Akamantischen Zunft gehörig. Dem. Steph.; davon *ὁ Προσπάλτιος*, der Bürger aus P. Plat. Cratyl. p. 396.

Προσυμνα, ἡ, alte St. in Argolis, zu Strabos Zeit schon verwüstet. *Strab.* Paus.

Πρόσχιον, τό, St. in Ätolien bei Stratos. Thuc. 3, 102. das Homer. *Πυλήνη*.

Προσωπίς, ίδος, ἡ, St. in Ägypten, wahrscheinlich Hauptstadt der Insel Prosopitis. Steph.

Προσωπῖτις, ιδος, ἡ νῆσος, Insel zwischen dem Saïtischen und Sebennytischen Kanal. Hdt. 2, 41. 168. Thuc. 1, 109.

Προῦσα, ἡ, 1) groſse St. in Bithynien am Berge Olympos; daher der Beiname *ἐπὶ τῷ Ὀλύμπῳ*, vom König Prusias I, erbauet, j. *Bursa*. Strab. Steph. — 2) — das frühere *Κίος*, nach Steph. richtiger *ἡ Προυσιάς, άδος*, w. m. s. — *ὁ Προυσιεύς, έως*, Einwohn. Strab.

Προυσίας, ου, ὁ (—◡—), 1) S. des Zelos, König von Bithynien, 232 v. Ch., welcher mit den Rhodiern Krieg führte. Polyb. 2) S. des vorigen, welcher den Hannibal aufnahm. Luc.

Προυσιάς, άδος, ἡ (—◡◡), 1) St. am Meere in Bithynien, früher *ἡ Κίος*, von Philippos III. zerstört und von Prusias wieder aufgebaut, j. *Ghio*. Strab. Steph. — 2) St. in Bithynien am Fluſs Hypios, früher *ἡ Κίερος*. Ptolem.

Πρυμνησία, ἡ, St. in Groſsphrygien. Steph.

Πρυμνεύς, ῆος, ὁ, ein Phäake. Hom. Od. 8, 112.

Πρυμνώ, οῦς, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys. Hes. th. 350.

Πρύτανις, ιδος, ὁ, ion. *ιος* (◡◡◡), 1) ein Lykier und Bundsgenosse der Troer. Hom. Jl. 5, 678. — 2) S. des Euryphon,

Enkel des Prokles, König in Sparta. Hdt. 8, 131. Paus. 3, 7.

Πρώναξ, ακτος, ὁ, S. des Talaos und der Lysimache, Vater des Lykurgos und der Amphithea, dem zu Ehren nach einigen Schriftstellern die Nemeïschen Spiele gestiftet wurden. Apd. 1, 9, 13. Ael. V. H. 4, 5.

Πρώνησος, ἡ = *Πρόννοι.*

Πρωρεύς, ῆος, ὁ, ein Phäake. Hom. Od. 8, 113.

Πρωτᾰγόρας, ου, ὁ, ein berühmter Sophist aus Abdera, Zeitgenosse des Sokrates. Er war ein Schüler des Demokritos, lehrte in Athen und ward aus Attika verbannt, weil er in den Verdacht des Atheïsmos kam. 440 v. Chr. Plat. Davon *Πρωταγόρειος, ον*, Protagorisch, von Protagoras. Plat. Phaedr. p. 266.

Πρώταρχος, ὁ, S. des Kallias, ein Athener. Plat. Phileb. p. 19.

Πρωτέας, ου, ὁ, 1) ein Nauarch der Athener. Thuc. 1, 45. — 2) S. der Lanika oder Hellanike, Schwester des Kleitos, Spielgenosse des Alexander des Groſsen, welcher dem Trunke ergeben war. Ael. V. H. 12, 26. Athen.

Πρωτεσίλᾱος, ὁ, dor. *Πρωτεσίλᾱς*, att. und ion. *Πρωτεσίλεως, ὁ*, (ῐ) S. des Iphiklos aus Phylake in Thessalien, Führer der Thessalier vor Troja. Er hieſs eigentl. *Jolaos*, und erhielt diesen Namen, weil er zuerst unter den Griechen ans Land sprang. Er wurde bald darauf von Hektor getödtet. Nach seinem Tode ward er göttlich verehrt, vorzüglich hatte er einen Tempel zu Eläus im Chersones. Hom. Il. 2, 698. 13, 681. Pind. Isth. 1, 58. Hdt. 7, 33.

Πρωτεύς, έως, ὁ 1) ein fabelhafter Meergott, nach Homer Od. 4, 365. Diener des Poseidon, welcher die Meerkälber des Gottes im Ägyptischen Meere weidete. Er hatte die Gabe zu weissagen u. sich in alle mögliche Gestalten zu verwandeln: daher sprichw. *τὸ τοῦ Πρωτέως πάσχειν.* Luc. Nach späterer Fabel wie Apd. 2, 5, 9. war er ein S. des Poseidon, welcher erst in Pallene in Thrakien sich aufhielt, und dann nach der Ermordung seiner Söhne Polygonos und Telegonos durch Herakles nach Ägypten zog, wo ihm Poseidon die Gabe zu weissagen verlieh. Auch machte ihn die neuere Fabel zum Könige in Ägypten, welcher den Menelaos gastfreundlich aufnahm. Hdt. 2, 112. sqq. Eur. Hel. 46. Nach Diodor wurde er zum Könige zur Zeit des Trojanischen Krieges gewählt, als Ägypten keinen König hatte. — 2) S. des Ägyptos u. der Argyphia. Apd. — 3) Beiname des Peregrinus, w. m. s. Luc.

Πρώτη, ἡ, 1) kleine Insel an der Küste von Messenien, j. *Prodano.* Thuc. 4, 13. — 2) Jnsel in der Propontis, j. *Prote.* Steph.

Πρωτογένεια, ἡ, 1) T. des Deukalion und der Pyrrha, welche von Zeus den Opus und Aëthlios gebar. Pind. Ol. 9, 62. Apd. 1, 7. 2. — 2) T. des Kalydon und Mutter des Oxylus vom Ares. Apd.

Πρωτογένης, ους, ὁ (adj. *πρωτογενής*), ein berühmter Maler aus Kaunos in Kleinasien zur Zeit Alexanders des Groſsen, welcher in Rhodos lebte. Sein berühmtestes Gemählde war der Jalysos, Stifter der Stadt Rhodos. Paus. Ael. V. H. 12, 41.

Πρωτόμᾰχος, ὁ, ein Athenischer Heerführer. Xen. Hell.

Πρωτομέδεια, ἡ, T. des Nereus u. der Doris. Hes. th. 249.

Πρωτομέδουσα, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Apd. 1, 2, 6., jedoch jetzt *Ποντομέδουσα* ed. Heyn.

Πρωτώ, οῦς, ὁ, T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 43. Hes. th. 248.

Πτελέα, ἡ, 1) Ort und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Oneïschen Zunft gehörig: davon *ὁ Πτελεάσιος*, aus Ptelea. Steph. 2) alter Name der St. Ephesos. Steph. Dion. Per. 829. — 3) eine weinreiche Gegend in Jonien oder auf der Insel Kos. Davon *ὁ Πτελεᾱτικὸς οἶνος.* Theocr. 7, 65.

Πτελεόν, τό, 1) ein Ort in Elis, nach Strabo eine Kolonie von Thessalien, zu Strabos Zeit nicht vorhanden. Hom. Jl. 2, 594. Thuc. 5, 18. nach Eustath. auch *ἡ Πτελεός*: aber *τὸ Πτελεόν* Strab. Steph. — 2) St. in Thessalien mit einem Hafen zwischen Antron und Pyrasos. Hom. Jl. 2, 697. bei Strab. Neutr. — 3) Kastell in Jonien bei Erythrä. Thuc. 8, 24. Steph. — 4) ein Ort bei Kardia in Thrakien. Dem. de Halonn. p. 86. (von *πτελεά*, die Ulme) davon *ὁ Πτελεάτης, ου*, (ᾱ) und *Πτελεούσιος*, der Einwohner. Steph.

Πτελέων, οντος, ὁ, ein Liebhaber der Prokris. Apd. 3, 15, 1.

Πτερέλᾱος, ὁ, dor. *Πτερέλας*, S. des Taphios, König der Insel Taphos, welchem Poseidon ein goldenes Haar schenkte, welches ihn unsterblich machte. Seine T. Komätho schnitt ihm dieses ab, als Amphitryon die Insel belagerte, und so verlor er das Leben. Apd. 2, 4, 5.

Πτερία, ἡ, ion. *Πτερίη*, Haupst. einer Provinz von gleichem Namen, welche Herodot zu Kappadokien rechnet, nicht weit von Sinope. Hdt. 1, 76. *οἱ Πτέριοι*, die Einw.

Πτοιόδωρος, ὁ, (*πτόα*) 1) Vater des Thessalos aus Korinth, ein Sieger in den Isthmischen Spielen. Pind. Ol. 13, 59. — 2) ein Thebaner. Thuc. 4, 76.

Πτολεμᾱϊκός, ή, όν, Ptolemäisch. Strab

Πτολεμαῖον, τό, ein Gymnasium in Athen, nicht weit vom Tempel des Theseus. Paus.

Πτολεμαῖος, ὁ, 1) S. des Peiräos, Vater des Eurymedon, des Wagenlenkers des Agamemnon. Hom. Jl. 4, 228. — II) Name der Könige in Ägypten, m. vergl. Strab. XVII. p. 795. z. B. 1) *Ptolemaeus* I. S. des Lagos, zuerst Statthalter in Ägypten, nach Alexanders Tode, und endlich König von 323—284 v. Chr. *Polyb.* — 2) — II. *ὁ Φιλάδελφος,* S. des vorigen, der Stifter der Alexandrinischen Bibliothek. Er erhielt den Beinamen, weil er seine Schwester Arsinoe heirathete, von 284—246. — 3) III. oder *ὁ Εὐεργέτης,* von 246—221. v. Chr. — 4) — IV. *ὁ Φιλοπάτωρ,* S. des Ptolemäos III., ein grausamer Tyrann, reg. von 220—204. v. Chr. Den Beinamen führte er aus Spott, weil er seinen Vater vergiftet hatte. — 5) — V. oder *ὁ Ἐπιφανής.* von 204—181. — 6) — *ὁ Τρύφων,* (der Wollüstling) auch *ὁ Φιλομήτωρ,* der 6te König, S. des vorigen, regierte von 181—145 v. Ch. Ael. V. H. 14, 31. — 7) — VIII. oder *ὁ Φύσκων,* auch *ὁ Εὐεργέτης* II., König von 145—117. — III) *ὁ Κεραυνός,* S. des Ptolemäos Lagi, bemächtigte sich des Königreichs Makedonien 281 v. Ch. regierte aber nur ein Jahr u. ward von den Galliern getödtet. Polyb.

Πτολεμαΐς, ΐδος, ἡ, eigentl. Adj. Ptolemäisch; als: ἡ — φυλή, die Ptolemäische Zunft in Athen, eine spätere Volksabtheilung, welche zu Ehren des Ptolemäos Euergetes, Königs in Ägypten, diesen Namen erhielt. Call. Ep. 11. Steph. — 2) Subst. Name mehrerer Städte: a) St. in Phönikien, früher *Ἀκή,* w. m. s. Strab. b) St. in Kyrene, welche aus dem Hafen der Stadt Barke entstand, j. *Tolometa.* Strab. c) St. in Oberägypten, auch *ἡ Πτολεμαϊκὴ πόλις,* j. *Girgeh.* Strab. — *ὁ Πτολεμαΐτης, ου* (ῑ), Einw.

Πτυχία, ἡ, Insel bei Kerkyra, j. *Scoglio di Vido.* Thuc. 4, 46.

Πτῶον, τὸ ὄρος, ein Berg in Böotien an der Südostseite des Kopaïschen Sees, an dessen Fuſse ein Tempel des Apollo mit einem Orakel lag. Hdt. 8, 135. Strab.

Πτῶος, ὁ, 1) S. des Athamas und der Themisto. Apd. — 2) ein Beiname des Apollo von dem Berge Ptoon, welcher hier ein Orakel hatte. Paus. 9, 23.

Πύγελα, τά, Phygela, kleine St. in Jonien bei Ephesos, mit einem Hafen. Xen. *ὁ Πυγελεύς, έως,* der Einw. Xen. Hell. 1, 2.

Πυγμαῖοι, οἱ, die Pygmäen, von *πυγμή* (Faust) gleichsam Däumling, ein fabelhaftes Zwergvolk, welches die Sage in den Süden der Erde nach Äthiopien setzte u. das in dem Kampfe mit den Kranichen meistens unterlag. Hom. Jl. 3, 6. Strab.

Πυγμαλίων, ωνος, ὁ (—⏑⏑—), ein König in Kypros, Vater der Metharme, der Gemahlin des Kinyras. Apd. 3, 14. 3.

Πύδιος, ὁ, ein Fluſs in Kleinasien, nicht weit von Abydos. Thuc. 8, 106. jetzt edit. Popp. *ὁ Μείδιος.* nach den Auslegern der *Ῥοδίος* des Strabo.

Πύδνα, ἡ, früher *Κίτρον,* St. in Pieria in Makedonien am Thermaïschen Meerbusen, j. *Katherin!* Thuc. 1, 61. Davon *οἱ Πυδναῖοι,* die Einw. Dem.

Πῡθάγγελος, ὁ, 1) ein erbärmlicher tragischer Dichter, welchen Aristophanes verspottet. Arist. Ran. 87. — 3) ein angesehener Böotier. Thuc. 2, 2.

Πῡθαγόρας, ου, ὁ, ion. Πυθαγόρης, 1) einer der berühmtesten Griechischen Philosophen, S. des Mnesarchos aus Samos, 600 v. Ch., Stifter des von ihm benannten Bundes. Er bereiste Ägypten und Griechenland und nahm endlich seinen Wohnort in Kroton und Metapontum in Unteritalien. Berühmt ist seine Lehre der Seelenwanderung, nach welcher er behauptete, daſs seine Seele früher den Trojaner *Euphorbos* bewohnt habe. Diog. Laert. — 2) ein angesehener Milesier. Hdt. 5, 26. — 3) ein Bildhauer aus Rhegium. Paus.

Πῡθαγόρειος, ον, Pythagoreisch. Hdt. *ἡ Πυθαγόρειος φιλοσοφία,* die Pythagoreische Philosophie. Strab. Subst. Der Pythagoreer. Arist.

Πῡθαγορικός, ή, όν, Pythagoreisch. Luc. auch Subst.

Πῡθαγορίκτας, ὁ, dor. st. *Πυθαγοριστής,* der Pythagoreer. Theocr. 14, 75.

Πῡθέας, ου, ὁ, ion. *Πυθέης, έω.* 1) ein Sieger im Pankration bei den Nemeïschen Spielen, S. des Lampon aus Ägina, welchen Pindaros besungen hat. Pind. — 2) ein Athenischer Redner, Anhänger der Makedonischen Partei und Feind des Demosthenes. Plut. Ael. V. H. 5, 53. — 3) ein berühmter Geograph aus Massilia in Gallien, ungefähr 300 v. Ch., welcher eine Entdeckungsreise im Norden bis Thule machte. Strab.

Πύθερμος, ὁ (ῠ), ein Phokäer aus Kleinasien, welcher als Gesandter der Griechen nach Sparta ging und um Hülfe gegen Cyrus bat. Hdt. 1, 152.

Πῡθεύς, έως, ὁ = Πύθιος, ein Beiname des Apollo. Thuc. 5, 53., wo nach Valkenaer *Πυθαιεύς* in edit. Popp. steht. m. vergl. Paus. 2, 35.

Πυθήν, ῆνος!, ὁ, ein Korinthischer Schiffsbefehlshaber, welcher in Sicilien gegen die Athener focht. Thuc. 6, 104.

Πύθης, εω, ὁ, 1) S. des Ischonoos, ein tapferer Äginäer. Hdt. 9, 78. — 2) Vater des Nymphodoros aus Abdera. Hdt. 7,

137. Thuc. 2, 29. richtiger Πυθέης, έω. 3) = Πύθιος 3.

Πυθία, ἡ, sc. ἱέρεια, die Pythia, die Priesterinn des Apollo, welche in Delphi die Orakelsprüche ertheilte. Hdt.

Πύθια, τά (ῡ), sc. ἱερά, die Pythischen Spiele, welche alle vier Jahre auf dem Krissäischen Felde bei Delphi zu Ehren des Pythischen Apollo gefeiert wurden, weil er den Drachen Pytho erlegt hatte. Die Hauptsache war dabei die Absingung eines Lobgedichtes auf den Sieg des Apollo. Pind.

Πυθιάς, άδος, ἡ, Pythisch, besond. fem. zu Πύθιος. z. B. νίκη, der Pythische Sieg. Plat. de leg. Dann Subst. 1) verst. ἱέρεια, = ἡ Πυθία, Anth. — 2) die heiligen Wettkämpfe zu Delphi. — 3) verst. ἡ ὁδός, die Straſse von Delphi nach dem Thale Tempe, wohin die Delphier eine heilige Gesandtschaft schickten. Ael. V. H. 3, 1. — 4) die Pythiade, eine Zeit von vier Jahren. — 5) als N. pr. Name einer Hetäre. Simon. epigr. Luc.

Πυθικός, ή, όν, = Πύθιος, Pythisch. als τὸ Πυθικὸν μαντεῖον, das Pythische Orakel. Soph. Elect. 31.

Πύθιον, τό (—◡◡), eig. Neutr. von Πύθιος sc. ἱερόν, der Tempel des Pythischen Apollo. Thuc. 2, 15. Dann N. pr. St. in Thessalien. Plut.

Πυθιονίκη, ἡ (—◡◡——), eigentl. der Pythische Sieg. Dann N. pr. eine berühmte Hetäre, Geliebte des reichen Harpalos, welcher ihr den Titel einer Königinn gab. Athen. XIII. p. 594. E.

Πύθιος, α, ον, Pythisch oder Delphisch, aus Pytho oder dazu gehörig, m. s. Πυθώ, vorzüglich oft als Beiname des in Pytho verehrten Apollo, entweder weil er daselbst ein Orakel hatte, oder weil er den Drachen Python erlegte. zuerst Hom. h. in Apoll. 373. ὁ Πύθιος ἄναξ Aesch. Ag. 521. auch allein ὁ Πύθιος Plat. Davon auch ἡ Πυθία und τὰ Πύθια, w. m. s. — 2) οἱ Πύθιοι, vier Männer in Lakedämonien, welche in wichtigen Fällen nach Pytho oder Delphi gesandt wurden, um das Orakel zu befragen. Jeder der beiden Könige hatte immer zwei derselben bei sich. Hdt. 6, 57. — 3) N. pr. S. des Atys, ein seines Reichthums wegen berühmter Lydier, welcher den König von Persien Xerxes mit seinem ganzen Heere bewirthete. Hdt. 7, 27. ὁ Πύθης, Plut. (—◡◡, auch einmal mit langer Mittelsylbe in Hom. l. c.)

Πυθογένης, ους, ὁ, (adj. Πυθογενής) N. pr. ein Sicilier. Hdt. 6, 23.

Πυθόδημος, ὁ, ein Archon in Athen. Ol. 111, 3., welchen Diodor. 16, 91. Pythodoros nennt. Arrian. 1, 1.

Πυθοδωρίς, ίδος, ἡ, weibl. Eigenname. Strab.

Πυθόδωρος, ὁ, 1) S. des Isolochos, ein bekannter Staatsmann in Athen, welcher mehrere Mal Archon und Feldherr war, Schüler des Zenon, ein Zeitgenosse des Sokrates. Thuc. 3, 115. Plat. Alcib.

Πυθόθεν, Adv. von Pytho her. Pind. Isth. 1, 91. ed. Heyne. Πυθῶθεν, ed. Boekh.

Πυθοῖ, poët. Πυθόϊ, zu Pytho, Pind. auch Ael. eigentl. Dat. von Πυθώ.

Πυθοῖδε, adv. = Πυθῶδε, Hes. Sc. 480. wo Dindorf es in Πυθῶδε verändert hat, weil er von der ältern Lesart kein Beispiel kennt.

Πυθοκλείδης, ου, ὁ, Pythoclides, ein Sophist aus Keos, Lehrer des Perikles in der Musik. Plat. Protag. p. 316.

Πυθοκλῆς, έους, ὁ, 1) Vater des Phädros in Athen. Plat. Phaedr. p. 244. — 2) S. des Pythodoros, ein Volksredner in Athen, früher Freund des Demosthenes und hernach ein Anhänger der Makedonischen Partei. Dem. de cor. p. 320.

Πυθόκραντος, Πυθοκτόνος, Πυθόληπτος, Πυθόμαντις, m. s. die Lexik.

Πυθόπολις, εως, ἡ, 1) St. in Karien, sonst Νύσα. Steph. — 2) St. in Bithynien, nach Steph. in Mysien. Plut. Thes. Davon ὁ Πυθοπολίτης, ου, der Einw. Plut.

Πυθόχρηστος, s. Lex.

Πυθώ, οῦς, ἡ, Dat. Πυθοῖ, Acc. Πυθώ, auch Πυθών, ῶνος, ἡ, Pytho, ältester Name der Gegend am Parnassos in Phokis, worin der Tempel und das Orakel des Pythischen Apollo war; später auch Name der St. Delphi selbst, m. s. Δελφοί. Hom. u. Hes. kennen noch keine Stadt. Der Nom. steht Hom. h. in Apoll. 372. Hdt. 1, 54. Dat. Hom. Jl. 9, 405. Plat. Der Acc. Hom. h. in Apoll. Herodot l. c. unterscheidet Πυθώ und Δελφοί, indem er jenes von dem Sitz des Orakels, dieses von den Einwohnern der Gegend versteht. (Die älteste Ableitung finden wir Hom. h. in Apoll. 371. von πύθεσθαι, verfaulen, weil der von Apollo erlegte Drache dort verfault sey; nach Andern von der Schlange Πύθων, oder von πυθέσθαι, das Orakel befragen, wogegen die Kürze der ersten Sylbe ist. m. v. Ilgen zur erwähnten Stelle und Heyne z. Apd. p. 44.)

Πυθῶδε, Adv. nach Pytho hin. Hom. Od. 11, 581. aber richtiger Πυθῶδε. Hes. und Ap. Rh. 1, 209.

Πυθῶθεν, Adv. von Pytho. Pind.

Πύθων, ωνος, ὁ (ῡ), der Drache Python, S. der Gäa, in einem Abgrund am Parnaſs, wo er das nachherige Delphische Orakel bewahrte. Apollo erlegte ihn, und setzte daher die Pythi-

schen Spiele ein. Apd. 1, 4, 1. wo Heyne sagt, daſs die Schlange in Call. h. in Apoll. 100. *Πυθώ* heiſse, aber mit Unrecht. Es ist Acc. Nach Strab. verstanden die Erklärer darunter den Besitzer der Gegend *Πύθων*, mit dem Zunamen *Δράκων*. — 2) N. pr. ein gewandter Redner aus Byzanz, welcher nach Makedonien zum Könige Philippos flüchtete und von diesem als Gesandter nach Athen geschickt wurde. Dem. de cor. Luc. — b) ein Feldherr Alexanders des Groſsen, welcher nach dessen Tode Statthalter in Medien war. Ael. V. H. 14, 48.

Πῡθών, ῶνος, ἡ, ältere Form für *Πυθώ*. Hom. Jl. 2, 519. auch bei Pind. Soph. Arist.

Πυθωνῖκός, ή, όν, von Pytho.

Πῡθώναδε, Adv. nach Pytho hin. Pind.

Πῡθῶναξ, κτος, ὁ, ein Bürger aus Zeleia in Kleinasien. Dem. Phil. 3.

Πῡθωνόθεν, Adv. = *Πυθῶθεν*. Pind.

Πυλᾱγόρας, Πυλαγορέω, Πυλάγορος, s. die Lexika.

Πυλάδης, ου, ὁ (◡◡—), dor. *Πυλάδας*, 1) S. des Strophios und der Anaxibia, einer Schwester des Agamemnon, der zärtliche Freund des Orestes. Als dieser auf Befehl des Königs Thoas in Tauris geopfert werden sollte, so gab sich Pylades für den Orestes aus. Pind. Pyth. 11, 23. Soph. El. besonders Luc. Tox. 1. 2) ein Wechsler in Athen. Dem. adv. Aphob. — 3) ein berühmter Schauspieler aus Kilikien, Erfinder der Pantomime, welcher unter August in Rom lebte. Anth.

Πύλαι, αἱ (◡—), bedeutet: Engpaſs; daher 1) kürzerer Ausdruck st. *Θερμοπύλαι*, w. m. s., der Felsenpaſs, welcher aus Thessalien nach Lokris führte. Hdt. 7, 201. — 2) — *αἱ Βαβυλώνιαι*, der Eingang der Medischen Mauer oder ein Engpaſs, durch welchen man aus Mesopotamien nach Babylonien kommt, Xen. Cyr. Exp. 1, 5, 5. Rennel bezieht es auf das Einschlieſsen des Flusses Euphrates zwischen Bergen: Larcher nahm eine Stadt an, nach d'Anville ist es der Paſs zu Nazerga. — 3) — *τῆς Κιλικίας*, die Kilikischen Engpässe, zwischen den Fl. Lamus und Kydnos durch den Taures, welche aus Kappadokien nach Kilikien führten. Arrian. Exp. Alex. 2, 4. Xen. Exp. Cyr. 1, 2, 23. — 4) — *τῆς Κιλικίας καὶ τῆς Συρίας*. Xen. Ex. Cyr. I, 4, 4. auch *αἱ Σύριαι πύλαι*. §. 5., ein Gebirgspaſs, welcher aus Kilikien nach Syrien führte. Es gab deren zwei: a) ein Seepaſs, welcher durch die Annäherung des Berges Amanos an dem Issischen Meerbusen gebildet und durch zwei Mauern, durch deren Mitte sich der Fluſs Kersos stürzte, noch mehr verengt wurde. Durch ihn zog Cyrus und Alexander. Dieſs ist der von Xenophon erwähnte Paſs; bei Arrian. Exp. Alex. 2, 3. 1. *αἱ ὁρίζουσι τὴν Κιλίκων τε καὶ Ἀσσυρίων χώραν*. — b) der obere oder nördliche Paſs des Amanos, welcher durch die Kette des Amanos in das Thal führt, worin der Pinaros flieſst, durch welche Darius nach Issos zog. *αἱ Ἀμανικαὶ πύλαι*. Arrian. Exp. Al. 2, 7, 1.

Πυλαία, ἡ, die Herbstversammlung der Amphiktyonen in Anthela. Hdt. 7, 213. m. s. Lex.

Πῠλαϊκός, ή, όν, Pyläisch, aus Pylä, zur Versammlung der Amphiktyonen gehörig, als *ἡ Πυλαϊκὴ πανήγυρις*, = *Πυλαία*. Strab.

Πῠλαιμάχος, ἡ, die Thorbeschirmerinn. Bein. der Athene. Arist. Eq. 1172.

Πῠλαιμένης, ους, ὁ, ein König der Paphlagonier, welcher dem Priamos zu Hülfe kam. Menelaos tödtete ihn. Hom. Jl. 2, 831.

Πύλαιος, αία, αιον, 1) Adj. Pyläisch, aus oder in Pylä. — 2) N. pr. Heerführer der Pelasger, S. des Lethos, ein Bundsgenosse der Troer. Hom. Jl. 2, 842.

Πῠλάργη, ἡ, T. des Danaos und der Pieria. Apd.

Πῠλάρτης, ου, ὁ (ἄρω), 1) Bein. des Gottes der Unterwelt, m. s. Lex. — 2) N. pr. ein Troer, welchen Patroklos erlegte. Hom. Jl. 16, 696.

Πύλας, ου und *α, ὁ*, S. des Kleson, König in Megara, dessen Tochter Pelia Pandion heirathete. Nach der Ermordung seines Oheims Bias zog er nach Messenien und erbauete die St. Pylos. Apd. 3, 15, 5. *Πύλος*, Paus. 1, 5. 3.

Πῠλάων, ωνος, ὁ (ᾱ), S. des Neleus u. der Chloris. Apd.

Πῠλήνη, ἡ, alter Name der St. Proschion in Ätolien. Hom. Jl. 2, 639. Strab.

Πῠληγενής, οῦς, ὁ, ἡ = *Πυλοιγενής*.

Πῠλιακός, ή, όν, Pylisch, zu Pylos gehörig. Strab.

Πύλιος, ία, ιον, Pylisch, aus Pylos. Hom. *ὁ Πύλιος γέρων*, der Pylische Greis = Nestor. Luc. Subst. der Pylier.

Πῠλόθεν, Adv. von Pylos her. Hom. Od.

Πῠλοιγενής, οῦς, ὁ, ἡ, in Pylos geboren, aus Pylos stammend. Hom.

Πύλονδε, Adv. nach Pylos hin. Hom. Od.

Πύλος, ὁ (ῠ), S. des Ares und der Demonike, Bruder des Thestios. Apd.

Πύλος, ἡ und *ὁ* (ῠ). Es gab nach Strabo drei Pylos im Peloponnes, alle an der Westseite, nach dem bekannten Vers: *Ἐστὶ Πύλος πρὸ Πύλοιο, Πύλος γε μέν ἐστι καὶ ἄλλη*. Arist. Eq. 1059. 1) St. im nördlichen Elis zwischen den Flüssen Peneios und Selleïs am Fluſs Ladon, am Berge Skollis, welches Strabo *ὁ Ἠλειακός* nennt. Xen. Hell. 7, 4. 26. Strab. Paus. 6, 22. — 2) St. in Triphylia (Elis)

nahe an der See, und nicht weit von der Mündung des Alpheios, welches Strabo ὁ Τριφυλιακός, Ἀρκαδικός und Λεπρεατικός nennt. Schon früh waren die Einwoh. nach Lepreos gezogen; Mannert bezweifelt ihre Existenz. VIII. p. 525. — 3) St. in Messenien, am Flusse Pamisos, auf einer steilen Anhöhe am Vorgebirge Koryphasion. Nach Apd. 1, 9, 9. eine Kolonie des Neleus. Strabo nennt es ὁ Μεσσηνιακός. Nach Steph. hieſs die St. auch Κορυφάσιον, w. m. s. jetzt der Hafen *Alt-Navarino*. — Man stritt sich schon im Alterthume, welches von den beiden letztern Pylos im Homer gemeint sey. Man muſs zunächst bemerken, daſs Πύλος im Homer nicht nur die Stadt, sondern das ganze Gebiet des Nestor bezeichnet, welches an beiden Seiten des Alpheios lag und sich bis nach Messenien erstreckte, m. v. Strab. VIII, 3. 3. p. 337. Nach Strabo VIII, 3, 11. p. 342. ist der Wohnsitz Nestors das Triphylische Pylos, und für diese Meinung spricht der Fluſs Alpheios m. v. Hom. Jl. 11, 671—760. denn sonst hätten die Pylier die den Epeiern geraubten Heerden nicht über Nacht nach Pylos bringen können. Ihm stimmen Müller, Hellen. Gesch. 1. p. 364. bei. Nach Andern ist es wahrscheinlicher das Messenische, wie Mannert, Sickler, Nitzsch zur Odyssee p. 134. Pausanias IV, 36. entscheidet sich für das Messenische, wogegen die Stelle VI, 22. zu streiten scheint. — Πύλος, ist *fem.* bei Hom. Jl. 1, 252. vergl. Eustath. z. d. St. Thuc. 4, 39.; Xen. Hell. Paus. Apd. bei Strabo meist *masc.*

Πύξα, ἡ, ein Ort in der Insel Kos. Theocr. Id. 6, 130.

Πυξοῦς, οῦντος, ὁ, *Buxentum*, St. in Lucanien, j. *Policastro*. Strab.

Πύρα, ἡ, m. s. Πύῤῥα.

Πυραίχμης, ου, ὁ, Voc. Πυραῖχμα, Heerführer der Päonier, Bundesgenosse der Troer, welcher von Patroklos getödtet ward. Hom. Jl. 2, 848.

Πυραλλίς, ίδος, ἡ, Name einer Hetäre. Luc.

Πύραμος, ὁ (—◡◡), 1) Männlicher Eigenname. Nonn. 6, 345. — 2) ein groſser Fluſs in Kilikien, früher Λευκόσυρος, j. *Geihan*, spr. *Dscheihan*. Xen. lang υ in Nonn. 12, 85. Strab. XII. p. 536. kurz Dion. Per. 867.

Πύρασος, ὁ (—◡◡), 1) ein Troer. Hom. Jl. 11, 491. — 2) ἡ, (Weizenstadt) St. in Thessalia Phthiotis mit einem Haine der Demeter. Hom. Jl. 2, 695. Strab.

Πύργος, ἡ, u. Πύργοι, οἱ, St. im nordöstlichen Theile von Triphylia am Flusse Pyrgos. Hdt. 4, 148. *Plur.* bei Strabo. ὁ Πυργίτης, ου, der Einw.

Πυρετός, ὁ, Fluſs in Skythien, welcher in den Istros fällt, bei den Skythen Πόρατα, wahrscheinlich der *Hierasus* des Ptolem. oder der heutige *Pruth*. Hdt. 4, 48.

Πυρηναία, ἡ, Bein. der Aphrodite, welche einen Tempel auf dem Vorgebirge Aphrodision hatte. Strab.

Πυρηναῖος, αία, αῖον, Pyrenäisch, die Pyrenäen betreffend: daher τὰ Πυρηναῖα ὄρη, die Pyrenäen, Polyb. m. s. Πυρήνη.

Πυρήνη, ἡ, 1) eine Nymphe, Mutter des Kyknos von Ares. Apd. — 2) — das Pyrenäengebirge, zwischen Spanien und Gallien. Polyb. Dion. Per. 698. — 3) St. im Lande der Kelten, wo die Quelle der Donau seyn sollte. Hdt. 2, 33. Nach Larcher entstand vielleicht die Angabe des Herodotos aus dem Namen *Brygen* oder *Pregen*, wie sie bei ihrem Ursprunge heiſst; Herodot setzt jedoch die Kelten ἔξω Ἡρακλήϊων στηλέων, und hat also einen Irrthum begangen, m. s. Bähr z. Hdt.

Πυρήνηθεν, Adv. von den Pyrenäen her. Dion. Per.

Πυριλάμπης, ους, ὁ, ein Athener, bekannt durch seine Schönheit, Oheim des Charmides, welcher als Gesandter nach Persien ging. Arist. Ves. 98. Plat.

Πυρίππη, ἡ, T. des Thespios, Mutter des Patroklos von Herakles. Apd.

Πυριφλεγέθων, οντος, ὁ, (φλέγω) Feuerstrom, ein Fluſs in der Unterwelt. Hom. Od. 10, 513. Plat.

Πύῤῥα, ἡ, 1) T. des Epimetheus und der Pandora, Gemahlinn des Deukalion. Pind. Ol. 9, 65. Apd. 1, 7, 3. — 2) St. auf der Insel Lesbos, mit einem Hafen, j. *Caloni*. Thuc. 3, 15. — 3) Vorgebirge in Thessalia Phthiotis am Pagasäischen Meerbusen, an welchem zwei kleine Inseln Deukalion und Pyrrha lagen. Strab.

Πυῤῥαῖος, αία, αῖον, Pyrrhäisch. Subst. Einw. von Pyrrha. Strab.

Πύῤῥανδρος, ὁ, (Rothmann) ein verrufener Angeber in Athen. Arist. Eq. 901.

Πυῤῥίας, ου, ὁ, 1) ein häufiger Sklavenname, der Rothkopf. Arist. R. 730. Luc. — 2) ein Arkadier. Xen. Cyr. Exp. 6, 5. 11.

Πύῤῥιχος, ὁ (—◡◡), 1) ein Sidonier, Erfinder des Waffentanzes. Athen. — 2) ein Korinther. Thuc. 7, 39. 3) — ἡ, Bergstädtchen in Lakonien, von Pyrrhos, S. des Achilleus benannt. Paus. 3, 25.

Πύῤῥος, ὁ, (Adj. πυῤῥός) 1) = ὁ Νεοπτόλεμος, w. m. s. Apd. — 2) ein berühmter König in Epirus, welcher mit den Römern Krieg führte und zu Argos durch einen Stein getödtet wurde. 271 v. Ch. Polyb. — 3) ein Liederdichter aus Lesbos, Zeitgenosse des Theokritos. Theocr. Id. 4, 31.

Πύῤῥων, ωνος, ὁ, *Pyrrho*, ein Philo-

soph, früher Maler, aus Elis, Zeitgenosse des Aristoteles, der Stifter der skeptischen Philosophie. 350 v. Ch. Plut.

Πυρωνίδης, ου, ὁ (ῑ), Feuermann, ein erdichteter Bewohner der Sonne. Luc.

Πύτνα, ἡ, ein Hügel des Berges Ida in Kreta, an welchem Hierapytna lag. Strab.

Πώγων, ωνος, ὁ, der Hafen der Stadt Trözene in Argolis, eig. der Bart, von seiner Gestalt benannt. Hdt. 8, 42. *ὁ Πώγωνος λιμήν*. Strab.

Πῶλος, ὁ, 1) ein Sophist aus Agrigent in Sicilien, Schüler des Likymnios und Anhänger des Gorgias, welcher sich durch Erfindung unnützer Redeweisen und Kunstwörter auszeichnete. Plato erwähnt ihn oft. Phaedr. p. 276. und Gorg. p. 448. — 2) ein Lakedämonier. Xen. — 3) ein berühmter Schauspieler in Athen zur Zeit des Demosthenes. Luc.

Πωμέτιον, τό, = *Σουέσσα*, *Suessa Pometia*, St. in Italien. Strab.

Πῶρος, ὁ, ein König in Indien, welchen Alexander besiegte. Luc.

P.

Ῥάβεννα, ἡ, *Ravenna*, St. in Gallia Cisalpina am Adriatischen Meere. Strab. auch *Ῥαούεννα, ἡ*, u. *Ῥαβηνός, ἡ*, Dion. Hal. — *ὁ Ῥαβεννάτης, ου* (ᾱ), Einw.

Ῥάγα, ἡ = *Ῥάγεια*. Strab.

Ῥάγαι, αἱ, alte St. in Groſsmedien, in der Nähe von Herakleia, 500 Stadien von den Kaspischen Engpässen. Sie soll ihren Namen von den groſsen Erdrissen (*ῥαγάς*) erhalten haben, welche ein Erdbeben verursachte. Strab. Arrian. Exp. A. 3, 20. 2.

Ῥάγεια, ἡ, und *Ῥάγα, ἡ*, eine in der Nähe von Rhagä in Medien von Seleukos Nikator erbaute Stadt, von ihm *Europos*, von den Parthern *Arsakia* genannt. Strab.

Ῥαδάμανθυς, υος, ὁ (⏑⏑—⏑), S. des Zeus und der Europa, Bruder des Minos Hom. Jl. 14, 322., wurde von seinem Bruder aus Kreta vertrieben, herrschte über mehrere Inseln des Ägäischen Meeres mit Gerechtigkeit und floh dann nach Böotien, wo er die Alkmene heirathete. Wegen seiner Gerechtigkeit ward er mit Minos und Äakos Richter in der Unterwelt über die Seelen aus Asien. Plat. Min. Apd. 3, 1. 2.

Ῥαδίνη, ἡ (⏑⏑—), weibl. Eigenname. Stesich. eigentl. die Schlanke.

Ῥάδιος, ὁ, S. des Neleus u. der Chloris. Apd. 1, 9, 9; doch Heyne p. 152 hält den Namen für verdächtig.

Ῥαθίνης, ου, ὁ, ein Perser, General des Pharnabazos. Xen. Cyr. Exp. 6, 5.

Ῥαιδεστόν, τό, der spätere Name von Bisanthe in Thrakien. Ptol.

Ῥαιτία, ἡ, *Rhaetia*, eine Landschaft zwischen der Donau und dem Rhein. Ptol. *ἡ Ῥαιτική*, Strab.

Ῥαιτικός, ή, όν, Rhätisch, aus Rhätien. Strab.

Ῥαιτοί, οἱ, *Rhaeti*, Bewohner von Rhätien. Strab.

Ῥαμβάκας, α, ὁ, ein Meder[illegible]en. Cyrop. 5, 3. 42.

Ῥαμβακία, ἡ, ein Flecken der Oriten in Indien. Arrian. Exp. Al. 6, 21.

Ῥαμνοῦς, οῦντος, ὁ? (*ῥάμνος*), Flecken und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Äantischen Zunft gehörig, wobei ein berühmter Tempel der Nemesis stand, j. *Tauro-Castro*. Der Form nach ist es Masc. wiewohl es an deutlichen Stellen fehlt. Eustath. zu Dion. Per. 456. hat es als Fem. Davon *Ῥαμνούσιος, ια, ιον*, Rhamnusisch. Subst. der Einw. Dem.

Ῥαμνουσία, ἡ, Bein. der Nemesis, s. *Ῥαμνοῦς*. Paus.

Ῥαμνουσιάς, άδος, und *Ῥαμνουσίς, ίδος, ἡ*, 1) Beiname der *Οὖπις*, w. m. s. — 2) Beiname der Helena, weil sie nach einigen eine Tochter des Zeus und der Nemesis war. Call. in Art. 237. Apd. 3, 10, 7.

Ῥαμφίας, ου, ὁ, ein Lakedämonier, Thuc. 1, 139.

Ῥαμψίνιτος, ὁ, ein alter König in Ägypten, Nachfolger des Proteus, berühmt durch seine groſsen Geldschätze von 1237—1182 v. Ch. Hdt. 2, 121 flg.

Ῥαριάς, άδος, ἡ, besond. fem. zu *Ῥάριος*, Rharisch, ein Bein. der Demeter. Suid.

Ῥάριος, ια, ιον (ᾰ), Rharisch, von *Ῥᾶρος*; vorz. *τὸ Ῥάριον*, das Rharische Gefilde bei Eleusis, welches der Demeter heilig war, und worauf das erste Getreide gesäet seyn sollte. Hom. h. in Cer. 430. Paus. 1, 38.

Ῥᾶρος, ὁ, Vater des Triptolemos in Eleusis. Paus. 1, 14, 2. gew. *Ῥάρος*. (Man findet gewöhnlich falsch *Ῥάρος* statt *Ῥᾶρος*, denn *α* ist lang und hat nach dem Zeugniſs der Alten den Spiritus lenis. m. v. Schol. zu Hom. Jl. 1, 56. ed. Beck. Herrm. zu Hom. h. in Cer. 430. Buttm. Gr. §. 6. p. 27.)

Ῥατώτης, ου, ὁ, ein Paphlagonischer Name. Strab.

Ῥέα, ἡ, ep. und ion. *Ῥέη, Ῥείη, Ῥεῖα*, auch *Ῥέα*, T. des Uranos und der Gäa, Gemahlinn des Kronos, Mutter des Zeus, Poseidon und Pluton, späterhin gleichbedeutend mit Kybele, w. m. s. *Ῥέα*, die gewöhnliche prosaische Form steht

auch Jl. 15, 187. sonst im Hom. Gen. Ῥείης, Jl. 14, 203. und Acc. Ῥείαν, Hes. th. 135. auch Ῥεῖα, Hes. th. 453. Ῥέη, Hes. th. 467. Ap. Rh. 1, 506. Ῥείη, Nom. Hom. h. in Apoll. 1, 93. auch spätere Epiker. Ap. Rh. 1, 1139. (Ῥέα leitet Plat. Cratyl. p. 402. von ῥεῖν, flieſsen, ab.)

Ῥέας κόλπος, ὁ, der Meerbusen der Rhea, Aesch. P. V. 842. nach Schütz die innerste Bucht des Adriatischen Meeres, Hesych. nach Andern der Ambrakische Meerbusen.

Ῥέατον, τό, *Reate*, St. der Sabiner, j. *Rieti*. Strab.

Ῥεῖθρον, τό, ein Hafen in Ithaka, nördlich über der Stadt an der Ostseite. Hom. Od. 1, 186.

Ῥεῖτοι, οἱ, kleine Salzseen (ῥωγμοί) an der Straſse von Eleusis nach Athen, welche nach der Sage mit der See in Verbindung standen. Sie waren der Demeter und der Persephone heilig und wurden zur religiösen Reinigung gebraucht. Thuc. 2, 19. Paus. 1, 38.

Ῥεῖτος, ὁ, ein Bach bei Solygia im Gebiete von Korinth. Thuc. 4, 42.

Ῥηβαῖος, ὁ = Ῥήβας. Ap. Rh. 2, 784.

Ῥήβας, ου, ὁ, ein Fluſs an der Küste des Pontus Euxinus in Bithynien, j. *Riwa*. Ap. Rh. 2, 349.

Ῥηγίλλα, ἡ, *Regilla*, Gemahlinn des Herodes Attikos. Luc. Dem.

Ῥήγιλλος, ἡ, *Regillum*, St. der Sabiner. Strab.

Ῥήγιον, τό, 1) Vorgebirge an der südlichsten Spitze Italiens, Messana gegenüber, j. *Cabo Gellara*. Thuc. 4, 24. abgel. von ῥήγνυμι, weil es von Sicilien durch ein Erdbeben abgerissen sey, nach Strab. m. vergl. Apd. 2, 5, 10. — 2) St. in Bruttium an der genannten Meerenge, eine Kolonie von Chalkis, bei den Römern *Rhegium Julii*, j. *Reggio*. Hdt. 1, 166. Thuc. οἱ Ῥηγῖνοι, die Einw. Hdt.

Ῥηγοῦλος, ὁ, *Regulus*, ein Röm. Eigenname. Polyb.

Ῥῆμοι, οἱ, *Remi*, Volk in Belgien. Strab.

Ῥηναία, ἡ, poet. st. Ῥήνεια, Hom. h. in Ap. 44. Ῥήναια, Theocr. Id. 17, 70.

Ῥήνεια, ἡ, ion. Ῥηνέη, poet. Ῥήναια, auch Ῥήνη und Ῥηνία, eine Kykladische Insel, von Delos nur durch eine Meerenge getrennt, wo alle Todten von Delos begraben wurden, j. Groſs-Delos. Hom. Ῥήνεια, Thuc. 1, 13. Strab. Paus. έη, Hdt. ία, Plut. Athen.

Ῥήνη, ἡ, 1) eine Nymphe, Gemahlinn des Oïleus. Hom. Jl. 2, 728. — 2) = Ῥήνεια. Steph.

Ῥῆνος, ὁ, der Rhein in Deutschland, Strab.

Ῥηξήνωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Nausithoos, Bruder des Alkinoos in Phäakia. Hom. Od. 6, 63. — 2) Vater der Chalkiope. Apd. 3, 15, 6.

Ῥῆσος, ὁ, 1) König der Thrakier, nach Hom. Jl. 10, 435. S. des Eïoneus, nach Andern S. des Strymon und einer Muse, Bundsgenosse der Troer, welchem Diomedes und Odysseus seine berühmten Rosse raubten. Hom. Eur. Rhes. 275. Apd. 1, 3. 3. — 2) ein Fluſs in Troas, welcher sich in den Granikos ergieſst. Hom. Jl. 12, 20. — 3) Fluſsgott eines gleichnamigen Flusses in Bithynien, i. q. Ῥήβας, Hes. th. 340.

Ῥιανός, ὁ, ein Griechischer Dichter aus Kreta, in der 134. Ol. Anth.

Ῥίγμος, ὁ, S. des Peiroos, aus Thrakien, ein Bundsgenosse der Troer. Hom. Jl. 20, 485.

Ῥιζοῦς, οῦντος, ὁ, 1) St. in Thessalien und zwar in Magnesia. Strab. 2) Hafenst. in Pontus, j. *Rizeh*.

Ῥίζων, ωνος und ονος, ὁ, 1) *Rhizinium*, St. in Dalmatien am Fluſs Rhizon, oder richtiger an einem Meerbusen, j. *Risano*. Polyb. 2, 11. ω, welches richtiger, als ο nach Strab. Davon ὁ Ῥιζωνίτης, ου (ῑ), der Einwohner. Steph. 2) Ῥιζωνικός, ή, όν, (Ῥιζονικός) Rhizonisch. Strab.

Ῥίνθων, ωνος, ὁ, ein Griecher Tragiker aus Syrakus, welcher tragische Stoffe in burlesker Manier behandelte und 300 J. v. Ch. zu Tarent lebte. Steph. in Τάρας.

Ῥίον, τό, 1) Vorgebirge in Achaja am Eingange in den Korinthischen Meerbusen, von seiner sichelähnlichen Gestalt auch Δρέπανον genannt, mit einem berühmten Tempel des Poseidon, j. Kastell von Morea. Eur. Jon. 1592. τὸ Ἀχαϊκόν, Thuc. 2, 86. Strab. — 2) — τὸ Μολυκρικόν, das gegenüberliegende Vorgebirge in Ätolien, von der St. Molykreia benannt, auch Ἀντίρριον, w. m. s. Thuc. 2, 84. Strab. — 3) St. in Messenien. Strab.

Ῥιπαῖα ὄρη, τά, die Rhipäischen Gebirge im Norden der Erde, nach Strabo erdichtet. Dion. Per. 315. Andere setzen sie an den Tanais im äuſsersten Sarmatien. (Ῥιπαῖος ist entstanden aus Hom. Jl. 15, 171. ῥιπὴ αἰθρηγενέος Βορέαο, der Hauch des kalten Nordwindes.)

Ῥίπη, ἡ (ῑ), St. in Arkadien bei Stratia. Hom. Jl. 2, 606. Davon ὁ Ῥιπαῖος, der Einw.

Ῥοδανός, ὁ, ein Fluſs in Gallien, j. *Rhone*. Ap. Rh. 4, 627. Strab.

Ῥόδεια, ἡ, T. des Okeanos und der Tethys, Gespielinn der Persephone. Hom. h. in Cer. 451. Hes. th. 351. Dind. wo sonst Ῥοδία.

Ῥόδη, ἡ, 1) T. des Poseidon und der Amphitrite, Gemahlinn des Helios

welche ihm den Phaëthon und dessen Schwestern gebar. Apd. 1, 4. 4. m. v. Heyne p. 55. 2) S. des Danaos. Apd. 3) Stadt in Spanien, j. *Rojas.* Strab. auch Ῥόδος, ἡ.

Ῥοδία, ἡ, 1) = Ῥόδεια, w. m. s. — 2) T. des Danaos, Apd. unterschieden von Ῥόδη, m. s. Heyne zum Apd. p. 270.

Ῥοδιακός, ή, όν, Rhodisch, aus der Insel Rhodos. Strab.

Ῥοδίος, ὁ, ein Fluſs in Troas, nördlich von der Landspitze Dardanis. Hom. Jl. 12, 20.

Ῥόδιος, ία, ιον, Rhodisch, aus Rhodos, dahin gehörig: Subst. der Rhodier. Hom. Jl. 2, 654.

Ῥοδίππη, ἡ, weibl. Eigenname. Arist. Lys. 370.

Ῥοδόπη, ἡ, 1) Gebirge in Thrakien, welches sich vom Skomios-Gebirge ab an der rechten Seite des Nestos bis fast zur Mündung dieses Flusses zieht, j. *Despoto.* Hdt. 4, 49. — 2) eine Okeanide, Gespielinn der Persephone. H. h. in Cer. 422. — 3) T. des Fluſsgottes Strymon, Gemahlinn des Königs Hämos in Thrakien, welche mit ihrem Gatten von der Here in die gleichnamigen Berge verwandelt wurden, weil sie sich Kinder des Zeus genannt hatten. Luc. de Salt. 51. 4) = Ῥοδῶπις. Luc.

Ῥόδος, ἡ, *Rhodus,* eine berühmte Insel im Karpathischen Meere an der Küste von Asien mit der Hauptstadt gl. N., welche erst im Peloponnesischen Kriege erbaut wurde, j. *Rhodis.* Hom. Jl. 2, 655. Die Stadt Rhodos hatte zwei Häfen, an dem Eingange des einen stand der berühmte Kolossos. Strab.

Ῥοδουντία, ἡ, Gegend oder Kastell an dem Öta in Thessalien. Strab.

Ῥόδων, ωνος, ὁ, ein männlicher Eigenname. Call. Ep. 2.

Ῥοδῶπις, ιος, ἡ, 1) eine schöne Hetäre in Ägypten zur Zeit des Amasis aus Thrakien, erst Sclavinn des Jadmon in Samos, wurde nach Ägypten verkauft, aber dann von dem Charaxos wieder befreiet. Sie wucherte dann in Ägypten so mit ihrer Schönheit, daſs sie von ihrem Vermögen eine Pyramide erbauete. Hdt. 2, 134. Herodot erklärte es für eine Fabel. — 2) eine andere Hetäre, welche die Gemahlinn des Königs Psammetichos in Ägypten wurde. Ael. V. H. 13, 33. (ältere Ausg. Ῥόδωπις); Ῥοδόπη, ἡ, Luc. de Salt. 2.

Ῥοῖκος, ὁ, 1) ein Kentaur, welcher von der Atalante erlegt wurde. Call. in Dian. 221. Apd. — 2) ein berühmter Künstler aus Samos, Architekt und Erfinder des Erzgusses, welcher in dem Zeitalter des Polykrates lebte. Hdt. 3, 60.

Ῥοιτειάς, s. das flgd.

Ῥοίτειον, τό, *Rhoeteum,* St. und Vorgebirge in Troas am Hellespont; auf dem letztern zeigte man das Grabmal des Ajas. Hdt. 7, 43.; davon 1) Ῥοιτειεύς, έως, ὁ, Einw. 2) Ῥοιτειάς, άδος, ἡ, Rhöteisch Ap. Rh. und Ῥοιτηΐς, ΐδος, ἡ, Anth.

Ῥουβίκων, ωνος, ὁ, *Rubico,* Fluſs in Oberitalien. Strab.

Ῥοῦς, ὁ, zusgez. aus Ῥόος, Flecken in Megaris, von dem aus den Bergen herabflieſsenden Wasser benannt, später *Paläochoria.* Plut. Thes. 27. Paus.

Ῥουσκίνων, ωνος, ὁ, (ῑ) *Ruscino,* 1) ein Fluſs bei der gleichnamigen St., j. *Tet.* — 2) — ἡ, St. in Gallia Narbonensis an den Pyrenäen, j. *Tour de Roussillon.* Strab.

Ῥουτιλλιανός, ὁ, *Rutilianus,* Röm. Männername. Strab.

Ῥούτουλοι, οἱ, *Rutuli,* Volk in Latium. Strab.

Ῥουφῖνος, *Rufinus,* ein Röm. Eigenname. Luc.

Ῥύνδακος, ὁ, Fluſs zwischen Kleinmysien u. Bithynien, früher *Λύκος.* Strab.; davon Ῥυνδακίς, ίδος, ἡ, Rhyndakisch. Ap. Rh. 1, 1165.

Ῥύπες und Ῥύπαι, αἱ, eine der 12 Achäischen Bundesstädte, zu Strabos Zeit zerstört. Hdt. 1, 145. Strab. Ῥύπαι. Steph.; davon Ῥυπικός, ή, όν, Rhypisch: ἡ Ῥυπική, die Gegend um Rhypes. *Thuc.* 7, 34.

Ῥύτῖον, τό, St. in Kreta wahrscheinl. = Ῥιθυμνία, j. *Retimo.* Hom. Jl. 2, 648.

Ῥωμαϊκός, ή, όν und

Ῥωμαῖος, αία, αῖον, Römisch. Subst. der Römer. Polyb.

Ῥωμαΐς, ΐδος, ἡ, fem. zum vor., die Römerinn.

Ῥώμη, ἡ, *Roma,* die St. Rom in Italien. Polyb.

Ῥῶμος, ὁ, *Remus,* Bruder des Romulus. Strab. Ael.

Ῥώμυλος, ὁ, *Romulus,* Erbauer der St. Rom. Strab.

Ῥωξάνη, ἡ, T. des Persers Oxyartes, Gemahlinn Alexanders des Groſsen, welche nach dessen Tode Kassandros nebst ihrem Sohne Alexander tödten lieſs. Arrian. Luc.

Ῥωξόλᾶνοι, οἱ, Volk im Europ. Sarmatien am Borysthenes: richtiger wohl Ῥοξόλανοι. Strab.

Σ.

Σάβα, ἡ und Σάβαι, αἱ (ᾰ) Hauptstadt der Sabäer im glücklichen Arabien, j. *Saada.* οἱ Σαβαῖοι, Einw. Strab.

Σαβάζιος, ὁ, ursprünglich eine Gottheit der Phrygier, nach Strabo S. der Kybele, welcher die wiederkehrende Sonnenkraft des Frühlings bedeutete, später ein Beiname des Dionysos. Seine

Verehrung verbreitete sich auch in Griechenland und wurde vorzüglich von den Weibern gefeiert. Arist. Vesp. 9. auch im Plur. Arist. Lys. 389. — 2) adj. dem Sabazios heilig, *τὰ Σαβάζια*, Fest des Sabazios. Strab.

Σάβαι, αἱ (ᾰ) — *Σαβαῖοι*. Dion. Per. 959.

Σαβάκτης, ου, ὁ (σαβάζω), der Zertrümmerer, ein Hauskobold, welcher die Töpfe zertrümmerte. Hom. Ep. 14.

Σαβακῶς, ῶ, ὁ, ein König von Äthiopien, unterjocht Ägypten und regiert von 765—715 v. Ch. Hdt. 1, 140.

Σαβῖνα, ἡ, *Sabina*, ein Röm. Weibername. Anth.

Σαβῖνοι, οἱ, *Sabini*, ein Volk Italiens. Polyb.

Σαβῖνος, η, ον, Sabinisch; davon *ἡ Σαβίνη*, das Land der Sabiner. 2) Subst. ein Sabiner. Polyb.

Σαβοῖ, ein Ausruf bei der Feier des Sabazios. Dem. de cor. p. 313.

Σαβύλινθος, ὁ, ein Heerführer der Molosser. Thuc. 2, 80.

Σάβυλλος, ὁ, ein Bürger aus Gela, welcher den Tyrannen Kleandros ermordete. Hdt. 7, 154.

Σαγαλασσός, ἡ, eine nicht unbeträchtliche St. in Pisidien. Strab. *Σαλαγασσός*, Arrian. Exp. Al. 1, 28.; davon *ὁ Σαγαλασσεύς, έως*, der Einw. Luc.

Σαγάρτιοι, οἱ, ein nomadischer Volksstamm der Perser. Hdt. 1, 125.

Σάγγαλα, τά, St. der Kathäer in Indien. Arrian.

Σαγγάριος, ὁ (—◡◡◡) der gröſste Fl. in Bithynien, entspringt bei dem Flecken Sangia am Berge Didymos, durchflieſst einen Theil Phrygiens und fällt ins schwarze Meer, j. *Sakarja*. Hom. Jl. 3, 187. Hes.

Σάγουντον, τό, *Saguntum*, St. in Spanien. Strab. m. s. *Ζακάνθα*.

Σάγρας, ου, ὁ, *Sagra*, kleiner Fluſs in Bruttium bei Lokri. Strab.

Σάγρος, ὁ, *Sagrus*, Fluſs in Samnium, j. *Sagro*. Strab.

Σάδοκος, ὁ, S. des Sitalkes, König der Thrakier. Thuc.

Σαδυάττης, ου, ὁ, S. des Ardys, König in Lydien. Hdt. 1, 16.

Σαιδήνη, ἡ, ein hoher Berg in Äolis (Asien), an dessen Fuſse Kyme lag. Hom. Ep. 1. Hdt.

Σάϊοι, οἱ, (◡◡—) ein Thrakischer Volksstamm, welcher in der Gegend von Abdera u. in Samothrake wohnte. Arist. Pax. 1296. nach Strab. = *Σίντιες* und *Σαπαῖοι*.

Σάϊς, ιος und *εως, ἡ*, die berühmteste Stadt im Delta, Hauptst. des Saïtischen Nomos zwischen dem Kanopischen und Sebennytischen Kanal mit einem Tempel der Neith (Atheue) und einem königlichen Begräbniſs, j. *Sa*. Hdt. 2, 133. Dat. *Σάϊ*. Hdt. 2, 28.; davon 1) *ὁ Σαΐτης, ου* (ῑ), der Einwohner. Hdt. auch adj. Saïtisch, z. B. *ὁ Σαΐτης νομός*, der Saïtische Nomos. Hdt. — 2) *Σαϊτικός, ή, όν*, Saïtisch, zu Saïs gehörig: *τὸ Σαϊτικὸν στόμα*, die Saitische Mündung des Nils, auch Tanitische genannt, ein Nebenarm des Sebennytischen Kanals. Hdt. 2, 17. *ὁ Σαϊτικὸς νομός*. Plat. Tim. p. 21.

Σακάδας, ου, ὁ (◡◡—) ein Griechischer Dichter und Citherspieler aus Argos, welcher in der Ol. 48 lebte. Plut. Von ihm ist das musikalische Instrument *Σακάδιον*, benannt.

Σάκαι, οἱ (ᾰ), nach Hdt. 7, 64., ein Name, welchen die Perser allen Skythen gaben, späterhin eine nomadische Völkerschaft jenseits des Kaspischen Meeres zwischen Sogdiana und den Bergen Imaos und Paropamisos in der jetzigen k l e i n e n B u c h a r e i. Dion. Per. 750. im Sing. *Σάκας*.

Σάκαιος, αία, αιον, Sakäisch, die Saken betreffend. Strab.

Σάκας, ου, ὁ (◡—) 1) der Saker. — 2) der Name eines Sklaven. Xen. Cyr. 1, 3. — 3) ein Spottname des tragischen Dichters Akestor, in Athen, weil er ein Fremdling war. Arist. Av. 31.

Σᾰκᾰσηνή, ἡ, Landschaft in Armenien am Araxes, welche wahrscheinlich ihren Namen von den Sakern hatte. Strab.

Σακεσίναι, οἱ, ein sonst nicht genanntes Volk in Asien, welches vielleicht die vorhergenannte Landschaft bewohnte. Arrian. Ex. Al. 3, 8, 7.

Σάκων, ωνος, ὁ, ein Bürger aus Zankle in Sicilien, welcher Himera gründete. Thuc. 6, 5.

Σᾰλᾰβάκχα, ἡ (σαλάβη) Name einer Hetäre. Arist. Eq. 265.

Σᾰλᾰβακχώ, οῦς, ἡ, = das vorig. Arist. Thesm. 805.

Σαλαγασσός, ἡ = *Σαγαλασσός*, w. m. s.

Σᾰλαγκών, ῶνος, ὁ, Fl. in Illyrien. Ap. Rh. 4, 337. vielleicht der Salo. *Plin.*

Σάλαιθος, ὁ, 1) ein Lakedämonier. Thuc. 3, 25. — 2) ein strenger Gesetzgeber der Krotoner in Unteritalien. Luc.

Σᾰλᾰμίν, ῖνος, ἡ, spätere Form für *Σᾰλᾰμίς*, m. v. Buttm. G. Gr. §. 41. 2. Anm. 3.

Σᾰλᾰμῑνᾰφέτης, ου, ὁ, von Salamis abfahrend. Solon. fr. 16. wie Gaisford für die gewöhnliche Lesart *Σαλαμῖν' ἀφέντων*, aufgenommen hat.

Σᾰλᾰμῑνιακός, ή, όν, Salaminisch, zu Salamis gehörig. Strab.

Σᾰλᾰμίνιος, ία, ιον, (ῑ) Salaminisch, aus Salamis. Hdt. Subst. der Salaminier. Hdt. — dann *ἡ Σαλαμινία*, ein Athenisches Eilschiff im Dienste des Staates, um flüchtige Missethäter vor Gericht zu laden. Thuc. 3, 33. Arist. Av. 147.

Σαλᾰμίς (später *Σαλαμίν*) ῖνος, ἡ, 1) eine fruchtbare Insel an der Küste von Attika, Athen gegenüber, welche früher einen eignen Staat bildete, später unter der Herrschaft Athens stand, j. *Koluri.* Hom. Jl. 2, 557. Sie hatte nur eine St. gleichen Nam. mit einem Hafen. Thuc. 2, 94. 2) bedeutende St. auf der Insel Kypros, welche der Salaminier Teukros, S. des Telamon, gründete, j. *Porto Constanza.* Hom. h. in Ven. 4. Hdt. 4, 162. 3) T. des Asopos, Mutter des Kychreus. Apd. 3, 12, 6. 4) auch adj. = *Σαλαμίνιος* Aesch. P. 960.

Σάλας, α, ὁ, Sala, die Saale, Fluſs in Deutschland. Strab.

Σαλγᾰνεύς, έως, ὁ, Flecken in Böotien, auf einer Anhöhe am Euripos; er hatte seinen Namen von einem Böotier Salganeus, welcher der Flotte des Xerxes hieher den Weg zeigte. Strab.

Σαλεντινοί, οἱ, Salentini, Volk in der Landschaft Salentina in Unteritalien. Strab.

Σάλη, ἡ, St. in Thrakien an der Küste des Ägäischen Meeres. Hdt. 7, 60. Sie gehörte mit ihrem Gebiete den Samothrakern.

Σαλμᾰκίς, ίδος, ἡ, 1) eine Quelle in Halikarnassos am Fuſse eines Berges, dessen Wasser nach der Sage weibisch machen sollte. Strab. 2) eine Burg oder Kastell auf der Spitze des Felsens. Arr.

Σαλμαντική, ἡ, Salmantica, St. in Lusitanien, j. *Salamanca.*

Σαλμυδήσιος, = *Σαλμυδήσσιος.*

Σαλμῠδησσός, ὁ (auch *Σαλμυδησός*) *Halmydessus.* Plin. 1) St. in Thrakien am Pontus Euxinus mit einem Hafen, j. *Midjeh.* mit σσ Hdt. 4, 93. Apd. 1, 9. Xen. Strab. nur Mascul. mit einem σ Aesch. Pr. v. 734. auch *Ἁλμυδησσός.* Ptol. 2) Bucht und die Ufergegend um diese St. Xen. Exp. C. 7, 5, 12.; davon *Σαλμυδήσσιος, ία, ιον,* Salmydessisch, zu Salmydessos gehörig. Aesch. *ἡ Σαλμυδησία γνάθος,* die Salmydesische Bucht.

Σαλμωνεύς, έως, ὁ, S. des Äolos, Bruder des Sisyphos, Vater der Tyro, König zuerst in Thessalien, dann in Elis, welcher den Donner und Blitz des Zeus nachahmte, indem er auf einem ehernen Wagen über einen kupfernen Boden fuhr u. brennende Fackeln hinabschleuderte. Zeus schleuderte ihn durch einen Blitz in den Tartaros hinab. Hom. Od. 11, 236. Apd. 1. 9. 7.

Σαλμώνη, ἡ, 1) St. in Elis Pisatis an einer Quelle gl. Namens, aus welcher der Enipeus strömt, gegründet von Salmoneus. Apd. Strab. — 2) Vorgebirge in Kreta, j. *Cap Sidero.* Acta Ap. 27, 7.

Σαλμώνιον, τό = *Σαλμώνη* in Kreta, auch *Σαμώνιον, τό* Strab. Ptolem.

Σαλμωνίς, ίδος, ἡ, Salmonisch: sc. *ἄκρα,* das Vorgebirge Salmonion in Kreta. Dion. Per. 110.

Σάλῠες, οἱ, Salyes, Volk in Gallia Narbonensis. Strab.

Σαλύνθιος, ὁ, König der Agräer in Akarnanien. Thuc. 3, 111.

Σάλων, ωνος, ἡ, Salona, St. in Dalmatien, Strab. *Σαλῶναι, αἱ.* Steph.

Σᾱμαῖος, αία, αῖον, m. s. *Σάμη.*

Σαμάρεια, ἡ, 1) *Samaria,* St. in Palästina, später dem Augustus zu Ehren *Σεβαστή* genannt. Strab. 2) Landschaft in Palästina. Steph.

Σαμάται, οἱ (⏑⏑—) poet. st. *Σαρμάται.* Dion. Per. 304.

Σάμη, ἡ (⏑—) (*Σάμος*), 1) Insel bei Ithaka, welche dem Odysseus unterworfen war. Hom. Od. 1, 249. h. in Apol. 429. aber *ἡ Σάμος.* Hom. Jl. 2, 634. Nach Strabo die Insel *Kephallenia,* nach Andern die St. auf der Insel. 2) *Σάμη, ἡ,* Hauptst. der Insel Kephallenia an dem Kanale, welcher die Insel von Ithaka trennt; sie wurde von den Römern zerstört; auch *ἡ Σάμος.* Strab. Davon *οἱ Σαμαῖοι,* die Einw. Thuc. 2, 30.

Σαμία, ἡ, auch *Σάμος,* 1) alte *St.* in dem südlichen Theile von Elis, auf einer Anhöhe. Paus. Strab. — 2) sc. *πόλις,* St. auf der Insel Samos an der Küste Joniens. Hdt. 1, 70. Theocr. auch *Σάμος, ἡ.*

Σᾰμῑκόν, τό, Kastell am Fl. Anigros in Elis, später nur ein Flecken, merkwürdig durch einen Tempel des Poseidon, j. *Neokastro.* Strab.; davon *Σάμιος* und *Σαμικός, ὁ,* Bein. des Poseidon.

Σάμινθος, ἡ, unbekannte St. im Peloponnes. Thuc. 5, 58. Hudson will hier *Σαμικόν* lesen.

Σάμιος, ία, ιον (ᾰ) Samisch, aus der Insel Samos bei Jonien, s. *Σάμος.* 2) Subst. der Samier, auch N. pr. ein Lakedämonier. Xen. Hell. 3, 1. 1.

Σάμιππος, ὁ, ein Arkadier. Luc.

Σαμνῖται, οἱ, Samnites, ein Volk in Italien; auch *Σαννῖται, οἱ,* Strab. bei den Griechen *οἱ Σαυνῖται,* wie Polyb. — davon *ἡ Σαμνῆτις, Σαννῖτις,* und *Σαυνῖτις, ιδος, ἡ,* das Land der Samniter, *Samnium.*

Σᾰμόθραξ, κος, ὁ, ion. *Σαμόθρηϊξ,* der Einwohner von

Σᾰμοθράκη, ἡ, ion. *Σαμοθρηΐκη,* ep. *ἡ Σάμος θρηϊκίη, Samothrace,* früher *Leucosia,* Insel des Ägäischen Meeres an der Küste von Thrakien der Mündung des Hebros gegenüber, berühmt durch die alten Mysterien der Kabeiren, mit einer St. gleichen Namens, j. *Samothraki.* Hom. Jl. 13, 12. Hdt. 2, 51. Xen.; davon 1) *οἱ Σαμόθρακες,* ion. *Σαμοθρήϊκες.* Hdt. l. c. 2) *Σᾰμοθρᾴκιος, ία, ιον,* ion. *Σαμοθρηϊ-*

κιος, Samothrakisch, aus Samothrake. Hdt. Steph.

Σαμόλας, α, ὁ, ein Achäer. Xen. Cyr. Exp. 5, 6, 14.

Σᾶμος, ὁ dor. st. Σῆμος, ein Arkadier aus Mantinea. Pind.

Σάμος, ἡ (ᾰ) Name mehrerer griechischer Inseln. 1) Insel im Ikarischen Meere an der Küste Joniens, Milet gegenüber, mit einer St. gl. N., berühmt durch die Verehrung der Here, welche einen prächtigen Tempel bei der Stadt hatte. Pythagoras war aus ihr gebürtig, j. *Samo*. Hom. h. in Ap. 41. Hdt. 1, 70. Die Stadt Σάμος, Hdt. 1, 142. auch Σαμία, ἡ, w. m. s.; davon Σάμιος, ία, ιον, Samisch. Hdt. auch Subst. der Samier. — 2) = ἡ Σάμη, w. m. s. Insel bei Ithaka. Hom. Jl, 2, 634. Od. 4, 845. — davon Σαμαῖος, αία, αῖον, Samäisch. — 3) = ἡ Θρηικίη = Σαμοθράκη, w. m. s. auch schlechthin Σάμος, Hom. Jl. 24, 78.

Σαμόσατα, τά, Hauptst. der Syrischen Provinz Kommagene am Euphrat, Geburtsort des Lukianos, j. *Somaisath*. Strab.; davon ὁ Σαμοσατεύς, έως, der Einw. Luc.

Σαμώνιον, τό, m. s. Σαλμώνιον.

Σαναχάριβος, ὁ, *Sanherib*, ein König von Arabien und Assyrien, welcher den König von Ägypten Sethos bekriegte 750 v. Ch. Hdt. 1, 141.

Σάνδακος, ὁ, S. des Astynoos, ein Urenkel des Tithonos, Vater des Kinyras, aus Syrien, Erbauer von Kelenderis in Kilikien. Apd. 3, 14, 3.

Σάνδιος λόφος, ὁ, ein Hügel bei Myus in Jonien, sonst unbekannt. Thuc. 3, 19.

Σανδώκης, ου, ὁ, S. des Thamasios, aus Kyme in Äolien. Hdt. 7. 194.

Σάνδων, ωνος, ὁ, Vater des Philosophen Athenodorus. Luc.

Σάνη, ἡ, 1) St. auf der Halbinsel Pallene am Thermäischen Meerbusen zwischen Potidäa und Mende. Hdt. 7, 123. Strab. — 2) Griech. St. in Thrakien auf der Halbinsel des Berges Athos, eine Kolonie von Andros. Hdt. 7, 22. Thuc. 4, 109.; davon οἱ Σαναῖοι, die Einw. Thuc.

Σαννίων, ωνος, ὁ (σαίνω), eigentl. ein Possenreiſser; dann N. pr. 1) eines Atheners mit dem Beinamen ὁ καλός. Plat. Theag. — 2) ein Schauspieler, Lehrer des tragischen Chores. Dem. adv. Mid. p. 533.

Σάννοι, οἱ, ein Volk im Pontus, früher Μάκρωνες, w. m. s. Strab.

Σαννυρίων, ωνος, ὁ (—◡◡—), oder richtiger Σᾰνῡρίων, 1) ein Name, welcher die Narren im Lustspiele bezeichnete, etwa wie bei uns Eulenspiegel, Ael. V. H. 13, 15. auch Σάννας bei Kratinos nach Eustathios. 2) ein Athener und komischer Dichter aus der alten Komödie, welcher wegen seiner Magerkeit verspottet wurde. Ael. V. h. 10, 6. Suid.

Σάντονες, οἱ, *Santones*, Volk in Gallia Aquitania. Strab. auch Σάντονοι und Σάντωνες bei Steph.

Σάος, ὁ, *Savus*, Fluſs in Pannonia, j. *Save*. Strab.

Σάπαι, οἱ, eine Thrakische Völkerschaft zwischen Abdera und den Berggegenden an der Seeküste, Strab. Steph. früher hieſsen sie Σάϊοι und Σίντιες.

Σαπαῖοι, οἱ = Σάπαι. Hdt. 7, 110.; davon ἡ Σαπαϊκή, das Land der Sapäer.

Σάπειρες, οἱ (ᾰ) poet. st. Σάσπειρες, w. m. s.

Σαπφώ, οῦς, ἡ, 1) die berühmteste unter den Griechischen Dichterinnen, T. des Skamandronymos aus Mytilene in Lesbos, Zeitgenossinn des Anakreon, welche aus Verzweiflung über ihre heftige Liebe zum schönen Phaon vom Leukadischen Felsen sich ins Meer stürzte. Hdt. 2, 135. — 2) eine Hetäre aus Eresos. Athen. p. 13.; davon Σαπφικός, ή, όν, und Σαπφῷος, ῴα, ῷον, Sapphisch, von der Sappho. Anth.

Σαράγγαι, οἱ, ein den Persern unterworfenes Volk in Indien am Flusse Akes, wahrscheinl. im heutig. *Sigistan*. Hdt. 7, 67., vermuthlich die Δράγγαι des Arrian. Exp. Al. 3, 25., wo sonst Σαραγγαῖοι stand. Gen. plur. Σαραγγέων, ion. st. Σαραγγῶν, Hdt. 3, 93.

Σαρᾰκηνοί, οἱ, *Saraceni*, Volk im glücklichen Arabien. Anth.

Σάραμβος, ὁ, ein Weinhändler in Athen. Plat. Gorg.

Σαραπανά, τά, Festung an der Grenze von Kolchis und Iberien. Strab.

Σᾰρᾱπεῖον, τό und

Σαραπιεῖον, τό, Tempel des Sarapis, von

Σάρᾱπις, ιδος, ὁ, *Serapis*, eine Gottheit der Ägypter, deren Verehrung erst durch den ersten Ptolemäos in Ägypten einheimisch wurde. Call. Ep. 39. Nach Apd. 2, 1. 1. ist er = Ἆπις.

Σαργεύς, έως, ὁ, ein Heerführer der Sikyonier. Thuc. 7, 19.

Σαρδανάπᾱλος und Σαρδανάπαλλος, ὁ, der letzte König in Assyrien, nach Strabo Erbauer von Tarsos und Anchialos, ein wollüstiger Herrscher, welcher in seiner Hauptstadt Ninive, als die Statthalter von Assyrien und Babylonien ihn eingeschlossen hatten, sich mit seinen Weibern und Schätzen verbrannte, 900 v. Ch. Hdt. 2, 150.; daher sprichwörtlich für einen stolzen und wollüstigen Herrscher. Arist. Av. 1022. Luc. (mit einem λ richtiger als λλ.)

Σάρδεις, αἱ, ion. Σάρδιες, *Sardes*, alte Hauptstadt von Lydien in einer Ebene am Fl. Paktolos und am Berge Tmolos,

Residenz des reichen Krösos, j. *Sart.* Aeschyl. Pers. 45. Acc. plur. *Σάρδιας.* Call. in Dian. 246. auch *Σάρδῑς.* Hdt. 1, 27., davon 1) *Σάρδιος, ον,* Sardisch, aus Sardes. Steph. — 2) *Σαρδιᾱνός, ή, όν,* ion. *Σαρδιηνός,* Sardisch, zu Sardes gehörig. Hdt. 1, 22. auch *Subst.* der Einwohner von S. — 3) *Σαρδιᾱνικός, ή, όν,* Sardisch, z. B. *τὸ Σαρδιανικὸν βάμμα,* Sardische Farbe = Purpur; denn Sardes hatte gute Purpurfärbereien: daher *βάπτειν τινα βάμμα Σαρδιανικόν,* jemand mit Sardischer Farbe färben d. h. blutig schlagen. Arist. Ach. 112.

Σαρδιανικός, Σαρδιανός, Σαρδιηνός, m. s. *Σάρδεις.*

Σάρδις, εως, ἡ = *Σάρδεις.* Steph. Ptol.

Σαρδονικός und *Σαρδόνιος,* m. s. *Σαρδώ.*

Σαρδώ, οῦς und *Σαρδών, όνος, ἡ, Sardinia,* Insel im mittelländischen Meere, nach Paus. von einem Sardos, Anführer einer Kolonie benannt. Hdt. 1, 170. *Σαρδών, όνος, ἡ.* Polyb. Strab.; davon 1) *Σαρδῷος, ῴα, ῷον,* Sardonisch: als *τὸ Σαρδῷον πέλαγος,* das Sardonische Meer. *Subst.* der Sardonier. Polyb. 2) *Σαρδώνιος, ία, ιον,* Sardonisch. Strab. Steph. Luc. 3) *Σαρδόνιος, ία, ιον,* Sardonisch, aus Sardo. Hdt. Polyb. *οἱ Σαρδόνιοι,* die Sardinier. 4) *Σαρδονικός, ή, όν,* Sardonisch. Hdt. 2, 105.

Σαρμάται, οἱ, zsgez. aus *Σαυρομάται* (ᾰ), Bewohner von Sarmatien, zuerst Strab. m. s. *Σαυρομάται.*

Σαρματία, ἡ (—◡◡—), Sarmatien ist zweifach, 1) das Europäische, welches alles Land von der Weichsel bis an den Tanaïs umfaſst, das heutige Ruſsland und Polen. 2) das Asiatische, welches von dem Tanaïs bis an die Mündung des Flusses Rha sich erstreckte. Ptol. Steph.; davon *Σαρματικός, ή, όν,* Sarmatisch. Strab.

Σάρνος, ὁ, Sarnus, Fluſs in Kampanien, j. *Sarno.* Strab.

Σάρος, ὁ, Fluſs, welcher in Kataonien entspringt und durch Cilicien flieſst, j. *Seihan.* Xen. Cyr. Exp. 1, 4.

Σαρπηδόνιος, ία, ιον, Sarpedonisch, den Sarpedon betreffend; davon 1) *ἡ Σαρπεδονίη ἄκρη,* Vorgebirge in Thrakien zwischen der Bai Melas und dem Flusse Erginos, j. *Capo Greco.* Hdt. 7. 58. auch *πέτρα.* Ap. Rh. 1, 216. bei Steph. *Σαρπεδών.* — 2) *τὸ Σαρπηδόνιον χῶμα* = *Σαρπηδών,* Vorgebirge an der Küste des rauhen Kilikiens. Aesch. Suppl. 882. eigentl. der Sarpedonische Grabhügel, weil hier Sarpedon begraben lag.

Σαρπηδών, όνος, ὁ, ep. auch *Σαρπήδων, οντος, ὁ,* 1) S. des Zeus und der Europa, Bruder des Minos, gerieth mit seinem Bruder in Streit und gründete ein Reich in Lykien. Hdt. 1, 173. — 2) nach Homer S. des Zeus und der Laodomeia, oder nach andern S. des Euandros und der Deidameia, Enkel des vorigen, König in Lykien, welcher den Troern zu Hülfe zog und von Patroklos getödtet wurde. Hom. Jl. 6, 198. Beide werden oft verwechselt wie Eur. Rhes. 28. Apd. 3, 1. 9. — 3) S. des Poseidon und Bruder des Poltys in Thrakien, welchen Herakles erlegte. Apd. 2, 5. 9. 4) *ἡ ἄκρα,* Vorgebirge in Kilikien. Strab. (Bei Homer kommen auch vom ungebräuchlichen Nom. *Σαρπήδων* Casus vor. *Σαρπήδοντος.* Jl. 12, 379. *Σαρπήδοντι.* Jl. 12, 392. und Vor. *Σαρπῆδον.* Jl. 5, 633.

Σάρσινα, ἡ, Sarsina, St. in Umbrien, j. *Sarsina.* Strab.; davon *οἱ Σαρσινᾶται,* die Einw. Polyb.

Σάρτη, ἡ, St. in Makedonien am Singitischen Meerbusen. Hdt. 7, 122.

Σάσπειρες, οἱ, Volk in Armenien zwischen dem Araxes und den Quellen des Gyndes am Flusse Kyros, im jetzigen Georgien. Hdt. 1, 104. bei Ap. Rh. 2, 395. Steph. *Σάπειρες, οἱ,* welche nach dem Scholiasten den Namen haben, weil man bei ihnen den Sapphir findet.

Σᾰρωνικός, ή, όν, Saronisch; *ὁ Σαρωνικὸς κόλπος,* der Saronische Meerbusen zwischen der Nordostküste von Argolis und der Küste von Attika, j. *Golfo d'Egina.* Strab. zuerst *ὁ Σαρωνικὸς πορθμός.* Aesch. Ag. 317. (Nach dem Scholiast zu Eur. Hippol. 1190. von *Σάρων,* einem alten König der Trözener, welcher hier auf der Jagd seinen Tod fand, oder von einem Orte bei Trözene nach Steph.)

Σᾰρωνίς, ίδος, ἡ, besond. *fem.* *ἡ Σαρωνὶς θάλασσα,* das Saronische Meer. Dion. Per. 424.

Σάσων, ωνος, ἡ, kleine felsige Insel zwischen Epirus und Brundusium, j. *Sassone.* Strab.

Σάταλα, τά, feste St. in Kleinarmenien. Dion. Cass.

Σατάσπης, εος, ὁ, ein Perser, welcher auf Befehl des Xerxes Libyen umsegeln sollte, aber in der Gegend der Kanarischen Insel durch schwimmende Kräuter aufgehalten wurde. Hdt. 4, 43.

Σατνιόεις, εντος, ὁ, ein groſser Waldstrom in Mysien. Hom. Jl. 14, 445. später *Σαφνιόεις* genannt. Strab.

Σάτραι, οἱ, ein Thrakischer Volksstamm zwischen dem Nestos und Strymon, zu denen auch die Bessi gehörten. Hdt. 7, 110.

Σατταγύδαι, οἱ, ein Volk in der Nachbarschaft von Sogdiana, vermuthl. Indier. Hdt. 3, 91.

Σᾰτῡρίδιον, τό, Dim. von *Σάτυρος.*

Σᾰτῠρικός, ή, όν, Satyrisch, einen Satyr betreffend. *τὸ Σατυρικὸν δρᾶμα,* Satyrspiel, eine Art Drama, worin die Sa-

tyrn den Chor ausmachten, s. die Lexik.

Σατυρίων, ωνος, ὁ, ein Poſsenreiſser. Luc.

Σάτυρος, ὁ (⏑⏑⏑) meist im *Plur. οἱ Σάτυροι*, Halbgötter in Bergwaldungen mit langgespitzten Ohren, glatzig, stumpfnasig, rauh, blutroth mit kleinen Bockshörnern und Schwänzen vom Bocke, Begleiter des Bakchos. Spätere fügten noch Bocksfüſse hinzu und näherten so ihre Gestalt den Panen. Hesiod kannte sie nach Strabo X, 3. schon und nennt sie Söhne des Hekatäos: sie waren Phrygischen Ursprungs. Plat. Ael. V. H. 3, 40. leitet den Namen ab von σεσηρέναι, den Mund verzerren. Die ältere Satyrn nannte man Silenen; viele Schriftsteller beobachten diesen Unterschied nicht.

Σάτυρος, ὁ, Männername. 1) einer der dreiſsig Tyrannen in Athen. Xen. — 2) ein berühmter tragischer Schauspieler in Athen, Zeitgenosse und Lehrer des Demosthenes. Dem. de fals. leg. p. 407. — 3) auch ein Sklavenname. Plat. Protag.

Σαύλιος, ὁ, ein König der Skythen. Hdt. 4, 76.

Σαυνῖται, οἱ = *Σαμνῖται*, der eigentl. Griech. Name der Samniter in Italien. Polyb. davon *Σαυνῖτις, ιδος, ἡ χώρα*, die Landschaft *Samnium*.

Σαυρομάται, οἱ (—⏑⏑—), *Sing. Σαυρομάτης, ου, ὁ*, die Sauromaten, nach Hdt. 4, 21. ein Volk in Europa, welches an der östlichen Spitze des Mäotischen Sees wohnte und durch diesen See von den königlichen Skythen getrennt wurde. Dion. Per. 15. Nach *Strabo* wohnten sie ursprünglich in Asien zwischen dem Tanaïs und dem Kaukasos, und breiteten sich auch in Europa aus, wo sie *Σαρμάται* späterhin genannt wurden. Davon 1) *Σαυροματικός, ή, όν*, Sauromatisch; 2) *Σαυρωματίς, ίδος, ἡ*, besond. *fem. ἡ — χώρη*, das Gebiet der Sauromaten. Hdt. und *Subst.* sc. *γυνή*, die Sauromatinn. Plat.

Σαώ, οῦς, ἡ, eine Nereïde. Hes. th. 243.

Σάων, ωνος, ὁ (ᾰ), ein Bürger aus Akanthos. Call.

Σεβάστεια, ἡ, St. in Pontus nicht weit vom Halys, später Hauptstadt des ersten Armeniens, j. *Sivas*. *Σεβαστία, ἡ*. Steph. ὁ *Σεβαστηνός*, Einw.

Σεβαστή, ἡ, 1) *Augusta*, die Kaiserinn. Hdn. 2) = *Κάβειρα* w. m. s. Strab

Σεβαστιᾶνός, ὁ, *Sebastianus*, männl. Eigenname. Anth. (ᾰ bei Spätern, m. v. Spitzn. Pros. §. 55. e.)

Σεβαστόπολις, εως, ἡ, 1) St. in Pontus am Halys. Ptol. 2) = *Διοσκουριάς* Steph.

Σεβαστός, ὁ, der Kaisername Augustus. Strab.

Σεβηριᾶνός, ὁ, *Severianus*, ein Röm. Eigenname. Luc. wo man auch *Σεουηριανός* findet.

Σεβῆρος, ὁ, *Severus*, ein Röm. Männername. Hdn.

Σεβέννυτος, ου, ἡ, St. im Delta Ägyptens, Hauptort des von ihr benannten Nomos, j. *Samanud*. Steph. *ἡ Σεβεννυτικὴ πόλις*. Strab.; davon 1) ὁ *Σεβεννύτης, ου*, der Einwohner, auch *adj. ὁ Σεβεννύτης νομός*, der Sebennytische Nomos im Delta. — 2) *Σεβεννυτικός, ή, όν*, Sebennytisch. *τὸ — στόμα*, die Sebennytische Mündung, der gröſste Kanal des Nils, welcher das Delta mitten durchschneidet. Hdt. 2, 17.

Σεγέστη, ἡ = *Ἐγέστη* w. m. s.

Σεγουβία, ἡ, *Segovia*, St. in Spanien. Ptol.

Σεθών, ὁ, ein Priester des Hephästos, König in Ägypten zu Tanis, welchen Sanherib, König von Assyrien, bekriegte. Hdt. 2, 141.

Σειλήνη, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Σειληνικός, ή, όν, Seilenisch: als *τὸ Σειληνικὸν δρᾶμα*. Plat. Conv.

Σειληνός, ὁ, *Silenus*, der Erzieher und treue Gefährte des Dionysos, ein alter Kahlkopf mit aufgestülpter Nase, welcher immer trunken auf einem Esel reitend, dem Dionysos folgte. Lydische Bauern fanden ihn einst, wie er trunken von seinem Esel herabgefallen war, und brachten ihn zum Könige Midas, welcher ihn wieder zum Dionysos bringen lieſs. Hdt. 7, 26. Ael. V. H. 3, 18. Oft im *Plur. οἱ Σειληνοί*, 1) die ältern Satyrn, Begleiter des Dionysos, zuerst Hom. h. in Aphrod. 263. — 2) Silenenbüsten auf einem Hermespfeiler, welche inwendig hohl zu Wandschränken gebraucht worden. Plat. Conv. p. 213. *Σειληνός* ist die ältere Schreibart, wie Reitz zeigt zu Luc. Deor. conc. c. 4. *Σιληνός* die spätere, welche sich jedoch auch Hdt. 6, 26. findet.

Σειρήν, ῆνος, ἡ, gewöhnl. im *Plur. αἱ Σειρῆνες*, die Sirenen, Jungfrauen am Meeresgestade im südlichen Italien, welche durch ihre schöne Stimme die Vorüberschiffenden an sich lockten und tödteten. Die Sage erscheint zuerst Hom. Od. 12, 39. flg. wo v. 56 der Dual steht *Σειρήνοιϊν* und also nur zwei erwähnt werden. Später nahm man drei an, wie Lycoph. 653. und nannte sie *Παρθενόπη, Λίγεια* und *Λευκωσία*, wie Eustath zu Od. l. c. nach andern vier. *Μόλπη, Ἀγλαοφήμη, Λίγεια* und *Θελξιέπεια*. Sie sind Töchter des Fluſsgottes und einer Muse, der Terpsichore, wie Ap. Rh. 4, 895. oder der Melpomene. Apd. 1, 3, 4. Eur. Hel. 169. nennt sie *χθονὸς κόραι*. Die spätere Sage stellt sie als

Vögel mit jungfräulichem Angesicht vor und setzt sie an die Südküste von Kampanien, oder auf das Vorgebirge Pelorium. Strab. 2) = Σειρηνοῦσαι.

Σειρηνίς, ίδος, ἡ, Sirenisch: ἡ Σειρηνὶς πέτρα = Σειρηνουσῶν ἀκρωτήριον. Dion. Per. 360.

Σειρηνοῦσαι und Σειρῆνες, αἱ, *Sirenum Scopuli*, drei kleine unbewohnte Inseln an der Südküste von Kampanien, in welche die Sirenen verwandelt wurden, j. *i Galli.* Strab.

Σειρηνουσῶν ἀκρωτήριον, τό, = Ἀθηναῖον, Vorgebirge in Kampanien zwischen den Kumanischen und Poseidonischen Meerbusen, einst Sitz der Sirenen, j. *la Punta.* Strab.

Σειρῖτις, ιδος, ἡ = Σιρῖτις, m. s. Σῖρις. Strab.

Σελάνα und Σελαναία, dor. st. Σελήνη. Theocr.

Σελάρτιος, ὁ, ein komisch gebildeter Eigenname für Σελιάδης. Arist. Vesp. 472.

Σέλγη, ἡ, *Selga*, beträchtliche Stadt in Pisidien, eine Kolonie der Lakedämonier. Polyb. Strab.; davon ὁ Σελγεύς der Einw.

Σελεύκεια, ἡ, *Seleucia* (Seleukosstadt) Name mehrerer Städte. 1) ἡ ἐπὶ Τίγριδι, eine berühmte Stadt in der Nähe des Tigris in Babylonien an einem Kanal, welcher diesen Fluſs mit dem Euphrat verband, erbaut von Seleukos Nikator, j. *El-Modain.* Strab. — 2) — ἡ ἐν Πιερίᾳ, groſse St. in Syrien nicht weit vom Orontes mit einem Hafen, j. *Kepse.* Polyb. 3) — ἡ Τραχεῖα, St. im rauhen Kilikien, auch von Seleukos Nicator gegründet, j. *Seleukieh.* Strab.; davon ὁ Σελευκεύς, έως, der Einwohner von S.

Σελευκίς, ίδος, ἡ, sc. χώρα, eine kleine Provinz in Syrien, worin Seleucia Pieria lag. Strab.

Σελευκόβηλος, ἡ, St. in Syrien bei Apameia. Steph.

Σέλευκος, ὁ, 1) mit dem Bein. ὁ Νικάτωρ, ein berühmter Feldherr Alexanders des Groſsen, dann Statthalter in Babylon und Medien, zuletzt König in Syrien. Polyb. — 2) mit dem Bein. ὁ Καλλίνικος, vierter König in Syrien, regierte unter lauter Unruhen und erhielt den Beinamen aus Spott. Polyb. Auch mehrere folgende Könige führten diesen Namen.

Σεληναίη, ἡ, poet. st. Σελήνη.

Σελήνη, ἡ, *Luna*, die Mondgöttinn, nach Hom. h. 31. T. des Hyperion und der Euryphaessa, nach Hes. th. 375. der Theia: in Hom. hym. in Merc. 94. T. des Pallas, Schwester des Helios.

Σελήνης λιμήν, ὁ, *Lunae Portus*, Hafen in Etrurien unweit *Luna.* Strab.

Σεληνοῦς, m. s. Σελινοῦς.

Σεληπιάδης, ου, ὁ (⏑—⏑⏑—), S. des Selepios = Euenos. Hom. Jl. 2, 693.

Σελινούντιος, m. s. Σελινοῦς.

Σελινοῦς, οῦντος, ὁ, 1) St. in Sicilien an der Westseite des gleichnamigen Fluſses, Kolonie der Megareer, j. *Selinonto.* Hdt. 5, 46. Der Name kommt von σέλινον, Eppich her, weil dieser in Menge dort zu wachsen pflegt. 2) St. in Kilikien, später Trajanopolis, j. *Selenti.* Strab. Nach Steph. *Masc.* und *Fem.* Nur in Athen p. 328. C. ist *Masc.* ausgedrückt. *Fem.* bei Diod. Sic. 13, 59. Auch mehrere Flüsse führen diesen Namen. 1) — Fluſs in Sicilien bei Selinus, j. *Madiuni.* Strab. 2) Fluſs in Elis bei Skillus. Strab. Xen. Cyr. Exp. 5, 3. 8. 3) Fluſs in Achaja, welcher auf dem Berge Lampeia entspringt. Strab. — 4) Fluſs bei Ephesos. Strab. Xen. l. c. Davon 1) Σελινούντιος, ία, ιον, Selinuntisch, aus Selinus, dahin gehörig: *Subst.* der Selinusier und ἡ Σελινουντία χώρα, das Gebiet von Selinus. Thuc. — 2) Σελινούσιος, ία, ιον, Selinusisch, auch *Subst.* Hdt.

Σελλασία, ἡ (Σελασία), St. in Lakonien am Fluſse Önus; mit λλ Xen. Hell. 2, 2, 13. Paus. Steph. nur in einigen Stellen des Polyb. mit λ.

Σελλήεις, εντος, ὁ, *Selleis*, 1) Fluſs in Elis zwischen dem Peneios und Alpheios, j. *Pachista.* Hom. Jl. 2, 659. Strab. — 2) Fluſs in Troas bei Arisbe. Hom. Jl. 2, 839. Strab.

Σελλοί, οἱ, die Priester des Zeus in Dodona, welche die Orakel ertheilen. Hom. Jl. 16, 234. Soph. Tr. 1169. Nach Strabo die Urbewohner von Dodona; auch Ἑλλοί bei Pind.

Σέλλος, ὁ, ein Athener; der Sohn des Sellos war Äschines, ein Groſsprahler. Arist. Vesp. 342.

Σεμέλη, ἡ, T. des Kadmos, durch Zeus Mutter des Dionysos. Sie wurde während ihrer Schwangerschaft vom Blitze des Zeus getödtet, da sie durch ihre Bitten ihn bewogen hätte, daſs er sie in vollem Glanze seiner Gottheit, wie die Here, besuchte. Hom. Jl. 14, 323. Apd. 3, 4. 2.

Σεμίραμις, ιδος, ἡ (⏑—⏑⏑), 1) eine mythische Königinn von Assyrien, Gemahlinn und Nachfolgerinn des Ninus, welche durch ihre Schönheit und ihre groſsen kriegerischen Unternehmungen berühmt ist. Sie soll die St. Babylon erbaut und die prächtigen hängenden Gärten angelegt haben. 2000 J. v. Ch. zuerst Ctes. fragm. Diod. II. 4. Ael. V. H. 7, 1. und vielleicht Hdt. 3, 155. Theocr. Id. 16, 100. 2) eine jüngere Königinn von Babylon, Gemahlinn des Nabonassar,

welche von 743—733 regierte und mehrere Dämme am Euphrat anlegte. Hdt. 1, 184.

Σεμιράμιδος τεῖχος, τό, m. s. *Μηδίας τεῖχος*.

Σεμπρώνιος, ὁ, Sempronius, ein Röm. Eigenname.

Σέννονες, οἱ, Senŏnes, Volk im Lugdunens. Gallien. Steph. *Σένονες* und *Σένωνες, οἱ*. Strab. *Σήνωνες*. Polyb.

Σεντῖνον, τό, Sentinum, St. in Umbrien, j. *Sentina*. Strab. *ὁ Σεντινάτης, ου (ᾱ)*, der Einw. Polyb.

Σερβίλιος, ὁ, Servilius, ein Röm. Männername. Strab. *Σερουΐλιος*. Polyb.

Σερβωνίς, ίδος, λίμνη, ἡ der Serbonische See zwischen Palästina und Ägypten am Berge Kasios, j. *Sebaket-Bardoil*. Hdt. 2, 6. Dion. Per. 223. *Σίρβων* und *Σιρβωνίς, ἡ*, bei Steph.

Σέριφος, ἡ, kleine bergigte Insel im Ägäischen Meere mit einer St., welche zu den Kykladen oder Sporaden gerechnet wird, j. *Seripho*. Pind. Pyth. 12, 20. Apd. 2, 4, 3.; davon *οἱ Σερίφιοι*, die Einwohner. Hdt. 8, 46.

Σερμύλη, ἡ, St. auf der Halbinsel Chalkidike am Toronäischen Meerbusen, vermuthl. schon von Philippos zerstört. Hdt. 7, 123. *Σερμυλία, ἡ*. Steph. davon *οἱ Σερμύλιοι*, Einw. Thuc. 1, 65.

Σερουΐλιος, ὁ m. s. *Σερβίλιος*.

Σερούϊος, ὁ, Servius, Röm. Eigenname. Polyb.

Σέῤῥειον und *Σέῤῥιον, τό*, Landspitze oder Berg an der Küste von Thrakien am Ägäischen Meere, der Insel Samothrake gegenüber, j. *Cap Macri*. *ει*. Hdt. 7, 59, *ι*, Dem. de Chers. p. 105.

Σέῤῥιον τεῖχος, τό, ein Kastell auf dem Vorgebirge Serrhion. Dem. de Hal. p. 85. Aeschin.

Σέσωστρις, ιδος, ion. *ιος, ὁ*, König in Ägypten, Nachfolger des Möris, berühmt als Eroberer v. 1416—1357 v. Ch. Hdt. 2, 104. *ιδος*, Ael. V. H. 12, 4.

Σευάλκης, ου, ὁ, ein Heerführer der Perser. Aesch. Pers. 969.

Σεύθης, ου, ὁ, 1) *Seuthes I.*, König der Odrysen in Oberthrakien, im Peloponnesischen Kriege. Thuc. 2, 97. — 2) *Seuthes II.*, König der Odrysen, welcher sein Gebiet am Pontus Euxinus über Byzanz bis an den heiligen Berg hatte. Er unterstützte Xenophon bei seiner Rückkehr nach Griechenland. Xen. Exp. Cyr. 7, 2, 32.

Σηκοάνας, α, ὁ, Sequăna, Fluſs in Gallien, j. *Seine*. Strab.

Σηκοᾶνοι und *Σηκουᾶνοι, οἱ, Sequani*, Volk in Gallien. Strab.

Σηλυμβρία und *Σηλυβρία, ἡ*, St. in Thrakien an der Küste der Propontis mit einem Hafen, j. *Silivria*. Mit *μ* Hdt. 6, 33. Dem. *Σηλυβρία*. Plat. Xen. Strab. VII, p. 437. Diese Schreibart scheint nach Strabo die richtige; denn er erklärt das Wort Stadt des Selys, (von *βρία* Stadt und *Σήλυς*.) Davon *ὁ Σηλυμβριανός* und *Σηλυβριᾶνός*, der Einwohner. Hdt.

Σήνα, ἡ, auch *Σηνογαλλία Sena, Senogallia*, St. in Umbrien, j. *Sinigaglia*. Strab.

Σήνη, ἡ, = *Σήνα*. Polyb. Steph.

Σήνωνες, οἱ, = *Σένονες*. Polyb.

Σήπεια, ἡ, Ort in Argolis im Gebiete von Tirynth bei Nauplia. Hdt. 6, 77.

Σηπία, ἡ, Berg in Arkadien bei Stymphalos mit dem Grabhügel des Äpytos. Paus. 8, 16.

Σηπιάς, άδος, ἡ (—◡◡), 1) Vorgebirge und Distrikt in Magnesia, die südlichste Spitze von ganz Thessalien, j. *Capo St. Giorgio*. Hdt. 7, 183. Ap. Rh. 1, 582. auch *ἡ Σηπιὰς χοιράς*, Eur. — 2) Städtchen auf dem Vorgebirge, welche später zu Demetrias gezogen wurde. Strab.

Σήρ, Σηρός, ὁ, m. s. *Σῆρες*.

Σῆρα, τά, Hauptstadt im Lande der Serer, j. wahrscheinl. *Singan-fu*. Ptol.

Σῆρες, οἱ, ein Volk im südöstlichen Asien, ungefähr wo jetzt China ist. Strab. Sie wurden nach Luc. Macrb. 5. an 300 Jahr alt. Davon *Σηρικός, ή, όν*, Serisch; dann von Seide, weil man aus dem Lande der Serer die Seide bezog. Anth.

Σησάμης, ου, ὁ, auch *Σησάμας, α*, ein Mysier. Aesch. Pers. 321.

Σήσαμον, τό — Steph. und

Σήσαμος, ἡ, St. in Paphlagonien. Hom. Jl. 2, 853. Ap. Rh. 2, 941. Sie wurde später zu Amastris gezogen und die Burg dieser St. hatte den Namen *Σήσαμος*. Strab.

Σηστός, ἡ, kleine St. der Äolier am Hellespont im Thrakischen Chersones, der St. Abydos in Asien gegenüber, wo Xerxes seine Brücke schlagen lieſs. Auch berühmt ist Sestos durch Leanders und Heros Liebe, j. *Jalowa*. *Fem.* Hom. Jl. 2, 836. Hdt. 7, 33. Thuc. 8, 104. Xen. Hell. 1, 2, 13. nur *Masc.* Xen. Hell. 4, 8, 5. Davon 1) *Σήστιοι, οἱ*, die Einw. auch *Σήστιος, ία, ιον*, Sestisch, und besond. fem. *Σηστιάς, άδος, ἡ*. Anth.

Σητία, ἡ, Setia, alte St. in Latium, berühmt durch guten Wein, j. *Sezze*. Davon *Σητῖνος, ίνη, ῖνον*, Setinisch. Strab.

Σθεινώ, poet. st. *Σθενώ*.

Σθενέβοια, ἡ, T. des Jobates in Lykien, oder des Amphianax, Gemahlinn des Prötos, welche den Bellerophontes liebte, und als er die Liebe nicht erwiederte, sich erhenkte. Apd. 2, 2, 1. cf.

3, 9. 1. et Arist. Ran. 1043. Homer nennt sie Ἄντεια w. m. s.

Σθενελαΐδας, α, ὁ (ĭ), ein Lakedämonier. Thuc. 1, 85. eigentl. Patron. von.

Σθενέλαος, ὁ, 1) S. des Ithämenes, welchen Patroklos tödtete. Hom. Jl. 16, 586. — 2) ein Lakedämonier. Xen. Hell. 2, 2.

Σθενέλη, ἡ, 1) T. des Danaos. Apd. — 2) T. des Akastos, nach einigen Mutter des Patroklos. Apd. 3, 12. 8.

Σθένελος, ὁ, 1) S. des Kapaneus und der Euadne, einer der Epigonen. Apd. 3, 7. 2. Auch zog er unter Diomedes Anführung gegen Troja. Hom. Jl. 2, 564. 2) S. des Perseus und der Andromeda, Gemahl der Nikippe, welche ihm den Eurystheus gebar. Er war nach Vertreibung des Amphitryon König in Mykenä. Hom. Jl. 19, 116. Apd. 3) S. des Ägyptos und Gemahl der Sthenele. Apd. — 4) S. des Melas, welchen Tydeus tödtete. Apd. — 5) S. des Androgeos, welcher den Herakles auf dem Zuge gegen die Amazonen begleitete. Apd. 2, 5. 9. Nach Ap. Rh. 2, 911. S. des Aktor. 6) ein Schauspieler in Athen. Arist. Vesp. 1304.

Σθενώ, οῦς, ἡ, poet. Σθεινώ, eine der Gorgonen. Hes. th. 276. Apd.

Σίβυλλα, ἡ, Sibylla, nach Plat. Phaedr. p. 244. v. σιός dor. st. Διός und βουλή, die des Zeus Rathschluſs Verkündende, eine Weissagerinn: dann N. pr. Arist. Av. 962. Nach Ael. V. H. 12, 35. zählte man vier, ja zehn Sibyllen, von denen die Kumäische oder Erythräische die berühmteste ist.

Σιβύρτιος ὁ, Vater des Kleisthenes aus Athen. Arist. Ach. 118.

Σιγγαῖοι, οἱ, die Einwohner von Singos. Thuc.

Σίγγος, ἡ, St. in Makedonien am Singitischen Meerbusen, j. *Porto Figuero.* Hdt. 7, 122.; davon ὁ Σιγγιτικὸς κόλπος, ein Meerbusen des Ägäischen Meeres, j. Meerbusen von Monte Santo. Strab.

Σιγειάς, άδος, ἡ ἄκρα, = Σίγειον. Strab.

Σίγειον, τό (ῑ), 1) Vorgebirge in Troas, nördlich von der Mündung des Skamandros. Strab. — 2) St. und Hafen am vorgenannten Vorgebirge mit der Feste Achilleion, bei welchem der Todtenhügel des Achilles war, j. *Jeni-scher.* Hdt. 5, 94. Strab.

Σιγνία, ἡ, *Signia,* St. in Latium, bekannt durch Weinbau, j. *Segni.* Strab.

Σίγριον, τό, Vorgebirge der Insel Lesbos, j. *Cap Sigri.* Strab.

Σιγύνναι, οἱ, ein Thrakischer Volksstamm, welcher jenseits der Donau wohnte, und sich bis an die Heneter am Adriatischen Meere ausdehnte. Hdt. 5, 9. nach Casaubon. die Σίγιννοι des Strabo, welche ursprünglich in Asien wohnten.

Σίγυνοι, οἱ (⏑——), wohl = Σιγύνναι. Ap. Rh. 4, 320. Orph.

Σίδη, ἡ (ῑ), 1) Gemahlinn des Orion, welche sich der Here vorzog. Apd. 1, 4. 2. 2) T. des Danaos. Paus. 3) alte Hafenstadt an der Küste von Lakonien, welche nach der Danaïde Side benannt wurde. Paus. 3, 22. 4) St. in Pamphylien am Chelidonischen Busen mit einem Hafen und Tempel der Pallas, j. *Eski.* Polyb. Strab. ὁ Σιδήτης, ου, der Einw. 5) St. in Pontus, später Πολεμώνιον. Strab.

Σιδηνή, ἡ, 1) Provinz im nordöstlichen Theile des Pontus, ein Theil der Landsch. Phanaröa mit der St. Side. 2) St. in Troas. Strab.

Σιδηρώ, οῦς, ὁ, Stiefmutter der Tyro, also Gemahlinn des Salmoneus. Apd. 1, 9. 8.

Σιδικηνοί, οἱ, *Sidiceni,* ein kleine Ausonische Völkerschaft in Kampanien. Strab.

Σιδονίηθεν, adv. aus Sidon, *von Sidon* her. Hom. Jl. 6, 391.

Σιδόνιος, ία, ιον, poet. st. Σιδώνιος, Sidonisch, aus oder in Sidon. Hom. Jl. 6, 289. Aesch. Suppl. 140. davon ἡ Σιδονία, die Landschaft Sidonia in Phönikien, deren Hauptstadt Sidon war. Hom. Od. 13, 285.; auch ὁ Σιδόνιος, der Sidonier. Hom. Od. 4, 84.

Σιδοῦς, οῦντος, ὁ, fester Ort im Gebiete von Korinth. Xen. Hell. auch *Fem.* bei Athen. p. 82. A.

Σιδών, ῶνος, ἡ, alte berühmte St. in Phönikien am Meere mit einem Doppelhafen, j. *Seida.* Hom. Od. 15, 425. Hdt. 2, 116. Strab.

Σιδών, όνος, ὁ, der Sidonier. Hom. Jl. 23, 743.; auch Dion. Per. 917. (ἡ Σιδών, ῶνος hat ῑ, aber ὁ Σιδών, όνος, ĭ).

Σιδωνιάς, άδος, ἡ, besond. fem. zu Σιδώνιος. Eur. Hel. 1451.

Σιδώνιος, ια, ιον, Sidonisch, aus Sidon: z. B. Σιδώνιον ἄστυ, = Sidon. Arist. Ran. 1225. *Subst.* der Sidonier. Hdt. 7, 44. Luc. Arrian.

Σιθωνία, η, Landschaft in Thrakien, am Toronäischen Meerbusen. Hdt. 7, 122.

Σικανία, ἡ, vstn. χώρα, älterer Name der Insel Sicilien, welchen sie von den Sikaniern erhielt; nach Steph. eigentlich eine Gegend bei Akragas in Sicilien: zuerst Hom. Od. 24, 307. Hdt. 7, 170. Thuc. 6, 2.

Σικάνιος, ια, ιον (ᾰ), Sikanisch = Σικέλιος. Hom.

Σικανοί, οἱ, Ureinwohner von Sicilien; nach Thuc. 6, 2. wanderten sie aus

Iberien vom Sikanosfl. ein, und gaben der Insel den Namen Sikania. (Bei Call. in Dian. 57. Σῐκᾶνοί, ῑ lang in den abgeleit. Wört.)

Σῐκᾶνός, ὁ, 1) der Sikaner. 2) Fluſs in Iberien, an welchem die Sikaner wohnten. Thuc. 6, 2. 3) Männername, ein Feldherr der Syrakuser. Thuc. 6, 73.

Σῐκελία, ἡ, Sicilien, berühmte Insel des Mittelmeeres, bei Homer Θριναχίη und Σικανίη; zuerst Pind. Ol. 1, 20. Thuc. 6, 2. (Im Hexameter ist die erste Sylbe lang, wie auch in den abgeleiteten Σικελικός, Σικελιώτης etc.)

Σικελίδης, ου, ὁ (—◡◡—), N. pr. ein Dichter aus Samos. Theocr. Id. 7, 40

Σῐκελικός, ή, όν, Sicilisch, aus oder bei Sicilien, als τὸ Σικελικὸν πέλαγος, das Sicilische Meer, theils im weitern Sinne = Ἰόνιον wie Thuc. 4, 53. theils auch im engern Sinne = Αὐσόνιον: ὁ Σικελικὸς πορθμός, die Sicilische Meerenge. Strab. αἱ Σικελικαὶ τράπεζαι, *Siculae dapes*, bei Plat. de rep. p. 404. auch ἡ Συρακουσία τράπεζα, bedeutet eine leckere, wohlbesetzte Tafel. Die Sicilischen Gastmähler waren zum Sprichwort geworden, seitdem Plato und Aristippos mit der Tafel des Dionysos bekannt geworden waren. cf. Luc. D. Mort. 9. daher auch ἡ Σικελικὴ ὀψοποιΐα, die Sicilische Kochkunst berühmt war. Plat. Gorg. p. 518.

Σῐκελιώτης, ου, ὁ, der Sicilier, oder eigentlich der in Sicilien lebende Grieche, dagegen ὁ Σικελός, der ursprüngliche Sicilier. Thuc. 3, 90. cf. Eustath. zu Od. 20, 383.

Σῐκελός, ή, όν, Sicilisch, aus oder in Sicilien, zuerst Hom. Od. 24, 211. ἡ νᾶσος Σικελά. Theocr. Id. 1, 124.; dann *Subst.* οἱ Σικελοί, die Ureinwohner Siciliens, eigentlich eine Italische Völkerschaft, welche durch die Pelasger verdrängt, sich nach Sicilien wandte und zuerst sich bei Katana ansiedelte. Hom. Od. 20, 383. Thuc. 6, 2.

Σίκιννις, ιδος, ἡ (ῐ), ein Tanz der Satyrn, welcher im Satyrdrama gebräuchlich war, von dem Erfinder Sikinnos benannt. Eur. Cycl. 37. Luc. de salt. 22.

Σίκιννος, ὁ, der Sklave und Pädagoge des Themistokles, welchen er an Xerxes sandte. Hdt. 8, 75.

Σίκῐνος, ὁ, S. des Thoas und einer Nymphe, welcher der Insel Sikinos den Namen gab. Ap. Rh. 1, 625. 2) — ἡ, eine kleine Insel im Ägäischen Meere, vorher Önoe, j. *Sikino*. Ap. Rh. 1, 624. Strab. Ptol. aber Σίκηνος. Steph.; davon ὁ Σῐκινίτης, ου, der Einw. Sol. fr.

Σίκκα, ἡ, *Sicca Veneria*, St. in Numidien in Afrika. Polyb.

Σῐκυών, ῶνος, ὁ und ἡ, *Sicyon*, St. in Sikyonia im Peloponnes, früher Αἰγιαλοί und Μηκώνη, nahe an der Küste, berühmt durch Handel und Hauptsitz des Griech. Kunstfleiſses, zuerst Hom. Jl. 2, 572. *Fem.* Pind. Strab. *Masc.* Xen. Hell. 4, 2, 14. Dem. Polyb.; davon 1) Σικυῶνόθε, adv. aus Sikyon. — 2) Σικυώνιος, ία, ιον, Sikyonisch, aus Sikyon: τὰ Σικυώνια ὑποδήματα, Sikyonische Sandalen, welche wegen ihrer Schönheit berühmt waren. Luc.; dann *Subst.* der Einwohner von S. Hdt.

Σῐκῠωνία, ἡ, kleine Landschaft in Achaja, deren Hauptstadt Sikyon war, der Sage nach von Sikyon, S. des Marathon benannt, oder richtiger das Gurkenland. Strab.

Σῐλᾱνίων, ωνος, ὁ (ῑ), ein berühmter Bildhauer aus Athen, 300 v. Ch. Plut.

Σῐλᾱνός, ὁ, dor. st. Σιληνός, N. pr. 1) ein Wahrsager aus Ambrakia in Ätolien. Xen. Cyr. Exp. 1, 7. 18. 2) ein Eleer aus Makistos. Xen. — 3) ein Griechischer Geschichtschreiber. Strab.

Σίλᾰρις, ιδος, ὁ, *Silarus*, Fluſs in Lukanien, welcher diese Landschaft von Kampanien trennt, j. *Silaro*. Strab. ἡ Σίλαρος. Dion. Per. 361.

Σιλβία, ἡ, *Silvia*, Röm. Eigenname. Strab.

Σῐληνός, ὁ = Σειληνός, w. m. s.

Σῐμαίθα, ἡ, 1) eine Hetäre aus Megara. Arist. Ach. 524. 2) eine Sicilerinn. Theocr. Id. 2, 101.

Σίμαιθος, ὁ, m. s. Σύμαιθος.

Σιμίχη, ἡ (—◡◡), 1) eine Sklavinn, Mutter des Königs Archelaos in Makedonien. Ael. V. H. 12, 43. 2) eine Hetäre. Luc. D. Meretr. 4. wo Σιμμίχη steht, s. Σίμιχος.

Σιμιχίδας, α, ὁ, dor. st. Σιμιχίδης (—◡◡—), S. des Simichos, unter welchem Namen Theokrit in seinen Idyllen auftritt. Theocr. Id. 7, 21. Suid.

Σίμιχος, ὁ (—◡◡), männl. Eigenname. Dimin. von Σῖμος.

Σιμμίας, ιυ, ὁ, 1) ein Thebaner, Schüler des Pythagoräers Philolaos und Freund des Sokrates. Plat. 2) ein Dichter aus Byzanz. Anth.

Σῐμόεις, εντος, ὁ, zusgz. Σιμοῦς, οῦντος, *Simoïs*, ein kleiner Fluſs im Trojanischen Gebiete, welcher auf dem Ida entspringt und mit dem Skamandros vereinigt ins Meer fällt, j. *Mendes*. Hom. Jl. 4, 476. mit Zszhg. Hes. th. 342.; davon Σιμοείσιος, ον, vom Simoeis.

Σῐμοείσιος, ὁ, ein edler Troer, S. des Anthemion, welchen Aias tödtete. Hom. Jl. 4, 474.

Σιμοέντιος, ια, ιον, zsgz. bei Eur. Σιμούντιος, vom oder am Simoïs. Eur. Or. 807. auch zweier End. Eur. Hel. 250.

Σιμοεντίς, ίδος, ή, zsgz. *Σιμουντίς*, bes. *Fem.* zum vor. Eur. Andr. 1160.

Σῖμος, ό, 1) ein Sicilier, Gründer der St. Himera. Thuc. 6, 5. 2) ein Anhänger Philipps von Makedonien aus Larissa in Thessalien. Dem. de cor. p. 241. 3) ein Schiffer aus Sicilien. Theocr. Id. 14, 52. (*Σῖμος*, nicht *Σίμος*, vom *adj. σιμός*, stumpfnasig, m. s. Passow. Lex.)

Σιμούντιος, Σιμοῦς, m. s. *Σιμοέντιος* und *Σιμόεις*.

Σιμύλος, ό (—◡◡), 1) ein schlechter Schauspieler in Athen. Dem. 2) als Name eines Schmeichlers. Luc. D. Mort. 9. Tox. 19. (*Σίμυλος* st. *Σιμύλος* ist unrichtig.)

Σίμων, ωνος, ό (ĭ), 1) ein Sophist in Athen, durch Veruntreuung und Meineid berüchtigt. Arist. Nub. 348. 2) ein Schriftsteller aus Athen, welcher über die Reitkunst geschrieben hat. Xen. 3) Name eines reichgewordenen Schusters. Luc. Gall. 13.

Σιμωνίδης, ου, ό (◡—◡—), 1) ein berühmter Lyrischer Dichter aus Keos, welcher bei Hipparchos in Athen und Hieron zu Syrakus in groſsem Ansehen stand. Er soll der Erfinder einiger Griechischer Buchstaben gewesen seyn; auch stand er im Rufe des Geizes. Theogn. 461. Hdt. 5, 102. Arist. — 2) ein Elegiendichter aus der Insel Amorgos. Arist. Nub. 1358. 3) ein Heerführer der Athener. Thuc. (*Σιμωνίδης* eigentl. Patron. von *Σίμων*, scheint der Name vornehmer Leute gewesen zu seyn; denn der reich gewordene Schuster des Lucian verwandelt seinen Namen *Σίμων* in *Σιμωνίδης*. Luc. Gall. 14.)

Σῖναι, οί, Volk in Asien im südlichen Theile des heutigen China. Ptol.

Σίνδα, τά, 1) St. in Pisidien. Strab. — 2) Flecken im Asiatischen Sarmatien. Ptol.

Σινδική, ή, sc. *γῆ*, Land in Asien, am Kimmerischen Bosporos, der Taurischen Halbinsel gegenüber. Hdt. 4, 85. Strab. eigentl. *fem.* von

Σινδικός, ή, όν, Sindisch, die Sindier betreffend; davon *ό Σινδικὸς λιμήν*, Hafen im Asiatischen Sarmatien an der Küste des Kimmerischen Bosporos, j. *Sundjik*. Strab.

Σινδιανοί, οί = *Σινδοί*. Luc.

Σινδοί, οί, die Einwohner von Sindike im Asiatischen Sarmatien. Hdt. 4, 28. 2) *Σίνδοι*, ein Volk in der Nähe der Donaumündung. Ap. Rh. 4, 322.

Σινδόμανα, τά, St. in Indien, j. vielleicht *Scindy*. Arrian. Exp. Al. 6, 16.

Σίνδος, ή, St. in der Makedonischen Landschaft Mygdonia. Hdt. 7, 123. *Σίνθος, ή*. Steph.

Σίνις, ιδος, ό (ĭ), ein berüchtigter Räuber aus der Griechischen Heroenzeit, nach Apd. S. des Polypemon und der Sylea, welcher den Beinamen *Πιτυοκάμπτης* hatte. Er wohnte auf der Landenge bei Korinth und band die Vorüberreisenden an Baumstämme, welche er krümmte, und dann mit den blutigen Gliedern der Unglücklichen in die Höhe springen lieſs. Er wird auch *Σίννις* geschrieben; aber richtig ist *Σίνις* von *σίνομαι*, der Räuber. Eur. Hipp. 974. Apd. 3, 16, 2.

Σινόεσσα und *Σινούεσσα, ή*, *Sinuessa*, St. und Hafen in Latium an der Grenze von Kampanien, die Ruinen bei *Rocca di Mandragone*. Strab. *Σενούεσσα*. Polyb. davon *οί Σενουεσσανοί*, die Einw. Polyb.

Σιντηΐς, ΐδος, ή, Bein. der Insel Lemnos von den alten Einwohnern derselben. Ap. Rh.

Σιντία, ή, St. in Makedonien, in der Landsch. Sintike. Steph. *οί Σίντιοι*, die Einw.

Σίντιες, οί, (die Verderber), die ältesten räuberischen Einwohner der Insel Lemnos. Hom. Jl. 1, 594. *Σιντοί*, Strab.

Σίντοι, οί, Volk in Makedonien am Gebirge Kerkine an der Grenze von Thrakien. Thuc. 2, 98. *Σιντοί, οί, Strab.*, ein Thrakischer Volksstamm, welcher aus Lemnos stammte und später *Σάϊοι* und *Σάπαι* hieſs.

Σινώπη, ή, St. in Paphlagonien am gleichnamigen Flusse am Pontus Euxinus, eine Kolonie der Milesier, j. *Sinub*. Aus ihr war der Kyniker Diogenes gebürtig. Hdt. Dion. Per. 775. Davon 1) *ό Σινωπεύς, έως*, der Einw. Xen., auch vorzugsweise = Diogenes. Luc. 2) *Σινωπίτης, ου, ό*, Sinopisch. Dion. Per. 255. — 3) *Σινωπικός, ή, όν*, Sinopisch. Strab.

Σινώπη, ή, 1) T. des Asopos und der Methone, welche von Apollo den Syros gebar. Ap. Rh. 2, 946. — 2) eine Hetäre. Dem.

Σιούφ, ή, St. im Saïtischen Nomos im Delta Ägyptens, j. *Safi*. Hdt. 2, 172.

Σιποῦς, οῦντος, ό, *Sipontum*, St. in Apulien am Adriatischen Meere, j. *Maria di Siponto*. Strab.

Σιπυληνή, ή, Beiname der Rhea, vom Berge Sipylos in Phrygien. Strab.

Σίπυλος, ή (ĭ), St. in Lydien, an der Stelle der alten St. Tantalis am Berge gl. Nam., Residenz des Tantalos, durch ein Erdbeben zerstört. Pind. Ol. 1, 38. vorz. Eur. Iphig. A. 941. Strab. p. 571. — 2) — *ό*, masc. ein Seitenzweig des Tmolos, an der Grenze von Lydien u. Phrygien am Flusse Hermos, j. *Mimas*. Hom. Jl. 24, 615. Niobe soll auf diesem Berge in Stein verwandelt seyn. cf. Soph. Ant. 835. Apd. 3, 5. 6. 3) S. des Amphion u. der Niobe. Apd. l. c.

Σίρβων, m. s. *Σερβωνίς*.

Σῖρις, ὁ, Äthiopischer Name des Nils. Dion. Per. 233.

Σῖρις, ιος, ὁ (*Σῖρις*, Lycophr. 856.), 1) Fluſs in Lukanien, j. *Sinno*. Strab. 2) — ἡ, St. in Lucanien am genannten Fl. und Hafen von Heraklea, nachdem die Einwohner dahin versetzt waren, auch *Πολίειον* genannt, j. *Torre di Senna*. Hdt. 8, 62. Strab. — 3) — ἡ, St. in Päonien in Thrakien, j. *Seres*. Hdt 8, 115.

Σιρίτης, ου, ὁ, der Einw. von Siris in Italien, Hdt. 6. 27., auch *Σειρίτης*, Strab. w. m. s.

Σίρμιον, τό, beträchtliche St. in Pannonien an der Save, j. *Sireim* in Slavonien. Strab. Hdn. 7, 2. οἱ *Σιρμιεῖς*, Einwohner.

Σιροπαίονες, οἱ, Volk in Päonien (Thrakien), deren Hauptst. Siris war. Hdt. 5, 15.

Σίρωμος, ὁ, S. des Euelthon, König in Kypros. Hdt. 5, 104.

Σισάμνης, εω, ὁ, ein Perser, Vater des Otanes, welchen Kambyses, weil er ungerecht gerichtet hatte, die Haut abziehen und den Sitz damit überziehen lieſs, auf welchem hernach der Sohn als Richter saſs. Hdt. 5, 25.

Σισιμάκης, εω, ὁ, ein Heerführer der Perser. Hdt. 5, 25.

Σισίννης, ου, ὁ, ein Skythe, Freund des Toxaris. Luc. Tox.

Σισκία, ἡ, *Siscia*, St. in Pannonien, j. *Sisseck*. Strab.

Σισυφίδης, ου, ὁ (—◡◡—), Nachkomme des Sisyphos = Odysseus. Soph. Ag. 190.

Σίσυφος, ὁ (—◡◡), S. des Äolos und der Enarete, Gemahl der Plejade Merope, Vater des Glaukos, Erbauer und König von Korinth, durch seine List u. Raubbegierde verrufen. Hom. Jl. 6, 153. Apd. 1, 9, 3. Er verrieth dem Asopos, daſs Zeus ihm seine Tocht. Ägina geraubt habe; daher muſste er in der Unterwelt einen stets wieder entrollenden Stein bergan wälzen. Od. 11, 593. Apd. l. c. Die spätere Fabel sagt, er habe des Autolykos Tochter Antikleia verführt, daſs sie von ihm dem Laërtes den Odysseus zubrachte. Soph. Phil. 417. Eur. Cycl. 104. Apd., aber m. vergl. Heyne zu Apd. l. c. Oft steht Sisyphos für einen verschlagenen, schlauen Mann. Arist. Ach. 391. (ι lang, in Theogn. 522. 531. kurz). Davon 1) *Σισύφειος*, εία, ειον, Sisyphisch, vom Sisyphos. τὸ *Σισύφειον σπέρμα*, des Sisyphos Sprößling = Odysseus. Eur. Iph. A. 514. — οἱ *Σισύφειοι*, die Nachkommen des Sisyphos, Kreon und seine Familie. Eur. Med. 409. — 2) *Σισύφιος*, ια, ιον, Sisyphisch. ἡ *Σισυφίη γαῖα* = Korinth. Anth. — 3) *Σισυφίς*, ίδος, ἡ, besond. fem. zum vorig. ἀκτή = Korinth. Theocr. Jd. 22, 158.

Σιτάκη und *Σιττάκη*, ἡ, 1) St. in Babylonien, nicht weit vom Tigris, j. Alt-Bagdad. Xen. Cyr. Exp. 2, 4. Steph. 2) — auch *Σίττα*, St. in Sittakene. Davon *Σιττακηνός*, ή, όν, aus Sit. ἡ *Σιττακηνή*, Landsch. in Assyrien zwischen Susiana und dem Tigris. Strab.

Σιττακινός, ὁ = *Σιττακηνός*. Arrian.

Σιτάλκης, ου, ὁ, 1) König der Odrysen in Thrakien zu Darius Hystaspis Zeit. Hdt. 4, 80. — 2) ein anderer König zur Zeit des Peloponnesisch. Krieges, Bundesgenosse der Athener, welchem sie das Bürgerrecht ertheilten. Thuc. 2, 29. Arist. Ach. 134.

Σιτώ, οῦς, ἡ, Beiname der Demeter als Getreidegeberinn. Ael. V. H. 1, 27.

Σιφαεύς, έως, ὁ, der Einw. von Siphä. Ap. Rh. 1, 105.

Σῖφαι, αἱ, dor. *Τίφαι* (ῑ), Hafen in Böotien im Thespischen Gebiete am Krissäischen Meerbusen, Vaterstadt des Tiphys, nach Mannert einerlei mit Thisbe. Thuc. 4, 76.

Σίφνος, ἡ, eine der Kykladischen Inseln im Ägäischen Meere, berühmt durch Goldbergwerke, j. *Sifanto*. Hdt. Davon οἱ *Σίφνιοι*, die Einw.

Σκαία, ἡ, ion. *Σκαίη*, T. des Danaos und der Europa. Apd.

Σκαιαὶ πύλαι, αἱ, das Skäische Thor von Troja, weil es gegen Abend lag. Hom. Jl.

Σκαιόλας, α, ὁ, *Scaevola*. Plut.

Σκαῖος, ὁ (adj. σκαιός), S. des Hippokoon, welchen Herakles tödtete. Hdt. 5, 60. Apd.

Σκᾰμάνδριος, ια, ιον, Skamandrisch, in oder am Skamandros, Hom. Jl. 2, 465., auch ιος, ιον. Soph. Aj. 419. τὸ *Σκαμάνδριον πεδίον*, die Skamandrische Ebene zwischen dem Skamandros und Simoeis, der Schauplatz des Trojanischen Krieges. Hom. l. c.

Σκᾰμάνδριος, ὁ, 1) S. des Hektor, welchen Namen ihn sein Vater gab, sonst Astyanax genannt. Hom. Jl. 6, 402. Nach Plat. Cratyl. p. 392. geben die Troerinnen ihm diesen Namen. — 2) S. des Strophios, ein Troer. Hom. Jl. 5, 49.

Σκάμανδρος, ὁ, Fluſs in Troas, in der Sprache der Götter *Ξάνθος* genannt, welcher auf dem Ida entspringt u. mit dem Simoeis vereinigt, ins Meer fällt, j. *Palaescamandria* od. *Mendere-Su*. Hom. Jl. 20, 70. Hes. th. 345. (◡—◡, bei Hom. macht σκ nie Position.)

Σκᾰμανδρώνῡμος, ὁ, ein Lesbier, Vater der Dichterinn Sappho. Hdt. 2, 135.

Σκαμβωνίδαι, οἱ? (ῐ), eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Leontischen Zunft gehörig: aus ihr war Alkibiades. Steph.

— ὁ Σκαμβωνίδης, ου, Einwohner. Arist. Vesp. 81.

Σκάνδεια, ἡ, *Scandēa*, Hafenort an der Südseite der Insel Kythera, j. *Cerigo*. Hom. Jl. 10, 268. Thuc.

Σκαπτησύλη, ἡ, Steph. Σκαπτὴ Ὕλη (ῡ), *Scaptesula*, Hdt. 6, 46., kl. St. in Thrakien, der Insel Thasos gegenüber, mit Silberminen; hier starb Thukydides, j. *Skipsilar*. — ὁ Σκαπτησυλίτης, ου, Einw. (von σκάπτειν, graben, wegen der Bergwerke so genannt.)

Σκάρδων, ωνος, ἡ, Hauptst. in Liburnien, j. *Scardona*. Strab.

Σκάρφεια und Σκάρφη, ἡ, kleine St. der Epiknemidischen Lokrer nicht weit von Thermopylä, nach Eustath im Mittelalter durch ein Erdbeben vernichtet. Σκάρφη, Hom. Jl. 2, 532. Σκάρφεια, Strab. Paus. — ὁ Σκαρφεύς, έως, Einw.

Σκάρφη, ἡ, St. in Böotien, das Hom. Ἐτεωνός. Strab.

Σκεβλίας, α, ὁ, ein Sklavenname. Arist. Ran. 608.

Σκειρῖται, οἱ, richtig. Σκιρῖται, w. m. s.

Σκεῖρος, ἡ, m. s. Σκῖρος.

Σκείρων, ωνος, ὁ, auch Σκίρων, 1) ein berüchtigter Räuber auf einem hervorragenden Felsen zwischen Megara und Attika. Er zwang die Reisenden, ihm die Füſse zu waschen und stürzte sie dann von dem Felsen ins Meer. Durch Theseus fand er denselben Tod. Eurip. Hipp. 1198. Plut. Thes. 10. — 2) S. des Königs Pylas von Megara, welcher die T. des Pandion II. von Attika heirathete und seinem Bruder Nisos den Thron streitig machte. Plut. Thes. l. c. Paus. 1, 39. Beide werden oft verwechselt; m. s. Heyne zu Apd. 871. Die Schreibart mit ει findet sich in den meisten Schriftstellern, wie Eur. Xen. Strab. Luc. und wird von Elmsley zu Eur. Heracl. 860. und Heyne zu Apd. p. 497. vorgezogen; Σκίρων, wie es in Hdt. Plut. Paus. steht, billigt Passow in s. Lexikon.

Σκειρωνικός, ή, όν, Skironisch, von Skiron benannt. οἶδμα. Anth.

Σκειρωνίς, ίδος, ἡ, auch Σκῑρωνίς, besond. fem. zum Vorigen: 1) ἡ Σκιρωνὶς ὁδός, die Skironische Straſse, welche von Korinth nach Megara und Attika hart am Meere über steile Felsen führte. Sie war Anfangs nur für Fuſsgänger und auch für diese gefährlich. Später ward sie entfernter vom Meere angelegt u. selbst für Fahrzeuge gangbar. Hdt. 8, 71. Paus. 1, 44. — 2) αἱ Σκειρωνίδες πετραί, die Skironischen Felsen, in geringer Entfernung von der St. Megara, hohe Klippen am Meeresufer, durch den Aufenthalt des Räubers Skiron berüchtigt, Eur. Hipp. 776. Strab., auch αἱ Σκείρωνος ἀκταί. Eur. Hipp. 1198.

Σκέλλιος, ὁ, Vater des Aristokrates in Athen. Arist. Ach. 126. Thuc. 8, 89. (Σικέλιος unrichtig.)

Σκηνῖται, αἱ, ein Volk in Mesopotamien. Strab.

Σκηπίων, ωνος, ὁ (Σκιπίων) *Scipio*. Luc. Strab.

Σκῆψις, εως, ἡ, St. in Troas, in den höchsten Theilen des Ida, j. *Eskiupschi*. οἱ Σκήψιοι, die Finwohn. Xen. Hell. 3, 1. Strab.

Σκίαθος, ἡ (◡◡◡), Insel des Ägäischen Meeres, nahe bei dem Vorgebirge Sepias in Magnesia, j. *Skiatho*. Ap. Rh. 1, 583. Hdt. 7, 76.

Σκιάποδες, οἱ (◡—◡◡), ein fabelhaftes Volk im heiſseſten Libyen mit ungeheuren Fuſssohlen, welche sie statt des Sonnenschirms gebrauchten. Arist. Av. 1552.

Σκίδρος, ἡ, St. in Italien, wahrscheinl. bei Sybaris. Hdt. 6, 21. nach Reich, j. *Sideroni*.

Σκιλλοῦς, οῦντος, ὁ, *Scillus*, St. in Triphylia (Elis) am Selinus, der Aufenthaltsort des aus Athen verbannten Xenophon. Xen. Cyr. Exp. 5, 3. 7. *Paus. 5, 6.* Davon οἱ Σκιλλούντιοι, die Einwohn. Xen. (Σκιλλόεις, v. σκίλλα, die Meerzwiebel, eigentl. der Zwiebelgarten.)

Σκιπίων, ωνος, ὁ, *Scipio*, Polyb., auch Σκηπίων, w. m. s.

Σκίρα, τά (ῐ), 1) auch Sing. τὸ Σκίρον, ein Ort bei Athen nicht weit von dem Hafen Phaleron, mit einem Tempel der Athene, welche davon den Bein. Σκιράς hatte. Strab. Paus. 1, 36. 2) — gew. τὰ Σκιροφόρια, Schirmfest, ein Fest in Athen, welches der Athene Σκιράς gewidmet war. Es wurde so genannt, weil an demselben die Priester einen weiſsen Sonnenschirm (σκίρον, τό) von der Burg nach dem Tempel der Athene trugen. Arist. Eccl. 18. 59.

Σκιράς, άδος, ἡ, 1) Beiname der Insel Salamis von einem alten Heros in Salamis, Σκίρος, welcher der Athene daselbst einen Tempel baute. Strab. 2) Beiname der Athene, unter welchem sie zu Salamis und in dem Hafen Phaleron einen Tempel hatte. Hdt. 8, 94. Strab.

Σκῑρῖται, οἱ, eine tapfere Schaar im Spartanischen Heere, welche gewöhnl. aus 600 Mann bestand und auf dem linken Flügel bei dem Könige focht. Sie hatte ihren Namen von der Grenzstadt Σκῖρος in Arkadien. Thuc. 5, 67. Xen. Hell. 5, 4. 53. (Σκειρῖται ist unrichtig, m. s. die Erklär. zu Xen.)

Σκῑρῖτις, ιδος, ἡ, eine wilde Berggegend an der Grenze von Lakonien und

Parrhasia in Arkadien, Thuc. 5, 33, eigentl. Gebiet von Skiros.

Σκίρον, τό, m. s: *Σκίρα.*

Σκῖρος, ἡ, ein Flecken in Parrhasia an der Grenze von Arkadien. Steph. Davon *οἱ Σκιρῖται,* Einw.

Σκίρος, 1) ein Heros aus Salamis, welcher der Athene einen Tempel baute. Strab. 2) ein Wahrsager aus Dodona, welcher in dem Kriege des Erechtheus mit den Eleusiniern getödtet wurde. Paus. 1, 30.

Σκιροφόρια, τά = *Σκίρα.*

Σκιρφώνδας, α, ὁ, ein Thebaner. Thuc. 7, 30.

Σκίρων, ωνος, ὁ, m. s. *Σκείρων.*

Σκιρωνίδης, ου, ὁ (— — ⏑ —), ein Heerführer der Athener. Thuc. 8, 25.

Σκιτᾶλοι, οἱ (ῐ), Dämonen der Unzucht oder unverschämter Betrügerei, welche Aristophanes zum Scherz bildet, nach dem Scholiast. von *Σκίτων,* einem schlechten Menschen der damaligen Zeit. Arist. Eq. 635.

Σκίτων, ωνος, ὁ, ein Athener, welcher wegen eines gesetzwidrigen Vorschlages bestraft wurde. Dem. contr. Mid. p. 573.

Σκιώνη, ἡ, St. auf der Halbinsel Pallene am Thermaïschen Meerbusen. Hdt. 7, 128. Davon *οἱ Σκιωναῖοι,* die Einw. Hdt.

Σκόλλις, εως, ἡ, ein felsiges Gebirge zwischen Elis und Achaja, welches sich an den Berg Lampeia in Arkadien anschlieſst. Nach Strab. = *Ὠλενίη πέτρη* des Homer.

Σκολοπόεις, εντος, ὁ, ein Fluſs zwischen Priene und Mykale in Kleinasien, sonst unbekannt. Hdt. 9, 96.

Σκόλοτοι, οἱ, der Name der Skythen, welchen sie sich selbst gaben. Hdt. 4, 6.

Σκόμβρον, τό = *Σκόμιον.*

Σκόμιον, ὄρος, τό, ein hohes Gebirge in Thrakien, nicht weit von Rhodope, j. *Witoscha-Berg.* Thuc. 2, 96. *Σκόμβρον, τό,* Arist. Meteor. 1, 13. und so Poppo aus Cdd.

Σκοπάδαι, οἱ (⏑ ⏑ —), Nachkommen des Skopas, ein altes Herrschergeschlecht in Thessalien. Hdt. 6, 127. Theocr. Id. 16, 36.

Σκοπάδειος, ον (ᾰ), den Skopas betreffend. Luc.

Σκόπας, α, ὁ, 1) ein reicher Beherrscher von Pherä in Thessalien, welchen Simonides als Olympischen Sieger besungen. Xen. Hell. 6, 1, 15. Plat. — 2) ein anderer, vielleicht Enkel des vorigen. Ael. V. H. 12, 1. 3) ein berühmter Bildhauer aus Paros, 430 v. Ch. Paus. 8, 45.

Σκόπελος, ἡ, kleine Insel im Ägäisch. Meere, nördlich von Euböa. Hdt.

Σκορδίσκοι, οἱ, ein Keltischer Volksstamm an der Save in Pannonien, vom Gebirge Skordos benannt. Strab.

Σκοροδομάχοι, οἱ (ᾰ), ein erdichtetes Volk im Monde, Knoblauchswerfer bei Luc. Ver. hist. 1, 13.

Σκότουσα und *Σκοτοῦσσα, ἡ,* Stadt in Thessalia Pelasgiotis, Strab., davon *οἱ Σκοτουσσαῖοι,* die Einw. Xen. (mit σσ richtiger für σκοτόεσσα.)

Σκῦθαι, οἱ, Sing. *ὁ Σκύθης, ου* (ῡ), die Skythen; unter diesem Namen begriffen die Alten alle nördlichen Nomaden-Völker in Asien u. Europa jenseits der Donau und des Pontus Euxinus. Herodot giebt uns die ersten Nachrichten; nach ihm nannten sie sich *Σκόλοτοι.* Den Namen Skythen gaben ihnen die Griechen. Er nennt verschiedene Stämme. 1) — *οἱ γεωργοί,* die Landbauenden, zwischen den Flüssen Borysthenes und Pantikapes, welche von den Griechen Borystheniten genannt wurden. Hdt. 4, 18. 2) — *οἱ Νομάδες,* jenseits des Pantikapes bis an den Gerrhos, c. 19., in der jetzigen Tartarischen Steppe. — 3) — *οἱ Βασιλήϊοι,* die Königlichen, östlich jenseits des Gerrhos; ihr Land war der Sitz eines Skythischen Reiches in der jetzigen Krimm. c. 20. Auſserdem nennt er noch *Αὐχάται, Καλλιπίδαι* und andere. Später hieſsen blos die Asiatischen Völker noch Skythen, die Europäischen nannten sich Sarmaten.

Σκύθαινα, ἡ (ῡ), Name einer Sklavinn. Arist. Lys. 184.

Σκύθης, ου, ὁ, Voc. *Σκύθα,* 1) der Skythe. Hdt. — 2) auch adj. = *Σκυθικός,* z. B. *ὁ Σκύθης ὅμιλος,* der Skythische Haufe. Aeschyl. P. V. 417. — B.) auch als Eigenname. 1) S. des Herakles und der Echidna, Stammvater der Skythen. Hdt. 4, 10. — 2) ein Fürst der Zankläer in Sicilien. Hdt. 6, 23. Ael. 3) ein Lakedämonier. Xen.

Σκυθία, ἡ (⏑ ⏑ —), das Land der Skythen, das äuſserste Nordland der alten Weltkunde in Europa und Asien. Zuerst bei Herodot, welcher es *ἡ Σκυθίη χώρη* od. *ἡ Σκυθική* mit u. ohne *γῆ* nennt. Nach ihm ist Skythien ein Europäisches Land, cf. 4, 99., gegen Süden vom schw. Meere und gegen Osten vom Mäotischen See begrenzt; das spätere Sarmatien.

Σκυθίηνδε, nach Skythien hin. Call.

Σκῦθικός, ή, όν, Skythisch; davon *ὁ Πόντος Σκυθικός,* das Skythische Meer = das schwarze Meer, Theocr. *ἡ Σκυθική* = *Σκυθία.* Hdt.

Σκυθῖνοί, οἱ, ein Volk in Armenien, in der heutigen Provinz Kars nach Rennel. Xen. Cyr. Ex. 4, 7, 18. *Σκυθηνοί.* Steph.

Σκυθίς, ίδος, ἡ, 1) mit u. ohne *γυνή,*

die Skythinn. Aesch. — 2) verstdn. γῆ = Σκυθία. Arrian.

Σκυθόπολις, εως, ἡ, St. in Palästina, sonst Beth-San, j. *El Baisan*. Strab.

Σκυλάκη, ἡ (◡◡—), kleine St. der Pelasger an der Küste von Mysien, östlich von Kyzikus, j. *Siki*. Hdt. 1, 57.

Σκῦλάκιον, τό (ᾰ), *Scylaceum*, St. in Unteritalien im Gebiete von Kroton, früher Σκυλλήτιον, τό, j. *Squillace*. Strab.

Σκύλαξ, κος, ὁ (◡—), 1) ὁ Καρυανδεύς, ein berühmter Geograph aus Karyandä in Karien, welcher auf des Darius Hystaspis Befehl Libyen umsegelte, vermeintlicher Verfasser des Periplus. Hdt. 4, 44. 2) ein jüngerer, auch aus Karyandä, zur Zeit des Peloponnesischen Krieges, welcher die Berichte der Seefahrer dieser Zeit sammelte. Diesem muſs man wohl den vorhandenen Periplus beilegen. Aristot.

Σκύλης, εω, ὁ, König der Skythen. Hdt. 4, 78.

Σκύλλα, ἡ, im Homer Σκύλλη, 1) T. der Kratäis, nach Hom. Od. 12, 124., nach Andern T. des Phorkys und der Hekate, Ap. Rh. 4, 828., ein Meerungeheuer in der Sicilischen Meerenge, welches in einer Felsenhöhle wohnte. Od. 12, 73. Nach Hom. Od. 12, 85. flg. hatte sie sechs Drachenschlünde und zwölf scharfe Klauen. Ihren Leib umgaben halb hervorragende Hunde oder andere Scheusale. Sie zerriſs alles Lebende, was ihr sich nahte. Auch der Felsen, wo sie ihren Sitz hatte, oder in welchen sie verwandelt seyn sollte, hieſs Σκύλλα und Σκύλλαιον, w. m. s. — 2) T. des Königs Nisos von Megara, welche aus Liebe zum König Minos ihrem Vater das goldene Haar abschnitt, auf welchem sein Leben beruhte. Aeschyl. Apd. (Der Nom. Σκύλλα kommt im Hom. nur Od. 12, 235. vor.)

Σκύλλαιον, τό, 1) Vorgebirge in Argolis, dem Vorgebirge Sunium gegenüber, j. *Cap Skillo*. Thuc. 5, 53. — 2) Felsen an der Meerenge von Sicilien, der Sitz der Skylla, in Unteritalien bei Rhegium. Strab. — 3) Städtchen am genannten Vorgebirge, j. *Sciglio*. Strab.

Σκυλλίης, εω, ὁ, ein Taucher aus Skione. Hdt. 8, 8.

Σκύλλις, ιδος, ὁ, S. des Dädalos, ein Bildhauer aus Kreta. Paus. 2, 15.

Σκύμνος, ὁ, ein Geograph aus Chios, welcher eine Beschreibung der Erde in Versen verfaſste.

Σκύριος, ὁ, Vater des Ägeus in Athen. Apd. 3, 15, 5.

Σκυρμιάδαι, οἱ (ᾰ), Volk in Thrakien an der Küste des Pontus. Hdt. 4, 93.

Σκῦρος, ἡ, Insel im Ägäischen Meere, zu den Sporaden gehörig und durch ihren Marmor berühmt, mit einer gleichnamigen Stadt, Geburtsort des Neoptolemos, j. *Skyro*. Hom. Jl. 9, 668. Davon Σκῦρόθεν, adv. aus Skyros. 2) Σκύριος, ια, ιον, Skyrisch, aus Skyros, z. B. λίθος: auch Subst. Hdt. (υ ist lang; unrichtig daher Σκύρος.)

Σκῶλος, ὁ, 1) Flecken im Gebiete von Theben in Böotien, nicht weit von Tanagra. Hom. Jl. 2, 497. Hdt. 9, 15. 2) St. der Landsch. Chalkidike in Thrakien. Thuc. 5, 18. (bei Homer das Geschlecht unbestimmt; bei Strab. und Athen. 3. 13. männlich.)

Σκώπασις, ιος, ὁ, König der Skythen. Hdt. 4, 120.

Σμάραγος, ὁ (◡◡◡), ein lärmender Dämon. Hom. Ep. 14, 9.

Σμερδίης, εω, ὁ, ein schöner Jüngling, Liebling des Polykrates in Samos, welchen Anakreon in seinen Oden besungen hat. Simon. Epig. 55. Ael. V. H. 9, 4.

Σμέρδις, ιος, ὁ, Dat. Σμέρδῖ, 1) S. des Cyrus und der Kassandane, Bruder des Kambyses, welcher ihn tödten lieſs. Hdt. 3, 30. flg. — 2) ein Magier, welcher sich für den ermordeten Smerdis ausgab und nach Kambyses einige Zeit den Persischen Thron besaſs. Hdt. 3, 61.

Σμερδομένης, εος, ὁ, ein Feldherr der Perser. Hdt. 7, 82.

Σμίκρης, ητος, ὁ (ῑ), ein Stratege der Arkadier. Xen. Cyr. Exp. 6, 3. 4.

Σμῑκρίων, ωνος, ὁ, ein Athener. Plat. Cratyl. p. 429. E.

Σμίκρος, ὁ (ῑ), (att. st. μικρός), ein Athener, welcher wegen eines falschen Gesetzes verurtheilt wurde. Dem.

Σμικύθης, ου, ὁ (—◡—), 1) ein kleiner Fürst Thrakiens. Arist. Eq. 969. 2) ein Athener. Dem.

Σμῑκυθίων, ωνος, ὁ, ein männl. Eigenname. Arist. Vesp. 420.

Σμίκυθος, ὁ, Name eines Greises im Chore. Arist. Eccles. 292.

Σμίλα, ἡ, St. in Makedonien am Thermäischen Meerbusen bei Thessalonich. Hdt. 7, 123.

Σμίλις, ιδος, ὁ, S. des Eukleides aus Ägina, ein Bildhauer aus der ersten Kunstperiode. Paus. 7, 4.

Σμινδυρίδης, ου, ὁ (ῑ), S. des Hippokrates, ein reicher Sybarite, welcher durch seine Weichlichkeit berühmt war. Hdt. 6, 127. Ael. V. H. 9, 24.

Σμινθεύς, έως, ὁ, Beiname des Apollo, nach Apion der Mäusetödter von σμίνθος, die Maus, weil er einst Troja von Mäusen befreite, richtiger nach Aristarchos von Σμίνθη, St. im Trojanischen Gebiete. Hom. Jl. 1, 39.

Σμίνθη, ἡ, St. in Troas. Steph.

Σμίνθιον, τό, Tempel des Apollo Smintheus. Strab.

Σμοιός, ὁ, ein Athener, welcher aus

dem Ritterstande ausgestoſsen wurde, in welchen er sich eingedrängt hatte. Arist. Eccles. 846.

Σμύρνα, ἡ, ion. und ep. Σμύρνη, eine der berühmtesten Städte in Jonien am Flusse Meles, mit einem trefflichen Hafen, zuerst von Äoliern aus Thessalien gegründet, j. *Ismir.* Σμύρνη, Hom. Epig. 4, 6. Hdt. 1, 150. Strab., davon 1) Σμυρναῖος, αία, αῖον, Smyrnäisch, aus Smyrna, Hdt., auch Subst. der Einwohn. — 2) Σμυρναϊκός, ή, όν, Smyrnäisch. Luc.

Σμύρνα, ἡ, T. des Theias, Mutter des Kinyras, auch Μύῤῥα genannt. Apd. 3, 14, 4.

Σόανες, οἱ, Volk in Kolchis, im jetz. Georgien. Strab.

Σογδιανή, ἡ, Landsch. in Asien zwischen dem Oxus und Jaxartes, westlich von Skythien, j. die nördliche Bucharei und Turkestan. Strab. Arrian.

Σογδιανοί, οἱ, die Bewohner der Provinz Sogdiana. Strab.

Σόγδιοι, οἱ = Σογδιανοί. Strab. Arrian.

Σογδοί, οἱ, 1) = Σογδιανοί. Hdt. 3, 93. — 2) Volk in Indien, am Ufer des Indus. Arrian. Exp. Al. 6, 15.

Σόδομα, τά, St. in Judäa. Strab. — ὁ Σοδομίτης, ου (ῑ), Einw.

Σόηβοι, οἱ, *Suevi,* auch Σούηβοι, Volk in Germanien. Strab.

Σόλλιον, τό, St. der Korinther in Akarnanien. Thuc. 2, 30. Steph.

Σολόεις, εντος, ὁ, zsgez. Σολοῦς, 1) Vorgebirge an der Westküste von Mauretanien, j. *Cap Spartel.* ἡ ἄκρα, Hdt. 2, 32. deutl. Masc. ὁ πύματος. Crinag. Ep. 21. (Anth. II, 146.) Σολουντίς, ίδος, ἡ, Hesych. — 2) ἡ! *Solus, Soluntum,* alte St. auf der Nordküste von Sicilien zwisch. Panormos und Thermä, j. *Castello di Solanto.* Thuc. 6, 2. Diod. Sic.

Σόλοι, οἱ, 1) St. in Kypros an der Nordküste, Kolonie der Athener, früher Αἴπεια, dann zu Ehren des Solon Σόλοι genannt, j. *Solia,* Aesch. P. 890. Plut. Davon οἱ Σόλιοι, die Einw. Hdt. 5, 110. — 2) St. in Kilikien, ursprünglich eine Kolonie der Argiver, später wurde sie nach Pompejus, der sie wieder herstellte, auch Πομπηϊόπολις genannt, j. *Mezetlu.* Xen. Exp. Cyr. 1, 2. 26. Soloe Ciliciae Plin. Davon ὁ Σολεύς, έως, der Einw. Call. ep. 29.

Σολοῦς, m. s. Σολόεις. Steph.

Σολύγεια, ἡ, befestigter Flecken im Gebiete von Korinth nicht weit vom Meere. Thuc. 4, 42. 43. Sie lag auf einem Hügel, welches von dem Orte Σολύγειος λόφος hieſs.

Σόλῡμα, τά = Ἱεροσόλυμα. Steph.

Σόλῡμοι, οἱ, die Ureinwohner von Lykien in Kleinasien. Hom. Jl. 5, 184. Od. 1, 283., nach Herodot der alte Name der Mylier in Lykien. Hdt. 1, 173. Nach Strabo bewohnten sie die höchsten Spitzen des Tauros in Lykien u. Pisidien.

Σόλων, ωνος, ὁ, Solon, S. des Exekestides, der berühmte Gesetzgeber der Athener. Hdt. 1, 29.

Σόος, ὁ, zsgez. Σοῦς, S. des Aristodemos, König in Sparta, Vater des Eurypon, Plut. Paus. 1, 7., die zsgez. Form Plat. Cratyl. p. 412., wo er von σεύομαι abgeleitet wird.

Σουγδιάς, άδος, ἡ = Σογδιάς, als ἡ — γαῖα = Σογδιανή. Dion. Per. 747.

Σουέσσα, ἡ, *Suessa Pometia,* St. der Volsker in Latium, Strab., auch Σύεσσα τῶν Πομεντίνων. Strab.

Σουέσσουλα, ἡ, *Suessula,* St. in Kampanien. Strab.

Σούηβοι, οἱ = Σόηβοι, w. m. s.

Σουΐδας, α, ὁ, *Suidas,* ein bekannter Griech. Lexikograph.

Σούλγας, α, ὁ, *Sulgas,* Nebenfluſs des Rhodanus in Gallien, wahrscheinl. die *Sorgue.* Strab.

Σοῦλμον, τό, *Sulmo,* St. der Peligner in Italien, j. *Sulmona.* Strab.

Σουλπικιανός, ὁ, *Sulpicianus,* ein Röm. Name. Hdn.

Σουλχοί, οἱ, auch Σολκοί, St. in Sardinien. Strab.

Σουνιακός, ή, όν, Sunisch, zu Sunion gehörig: als ὁ γουνὸς ὁ Σουνιακός, das Sunische Vorgebirge. Hdt. 4, 99.

Σουνιάρᾱτος, ὁ (ἀράομαι), auf Sunion verehrt, Bein. des Poseidon, weil er dort einen Tempel hatte. Arist. Eq. 560.

Σουνιάς, άδος, ἡ, besond. fem. Sunisch, als: ἡ Σουνιὰς ἄκρη = Σούνιον. Dion. Per. 511. 2) Bein. der Athene, welche auf Sunion einen prächtigen Tempel hatte. Paus.

Σουνιεύς, έως, ὁ, der Einw. von Sunion. Dem.

Σούνιον, τό, 1) südlichste Landspitze in Attika, die sich von Thorikos bis Anaphlystos erstreckte, mit einem Tempel der Athene, j. *Capo Colonni.* Hom. Od. 3, 278. — 2) Flecken und Gemeine (δῆμος) an dem Vorgebirge, mit einem Hafen und Tempel des Poseidon. Dem. Strab.

Σοῦρα, τά, St. in Syrien, nicht weit von Zenobia, j. *Jabar.* Luc. quom. hist. scrib. 29. Ptol.

Σοῦς, ὁ = Σόος. Plat. Cratyl.

Σοῦσα, τά, (in der Bibel *Susan,* die Lilie im Persischen), Hauptst. in Susiana, in der Ebene Kissia am Choaspes, Winterresidenz der Könige von Persien, sie hatte auch den Beinamen Μεμνόνια, j. *Toster.* Aesch. Pers. 16. Hdt. 5, 53. Davon οἱ Σούσιοι, die Einw. Xen.

Σουσαρίων, ωνος, ὁ, ein alter Komödiendichter aus Megara. Aristot.

Σούσας, α, ὁ, ein Heerführer der Perser. Aesch. Pers. 954.

Σουσία, ἡ, St. in Aria an der Grenze von Parthien. Arrian. Exp. Al. 3, 25., wahrscheinl. *Σοῦφθα*, bei Ptolem.

Σουσιανή, ἡ, beträchtliche Landschaft in Persien oberhalb des Tigris, mit der Hauptst. Susa, j. *Kurestan*. Ptol. *Σουσίς*, ίδος, ἡ, Aesch. Pers. 117. Strab. *Σουσιανή*, eigentl. fem. von *Σουσιανός*, ή, όν, die St. Susa betreffend: davon οἱ *Σουσιανοί*, die Einw. von Susiana. Arrian.

Σουσιγενής, οῦς, ὁ, zu Susa geboren. Aesch. Pers. 639.

Σούσιος, ία, ιον, Susich, aus Susa. Xen. οἱ *Σούσιοι*, auch = *Σουσιανοί*. Strab.

Σουσίς, ίδος, ἡ, besond. fem. Susisch. Subst. *Σουσιανή*, w. m. s.

Σουσισκάνης, ους, ὁ, ein Anführer der Ägypter im Persischen Heere. Aesch. Pers. 34.

Σοφαίνετος, ὁ, ein Heerführer der Griechen bei Cyrus dem Jüngern, aus Stymphalos in Arkadien. Xen. Cyr. Exp. 1, 1. 11.

Σόφῖλος, ὁ, 1) Vater des Sophokles. Anth. — 2) ein dramatischer Dichter aus Theben oder Sikyon: Athen. p. 158, wo *Σώφιλος* steht. (*Σόφιλος*, eigentl. mit ῐ; jedoch Simm. Theb. 1. Anth. 1, 168. *Σοφίλου* mit ῑ.)

Σοφοκλέης, έους, ὁ, zsgez. *Σοφοκλῆς*, 1) S. des Sophilos, der berühmte dramatische Dichter aus Kolonos in Attika, Zeitgenosse des Perikles. Arist. Ran. 88. Er starb 95 Jahr alt. Luc. Macrob. 24. 2) S. des Sostratides, ein berühmter Feldherr der Athener im Peloponnesischen Kriege. Thuc. 3, 115. Er bereicherte sich auf einem Zuge nach Samos. Arist. Pax. 698. Xen.

Σπάδα, τά, Flecken in Persien, von welchem die Eunuchen den Namen οἱ *σπάδοι* erhalten haben sollen. Steph.

Σπαλάθρα, ἡ, St. in Magnesia (Thessalien). Steph.

Σπαράδοκος, ὁ, Vater des Königs Seuthes von Thrakien. Thuc. 2, 101., wo Benedikt *Σκάρδοκος* verbessert.

Σκαργαπείθης, εος, ὁ, ein König der Skythen, Urgroſsvater des Anacharsis. Hdt. 4, 76.

Σπαργαπίσης, εος, ὁ, S. der Königinn Tomyris. Hdt. 1, 212.

Σπάρδοκος, ὁ, m. s. *Σπαράδοκος*.

Σπάρτη, ἡ, dor. *Σπάρτα*, Hauptst. in Lakonien im Peloponnes, auch Lakedämon genannt, Residenz der Könige, am Fluſs Eurotas in einer von Gebirgen eingeschlossenen Ebene, nach Hom. Residenz des Menelaos, nur Ruinen, j. bei *Palaeo-Chorion*. Hom. Jl. 2, 582. Thuc. 1, 10. Davon *Σπάρτηθεν*, adv. aus Sparta, Hom. Od. 4, 10. und *Σπαρτήνδε*, nach Sparta. Hom. 2) T. des Eurotas, Gemahlinn des Lakedämon. Apd.

Σπαρτιάς, άδος, ἡ = *Σπαρτιᾶτις*. Steph.

Σπαρτιάτης, ου, ὁ, ion. *Σπαρτιήτης*, (ᾱ), der Spartaner, Bewohner von Sparta: οἱ *Σπαρτιᾶται*, eigentl. die Nachkommen der Dorier, welche sich des Landes bemächtigten und die Herren desselben waren. Hdt. 1, 65. Plat. de leg. 1. p. 637. A.

Σπαρτιᾱνικός, ή, όν, Spartanisch. Luc.

Σπαρτιᾶτις, ιδος, ἡ, besond. fem. Spartanisch. ἡ — χθών, das Spartanische Land. Eur. Or. 536. dann Subst. die Spartanerinn.

Σπαρτῖνος, ὁ, ein schöner Meder, Luc. Icarom.

Σπαρτοί, οἱ (σπείρω), die Gesäeten, das Saatgeschlecht, dann N. pr. die Sparten, die bewaffneten Männer, welche aus den von Kadmos gesäeten Drachenzähnen entsprangen. Sie rieben sich unter einander bis auf fünf auf, welche die Stifter der ältesten Thebischen Geschlechter wurden. Pind. Pyth. 9, 145. Ihre Namen sind: *Ἐχίων*, *Οὐδαῖος*, *Χθόνιος*, *Ὑπερήνωρ*, *Πέλωρ*. Apd. 3, 4. 1, Dann = *Θηβαῖοι*. Eur. Suppl. 578.

Σπάρτωλος, ὁ, St. in Makedonien, in Bottiäa. Thuc. 2, 79. *Σπαρτωλός*, Xen. Hell. 5, 3. Steph.

Σπασίνης, ου, ὁ, ein König in Charax am rothen Meere. Steph. *Ὑσπασίνης* bei Luc. Macrob. 16. und *Πασίνης*. Ptolem. Davon *Σπασίνου Χάραξ*, m. s. *Χάραξ*.

Σπειώ, οῦς, ἡ (σπέος), eine Nereïde. Hom. Jl. 18, 43. Apd.

Σπερθίης, εω, ὁ, S. des Aneristos, ein edler Spartaner, der sich mit Bulis dem Tode für das Vaterland weihte, m. s. *Βοῦλις*. Hdt. 7, 134. Er heiſst wohl unrichtig *Σπέρχις*, ιδος. Theocr. Id. 15, 98. Luc. Dem. Enc. 32.

Σπερχειός, ὁ, ion. *Σπερχήϊος*, *Sperchēus* und *Sperchius*, Fluſs in Thessalien, welcher vom B. Tymphrestos kommt und in den Malischen Meerbusen fällt, j. *Agramela*. Hom. Jl. 16, 174. Hdt. 7, 198.

Σπέρχις, ιδος, ὁ = *Σπερθίης*, w. m. s.

Σπεύσιππος, ὁ, S. des Eurymedon u. Neffe des Plato, aus Athen, welcher nach dessen Tode in der Akademie lehrte. Ael. V. H. 3, 19. Diog. Laert.

Σπιθριδάτης, ου, ὁ (ᾱ), Voc. τα, ein Perser, General des Pharnabazos. Xen. Hell. 3, 4. 10. 2) ein Satrap von Lydien. Arrian.

Σπίνθαρος, ὁ, 1) ein Ausländer, wahrscheinlich von Geburt ein Phrygier, welcher sich in Athen als Bürger eingeschwärzt hatte. Arist. Av. 763. 2) ein Pythagorischer Philosoph, Vater des Aristoxenos. Diog. Laert. 2, 5.

Σπολίτιον, *τό*, *Spolētium*, St. in Umbrien, j. *Spoleto*. Strab.

Σποράδες, *αἱ νῆσοι* (ᾰ), eine beträchtliche Anzahl Inseln im Ägäischen Meere zwischen Kreta und den Kykladen. von Sing. *σποράς*, *άδος*, *ἡ*, zerstreut. Strab.

Σπόργιλος, *ὁ* (ῐ), 1) ein berüchtigter Barbier in Athen, abgel. von *σπογγή*. Arist. Av. 301. — 2) ein Demos in Attika. Steph.

Στάγειρος, *ἡ*, *Stagira*, St. in Makedonien zwischen dem Berge Athos u. dem Flusse Strymon, die Vaterstadt des Aristoteles, j. *Libanova*. Hdt. 7, 115. Thuc. 4, 88. Strab. *τὰ Στάγειρα*, Diog. Laert. Steph. *ἡ Σταγείρα*, Dio Chrys. Davon *ὁ Σταγειρίτης*, *ου*, der Einwohn. von St. Plut.

Στάλκας, *α*, *ὁ*, ein Eleer. Xen. Hell. 7, 4.

Στάμνιος, *ὁ*, ein zum Scherz gebildeter Name von *στάμνος*, das Weinfaſs: Arist. Ran. 22. nennt den Dionysos S. des Stamnios, statt S. des Zeus.

Στᾱσάνωρ, *ορος*, *ὁ* (ᾰ), ein Feldherr Alexanders des Groſsen. Arrian. Exp. Al. 3, 29.

Στασῖνος, *ὁ*, dor. st. *Στησίνοος*, ein Dichter aus Kypros, Verfasser der Kyprischen Gedichte. Athen. p. 628.

Στάσιππος, *ὁ*, dor. st. *Στήσιππος*, ein Bürger aus Tegea in Arkadien. Xen. Hell. 6, 4.

Στᾱσίχορος, *ὁ*, dor. st. *Στησίχορος*, w. m. s. Simon.

Σταφυλίτης, *ου*, *ὁ* (◡◡——), Beiname des Dionysos v. *σταφυλή*, die Traube. Ael. V. H. 3, 41.

Στάφυλος, *ὁ* (◡◡◡), 1) S. des Dionysos u. der Ariadne nach Ap. Rh. 3, 996. Schol., nach Plut. des Theseus, wird unter den Argonauten genannt. Apd. 1, 9. 16. 2) ein Geschichtschreiber aus Naukratis. Strab.

Στειρία, *ἡ*, Flecken und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, am Ausflusse des Kephisos, zur Pandionischen Zunft gehörig, Strab., nach Steph. auch *τὰ Στείρια*. davon 1) *ὁ Στειριεύς*, *έως*, der Bürger aus Steiria. Xen. Luc. — 2) *Στειριακός*, *ή*, *όν*, Steirisch. Plut.

Στεντορίς, *ίδος*, *ἡ λίμνη*, der Stentor-See in Thrakien, nicht weit von Änos. Hdt. 7, 58.

Στέντωρ, *ορος*, *ὁ*, der Herold der Griechen vor Troja, welcher eine so gewaltige Stimme hatte, daſs er so laut als funfzig andere schrie. Hom. Jl. 5, 783., daher sprichw. *μεῖζον ἐμβοᾷν τοῦ Στέντορος*. Luc.

Στενύκλᾱρος, *ἡ*, ion. *Στενύκληρος*, St. in Messenien, alte Residenz der Könige Messeniens, welche im ersten Messenischen Kriege zerstört wur... Hdt. 9, 64. Paus. mit *α* Strab. Mit *η*

Στερνόφθαλμοι, *οἱ*, ein f...haftes Volk nach Äschylos, mit Augen ... der Brust. Strab.

Στέρνοψ, *οπος*, *ὁ*, S. des Ätolier... las. Apd. 1, 8, 5., wo Heyne *Στέροψ* le... will.

Στερόπη, *ἡ* (*στεροπή*, Blitz), 1) ein. Plejade, Gemahlinn des Önomaos. Apd. 3, 10, 1. — 2) T. des Pleuron nnd der Xanthippe. Apd. 1, 7. 7. 3) T. des Akastos. Apd. 3, 13. — 4) T. des Kepheus, Königs in Tegea. Apd. 2, 7, 3. *Ἀερόπη*, Paus. 5) T. des Porthaon, Mutter der Sirenen nach Apd. 1, 7. 10.

Στερόπης, *ου*, *ὁ*, einer der Kyklopen, S. des Uranos und der Gäa. Hes. th. 140. Apd.

Στεφάνη, *ἡ* (ᾰ), St. und Hafen in Paphlagonien, j. *Stephano*. Scylax.

Στέφᾰνος, *ὁ*, S. des Thukydides aus Athen. Plat.

Στῆλαι, *αἱ*, 1) *αἱ Ἡράκλειοι* und *Ἡράκλειαι*, die Säulen des Herakles, m. s. *Ἡράκλειος*. 2) *αἱ Ἰνδικαί*, die Indischen Säulen, Berge in Indien, bis zu welchen Dionysos auf seinem Zuge kam. Strab. *Διονύσου*, Dion. Per. 623.

Στησαγόρας, *ου*, *ὁ*, ion. *Στησαγόρης*, *εω*, 1) Vater des Kimon aus Athen. Hdt. 6, 33. — 2) S. des Kimon, Enkel des vorigen, und Bruder des Miltiades, welcher dem letztern als Beherrscher des Thrakischen Chersones folgte. Hdt. 6, 38. — 3) ein Samier. Thuc. 1, 116.

Στησικλῆς, *έους*, *ὁ*, ein Schiffsbefehlshaber der Athener. Xen.

Στησίλᾱος, *ὁ*, ion. *Στησίλεως*, 1) S. des Thrasylos, ein Heerführer der Athener bei Marathon. Hdt. 6, 114. — 2) ein Lehrer der Fechtkunst. Plat.

Στησίμβροτος, *ὁ*, ein Rhapsode aus der Insel Thasos. Plat. Jon. p. 530.

Στησίχορος, *ὁ* (ῐ), ein Griechischer Dichter aus Himera in Sicilien, ein Zeitgenosse des Pythagoras. Er besang epische Gegenstände; und nach der Sage wurde er wegen einer Schmähung auf die Helene der Augen beraubt. Er dichtete hierauf den Widerruf und erhielt die Augen wieder. Plat. Phaedr. 243., daher sprichw. *παλινῳδίαν ᾄδειν*, widerrufen. Plat. Nach Suidas hieſs er eigentl. *Τισίας* und bekam den Namen *Στησίχορος*, der Ordner der Chöre, *ὅτι πρῶτος χορὸν ἔστησεν*.

Στιλβίδης, *ου*, *ὁ* (ῐ), ein berühmter Wahrsager in Athen. Arist. Pax. 1031.

Στιλβωνίδης, *ου*, *ὁ*, wohl ein erdichteter Name, S. des Stilbon, ein schmucker Herr. Arist. Av. 1139.

Στίλπων, *ωνος*, *ὁ*, *Stilpo*, ein berühmter Philosoph aus Megara, Lehrer des

Zenon von Kittion, 300 v. Ch. Diog. Laert.

Στίρις, εως und ιδος, ἡ, St. in Phokis, Kolonie von Steiria in Attika, j. *Paläo-Stiri.* Paus.

Στίχιος, ὁ, ein Heerführer der Athener vor Troja, von Hektor getödtet. Hom. Jl. 13, 195.

Στοά, ἡ, 1) = Ποικίλη, die berühmte Halle in Athen, wo Zenon lehrte. 2) die Stoische Philosophie; daher οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς = Στωϊκοί. Luc.

Στοβαῖος, ὁ, aus Stobi in Makedonien. 2) ein Schriftsteller aus dem 4ten Jahrhundert, welcher richtiger Johannes von Stobi heiſst.

Στόβοι, οἱ, *Stobi*, St. in Makedonien, später Hauptst. des Röm. Makedoniens, j. *Islib.* Ptol.

Στοιχάδες, αἱ νῆσοι (ᾰ), fünf Inseln (nach Plin. drei) im Mittelmeere an der Küste Liguriens bis Massilia; die wichtigsten sind: Πρώτη, Μέση und Ὑπαία. Strab. Ap. Rh. 4, 554. (στοιχάς, άδος, ἡ, reihenweis.)

Στόρας, α, ὁ, *Astūra*, kleiner Fluſs bei den Volksern in Latium. Strab.

Στράβαξ, ακος, ὁ (ᾰ), ein Unterfeldherr des Iphikrates im Korinthischen Kriege. Dem. adv. Lept. p. 482.

Στράβων, ωνος, ὁ (ᾰ), ein berühmter Geograph aus Amasea in Kappadokien im ersten Jahrh. nach Ch. G. 2) Röm. Eigenname. (Στράβων N. pr. hat veränderten Accent zum Unterschied von Adj. στραβών, schielend.)

Στρατίη, ἡ (⏑⏑—), St. in Arkadien, zu Strabos Zeit verwüstet. Hom. Jl. 2, 606. Steph. (dagegen στρατιά, Kriegsheer.)

Στρᾰτίος, ὁ (adj. στράτιος), S. des Nestor und der Anaxibia. Hom. Od. 3, 413.

Στρᾰτῖχος, ὁ = Στρατίος. Apd. 1, 9. 9.

Στρᾰτοβάτης, ου, ὁ (ᾰ), S. des Elektryon und der Anaxo. Apd.

Στρᾰτόδημος, ὁ, ein Lakedämonier. Thuc. 2, 67.

Στρᾰτοκλείδης, ου, ὁ, ein männl. Eigenname. Anth.

Στρατοκλῆς, έους, ὁ, 1) Anführer der Schleuderer aus Kreta. Xen. Cyr. Exp. 4, 2. 29. — 2) ein Bürger aus Amphipolis, Gesandter des Philippos in Athen. Dem.

Στρᾰτόλας, α, ὁ, ein Eleer. Xen. Hell. 7, 4.

Στρᾰτονίκεια, ἡ (ῑ), *Stratonicea*, 1) St. in Karien, von Antiochos Soter angelegt und nach seiner Gemahlinn genannt, j. *Eskihissar.* Strab. Στρατονίκη. Ptol. — 2) St. in Kleinasien am Tauros. Strab. Davon ὁ Στρατονῑκεύς, έως, der Einw. Steph.

Στρᾰτονίκη, ἡ (ῑ), A.) weibl. Eigenn. 1) T. des Pleuron und der Xanthippe. Apd. 1, 7. 2) T. des Thespios, welche dem Herakles den Atromos gebar. Apd. 3) Schwester des Perdikkas und Gemahlinn des Königs Seuthes von Thrakien. Thuc. 2, 101. — 4) T. des Demetrios Poliorketes, Gemahlinn des Königs Seleukos Nikator von Syrien. Aus Liebe zu ihr ward der Stiefsohn derselben Antiochos Soter krank; der Arzt Erasistratos entdeckte dem Vater die Ursache der Krankheit und dieser trat sie dem Sohne ab. Luc. de Dea Syr. 17. sqq. — B.) Städtename. 1) = Στρατονίκεια 1. 2) St. in Makedonien, j. *Franco castro.* Ptolem.

Στρᾰτόνῑκος, ὁ, ein Citharöde aus Athen, Zeitgenosse Alexanders, von welchem man viele witzige Einfälle anführt. Nikokles, König von Kypros, lieſs ihn wegen einer Satyre hinrichten. Ael. V. H 14, 14.

Στρατόπεδα, τά, Ländereien, welche Psammetichos den Griechen bei Bubastis in Ägypten zur Wohnung gab. Hdt. 2, 154.

Στράτος, ἡ u. ὁ (ᾰ), die beträchtlichste St. in Akarnanien am Acheloos; ihre Ruinen heiſsen jetzt *Porta* bei dem *D. Lepenu. Fem.* bei Thuc. 2, 80. Strab. Paus. *Masc.* bei Polyb. 5, 14. Davon οἱ Στράτιοι, die Einw. (Στράτος, die Stadt zum Unterschied von στρατός, Heer.)

Στράττις, ιος, ὁ, ein Tyrann in der Insel Chios. Hdt. 4, 138.

Στρᾰτυλλίς, ίδος, ἡ, weibl. Eigenname. Arist. Lys. 365.

Στράτων, ωνος, ὁ (ᾰ), männl. Eigenn. 1) ein Zeitgenosse Pindars, welchem der König Hieron von Syrakus ein Maulthiergespann schenkte. Arist. Av. 945. — 2) ein berüchtigter Weichling, welchen Arist. Ach. 122. Ran. 422. erwähnt. 3) ein König in Sidon, Zeitgenosse des Artaxerxes Ochos, berühmt durch seine Prachtliebe. Ael. V. H. 7, 2. — 3) ein späterer König von Sidon zu Alexanders Zeit. Arrian. 4) ὁ Φυσικός, ein Philosoph aus Lampsakos, Schüler des Theophrastos, auch Lehrer des Königs Ptolemäos Philadelphos. Plut.

Στράτωνος πύργος, ὁ, *Stratonis turris*, St. in Palästina, später Καισάρεια. Strab.

Στρέψα, ἡ, Ort in Makedonien an der Grenze von Thrakien. Aeschin. Steph.

Στρεψιάδης, ου, ὁ (—⏑⏑—), 1) ein Sieger in den Isthmischen Spielen, welchen Pindaros besungen hat. Pind. Isthm. 7. 2) ein Bürger in Athen, Lehrling des After-Sokrates in den Wolken, mit komischer Anspielung auf das Verdrehen des Rechts. Arist. Nub. 134. (Der Vocat. Στρεψίαδες nach der 3ten Declination v. 1206.)

Στρογγύλη, ἡ (ῠ), eine der Äolischen Inseln bei Sicilien, merkwürdig wegen ihrer vulkanischen Beschaffenheit, j. *Stromboli*. Man hielt sie für den Sitz des Äolos. Thuc. 3, 58.

Στροῖβος, ὁ, (Adj. στροιβός) ein Athener, V. des Leokrates. Thuc. 1, 105.

Στρομβιχίδης, ου, ὁ, (—◡◡—) ein Athenischer Schiffsbefehlshaber, S. des Diotimos. Thuc. 8, 15. Xen. Hell.

Στρόμβιχος, ὁ, Vater des Atheners Diotimos. Thuc. 1, 45.

Στρούθας, α, ὁ, ein Perser. Xen. Hell. 4, 8.

Στρουθίας, ου, ὁ, ein bekannter Schmarotzer aus der Komödie. Luc.

Στρουθοβάλανοι, οἱ, Sperlingseicheln, ein erdichteter Volksname. Luc. Ver. hist. 1, 13.

Στρούχατες, οἱ, ein Volksstamm in Medien. Hdt. 1, 101.

Στρόφακος, ὁ, ein Thessalier. Thuc. 4, 78.

Στροφάδες, αἱ, sc. νῆσοι (ᾰ), zwei kl. Inseln im Jonischen Meere unweit *Zakynthos*, früher *Πλωταί*, schwimmende, Ap. Rh. 2, 295., weil man glaubte, sie seyen Anfangs schwimmende Inseln gewesen, Wohnsitz der Harpyien. Nach Apd. 1, 9. 21. hieſsen sie *Στροφάδες*, als die Harpyien auf sie zurückkehrten.

Στροφίη, ἡ, eine Quelle bei Theben. Call. in Del. 76.

Στρόφιος, ὁ, 1) Vater des Skamandrios. Hom. Jl. 5, 49. 2) S. des Krisos, König in Phokis, Vater des Pylades. Pind. Pyth. 11, 54. Eur. Iph. T. 60.

Στρύμη, ἡ (ῡ), St. der Thasier in Thrakien am Lissos, j. *Stryme*. Hdt. 7, 108. Dem.

Στρῡμόδωρος, ὁ, ein Bürger aus Acharnä in Attika. Arist. Ach. 275.

Στρῡμονίας, ου, ion. *Στρυμονίης*, ὁ, mit und ohne ἄνεμος, ein vom Flusse Strymon wehender Nordwind. Hdt. 8, 118.

Στρῡμονικός, ή, όν, Strymonisch, am Strymon. ὁ *Στρυμονικὸς κόλπος*, Meerbusen des Ägaischen Meeres an der Küste von Makedonien, j. Busen von *Contessa*. Strab.

Στρῡμόνιος, ία, ιον, Strymonisch. ὁ — πῶλος, der Strymonische Jüngling = Rhesos. Eurip. Rhes. 383.

Στρῡμονίς, ίδος, ἡ, besond. fem. Strymonisch.

Στρῡμών, όνος, ὁ, 1) ein beträchtlicher Fluſs in Thrakien, welcher sich in das Ägäische Meer ergieſst, j. *Iskar*, zuerst Hes. th. 339. Hdt. m. vergl. Apd. 2, 5. 10. — 2) der Fluſsgott Strymon, Vater des Rhesos. Eur. Rhes. 347. Apd.

Στυβέῤῥα, ἡ, *Stubera*, Liv. St. in Makedonien. Polyb. *Στύμβαρα*, τά. Strab.

Στύγιος, ία, ιον, (ῠ), Stygisch, von Styx. Aesch. Pers.

Στύγνη, ἡ, eine Danaïde. Apd.

Στύμβαρα, τά = *Στυβέῤῥα*.

Στυμμόδωρος, ὁ, ein obscöner männl. Eigenname, mit Anspielung auf στῦμα. Arist. Lys. 259.

Στυμφάλιος, ία, ιον, ion. *Στυμφήλιος*, Stymphalisch, die St. und den See betreffend. Pind. 2) Subst. der Einw. der St. Xen.

Στυμφᾱλίς, ίδος, ἡ, Stymphalisch, aus oder bei Stymphalos. Pind. ἡ *Στυμφᾱλὶς λίμνη* (ἡ *Στυμφηλίη λίμνη*. Hdt.) der Stymphalische See in Arkadien, Aufenthalt der Stymphalischen Vögel. Dieser See ward durch eine Quelle und ein Flüſschen gebildet, der durch Verstopfungen von Kanälen sehr hoch stieg, und dann nach einem unter der Erde verborgenen Laufe im Flusse Erasinos bei Argos zum Vorschein kam. Hdt. 6, 76. Paus. 8, 22. Strab. — αἱ *Στυμφαλίδες ὄρνιθες*, die Stymphalischen Vögel, bekannte Raubvögel, welche Menschen u. Thiere verzehrten und endlich von Herakles verjagt wurden. Apd. 2, 5. 6. Die Argonauten fanden sie am Pontus wieder.

Στύμφᾱλος, ἡ, ion. *Στύμφηλος*, St. in Arkadien am Berge gleich. Nam., schon bei Hom. Jl. 2, 608. Xen. auch Masc. Strab. Steph.

Στύμφᾱλος, ὁ, A. 1) ein Berg in Arkadien an der St. Stymphalos. Strab. 2) Fluſs an dem genannten Berge, aus welchem der Stymphalische See entsteht. Polyb. Strab. B. männl. Eigenname. 1) S. des Elatos und Laodike, König in Arkadien, welchen Pelops tödten lieſs Apd. 3, 9, 1. 2) S. des Lykaon in Arkadien. Apd.

Στύμφη, ἡ, ein Berg in Epirus an der Grenze von Makedonien. Strab.; bei Andern *Τύμφη*, ἡ, w. m. s. Nach Palmerius ist das Letzte vorzuziehen.

Στύξ, ἡ, Gen. *Στῠγός* (στυγέω) 1) ein Fluſs in der Unterwelt, bei welchem die Götter den furchtbarsten u. heiligsten Eid schwuren. Hom. Jl. 2, 755. Hes. th. 806. im plur. αἱ *Στύγες*. Plat. — 2) die Nymphe dieses Flusses, nach Hes. th. 361. T. des Okeanos und der Thetys, welche mit dem Pallas mehrere Kinder zeugte. Apd. — 3) eine Quelle bei dem Städtchen Nonakris in Arkadien, deren Wasser aus einem Felsen tröpfelte und wegen seiner Eiskälte tödtlich war, j. *Mauronero*. Hdt. 6, 74. Paus.

Στύρα, τά (ῠ), St. auf der Insel Euböa, bei Karystos. Hom. Jl. 2, 539.; davon οἱ *Στυρεῖς*, die Einw. Hdt.

Στύφων, ωνος, ὁ (στυφός), ein Lakedämonier. Thuc. 4, 38.

Στωϊκός, ή, όν, Stoïsch, zur Stoischen

Philosophie gehörig. Subst. der Stoiker. Luc.

Σύαγρος, ὁ (⏑‒⏑) 1) ein alter Griechischer Dichter, welcher den Trojanischen Krieg besungen hat. Ael. V. H. 14, 21. — 2) ein Lakedämonier. Hdt. 7, 153.

Σύαδρας, α, ὁ, ein Bildhauer aus Sparta. Paus.

Σύβᾰρις, εως und ιδος, ion. ιος, ἡ, 1) *Sybaris*, St. in Lukänien in Unteritalien, eine Kolonie der Achäer und Trözenier, gegründet 710 und von Kroton 510 v. Ch. zerstört, am Tarentinischen Meerbusen, später *Θούριοι*. Sie war wegen ihres Reichthums u. ihrer Üppigkeit berühmt. Hdt. 6, 21. Gen. εως, Thuc. Ael. ιδος, Strab. — 2) — ὁ, Fluſs bei der St. Sybaris, j. *Coscile* oder *Sibari*. Thuc. 7, 35. Strab.

Σῠβᾰρίτας, α, ὁ, dor. st. *Συβαρίτης* (ῑ) N. pr. ein Bürger aus Thurii. Theocr. Id. 5, 72. Der Sklave des Sybaritas.

Σῠβᾰρίτης, ου, ὁ (ῑ) 1) der Bürger aus Sybaris. Hdt. 5, 14. 2) männl. Eigenname.

Σῠβᾰριτικός, ή, όν, Sybaritisch, aus Sybaris. αἱ *Συβαριτικαὶ ἱστορίαι*, Sybaritische Geschichten, welche durch ihren Inhalt Lachen erregen. Ael. V. H. 14, 20. οἱ *Συβαριτικοὶ λόγοι*. Arist. Vesp. 1226.

Σῠβᾰρῖτις, ιδος, ἡ, adj. Sybaritisch. ἡ *Συβαρῖτις κράνα*, eine Quelle bei Sybaris. Theocr. 5, 146. Subst. die Sybaritinn. Arist.

Σῠβάρτας, α, ὁ = *Συβαρίτας*. Theocr.

Σύβοτα, τά, (ῠ) 1) kleine Inseln an der Küste von Epirus, der südlichsten Landspitze von Kerkyra gegenüber. Thuc. 1, 47. Strab.; nach den Scholiasten des Thuc. waren es d r e i, von denen eine vorzüglich *τὰ Σύβοτα* genannt wurde. Thuc. 1, 54. Steph. Sie hatten ihren Namen von der Schweinezucht. — 2) Hafen auf der wichtigsten dieser Inseln. Thuc. 1, 52. 54. 3) Hafen an der Küste von Epirus, bekannt durch ein zwischen den Korinthiern und Kerkyräern vorgefallenes Seegefecht, j. *Sibota*. Thuc. 1, 50. Steph.

Συβρίδαι, οἱ (ῐ), eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Erechtheïschen Zunft gehörig Steph.

Συέννεσις, εως u. ιος, ὁ, der gewöhnl. Name der Könige in Kilikien, schon Aesch. Pers. 324. Hdt. 1, 74. Xen. Exp. Cyr. 1, 2, 12.

Σύεσσα, ἡ = *Σούεσσα*. Strab. Steph.

Σῠήνη, ἡ, St. in Oberägypten am Nil an der Grenze Äthiopiens, der Insel Elephantine gegenüber, in der Nähe des jetzigen *Assuan*. Als Merkwürdigkeit wird erzählt, daſs die Sonne zur Zeit des längsten Tages keinen Schatten werfe. Hdt. 2, 28. Dion. Per. 223.; davon ὁ *Συηνίτης*, ου, (ῑ), der Einw. Steph.

Συκῆ, ἡ, ein fester Ort nahe bei Syrakus in Sicilien. Thuc. 6, 98. Steph. Cluverius will jedoch *Τύχη* lesen, und hält mit Recht den Ort für den Theil von Syrakus, welcher *Τύχη* heiſst, denn die Manuscripte haben zum Theil *Τύκη*, m. s. *Τύχη*.

Συλέα, ἡ, T. des Korinthos, welche dem Polypämon den Sinis gebar. Apd.

Σύλειον, τό = *Σύλλιον*.

Σῠλεύς, έως, ὁ, 1) S. des Poseidon, König in Aulis, zwang die Fremden in seinem Weinberge zu arbeiten. Herakles tödtete ihn. Apd. 2, 6, 3. Andere verlegen die Fabel nach Thessalien, m. s. Heyne z. Apd. p. 443. 2) ὁ *Συλέος πεδίον*, die Syleus-Ebene an der Strymonischen Bai zwischen Argilos und Stagiros. Hdt. 17, 115.

Σύλλας, α, ὁ, *Sylla*, der berühmte Diktator der Römer. Strab.

Σύλλιον, τό, 1) feste St. in Pamphylien, zwischen Perge und Aspendos. Arrian. *Σύλειον*. Steph.

Συλοσῶν, ῶντος, ὁ, S. des Äakes, Bruder des Polykrates von Samos, wurde von letzterm vertrieben. Hdt. 3, 39. und 139.

Σύμαιθος, ὁ (ῡ), Fluſs in Sicilien, welcher südlich von Katanea ins Meer fiel, j. *Giaretta*. Thuc. 6, 65. Strab. auch *Σίμαιθος*; doch υ ist die wahre Schreibart, m. s. Duker z. Thuc.; davon *Συμαίθειος*, α, ον, Anth.

Σύμη, ἡ (ῡ) kleine Insel zwischen Rhodos und Knidos, an der Küste von Karien, j. *Symi*. Hom. 2, 671. Hdt.; davon *Σύμηθεν*, aus Syme. Hom.

Συμπληγάδες, αἱ, verst. *νῆσοι* = *Συνδρομάδες* u. *Κυάνεαι*, zuerst Eur. Med. 2. auch Apd. 1, 9, 22. (von *συμπλήσσω*, die zusammenstoſsenden.)

Σύννᾰδα, τά, *Synnada*, kleine Stadt in Phrygien, in deren Nähe man kostbaren weiſsen Marmor grub, j. *Said*. Strab. Steph. *Συνάδη*, ἡ, Ptolem.; davon *Συναδικός*, ή, όν, Synnadisch, z. B. *λίθος*. Strab.

Σύντριψ, ῐβος, ὁ, Name eines Hauskobolds, welcher die Töpfe zerschmeiſst. Hom. Ep. 14.

Σύρα, ἡ (‒‒) = *Σῦρος*, Suid.

Σύρα, ἡ (⏑‒) 1) die Syrerinn = *Συρία*, Theocr. — 2) Name einer Sklavinn. Arist. Pax. 1046.

Συρᾱκοσσίς, ιδος, ἡ, besond. fem. Syrakusisch. Theocr. Ep. 9, 22.

Σῠράκουσαι, αἱ (ᾰ), ion. *Συρήκουσαι*, dor. *Σῠράκοσαι* u. *Συράκοσσαι*, *Syracusae*, die reiche Hauptst. der Insel Sicilien, gegründet von dem Korinthier Archias 758 v. Ch., Geburtsort des Archimedes

und Theokritos; *Siragosa.* Hdt. 7, 154. Thuc. 6, 3. Sie bestand aus 5 Theilen: Νᾶσος, Ἀχραδίνη, Τύχη, Νεάπολις u. Ἐπιπολαί, w. m. s. (Συράκουσαι, Thuc. Strab. Συρακοῦσαι. Steph. Συράκοσαι. Pind. u. Theocr. Des Verses wegen auch Συράκοσσαι. Pind. Ol. 6, 6. α eigentl. lang, aber kurz Theocr. Ep. 18, 5.)

Συρακοσεύς, έως, ὁ, der Syrakusaner. Steph.

Συρᾱκούσιος, ια, ιον, ion. Συρηκούσιος, dor. Συρακόσιος. Pind. Συρηκόσιος. Theocr. Syrakusisch, aus Syrakus. Hdt. Xen.; auch zweier End. wie αἱ Συρακούσιοι τραπέζαι, Syrakusische Tafeln, sprichw. wie Σικελικαί. Luc. Dem. Enc. 18. — 2) Subst. der Syrakuser. Hdt. ἡ Συρακοσία sc. χώρα, das Gebiet von Syrakus. Thuc. 5, 52. (Die bessern Attiker, wie Thuc. Plat. gebrauchen die dorische Form Συρακόσιος, als Adj. wogegen die St. immer Συράκουσαι, m. s. Poppo z. Thuc. II, 1. p. 155.)

Σύργις, ιος, ὁ, = Ὕργις, ein Fluſs im Europäischen Sarmatien, welcher in den Mäotischen See fällt, j. *Denez.* Hdt. 4, 123. und 57.

Συρία, ἡ, ion. Συρίη, 1) *Syria*, a. im engern Sinne der Theil von Asien, welcher sich vom Gebirge Tauros bis nach Ägypten erstreckte, also Obersyrien, Kölesyrien, Phönikien, Palästina. Hdt. 2, 12. 116. Strab. b. im weitern Sinne gehörten auch die Länder bis an den Tigris dazu, wie Mesopotamien, Babylon und Assyrien. Hdt. 7, 63. Xen. Cyr. 6, 1, 27. Daher oft für Ἀσσυρία. c. im engsten Sinne bei den Römern blos das nördliche Syrien mit Ausschluſs von Phönikien und Palästina, bei den Griechen ἡ ἄνω Συρία. Strab.

Συριᾰκός, ή, όν, Syrisch: ἡ Συριακὴ θάλαττα, das Syrische Meer. Strab.

Συρίη, ἡ, ion. st. Συρία, 1) = Σῦρος. Hom. 2) Συρίη ἡ Παλαιστίνη, Palästina. Hdt. 3, 91.

Σῠρῐηγενής, ές, aus Syrien stammend. Hdt. 7, 140.

Σύριος, ια, ιον (ῠ), 1) Syrisch, aus Syrien, z. B. αἱ Σύριαι πύλαι, die Syrischen Pässe, m. s. Πύλαι. ἡ θεὰ ἡ Συρία, die Syrische Göttinn, welche zu Hierapolis in Syrien einen prächtigen Tempel hatte. Sie wurde als die Mutter aller Lebendigen verehrt und die Griechen verglichen sie bald mit ihrer Aphrodite, bald mit der Here. Luc. de Dea Syr. — 2) Subst. der Syrier. Hdt.; auch = Ἀσσύριος. Hdt. 7, 63. Aesch. Pers. 84.

Σῦρος, ἡ, Insel im Ägäischen Meere, zwischen Delos und Paros, j. *Sira.* Sie heiſst auch Συρίη. Hom. Od. 15, 403. und Σύρα, w. m. s.; davon Σύριος, ια, ιον, aus Syros gebürtig. Strab. (Σῦρος, hat nach Strabo und Eustathios zu Od. 15, 403. die erste Sylbe lang.)

Σύρος, ὁ (ῠ), 1) der Syrer. Hdt. 2) Eigenname eines Sklaven. Strab.

Σῠροφοίνιξ, ικος, ὁ, ein Syrer an der Grenze von Phönikien; auch = Φοίνιξ, wie Luc. Deor. Concil. 4.

Σύῤῥεντον, τό, *Surrentum*, St. in Kampanien, j. *Sorrento.* Strab.

Σύρτις, εως und ιδος, ἡ, ion. ιος, die *Syrte*, vorzügl. im Plur. αἱ Σύρτεις, die Syrten an der Küste von Afrika, Sandbänke, welche wegen ihrer Untiefen für Schiffe gefährlich waren. Es gab deren zwei, welche schon Herodot II, 32. 150. nennt, ohne sie zu unterscheiden. 1) ἡ μεγάλη Σύρτις, die groſse Syrte an der Küste von Kyrene, welche einen Meerbusen bildet, j. *Golfo di Sidra.* Polyb. — 2) ἡ μικρά, auch ἡ ἐλάττων, die kl. Syrte an der Küste von Byzakene, ein kleiner Meerbusen, j. *Golfo di Gabes.* Polyb. Strab. (Gen. εως, bei Polyb. Strab. ιδος, Scylax. und ιος. Hdt.)

Σφᾰγία, ἡ, auch Σφακτηρία, Insel an der Küste von Messenien, gerade vor dem Hafen und der St. Pylos, merkwürdig durch die 600 Spartaner, welche sich hier den Athenern ergeben muſsten. Σφαγία, Plat. Xen. Strab. Σφακτηρία, Thuc. 4, 8. Paus.

Σφαιρία, ἡ, kleine Insel an der Küste von Argolis. Paus.

Σφαῖρος, ὁ, der Wagenlenker des Pelops. Paus.

Σφακτηρία, ἡ = Σφαγία.

Σφενδάλη, ἡ (ᾰ), Flecken und Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Hippothoontischen Zunft gehörig. Steph.; davon οἱ Σφενδαλεῖς, die Einwohner. Hdt. 9, 15.

Σφήκεια, ἡ, ein alter Name der Insel Kypros. Lycoph. 474.

Σφῆλος, ὁ, S. des Bukolos aus Athen, Vater des Jasos. Hom. Jl. 15, 338.

Σφηττός, ὁ, Flecken u. Gemeine (δῆμος), in Attika, zur Akamantischen Zunft gehörig. Strab.; davon 1) Σφηττόθεν, aus Sphettos. Plut. 2) Σφήττιος, ια, ιον, Sphettisch, wie ὄξος Σφήττιον, Sphettischer Essig, entweder im eigentl. Sinne, oder weil die Einwohner als Sykophanten verrufen waren. Arist. Plut. 720. — Subst. der Sphettier. Plat.

Σφῆττος, ὁ, S. des Trözen, Erbauer von Sphettos in Attika.

Σφίγγιον ὄρος, τό = Φίκειον ὄρος, w. m. s.

Σφίγξ, γός, ἡ, die Sphinx, ein Ungeheuer, das bei Theben hausete, T. der Echidna u. ihres Sohnes Orthros, nach Hes. th. 326. wo die Böotische Form Φίξ steht; nach Andern der Echidna und des Typhon. Sie hatte das Antlitz und die Brust einer Jungfrau, den Leib und die Füſse eines Löwen und die Flügel

eines Vogels. Den Vorübergehenden legte sie ein bekanntes Räthsel vor; wer es nicht errieth, den zerriſs sie. Auch der Sohn des Königs Kreon verlor so sein Leben; da lieſs dieser bekannt machen, wer es erriethe, solle den Thron von Theben und die Jokaste zur Gemahlinn erhalten. Ödipus lös'te das Räthsel, worauf sich die Sphinx vom Felsen stürzte. Soph. Oed. 130. Apd. 3, 5. 8.

Σφοδρίας, *α*, *ὁ*, ein berühmter Feldherr der Spartaner. Xen. Hell.

Σφυρόμαχος, *ὁ*, ein Athenischer Demagoge, welcher eine Verordnung machte, daſs im Theater edle Weiber und Buhlerinnen getrennt sitzen sollten. Arist. Eccles. 22.

Σχεδίος, *ὁ*, (adj. *σχέδιος*) 1) S. des Iphitos und der Hippolyte, Führer der Phokier vor Troja; ward von Hektor getödtet. Hom. Jl. 2, 517. — 2) S. des Perimedes, ein anderer Führer der Phokier. Hom. Jl. 15, 515.

Σχερία, *ἡ*, die Insel der Phäaken, nach der gewöhnl. Erklärung der Alten das spätere *Κέρκυρα*, Hom. Od. 5, 34. 280 flgd. Einige Neuere verstehen darunter *Thesprotien* oder *Illyrien*.

Σχιστὴ ὁδός, *ἡ*, eigentlich der getrennte Weg von *σχιστός*, eine Bergstraſse in Phokis über den Abhang des Parnassos von Delphi nach Daulis. Eur. Phoen. 38. m. s. *Δαυλίς*.

Σχοινεύς, *έως*, *ὁ*, 1) S. des Athamas und der Themisto. Apd. 1, 9, 2. König in Böotien und Vater der Atalante. So wie diese Atalante oft mit der Atalante, T. des Jasos aus Arkadien verwechselt wird, so nennt auch Apollodor falsch den *Σχοινεύς* als K. von Arkadien und Vater der andern Atalante. Apd. 1, 8, 2. u. 3, 9. 2., m. vergl. Heyne zu Apd. 679.

Σχοῖνος, *ἡ*, ? St. in Böotien am Flusse Schönus nicht weit von Theben. Hom. Jl. 2, 497. Strabo nennt es *χώρα*; es hatte seinen Namen von *σχοῖνον*, Binse oder von Schöneus. Das Geschlecht ist weder aus Hom. noch aus Strabo deutlich.

Σχοινοῦς, *οῦντος*, *ὁ*, zsgz. aus *Σχοινόεις*. 1) *Schoenus*, Hafen an der Ostseite des Isthmos von Korinth da, wo er am engsten ist. Strab. 2) Flecken in Arkadien. Paus. 8, 35. — 3) Fluſs bei Theben in Böotien. Strab.

Σωγένης, *ους*, *ὁ*, S. des Thearion aus Ägina, welcher schon als Knabe den Preis im Fünfkampf in den Nemeïschen Spielen erhielt. Pind. Nem. 7, 11.

Σωκλείδας, *α*, *ὁ*, dor. st. *Σωκλείδης*, eigentl. Patron; dann Männername, ein Äginete. Pind. — 2) ein Spartaner. Xen.

Σωκλέης, zsgz. *Σωκλῆς*, *έους*, *ὁ*, S. des Königs Lykaon in Arkadien. Apd.

Σῶκος, *ὁ*, ein Troer, S. des Hippasos. Hom. Jl. 11, 477.

Σωκράτης, *ους*, *ὁ*, (*ᾰ*), 1) S. des Sophroniskos u. der Phänarate aus dem Flecken Alopeke in Attika, zuerst Bildhauer, widmete sich, durch den reichen Kriton unterstützt, der Philosophie u. trat dann selbst als Lehrer auf. Er ward von dem Orakel zu Delphi für den Weisesten der Menschen erklärt, und muſste endlich den Giftbecher trinken. Plat. — 2) ein Schiffsbefehlshaber der Athener. Thuc. 2, 23. 3) ein Feldherr der Hellenen bei Cyrus dem Jüngern aus Achaja. Xen. Cyr. Exp. 2, 6. (Acc. *Σωκράτη* und *Σωκράτην*: *η* bei Plat. Arist. Nub. und *ην*. Xen. Die spätern Griechen, Luc., Ael. brauchen sie vermischt, wiewol die strengern Atticisten den Accus. auf *ην*, für minder gut halten. cf. Buttm. Gr. G. §. 56. 5. Anm. 7. Voc. *Σώκρατες*.)

Σωκρατίδης, *ου*, *ὁ* (—◡◡—), eigentl. Patron. Dann Männername, ein Archon in Athen. Dem.

Σωκρατίδιον, *τό*, Dim. von *Σωκράτης*. Arist. Nub. 222.

Σωκρᾰτικός, *ή*, *όν*, Sokratisch, vom Sokrates. Luc.

Σώπολις, *ιδος*, *ὁ*, 1) S. des Hermodoros, Anführer der Reuterei bei Alexander dem Groſsen aus Amphipolis. Arrian. 2) ein Arzt. Luc.

Σώρα, *ἡ*, *Sora*, St. der Volsker in Latium. Strab. *ὁ Σωρᾱνός*, Einw.

Σωράκτον ὄρος, *τό*, *Soracte*, ein dem Apollo geheiligter Berg in Etrurien unweit Rom. Strab.

Σωσάνδρα, *ἡ*, vielleicht eine Priesterinn der Athene, deren Bildsäule auf der Burg in Athen, von dem Bildhauer Kalamis gearbeitet, berühmt war. Luc. Imag. 4.

Σώσανδρος, *ὁ*, männl. Eigenn. Anth.

Σώσαρχος, *ὁ*, griech. Männername. Anth.

Σωσθένης, *ους*, *ὁ*, Anführer der Reiterei bei den Persern. Aesch. P. 32.

Σωσιάδης, *α*, *ὁ*, dor. *Σωσιάδας*, (—◡◡—) eigentl. S. des Sosias, dann Männername. Anth.

Σωσίας, *ου*, *ὁ*, (—◡—) 1) S. des Philokleon in Athen. Arist. Ves. 78. — 2) ein Befehlshaber der Hellenen aus Syrakus. Xen. Exp. Cyr. 1, 2. richtiger *Σῶσις*, als Name eines Siciliers. — 3) ein Philosoph. Ael. V. H. 2, 31.

Σωσίβιος, *ὁ*, (—◡◡◡) ein berühmter Staatsmann unter Ptolemäos IV. in Ägypten. Athen.

Σωσιγένης, *ους*, *ὁ*, ein Peripatetiker aus Alexandrien in Ägypten, Zeitgenosse des Cäsar. Plut.

Σωσίθεος, *ὁ* (ῐ), männl. Eigenname. Anth.

Σωσικλέης, *έους*, *ὁ*, zsgz. *Σωσικλῆς*, 1)

ein Korinther. Hdt. 5, 92. — 2) ein Trauerspieldichter aus Syrakus unter Philipp von Makedonien. Anth.

Σωσικράτης, ους, ὁ (ᾰ), männl. Eigenname. Anth.

Σώσιλος, ὁ, ein Gelehrter aus Ilion, Lehrer des Hannibal, welcher die Geschichte dieses Helden beschrieben hat. Polyb.

Σώσιμος, ὁ, ein Wechsler in Athen. Athen.

Σωσίνομος, ὁ (ῐ), ein Athener. Dem. de Cor. p. 283.

Σωσίπατρος, ὁ, (—◡◡—) *Sosipater*, männl. Eigenname. Anth.

Σώσιππος, ὁ, männl. Eigenname. Anth.

Σῶσις, ιδος, ὁ, ein Sicilier. m. s. Porson zu Xen. Cyr. Exp. 1, 2. 9.

Σωσίστρατος, ὁ, ein Bürger aus Euböa, Freund Philipps von Makedonien. Dem.

Σῶσος, ὁ, männl. Eigenname. Anth.

Σωστράτη, ἡ (ᾰ), weibl. Eigenname. Arist. Eccl. 41.

Σωστρατίδας, α, ὁ, (—◡◡—) eigentl. Patron. Dann N. pr. ein Ephoros in Sparta. Xen. Hell. 2, 3. 10.

Σώστρατος, ὁ, 1) Vater des Agesias aus Syrakus. Pind. Ol. 5, 9. — 2) ein reicher Bürger aus Ägina. Hdt. 4, 152. — 3) ein Athenischer Feigling, welcher wegen seiner unnatürlichen Unzucht von Aristophanes *Σωστράτη* genannt wird. Nub. 672. — 4) ein Böotier, welcher wegen seiner ungeheuren Stärke den Beinamen *Herakles* hatte. Er lebte zu Lucians Zeit, war acht Fuſs lang, und machte sich durch seine Kämpfe mit wilden Thieren berühmt. Luc. Dem. Vit. 1. — 5) ein berüchtigter Räuber, von dem vorigen verschieden. Luc. D. D. — 6) ein berühmter Baumeister aus Knidos, welcher den Leuchtthurm auf Pharos in Ägypten erbauete. Luc.

Σωσύλος, ὁ (ῠ), ein männl. Eigenname. Anth. nicht zu *Σώσυλος* zu betonen, wie Luc. Gall. 29.

Σωσώ, οῦς, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Σωτάδης, ου, ὁ (ᾰ), ein Griechischer Dichter unter Ptolemäos Philadelphos, welcher sich durch seine beissenden Satyren bekannt machte. Athen.

Σώτειρα, ἡ, Beiname mehrerer Göttinnen.

Σωτηρίδας, α, ὁ (ῐ), ein Sikyonier. Xen. Cyr. Exp. 3, 4, 46.

Σωτήριχος, ὁ, männl. Eigenname. Anth.

Σωφάνης, ους, ὁ (ᾰ), ein Bürger aus Dekelea in Attika, welcher sich in der Schlacht bei Platäa auszeichnete. Hdt. 9, 73. flg.

Σωφηνή, ἡ, sc. γῆ, Landschaft in Armenien zwischen den Antitauros u. dem Euphrates. Strab.

Σωφηνοί, οἱ, Einw. von Sophene. Strab.

Σώφιλος, ὁ, ein Pankratiaste aus Athen. Dem. adv. Mid. p. 537. auch *Σόφιλος*, w. m. s.

Σωφρονίσκος, ὁ, Vater des berühmten Sokrates. Diog. Laert.

Σώφρων, ονος, ὁ, ein Dichter aus Syrakus, Zeitgenosse des Euripides. Athen.

Σῶχοι, οἱ, St. in Kommagene. Arrian. Exp. Al. 2, 6, 1.

T.

Τάβαι, αἱ (ᾰ), 1) St. in Karien an der Grenze Pisidiens. Strab. Steph. 2) St. in Persien. Polyb. Steph. ὁ *Ταβηνός*, Einwohner.

Τάβαλος, ὁ, ein Perser, Statthatter in Sardes. Hdt. 1, 153.

Ταβέαι, αἱ, St. in Groſsphrygien. Strab.

Ταβιηνή, ἡ, sc. γῆ, die südlichste Landschaft Parthiens. Ptol.

Ταβιηνοί, οἱ, Bewohner von Tabiene. Ptol.

Ταγαί, αἱ, St. in Parthien an der Grenze Hyrkaniens, j. *Dameghan*. Polyb.

Τάγης, ου, ὁ, Unterfeldherr des Tissaphernes, richtiger *Στάγης*. Thuc. 8, 16.

Τάγος, ὁ, Fluſs in Spanien, j. *Tajo*. Strab.

Ταινάριος, ια, ιον (ᾰ), Tänarisch, aus Tänaros: ἡ *Ταιναρίη χθών*, = *Ταίναρον*, Ap. Rh. 1, 102.

Ταίνᾰρον, τό, 1) *Taenarum*, Vorgebirge in Lakonien, die mittlere Südspitze des Peloponnes, j. *Cap Matapan*. Auf demselben war ein berühmter Tempel des Poseidon über einer Höhle, wohin man den Eingang zum Hades verlegte. Eur. Herc. Fur. 23. Als Neutr. Thuc. 7, 19. Strab. Pausan. Nach Steph. hieſs der Tempel τὸ *Ταιναρόν*. — 2) St. mit einem Hafen am vorgenannten Vorgebirge, j. *Maina*; etwas weiter davon lag die später erbaute St. *Καινήπολις*. Paus. *Ταίναρον λιμήν*, ὁ, Eur. Cycl. 292. ἡ *Ταίναρος*, Steph.

Ταίνᾰρος, ὁ = *Ταίναρον*. Scylax. Steph. Orph. Arg. 1378.

Ταίναρος, ἡ, sc. ἄκρα, = *Ταίναρον*, Pind. Pyth. 4, 79. Nach Steph. ist das Vorgeb. *Masc.* u. *Fem.* und die St. *Fem.*

Τάκομψος, ἡ = *Ταχομψοί*.

Ταλαβρόκη, ἡ, St. in Hyrkanien. Strab.

Τᾰλᾰϊονίδης, ου, ὁ. ep. st. *Ταλαονίδης*, S. des Talaos = Adrastos. Hom. Jl. 2, 566. Pind. Ol. 6, 24.

Τᾰλᾰός, ὁ, S. des Bias und der Pero, König von Argos, Vater des Adrastos, der Eriphyle, einer der Argonauten. Pind. Ap. Rh. 1, 118. Apd. 1, 9, 13.

Ταλαρία, ἡ, St. in Sicilien im Gebiete von Syrakus, j. *Talria*. Steph.

Ταλθυβιάδης, ου, ὁ, (—⏑⏑⏑—), S. des Talthybios: im Plur. *οἱ Ταλθυβιάδαι*, eine Familie in Sparta, welche Abkömmlinge des Talthybios seyn wollten und die Geschäfte der Herolde verrichteten. Hdt. 7, 134.

Ταλθύβιος, ὁ, (—⏑⏑⏑) der Herold des Königs Agamemnon vor Troja. Zu Sparta wurde er als ein Heros verehrt. Hom. Jl. 1, 320. Hdt. 7, 134.

Τάλως, ω, ὁ (ᾰ), 1) S. der Perdix, Schwester des Dädalos, und Lehrling seines Oheims. Er erfand die Säge, Töpferscheibe und andere Werkzeuge. Aus Eifersucht warf ihn Dädalos von der Akropolis in Athen herab. Er hatte sein Grab auf der Burg und wurde als Heros verehrt. Apd. 3, 15, 9. Luc. Pisc. 42. — 2) ein eherner Mann mit einer einzigen Ader, nach der Fabel ein Werk des Hephästos, welchen Zeus dem Minos schenkte. Er war Wächter der Insel Kreta und verhinderte alles Landen der Fremden. Als er auch die Argonauten abhalten wollte, ward er von Medea getödtet. Apd. 1, 9, 2. Ap. Rh. 4, 1638 flg. Nach Plato's Min. p. 320. war er ein Diener des Minos, welcher dreimal mit den ehernen Gesetztafeln des Königs umherreisen und über deren Beobachtung halten muſste, m. v. Heyne zum Apd. p. 220.

Ταμάσειος, ἡ, Steph. und

Ταμᾰσός, ἡ, St. auf der Insel Kypros, berühmt wegen ihrer Kupfergruben. Strab.; nach vielen Erklärern des Homer = *Τεμέση*, w. m. s.

Ταμύναι, αἱ (ῡ), St. in Euböa, im Gebiete der St. Eretria, mit einem Apollotempel. Hdt. 6, 101. Strab. Der Sing. *Τάμυνα*, ἡ, bei Steph.

Ταμυράκη, ἡ, Vorgebirge des Karkinitischen Meerbusen im Europäischen Sarmatien. Strab. Davon ὁ *Ταμύρακος κόλπος*, der Meerbusen dabei. Strab.

Ταμύρας, α, ὁ, Fluſs in Phönikien, j. *Damer*. Strab.

Ταμώς, ώ, ὁ, ein Ägypter aus Memphis, Statthalter in Jonien, und später Befehlshaber der Flotte bei Cyrus dem Jüngern. Thuc. 8, 31. Xen. unr. ist *Ταμῶς*.

Τάνᾰγρα, ἡ, beträchtliche St. auf der Ostseite von Böotien am Asopos, berühmt wegen des Weins und der Haushähne, welche zum Fechten gebraucht wurden, j. *Scamino*. Hdt. 9, 15. Strab. Nicand. Ther. 812. nach Paus. 9, 20 = *Γραῖα* in Homer. Davon 1) *Ταναγραῖος, αία, αῖον*, Tanagräisch, aus Tanagra: Subst. der Tanagräer. Hdt. In Luc. Gall. 4. bedeutet *Ταναγραῖος* = Haushahn. 2) *Ταναγρῐκός, ή, όν*, Tanagräisch; davon *ἡ Ταναγρική*, mit und ohne *χώρα*, das Gebiet von T. Hdt.

Τάναϊς, ϊδος, ὁ, ion. ϊος (ῑ), 1) Fluſs im Europäischen Sarmatien, welcher die Grenze von Europa und Asien macht und in den Mäotischen See fällt; j. *Don*. Hdt. 4, 20. Dion. Per. 14, 660. — 2) = *Ἰαξάρτης*, Arrian. Exp. A. 3, 28. (Den Gen. ιδος hat Polyb. Strab. Luc. Arrian.)

Τάναϊς, ϊδος, ἡ, Handelsstadt an der östlichen Mündung des Tanaïs im Asiatischen Sarmatien. Strab. Davon ὁ *Ταναΐτης*, ου (ῑ), der Einw. von T.

Τᾰνᾰός, ὁ = *Τάνος*. Eur. Elect. 408.

Τάνητον, τό = *Τάννητος*.

Τάνις, ιος, ἡ, St. in Unterägypten, nahe bei der Mündung des Nils, welche von der St. den Namen hatte, in der Bibel Zoan, Residenz der Pharaonen, j. *Samnah*. *Strab*. Davon 1) ὁ *Τανίτης, ου* (ῑ), der Einwohner und Adj. ὁ *Τανίτης νομός*, der Tanitische Nomos. 2) *Τανιτικός, ή, όν*, Tanitisch. *τὸ Τανιτικὸν στόμα*. Strab.

Τάννητος κώμη, ἡ, *Tanetum*, ein Flecken der Bojer zwischen Parma und Regium, j. *Taneto*. Polyb. *Τάνητον*, τό, Ptolem.

Τάνος, ὁ, Fluſs in Argolis, welcher in den Thyreatischen Meerbusen fällt. *Paus*. 2, 38.

Ταντάλειος und *Ταντάλεος*, m. s. *Τάνταλος*.

Ταντᾰλίδης, ου, ὁ, (—⏑⏑—) S. des Tantalos = Pelops. *οἱ Ταντᾰλίδαι*, die Nachkommen des Tantalos, = Atreus und Thyestes. Eurip. Or. 811.

Ταντᾰλίς, ίδος, ἡ, die T. des Tantalos = Niobe. Anth.

Τάντᾰλος, ὁ, 1) S. des Zeus, König in Phrygien, und zwar in Sipylos, Vater des Pelops, Groſsvater des Atreus und Thyestes. Er machte sich mehrerer Vergehungen schuldig; er hatte die Geheimnisse der Götter verrathen, an deren Tafel er war bewirthet worden, u. die Verwegenheit gehabt, seinen Sohn Pelops den Göttern gekocht vorzusetzen. Zur Strafe stand er daher in der Unterwelt bis an den Hals im Wasser und muſste dennoch ewigen Durst leiden. Eben so schwebten vor seinem Munde allerhand Früchte, von denen er doch nie eine erreichen konnte: Hom. Od. 11, 583. Pind. Sein Reichthum war zum Sprichwort geworden, weshalb die Fabel entstand, er sitze an der Tafel der Götter: *τὰ Ταντάλου χρήματα*. Plat. Euthyph. p. 11. so wie seine Schwatzhaftigkeit. Luc. de Saltat. 54. — 2) S. des Thyestes, der erste Gemahl der Klytämnestra, welchen Atreus tödtete. Eur. Iph. A. 1137. — 3) S. der Niobe, der von Apollo getödtet wurde. Apd. Davon 1) *Ταντάλειος, εία, ειον* (ᾰ), auch *ος, ον*, Tantalisch, vom Tantalos, ihm gehörig,

Digitized by Google

als *Πέλοψ ὁ Ταντάλειος*, S. des Tantalos. Eur. Iph. T. 1. u. *ὁ Ταντάλειος πλοῦτος*, Plat. und *αἱ Ταντάλειοι δίκαι*. Luc. Am. 53. — 2) *Ταντάλεος, έα, εον*, Tantalisch. Anth. (Plat. Cratyl. p. 395. leitet den Namen von *τάλας*, elend, ab; er war *ταλάντατος*, wegen seines Unglücks im Leben, oder richtiger von *ταντελεία*, verwandt mit *τάλαντον*, entweder weil er selbst in der Schwebe hing, oder weil über ihm ein Stein schwebte.)

Τάξιλα, τά, St. in Indien diesseit des Ganges zwischen dem Indos und Hydaspes, j. *Attok*. Arrian.

Ταξίλης, ου, ὁ, ein König der Indier. Arrian.

Τάοχοι, οἱ, Volk zwischen Armenien und dem Pontus, nicht weit vom Phasis, bei Spätern *Tahoskari*. Xen. Cyr. Exp. 4, 4. *Ταόχοι* ed. Born.

Τάπη, ἡ, St. in Hyrkanien, vielleicht = *Ταγαί*. Strab.

Τάπουροι, οἱ = *Τάπυροι*.

Ταπροβάνη, ἡ, (ᾰ) groſse Insel an der Küste von Indien, dem Indischen Vorgebirge Cory gegenüber, j. *Ceylon*. Strab. Dion. Per. 593.

Ταπύριοι, οἱ = *Τάπυροι*.

Τάπῠροι, οἱ, 1) ein nomadisches Volk in Medien, nicht weit vom Kaspischen Meere. Strab. 2) Volk in Hyrkanien zwischen den Hyrkaniern und Derbikern. Strab. *Τάπουροι*, Arrian. *Τάπυῤῥοι*, Steph. aber *Τάπυροι*, (◡◡—) Dion. Per. 733.

Ταρακών, ῶνος, ἡ = *Ταῤῥακών*.

Τᾰραντῑνίδιον, τό, ein feines, durchsichtiges Gewebe, welches zu Tarent verfertigt wurde. Luc.

Τᾰραντῖνος, m. s. *Τάρας*.

Τάρας, αντος, ὁ u. *ἡ* (ᾰ), 1) *Tarentum*, groſse und reiche St. in Unteritalien, Kolonie der Lakedämonischen Partheniä mit einem trefflichen Hafen, j. *Taranto*. Hdt. 1, 24. *Masc*. Thuc. 6, 104. Polyb. u. die meisten Schriftsteller. Fem. bei Dion. Per. 376. Strab. einmal. — 2) ein Fluſs bei dieser Stadt. Paus. — 3) S. des Poseidon, der mythische Erbauer von Tarent; doch richtiger ist Phalanthos aus Lakedämon. Paus. 10, 10. Davon *Τᾰραντῖνος, ίνη, ῖνον*, Tarantisch, aus Taras. Hdt. *ὁ Ταραντῖνος κόλπος*, der Tarantinische Meerbusen. Strab. Subst. der Tarantiner. *ἡ Ταραντίνη*, das Gebiet von T. Strab.

Ταραξίων, ωνος, ὁ, ein erdichteter Herrscher auf der Insel der Träume. Luc. Ver. h. 2, 53.

Ταράσκων, ωνος, ἡ, St. in Gallien am Rhodanus, j. *Tarascon*. Strab.

Ταργίταος, ὁ, S. des Zeus und einer T. des Borysthenes, Stammvater der Skythen. Hdt. 4, 5.

Ταριχᾶνες, οἱ, *Salsamentarii*, abentheuerliche Einwohner eines groſsen Wallfisches. Luc. Ver. H. 1, 35.

Τᾰρῑχεία, ἡ, 1) beträchtliche St. in Galiläa, am See Genesareth, bekannt wegen ihrer guten Anstalten zum Einsalzen der Fische: der Name bedeutet Einsalzen. Strab. *Ταριχέα*, Steph. — 2) *Ταριχεῖαι, αἱ*, ion. *Ταριχηῖαι*. im Plur. Name mehrerer Örter in Ägypten, wo man die nach Sitte des Landes einbalsamirten Thier- und Menschenleichname aufbewahrte. *αἱ Πηλουσιακαί*, bei Pelusium, j. *Al-Jarma*. Hdt. 2, 15. Aber Hdt. 2, 113. *Ταριχεῖαι*, bei der Kanobischen Mündung, j. *Medea*.

Ταρκῡνία, ἡ, *Tarquinii*, St. in Etrurien. Strab. *οἱ Ταρκύνιοι*, die Einwohner.

Ταρκύνιος, ὁ (ῠ), *Tarquinius*, ein Röm. Eigenname. Strab.

Τάρνη, ἡ, St. in Lydien am Berge Tmolos, später *Sardes*. Hom. Jl. 5, 44.

Ταρπεῖος, εία, εῖον, Tarpejisch. Anth.

Τάρπητες, οἱ, Volk am Mäotischen See in Asien. Strab.

Ταῤῥακίνα, ἡ, (◡—◡—) *Tarracina*, früher Anxur, St. in Latium. Strab. *Ταρακίνη*, Diod. *Ταῤῥακηνά*, Steph. Davon *ὁ Ταῤῥακινίτης, ου* (ῑ), der Einw. Polyb.

Ταῤῥάκων, ωνος, ἡ, St. in Spanien, j. *Tarragona*. Polyb. Steph. *Ταρακών, ῶνος*, Strab.

Ταρσήϊον, τό, St. in Spanien bei den Säulen des Herakles. Polyb. 3, 24. Steph. nach Heyne wahrscheinlicher in Afrika bei Karthago.

Ταρσιμένη λίμνη, ἡ = *Τρασυμένη*, w. m. s.

Ταρσός, ἡ, alte Hptstdt. von Kilikien am Flusse Kydnos, früher groſs und volkreich; zu Ehren des Julius Cäsar später *Juliopolis* genannt, j. *Tarso*. Strab. Steph. im Plur. *Ταρσοί, οἱ*, Xen. Exp. Cyr. 1, 2. 23. Davon 1) *Ταρσόθεν*, Adv. aus Tarsos. 2) *ὁ Ταρσεύς, έως*, der Einwohner. Luc. (*Ταρσός* bedeutet die Fuſssohle; daher die Fabel, sie habe den Namen von den Fuſstapfen des Pegasos, m. v. Dion. Per. 869.)

Ταρτήσιος, ία, ιον, und *Ταρτησός*, m. s. *Ταρτήσσιος* und *Ταρτησσός*.

Ταρτησσός, ὁ und *ἡ*, 1) eine sehr alte St. in Spanien zwischen zwei Mündungen des Bätis, das *Tharschisch* der Bibel, wohin die Phönikier häufig schifften; sie war schon zu Strabos Zeit nicht vorhanden, nach Strabo das spätere *Karteia*, nach Andern *Gades*. *Masc*. Hdt. 1, 163. *Fem*. Strab. Dion. Per. 337. — 2) — *ὁ*, der Fluſs Bätis bei den Alten. Strab. Tartessos ist ein Sagenland der Alten im Westen, wohin man nach Strabo den Eingang in den Tartaros setzte; hier wohnten Riesen, Greife,

Arimaspen, Gräen, Gorgonen und andere Ungeheuer der Fabeln. Davon 1) *Ταρτήσσιος, ία, ιον*, Tartessisch, aus Tartessos. Subst. der Tartessier. *Ταρτησσία μύραινα, ἡ*, die Tartessische Muräne, man fabelte eine ungeheure Riesenmuräne, oder nach einer andern Sage paarte sich die Muräne mit der Echidna und gebäre zum Verderb der Fischer giftige Jungen. Arist. R. 475. 2) *Ταρτησσίς, ίδος, ἡ*, die Gegend um Tartessos, die Seeküste jenseit der Säulen des Herakles. Strab.

Τάρφη, ἡ, alte St. in Lokris in Griechenland, westlich unter dem Öta, nach Strabo das spätere *Φαρύγαι*. Hom. Jl. 2, 533.

Τασκοί, οἱ, Volk in Persis. Dion. Per. 1069. m. s. Passow zu d. St.

Ταΰγέτη, ἡ, ion. *Τηϋγέτη*, T. des Atlas und der Pleïone, eine der Plejaden. Pind. Ol. 3, 52. Mutter des Lakedämon vom Zeus. Apd. 3, 10. 1.

Ταΰγετον, τό, ion. *Τηΰγετον*, *Taygetus*, ein Berg zwischen Lakonien und Messenien, welcher mit dem Vorgebirge Tänarum endigt, j. *Monte de Maina* oder *Pentadaktylos*. zuerst Hom. Od. 6, 103. Neutr. Hdt. 4, 146. Strab. *τὰ Ταΰγετα*, Plut. u. auch *ὁ Ταΰγετος*, Luc. Icarom. 19.

Ταυλάντιοι, οἱ, Volk in Illyrien um Epidamnos. Thuc. 1, 24. Strab.

Ταυρέας, ου, ὁ, ein Athener zu Sokrates Zeit, dessen Palästra oft erwähnt wird. Plat. Charm. p. 153. Dem.

Ταύρη, ἡ = *Ταυρική*, Anth.

Ταυρικός, ή, όν, Taurisch, die Taurer betreffend. Hdt. Davon *ἡ Ταυρική*, mit u. ohne *γῆ*, das Land der Taurer, zwischen dem Mäotischen See und der Bai Karkinites. Es umfaſste auſser dem Taurischen Chersones (*ἡ Ταυρικὴ χεῤῥόνησος*) auch den Dromos des Achilles, j. *Taurien* oder die *Krimm*. — Hdt. 4, 99. Eur. Iph. T. 85. — *τὰ Ταυρικὰ οὔρεα*, die Taurischen Berge am Palus Mäotis auf der Taurischen Halbinsel. Hdt. 4, 3.

Ταυρῖνοί, οἱ, *Taurini*, Volk im Cisalpinischen Gallien an den Alpen im heut. Piemont. Strab. *Ταυρῖνοι, οἱ*, Polyb. Steph. auch heiſsen sie bei Polyb. *Ταυρίσκοι*.

Ταῦροι, οἱ, *Tauri*, die Bewohner von Taurike, ein wilder Volksstamm der Skythen, welcher die Gestrandeten der Artemis opferte, woraus die Griechen ihren Mythus von der Taurischen Artemis bildeten. Hdt. 4, 99. Strab.

Ταυρομένιον, τό, St. auf der Ostseite Siciliens, j. *Taormina*. Strab. Sie war auf einem Felsen *Ταῦρος* erbauet. Davon 1) *ὁ Ταυρομένιος, ία, ιον*, Tauromenisch. 2) *ὁ Ταυρομενίτης, ου* (ῑ), der Einwohner von T. Strab. m. s. *Νάξος*.

Ταυροπόλιον, τό, ein Tempel der Artemis auf der Insel Ikaria. Strab.

Ταυροπόλος, ἡ, auch *Ταυροπόλη*, Bein. der Artemis. Soph. Aj. Fur. 172. entw. weil sie in Taurien verehrt wurde, oder ihr Stieropfer gebracht wurden.

Ταῦρος, ὁ, N. pr. 1) = *Τάλως*, der Wächter der Insel Kreta, wie er von Einigen genannt wurde. Apd. 1, 9, 26. m. v. Heyne z. Apd. 224. — 2) S. des Neleus und der Chloris. Apd. — 3) ein Lakedämonier. Thuc. 4, 119.

Ταῦρος, ὁ, 1) ein groſses Gebirge in Asien, welches Mittelasien von dem südlichen trennt: es nimmt seinen Anfang in Lykien und erstreckt sich bis an das östliche Ende von Asien. Strab. Die einzelnen Zweige hatten verschiedene Namen. Es trennt Asien in zwei groſse Theile: *ἡ Ἀσία ἡ ἐντὸς τοῦ Ταύρου* und *ἐκτὸς τοῦ Ταύρου*. 2) Vorgebirge in Sicilien, auf welchem Tauromenium lag, j. *Capo di Crosce*. Diodor.

Ταυροσθένης, ους, ὁ, ein Olympischer Sieger aus Ägina. Aelian. V. H. 9, 2.

Ταυροσκύθαι, οἱ, ein Skythischer Volksstamm in Taurien. Arrian.

Ταυροφάγος, ὁ, der Stierfresser, ein Beiwort des Dionysos, nach dem Scholiasten, entweder weil ihm ein Stier geopfert wurde, oder weil die Sieger in den Dionysien als Preis einen Stier erhielten. In Arist. Ran. 357. wird der Dichter *Κρατῖνος* so genannt, weil er den Wein liebte, oder wegen überkräftiger Weihe der Sprache.

Ταύχειρα, τά, *Teuchira*, St. in Kyrenaïka in Libyen zwischen Leptis und Ptolemaïs, später Arsinoe, j. *Tolometa* oder *Teukera*. Hdt. 4, 171.

Ταφιασσός, ὁ, Berg im Gebiete von Kalydon in Ätolien mit dem Grabmal des Nessos. Strab.

Τάφιοι, οἱ, (◡◡—) ein Volk, welches theils auf der Westküste Akarnaniens, theils auf den kleinen Inseln zwischen Akarnanien und Leukadien wohnte, von denen die gröſste *Taphos* hieſs. Sie trieben stark Schifffahrt und Seeräuberei. Hom. Od. 1, 181. 15, 426. Nach Apd. 2, 4, 5. gab ihnen Taphios, S. des Poseidon den Namen *Τηλεβόαι*, w. m. s.

Τάφιος, ία, ιον, Taphisch, aus Taphos: Eur. Rhes. 473. — Dann Nr. pr. S. des Poseidon und der Hippothoë, welcher Taphos anbauete. Apd. 2, 4. 4.

Τάφος, ἡ (ᾰ), die gröſste unter den Inseln der Taphier, welche früher auch Teleboer hieſsen, j. *Meganisi* nach Dodwell. Hom. Od. 1, 417. Apd. zu Strabos Zeit *Τάφιοῦς, οῦντος*, wo früher *Ταφιοῦσσα* stand.

Τάφραι, αἱ, St. im Taurischen Cher-

sones an der Landenge, j. *Perekop*. Steph. ἡ Τάφρος. Ptol.

Τάφριοι, οἱ, Volk im Europäischen Skythien am Karkinitischen Meerbusen. Strab.

Ταχομψώ, οῦς, ἡ, eine Insel, welche von dem Nil gebildet wird, nicht weit von Elephantine an der Grenze von Äthiopien. Hdt. 2, 29. Nach Ptol., welcher sie *Μετακομψώ* nennt, ist es eine St. Steph. hat verschiedene Formen: *Ταχεμψώ, Τακομψός* und *Χομψώ*. Nach Mannert heiſst die St. j. *Derar*, nach Heeren ist vielleicht die Insel *Calaptschi* zu verstehen.

Ταχώς, ώ, ὁ, König in Ägypten, Zeitgenosse des Darius Nothos. Ael.

Τέᾱνον, τό, und *Τεανόν,* 1) — *Ἄπουλον, Teanum Apulorum,* St. in Apulien, j. *Teano*. Strab. 2) — *Σιδικηνόν, Teanum Sidicinum,* St. in Kampanien, j. *Tiano*. Strab. — ὁ *Τεανίτης, ου* (ῐ), der Einw. Polyb.

Τέαρος, ὁ, Fluſs in Thrakien, fällt in den Hebros. Hdt. 4, 89.

Τέβερις, ὁ = *Τίβερις*. Steph.

Τέβρος, ὁ, S. des Hippokoon. Apd. 3, 10, 1. *Σεβρός,* Paus. 3, 15.

Τεγέα, ἡ, ion. *Τεγέη,* eine der ältesten Städte in Arkadien mit dem berühmten Tempel der Athene Alea, j. in Ruinen *Paleo Episcopi* bei *Tripolitza*. Hom. Jl. 2, 607. Thuc. *Τέγεα, ἡ,* Polyb. Luc. Davon 1) ὁ *Τεγεάτης, ου* (ᾱ), der Einwohner von Tegea. Hdt. 2) ἡ *Τεγεᾶτις, ιδος,* Tegeatisch: mit und ohne *χώρα,* das Gebiet von Tegea. Thuc. 3) *Τεγεᾱτικός, ή, όν,* zu Tegea gehörig. Hdt.

Τεγεστραῖοι, οἱ, i. q. *Τεργεσταῖοι,* durch eine Versetzung. Dion. Per. 382.

Τέγῠρα, ἡ, St. in Böotien nicht weit von Leuktra, mit einem Tempel u. Orakel des Apollo. Steph. *Τεγύραι, αἱ,* Plut.

Τεγύριος, ὁ, ein König in Thrakien. Apd. 3, 15. 4.

Τεθρώνιον, τό, kleine St. in Phokis am Kephissos. Hdt. 8, 33. *Τιθρώνιον,* Paus. 10, 34.

Τειρεσίας, ου, ὁ, ion. *Τειρεσίης,* ein berühmter Seher in Theben, S. des Eueres und der Chariklo, ward in ein Weib verwandelt, nach sieben Jahren wieder in einen Mann. Here machte ihn blind, Zeus gab ihm dagegen die Gabe der Weissagung. Er soll sechs Menschenalter gelebt haben. Hom. Od. 10, 492. vorzügl. Apd. 3, 6. 7. Eine sonderbare Erklärung der Fabel findet man Luc. de Astrol. 11. Nach Plut. hatte er in Orchomenos in Böotien ein Orakel.

Τεΐσπης, εος, ὁ, S. des Cyrus I, Ahnherr des Darius Hystaspis. Hdt. 7, 11.

Τείχιον, τό, kleine St. in Ätolien. Thuc. 3, 96. (sonst *Τίχιον*.)

Τειχιόεις, όεντος, ὁ, zsgz. *Τειχιοῦς, οῦντος,* ein Kastell bei Thermopylä in Thessalien. Strab. Steph.

Τειχιοῦσσα, ἡ, fester Ort im Gebiete der St. Milet. Thuc. 8, 26. (eigentl. Adj. *Τειχιόεσσα,* mit Mauern beschützt.)

Τεῖχος, ους, τό, Kastell an der Grenze von Achaja bei Dyme. Polyb. Steph.

Τέκμησσα, ἡ, T. des Phrygiers Teleutas oder des Teutheas, ward von dem Telamonier Aias zur Gefangenen gemacht. Sie gebar ihm den Eurysakes. Soph. Aj. F. 210. 331.

Τέκμων, ωνος, ἡ, St. in Epirus. Steph.

Τεκτόσᾰγες, οἱ, Sing. *Τεκτόσαξ,* 1) ein Volk in Gallien. Strab. 2) Volk in Gallogräcia. Strab.

Τελᾰμών, ῶνος, ὁ, 1) S. des Äakos, Bruder des Peleus, König in Salamis, Vater des Aias und des Teukros; er nahm an dem Argonautenzuge und an der Kalydonischen Jagd Theil. Hom. Jl. 17, 293. Pind. Ol. 8, 59. Apd. 3, 13. 6. — 2) Anfang eines Skolions. Arist. Lys. 1239. — 3) Hafenstadt in Etrurien, j. *Telamone*. Polyb. 2, 27.

Τελαμωνιάδης, ου, ὁ, dor. *Τελαμωνιάδας,* (◡◡—◡◡—) S. des Telamon = Ajas. Hom. Jl. 9, 623. Teukros. Pind.

Τελᾰμώνιος, ία, ιον, Telamonisch, von Telamon. ὁ *Τελαμώνιος,* so heiſst gewöhnl. der gröſsere Aias zum Unterschied des Aias aus Lokris. Hom. Jl. 2, 528.

Τελέας, ου, ὁ, ein berüchtigter Schlemmer in Athen. Arist. Pax. 1068.

Τελέδᾱμος, ὁ, dor. st. *Τελέδημος,* ein Argiver, Anhänger des Philippos. Dem. de cor.

Τελέθριον, τό, Berg in Euböa, bei Öchalia. Strab.

Τελέοντες, ὁ, einer von den vier ältesten Stämmen in Attika, Steph. in *Αἰγικορεῖς*; nach dem S. des Jon, Teleon benannt, oder wahrscheinlicher = οἱ ἐν τέλει, d. h. die obrigkeitlichen Personen: bei Hdt. *Γελέοντες,* w. m. s.

Τελέσαρχος, ὁ, ein angesehener Bürger aus Samos. Hdt. 3, 143.

Τελεσθώ, οῦς, ἡ, T. des Okeanos. Hes. th. 358.

Τελεσιάδας, α, ὁ (ᾰ), ein Thebaner. Pind.

Τελεσικράτης, εος, ὁ (ᾰ), ein Sieger in den Pythischen Spielen aus Kyrene. Pind.

Τελέσιλλα, ἡ, eine Griechische Dichterinn aus Argos, berühmt auch wegen ihrer Tapferkeit, womit sie ihre Vaterstadt gegen die Spartaner vertheidigte. Apd. 3, 5, 6. Plut.

Τελέστας, ου, ὁ, dor. st. *Τελέστης,* 1) S. des Priamos. Apd. 2) ein Athener. Dem. adv. Androt. p. 611.

Τελευτᾰγόρας, α, ὁ, S. des Herakles u. einer T. des Thespios. Apd.

Τελεύτας, αντος, ὁ, ein Phrygier, Vater der Tekmessa. Soph. Aj. F. 210.

Τελευτίας, ου, ὁ, Bruder des Königs Agesilaos von Sparta, ein tapferer Feldherr. Xen.

Τελέων, οντος, ὁ, 1) S. des Jon, von welchem einer der vier ältesten Stämme in Attika *οἱ Τελέοντες* hieſsen. Eur. Jon. 1579. Vater des Argonauten Butes. Ap. Rh. 1, 96. Apd. *Γελέων, οντος,* bei Hdt. w. m. s. 2) Vater des Argonauten Eribotes. Ap. Rh. 1, 72.

Τέλης, ου, ὁ, S. des Herakles und der Lysidike, T. des Thespios. Apd. 2, 7. 8.

Τελλῆναι, αἱ, Tellena, St. in Latium, schon früh zerstört. Strab. auch *ἡ Τελλήνη.* Dion. Hal.

Τελλιάδης, ου, ὁ (ᾰ), S. des Tellias; dann *αἱ Τελλιάδαι,* die Telliaden, eine berühmte Seherfamilie in Elis. Hdt. 9, 37.

Τελλίας, ου, ὁ, ion. *Τελλίης,* 1) ein Seher aus Elis. Hdt. 8, 27. 2) ein Feldherr der Syrakusaner. Thuc. 6, 103.

Τέλλις, ῐδος, ὁ, 1) Vater des Spartanischen Feldherrn Brasidas. Thuc. — 2) ein Gesandter der Spartaner. Thuc. 5, 24. 19.

Τέλλος, ὁ, ein armer, redlicher Athener, welchen Solon für glücklicher als Krösos hielt. Hdt. 1, 30. Luc. Contempl. 10.

Τελμισσεύς, έως, ὁ, der Einwohner von Telmissos in Lycien. Strab. *Τελμησσεύς.* Hdt.

Τελμισσιάς, άδος, ἡ, und

Τελμισσίς, ίδος, ἡ (ῐ), Vorgebirge in Lykien, nicht weit von der St. Telmissos. Strab.

Τελμισσός und *Τελμησσός, ἡ, Telmessus,* 1) alte St. in Lykien an der Grenze Kariens, nach Cicero in Karien, mit einem Hafen, deren Einwohner wegen ihrer Wahrsagerkunst berühmt waren. Strab. Arrian. Exped. Al. 1, 24. — 3) St. in Pisidien bei Polyb. Arrian. 1, 27. sonst *Τερμησσός.* 4) — *ὁ,* Berg am Xanthos in Lydien. Palaeph. — 5) Fluſs in Sicilien bei der St. Segesta. Ael. V. H. 2, 33. (Die Schreibart ist schwankend: die St. in Lykien heiſst *Τελμησσός* bei Hdt. Telmessus Cic. bei den übrigen *Τελμισσός.*)

Τελφοῦσα, ἡ, = *Τιλφοῦσσα,* w. m. s.

Τελφούσιος, ὁ = *Τιλφούσσιος,* w. m. s.

Τέλφουσσα, ἡ, St. in Arkadien am Fluſs Ladon. Polyb. *Θέλπουσα, ἡ.* Paus. *Τέλφουσα,* Diodor.

Τελφούσσιον, τό = *Τιλφούσσιον,* w. m. s.

Τελχίν, ῖνος, ὁ, S. des Europs, welcher mit dem Thelxion den König Apis in Argos tödtete. Apd. 2, 1. 1. — 2) Vater des Apis nach der Sage der Sikyonier. Paus. 2, 5.

Τελχῖνες, οἱ, nach Strabo XIV, p. 654. die ältesten Bewohner der Insel Rhodos, welche neun an der Zahl aus Kreta gekommen waren. Er führt sie als Zauberer auf, welche auch zuerst die Kunst in Erz und Eisen zu arbeiten verstanden und dem Kronos das Sichelschwert verfertigt hätten. Aber an einer andern Stelle (X, p. 472.) läſst er sie aus Rhodos nach Kreta wandern, und hier den Namen Kureten annehmen. Wahrscheinlich war es ein künstlerischer Volksstamm von Phönikischer Abkunft, welcher in dem Rufe von Zauberern standen. Call. h. in Del. 31.

Τελχῖνίς, ίδος, ἡ, alter Name der Insel Rhodos. Strab.

Τεμενίτης, ου, ὁ (ῑ), ein Berggipfel nahe bei Syrakus, oder vielmehr der Theil der Stadt, welcher später Neapolis hieſs. Er hatte seinen Namen von *τέμενος, τό,* (ein heiliger Hain) weil hier Apollo einen Tempel hatte. Thuc. 6, 75. 100. Steph. — 2) ein Bein. des Apollo.

Τεμενῖτις, ιδος, ἡ, ἄκρα = *Τεμενίτης.* Thuc. 7, 3.

Τεμέση, ἡ, eine im Homer erwähnte St., welche wegen ihrer Kupferbergwerke berühmt war. Hom. Od. 1, 184. Es gab nach den Erklärern zwei Städte dieses Namens in der Heroenzeit 1) eine St. in der Insel Kypros, später *Ταμασός,* wegen jenes Metalls berühmt, welche Hom. Jl. 11, 20. 21. gemeint ist. Strab. 2) eine St. in Unteritalien, später *Τέμψα,* auch *Temsa,* Kolonie der Ausonen. Dieses versteht Strabo und mit ihm Gell in der Odyssee; andere Neuere nehmen auch hier die St. in Kypros an, m. v. Nitzsch zur Od.

Τέμμῖκες, οἱ, im *Sing. Τέμμιξ,* die ältesten Einwohner von Böotien, welche aus dem Norden Griechenlands einwanderten. Strab. = *Βοιωτοί.* Arist. Ach. 477.

Τέμπεα, τά, zsgez. *Τέμπη,* ein berühmtes, schönes Thal in Thessalien zwischen dem Olympos und Ossa, durch welches der Peneios flieſst. Hdt. 7, 173. Ael. V. H. 3, 1. (*Τέμπος, τό,* aeol. = *Τέμενος,* bedeutet ein Hain und dieses Thal hatte den Namen, weil es mit Waldung bewachsen war. Suid.)

Τέμψα, ἡ = *Τεμέση.*

Τενάγων, οντος, ὁ (ᾰ), ein Baktrier. Aesch. P. 304.

Τενέα, ἡ, Flecken im Gebiete von Korinth mit einem Tempel des Apollon; davon 1) *ὁ Τενεάτης, ου (ᾱ),* der Einwohner von T. Strab. 2) *Τενεατικός, ἡ, όν,* Teneatisch. *ἡ Τενεατικὴ πύλη.* ein Thor in Korinth. Paus. 2, 5.

Τενέας, α, ὁ, Fluſs in Unteritalien, j. *Tinia.* Strab.

Τένεδος, ἡ, 1) Insel an der Küste von Troas im Ägäischen Meere, früher Leukophrys, von Tenes, S. des Kyknos, benannt, welcher eine St. hier gründete, j. *Tenedo*. Hom. Jl. 1, 452. — 2) St. auf der genannten Insel. Strab. — οἱ *Τενέδιοι*, die Einwohner. Hdt.

Τενθρηδών, όνος, ὁ, Führer der Magnesier aus Thessalien. Hom. Jl. 2, 756.

Τέννης, ου, ὁ, aeol. st. *Τένης*, S. des Kyknos in Kolonä und König in Tenedos, berühmt durch seine Gerechtigkeit. Auf die Verläumdung seiner Stiefmutter wurde er ins Meer geworfen und an die Küste von Tenedos getrieben, wo ihn die Einwohner zum Könige erwählten. Paus. 10, 14. mit νν. Paus. Strab. Diod. Sic. 5, 83.

Τέντῦρα, τά, St. in der Landsch. Thebaïs in Ägypten, j. *Denderah*. Strab. *Τεντῦρίς*, ιδος, ἡ. Steph. In der neuesten Zeit ist der Ort durch die im Tempel der Isis gefundenen Thierkreise berühmt geworden.

Τεργέστη, ἡ, auch *Τεργέσται*, αἱ, Flecken und später St. in Istrien, j. *Trieste*. Strab. τὸ *Τέργηστον*. Ptolem. und τὰ *Τέγεστρα*. Steph.; davon οἱ *Τεργεσταῖοι*, die Einwoh.: durch Versetzung *Τεγεστραῖοι*. Dion. Per.

Τέρεινα, ἡ = *Τέρινα* w. m. s.

Τερηδών, όνος, ἡ, 1) St. in Babylonien, wohl nicht in Chaldäa. Dion. Per. 982. — 2) eine Flötenspielerinn. Arist. Thesm. 1181. *Τερήδων*, ονος, ältere Ausg.

Τέρῖνα, ἡ, St. in Bruttium, eine Kolonie von Kroton, nicht weit von der Küste, j. *Amantea*. Strab.; davon *Τεριναῖος*, αία, αῖον, Terinäisch; aus Terina. ὁ *Τεριναῖος κόλπος*, der Terinäische Meerbusen, welcher später *Sinus Vibonensis* hieſs. Thuc. 6, 104.

Τέρμερα, τά, St. in Kleinasien an der Grenze von Karien und Lykien. Der Geograph Steph. setzt sie nach Lykien, Strabo nennt sie *Τέρμερον χωρίον* und setzt sie richtig nach Karien; davon ὁ *Τερμερεύς*, έως, der Einwohner von T. Hdt. 5, 37.

Τερμέριον, τό, Vorgebirge in Karien bei Myndos am Ende des Keramischen Meerbusens. Strab.

Τερμέριος, ον, Termerisch; davon τὸ *Τερμέριον κακόν*, sprichw. von einem Unglück, das man sich durch eigene Schuld zuzieht, nach Plutarch von einem gewissen Termeros, w. m. s., oder nach Suidas von der St. Termeron, in welcher sich Seeräuber aufhielten.

Τέρμερος, ὁ, ein fabelhafter Räuber, welcher die Wanderer tödtete, indem er ihnen den Kopf zerschmetterte. Auf gleiche Weise ward er von Herakles erlegt. Plut. Thes. 11.

Τερμησσός, ἡ, und *Τερμισσός*, feste St. in Pisidien auf dem Gipfel des Tauros, j. Ruinen beim Berge *Schenet*. mit η, Strab. Diod. mit ι, Steph. Dion. Per. 859. *Τερμισός*, Suid. und *Τελμισσός*, Arrian. Exp. Al. 1, 28. ὁ *Τερμησσεύς*, έως, Einw.

Τερμίλαι, οἱ (ῐ), die Termiler, ein Volksstamm aus Kreta, welcher sich unter Sarpedon in Lykien niederlieſs. Von Lykos, dem Sohne Pandions, erhielten sie den Namen Lykier. Hdt. 1, 173. Paus. 1, 19. Auch später hieſsen die Lykier bei den angrenzenden Völkern noch Termiler. (Verwandt mit *τέρμιος*, äuſserst.)

Τέρπανδρος, ὁ, ein Dichter aus Antissa in Lesbos, wahrscheinlich ein Zeitgenosse des Lykurgos, welcher zur viersaitigen Lyra noch drei Saiten hinzufügte, und den Gesang der Homerischen Gedichte durch Zeichen bestimmt haben soll. Plut. Ael. V. H. 12, 50.

Τερπιάδης, ου, ὁ (ᾰ), S. des Terpis = der Sänger Phemios. Hom. Od. 22, 330.

Τερψίας, α, ὁ (ῐ), ein Sieger in den Isthmischen Spielen aus Korinth. Pind. Ol. 13, 60.

Τερψικράτη, ἡ (ᾰ), T. des Thespios. Apd.

Τερψιχόρα, ion. *Τερψιχόρη*, ἡ (ῐ) eine der neun Musen, späterhin Vorsteherinn des Chorgesanges und der Tanzkunst. Hes. th. 78. Plat. Phaedr. 259.

Τερψίων, ωνος, ὁ (ῐ), ein Schüler des Sokrates aus Megara. Plat.

Τετρακόσιοι, οἱ, die Vierhundert, welche unter Peisandros die Demokratie aufhoben und die Oligarchie in Athen einführten. Ol. 92, 1. Thuc. 8, 94. Dem.

Τετράμνηστος, ὁ, ein Sidonier. Hdt. 7, 98.

Τετράπολις, εως, ἡ, eigentl. ein Distrikt mit vier Städten: 1) — τῆς *Ἀττικῆς*, eine nördlich von Athen liegende Landschaft in Attika, welche die vier Städte Önoe, Marathon, Probalinthos und Trikorythos begriff, und Xuthus zu eignem Besitze angelegt hatte. Eur. Heracl. 81. Strab. 2) — ἡ *Δωρική*, Landschaft in Doris, der ältere Wohnsitz der Dorier mit den vier Städten Erineos, Boion, Pindos und Kytineon. Strab. 3) — τῆς *Συρίας*, Landschaft in Syrien, mit den Städten Antiocheia, Apameia, Laodikeia und Seleukeia. Strab.

Τεύγλουσσα, ἡ, m. s. *Τεύτλουσσα*.

Τευθέα, ἡ, Flecken in Elis bei Dyme im Peloponnes, welcher nach Strabo zu Dyme gezogen wurde. Man hält es für den Ort *Τεῦθις*, ιδος, in Arkadien bei Paus. 8, 27.

Τευθέας, ου, ὁ, Fluſs in Elis, welcher in den Acheloos fällt. Strab.

Τεῦθις, ιδος, ἡ, m. s. *Τευθέα*.

Τευθρανία, ἡ, 1) St. in Mysien, Haupt-

20*

sitz der alten Könige von Mysien am Kaïkos von Teuthras benannt. Xen. Cyr. Exp. 2, 1.3. vergl. Hell. 3, 1.6. — daher τὸ Τεύθραντος ἄστυ. Aesch. Suppl. 565. — 2) kleine Landschaft in Mysien am Kaïkos zwischen Eläa und Pergamos. Hdt. 2, 10. Apd. 2, 7, 4. Xen. auch τὸ Τεύθραντος πεδίον, Pind. Ol. 9, 107. (Τευθρᾱνία, Philostr. Epigr. Anth. II, 400.)

Τευθρᾱνίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Teuthras = Axylos. Hom. Jl. 6, 13.

Τεύθρᾱς, αντος, ὁ, 1) ein alter König in Mysien, welcher die Auge, T. des Königs Aleos in Arkadien aufnahm, und ihren Sohn Telephos erzog. Apd. 2, 7, 4. Paus. 8, 4. Daher τὸ Τεύθραντος ἄστυ u. πεδίον = Τευθρανία, w. m. s. — 2) ein Grieche aus Magnesia, welchen Hektor erlegte. Hom. Jl. 5, 705.

Τευθρώνη, ἡ, St. in Lakonien, j. *Kalokythia.* Paus.

Τευκρίς, ίδος, ἡ, Teukrisch, vom Teukros. — ἡ — γῆ, ein kleiner Landstrich in Troas, von einem alten König Teukros benannt: gewöhnlich ist Τευκρίς = Τρωάς. Hdt. 2, 118. Aesch. Ag. 113.

Τευκροί, οἱ, die Einwohner von Teukris, = dann gewöhnlich für Trojaner. Hdt. 7, 122. Steph. aber Τεῦκροι, Call. in Art. 231. Apd. 3, 12. 1. Strab. Nach Steph. ist Τευκροί als Volk ein Oxytonon. m. vergl. Heyne z. Apd. 739.

Τεῦκρος, ὁ, 1) S. des Skamandros und der Nymphe Idäa, nach Apd. 3, 12. 1. der älteste König in Troas, welcher sein Reich dem Dardanos, dem Gemahl seiner Tochter Bateia hinterlieſs. — 2) S. des Telamon und der Hesione, aus Salamis und Stiefbruder des Aias. Hom. Jl. 8, 266. Nach späterer Sage, welche dem Homer unbekannt ist, wurde er, da er ohne den Bruder von Troja zurückkam, vom Vater verstoſsen, und bauete in Kypros die nach seiner Heimath genannte St. Salamis. Pind. Nem. 4, 76. Aesch. Pers. 896. Nach Paus. 8, 15. 3. war jedoch Telamon längst todt, als Teukros zurückkam.

Τευμησός und Τευμησσός, ὁ, 1) ein Flecken in Böotien, nicht weit von Theben, wo Zeus die Europa verborgen haben soll. Hom. h. in Apoll. 224. Eur. Phoen. 1100. Strab. Paus. 2) ein Berg bei dem genannten Flecken, wahrscheinl. = *Hypaton.* Strab. p. 409. Steph. Davon Τευμήσσιος, ία, ιον, Teumessisch: ἡ Τευμησσία ἀλώπηξ, ein Fuchs, welchen Dionysos aus Zorn den Thebanern zuschickte, und welcher groſse Verwüstungen anrichtete. Paus. (Mit σ ist die ältere Schreibart, wie Hom. Eur. Palaeph., mit σσ bei Strab. Steph. Paus., m. v. Fischer zum Palaeph.)

Τευταμίας, ου, ὁ, (—◡◡—) ein König zu Larissa in Thessalien, bei dessen Leichenfeier Akrisios vom Perseus erschlagen wurde. Apd. 2, 4. 4.

Τευταμίδης, ου, ὁ, (—◡◡—) S. des Teutamias = der Pelasger Lethos. Hom. Jl. 2, 843.

Τευτίαπλος, ὁ, ein Eleer. Thuc. 3, 29.

Τεύτλουσσα, ἡ, (Τεύγλουσσα, Thuc.) Insel an der Küste von Asien bei Rhodos. Thuc. 8, 41. Steph. (von τεῦτλον, τό att. st. σεῦτλον, Mangold; daher Τευτλόεσσα, zsgez. Τεύτλουσσα.)

Τεύτονες, οἱ, die Teutonen, ein deutscher Volksstamm. Strab.

Τέως, Gen. ω, ἡ, eine der vorzüglichsten Städte des Jonischen Bundes in Kleinasien, der Insel Samos gegenüber, mit einem Hafen, Vaterstadt des Anakreon, j. die Ruinen *Bodrun.* Hdt. 1, 142. Thuc. Davon ὁ Τήϊος, der Tejer. Hdt.

Τηθύς, ύος, ἡ, (——) T. des Uranos u. der Gäa, nach Hest. th. 362, Gemahlinn des Okeanos, Amme der Here, Mutter der Stromgötter u. der Okeaniden. Apd. Nach Plat. Tim. p. 40. Mutter des Phorkys, Kronos u. der Rhea. (wahrscheinl. von τήθη, die Groſsmutter, die Allernährende, nach einer sonderbaren Ableitung in Plat. Cratyl. p. 402.)

Τηλεβόαι, αἱ, ein Volksstamm in Akarnanien, wahrscheinlich ein Zweig der Leleger, welcher sich auch der Inseln in der Bai von Leukadien bemächtigte. Hes. Sc. 19. Strab. Später erhielten sie den Namen Τάφιοι,; daher Strabo sagt: αἱ τῶν Ταφίων νῆσοι, πρότερον δὲ Τηλεβοῶν. Nach Apd. 2, 4, 5. waren es Kolonisten aus Mykenä, welche von Taphios den Namen Τηλεβόαι erhielten, ὅτι τηλοῦ τῆς πατρίδος ἔβη, oder nach Schol. zu Hes. von τῆλε βοᾷν, oder nach Strab. von dem mythischen Teleboas.

Τηλεβόας, α, ὁ, 1) Enkel des Autochthonen Lelex, dessen 22 Söhne Τηλεβόαι Leukadien besetzten. Strab. 2) S. des Lykaon in Arkadien. — 3) Fluſs in Armenien, welcher in den Euphrat fällt, wahrscheinlich der Arsanias des Plut., nach Rennell j. *Aksu.* Xen. Cyr. Exp. 4, 4, 3.

Τηλεβοΐς, ΐδος, ἡ, ein Theil von Akarnanien. Steph.

Τηλέγονος, ὁ, 1) S. des Proteus in Torone, welchen Herakles erlegte. Apd. 2, 5. 9. — 2) ein König in Ägypten, Gemahl der Jo. Apd. — 3) S. des Odysseus und der Kirke, wurde von seiner Mutter ausgesandt, um seinen Vater aufzusuchen. Er ward von einem Sturme nach Ithaka verschlagen und tödtete unwissend seinen Vater. Hes. th. 1014. Luc. de Salt. 46.

Τηλεκλέης, ῆος, ὁ, ein Dolione. Ap. Rh. 1, 1040.

Τήλεκλος, ὁ, S. des Archelaos, König von Sparta. Strab.

Τηλέμαχος, ὁ, S. des Odysseus und der Penelope, war noch Kind, als sein Vater nach Troja zog. Als er herangewachsen war, suchte er seinen Vater auf, wobei ihn Athene in Mentors Gestalt begleitete. Bei seiner Rückkehr fand er schon seinen Vater in Ithaka und tödtete mit ihm die Freier. Hom. Jl. 2, 260. (Das Adj. *τηλεμάχος*, in der Ferne streistend, mit verändertem Accent; nach Eustath. zu Hom. Od. 4, 11. erhielt der Sohn des Odysseus den Namen, weil er geboren wurde, als sein Vater zum fernen Kriege auszog.)

Τήλεμος, ὁ, S. des Eurymos, ein berühmter Wahrsager, welcher dem Polyphemos sein nachheriges Unglück verkündete. Hom. Od. 9, 509. Theocr.

Τηλέπυλος, ἡ, St. der Lästrygonen nach Hom. Od. 23, 318. ed. Wolf. jedoch Od. 10, 82. als Adjectiv. *τηλέπυλος Λαιστρυγονίη*, m. vergl. Eustath.

Τηλεφάνης, ους, ὁ (ᾰ), ein Flötenspieler in Athen zu Demosthenes Zeit. Dem.

Τηλέφασσα, ἡ, Gemahlinn des Agenor, Mutter des Kadmos, Phönix, Kilix und der Europa. Sie begleitete den Kadmos, als er die Europa aufsuchte und starb in Thrakien. Apd. 3, 1. 1. Nach Mosch. Id. 2, 42, Gemahlinn des Phönix, welche in Schol. zu Eur. Phoen. 5. auch *Τελέφη* heiſst.

Τηλεφίδης, ου, ὁ (ῑ), S. des Telephos = Eurypylos. Hom. Od. 11, 519.

Τήλεφος, ὁ, S. des Herakles und der Auge, T. des Aleos in Arkadien, Vater des Eurypylos. Er ward von seinem Groſsvater auf dem Berge Parthenion ausgesetzt; aber eine Hirschkuh säugte ihn. Seine Mutter Auge ward von Nauplios, dem sie Aleos übergeben hatte, dem Teuthras in Mysien geschenkt, welcher sie zur Gemahlinn nahm. Telephos, von Hirten gefunden und erzogen, ging nach Delphi und erfuhr hier, daſs seine Mutter Auge sey. Er begab sich nach Mysien, wurde von Teuthras als Sohn angenommen und ward dessen Nachfolger. Pind. Ol. 9, 111. Apd. 2, 7. 4. und 3, 9. 1. Als die Griechen nach Troja zogen und in seinem Gebiete landen wollten, widersetzte er sich ihnen und ward von Achilleus verwundet. Nach dem Orakel konnte er nur durch den Rost vom Speer des Achilleus geheilt werden. Luc. Nigr. 52. Er ward in Arkadien als Heros verehrt, und hatte einen Hain auf dem Berge Parthenion. *Τηλέφου ἄλσος*, Paus. und *Τηλέφου ἑστία*, Apd. 1, 8. 6. (*Τήλεφος* von *ἔλαφος* und *θήλη*, von einer Hindinn gesäugt, nach Apd. m. v. Heyne p. 461.)

Τηλίνης, ους, ὁ, ein Priester der unterirdischen Gottheiten, Ahnherr des Gelon in Sicilien. Hdt. 7, 153.

Τῆλος, ἡ, kleine Insel im Ägäischen Meere, westlich von Rhodos, berühmt durch die hier bereiteten Salben, j. *Piskopia*. Hdt. 7, 153. οἱ *Τήλιοι*, die Einw.

Τῆλυς, υος, ὁ, ein König in Sybaris. Hdt. 4, 44.

Τημενίδαι, οἱ (ῑ), die Nachkommen des Temenos, eines Herakliden, wurden aus Argos vertrieben, flohen nach Illyrien und gründeten das Makedonische Reich. Hdt. 8, 138. Daher die Könige von Makedonien den Namen Temeniden führten. Thuc. 2, 99.

Τημένιον, τό, Flecken in Argolis am Argolischen Meerbusen, wo man das Grab des Temenos zeigte. Strab. ὁ *Τημενίτης*, ου (ῑ), der Einwohner.

Τήμενος, ὁ, der ältere Sohn des Aristomachos, ein Anführer der Herakliden, als sie in den Peloponnes drangen. Er erhielt zu seinem Antheil Argos. Apd. 2, 8. 2. Plat. de leg. p. 683.

Τῆμνος, ἡ, St. in Äolis an der Mündung des Hermos, j. *Menimen?* Hdt. 1, 149. Xen. Davon ὁ *Τημνίτης*, ου (ῑ), Einwohner.

Τῆνος, ἡ, eine der Kykladischen Inseln im Ägäischen Meere, nahe bei Andros, reich an Knoblauch, mit einer St. gleichen Namens, j. *Teno*. Aesch. Pers. 883. Hdt. Davon οἱ *Τήνιοι*, die Einwohner. Hdt. 4, 33.

Τήραιος, ὁ, ein König in Charax, welcher 92 Jahre alt wurde. Luc. Macr. 16.

Τήρεια, ἡ, ein hoher Berg in Mysien, bei Zeleia, *τὸ Τηρείης ὄρος*, Hom. Jl. 2, 829. (nach Eustath. von *τηρεῖν τὰ κύκλῳ*.)

Τήρειος, εια, ειον, von Tereus, den Tereus betreffend. Aesch. Suppl. 62.

Τηρεύς, έως, ὁ, S. des Ares, König der Thraker, welche damals Daulis in Phokis bewohnten. Er heirathete die Prokne, T. des Königs Pandion in Attika, schändete darauf ihre Schwester Philomele, schnitt ihr die Zunge aus und sperrte sie gewaltsam ein. Philomele webte ihr Geschick in ein Tuch und sandte es der Schwester, welche ihren Zorn verbarg. Unter dem Vorwande der Feier des Dionysos erbrach sie die Wohnung der Philomele und setzte ihren Sohn Itys dem Tereus als Speise vor. Tereus wurde in einen Wiedehopf verwandelt. Anacr. 12. Thuc. 2, 29. Apd. 3, 14. 8.

Τήρης, εω und ους, ὁ, 1) ein König der Odrysen, eines Thrakischen Volksstammes, Vater des Sitalkes, welcher zuerst das Reich der Odrysen begründete. Hdt. 7, 137. Thuc. 2, 29. Xen. — 2) ein späterer König der Odrysen, welcher von dem Könige Philippos in Makedonien

vertrieben wurde, ein Bundsgenosse der Athener. Dem. (Gen. εω, Hdt. Thuc. u. ους, Xen. Cyr. Exp. 7, 5, 1.)

Τηρίας, ου, ὁ, Fluſs in Sicilien in der Nähe von Leontini, j. *Lentino*. Thuc. 6, 94. Diod.

Τηρίβαζος, ὁ, Persischer Statthalter in Armenien und später in Jonien. Xen. Exp. Cyr. 4, 4. aber in Hell 6, 1. *Τιρίβαζος*.

Τηριδάη, ἡ, Sklavinn des Menelaos, welche ihm den Megapenthes gebar. Apd. 3, 11.

Τηριδάτας, α, ὁ (ᾱ), ein Pisidier. Luc.

Τηριδάτης, ου, ὁ (ᾱ), ein Eunuch des jüngern Cyrus. Ael. V. H. 72, 1.

Τήριλλος, ὁ, Tyrann von Himera in Sicilien. Hdt.

Τηΰγετον, τό, ion. st. *Ταΰγετον*, w. m. s.

Τιᾱνός, ὁ, m. s. *Τῖον*.

Τιαραντός, ὁ, Fluſs in Skythien, welcher in den Istros sich ergieſst, j. Syl-Fluſs in der westlichen Wallachei. Hdt. 4, 48.

Τῐβᾰρηνία, ἡ, eine Gegend in Kleinasien am schwarzen Meere, Wohnsitz der Tibarener am Thermodon, auch ἡ *Τιβαρηνῶν παραλία*. Strab.

Τῐβᾰρηνίς, ίδος, ἡ, Tibarenisch, als ἡ *γαῖα*, = *Τιβαρηνία*. Ap. Rh. 2, 1015.

Τῐβᾰρηνοί, οἱ, ein Volk am schwarzen Meere zwischen den Chalybern und Mosynöken. Hdt. 3, 94. Ap. Rh. 2, 377. Xen. Cyr. Exp.

Τιβεριάς, άδος, ἡ, St. in Galiläa am See Genesareth. Steph.

Τιβέριος, und *Τιβήριος*, ὁ, *Tiberius*, ein Röm. Männername; mit ι Polyb. Luc. Strab. η Anth.

Τίβερις, ιδος und εως, ὁ, Fluſs in Latium bei Rom. Strab.

Τιβία, ἡ = *Φρυγία*. Suid.

Τίβιον, τό, ein Berg in Phrygien. *Τίβειον*, bei Steph.

Τίβιος, ὁ, nach Strab. p. 557. ein Phrygischer Mannsname; dann ein gewöhnlicher Sklavenname bei den Griechen. Luc.

Τίβῑσις, ιος, ὁ, ein Fluſs in Thrakien, welcher vom Hämos kommt und in den Istros fällt, j. *Kara Lom*. Hdt. 4, 49.

Τίβουρα, τά, *Tibur*, alte St. in Latium, j. *Tivoli*. Strab. auch ἡ *Τίβυρις*, Steph. — ὁ *Τιβουρτῖνος*, Einwohner.

Τίγασις, ιδος, ὁ, S. des Herakles und der Phyleïs. Apd.

Τίγγις, ιος und εως, ἡ, *Tingi*, Hauptst. von Mauretanien, j. *Tanger*. Strab. Steph.

Τιγράνης, ου, ὁ (ᾱ), ein Name mehrerer Armenier. 1) ein Heerführer der Meder. Hdt. 7, 62. — 2) ein König der Armenier, welcher vom Cyrus besiegt wurde. Xen. Cyrop. 3, 1. — 3) S. des Artaxias, König von Armenien, Bundsgenosse des Mithridates, welcher mit den Römern Krieg führte. Luc. Macrob.

Τιγρᾱνόκερτα, τά, groſse St. in Groſs-Armenien, von Tigranes erbaut, j. *Sered*. Strab.

Τίγρης, ητος, und *Τίγρις*, ιδος, ὁ, 1) Hauptfluſs Asiens, entspringt in Armenien, vereinigt sich mit einem gleichnamigen Flusse und dem Euphrat und heiſst dann *Πασίτιγρις* bis zu seinem Ausflusse ins Meer. Der Tigris heiſst jetzt von seiner Vereinigung mit dem Euphrat *Didschle*. — 2) ein unbekannter Fluſs im Peloponnes, auch *Ἅρπυς* genannt. Apd. 1, 9, 21. (*Τίγρης*, ητος, Acc. τα, ist die gewöhnliche Form bei Hdt. Xen. Strab. Luc. Arrian. *Τίγρις* kommt im Acc. *Τίγριν* schon Hdt. 1, 189. vor; auch Strab. hat *Τίγρις*, ιδος, und ιος, im Dat. *Τίγρι*, so wie Dion. Perieg. 984.; der Acc. *Τίγριδα*. Hdn. 3, 4. Nach Strabo bedeutet *Τίγρις* im Armenischen ein Pfeil, und er hat diesen Namen von seiner schnellen Strömung.)

Τιγύρηνοί, οἱ, *Tigurini*, Volk in Helvetien. Strab.

Τίειον, τό = *Τῖον*, w. m. s.

Τίθαιος, ὁ, S. des Datis, Anführer der Perser. Hdt. 7, 88.

Τιθόραια, ἡ = *Τιθορέα*. n. 1. Steph.

Τιθορέα, ἡ, 1) St. in Phokis, am Parnassos, früher *Νέων*, w. m. s. j. *Velizza*. Paus. — 2) die nordwestliche Spitze des Parnassos. Hdt. 8, 32.

Τίθρας, αντος, ὁ, eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Ägeïschen Zunft gehörig, deren Einwohner wild und boshaft waren. Davon *Τιθράσιος*, ία, ιον, Tithrasisch, aus Tithras. Arist. R. 477. nennt daher scherzhaft die Gorgonen *Τιθράσιαι*, statt *Ταρτήσσιαι*.

Τιθραύστης, ου, ὁ, Voc. *Τιθραῦστα*, ein Persicher Statthalter in Lydien. Xen. Hell.

Τιθρώνιον, τό = *Τεθρώνιον*.

Τῑθωνός, ὁ, S. des Laomedon, welchen Eos wegen seiner Schönheit entführte. Sie gebar ihm den Emathion u. Memnon. Er erhielt auf die Bitte der Göttinn die Unsterblichkeit, aber nicht ewige Jugend. Er schrumpfte ganz ein u. ward endlich zur Heuschrecke. Hom. Jl. 20, 237. Hom. h. in Ven. 219. Hes. th. 984. Apd. 3, 12. 4. Nach Apd. 3, 14, 3. ist Tithonos ein S. der Eos und des Kephalos nach einer andern Sage. Dann steht *Τιθωνός* oft für einen sehr alten, abgelebten Mann. Arist. Ach. 688. Luc. Hermot. 50.

Τίκινον, τό, *Ticinum*, St. in Gallia Transpadana bei Placentia am Ticinus, j. *Pavia*. Strab.

Τίκῑνος, ἡ, 1) = *Τίκινον*. Steph. — 2) Fluſs in Ober-Italien, j. *Tessino*. Strab.

Τιλαταῖοι, *οἱ*, Volk in Thrakien am Berge Skomios bei dem heutigen *Sophia*. Thuc. 2, 96. Steph.

Τιλλίβορος, *ὁ*, ein berüchtigter Straſsenräuber, dessen Leben Arrian beschrieben hat. Luc. Alex. 2.

Τιλφοῦσα und *Τιλφοῦσσα*, *ἡ*, dor. *Τιλφῶσσα*, (auch *Τελφοῦσα*, Hom.) 1) eine Quelle in Böotien, welche dem Apollo heilig war und nicht weit von Haliartos bei dem Orte Tilphussion sich befand, wo man das Grab des Teiresias zeigte. Hom. h. in Apoll. 246. Strab. — 2) die Quellnymphe. Hom. l. c. (Die Schreibart ist schwankend: *Τελφοῦσα*, Hom. *Τιλφοῦσα*, Paus. 9, 33. Richtig sind nur die beiden Scheibarten *Τιλφοῦσσα*, wie Apd. 3, 7. 3. dor. *Τιλφῶσσα*, Pind. ap. Athen. Strab. Denn *Τιλφοῦσσα*, ist zsgz. aus *Τιλφόεσσα*, von *τίλφη* att. für *σίλφη*, die Schabe, Motte, m. vergl. Ilgen zu Hom. Hymn. in Apoll. 244. Heyne zu Apd. p. 644.)

Τιλφούσιον und *Τιλφούσσιον*, dor. *Τιλφώσσιον*, *τό*, 1) St. auf der Nordseite von Böotien am See Kopaïs am Berge gl. Nam. mit *σ* Paus. *Τιλφώσσιον*, Strab. *Τιλφωσσαῖον*, *τό*, Dem. und Diod. Sic. — 2) Berg bei der genannten Stadt, auf welchem die Quelle Tilphussa war. Strab. Paus.

Τιλφούσσιος, *ὁ*, dor. *Τιλφώσσιος*, Bein. des Apollo. Hom. h. in Apoll. 387. Strab.

Τιλφῶσσα, *ἡ* dor. st. *Τιλφοῦσσα*.

Τιλφωσσαῖον und *Τιλφώσσιον*, *τό*, dor. st. *Τιλφούσιον*.

Τῑμάγητος, *ὁ* (ᾱ), ein männl. Eigenname Theocr. Id. 2, 18.

Τῑμᾰγόρας, *ου*, *ὁ*, Voc. ᾱ, ein männl. Eigenname, zuerst Theogn. 1025. Dann 1) ein Bürger aus Tegea. Thuc. 2, 67. 2) ein Athener, welcher mit dem Leon als Gesandter nach Persien ging. Er wurde hingerichtet, weil er sich von dem Könige Artaxerxes hatte bestechen lassen. Xen. Hell. 7, 1. Dem. de fals. leg. p. 350.

Τῑμάεσσα, *ἡ* (ᾰ), weibl. Eigenname. Anth.

Τῑμαία, *ἡ*, Gemahlinn des Königs Agis in Sparta. Plut.

Τιμαιθώ, *οῦς*, *ἡ*, weibl. Eigenname. Anth.

Τῑμαίνετος, *ὁ*, ein berühmter Maler. Paus.

Τίμαιος, *ὁ*, 1) ein Philosoph und Gesetzgeber aus Lokri in Italien, welcher der Pythagoreïschen Schule angehörte. Plato hat nach ihm eine seiner Schriften benannt. Plat. Tim. p. 27. — 2) ein Geschichtschreiber aus Tauromenion in Sicilien zur Zeit des Ptolemäos I. Polyb. Luc.

Τῑμάνδρα, *ἡ*, T. des Tyndareos und Gemahlinn des Echemos. Apd. 3, 10.

Τῑμανδρίδας, *ου*, *ὁ* (ῐ), eigentl. S. des Timandros. Dann Männername, ein Lakedämonier. Ael. V. H. 14, 32.

Τίμανδρος, *ὁ* (ῑ), ein Makedonier. Arrian.

Τῑμάνθης, *ους*, *ὁ*, 1) ein Korinther. Thuc. 1, 29. — 2) ein berühmter Maler. Paus.

Τῑμάνωρ, *ορος*, *ὁ*, ion. *Τιμήνωρ*, ein Schiffsbefehlshaber der Korinther. Thuc. 1, 29.

Τῑμαρέτεια, *ἡ*, poet. und

Τῑμᾰρέτη, *ἡ* (ᾰ), eine Dodonische Priesterinn. Hdt. 2, 55.

Τῑμαρχίδης, *ου*, *ὁ* (ῐ), ein Archon in Athen. Diod.

Τίμαρχος, *ὁ* (ῑ), 1) ein Volksführer in Athen, welchen Äschines in einer Rede mit solcher Heftigkeit angriff, daſs er sich erhängte. Dem. Aesch. — 2) ein Athener, Bruder des Kleitomachos. Plat. Theag. 129. — 3) ein Epikureïscher Philosoph. Call. Ep. 11.

Τῑμάσαρχος, *ὁ*, S. des Timokritos aus Ägina, welcher als Knabe im Ringen in den Nemeïschen Spielen siegte, und von Pindar besungen ward. Pind. Nem. 4.

Τιμασίων, *ωνος*, (— ◡ —) Feldherr der Griechen aus Dardanos in Kleinasien. Xen. Cyr. Exp. 3, 1.

Τίμαυον, *τό*, Tempel des Diomedes mit einem Hafen am Timavus. Strab.

Τίμαυος, *ὁ*, *Timavus*, Fluſs in Venetia, welcher in das Adriatische Meer flieſst, j. *Timavo*. Strab.

Τῑμηγενίδης, *εω*, *ὁ* (ῐ), S. des Herpys aus Theben. Hdt. 9, 38.

Τῑμήσιος, *ὁ*, ein Klazomenier, welcher eine Kolonie nach Abdera in Thrakien führte. Hdt. 1, 168. *Τιμησίας*, Ael. V. H. 12, 9. Plut.

Τῑμησίθεος, *ὁ*, 1) ein Bürger aus Delphi. Hdt. 5, 72. — 2) ein Trapezuntier. Xen.

Τῑμίδας, *α*, *ὁ*, ein Äginete. Pind. Nem. 6, 106. ed. Heyne; aber Böckh *Πουλυτιμίδας*, w. m. s.

Τίμνης, *ου*, *ὁ*, ein Skythe. Hdt. 4, 76.

Τῑμόδημος, *ὁ*, ein Sieger in den Nemeïschen Spielen aus Athen, Feind des Themistokles. Pind. Hdt. 7, 125.

Τῑμόθεος, *ὁ*, 1) Sohn des Konon, ein berühmter Feldherr der Athener, bekannt durch seinen Sieg über die Spartaner bei Leukadia. Arist. Pl. 180. Xen. — 2) ein tragischer und lyrischer Dichter und berühmter Tonkünstler aus Milet, ein Zeitgenosse des Euripides. Er soll durch Hinzufügung von vier Saiten die Lyra vervollkommnet haben. Plut. Athen. Luc. Harm. 2. — 3) ein berühmter Flötenspieler aus Theben, welchen Alexander von Makedonien hochschätzte. Luc. Harm. 1.

Τιμόκλεια, ἡ, weibl. Eigenname. Arist. Thesm. 375.

Τιμοκλῆς, έους, ὁ, (ῆος und έος) 1) ein Lustspieldichter aus Athen. Athen. — 2) ein Stoischer Philosoph, Freund des Lukianos. Luc. Jup. Trag. 4.

Τιμοκράτης, ους, ὁ (ᾰ), ein sehr gewöhnlicher männlicher Eigenname. Acc. η und ην. 1) ein Korinther. Thuc. — 2) Feldherr der Lakedämonier mit Brasidas. Thuc. 2, 85. Xen. — 3) ein Athener, welcher als Ankläger der zehn Feldherren auftrat. Xen. Hell. 1, 7, 3. vielleicht auch Thuc. 5, 19. — 4) ein Rhodier. Xen. — 5) ein Philosoph und Lehrer der Beredtsamkeit aus Herakleia in Bithynien, welcher unter Hadrian lebte. Luc. Dem. vit. 3.

Τιμοκρέων, οντος, ὁ, ein Athlet und Dichter aus Rhodos, Zeitgenosse des Themistokles. Vorzüglich schrieb er Satyren. Ael. V. H. 1, 27.

Τιμόκριτος, ὁ, ein männl. Eigenname. Anacr. Ep. 12.

Τιμόλαος, ὁ, dor. *Τιμόλας*, 1) ein Korinther. Xen. Hell. 3, 5. — 2) ein Thebaner, welcher Theben an Philippos von Makedonien verrieth. Dem. de cor. p. 241. wo *Τιμόλας* ed. Beck.

Τιμολέων, οντος, ὁ, ein berühmter Feldherr der Korinther, welcher den Tyrannen Dionysios in Syrakus vom Throne stieſs. Plut.

Τιμόμαχος, ὁ, 1) ein Feldherr der Athener aus Acharnä. Xen. Hell. Dem. c. Polycl. p. 1207. — 2) ein berühmter Maler aus Byzantion. Anth.

Τιμονόη, ἡ, ein weibl. Eigenname. Anth.

Τιμόνοος, ὁ, ein Athener. Pind. Nem. 2.

Τιμόξενος, ὁ, ion. *Τιμόξεινος*, 1) ein Feldherr der Skionäer, welcher die Stadt an die Perser verrieth. Hdt. 8, 128. — 2) ein Feldherr der Korinther. Thuc. 2, 33.

Τιμοσθένης, ους, ὁ, 1) ein Sieger im Ringkampf aus Ägina. Pind. — 2) ein Schiffsbefehlshaber des Königs Ptolemäos II. in Ägypten, welcher eine Schrift über die Häfen geschrieben hat. Strab.

Τιμώ, οῦς, ἡ, eine Priesterinn aus Paros. Hdt. 6, 134.

Τίμων, ωνος, ὁ (ῐ), ein angesehener Bürger aus Delphi. Hdt. 7, 144. — 2) S. des Echekratides aus Athen, bekannt durch seinen Menschenhaſs, ein Zeitgenosse des Aristophanes. Arist. Av. 1546. Luc. — 3) ein Philosoph aus Phlius, Schüler des Pyrrho. Ael. V. H. 2, 41.

Τιμῶναξ, κτος, ὁ, ein Kyprier, ein Schiffsbefehlshaber bei der Persischen Flotte. Hdt. 7, 98.

Τιμώνιον, τό, Kastell in Paphlagonien. Steph.

Τῖον, τό, und *Τῖος*, ἡ, St. in Bithynien am schwarzen Meere, j. *Tilios*. *Neutr.* Ptol. *Fem.* Steph. — aber τὸ *Τίειον* (sonst *Τήϊον*) Strab. Davon *Τιανός*, ὁ, der Einwohner. Luc. Alex. 43.

Τιρίβαζος, ὁ = *Τηρίβαζος*, w. m. s.

Τιριστάσις, εως, ἡ, St. in Thrakien in der Nähe der Propontis, j. *Teristasis*. Dem. Phil. ep. p. 159.

Τιρύνθιος, ία, ιον, Tirynthisch, aus Tiryns. Pind. ἡ *Τιρυνθίη χώρη*, das Gebiet von Tiryns. Hdt. Daher Subst. 1) der Tirynthier. Pind. Hdt. — 2) Beiname des Herakles, welcher aus Tiryns stammte. Call. in Art. 146.

Τίρυνθος, ἡ (ῐ) = *Τίρυνς*. Hes. Sc. 81. aber richtig Gen. *Τίρυνθος πτολίεθρον*, m. s. Heinr. z. d. St.

Τίρυνς, θος, ἡ (ῐ), *Tiryntha*, Plin. St. in Argolis, von Kyklopen durch groſse Mauern befestigt, Residenz des Prötos und des Perseus von den Argivern schon früh zerstört. Hom. Jl. 2, 559. Hdt. 6, 77.

Τισαῖον ὄρος, τό, Berg in Thessalien. Polyb. nach Ap. Rh. 1, 568. *Τισαίη ἄκρα*, ein Vorgebirge.

Τισάμενός, ὁ, 1) S. des Orestes, König in Argos, welcher nach einer 22jährigen Regierung von den Herakliden vertrieben wurde. Er flüchtete zu den Joniern, und ward hier in einer Schlacht getödtet. Apd. 2, 8, 2. — 2) S. des Thersandros, Enkel des Polyneikes, König in Theben. Hdt. 4, 147. — 3) ein Seher aus Elis aus der berühmten Familie der Jamiden. Hdt. 9, 33. — 4) ein Trachinier. Thuc. (Part. τισάμενος.)

Τίσανδρος, ὁ (ῐ), 1) S. des Jason u. der Medea. Diod. — 2) ein Ätolier. Thuc. 3, 100. — 3) ein angesehener Athener. Plat.

Τισιάδης, ου, ὁ (ᾰ), ein Heliaste in Athen. Arist. V. 420. (ein erdichteter Name von τίνω, strafen.)

Τισίας, ου, ὁ, (—◡—) 1) ein Lehrer der Beredtsamkeit aus Syrakus in Sicilien, Schüler des Korax, welchen man für den Urheber der künstlichen Beredtsamkeit hält. Plat. Luc. — 3) ein Athener, Bruder des berühmten Iphikrates. Dem. — 3) S. des Tisimachos, ein Stratege der Athener. Thuc. 5, 14.

Τισίμαχος, ὁ, Vater des Tisias. Thuc.

Τισιφόνη, ἡ, 1) eine der drei Erinnyen, Rächerinn des Mordes. Orph. Arg. 966. — 2) T. des Alkmäon und der Manto, der T. des Teiresias. Apd. 3, 7. 7.

Τισίφονος, ὁ, ein Tyrann zu Pherä in Thessalien, welcher dem Alexander in der Regierung folgte. Xen. Hell. 6, 4.

Τισσαφέρνης, ους, ὁ, ein Persischer Statthalter in Sardes. Thuc. 8, 5. Xen.

Τίσση, ἡ, St. auf der Insel Sicilien am Ätna, j. *Randazzo*. Ptol. *Τίσσαι*, αἱ, Steph.

Τιτακίδαι, οἱ (ῐ), eine Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Antiochischen Zunft gehörig,

von dem Heros Titakos benannt. Steph. Suid.

Τιτακός, ὁ, ein Autochthon in Attika, welcher den Tyndariden den Raub der Helena und ihren Aufenthalt in Aphidnä verrieth. Hdt. 9, 73.

Τιτάν, ᾶνος, ὁ, Plur. *Τιτᾶνες*, οἱ, ion. *Τιτῆνες*, ein früheres Göttergeschlecht, S. des Uranos und der Gäa, Hes. th. 133. Es waren sechs Söhne: Okeanos, Koios, Kreios, Hyperion, Japetos, Kronos. Sie stürzten unter Anführung des Kronos ihren Vater Uranos vom Thron und beherrschten vereint mit ihrem Bruder den Himmel. Bald aber stürzte sie Kronos in den Tartaros; hierüber zornig, wiegelte Gäa den S. des Kronos Zeus auf, welcher den Vater entthronte und ihn in den Tartaros stürzte. Auch die Titanen, welche seiner Herrschaft sich nicht unterwerfen wollten, schloſs er nach einem harten Kampfe in den Tartaros ein. Zuerst Hom. Jl. 14, 279. wo sie *ὑποταρτάριοι* genannt werden, und Hom. Jl. 5, 898. *Οὐρανίωνες*, w. m. s. Ihren Kampf mit dem Zeus erzählt Hes. th. 616—730. (Die älteste Ableitung findet man Hes. th. 207. von *τιταίνω*, streben, gleichsam *οἱ τιταίνοντες τὰς χεῖρας*, nach Etym. M.)

Τιτάνας, ου, ὁ, S. des Lykaon in Arkadien. Apd.

Τιτάνη, ἡ, (◡◡—) ein weibl. Eigenname. Anth. II, 479.

Τιτάνη, ἡ (ᾱ), Flecken in Sikyonia im Peloponnes, mit einem Tempel des Titan. Paus. 2, 11.

Τιτᾶνιάς, άδος, besond. fem. zu *Τιτάνιος*.

Τιτανικός, ή, όν (ᾱ), Titanisch, von Titanen stammend. Plat.

Τιτάνιος, ία, ιον, ion. *Τιτήνιος*, Titanisch. 2) Subst. männl. Eigenname für *Τιτιανός*, Luc.

Τιτᾶνίς, ίδος, ἡ, ion. *Τιτηνίς*, eine Titanin, T. des Uranos und der Gäa. Es waren sechs Titaniden: Theia, Rhea, Themis, Mnemosyne, Phöbe und Tethys. Apd. 1, 1, 3.

Τιτᾶνοκράτωρ, ορος, ὁ, der Titanensieger = Zeus. Luc.

Τιτᾶνομᾰχία, ἡ, Titanenschlacht: bei Luc. ἡ *Τιτάνων μάχη*.

Τίτᾶνος, οιο, ὁ (ῑ), Berg in Thessalien, von der Erdart benannt. Hom. Jl. 2, 735. Nach Strab. bei Arne.

Τιτᾰρήσιος, ὁ, 1) Fluſs in Thessalien in der Nähe des Olympos, später *Eurotas*, welcher sich in den Peneios ergoſs. Hom. Jl. 2, 735. Strab. 2) Beiname des Mopsos, S. des Ampyx, welcher aus dieser Gegend war. Hes. Sc. 181. Ap. Rh. 1, 65.

Τίτᾰρον, τό, 1) St. in Thessalien: davon *Τιτᾰρῆθεν*, Orph. Arg. 126. — 2) Berg in Thessalien am Olympos, auf welchem der Fluſs Titaresios entspringt. Strab.

Τιτᾰρών, ῶνος, ἡ = *Τίταρον*, Steph.

Τιτήν, *Τιτήνιος*, *Τιτηνίς*, ep. st. *Τιτάν*, *Τιτάνιος*, *Τιτανίς*, w. m. s.

Τίτορμος, ὁ, ein Ätolischer Hirte von ungemeiner Stärke, Bruder des Males. Der berühmte Milon wollte es mit ihm aufnehmen; Titormos ergriff den wildesten Stier aus der Heerde und hielt ihn am Fuſse mit der Hand fest. Milon muſste sich als besiegt erkennen. Hdt. 6, 127. Ael. V. H. 12, 22.

Τίτος, ὁ, *Titus*, ein Röm. Familienname. Polyb. Strab. (ῐ Alc. Mess. 16, 2. Anth. I, 490.)

Τιτυός, ὁ, S. der Gäa (*γηγενής*), ein ungeheurer Riese, der in der Unterwelt auf neun Äckern Landes ausgestreckt lag. Er wollte der Leto Gewalt anthun, und wurde von ihren Kindern getödtet: in der Unterwelt zerfleischten ihm daher beständig Geier die Leber. Hom. Od. 11, 576. cf. 7, 324. Nach Homer lebte er in Euböa, nach Spätern in Panopeus in Phokis; nach Apd. 1, 3. 12. ist er S. des Zeus und der Elara, T. des Orchomenos.

Τίτυρος, ὁ, dor. st. *Σάτυρος*, (—◡◡) 1) der Satyr, Begleiter des Bakchos, m. s. *Σάτυρος*. nach Hesych. Ael. V. H. 3, 40. Eust. z. Jl. 15, 495. — Strabo X, 3. unterscheidet sie von den Satyrn. — 2) Eigenname eines Hirten. Theocr. 3, 2.

Τίφα, ἡ, dor. st. *Σίφα*, w. m. s.

Τῖφυς, υος, ὁ, S. des Agnios aus Siphä in Böotien, Steuermann der Argonauten. Er fand seinen Tod in Bithynien. Ap. Rh. 1, 105. Apd. 1, 9. 22.

Τιφύση, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Τλαπόλεμος, ὁ, dor. st. *Τληπόλεμος*.

Τλημονίδας, ου, ὁ (ῑ), Anführer der Peltasten bei den Spartanern. Xen. Hell. 5, 3.

Τληπόλεμος, ὁ, 1) S. des Herakles und der Astyoche, T. des Phylas nach Hom., der Astydameia nach Pind., erschlug aus Versehen seinen Oheim Likymnios, und floh nach Rhodos, ward hier König und führte die Rhodier in 90 Schiffen nach Troja. Er ward von Sarpedon getödtet. Hom. Jl. 2, 653. flg. 5, 659. Pind. Ol. 7, 36. Apd. 2, 7, 6. — 2) S. des Damastor, ein Troer. Hom. Jl. 16, 416. — 3) ein Feldherr der Athener. Thuc.

Τλῶς, ῶ, ἡ, wichtige St. in Lykien. Strab. Davon *Τλωεύς*, έως, der Einw.

Τμάριος, ία, ιον = *Τομάριος* (ᾰ), Call. in Cer. 52.

Τμάρος, ὁ = *Τόμαρος*.

Τμῶλος, ὁ, 1) ein alter König in Lydien, Gemahl der Omphale. Apd. 2, 6. 3. nach Schol. Eur. Orest. 5. Vater des Tantalos. — 2) ein an Wein und Safran

reiches Gebirge in Lydien, eine Fortsetzung des Tauros, bei Sardes, j. *Bozdag* (Freudenberg). Hom. Jl. 2, 866. Hdt. 5, 100. Es war dem Dionysos heilig. Aesch. Pers. 49.

Τολιστοβόγιοι, οἱ, einer der drei Hauptstämme in Galatien in Kleinasien. Strab. *Τολιστοβόϊοι*, Steph.

Τόλμαιος, ὁ, 1) ein Athener, Vater des Tolmides. Thuc. 1, 108. — 2) ein Athener, Vater des Autokles. Thuc.

Τολμίδης, ου, ὁ (ῐ), ein Feldherr der Athener, war erst glücklich im Peloponnesischen Kriege, und wurde von den Lakedämoniern bei Koroneia geschlagen. Thuc. 1, 108. 113.

Τόλοφος, ὁ, ein Ätolier. Thuc. 3, 100.

Τολοφών, ῶνος, ἡ, St. auf der Ostseite von Lokris. Steph. Davon *οἱ Τολοφώνιοι*, die Einw. Thuc. 3, 101.

Τολῶσσα, ἡ, Tolosa, St. in Gallien. Strab.

Τομαῖον ὄρος, τό = *Τομεύς*.

Τομᾱριάς, άδος, ἡ, Tomarisch, vom Berge Tomaros: daher *ἡ — φηγός*, die Tomarische Eiche, aus welcher das Schiff der Argonauten gebaut war. Orph. Arg. 1161.

Τομάριος, ία, ιον = *Τμάριος*, Tomarisch. Steph.

Τόμᾱρος, ὁ, zsgz. *Τμάρος*, ein Berg in Thesprotien, an welchem Dodona und der Tempel des Dodonäischen Zeus lag. *Τόμαρος, ὁ*, Dem. adv. Mid. 531. ex conj. Buttm. Strab. Steph. *Τμάρος*, Strab. (ᾱ, Orph. Arg. 1161, aber ᾰ Call. h. in Cer. 52.)

Τομεύς, έως, ὁ, 1) eine Berghöhe in Messenien in der Nähe von Koryphasion, von seiner Gestalt benannt. Thuc. 4, 118. (*τομεύς*, ein Kneif) *τὸ Τομαῖον*, Steph. — 2) = *Τόμοι*, Strab. Steph.

Τόμοι, οἱ, St. in Untermösien, so benannt, weil Medeia hier ihren Bruder Absyrtos mordete, von *τέμνω*, nach Apd. 1, 9, 24. j. *Tomiswar*. *Τομεύς*, Strab., sonst *Τόμις*.

Τόμορος = *Τομοῦρος*.

Τομοῦραι, αἱ, = *αἱ μαντεῖαι*, die Orakel des Zeus in Dodona: wie einige Kritiker Hom. Od. 16, 403. st. *θέμιστες* schrieben, m. s. Strab. VII, 7, 11. p. 474.

Τομοῦροι, οἱ, verkürzt *Τμάροι*, die Priester in Dodona, nach Strabo st. *Τομαροῦροι* = *Τομαροφύλακες*, m. vgl. Eustath. zu Od. 16, 403. und Strab. p. 474.

Τόμῡρις, ιος, ἡ, Königinn der Massageten, welche den König der Perser Cyrus besiegt und getödtet haben soll. Hdt. 1, 205 flg. Dat. *Τομύρι*. *Τώμυρις, ιδος*. Luc.

Τόξαρις, ιδος, ὁ, 1) ein Skythe, welcher noch vor Anacharsis nach Athen kam und daselbst starb. Er war ein Freund des Solon, und empfahl diesem den Anacharsis. Sein Grab war in Athen nicht weit vom Thore Dipylon bei der Akademie, und die Athener opferten ihm als Heros unter dem Namen *ξένος ἰατρός*, weil er in der Pest im Peloponnesischen Kriege ihnen Rettung zeigte. Luc. Scyth. 2. — 2) ein anderer, vermuthlich erdichtete Person, welchen Lukianos als seinen Zeitgenossen annimmt, und von welchem er einen Dialog über die Freundschaft benannt hat. Luc. Tox. (von *τοξάριον*, der Bogen.)

Τοξεύς, έως, ὁ, S. des Öneus und der Althäa. Apd.

Τοξικράτη, ἡ (ᾰ), T. des Thespios. Apd.

Τόξιλοι, οἱ, Volk in Indien. Dion. Per. 1141, vermuthl. = *Τάξιλοι*, m. s. *Τάξιλα*.

Τορεᾶται, οἱ, Volk im Asiatischen Sarmatien am Mäotischen See. Strab. *Τορέται*, Steph. unrichtig *Ὀρέται*, Dion. Per. 682.

Τόρος, ὁ, Berg in Sicilien, zwischen Herakleia und Agrigent. Polyb.

Τορύλᾱος, ὁ, ein Thessalier. Thuc. 4, 78.

Τορωναῖος, αία, αῖον, Toronisch, zu Torone gehörig: *ἡ Τορωναίη ἄκρη*, das Vorgebirge Derris bei Torone. Hdt. 7, 122. — und *ὁ Τορωναῖος κόλπος*, der Toronäische Meerbusen zwischen dem Kap Kanastron und Ampelos. Strab.

Τορώνη, ἡ, St. in Makedonien, j. *Toron*. Hdt. 7, 122. nach Thuc. 4, 110. in Chalkidike.

Τούλλιος, ὁ, Tullius, Röm. Männername. Luc. auch *Τύλλιος*.

Τουρδιτᾱνία, ἡ, Landschaft in Spanien, und zwar in Hispania Baetica. Strab.

Τουρδιτᾱνοί, οἱ, Turdetani, Volk in Spanien, theils in Bätika, theils in Lusitania. Strab.

Τοῦσκλον, und *Τούσκουλον, τό, Tusculum*, St. in Latium auf einer Anhöhe, j. *Frascati*. Strab. beide Formen. Davon *Τουσκουλᾱνός*, der Einwohner. Strab.

Τόχᾱροι, οἱ, ein nomadisches Volk in Baktrien. Strab. Dion. Per. 752.

Τραγᾰσαί, αἱ, Ort in Troas bei Hamaxitos, welcher gute Salzgruben hatte. Hesych. Steph. Davon *Τραγᾰσαῖος, αία, αῖον*, aus Tragasä: *τὸ Τραγασαῖον ἁλοπήγιον*, die Tragäischen Salinen. Aristophanes braucht es zweimal doppelsinnig: Ach. 808. nennt er die Schweine *τραγασαῖα*, mit Anspielung auf *τραγεῖν*, nach Voſs Freſslinge. — v. 853. sagt er von dem Musiker Artemon, er stamme von *πατρὸς Τραγασαίου*, mit Anspielung auf *τράγος*, Bock; in dem Sinne: er stinke wie ein Bock.

Τρᾰγαία, ἡ, 1) = *Τραγία*. Steph. — 2) St. in Naxos, auch *Τραγέαι*. Steph.

Τρᾰγία, ἡ, Insel im Ägäischen Meere, bei Samos, wo Perikles die Samische

Flotte schlug. Thuc. 1, 116.; im Plur. αἱ Τραγίαι. Plut.

Τραγούριον, τό, Tragurium, St. in Dalmatien, j. Trau. Strab. Τραγύριον, τό, Polyb.

Τραϊᾶνός, ὁ, Trajanus, ein Röm. Kaiser. Hdn.

Τράλλεις, αἱ, St. in Lydien, von Karern und Lydiern gegründet, in einer fruchtbaren Gegend am B. Messogis, j. die Ruinen Ekkhihissar. Xen. Cyr. Exp. 1, 4. 8. setzt sie nach Phrygien. Strab. ὁ Τραλλιᾶνός, der Einw. Steph.

Τράλλες, οἱ, s. Τραλλία.

Τραλλία, ἡ, Landsch. in Jllyrien, deren Einw. Τράλλες und Τράλλοι hieſsen. Steph.

Τράλλις, εως, ἡ = Τράλλεις. Steph. u. Anth.

Τρανίψαι, οἱ, ein Thrakisches Volk nördlich von Byzanz. Xen. Cyr. Exp. 7, 2, 32. Θρανίψαι und Τρανιψοί, Steph. in Λαδεψοί, vielleicht die Νιψαῖοι des Hdt.

Τραπεζοῦς, οῦντος, ὁ und ἡ, 1) St. in Arkadien am Alpheios, deren Einwohn. nach dem Pontus auswanderten, als sie nach Megalopolis verpflanzt werden sollten. Hdt. 6, 127. Nach Apd. 3, 8, 1. von τράπεζα, weil Lykaon hier dem Zeus das Fleisch von Menschen vorsetzte, oder nach Paus. 8, 3. von Τραπεζεύς, έως, S. des Lykaon. Masc. nach Apd. l. c. — 2) berühmte Handelsstadt am Pontus mit einem Hafen, Kolonie von Sinope, j. Trebisonde. Xen. Cyr. Exp. 4, 8, 12. Das Fem. befindet sich Strab. p. 497. u. 548. Schol. zu Ap. Rh. 2, 965. Aber Strab. Ep. 7, 22. sagt, vielleicht auch Masc. Davon 1) Τραπεζούντιος, ία, ιον, Trapezuntisch, aus Trapezus. Xen. 2) Τραπεζούσιος, ία, ιον, Trapezuntisch. Strab.

Τραπεζοῦς, οῦντος, ὁ, Berg im Taurischen Chersones. Strab.

Τρασιμένη λίμνη, ἡ, der Trasimenische See in Etrurien. Polyb. Τρασυμένη, Strab.

Τράσπιες, οἱ, ein Skythisches Volk. Hdt. 4, 6.

Τραῦος, ὁ, Fluſs in Thrakien, der in den Bistonischen See fällt. Hdt. 7, 109.

Τραυσοί, οἱ, Volk in Thrakien am Rhodope, welche bei der Geburt der Menschen weinten, und bei dem Tode derselben sich freuten. Hdt. 5, 4.

Τρᾶχειώτης, ου, ὁ, ein Bewohner von Cilicia aspera. (τραχεῖα). Strab.

Τρᾶχίν, ῖνος, ἡ = Τραχίς.

Τραχίνη, ἡ (ῐ), früherer Name von Tarracina. Strab.

Τρᾶχῑνία, ἡ, ion. Τρηχινίη, kl. Landschaft in Thessalien, von der St. Trachis benannt: mit und ohne γῆ. Hdt. 7, 198. Thuc. 3, 92.

Τραχίνιον, τό, m. s. Τριχώνιον.

Τρᾶχίνιος, ία, ιον, ion. Τρηχίνιος, 1) Trachinisch, zu Trachis gehörig: Soph. ἡ Τραχινία, Beiname von Ἡράκλεια, w. m. s. — αἱ Τραχίνιαι πέτραι, die Trachinischen Felsen, welche eine Ebene am Malischen Meerbusen einschlossen. Hdt. 7, 198. 2) Subst. der Einwohner von Trachis. Hdt.

Τρᾶχίς, ῖνος, ἡ, ion. Τρηχίς, 1) alte Hauptst. in Trachinia in Thessalien am Malischen Meerbusen, von der bergigten Gegend benannt; nach ihrer Zerstöhrung ward sie 6 Stadien vom alten Trachis erbaut und Ἡράκλεια dem Herakles zu Ehren genannt, weil er hier sein Leben beschloſs; schon Hom. Jl. 2, 682. Eur. Heracl. 193. — 2) = Τραχινία, das Gebiet von Trachis. Thuc. 4, 78. — 3) kleine St. in Phokis bei Lebadeia. Strab. (Τραχίς, die ältere Form, m. s. Eur. l. c. Τραχίν, die spätere. Strab. m. s. Buttm. Gr. Gr. §. 41. 2. Anm. 4.)

Τρεβίας, α und ου, ὁ, Fluſs in Ober-Italien, j. Trebia. Polyb.

Τρεβώνιος, ὁ, Trebonius, ein Röm. Name. Plut.

Τρεῖς κεφαλαί, αἱ = Δρυὸς κεφαλαί, w. m. s.

Τρηβούλα, ἡ, Trebula, St. der Sabiner: bei Strab. st. Τρηβούρα nach Casaub.

Τρηούϊροι, οἱ, Treviri, Volk in Gallien am Rhein. Strab. Τρηούηροι, Dio Cass. Τρηβιροί, Ptol.

Τρῆρες, οἱ, Volk in Thrakien an der Grenze von Makedonien. Thuc. 2, 96. Strab. Ein Theil dieses Volkes wanderte nach Asien.

Τρῆρος, ἡ, 1) Gegend in Thrakien, welche die Treres bewohnten. Steph. 2) — ὁ, Fluſs in Latium. Strab.

Τρητόν, τό, ὄρος (durchlöchert von τιτράω), Berg im Peloponnes zwischen Nemea und Mykenä, in welchem die Höhle des Nemäschen Löwen mit doppeltem Ausgange war. Hes. th. 331. Paus. 2, 15.

Τρηχινίη, ἡ = Τραχινία.

Τρηχίν und Τρηχίς, ἡ, ion. st. Τραχίν und Τραχίς, w. m. s.

Τριβαλλοί, οἱ, ein Thrakisches Volk in Mösien zwischen dem Istros und dem westlichen Thrakien. Thuc. 4, 101. Davon Τριβαλλικός, ή, όν, Triballisch. Hdt. 4, 49.

Τριεφῶν, ῶντος, ὁ, ein männl. Eigenname, Luc., vielleicht Τρύφων.

Τρίκαλον, τό und Τρίκαλα, τά, Bergfestung im Innern von Sicilien. Steph. Τριόκαλα, τα, Diod. Sic.

Τρικάρᾶνον, τό, fester Ort der Phliasier im Peloponnes. Xen. Hell. 7, 2. 1. Dem. p. Megalop. p. 206. Luc. Τρικάρανα,

τά, Steph., davon Τρικαρανεύς, έως, der Einw.

Τρικαρηνία, ἡ, St. im Pontus nach Palaeph. 25, 2., sonst unbekannt, vielleicht auch von Paläphatos erdichtet.

Τρίκη und Τρίκκη, ἡ (ῐ), 1) uralte St. in Thessalien am Peneios, Geburtsort des Asklepios u. Wohnsitz seiner Nachkommen, mit einem Tempel des Asklepios. Hom. Jl. 2, 729. Strab.: davon Τρικκαῖος, αία, αῖον, aus Trikka. (Τρίκκη gewöhnl. mit doppeltem κ; aber Hom. 4, 202. ed. Wolf Τρίκη.)

Τρικόλωνοι, οἱ, St. in Arkadien, schon zu Pausanias Zeiten zerstört, mit einem Tempel des Poseidon. Paus. 8, 35.

Τρικόλωνος, ὁ, S. des Lykaon in Arkadien, Erbauer der Stadt Trikolonoi. Paus.

Τρικόριοι, οἱ, *Tricorii*, Volk in Gallien in der Gegend von Marseille. Strab.

Τρικόρῡθον, τό = Τρικόρυθος. Steph. e Didym.

Τρικόρῡθος, ὁ, Ort und Gemeine (δῆμος) in der Attischen Tetrapolis zwischen Marathon und Rhamnus, zur Äantischen Zunft gehörig. Strab. *Masc.* bei Dionysios und *Fem.* bei Euphorion nach Steph. Dovon Τρικορύσιος, ια, ιον, aus Trikorythos. Arist. Lys. 1031.

Τρινακία, ἡ (—◡◡—), alter Name von Sicilien, poet. oder des Wohllauts wegen für Τριναχρία, Dion. Per. 434. 467., bei Homer Θρινακία. Nach Steph. ὅτι θρίνακί ἐστιν ὁμοία.

Τρῐνᾱκρία, ἡ, ältester Name von Sicilien von den drei Vorgebirgen (ἄκραι), in welche die Insel endigt. Thuc. 6, 2. Call. in Dian. 57.; davon 1) Τρῐνάκριος, ία, ιον, Trinakrisch, ὁ πόντος, das Sicilische Meer. Ap. Rh. 4, 291. 2) Τρῐνᾰκρίς, ίδος, ἡ, besond. fem.

Τρῐνεμεῖς, οἱ, Flecken und Gemeine (δῆμος) in Attika am Berge Parnes. Steph. Τρινέμιοι, bei Strabo, welches jedoch Casaubonus für unrichtig hält.

Τριόκαλα, τά = Τρίκαλον.

Τριόπας, αο und ου, ep. Τριόπης, auch Τρίοψ, οπος, 1) S. des Poseidon und der Kanake, einer T. des Äolos, daher Αἰολίδης, oder nach Diod. Sic. 5, 57. S. des Helios, König in Thessalien, Vater des Erysichthon, vertrieb die Pelasger aus Thessalien und nahm das Dotische Gefilde in Besitz. Als sein Sohn den heiligen Hain der Demeter umhauen liefs, so wurde er von den Thessaliern vertrieben u. floh nach Karien, wo er die St. Triopion erbaute. Call. in Cer. 24. flg. Apd. 1, 7, 4. — 2) Vater des Phorbas. Hom. h. Apoll. 211. (Τριόπας, Nom. bei Callim. in Cer. 83. 97. Gen. αο, Call. — ου, Hom.: Der *Nom.* Τρίοψ, πος, Apd. und Theocr. Id. 17, 68.)

Τρῐόπειος, εία, ειον, Triopisch, den Triopas betreffend. Anth.

Τριοπίδης, ου, ὁ (ῐ), 1) S. des Triopas. Call. 2) Einw. von Triopos. Mosch.

Τρῐοπικός, ή, όν, Triopisch, zu Triopion gehörig: als τὸ Τριοπικὸν ἱρόν, Tempel des Apollo und Poseidon am Vorgebirge Triopion. Hdt. 1, 144.

Τρῐόπιον, τό, 1) Vorgebirge auf der Knidischen Halbinsel in Karien, worauf die St. Knidos lag, wo die Dorier heilige Spiele dem Apollo feierten, j. *Cap Crio*. Hdt. 1, 174. Thuc., auch Τρίοπον, τό, Call. in Cer. 31. Es hatte seinen Namen von Triopas od. Triops, daher bei Theocr. Id. 17, 68. Τρίοπος κολώνη. 2) St. an dem genannten Vorgebirge, von Triopas gegründet. Arrian. Exp. Al. 2, 5. 8., wohl = Κνίδος. Diod. Sic. 5, 57.

Τριόπιος, ὁ, Bein. des Apollo von dem Vorgebirge Triopion, weil er hier einen Tempel hatte. Hdt. 1, 144.

Τρίοπος, ἡ, St. in Kos. Mosch. Id. 3, 104. Davon Τριοπίδης, ου, ὁ (ῐ), der Einw.

Τρίοψ, πος, ὁ = Τριόπας, w. m. s.

Τρίποδες, οἱ, eine Strafse *in Athen*. Paus.

Τρῐποδίσκος, ὁ und Τριποδίσκοι, οἱ, Flecken in Megaris auf der Bergstrecke Geraneia. *Sing.* Thuc. 4, 70. *Plur.* Paus. 1, 44. Steph., bei Strab. τὸ Τριποδίσκιον und Τρίποδοι in einem Verse, welchen die Megareer Hom. Jl. 2, 551. einschoben, um zu beweisen, dafs Salamis ihnen gehörte.

Τρίπολις, εως, ἡ, eigentl. die **Dreistadt**: ein Name mehrerer Gegenden und Städte. 1) Gegend in Arkadien, welche die Städte Kallia, Dipoina und Nonakris umfafste. Paus. 2) St. in Phönikien, Kolonie der drei Städte Tyros, Sidon und Arados, j. *Tripoli*. Strab. — 3) St. in Phrygien am Mäandros, j. *Tribul*. Davon — ὁ Τριπολίτης, ου (ῑ), der Einw.

Τρῐπολῖτις, ιδος, ἡ, eine Gegend, welche drei Städte umfafst: z. B. Πελαγονία, in Makedonien, mit den St. Azoros, Doliche und Pythion. Strab.

Τριπτόλεμος, ὁ, nach der gemeinen Sage der Athener S. des Keleos, Königs von Eleusis und der Metaneira, welchem Demeter einen mit Drachen bespannten Wagen schenkte, um als ihr Gesandter die Erde zu durchwandern u. den Menschen den Ackerbau zu lehren. Er soll auch der Stifter der Eleusinischen Mysterien gewesen seyn und ward nach seinem Tode göttlich verehrt. Hom. h. in Cer. 153. Xen. Apd. 1, 5. 2. Bei Plat. Apol. Socr. wird er unter den

Richtern der Unterwelt erwähnt. — Homer nennt ihn nur einen Fürsten der Eleusinier; nach der Sage der Argiver war er ein S. des Trochilos. Paus. 1,14.

Τριπυργία, ἡ, Ort in Ägina. Xen. Hell. 5, 1, 10.

Τρίταια, ἡ, 1) alte St. in Achaja, später eine der zwölf Städte des Achäischen Bundes, j. *Triti*. Strab. Polyb. Davon ὁ Τριταιεύς, έως, der Einwohner: im Plur. οἱ Τριταιέες. Hdt. 1, 145. — 2) = Τρίτεια. Thuc.

Τριταντaίχμης, ου, ὁ, S. des Artabazos, ein Persischer Satrap. Hdt. 1, 192. 7, 82.

Τρίτεια, ἡ, St. in Phokis an der Grenze von Lokris. Steph. Τριτέαι, αἱ, Hdt. 8, 33. und Τρίταια, ἡ, davon οἱ Τριτειεῖς, die Einw. Steph. Τριταιεῖς, Thuc. 3, 101.

Τριτογένεια, ἡ, die Tritogeborene, Bein. der Athene, schon bei Homer Jl. 4, 515. und Hesiod. von verschiedener Ableitung, wahrscheinl. von Τρίτων, einem Waldbach bei Alalkomenä in Böotien, wo sie vorzüglich verehrt wurde und geboren seyn soll. Paus. 9, 33. cf. Hom. Jl. 4, 8.; oder nach späterer Sage von dem See Tritonis in Libyen, in dessen Nähe sie geboren war. Eur. Jon. 872. Apd. 1, 3. 6., denn nach Lybien verbreitete sich ihre Verehrung erst später; cf. Hdt. 4, 150. 179. — oder nach den Grammatikern von τριτώ, welches im Athamanischen Haupt bedeuten soll, die Hauptgeborene; aber die Sage, daſs Athene aus dem Haupte des Zeus geboren sey, findet sich in der Jlias und Odyssee nicht; jedoch schon Hom. hym. in Athen. 28, 4., m. vergl. Heyne z. Jlias 4, 515. und zu Apd. p. 40.

Τριτογενής, οῦς, ἡ, seltnere Nebenform von Τριτογένεια. Hom. h. 28, 4. Hdt. 7, 141.

Τριτώ, οῦς, ἡ = Τριτογένεια. Anth.

Τρίτων, ωνος, ὁ (ῑ), 1) S. des Poseidon und der Amphitrite, ein mächtiger Meergott, zuerst Hes. th. 931. Die spätere Sage stellte ihn dar in Menschengestalt, welche statt der Füſse sich in einen Fischschwanz endigte. Durch sein Blasen auf einer Muschel erfüllte er die Befehle Poseidons. Ap. Rh. 4, 1610. Auch im Plur. οἱ Τρίτωνες, die Tritonen, bei Späteren S. des Triton. Luc. D. Mar. — 2) vorzüglich der Gott des Libyschen Sees Tritonis. Hdt. 4, 179. — 3) ein Strom in Libyen, welcher nach Herodot in den See Tritonis fällt, oder richtiger durch den Libyschen Pallas- und Triton-See dem Mittelmeere zuströmt, j. *Gabs*. Hdt. 4, 178. Aesch. Eum. 288. — 4) = Νεῖλος, nach Ap. Rh. 4, 269., wovon die St. Theben den Namen Τριτωνίς führte. — 5) Waldbach in Böotien bei Alalkomenä, wovon die Athene den Namen Τριτογένεια erhielt. Strab. Paus. 9, 33.

Τριτωνιάς, άδος, ἡ, poet. st. Τριτωνίς. Eur. Jon. 872.

Τριτώνιος, ία, ιον, Tritonisch.

Τριτωνίς, ίδος, ἡ, 1) = λίμνη, ein in der Sagenwelt berühmter See in Libyen, an welchem Athene geboren seyn soll. Er wird von dem Flusse Triton gebildet und findet sich nicht weit von der kleinen Syrte bei Berenike, j. *El-Lowdeah*. Hdt. 4, 178. Pind. Pyth. 4, 20. — 2) Nymphe dieses Sees, Mutter der Athene vom Poseidon nach einer Libyschen Sage. Hdt. 4, 180. Ap. Rh. 4, 1496. — 3) Beiname der Athene, die am Triton geborene. Ap. Rh. 1, 109. 4) Beiname der St. Thebä in Ägypten. Ap. Rh. 4, 260.

Τρίτωνος, ἡ, St. in Makedonien nach Steph., nach Mannert wahrscheinl. Τιθρώνιον, St. in Phokis.

Τριφάλης, ητος, ὁ (ᾰ), Titel eines Lustspiels von Aristophanes. Luc. Fug. 32.

Τριφυλία, ἡ, der südliche Theil von Elis im Peloponnes, von Messenien bis an den Alpheios, so genannt, weil die Einwohner aus 3 verschiedenen Stämmen (Φυλή) bestanden. Xen. Strab. (Τριφυλλία, Τριφαλία in Polyb. ist falsche Schreibart und jetzt verbessert.)

Τριφυλιακός, ή, όν, Triphylisch, zu Triphylia gehörig: vorzügl. Bein. von Pylos. Strab.

Τριφύλιος, ία, ιον (ῡ), Triphylisch; vorzüglich Subst. der Triphylier. Xen.

Τριφυλίς, ίδος, ἡ, Triphylisch: ἡ — γαῖα = Τριφυλία. Dion. Per. 409.

Τρίφυλος, ὁ, S. des Arkas, von welchem das Triphylische Elis den Namen erhielt. Polyb. 4, 77.

Τριχώνιον, τό, St. in Ätolien bei Lysimachia, Polyb., unrichtig Τραχίνιον, τό, Strab. — Davon ὁ Τριχωνιεύς, έως, dor. Τριχωνιεύς, der Einw. Steph.

Τριχωνίς, ίδος, ἡ λίμνη, der See Trichonis in Ätolien, östlich von Stratos, an 30 Stadien lang. Polyb. 5, 7.

Τροία, ἡ, ion. Τροίη, poet. Τροΐα, dreisylbig. Pind. *Troja*, 1) sc. γαῖα, das Troïsche Land in Kleinasien, zu Mysien gehörig, eine Küstengegend vom Flusse Äsepos bis zum Kaïkos, od. nach Strabo vom Vorgebirge Lekton bis zum Hellespont. Es hieſs früher Teukris, Dardania, und erhielt den Namen Troja von Tros. Apd. 3, 12, 2. Oft in Hom. wie Jl. 2, 162., auch Thuc. 1, 8. Xen.; in Prosa gewöhnlicher Τρωάς, ἡ. — 2) die Hauptstadt in Troja, sonst Ἴλιος genannt, wie Hom. Jl. 1, 129. 2, 141. Thuc. 1, 11.

Τροίαθεν, ion. Τροίηθεν, auch Τροίηθε, von Troja her. Hom. Eur.

Τροίανδε, ion. *Τροίηνδε*, nach Troja hin. Hom. Pind.

Τροιζήν, ῆνος, ἡ, 1) *Troezene*, St. in Argolis nicht weit von der Küste am Saronischen Meerbusen, mit dem Hafen Pogon, j. *Damala.* Hom. Jl. 2, 561. Paus. 2, 32., auch *Τροιζήνη*, ἡ, Ptolem. 2) — ὁ, S. des Pelops, Erbauer von Trözene. Strab. Davon *Τροιζήνιος*, *ια*, *ιον*, Trözenisch, aus der St. Trözene: ἡ *Τροιζηνία*, mit und ohne *γῆ*, das Trözenische Gebiet. Eur. Med. 671. — Subst. der Trözener. Hdt.

Τροίζηνος, *οιο*, ὁ, S. des Keas, Vater des Euphemos, ein Kikonier. Hom. Jl. 2, 847.

Τρόκμοι, οἱ, *Trocmi*, ein Gallisches Volk in Galatia am Halys. Polyb. *Τρωκμοί*, App. Ptol.

Τρόμης, *ητος*, ὁ, Vater des Redners Äschines, früher Sklave, dann Bürger in Athen, wo er sich den Namen *Ἀτρόμητος* gab. Dem. de cor. p. 270.

Τρουεντῖνος, ὁ, *Truentus*, Fluſs im Picenischen in Italien, j. *Tronto.* Strab. — 2) — ἡ, *Castellum Truentinum*, St. am genannten Flusse, j. *Torre Segura.* Strab.

Τροφώνιος, ὁ, S. des Erginos, Königs in Orchomenos, oder nach der Mythe des Apollo, erbaute mit seinem Bruder Agamedes den Tempel zu Delphi und die Schatzkammer des Königs Hyrieus in Böotien. Er soll von der Erde verschlungen worden seyn. Hom. h. in Apoll. 296. Paus. 9, 37. Nach seinem Tode ward er als ein Heros verehrt, und hatte ein Orakel in einer Höhle unweit Lebadeia in Böotien, wo man unter Beobachtung einer Menge von Cärimonien die Zukunft befragte. Hdt. 1, 46. *οἱ σηκοὶ Τροφωνίου*, Eur. Jon. 300. *τὸ Διὸς Τροφωνίου μαντεῖον*, Strab., auch schlechthin *τὸ Τροφωνίου*, Arist. Nub. 502. *καταβαίνειν εἰς Τροφωνίου*, in die Höhle des Trophonios hinabsteigen. Diod. Sic. 14. m. vergl. die Hauptstelle. Paus. 9, 37. 38.

Τρόχιλος, ὁ, ein Hierophante aus Argos, welcher nach der Sage der Argiver nach Attika floh u. mit einer Eleusinerinn den Eubuleus und Triptolemos zeugte. Paus. 1, 14.

Τροχοειδὴς καλεομένη λίμνη, ἡ, ein See auf der Insel Delos, wo Leto den Apollo und die Artemis geboren haben soll, eigentlich kreisförmig. Hdt. 2, 170. Theogn. 7. *Τροχόεσσα*, ἡ, Call. in Del. 261.

Τρυγαῖος, ὁ, ein Winzer aus Athmone in Attika, Hauptrolle in dem Frieden des Aristophanes, eigentl. von *τρύγη*, Weinmann. Arist. Pax. 189.

Τρύζος, ὁ, ein Tyrann. Ael. V. H. 14, 22. zw. L.

Τρύφαινα, ἡ (ῠ), eine Hetäre in Athen, eigentl. die Üppige, von *τρυφή*. Luc.

Τρυφέρα, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Τρύφων, *ωνος*, ὁ (ῠ), 1) der Schwelger, Beiname des Ptolemäos IV., Königs in Ägypten. Ael. V. H. 14, 31. 2) Eigenname. Anth.

Τρωαί, αἱ, die Troerinnen. Hom. Jl. 3, 384. m. s. *Τρωός*.

Τρωάς, *άδος*, ἡ, fem. zu *Τρώς*, Troïsch: ἡ *τρόφος*, Hom. h. in Aprod. 114. — vorzügl. mit und ohne *γυνή*, die Troerinn; bei Homer nur im *Plur.* Jl. 6, 440. — 2) mit und ohne *γῆ*, das Troische Land, Soph. Aj. f. 819., vorzügl. als Substantiv bei Spätern. Xen. Cyr. Exp. 5, 6. Strab. — 3) — = *Ἀλεξάνδρεια* ἡ *Τρωάς*, w. m. s.

Τρώγιλος, ὁ, der eine von den beiden kleinen Häfen von Syrakus, nördlich von Achradina, bei Liv. Trogiliorum portus. Thuc. 6, 99. 7, 2. Steph. verschieden ist davon *Τρώτιλον*, w. m. s.

Τρωγλοδύται, οἱ (ῠ), eigentl. Höhlenbewohner von *τρώγλη* und *δύω*: als Eigenname, 1) vorzüglich die Urbewohner an der Westküste des Arabischen Meerbusens in Äthiopien. Hdt. 4, 185. Davon hieſs die ganze Westküste ἡ *Τρωγλοδυτική*. Strab. — 2) Volk in Asien am Kaukasus. Strab.

Τρωΐαθεν, dor. st. *Τροίαθεν*. Pind. Nem. ed. Böckh.

Τρωϊάς, *άδος*, ἡ (—◡◡), besond. poet. fem. zu *Τρώϊος*, Troïsch, bei Hom. gew. mit *γυναῖκες*. Jl. 9, 139. Eur. *αἱ Κολωναὶ Τρωϊάδες*. Thuc. 1, 131. Paus.

Τρωϊκός, ή, όν, Troïsch, mit *πεδίον*, die Troïsche Ebene zwischen den Flüssen Skamandros und Simoeis, der Schauplatz des Trojanischen Krieges. Hom. Jl. 10, 11. Hdt. — *τὰ Τρωϊκά*, der Trojanische Krieg. Hdt. 2, 145.

Τρωΐλος, ὁ (ῐ), S. des Priamos u. der Hekabe. Hom. Jl. 24, 257. *Τρώϊλος*, Apd. 3, 12. 5. unricht.

Τρώϊος, ΐη, ϊον, ep. und ion. st. *Τρωός*, Troïsch. Hom. Jl. 5, 222.

Τρωός, ά, όν, (*Τρώς*) Troïsch: *Τρωαὶ ἵπποι*. Hom. Jl. 16, 393.

Τρώς, *Τρωός*, ὁ, 1) S. des Erichthonios und der Astyoche, Enkel des Dardanos, Vater des Jlos, Assarakos und Ganymedes, König in Phrygien, von welchem Troja den Namen erhielt. Hom. Jl. 20, 230. — 2) S. des Alastor, ein Troer. Hom. Jl. 20, 462. 3) ein Troer, öfter im *Plur.* οἱ *Τρῶες*, bei Hom. (Über den unregelmäſsigen Accent im Gen. *Τρώων* s. m. Buttm. Gr. Gr. §. 43. 3. Anm. 4. p. 177.)

Τρώτιλον, τό, Ort in Syrakus (*χωρίον*) auf dem Wege von Syrakus nach Lentini, j. *Tronello.* Thuc. 6, 4. (Duker

wollte Τρώγιλος lesen, und hielt es unrichtig für die Bucht bei Syrakus.)

Τύανα, τά (ῡ), St. in Kappadokien am Fuſse des Tauros auf einem Damme der Semiramis, Geburtsort des Apollonios, auch ἡ Εὐσέβεια, j. *Karahissar*. Strab. Davon ὁ Τυανεύς, έως, der Einwohner. Luc.

Τυᾶνῖτις, ἰδος, ἡ, der südliche Theil von Kappadokien. Strab.

Τυδεΐδης, ου, ὁ, S. des Tydeus = Diomedes. Hom.

Τῠδεύς, έως, ep. ῆος und έος, ὁ, 1) S. des Königs Öneus zu Kalydon und der Periböa aus Ätolien, Vater des Diomedes. Er tödtete seinen Oheim Alkathoos oder seinen Bruder Olenias, und muſste daher flüchten. In Argos nahm ihn Adrastos gütig auf und gab ihm seine Tochter Deïpyle zur Gemahlinn. Er zog mit Polyneikes vor Theben u. ward da getödtet. Hom. Jl. 2, 406., vorz. Jl. 14. 115. flg. Apd. 1, 8, 5. — 2) ein Jonier. Thuc. 8, 38. — 3) ein Athenischer Feldherr. Xen. Der ep. Accus. Τυδῆ, zsgz. aus Τυδέα, Hom. Jl. 4, 384.

Τύχα, dor. st. Τύχη, w. m. s.

Τύλλιος, ὁ, *Tullius*, m. s. Τούλλιος.

Τύλος, ἡ (ῠ), 1) — Οἴτυλος, w. m. s. — 2) Insel des Persischen Meerbusens, berühmt weg. der Perlenfischerei, wahrscheinl. j. *Baharima*. Theophr. Arrian.

Τύμνης, εω, ὁ, Vater des Histiäos aus Termera. Hdt. 5, 37.

Τύμωλος, ὁ = Τμῶλος. Anth.

Τυμφαία, ἡ, Berggegend am Berge Tymphe in Epirus am Fluſs Arachthos an der Grenze Thessaliens. Arrian. Exp. Al. 1, 7., nach Steph. auch eine St.

Τυμφαΐς, ἴδος, ἡ, Tymphäisch, am Berge Tymphe. Call. in Dian. 179.

Τυμφαῖος, αία, αῖον, Tymphäisch: davon Subst. οἱ Τυμφαῖοι, die Anwohner des Berges Tymphe, ein Volk in Epirus. Strab.

Τύμφη, ἡ, Berg in Epirus an der Grenze Makedoniens: Steph. Στύμφη, Strab. 7, 7. p. 460. (Die Erklärer wollen es in Τύμφη umändern, da Strabo die Anwohn. Τυμφαῖοι nennt; indeſs scheint beides richtig zu seyn.)

Τυμφρηστόν, τό, Berg in Thessalien im Norden von Ätolien, an welchem der Fluſs Spercheios entspringt. Strab. Τυφρηστός, ὁ, Steph.

Τυνδάρειος, εία, ειον (ᾰ), auch zweier Endung: Tyndarisch, von Tyndareos. ἡ Τυνδαρεία παῖς, Klytämnestra. Eur. Or. 364. Iph. Aul. 1508. — aber Τυνδάρειος παῖς = Helena. Arist. Th. 925.

Τυνδάρεος, ὁ, ion. und att. Τυνδάρεως, ω (ᾰ), *Tyndarus*, S. des Öbalos und der Nymphe Bateia, Enkel des Perieres, nach Apd. 3, 10, 4.: oder S. des Perieres und der Gorgophone, Apd. 1, 9. 5., ward von seinen Brüdern aus Sparta vertrieben, floh zum Thestios in Ätolien, welcher ihm seine Tochter Leda zur Gemahlinn gab. Sie gebar ihm die Helene, Klytämnestra, den Kastor und Polydeukes. Τυνδάρεος, ου, nur bei Homer in dieser Form. Od. 11, 298., auch Mosch. Id. 3, 79. Τυνδάρεως, Aesch. Hdt. 2, 112. Thuc.

Τυνδᾰρεώνη, ἡ, des Tyndareos Tochter = Helene.

Τυνδᾰρίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Tyndareos = Polydeukes. Theocr. Id. 22, 89.: vorzügl. *Plur.* οἱ Τυνδᾰρίδαι, die Tyndariden — Kastor u. Polydeukes. Hom. h. 26, 2. Hdt.

Τυνδάριον, τό = Τυνδαρίς.

Τυνδάριος, ία, ιον (ᾰ), Tyndarisch: davon οἱ Τυνδάρεοι σκόπελοι, drei Felseninseln im Ägyptischen Meere an der Küste Libyens. Ptol.

Τυνδᾰρίς, ίδος, ἡ, 1) des Tyndareos Tochter = Helene. Eur. Hec. 266. — 2) — St. an der Nordküste Siciliens, von dem ältern Dionysios angelegt. Polyb. 1, 25. Strab. Τυνδάριον, τό, Ptolem.

Τύνης, ητος, ἡ u. ὁ, St. in Zeugitana, j. *Tunis*. Polyb. Τύνις, ιδος, Strab. *Masc.* bei Polyb. 1, 67. 69., aber *Fem.* 3, 102. Davon Τυνησαῖος, der Einw. Steph.

Τύννῐχος, ὁ, ein sonst unpoetischer Bürger aus Chalkis, welcher auf einmal von Begeisterung ergriffen wurde und einen schönen Päan auf Apollo verfertigte. Plat. Jon. p. 534.

Τύπαιον, τό, Berg in Elis und zwar in Triphylia am Alpheios, von dessen Felsen die Weiber herabgestürzt wurden, welche es wagten, Zuschauerinnen der Olympischen Spiele zu werden. Paus.

Τῠπάνεια, ἡ und Τυπανέαι, αἱ, St. im Innern von Elis. Polyb. Strab. Steph.

Τυραγέται, οἱ = Τυριγέται, w. m. s.

Τῠράμβη, ἡ, St. im Asiatischen Sarmatien. Strab.

Τύραννος, ὁ, S. des Pterelaos. Apd.

Τύρας, α, ion. Τύρης, ὁ (ῠ), Fluſs im Europäischen Sarmatien, nordöstlich v. Istros, welcher in den Pontus Euxinus fällt, j. *Dniester*. Hdt. 4, 11. Strab.

Τυρέδιζα, ἡ = Τυρόδιζα. Steph.

Τῠρία, ἡ, Gemahlinn des Ägyptos. Apd.

Τυριαῖον und Τυρίαιον, τό, St. in Lykaonien an der Ostgrenze Phrygiens, weswegen sie Xenophon eine St. Phrygiens nennt, j. *Akscher*. Xen. Cyr. Exp. 1, 2. Strab.

Τῠριγέται, οἱ, Sing. Τυριγέτης, ου, ὁ, die Anwohner des Tyras, ein Getischer Volksstamm im Europäischen Sarmatien;

bei Hdt. 3, 51. *Τυρῖται, οἱ*, Strab. (Nach der Ableitung von *Τύρας* u. *Γέται* wäre die richtigere Form *Τυραγέται*, wie in Strab. Epit. und Holstein zum Steph. will; jetzt lies't man in Strab. *Τυριγέται* aus den Cdd. für die gemeine Lesart *Τυῤῥηγέται*.)

Τύριος, ία, ιον, m. s. *Τύρος*.

Τῡρῖται, οἱ = *Τυριγέται*, w. m. s.

Τυρμίδαι, οἱ (ῐ), eine Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Öneïschen Zunft gehörig. Steph.

Τύρνος, ὁ, Turnus, König der Rutuler. Dion.

Τῡρόδιζα, ἡ, St. in Thrakien auf der Küste des Ägäischen Meeres, nicht weit von Serrhion. Hdt. 7, 25. *Τυρέδιζα*. Steph.

Τῡρόεσσα, ἡ, eigentlich Käseinsel, eine erdichtete Insel in Luc. V. H. 2, 25.

Τύρος, ἡ (ῡ), Hebr. *Zor*, eine sehr alte St. in Phönikien an der Küste, südlich von Sidon, blühend durch Handel. Während der Belagerung dieser Stadt durch Nebukadnezar bauten sich die Einwohner auf einer kleinen Insel an, welche nur durch einen schmalen Arm der See vom Lande getrennt war. Die auf dem Festlande gelegene St. hieſs nun *Παλαίτῡρος*, die zweite schlechthin *Τύρος* oder *Νεότυρος*, j. *Sur*. In Palätyros war der berühmte Tempel des Tyrischen Herakles, eigentlich Melkart. Hdt. 2, 44. Dion. Per. 911. Strab. Davon *Τύριος, ία, ιον* (ῡ), Tyrisch, aus Tyros. Aesch. Pr. V. 958. Subst. der Tyrier. Eur. ὁ *Τύριος ἥρως* = Melkart. Luc. de Dea Syr. 3.

Τυῤῥηναῖος, αία, αῖον = *Τυῤῥηνικός*. Hdn. 8, 4.

Τυῤῥηνία, ἡ, ion. *Τυρσηνίη*, Landsch. in Italien, bei den Römern *Etruria, Tuscia*, ungefähr das jetzige *Toscana*. Es hatte seinen Namen von Tyrrhenos, S. des Atys aus Lydien. Hdt. 1, 94. (Die jonische Form mit ρσ haben Hom. Hes., die ältern Attischen Dichter und Prosaisten bis Thukydides und die Jonier; mit ῤῥ die spätern Attiker u. Griechen wie Xen., Polyb. u. s. w.)

Τυῤῥηνικός, ή, όν, ion. *Τυρσηνικός*, Tyrrhenisch, z. B. τὸ *Τυρσηνικὸν πέλαγος*, das Tyrrhenische Meer von Ligurien bis nach Sicilien an der Küste Tyrrheniens, *Tuscum mare*. Thuc. 4, 24. Polyb. ἡ *Τυρσηνικὴ σάλπιγξ*, die Tyrrhenische Trommete, weil sie eine Erfindung der Tyrrhenier ist. Eur. Ph. 1377.

Τυῤῥηνίς, ίδος, ἡ, ion. *Τυρσηνίς*, Tyrrhenisch. Polyb. ἡ *Τυρσηνὶς Σκύλλα*, die Tyrrhenische Skylla. Eur. Med. 1333.

Τυῤῥηνός, ion. *Τυρσηνός*, 1) S. des Lydischen Königs Atys, welcher eine Kolonie Pelasger aus Lydien nach Italien führte und Tyrrhenien den Namen gab. Hdt. 1, 94. Strab. — 2) ein Tyrrhenier in Italien, zuerst Hom. h. 6, 8. Hes. th. 1015. Hdt. 1, 94., auch in Thrakien nach Hdt. 1, 57. 3) *Τυῤῥηνός, ή, όν*, adj. st. *Τυῤῥηνικός*, wie Eur. Med. 1349.

Τυρσᾱνός, ὁ, dor. st. *Τυῤῥηνός*. Pind.

Τυρσηνίη, Τυρσηνικός, Τυρσηνίς, Τυρσηνός, m. s. *Τυῤῥηνία* u. s. w.

Τύρταιος, ὁ, ein Athener nach Plato, nach andern aus Milet, wahrscheinlich ein guter Flötenspieler, Anführer der Spartaner im 2ten Messenischen Kriege, welcher vorzüglich durch seine feurigen Kriegslieder die Streiter zum Kampfe belebte. Plato de leg. p. 620. *Τυρταῖος*. Strab. Ael.

Τύρτᾰμος, ὁ, eigentlicher Name des Philosophen Theophrastos. Strab.

Τῡρώ, οῦς, ἡ, T. des Salmoneus und der Alkidike, Gemahlinn des Kretheus. Sie liebte den Fluſsgott Enipeus in Thessalien; Poseidon erschien ihr in der Gestalt dieses Fluſsgottes und sie gebar von ihm den Pelias und Neleus. Von ihrem Gemahl Kretheus gebar sie den Äson, Pheres und Amythaon. Hom. Od. 11, 235. flg. Apd. 1, 9. 8.

Τῡφᾱόνιος, ία, ιον, ep. st. *Τυφώνιος*, davon τὸ *Τυφαόνιον*, ein Berg zwischen Olympos und Theben. Hes. Sc. 32., sonst unbekannt.

Τῡφάων, ονος, ὁ (ᾱ), poet. bes. ep. Form st. *Τυφῶν*, Hom. h. Ap. 306. 352. Ap. Rh. 2, 1213. (υ ist kurz; dagegen in *Τῡφῶν* lang, und auch im Gen. *Τῡφάωνος* bei Opp. Hal. 5, 217., m. v. Spitzn. Pros. 66, 2. 1. Anm.)

Τῡφωεύς, έως, ὁ, ep. *έος*, zs. *Τῡφώς, ῶ*, Hom. Jl. 2, 782. Hes. th. 869. Acc. *Τυφωέα*, Hes. th. 821. Ap. Rh. 2, 38. Die zsgz. Form *Τυφώς* hat zuerst Pindar.

Τῡφῶν, ῶνος, ὁ, zsgez. aus dem epischen *Τυφάων*, 1) ein Riese, der nach Hom. Jl. 2, 782. in Kilikien im Lande der Arimer unter der Erde lag, die Zeus auf ihn geworfen hatte. Nach Hes. th. 820. flg. ein Ungeheuer mit hundert feuersprühenden Drachenköpfen, welche Gäa mit dem Tartaros zeugte u. gegen Zeus erregte, als er die Titanen in den Tartaros stürzte. Nach langem Kampfe schmetterte ihn Zeus in den Tartaros, wo er noch die verderblichsten Stürme erregt. Nach Pind. Pyth. 1, 32. u. Aesch. Pr. V. 351. ist er in Kilikien geboren, und Zeus schleuderte auf ihn, nachdem er bis Sicilien geflohen, den Ätna, aus welchem er noch Ströme von Feuer auswirft. Pind. Pyth. l. c. et 8, 21. Aesch. Pr. V. 371. Apd. 1, 6, 3. — 2) ein alter König in Ägypten, welcher von Oros, dem S. des Osiris, vom Throne gestürzt wurde. Hdt. 2, 144. (*Τυφῶν* hat ῡ in den

zweisilbigen Formen, in den dreisilbigen ῠ. Es ist die gewöhnliche prosaische Form: wie Hdt. l. c. Plat. Apd. 1, 6, 3. Die Casus obl. schon Pind.

Τῠφώνειος, εία, ειον, Typhonisch, z. B. Τυφωνείη πέτρη, ein Felsen am Kaukasus. Ap. Rh. 2, 1240.

Τυφωνικός, ή, όν, und

Τυφώνιος, ία, ιον, Typhonisch, von Typhon kommend.

Τῡφώς, ῶ, ὁ, poet. st. Τυφών. Der Nom. Pind. Pyth. 1, 31. Gen. Τυφῶ, Aesch. Sup. 575. Acc. Τυφώ, Aesch. S. a. Th. 517. Hdt. 3, 5.

Τύχη, ἡ (ῠ), 1) eine Nereïde. Hom. h. in Cer. 440. — 2) T. des Okeanos. Hes. th. 360. 3) Göttinn des Zufalls, des Glücks oder Unglücks. Luc. 4) Τύχη, ἡ, dor. Τύχα, der nordwestliche Theil von Syrakus, von einem Tempel der Tyche benannt. Steph.

Τῠχιάδης, ου, ὁ (ᾰ), eigentl. Patron. v. Τυχίος; dann Männername. Luc. Philops. 1.

Τῠχίος, ὁ, ein berühmter Künstler aus Hyle in Böotien. Hom. Jl. 7, 222. (v. τεύχω, verfertigen.)

Τύχων, ωνος, ὁ (ῠ), Gott des Zufalls. Anth.

Τώμῠρις, ιδος, ὁ = Τόμυρις.

Υ.

Ὕαγνις, ιδος, ὁ (ῠ), der Vater des Phrygiers Marsyas, Erfinder des Flötenspielens. Antip. Thess.

Ὑάδες, ων, αἱ, die Hyaden, die Regensterne von ὕω, sieben Sterne am Haupte des Stieres, die Regen bringen. Hom. Jl. Nach spätern Sagen sind es Nymphen am Nysa in Asien, welche den Bakchos erzogen. Apd. 3, 4. 4. m. v. Heyne p. 564. (ῠ gewöhnlich, aber ῡ Eur. Jon. 1156.)

Ὑαία, ἡ, ein Flecken der Ozolischen Lokrer, nördlich von Amphissa. Steph. Davon οἱ Ὑαῖοι, die Einw. Thuc. 3, 101.

Ὑάκινθος, ὁ (⏑⏑—⏑), 1) Liebling des Apollo, ein schöner Jüngling, S. des Amyklas und der Diomede, nach Apd. 3, 10. 3. oder des Öbalos nach Paus. Er wurde vom Apollo zufällig bei dem Diskoswerfen getödtet: aus der Asche des getödteten Lieblings lieſs er eine Blume entstehen. Luc. D. D. 13. Ihm wurden die Hyakinthien in Lakedämon gefeiert: τὰ Ὑακίνθια, Thuc. 5, 25. — 2) S. des Pieros und der Muse Kleio, Liebling des Thamyris. Apd. 1, 3, 3., wo er mit dem vorigen verwechselt wird. — 3) ein Lakedämonier, welcher nach Athen einwanderte. Seine Töchter wurden bei dem Kriege des Minos gegen die Athener nach einem Orakelspruche geopfert. Apd. 3, 15, 8.

Ὑάμπεια, ἡ, eine der beiden Bergspitzen des Parnassos in Phokis, von welcher die Delphier die Verbrecher herabstürzten. Hdt. 8, 39. Plut.

Ὑάμπολις, εως, ἡ, 1) St. in Phokis am Kephisos, nicht weit von Kleonä, in dem Passe gelegen, durch welchen man aus Thessalien nach Phokis kommt. Sie wurde von den Hyanten aus Böotien erbauet; daher sie Anfangs Ὑάντων πόλις hieſs. Xerxes zerstörte sie, doch ward sie später wieder aufgebauet. Hom. Jl. 2, 521. Hdt. 8, 28. Strab. — 2) St. in Phokis auf dem Parnassos. Strab. Davon Ὑαμπολίτης, ου (ῑ), der Einwohner von Hyampolis. — Xen. Hell. 6, 4, 27. Ὑαμπολιτῶν τὸ προάστειον, ist nach Schneider Kleonä.

Ὕαντες, οἱ, Sing. Ὕας, αντος, ὁ (ῠ), die Ureinwohner Böotiens, welche von Kadmos nach Phokis gedrängt wurden und die St. Hyampolis erbauten. Ein Theil derselben zog auch nach Ätolien. Strab. Davon Ὑάντιος, ία, ιον (ῠ), Hyantisch = Böotisch, Bein. von Onchestos. Ap. Rh. 3, 1242.

Ὑαντίς, ίδος, ἡ, Hyantisch: Subst. alter Name Ätoliens. Steph.

Ὑᾶται, οἱ, Name eines alten Stammes der Sikyonier. Hdt. 5, 68.

Ὕβλα, ἡ, ion. Ὕβλη, *Hybla*. Es gab drei Städte dieses Namens in Sicilien: 1) — ἡ μείζων oder ἡ μεγάλη, Groſs-Hybla, St. am südlichen Abhange des Ätna, schon früh zerstört, nach Einigen j. *Paterno?* Steph., deren Einwohner οἱ Ὑβλαῖοι Thuc. 6, 94. erwähnt werden. — 2) — ἡ ἐλάττων, Mittel-Hybla oder die kleinere, auch Ἡραία nach Steph., St. im Südosten Siciliens zwisch. Akrä und Syrakus, angebl. j. *Ragusa*. Steph. Hier starb vermuthl. Hippokrates. Hdt. 7, 155. — 3) — ἡ μικρά, Klein-Hybla, später öfter Μέγαρα, τά, St. auf der südöstlichen Küste unweit Syrakus, berühmt durch ihren Honig. Sie erhielt den Namen von Doriern aus Megaris um 735: j. in Ruinen bei dem Flusse *Cataro*. Thuc. 6, 4. Strab. Nach Steph. auch Ὕβλα ἡ Γαλεῶτις, bei Thuc. 6, 62. Γελεᾶτις, wo jedoch Poppe Groſs-Hybla versteht. Davon 1) Ὑβλαῖος, αία, αῖον, Hybläisch, aus Hybla: berühmt war τὸ Ὑβλαῖον μέλι, der Hybläische Honig. Strab. οἱ Μεγαρεῖς οἱ Ὑβλαῖοι, die Einwohn. Thuc. 6, 4. 2) Ὑβλήσιος, ία, ιον, aus Hybla. Dem.

Ὕβλων, ωνος, ὁ, ein alter König Siciliens, unter dessen Leitung die Megareer Hybla gründeten. Thuc. 6, 4.

Ὑβρίστης, ου, ὁ, Name eines Flusses

am Kaukasos. Aesch. P. V. 723.: nach Schütz ist es wahrscheinl. der Tanaïs, von welchem Strabo die Sage anführt, er flieſse durch den Kaukasos. m. v. Exc. IV. p. 189. In andern Ausgaben steht es als Adj.

Ὑγείη, ἡ, gem. Form st. Ὑγίεια.

Ὑγεννεῖς, οἱ, Volk in Kleinasien, Hdt. 3, 90. Der Name kommt nur an dieser Stelle vor. Wesseling hält den Namen für unrichtig und lies't οἱ Ὀβιγενεῖς; nach Plin. V, 32. ist Obigene ein kleines Land in Lykaonien.

Ὑγίεια, ἡ (⏑⏑—⏑), *Hygēa*, die Göttinn der Gesundheit, T. oder Gemahlinn des Asklepios. Anth. 1, 159.

Ὑδάρνης, εος, ὁ, 1) einer der sieben vornehmen Perser, welche den Magier Smerdis tödteten. Hdt. 3, 70. — 2) S. des Hydarnes, Anführer der Unsterblichen im Heere des Xerxes. Hdt. 7, 83. Bei Strab. Gen. ου.

Ὑδάσπης, ου (ῠ), ὁ, Fluſs in Indien, welcher in den Akesines fällt und mit diesem in den Indus, j. *Behat*. Strab. Dion. Per. 1139.; auch Ὑδάσπις, εως, ὁ, Luc. q. scrib. hist.

Ὕδη, ἡ (ῠ), *Hyde*, 1) St. am Tmolos in Lydien. Hom. Jl. 20, 385. Nach dem Schol. das spätere Sardes. — 2) St. in Lykaonien. Steph.

Ὕδισσα und Ὕδισσος, ὁ, St. in Karien. Ptol. Steph.

Ὕδρα, ἡ, 1) mit und ohne ἡ Λερναία, die Lernäische Schlange, erzeugt von Typhon und der Echidna, welche nach Apd. 2, 5. 2. neun Köpfe hatte. Herakles erlegte sie mit Hülfe seines Freundes Jolaos. Hes. th. 313. Nach Andern hatte sie 50, ja 100 Köpfe. Paus. 2, 38. 2) ein See in Ätolien zwischen Pleuron und Arsinoe, später Λυσιμαχία, Strab. Palmer will Ὑρία lesen nach Ovid. Met. 7, 371.

Ὑδραμαρδία, ἡ, St. auf der erdichteten Insel Kabalusa. Luc. V. H. 2, 4. ein barbarisches Wort, vielleicht nach Gesner διὰ τὸ εἰς ὕδωρ ἀμαυροῦσθαι, weil sich die Einwohner in Wasser verwandelten.

Ὑδραώτης, ου, ὁ, Fluſs in Indien, der in den Akesines u. mit ihm in den Indus fällt, j. *Rawy*. Arrian. Exp. Al. 5, 4. 1.

Ὑδρέα, ἡ, kleine Insel in der Bucht von Hermione bei Argolis, j. *Hydra*. Hdt. 3, 59.

Ὑδροῦς, οῦντος, ὁ, zsgez. aus Ὑδρόεις, *Hydruntum*, St. an der Ostküste von Kalabrien, j. *Otranto*. Strab. — ὁ Ὑδρούντιος, Einw.

Ὑδροῦσσα, ἡ, zsgez. aus Ὑδρόεσσα, 1) Insel des Saronischen Meerbusens. Strab. 2) ein Bein. der Insel Tenos. Steph.

Ὑέλη, ἡ, m. s. Ἐλέα.

Ὑετίς, ἴδος, ἡ (ῠ), eine Quelle bei Milet in Asien. Theocr. Id. 6, 115.

Ὑηττός, ἡ, Flecken in Böotien bei Kopä. Paus. Nach Steph. auch *Masc.* — ὁ Ὑήττιος, Einw.

Ὕκκᾰρα, τά und Ὕκκᾰρον, τό, St. im Norden Siciliens nicht weit vom Meere, j. *Carini*. Thuc. 6, 62. *Plur.* Diod. Plut. Athen. *Sing.* Steph. Sie hatte den Namen von den Meerfischen, welche ὕκκαι hieſsen. Athen. — Davon 1) ὁ Ὑκκᾰρεύς, έως, Einw. Steph. — 2) Ὑκκαρικός, ή, όν, Hykkarisch, wie ἀνδράποδα. Thuc. 7, 13.

Ὕλαι, αἱ = Ὕλη, w. m. s.

Ὑλαίη, ἡ, Landsch. im Südosten des Europäischen Sarmatien zw. dem Borysthenes und Hypakyris, vielleicht jetzt die *Nogai-Steppe*. Hdt. 4, 76. Ὑλέα, ἡ, Steph. (von ὕλη, die Waldgegend.)

Ὑλᾱϊκός, m. s. Ὑλλαϊκός.

Ὑλαῖος, ὁ (ῡ), eigentlich der Waldmann, ein Kentaur, welcher von der Atalante erlegt wurde. Call. in Art. 221.

Ὑλακίδης, ου, ὁ (—⏑⏑—), S. des Hylakos, für welchen sich Odysseus ausgab. Hom. Od. 14, 204.

Ὕλας, α, ὁ (⏑—), *Hylas*, 1) S. des Theiodamas, ein schöner Jüngling, welchen nach Ermordung des Vaters Herakles erzog. Als er auf dem Argonautenzugen in Mysien ans Land stieg, um Wasser zu schöpfen, ward er von den Nymphen der Quelle hinabgezogen. Aus Kummer über den Verlust seines Lieblings verlieſs Herakles die Argonauten. Ap. Rh. 1, 131. 1350. Apd. 1, 9. 19. Theocr. Ὕλλας, Luc. — 2) ein Sklavenname. Arist. Eq. 67.

Ὑλεύς, έως, ὁ (ῠ), ein Jäger des Kalydonischen Ebers, welcher dabei das Leben verlor. Apd. 1, 8. 2.

Ὕλη, ἡ und Ὕλαι, αἱ, 1) kleine St. in Böotien am Kopaïs-See, zu Strabos Zeit zerstört. Hom. Jl. 5, 708. *Sing.* Hom. später *Plur.* Mosch. Id. 3, 89. Strab — 2) St. in Karien, vielleicht = Ὕδη, wie einige Hom. Jl. 7, 221. lesen. Steph. (ῡ ist lang; aber Hom. Jl. 5, 708. u. 7, 221. kurz; nach Strabo eigentl. kurz.)

Ὑλίας, ου, ὁ (—⏑—), Fluſs in Unteritalien zwischen Kroton und Sybaris, j. *Aquanile!* Thuc. 7, 35.

Ὑλικός, ή, όν (—⏑⏑), 1) Hylisch, bei Hyla: davon ἡ Ὑλικὴ λίμνη, See in Böotien, nördlich von Theben, j. *Limne Stiva.* Strab. 2) Subst. kleiner Fluſs in Argolis.

Ὑλλᾱϊκὸς λιμήν, ὁ, ein Hafenort auf der Insel Kerkyra. Thuc. 3, 72. Ὑλαϊκός, Dion. Hal. und Ὑλλικός, Ap. Rh. 4, 1125.

Ὕλλειοι, οἱ = Ὑλλεῖς, N. 2. bei Dion. Per. 386.

Ὑλλεῖς, οἱ, (*Sing.* Ὑλλεύς, έως), 1) eine

der drei Dorischen Stämme in Sikyon, von Hyllos benannt, m. s. Δύμας. Hdt. 5, 68. — 2) Bewohner der Halbinsel Hyllis in Jllyrien, Steph. poet. Ὑλλῆες, Ap. Rh. 4, 524. "Υλλοι, Apd. fragm. p. 1131. ed. Heyn.

"Υλλη, ἡ, St. der Halbinsel Hyllis. Steph.

Ὑλληΐς, ΐδος, ἡ, Hyllisch, aus Hyllis: ἡ — γαῖα = Ὑλλίς. Ap. Rh. 4, 562. ἡ — πόλις = "Υλλη.

Ὑλλικός, ή, όν, Hyllisch, m. s. Ὑλλαϊκός.

Ὑλλίς, ίδος, ἡ, Hyllisch, den Hyllos betreffend. Pind. 2) Subst. vstd. γῆ, Halbinsel in Jllyrien am Adriatischen Meere, von Hyllos, S. des Herakles, benannt, welcher eine Kolonie dahin führte. Steph.

"Υλλος, ὁ, *Hyllus*, 1) S. des Herakles und der Deianeira; er heirathete nach des Vat. Tode die Jole, zeugte mit ihr den Kleodäos, tödtete den Eurystheus und unternahm in Verbindung mit den übrigen Herakliden den Kriegszug zur Eroberung des Peloponnes, wobei er das Leben verlor. Soph. Trach. 56. Hdt. 8, 131. Apd. 2, 8. 1. — 2) S. des Herakles und der Melite, welcher mit einer Kolonie Phäaken nach der Halbinsel Hyllis ging. Ap. Rh. 4, 538. flg. — 3) Fluſs in Jonien, welcher in Lydien entspringt und in den Hermos mündet. Hom. Jl. 20, 392., später Φρύγιος, Strab. ("Υλλος, eigentl. Dim. v. ὕδρος.)

Ὑμέης, εω, ὁ, ein Feldherr der Perser. Hdt. 5, 122.

Ὑμήν, ένος, ὁ (ῡ), dor. Ὑμάν, S. des Apollo und der Muse Kalliope, Gott der Ehe. Eur.

Ὑμησσός, ὁ, att. Ὑμηττός, (ῡ), Berg in Attika, südlich von Athen gelegen und durch vortrefflichen Honig berühmt, j. *Imetto*. Hdt. 6, 137. Davon 1) Ὑμήττειος, ον, Hymettisch. Anth. 2) Ὑμήττιος, ον, Hymettisch; daher sprichwörtl. Ὑμήττιον στόμα ἀνοίγειν, honigsüſse Lippen öffnen. Luc. Rhet. Praec. 13. (ῡ in Nic. Alex. 446.)

Ὑμνίς, ίδος, ἡ, eine Hetäre. Luc.

"Υπαιπα, τά, St. in Lydien am Kaÿstros am südlichen Abhange des Tmolos, j. *Birghe*. Strab. — ὁ Ὑπαιπηνός, Einw. (von ὑπό und αἶπος,)

Ὑπάκυρις, ιος, ὁ, *Hypacaris*, Mel., Fl. im Europ. Sarmatien, welcher sich in den Karkinitischen Meerbusen ergieſst, j. *Kanikschak*. Hdt. 4, 55.

Ὑπάνα, ἡ und "Υπανα, τά, St. in Triphylia (Elis). *Sing.* Polyb. 4, 77. *Plur.* Strab. Steph.

"Υπανις, ιος, ὁ, 1) Fluſs im Europäischen Sarmatien, welcher aus einem See entspringt, den Herodot μήτηρ Ὑπάνιος nennt, j. *Bog*. Hdt. 4, 52. — 2) Fluſs im Asiatischen Sarmatien, welcher in 2 Armen in den Mäotischen See fällt, j. *Kuban*. Strab. — 3) Fluſs in Indien innerhalb des Ganges, j. *Beyah*. Strab. Dion. Per. 1145. "Υφασις, Arrian.

"Υπαρνα, τά, Kastell in Karien. Arrian. Exp. Al. 1, 24.

"Υπατα, τά, St. in Thessalien am Spercheios, Sitz der Thessalischen Zauberinnen. Polyb. Luc. Ὑπάτη, ἡ, Steph. — ὁ Ὑπαταῖος, Einw.

Ὑπατόδωρος, ὁ, ein Thebaner. Xen. Hell.

"Υπατον ὄρος, τό, Berg in Böotien, eine Fortsetzung des Messapion, bei dem Flecken Teumessos, wohl = Τευμησσός, w. m. s. Strab. ὁ "Υπατος, Paus. 9, 19.

Ὑπειροχίδης, ου, ὁ (ῑ), S. des Hyperochos = Itymoneus. Hom. Jl. 11, 673.

Ὑπείροχος, ὁ, ep. st. Ὑπέροχος, (ῠ), 1) ein Troer, von Odysseus getödtet. Hom. Jl. 11, 335. — 2) S. des Priamos. Apd.

Ὑπείρων, ονος, ὁ, ein Troer, von Diomedes getödtet. Hom. Jl. 5, 144.

Ὑπεράνθης, εος, ὁ, S. des Darius Hystaspis, der im Gefechte gegen Leonidas getödtet wurde. Hdt. 7, 224.

Ὑπεράσιος, ὁ (ᾰ), Vater des Argonauten Asterios aus Pallene in Achaja. Ap. Rh. 1, 117.

Ὑπέρβιος, ὁ, 1) S. des Ägyptos. Apd. — 2) S. des Önops, ein Held in Theben. Aesch. S. a. Th. 506.

Ὑπέρβολος, ὁ, ein Volksredner in Athen, früher Lampenhändler, ein Mann von schlechtem Charakter, welcher nach Kleons Tode sich an die Spitze der Staatsverwaltung stellte. Er ward verbannt und starb im Elend. Arist. Eq. 1318. Ran. 570. Thuc. 8, 73.

Ὑπερβόρειοι und Ὑπερβόρεοι, οἱ, die Hyperboreer, ein fabelhaftes Volk, welches über den Nordwind hinaus wohnte und dessen Land man sich als ein wahres Paradies dachte. Zuerst Hom. h. 6, 29. Nach Pind. Pyth. 10, 49. wohnen sie an dem Istros; nach Hdt. 4, 13. sind sie Nachbarn der Skythen; nach Strab. nannten die Griechen früher alle nördl. Völker jenseits des schwarzen Meeres Hyperboreer.

Ὑπέρεια, ἡ, *Hyperīa*, 1) eine Quelle in Thessalien, Hom. Jl. 2, 734., nach Strab. bei Pharsalos. — 2) der ältere Wohnsitz der Phäaken, ehe sie nach Scheria zogen. Hom. Od. 6, 4. Nach den alten Erklärern die spätere St. Kamarina in Sicilien, weil die Phäaken den Kyklopen nahe wohnen. Unter den neuern Erklärern setzen einige Hypereia auf eine Insel bei Sicilien, andere nach Epirus.

Ὑπερηΐς, ΐδος, ἡ = Ὑπέρεια. Pind. P. 4, 128.

Ὑπερήνωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Panthoos, welchen Menelaos erlegte. Hom. Jl. 14, 616. 2) einer der Sparten in Theben. Apd. — 3) S. des Apollo u. der Äthusa. Apd.

Ὑπερησίη, ἡ, St. in Achaja, nach Paus. das spätere Ägeira. Hom. Jl. 2, 573. mit verlängert. ι.

Ὑπερίδης, ου, ὁ (ῑ), 1) ein berühmter Redner und Staatsmann in Athen, S. des Kleandros zur Zeit des Demosthenes. Dem. de cor. 291. — 2) S. des Kalläschros. Dem. de cor. p. 273. (Ὑπερείδης in Luc. und Arrian. ist unrichtig.)

Ὑπεριονίδης, ου, ὁ (ῑ), S. des Hyperion = Helios. Hom.

Ὑπερίππη, ἡ, T. des Danaos. Apd. 2, 1. 4., nach Heyne p. 272. vielleicht Ὑπαρέτη.

Ὑπερίων, ίονος, ὁ (ῑ), 1) S. des Uranos u. der Gäa, einer der Titanen, Gemahl der Theia und Vater des Helios, der Selene und der Eos. Hes. th. 371. Hom. h. in Cer. 26. Apd.; aber Hom. h. 31, 3. ist er Gemahl der Euryphaessa. — 2) bei Homer für Helios selbst, entweder nach Eustath. verkürzt für Ὑπεριονίων, des Hyperion Sohn, oder nach Andern ist es zu erklären ὑπὲρ ἰών, der über uns wandelnde. m. s. Passow Lex. und Nitzsch zur Od. 1, 8. p. 3.

Ὑπέρλαος, ὁ, S. des Melas. Apd. 1, 8. 5., richtiger nach Heyne Πτερέλαος.

Ὑπερμένης, ους, ὁ, ein Lakedämonier. Xen.

Ὑπερμνήστρα, ἡ, 1) T. des Danaos u. Gemahlinn des Lynkeus, welche gegen den Befehl des Vaters ihren Gemahl am Leben lieſs. Pind. Apd. 2, 1. 4. 2) T. des Thestios. Apd.

Ὑπερόχη, ἡ, eine Hyperboreïsche Jungfrau. Hdt. 4, 33.

Ὑπεροχίδης, ου, ὁ (ῑ), ep. Ὑπειροχίδης, w. m. s. 2) Männername, ein Athener. Thuc. 6, 55.

Ὑπέρφας, αντος, ὁ, Vater der Euryganeia. Apd. 3, 5. 8.

Ὕπιος, ὁ, Fluſs in Bithynien bei Prusa. Ap. Rh. 2, 797. Ἵππιος. Ptol.

Ὑποθῆβαι, αἱ, St. in Böotien. Hom. Jl. 2, 505., entweder das spätere Ποτνιαί, oder wahrscheinlicher die Unterstadt von Theben, da nur die Burg Kadmeia von den Epigonen zerstört war.

Ὑπονήϊος, ον, am Gebirge Neïon liegend, Beiname der St. Ithaka. Hom. Od. 3, 81.

Ὑποπλάκιος, ία, ιον, am Fuſse der Berges Plakos liegend, Bein. der St. Thebe in Troas, m. s. Πλάκος. Hom. Jl. 6, 397. vgl. 425.

Ὕργις, ιος, ὁ = Σύργις.

Ὑρία, ἡ (⏑⏑—), 1) kleine St. am Euripos in Böotien, zu Strabos Zeit zerstört. Hom. Jl. 2, 496. — ὁ Ὑριεύς, έως u. Ὑριάτης, ου (ᾱ), Einw. Steph. — 2) die älteste St. in Japygia zwischen Tarent und Brundusium, eine Kolonie der Kreter. Hdt. 7, 170. Οὐρία, ἡ, Strab. j. *Oria.* Einige verstehen darunter unwahrscheinlich Ὕριον.

Ὑριεύς, έως, ὁ (⏑⏑—), S. des Poseidon u. der Alkyone, oder S. des Apollo und der Äthusa, Vater des Nykteus und Lykos, Erbauer der St. Hyria in Böotien. Apd. 3, 10. 1.

Ὕριον, τό, St. in Apulien am Meere. Dion. Per. 380. Οὔρειον, Strab. Ptol.

Ὑρκανία, ἡ, *Hyrcania,* Landschaft in Asien zwischen Medien, Parthien und dem Kaspischen Meere. Polyb.

Ὑρκάνιος, ία, ιον (ᾰ), 1) *Adj.* Hyrkanisch. ἡ Ὑρκανία θάλασσα, das Hyrkanische Meer, der östliche Theil des Kaspischen Meeres. Strab. — 2) *Subst.* der Hyrkanier. Hdt.

Ὑρκανίς, ίδος, ἡ, 1) besond. Fem. zu Ὑρκάνιος. 2) Subst. = Ὑρκανία. Arrian.

Ὑρμίνη, ἡ (ῑ), 1) St. in Elis, wahrscheinlich bei der Landspitze *Hyrmina.* Hom. Jl. 2, 616. 2) eine Landspitze nahe bei dem Hafen Kyllene, auch Ὅρμινα genannt. Strab.

Ὑρνηθώ, οῦς, ἡ, T. des Temenos, Gemahlinn des Deïphontes. Apd. 2, 8. 5.

Ὑῤῥάδιος, ὁ (ᾰ), Vater des Pittakos, aus Thrakien gebürtig. Call. Ep. 1. Suid.

Ὑρτακίδης, ου, ὁ (ῑ), S. des Hyrtakos = Asios. Hom. Jl. 2, 837.

Ὕρτακος, ὁ, ein Troer, dem Priamos seine erste Gemahlinn Arisbe gab, Vater des Asios. Apd. 3, 12. 5.

Ὕρτιος, ὁ, S. des Gyrtios, ein Mysier. Hom. Jl. 14, 511.

Ὑσία, ἡ und Ὑσιαί, αἱ, 1) St. in Böotien (Parasopia) am Fuſse des Kithäron, deren Ruinen Pausanias noch sah. *Sing.* Steph. *Plur.* Ὑσίαι, Eur. Bacch. 708, Ὑσιαί, Hdt. 9, 15. Thuc. Strab. — Ὑσιεύς. έως, ὁ, Einw. Steph. — 2) ein befestigter Ort und Attische Gemeine (δῆμος) an der Grenze von Böotien. Hdt. 5, 74. Harpocr. — 2) ein Flecken in Argolis, berühmt durch den Sieg der Argiver über die Spartaner. Thuc. 5, 83. Strab. — ὁ Ὑσιάτης, ου (ᾱ), Einw.

Ὑσπασίνης, ου, ὁ (ῑ), König in Charax am rothen Meere. Luc. Macrob. 16. Σπασίνης, Steph. und Πασίνης, Ptol. m. s. Χάραξ.

Ὑσταίχμας, α, ὁ, ein Heerführer der Perser. Aesch. Pers. 966.

Ὑστάσπης, εος und ου, ὁ, S. des Achämenes, Vater des Königs Darius. Hdt. 1, 209. — 2) S. des Darius, Heerführer

der Baktrier. Hdt. 7, 64. *Gen.* εος, Hdt. ου, Thuc. 1, 115. Ael. εω, Strab. Ὑστάσπας, Xen. Cyrop. 7, 1. 20.

Ὑφάντειον, τό, Berg in Phokis, ein Theil des Akontion. Strab.

Ὕφασις, ιος, ὁ = Ὕπανις.

Ὑψεύς, έως, ὁ, S. des Peneios und der Nymphe Kreusa, König der Lapithen, Vater der Kyrene. Pind. Pyth. 9, 21. und der Themisto, Gattinn des Athamas. Apd. 1, 9. 2.

Ὑψηΐς, ΐδος, ἡ, T. des Hypseus = Kyrene. Call. h. in Apoll. 92.

Ὑψήνωρ, ορος, ὁ, 1) S. des Dolopion, ein Troer. Hom. Jl. 5, 77. — 2) S. des Hippasos, ein Troer, welchen Idomeneus erlegte. Hom. Jl. 13, 411.

Ὑψικράτης, ους, ὁ (ᾰ), ein Geschichtschreiber aus Amisos, welcher 92 Jahr alt wurde. Luc. Macrob. 22.

Ὑψιπύλη, ἡ (ῠ), poet. Ὑψιπύλεια, T. des Thoas, Königs der Insel Lemnos, Gemahlinn des Jason, welchem sie den Euneos und Nebrophonos gebar. Hom. Jl. 7, 468. Nach späterer Sage wurde sie, weil sie ihren Vater am Leben erhalten hatte, von den Weibern in Lemnos an den König Lykurgos als Sklavinn verkauft. Apd. 3, 6. 4. Ὑψιπύλεια, Pind. Ap. Rh. 1, 621.

Ὕψισται πύλαι αἱ, (das höchste Thor), ein Thor in Theben, welches gegen Osten neben dem Prötischen lag. Apd. 3, 6. 6. Nach Paus. 9, 8. hatte es den Namen von dem nahen Tempel des Ζεὺς Ὕψιστος.

Ὑψοῦς, οῦντος, ὁ, zsgez. aus Ὑψόεις, 1) St. in Arkadien an einem Berge gleich. Namens. Paus. Strab. 2) S. des Lykaon. Paus. 8, 35.

Φ.

Φάβιος, ὁ, *Fabius*, Röm. Männername. Polyb.

Φάβρα, ἡ, kleine Insel an der Küste von Attika. Strab. ed. Siebenk., sonst Φαύρα. — Φαβρίς, ίδος, Hesych.

Φαβρατερία, ἡ, *Fabrateria*, St. in Latium am Fluſs Trerus. Strab.

Φαβρίκιος, ὁ, *Fabricius*, Röm. Männername.

Φαβωρῖνος, ὁ, *Favorinus*, ein berühmter Redner aus Arles in Gallien, Günstling des Herodes Atticus. Luc.

Φάγρης, ητος, ἡ, Kastell in Makedonien an den Engpässen des Pangäos, j. *Orfan*. Hdt. 7, 112. Thuc. 2, 99.

Φαέθουσα, ἡ, T. des Helios und der Neära. Hom. Od. 12, 132.

Φαέθων, οντος, ὁ, 1) S. des Kephalos und der Eos, welchen Aphrodite wegen seiner Schönheit entführte. Hes. th. 985. Er heiſst S. des Tithonos Apd. 3, 14. 3. — 2) S. des Helios und der Nymphe Klymene, erbat sich von seinem Vater die Lenkung des Sonnenwagens auf einen Tag, steckte aber, da er die Rosse nicht zu zügeln vermochte, fast die ganze Erde in Brand. Zeus schleuderte ihn durch einen Blitz in den Eridanos. Zuerst Eur. Hippol. 735. Ap. Rh. 4, 507. Plat. Tim. p. 22., vorzügl. Luc. D. D. 25. 3) Bein. des Absyrtos. Ap. Rh. 4) ein Roſs der Eos. Hom. Od. 23, 246.

Φαεινίς, ίδος, ὁ, Priesterinn der Here in Argos. Thuc. 4, 133.

Φαιά, ἡ, Name der Krommyonischen Sau, m. s. Κρομμυών, Eur. Supp. 316.

Φαίακες, οἱ, ion. Φαίηκες, *Sing.* Φαίαξ, die Phäaken, die fabelhaften, der Schifffahrt kundigen Bewohner der Insel Scheria. Hom. Od. 6, 3. Thuc. 1, 25., m. s. Σχερία.

Φαιακία, ἡ, ion. Φαιηκία, das Land der Phäaken, ἡ Φαιήκων γαῖα, Hom. Od. 5, 35. m. s. Σχερία.

Φαιακίς, ίδος, ἡ, ion. Φαιηκίς, Phäakisch, Bein. der Insel Kerkyra. Ap. Rh. 4, 769.

Φαίαξ, ακος, ὁ, ion. Φαίηξ, 1) der Phäake. 2) Männername, ein Feldherr der Athener. Thuc. 5, 4.

Φαίδιμος, ὁ, 1) ein König der Sidonier, welcher den Menelaos gastfreundlich aufnahm. Hom. Od. 15, 117. 2) S. des Amphion und der Niobe. Apd. 3) einer der 30 Tyrannen in Athen. Dem. de fals. leg. p. 402., wohl = Φαιδρίας.

Φαίδρα, ἡ, ep. Φαίδρη, *Phaedra*, T. des Königs Minos in Kreta, Gemahlinn des Theseus. Sie liebte ihren Stiefsohn Hippolytos und ward durch ihre Verläumdung die Ursache seines Todes. Hom. Od. 11, 325. Eur. Apd. 3, 1. 4. (adj. φαιδρά, hell.)

Φαιδρία, ἡ, Flecken in Arkadien. Paus.

Φαιδρίας, ου, ὁ, einer der 30 Tyrannen in Athen. Xen. Hell. 2, 3.

Φαῖδρος, ὁ, (adj. φαιδρός), 1) ein Freund und Schüler des Sokrates aus Myrrhinus in Attika, welcher sich durch seinen Hang zur Sophistik auszeichnete. Plato hat nach ihm einen Dialog überschrieben. Wortspiel mit Μυῤῥινούσιος, Plat. Conv. p. 176. — 2) ein Feldherr der Athener. Dem.

Φαιδύμη, ἡ (ῠ), Gemahlinn des Kambyses. Hdt. 3, 68.

Φαίδων, ωνος, ὁ, ein Schüler des Sokrates aus Elis und Freund des Plato, welcher nach ihm den Dialog über die Unsterblichkeit benannt hat. Er war der Stifter der Elischen Schule. Plat. Ael. V. H. 1, 16.

Φαιδώνδης, ου, ὁ, eigentl. N. Patr. für Φαιδωνίδης, S. des Phädon: dann Männername: ein Schüler des Sokrates aus Theben oder Kyrene, welcher bei dem Tode des Sokrates zugegen war. Plat. Phaed. p. 59. Xen.

Φαινᾰγόρη, ἡ, poet. st. Φαναγορία.

Φαινᾰρέτη, ἡ, Mutter des Sokrates. Plat. Theaet.

Φαίνιππος, ὁ, ein Staatsschreiber in Athen. Thuc. 4, 113.

Φαῖνοψ, οπος, ὁ, S. des Asios aus Abydos, Vater des Xanthos u. Thoon. Hom. Jl. 5, 152. 17, 582.

Φαινώ, οῦς, ἡ, eine Nymphe, Gespielinn der Persephone. Hom. h. in Cer. 418.

Φαισάνα, ἡ (ᾰ), St. im südlichen Arkadien. Pind. Ol. 6, 56.

Φαῖστος, ὁ, 1) S. des Boros aus Tarne in Mäonien, ein Bundsgenosse der Troer, welchen Idomeneus tödtete. Hom. Jl. 5, 43. — 2) S. des Rhopalos u. Enkel des Herakles, Erbauer der St. Phästos in Kreta. Steph.

Φαιστός, ἡ, 1) *Phaestum*, St. in Thessalia Hestiäotis am Eurotas. Steph. — 2) St. der Insel Kreta bei Gortyna, von Minos gegründet und schon erwähnt Hom. Jl. 1, 648. Strab. — 1) Φαίστιος, ια, ιον, aus Phästos. 2) Φαιστιάς, άδος, ἡ, besond. Fem. Steph.

Φαίσολα, τά, *Faesulae*, St. in Etrurien, j. *Fiesoli*, Polyb. 2, 25. aber ἡ Φαίσολα, Polyb. 3, 82. und Φαισοῦλαι, αἱ, Dio Cass.

Φάκιον, τό (ᾰ), kleine St. in Thessalia Hestiäotis am Apidanos. Thuc. 4, 78.

Φακοῦσσα, ἡ, St. im Delta Ägyptens, j. die Ruinen von *Tel Fakus*. Steph. Φάκκουσα, ἡ, Strab. Φακοῦσα, ἡ, Ptol.

Φάλαικος, ὁ, 1) ein Feldherr der Phokier im heiligen Kriege; er ward von dem König Philipp von Makedonien so besiegt, daſs er sich ergeben muſste, jedoch freien Abzug nach dem Peloponnes erhielt. Er ward endlich vom Blitz erschlagen. Aeschin. — 2) ein alter Dichter, von dem eine Versart benannt wird. Suid.

Φᾰλαισίαι, αἱ, kleine St. in Arkadien bei Megalopolis. Paus. 8, 35. Φαλαισία, ἡ, Steph.

Φάλακρα, τά, St. in Kyrenaïka. Ptol. αἱ Φαλάκραι, Steph.

Φᾰλακρόν, τό, Vorgebirge in Kerkyra, j. *Cap Sidari*. Strab.

Φάλανθον, τό, Berg in Arkadien. Paus. 8, 35.

Φάλανθος, ἡ, St. in Arkadien am Berge Phalanthon, zu Pausanias Zeit zerstört. Paus.

Φάλανθος, ὁ, 1) S. des Agelaos, Erbauer von Phalanthos. Paus. 2) ein Spartaner, Anführer der Partheniä, Erbauer von Tarentum. Plut.

Φάλαννα, ἡ, St. in Thessalia Pelasgiotis am Peneios. Strab. τὸ Φάλᾱνον, Lycophr. 904. — οἱ Φαλανναῖοι, Einw.

Φάλαρα, τά, ein Flecken in Thessalia Phthiotis mit einem Hafen, j. *Stillida*. Strab. (vermuthlich ◡—◡, denn Steph. führt Φάληρον, τό aus Rhian. an.) — ὁ Φαλαρεύς, έως, Einw. Steph.

Φάλᾰρις ιος und ιδος, ὁ, ein Tyrann zu Agrigent in Sicilien, bekannt durch seine Grausamkeit u. vorzüglich durch den ehernen Stier, welchen ihm Perillos verfertigte. Sein Zeitalter ist ungewiſs. Pind. Pyth. 1, 186. Luc. Phalar. Davon: Φαλαρίζω und Φαλαρισμός, ὁ.

Φάλᾱρος, ὁ, dor. st. Φάληρος, 1) Eigenname eines Hirten. Theocr. Id. 5, 103. — 2) Fluſs in Böotien. Paus. Φλίαρος, ὁ, Plut. Lysand. 56.

Φᾰλάσαρνα, ἡ, St. im Westen von Kreta, Hafen von Polyrrhenia, mit einem Tempel der Artemis. Strab. Steph. Φαλάσαρνα, τά, Dicaearch. v. 10. Φαλασάρνιος, ὁ, Steph. Einwohner.

Φαλέριον, τό = Φαλίσκον, w. m. s.

Φάληρον, τό und Φᾰληρός, ὁ, der älteste Hafen von Athen, welcher durch eine lange Mauer mit der St. verbunden war, j. *Porto Poro*. Der damit verbundene Flecken gehörte als Gemeine (δῆμος) zur Äantischen Zunft. Als *Neutr.* Hdt. 6, 116. Paus. 1, 1. Steph. *Masc.* und *Oxytonon*. Strab. Davon: 1) Adv. Φαληρόθεν, aus Phal. Plat. Conv. Φαληρόνδε, nach Ph. Thuc. 1, 107. Φαληροῖ, in Ph. Plut. — 2) Φαληρεύς, έων, ὁ, der Einw. Hdt. 3) Φαληρικός, ή, όν, Phalerisch, τὸ Φαληρικὸν τεῖχος, die lange Mauer, welche Athen mit dem Hafen Phaleron verband. Thuc. 2, 13.

Φάληρος, ὁ, (adj. φαληρός), 1) ein Lapithe. Hes. Sc. 180. 2) S. des Alkon aus Athen, ein Argonaute und Gründer des Hafen Phaleron. Ap. Rh. 1, 96. Paus. 3) = Φάληρον.

Φᾰλίας, ου, ὁ, S. des Herakles und einer T. des Thespios. Apd.

Φαλῖνος, ὁ, ein Zakynthier, Lehrer der Kriegskunst. Xen. Cyr. Exp. 2, 1. 7., sonst Φαλῦνος.

Φάλιος, ὁ, ein Bürger aus der Insel Kerkyra, Erbauer von Epidamnos. Thuc. 1, 24.

Φαλίσκοι, οἱ, *Falisci*, die Bewohner der St. Falerii in Etrurien. Polyb.

Φαλίσκον, τό und Φαλίσκος, ἡ, *Falerii*, St. in Etrurien. Φαλέριον, τό, Strab. *Fem.* Steph.

Φάλκης, ου, ὁ, ein Troer, welchen Antilochos erlegte. Hom. Jl. 14, 513.

Φαλώρη und Φαλωρία, ἡ, St. in Thessalia Hestiäotis. Steph.

Φᾰνᾰγόρας, ου, ὁ, ein Päonier, Erbauer von Phanagoria. Steph.

Φαναγόρεια, ἡ und τά, Steph. und Φᾰνᾰγορία, ἡ, St. im Asiatischen Sarmatien, durch ihren Handel wichtig. Strab. auch ἡ Φαναγόρου πόλις, Scyl. Φαιναγόρη, ἡ, Dion. Per. Davon ὁ Φαναγορείτης, ου, Einwohner.

Φᾰναί, αἱ, 1) Vorgebirge an der Südseite der Insel Chios mit einem Hafen. Thuc. 8, 24. Strab. 2) Φαναί, ein erdichteter Ort mit Anspielung auf φαίνειν, angeben, die Angeberstadt. Arist. Av. 1696.

Φᾰνάροια, ἡ, fruchtbare Landschaft im Pontus am Fluſs Iris. Strab.

Φάνης, ητος, ὁ (ᾰ), 1) eine Gottheit in der Orphischen Lehre = Eros. Orph. Arg. 15. 2) Männername, ein Halikarnasser. Hdt. 3, 4.

Φᾰνίας, ου, ὁ, 1) ein Athener. Xen. Hell. 5, 1. 26. 2) ein Bürger aus Aphidnä in Attika. Dem. 3) ein Geschichtschreiber aus Eresos in Lesbos, Schüler des Aristoteles. Plut.

Φᾰνοκλῆς, έους, ὁ, ein Griechischer Dichter, welcher Elegien unter dem Titel Ἔρωτες geschrieben hat. Plut.

Φᾰνόμᾰχος, ὁ, ein Feldherr der Athener. Thuc. 2, 70.

Φᾶνός, ὁ, 1) Geheimschreiber des Kleon in Athen, vielleicht erdichtet von φαίνειν, angeben. Arist. Eq. 1256. 2) Φάνος, ὁ, S. des Dionysos, ein Argonaute. Apd. 1, 9. 16. nach Heyne muſs man wohl lesen Φλίας, w. m. s.

Φᾰνοσθένης, ους, ὁ, ein Feldherr der Athener aus Andros, welcher wegen seiner Kriegskunde gewählt wurde. Plat. Xen. Hell. 1, 5.

Φᾰνοστράτη, ἡ (ᾰ), eine Hetäre in Athen. Dem.

Φᾰνόστρᾰτος, ὁ, Vater des Demetrios Phalereus. Suid.

Φᾰνοτεύς, έως, ὁ, 1) St. in Phokis, früher Πανοπεύς, w. m. s. Thuc. 4, 89. Strab. ἡ Φανότεια, Steph. 2) der Einwohner von Phanoteus. Strab. 3) Männername, ein Gastfreund des Orestes aus Phokis. Soph. Elect. 45. 660.

Φᾰνοτίς, ίδος, ἡ, 1) zu Phanoteus gehörig. 2) das Gebiet der St. Phanoteus. Thuc.

Φαντᾰσίων, ωνος, ὁ, ein erdichteter Name. Luc. V. H. 2, 33.

Φάντης, ου, ὁ, S. des Ägyptos. Apd.

Φᾶραί, αἱ, 1) eine der 12 Bundesstädte in Achaja, am Fluſs Pieros, sehr alt, und zur Errichtung des Achäischen Bundes sehr thätig: zuerst Hdt. Polyb. 2, 41. Paus. auch Φαρα, ἡ, bei Strab. Davon οἱ Φαρεῖς, Einw. Hdt. 1, 145. Strab. οἱ Φαραιεῖς, Polyb. — 2) — ion. Φηραί, St. in Messenien, am kleinen Fluſs Nedon, in der Nähe des jetzigen *Kalamata*. Φαραί, Paus. 4, 30. Steph. Φηραί, Hom. Jl. 9, 151. Hier wohnte Diokles. Hom. Od. 3, 488. Φηρή, ἡ, Hom. Jl. 5, 543. Φεραί, αἱ, Xen. Hell. 4, 8. 7. Davon ὁ Φαραΐτης, ου (ῑ), Einw. Paus. — 3) der spätere Name von Φᾶρις, w. m. s. — 4) St. in Kreta, Kolonie der Messenier. Steph.

Φαραιεύς, έως, ὁ, m. s. Φαραί N. 1.

Φαραΐτης, ου, ὁ, m. s. Φαραί N. 2.

Φαρανδάκης, ους, ὁ, ein Perser. Aesch. Pers. 31.

Φαρανδάτης, εος, ὁ (ᾰ), Heerführer der Kolchier und Marer im Persischen Heere. Hdt. 7, 79.

Φάραξ, ᾶκος, ὁ, 1) ein Athener. Thuc. 4, 38. — 2) ein Schiffsbefehlshaber der Lakedämonier. Xen. Hell. — 3) = Χάραξ, Flecken in Libyen.

Φαρασμάνης, ους, ὁ, König der Chorasmier. Arrian.

Φάρβαιθος, und Φάρβηθος, ἡ, Hauptst. des Pharbätischen Nomos im Delta, j. *Farbeit*. αι. Steph. Ptol. η, Strab. — ὁ Φαρβαιθίτης, ου (ῑ), Einw. und Adj. ὁ Φαρβαιθίτης νομός, ein Distrikt innerhalb des Pelusischen Kanals. Hdt. 2, 166.

Φάριος, ία, ιον, m. s. Φάρος.

Φᾶρις, ιος, ἡ, alte St. in Lakonien am Fluſs Phellias, südl. von Amyklä. Hom. Jl. 2, 582. Φάρις, Strab. Paus. 3, 20.

Φάρις, εως, ὁ, S. des Hermes und der Philodomeia, Erbauer von Pharä in Messenien. Paus.

Φαρκᾱδών, όνος, ἡ, ion. Φαρκηδών, St. in Thessalia Hestiäotis am Peneios. Strab. Diod.

Φαρμάκεια, ἡ (ᾰ), die Nymphe einer Quelle am Jlissos in Attika, deren Wasser giftig seyn sollte. Plat. Phaedr. p. 229.

Φαρμακοῦσσαι, αἱ, zwei kleine Inseln bei Salamis. Strab.

Φαρνάβᾱζος, ὁ, 1) ein Persischer Statthalter. Thuc. 2, 67. — 2) ein Persischer Statthalter in Phrygien, welcher den Alkibiades ermorden lieſs. Thuc. Xen.

Φαρνάκη, ἡ (ᾰ), T. des Megessaros, Gemahlinn des Sandakos u. Mutter des Kinyras. Apd. 3, 14.

Φαρνάκης, ου, ὁ (ᾰ), 1) ein Persischer Statthalter in Mysien. Thuc. 2, 67. — 2) der erste König im Pontus, Groſsvater des berühmten Mithridates. Polyb.

Φαρνᾰκία, ἡ, groſse St. im Pontus, früher auch Κερασοῦς, Strab.

Φαρναζάθρης, ου, ὁ, Heerführer der Indier. Hdt. 7, 65.

Φαρνούχης, ου, ὁ, 1) ein Perser, Anführer der Reuterei. Hdt. 7, 88. — 2) ein Lykier, Dollmetscher Alexanders des Groſsen. Arrian.

Φαρνοῦχος, ὁ = Φαρνούχης, Aesch. Pers. 311. Xen. Cyrop. 6, 3.

Φάρος, ἡ (ᾰ), 1) kl. Insel bei Alexan-

dria in Ägypten, mit dem berühmten Leuchtthurm und durch einen Damm mit dem festen Lande verbunden. Zuerst Hom. Od. 4, 355. Thuc. 1, 101. — 2) kleine Insel an der Küste von Dalmatien, früher Πάρος, j. *Lesina*. Polyb. Davon Φάριος, ία, ιον, Pharisch, zu Pharos gehörig.

Φαρούσιοι, οἱ, Volk in Libyen, im jetz. *Marokko*. Strab.

Φάρσαλος, ὁ, ion. Φάρσηλος, St. in Thessalia Phthiotis am Enipeus, unweit Larissa, bei Strab. ἡ νέα Φάρσαλος, nicht weit davon die St. ἡ παλαιὰ Φάρσαλος, wo Pompejus von Cäsar geschlagen wurde, j. *Farsa*. Thuc. 1, 111. Davon Φαρσάλιος, ία, ιον, Pharsalisch. Eur. Subst. der Einw. ἡ Φαρσαλία, das Gebiet von Pharsalos. — ὁ Φαρσήλιος, Arrian. Exp. Alex. 3, 11.

Φάρτη, ἡ, T. des Danaos. Apd. 2, 1. nach Heyne wohl Φάρη.

Φαρύγαι, αἱ (ῠ), St. in Lokris, nach Strab. das Homer. Τάρφη, mit einem Tempel der Here, welche davon den Beinamen Φαρυγαία hat. Steph.

Φάρύγιον, τό (ῠ), Landspitze in Phokis, mit einem Ankerplatz. Strab.

Φαρυκαδών, όνος, ἡ, St. in Thessalien. Ptol.

Φάσηλις, ιδος, und Φασηλίς, ίδος, ἡ (ᾰ), alte St. in Lykien an der Grenze Pamphyliens, eine Kolonie der Dorier, mit drei Häfen, j. *Tekrova*. Als *Proparoxyton*. Hdt. 2, 178. Thuc. 2, 69. als *Oxytonon*. Dem. Strab. Arrian. Davon ὁ Φασηλίτης, ου (ῑ), Einw. Dem.

Φασιανός, ή, όν, Phasisch, am Fluſs Phasis: dann *Subst.* οἱ Φασιανοί, die Phasianer, ein Volk am Phasis im westlichen Armenien, in der jetz. Provinz *Passin*. Xen. Cyr. Exp. 4, 6. 5. Φασιανὸς ἀνήρ, in Arist. Ach. 726. doppelsinnig mit Anspielung auf φαίνειν, angeben, nach Voſs ein Luxenheimer. (Über die Quant. s. Spitzn. Pros. §. 55, 2. d.)

Φᾶσις, ιδος und ιος, ὁ, 1) ein schiffbarer Fluſs in Kolchis, welcher in Armenien entspringt und in das schwarze Meer fällt, j. *Rion*. Zuerst Hes. th. 340. Hdt. 1, 2. Strab. — 2) Fluſs in Armenien, wohl Ἀράξης, Xen. Cyr. Exp. 4, 6. 4. — 3) — ἡ, St. in Kolchis am Phasis, j. *Poli*. Strab. (Φᾶσις mit ᾱ nach den Dichtern: doch auch Φάσις Strab. Steph.)

Φάσσος, ὁ, S. des Lykaon in Arkadien. Apd.

Φάσων, ωνος, ὁ, ein Athener. Plat. Protag. p. 310.

Φάϋλλος, ὁ, 1) ein berühmter Wettläufer aus Kroton in Italien, welcher dreimal in den Pythischen Spielen den Preis erhalten hatte. Hdt. 8, 47. Arist. Ach. 214. — 2) Feldherr der Phokier im heiligen Kriege. Dem.

Φαύρα, ἡ, m. s. Φάβρα.

Φαυρούσιοι, οἱ, ein Volk in Libyen. Dion. Per. 216.

Φαυστῖνα, ἡ, *Faustina*, Röm. Weibername.

Φαυστῖνος, ὁ, *Faustinus*, Röm. Männername. Anth.

Φάων, ωνος, ὁ (ᾰ), ein schöner Jüngling aus Mitylene, der Geliebte der Dichterinn Sappho. Nach der Sage war er ein alter Fährmann, welcher die Lesbier nach dem festen Lande fuhr. Einst fuhr er die Aphrodite, und weil er sie ohne Sold gefahren hatte, machte sie ihn wieder jung und schön. Palaeph. 49. Ael. V. H. 12, 18.

Φεά und Φειά, ἡ, St. in Elis am Fluſs Jardanos an der Grenze von Pisatis, j. *Cast. Torneso*. Mit ει Hom. Jl. 7, 135. Thuc. 2, 25. Strab. mit ε Steph. und αἱ Φεαί Hom. Od. 15, 297.

Φείδας, αντος, ὁ, Heerführer der Böotier vor Troja. Hom. Jl. 13, 691.

Φειδίας, ου, ὁ, *Phidias*, ein berühmter Bildhauer in Athen zur Zeit des Perikles. Seine berühmtesten Werke waren die Statüe der Athene auf Parthenon in Athen und die Bildsäule des Zeus in Olympia. Plat. Hipp. maj. p. 290. Arist. Pax. 605.

Φειδιππίδης, ου, ὁ (ῐ), 1) ein Athener, ein sogenannter ἡμεροδρόμος (Eilbote), eigentl. der kein Pferd nöthig hat. Hdt. 6, 105. Unrichtig nennt ihn Luc. Φιλιππίδης. — 2) S. des Strepsiades. Arist. Nub. 67.

Φειδιππίδιον, Dim. von Φειδιππίδης. Arist. Nub. 91.

Φείδιππος, ὁ, *Phidippus*, S. des Thessalos, Enkel des Herakles, ein Heerführer der Griechen aus den Sporaden. Hom. Jl. 2, 678.

Φειδόστρατος, ὁ, ein Grammatiker in Athen. Plat. Hipp. maj. p. 286.

Φειδόλας und Φειδώλας, α, ὁ, ein Männername. Anth.

Φείδων, ωνος, ὁ, *Phido*, 1) König der Thesproter. Hom. Od. 14, 316. — 2) ein Abkömmling des Herakles, König in Argos, welcher Maaſs, Gewicht und Münzen einführte. Hdt. 6, 127. — 3) Vater des Strepsiades. Arist. Nub. 134. 4) einer der 30 Tyrannen in Athen. Xen. (Spaarmann.)

Φειδωνίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Pheidon, ein Name, welchen Strepsiades seinem Sohne geben wollte. Arist. Nub. 65.

Φελλεύς, έως, ὁ, eine Berggegend in Attika, mit Ölpflanzungen und Schlagholz. Arist. Nub. 71. Suid.

Φελλίας, ου, ὁ, Fluſs in Lakonien bei Amyklä. Paus.

Φελλόη, ἡ, kleine feste St. in Achaja. Paus.

Φελλόποδες, οἱ, Korkfüſsler, fabelhafte Einwohner der Insel Phello. Luc. Ver. H. 2, 4.

Φελλός, ἡ, St. in Lykien. Steph.

Φελλώ, οῦς, ἡ, Korkland, eine erdichtete Insel in Luc. Ver. H. 2, 4.

Φεναιός, ὁ = Φενεός, Call. in Del. 71.

Φένεος und Φενεός, ἡ und ὁ, St. in Arkadien (Azania) an einem See gleichen Namens. Hier soll Herakles gelebt haben, als er den Kanal von Orchomenos anlegte, j. *Phonea*. Proparoxyton. nur Hom. Jl. 2, 605. Gewöhnl. *Fem.* wie Paus. 8, 14. Diod. *Masc.* nach Steph. — ὁ Φενεάτης, ου (ᾰ), Einw.

Φεραί, αἱ, 1) die vorzüglichste St. in Thessalia Pelasgiotis, Residenz des Admetos, mit dem Hafen Pagasä. Hom. Jl. 2, 611. Strab. — 2) = Φαραί, St. in Messenien, w. m. s. — 3) vielleicht = Φαραί, St. in Achaja. Hom. h. in Apoll. 427. m. vergl. Ilgen z. d. St. (Nach Eustath zu Hom. Od. 3, 488. ist Φεραί, die St. in Thessalien und Φηραί, St. in Messenien.)

Φεραῖος, αία, αῖον, Pheräisch, aus Pherä in Thessalien. Subst. der Einwohner. Thuc. Xen. — 2) ἡ Φεραίη, Bein. der Artemis, welche zu Pherä in Thessalien einen Tempel hatte. Call.

Φερέδειπνος, ὁ, ein Männername, wohl erdichtet. Arist. Vesp. 408.

Φέρεκλος, ὁ, S. des Harmonides, der Baumeister des Schiffes, auf welchem Paris die Helena entführte. Hom. Jl. 5, 59.

Φερεκράτης, ους, ὁ (ᾰ), ein Lustspieldichter aus Athen, von welchem nur wenige Fragmente übrig sind. Plat. Prot. p. 327.

Φερεκύδης, ους, ὁ (ῡ), 1) ὁ Σύριος, ein Philosoph aus der Insel Syros, Lehrer des Pythagoras, welcher Ol. 59. lebte und zuerst in Prosa geschrieben haben soll. Ael. V. H. 4, 28. unrichtig ὁ Σύρος, Luc. Macrob. 22. — 2) ὁ Ἀθηναῖος, ein Geschichtschreiber aus Athen, lebte kurz vor Herodot. Strab. auch ὁ Λέριος von seinem Vaterlande, der Insel Leros, m. vergl. Heyne z. Apd. p. 992.

Φερενδάτης, ου, ὁ (ᾰ), ein Persischer Heerführer. Hdt. 7, 67.

Φερενίκη, ἡ (ῑ), T. des Diagoras aus Rhodos, welche zu Sokrates Zeit lebte und gegen das Gesetz den Zutritt zu den Olympischen Spielen erhielt. Ael. V. H. 10, 1.

Φερέντιον, τό, *Ferentinum*, St. der Herniker in Latium, j. *Ferentino*. Φερεντῖνος, ἡ, Einw. Steph.

Φερεσσεύης, ὁ, ein Perser. Aesch. Pers. 310.

Φερετιάδης, ου, ὁ, poet. st. Φερητιάδης. Anth.

Φερετίμη, ἡ (ῑ), Gemahlinn des Königs Battos III. in Kyrene. Hdt. 4, 162.

Φέρης, ητος, ὁ, 1) S. des Kretheus und der Tyro, Vater des Admetos und Lykurgos, Erbauer von Pherä in Thessalien. Hom. Od. 11, 259. Apd. 1, 9. 14. — 2) S. des Jason und der Medea. Apd. 1, 9. 28.

Φερητιάδης, ου, ὁ, dor. Φερητιάδας, (⏑—⏑⏑—) S. des Pheres; auch Enkel des Pheres = Eumelos. Eur. Iph. Aul. 214. Φηρητιάδης, Hom. Jl. 2, 763.

Φέρουσα, ἡ, T. des Nereus und der Doris. Hom. Jl. 18, 48. Hes.

Φεῤῥέφασσα, ἡ, att. Φεῤῥέφαττα = Περσεφόνη, nach Plat. Cratyl. p. 409. gleichsam Φερέπαφα, weil sie Alles Bewegliche berührt.

Φερσεφόνη, ἡ = Περσεφόνη. Pind.

Φερῶν, ὁ, S. des Sesostris, König in Ägypten. Hdt. 2, 111.

Φερωνία, ἡ, *Feronia*, St. in Etrurien. Strab.

Φηγαία, ἡ, 1) Ort und Gemeine (δῆμος) in Attika, früher zur Äantischen, später zur Ägeïschen Zunft gehörig. Suid. Steph. — 2) eine Gemeine der Pandionischen Zunft. Steph. — ὁ Φηγαιεύς, έως, der Bürger aus Ph.

Φήγεια und Φηγία, ἡ, früherer Name der St. Ψωφίς, w. m. s. Steph. Paus.

Φηγεύς, έως, ὁ, 1) S. des Dares, Priester des Hephästos in Troja, welchen Diomedes erlegte. Hom. Jl. 5, 11. — 2) König in Psophis in Arkadien, Vater der Arsinoe, des Pronoos und des Agenor, reinigte den Alkmäon vom Muttermorde und gab ihm seine Tochter zur Gemahlinn. Apd. 3, 7. 5. Hdt. 9, 26. Nach Paus. 8, 24. gab er der St. Erymanthos den Namen Φηγία.

Φηγοῦς, οῦντος, ὁ (φηγός), ein Flecken und Gemeine (δῆμος), zur Erechtheïschen Zunft gehörig bei Marathon. Steph.

Φήμιος, ὁ, ein berühmter Barde in Ithaka, welcher in der Abwesenheit des Odysseus die Freier durch seinen Gesang unterhalten muſste. Hom. Od. 17, 263.

Φημονόη, ἡ, T. des Apollo, die erste Priesterinn des Orakels in Delphi. Strab.

Φηνεύς, έως, ὁ, S. des Melas. Apd. 1, 8. 5. vielleicht Φινεύς, m. s. Heyne p. 128.

Φηραί, αἱ, 1) = Φαραί, St. in Messenien, w. m. s. — 2) St. in Böotien. Strab.

Φηρητιάδης, ου, ὁ, poet. st. Φερητιάδης, w. m. s.

Φθειρῶν ὄρος, τό, ein Berg in Karien. Hom. Jl. 2, 868. nach Strab. der Berg Latmos oder der nahe liegende Berg

Grion. (Der Fichtenberg, von φθείρ, Frucht einer Fichte.)

Φθία, ἡ (ῑ), 1) T. der Niobe. Apd. — 2) Gattinn des Amyntor. Apd. 3, 13. 8.

Φθία, ἡ, ion. Φθίη (ῑ), 1) uralte St. in Thessalien am Fluſs Spercheios, Vaterstadt des Achilleus. Hom. Jl. 2, 685. Nach Polyb. 17, 3. lag sie in der Gegend von Echinus. — 2) Landschaft um die St. Phthia, oft in Verbindung mit Hellas bei Homer für das Reich des Achilleus. Hom. Jl. 9, 395. — 3) = ἡ Φθιῶτις, wie Xen. Hell. 4, 3. 9. Davon Φθίηνδε, nach Ph. und Φθίηφι, in Ph. Hom.

Φθιάς, άδος, ἡ, Phthiisch, zu Phthia gehörig, z. B. αἶα, Eur. Hec. 455.

Φθῖος, ὁ, 1) der Bewohner von Phthia. Hom. Jl. 13, 686. — 2) Männername. S. des Lykaon. Apd.

Φθιώτης, ου, ὁ, 1) der Einwohner der Landschaft Phthiotis in Thessalien, vorzüglich in Verbindung mit Ἀχαιοί, Hdt. 7, 132. Thuc. 8, 3. denn die Phthioten waren Achäer. Strab. — 2) Adj. Phthiotisch. Call. in Del. 112.

Φθιῶτις, ιδος, ἡ, 1) Adj. Phthiotisch, aus der Landschaft Phthiotis. Eur. Andr. 1023. — 2) mit und ohne γῆ, Landsch. in Thessalien zw. dem Malischen Meerbusen bis an den Berg Pindos. Hdt. 1, 56.

Φιάλεια, ἡ (ᾰ), = Φιγαλία, w. m. s. Davon ὁ Φιαλεύς, έως, Einw. Anth.

Φίαλος, ὁ, S. des Bukolion, welcher den Namen der St. Phigalia in Phialeia umänderte. Paus.

Φίβαλις, εως, ἡ, Gegend in Attika, welche gute Feigen trug. Hesych. Suid.

Φιγαλία, ἡ, alte Stadt im südlichen Arkadien mit einem berühmten Tempel des Dionysos, j. *Paulitza*. Ihr Erbauer war Phigalos; einer seiner Nachfolger Phialos wandelte ihn in Φιάλεια um. Φιγαλία, Paus. 8, 39. Strab. Φιγαλέα, Polyb. Steph. — ὁ Φιγαλεύς, έως, Einw. Hdt. 6, 83.

Φίγαλος, ὁ, S. des Lykaon, Erbauer von Phigalia. Paus.

Φιδῆναι, αἱ, und Φιδήνη, ἡ, *Fidenae*, St. der Sabiner in Italien. *Plur.* Strab. *Sing.* Steph. — ὁ Φιδηναῖος, und Φιδηνάτης, ου (ᾱ), Einw.

Φίκειον und Φίκιον ὄρος, τό, = Σφίγγιον ὄρος, Berg in Böotien, Wohnsitz der Sphinx. Hes. Sc. 33. Apd. 3, 5. 8. von Φίξ, w. m. s.

Φίλα, ἡ, 1) St. in Makedonien. Steph. 2) = Φλά, w. m. s.

Φιλαδέλφεια, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Φιλαδέλφεια, ἡ, *Philadelphia*, 1) St. in Kilikien, am Kalykadnos, j. *Malatzkert*. Strab. — 2) St. in Lydien, früher wahrscheinlich Καλλάτηβος; der König Attalos Philadelphos gab ihr den neueren Namen. Strab. Steph. — 3) St. in Köle-Syrien, früher Ἄμμανα, und Ῥαββατάμανα, τά, Polyb. 5, 71. Strab. — ὁ Φιλαδελφεύς, έως, Einwohner.

Φιλαδελφία, ἡ, = Φιλαδέλφεια, Ptol.

Φιλαί, αἱ, kleine Insel im Nil in Oberägypten nebst einer St. gleich. Nam. j. *Gezirat el Birbe*. Strab.

Φιλαΐδαι, οἱ, (⏑⏑⏑–) Gemeine (δῆμος) der Ägeïschen Zunft in Attika, von Philäos, S. des Aias, benannt, aus welcher Peisistratos gebürtig war. Steph. Plat. Hipp. 228. Davon 1) ὁ Φιλαΐδης, ου, der Bürger aus Ph. — 2) Φιλάσιος, ὁ, aus Phil. Dem. de cor. p. 282. sonst Φλυάσιος.

Φιλαίμων, ονος, ὁ, S. des Priamos. Apd.

Φιλαινέτη, ἡ, weibl. Eigenname. Arist. Eccl. 42.

Φιλαίνιον, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Φιλαινίς, ίδος, ἡ, 1) Verfasserinn eines unzüchtigen Buches aus Leukadia. Athen. p. 335. Luc. — 2) eine Hetäre. Luc. D. Meretr. 6.

Φιλαίνων βωμοί, οἱ, *Arae Philaenorum*, Hafen an der Grenze von Kyrene; eigentl. die Denkmähler zweier Brüder aus Karthago, welche sich hier an der Grenze lebendig begraben lieſsen, um jenen Landstrich für ihr Vaterland zu gewinnen. Strab. οἱ Φιλαίνου βωμοί, Polyb.

Φιλαῖος, ὁ, S. des Aias, Stammvater des Miltiades, welcher sich in Athen niederlieſs. Hdt. 6, 35.

Φιλαμμονίδας, α, ὁ (ῐ), S. des Philammon = Eumolpos. Theocr. Id. 24, 108.

Φιλάμμων, ονος und ωνος, ὁ, 1) ein alter Sänger aus Thrakien, Vater des Thamyris. Eur. Rhes. 913. Apd. 1, 3. 3. und des Eumolpos. Theocr. *Gen. o. Eur. ω.* Apd. Paus. 4, 33. — 2) ein Athlete. Dem.

Φιλάων, ονος, ὁ (ᾱ), S. des Chersis, Bruder des Königs Gorgos in Kypros. Hdt. 8, 11.

Φιλέας, ου, ὁ, ion. Φιλέης, εω, 1) Vater des Samiers Rhökos. Hdt. 3, 60. — 2) Ort und Vorgebirge bei Byzanz, j. *Fillea*. Steph. auch ἡ Φιλέα und Φιλία.

Φιλέταιρος, ὁ, S. einer Tänzerinn aus Paphlagonien, zuerst Statthalter des Königs Lysimachos in Pergamos; nach dessen Tode machte er sich unabhängig und gründete das Reich Pergamos. Luc. Macrob. 12.

Φιλέψιος, ὁ, ein armer Athener, welcher durch Erzählen von Mährchen sich nährte. Arist. Plut. 179. Dem. adv. Timocr. p. 742.

Φίληβος, ὁ (ἥβη), ein Athenischer Jüngling, nach welchem ein Dialog des Plato benannt ist.

Φιλημάτιον, ἡ (ᾱ), eine Hetäre in Athen. Luc.

Φιλημονίδης, ου, ὁ, eigentl. S. des Philemon; dann Männername. Plat.

Φιλήμων, ονος, ὁ, 1) ein Athener, Vater des Ameiniades. Thuc. 2, 67. — 2) ein Fremder, vielleicht aus Phrygien, der sich für einen Athenischen Bürger ausgab. Arist. Av. 764. — 3) ein Lustspieldichter aus Soli, Zeitgenosse des Menandros. Athen. Luc. Macrob. 25.

Φιληρατίς, ίδος, ἡ, weibl. Eigenname. Call. Ep. 35.

Φιλήσιος, ὁ, ein Heerführer der Griechen aus Achaja. Xen. Cyr. Exp.

Φιλητᾶς, ᾶ, ὁ, ein berühmter Grammatiker und Dichter aus Kos, Lehrer des Königs Ptolemäos Philadelphos in Ägypten. Theocr. Jd. 7, 40. Strab. Ael. V. H. 9, 14. (Φιλήτας ist unrichtig betont.)

Φιλητορίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Philetor = Demuchos. Hom. Jl. 20, 457.

Φιλιάδης, ου, ὁ (ᾰ), 1) ein Tyrann in Messenien. Dem de cor. 324. — 2) ein Schmeichler. Luc.

Φιλίνη, ἡ, (◡——) Mutter des Theokritos. Theocr. Ep. 3.

Φίλιννα, ἡ, (◡—◡) weibl. Eigenname. Arist. Nub. 678. Luc, (Φίλιννα = Φιλίνη, letzteres ist richtiger, wiewohl das erstere gewöhnlicher ist.)

Φιλίννιον, ἡ, Dim. von Φίλιννα. Anth.

Φιλιννίς, ίδος, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Φιλῖνος, ὁ, 1) ein reicher Bürger aus Athen. Dem. — 2) ein Geschichtschreiber aus Agrigent in Sicilien. Polyb. — 3) ein Hirte. Theocr. Id. 2, 115.

Φιλίππη, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Φιλιππίδης, ου, ὁ (ῐ), 1) ein Athener, Schüler des Protagoras. Plat. Protag. p. 315. — 2) ein reicher Athener, Freund des Midias. Dem. adv. Mid. p. 581. — 3) S. des Philokles, Lustspieldichter aus der neuern Kömödie. Ael. V. H. 12, 31. vielleicht derselbe, welcher als Zeitgenosse des Hyperides erwähnt wird. Er war sehr hager, und man hatte daher ein eignes Wort gebildet: Φιλιππιδόομαι, schmächtig wie Philippides seyn. Ael. V. H. 10, 6. Athen. — 4) = Φειδιππίδης bei Luc.

Φίλιπποι, οἱ, St. in Makedonien am Nestos bei Amphipolis, früher *Κρηνίδες*; sie erhielt den Namen Philippi von Philippos, welcher sie stark befestigte, j. *Filibah*. Strab. — ὁ Φιλιππεύς, έως, der Einwohner und Φιλιππήσιος. Nov. Test.

Φιλιππόπολις, εως, ἡ, 1) St. in Thrakien am Hebros, früher *Εὐμολπιάς*, und *Πονηρόπολις*, von Philippos vergröſsert, j. *Filibe* und *Philippopoli*. Steph. Luc. — 2) = Θῆβαι Φθίας, Polyb. 5, 100.

Φίλιππος, ὁ (ῐ), ein sehr häufiger Männername; zuerst 1) ein schöner Bürger aus Kroton, welchen man nach seinem Tode als Heros verehrte. Hdt. 5, 47. — 2) S. des Alexanders I, Bruder des Perdikkas, gegen welchen er den Makedonischen Thron vergebens zu behaupten suchte. Thuc. 1, 57. — 3) S. des Amyntas, Vater Alexanders des Groſsen, zuerst Vormund seines Neffen Amyntas, dann König von Makedonien. Dem. Davon Φιλιππίζω, es mit Philipp halten. — 4) S. des Demetrios, Vater des Perseus, welcher mit den Römern Krieg führte. Polyb.

Φιλίσκος, ὁ, 1) ein Abydener. Xen. Hell. 2) ein Philosoph aus Ägina, Schüler des Diogenes und Lehrer Alexanders des Groſsen. Ael. V. H. 14, 11. — 3) ein Trauerspieldichter aus Kerkyra. Athen.

Φιλισταῖοι, οἱ, Volk in Judäa.

Φιλιστίδης, ου, ὁ (ῐ), eigentl. Patron. Dann Männername: ein Tyrann in Oreos in Euböa. Dem. de cor. p. 54. Steph. in Ὠρεός. Φιλιστείδης, unrichtig bei Strab.

Φιλιστίων, ωνος, ὁ, ein berühmter Lustspieldichter aus Nikäa zur Zeit des Sokrates. Anth.

Φίλιστος, ὁ (ῐ), 1) S. des Pasikles, Gefährte des Neleus bei der Gründung von Milet. Hdt. 9, 97. — 2) ein berühmter Geschichtschreiber, welcher in Syrakus am Hofe des Dionysios lebte. Paus.

Φίλιτις, ιος, ὁ, ein Ägyptischer Hirte, nach welchem man einige Pyramiden benannte. Hdt. 2, 128.

Φιλλυρίδας, ὁ, dor. st. Φιλυρίδης, w. m. s.

Φιλογένης, ους, ὁ, ein Athener, Erbauer von Phokäa in Asien. Strab.

Φιλόδημος, ὁ, ein Epikureischer Philosoph aus Gadera in Syrien, welcher auch Dichter war. Anth.

Φιλοδίκη, ἡ (ῐ), T. des Inachos, Gemahlinn des Leukippos. Apd. 3, 10. 3. Heyne hält den Namen für unrichtig, m. s. Anm. p. 693.

Φιλοδώρητος, ὁ, männl. Eigenname. Arist. Eccl. 53.

Φιλοίτιος, ὁ, ein treuer Hirte des Odysseus. Hom. Od. 20, 24.

Φιλοκλέων, ωνος, ὁ, (Kleons Freund) ein Greis in dem Lustspiele der Wespen, welcher, wie Kleon, ganz in den Gerichten lebte. Arist. Vesp. 133.

Φιλοκλῆς, έους, ὁ, 1) ein Trauerspieldichter in Athen, Schwestersohn des Äschylos; er wird oft von Aristophanes verspottet, weil er häſslich war und elende Trauerspiele schrieb. Arist. Av. 282. — 2) ein Athener, welcher nebst Konon die Flotte bei Äpospotamos befehligte. Xen. Hdt.

Φιλοκόμμοδος, ὁ, ein junger Sklave, Liebling des Kaisers Kommodus. Hdn. 1, 17.

Φιλοκράτης, ους, ὁ (ᾰ) 1) S. des Demeas, Feldherr der Athener. Thuc. 5,

116. — 2) S. des Ephialtes, ein Schiffsbefehlshaber der Athener. Xen. Hell. 4, 8. 24. vielleicht derselbe, welchen Dem. adv. Aristog. p. 783. als Redner und Lehrer des Aristogeiton erwähnt. — 3) ein Athener aus Agnus, welcher als Gesandter den Frieden mit Philipp von Makedonien betrieb. Er hatte auch ihm die St. Olynthos verrathen und wurde deshalb von Demosthenes bei jeder Gelegenheit heftig angegriffen. Dem. de cor. p. 230. de fals. leg. p. 348. — 4) ein Schriftsteller. Apd. 3, 13. 8.

Φῐλοκτήμων, ονος, ὁ, ein Schlemmer in Athen. Arist. Ach. 1242.

Φῐλοκτήτης, ου, ὁ, Voc. Φιλοκτῆτα, S. des Pöas, ein trefflicher Bogenschütze und Führer der Griechen aus Thessalien vor Troja. Er besaſs den Bogen und die Pfeile des Herakles, ohne welche Troja nicht erobert werden konnte. Auf Lemnos ward er von einer Schlange gebissen, und blieb krank zurück. Hom. Jl. 2, 721. flg. Später ward er, nachdem sein Fuſs durch Machaon geheilt, von Odysseus abgeholt. Pind. Pyth. 1, 96. Soph. Phil. 605. Apd. 3, 12. 6.

Φῐλόκυπρος, ὁ, König zu Salamis in Kypros. Solon. fr. Hdt. 5, 113.

Φῐλοκύων, ονος, ὁ (ῠ), ein tapferer Spartaner. Hdt. 9, 71.

Φῐλόλᾱος, ὁ, 1) S. des Minos und der Nymphe Pareia, wurde von Herakles in Paros getödtet. Apd. 3, 1. 2. — 2) ein Pythagoreïscher Philosoph aus Kroton in Unteritalien, Schüler des Archytas. Ael. V. H. 1, 23. In Plat. Phaedr. p. 61. wird er ein Lehrer des Simmias und Kebes genannt, entweder ist es ein Anachronismos, oder es gab noch einen ältern Philolaos.

Φῐλομάχη, ἡ (ᾰ), T. des Amphion und Gemahlinn des Pelias. Apd. 1, 9. 10.

Φῐλομέδουσα, ἡ, Gemahlinn des Keulenschwingers Areïthoos, Königs zu Arne in Böotien. Hom. Jl. 7, 10. (ῑ durch Arsis.)

Φῐλομήλᾱ, ας, ἡ, ion. Φιλομήλη, poet. Φιλομήλεια, 1) T. des Königs Pandion, Königs in Attika, Schwester der Prokne, wurde von ihrem Schwager Tereus entehrt und in eine Nachtigall verwandelt. Nach Apd. 3, 14. 8. wird sie eine Schwalbe. 2) Mutter des Patroklos, nach Hyg. fab. 97, sonst Πολυμήλη, w. m. s.

Φῐλομηλείδης, ου, ὁ, S. der Philomela, nach einigen Erklärern = Patroklos. Hom. Od. 4, 343. 17, 134. Eustathios bemerkt, daſs theils die Schreibart mit ει dagegen sey, theils Homer nicht nach dem Namen der Mutter Jemanden benenne. Richtiger sey die andere Erklärung: Philomeleides, König in Lesbos, habe alle Vorüberschiffenden zum Ringkampfe aufgefordert, und so auch die Achäer, wobei ihn Odysseus überwand.

Φῐλομήλιον, τό, St. in Phrygien an der Grenze Lykaoniens, j. *Bulavendi*. Strab. Steph. — ὁ Φιλομηλεύς, έως, Einwohner. Steph.

Φῐλόμηλος, ὁ, 1) ein Athener. Plat. — 2) Feldherr der Phokier im heiligen Kriege aus Ledon. Er bemächtigte sich des Tempels zu Delphi und vernichtete das Decret der Amphictyonen gegen die Phokier. Plut.

Φῐλόνεικος, ὁ, ein Athener. Dem.

Φῐλονόη, ἡ, 1) T. des Tyndareos und der Leda. Apd. — 2) T. des Jobates in Lykien und Gemahlinn des Bellerophontes. Apd. 2, 3. 2. nach Andern Ἀντίκλεια.

Φῐλόνομος, ὁ, S. des Elektryon und der Anaxo. Apd. 2, 4. 5.

Φῐλοξενίδης, ου, ὁ (ῐ), männl. Eigenname. Call. Ep. 60.

Φῐλόξενος, ὁ, 1) ein Athener von unreinen Sitten. Arist. Vesp. 84. vielleicht auch Ael. V. H. 10, 9. S. des Eryxis, Zeitgenosse des Perikles. — 2) ein Dichter aus Kythera, welcher am Hofe des ältern Dionysios in Syrakus lebte. Der Tyrann lieſs ihn in die Steinbrüche werfen, entweder weil er in einem Gedichte, Kyklope genannt, denselben gegeiſselt, (Arist. Plut. 290.) oder weil er seine Verse getadelt hatte. Luc. de cal. 14. Ael. V. H. 12, 44.

Φῐλοποίμην, ενος, ὁ, ein berühmter Feldherr der Achäer aus Megalopolis. Polyb.

Φῐλοστέφᾰνος, ὁ, ein Geschichtschreiber aus Kyrene, welcher eine Beschreibung der Länder herausgab, die er bereiset hatte. Athen.

Φῐλόστρᾰτος, ὁ, 1) ein schaamloser und listiger Athener, mit dem Beinamen κυναλώπηξ. Arist. Eq. 956. — 2) ein Athener, welcher den Feldherrn Chabrias verklagte. Dem. adv. Mid. p. 535.

Φῐλότῑμος, ὁ, männl. Eigenname. Anth.

Φῐλοῦργος, ὁ (Adj. Φιλουργός), männl. Eigenname. Arist. Lys. 266.

Φῐλοχάρης, ους, ὁ (ᾰ), der Bruder des Redners Aeschines in Athen. Dem.

Φῐλοχᾰρίδας, α, ὁ (ῐ), ein Lakedämonier. Thuc. 4, 119.

Φῐλόχορος, ὁ, ein berühmter Geschichtschreiber aus Athen, lebte 200 Jahre v. Ch. und hat ein Werk über die älteste Geschichte Athens geschrieben. Plut.

Φιλύρα, ἡ, ion. Φιλύρη, (⏑⏑—) 1) T. Okeanos, welche vom Kronos, der sie in Gestalt eines Pferdes verführte, den Kentauren Cheiron gebar. Pind. Ap. Rh. 2, 1233. flg. — 2) Gemahlinn des Nauplios, sonst Klymene. Apd. 2, 1. 4. (φιλύρα, ἡ, die Linde.)

Φιλῦρες, οἱ, Volk an der Küste des schwarzen Meeres. Ap. Rh. 2, 394.

Φιλυρηΐς, ΐδος, ἡ, Philyräisch, die Philyra betreffend. ἡ — νῆσος, Insel an der Küste des schwarzen Meeres, wo Kronos die Philyra entehrte. Ap. Rh. 2, 1231.

Φιλυρίδης, ου, ὁ, (—◡◡—) S. der Philyra = Cheiron. Hes. th. 1002. ed. Wolf. (eigentl. ĭ, aber ī durch die Arsis; daher wohl richtiger Φιλλυρίδης, vorzüglich vor der liquida λ, wie Pind. Pyth. 3, 1. Ap. Rh. 1, 554.)

Φιλώ, οῦς, ὁ, weibl. Eigenname. Anth.

Φίλων, ωνος, ὁ (ĭ), *Philo*, 1) Sieger in den Olympischen Spielen aus Kerkyra. Sim. Ep. — 2) Freund des Pheidippides aus Athen. Arist. Nub. 25. — 3) ein Schatzmeister in Athen, Schwager des Äschines. Dem. de cor. p. 265. — 4) ein geographischer Schriftsteller, welcher noch vor Eratosthenes lebte und über die Schifffahrt nach Äthiopien schrieb. Strab.

Φιλώνδας, α, ὁ, dor. st. Φιλωνίδης, ein Hirte. Theocr. Id. 4, 1.

Φιλωνίδης, ου, ὁ (ĭ), ein reicher, aber häſslicher Athener, welcher durch Geld die Gunst der Laïs gewann. Arist. Plut. 179. nach dem Schol. aus Melite, vielleicht auch der nämliche, dessen Tochter den Vater des Demosthenes heirathete. Dem. adv. Aph. — 2) ein Lustspieldichter aus Athen. Athen.

Φιλωνίς, ίδος, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Φιλώτας, ου, ὁ, 1) ein Abkömmling des Peneleos aus Theben, welcher eine Kolonie nach Priene führte. Paus. 2, 3. — 2) ein berühmter Feldherr Alexanders, S. des Parmenion. Arrian.

Φιλωτέρα, ἡ, Hafen in Ägypten am Arab. Meerbusen. Strab. auch Φιλωτερίς, ίδος, Steph.

Φινείδης, ου, ὁ, S. des Phineus. Soph. Ant. 980.

Φινηΐς, ΐδος, ἡ, Phineïs, den Phineus betreffend. — αἱ Φινηΐδες ἀκταί, die Phineïschen Gestade in Thrakien bei Salmydessos. Eur.

Φινεύς, έως, ion. ῆος, ὁ, 1) S. des Belos, Bruder des Äthiopischen Königs Kepheus. Apd. 2, 1. 4. — 2) S. des Agenor nach Ap. Rh. oder des Poseidon Apd., König zu Salmydessos in Thrakien. Er hatte die Gabe der Weissagung, und wurde von den Göttern des Gesichts beraubt, weil er seine beiden Söhne auf die Verläumdung ihrer Stiefmutter blenden lieſs. Auch schickten sie ihm zur Strafe die Harpyien, wovon ihn endlich die Argonauten befreiten. Zuerst Aesch. Eum. 50. Ap. Rh. 2, 178. Apd. 1, 9. 21. — 3) S. des Lykaon. Apd.

Φινόπολις, εως, ἡ, St. in Thrakien, am Eingang des Bosporos, von Phineus benannt, j. *Derkus*. Strab.

Φιντίας, α, ὁ, dor. st. Φιλτίας, ein Pythagoräer, Freund des Damon. Plut.

Φίντις, ιος, ὁ, dor. st. Φίλτις, Wagenlenker aus Syrakus. Pind. Ol. 6, 38.

Φιντύλος, ὁ, dor. st. Φιλτύλος (ῠ), männl. Eigenname. Anth.

Φίξ, ικός, ἡ, boeot. st. Σφίγξ; davon Φίκειον und Φίκεον, w. m. s.

Φλά, ἡ, Insel auf dem Tritonis-See in Lybien. Hdt. 4, 178. unrichtig nennt sie Steph. Φιλά, u. setzt sie nach Ägypten.

Φλάβιος u. Φλαούιος, ὁ, *Flavius*, Röm. Männername. Anth.

Φλαμίνιος, ὁ, *Flaminius*, Röm. Name. Polyb. Φλαμμίνιος, Strab.

Φλέγρα, ἡ und Φλέγραι, αἱ, der Ort, wo Zeus mit den übrigen Göttern die Giganten vernichtete, welche den Himmel stürmen wollten; eigentl. zsgez. aus φλεγυρά, vstd. γῆ, eine Gegend, wo unterirdisches Feuer ist. Die Griechen setzten die Gigantomachie auf die Halbinsel Pallene in Thrakien. Hdt. 7, 123. Apd. 1, 6. 1. Strab. Die Römer, auch spätere Griechen, fanden den Ort in Unteritalien bei Kumä oder auch bei Tartessos in Spanien. Polyb. 2, 17. Strab. *Sing*. Pind. Nem. 1, 100. Arist. Ach. 825. Hdt. *Plur*. Pind. Isthm. 6, 48. Apd. Nach Steph. gab es auch eine St. Phlegra, m. s. Παλλήνη. Davon Φλεγραῖος, αία, αῖον, Phlegräisch. τὸ — πεδίον, die Phlegräische Ebene. Eur. Her. F. 1165.

Φλεγύα, ἡ (ῠ) St. in Böotien, von Phlegyas erbauet. Paus. — ὁ Φλεγυεύς, έως, Einwohn. Steph.

Φλεγύαι, οἱ (ῠ), ein räuberischer Volksstamm in Böotien, der wahrscheinlich aus Thrakien oder Thessalien eingewandert war. Er lieſs sich auch am Kephisos in Phokis nieder, verwüstete durch seine Räubereien die Umgegend und zerstörte sogar den Tempel in Delphi. Er wurde daher von Zeus durch Donner und Erdbeben vertilgt. Hom. Jl. 13, 302. Hom. h. in Ap. 278. Nach Strab. sind die Homer. Phlegyä bei Gyrton in Thessalien, dem früheren Wohnsitze, zu suchen. Paus. 9, 36. Nach Steph. heiſsen sie auch Φλεγύες, vom Nom. Φλεγύς.

Φλεγυαντίς, ίδος, ἡ, der Wohnsitz der Phlegyä in Böotien. Paus.

Φλεγύας, ου, ὁ (ῠ), 1) S. des Ares, König der Lapithen im Dotischen Gefilde in Thessalien, Vater der Koronis. Hom. h. 15, 3. Pind. Pyth. 3, 14. Apd. 3, 5. 5. Nach Paus. 9, 36. S. des Ares u. der Chrysa, welcher mit einem Haufen Thessalier in Böotien einwanderte und die St. Phlegya erbauete. Von ihm heiſsen die Bewohner Phlegyä. Apd. 3, 5. 5.

Φλεών, ῶνος, ὁ, Bein. des Dionysos, der

Überflieſsende, welcher das Wachsthum der Früchte befördert. Ael. V. H. 3, 41.

Φλιαί, αἱ = *Φλιοῦς*, w. m. s.

Φλίας, αντος, ὁ (ῑ), S. des Dionysos, ein Argonaut aus Aräthyrea in Argolis. Ap. Rh. 1, 115. Nach Steph. *Φλιοῦς οῦντος*.

Φλῑάσιος, ία, ιον, Phliasisch, aus Phlius. Subst. der Phliasier, Hdt. u. *ἡ Φλιασία*, das Gebiet von Phlius. Thuc.

Φλῑουντίς, ίδος, ἡ, Phliasisch. *ἡ — αῖα*, das Gebiet von Phlius. Ap. Rh. 4, 567.

Φλῑοῦς, οῦντος, ὁ, unabhängige Stadt zwischen Sikyon und Argolis mit einem kleinen Gebiete (*ἡ Φλιασία*). Von ihrem ersten Gründer hieſs sie *Ἀραντία*, von dessen T. *Ἀραιθυρέα*, und von Phlias, S. des Dionysos, später *Φλιοῦς*. Richtiger ist die Erklärung des Namens von *φλιά*, die Pforte oder Paſs des Weges von Arkadien nach Sikyon, womit auch die andern Namen übereinstimmen. Nach Strab. lag jedoch die alte St. Aräthyrea etwas davon entfernt. Zuerst Pind. Nem. 6, 74. *Masc.* Thuc. 5, 58. Xen. Hell. 7, 2, 1. Strab. und Harpocr. bemerkt ausdrücklich, daſs es die Attiker männlich gebrauchen. *Fem.* bei Eustath. zu Hom. Jl. 2, 571. — *αἱ Φλιαί*, Diod. Sic. 14, 41.

Φλόγιος, ὁ, erdichteter Eigenname eines Bewohners der Sonne, **Flammenstädt**. Luc. Ver. H. 1, 20.

Φλυάσιος, ὁ, Dem. de cor. p. 282., wo m. j. *Φιλάσιος* lies't.

Φλύα, ἡ und *Φλυεῖς, οἱ*, eine Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Kekropischen Zunft gehörig. Harpocr. Steph. — *ὁ Φλυεύς, έως*, der Bürger aus Phlya.

Φόβος, ὁ, der personifizirte Schrecken, S. und Begleiter des Ares. Hom. Jl. 13, 299.

Φοίβειος, εία, ειος, Phöbisch, vom Phöbos. Eur.

Φοίβη, ἡ, Phoebe, 1) T. des Uranos u. der Gäa, welche vom Koios die Leto u. Asteria gebar. Hes. th. 136, 404. Apd. Nach Aesch. Eum. 6. Vorsteherinn des Delphischen Orakels, ehe es Apollo in Besitz nahm. — 2) eine Nymphe, Gemahlinn des Danaos. Apd. 3) T. des Leukippos, welche die Dioskuren entführten. Apd. 3, 10. 3. — 4) T. des Tyndareos und der Leda, Schwester der Klytämnestra. Eur. Iph. A. 50.

Φοιβήϊος, ῑα, ιον, poet. st. *Φοίβειος*, davon *τὸ Φοιβήϊον δάπεδον*, der Phöbische Boden = Jlion, weil Apollo und Poseidon dem König Laomedon die Mauern der St. baueten. Eur. Iph. A. 748.

Φοιβηΐς, ΐδος, ἡ, besond. fem. zum vorigen. Anth.

Φοιβίδας, α, ὁ, dor. st. *Φοιβίδης*, (ῑ), ein Feldherr der Spartaner, welcher mitten im Frieden treuloser Weise die Burg von Theben besetzte. Xen. Hell.

Φοιβίς, ίδος, ἡ, eine Hetäre. Luc. D. Meret. 4.

Φοῖβος, ὁ, der **Reine**, der **Strahlende**, ein Beiwort des Apollo von der strahlenden Jugendschönheit des Gottes, oder der **Erleuchtete**, **Helle**, von der prophetischen Gabe. Nach Aesch. Eum. 8. von der Mutter des Gottes **Phöbe**.

Φοινίκα, ἡ, dor. st. *Φοινίκη*.

Φοίνῑκες, οἱ, Sing. *Φοίνιξ*, 1) die Phönikier, Bewohner der Landsch. Phönikien in Asien. Zuerst Hom. Jl. 23, 744. In Homer sind sie ein handeltreibendes Volk, eben so berühmt durch ihre Schiffahrt, besonders nach Ägypten u. Libyen und durch ihre Kunstwerke, als berüchtigt durch ihre Seeräuberei. Hom. Od. 4, 84. 14, 288. Nach Hdt. 7, 89. waren sie von den Küsten des Erythräischen Meeres eingewandert. In der Folge wurden sie berühmt durch ihren Seehandel, durch ihre Erfindungen, wie der Buchstabenschrift, des Purpurs u. s. w. — 2) = die Karthager oder Punier. Hdt. 5, 46., m. v. Eur. Troad. 222.

Φοινίκη, ἡ (ῑ), 1) *Phoenicia*, Küstenland in Asien zwischen dem Fl. Eleutheros bis an den Berg Karmel, wahrscheinl. das **Dattelland** von *φοίνιξ*, die Palme. Hom. Od. 4, 83. Hdt. — 2) eine Küstenstadt in Epirus (Chaonia), welche Handel trieb. Polyb. 2, 8. Strab.

Φοινῑκήϊος, ῑη, ιον, ion. st. *Φοινίκειος*, Phönikisch: *τὰ Φοινικήϊα γράμματα*, die Buchstabenschrift, weil sie die Griechen von den Phönikiern erhalten hatten. Hdt. 5, 58.

Φοινῑκικός, ή, όν, 1) Phönikisch, z. B. *Φοινικικόν τι* = *ψεῦδος*; denn die Phönikier waren durch ihre Betrügereien berüchtigt. Plat. de rep. p. 414. — 2) Punisch. Thuc. 6, 46.

Φοινίκιον, ὄρος, τό, ein Berg in Böotien bei Onchestos. Strab.

Φοινίκιος, ία, ιον, Phönikisch. Steph.

Φοινῑκίς, ίδος, ἡ, St. in Böotien, früher *Μεδεών*, die St. erhielt den Namen von dem Berge Phönikion. Strab.

Φοινῑκοῦς, οῦντος, ὁ, 1) Hafenstadt auf der südlichen Küste der Insel Kreta. Steph. Act. Apost. 27. *Φοίνιξ τῶν Λαμπέων*, Hafen von Lampe nach Strab. ed. Siebenk. — 2) Hafen in Messenien, zur St. Kolone gehörig, j. *Anthora*. Paus. 4, 34. 3) Hafen auf der Insel Kythera, sonst unbekannt. Xen. Hell. 4, 8. 7. 4) Hafen in Sicilien, östlich von Eloros, Ptol., vielleicht die Einwohner Hdt. 5. 26. — 5) Hafen an der Küste Joniens am Berge Mimas, j. *Dschesme?* Thuc. 8, 34. Steph. (m. l. *λιμήν* st. *λίμνη*.) — 6)

Hafenstadt in Lykien am Olympos, auch Ὄλυμπος. Strab.

Φοινικοῦσσα, ἡ, eine der Äolischen Inseln, j. *Dattalo*. Strab.

Φοῖνιξ, ῖκος, ὁ, als Männername. 1) S. des Agenor, Bruder des Kadmos u. der Europa, Apd. 3, 1. 1., nach Hom. Jl. 14, 321. Vat. der Europa. 2) S. des Amyntor, Erzieher des Achilleus. Wegen einer unerlaubten Liebe von seinem Vater verwünscht, floh er zum König Peleus in Thessalien, welcher ihn zum Herrscher der Doloper ernannte. Er war auch der treue Begleiter des Achilleus bei seinen Unternehmungen vor Troja. Hom. Jl. 9, 448. flg. Nach späterer Sage liefs ihn sein Vater blenden, und Cheiron gab ihm sein Gesicht wieder, wie Euripides in seiner Tragödie Phönix es darstellte. Arist. Ach. 421. Apd. 3, 13. 8. Dem. de fals. leg. p. 417. — 3) ein Athener, Freund des Dichters Agathon. Plat.

Φοῖνιξ, ῖκος, ὁ, als geograph. Name. 1) der Phönikier, m. s. Φοίνικες, auch adj. Phönikisch. Pind. — 2) Fluſs in Lokris an der Grenze Thessaliens bei Thermopylä. Hdt. 7, 176. Strab. — 3) Flüſschen bei Ägion in Achaja. 4) = Φοινικοῦς, n. 1.

Φοίνισσα, ἡ, 1) Subst. die Phönikerinn. Hom. 2) Adj. Phönikisch. Eur.

Φοιτεῖαι, αἱ, St. in Akarnanien bei Stratos, lange Zeit in Besitz der Ätoler, Polyb. Φοιτίαι, αἱ, Steph. Φυτία, ἡ, Thuc. 3, 106.

Φοίτεον, τό, kleine St. in Ätolien bei Trichonion. Polyb. 5, 7. Φύταιον, τό, Steph.

Φοίτιος, ὁ, S. des Alkmäon, Erbauer von Phötiä. Steph.

Φολέγανδρος, ἡ, felsige Ins. des Ägäischen Meeres, j. *Policandro*. Davon Φολεγάνδριοι, οἱ, Einw. Solon. fr.

Φολόη, ἡ, ein Waldgebirge zwischen Arkadien und Elis, j. *Xiria*. Eur. Strab.

Φόλος, ὁ, ein Kentaur, S. des Silenos u. der Nymphe Melia am Gebirge Pholoe wohnend. Nach der Erlegung des Erymanthischen Ebers kehrte Herakles bei ihm ein; der Kentaur bewirthete ihn, wollte ihm jedoch nicht von dem gemeinschaftlichen Weine der Kentauren zu trinken geben. Herakles öffnete dennoch das Faſs und trank einen groſsen Becher aus. Der Geruch des Weines lockte die Kentauren herbei; es kam zum Kampfe und Herakles siegte. Pholos selbst starb, als er einem andern Kentaur einen giftigen Pfeil aus der Wunde zog und sich damit verwundete. Apd. 2, 5. 4. Theocr. Id. 6, 149.

Φόρβας, αντος, ὁ, 1) König der Insel Lesbos, dessen T. Diomede Achilleus raubte. Hom. Jl. 9, 665. 2) S. des Argos, Vater des Triopas, König in Argos. Paus. 2, 16. — 3) S. des Triopas, Vater des Pellen. Hom. h. in Ap. 211. Paus. 7, 26. 4) S. des Lapithes und der Hermine, Vater des Aktor, Paus. 5, 1., nach Andern auch Vater des Augeas. Apd. 2, 5. 5. 5) ein Troer, Vater des Jlioneus. Hom. Jl. 14, 490.

Φόρβος, ου, ὁ, Vater der Pronoe. Apd. 1, 7. 6.

Φορκίδες, αἱ (ῐ), die Töchter des Phorkos und der Keto, die Gräen u. Gorgonen. Aesch. Prom. V. 793. Apd. 1, 2. 6. (v. Φόρκος).

Φόρκος, ὁ = Φόρκυς. Pind. Pyth. 12, 24.

Φόρκυν, ῦνος, ὁ = Φόρκυς.

Φόρκῡνος λιμήν, ὁ, ein Hafen der Insel Ithaka an der südlichen Küste, welcher den Schiffern einen überaus sichern Ankerplatz gewährte. Hom. Od. 13, 96. folgd.

Φόρκυς, ῦνος und υος, ὁ, spätere Form Φόρκυν, u. poet. Φόρκος, *Phorcys*, S. des Pontos und der Gäa, welcher mit der Keto die Gräen und Gorgonen zeugte. Hes. th. 237. 271. flgd. Auch Vater der Thoosa, nach Hom. Od. 1, 72. — 2) S. des Phänops, Führer der Phrygier. Hom. Jl. 2, 862. 17, 312. (Φόρκυς, Nom. wahrsch. die ältere Form, wie Hom. Plat. Φόρκος, Pind. u. Apd. Φόρκῳ, Ap. Rh. 4, 828. — Gen. ῦνος. Acc. ῦνα. Hom. Od. 1, 72. und Jl. 17, 312. Dat. Φόρκυϊ, Hes. th. 270. und Acc. Φόρκυν. Hes. th. 237. Ap. Rh.)

Φορμίαι, αἱ, früher Ὁρμίαι, *Formiae*, St. in Latium, j. *Mola di Gaeta*. Der Sage nach früher Sitz der Lästrygonen. Strab.

Φόρμις, ιος, ὁ, auch Φόρμος, Feldherr des Gelon und Hieron in Syrakus, aus Mänalos in Arkadien; er war auch Dichter. Paus. Suid. Nach Müller Gesch. der Dorier II. p. 360. sind es zwei Personen.

Φορμίσιος, ὁ (—◡◡), ein Athener, welcher den Bart wachsen lieſs, um furchtbar auszusehen; daher nennt ihn Aristophanes Schüler des Äschylos. Arist. Ran. 965. Eccl. 97.

Φορμίων, ωνος, ὁ (ῐ), 1) ein Feldherr der Athener im Peloponn. Kriege. Thuc. 1, 65. Arist. Eq. 562. — 2) ein reicher Bürger in Athen. Dem. ad Mid. p. 565. — 3) ein Groſshändler in Athen, gegen den eine Rede des Demosthenes vorhanden ist. — 4) ein Redner. Dem. adv. Lept. 5) ein Sklave des Atheners Dion. Dem.

Φόρμος, ὁ, 1) ein Schiffsbefehlshaber der Athener. Hdt. 7, 182. — 2) = Φόρμις.

Φορωνεύς, έως, ὁ, 1) S. des Inachos u. der Melia, König in Argos, Vater des Apis und der Niobe, Erbauer der Cita-

delle in Argos und überhaupt Urheber der ersten Kultur. Apd. 2, 1. 1. Paus. — 2) poet. = Ἀργεῖος. Theocr. Id. 25, 200.

Φορωνίς, ίδος, ἡ, Phoronisch. 2) ein Gedicht des Hellanikos. Strab.

Φούλβιος u. Φουλούϊος, ὁ, *Fulvius*, ein Röm. Name. Polyb.

Φούριος, ὁ, *Furius*, ein Röm. Name. Polyb.

Φοῦνδοι, οἱ, *Fundi*, St. in Latium mit gutem Weinbau, j. *Fondi*. — ὁ Φουνδᾱνός, Einw. Strab.

Φράαπα, τά, St. in Media Atropatene, Winterresidenz der Könige. Dio Cass. Οὔερα, τά, Strab. nach Mannert, Φράασπα, τά, Steph.

Φραάτης, ου, ὁ (ᾱ), ein König der Parther. Strab.

Φραόρτης, εω, ὁ, 1) Vater des Dejokes, des ersten Königs in Medien. Hdt. 1, 96. — 2) S. des Dejokes, König in Medien v. 647 v. Ch. Hdt. 1, 102.

Φρᾰσίας, ου, ὁ, ein Athener. Xen. Cyr. Exp.

Φρᾰσίδᾱμος, ὁ, dor. st. Φρασίδημος, ein Bürger aus Kos. Theocr. Id. 7, 3.

Φρᾰσικλείδης, ου, ὁ, ein Archon in Athen. Dem.

Φράσῖμος, ὁ (ᾰ), Vater der Praxithea, der Gemahlinn des Erechtheus. Apd.

Φράσιος, ὁ (ᾰ), ein Wahrsager aus Kypros, welcher dem Busiris den Rath gab, alle Fremde zu opfern. Apd. 2, 5. 11.

Φράστωρ, ορος, ὁ, ein Olympischer Sieger. Pind. Ol. 10.

Φραταγούνη, ἡ, Gemahlinn des Darius Hystaspis. Hdt. 7, 224.

Φραταφέρνης, ους, ὁ, ein Perser. Arrian.

Φρεάῤῥοι, οἱ, Gemeine (δῆμος) in Attika, zur Leontischen Zunft gehörig. Steph. Davon ὁ Φρεάῤῥιος, der Bürger aus Ph. Dem.

Φρέγελλαι, αἱ u. Φρέγελλα, ἡ, *Fregellae*, St. in Latium, j. *Ceprano*. *Plur.* Strab. *Sing.* Steph.

Φρεγηνία, ἡ, *Fregenae*, St. in Etrurien, j. *Castel Guido*. Strab.

Φρεντᾱνή, ἡ, *Frentana regio*, Wohnsitz der Frentaner.

Φρεντᾱνοί, οἱ, *Frentani*, ein Samnitischer Volksstamm am Frento. Polyb. Strab.

Φρικίας, ου, ὁ (–⏑–), ein Olympischer Sieger aus Thessalien. Pind. Pyth. 10.

Φρίκιον ὄρος, τό, ein Berg in Lokris oberhalb Thermopylä, von welchem die Äolier nach Kumä auswanderten. Strab. XIII. p. 582.

Φρίκων, ωνος, ὁ (ῑ), männl. Eigenname. ὁ, Hom. Ep. 4.

Φρῑκώνευς, έως, ὁ, der Einw. von Kyme in Äolien, welche den Bein. Φρικωνίς hatte. Strab.

Φρῑκωνίς, ίδος, ἡ, 1) Bein. der Stadt Kyme in Äolien, welche sie von dem Berge Phrikion in Lokris erhielt, weil früher die Erbauer der St. Kyme sich da aufhielten, ehe sie nach Asien übersetzten. Hdt. 1, 149. Strab. 2) Bein. der St. Larissa in Mysien, weil sie ebenfalls die Äolier bewohnten. Strab.

Φρῑκωνῖτις, ιδος, ἡ = Φρικωνίς. Steph.

Φρίξα, ἡ und Φριξαί, αἱ, alte St. in Triphylia (Elis) auf einem Berge an der Grenze von Arkadien. *Plur.* Hdt. 4, 146. *Sing.* Xen. Hell. 3, 2. 30. Strab. — ὁ Φριξαῖος, Einw.

Φρίξος, ὁ, S. des Athamas u. der Nephele in Böotien, Bruder der Helle, sollte auf den Betrieb seiner Stiefmutter Ino geopfert werden; aber seine Mutter Nephele rettete ihn und seine Schwester Helle, und gab ihnen zur Flucht den Widder Chrysomallos, ein Geschenk des Hermes. Helle ertrank im Meere, welches von ihr den Namen erhielt; Phrixos kam glücklich nach Kolchis zum König Äetes, opferte den Widder und hängte das Fell desselben im Haine des Ares auf. Äetes gab ihm seine T. Chalkiope zur Gemahlinn, welche mehrere Söhne gebar. Pind. Pyth. 4, 285. Apd. 1, 9, 1. Nach Paus. kehrte Phrixos nach Griechenland zurück; nach Andern waren es seine Söhne. Apd. 1, 9. 21. m. v. Hdt. 7, 197. (Die Schreibart Φρύξος ist unrichtig, m. s. Heyne z. Apd. p. 134.)

Φρίξου πόλις, ἡ, St. in Iberien an der Grenze v. Kolchis, auch Ἰδήεσσα. Strab.

Φρονίμη, ἡ (ῐ), T. des Königs Etearchos in Kreta. Hdt. 4, 154.

Φρόντις, ιδος, ὁ, 1) S. des Prixos und der Chalkiope. Ap. Rh. 2, 1157. Apd. — 2) = ἡ, Gemahlinn des Panthoos. Hom. Jl. 17, 40.

Φρόντων, ωνος, ὁ, *Fronto*, Röm. Männername. Luc.

Φροῦροι, οἱ, ein Volk an der Grenze von Indien. Dion. Per. 752.

Φρύγες, οἱ, Sing. Φρύξ, ῠγός, die Phrygier in Kleinasien. Sie wanderten nach Hdt. 7, 73. aus Thrakien in Europa, ein, wo sie Βρύγοι oder Βρίγες hieſsen. Zu Homers Zeit hatten sie ihren Wohnsitz am Flusse Sangarios. Hom. Jl. 16, 717.

Φρῠγία, ἡ, 1) Phrygien, Landsch. in Kleinasien mit wechselnden Grenzen und Abtheilungen. Zu Homers Zeit hieſs die Gegend am See Askania und am Sangarios Phrygien. Hom. Jl. 3, 185. Später hatte es folgende Theile: a) ἡ μεγάλη Φρυγία, Groſsphrygien, eine Landsch. im Innern von Kleinasien zwischen Bithynien, Paphlagonien und

Kappadokien. Xen. Cyrop. 7, 4. Strab. b) ἡ μικρὰ Φρυγία, Kleinphrygien, Landsch. am Hellespont und am Olympos. Strab. Der Theil von Phrygien, welcher am Hellespont lag und die Landsch. Troas nebst dem Küstenstriche an der Propontis umfaſste, hieſs ἡ παρ' Ἑλλήςποντον od. ἐφ' Ἑλληςπόντῳ Φρυγία. Xen. Cyrop. 2, 1. 5. Strab. Ein anderer Theil von Phrygien am Berge Olympos hieſs ἡ περὶ τὸν Ὄλυμπον oder auch ἡ Ἐπίκτητος, das beigefügte Land, weil es früher zu Groſsphrygien gehört hatte. Strab. — 2) ein Ort auf der Spitze des Berges Öta in Thessalien, wo Herakles sich verbrannte. ἀπὸ τοῦ ἐκεῖ πεφρύχθαι. Steph. Call. in Art. 159. — 3) — vstdn. ἡ θεά, die Phrygische Göttinn, Bein. der Kybele. Strab. 4) eine Sklavinn. Theocr.

Φρύγια, τά (ῠ), eigentl. Neutr. von Φρύγιος, 1) vstdn. ἱερά, die Verehrung d. Rhea, der Phrygische Dienst. Strab. 2) Ort zwischen Böotien und Attika, vielleicht vom Dienste der Rhea benannt. Thuc. 3, 22. Steph.

Φρῠγιᾰκός, ή, όν, Phrygisch. Strab.

Φρύγιος, ία, ιον, auch ος, ον (ῠ), 1) Phrygisch, zu Phrygien gehörig. τὸ Φρύγιον ἄστυ = Troja. Eur. Or. 1367. ἡ Φρυγία δαίμων = Kybele. Luc. Am. 42. ὁ Φρύγιος λίθος, Phrygischer Marmor, vermuthlich derselbe, welcher auch von der St. Synnada in Phrygien der Synnadische hieſs. Luc. Hipp. 5. ἡ Φρύγιος ἁρμονία, die Phrygische Tonweise. Luc. Harm. 1. — 2) von dem Orte Phrygia auf dem Öta. m. s. Φρυγία. Call.

Φρύνη, ἡ (ῡ), eine berühmte Hetäre in Athen, aus Thespiä in Böotien. Ihr eigentl. Name war Μνησαρέτη u. sie erhielt den Namen Φρύνη (die Kröte) von ihrer blassen Farbe. Ihrer Schönheit wegen nahm sie Praxiteles zum Muster der Aphrodite. Ael. V. H. 9, 32. Luc.

Φρῦνις, ιδος, ὁ, 1) ein berühmter Citharöde aus Mytilene. Er übte seine Kunst 432 v. Ch. in Athen, und man beschuldigt ihn, die alte kraftvolle Musik verzärtelt zu haben. Arist. Nub. 967. Hesych. — 2) ein Lakedämonier. Thuc. 8, 6.

Φρυνίσκος, ὁ, ein Stratege der Griechen aus Achaja. Xen. Cyr. Exp. 7, 2.

Φρύνῐχος, ὁ (ῡ), 1) ein alter Trauerspieldichter in Athen, Schüler des Thespis, welcher noch vor Äschylos lebte, und zuerst der Handlung einen bestimmten Stoff unterlegte; Plato nennt ihn daher Erfinder der Tragödie. Arist. Nub. 350. Plat. Min. p. 321. Ihn ehrt Aristophanes. Eines seiner Trauerspiele, Μιλήτου ἅλωσις, worin er die Eroberung von Milet durch die Perser beschrieb, nahmen die Athener so übel auf, daſs sie ihn zu einer Geldstrafe von 1000 Drachmen verurtheilten. 497 v. Ch. Hdt. 6, 21. Ael. 2) ein Lustspieldichter, Zeitgenosse u. Nebenbuhler des Aristophanes, welcher auſser mehreren Stücken auch eine Parodie der Andromeda schrieb. Arist. Ran. 13. Vesp. 1302. 3) ein Feldherr der Athener, Gegner des Alkibiades, welcher die Schreckenszeit der Vierhundert herbeiführte. Thuc. 8, 25. flgd. Arist. Ran. 689. Davon Φρυνίχειος, ον, Arist.

Φρύνων, ωνος, ὁ (ῡ), 1) ein Olympischer Sieger und Feldherr der Athener, welcher in einem Zweikampfe durch Pittakos erlegt wurde. Strab. 2) ein Athener, welcher den Staat an Philipp von Makedonien verrieth. Dem. de fals. leg. p. 400. Luc. Dem. Enc. 41.

Φρυνώνδας, ου, ὁ, Name eines Mannes, welcher gewöhnlich mit Eurybatos genannt wird, und deren boshafte Unredlichkeit zum Sprichworte geworden war. Arist. Thesm. 861. Plat. Prot. p. 327. Luc. m. s. Εὐρύβατος.

Φρύξ, υγός, ὁ, 1) der Phrygier. 2) Name eines Sklaven. Arist. Vesp. 440.

Φρύξος, ὁ, kleiner Fluſs in Argolis, welcher den Erasinos aufnimmt. Paus.

Φύη, ἡ, eine Frau von ungewöhnlicher Gröſse aus dem Päonischen Demos in Attika, welche sich durch Peisistratos als Athene verkleiden lieſs. Hdt. 1, 60.

Φῡκοῦς, οῦντος, ὁ, (φῦκος), Vorgebirge und St. in Kyrene. Strab. ὁ Φυκούσιος, Einw. Steph.

Φυλάκη, ἡ (ᾰ), 1) Stadt in Thessalia Phthiotis am Berge Othrys, von Phylakos erbaut und schon von Homer unter dem Gebiete des Protesilaos erwähnt. Hom. Jl. 2, 695. Pind. Isth. 1, 84. Nach Dikäarchos ist es Thebä; aber Strab. p. 432. unterscheidet beide. 2) St. in Arkadien. Paus.

Φυλᾰκηΐς, ΐδος, ἡ, T. des Phylakos = Alkimede. Ap. Rh. 1, 47.

Φυλᾰκήσιος, ὁ, aus Phylake. Steph.

Φυλᾰκίδης, ου, ὁ (ῑ), A.) Patronym, S. des Phylakos = Iphiklos. Hom. Jl. 2, 705. (ῡ durch die Arsis.) B.) Männername, ein Sieger in den Isthmischen Spielen aus Ägina. Pind. Isth. 5, 22.

Φυλάκιος, ὁ (ᾰ), der Einw. von Phylake Luc. D. Mort. 23.

Φύλᾰκος, ὁ (ῠ), 1) S. des Dejon und der Diomede, Gemahl der Klymene, V. des Iphiklos, Erbauer der St. Phylake in Thessalien. Hom. Jl. 2, 705. Od. 15, 231. Apd. 2) ein Heros der Delphier. Hdt. 8, 39. 3) S. des Histiäos aus Samos. Hdt. 8, 85.

Φύλαρχος, ὁ (ῠ), ein Geschichtschrei-

ber aus Athen oder Sikyon, welcher unter Ptolemäos Philopator lebte und eine Geschichte in 28 Büchern über des Pyrrhos Feldzüge schrieb. Polyb.

Φύλας, αντος, ὁ (ῡ), 1) König in Ephyra in Thesprotien, Vater der Polymele u. der Astyoche, Groſsvater des Tlepolemos. Hom. Jl. 16, 180. Apd. 2, 7. 6. *Φυλεύς*, bei Diod. Sic. 4, 36. — 2) S. des Antiochos, Enkel des Herakles. Apd.

Φυλάσιος, ὁ, m. s. *Φυλή*.

Φῡλείδης, ου, ὁ, 1) S. des Phyleus = Meges. Hom. Jl. 2, 628. — 2) Männername: Vater des Pythangelos aus Theben, Thuc. 2, 2., wo früher *Φυλλίδας*.

Φῡλεύς, έως, ὁ, S. des Augeas, Königs in Elis und Vater des Meges. Als sein Vater dem Herakles den Lohn für die Reinigung der Ställe nicht geben wollte, entschied er als erwählter Schiedsrichter zum Vortheil des Herakles. Von seinem Vater vertrieben, ging er nach Dulichion. Hom. Jl. 2, 628. Apd. 2, 5. 5. Theocr.

Φυλή, ἡ, ein sehr befestigter, zur Oneïschen Zunft gehöriger Flecken in Attika an der Grenze von Böotien, j. *Argivo-Kastro*. Xen. Hell. 2, 4. Von hier aus vertrieb Thrasybulos die 30 Tyrannen; daher sprichwörtl. *Μὴ μνησικακήσῃς, εἰ σὺ Φυλὴν κατέλαβες*, gedenke nicht der vorigen Übel, du hast ja Phyle. Arist. Ach. 1023. — ὁ *Φῡλάσιος*, der Einwohn. Arist.

Φῡληΐς, ΐδος, ἡ, T. des Thespios. Apd.

Φυλλαῖος, ὁ, Bein. des Apollo von der St. Phyllos in Thessalien. Strab.

Φυλλήϊον ὄρος, τό, Berg bei der St. Phyllos am Enipeus. Ap. Rh. 1, 37.

Φυλληΐς, ΐδος, ἡ, den Fluſs Phyllis in Bithynien betreffend. Ap. Rh. 2, 652.

Φυλλίδας, α, ὁ, 1) ein Thebaner. Xen. Hell. 5, 4. 2. Plut. 2) = *Φυλείδης*.

Φυλλίς, ίδος, ἡ, 1) T. des Königs Sithon in Thrakien, welche den von Troja zurückkehrenden Demophoon freundlich aufnahm. Sie liebte ihn, aber als er seinem Versprechen gemäſs nicht zu der bestimmten Zeit zurückkam, so erhenkte sie sich. Luc. Salt. 40. 2) Landsch. in Thrakien am Berge Pangäon. Hdt. 7, 113. Steph. — 3) Fluſs in Bithynien. Steph. Davon *Φυλληΐς*, w. m. s.

Φύλλος, ὁ, St. in Thessalia Phthiotis bei Pagasä mit einem Temp. des Apollo. Strab. *Φυλλοῦς, ὁ*, Steph., aber unrichtig aus Strab. *Fem.* bei Steph. aus Rhianos. Davon 1) ὁ *Φυλλεύς, έως*, Einw. Steph. 2) *Φυλλαῖος, ὁ*, und 3) *Φυλλήϊος*, ion. st. *Φυλλεῖος*, w. m. s.

Φῡλόμᾰχος, ὁ, ein Griech. Bildhauer. Anth.

Φῡλώ, οῦς, ἡ, Dienerinn der Helene. Hom. Od. 4, 125.

Φύρκος, ὁ? (verwandt mit *πύργος*, Hesych.), Kastell in Elis bei Lepreon. Thuc. 5, 49. vielleicht = *Πύργος*.

Φῡρόμᾰχος, ὁ, Griech. Männername. Anth.

Φυσάδεια, ἡ, eine Quelle bei Argos, Call. h. in lavacr. Pall. 47., von einer T. des Danaos benannt.

Φύσιος, ὁ, S. des Lykaon in Arkadien. Apd.

Φύσκα, ἡ, St. in Makedonien bei Kissos. Thuc. 2, 99. *Φύσκος, ἡ*, Steph.

Φύσκος, ἡ, 1) St. im Gebiete der Rhodier auf der Küste Kariens, mit einem Hain der Leto und einem Hafen. Strab. ἡ *Φυσκία*, Steph. — 2) = *Φύσκα*, w. m. s.

Φύσκος, ὁ, 1) Berg bei Kroton in Unteritalien, j. *Pozzi*. Theocr. Id. 4, 23. — 2) Fluſs in Assyrien bei der St. Opis, nach Mannert j. *Odoan* oder *Odorneh*, nach Rennel der kleine *Diälleh*. Xen. Cyr. Exp. 2, 4. 25. Steph.

Φύταιον, τό = *Φοίτεον*, w. m. s.

Φῡτᾰλίδαι, οἱ (ῐ), die Abkömmlinge des Phytalos, eine Athenische Familie. Sie reinigten den Theseus, als er sich durch die Ermordung mehrerer Räuber verunreinigt hatte. Plut. Thes. 12. 22.

Φύτᾰλος, ὁ (ῡ), ein Athener, welcher die Demeter gastfreundlich aufnahm, u. von ihr mit einem Zweige des Feigenbaums beschenkt wurde. Paus. 1, 23.

Φυτία, ἡ = *Φοιτεῖαι*, w. m. s.

Φώκαια, ἡ, wichtige St. in Jonien (Asien) nördl. vom Fl. Hermos, schon vor der Perser Zeit durch Handel und Schifffahrt nach Westen bis Gades berühmt, mit zwei Häfen, j. in Ruinen *Fokia*. Hom. h. in Apoll. 35. Hdt. 1, 148. 165. Strab. Steph. *Φωκαίη, ἡ*, Hdt. 1, 80. 164. Davon *Φωκαιῆθεν*, aus Ph. Luc.

Φωκαιεύς, έως, att. *Φωκᾶεύς, έως*, der Einw. von Phokäa; mit αι Hdt. 1, 14., mit α Thuc. 1, 13. (unterschied. von *Φωκεύς*, der Phokier.)

Φωκαΐς, ΐδος, ἡ, att. *Φωκᾶΐς, ΐδος*, 1) die Phokäerinn, aus Phokäa: vorzüglich die Geliebte des Cyrus des Jüngern, welche eigentlich Milto hieſs. Xen. Cyr. Exp. 1, 10. Ael. 2) adj. Phokäisch. Thuc.

Φωκᾶϊκός, ή, όν, Phokäisch, zu Phokäa gehörig. Strab.

Φωκᾶΐτης, ου ὁ (ῐ) = *Φωκαεύς*. 2) Adj. ὁ — *στατήρ*, der Phokäische Stater, welcher von schlechtem Golde war. Thuc. 4, 52.

Φωκέαι, αἱ, Kastell der Leontiner in Sicilien. Thuc. 5, 4.

Φωκεύς, έως, ὁ, ion. ῆος, der Phokier, Bewohner der Landschaft Phokis. Hom. Jl. 2, 517.

Φωκίδης, ου, ὁ (ῐ), ein Athener. Dem.

Φωκικόν, τό, das groſse, prächtige Versammlungsgebäude der Abgeordneten

der Phokischen Städte links am Hohlwege von Daulis nach dem Grabmale des Lajos. Paus. 10, 5.

Φωκικός, ή, όν, Phokisch, zu Phokis gehörig. Dem.

Φωκίς, ίδος, ἡ, *Phocis*, Landschaft in Hellas, von Phokos, S. des Äakos oder Ornytion benannt. Soph. Oed. T. 733. Hdt. 2) adj. Phokisch.

Φωκίων, ωνος, ὁ, ein Feldherr der Athener, berühmt durch den Sieg bei Naxos. Von seiner Gerechtigkeitsliebe hatte er den Bein. *ὁ Χρηστός*. Dem. Ael. V. H. 12, 43.

Φῶκος, ὁ, 1) S. des Äakos u. der Nymphe Psammathe, Bruder des Peleus und Telamon. Er ward von letzterm im Diskoswerfen getödtet. Hes. th. 1094. Pind. Apd. 3, 12. 6. Nach Paus. 10, 1. gab er dem Lande Phokis den Namen. — 2) S. des Ornytion aus Korinth, welcher eine Korinth. Kolonie nach Phokis führte. Paus. 3) Vater des Phokion in Athen. Ael. V. H. 2, 16.

Φώκριτος, ὁ, ein Byzantiner. Dem.

Φωκυλίδης, ου, ὁ (ῐ), ein Dichter aus Milet, Zeitgenosse Solons. Anth.

Φώρων λιμήν, ὁ, der **Diebshafen** in Attika am Berge Korydalos. Strab.

Φώτιος, ὁ, ein Chaonier. Thuc. 2, 80.

X.

Χάα, ἡ, angebliche St. in Elis (Triphylia) in der Nähe v. Lepreos. Strab. So lasen einige Erklärer st. *Φειά*. Hom. Jl. 7, 133.

Χάβης, ους, ὁ, ein Athener aus Phlya. Arist. Vesp. 234.

Χᾰβλάσιοι, οἱ, Volk in Arabien. Dion. Per. 956.

Χαβρίας, ου, ὁ (ῐ), Feldherr der Athener, Zeitgenosse des Iphikrates, überwand die Lakedämonier bei Theben, u. führte die Armee des Artaxerxes gegen die Empörer in Ägypten und besiegte sie. Xen. Hell. Dem.

Χαβρίου χάραξ, *Chabriae Castra*, fester Ort in Unterägypten am Meere bei Pelusium. Strab.

Χᾰβώρας, α, ὁ, Fluſs in Mesopotamien. = *Ἀβώρας*, w. m. s.

Χᾰδήσιος, ία, ιον, Chadesisch, ein Beiname der Amazonen von der St. Chadesia im Pontus. Ap. Rh. 2, 1000., m. s. *Χαδισία*.

Χαδῐσία, ἡ (*Χαδησία, ἡ*, Ap. Rh.), St. im Pontus in der Ebene Themiskyra, Steph., davon *Χαδίσιος, ία, ιον*, aus Chadisia.

Χᾰδίσιος, ὁ, Fluſs im Pontus. Steph.

Χαιρέας, ου, ὁ, 1) ein Schiffsbefehlshaber aus Athen. Thuc. 8, 74. — Der S. des Chäreas wird als ein unächter Athener verspottet. Arist. Vesp. 707. 2) ein Geschichtschreiber von unbekanntem Zeitalter. Polyb. 3) ein Athener. Luc.

Χαιρέδημος, ὁ, Vater des Patroklos, Stiefbruder des Sokrates. Plat. Euth. p. 297.

Χαιρεκράτης, ους, ὁ (ᾰ), ein Athener aus dem Demos Sphettos, Bruder des Chärephon und Freund des Sokrates. Plat. Xen. Mem. 1, 2. 48.

Χαιρέλεως, ὁ, einer der 30 Tyrannen in Athen. Xen.

Χαιρέστρᾰτος, ὁ, Griech. Männername. Anth.

Χαιρεφῶν, ῶντος, ὁ, Jugendfreund des Sokrates aus dem Demos Sphettos. Er war ein eifriger Anhänger seiner Lehre u. erhielt auf seine Frage in Delphi das bekannte Orakel über Sokrates. Arist. Nub. 105. Plat. Apol. p. 21. Er floh mit Thrasybulos, und war schon todt als Sokrates starb. Plat. Er war hager u. blaſs; daher nennt ihn Aristophanes die Fledermaus *νυκτερίς*. Arist. Av. 1296.

Χαιρήμων, ονος, ὁ, ein Tragiker, dessen Schriften verloren sind. Plut.

Χαιρητάδης, ου, ὁ (ᾰ), männl. Eigenn. Arist. Eccl. 51.

Χαιρίδας, ου, ὁ (ῐ), ein Ephoros in Sparta. Xen. Hell. 2, 3. 10.

Χαῖρις, ιδος, ὁ, ein schlechter Flötenspieler in Athen. Arist. Ach. 16. Davon *Χαιριδῆς βομβαύλιοι*, Chäris ähnl. Dudeleien nach Voſs. Arist. Ach. 866.

Χαίρων, ωνος, ὁ, ein Polemarch in Athen. Xen. Hell. 2, 4.

Χαιρώνδης, ου, ὁ, eigentl. Patron. st. *Χαιρωνίδης*; dann Männername: ein Archon Pseudeponymos in Athen, unter welchem die Klagschrift wegen des Kranzes gegen Demosthenes eingereicht wurde. Dem. de cor. p. 265.

Χαιρώνεια, ἡ, *Chaeronea*, St. in Böotien am Kephisos und zum Gebiet von Orchomenos gehörend, berühmt durch die Schlacht, welche Philippos über die Griechen gewann, j. das Dorf *Kapourna*. Thuc. 1, 113. Strab. Nach Paus. 9, 41. das Arne des Homer. — 1) *ὁ Χαιρωνεύς, έως*, Einw. Thuc. — 2) *Χαιρωνικός, ή, όν*, Chäroneïsch. Plut.

Χαῖτος, ὁ, S. des Ägyptos. Apd.

Χάλαιον, τό, Hafenstadt der Ozolischen Lokrer in einem Winkel des Krissäischen Meerbusens. Steph. *Χαλεώς*, Ptol. — *οἱ Χαλαῖοι*, Einw. Thuc. 3, 101.

Χαλάστρα, ἡ, St. in Makedonien am westlichen Ufer des Axios. Strab. Steph. *Χαλέστρη, ἡ*, Hdt. 7, 123. Davon: *Χαλαστραῖος, ὁ*, Einw. Steph.

Χάλβης, ου, ὁ, der Herold des Königs Busiris in Ägypten. Apd. 2, 5. 11.

Χαλδαία, ἡ, der südwestliche Theil von Babylonien vom Euphrat bis an die Arabische Wüste, j. *Chaldar.* Steph. Ptol.

Χαλδαῖοι, οἱ, 1) die Chaldäer, Bewohner der Landschaft Chaldäa. Hdt. 3, 153. Ursprüngl. ein nomadisches Volk, welches im nördlichen Assyrien oder in den an Armenien grenzenden Gebirgen umherstreifte. Xen. Cyrop. 3, 1, 34. Es drang in Babylonien ein und stiftete das Chaldäisch-Babylonische Reich. — 2) die Priester der Babylonier, vorzugsweise von dem herrschenden Volksstamme benannt, welche sich mit Astronomie, Astrologie und Traumdeuterei beschäftigten. Hdt. 1, 181. Arrian. 7, 17. 3) ein kriegerisches Volk an der Grenze von Armenien, welches in dem alten Stammsitze der Chaldäer wohnen blieb. Xen. Cyr. Exp. 4, 3. 5. 5, 5. 17. Es sind nach Rennel die *Χάλυβες*, wie sie nach Strab. p. 548. früher hieſsen, welche die Gegend *Χαλδία* bewohnten.

Χαλέστρη, ἡ = *Χαλάστρα*.

Χάλκεια, ἡ, Scylax. und

Χάλκη, ἡ, Insel im Karpathischen Meere mit einer St. und einem Apollotempel, j. *Charki.* Thuc. 8, 41. *Χαλκία*, ἡ, Strab. (adj. *χαλκῆ*.)

Χαλκηδών, όνος, ἡ (*Καλχηδών*), St. in Bithynien am Thrakischen Bosporos, der St. Byzanz gegenüber, eine Kolonie der Megareer, mit einem Hafen, j. *Kadi-Kevi.* Hdt. *Καλχηδών*, auf Münzen, nach Poppo und Passow die ältere richtigere Form, welche sich auch Hdt. 4, 85. findet. Nach Göttling ist *Καλχηδών* die Form, welche die Chalkedonier, und *Χαλκηδών* diejenige, welche die Athener gebrauchten. Letztere findet man gewöhnl. in Schriftstellern, wie Hdt. 4, 144. Thuc. 4, 75. Xen. Cyr. Exp. — Davon 1) *Χαλκηδόνιος*, ία, ιον, Chalkedonisch. Subst. der Einw. Hdt. ἡ *Χαλκηδονία*, das Gebiet von Chalkedon. Xen. — 2) *Χαλκηδονιᾰκός*, ή, όν, Chalkedonisch. Strab.

Χαλκία, ἡ = *Χάλκη*.

Χαλκῐδεύς, έως, ὁ, 1) der Einw. von Chalkis in Euböa Hdt. 5, 74. in Makedonien. Thuc. 1, 65. u. s. w. 2) Männername: ein Schiffsbefehlshaber der Lakedämonier. Thuc. 8, 6.

Χαλκιδική, *Chalcidice*, 1) Landschaft im südlichen Makedonien zwischen dem Strymonischen und Thermaïschen Meerbusen mit der Hauptst. Chalkis. Hdt. 7, 185. — 2) Landsch. in Syrien. Ptol.

Χαλκιδικὸν ὄρος, τό, Berg in Sicilien bei Messana, j. *St. Riti.* Polyb.

Χαλκιδῐκός, ή, όν, Chalkidisch, aus Chalkis. Hdt. 7, 185. *αἱ Χαλκιδικαὶ πόλεις*, die Chalkidischen Städte in Sicilien, welche von Kolonien aus Chalkis in Euböa gegründet waren, wie Naxos. Thuc. 3, 86. Strab. *ὁ Χαλκιδικὸς πόλεμος*, der Chalkidische Krieg in Thrakien. Thuc.

Χαλκῐόπη, ἡ, 1) T. des Äetes, Königs in Kolchis, Gemahlinn des Phrixos. Ap. Rh. 3, 248. Apd. 2) T. des Königs Eurypylos in Kos, welche dem Herakles den Thessalos gebar. Call. in Del. 161. Apd. 2, 7. 8. — 3) T. des Rhexenor und Gemahlinn des Königs Ägeus in Athen. Apd. 3, 15. 6.

Χαλκίς, ίδος, ἡ (ῐ), A.) Städte. 1) Hauptst. der Insel Euböa, welche durch eine Brücke mit dem festen Lande verbunden war, durch Handel wichtig, j. *Egripo.* Zuerst Hom. Jl. 2, 537. Hdt. *τῆς Εὐβοίας*, Thuc. 7, 29. *ἐπὶ τῷ Εὐρίπῳ*, Arrian. 2) St. in Ätolien au der Mündung des Euenos am Berge Chalkis, j. *Galata.* Hom. Jl. 2, 640. *ἡ Κορινθίων πόλις*, Thuc. 1, 108. Strab. auch *Ὑποχαλκίς*. 3) Ort in Elis (Triphylia), Strab., vielleicht Hom. h. in Apoll. 426. — 4) Hptstadt von Chalkidike in Makedonien, eine Kolonie aus Euböa, bekannt aus dem Peloponnesischen Kriege. *ἡ ἐπὶ Θρᾴκης*, Thuc. 2, 58. 5) Hauptst. von Chalkidike in Syrien bei Beröa. Steph. B.) Berge. 1) Berg in Euböa, an welchem Chalkis lag. Strab. 2) Berg in Ätolien zwischen Kalydon und Chalkis, auch *Χαλκία*, Strab. C.) Fluſs in Elis. Strab.

Χαλκίς, ίδος, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Χαλκῖτις, ιδος, ἡ, 1) Insel in der Propontis mit Erzgruben. Steph. 2) Landschaft in Indien. Ptol.

Χαλκωδόνιον ὄρος, τό, Berg in Thessalien bei Pherä. Ap. Rh. 1, 59.

Χαλκωδοντιάδης, ου, ὁ (ᾰ), S. des Chalkodon = Elephenor. Hom. Jl. 2, 541.

Χαλκωδοντίδης, ου, ὁ (ῐ), S. des Chalkodon: im Plur. Nachkommen des Chalk. dann = Euböer. Eur. Jon. 54.

Χαλκώδων, οντος, ὁ, 1) König der Abanten in Euböa, Vat. des Elephenor, welcher in dem Kampfe mit Amphitryon getödtet wurde. Hom. Jl. 2, 541. Soph. Phil. 589. Apd. — 2) König der Insel Kos, welcher den Herakles, als er die Insel angriff, verwundete, S. des Merops. Apd. 2, 7. 1. *Χάλκων*, Theocr. Jd. 7, 6. 3) S. des Ägyptos. Apd.

Χάλκων, ωνος, ὁ, 1) ein Myrmidone, Vater des Bathykles. Hom. Jl. 16, 895. 2) = *Χαλκώδων*. 2.

Χάλος, ὁ (ᾰ), Fl. in Syrien bei Chalkis mit vielen heiligen Fischen, j. *Kowaik.* Xen. Cyr. Exp. 1, 4. 9.

Χάλῠβες, οἱ, Sing. *Χάλυψ*, υβος, ὁ (ᾰ), 1) Völkerschaft im Pontus, berühmt durch

ihren Bergbau und Verfertigung der Eisenarbeiten, wahrscheinlich mehrere Stämme umfassend. Nach Hdt. 1, 28. sind sie Nachbarn der Mariandyner; nach Xen. Cyr. Exp. 5, 5. 1. grenzen sie an die Mosynöken: bei Aesch. Sept. a. Th. 721. wohnen sie zw. dem Borysthenes und dem Tanaïs; nach Strab. bei den Tibarenern und diese versteht er unter den Halizonen des Hom. 2) Volk an der Grenze von Armenien, durch Tapferkeit bekannt. Xen. Cyr. Exp. 4, 5. 34., wohl = *Χαλδαῖοι*.

Χᾰλύβη, ἡ (ῠ), St. der Amazonen im Pontus, vielleicht das Homer. *Ἀλύβη*. Strab.

Χάλῠβος, ὁ = *Χάλυψ*. Aesch. Eur. Alc. 980.

Χαλυβών, ῶνος, ἡ, Hauptst. der Provinz Chalybonitis in Syrien. Ptol.

Χάλυψ, ῠβος, ὁ, der Chalyber. Dion. Per. 762.

Χᾰλωνῖται, οἱ, Volk im südwestlichen Assyrien. Dion. Per. 1015.

Χᾰλωνῖτις, ιδος, ἡ, Landsch. in Assyrien. Strab.

Χᾰμαιλέων, οντος, ὁ, ein Schriftsteller aus Heraklea. Athen.

Χάον, τὸ ὄρος, Berg in Argolis, auf welchem der Erasinos entspringt. Paus. 2, 24.

Χάονες, οἱ (ᾱ), Sing. *Χάων*, ονος, ὁ, die Chaonier, eines der drei Hauptvölker in Epirus, ein Pelasgisch. Stamm, welcher früher ganz Epirus beſaſs. Thuc. 2, 18. heiſsen sie *βάρβαροι*. (Arist. Ach. 604. Eq. 78. wird der Name zu eimem Wortspiele mit *χαίνω* gebraucht: nach Voſs Offenthaler.)

Χᾱονία, ἡ, Landsch. im Nordwesten von Epirus an der Küste. Steph.

Χᾱόνιος, ια, ιον, Chaonisch; dann für Epirisch: daher ἡ *Χαονίη φηγός*. Orph. Arg. 130.

Χαράδρα, ἡ (◡——), 1) St. in Phokis am Charadros nicht weit von Liläa. Hdt. 8, 33. Paus. — 2) St. in Messenien. Strab. 3) St. in Chaonia. Polyb.

Χάραδρος, ὁ (◡—◡), eigentlich der Gieſsbach. 1) ein Waldbach in Argolis, welcher in den Inachos fällt. Thuc. 5, 60. 2) ein Waldbach bei Charadra in Phokis. Paus. 10, 35. 3) ein Waldbach in Achaja bei Argyra. Paus. 7, 19.

Χᾰρᾰκηνή, ἡ, Landsch. im Süden von Babylonia mit der Hauptstadt Charax. Ptol.

Χᾰρᾰκηνός, ὁ, der Einw. von Charax. Luc.

Χάραξ, ᾰκος, ὁ, 1) St. im Taurischen Chersones, j. *Kara-Kaia*. Ptol. — 2) St. in Charakene am Arab. Meerbusen an der Mündung des Tigris. Sie wurde von Alexander dem Groſsen gegründet und *Ἀλεξάνδρεια* genannt; durch Überschwemmung zerstört, baute sie Antiochos Epiphanes wieder auf und nannte sie *Ἀντιόχεια*; Pasines, ein Arab. Fürst, schützte sie durch Dämme und machte sie zu seiner Residenz; daher *Χάραξ Πασινου*, Ptol. od. *Σπασίνου*. Dio Cass. Luc. 3) Ort in Afrika = *Φάραξ*.

Χάραξος, ὁ, S. des Skamandronymos, Bruder der Sappho. Hdt. 2, 135.

Χάρης, ητος, ὁ (ᾰ), 1) ein Athener von schlechten Sitten. Arist. Ach. 604. — 2) ein Feldherr der Athener, welcher gegen Philipp in Thrakien focht und bei Chäronea geschlagen wurde. Xen. Hell. 7, 2. Dem. de fals. leg. 447. — 3) Bildhauer aus Rhodos, Schüler des Lysippos. Strab.

Χᾰριάδης, ου, ὁ (ᾰ), 1) im Plur. ein Volksstamm in Ägina, welcher mehrere Geschlechter umfaſste. Pind. Nem. 8, 78. — 2) ein niedriger Schmeichler. Luc.

Χαρίδας, α, ὁ (◡◡—), 1) ein Kyrenäer. Call. ep. 14. 2) = *Χαρίλας*, w. m. s.

Χᾰρίδημος, ὁ, dor. *Χαρίδᾱμος*, 1) Feldherr der Athenischen Miethssoldaten, aus Oreos in Euböa gebürtig, welcher gegen Philipp von Makedonien vor Olynthos focht. Er entfloh nach Asien und kam endlich in Persien um. Dem. de cor. 264. Arrian. Exp. Al. 1, 10. — 2) ein Athener, von welchem eine Schrift Lucians den Namen führt.

Χαρίκλεια, ἡ, Gattinn eines Ephesiers. Luc. Tox.

Χᾰρικλείδης, ου, ὁ, ein Archon in Athen, dessen Sohn zum Tode verurtheilt wurde. Dem. adv. Mid. p. 572.

Χᾰρικλῆς, έους, ὁ, 1) ein Schiffsbefehlshaber der Athener, Thuc. 7, 20. auch unter den 30 Tyrannen genannt. Xen. Hell. 2, 3. 2) ein Korinther. Luc.

Χᾰρικλώ, οῦς, ἡ, 1) eine Nymphe, welche dem Eueres den Teiresias gebar. Apd. 3, 4. 7. Call. in lav. Pall. 67. 2) eine Nymphe, T. des Perses od. Apollo, Gattinn des Cheiron und Mutter der Okyroe. Pind. Pyth. 4, 182. cf. Schol. Nach Plut. Thes. 10. T. des Kychreus, Königs von Salamis, und Gattinn des Skiron.

Χᾰρίλᾱος, ὁ, ion. *Χαρίλεως* und *Χάριλλος*, dor. *Χαρίλᾱς*, α, S. des Polydektes, Neffe des Lykurgos aus der Familie der Prokleiden, welcher nach dem Tode des Vaters geboren ward. Lykurgos führte als Vormund für ihn die Regierung. λαος, Plut. Lyc. 3. Strab. *Χάριλλος*, Hdt. 8, 131. Paus. 3, 7. — Unrichtig nennt ihn Hdt. 7, 65. *Λεωβώτης*, w. m. s.

Χαρίλας, α, ὁ (◡◡—), ein gefräſsiger Mensch. Ael. V. H. 1, 27. (wo früher *Χαρίδας* stand.) Athen. p. 415.

Χᾰρίλεως, ὁ, ein Bürger aus Samos. Hdt. 3, 145.

Χάριλλος, ὁ, m. *Χαρίλαος*.

Χαρινάδης, ου, ὁ, (◡—◡—) ein Athener, ein langsamer Mensch: daher sprichw. *κρείττων ἐστί σου Χαρινάδης βαδίζειν*. Arist. Vesp. 232.

Χᾰρῖνος, ὁ, 1) ein Makedonier. Arrian. 2) ein Athener. Luc.

Χᾰρίξειινος, ὁ, dor. st. *Χαρίξενος*, ein Sikyonier. Luc. Tox.

Χᾰριξένη, ἡ, eine Athenerinn, welche als einfältig verspottet wird. Arist. Eccl. 943.

Χάριππος, ὁ (ῐ), männl. Eigenname. Arist. Nub. 64. — 2) ein gefräſsiger Mensch. Ael. V. H. 1, 27. *Χαίριππος*, Athen. p. 415.

Χάρις, ιτος, ἡ, gewöhnl. im Plur. αἱ *Χάριτες* (ᾰ), die Charitinnen, Göttinnen der Anmuth, Dienerinnen der Aphrodite. Hom. Jl. 18, 385. Od. 8, 364—366. Doch sind sie auch im Gefolge der Here. Hom. Jl. 14, 267. Bei Homer ist ihre Anzahl nicht bestimmt; Hesiod th. 907. flg. nennt drei, als T. des Zeus und der Eurynome, welche Aglaja, Euphrosyne und Thalia heiſsen. So auch Pind. Ol. 14, 19. — 2) Charis, Gemahlinn des Hephästos, Hom. Jl. 18, 382., welche Aglaja Hes. th. 945. heiſst. (*Χάρις* als N. pr. hat im Acc. *Χάριτα*; doch steht Luc. D. Deor. 15. *Χάριν*, m. vgl. Buttm. G. Gr. §. 44. 2. Anm. 1.)

Χᾰρῖσία, ἡ und *Χαρισίαι*, αἱ, Ort in Arkadien bei Skia. *Plur.* Paus. 8, 35. Steph.

Χάριστος, ὁ, Fluſs in Kolchis. Ptolem.

Χαριτῖμίδης, ου, ὁ (ῑ), männl. Eigenname. Arist. Eccles. 293.

Χαρῖτώ, οῦς, ἡ, weibl. Eigenn. Anth.

Χᾰρίτων λόφος, ὁ, ein kleiner Berg in Libyen an der Quelle des Fl. Kinyps. Hdt. 4, 175.

Χαρίτων, ωνος, ὁ (◡◡—), 1) ein Agrigentiner. Ael. V. H. 2, 4. — 2) ein Schriftsteller.

Χαρμάνδη, ἡ, groſse St. in Mesopotamien am Euphrat, j. *Hit* nach Rennel; aber *Diakira* nach Mannert. Xen. Cyr. Exp. 1, 5. 10. Steph.

Χαρμαντίδης, ου, ὁ (ῑ), Schüler des Sophisten Thrasymachos aus Päanion in Attika. Plat. de rep.

Χαρμίδης, ου, ὁ (ῑ), eigentl. Patr. dann Männername 1) S. des Glaukon, Mutterbruder des Plato, ein edler junger Mann aus der Familie des Solon, Verwandter und Mündel des Kritias, nach welchem Plato einen Dialog benannt hat. Plat. Charm. p. 154. Prot. 315. Er ward in dem Treffen gegen die 30 Tyrannen am Kephisos getödtet. Xen. Hell. 1, 2. — 2) ein Athener. Luc.

Χαρμῖνος, ὁ, 1) ein Schiffsbefehlshaber der Athener, welcher bei Syme eine Schlacht gegen die Spartaner verlor. Thuc. 8, 30. Arist. Thesm. 804. — 4) ein Lakedämonier, Gesandter des Thimbron. Xen. Cyr. Exp.

Χάρμις, ῐδος, ὁ, männl. Eigenname. Call. ep. 15.

Χαρμόλεως, ὁ, att. st. *Χαρμόλᾱος*, 1) ein schöner Jüngling aus Megara. Luc. D. Mort. 10. — 2) ein Massilier. Luc. Tox.

Χάρμος, ὁ, ein Arkadier. Anth.

Χαροιάδης, ου, ὁ, S. des Euphiletos aus Athen, welcher mit Laches die Flotte nach Sicilien führte. Thuc. 3, 86. nach Just. 4, 3. *Χαριάδης*.

Χαροπῖνος, ὁ, Bruder des Aristagoras aus Milet. Hdt. 5, 99.

Χάροπος, ὁ (ᾰ), 1) Vater des Nireus, König der Insel Syme. Hom. Jl. 2, 672. *Χάροψ*, οπος, bei Luc. D. Mort. 25. (Beide Formen sind gewöhnlich; m. s. Hemsterh. zu Luc.) — 2) ein Eleer. Xen. Hell. 7, 4. (Adj. *χαροπός*.)

Χάροψ, οπος, ὁ (ᾰ), 1) = *Χάροπος*. — 2) S. des Hippasos, ein Troer, welchen Odysseus erlegte. Hom. Jl. 11, 426. — 3) ein Äginete, welcher seine Mutter tödtete. Luc. Jup. Conf. 16.

Χάρτας, α, ὁ, ein Bildhauer aus Sparta. Paus. 6, 4.

Χάρυβδις, εως, ἡ, ion. ιος, 1) ein gefährlicher Meerstrudel in der Sicilischen Meerenge, nach Homer ein Meerungeheuer, welches auf einem Felsen, der Skylla gegenüber, seinen Sitz hatte, und alles, was sich ihm näherte, verschlang. Hom. Od. 12, 104. 441. Homer beschreibt die Gestalt nicht genauer, aber seine Worte bezeichnen die Strömungen eines Meerstrudels. Die alten Erklärer fanden ihn unterhalb der Skylla bei Messana in Sicilien. Thuc. 4, 24. Strab. — — 2) ein Abgrund bei Antiochia in Syrien, in welchen der Orontes stürzte. Strab. (Gen. εως, Luc. Eustath. zur Od.)

Χάρων, ωνος, ὁ (ᾰ), 1) der Schiffer der Unterwelt, welcher die Seelen der Verstorbenen über den Styx fuhr. Eur. Herc. F. 428. — 2) ein Thebaner, Freund des Pelopidas. Xen. Hell. — 3) ein Geschichtschreiber aus Lampsakos, welcher noch vor Herodot lebte. Ael. V. H. 1, 15.

Χᾰρώνειον, τό, ein Erdschlund oder Höhle, aus welcher giftige Dünste aufstiegen: dergleichen gab es nach Strab. XII, p. 578. bei Hierapolis in Phrygien, bei Acharaka in Lydien (τὸ *Χαρώνιον ἄντρον*, p. 649) und bei Magnesia. Eigentlich Neutr. von

Χᾰρώνειος und *Χαρώνιος*, α, ον, Charonisch, die Unterwelt betreffend.

Χᾰρώνδας, α, ὁ, (dor. st. *Χαρωνίδης*) der bekannte Gesetzgeber aus Katana

in Sicilien gebürtig; er gab nicht nur seiner Vaterstadt, sondern auch den Städten Rhegium und Thurii Gesetze. Unwahrscheinlich wird er ein Schüler des Pythagoras genannt. Plat. de rep. p. 599. Ael. V. H. 3, 17.

Χᾰτρᾰμίς, ιδος, ἡ = *Χατραμωτῖτις*, Dion. Per. 957.

Χατρᾰμωτῖτις, ιδος, ἡ, Landschaft im glücklichen Arabien. Strab.

Χάττοι, οἱ, Catti, ein Germanischer Volksstamm. Strab.

Χαττουάριοι, οἱ, Cattuarii, ein Germanischer Volksstamm. Strab.

Χαυκίς, ίδος, ἡ, Landsch. der Chauci in Germanien. Dio Cass. *Χαῦκοι, οἱ*, Einwohner.

Χαύων, ονος, ἡ, St. in Medien. Diod. Sic. 2, 13. Steph. e Ctes. *Χόανα*, Ptol.

Χάων, ονος, ὁ, m. s. *Χάονες*.

Χείλων, ωνος, ὁ, m. s. *Χίλων*.

Χείμαῤῥος, ὁ, kleiner Fluſs in Argolis. Paus. 2, 36.

Χειμέριον, τό, Vorgebirge in Thesprotien mit einem Hafen. Thuc. 1, 30. Strab.

Χειρίσοφος, ὁ (ῐ), *Chirisophus*, ein Spartaner, Feldherr der Griechen unter Cyrus dem Jüngern. Xen. Cyr. Exp.

Χειρόμᾰχος, ὁ, Chiromachus, S. des Elektryon und der Anaxo. Apd. 2, 4. 5. richtiger *Χειρίμαχος*, m. s. Heyne p. 314.

Χείρων, ωνος, ὁ, Chiron, S. des Kronos und der Philyra, ein Kentaur, ausgezeichnet durch seine Arzeneikunde und Wahrsagekunst; gepriesen als Lehrer mehrerer Heroen, des Asklepios, des Achilles, Herakles und Jason. Hom. Jl. 11, 832. Hes. th. 1003. Apd. 3, 10. 3. Theocr. Id. 6, 150.

Χειρωνίς, ίδος, ἡ, Cheironisch: *αἱ Χειρωνίδες ἄκραι*, die Cheironischen Berge = Pelion, der Wohnsitz des Cheiron. Call. in Del. 104.

Χελῑδονία ἄκρα, ἡ, Chelidonium Promontorium, Vorgebirge im Osten von Lykien, j. *Cap Chelidoni*. Quint. Sm. 3, 234. = *Ἱερὰ ἄκρα*, Strab.

Χελῑδόνεαι νῆσοι, αἱ, die Chelidonischen Inseln (Schwalbeninseln), fünf oder drei Felseninseln vor dem heiligen Vorgebirge in Lykien. Dem. de fals. leg. 429. Luc. *Χελιδόνιαι, αἱ*, Dion. Per. 507. Strab. *Χελιδονίαι πέτραι*, Steph.

Χελῑδόνιον, ἡ, eine Hetäre in Athen. Luc.

Χελυδόρεα, τά, Berg in Arkadien, wo Hermes aus einer Schildkröte die erste Lyra verfertigte. Paus. 8, 17.

Χελωνάτας, α, ὁ (ᾱ), Vorgebirge an der westlichen Spitze des Peloponnes in Elis, j. *Cap Chiarenza*. Strab. *Χελωνίτης, ου, ὁ*, Ptol.

Χελώνη, ἡ, Vorgebirge der Insel Kos. Paus. 1, 2.

Χελωνοφάγοι, οἱ (ᾰ), (Schildkrötenesser) Volk an der Küste der Halbinsel Orine in Afrika. Strab.

Χέμμις, εως, ion. *ιος*, 1) uralte St. in Thebaïs (Ägypten) und Hauptort des Nomos gleich. Namens, berühmt als Wohnort der Bildhauer und Leinwandfabrikanten und durch die Verehrung des Pan, j. *Akhmym*. Hdt. 2, 91. Strab. *Χεμμώ, οῦς, ἡ*, Diod. Sic. 1, 18. Bei den Griechen hieſs sie *Πανόπολις*. Diod. l. c. Plut. — 2) angebl. schwimmende Insel (*πλωτή*) des Butischen Sees mit einem Tempel des Apollo. Hdt. 2, 156. *Χέμβις*, nach Hecat. bei Steph.

Χεμμίτης, ου, ὁ (ῑ), 1) der Einwohner von Chemmis. Hdt. — 2) Adj. *ὁ — νομός*, der Chemmitische Nomos mit der St. Chemmis. Hdt. 2, 165.

Χέοψ, οπος, ὁ, König in Ägypten, Nachfolger des Rhampsinit, Erbauer der gröſsten Pyramide. (v. 1182—1132 v. Ch.) Hdt. 2, 124.

Χερόνησος, ἡ, poet. st. *Χεῤῥόνησος*. Ap. Rh.

Χεῤῥόνησος, ἡ, att. st. *Χερσόνησος*. Die Formen mit *ῤῥ* st. *ρσ*, gebrauchen erst die spätern Attiker nach Thukydides. Man suche daher dieses, so wie die abgeleiteten Wörter unter *Χερσ*.

Χεῤῥόνησος, ἡ, 1) St. in Kreta auf einer kleinen Halbinsel, Hafen von Lyktos, j. *Kolochita*. Strab. — 2) St. auf dem Taurischen Chersones, eine Kolonie von Herakleia am Pontus, später *Χερσών* genannt, j. *Schurschi*. Strab. Steph.

Χερσιδάμας, αντος, ὁ, (—◡◡—) 1) S. des Priamos, welchen Odysseus tödtete. Hom. Jl. 11, 423. Apd. — 2) S. des Pterelaos. Apd. 2, 4. 5.

Χερσικράτης, ους, ὁ (ᾰ), ein Heraklide, welcher eine Kolonie nach Kerkyra führte. Strab.

Χέρσις, ιος, ὁ, Vater des Onesilos und Siromos, König zu Kypros. Hdt. 5, 104.

Χερσίφρων, ονος, ὁ, ein berühmter Baumeister der mythischen Zeit, welcher der Sage nach den berühmten Tempel der Artemis zu Ephesos bauete. Strab.

Χερσονήσιος, ία, ιον, att. *Χεῤῥονήσιος*, Chersonesisch, vorzügl. von dem Thrak. Chersones. Eur. — 2) Subst. der Einwohner. Steph. Ael.

Χερσονησίτης, ου, ὁ (ῑ), att. *Χεῤῥονησίτης*, der Chersonesier, vorzügl. des Thrak. Chersones. Xen. der St. Chersonesos in Taurien. Strab.

Χερσονησιώτης, ου, ὁ, att. *Χεῤῥονησιώτης*, der Chersonesier. Xen. Hell. 3, 2.

Χερσόνησος, ἡ, att. *Χεῤῥόνησος*, *Chersonesus*, die Halbinsel. 1) — *ἡ Θρᾳκία* oder *ἡ Θρᾳκική*, der Thrakische Chersones zw. dem Meerbusen Melas und dem Hellespont, j. Halbinsel der

Dardanellen. Strab. vorzugsweise ἡ *Χερσόνησος* genannt. Hdt. 6, 3. Thuc. 1, 11. ἡ ἐν Ἑλλησπόντῳ Hdt. 7, 33. ἡ καταντιπέρας Ἀβύδου, Xen. Cyr. Exp. 1, 1. 9. — 2) — ἡ *Ταυρική*, der Taurische Chersones, zw. dem Pontus Euxinus und dem Mäotischen See, j. *Krimm* u. *Taurien*. Strab. auch ἡ *Σκυθική* und ἡ μεγάλη, Strab. — 3) — ἡ *Τρηχεῖα*, die gebirgigte Halbinsel, ein Theil des Taurischen Chersones. Hdt. 4, 99. ἡ μικρά. Strab. — 4) — ἡ *Βουβασσίη*, Halbinsel an der Küste von Karien, von der St. Bubassos benannt, auf welcher Knidos lag. Hdt. 1, 174. ἡ *Καρική*, Paus. Ael. V. H. 2, 33. — 5) — ἡ *Χρυσῆ*, *Chersonesus aurea*, Halbinsel in Indien jenseits des Ganges. Ptol. Dion. Per. 589. — 6) Landspitze an der Küste von Argolis zw. Epidauros und Trözene, j. *Cap Chersonesi*. Thuc. 4, 42.

Χερσών, ῶνος, ἡ = *Χεῤῥόνησος*, N. 2.

Χερουσκοι, οἱ = *Χηρουσκοι*, w. m. s.

Χηλαί, αἱ, (die Scheeren) Ort am schwarzen Meere, j. *Cap Refken*.

Χήν, νός, ἡ, Ort in Lakonien, aus welchen Myson gebürtig war. Steph.; nach Andern ein Flecken am Öta, wie Diog. Laert. 1, 9. *Χηναί*, αἱ, Diod. Sic. — Davon *Χηνεύς*, έως, ὁ, Einwohner von Ch. Plat. Prot. p. 343. *Χηνιεύς*, έως, ὁ, Steph.

Χηνίδας, α, ὁ (ῐ), ein Krieger. Luc. D. Meret. 13.

Χηνοβοσκία, ἡ, (Gänsestadt) St. in Oberägypten. Steph.

Χηρουσκοι, οἱ, *Cherusci*, Volk in Germanien. Strab. *Χερουσκοι*, Dio Cass.

Χήσιον, τό, Vorgebirge der Insel Samos, nach Schol. zu Call. in Dian. 228. — Steph. nennt es eine Stadt Joniens. Davon ἡ *Χησιάς*, άδος, ἡ, Bein. der Artemis, welche daselbst einen Tempel hatte. Call. l. c.

Χήσιος, ὁ, Fluſs auf der Insel Samos.

Χθονία, ἡ, 1) Beiname der Demeter, unter welchem sie zu Hermione in Argolis einen Tempel hatte. Eur. Herc. Fur. 608. — 2) T. des Phoroneus, Schwester des Klymenos, welche den Tempel der Chthonia in Hermione baute. Paus. 2, 35. — 3) T. des Erechtheus, Gemahlinn des Butes. Apd.

Χθόνιος, ὁ, 1) S. des Ägyptos. Apd. 2) einer der Sparten in Theben, Vater des Nykteus und Lykos. Apd. 3, 4. 1.

Χίλεος, ὁ, ein Bürger aus Tegea. Hdt. 9, 9.

Χίλων, ωνος, ὁ (ῑ) und *Χείλων*, 1) einer der sogenannten sieben Weisen Griechenlands. Er war Ephoros in Sparta, und soll diese Würde zuerst eingeführt haben. Mit ι Hdt. 1, 59. Plat. Protag. p. 343. Ael. V. H. 3, 17. Mit ει Diog. Laert. u. Anth. — 2) ein Lakedämonier, Schwager des Königs Archidamos von Sparta. Xen. Hell. 7, 4. 23. (*Χίλων* wird von Wesseling zu Hdt. 1, 59 vorgezogen.)

Χίμαιρα, ἡ, (◡—◡) *Chimaera*, ein furchtbares Ungeheuer von übermenschlicher Abkunft in Lykien, welches oben die Gestalt eines Löwen, in der Mitte die der Ziege und unten die des Drachen hatte. Aus ihrem Rachen strömte Feuer. Bellerophontes tödtete es. Hom. Jl. 6, 179 flg. h. in Apoll. 368. Nach Hes. th. 321. ist sie eine T. des Typhon und der Echidna, welche sich in dem Gebirge der Arimer aufhält. Apd. 3, 2, 1. — 2) ein feuerspeiender Berg in Lykien unfern Phaselis, welcher die Veranlassung zur Fabel der Chimära gab. Scylax und Ctes. nach Plin. V, 27. oder ein vulkanischer Felsenschlund am Ausgang des Kragos. Strab. — 3) fester Ort in Chaonia.

Χιόνη, ἡ (ῐ), T. des Boreas und der Orithyïa, Mutter des Eumolpos. Apd. 3, 15, 2.

Χίονις, ιδος, ὁ, ein Lakedämonier. Thuc. 5, 19.

Χίος, ἡ (ῐ), 1) Insel des Ägäischen Meeres an der Küste Joniens, durch ihren Wein berühmt, j. *Scio* oder *Saki Andassi* (Mastixinsel). Sie erhielt ihren Namen von der Nymphe Chia oder richtiger von dem Schneegebirge Pellenäon (*χιών*). Hom. Od. 3, 170. Hdt. — 2) Hptst. der Insel, angeblicher Geburtsort Homers und berühmt als Sitz der Homeriden, j. *Scio*. Hdt. 1, 142. Thuc. Davon 1) *Χῖος*, *Χία*, *Χῖον*, zsgez. aus *Χίιος*, Chiisch, aus Chios. Arist. Eccl. 1131. Subst. οἱ *Χῖοι*, die Einwohn. Daher das Sprichwort: οὐ *Χῖος*, ἀλλὰ *Κῖος*, von einem doppelzüngigen, geschmeidigen Menschen. Arist. Ran. 970. — 2) *Χιακός*, ἡ, όν, zu Chios gehörig. Steph.

Χιτώνη, ἡ, Beiname der Artemis, von ihrer Kleidung benannt: nach dem Scholiast. zu Call. in Dian. 225. von einem Demos Chitone in Attika.

Χλευόχαρμος, ὁ, männl. Eigenn. Luc.

Χλόη, ἡ, 1) die Grünende, Bein. der Demeter, als Beschützerinn der jungen Saat. Sie hatte unter diesem Namen einen Tempel in Athen. Arist. Lys. 835. Paus. 1, 22. — 2) weibl. Eigenname.

Χλῶρις, ιδος, ἡ (*Χλωρίς*), T. des Amphion, des Jasiden, Königs in Orchomenos, Gemahlinn des Neleus, welche ihm den Nestor, Chromios, Periklymenos u. die Pero gebar. Hom. Od. 11, 281. Apd. 1, 9. 9. Nach Apd. 3, 5. 6. nnd Diod. Sic. 4, 68 ist sie eine T. des Amphion von Theben. (*Χλῶρις*, Hom. Paus. Diod. *Χλωρίς* nur Apd. 1, 9. 9. m. s. Heyne p. 593.)

Χόανα, τά, St. in Medien. Ptol. = *Χαύων*, w. m. s.

Χοάθρας, ὁ, Berg in Medien. Ptol.

Χοαρηνή, ἡ = Χωρηνή.

Χοάσπης, ου, ὁ, 1) Fluſs in Indien in der Landschaft der Paropamisaden, j. *Caw*. Strab. *Χόης, ου, ὁ*, Arrian. Exp. Al. 4, 24. — 2) Fluſs in Susiana, durch sein reines Wasser berühmt, welches nur die Persischen Könige tranken, j. *Karun* oder *Toster*. Hdt. 1, 188. Strab. Luc. *Χόασπις, ιος, ὁ*, Dion. Per. 1073. nach Larcher der *Εὐλαῖος*, w. m. s. Davon *Χοάσπειος, ον*, Choaspisch. Luc.

Χόης, ου, ὁ = Χοάσπης N. 1.

Χοιράδες, αἱ, νῆσοι (ᾰ), eigentl. Klippen. 1) Felseninseln bei Tarent in Unteritalien, j. *St. Pelagia* und *St. Andreae* Thuc. 7, 33. — 2) der ältere Name der St. *Φαρνάκεια*. Steph.

Χοιρέαι, αἱ, Ort im Gebiet von Eretria in Euböa bei Tamynä. Hdt. 6, 101.

Χοιρίλος, ὁ, ein Lustspieldichter aus Athen zu Alexanders Zeit. Paus. 1, 14. (*Χοίριλος*, Anth.)

Χολαργία, ἡ, Harpocr. und

Χόλαργος, ὁ (Χολαργός), Ort und Gemeine (*δῆμος*) in Attika, zur Akamantischen Zunft gehörig. Suid. Steph. *Plur.* aus Dionys. — *ὁ Χολαργεύς, έως*, Einw. Arist. Ach. 855.

Χόλλη, ἡ, St. in Syrien, j. *El-Come*. Ptol.

Χολλίδαι, αἱ (ῑ), Ort und Gemeine (*δῆμος*) in Attika zur Akamantischen Zunft gehörig. Steph. Suid. Davon *Χολλίδης, ου, ὁ*, der Bürger aus Ch. Arist. Ach. 406. mit Anspielung auf *χωλός*.

Χολοζύγης, ου, ὁ, ein komischer Beiname des Volksredners Demosthenes, welchen Aristophanes nach dem Attischen Heros *Βουζύγης* von *χόλος* gebildet hat. Arist. Lys. 398.

Χομαροί, οἱ, Volk in Baktriana. Ptol.

Χορασμίη, ἡ, Wohnsitz der Chorasmier in Sogdiana, noch j. *Karesm*. Steph.

Χοράσμιοι, οἱ = Χωράσμιοι, w. m. s.

Χοριήνης, ου, ὁ, ein Parätakener. Arrian.

Χοριήνου πέτρα, ἡ, Felsen mit einem Schlosse in Parätakene. Arrian. Exp. Al. 4, 21. 2.

Χρέμης, ητος, ὁ, 1) Name eines alten Mannes in Arist. Eccles. 475. (von *χρέμω, χρέμπτομαι*, sich räuspern, spucken.) — 2) Eigenname alter Männer in der neuern Komödie.

Χρεμύλος, ὁ (ῠ), eine komische Person in dem Plutus des Aristophanes, ein gewöhnlicher Mensch, der sich aber darum besser denkt, weil es andere Menschen giebt, die schlechter sind als er. (Dim. v. *Χρέμης* oder nach der sonderbaren Ableitung des Schol. zu Arist. Plut. 336. v. *χρέος*, Schuld und *αἱμύλλω = ὁ ἀπατῶν τοὺς χρεωφειλέτας*.)

Χρέμων, ωνος, ὁ (Χρήμων), einer der 30 Tyrannen in Athen. Xen. Hell.

Χρῆστος, ὁ, (Adj. *χρηστός*) männl. Eigenname.

Χρηστός, ὁ = Χριστός, Luc. Philopatr. 17.

Χριστιᾶνός, ὁ, der Christ, Anhänger der Christlichen Lehre. Luc.

Χρομίος und *Χρόμῐος, ὁ*, 1) S. des Priamos, erlegt von Teukros. Hom. Jl. 5, 160. Apd. — 2) S. des Neleus. Hom. Od. 11, 286. — 3) S. des Pterelaos. Apd. — 4) ein Argiver, der in dem Kampfe wegen Thyrea getödtet wurde. Hdt. 1, 82. — 5) S. des Agesidamos, ein Syrakusaner, aus königlichem Geschlechte, welchen Pindar wegen eines Sieges in den Nemeïschen Spielen besingt. Pind. Nem. 1. (*Χρομίος* nach Eusthat. z. O., *Χρόμιος* in Hdt. Apd.)

Χρόμις, ιος, ὁ, 1) ein Heerführer der Mysier vor Troja. Hom. Jl. 2, 858. — 2) ein Hirte. Theocr. Id. 1, 24.

Χρόμων, ωνος, ὁ, ein Messenier. Thuc. 3, 98.

Χρύσα, ἡ, ep. *Χρύση (ῡ)*, St. an der Küste von Troas auf einem Hügel bei Thebe mit einem Tempel des Apollo Smintheus und einem Hafen, Geburtsort der Chryseïs. Hom. Jl. 1, 390. 452. Das spätere Chrysa lag nach Strab. entfernter vom Meere bei Hamaxitos. (*Χρῦσα*, Quint. Sm. 7, 402.)

Χρυσανθίς, ίδος, ἡ, eine Argiverinn, welche der Demeter den Raub ihrer T. Persephone verrieth. Paus. 1, 14.

Χρυσάντας, α, ὁ, ein vornehmer Perser. Xen. Cyrop.

Χρυσάριον, ἡ, eine Hetäre. Luc. D. Meret 1.

Χρύσας, α, ὁ (ῡ), Fluſs in Sicilien bei Assoros, j. *Ditaino*. Diod. Sic.

Χρυσάωρ, ορος, ὁ (ᾱ), S. des Poseidon und der Medusa, aus welcher er, nachdem Perseus derselben den Kopf abgehauen hatte, hervorsprang. Er zeugte mit der Nymphe Kalirrhoe den Riesen Geryones. Hes. th. 278 flg. 287. Apd.

Χρυσεύς, έως, ὁ, ein Perser. Aesch. Pers. 312.

Χρύση, ἡ (ῡ), 1) = *Χρύσα*. 2) — *νῆσος*, kleine Insel bei Lemnos im Ägäischen Meere, j. *Strati*. Paus. 8, 33.

Χρυσῆ νῆσος, ἡ = ἡ χρυσῆ Χεῤῥόνησος, w. m. s. Steph.

Χρυσηΐς, ΐδος, ἡ, 1) T. des Chryses = Astynome, welche Achilleus bei der Eroberung von Chryse erbeutete. Hom. Jl. 1, 111. — 2) eine Nereïde. Hom. in Cer. 421. — 3) T. des Thespios. Apd.

Χρύσης, ου, ὁ (ῡ), Voc. *Χρύση*. 1) Priester des Apollo aus Chryse in Troas, Vater der Astynome, welcher ins Lager der Griechen kam, um seine geraubte

Tochter loszukaufen. Agamemnon, dem sie als Beute zugefallen war, schickt ihn mit stolzen Worten fort. Da rächt Apollo den Priester durch die Pest. Agamemnon ändert seinen Sinn, und Odysseus führt dem Chryses die Tochter zu. Hom. Jl. 1, 11. flg. Soph. — 2) S. des Minos und der Nymphe Pareia. Apd.

Χρῡσίλλα, ἡ, weibl. Eigenname. Anth.

Χρῡσίππη, ἡ, T. des Danaos. Apd.

Χρύσιππος, ὁ (ῡ), 1) S. des Pelops u. der Astyoche, welchen der König Lajos von Theben wegen seiner Schönheit raubte. Apd. 3, 5. 5. Pelops befreite ihn, und weil er der Liebling desselben war, so lieſs ihn seine Stiefmutter Hippodameia durch Atreus und Thyestes umbringen. Thuc. 1, 9. Plat. Crat. 395. Ael. 2) S. des Ägyptos. Apd. — 3) einer der berühmtesten Philosophen der Stoïschen Schule aus Soli in Kilikien, Schüler der Kleanthes, welcher 300 J. v. Ch. lebte. Plut. Luc. Davon ὁ *Χρυσίππειος*, der Anhänger des Chrysippos. Luc.

Χρῡσίς, ίδος, ἡ, 1) eine Priesterinn der Here in Argos. Thuc. 2, 2. — 2) eine Hetäre. Luc.

Χρῦσις, ιδος, ὁ, ein Korinther. Thuc. 2, 33.

Χρῡσοάνας, α, ὁ, *Chrysoana*, Fluſs in Indien, j. *Rachada*. Ptol.

Χρῡσογόνη, ἡ, weibl. Eigenn. Theocr. Ep. 14.

Χρῡσόγονος, ὁ, männl. Eigenname.

Χρῡσόθεμις, ιδος und ιος, ἡ, T. des Agamemnon u. der Klytämnestra. Hom. Jl. 9, 145. Soph.

Χρῡσοπέλεια, ἡ, eine Nymphe, Geliebte des Arkas. Apd. 3, 9.

Χρῡσόπολις, εως, ἡ, St. in Bithynien, der St. Byzanz gegenüber, mit einem Hafen, j. *Scutari*. Xen. Cyr. Exp. 6, 3. 16. Strab. — ὁ *Χρῡσοπολίτης*, ου, Einwohn.

Χρῡσοῤῥόας, ου, ὁ, 1) Fluſs in Argolis. Paus. — 2) Fluſs in Syrien.

Χρῦσος, ὁ (*χρυσός*), ein Sklave. Arist. Vesp. 1243.

Χρῡσόστομος, ὁ, m. s. *Δίων*.

Χυρετίαι, αἱ, *Cyretiae*, St. in Thessalia Hestiäotis. Ptol.

Χύτριον, τό, Ort in Jonien, auf dessen Ruinen Klazomenä erbaut wurde. Strab.

Χύτροι, οἱ, 1) Heilquellen in Lokris unweit Thermopylä, eigentl. der Kessel. Hdt. 7, 176. Paus. 4, 35. 6. — 2) St. in Kypros. Suid. j. *Palaeo-Chytro*. *Χύτρος*, ἡ, Ptol. *Χυτροί*, οἱ, Steph.

Χῶνες, οἱ, Bewohner der Landsch. Chonia in Unteritalien, ein Önotrischer Volksstamm. Strab.

Χώνη, ἡ, St. in Lukanien. Strab.

Χωνία, ἡ, Landschaft an der Ostseite von Bruttium. Lycophr. 983. Strab.

Χωράσμιοι, οἱ, Volk in Sogdiana an beiden Seiten des Oxus, im jetz. *Karesm* oder *Chorasan*. Arrian. Dion. Per. 746. aber *Χοράσμιοι* Hdt. 3, 93.

Χωρηνή, ἡ, Landschaft in Parthien. Strab. *Χοαρηνή*, Ptol.

Χωρομναῖοι, οἱ, Volk in Persien. Diod. Sic. 1, 115.

Χωρομιθρηνή, ἡ, Landsch. im nördl. Medien. Ptol.

Ψ.

Ψάκον, τό, Landspitze in Kreta im Westen, j. *Cap Spada*. ἡ *Τύρος*, Peripl.

Ψᾰλῐχίδαι, οἱ (ῐ), eine Phratria (Geschlecht) in Ägina. Pind. Isthm. 6, 91.

Ψᾰμάθη, ἡ (ᾰ), poet. *Ψᾰμάθεια*, 1) T. des Nereus und der Doris, welche dem Äakos den Phokos gebar. Hes. th. 260. 1004. Apd. 3, 12. 6. Nach späterer Sage auch die Gemahlinn des Proteus. Eur. Hel. 8. *Ψαμάθεια*, Pind. — 2) T. des Königs Krotopos in Argos, Mutter des Linos. Paus.

Ψᾰμᾰθοῦς, οῦντος, ὁ, Hafenstadt in Lakonien bei Tänaron, j. *Porto delle Quaglie*, Wachtelhafen. Paus. 3, 25. *Scyl.* *Ψαμμαθοῦς*, Steph. *Ἀμαθοῦς*, Strab. Davon *Ψαμμαθούντιος* und *Ψαμμαθούσιος*, Einw. Steph.

Ψαμμήνιτος, ὁ, S. und Nachfolger des Amasis, der letzte König in Ägypten, welcher von Kambyses besiegt und hingerichtet wurde. (525 v. Ch.) Hdt. 3, 10.

Ψαμμίτῐχος, ὁ (*Ψαμμήτιχος*), einer der 12 Fürsten, welche sich in die Regierung Ägyptens theilten. Ursprünglich nur König des kleinen Staates Saïs, bemächtigte er sich durch Hülfe der Griechen der Alleinherrschaft Ägyptens. 670 v. Ch. Hdt. 1, 105. (Mit ι richtiger, wie Hdt. Diodor. Sic. Strab. Mit η Thuc. m. vergl. Bähr zu Hdt. 2, 2.)

Ψάμμις, ιος, ὁ, König in Ägypten, S. und Nachfolger des Neko v. 601 — 595 v. Ch. Hdt. 2, 160.

Ψαῦμις, ιος, ὁ, S. des Akron aus Kamarina in Sicilien, welcher im Wagenrennen zu Olympia Ol. 82. siegte. Pind. Ol. 4 und 5.

Ψαφίς, ίδος, ἡ, Ort und Gemeine (*δῆμος*) in Attika bei Oropos, in dessen Nähe sich das Orakel des Amphiaraos befand. Strab. IX, 1, 22. p. 399. Nach Spon. Itin. t. 2. p. 291. zur Äantischen Zunft gehörig.

Ψευδαρτάβας, α, ὁ, ein erdichteter Name eines Persers (Trugartabas). Arist.

Ψευδοφίλιππος, ὁ, der Sclave Andriskos, welcher sich für den S. des Perseus Philippos ausgab. Strab.

Ψησσοί, οἱ, Volk im Asiatischen Sarmatien. Steph. *Ψήσσιοι*, Ptol.

Ψηττόποδες, οἱ, Schollenfüſsler, fabelhafte Einwohner eines groſsen Wallfisches. Luc. Ver. H. 1, 35.

Ψίλλις, ιδος, ὁ, Fluſs in Bithynien. Strab. Ψίλις, Steph.

Ψύλλα, ἡ, fester Ort in Bithynien. Steph. τὸ Ψύλλιον, Ptol.

Ψύλλοι, οἱ, Volk in Kyrenaïka, westlich von den Nasamonen. Hdt. 4, 173. Strab. Steph.

Ψυλλοτοξόται, οἱ, Flohschützen, erdichtete Bewohner des Mondes. Luc. Ver. H. 1, 13.

Ψύρα, τά, eine kleine Insel an der Asiatischen Küste, 80 Stadien von Chios mit einer St., j. *Ipsara*. Strab. Steph. Davon Ψύριος, ια, ιον, Psyrisch.

Ψυρίη νῆσος, ἡ = Ψύρα. Hom. Od. 3, 172.

Ψυττάλεια, ἡ, kleine unbewohnte Insel im Saronischen Meerbusen zw. Salamis und dem festen Lande, j. *Lipsokatalia*. Hdt. 8, 76. Paus. 1, 36. Steph. Ψυτταλία, ἡ, Strab.

Ψύχιον, τό (ῡ), Ort in Kreta mit einem Hafen, j. wohl *Paleokastro*. Ptol. auch τὰ Ψύχεα, Peripl.

Ψύχρος, ὁ, (adj. ψυχρός) Fluſs in Kolchis. Arrian.

Ψωφίς, ῖδος und ἴδος, ἡ, St. in Arkadien am Aroanios, früher Φήγεια, ἡ, w. m. s. Sie erhielt den Namen Psophis von der T. des Königs Eryx. ἴδος, Polyb. 4, 70. Paus. 8, 24. ῖδος, Apd. 3, 7. 5. m. s. Heyne zu Apd. p. 650. Davon Ψωφίδιος, ιον, (— — ◡ ◡) Psophisch. Glauc. Ep. 2. (Anth. II, 347.) Subst. ὁ Ψωφίδιος, der Einwohn. Apd.

Ω.

Ὤανις, ιος, ὁ, kleiner Fluſs bei Kamarina in Sicilien, j. *Frascolari*. Pind. Ol. 5, 25. ed. Boeckh. Ὤανος, ed. Heyn.

Ὠαρίων, ωνος, ὁ (ῑ), poet. st. Ὠρίων, w. m. s.

Ὠαριώνειος, α, ον, Orionisch. Pind.

Ὠβαρηνοί, οἱ, Volk in Armenien. Steph.

Ὠγενός und Ὠγήν, ένος, ὁ = Ὠκεανός, Steph. Hesych.

Ὠγυγία, ἡ, (— ◡ ◡ —) 1) Insel der mythischen Erdkunde, Wohnsitz der Kalypso, in Hom. Od. 7, 244. ἡ Ὠγυγίη νῆσος; nach Voſs in der Mitte des Meeres in der ungeheuern Bucht zw. Libyen und dem Atlas, oder nach Grotefend in der Nähe des Atlas. Nach Strab. die Insel Gaulos, j. *Gozzo* bei Malta. — 2) alter Name von Böotien. Strab. — 3) T. des Amphion und der Niobe. Apd.

Ὠγύγιος, ία, ιον (ῠ), Ogygisch, vom Ogygos: ἡ Ὠγυγίη Θήβη, das Ogygische Theben. Ap. Rh. 3, 1178. — αἱ Ὠγύγιαι πύλαι, das Ogygische Thor in Theben gegen Abend, welches seinen Namen vom König Ogygos hatte. Eur. Phoen. 1112. Apd. 3, 6. 6.

Ὤγυγος, ὁ, 1) ein König der Urbewohner Attikas aus der frühesten Sagenzeit, welcher seine Herrschaft bis Böotien ausbreitete. Zu seiner Zeit ereignete sich eine groſse Wasserfluth, welche von ihm die Ogygische genannt wird. Paus. 9, 5. 8. Nach Schol. z. Ap. Rh. 3, 1178. ein S. des Böotos. Ὠγύγης, Euseb. 2) der letzte König in Achaja nach Tisamenos Tode. Polyb. 2, 41. Strab.

Ὤγυρις, ιδος, ἡ, Insel an der Küste von Karamanien. Dion. Per. 607. Steph.

Ὠερόη, ἡ, 1) kleiner Fluſs mit doppelter Quelle in Böotien, welcher mit dem Fluſs Asopos eine Insel bei Platäa bildet. Hdt. 9, 51. Paus. 9, 4. wo sonst Περόη stand. 2) T. des Asopos. Hdt. l. c.

Ὠκαλέα, ἡ, ep. Ὠκαλέη, Flecken in Böotien zw. Haliartos und Alalkomenä am Berge Tilphusion. Hom. Jl. 2, 500. Strab. auch αἱ Ὠκαλέαι Strab. und Ὠκάλεια, ἡ, Apd. 2, 4, 11.

Ὠκάλεια, ἡ, T. des Mantineus, Gemahlinn des Abas. Apd. 2, 2. 1.

Ὠκεάνης, ου, ὁ, alter Name des Nils. Diod. Sic. 1, 19.

Ὠκεᾰνός, ὁ, 1) S. des Uranos und der Gäa, Beherrscher des äuſsern Meeres u. der Urheber aller Flüsse und Quellen, ja sogar der Vater aller Götter. Mit seiner Gemahlinn, der Tethys, erzeugte er die Okeaniden. Hom. Jl. 14, 201. ff. 302. Hes. th. 133. — 2) der groſse Weltstrom, welcher den Erdkreis umströmt. Hom. Jl. 18, 607. Hdt. 2, 23. Nach Hes. th. 159. 789. hat er seine Quelle am Felsengebirge Leukas im Lande der Kimmerier. Bei den spätern Griechen ist Ὠκεανός das äuſsere Weltmeer im Gegensatz des inneren, mittelländ. Meeres. Hdt. 4, 8. Die abgeleiteten Formen s. m. im Lexik.

Ὤκελλος, ὁ, 1) ein Lakedämonier. Xen. Hell. 5, 4. 22. vielleicht derselbe, welcher 6, 5. 11. Ὤκυλλος heiſst. — 2) — ὁ Λευκᾱνός, *Ocellus Lucanus*, ein Pythagoreïscher Philosoph, ungefähr 500 v. Ch. Diog. Laert. Ὄκελλος, Luc. p. laps. int. salt. 5.

Ὤκελον, τό, St. im Cisalpinischen Gallien, j. *Avigliana*.

Ὠκύαλος, ὁ, (— ◡ ◡ —) ein Phäake. Hom. Od. 8, 111.

Ὠκυθόη, ἡ, eine der Harpyien. Apd. 1, 9. 21.

Ὠκυπέτη, ἡ, 1) eine der Harpyien. Hes. th. 267. = Ὠκυθόη, Apd. — 2) T. des Danaos. Apd.

Ὠκυπόδη, ἡ = Ὠκυπέτη. Apd. 1, 9. 21.

Ὠκυρόη, ἡ, 1) T. des Okeanos. Hom.

h. in Cer. 420. Hes. th. 360. — 2) T. des Cheiron. Paus.

Ὤκυτος, ὁ, ein Korinthier. Thuc. 4, 119.

Ὠλέαρος, ἡ = Ὠλίαρος.

Ὠλενία, ἡ, Name der Ziege, welche den Zeus säugte. Arat.

Ὠλενία πέτρα, ἡ, der Olenische Felsen, nach Strab. der Gipfel des Gebirges Skollis in Achaja an der Grenze von Elis. Hom. Jl. 2, 617.

Ὠλενίας, ου, ὁ, S. des Öneus, Bruder des Tydeus. Apd. 1, 8. 5. wohl richtiger Ὠλένιος, m. s. Heyne p. 129.

Ὤλενος, ἡ und ὁ, 1) alte St. in Ätolien am Arakynthos, schon früh von den Ätoliern zerstört. *Fem.* Hom. Jl. 2, 639. Apd. 1, 8. 4. Strab. X. p. 451. Steph. aus Aesch. *Masc.* Strab. VIII. p. 386. — 2) eine der Achäischen Städte zwischen Paträ und Dyme, schon zur Zeit des Polybios nicht mehr vorhanden. Hdt. 1, 145. Apd. *Masc.* Strab. VIII. p. 386. — ὁ Ὠλένιος, der Einwohner.

Ὠλήν, ῆνος, ὁ, ein alter Griechischer Dichter aus Lykien, welchem man die Hymnen zuschrieb, welche in Delos dem Apollo gesungen wurden. Hdt. 4, 35. Call. in Del. 305. Paus. 1, 18. schlechthin ὁ Λύκιος, Paus. 8, 21.

Ὠλίαρος, ἡ, kleine felsige Kykladeninsel bei Paros, wahrscheinl. j. *Antiparos*. Steph. ἡ Ὠλέαρος, Strab. wiewohl mit ι richtiger.

Ὠμάρης, ου, ὁ, Anführer der Griech. Miethstruppen. Arrian.

Ὦξος, ὁ, (nicht Ὄξος) der beträchtlichste Fluſs Asiens nächst dem Indus, entspringt nordwestlich von der Quelle des Indus, flieſst auf der Grenze von Hyrkanien und Sogdiana und fällt ins Kaspische Meer, oder richtiger in den **Aralsee**, j. *Amu* oder *Gihon*. Strab. Arrian. Exp. Al. 3, 29.

Ὦπις, ιδος, ἡ, dor. st. Οὖπις, w. m. s.

Ὦπις, ιδος, ἡ, alte St. in Assyrien am Tigris Hdt. 1, 189. Arrian. Exp. Al. 7, 7. Xen. Cyr. Exp. 2, 4. 25. Strab. Nach Larcher ist es wahrscheinlich dieselbe St., welche Plinius *Antiochia* nennt; nach Rennel und Mannert ist die St. Opis des Hdt. von der des Xenophon verschieden.

Ὦρα, τά, St. in Indien. Arrian. Exp. Al. 4, 27.

Ὧραι, αἱ, die **Horen**, bei Homer sind sie Wächterinnen und Pförtnerinnen des Olympos. Hom. Jl. 5, 749. 8, 393. sie sind überhaupt Dienerinnen der Götter, wie der Here. Hom. Jl. 8, 433. der Aphrodite Hom. h. in Apoll. 194. Nach Hes. th. 901. sind sie Töchter des Zeus und der Themis, drei an der Zahl, *Εὐνομία*, *Δίκη* und *Εἰρήνη*. Bei spätern Dichtern sind sie überhaupt Göttinnen des Jahreszeiten und jedes Zeitwechsels.

Ὡράτιος, ὁ, *Horatius*, Röm. Männername. Polyb.

Ὠρείθυια, ἡ, *Orithyia*, T. des Königs Erechtheus in Attika, welche Boreas entführte, Mutter der Argonauten Zetes und Kalaïs. Hdt. 7, 188. Ap. Rh. 1, 211.

Ὠρείτης, ου, ὁ, 1) Einwohner der St. Oreos in Euböa. Xen. — 2) = Ὠρῖται.

Ὠρεός, ὁ und ἡ, St. in Euböa, früher Ἱστίαια; sie erhielt den Namen Ὠρεός (nach Strab. von ὄρος, Berg), nachdem Perikles eine Kolonie Athener dahin geführt hatte, j. *Oreo*. Doch behielt sie auch später noch ihren alten Namen. *Masc.* Xen. Hell. 5, 4. 56. Dem. de Chers. p. 94. Strab. *Fem.* Thuc. 8, 95. Paus. 7, 26. Davon 1) οἱ Ὠρεῖται, die Einw. 2) ἡ Ὠρία, das Gebiet von Oros. Strab.

Ὠρητανία, ἡ, *Oretania*, Landschaft in Hispania. Strab.

Ὠρητανοί, οἱ, *Oretani*, Volk in Hispan. Tarracon. am Anas. Polyb. Strab.

Ὠρικόν, τό und Ὤρικος, ὁ, St. und Hafen in Epirus, an der Grenze von Illyrien, daher auch zu Illyrien gerechnet, eine Kolonie der Euböer. ὁ Ὤρικος λιμήν, Hdt. 9, 93. Polyb. 7, 19. Steph. τὸ Ὠρικόν, Strab. auch *Fem.* Marc. Heracl. Davon Ὠρίκιος, ία, ιον, Orikisch, zu *Orikon* gehörig. Dion. Per. 399.

Ὠρῖται, οἱ, Volk an der Grenze von Indien. Diod. Sic. Steph. Ὠρεῖται, Strab. Arrian. Exp. Al. 6, 21. Davon Ὠρῖτις, ιδος, ἡ, das Gebiet der Oriten. Diod. Sic.

Ὠρίων, ωνος, ὁ, poet. Ὠαρίων, ein Jäger der ältesten Mythe von ausnehmender Stärke und Schönheit aus Hyria in Böotien, Liebling der Eos; er wurde in Ortygia von der Artemis getödtet. Hom. Od. 5, 121. 571. flg. Auch in der Unterwelt setzte er seine Jagdliebe fort. Hom. Od. 11, 572. Nach Andern, wie Pherekydes, ist er ein S. des Poseidon und der Euryale, ein Böotier, welcher in Euböa erzogen wurde. Sein Vater verlieh ihm die Macht, durch das Meer zu gehen. Er wurde von der Artemis getödtet, entweder weil er sie zum Diskuswerfen aufforderte, oder weil er die Begleiterinn derselben, Opis, entehrte. Apd. 1, 4. 3. Call. in Dian. 265. Strab. X. p. 416. leitet den Namen von Ὠρεός, St. in Euböa, ab, nach einer andern Sage ist sein Name eigentlich Οὐρίων, von οὐρῆσαι, m. s. Palaeph. 5, 4. Luc. de Dom. 28. (ῐ bei den Epikern, wie Hom. Jl. 18, 486. Theocr. 7, 54. Ap. Rh. 3, 745. ῑ bei den Attikern, wie Eur. Cycl. 273. Ὠαρίων mit ῑ Call. in Art. 265. m. s. Spitzn. Pros. §. 57. 1. Anm. 3.)

Ὠρομέδων, οντος, ὁ, Berg auf der Insel Kos. Theocr. Jd. 7, 46.

Ὠρομάζης, ου, ὁ, Vater des Zoroastros. nach Plat. Alc. I. p. 122.

Ὦρος, ὁ, 1) *Horus*, S. des Osiris und der Isis, der letzte unter den Götterkönigen Ägyptens, welcher den Typhon vom Throne ſtieſs. Hdt. 1, 144. 156. Diod. Sic. 1, 44. Als Gottheit vergleicht ihn Herodot mit dem Apollo der Griechen, eigentlich bedeutete er die Sonne in der Sonnenwende des Sommers. — 2) ein alter Ägyptischer Schriftsteller, angebl. noch vor Homer, dessen heilige Bücher erwähnt werden. Luc. Gall. 18. — 3) ein Grammatiker aus Milet. Suid.

Ὠρωπός, ὁ, befestigte St. in Böotien an der Küste mit einem Hafen, ſpäter zu Attika gehörig. j. *Ropo*. *Masc.* Hdt.

6, 100. Thuc. 8, 60. Xen. Dem. Strab. Diod. Sic. Davon Ὠρώπιος, *ία*, *ιον*, Oropiſch. Subst. οἱ Ὠρώπιοι, Einwohn. ἡ Ὠρωπία, das Gebiet. Thuc.

Ὤστια, τά und Ὠστία, ἡ, *Ostia*, St. in Latium. *Neutr.* Strab. *Fem.* Diod. Sic. Steph.

Ὦτος, ὁ, S. des Poseidon u. der Iphimedeia, Bruder des Ephialtes, einer der Aloiden. Hom. Jl. 5, 385. Od. 11, 305. m. s. Ἀλωεῖδαι.

Ὦχος, ὁ, 1) ein Beiname des Artaxerxes III, K. in Persien. Ael. m. s. Ἀρταξέρξης. — 2) Fluſs in Baktrien, j. *Helmind.* Strab.

Zusätze und Verbesserungen.

S. 2. unter Ἀβοριγῖνες nach Strab. füge man hinzu: Steph. richtiger Ἀβοριγινεῖς in Dion. Hal.

— 21. Z. 1. l. m. Αἶγῖνα st. Αἴγῖνα, und
Z. 3. l. m. ihr st. ihn.

— 78. Z. 33. l. m. Ἀργιππαῖοι st. Ἄργιππαῖοι, und
Z. 37. *Hdt.* st. Hal.

— 87. unter Ἀρκεσίλᾱος l. m. Z. 8. besingt st. besiegt.

— 103. unter Ἀτλαντείη l. m. Gattinn st. Göttinn.

— 130. unter Βύβλος l. m. *Kinyras* st. Kinyros.

— 144. unter Γυμνήσιαι l. m. Balearischen st. Baleoischen.

— 174. unter Δρύοπες l. m. *Asine* st. Asien.

— 282. unter Ἶς l. m. *Hdt.* 1, 179. st. 1, 1. 79.

— 305. unter Κάρμηλος l. m. Galiläa st. Gallien.

— 320. unter Κέως l. m. des Simonides st. der.

— 335. nach Κλύτιος, ὁ, füge m. hinzu: (**Κλυτίος**, Hom. m. vergl. Göttling's Lehre vom Accent §. 23. I. 3.)

— 359. l. m. Κῡδιμάχη st. Κῠδιμάχη.

— 422. nach Μενελάϊος, α, ον, l. m. (ᾱ) st. (ᾰ).

— 426. unter Μεσσογίς füge man nach *Strab.* hinzu: ed. Casaub. Μεσσωγίς, ed. Siebenk.

— 497. Z. 18. v. o. l. m. Παροπάμισος st. Παρομάμτσος.
Z. 24. und 34. l. m. Παρπανῖσός st. Παρπαντσός, und füge hinzu: Das ι gebraucht Dion. Per. 1097 kurz, obgleich es auch wohl lang gebraucht wurde, da Steph. das σ verdoppelt.

Digitized by Google